This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/

Ls 5,303

HARVARD
COLLEGE
LIBRARY

CAII SALLUSTI CRISPI

DE

BELLO IUGURTHINO

LIBER.

Grammatisch, kritisch und historisch erklärt

von

M. Christian Gottlob Herzog
Professor der Hochfürstl. Landesschule zu Gera.

Leipzig,
bei Karl Franz Köhler.
1840.

LS 5.303

HARVARD COLLEGE LIBRARY

1862, Aug. 12.
$1.61
Gray Fund.

24 51
18.214
20

Dem

Königl. Preuss. wirklichen geheimen Oberregierungsrathe

VON TZSCHOPPE

Direktor der Archivverwaltung in Berlin, Ritter hoher Orden,

und

dem Fürstl. Reuss. Pl. Regierungs- u. Consistorialrathe

DR. BRETSCHNEIDER

zu Gera

als Zeichen innigster Hochachtung
und Verehrung

gewidmet.

Vorrede.

Obgleich die Grundsätze, nach welchen der Herausgeber vorliegenden Commentar zu einem der schönsten Denkmäler des classischen Alterthums in einer Reihe von mehrern Jahren begonnen und zu vollenden versucht hat, im Wesentlichen ganz dieselben sind, denen er in früheren, ähnlichen Arbeiten folgte; so bedarf doch das gewagte Unternehmen, dessen Resultate nunmehr den einsichtsvolleren Freunden der Römischen Literatur zu unparteiischer Würdigung vorliegen, in mehr als einer Hinsicht einiger einleitenden Worte der Rechtfertigung und Entschuldigung: die, wenn sie auch für manche Theile des Werks zu spät kommen oder bei einigen Lesern erfolglos bleiben sollten, doch für das Bestreben und die Absicht des Verfassers ein offnes und bescheidnes Zeugniss abzulegen bestimmt sind. Uebergehen könnte man zwar bei solcher Einleitung den Geist und die Tendenz unsers Zeitalters, das sich den classischen und grammatischen Studien in vieler Beziehung gradezu abgeneigt, ja feindselig erweist, und in offnen wie in versteckten Angriffen

als eine dämonische Gewalt mit leider materiell überwiegenden Kräften allen Bestrebungen hemmend entgegentritt, welche auf tiefere und gründlichere Erforschung der in dem classischen Alterthume noch irgendwo verborgenen Schätze gerichtet sind. Kein Wunder, dass die Kunde und der nachtheilige Einfluss solcher Befehdungen auch in die Räume der Schulen eingedrungen sind und die stets kleinere Zahl edler und für das Studium der classischen Sprachen begeisterter Jünglinge theils vermindert, theils dem Eifer auch der Befähigteren wesentlichen Eintrag gethan haben. Zufrieden, das nothdürftige Material für bevorstehende Prüfungen aus dem Sprachschatze des Alterthums sich gesammelt, eine fast nur mechanische und durch wiederholte Einübung mehr, als durch ernstes und angestrengtes Selbstdenken gewonnene und von klarem Bewusstseyn begleitete relative Fertigkeit im Verständniss der Schriftsteller sich angeeignet zu haben, scheint es, als würde die Jugend, zumal an der Hand sich überall geschäftig darbietender Uebersetzungen, täglich mehr geneigt, über den Geist und Sinn der Schriftsteller hinweg und an den Beispielen und Lehren politischer und sittlicher Grösse und Erhabenheit flüchtig vorüber zu eilen, als in das Wesen und in den Charakter der Sprachen oder in die Eigenthümlichkeit der Personen einzudringen und die Uebereinstimmung des Gelesenen mit den Gesetzen des vernunftgemässen Denkens und ästhetischer Kunst nach Form und Inhalt möglichst klar und bestimmt zu erfassen. Dieser leidigen Flüchtigkeit und Oberflächlichkeit in Auffassung und Erlernung der alten Sprachen, und

der Geringachtung der in den Classikern enthaltenen praktischen und sittlichen Wahrheiten, entspringt grossentheils auch jenes nicht selten wahrzunehmende Missverhältniss zwischen der von so manchen Zöglingen gelehrter Schulen gewonnenen habituellen Gewandtheit in dem Verständniss bekannter Autoren, und einer auffallenden Unklarheit und Beschränktheit im Denken und Urtheilen; zwischen der Leichtigkeit, mit welcher sie Fremdes sich aneigneten oder Erlerntes vergegenwärtigten, und der Unbeholfenheit, wenn etwas Eignes und Selbständiges geschaffen werden soll; jene Kluft zwischen scheinbarem Reichthume und blendender Fülle des vollgepfropften Gedächtnisses, und der Armuth und Dürftigkeit eines von keinem belebenden und erleuchtenden Strahle des Alterthums erwärmten und durchglühten Herzens. Was man leicht und leichtfertig gewonnen, wird in der Regel nicht hoch gewürdigt, und ein der Oberfläche abzuschöpfender Genuss wird gar bald ein Raub der verzehrenden Lüfte. Bleibt nun einer Seits dem denkenden Beobachter immer auffallend und für den auf diesem Gebiete des Gymnasialunterrichts wirkenden Lehrer betrübend der grelle Contrast zwischen dem seit dem Anfange dieses Jahrhunderts und namentlich auch nach wiedererrungenem Frieden neu belebten und durch die glücklichsten Erfolge belohnten Eifer für das Studium des classischen Alterthums, und den in dem letzten Jahrzehend allmälig immer lauter gewordnen Klagen über Einseitigkeit der Richtung, über das Unpraktische des Verfahrens, über Dürftigkeit, ja Nutzlosigkeit der Ausbeute: so er-

scheint doch auf der andern Seite, jenen trüben Wolken gegenüber, festbegründet die Hoffnung aller besonnenen und ernsten Freunde des Alterthums und seiner Literatur, dass jene von unsern Vorfahren sorgfältig gepflegte und befestigte Grundlage unsrer wissenschaftlichen Gesammtbildung mit dem ganzen Anbaue, wie mit der Erhaltung und Vervollkommnung aller unsrer geistigen und sittlichen Zustände zu eng und innig verbunden sey, als dass eine momentane Herabwürdigung oder Zurücksetzung der classischen Studien zu einer andauernden und nachhaltigen politischen Massregel erhoben werden könnte. Dass aber dieses in der Meinung vieler Zeitgenossen so gesunkene Element geistiger und wissenschaftlicher Bildung auch moralisch gehoben und für das praktische Leben einflussreicher und nachhaltiger gemacht werde, dafür zu sorgen, ist die würdigste, noch viel zu wenig erkannte, geschweige vollkommen gelöste Aufgabe der in solchem Berufe wirkenden Lehrer. Denn wahr und gewichtig ist das Wort eines an Erfahrung und Einsicht reichbegabten Mannes: „Es kommt dem Lehrer zu, sowohl seine Zeit als seine Schüler zu beurtheilen, und darauf zu sehen, dass die Einheit des Geistes nicht verloren gehe in der Mannigfaltigkeit des Wissens, der Mensch nicht aufgelöset werde und verdunste in dem Gelehrten*).

Wenn wir somit im Allgemeinen angedeutet haben, dass den Angriffen der Gegner nicht durch leeres Wort-

*) Tegnér, die Kirche u. Schule Schwedens etc. Stralsund 1837. S. 138.

gefecht, sondern durch die That ein kräftiger Widerstand geleistet, und durch die Art und Weise, wie die reichen Gaben und Schätze des Alterthums benutzt werden, den Zweiflern gezeigt werden müsse, dass es für Uebung des logischen Denkens, für Anbildung des sittlichen Ernstes, für die Erkenntniss und Würdigung jeglicher Wahrheit, so wie für Aneignung einer klaren und bestimmten mündlichen und schriftlichen Darstellung immer noch keine bewährtere und erfolgreichere Vorschule und Gymnastik gebe, als das ernste Studium der classischen Sprachen; so könnten die Leser fast glauben, der Herausgeber wolle sich anmassend einen so würdigen Preis zuerkennen, oder glaube in eitlem Wahne ein Ziel erreicht zu haben, von welchem aus, wäre es irgend gewonnen, ein Jeder mit verzeihlicher Selbstzufriedenheit auf sein vollbrachtes Werk, wie auf eine den gerechten Anforderungen der Zeit eben so, wie dem Ernste und der Würde der Wissenschaft entsprechende Leistung, blicken könnte. Von so thörichter Einbildung und solcher Selbstvermessenheit ist der Herausgeber weit entfernt; er betrachtet vielmehr diesen Commentar als einen schwachen, wenn auch mit möglichster Gewissenhaftigkeit gewagten Versuch, den Geist und Charakter des Schriftstellers im Einzelnen, wie in der Totalität zu erfassen und den Lesern selbst in den kleinsten Partien des Kunstwerks theils die Regelrechtigkeit der Darstellung, theils deren Eigenthümlichkeit zu vergegenwärtigen. Ist diess aber vielleicht grade die Klippe, an welcher der Verfasser gescheitert ist; hat er in der Erklärung des Einzelnen und in dem Streben

scheint doch auf der andern Seite ... Schicklic
gegenüber, festbegründet die H ... igstens
und ernsten Freunde des Alter ... Re
dass jene von unsern Vorf
befestigte Grundlage unsr
bildung mit dem ganze ... Fi
und Vervollkommnung ... aterial m
Zustände zu eng u ... ierdurch musste d
momentane Her ... rer Umfang erwachsen.
classischen Stu ... eber nur dann einiges Ver-
gen politische ... ch zu erwerben und denen ins-
ber dieses ... , welche andrer Hülfsmittel entbehr-
kene Ele ... Sprache und Darstellungsweise Sallusts
auch m ... em Style und der Ausdrucksweise andrer hi-
einflu ... ner Schriftsteller vergliche, theils auf die Grund-
sor ... und Regeln der Grammatiker zurückführte, theils
g ... also und vorzüglich die sprachliche Eigenthümlichkeit des Auctors durch zahlreiche und möglichst vollständige Nachweisung ähnlicher concreter Fälle zu charakterisiren versuchte. Damit nun solche Aufzählung von parallelen oder ganz gleichlautenden Stellen nicht das Gepräge einer geist- und gehaltlosen Nomenclatur oder todten Rüstkammer erhielt, hat der Verf. nicht versäumt, so oft sich schickliche Gelegenheit darbot, auf den Charakter Sallusts, als Menschen und Schriftstellers, aufmerksam zu machen und diejenigen, bald deutlicheren und bestimmteren, bald versteckteren und verhüllten Merkmale zu bezeichnen, aus denen auf die Individualität desselben ein nicht ganz trügender Schluss gezogen werden konnte.

lchen Andeut … n haben, dass von Vie-
hen so le … t verkannt oder unter
Kl … tens einem unend-
… inungen ausge-
l … sterung eines
einen … gewonnenen
r andrer St … früheren
bedingt durch die le … s Ta-
ch antiquarisch historische Erklär … wen
achkundiger leugnen, dass auch in dieser Bez … t
Sallust, ungeachtet trefflicher Vorgänger, für einen Späteren noch manche Nachlese zu halten, mancherlei Ergänzung beizubringen, hin und wieder noch ein bescheidener Zweifel anzuregen möglich war. Dieser Bedingung, die bei einer neuen Ausgabe nothwendig beachtet werden musste, glaubt der Verfasser gegenwärtigen Commentars namentlich in Rücksicht auf die beiden hochverdienten Gelehrten, Kritz und Fabri, mit derjenigen dankbaren Anerkennung und Würdigung nachgekommen zu seyn, auf welche alle diejenigen die gerechtesten Ansprüche haben, die in irgend einem Felde der Wissenschaft entweder die Bahn gebrochen, oder die Wege geebnet, oder durch Besonnenheit und Zweckmässigkeit des Verfahrens für jeden Nachfolgenden Vorbild und Muster geworden sind. Natürlich ist eine spätere abweichende Meinung nicht immer eine richtigere, und Sallust, so oft und viel erklärt, wird dennoch auch künftigen Erklärern noch manche dunkle Stellen aufzuhellen geben; nicht selten fühlt man das Unzureichende und Unbefriedigende des

nach Vollständigkeit wohl gar das Mass des Schicklichen überschritten: so kann er nur zwei, ihm wenigstens nicht ganz verwerflich scheinende Gründe zu seiner Rechtfertigung anführen. Einmal war sein Bestreben allerdings darauf gerichtet, einen Commentar zu liefern, der das bereits von Andern gegebne und von den Freunden des Schriftstellers am Meisten benutzte Material mit Auswahl und Prüfung berücksichtigte; hierdurch musste fast nothwendig dem Werke ein grösserer Umfang erwachsen. Sodann glaubte der Herausgeber nur dann einiges Verdienst um seinen Autor sich zu erwerben und denen insbesondre zu nützen, welche andrer Hülfsmittel entbehrten, wenn er die Sprache und Darstellungsweise Sallusts theils mit dem Style und der Ausdrucksweise andrer historischer Schriftsteller vergliche, theils auf die Grundsätze und Regeln der Grammatiker zurückführte, theils und vorzüglich die sprachliche Eigenthümlichkeit des Autors durch zahlreiche und möglichst vollständige Nachweisung ähnlicher concreter Fälle zu charakterisiren versuchte. Damit nun solche Aufzählung von parallelen oder ganz gleichlautenden Stellen nicht das Gepräge einer geist- und gehaltlosen Nomenclatur oder todten Rüstkammer erhielt, hat der Verf. nicht versäumt, so oft sich schickliche Gelegenheit darbot, auf den Charakter Sallusts, als Menschen und Schriftstellers, aufmerksam zu machen und diejenigen, bald deutlicheren und bestimmteren, bald versteckteren und verhüllten Merkmale zu bezeichnen, aus denen auf die Individualität desselben ein nicht ganz trügender Schluss gezogen werden konnte.

Bei solchen Andeutungen ist Kurzsichtigkeit oder Verblendung eben so leicht möglich, als skeptische Grübelei und myoptische Kleinmeisterei widrig. Der Verf. würde sich freuen, wenn er in solchen gelegentlichen Bemerkungen die Wahrheit nicht ganz verfehlt, oder auch zu viel des Seinigen einem fremden Charakter aufgebürdet hätte. Ist aber andrer Seits das richtige Verständniss des Inhalts bedingt durch die lexikalisch grammatische, wie durch antiquarisch historische Erklärung, so wird kein Sachkundiger leugnen, dass auch in dieser Beziehung für Sallust, ungeachtet trefflicher Vorgänger, für einen Späteren noch manche Nachlese zu halten, mancherlei Ergänzung beizubringen, hin und wieder noch ein bescheidener Zweifel anzuregen möglich war. Dieser Bedingung, die bei einer neuen Ausgabe nothwendig beachtet werden musste, glaubt der Verfasser gegenwärtigen Commentars namentlich in Rücksicht auf die beiden hochverdienten Gelehrten, Kritz und Fabri, mit derjenigen dankbaren Anerkennung und Würdigung nachgekommen zu seyn, auf welche alle diejenigen die gerechtesten Ansprüche haben, die in irgend einem Felde der Wissenschaft entweder die Bahn gebrochen, oder die Wege geebnet, oder durch Besonnenheit und Zweckmässigkeit des Verfahrens für jeden Nachfolgenden Vorbild und Muster geworden sind. Natürlich ist eine spätere abweichende Meinung nicht immer eine richtigere, und Sallust, so oft und viel erklärt, wird dennoch auch künftigen Erklärern noch manche dunkle Stellen aufzuhellen geben; nicht selten fühlt man das Unzureichende und Unbefriedigende des

bisher Dargebotnen, versucht einen andern Weg einzuschlagen und verliert sich in Irrgänge: Letzteres um so häufiger, je eifriger man dem vermeintlich Besseren nachjagt.

Nimmt nun der Interpret in solchen zweifelhaften Fällen zur Kritik und zu den vorhandnen diplomatischen Hülfsmitteln seine Zuflucht, so ist in der That bei Sallust die Auswahl des Rechten überaus schwierig, für die Feststellung des Textes noch unglaublich viel zu leisten übrig. Unzählige Steine des Anstosses sind noch zu beseitigen, Vieles noch in der Wortstellung wie im Gebrauch einzelner Partikeln und Wortformen nach bestimmteren Grundsätzen und gewichtigeren oder mindestens sichrern Autoritäten zu ordnen, auch wohl manches besonders seit Kortte's Zeit herrschend gewordne Vorurtheil nachdrücklicher zu bekämpfen und abzuweisen: und diess Alles nicht bloss um im Einzelnen heller zu sehen und das Verständniss zu erleichtern, sondern um Farbe, Ton und Charakter des Sallustischen Styls in seiner ganzen besondern Natur und Eigenthümlichkeit richtiger und historisch treu zu erfassen: es soll nicht bloss ein litterarhistorisches oder ein grammatisch syntaktisches, sondern auch ein ästhetisch moralisches Urtheil begründet und festgestellt werden. Einer solchen preiswürdigen Aufgabe fühlt sich der Herausgeb. nicht gewachsen; die einzelnen Beiträge, die er zur Kritik des Textes, wenn auch in stetiger, fortlaufender Reihe, zu liefern sich veranlasst fand, übergiebt er dem Urtheile der scharfsinnigeren, mit reicheren Hülfsmitteln ausgestatteten Gelehrten. Auch

glaubt der Herausgeb. bemerkt zu haben, dass von Vielen keine Mühe und Leistung so oft verkannt oder unter dem Werthe abgeschätzt wird, wenigstens einem unendlichen Schwanken und Schweben der Meinungen ausgesetzt ist, als die Zusammenstellung und Musterung eines durch sorgfältige und mühsame Vergleichung gewonnenen kritischen Apparats. Viele der namhaftesten früheren Kritiker unterstützte zwar einer Seits ein eminentes Talent, andrer Seits aber auch die unter den Zeitgenossen irgendwie gewonnene Autorität; und diese beruhte nicht selten auf Treu und Glauben, den man gutmüthig ihren Aussprüchen schenkte. Was aber erfolgte, als die Skepsis an jenem Glauben rüttelte, oder als neuere, vermeintlich zuverlässigere Zeugen der Wahrheit entdeckt wurden, lehren die Beispiele. Endlich sind wohl Viele zum Sammeln berufen, aber wenige zum Sichten geeignet und befähigt, und auch hierbei büssen oft die Einsichtigern für die Fahrlässigkeit und Ungenauigkeit Andrer.

Wenn nun aber für die Berichtigung und Feststellung des Textes der beiden noch vorhandnen Hauptwerke Sallusts in neuerer Zeit viele wichtige Beiträge von Gerlach, Kritz, Fabri, von dem zu früh verstorbnen Selling und neuerdings auch von Orelli geliefert, von den beiden Erstgenannten aber auch mancherlei Zweifel gegen Lesarten, Kritik und Interpretation erhoben worden sind, das Ringen nach dem Rechten und Wahren somit von Neuem erst wieder begonnen hat, der Kampf noch unentschieden ist und der Siegespreis wahrscheinlich erst einem Späteren auf eine längere Zeit zuerkannt werden wird:

so bedarf es wohl keiner Entschuldigung, wenn auch der Herausgeber seiner Seits ein Scherflein zu dem begonnenen Anbau beizutragen gewagt hat. Ihn unterstützte hierbei eine sorgfältige, wiederholte Vergleichung des von Kritz*) zuerst berücksichtigten Görlitzer Codex; einer werthvollen, wenn auch in manchen Theilen vielfach glossirten Handschrift, Eigenthum der Gesellschaft der Wissenschaften in der Oberlausitz, dem theuern Geburtslande des Herausgebers. In wie fern diese neue Collation sich von der dem verehrten Kritz zu Gebote stehenden unterscheide, wird Jeden der Augenschein lehren; sie ist eine durchgängige, das Kleinste beachtende, nur an sehr wenigen Stellen wegen zufälliger verwischter Schriftzüge des Cod. unsichre, von dem Herausgeb. selbst mit möglichster Genauigkeit vollzogne. Die Mehrzahl aber der abweichenden Lesarten mit eignem Urtheile zu begleiten, forderte ebenso der wissenschaftliche Zweck, den sich der Herausgeber gesetzt hatte, als die Pflicht der Dankbarkeit und die Hochachtung gegen den gelehrten Verein, dessen Mitglied zu seyn der Verfasser die Ehre hat, ein solches Verfahren zu erheischen schien; wenn auch billiger Weise nicht gefordert werden kann, dass jeder neue concrete Beitrag nach allgemeinen und höhern Principien der Kritik gewürdigt erscheine: es dünkte dem Herausgeb. hinreichend, seine Meinung über diejenigen Fälle abzugeben, wo sich ein wesentlicher Conflikt mit dem bisher in scheinbarem Recht Bestehenden ergab.

---

*) Vergl. dessen Praefatio zu Sallust. Iugurtha p. IX.

Uebrigens hofft der Herausgeber zu andrer Zeit in einer mehr compendiösen und übersichtlichen Weise alle Eigenthümlichkeiten dieser Handschrift zusammenzustellen und den Freunden Sallusts zur Beurtheilung vorlegen zu können; durch das vorläufig Gesagte ist wenigstens das Besondre gegenwärtiger Collation hinreichend bezeichnet. Es bot sich aber ausserdem noch eine andre Gelegenheit, das zeither benutzte Material einigermassen zu vervollständigen, theils durch abermalige Beachtung der 3 von Kortte gebrauchten, durch A. B. C. in gegenwärtiger Ausgabe bezeichneten, Breslauer Handschriften, von denen der Herausgeb. eine neue sorgfältige Collation erhalten, theils durch Beifügung der aus einem vierten (D.) nicht unwichtigen, von Kortte nicht benutzten Codex derselben Rhedigerschen Bibliothek zu Breslau ausgezogenen Abweichungen von dem gewöhnlichen, zunächst von Fabri angenommnen oder beibehaltnen Texte*).

*) Diese Handschrift in gr. 4to oder kl. fol. ist 1385 zu Nursia, wie am Ende bemerkt steht, auf Papier, mit blasser Tinte geschrieben, in einer minder zierlichen, ungleichmässigen, oft selbst nicht gradlinigen Mönchsschrift, mit vielen Abkürzungen, Glossen über den Zeilen und Bemerkungen am Rande; häufigen Einschiebungen von *et*, *est*, *sunt*, *esse*, *dicebat* u. a. In vielen Hauptabsätzen fehlen die Anfangsbuchstaben oder sind, wie vorläufig, durch kleine ersetzt. Die Orthographie meist ähnlich der des Cod. C., nur mit den Ausnahmen, dass durchgehends *e* statt *ae* und *oe*; ferner, meist Beobachtung der Assimilation in Composit.; häufige Gerundivformen auf *undum*; Weglassung des *h* in *coortari*, *ostes*, *ortari*; Einschiebung des *h* in

Hierzu kamen noch in einzelnen Stellen Varianten, welche die in dem zweiten Breslauer Cod. (B) befindlichen und dem Bell. Iug. vorausgehenden *Excerpta* d. i. theils ganze vollständige Capitel, theils einzelne aus der Mitte des Textes ausgewählte Stellen, mitunter einzelne Sentenzen, aufweisen. Diese Excerpta weichen von dem in dem Cod. folgenden vollständigen Jugurtha im Einzelnen, namentlich in der Wortstellung, offenbar nicht bloss zufällig oder gedankenlos ab; Orthographie und Schriftzüge zeigen ebenfalls hin und wieder manche Verschiedenheit. Diese Beiträge verdankt der Herausgeber einem ehemaligen werthen Schüler und theuern Freunde, Dr. Hermann Weissenborn, der diesen Schätzen der Bresl. Bibliothek eine neue, gewissenhafte Durchsicht und Vergleichung, dem Wunsche des Herausgebers zufolge, widmete: derselbe wird eine andre schickliche Gelegenheit benutzen, den Freunden der Literatur manche nicht uninteressante Berichte über diese, wie es scheint, noch nicht hinreichend bekannten oder gewürdigten kritischen Hülfsmittel zu erstatten.

Somit wäre wenigstens den Lesern angedeutet, was rücksichtlich des kritischen Materials in diesem Commentar theils Neues, theils Vollständigeres zu finden seyn dürfte, und zugleich angegeben, dass der Verf. nicht ganz unvorbereitet und gemächlich auf der bereits von Andern betretnen und geebneten Bahn einherschrei-

---

inhermes; desgl. *nichil*, *inguens*, *inghavus*, *pungna* u. A. Ferner: *templare*, *numptius*, *absemps*, *praesemps*.

ten oder bloss fremde Mühe und Arbeit zu seinem Vortheile ausbeuten wollte. Vielmehr bestrebte sich der Herausgeber hier, gleichwie in der grammatischen Erklärung, ebenso die Einsicht der Verständigeren zu beachten, als andrer Seits die Selbständigkeit der eignen Prüfung und Ueberzeugung in bescheidner Weise zu behaupten. Denn so wie schon früher von dem Verf. dankbar anerkannt worden, dass ihm für seine literarischen Versuche auf dem Gebiete der Interpretation classischer Autoren einst der ehrwürdige, nun dahin geschiedene Bremi Muster und Beispiel gewesen; dass ebenso der von Held und Fabri meisterhaft durchgeführten Weise die verdiente Achtung und Anerkennung von ihm gezollt werde: so fühlte er sich doch ebenso ausser Stande, diese Vorbilder in ihrer Trefflichkeit zu erreichen, als er andrer Seits der Ueberzeugung lebt, dass jeder Verfasser eines geistigen Produkts sich in seiner besondern, freien und unverfälschten Eigenthümlichkeit zu zeigen und zu bewegen ebenso ein Recht, als eine unabweisbare Verpflichtung habe. Wenn ausserdem in Bezug auf die im Bell. Iug. vorkommenden numidischen Namen, so wie über einige historische Momente, die von Gesenius neuerdings gegebnen Aufschlüsse und Belehrungen benutzt wurden, wie das beigegebne historisch geographische Register bezeuget, so wird diess ebenfalls durch den vorschwebenden Zweck gerechtfertigt erscheinen, dasjenige, was zur Förderung des Verständnisses, zur richtigern Würdigung des von dem Schriftsteller dar-

gebotnen Stoffs beitragen konnte, den Lesern vorzulegen und diese zur ernsten und selbständigen Forschung zu veranlassen. Dazu kam, dass die Autorität eines so gewichtigen Namens von selbst aufforderte, die lehrreichen Resultate so gründlicher Forschung auch auf dieses beschränktere Gebiet, wenigstens in historischer Relation, überzutragen.

Einem Vorwurfe wird freilich der Herausgeber von manchen Seiten her, wie er nicht ohne Grund fürchtet, nicht ganz entgehen, als habe er den Text des Autors fast nur zur Folie genommen, um seine zahlreichen sprachlichen und grammatischen Bemerkungen, wie auf einer tabula rasa ohne Mass und Schranken aufzutragen, den Text gleichsam durch die Masse der Erklärungen zu verschlemmen, so dass der Geist sich kaum und nur mühsam über dem Wasser erhalte. Einem solchen, wenn auch harten und niederschlagenden Urtheile würde sich der Herausgeber gern und willig fügen, wenn er seine Arbeit zunächst der Jugend oder dem Schulgebrauche gewidmet, nicht für gereiftere, prüfende und sichtende Leser dieselbe bestimmt hätte, denen er bei der Lektüre und Erklärung dieses Sallustischen Werks wenigstens nicht als einen ganz gehalt- und charakterlosen Begleiter sich dargeboten zu haben hofft.

Ist übrigens der Schulmann mit seiner vollen Kraft und Thätigkeit zunächst an seinen amtlichen Beruf und in dessen engere Sphäre gewiesen; kann und soll er hier vorzüglich bewähren, was er nächst den zu ver-

folgenden wissenschaftlichen Zwecken auch in der durch die classischen Studien zu fördernden *disciplina logica* und *morali* zu leisten vermöge: so muss ihm doch auch die Zuflucht zu ernsteren Privatstudien in den Stunden der etwa gestatteten Musse, als zu einer geistigen und moralischen Erfrischungsquelle, vergönnt bleiben, zumal in Zeiten, wo des Kampfes für Erhaltung und für Förderung geistiger Güter täglich mehr wird, das vorherrschende Streben nach materiellem Gewinn und Erwerb, wie nach sinnlichem Genusse, auch auf die Bestrebungen der Jugend lähmend und betäubend einwirkt. Wenn nun bei gereifteren Jahren, nach so manchen, oft niederschlagenden Erfahrungen des praktisch pädagogischen Lebens, der Verfasser seine Blicke gar oft rückwärts wandte auf das theure, verklärte Bild eines ihm unvergesslichen Lehrers, des Rektors Schwarze zu Görlitz, und er immer mehr an diesem Vorbilde zu erkennen glaubte, wie nicht das Wissen allein, sondern mehr noch der Geist und Charakter des Lehrers auf das sittliche Leben der Jugend einwirke, das Talent wecke, die praktische Tüchtigkeit fördere, dem Vaterlande treuergebene Söhne heranbilde: so fühlte sich der Herausgeber nicht bloss durch höfliche Sitte, sondern von Herzen gedrungen, das Andenken an jenen Würdigen durch den Namen eines um sein Vaterland hochverdienten Mannes zu feiern, der, einer und derselben Bildungsanstalt mit ihm entsprossen, dieser und seinem Geburtslande die treueste Pietät zu bethätigen nie verfehlt hat. Gilt aber vollkommen ein Glei-

ches für sein Vaterland und seine Vaterstadt von dem hochverehrten Freunde, mit welchem dem Verfasser an einem Orte zu leben von der Vorsehung vergönnt ist; so findet sich in anerkannt würdigster Gestalt die alte, hoffentlich stets siegende Wahrheit bestätigt, dass die geistige und moralische Befähigung, in dem Dienste des Staats kräftig und erfolgreich und für die höchsten Interessen der Menschheit zu wirken, durch ernste wissenschaftliche und classische Studien, wie einst, so auch jetzt noch am sichersten gewonnen werde.

Hiermit schliesst der Herausgeber diesen Vorbericht an die Leser. Was ihm noch an Leben, Musse und Kräften von dem Himmel geschenkt werden sollte, das hofft derselbe der Ausführung eines lang gehegten Vorhabens, und für welches er bereits manche nicht unwichtige Materialien gesammelt, fortan zu widmen: es ist ein auf historischer Grundlage ausgeführtes synonymisches Handwörterbuch der lateinischen Sprache für den Schulgebrauch. Vielleicht gelänge es dann dem Verfasser, sich des ihm und seinen bisherigen Leistungen von manchen edlen und ehrenwerthen Männern geschenkten Wohlwollens noch würdiger, für die ihm zu Theil gewordene Nachsicht noch dankbarer zu erweisen. Gera, im Mai 1840.

Herzog.

LIPSIAE, TYPIS STARITZII, TYPOGR. ACAD.

C. SALLUSTI CRISPI
DE BELLO IUGURTHINO
LIBER.

CAP. I.

Falso queritur de natura sua genus humanum, quod

Falso queritur — sua] Cod. Gorlicensis hat als Ueberschrift: *Prologus libri Iugurtini.* Vrat. B. *Prologus Salustii in Iugurtino.* Quinctilian IX, 4, 77 hält diesen Anfang für ἔνρυθμον und tadelt diess: *quamvis enim vincta sit, tamen soluta videri debet oratio;* und früher stellt er §. 72 den allgemeinen Grundsatz für den prosaischen Styl auf: *Versum in oratione fieri multo foedissimum est totum, sed etiam in parte deforme;* ganz übereinstimmend mit Cic. Orat. c. 56, 187, und c. 20, 67. Vergl. unt. zu c. 5, 1. — Wir können also dem von Kritz ad h. l. zur Entschuldigung Bemerkten: *quum Sallustii verba tantummodo insigni gratia procedant, certos vero et a poetis usurpatos numeros non habeant, (?) Quinctilianus diversas res confudisse censendus est* — nicht beistimmen. Denn ἔνρυθμον nennt Quinct. nach IX, 4, 50 dasjenige, was sich in *gleichem Takte* bewegt, wie weit, wie lange? ist gleichgültig. *Rhythmi, quomodo coeperant, currunt usque ad μεταβολήν, id est, transitum in aliud genus rhythmi.* Das Urtheil des Diomedes aber, dessen sich Kritz ad h. l. bedient, *nulla non pars orationis in aliquam rhythmi aut metri speciem potest figurari* — fällte schon Quinctilian IX, 4, 52. *nihil, quod prosa scriptum, non redigi potest in quaedam versiculorum genera vel in membra.* coll. §. 61. — Jene von Quinctil. gerügten Worte bewegen sich in dem Rhythmus eines Trimeter. S. Spalding zu Quinctil. a. a. O. Mit *falso* vergl. Quinctil. I, 1, 1. *falsa* est *querela* etc.

de natura — quod etc.] Rücksichtlich des Satzbau's bemerke man 1) jene nicht seltene *Attraktion* oder Verschränkung des Haupt- und Nebensatzes, ähnlich Liv. XXXIX, 12. *Satis de Aebutio exploratum ratus consul, non vanum auctorem esse — etc.* vergl. Grotef. Schulgr. §. 440. So Plat. Apol. c. 3 f. τοιαῦτ' ἐστὶ καὶ τἄλλα περὶ ἐμοῦ ἃ οἱ πολλοὶ λέγουσιν. 2) beachte man den Unterschied zwischen dem reinen Obiektivsatze und der Construktion mit *quod.* Zumpt §. 629. Anm. Grotef. §. 399. Endlich ersieht man die Verschmelzung der beiden Construkt. *queri de aliqua re* und *aliquid.* S. Caes. B. C. I, 7, p. 40. Insofern zeigt sich eine Analogie mit den griech. Verb. καταβοᾶν, κατειπεῖν τί τινος, κατηγορεῖν τί τινος. Vergl. Matth. gr. Gramm. §. 378. S. 694. 2te Ausg.

1

imbecilla atque aevi brevis forte potius, quam virtute rega-

imbecilla] Man hält diess für die *ältere* Form, *imbecillis* finde sich bei Spätern; derselbe Fall und ähnliches Verhältniss mit *inermus* und *is*. Cf. Wunder Varr. Lectt. p. LXXIV. auch *hilarus*. Ausser den von Kr. ad h. l. genannten vergl. Heindorf zu Cic. N. D. I, 44, 122. (Görenz zu Fin. V, 24, 71, p. 621.) Beier zu Cic. Lael. VII, 3. Walth. zu Tac. Ann. I, 6 und III, 33. Eine zu Caes. B. C. I, 68. ausgesprochene Vermuthung, dass die spätere Zeit den metaphorischen und abstrakten Begriff durch *inermis*, d. i. wehrlos, oder ausser Stand gesetzt sich zu vertheidigen, von *inermus*, d. i. dem waffenlosen, unbewaffneten, dem eigentlich die Waffen hätten zu Gebote stehen können, der sie aber nicht angelegt hatte — unterschied, findet wenigstens bei Tacit. u. Sallust s. unt. 94, 2 Bestätigung; vielleicht gilt dasselbe von analogen Doppelformen. So Tac. Ann. VI, 31. *senectutem inermem despiciens*. Aehnl. XV, 67. *cum inermibus et effeminatis*; XVI, 9. *Centurio quamvis inermem, praevalidum tamen et irae quam timori propiorem cernens, premi a militibus iubet.*

imbecilla atque aevi brevis] Dieser Gebrauch, Prädikatsbegriffe abwechselnd durch *Adjektive* und *Substantive* mit beigefügtem Attribut, zu bezeichnen, gehört unter die rhetorischen Wendungen, von denen sich namentlich bei Tacitus viele Beisp. finden. Vergl. Roth zu Tac. Agr. §. XXXIII. S. 277. Bei Sallust nicht selten, z. B. unt. 64, 5. *homo inanis et regiae superbiae*. 103, 7. *quae aut utilia aut benevolentiae esse credebant*. 88, 4. *gloriosa modo, neque belli patrandi*. Beisp. Weissenb. Gr. §. 216. Derselbe Gedanke, wie hier, Catil. 1, 3. Homer. Odyss. XIX, 328. ἄνθρωποι μινυνθάδιοι τελέθουσιν. In Cod. Gorl. schrieb der Glossator bei: *quasi in baculo*; dieselbe Ableit. bei Voss. im Etymolog. s. v. *baculum*.

aevi brevis] Ebenso Horat. Sat. II, 6, 97. *Vive memor, quamvis aevi brevis*. S. Fabri zu unsr. St. *Aevum* fast mehr *poetisch*, als der *Prosa* angehörig, offenbar wegen des transcendentalen und idealen Begriffs; denn *aevum* ist die schwebende und unbegränzte Zeit, in in deren Bereich jegliches *Seyn* und *Existiren* fällt. Daher die jenes Allgemeine und Ungemessene näher determinirenden Attribute, wie Tac. Agr. 3. *per quindecim annos, grande mortalis aevi spatium*. Cic. Somn. Scip. 3. *aevo sempiterno frui*. Vellei. II, 89. extr. *omne aevi sui spatium*. Folglich kann *aevum* und *aetas* nur relativ gebraucht werden, mit Bezug auf Menschen und Wesen, welche in die Zeit fallen und von derselben irgendwie *afficirt* werden. Falsch hat Kritz den Begriff aufgefasst, wenn nach ihm *aevum* bedeuten soll *maius quoddam vitae spatium*.

quod forte — regatur] *Fors* ist nicht *fortuna*, von der Sall. Cat. 8. in. handelt, vergl. Caes. B. C. III, 68 in. und Demosth. p. 297, 7. ed. Reisk. οὔτε τῆς τύχης κύριος ἦν, ἀλλ' ἐκείνη τῶν πάντων. Aehnl. Tac. Ann. I, 49. *cetera fors regit*. S. Iug. 51, 1; cfr. 78, 2; 92, 6; 94, 7; 97, 4. *Fors* ist nur der personificirte *Zufall*, wahrscheinlich verwandt mit *fero*, das was die Zeit mit bringt, folglich *momentan* für Jeden; *fortuna*, das Schicksal in seiner Dauer und fortwährenden Wirksamkeit gedacht mit dem Nebenbegriff der sichtbaren und bemerklichen Folgen *in utramque partem*. Wie *sors* subjektiv und relativ, so ist *fors* objektiv und absolut; *casus* ist der *concrete* Fall. Die Struktur, *quod — regatur*, in Folge der *subjektiven* Darstellung erläutert Zumpt §. 629. Ramsh. §. 178. S. 743.

potius] Dies Wort zum Unterschiede von *plus*, dem quantitativen und numerischen, von *magis*, dem comparativen und augmenta-

tur. Nam contra reputando neque maius aliud, neque 2

tiven, d. i. in einem *höhern Grade*, bezeichnet das *Ueberwiegende* der objektiven und subjektiven Gründe in dem ausgesprochenen Urtheile: daher verwandt unserm eher, wenn man *eher Neigung* und *Lust* oder mehr *Gründe* hat. Vergl. Weissenb. §. 438.

virtute] Wenn sonst *ratio* und *consilium* der *fors* entgegengesetzt sind, am Schlusse des Cap. indirekt dem *casus;* so fragt es sich, was hier *virtus?* Wir glauben, mit Bezug auf das Praedikatsverb. *regi*, *virtus* sey: *moralische und intellektuelle Kraft;* ohne jene Beziehung: sittlicher und innerer *Werth* und *Gehalt* des Menschen. Man denke an Tacitus Agricola c. 1.

regatur] Sall. bezeichnet mit diesem Verbo die *moralische*, *physische* und *politische* Gewalt, die Jem. über den Andern ausübt. Cic. Somn. Scip. 8. *animus — regit et moderatur corpus.* Daher *regi abhängig sein* von Jem. in jener 3fachen Beziehung, vorzüglich in *moralischer*. Tacit. Hist. III, 50 in. *is Silvanum — specie obsequii regebat.*

2. *Nam contra — invenias*] Kortt. hatte im Wesentlichen nicht Unrecht, wenn er *contra* als verwandt dem *contrarium* deutete; für gleichbedeutend hielt er es nicht, wie Kr. ihm Schuld giebt. *Contra* heisst: *dagegen*, im *Gegensatz* gegen die frühere Behauptung und ist *adverbiale* Nebenbestimmung des in *nam* ausgesprochenen Grundes, warum die Klage als *unbegründet (falso)* bezeichnet worden; dafür nicht selten *contra ea;* Nep. Praef. §. 6. das. Bremi; kann aber nicht *altera ex parte* oder *e contrario* gedeutet werden. Das Richtige s. bei Hand. Tursell. II. p. 122, 3; und Or. Phil. 1. in. *Sed contra seditionibus omnia turbata sunt.* Vergl. unt. c. 4, 7. *At contra.* Desgl. 15, 3. 36, 2. Cat. 12, 5. Vergl. über *nam* nach *falso*, *frustra*, *nequidquam* Ochsner. zu Cic. Eclog. p. 140. Also bezeichnet zwar *contra* nicht das Objekt oder Resultat des *invenias*, aber doch die *Relation* des Urtheils; grammatisch jedoch gehört es zu *invenias*, dem Praedicatsverb., dessen adverbiale Nebenbestimmung *reputando* mit dem Hauptverbo, wenn auch nicht zu *einem* Begriffe, doch zu einem *logischen* Ganzen verschmilzt.

reputando] Nach Gell. N. A. VI, 5. bezeichnet *putare* ursprünglich das *Ausschneiden* und *Reinigen* der Weinstöcke und Bäume. Virg. Georg. II, 406. *vitem — fingit putando.* Die Erklärung Ramshorns Synom. I, 137, dass *putare* sei *meinen* aus *Einbildung*, ohne das *Unzureichende der Gründe einzusehen*, widerspricht dem Gebrauche. Es ist: *glauben* aus subjektiv *erwogenen* und *vorgehaltenen*, gleichsam abgezählten Gründen. Also ist Cic. Off. I, 23, 81. *non putaram* unser: das hatte ich (mir) nicht gedacht, geglaubt. Folglich ist *reputare* nicht *accurate cogitare*, wie Kr. erklärt, zumal da *accurate cogitateque* bei Cic. Arch. 8, 18 wohl gegen alle Zweifel (s. Stürenburg ad h. l.) geschützt sein dürfte und *accurate cogitare* nicht recht adäquat erscheint: sondern *reputare* ist: einer wiederholten, folgl. ernsten Erwägung unterwerfen.

invenias] Kritz zog dem Kortt. *invenias*, (so auch Gorl.) *invenies* vor, und diess hat etwas für sich; denn der Conjunktiv könnte als zu *schwache* und *unsichere* Behauptung gelten; s. Z. §. 527. coll. Weissenborn Gr. §. 177. Ramsh. §. 166. in. Unser: man *dürfte etc.* So Cat. 52, 4. *Nam cetera maleficia tum persequare, ubi facta sunt;* 2) *In nam contra* scheint der Begriff der *festen Ueberzeu-*

praestabilius invenias, magisque naturae industriam homi-
3 num, quam vim aut tempus deesse. Sed dux atque imperator vitae mortalium animus est: qui ubi ad gloriam

gung, die auch schon durch das frühere *falso* angedeutet war, zu liegen. Allein vergleicht man Stellen, wie c. 10, 5. *quem alienum fidum invenies, si tuis hostis fueris* — mit uns. *reputando* — *invenias*, so fühlt man den Unterschied. Vergl. Or. de rep. ord. II, 2 extr. *quae profecto aut vera invenies, aut certe haud procul a vero.* — Aehnl. ist Quinctil. IX, 4, 78. *Nam et initium hexametri statim invenias etc.* — Daher scheint jener urbane *Modus potential.* ganz an der Stelle.

praestabilius] Nicht einerlei mit *praestantius:* jenes ist *des Vorzugs würdiger*, ganz eigentlich *vorzüglicher*, Eigenschaft desjenigen, der wegen seiner *praestantia* leichter Anerkennung seines Werthes findet. *Praestans* ist mehr unser *tüchtig* und vor Andern *hervorragend*, als *persönliche* Eigenschaft; jenes hat den Begriff der *Möglichkeit* des auf Andre zu machenden Eindrucks. Daher ist *praestabilius* verwandt dem *pulchrius.* Cic. Senect. 12, 40. *homini sive natura, sive quis deus nihil mente praestabilius dedit.*

vim aut tempus] Jenes mit Bezug auf *imbecilla*, dieses auf *aevi brevis.* Cat. 2, 2. *vis corporis.* *Vis* in Concreto und Abstrakto ein Collektivbegriff; *vires* = die verschiedenen, nach *Aussen hin* und *sichtbar* wirkenden Kräfte, die sich materiell als relative *Stärke* (*robur ac vires* Liv. XX, 1, 1. das. Fabr.) zeigen. S. unt. c. 6, 1.

industriam] D. i. die *Thätigkeit*, Rührigkeit der Menschen. Sall. stellt die *Anlage*, die *Natur* an sich betrachtet, als von den Individuen, in denen sie sich offenbart, gesondert dar. *Industria*, nach Grotef. (Wenck) Grammat. II. §. 150 gleich *industaria*, von *instare*, wie *induperator* st. *imperator.* Vergl. unt. 4, 3. 7. 95, 4.

3. *Sed dux et*] Der Zusammenhang dieses Satzes ergiebt sich aus der Absicht des Schriftstellers zu erklären, wie es komme, dass ungeachtet aller Befähigung des Menschen, doch dessen *moralische* und *politische* Bestimmung nicht erreicht werde; so dass der Gedanke ist: Indess kann man sich erklären, wie und woher jene Klagen entstehen; Alles beruht auf dem verschiedenen Gebrauche, den die Menschen von ihrer geistigen Anlage machen. Statt aber durch das adversative *sed* die störenden Erscheinungen des Menschenlebens an das frühere anzuknüpfen, stellt er die rationelle und psychologische Ursache, die Vernünftigkeit des Menschen, als Grundsatz und Regel zuerst, und zeigt dann erst das normale und abnorme Verfahren der Menschen. — Ganz dieselbe Art der Ideenassociation und Gedankenfolge Catil. 1, 1.

imperator vitae mortalium] *Imperator vitae* hat etwas Hartes und Ungewöhnliches, indem diese metaphor. Bedeutung offenbar dem *dux* zu Gefallen von Sall. angenommen wurde. S. Dictys. Cret. II, 35. *dux atque imperator militiae.* Cat. 2, 3. *rector humani generis.* Dict. Cret. IV, 4. *imposito duce atque rectore.* — Ueber die Genitive *vitae mortalium* bemerkt Fabri zu Cat. 22, 3, dass eine bestimmte *Stellung* nicht beobachtet werde. Vergl. c. 5, 5. *imperi — eius finis.* 6, 3. *opportunitas liberorum aetatis.* — Sall. nämlich folgte rhetorischen und logischen Gesetzen. So Liv. Praef. §. 3. *rerum gestarum memoriae principis terrarum populi consuluisse.* Cic. pro Planc. 4, 11. *Est conditio huius principis populi et omnium gentium domini ac victoris.* S. auch unt. c. 2, 3. *corporis et fortunae bonorum.*

virtutis via grassatur, abunde pollens potensque et clarus est, neque fortuna eget; quippe quae probitatem, indu-

virtutis via grassatur] Ep. de rep. 1, 5. *vera atque simplex via.* Liv. II, 12, 15. *ut in te hac via grassaremur.* Auch Cic. ad Div. IV, 13, 18. *omnes vias persequar, quibus putabo ad id, quod volumus, pervenire posse.* In *via* liegt der Begr. des *stetigen*, (*continua*) und *Planmässigen*, in wissensch. Beziehung des *Disponirten*; das eigentlich *Systematische* und *Theoretische* ist *ratio.* So Quinctil. X, 7, 6. *Quisquis via dicet, ducetur ante omnia rerum ipsa serie velut duce.* Beisp. bei Görenz zu Cic. Fin. II, 1, 3. p. 115. — *Grassari* aber hat den Begr. 1) des kräftigen Auftretens, (τὸ δεινὸν), daher oft von rachsüchtigen und leidenschaftlichen Handl. S. Iugurth. 64, 5. Das. Kritz u. Drakb. zu Liv. VI, 5, 4. bes. mit *in* und *adversus aliquem.* 2) des *Vorschreitens* nach einem *bestimmt.* Ziele, wie hier, folglich verwandt mit *niti, contendere.* Häufig bei Tacit.

pollens potensque et clarus est] Die Begriffe von Fabr. Kr. u. A. erläutert; die beiden erstern erklären die *vis*, wogegen *clarus* sich auf *gloria* bezieht: die Kraft des Geistes zeigt sich in *vollem Glanze*, tritt gleichs. *strahlend hervor.* Ueb. die Verbind. von *posse* — *pollere* s. Drakb. zu Liv. II, 34, 9. Auch unt. c. 30, 4. In Gorl. fehlt *est.*

fortuna eget] Derselbe Gedanke c. 95 extr. *nunquam super industriam fortuna fuit.* Tacit. Ann. III, 55 f. *fortuna vel industria plerique pecuniosam ad senectam perveniebant.* Theils wegen der Mehrz. der Codd. s. Kr. ad h. l., theils wegen Cat, I, 7. *alterum alterius auxilio eget*, scheint der *Ablativ* richtiger, als *fortunae*, was in einigen Codd. Auch dünkt uns im Wesen des Genitivs zu liegen, dass *egere alicuius* sich nähert dem: das *Bedürfniss* einer Sache fühlend, sich *sehnen* nach etw., wie Cic. ad Div. IX, 3, 5. *gravitas morbi facit ut medicinae egeamus*; der *Ablativ* entspricht dem: *se destitutum, orbatum, privatum sentire aliqua re*, eig. ist es der Ablativ. *caussae* od. *Objekti*, eine Bedeut. die als Gegensatz von *pollens potensque etc.* sehr passend ist. Selbst der Sprachgebr. der Spätern, der auf Sallust nicht immer Anwendung leidet, z. B. des Tacitus Annal. IV, 20. *neque tamen temperamenti egebat*; XIII, 3. *adnotabant seniores, primum Neronem alienae facundiae eguisse* — bestätigt unsre Ansicht. Vergl. Ruhnk. zu Ovid. Her. p. 40. edit. Friedem. u. Beisp. vom *Genitiv* Liv. III, 29, 10. *sanguinis se Aequorum non egere*; vom Ablativ s. Gronov zu XXI, 52, 8, wo mehrere Beispiele von *ope egere.*

quippe quae] Wir halten *quae*, das in vielen Codd. auch Gorl. mit Kr. für nothwendig, abgerechnet, dass *quippe* leicht zu Weglass. des *quae* Anlass werden konnte, weil der *Attributivsatz* vorzüglich das Wesen u. die Eigenthümlichkeit der *fortuna* hervorheben soll, folglich der Gegenstand, der hier zum ersten Mal genannte, denn *fortuna* ist nicht *fors* — durch *quae* näher zu bezeichnen war; der *Indicativ* befremdet bei Sall. u. Liv. nicht. S. Drakb. zu Liv. II, 37, 5. u. XXVI, 41, 8. Vergl. Grotef. §. 422. Weissenb. Gr. §. 395. A. 1. Fabri zu Cat. 13, 2. coll. unt. c. 7, 6. 14, 10. 20, 6; *quippe* aber stellt den Grund als etwas ganz *natürlich* sich Darbietendes, leicht *Erklärliches* dar, vermittelt also einen erläuternden Zusatz zu dem Hauptsatze, hat aber, wo es absolut steht, entweder sein eignes Subjekt bei sich, oder das *Haupt*subjekt. Cat. 11 extr. 19, 1. Der *Modus* richtet sich nach der Verschiedenheit, die zwischen subjektivem *Grunde (ratio)* u.

striam, alias artes bonas, neque dare neque eripere cuiquam potest.
4 Sin captus pravis cupidinibus ad inertiam et voluptates corporis pessumdatus est, perniciosa lubidine

objektiver und faktischer *Ursache* (caussa) Statt findet: wobei oft nur die Differenz der Auffassung entscheidet. An unsrer Stelle gilt die allgemeine *Erfahrung*.

4. *Sin*] Als Gegensatz zu *ubi*, was einen Fall in *concreto* setzt; *sin* gehört der Abstraktion an und ist reine Hypothesis, mit Aufhebung des erstern Falls. Vergl. c. 35, 4. *sin* id parum procedat u. c. 10, 6.

cupidinibus] *Cupido*, von Sall. oft gebraucht, nie von Cic., streift näher an *libido*, als *cupiditas*, in so fern es mehr jede instinktartige, stärkere und anhaltende, meist auf das *Sinnliche* gerichtete Aeusserung und Thätigkeit des Begehrungsvermögens bezeichnet; *cupiditas* aber eine *herrschend* gewordene, stärkere Neigung, als *Eigenschaft* des Menschen, anzeigt, die in einzelnen Momenten hervortritt. In der Regel jenes *subjektiv*, dieses *objektiv*. Aehnl. Terent. Heaut. I, 2, 34. ubi animus semel se *cupiditate* devinxit *mala*. Also sind *pravae cupidines* = verkehrte u. verderbliche, des vernünftigen Menschen unwürdige Neigungen und Leidenschaften; nicht, wie Fabri ad h. l. *schädliche* Begierden.

voluptates corporis] Plut. Caes. c. 17. in. τὸν πλοῦτον οὐκ εἰς τροφὴν ἰδίαν, οὐδέ τινας ἡδυπαθείας ἐκ τῶν πολέμων ἀθροίζει. Parallelen bietet Cic. de Senect. c. 12, 39 sqq.

ad inertiam — pessumdatus est etc.] Wegen der Ableit. von *pessumdare*, s. Vossii Etymol. s. h. v. und Ruhnk. zu Ter. Andr. I, 3, 3. (viell. mit *pessimus* verwandt), vergl. Tac. Ann. I, 9. postquam hic *socordia* senuerit, ille per *libidines pessumdatus* sit etc. eine Stelle, die auch die unsrige erläutern wird. — Die Frage ist: wie soll der Appositionssatz: *perniciosa — usus*, logisch und syntaktisch genommen werden? Kr. findet in dem Ganzen ein *Anacoluth*, nach Selling u. A. entstanden durch Verwechslung des Subjekts *animus* i. e. *homo* und *naturae infirmitas*, indem es folgerichtig heissen sollte: naturae infirmitatem *accusat*. Demnach gehöre *pernic. — usus* zum *Nachsatze*. Allein erwägt man den Gedanken, so können diese Worte *pern. — usus* nur eine Erweiterung der dem Subjekte beigelegten *Attribute* enthalten, und gehören folglich zum *Vordersatze*, so dass *usus* das *antecedens* des *pessumdatus* angiebt, wie auch Fabri ad h. l. annahm; denn jenes Versinken in Unthätigkeit u. sinnliche Genüsse erfolgt nicht auf *einmal*, sondern erst, nachdem sich der Mensch eine Zeit lang hat gehen lassen und seiner Sinnlichkeit (lubido) im Gegensatz der Vernunft eine Weile gefröhnt hat. Denn, sagt Tac. Agr. 3, Subit quippe etiam ipsius inertiae dulcedo, et invisa primo desidia postremo amatur. Aehnliche Stellen, wo das *Particip.* einen historisch erläuternden Beisatz bildet und dem Verbo finito als *coordinirt* erscheint, finden sich mehrere; so c. 35, 9. ipse paucis diebus *profectus est*, *iussus* ab Senatu Italia decedere. Quinctil. XI, 1, 18. cui tamen invidiae non *fuit par* (Cicero) servatae patriae poenam *passus* exsilium. Tac. Agr. 5. in. Prima castrorum rudimenta Suetonio Paulino — approbavit, *electus*, quem contubernio aestumaret. Ein andrer Grund für unsre Deutung ist der historische Begriff von *ubi* d. i. *wann nun* oder *wann dann etc.* Diese Partikel wird aber eben, um den *eingetretnen* Moment zu bezeichnen, vorangestellt; vergl. Cat. 2, 5. 4, 1. 6, 5. 7. Also erwartete man eher: *ubi* pernic. — *usus* per socordiam vires etc. deperdidit. — Sodann enthält

paullisper usus; ubi per socordiam vires, tempus, ingenium defluxere, naturae infirmitas accusatur: suam quisque cul-

der Beisatz *paullisper usus lubidine* — eine nothwendige, wenigstens *wesentliche* Erläuterung, nämlich die: lässt sich der Mensch, namentlich der Jüngling, nur auf kurze Zeit von der Sinnenlust lenken und leiten, entzieht er sich nur einmal der Herrschaft der Vernunft, alsbald ist er unwiederbringlich verloren und Sclav der niedern Lüste. Aehnl. ist Epist. de rep. ord. I, 5. f. Ergo animus ferox, prava via ingressus, ubi consueta non suppetunt, fertur accensus in socios modo, modo in cives. Endlich erscheint uns ein *Anacoluth* dieser Art, wie manche hier annehmen, zu hart, da kein längerer Zwischensatz die syntaktische Harmonie zu stören Anlass gab. Zuletzt dünkt uns, liege in *per socordiam*, so wie in *vires*, *tempus*, desgl. in *defluxere* der Begriff eines *längern* Zeitraums, der mit jenem *paullisper*, würde dieses u. das dazu Gehörige zum *Nachsatze* gezogen, in grobem Widerspruch stände.

paullisper] Nach Döderlein Synon. I. S. 145 ff. *eine kleine Weile lang; parumper* = *auf* eine kleine W. Uns scheint *parumper* zu sein: nicht *eben* viel, *gar nicht* viel, und zunächst *Mass*bestimmung, unser vulgäres: ein *Bischen; paullisper* dagegen ein blosser *Zeit*begriff: ein *Weilchen*. Darum *parumper* eher die Dauer als Accusativ, *paullisper* die *Zeit* überhaupt ausdrücken, dem *Ablativ* vergleichbar; daneben aber dürfte zu beachten sein, dass *paullisper* absolut gebraucht wird, *parumper* nur relativ, wie unser: *zwar* nicht *lange* und *viel*, aber doch *ein wenig*, und *eine Weile*. *Paullisper* unten c. 49, 5. c. 59, 2.

per socordiam] Nicht im temporellen Sinne, wie etwa c. 2, 4. per *luxum* atque *ignaviam*, sond. wie unt. c. 3, 1. *per* fraudem. Folgl. fällt die *Schuld* auf die *socordia;* diess spricht für *diffluxere*.

defluxere] Nach Kritz: *defluere* = deorsum ferri et ad finem suum properare, velut amnis ad ostium. Uebereinstimm. mit Drakb. zu Liv. XLI, 15, 1, welcher überhaupt nachzulesen. — An dieses Bild dachte wohl Sall. bes. wegen *vires* — *ingenium* nicht; vergleiche vielmehr Ochsner zu Eclog. Ciceron. p. 390. zu Tusc. V, 21. *defluebant* coronae und die ebenfalls Ciceron. Verbindung von *excidere* und *defluere*. Eclog. Cicer. p. 224. Lael. c. 16. ne quid excidat aut ne quid in terram defluat. So Tibull. III, 4, 81. Dixit et ignavus *defluxit* corpore somnus. Indess ist unsre Ueberzeugung, dass *diffluxere* das Richtigere 1) wegen der Menge der Codd. auch Gorl. 2) wegen des angemessnern Bildes: es *zerfällt* Alles, wie ein schlechtgehaltenes Gebäude; Cat. c. 2, 2. dilabuntur. 3) die von Kr. nach Drakenb. a. a. O. beigebrachte Stelle aus Seneca de Brevit. vit. c. 1. ubi *vita per luxum* — *defluit*, führt nur den einseitigen Beweis für: *tempus* defluit, keineswegs für *vires* — *ingenium*, zu deren Begriff *diffl.* schicklicheres Prädicat ist. — Wir: Gesundheit, Leben, Geisteskräfte sind dahin, wie *zerronnen*. Aehnl. ist Lucret. I, 1037 ff. Nam velutei, privata cibo, natura animantum *diffluit*, amittens corpus. — Hiermit stimmt sehr gut das folg. naturae *infirmitas* accusatur. Könnte für *defluere* etwas zeugen, so wäre es *καταῤῥεῖν*, worüber Hermogenes p. 334. *ἐπὶ τῶν ἀνθέων τῶν μαραινομένων τὸ καταῤῥεῖν σχεδὸν κυρίως λέγεται.* — Allein diess ist eben so gut: *defluere* — *decidere*, als: *diffluere*. Cf. Hieron. Wolf ad Demosth. Olynth. II. p. 21. u. Drakb. a. a. O. Warum aber von den Haaren nur: *defluere* u. *defluvium* d. i. das Ausgehen, *Ausfallen* (Plin. H. N. VIII, 36, 54.) ist begreiflich. S. auch Westerhov zu Ter. Heaut. V, I, 73. Gernhard zu Cic. Lael. 15, 52.

pam auctores ad negotia transferunt. Quodsi hominibus bonarum rerum tanta cura esset, quanto studio aliena ac nihil profutura multumque etiam periculosa petunt;

suam quisque — ad negotia transf.] D. i. „Jeder schiebt das, was er selbst verschuldet, auf die Umstände.“ Wegen *quisque* vergl. Cat. 43, 1. Drakb. zu Liv. II, 21, 7. Pergunt domos eorum, apud quem *quisque servierant.* Liv. II, 23, 11. exprobrantes suam *quisque alius* alibi militiam. Aber selbst beim Plural per Apposit. Liv. XXI, 48, 2. *Gallos* Hannibal — in civitates *quemque* suas dimisit. II, 7, 1. *Ambo* exercitus — suas *quisque* abirent domos. Man erkennt ebensowohl den parenthetischen Gebrauch von *quisque* als dessen *distributive* Bedeut. Vergl. jedoch zu Caes. B. C. III, 37. extr. u. Cat. 37, 6. — Wegen *transferre* vergl. Tac. Annal. III, 34. m. frustra nostram ignaviam alia ad vocabula *transferri;* nam viri in eo culpam, si femina modum excedat. So *ἀναφέρειν.* Demosth. Philipp. IV. p. 144 extr. *πάντων ὅσα ἐκλείπει, — ἐπὶ τοῦθ᾽ εὑρήσετε τὴν αἰτίαν ἀναφερομένην.* — *Negotium* — alles das, was uns zu *schaffen macht*, unsre Thätigkeit u. Kräfte in Anspruch nimmt, wirkliches *Geschäft* oder *äusserer Umstand*, *Angelegenheit*, die Jemanden betrifft. S. c. 6, 2. 11, 2. 72, 1. 79, 1. coll. 4, 1. Gorl. nego*cia*, ob. iner*ciam.* Ders. Cod. mit viel. A. *quique — actores:* letzteres vertheidigt Gerlach in Recens. der Kritz Ausg. Allein in *auctor* liegt der Begr. der Imputationsfähigkeit, der *culpa* mehr, als in *actor:* letzteres auch ungewöhnlicher.

nihil profutura] D. i. Dinge, die ihm nichts nützen können. Nicht problematisch, sondern apodiktisch, als in dem Wollen und Können, oder in der Natur und dem Wesen des Subjekts begründet. Vrgl. Weissenb. Gr. §. 183. Cat. 84, 3. putabatur Marius — studia volgi *amissurus*, wonach Grotefend Schulgr. §. 174. einiger Berichtigung bedarf. So Tacit. Annal. I, 28. Noctem minacem et in scelus erupturam fors lenivit.

multumque] Die meisten, (vergl. Caes. B. C. I, 44.) erklären *multum* durch *saepe;* Kritz löst es auf durch: *respectu multarum rerum* sive *ut in multis fit;* analog dem *τὸ πολὺ.* Allein *multum* ist dem *nihil* entgegengesetzt, und gleich wie *nonnihil*, *aliquantum*, *tantum* ein Quantitätsbegriff: *gar sehr*, *bedeutend.* So Jug. 19, 1. brevi *multum auctae.* c. 94, 3. *multumque* fatigati. 108, 1. *multum* et *familiariter* agebat — heisst nicht: er verkehrte *oft* mit ihm; sondern: *viel* d. i. *vielfach*, *bedeutend*, d. i. *mehr* als Andre, so dass es *auffiel* und éclat machte, folglich ist *multum* nur *πολὺ* = valde. Xenoph. Hiero II, 2, 16 und oft bei Homer; z. B. Odyss. VIII, 197. Uebrigens wegen *que* nach vorausgegangn. *nihil* vergl. Caes. B. C. III, 74. Und wegen *multum* als coordinirt dem *plus*, *amplius*, *potius* etc. Ramsh. §. 153. N. I. Cod. Gorl. mit viel. Codd. *multa*que, andre: *multo*que. — *Multum* verdient aus kritischen und logischen Gründen den Vorzug. Cfr. Wunder zu Cic. p. Planc. c. 42 extr. p. 246. lacrumis, quas pro me saepe et *multum* profudistis.

neque regerentur magis — et] Wegen passiver und aktiver Form in Antithesen vergl. unt. c. 20, 2. *metuens* magis quam *metuendus.* *Neque — magis* ist synonym dem *non tam — quam*; nur würde diess letztere in *abstrakto* oder in *Thesi* gesagt sein, während *neque — magis* auf den zu Anfang des Capitels gerügten *concreten* Fall sich bezieht. Ueber *non — magis — quam* vergl. Zumpt §. 340. Ramsh. §. 153. N. 2, 6. wo vorzüglich die Bemerkung gilt, dass auch hier der *zweite* Satz (*regerent*) stärker ist, als der erste (*regerentur*). Aehnl.

neque regerentur magis, quam regerent casus et eo magnitudinis procederent, uti pro mortalibus gloria aeterni fierent.

CAP. II.

Nam uti genus hominum compositum ex anima et

Cat. 9, 1. *non* legibus *magis quam* natura. *Neque — et* ist bei Sallust sehr gewöhnliche Verknüpfung eines negirenden und affirmirenden Satzes, so c. 20, 5. 31, 16. 49, 5. 69, 1. 71, 5. 74. 1. 85, 6. über die eigenthümliche Bedeutung s. zu Caes. B. C. III, 60. Man vergleicht bekanntl. οὔτε — τε u. μήτε—τε, (Krüger zu Xen. Anab. II. 2, 8. Eclog. Cic. p. 156. Stallbaum zu Plat. Protag. c. 1, p. 20.) doch dünkt uns das lateinische *et* nachdrücklicher. — Ueb. den *Gedanken* vergl. Demosth. Philipp. I. p. 51. in. δεῖ τοὺς ὀρθῶς πολέμῳ χρωμένους οὐκ ἀκολουθεῖν τοῖς πράγμασιν, ἀλλ' αὐτοὺς ἔμπροσθεν εἶναι τῶν πραγμάτων, Vergl. das. Reuter.

uti — pro mortalibus — fierent] Das in vielen Codd. und Editt. befindliche *ubi* wäre frostig; *ubi* kann den *Besitz moralischer* Eigenschaften nicht bezeichnen; ebensowenig passt es zu *fierent*, das auf einen als nothwendig gedachten *Erfolg*, (ὥστε) hinweist. S. Ramsh. §. 115. S. 338, wo jedoch *ubi* gelesen wird. *Uti* hat auch Cod. Gorl. Vergl. eine analoge aber vielfach gedeutete Stelle Tacit. Agr. 42. extr. Sciant obsequium ac modestiam *eo* laudis *excedere — quo* plerique — ambitiosa morte *inclaruerunt*. Hier ist *quo* offenbar durch *Attraction* gesetzt, statt *ubi* und *inclarescere* genetisch und in progressiver Bedeut. für: ad quantulumcunque laudis pervenire. Jenes manchen anstössige *excedere* bildet aber einen malerischen und ironischen Gegensatz zu *obsequium* und *modestia*. Aehnl. Flor. III. 12. 6. eo magnitudinis (crevit popul. Rom.) ut viribus suis conficeretur. Liv. Praef. §. 4. et quae res — eo creverit, *ut* iam magnitudine laboret sua. — Wegen des Satzverhältnisses vergl. den Unterschied von c. 112 fin. quum — haberet, *tum fore*, uti *fieret*.

pro mortalibus] I. e. *pro* mortal. qui *vere sunt — quum vere sint mortales*. Vergl. ausser Fabri ad h. l. Quinctil. X, 2, 16. fiunt *pro* grandibus tumidi, pressis exiles, fortibus temerarii, laetis corrupti, compositis exultantes, simplicibus negligentes. Hier ist *pro* gleich dem: was sie eigentl. *sein sollten*, wegen des vorausgegangenen *declinant in peius*. Analog Liv. XXII, 1, 2. *pro eo*, *ut* ipsi ex alieno agro *raperent* agerentque, suas terras sedem belli esse — viderunt. — *Ex* mortalibus, s. bei Kritz ad h. l.: wäre ex mortalibus, *qui antea essent* vel *fuissent*. — Diess wäre ein *Heraustreten* aus dem frühern Zustande, folgl. eine gänzl. *Umwandlung* des *Wesens*, was hier unstatthaft; *pro* bezeichnet nur einen *Umtausch* und *Wechsel* der Eigenschaften oder Verhältnisse durch *Substitution* oder Vertauschung der Rollen. Ueber den Gedanken vergl. Obbarius zu Horat. Epp. I, 1. 47. 48. p. 67. Wegen *ex* das griech. ἐκ φαύλων καλοὺς τε κἀγαθοὺς ἐποιήσατε. Plat. Lach. p. 187. A.

CAP. II.

Genus hominum] Viele Codd. *humanum*. Diess letztere involvirt in solcher Verbindung den Begr. der moralischen Anlagen, wie Horat. I, 3, 26. *gens humana* ruit per vetitum nefas; und ebenso ob. c. 1, 1 ist *genus human.* gesagt mit Bezug auf die den Menschen innwohnenden intellektuell. u. moral. Fähigkeiten oder auch psychisches und phy-

corpore est, ita res cunctae studiaque omnia nostra cor-
2 poris alia, alia animi naturam sequuntur. Igitur prae-

sischen Eigenschaften; also per excellentiam, obschon in utramque partem. So auch Cic. Legg. I. 8. 24. disputari solet — perpetuis cursibus, conversionibus coelestibus exstitisse quandam maturitatem serendi *generis humani*, cf. ib. I. 7, 22. Lucret. V, 1144. Nam *genus humanum*, defessum vi colere aevum, Ex inimicitiis languebat. Hierher gehört auch Liv. XXI, 41, 11. ultimo supplicio *humanorum* fame interficere. Cf. das. Fabri. *Genus hominum* gilt zum Unterschiede von den generibus *reliquorum animantium*, als Bezeichnung der *homines* genannten Raçe oder Klasse. — Unsre Stelle sagt dasselbe, was Catil. I, 1, wo den *pecoribus* — entgegengesetzt ist *nostra omnis vis* etc. — Etwas anders Kritz ad h. l.

compositum — corpore est] So die meist. Codd. auch Gorl. Andre: compos. *est ex* anima et c. od. ex *corp.* et *an.* Diese Trennung des *Verbi substantivi* möchte bei Sallust nur noch unt. c. 35, 8 nachzuweisen sein: animum advortit, *supra* gratiam atque pecuniam suam invidiam facti *esse*. Bei Liv. u. Tacit. nicht selten. Liv. II, 19. m. concursu suorum receptus in tutum *est*. Wir glauben daher, Sallust wollte sagen: Sowie die Raçe der Menschen ein *Zusammengesetztes* aus Körper und Geist ist etc. Offenbar nachdrücklicher und Sallusts Zwecke angemessener.

anima] Wie die Psychologen *männliche* und *weibliche* Leidenschaften und Affekte unterscheiden, so dünkt uns, war den Römern *anima* die Seele, *animus* der Geist; jene denke man sich als absoluten Begriff für die (im *neutralen* Zustande) existirende *Seele* oder *Psyche*; den *animus* als den *schaffend* und *thätig* sich bezeigenden *Geist*; daher oben 1, 3. dux atque imperator vitae *animus*. Dagegen Tacit. Agr. 46. in. si — non cum corpore exstinguuntur *magnae animae*. Das die *Materie* belebende, in dem Menschen vernünftige — *anima rationis* consiliique particeps Cic. N. D. I. 31. — Wesen ist *anima*; das *selbstständig* geistig wirkende *animus*. Daher Gell. N. A. II, 1, 2. Stare solitus Socrates dicitur — ore atque oculis eundem in locum directis *cogitabundus*, tanquam quodam secessu *mentis* atque *animi* facto a corpore. Lucret. III, 94 f. Primum animum dico, *mentem* quem saepe vocamus, in quo consilium vitae regimenque locatum est.

alia, *alia*] Aehnliche Wortstellung zur Hervorhebung des Verschiedenen, unt. 97, 5. caedere *alios*, *alios* obtruncare. c. 113, 2. Sullam *modo*, *modo* Iugurthae etc. coll. 93, 4. 38, 5. 60, 4. 84, 1. 45, 2. 80, 6. Ebenso *alter* c. 42, 1. tribunum *alterum*, *alterum* triumvirum; desgl. 94, 5. pro gloria *his*, *illis* pro salute certantibus. Vergl. im allgem. Ramsh. §. 200. III. S. 916 ff.

studia — sequuntur] *Sequi* ist nicht bloss: *sich nach etwas richten*, *abhängig sein* oder sich von etwas *abhängig machen*, sondern schliesst hier auch die *Folgen* in sich, die sich aus der einen od. andern Richtung ergeben. Es nähert sich unserm: sie *tragen das Gepräge*. Cf. zu Cat. 3, 3. Herbst zu Quinctil. X, 3, 18. Caes. B. C. I. 1. p. 5. Worauf sich *res* und *studia* als Verschiedenes beziehen, lehrt das gleich folgende. *Studia* entsp. uns. das, *womit wir uns bemühen*; so allgemein, wie Demosth. Amator. p. 1417. *καὶ νόμιζε — τὰς τῶν ἐπιτηδευμάτων αἱρέσεις τὴν ὅλην φύσιν ἡμῶν δοκιμάζειν*. Ebenso *προαιρέσεις* Dem. Coron. p. 245.

2. *praeclara facies*] Man beziehe *facies* nur auf das *Gesicht*; nicht etwa auf das Aeussere des *ganzen Menschen*. *Praeclara* nennt

clara facies, magnae divitiae, ad hoc vis corporis, alia huiuscemodi omnia brevi dilabuntur: at ingenii egregia facinora, sicuti anima, immortalia sunt. Postremo cor- 3 poris et fortunae bonorum uti initium, sic finis est, omnia-

Sallust das Gesicht, insofern es die Andern *überstrahlt;* unser: *auffallend*, *ausgezeichnet* schön; viell. *wunderschön!* So Lucret. V, 1172. *facie praeclara* et viribus amplis. Vergl. unt. c. 6, 1.

alia omnia huiuscemodi] So Gorl. mit der Mehrz. der Codd. Andre, *al. huiusc. omnia;* wodurch *omnia* eine zu starke rhetorische Betonung erhalten würde, etwa wie unser: *ohne Ausnahme*. Vergl. Sturenburg zu Cic. Or. p. Arch. S. 17. n. A. Sallusts Gebrauch und seine eigenthüml. Wortstellung entscheiden: cf. c. 5, 8. 46, 2. 87, 2. Damit vergl. *alia talia* c. 40, 2. 44, 5. 54, 6. 64, 3. 81, 2. 85, 10. Dagegen *talibus aliis* 62, 2. Aehnl. *sua omnia* 61, 4. *Huiuscemodi* bei Sall. fast stehende Form; s. c. 5, 3. 9, 4. 30, 4. 32, 1. 102, 4. Uebrigens zeigt *hicce* auf zunächst Vorausgegangenes, wie unmittelbar Folgendes; (Vergl. Priscian. I. p. 554. ed. Kr.) an sich verengt es den Begriff. Cat. 17, 5. Iug. 80, 4. S. Stürenb. S. 46.

ingeni — facinora] Ein ähnl. Gedanke bei Tacit. Agr. c. 46. ut vultus hominum, ita simulacra vultus *imbecilla* ac *mortalia* sunt; *forma* mentis *aeterna*. Der Begriff von *facinus* bezieht sich auf Alles, worin sich der Mensch *zeigt*, Leistungen und Produktionen, jede That und Handlung, in der sich die *Individualität* des Menschen auf eine auffallende Weise *in utramque partem* offenbart: Alles, was éclat macht; dieses aber tritt im *Einzelnen* auf, nicht in continuirender Reihenfolge. Daher oft nicht unähnl. unserm (vulg.) *einen Streich begehen*. — S. unt. 5, 4. *rei militaris facinora fecerat* und c. 32, 2.

sicuti anima] Sc. *immortalis est*. Caes. B. G. I. 44. m. Provinciam suam esse hanc Galliam, *sicuti* illam nostram. Unt. c. 89, 5. quorum vis, *sicuti* omnium ferarum, inopia cibi acrior. Es ist *wie*, in *dem Masse*, in der *Art*, *wie unter den Umständen*, mit Hinweisung auf das faktisch vorliegende. Daher bei Sallust meist mit dem Begriffe der Handlung verb., wie unten 35, 4. *sicuti* multi confecerat. 38, 10. 49, 6. 50, 2. 52, 3. Auch als Conjunction mit dem abhängigen Verbo, wie *veluti*, *tanquam* gebraucht Sall. Cat. 31, 5. Iug. 60, 40. Ruhnk. zu Rutil. Lup. p. 160. ed. Fr. Dann ist es Wechselbegriff von *perinde atque* und *perinde* ac *si*.

3. *Postremo*] Nach Fabri zu Cat. 14, 6 uns. *überhaupt*. Streng genommen aber als logische Partikel, d. i. als abstrakter *Adverbial*begriff, nicht als *ordinative Conjunktion* — *schliesslich*, d. i. als Resultat der (unterdrückten) Betrachtung oder Aufzählung, *kurz* und *gut* oder *kurz;* franz. *enfin*. Den Sprachgebrauch des Sall. erkennt man aus 3, 1. 16, 3. 22, 4. 31, 20. 35, 5. 43, 4. 44, 5. 46, 5. Temporell und lokal 31, 9. 33, 3. 36, 10.

corporis et *fortunae bonorum*] Hier sieht man leicht den Grund der Wortstellung. Vergl. Weissenb. Gr. §. 216. A. 3. Und ob. c. 1, 3. unt. c. 5, 5. *imperi vitae*que *eius* finis.

ut — sic] Zur Bezeichnung der *Modalität*, nicht der *Qualität*, d. i. als *adverbialer Begriff*, sowie in *initium* und *finis est* i. e. *esse incipiunt et desinunt* — der *Prädikatsbegriff* enthalten ist *Esse* vertritt die Stelle der Copula. *Ut* und *sic* stellen die Sachen in *Parallele*, um die graduelle oder modale Verschiedenheit oder Aehnlichkeit anzugeben. Quinctil. X, 1, 3. Non autem *ut* quidque praecipue ac-

que orta occidunt et aucta senescunt: animus incorruptus, aeternus, rector humani generis, agit atque habet cuncta,
4 neque ipse habetur. Quo magis pravitas eorum admiranda

cessarium est, *sic* ad efficiendum oratorem maximi protinus erit momenti. Cfr. Herbst ad X. 1. 1 und über einige Anomalien Roth zu Tacit. Agr. p. 250. — Auch: *sicut* — *ita.* Bei Liv. nicht selten XXI, 35, 3. 11. c. 39, 7.

senescunt] Ebenso bei den Griechen *οὐ μόνον ἡ χώρα κρατεῖ τοῖς ἐπ' ἐνιαυτὸν θάλλουσί τε καὶ γηράσκουσιν, ἀλλὰ καὶ ἀΐδια ἀγαθὰ ἔχει.* Xenoph. de Redit. 1, 4. Cfr. Bremi zu Nep. Alc. 5, 3. Eclog. Cic. p. 7. Man wird aus jenen Beispiel. sehen, wie *aucta* die Stelle von *crescere* vertritt. Aehnl. Gedanke Ep. de rep. ord. I, 5. in. quoniam *orta omnia intereunt.*

animus incorruptus] So werden Contraria oder *Opposita*, ganze Sätze od. Begriffe, im Lateinischen ohne verbindende adversative Partikeln einander gegenübergestellt. Vergl. Ramsh. §. 190. A. Bei Sallust findet sich Aehnliches unt. 31, 11. *Servi* — *vos*, Quirites. Ibid. §. 17. *maiores* vostri — *vos* §. 23. dominari illi — *vos* — §. 25. wo eine Gradatio. c. 102, 7. *offensae* minimum, *gratia* par. — *Incorruptus* = *ἀδιάφθαρτος*, wie *invictus*, *inexhaustus*, s. unt. c. 76, 1. zu *infectum*, u. Walther zu Tacit. Agric. c. 18 extr. Walch. ebendas. p. 352.

rector] So Quinctil. X, 1, 2. labor ille, carens *rectore*, fluit. Ibid. 2, 20. *rector* alienorum ingeniorum atque formator. Im eigentl. Sinne Tacit. Ann. III, 59. sic imbui *rectorem generis humani.*

neque] Verwandt dem *neque vero*, *ἀλλὰ μή;* hier aber nur *μὴ δέ.* Vergl. Stallb. zu Plat. Lach. p. 17, 6. *Neque* steht nämlich als *subjektive* Partikel, einen Gedanken od. ein mögliches Attribut *abweisend*, aber nicht einen *neuen* Satz dem frühern positiv entgegenstellend. So wir: der Geist — lenkt und beherrscht Alles, wird aber nicht beherrscht. Wäre es ein selbstständiger Adversativsatz, und nicht logisch mit dem frühern eng verbunden, so müsste es heissen: *sed non*, *verum non;* auch *et non*, *ac non.* S. Matthiae zu Cic. Or. p. Rosc. Am. §. 92. Fabri zu Liv. XXI, 41, 13. deutsch: *doch* wird er nicht; er wird *aber* nicht etc. Cf. 57, 3. *neque* ea res — terret d. i. *doch ohne dass* etc. 88, 4. Analog sind *neque interim* 96, 3. u. 98, 4; wo *neque* minus hostibus conturbatis ebenfalls nur aus dieser subjektiven Verknüpfung des Gedankens erklärt werden kann; und *neque tamen* 98, 5. 100, 1. 106, 6. Ob. 1, 5 und 46, 6. Noch deutlicher ergiebt sich die Bedeutung aus Stellen, wo die logische Verknüpfung der Prädikate aus der Struktur erkannt wird, wie 101, 5. cum peditibus, *quos* Volux — adduxerat *neque* in priore pugna — *affuerant.* Vergl. Cic. Or. Arch. p. I, 2. alia quaedam facultas ingenii, *neque* haec dicendi ratio. Es ist der Gegensatz von *atque.*

habetur] Cfr. Fabri ad. h. l. Aehnl. Tac. Ann. IV, 5. Hispaniae — tribus (legionibus) *habebantur. Habere* ist aber nicht bloss *besitzen*, sondern volle Gewalt über Jemand haben; der *aktive* od. *transitive* Begriff ist vorherrschend. Vergl. unt. c. 5 extr. So Curt. VIII, 8, 12. si *habere* Asiam, non transire volumus. — Et sane plus *habemus* quam *sapimus.*

4. *pravitas* — *admiranda*] *Pravitas* ist moralische Verkehrtheit, verkehrte Richtung. S. ob. 1, 4. u. Stürenburg zu Cic. Arch. p. 158. Ueber *admirari* d. i. etwas, *auffallend* finden, wie *θαυμάζειν τινά* — Plut. Flamin. c. 17. m. u. oft — s. zu Caes. B. C. I, 26. p. 78. Ausserdem Burmann ad Phaedr. I, 12, 5. Dieser und Drakenb. zu Liv.

est, qui dediti corporis gaudiis per luxum atque ignaviam aetatem agunt; ceterum ingenium, quo neque melius, neque amplius aliud in natura mortalium est, incultu atque

XXVI, 12, 14 statuiren keinen Unterschied der Bedeut. von *admir.* und *mirari.* Vergl. dageg. Fabri zu Liv. XXII, 30, 1.

corporis gaudiis] Nach Fabri u. Kr. ad h. l. das Vergnügen, das der *Körper gewährt;* wir meinen, Sall. bezeichne zunächst und dem Sprachgebrauche gemäss die Menschen, die nur darauf bedacht sind, dass sich der Körper *gütlich thue* und *geniesse.* Catil. 2, 8. *quibus corpus voluptati est* d. i. die an dem Körper d. i. an der Sinnlichkeit ihre Lust und Freude finden. Also sind *gaudia* die sinnlich angenehmen Gefühle, von denen der Körper durchdrungen wird; *voluptates* sowohl die *Gegenstände* des Genusses, als deren *Wirkungen* und Einflüsse auf den Menschen. So stimmt Cic. Tusc. V, 33, 96. corpus *gaudere* tam diu, dum praesentem sentiret *voluptatem.* Und Senect. 12, 41. dum ita *gauderet* etc. Die Stelle de rep. ord. I, 7. omissis *pecuniae* et *corporis gaudiis* kann als Zeugma oder auch als *Imitation* des unbekannt. Verf. betrachtet werden. Dem widerspricht auch nicht Liv. I, 58, 8. Sext. Tarquinius pestiferum hinc abstulit *gaudium;* und oft bei Tibull. *gaudia* von der sinnlichen Lust I, 5, 39. II, 1, 12. So unterscheiden auch wir sinnliche *Freuden* (gaud.) und *Genüsse* (volupt.) Im Grunde aber sind es bei Sall. nur Wechselbegriffe, und der Genitiv *corporis* dient nur, wo nicht, wie hier, ein Gegensatz gegen *animus*, zur nähern Bestimmung, als specifisches Merkmal des genus. S. Weissenb. Gr. §. 205. Analog ist Cat. 2, 7. multi mortales dediti *ventri;* wofür stärker ib. 1, 2. pecora *ventri obedientia.* Vergl. Cic. Senect. c. 12, wo ganz ähnliche Grundsätze.

ceterum] Mit Recht tadelt Hand Tursell. II, p. 35 diejenigen Erklärer, denen *ceterum* synonym ist mit *sed*, *verum*, *tamen.* Sall. gebraucht das Wort ungemein häufig, allein im Jug. gegen 30 Mal. Man sehe unt. 12, 3. 14, 1. 12. 15, 4. 17 extr. 20, 8. 41, 6. 48, 1. 52, 1. 76, 1. 79, 6. 82, 1. 83, 1. 84, 3. 87, 1. 92, 6. Uns scheint *ceterum* am meisten sich zu nähern unserm *daneben*, *dabei aber* oder *dabei jedoch.* Ueberall, wo es nicht geradezu durch *übrigens* gegeben werden kann, wie z. B. 4, 1. 10, 7. 13, 1. 18, 8. 22, 3. 29, 2. Daraus erkennt man die *relative* Bedeut. dieser Partikel, die nicht *adversativ* ist; sondern nur das *ausserdem* zur Sache *Gehörige*, in den Bereich des ganzen Gedankens oder *Faktums* Kommende, also historisch oder logisch sich herbeidrängende, mit dem Früheren als *Neben*bemerkung verknüpft.

neque amplius aliud] *Aliud* in einig. Codd. *aliquid*, wie auch sonst. Liv. III, 68, 5. *Amplius* offenbar synon. von *excelsius*, aber so, dass diese *amplitudo* gegründet ist auf den *Umfang* und die *Intensität* der Kräfte und der Anlagen des Geistes. Daher *amplissimus*, qui *sua virtute* in altiorem locum pervenit. Cic. Rosc. Amer. c. 30. in. und *amplitudo* bei Cic. Invent. II, 53. *potentiae* aut *maiestatis* aut *aliarum copiarum* magna abundantia. Cfr. Tacit. Dialog. de Or. c. 5. studium, quo non aliud in civitate nostra vel ad utilitatem fructuosius, vel ad dignitatem *amplius* — excogitari potest.

incultu] D. i. durch Vernachlässigung besonders dessen, was zur *äussern Pflege* und *Wartung* gehört; s. zu Cat. 55, 3. hier also, wenn dem Geiste zur Ausbildung und Entwickelung keine Gelegenheit gegeben wird. So wird *θεραπεύειν* und *θεράπευμα* von geistiger und leibl. Pflege und Theilnahme gebraucht.

socordia torpescere sinunt: quum praesertim tam multae variaeque sint artes animi, quibus summa claritudo paratur.

CAP. III.

Verum ex his magistratus et imperia, postremo omnis cura rerum publicarum minume mihi hac tempestate cu-

quum praesertim] Eben so unt. 3, 2. Cat. 51, 19. das. Kritz. Vergl. Cic. Eclog. pag. 333. Besonders Stürenburg zu Cic. Orat. p. Arch. S. 151 ff. Auch Quinctil. X, 1, 105 und an vielen andern St. *quum praesert.* Bei Cicero weit öfter *praes. quum* als *quum pr.* bei Caes. nur *praes. quum.* S. Stürenb. a. a. O. S. 147 ff. Der Unterschied von der gewöhnlichern Stellung des Worts scheint der, dass *praesertim* vorangestellt, dem vorausgehenden Satze Gewicht und Nachdruck giebt; der Causalpartikel *nach*gestellt diesen Causalsatz hervorhebt. Hierdurch wird der *Satz* und Gedanke emphatischer.

artes animi] *Geistige Beschäftigungen und Thätigkeiten*, insofern sich in ihnen Geschicklichkeit und Gewandtheit zur Erreichung eines *Zweckes* offenbart; 63, 3. 85, 9. daher *ars* oft Wechselbegr. von *Mittel*, *τέχνη* = *μηχανή*, *μηχάνημα*. Cfr. 4, 7. von concreten und praktischen Eigenschaften und Fertigkeiten 22, 2. 28, 5. 82, 2. — Uebrigens will Sall. *multae* und *variae* durch die Stellung so hervorheben, wie Cat. 3, 10. in *magna copia* rerum aliud alii natura iter ostendit; und in *sint* liegt nicht bloss der Begriff der *Copula*, sondern auch der der *Existenz*, des wirklichen Vorhandenseyns: was auch selbst aus quibus *paratur* ersichtlich ist.

claritudo] Nach Kr. zu Cat. 17, 2 hätte Sall. diese Form (auch bei Tacit. und Vellei. nicht selten) gewählt, auch unt. c. 7, 4, weil sie alterthümlicher, als *claritas*; vergl. Weissenb. Gr. §. 36. Nach Gell. N. A. XIII, 3, wäre der von einigen Grammatikern angenommene Unterschied nichtig. Zweierlei konnte Sall. (Tacit. und Vellei.) bewegen, diese bei Andern nicht übliche Form (s. Freund s. h. v.) zu gebrauchen; 1) der volltönende Ausgang des Wortes; 2) der Begriff des dauernden *Zustandes*, der durch diese verlängerte Endform ausgedrückt wird; *tas* bezeichnet nur die Beschaffenheit oder Eigenschaft. Einen synon. Untersch. lehrt Tacit. Ann. III, 55 in. Dites olim familiae *nobilium* aut *claritudine* insignes studio magnificentiae prolabebantur. Vergl. unt. c. 8, 1. Es ist *claritudo* historisch politische *Berühmtheit.*

CAP. III.

Verum] D. i. doch, so wahr jenes ist, so gewiss auch etc. Vergl. Weissenb. Gr. §. 355. b).

magistratus et imperia] Cfr. Kr. et Fabr. ad h. l. und Suet. Caes. 75 f. So c. 4, 7. *imperia* et *honores*. S. Ochsner zu Ecl. Cic. p. 234. — Uebrigens ist der politische Gegensatz von *magistr.* und *imper.* der homo *privatus*, zu denen auch die *Priester* bei den Römern gezählt wurden; doch ist der Begr. von *magistratus* auch viel weiter, wie Caes. B. G. VI, 23. lehrt: magistratus — qui ei *bello* praesint — deliguntur.

cupiunda] D. i. wünschenswerthe Dinge. S. Z. §. 376. Ramsh. §. 93. S. 278. c. Billroth §. 137, 6. An ein Zeugma ist nicht zu denken. Vergl. c. 44, 5. *ea*que mutare etc. 52, 4. plerosque velocitas et regio — *tutata* sunt. 68, 1. ira et aegritudo *permixta* sunt. 38, 8. *nox* atque *praeda remorata* sunt. Coll. 74, 3. — Ueber den Gedanken vergl.

piunda videntur, quoniam neque virtuti honos datur, neque illi, quibus per fraudem ius fuit, tuti aut eo magis honesti

Nep. Attic. 6, 2. — Gorl. omnis rer. publ. — cupiunda videtur *cura.* Bei Sall. ungewöhnliche Wortstell.

quoniam] D. i. da unter den vorliegenden Umständen; da *einmal* etc. Cfr. Billroth Gr. §. 313.

virtuti honos datur] *Honos* dünkt uns nicht *Ehrenstelle*, Staatsamt und Würde, sondern *Ehrensold*, gerechte Anerkennung des Verdienstes, gebührender Lohn im Allgemeinen, der aber in Republiken, besonders in Rom, in der Erhebung zu Staatsämtern bestand. Aehnl. Tac. Agr. 1 f. virtutes — optime aestumantur. Bes. s. Drakb. zu Liv. II, 12, 15. Est apud te *virtuti honos.* Der ganze Gedanke ist offenbar politisch moralische *Abstraktion. Datur* aber, und nicht *habetur*, was man vielleicht erwartete — vergl. Cic. ad Div. 16, 9, 6 — sagt Sall., weil hier von wirklicher *Verleihung* die Rede ist, durch *Volks*beschlüsse. — Die von Kr. ad h. l. angeführten Stellen stossen unsere Erklärung nicht um. Wegen *honos* s. Schneiders Formenlehre I. S. 176. üb. die Bedeut. Ruhnk. zu Ter. Eun. V, 6, 22.

quibus per fraudem ius fuit] Ob mit den Codd. *is* oder *vis* oder *ius* zu lesen, ist die Frage. Gorl. *ius* fuit. Kritz zieht *is* vor, was uns theils matt und ungewöhnlich, theils dem Adverbialbegriff *per fraudem* und dem ganzen Gedanken widersprechend erscheint. Wer wird wohl sagen: *mihi honos fuit per fraudem* für: *contigit*, *adeptus* sum etc. So c. 5, 4. cui — cognomen *fuit.* Das. die Anm. Sall. unterscheidet offenbar zweierlei Arten *illegal* errungener *Amts*- und *Staats*gewalt: 1) die, welche durch politische *List* und *Umtriebe*, meist durch tribunicische Ränke oder Bestechung ein Staatsamt errangen; 2) die, welche gradezu als *Usurpatoren* auftraten *(vi regere)*, wobei er zunächst an Sylla dachte, wie die Prädicate (delicta corrigere) bezeugen. Vergl. die Rede des *Lepidus* in den Fragm. Sall. Uebrigens ist die bittre Ironie in den Gegensätzen *ius* — *per fraudem* unverkennbar. Wenn Fabri sagt, *fuit* stehe aoristisch; so ist diess nicht nothwendig, oder sollte genauer heissen: der Gedanke ist ein *abstrakter*, *allgemeiner*; wo wir dann beifügen: *je einmal*, was für Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft gilt. Analog ist aber unsrer Stelle *sui iuris facere* bei Vellei. Liv. u. A. Cfr. Ruhnk. zu Vellei. II, 69, 2. Desgl. Liv. I, 17, 8. summa potestate populo permissa, ut non plus darent *iuris*, quam detinerent. Der parallele Gedanke ist aber unt. c. 4, 7. *furtim* et *per latrocinia* potius quam bonis artibus ad *imperia* et *honores* nituntur. Vor Augen aber hatte viell. Sall. den Demosth. Or. adv. Philippi Epist. p. 154. *ὅταν δὲ ἐξ ἐπιβουλῆς καὶ πλεονεξίας ἀπάτῃ καὶ βίᾳ κατέχηται* sc. τὰ πράγματα.

per fraudem] Sehr häufig bei Sall. ist der Gebrauch von *per* zur Bezeichnung des adverbialen Begriffs *des Mittels*, von Sachen und Personen. So c. 4, 2. 7. c. 7, 1. c. 11, 8. c. 14, 7. 15. 25. c. 23, 1. c. 31, 25. c. 100, 5. Vergl. Or. Lep. §. 2. 6. 7. 12. 15. 22. 23. 26. Or. Phil. §. 15. Die Begriffe *Mittel* und *Wege* sind nahe verwandt; daher die öftere Verbindung wie *per* fraudem aut *periurio.* Auch wir: *mittelst*; oder auf *dem Wege* des Betrugs, der List etc.

tuti aut eo magis honesti] In den meisten Codd. *utique tuti;* und so bei Kr., welcher das Wort durch *prorsus* et *ab omni parte* erklärt. Allein 1) findet sich *utique* in solcher Bedeutung bei Sall. nicht anderswo; 2) bei Spätern z. B. Quinctilian, auch *Livius* (Fabri zu XXI, 48, 5.) hat es nur eine *logische* Bedeut. unser: *gradezu*, immerhin,

2 sunt. **Nam vi quidem regere patriam aut parentes, quamquam et possis et delicta corrigas, tamen importunum est:**

ohne Weiteres; bisweilen restringirend, wie *μέντοι*, *gewiss wenigstens*. Sollte also *neque* — *utique tuti* Platz finden; so hiesse diess eher so viel als etwa: *neque* — *adeo*, *neque* — *fere*, eine Bedeutung, die an sich passend erschiene, wenn hier nicht von *historischen* Dingen die Rede wäre und wenn anders *tuti* eine nähere Bestimmung forderte. Allein *tutus* giebt an sich einen vollständigen Begriff, vergl. Or. Licin. §. 14. omnis iniuria gravitate *tutior*. (Orell. *probitate*) Cfr. Or. Lepidi §. 1. 6. 8. 17. c. 14, 4. parum *tuta* per se ipse probitas. Der Begr. von *tutus* ergiebt sich aber aus dem oft verbundn. *ἀσφαλὴς καὶ βέβαιος* und aus dem Gegensatz: *ἐπικίνδυνος*. — In Gorl. *tuti*. Dass *uti* oft mit *tuti* verwechselt, dar. vergl. Drakb. zu Liv. XXV, 38, 14. Aehnl. ist unsrer St. Or. Lepid. §. 8. At ille (Sulla) eo processit, uti nihil gloriosum nisi *tutum*, et omnia retinendae dominationis *honesta* existimet. An *neque* — *aut* — *aut* kann kein Anstoss genommen werden, vergl. Ramsh. §. 188. S. 821 und der *historischen* Wahrheit und Erfahrung wird vollkommen entsprochen. Aehnlich Cic. ad Attic. X, 9, Caesar negat neque *honestius*, neque *tutius* mihi quidquam esse, quam ab omni contentione abesse. Ueber *honestus* cfr. Fabri ad h. l. desgl. Liv. XXXVI, 40, 9. satis *honestam honoratamque* P. Scipionis Nasicae imaginem fore. Doch behauptet *honestus* mehr den Begriff von *achtungswerth*, *moralisch* ehrwürdig und ehrenwerth; *honoratus* — *geehrt*, d. i. äusserlich, bürgerlich und politisch ausgezeichnet und erhoben. Vergl. 35, 3. homines *honore honestatos* d. i. durch Amt und Würde zu *Ehren gebracht*, gleichsam *geadelt*.

2. *vi* — *regere*] D. i. herrschen als *Τύραννος* und unumschränkter Autocrator; es ist also *vis* eben so dem de *iure* als *ex lege* entgegengesetzt. *Vis* an sich aber ist ein juristischer Begriff, vergl. Heinecc. Antiq. Rom. p. 631. ed. Haub. und bezieht sich zunächst auf die Usurpation fremden Eigenthums, hier der politischen *Rechte* des *Volks*. Tac. Ann. 1. 2. f. leges *vi*, ambitu, postremo pecunia turbabantur. Oft auch bei Sall. per *vim* c. 23, 1. 31, 25. im Gegensatz eines friedlichen oder gütlichen Weges.

patriam aut parentes] *Aut* verbindet, aber Verschiedenartiges, so dass der Sinn: *gleichviel ob* Vaterland oder Unterthänige; woraus erhellt, dass es heisst: *oder auch*, oder *andrer Seits*, *oder* um einen andern *Fall* zu setzen. Vergl. die von Kr. ad h. l. angeführten Stellen und Ochsners lehrreiche Anm. zu Eclog. Cic. p. 150. *Parere* ist verschieden von *obedire*. Liv. II, 18, 8. Es liegt darin der Begriff des *Erscheinens*, wenn man gerufen wird, folglich promptum et paratum esse ad mandata vel imperata peragenda: also *äussere* Abhängigkeit. Es werden aber von Sall. die *beiden* Hauptbestandtheile des Röm. Freistaats und fast aller ähnlichen Staaten des Alterth. bezeichnet: *Vaterland* und *Unterworfene*. In jenem gilt ein Gewalthaber als tyrannus, bei diesem als dominus. *Parentes* eben so unt. c. 102, 7, wo der Schriftsteller den Begr. selbst erläutert durch Synom. *servi* — *coacti* und durch den Gegensatz: *amici*. Anders in Stellen wie Cat. 6, 5. Epist. Mithrid. c. 6. Tac. Ann. I. 59 f. wo *patria*, *parentes*, synom. von *lares* atque *penates*. Desgl. Tacit. Hist. V, 5. m. exuere *patriam*, *parentes*, *liberos*.

quamquam] Mit dem Conjunktiv noch einmal in orat. obliq. c. 33, 4. coll. 1. sonst mit dem *Indicativ*, wie gewöhnlich. S. Billroth §. 334. Z. §. 574. An unsern Stellen erkennt man, dass der Fall

quum praesertim omnes rerum mutationes caedem, fugam aliaque hostilia portendant; frustra autem niti neque aliud

rein *hypothetisch* ist, ähnl. *ungeachtet; wie auch immer; so gut auch;* folglich kann der Conjunktiv nicht befremden. Nicht immer folgt *tamen* nach *quamquam;* so c. 35, 9.

et possis et — corrigas] Ist *posse* unser *dürfen* oder *vermögen?* Unstreitig Letzteres. Sall. will die *Befähigung* zum Regieren und Herrschen bezeichnen. *Delicta corrigere* bezieht sich auf Bestrafung und Beschränkung der *Anarchie* und *Willkür*. Vielleicht dachte Sall. an das Cat. 51, 32 von Sylla Gerühmte. Dass *delicta* aber *scelera atque flagitia ab aliis commissa* sind, lehrt der Zusammenhang. So Cat. 52, 26. *deliquere* homines adolescentuli per ambitionem. Soll sich *delictum* auf die sprechende oder handelnde Person selbst beziehen, so muss diess genauer bestimmt werden. So Cat. 52, 8. Iug. 102, 12. Auch passte *corrigere* dann nicht; diess heisst: einen *Andern* zurechtweisen; wenn nicht die Worte etwas Andres lehren. Vergl. Iug. 94, 7. Cat. 52, 51. Also liegt in den beiden Verbis der Begriff der Geschicklichkeit des *Herrschertalents* und des guten Willens, Ordnung herzustellen, die *Gebrechen des Staats zu heilen* und den *Verbrechen zu steuern*. Offenbar dachte Sall. auch an Caesar.

importunum] Oft Beiwort der Tyrannen und der *Dominatio*. S. Duker zu Flor. I, 8 extr. Es ist unser *ungelegen*, *drückend*, *lästig; ἀσύμφορος* und *χαλεπός*. Daher *Launenhaftigkeit*, *Unausstehlichkeit* eines Tyrannen: *importunitas*. S. Kortt. zu Cic. ad Div. XV, 4, 11 und Manut. zu IX, 21 extr. Eclog. Cic. p. 218, wo *Grausamkeit* zu allgemeine Deutung ist. Gorl. inportun. und *cum* durchgehends.

omnes rer. mutationes] Umschreib. unsers: politische Revolutionen. So Nep. Att. 16, 14. *mutationes* reip.

fugam] Metonym. für *exilium*, *exulare;* wie *φεύγειν* und *φυγή*. Plat. Apol. c. 27. m. *ἀλλὰ δὴ φυγῆς τιμήσομαι*. Ueber den Sprachgebrauch der Röm. Juristen (*fuga = exilium*) vergl. die Ausl. zu Liv. XXX, 43, 11. coll. Nep. Att. 2, 2. So auch Tac. Ann. III, 24. morte aut *fuga* punire.

hostilia] Hier nicht sowohl *Feindseligkeiten* als *Gewaltthätigkeiten*, dergleichen den rechtlichen und friedlichen Zustand, die Sicherheit des Eigenthums und der Personen — stören. Im erstern Sinne nicht selten: *hostilia* resumere bei Tac. XII, 15. Liv. II, 12, 14. *hostilia* ausus. Ebenso: *hostilia pati*. III, 2, 4. Beide Zustände verbindet Liv. II, 12, 10. Et *facerè* et *pati* fortia Romanum est.

frustra — niti] Nach Kortt. Kr. und Fabri bezieht sich dieser Satz auf die vergeblichen Bemühungen derer, die keine *Gewalt* anwenden wollten, folglich Gegensatz von dem *posse* et *delicta corrigere*. Dem scheint aber der Zusammenhang gänzlich zu widersprechen. Sall. klagt über zweierlei: *neque virtuti* etc. *neque illi — tuti* etc. Das Letzte beweist er zuerst bis zu *portendant;* jetzt kommt er auf die vergeblichen Bemühungen derer, die aus Ehrgeiz emporzuklimmen strebten, denen aber, ungeachtet sie würdig wären, kein Lohn zu Theil würde, und die auch nicht *per fraudem* sich den Weg zur Macht bahnen wollen. Denselben Gedanken trägt er vor Cat. 3, 3. Sed ego — initio studio ad rempubl. latus sum, ibique mihi *multa advorsa* fuere. Eben so dürfte *se fatigare* wohl auf den *Ehrgeizigen*, (v. Cat. 3. extr.), keineswegs auf denjenigen passen, qui *per vim* ac *fraudem* imperia atque honores assecutus est. Endlich liegt auch in dem Zusatze: *nisi*

se fatigando nisi odium quaerere, extremae dementiae est: nisi forte quem inhonesta et perniciosa libido tenet potentiae paucorum decus atque libertatem suam gratificari.

forte etc. ein triftiges Argument. — Sallust denkt an die selbstgemachte Erfahrung.

se fatigando] *Se* nothwendig, zur Bezeichnung des *Objekts*, das bei solchen prägnanten, reflexiven Verbalbegr. nicht entbehrt oder supplirt werden kann, wie etwa da, wo sich ein *fremdes* Objekt aus dem Contexte ergiebt, z. B. 56, 1. 70, 1. An unsr. Stelle, wie bei Paul Gerhard: und mit *selbsteigner Pein;* durch *alles Abmühen.*

odium quaerere] D. i. *erstreben* und zu gewinnen suchen: ein durch den Contrast bittrer Sarkasmus. Vergl. 4, 3. gratiam *quaerere.* c. 86, 3. potentiam *quaerere.* Auch Kr. ad h. l. Aehnl. *ζητεῖν.* cfr. die Auslеg. zu Vellei. II, 18. p. 758.

extremae dementiae] Cod. Gorl. giebt: extrem*a* dementi*a;* an sich nicht verwerflich. Der Genitiv zeigt an, dass etwas als *Theil* einem Ganzen, dem *Total*begriffe, angehöre; der *Nominativ* bildet das absolute Prädikat zu dem Subjekte des Satzes, hier ein Infinitiv, wie Cat. 20, 3. Der Genitiv spricht ein *Urtheil* aus, das sich auf *Wahrnehmung* und *Vergleichung* gründet, insofern eine Erscheinung als subsumirt einem Prädikatsbegriffe oder von ihm *involvirt* gedacht wird. Hier wo die *Reflexion* vorherrscht, ist der Genitiv angemessner; wo eine *Beschreibung* oder Realdefinition gegeben wird, da passt der Nominativ, wie Cat. a. a. O. und unt. c. 4, 3. *maxuma industria* etc.

nisi forte etc.] Ueber den zunächst in *forte* liegenden ironischen Sinn dieser Partikeln, — *forte* weist nämlich hin auf den Einfall, den Jem. hierbei haben könnte — vergl. Hand Tursellin. II. p. 737 sq. Ochsner Ecl. Cic. p. 255. Billroth §. 333. A. 3. Weissenborn Syntax §. 229. A. 2. Nur ist zu beachten, wo *nisi forte* einen nothwendigen Theil des *Prädikats* bildet, wie Cic. Muren. c. 6. nemo saltat sobrius, *nisi forte* insanit. Off. III, 24, 93. *nisi forte* — contulerit. Vergl. unt. c. 14, 10. Diese *Exception* aber, die hier Sall. *scheinbar* macht, gilt den Ehrlosen und Servilen, die ihre Ehre (decus) und polit. und moral. Selbständigkeit (libertas) diesem oder jenem Gewalthaber aufopfern. Diess ist, meint er, in Zeiten, wo die Republik zu Grabe geht, die einzige Classe von Menschen, die etwa neben den mächtigen *Oligarchen* noch bestehen kann und Fortune macht.

lubido tenet] *Tenere* gefesselt haben, wenn man von einer Neigung und Leidenschaft besessen ist. Anders c. 86, 2. uti cuiusque *lubido erat*, d. i. wie gerade jeder Lust und Neigung hatte; nämlich momentan. Analog Cic. ad Div. V, 13, 6. *spe ulla teneri.* S. Catil. 58, 17.

decus] Cfr. 33, 1. 72, 2. *Decus* bezeichnet entw. etwas *Concretes* und in die Augen und Sinne Fallendes, oder auch ein *Abstraktes*, dem man eine *Wesenheit* zuschreibt, wie die *Ehre*, das *Anständige*, dem man nachjagt, und die man erwerben und verlieren kann. Liv. XXI, 41, 13. utinam pro *decore* tantum hoc et non *pro salute* esset certamen; *decor* ist *Eigenschaft* oder *Begriff*, *Idee* des Schicklichen, Anständigen. Tacit. Hist. I, 71. cuncta ad *decorem* imperii composita. Quinctil. X, 1, 27. a poëtis — in personis *decor* petitur. Analog *fulgor* und *fulgur.* S. Walth. zu Tac. Ann. XIII, 41.

gratificari] Analog: *χαρίζεσθαι.* Demosth. Prooem. p. 1451. *πολλάκις ὁρῶ τὸ χαρίζεσθαι παρὰ γνώμην πλείονα ἀπέχθειαν ἐνεγκὸν τοῦ τὸ πρῶτον ἐναντιωθῆναι.* — Es ist: einen Andern etwas zu Gefallen thun, mit dem Nebenbegr. des faktiösen, des leidenschaftlichen Impulses. Cfr.

CAP. IV.

Ceterum ex aliis negotiis, quae ingenio exercentur, in primis magno usui est memoria rerum gestarum: cuius 2

Plutarch. Flam. c. 18 f. τῷ ἐρωμένῳ χαριζόμενος. Tac. Ann. IV, 19. Varro Cos. odiis Seiani per dedecus suum *gratificabatur*. Vergl. Fabri zu Liv. XXI, 10 extr. ne quid pars altera gratificari *pro* Romanis posset. Aehnl. ist *gratiam alicuius sequi* Caes. B. C I, 1. Dictys Cret. V, 15 in. — Der Infinitiv abhängig als Casus Objekti von der verbalen Redensart: *lubido tenet* = *volo*, malo, *praefero*, *studeo* etc. Ausser den von Fabri ad h. l. angef. Stellen, vergl. c. 19, 2. alio properare *tempus monet*. c. 24, 4. plura *scribere dehortatur* me fortuna mea. c. 31, 9. haec — facinora impune suscepisse *parum habuere*. c. 89, 3. maiora — aggredi — tempus *visum est*. Aber auch mit *ut*. c. 85, 8. Haec *uti* accepta mercede *deseram non est consilium*. Cfr. zu B. C. III, 85. und zu Cat. 30, 4.

CAP. IV.

Ex — negotiis] *Ex* zur Bezeichn. der *Auswahl* aus einer Menge; mit dem Genitiv des *Ganzen* nicht zu verwechseln. S. z. B. C. I, 78. Oft bei Sall. c. 11, 3. minumus *ex* illis; medius *ex* tribus; u. 14, 12. 15, 4. (an beiden Stellen würde auch *omnium* Platz finden) 18, 4. *ex* eo numero. 20, 7. 23, 2. *ex* his — delegit. 29, 2. plerisque *ex* factione eius corruptus. 30, 4. unam *ex* tam multis orationem. 35, 6. 38, 6. 56, 2. 67, 3. 69, 4. 103, 2. Da Sallusts Darstellung und Redeweise überaus *plastisch*, seine Combination der Begriffe fast streng *genetisch* ist, so wird man sich überzeugen, dass die Angabe der Grammatiken, *ex* oder *inter*, zuweilen auch *de* — dienten zur Umscheibung des Genitivs — zu allgemein und ungenau sei. Vergl. Zumpt §. 430 extr. Weissenborn Synt. §. 85. A. 3. Genauer Billr. §. 145. Anm. 4. — Beim *Genitiv* wird ein wirkliches *Ganzes* gedacht, dessen *Theil* logisch abgesondert wird; bei *ex* bestimmt der Verbalbegriff des Satzes die wirkliche oder nur bildlich angedeutete *Auswahl*, Ausscheidung, Sonderung; gleichsam das *Hervortreten* aus der Mitte eines Ganzen, kurz den Begriff der *Bewegung*.

memoria rerum gestarum] *Memoria*, hier offenbar in transitiver oder aktiver Bedeutung als analoger Verbalbegriff von *memorare;* entsprechend dem ἱστορεῖν und ἱστορία, wenn auch nicht in dem alterthüml. Sinne des Worts. Cfr. Wyttenbach zu Herodot I, 1. Wohl aber in dem Sinne des *Polybius* I, 1. Siehe dazu Casaubon. Tac. Hist. I, 1. dum res populi Rom. *memorabantur*. Aehnl. Liv. XXII, 27, 3. quod nulla *memoria* habeat annalium. Es ist also: Darstellung historisch *merkwürdiger* Ereignisse. Dieser spezielle Begriff wird ebenso durch *memoria* gerechtfertigt, als durch Cat. 4, 2. ut quaeque memoria digna videbantur, *perscribere*. Auch folgt der Begriff der in *memoria* liegenden Thätigkeit aus *negotiis* — *exercentur* — *magno usui* und aus dem folgenden *utili labori*.

2. *cuius de virtute — praetereundum puto*] Wir beziehen mit Kr. ad h. l. *praeterire* keineswegs auf *de virtute*, wie Gerlach und Fabri. Es dünkt uns diess eine zu starke Imitation des im Griechischen allerdings weit freieren Gebrauchs von περί. Cfr. Stallb. zu Menexen. p. 26. (p. 235. E. Steph.) Es steht absolut; die ganze Satzbildung eine Art Attraktion, nicht unähnl. Tac. Agr. 34. f. *quos* quod tandem invenistis, non *restiterunt* sed *deprehensi* sunt. S. das. Walch und eiusd. Emendatt. Liv. p. 80. Conf. zu Cat. 11, 2. *huic* quia bonae artes desunt,

de virtute quia multi dixere, praetereundum puto; simul, ne per insolentiam quis existumet memet studium meum

dolis atque fallaciis contendit. Leichtere Attraktion Liv. IX, 17, 14. Senatus ille, *quem qui* ex regibus constare dixit, unus veram speciem Romani senatus cepit. Ganz analog der Wortstellung nach ist Liv. XXI, 41, 4. peditum agmen, — quia assequi terra non poteram, — in radicibus Alpium obvius fui.

simul] Dieses Adverbium dient zur Anreihung *faktischer* Gründe und mitwirkender, gleichzeitiger Ursachen; bald steht es allein, c. 46, 1. c. 73, 2. 76, 2; bald mit darauf folgendem, verstärkenden *et* (auch), bald auch als *ordinative* Partikel, mit später nachfolgendem und aufzählendem *et*, selten mit dem enclitischen *que* verbunden, z. B. 101, 7. Ausser Cat. 16, 4. das. Fabri u. 56, 5. s. unt. c. 14, 1. 20, 1. 25, 5. 47, 2. 84, 5. 92, 2. 97, 1. Verschieden davon ist *simul et* d. i. auf *einmal*, *zugleich* zweierlei treibend; z. B. c. 54, 5. criminose *simul et* aerario parcere. 94, 1. 97 extr. 106, 1. Liv. IX, 19, 13. *simul* Punico Romano*que* bello obrutus.

ne per insolentiam quis etc.] Worauf Adverbialbegriffe zu beziehen, lehrt theils die Stellung, oft aber nur der Zusammenhang. Vergl. zu B. C. III, 25, p. 374. So Sallust. Iug. 68, 1. cum *maxuma cura* ultum ire iniurias *festinat*. c. 98, 4. ipse *paullatim* dispersos milites — in *unum contrahit*. So unt. c. 4, 4. et *postea* quae genera — *pervenerint*. So gehört hier *per insolentiam* zu *memet — extollere;* bedeutet aber nicht, wie Kr. meint, *parum vere et supra modum*, sondern: *insolentius et arrogantius* d. i. aus *Eitelkeit und Stolz*, um *sich wichtig zu machen*. Daher Cic. pro Cluent. c. 39. iam *insolentiam* noratis hominis, noratis *animos* atque *spiritus* tribunicios. Suet. Vitell. 10. pari *vanitate* atque *insolentia;* es ist: auffallende und Anstoss erregende *Eitelkeit*, oft unser: *Impertinenz*. Sodann könnte allerdings *studium meum* als Objekt zu *laudando extollere* gezogen, *memet* als Subjekt genommen werden, so dass *memet* und *meum* logisch zu betonen, letztres durchaus nicht entbehrlich ist, wie wir sprichwörtlich: *Jeder lobt seine Waare*. *Studium* ist aber nicht das Studium der *Geschichte*, wie Kortt. meint, sondern die von Sall. ergriffne Beschäftigung, das *Fach* (wie wir sagen) literar. und wissenschaftl. Thätigkeit, die er gewählt; daher *meum*. Diess Wort fehlt zwar in einigen Codd., aber grade die von Kortt. gegen dass. beigebrachten Beisp. beweisen *für* dass. Cfr. Walth. zu Tac. Ann. II, 40. vine servum *suum* coërceret. — Allein der Zusammenhang fordert, dass man *memet* als Objekt zu *extollere* beziehe, *studium meum laudando* für eine adverbial modale Nebenbestimmung, *eo* quod *laudo* — nehme, wie Liv. Praef. §. 7. miscendo humana divinis primordia urbium augustiora facere. So ergeben sich zwei psychologisch und moralisch erklärbare Gegensätze: *memet* und *studium*, *Person* und *Sache*, und ebenso dient das enclit. *met.* zur Hervorhebung der Persönlichkeit. So *semet* c. 56, 2. 60, 1. 76, 6. c. 85, 4. mihi spes omnes in *memet* sitae 85, 13. *egomet* coll. 110, 2. und *meamet*. 85, 24. facta *mihi* dicere licet; und nur auf diese Weise hat der Gedanke einen mit Sallusts Person u. Verhältnissen vereinbaren Sinn. Denn wie kann man vernünftiger Weise sagen: ich will das Lob der Geschichtschreibung *Andern* überlassen haben, damit ich nicht in den Verdacht komme, als hätte ich es *per insolentiam* übertrieben? Man möchte vielmehr anwenden Tac. Agr. 1. plerique — narrare *fiduciam* potius *morum* quam *arrogantiam* arbitrati sunt. Endl. ist *per* zu beachten: es dünkt uns die unmittelbar gegebene faktische *Veranlassung*, die in concreto wirkende Ursache und Triebfeder; das *Mittel* und *Motiv;* so dass *per*

laudando extollere. Atque ego credo fore qui, quia decrevi 3 procul a republica aetatem agere, tanto tamque utili labori meo nomen inertiae imponant: certe, quibus maxuma in-

insolentiam nur eine rein subjektive und persönliche Deutung und Beziehung gestattet. So Tac. Ann. II, 42. nec id Archelaus *per* superbiam omiserat. Liv. I, 11. nihil *per* iram aut cupiditatem actum est. — *Insolentia* aber wäre es, wenn sich das *Individuum* über die *Gattung*, oder das *Mittel* (scriptor) über den *Zweck* (memoria rer.) erheben will. Gorl. memet *et* stud.

3. *Atque ego*] Nach Fabri zu Cat. 51, 35 und *zwar*. Kritz bemerkt: *atque* inservit enunciationibus copulandis, quarum posterior gravior est antecedente. Anders deutet er die Partikel zu c. 14, 3. Andre dagegen s. Hand Tursell. I. p. 487. erklären das Wort durch: *sed*, *tamen*, *autem*, *gleichwohl*. Richtiger, glauben wir, lässt sich die von Hand a. a. O. p. 497 gegebene Erklärung *und so*, auch auf unsere Stelle anwenden. *Atque* gehört näml. zu den logischen Partikeln und setzt eine *Ratiocinatio* und Argumentation voraus; daher sich als vermittelndes Kriterium annehmen liess unser: *und gleichergestalt*, *und somit*, bei *so bewandten Umständen* d. i. als Fortsetzung der begonnenen Ideen- oder Gedankenreihe. Die Hauptsache berührt *Hand* I. p. 460. Man vergleiche c. 14, 3. c. 31, 17. 21. c. 85, 12. c. 95, 4. c. 101, 10. c. 102, 8. Orat. Cott. §. 4. Epist. Mithr. §. 4. — Vergl. zu B. C. I, 1. p. 4. Folglich liegt in dem Begriffe der Partikel als wesentl. 1) ein *Fortschreiten* der Rede und der Gedankenfolge; 2) eine *intentio animi*, insofern der durch *atque* angereihte Satz etwas durch natürl. Folgerung sich Ergebendes enthält. Also hier: *Und so glaube ich denn* (recht gern), dass etc. Dass unser: *auch* oft in so nachdrücklichem Sinn zu Anfang der Sätze gebraucht werde, lässt sich nicht streiten. Vergl. Stürenburg zu Cic. Arch. p. 118. und §. 24. *Atque si tamen* etc. Somit aber möge sich der Anfänger merken, dass *atque* dem ganzen *Satze* d. i. dem *Verbo* und dessen *Objekten* angehört, nicht etwa die zufällig beigestellten Pronomina *ego*, *ille* etc. restringirt, wie *quidem*.

procul a republica] So Cat. 4, 1. aetatem a republica procul habendam decrevi. Iug. 78 f. *procul ab imperio aetatem agebant*. Auch aetat. ag. c. 85, 1. 19. 41. Den Begriff von *respublica* bezeichnet Plato Apol. c. 19. *τὰ πράγματα*. — Es hat uns immer geschienen, als spräche sich hier, wie Cat. 4, 1. eine ziemlich gereizte Empfindlichkeit in etwas affektirter Indifferenz aus.

tanto tamque etc.] Cf. B. C. II. 20. p. 268. Desgl. Cic. Fin. I, 1. *tantum* studium *tamque* multam operam ponendam in eo (i. e. in philosophando) non arbitrantur.

labori meo] So Liv. Praefat. §. 5. Ego — hoc quoque *laboris* praemium petam, ut me a conspectu malorum — tantisper — avertam. Sall. sagte *labori* als stärkern Gegensatz von *inertia*: es ist die *mühsame*, *beschwerliche Arbeit*, der er sich bei der vorgenommenen geistigen und litterar. Beschäftigung unterzieht. Daher oft: *periculum ac labor* verb. Liv. XXI, 7, 7. Cic. Senect. c. 11. extr. in his *studiis laboribus*que viventi non intelligitur, quando obrepat senectus. Vergl. den Gedanken Cat. 4, 1. socordia atque desidia bonum otium conterere. So *labor itineris* Cic. ad Div. IV, 2, 10. das. Kortt.

certe] D. i. *gewiss wenigstens*; so unt. 31, 5. 85, 25. Cfr. Cic. Arch. §. 13. 22. 23. 30. Hand Tursell. II, 23. Es bezieht sich in der Regel auf *subjektive* Ueberzeugung von einer moralischen oder concreten Nothwendigkeit eines *Einzelfalls*, der Statt finden kann, oder *eines*

dustria videtur salutare plebem et conviviis gratiam quaerere. Qui si reputaverint, et quibus ego temporibus ma-
4 gistratus adeptus sum, et quales viri idem assequi nequiverint, et postea quae genera hominum in Senatum perve-

Begriffs und Gedankens. Liv. XXI, 41, 8. respiceret profecto, si non patriam victam, domum *certe*. Also in der Regel eine Gradatio in *minus*. Daher oft nach vorausgegangenen *Concessivsätzen* in der Apodosis als Wechselbegriff von *tamen*. S. Herbst zu Quinctil. X, 5, 6.

industria — salutare etc.] Der Infinitiv als Subjekt des Satzes; *industria videtur* als Prädikat. So c. 31, 8. Sed sane fuerit *regni paratio* plebi *sua restituere*. c. 85, 3. Bellum parare simul et aerario *parcere* etc. opinione asperius est. Ibid. §. 35. Namque — exercitum supplicio cogere — id est dominum, non *imperatorem esse*. Cfr. zu B. C. I, 49, p. 137. Siehe Billroth §. 250. Z. §. 597. 98. Tac. Ann. II, 5. in. c. 7 f.

salutare] S. Fabri ad h. l. Per synecdochen *species* pro genere. Im Griech. *ἀσπάζεσθαι καὶ θεραπεύειν*. Ueb. die wirkliche *salutatio* vergl. Becker Gallus I. S. 146 f. Das Begrüssungswort bei der eigentlichen *salutatio matutina* war: *ave*, griech. *χαῖρε*. Cfr. Brisson. de formul. VIII, 64. p. 718. Ueber den Ort, *vestibulum*, wo die *salutantes* bei der Morgenbegrüssung standen und den Herrn oder Patron oder Kaiser, dem sie die Aufwartung machten, erwarteten, s. Gell. N. A. XVI, 5, 9. Auch auf die Götter wurde *salutare* angewandt. S. Ruhnk. zu Terent. p. 248. ed. Schop. Den Begriff erläuternd ist Tacit. Dial. Orat. c. 29 f. Colligunt discipulos non severitate disciplinae nec ingenii experimento, sed ambitione *salutationum* et illecebris *adulationis*. Die Ironie in salutare *plebem*, wobei auch wohl die *nomenclatores* ihre Dienste leisteten, s. Becker Gall. I. S. 114. ist nicht zu verkennen.

4. *adeptus sum*] Ob *sim* oder *sum* zu lesen, ist nach den Codd. ungewiss; die Mehrzahl, auch Gorl. spricht für *sum*. Wir verweisen 1) auf eine ähnl. Variatio *Modi* c. 85, 48. si — essent — tamen *decebat;* wo einige Codd. *deceret*, andre *decet*. Andre streitige Fälle der Art s. Eclog. Cic. p. 17. 29. 186. bes. Walther zu Tac. Agr. c. 25. p. 165. 2) auf den nicht seltnen *Indicativ* nach *relativen* Pronom. oder Coniunktionen, wo man den Conjunkt. erwartete, z. B. c. 93, 1. *quoniam* frustra *erat* c. 97, 3. *quia* locorum scientes *erant;* 3) auf den den *Indicativ* hier, wie anderwärts, bedingenden Gedanken. Sall. stellt *sich* und das, was ihm gelungen, demjenigen entgegen, was *andre* versucht und *nicht* erreicht haben, so dass der Sinn: wie ich, *trotz* der damals schon *stürmisch bewegten Zeiten*, doch Staatsämter (wirklich) *bekleidete*; und *was das für* Menschen waren, denen diess nicht *möglich* war; so dass ego *adeptus sum* in dem ersten Satze hervortritt, so wie im zweiten *quales* logisch betont werden muss, gleichs. *quales isti fuerint*, *qui* etc. oder qui tandem evenerit, ut certi quidam homines, quos nemo facile ignorat, idem assequi non potuerint. Durch *quales* scheint näml. Sall. vornehme Patrizier anzudeuten, denen nicht gelang, was ihm, dem *Plebejer*, zu Theil ward: Andeutung des *Verdienst*- und *Geburts*adels. Das Eine war hier *notorisch;* das Andre ist Gegenstand der *Erwägung;* daher der Conjunktiv.

nequiverint] Ueber *nequeo* und *possum* s. zu Catil. 18, 3. Jenes möchte man vergleichen dem *οὐχ οἷόν τε εἶναι*.

quae genera hominum] Cum despectu. So Liv. XLII, 51, 8. mixtum *genus hominum*. Cic. ad Div. XV, 1, 11. *quod* genus hoc militum sit, iudicavit vir fortissimus M. Bibulus in Asia: qui — dilectum ha-

aerint, profecto existumabunt me magis merito quam ignavia iudicium animi mutavisse, maiusque commodum ex otio meo quam ex aliorum negotiis reipublicae venturum.

bere noluerit. Plin. Paneg. 22, 1. Ac primum, *qui* dies ille, quo exspectatus desideratusque urbem ingressus est. Vergl. zu B. G. II, 4. Die Sache betreffend, s. Suet. Caes. 76 f. Das. Baumgart. Crus. Sallust deutet näml. auf *Caesars* Gewaltstreiche.

profecto existumabunt] Man denke an Tacit. Agr. c. 2 f. Dedimus *profecto* grande patientiae documentum. Dieses *profecto* ist analog dem griech. *νὴ Δία*, worüber vergl. das von Bähr zu Plut. Alcib. c. 28. p. 217. 18. Bemerkte. Coraes näml. sagt: usos esse Graecos hac dictione *ἐν ταῖς μεταβάσεσι τοῦ λόγου ἀπὸ τοῦ χείρονος ἐπὶ τὸ ἄμεινον ἢ ἀπὸ τούτου ἐπὶ τὸ χεῖρον καὶ ὅλως ἐπὶ τὸ παραδοξότερον*. Etwas verwandtes liegt auch in *profecto* d. i. unser: das steht fest; unstreitig; so gut, wie ausgemacht. Cfr. Cat. 2, 8. c. 8, 1. 39, 4. Iug. 27, 2. 31, 16. 19. 56, 5. 85, 23. 102, 8.

merito] Kr. *iure*, *iusta caussa*. Fabr. „Nach richtiger Würdigung der Verhältnisse.“ Es ist unser: *mit Fug* und *Recht*, mit Rücksicht auf das betheiligte Objekt oder Subjekt, dem ganz *nach Gebühr* geschieht; so dass die Sache oder Handlung ihren guten legalen oder vernünftigen, zu *rechtfertigenden* Grund hat. Cfr. Cat. 51, 26. 32.

iudicium animi mei] Nicht sowohl *Grundsätze*, s. Kr. ad h. l. als: meine subjektive und individuelle, aus *Neigung* entstandne, dieses scheint in *animus* zu liegen, als Sitz und Quelle der Gefühle und Affekte — mir zusagende *Ansicht* von einer Sache. Bei Nep. Attic. 15, 3. iudicari poterat, non inertia, sed *iudicio* fugisse reipubl procurationem — ist *iudicium* unser: *Vorbedacht*, reifliche Ueberlegung. Daher auch als Wechselbegriff von *consilium*, d. i. Plan und Entschluss, mit dem Nebenbegr. *des vor der That gefassten*. So *βουλή*, *βούλευμα*, *γνώμη*. Uebrigens ist die Ausdrucksweise eine der Homerischen nicht unähnliche, *objektivirend plastische* oder *genetische* — bei Sall. nicht selten. So c. 110, 3. amicitia — qua *apud animum meum* nihil carius habeo. Vergl. unt. zu c. 6, 2. multa *cum animo suo volvens*. Und zu c. 7, 7. munificentia *animi*.

commodum — venturum] *Venire* als synon. von *obvenire*, *contingere*, wo und wann für Jemanden etwas hervorgeht, resultirt, so dass es sich von *selbst macht;* c. 8 extr. ultro illi et gloriam et regnum *venturum*. c. 103, 2. quae *sibi* duobus proeliis *venerant*, d. i. vulgär: *passirt war*. Offenbar ist wesentl. Merkmal das *mit der Zeit* Kommen, zu Theil werden im Laufe der Zeit. Vergl. Drakb. zu Liv. XLIV, 17, 7. coll. IX, 12, 1. Analog: *usu venire*. Vergl. Otto zu Cic. Cat. mai. Excurs. 2.

ex otio — negotiis] *Negotia* bezeichnet die ganze *praktische*, d. i. dem *öffentlichen* Leben gewidmete Thätigkeit; der Plural dient, die Vielseitigkeit und Mannigfaltigkeit derselben anzudeuten; unser: *Geschäftigkeit*. Sallust liebt aber dergleichen Antithesen ungemein. Beispiele in Unzahl. Wir verweisen auf folgende: 1, 5. mortales — aeterni. 6, 2. plurimum — minumum. 8, 2. publice — privatim. 10, 5. alienus — tuus. 10, 7. accipere iniuriam — facere; liberos sumere — gignere. 14, 4. oneri esse — usui. Ibid. §. 5. fides — fortuna. §. 16. ius — iniuriae coll. 33, 2. §. 24. vivere — mori. 15, 1. verba — facta. 48, 1. verba — res. 16 extr. species — usus. 20, 2. metuens — metuendus. Orat. Phil. 2. contemptus — metuendus. 21 extr. ius — bellum. 31, 18. facere — accidere. 85, 25. parere — accipere.

5 **Nam saepe ego audivi Q. Maxumum, P. Scipionem, praeterea civitatis nostrae praeclaros viros solitos ita dicere,**

§. 27. perperam — recte; beneficium — malefic. 39, 1. dedecus — manus, als Wechselbegr. von virtus. 43 extr. opes contusae — auctae. 49, 2. pauciores — plures; rudes — bello meliores. 61, 4. maxuma amicitia — maxuma copia *fallendi*. 67, 2. fortissumi — infirmissimum genus. 74, 1. fides — perfidia. 83, 1. bellum sumi — desinere; initium — finis; incipere — deponere. 85, 34. arte (arcte) — opulenter. 92, 2. consulta — casu data. 96, 3. consilio — manu. 100, 5. pudor — malum i. e. punitio 101, 10. errata — officia. 108 extr. adversum — pro. Orat. Lepidi § 5. quies et otium — labor; servire — imperitare; habere metum — facere. Orat. Phil. §. 2. bene facta — scelera. Ibid. §. 8, sua cuique reddere — aliena tenere etc. Von dem eigentl. rhetorischen *Antitheton*, das sich bei Sall. in Reden mehrfach findet vergl. Rutil. Lup. p. 174. ed. Frotsch. — Oft dient diese Zusammenstellung des Entgegengesetzten oder Verschiedenen zur Interpretation des einen oder andern seltnern Begriffs. Ein merkwürd. Beisp. Liv. XXI, 39, 2. Otium etenim ex labore, copia ex inopia, *cultus* ex *illuvie tabe*que squalida et prope efferata corpora varie movebant.

5. *Nam saepe ego audivi*] *Ego* fehlt in mehrern Codd. wahrsch. *einer* Familie; um das Pronom. einzuschieben, war kein Grund, und sodann will Sall. eben dadurch anzeigen, welchen *Eindruck* diese Tradition auf ihn gemacht. Ueber die Verbindung dieses *ego* mit Verbis *sentiendi*, *iudicandi* u. ähnl. wird man sich nicht wundern. Vergl. Herbst zu Quinctil. X, 1, 106. 2, 20. Unt. 31, 21. 27.

Q. Maxumum, *P. Scipionem*] Ersterer *Q. Fabius Max.* Liv. XXII, 9, 7. Letzterer unstreitig P. *Scipio African. maior*, der dreimal princeps Senatus war Ueb. ihn auch Plutarch. Flamin. c. 18. in. u. c. 21, Auch stand wohl per idearum associationem dem Schriftst. der *ältere* Scipio näher, als der Zerstörer Karthago's, zumal, da Sall. absichtlich *ältere* Autoritäten vorziehen mochte.. Auch bestärkt unsere Mein. das, was von Liv. XXVI, 18. 19 über seinen fast göttlich verehrten Charakter (Multa alia — *admirationis humanae* in eo iuvene excesserant modum) bes. XXXVIII, 52 extr. u. 53. gesagt wird. In Gorl. *Quintum* Publium.

praeterea] Aehnlich, bei Aufzählung von *Personen*, ausser den von Fabr. ad h. l angef. Beisp. unt. 15, 2. *fautores* legatorum, *praeterea* magna pars etc. In der Regel erwartet man bei Anführung *gleichartiger* Dinge einen Zusatz, wie *multi* Cat. 47, 1 oder *alii* unt. 60, 6. *alia* praeterea *tela*. Seltner steht es isolirt, wie hier und c. 38, 9. *praeterea*, uti — decederet. Anders, wo *Verschiedenartiges* beigefügt wird, z. B c. 6, 3 7, 4.

solitos] Ueb. *solitus* s. unt. c. 70, 2. Man erkennt, dass *solere* sich nur auf das *Wiederholte* der Handlung oder Erscheinung bezieht, also von ganz neutraler und objektiver, keineswegs subjektiver und ethischer Bedeut , wie *consuevisse*. Caes. B. G. VI, 14. quod fere quotannis *accidere solebat*. B. C. I, 67. quibus rebus coërceri milites — *soleant* Unt. 7, 5. Auf Menschen und deren *Handlungen* angewandt, entspricht es unserm: etwas *in der Art haben*, oder (unbewusst und unwillkürlich) eine Manier haben und befolgen; diess geschieht mit charakteristischer Gleichförmigkeit. Offenbar mit *solus* und ὅλος, *solemnis* verwandt.

ita dicere] *Ita* — *id* — *illud*, *sic*, ja *hoc illud* verbund. Liv. Praef. §. 10. *hoc illud* est praecipue in cognitione rerum salubre do-

quum maiorum imagines intuerentur, vehementissume sibi animum ad virtutem accendi. Scilicet non ceram illam neque e

cumenta *intueri*, — dienen oft zur *Einleitung* und Vorandeutung des nächstfolgenden *Objekts-* oder Subjektssatzes, und zwar mit darauf folgendem *ut* oder *Infinitiv* oder *oratio recta;* ähnl. unserm: sie äusserten sich *dahin*, dass etc. Unt. c. 14, 18. Masinissa nos *ita* instituit — *ne quem* coleremus etc. 22, 2. ab adolescentia *ita* se enisum, *uti* etc. 53, 8. Quippe res humanae *ita* sese habent: in victoria gloriari licet, 81, 3. *Ita* Iugurtha ratus etc. Ibid. §. 4. *id modo* festinabat — pacem imminuere. 85, 5. Et *illud* intelligo, omnium ora in me conversa esse. Ib. §. 11. *Ita* plerumque evenit, ut etc, §. 40. *ita* accepi, munditias — convenire. Cfr. Ecl. Cic. p. 304. *sic* habeto. Cfr. Drakb. Liv. XXII, 39, 9. Herbst zu Quinctil. X, 1, 22.

quum imagines — intuerentur] Man zähle diese Stelle unter die von Zumpt §. 569 erwähnten und motivirten; d. i. *wann sie* oder *so oft sie* etc. Zugleich ist der *Causal*nexus ersichtlich. Vergl. Billroth §. 316. Ueb. die *imagines* s. Eclog. Cic. p. 297. c. XI, 1. Becker Gallus I. S. 135. II. S. 286. Diese imagines heissen auch *cerae*. Iuvenal. 8, 19. exornent undique *cerae* atria.

sibi — accendi] Analog c. 10, 3. quoniam *mihi* natura finem vitaefacit. Vergl. Ramsh. §. 119, 2. Weissenb. Gr. §. 305. Die *subjektive* Theilnahme des Individuums wird durch den Dativ des Pronom. personal. mehr hervorgehoben, als durch das zu substituirende Pronom. possess. Eben so: eam flammam *egregiis viris* — crescere. Selbst Häufung beider Pronominum nicht selten; vergl. Eclog. Cic. p. 212. zu satis superque esse *sibi suarum cuique* rerum. Caes. B. G. VII, 52 in. temeritatem militum reprehendit, quod *sibi* ipsi iudicavissent etc.

6. *Scilicet non ceram* etc.] Die Construktion des Accusat c. Infin. kann unmöglich abhängig gedacht werden von *scilicet*, wie Fabri ad h. l. annahm, als habe *scilicet* hier die Bedeutung *scire licet*. Cfr. Kortt. und Gerl.; vielmehr ist per Synthesin aus den Worten *solitos ita dicere*, im Geiste und in der Person des Schriftstellers, der eben durch *scilicet* sein individuelles Urtheil einschaltet, zu suppliren: *significabant*, *indicabant*. Andre von Fabr. ad h. l. für die angebliche Rektion des *scilicet* aus c. 102, 9. 113, 3. angeführte Beisp. lassen sich sämmtlich auf denselben grammatisch-logischen Grund zurückführen. Es ist der Gebrauch des *Infinitivs* nach *scilicet* analog den Fällen, wo nach *Fragewörtern* der Infinitiv folgt; z. B. Liv. VII, 6. *num* etiam in Deos inauspicatum legem *valuisse?* Caes. B. G. I, 14. *num* etiam recentium iniuriarum memoriam deponere *posse?* Vergl. Krüger Untersuch. I. S. 18ff. — S. jedoch unt. 102, 9. Wir wollen also mit Kritz nicht sagen, dass es die *Worte* jener Männer sind; sondern nur das von dem Schriftst. ihnen untergelegte Urtheil. *Scilicet*, (über die Ableit. s. Stürenburg zu Cic. Arch. p. 70 ff.) kann ebenso gut von der *sprechenden* od. als *redend* eingeführten Person gebraucht werden, wie von dem Referirenden oder etwas Commentirenden, wie an unsrer Stelle, Aehnl. unserm: *das will so viel sagen* etc., *das heisst doch wohl* etc. Dass aber Sall. *sein* Urtheil ausspricht, liegt klar vor 1) wegen des *saepe ego audivi* etc. 2) wegen *egregiis viris* etc. 3) darin, dass das *Beispiel* selbst die Stelle einer *allgemeinen* Idee und Wahrheit vertritt, welche Sall. für sich hier in Anspruch nimmt, näml. das aus dem moralischen Einflusse historischer Betrachtung auch für *seine* Geschichtsstudien resultirende Verdienst. Um auf die *Pointe* des Beispiels hinzuweisen, fügt er jenes *scilicet* bei.

figuram tantam vim in sese habere; sed memoria rerum gestarum eam flammam egregiis viris in pectore crescere, ne-

in sese habere] Hier ist die Frage, ob *sese* sich auf die *Personen* beziehe, von denen so eben die Rede war, oder auf die *Subjekte* des Satzes: *ceram* atque *figuram*. *Kritz* hält Letztres für *unlateinisch* und dem Zusammenhange widersprechend; denn *sese* werde von *Sachen* nicht gebraucht, und man könne nicht sagen: haec res vim *in se* habet, sond. blos *habet*. Beides sehr zweifelhaft. Denn c. 17 extr. liest man: uti *rem* *sese* habere cultores eius terrae putant. c. 53, 8. res humanae ita *sese* habent. Terent. Heaut. IV, 3, 24. aperte, ut res *sese* habet, narrato. Ob es *lateinisch* sey: *in se habere*, d. i. ob dem anerkannt richtigen Sprachgebrauche und dem logischen Urtheile angemessen: darüber kann keine Frage seyn; da *in se habere* etwas anders besagt, als das einfache *habere*. Analog ist Cic. N. D. II, 9. omnia, quae aluntur et crescunt, continent *in se vim caloris*. Cic. Muren. 1, 1. Quod si illa solemnis precatio *tantam habet in se* vim et religionem etc. Sodann fragt es sich, welcher Gedanke *kräftiger*, dem Zwecke des Schriftst. angemessner sey? Offenbar der, nach welchem Sall. sagt: nicht das *todte* Wachs, noch die ausgeprägte Gestalt, das Bild an sich habe die Kraft, solches zu bewirken, *in sich* etc. *Tanta vis* ist also: vis *tanta et talis efficiendi*, tam vehementer animos commovendi, ad virtutem *inflammandi*. So wird ganz der früheren Dichotomie gemäss, das *Todte* dem *Lebendigen* und *Belebenden*, das *Materielle* dem *Geistigen* entgegengestellt; ja es ist die Frage, ob der Schriftst. sagen konnte: *vim habere in aliquem* in dem Sinne von: *commovere* aliq. Man würde eher sagen: tantam vim ad se commovendos, wie etwa Cic. de Orat. I, 61 in. vereor, ne maiorem *vim ad deterrendum* habuerit, quam ad *cohortandum*. Aehnl. Offic. I, 83, 120. *ad* hanc rationem maximam *vim* natura *habet*, fortuna proximam. Denn die Stelle bei Tac. Hist. IV, 1 extr. quippe *in* turbas et discordias pessimo cuique *plurima vis*: ist verschieden. Ist aber *sese* statt *se* nicht bloss eine zur Abwechslung gewählte Form; so hatte Sall. einen doppelten Grund: 1) die Beziehung auf beide Subjekte: *cera* — *figura*; 2) die Hervorhebung der Individuen, als abgesonderter und isolirter Persönlichkeiten: *in sich* und *an* und *für sich*. Denn die Personification kann Niemand verkennen. — Endlich glauben wir auch, dass durch unsre Erklärung der Gegensatz: *sed memoria* etc. gehoben werde und erst dann eine logische Symmetrie und Conformität des Verhältnisses eintrete. Denn *accendi* und *flamma* und *sedari* setzen eine erzeugende und irgend woher ausgehende Ursache: *worin* diese liege, von *wo* sie ausströme, musste gezeigt werden; daher *memoria* als Ablat. causal. oder instrumental. Sollte ferner *vis* den *Eindruck* bezeichnen; dann wiederholte Sall. denselben Begriff und Gedanken *drei* Mal: vehementissume — accendi — *tantam vim* — *eam flammam* etc.

ceram neque figuram] Mit Recht erklärt sich Gerlach gegen die Annahme der Hendiadys, einer Figur, der auch anderwärts, namentl. bei Tacitus, von manchen Interpreten, selbst von *Roth* in Tacit. Synonyma etc. zuviel Spielraum eingeräumt wird. Auch scheint uns *neque* geradezu jede Hendiadys abzuwehren; wie auch Tacit. Hist. II, 49. non noxa *neque* ob metum; wo in der That *zwei* ganz *verschiedene* Dinge, näml. ein wirkliches *delictum* = noxa, und die *Angst* und *Besorgniss* wegen der Zukunft unmöglich in *einen* Begriff verschmelzen können. *Cera*, das Wachs, als *todtes* Material, s. Heinsius zu Ovid. Fast. I, 158. *figura*, d. i. das ausgeprägte *Bild selbst*, als physiognomisch cha-

que prius sedari, quam virtus eorum famam atque gloriam adaequaverit. At contra quis est omnium his moribus, 7

rakteristische Form. Aehnl. Cic. Somn. Scip. c. 8. Non enim tu is es, quem *forma* ista declarat; sed mens cuiusque, id est quisque non ea *figura*, quae digito demonstrari potest.

prius — quam adaequaverit] Gewöhnliche Struktur des *prius-quam* mit Conjunktiv. S. c. 25, 10. 44, 4. In rein faktischer und historischer Darstellung mit *Indicativ*; 35, 8. non *prius* omisit — *quam* animum advortit. Zweifelhaft c. 5, 3. Cfr. c. 54 extr. c. 59, 1. Man wird in der Regel den Conjunktiv abhängig finden von einer *beabsichtigten* Handlung, von einer *Möglichkeit* und ähnl. Vorstellung. Die Ursache ist, dass *prius* eine rationelle *Vergleichung*, folglich eine *Meditation* voraussetzt, daher auch verwandt dem *potius*, z. B. c. 20, 5. *prius* tamen omnia pati decrevit, *quam* bellum sumere. S. zu B. C. I, 41 extr. Wie hier Caes. B. G. III, 18 f. non *prius* reliquos duces dimittunt, quam ab his *sit* concessum. Weit öftrer mit Imperfekt. Conjunkt. So unt. c. 54, 10. 59, 1., Vergl. Weissenb. Gr. §. 444. A. 1.

virtus eorum famam etc.] *Virtus* ist offenbar das durch edle Thaten erworbene Verdienst, die *moralische* und praktisch bewährte *Tüchtigkeit* und *Würdigkeit*. Zu *eorum* ergänzt man gewöhnlich *maiorum*, von denen sogleich wieder die Rede: cum maioribus — contendat. Allein, unserm Gefühle und der Stellung der Worte nach, beziehen wir *eorum* auf *egregii viri*; und der Gedanke ist nicht etwa: *Erreichung des Ruhms der Vorfahren*; sond. folgender: Edle Männer fühlen das in ihrer Brust durch die Erinnerung und Vergegenwärtigung der Vorzeit und ihrer Helden angeregte Feuer, den edlen Ehrgeiz nicht eher gestillt, als bis ihr eignes Verdienst sich den *gebührenden* Ruhm erworben hat: quam *rebus fortiter gestis dignam* s. parem *assecuti sint laudem et gloriam*. Dass ein solcher Gedanke Sallusts nicht unwürdig wäre, ergiebt sich aus Cic. Arch. 10, 24. Noster hic Magnus, qui cum *virtute fortunam* (al. fortem) adaequavit. Vergl. Freinsheim. zu Flor. Praef. §. 2. und unt. c. 100, 4. militibus *exaequatus* cum imperatore labos. Durch diese Erklär. wird 1) der Satz noch allgemeiner und praktisch *wahr*; denn nicht immer ist es möglich, dem Ruhme der Vorfahren gleichzukommen; 2) *virtus* erhält den fast unentbehrlichen Subjektscasus, da die *virtus* hier durchaus als *persönliche* und *individuelle* Eigenschaft zu nehmen ist, nicht im *allgemeinen* und *abstrakten* Sinne. 3) Auch scheint der Gedanke einige Uebereinstimmung zu bekommen mit dem von Sall. Cat. 2. 3. u. 4. in. ausgesprochnen Ansichten und Grundsätzen; er bezeichnet näml. den *ächten und edlen Ehrgeiz*; nicht jene *mala ambitio*; desgl. c. 2 extr. *praeclari facinoris — famam quaerere*. Dem ganzen Satze ist übrigens ähnlich Cic. pro Arch. §. 23. und Livii Praef. §. 10. Hoc illud est praecipue in cognitione rerum salubre ac frugiferum, omnis te exempli documenta in illustri posita monumento intueri: inde tibi tuaeque reipublicae, quod imitere, capias etc. In Cod. Gorl. nach *gloriam* vom Glossat. darüber-geschr. *maiorum*.

7. *quis omnium — his moribus*] *Quis omn.* = nemo *omnium*, absolute Negation. *His morib.* als Ablativ. absolut zur Bestimmung in der Zeit Statt findender Nebenumstände, deren *Einwirkung* zugleich mit durch den *Ablativ* hervorgehoben wird; vergl. z. B. C. I, 50. Ecl. Cic. p. 218. Zumpt §. 644. 45; genauer, nur zu kurz, Billroth §. 163. Anm. 7. Aehnl. Orat. Lep. §. 2. homines maxumi nominis *optumis* maiorum *exemplis* — woraus eben folgt, wie nahe dergleichen Abla-

quin divitiis et sumptibus, non probitate neque industria cum maioribus suis contendat? Etiam homines novi, qui antea per virtutem soliti erant nobilitatem antevenire, fur-

tive dem Prädikatsbegriffe verwandt. Wir fanden früher zu Cat. c. 11. extr. hierin einen Ablat. Praedicati, der sich logisch rechtfertigen liess, indem Sall. sagen will: wer ist unter *allen Zeitgenossen*, näml. *moralisch* betrachtet; oder unter allen Menschen des jetzigen Zeitalters. Wegen *his* vergl. Kortt. zu Cic. ad Div. II, 5, 1. Gronov zu Liv. XXV, 40, 2. Flor. III, 12, 7. ille opes atque divitiae (Pergameni regis hereditas) afflixere *saeculi mores*. Liv. Praef. §. 9. donec ad *haec* tempora, quibus nec vitia nostra, nec remedia pati possumus, perventum est. — *Hic* ist näml. überall der ebengenannte, oder *faktisch vorhandne* oder *so eben gewesene*. Vergl. besond. Cic. Arch. §. 1. 2. 3. Liv. IX, 19, 5. *hoc* roboris fuit, nicht *id*, sondern das eben (numerisch und in concreto) Genannte und Aufgezählte.

quin] Diese Conjunktion steht κατὰ σύνεσιν, herbeigezogen durch den in der Frage: *quis est omnium* etc. liegenden negativen Satz: *nemo est* omnium, s. 54, 10. Ueb. *quin* s. Billr. §. 327. So Cic. Acad. II, 7, 20. Quis est, *quin* cernat, quanta *vis* sit in sensibus? Vergl. Ramsh. §. 180. S. 749. Nur gehört *quin* überall dem *Gedanken* an und ist logische Partikel; *qui non* bezeichnet das Individuum nach seiner Person und Qualität. Daher lässt sich *quin* leicht übersetzen durch: *ohne zu* etc. S. zu B. C. I, 78 extr. Cfr. Weissenb. Gr. §. 393. In Cod. Gorl. *qui n* d. i. *non*.

divitiis et sumptibus] Jene denke man sich als *Eigenschaft* und inhärirendes Merkmal, wie im Moral. die *probitas;* diese (sumptus) beziehe man auf die *Handlungsweise*, auf die *Art*, wie sich die Leute in *Praxi* zeigen, gleichs. eine eigne Art von *industria*. Tac. Hist. I, 20. *sumptibus*, quibus sua prodegerant. Flor. III, 12, 12. Magnificus apparatus conviviorum et *sumptuosa* largitio, nonne ab opulentia paritura mox egestatem? — Vergl. Catil. 13, 2.

non — neque] Eine bei Sall. häufige Verbind. S. 6, 1. 10, 4. coll. 14, 4. 7. c. 24 extr. 31, 18. 25. c. 51, 1. *nihil — neque*. 66, 1. 64, 3. 63, 3. 82, 1. 85, 29. 110, 8. Vergl. ob. *non* ceram *neque figuram*. Diese Stellen und deren Eigenthümlichkeit sollen nur beweisen, dass *neque* seiner Abstammung getreu, in solcher Verbind. ganz unserm: *noch auch* etc. folglich adversativ *fortschreitende*, d. i. hinzufügende, *(que)* aber *abwehrende* Bedeutung habe, und *relativ subjektiver* Natur sey, d. i. nicht schlechtweg und absolut das Prädikat negire, wie *non*, sondern in Verbindung mit dem Gedanken: *das*, *was Jemand glauben könnte*, *abweise*. Vergl. Billr. §. 285.

Etiam] Unt. c. 6, 3. *etiam* mediocres viros etc. c. 90, 1. quippe *etiam* frumenti etc. 92, 2. non modo — verum *etiam casu* data etc. Catil. 20, 11. *etiam* ad necessaria etc. Hauptmerkmal nach Hand Turs. II. p. 557. „In *etiam* inest vel *accessionis* vel *amplificationis* indicium.“ Unsre Stelle ist von der *letztern* Art. Cfr. ibid. p. 559. III. Das *Ironische* in *etiam* wird Niemand verkennen; die Stellung der Partikel und der *Gedanke bedingen dies*.

soliti erant] Ueb. *solitus* im adjektiv. Sinne: consuetudine aliqua *imbutus* od. sive suapte natura sive aliorum ritu certae cuidam *agendi legi adstrictus* — s. unt. c. 70, 2. Dass *soleo* gleich sey dem: *consuetudinem ineo*, wie Kr. zu Cat. 50, 1. angiebt, ist unstatthaft: es ist vielmehr: consuetudinem *inii*. — *Solitus* ist ganz zu fassen im Sinne eines *Attributs; solebant* bezöge sich auf die dauernde *faktische* Ge-

tim et per latrocinia potius quam bonis artibus ad imperia et 8
honores nituntur: proinde quasi praetura et consulatus atque alia omnia huiuscemodi per se ipsa clara et magnifica sint, ac non perinde habeantur, ut eorum, qui sustinent, virtus

wohnheit, während Sall. nur eine *Qualität* der Personen angeben will. So wir: er ist *gewohnt*. — Folglich spricht Sall. ein *Urtheil* aus; in rein historischer Relation hätte er gesagt: *solebant*.

nobilitatem antevenire] D. i. sie hatten sich den Amtsadel im Voraus verdient; sie hatten gleichs. *etwas gut*. Tac. Ann. IV, 18 f. Nam beneficia eo usque laeta sunt, dum videntur exsolvi posse: ubi multum *antevenere*, pro gratia odium redditur. Unt. c. 56, 2. Metellum *antevenit*. Auch mit *Dativ* in anderm Sinne s. Ruddim. Institutt. II. p. 137. Weg. *nobilitas*, nicht im concreten und collektiven Sinne, wie z. B. 85, 5. sond. als *Eigenschaft* und *Würde*, s. 85, 4. vetus *nobilitas*. Der Grund liegt in dem folg. *ad imperia* et *honor*. nituntur; nicht minder in: *per* virt. verschieden von: *virtute*.

furtim et per latrocinia] Aehnlicher Wechsel der Rede 5, 1. atrox variaque victoria; §. 3. illustria magisque in aperto; 7, 4. carus — maxumo terrori; unt. c. 22, 4. neque *recte* neque *pro bono*. Vergl. Ramsborn S. 998. und zu B. C. III, 66. liberius ac sine periculo. Zu Catil. 6, 1. Wenn *latrocinia* fast hyperbolisch von den Gewaltstreichen der Usurpation illegal errungener Macht gebraucht wird; so bleibt doch der ursprüngl. Begriff, nach welchem *latrocinium* und *bellum* einander entgegengesetzt wurden. S. Duker zu Flor. II, 3, 4. ex occasione magis latrocinia quam bella faciebant, Nach Festus: *latrones* eos antiqui dicebant, qui conducti militabant, ἀπὸ τῆς λατρίας i. e. a servitute. Plaut. Mil. 4, 1, 2. So Cic. Verr. II, 57. quae ex fanis per scelus et per latrocinium abstulisti. Cfr. Burm. zu Phaedr. I, 1, 4. und unt. c. 97, 5. *Bonae artes* sind *rechtliche Mittel*, insofern sie auf der Befähigung des Subjekts beruhen. S. ob. c. 1, 7.

8. *proinde quasi*] In den Codd. die allbekannte Verwechsl. mit *perinde*. Vergl. zu B. C. I, 1. p. 331. Der Sinn entscheidet: es ist *grade so*, *als ob* etc., d. i. *welchem gemäss* man *folglich* sagen oder denken möchte etc. Diess ist die wahre etymologisch begründete Bedeutung von *pro* — *inde;* analog dem: *pro* ingenio c. 57, 4. *pro* moribus c. 58, 2. *pro* rei *copia* c. 90, 1. folglich ist *proinde* von *progressiver* und *intensiver*, d. i. *amplificirender* Natur; *perinde* rein *comparativer* Art, indem *per* nur das *Mittel*, das *Medium* der Folgerung oder Vergleichung ausdrückt, d. i. rein *logisch*. Jenes *proinde* hat aber eine *moralische Consequenz*, in *Gemässheit*, und wird mit Affekt gebraucht, s. Cat. 12 extr., weil der Consequenz ein *weiteres* Feld gestattet ist, als der von einem Objekte auf das andre übergetragnen Abstraktion, die dem *perinde* zu Grunde liegt. Uebrigens vergleiche man damit *prorsus*, *quasi* etc. z. B. Iust. II, 12, 9. Cfr. Walth. z. Tac. Ann. III, 17. S. auch B. G. VII, 66. Unt. 31, 10.

clara et magnifica] D. i. *Ehre* und *Ansehen* verleihend. So c. 92, 1. *magnus* atque *clarus* = geachtet u. geehrt. — Jene beiden Prädikate gebraucht Velleius besonders oft. *Clarus* verwandt mit *gloria*, in aktiv. Sinne das, was *Glanz verbreitet*. Liv. I, 10, 5 sagt: factis vir *magnificus*, d. i. Respect einflössend, imponirend.

perinde — ut etc.] So Cic. Brut. §. 188. haec *perinde* accidunt, *ut* — mentes tractantur. Das. Ellendt. *Ut* steht aber nicht für *ac*, wie Ell. meint, was aus Cic. Tusc. I, 39 deutlich hervorgeht: Omnia ista, *perinde ut* cuique data sunt, *pro rata parte*, aut longa aut brevia

9 est. Verum ego liberius altiusque processi, dum me civitatis morum piget taedetque. Nunc ad inceptum redeo.

CAP. V.

Bellum scripturus sum, quod populus Romanus cum Iugurtha, rege Numidarum, gessit: primum quia magnum

dicuntur, d. i. nach Verhältniss *wie*, in der *Art*, in dem *Masse wie* etc. Cic. de Or. III, 56, 213. *perinde*, *ut* aguntur. *Perinde ac* setzt zwei Sätze oder Gedanken *al pari*, in vollkommne und absolute Parallele; *perinde ut* giebt nur im Allgemeinen das *steigende* oder *fallende*, d. i. *relative* Verhältniss an. Suet. Oct. 88. Orthographiam — non adeo custodit: ac videtur eorum potius sequi opinionem, qui *perinde* scribendum *ac* loquamur, existiment.

qui sustinent] *Sustinere munia*, bei Tac. Ann. II, 35. erscheint absichtlich von Sall. gewählt, um die *Amtsthätigkeit*, die mit Schwierigkeiten verbundne, zu bezeichnen. S. Kortt. zu Cic. ad Div. V, 5, 7.

altius] Nach Gerlach ad h. l. quasi in *mare altum*. Genauer erkennt man den Sinn des Worts aus Tacit. Ann. III, 25 extr. Res admonet, ut de principiis iuris et quibus modis ad *hanc* multitudinem infinitam ac varietatem legum perventum sit, *altius* disseram. Und nun beginnt er: *Vetustissimi* mortalium etc. Daher auch Dialog. Orat. 19. narrationis *alte* repetita series. Also wird *alte* und *altius* gesagt, mit Rücksicht auf den Standpunkt, auf den sich der Verf. gestellt hat. Alles, was nun zur *Sache* weniger gehört und aus der *Ferne* oder *Weite* entnommen ist, ist *alte* oder *altius* repetitum. Die *Reihe* der *Begebenheiten* und Betrachtungen als eine aufsteigende Linie gedacht. Daher auch *redeo* ad inceptum. Vergl. Cat. 5, 9. *supra* repetere. Cic. p. Arch. 1, 1. memoriam recordari *ultimam*.

9. *dum — piget taedetque*] Ueb. *dum* vergl. Billr. §. 216. 4. Weissenb. Synt. §. 223. 3, Ramsh. §. 185. III. 1.

ad inceptum redeo] Muret meinte, Sall. habe ja noch nicht *begonnen!* Der Sinn ist aber klar, und *von wo* etwa die Abschweifung beginnt, aus Catil. 4, 3. ersichtlich. Wir meinen etwa von Iug. 4, 4. an. Vellei. II, 68 extr. Sed ad ordinem revertendum est.

CAP. V.

Bellum scripturus sum — Romanus] Ueber den *metrischen* Anfang, so wie über viele ähnliche Stellen vergl. ausser Drakb. zu Liv. Praef. 1. Ernesti und Wolf zu Tacit. Ann. I, 1. Besonders Ruperti ebendas. Aus Demosthen. pro Cor. p. 274, in. führt man an: *τὸν γὰρ ἐν Ἀμφίσσῃ πόλεμον δι' ὃν εἰς Ἐλάτειαν — ἦλθε Φίλιππος.* Cfr. Schaef. Apparat. V. p. 528 sq. Nur die Frage kann, bei dem starken Tadel der alten Rhetoren, Cic. de Orat. III, 47. und Orat. c. 20. und 56. Quinctil. IX, 4, 74 sq. interessiren, ob Sallust *absichtlich* diese Freiheit sich nahm, oder unwillkührlich den Vers bildete. Wir glauben das letzte, weil an eine absichtliche Verselei zu denken, dem Charakter des Mannes und der Würde des Historikers ganz unangemessen war. Vergl. Ernesti zu Tac. Ann. I, 1.

Iugurtha] Gorl. Iugur*ta*. (Desgl. *Kartag.*) Eben so Vrat. B. durchgängig, nur nicht c. 8, 1.

magnum et atrox variaque vict.] Iust. II, 12, 12. victoriam illam de Persis non finem, sed causam *maioris* belli fore. Ueber *atrox* s. zu Cat. 29, 2. Döderlein I. S. 40. In *magnus* liegt der Begr. des lang-

et atrox variaque victoria fuit; dein quia tunc primum superbiae nobilitatis obviam itum est: quae contentio di-

dauernden, grosse Anstrengung erfordernden, mit bedeutenden Truppenmassen geführten Kriegs; *bedeutend*, *schwer*. So Cic. Arch. §. 21. Mithridaticum bellum, *magnum* atque *difficile* et in multa varietate terra marique versatum. Liv. II, 17 extr. ob *magnitudinem* perfecti belli. Dass *varia* vict. der Ablativ. *Qualitat.* sey, braucht keiner Erwähnung; diess lehrt schon die Folge von *et* — *que*. Unt. 84, 2. auxilia a populis *et* regibus sociis*que* accersere. Die häufigste Folge der Copulativpartikeln ist jedoch bei Sall. entw. *et* — *et* oder *que* — *et*. Davon unt. Ausserdem sind Beisp. solcher Abwechslung in Aufzählung der *Prädikate* nicht selten. C. 20, 2. imbellis, *placido ingenio*, opportunus etc. 31, 12. homines sceleratissumi, *cruentis manibus*, *immani avaritia*, nocentissumi etc. c. 43, 1. acri viro — *fama* tamen *aequabili* etc. c. 46, 3. genus — infidum, *ingenio mobili*, novarum rer. avidum. cfr. 66, 2. c. 48, 3. mons — *tractu pari*, vastus etc. cfr. c. 92, 5. mons etc. Coll. 61, 5. 65, 1. confectus — mente *imminuta*. Ib. §. 2. *animo* parum *valido*. c. 70, 2. nobilem, *magnis opibus* etc. 95, 3. eruditus, *animo ingenti*, cupidus etc. 98, 1. territus — *demisso animo*. 106, 2. Manrus *incerto voltu*, pavens etc. Es ist zu beachten, dass der *Ablativ Qualitat.* theils *äusserlich wahrnehmbare*, theils *wiederholt* durch die Erfahrung *erkannte* Merkmale angiebt. Vergl. Weissenb. Gr. §. 206. A. 4. Caes. B. G. I, 7. homines *inimico animo*; c. 18. in. Dumnorigem *summa audacia*, *magna* — apud plebem *gratia*.

dein] Viele Codd. *deinde;* einige auch *dehinc*. Letzteres unpassend, indem der abstrakte Sinn von *dehinc* den Dichtern und Spätern angehört. S Hand Turs. II. 231; nur muss *dehinc* bei Sall. Cat. 3, 2 nicht als enumerative Partikel genommen werden. An unsrer Stelle, wo aller *Zeit*- und *Ortsbegriff* verschwindet und reine Ordinativ- od. Enumerativpartikeln Platz finden, scheint *dein*, als das abgeschwächte *deinde*, ganz passend. Denn was Fabri zu Cat. 32, 1 über *dein* als bloss *temporelle* Partikel sagt, ist von ihm selbst ad h. l. als ungültig befunden. Vergl. 102, 7. Findet ein Unterschied zwischen der kürzern und vollern Form Statt, woran kein Zweifel, so kann *dein* nur eine *engere*, *logisch schneller* an das frühere Argument sich anschliessende *ratio* oder *causa* anknüpfen. Wir möchten sagen: *dein* verliert fast allen temporellen Gehalt und fällt mehr in das Gebiet der Abstraktion. Also im Deutschen: fürs Erste; — *demnächst*. Man sieht aber, dass ihm die zweite *ratio* die stärkere, *politisch* und *ethisch* betrachtet, die wichtigere ist. Was also Hand Turs. II. p. 239 bemerkt: Brevior forma *(dein) minorem* habet *vim:* quare non ponitur, ubi singulae partes sive temporis sive ordinis distinctius sunt designandae — scheint der Modification zu bedürfen.

tunc] D. i. *damals*, in *jener* Zeit; ganz absolut und historisch. Vergl. zu B. C. I, 4. p. 21. B. G. V, 33. bes. unt. 7, 4. Stürenb. zu Arch. S. 69. bemerkt, dass *tunc* dem Verstande, *tum* dem Gefühle angehöre. Nach unsr. Ansicht kann *tum* stets nur *relativ*, d. i. mit *subjektiver* Beziehung auf etwas Gleichzeitiges oder Paralleles gebraucht werden; *tunc* ist *objektiv* und reinhistorisch. Und darnach ist der ganze *Satz* zu bemessen.

obvium itum est] *Obviam ire* nicht überall mit gleich starker metaphor. Bed. Cfr. 7, 4. 22, 3. 42, 1. Es kommt auf das mehr oder minder bedeutende, d. i. gefährliche, drohende Objekt an. Vergl. zu B. G. I, 33. üb. *occurrere*. Bei Tac. sehr häufig und zwar absolut,

2 vina et humana cuncta, permiscuit eoque vecordiae pro-
cessit, uti studiis civilibus bellum atque vastitas Italiae
3 finem faceret. Sed priusquam huiuscemodi rei initium ex-
pedio, pauca supra repetam, quo ad cognoscendum omnia

z. B. I, 32. in. Analog ist *obvius* manchmal i. q. *contrarius*, *resistens*. S. Duker zu Flor. III, 14, 4,

2. *divina et humana cuncta*] S. zu Cat. 12, 2. üb. *div.* et *hum.* unt. c. 31, 9. *Cunctus* drückt aus das *concrete All*, *omnis* das *abstrakte*. C. 35, 5. loca atque tempora *cuncta* explorat. 57, 1. *cuncta* moenia. 66, 2. *cuncta* agitare, d.i. Alles, was es wirklich giebt und was vorhanden ist. Die Stellung des Adjektivs *(Formworts)* giebt demselben eine fast *adverbiale* Bedeut. wie unser: *sammt* und *sonders*, und insofern logisch minder betont; c. 14, 17. ubi non hostilia monumenta *plurima* sint! Dagegen c. 2, 1. studiaque omnia nostra, d. i. und alles, was *wir* treiben.

uti studiis civilibus] Gorl. *ut.* — Cic. Fontei. 8, 16. inimicior ex *civilibus studiis* atque obtrectatione domestica. Offenbar liegt in den scheinbar gemässigten Ausdrücken wegen des Contrastes: *bellum atque vastitas* eine bittre Ironie. Wir würden sagen: ut studia (civilia) factiosorum hominum *non prius* in rep. cessarent, *quam* — bello tota Italia vastata esset. Es sind: *politische Umtriebe* im Friedenszustande.

bellum atque vastitas] D. i. die erfolgte, Statt findende *Verödung*, nicht etwa *Verwüstung*, *Verheerung*, sond die *Folge* davon, und auch die *Verödung* allein, aus irgend einer Ursache. Tac. Ann. IV, 70. quo intendisset oculos — *fuga*, *vastitas:* deseri itinera, fora. Id. XIII, 55. ne *vastitatem* et *solitudinem* mallent. — Aehnlicher unsrer Stelle Iust. XXII, 6, 9. ut damna carissimarum rerum, *vastitatemque* agrorum et incendia villarum de muris urbis specularentur.

finem faceret] Cod. Gorl. wie es scheint, allein: *facerent*. Indess ist hier unstreitig *vastitas* besonders hervorgehoben. Cfr. Weissenb. §. 159. 2.

3. *priusquam — expedio*] Ueber *expedire* = *exponere* vergl. Ruhnk. zu Terent. Eun. IV, 4, 27. Es entspricht mehr unserm: *eröffnen;* oder bei Terenz z. B. *expedi* i. e. *dic* unserm: *heraus damit; heraus mit der Sprache*. Für expedi*am*, Lesart der meist. Codd., auch Gorl. scheint zu bürgen — das ganz gleiche Verhältniss der Stelle Cat. 4 extr. pauca *prius* explananda sunt, *quam* initium narrandi faciam. Allein expedi*o* empfiehlt sich 1) als das grade hier Seltnere; 2) durch den Begriff des *expedire initium*, d. i. wirklich mit der Darstellung beginnen, heraustreten; in Bezug auf: bellum *scripturus sum*, wohl zu unterscheiden von Cat. 4 extr. paucis *absolvam*. Sodann sind allgemeine Kriterien für den Gebrauch, dass der Indicativ gesetzt werde, wo wir beifügen können; *jetzt*, *wirklich* etc. Liv. II, 40, 5. Sine, priusquam complexum *accipio*, sciam etc. Ib. IX, 13, 10. obsessis *prius quam* alter consul victore exercitu *advenit*, auxilia intromissa erant. Vergl. Billr. §. 320. Weissenb. Synt. §. 222. 2. Ramsh. §. 185. Unt. 97, 4. Cfr. Cic. Phil. II, 1 extr. Cui priusquam — *respondeo*, de amicitia — pauca dicam.

supra repetam] Ein sehr bekannter Ausdruck, wenn man auf *frühere* Zeiten zurück geht und etwas weiter ausholt. Isocrat. Paneg. §. 23. ὅσῳ γὰρ ἄν τις πορρωτέρωθεν σκοπῇ περὶ τούτων. — Plut. Aemil. c. 7 extr. περὶ ὧν δίειμι βραχέως ἄνωθεν ἀρξάμενος. Vergl. Sall. Cat. 6, 9. Ob. zu c. 4 extr.

illustria magis magisque in aperto sint. Bello Punico secundo, quo dux Carthaginiensium Hannibal post magnitudinem nominis Romani Italiae opes maxume attriverat, Masinissa, rex Numidarum, in amicitiam receptus a P. Scipione, cui postea Africano cognomen ex virtute fuit, 4

ad cognoscendum] Ueb. *ad* mit Gerundio vergl. Hand Turs. I. p. 116. bes. Matthiä zu Cic. Manil. 1, 1. Zu beachten ist nur der in dem Gerundio liegende Begriff der *Möglichkeit* und der gedachten Nothwendigkeit einer Kenntniss, die man sich faktisch erwerben möge. *Cognitio* wäre die abstrakte *Kenntniss*. Vergl. übrigens zu Caes. B. G. III, 1. üb. caussa *mittendi*, und die lehrreiche Bemerk. Billroth's §. 261. über die angeblich *passive* Bedeut. des Gerundii.

magisque in aperto sint] Man betrachte diese Redensart als Umschreib. eines *Verbal*begriffs. Vergl. Walth. zu Tac. Agr. 1. Analog c. 38, 5. fugere an manere tutius foret, *in incerto erat*. Dageg. c. 24, 3. ferro an fame acrius urgear, *incertus* sum. Wofür c. 95 extr. *incertum habeo*.

4. *post magnitudinem*] Cfr. Kritz ad h. l. Ebenso Tac. Ann. I, 68. Arminius integer, Inguiomerus *post* grave vulnus pugnam deseruere. Andre Beisp. giebt Benecke zu Iust. I, 6, 12; und so auch Quinctil. X, 5, 6. *post quod* in eadem materia nihil dicendum sit. Eigentlich behält *post* seine ursprüngl. locale und temporelle Bedeut., nur das *historische* Faktum wird metonymisch durch das Consequens oder in Abstrakto bezeichnet. — Die falsche Erklär. unsrer Stelle, (Lange und Müller) hatte ihren Grund bloss darin, dass man *maxume* nicht beachtete, welches in logische Verbind. mit *post* gesetzt werden muss, analog dem Comparativ oder Superlativ, z. B. Cic. Catil. II, 13. bellum *post* hominum memoriam *crudelissimum*. S. Sall. Catil. 18, 8. und Kortt. zu Cic. ad Div. X, 16, 1. Nihil *post* hominum memoriam *gloriosius* etc. Bes. Flor. III, 1, 1. Quis speraret *post Carthaginem* aliquod in Africa bellum? Die historische Erläuterung des Begriffs aber scheint uns in den Worten des Tac. Ann. IV, 56. zu liegen: *magnis* quidem iam populi Romani *rebus*, nondum tamen ad summum elatis, stante adhuc Punica urbe et validis per Asiam regibus. Dazu Liv. XXI, 1, 2. Nam neque validiores etc.

in amicitiam receptus] In Betreff des in *amicitia*, was einige Codd., was Fabri und Andre billigen, stimmen wir theils dem Urtheile von Kritz bei, theils verweisen wir auf B. C. I, 25. p. 75. zu: *in potestatem* habere. Dazu Benecke zu Cic. Manil. 12, 33. p. 211, 12. Wopkens. Advers. crit. II. p. 166. ed. Frotsch. über: in conspectum oder *ctu* venire, wobei der Verf. bemerkt: Equidem rarissime in hanc (Ablat.) formam incidisse Latinos, puriores praesertim, existimem, quod maxime sit illa genio sermonis contraria, maximeque proclivis, ob scripturae compendium, haec depravatio librariorum. Dagegen vergl. Dederich zu Dictys. Cret. I, 20. p. 25. Wenig Haltbares! Besser Ellendt zu Cic. Brut. 61. §. 219. Mehr nachgiebig gegen zum Theil unsichre Kritik Ramshorn §. 150. S. 470. Billroth §. 273. A. 2. Cfr. unt. zu c. 112, 3, und für unsre St. Hand Turs. III. p. 295.

cui — Africano cognomen — fuit] So c. 79, 5. *quibus* nomen *Philaenis* erat. In 2 Codd. *Africanus*. In Gorl. Africanus, aber a manu corrig. urspr. *o*. Vergl. Ramshorn §. 116. Weissenb. §. 308, 4. Billroth §. 280. Z. §. 421. Analog unt. c. 84, 3. plebei *volenti*.

multa et praeclara rei militaris facinora fecerat: ob quae, victis Carthaginiensibus et capto Syphace, cuius in Africa magnum atque late imperium valuit, populus Romanus quascunque urbis et agros manu ceperat, regi dono dedit. Igitur amicitia Masinissae bona atque honesta nobis per-

rei militaris facin. fec.] S. c. 32, 2. Cat. 11, 4. 53, 2. In dem Ausdrucke selbst zeigt sich jene *copia* und *ubertas*, von der mehrere Beispiele. Aehnlich ist Tac. Hist. III, 72. in. *res publica populi Romani.* Cf. Gronov. Observat. IV, 14. p. 455. ed. Frotsch. Ebenso Liv. VIII, 9, 4. pontifex *publicus* populi Romani. In Ansch. des *res* vergl. Tac. Agr. 19. *nihil* per libertos et servos *publicae rei*. Gorl. *facin. rei milit.* War viell. die Alliteration anstössig?

magnum atque late — valuit] Fabri und Kr. nehmen *magnum* in adverbialer Bedeut., wie *μέγα δύνασθαι*, und bei Dichtern, sowie bei Spätern, scheint der Gebrauch des Neutrum's der Adjektive in dieser Weise bestätigt. Vergl. Walther zu Tac. Ann. III, 52. in. luxus, qui *immensum* proruperat. Das von Kritz ad h. l. angeführte: Tiberius — *falsum* renidens vultu — lässt sich, sowie viele Stellen, dem Sprachgebrauche gemäss und als von dem wirklichen Adverbialbegr. verschieden erklären. An unsrer Stelle aber scheint von dem *Adjektiv*begriffe nicht abzugehen, theils wegen der Wortstellung, nach welcher *magnum* auf *imperium* grammatisch und logisch hinweist, theils weil recht wohl gesagt werden kann: in Africa magnum imperium valuit atque late: d. i. dessen Reich in Africa, (im Gegens. zu andern Erdtheilen) ansehnlich, und über ein weites Gebiet sich erstreckte. Daher würden wir eher in *valuit* ein Zeugma anerkennen, indem es näher mit *late*, als mit *magnum* verbunden scheint, so dass vollständig der Gedanke: cuius magnum validumque imperium ac late patens. Dafür stimmt auch Iug. 89, 4: oppidum *magnum* atque *valens*; wofür c. 79, 2. Cyrenenses *magni* atque *opulenti* fuere. — Mit unsrer Stelle vergl. Isocrat. Paneg. c. 18. ἔστι γὰρ ἀρχικώτατα μὲν τῶν γενῶν καὶ μεγίστας δυναστείας ἔχοντα etc.

manu ceperat] *Manu*, *vi*, *armis* capere, zum Unterschiede von andern Mitteln und Wegen, z. B. per conditiones, per pactionem, per insidias ac fraudem etc. gleich dem: *impetu expugnare*. Liv. VI, 3 extr. non *vi* captum, sed traditum *per conditiones*. — Cfr. Fabr. zu unsrer Stelle.

5. *bona atque honesta*] Diese beiden Attributiva werden durch ihre Stellung fast zu *Prädicativen:* die Freundschaft des Masin. bestand für uns fort als eine zuverlässige und aufrichtige, d. i. treu und *ehrlich gemeinte*. Vergl. Walth. zu Tac. Ann. I, 58, wo memoria *bonae societatis*, bald durch *fides* et *constantia* umschrieben wird. So glauben wir die Worte nehmen zu müssen, nicht wie Kr. *nunquam turbata*. Erläuternd dünkt uns Flor. IV, 10, 1. Quum Crassus atque Pacorus utrimque *virium mutuarum documenta* fecissent, pari rursus *reverentia* integrata *amicitia*. *Honesta* hiess die Freundschaft, weil sie auf *sicherm* moralischen Grunde beruhte, wegen gegenseitig erwiesener Dienste. So ist wohl auch Cat. 7, 6. divitiae *honestae* von *rechtlich*, *ehrlich* erworbnem Geld und Gut zu verstehen. — In Bezug auf die Politik der Römer gilt, was Tacit. Agr. c. 14. sagt: quaedam civitates Cogidumno regi donatae; (his ad nostram usque memoriam fidissimus mansit) ut, vetere ac iam pridem recepta populi Romani consuetudine, haberet instrumenta servitutis et reges.

mansit: sed imperi vitaeque eius finis idem fuit. Dein 6
Micipsa filius regnum solus obtinuit, Mastanabale et Gulussa fratribus morbo absumptis. Is Atherbalem et Hiempsalem ex sese genuit Iugurthamque, Mastanabalis fratris

sed imperi finis — idem] Jenes *sed* verwirft Kr., vornehmlich, weil der folgende Satz nur *Erklärung* des frühern: *amicitia* etc. sey. Das Letztere ist schwerlich der Fall. Sall. schrieb *permansit*, d. i. dauerte fort *bis zu Ende;* vergl. üb. *permanere in fide* zu Liv. Epit. 78. Duk. zu Flor. IV, 2, 17. Daran knüpft er durch *sed*, d. i. doch, näml. fortschreitend, das histor. Faktum, dass Masin. *bis ans Ende seines Lebens ungestört* und ohne Unterbrechung regiert habe. Vergl. über *sed* Weissenb. Gr. §. 354. c. Weg. *permanere* Stellen wie Liv. XXIII, 30, 9. Rhegini et in fide erga Romanos et *potestatis suae* ad ultimum *manserant.* Warum hier nicht *permans*. fühlt man.

idem fuit] Erläuternde Beisp. bei Kortt. und Fabr. Zu bemerken ist nur, dass *idem* hier nicht, wie bisweilen, *Qualitäts*begriff, sondern mehr *temporeller* Begriff ist, in Bezug auf *finis* = gleichzeitig, oder eodem temporis puncto accidit. Anders modificirt sich *idem* durch das beigefügte Subjekt, z. B. c. 85, 1. Scio, plerosque non *iisdem* artibus imperium a vobis petere *et* — gerere. Aehnl. ist Plut. Flamin. c. 21. extr. *μία τοῦ μεταβάλλειν τελευτὴ ἢ καὶ τοῦ εἶναι* Oder *idem qui* c. 81, 1. 92, 4. und c. 5 extr. S. zu B. C. I, 85. p. 206. Ramsh. §. 157. S. 522. — Aus dem Formworte wird logisch ein Begriffswort.

6. *Dein*] Die Lesarten schwanken zwischen diesem und *dehinc* und *deinde*. Uns scheint nach der ob. c. 5, 1 gegebenen Erklär. *dein* zur einfach kürzesten Anfügung des chronologisch Folgenden am passendsten.

Mastanabale] Gorl. u. a. Codd. *Manastabale;* unten aber: *Manastabilis*. Dagegen c. 65, 1. Mastan*abilis*. Die recipirte Schreibart gilt etymologisch als die richtige. S. das Namenverzeichniss.

morbo absumptis] In *absum*. liegt das Unnatürliche, Gewaltsame, also *vor* der Zeit: unser: *abzehren* oder *hinwegraffen*. So Liv. XXII, 39, 14. plures fames quam ferrum *absumpsit*. Bei Cic. Tusc. II, 8. corpus clade horribili *absumptum* extabuit — nur abgezehrt. — Selbst auf die Zeit übergetragen, wie Tac. Agric. 21. sequens hiems saluberrimis *consiliis absumta;* od. Curt. III, 6, 8. *absumpto* biduo inter cogitationes — heisst es: die Zeit hinbringen, die eigentlich zur *That*, zum *Handeln* bestimmt war. Von *consumere* unterscheidet sich *absum*. so, dass jenes die *absolute* Aufzehrung oder *Ver*wendung von Zeit und Kräften anzeigt; dieses die *Ab*nahme und Verzehrung des früheren *Ganzen* oder *Gesunden*. Daher in *absum*. Gefühl der Theilnahme.

ex sese genuit] *Ex* aliquo *oriri*, *nasci* sind bekannte Ausdrücke. S. Hand Turs. II. p. 636; und Kortt. ad h. l. (Ueb. die Participia *genitus*, *ortus* etc. mit blossem *Ablativ*, wie Tac. Ann. I, 3. XI, 21. s. Z. §. 451.) Aehnlich Curt. IX, 1, 10. arbor *ex* sua radice *generata*. So unt. c. 108, 1. *ex* concubina ortus. Iustin. XXXVI, 4, 6. Aristonicus, non iusto matrimonio, sed *ex pellice* Ephesia *genitus* — post mortem Attali *velut* paternum regnum Asiam invasit. Den ursprünglichen Untersch. von ortus *ab* aliq. lernt man viell. aus Corn. Attic. 18, 3; obschon häufig *ex* und *a promiscue* gebraucht werden. *Sese* dient wohl zur Hervorheb. der *eignen* Söhne im Gegensatz des Adoptivsohns. Vergl. zu c. 20, 1. So steht *suus* c. 73, 6. ut *sua* necessaria post *illius* honorem ducerent. Vergl. zu B. C. I, 1, p. 5.

filium, quem Masinissa, quod ortus ex concubina erat, privatum reliquerat, eodem cultu quo liberos suos domi habuit.

CAP. VI.

Qui ubi primum adolevit, pollens viribus, decora fa-

privatum reliquerat] *Privatus* im Gegensatz von *regis filius regni*que *particeps*. Kritz entscheidet sich für *dereliquerat*, was sich in vielen Codd. findet. Allein wir glauben mit Kortt., dass *derelinquere*, d. i. ganz aufgeben, gleichs. ganz im Stiche lassen, wie Cic. Cat. I, 10. ex perditis atque ab omni non modo fortuna, verum etiam spe *derelictis* — für unsre Stelle zu stark, indem der Schriftsteller einen offenbaren *Tadel* ausgesprochen, der durch: *quod ex concub.* — sich von selbst aufhebt: ja, es liegt eine Entschuldigung in diesen Worten. Sodann glauben wir kaum, dass Sall. schreiben konnte: *privatum derelinquere*. Da *derelinquere* nur von dem *Verlassen* eines Orts oder Geschäfts, das ich früher betrieben habe, gebraucht wird: was auf *Masinissa* nicht passt, der sich um Jug. überhaupt nicht, wie um einen rechtmässigen Sohn, gekümmert hatte.

eodem cultu quo etc.] *Cultus*, die auf den *Körper* verwandte Sorgfalt, wie etwa unt. c. 33, 1. *cultu* quam *maxume miserabili*, d. i. in einem ganz erbärmlichen Aufzuge, — bezieht sich hier nicht bloss auf die *Bekleidung*, sond. auch auf *Pflege* und *Wartung* und jede Art der Beschickung. Curt. III, 5, 2. decorum futurum ratus, si ostendisset suis *levi* ac *parabili cultu corporis* se esse contentum. S. zu B. G. I, 1. p. 3. und Fabr. ad h. l. und Liv. XXI, 39, 2.

domi habuit] I. e. in aedibus suis una cum liberis eum educari, ali ac sustentari voluit. *Habere* aliquem ist nicht bloss *tractare*, sondern mehr: Jemanden eine *Behandlung angedeihen* lassen; sich gegen Jem. *benehmen*. Eigentl. aber nur von *Höheren* gegen *Niedere*. S. c. 103, 5. Ganz so Hom. Od. XIV, 203. ἐμὲ δ' ὠνητὴ τέκε μήτηρ Παλλακὶς, ἀλλά με ἶσον ἰθαγενέεσσιν ἐτίμα Κάστωρ Ὑλακίδης.

CAP. VI.

Adolevit] Homer. Od. XIX, 532. ὅτε δὴ μέγας ἐστὶ καὶ ἥβης μέτρον ἱκάνει.

pollens viribus] *Vires* = Körperkräfte; bisweilen als Gegensatz auch auf *animus* und *ingenium* bezogen. Cic. Sen. 9, 28. 30. 32. coll. §. 33, wo *vires ingenii*.

decora facie] In *decorus* liegt der Begriff des sich *empfehlenden*, einnehmenden Aeussern. Aehnl. Suet. Dom. 18. *pulcher* ac *decens*; d. i. offenbar: *regelmässig*, vom harmonischen Gliederbau, wie der Zusammenhang lehrt; wie auch ibid. *decus* für *Schönheit* mit den obengenannten Merkmalen, gesagt ist. S. Bremi das. Erläuternd ist Cic. N. D. II, 58. Colorum etiam et figurarum venustatem atque ordinem et, ut ita dicam, *decentiam* oculi iudicant. S. Gesner in Chrestom. Cic. Auch hier, wie ob. 2, 2, und 63, 4. verstehen wir *facies* bloss von dem *Gesichte*, von der *Physiognomie*, ein Begriff, der auch in der Metapher: *facies* locorum etc. vorherrscht. Vergl. zu Cat. 31, 1. 55, 4. Bei Tacit. Hist. II, 89. *decora facies* von dem *Ansehen* eines *Triumphzugs*. Andre, z. B. Fabri zu Cat. 15, 5. desgl. Donat. zu Terent. Eun. II, 3, 5 nehmen *facies* für totus corporis habitus et species. Vergl. Ruhnk. zu Ovid. Heroid. XX, 118. Drakb. Liv. VI, 16, 8. „facies non vultum, os, sed in genere externam totius corporis formam, speciem notabit."

cie, sed multo maxume ingenio validus, non se luxu neque inertiae corrumpendum dedit, sed, uti mos gentis illius est, equitare, iaculari, cursu cum aequalibus certare: et quum omnis gloria anteiret, omnibus tamen carus esse: ad

so εἶδος. *Facies* ist die natürliche, körperliche Gesichtsbildung; *vultus* ist der Ausdruck, das Gepräge der Gefühle, Leidenschaften etc. Priscian I, 15, 77. *vultus* — voluntatis significat affectum — Unsre Erklärung bekommt durch die Stellung der Worte, durch das Prädikat, (decorus), durch *pollens viribus*, was einen robusten Körper voraussetzt, einen festeren Halt. Selbst Dictys Cretens. I, 14. scheint diess zu bestätigen, wenn er sagt: Hic in primis adolescentiae annis, *procerus, decora facie* etc.

luxu] Viele Codd. und Gell. N. A. IV, 16 bestätigen diese *Dativ*form, obschon das eigentl. Casussuffixum für den Dativ durchweg und urspr. *i* war. Vergl. Billr. §. 74. Jene Form auf *u* deutet nur darauf hin, dass das Suffix. *i* in der Aussprache fast nicht gehört wurde oder sich fast in einen *Umlaut* verwandelte. Gorl. luxui, wie überhaupt dieser Cod. die *späteren* Formen aufweist.

se — corrumpendum dedit] Hiermit vervollständige man Ramsh. §. 169. S. 647. Aehnl. *dare* urbem *excidio* et *ruinis* Liv. I, 29 extr. Natus infans datur *occidendus* Harpago. Iustin. I, 4, 6. Das Gerundiv. drückt nicht eine Vorstellung, sond. eine aus den *Umständen* resultirende Nothwendigkeit aus. S. Billroth §. 262. in. Cfr. zu Caes. B. C. I, 72. quos *interficiendos* videbat. Weissenb. Gr. §. 184. A. 1. Unser: er *gab* sich nicht der Verführung *hin*; *liess* sich nicht verführen und verderben.

sed — equitare etc.] Aehnlicher Wechsel der *Modi*, des *Indicat.* und *Infinit.* histor. c. 15, 2. c. 38, 1. augere — missitare — ductare; denique — perpulit. Ibid. §. 5, c. 60, 7. Bes. c. 97, 5. Cfr. Drakb. zu Liv. II, 23, 11. postulare — curiamque circumsistunt. — Wie hier nach *Conjunktionen*, s. unt. c. 98, 2, so nach Praepositt. mit Relativpronom. der Infinitiv. hist. c. 70, 5. litteras — ad eum mittit, *in quis* mollitiem socordiamque viri accusare etc. Nicht selten bei Tacitus, z. B. Ann. II, 31 *quum* Libo - vocare percussorem; prensare servorum dextras, inserere gladium. Vergl. Billr. §. 258. Z. §. 599. und zu B. G. III, 4.

cum aequalibus certare] Die Definition von *certare* und *contendere* bei Ramshorn Synon. I. S. 272. scheint dahin vereinfacht werden zu können, dass *certare* unserm Wettkampf, *contend.* uns. *Wettstreit* für entsprechend gehalten wird. Bei *cert.* soll entschieden werden, wer siegt oder verliert, in *contend.* liegt bloss der Begr. des *Ringens* nach einem Ziele oder um einen *Vorzug*; bei *cont.* denkt man an die subjektive *Anstrengung*, die sich auch objektiv darstellt; s. Quinctil. X, 2, 9. bei *certare* an das *Zusammentreffen* der Individuen und ihrer Kräfte.

quum — anteiret] Ob *quum* in dem Sinne von *quanquam* zu nehmen, wie noch Kr. ad h. l. meint, scheint bedenklich, wenn man erwägt, dass *quum* causale und temporelle Bedeut. in sich vereinigt; etwas *Faktisches* angiebt, was *Ursache* von irgend etwas *Anderm*, als wirklich erfolgte, hätte werden können. S. zu B. C. III, 7. Wir gebrauchen in solch. Fällen : *während*.

carus esse] Gorl. *erat* — ohne *tamen*.

ad hoc] Mehrmals bei Sall. c, 17, 6. 31, 28. 29. c. 43, 3. c. 67, 1. Wechselbegriffe geben *praeterea* c. 44 extr. *huc accedit* c. 7 extr.

hoc pleraque tempora in venando agere, leonem atque alias feras primus aut in primis ferire; plurimum facere,
2 minumum ipse de se loqui. Quibus rebus Micipsa tametsi

item, c. 17, 2. 19 extr. 31, 7. 40, 1. 46, 2. 60, 2. 65, 2. 94, 4. 100, 4. Desgl. *porro* c. 25, 7. Den Unterschied wird man leicht erkennen; wegen *item* s. zu 17, 2.

pleraque tempora] Vergl. Fabr. ad h. l. *Plerique*, d. i. *sehr viele*, in der Regel die *Mehrzahl*, deutliches Beisp. c. 16, 4. 17, 6; meist von Personen und lebenden Wesen, oft ohne beigefügtes Nomen. S. zu Caes. B. G. IV, 5. Nach Duker zu Liv. Epit. 34. *Coloniae pleraeque* deductae sunt — vergl. das. Beisp., in der spätern Zeit meist ohne den Begr. der Mehrzahl, bloss für: *gar viele;* s. Wopkens Adversar. II. p. 124. Baumgarten Crus. in clav. Sueton. s. h. v. Walth. zu Tacit. Ann. IV, 9. Gleichwohl, dünkt uns, bleibt überall der *relative* Begriff: *verhältnissmässig sehr viel*, ja bei Weitem die *Mehrzahl* von dem *Genannten* oder Vorhandnen; ähnl. uns. ein *gut Theil*. Vergl. zu c. 21, 2. *plerumque* noctis. Und c. 113, 6. Wegen *tempora* gilt, was über den *Plural* bei *Abstraktis* und *Collektivis* mehrfach bemerkt worden. S. unt. 20. 8, zu *praedas* agere, zu Caes. B. C. I, 9 f. *metus* — *tollatur*. Besonders für den Geübtern Roth zu Tacit. Agric. S. 109 ff. Offenbar sind aber *tempora* die einzelnen *Zeitabschnitte*, *Stunden* des Tages und *Tage* des Jahres, die dem Jugurtha darauf zu verwenden möglich waren. So sagen wir: *seine* meiste Zeit verwandte er etc. S. auch Stürenburg zu Cic. p. Arch. §. 13. p. 97.

aut in primis] Ueb. *aut* von Fabri durch Beisp. erläutert vergl. Hand Turs. I, p. 539. 5. 6. 7. „Unum *aut* ponitur, ubi notioni alicui alia distinctior substituitur, vel ubi quae generaliter aut non satis accurate dicta videntur, strictiori verbo exprimuntur, vel ubi is, qui loquitur, se corrigit et rem exactius definit.“ Hierher gehört z. B. Tac. Ann. II, 6. Rhenus uno alveo continuus *aut* modicas insulas circumveniens, d. i. oder *nur* unbedeutende Inseln umströmend (bildend). S. unt. c. 6 extr. An *in primis* wird Niem. Anstoss finden, da der Gegensatz diesen Begriff: einer der *ersten*, *unter* den ersten *mit*, und die Schreibart bestätigt. Cfr. Heins. zu Vellei. II, 64. p. 982. ed. Ruhnk. So Dictys Cret. II, 3. *primi* aut *inter primos* bellantes. S. unt. c. 7, 5. Homer. Od. XIV, 220. ἀλλὰ πολὺ πρώτιστος ἐπάλμενος ἔγχει ἕλεσκον Ἀνδρῶν δυσμενέων, ὅτε μοι εἴξειε πόδεσσιν.

minumum] *Et* musste vor *minim.*, wenn die Mehrz. der Codd. (auch Gorl.) gelten soll, heissen: *und doch; und dabei* etc. Diesen Fall berührt Hand Tursell. II. p. 496. 4. „quae ratio ita explicari potest, quasi *et* ponatur pro *et tamen*, *et contra*, vel inversa oratione, *quanquam*, *etsi*.“ Es ist aber entbehrlich.

ipse de se] Bei Kortt. 1 Cod. *de se ipse*. Auch in einig. *de se ipso*. So überall fast, wo *ipse* sich in Verbind. mit andern Personalpronomin. findet. Vergl. Cat. 32, 1. zu *secum ipse*. Offenbar ist hier *ipse* den *Andern*, die von Jug. sprachen, entgegengesetzt. Analog sind Stellen wie Cic. Lael. 21. *ipse se* quisque diligit, quod per se sibi quisque carus est. Fin. V, 10. nemo est, qui *ipse* se oderit. Cfr. Weissenb. Synt. §. 75. Eclog. Cic. p. 40. In Gorl. fehlt *ipse*.

tametsi — *tamen*] Sehr oft von Sall. gebraucht; s. Fabri zu Cat. 3, 2. und Ramsh. §. 194. 2. S. 879. 80. Der eigenth. Begr. scheint uns: *so sehr auch;* obgleich *sehr;* denn wir halten die Bedeut. von *tam* für vorherrschend, wodurch zugegeben und anerkannt wird, dass etwas in einem *bestimmten*, *hohen* Grade Statt findet; wesshalb auch

initio laetus fuerat, existumans virtutem Iugurthae regno suo gloriae fore, tamen postquam hominem adulescentem, exacta sua aetate et parvis liberis, magis magisque crescere intellegit, vehementer eo negotio permotus, multa cum animo suo volvebat. Terrebat eum natura mortalium, 3
avida imperi et praeceps ad explendam animi cupidinem:

in der Regel von *Factis*. Daher auch der *Indicativ* als regelmässige Struktur. Vergl. Weissenb. Syntax S. 382. Beisp. unt. c. 13, 3. 16, 3. 20, 5. 25, 11. 26, 2. 29, 2. 31, 21. 33, 2. ohne tamen. c. 34, 1. 38, 9.

2. *regno suo*] I. e. *sibi regi* suaeque regiae potestati. Denn *regnum* ist das mit der *königl.* Würde bekleidete und verbundne *Principat;* bisw. auch das diesem unterworfne Land. In *imperium* liegt der Begr. der Gesetze vorschreibenden und verbietenden Macht und Gewalt: Iustin. XXXV, 3 extr. Iudaei diu in potestate Macedonici *imperii* subiecti Syriae *regno* fuere. Folglich ist der Begriff *imp.* viel weiter, als *regn.*, was oft unser: *Thron.*

hominem adulescentem] S. zu Cat. 52, 23. B. G. VI, 28. Der Ausdruck hebt aber durch scheinbaren Pleonasmus gerade die *Jugend* hervor, und nur, wo ein Nachdruck auf diesen Begriff gelegt wird, findet jener Zusatz Platz. Diess zeigt sich Liv. II, 18, 10. veniam *hominibus adolescentibus* darent — responsum: ignosci *adolescentibus* posse, *senibus* non posse. Cic. Verr. V, 8. *patri exacta aetate* et *adolescenti filio.* S. zu 21, 4.

exacta sua aetate] *Exacta* nicht bloss vom *hohen* Alter, wie Fabri ad h. l. meint, sondern mit dem Nebenbegriffe des *bald zu Ende sich neigenden*, bald *vollbrachten Lebens.* Vergl. 14, 15. cum moerore — *vitam exigunt.* Nie dürfte es stehen ohne jene *subjektive*, *nachdenkliche* Einmischung des Gefühls. Terent. Adelph. V, 4, 16. nunc *exacta aetate* hoc fructi ab iis fero. Cfr. Drakb. zu Liv. II, 40, 11. Daher Cic. Tusc. I, 39. Eorum autem, qui *exacta aetate* moriuntur, fortuna laudatur. *Sua* — im Gegens. zu *hom. adolesc.*

et parvis liberis] Als *Ablativi absol.* wie Liv. II, 14, 3. *inopi* tum *urbe* ab longinqua obsidione. Tac. Ann. I, 2. suspecto senatus — imperio, *invalido* legum *auxilio.*

magis magisque] So ob. 5, 3. unt. 7, 6. Uebrigens setzt auch Sall. *magis* mit dem *Positiv* als correspond. mit *Comparativen.* So c. 16 extr. Häufig geschieht diess bei Quinctilian. Cfr. Herbst zu Quinct. X, 1, 44. Auch bei Tacitus. Als Adverb. gehört aber *magis* stets zu einem Verbalbegriffe.

crescere] Im metaphor. Sinne, wie Liv. I, 46, 2. criminandi Servii apud Patres, *crescendi*que in curia sibi occasionem datam ratus. Aehnl. *αὐξάνεσθαι.*

cum animo suo volvebat] S. zu Cat. 32, 1. Unt. c. 13, 5. *cum animo* reputans. c. 70 extr. c. 85, 10. 108 extr. Und so c. 11 extr. *cum animo* habere. Offenbar ist diese Redeweise der *ältern* Denk- und Darstellungsart entnommen, welche mehr das *Concrete* nennt, als im Abstrakten sich gefällt. Im Gegensatz sagten Spätere bloss *volvere.* S. Walth. zu Tac. Ann. I, 64.

3. *avida imperi*] Ueber die Stellung dieser *Adjektiven*, die Eigenschaften des Charakters bezeichnen, und hier gleichsam *accessorisch* aufgeführt werden, so dass das Subjekt nur von *gewissen* Seiten *aufgefasst* betrachtet wird, vergl. Ramsh. §. 200. S. 902. Als vermitteln-

praeterea opportunitas suae liberorumque aetatis, quae etiam mediocris viros spe praedae transvorsos agit: ad hoc

des Glied bei der Meditation und Auffassung der Merkmale denke man sich: *quippe quae*, *utpote quae*. Die angegebenen Merkmale erscheinen als die *Ursache*, als der *Grund* des in dem Satze ausgesprochenen Urtheils. So c. 7, 1. hominem tam acceptum — c. 17, 5. ager frugum fertilis etc. Dagegen c. 35, 3. *Avidus* Cos. *belli gerundi* etc. Auch beachte man die Conformität der Glieder *avida* et *praeceps*. Nicht selten findet eine *Inversion* Statt, z. B. c. 7, 5. proelio *strenuus* et *bonus* consilio.

permotus] Vergl. üb. den Begr. zu B. C. II, 13. wo *gravius permoti* milites und B. G. II, 12 extr. Cat. 29, 1. S. 249. So unt. c. 9, 3. 20, 4. *commotus* c. 64, 2. und 25, 6. Es nähert sich *permotus* dem *perculsus*, mit dem Nebenbegr., dass die Bewegung und Erschütterung des Gemüths zur That, zum Handeln fort- oder hinreisst; *commotus* drückt mehr aus den heftig *bewegten*, *bestürzten*, *erschrocknen*, der aber etwas auch auf sich beruhen lassen kann. — Vorher Gorl. mit einigen a. Codd. *intellexit*.

praeceps ad — cupidinem] S. zu Cat. 25, 4. So bei Liv. XXVI, 38, 3. *Praeceps in* avaritiam et crudelitatem *animus*. Id. XXXIV, 49, 8. nimiam libertatem et aliis gravem, et ipsis, qui habeant, effrenatam et *praecipitem* esse. Dictys Cret. I, 8. Alexander, *cupidine animi praeceps*, d. i. *hingerissen*, von heftiger Leidenschaft, — hastig u. *übereilt*.

opportunitas suae liberorumque aetatis] In mehr. Codd. *suaeque et* lib. Davon s. unt. c. 26, 1. Uebrigens zeigt die *opportunitas*, dass sich die *Extreme* berühren, indem dem *hohen Alter* und der *zarten Jugend* die *imbecillitas* viriumque *infirmitas* gemeinschaftlich ist.

quae — mediocris viros] *Quae* mit Bezug auf die näher bestimmte *opportunitas;* diess folgt aus *spe praedae*, und Sall. denkt zunächst an *Usurpatoren*, dergleichen bei den Barbaren nicht selten. So Iustin. III, 1, 1. Artabanus praefectus, *deficiente* quotidie regis *majestate*, *in spem regni adductus*. Aehnlicher Gedanke bei Flor. IV, 4, 1. Antonius, quum — tenerum et *opportunum iniuriae* iuvenem videret. *Mediocris* im Gegensatz von *altioris spiritus homo*, *elati animi*, immoderata, nimis alta appetens s. Cat. 5, 5. ist verw. mit *modestus*, und bezeichnet einen Menschen von *gewöhnlichen*, d. i. nicht ausserordentlichen — *Kräften* ebensowohl als *Wünschen*. Bei Iust. I, 4, 4. ist Cambyses *mediocris* vir genannt, nicht sowohl, quod esset *humilioris conditionis*, als vielmehr, weil er nicht eben *grosse Ansprüche* machte oder zu machen seiner Lage nach berechtigt war. Vergl. c. 8, 1. non *mediocrem* animum.

spe praedae] *Praeda* in *metaphor*. Sinne; nicht so *praedae;* z. B. Tac. Hist. II, 7. multos dulcedo *praedarum* stimulabat. *Praeda* ist der allgemeinste Ausdruck für *Fang*, den man auf der Jagd und im Kriege macht; wenn man etwas als *gute Prise* wegführt. Curt. V, 1, 6. Occuparet sane gazam avidissima gens — mox futura *praedae* sibi. Ebenso charakteristisch für die Definition Flor. II, 2, 28. sic quoque *magna praeda*, si gregem illum (centum circiter elephantorum) non *bello*, sed *venatione* cepisset. So Dictys I, 7. praeda atque libidine *transversi agebantur*. Cfr. Gell. N. A. XIII, 24, 26. *Praeda* dicitur corpora ipsa rerum, quae capta sunt; *manubiae* vero appellatae sunt *pecunia* a quaestore ex venditione praedae redacta. Daher Epist. Mithrid. §. 16. Scio equidem tibi magnas opes; — et ea re a nobis ad societatem, ab illis ad *praedam* peteris.

studia Numidarum in Iugurtham accensa; ex quibus, si talem virum interfecisset, ne qua seditio aut bellum oriretur anxius erat.

CAP. VII.

His difficultatibus circumventus, ubi videt neque per vim neque insidiis opprimi posse hominem tam acceptum

transvorsos agit] Als Gegensatz des Bildes: *recta via incedere.* Cic. ad Att. XIII, 20. in omni vita sua quemque a *recta* conscientia *transversum* unguem non oportet discedere.

studia Numidarum] *Studia* bei Tac. sehr oft die *Zuneigung* einer Volksmasse oder überhaupt von *Mehrern.* Ann. II, 44, 1. Drusus in Illyricum missus est, ut *studia exercitus* pararet. Auch *studium* im Allgemeinen. Curt. IV, 1, 24. aliorum *studium*, aliorum *indignatio* eminebat. Wie hier *accensa*, so bei Tacit. die Verba *flagrare*, *exardescere* auf *stud.* bezogen.

ex quibus] I. e. *studiis.* Sollte es sich auf *Numidae* beziehen, so musste es heissen: *a* quibus. Ob. c. 5, 7. *ortus* ex concubina. So 108, 1.

dolis interfec.] *Dolis* bedeutet überhaupt: *dolo* qualicunque *malo*, und wird im folgenden Cap. erklärt durch *per vim* neque *insidiis*, d. i. weder durch offnen Meuchelmord, noch durch *geheime* Nachstellung, z. B. *Gift.* So auch Gerlach ad h. l.

seditio aut bellum] *Aut* bei Verbindung verwandter Begriffe oder Gedanken dient zur Steigerung; unser: *oder auch.* Es kann aber auch restringiren; dann ist es: *oder doch*, od. *wenigstens.* So Tuscul. I, 1, 1. aut omnino aut magna ex parte. Iug. c. 56, 5. profecto cuncti *aut* magna pars. Durch *aut* wird näml. etwas Verschiedenes als mit einem andern unter *ein* und *dasselbe* Prädikat gestellt, so dass allerdings die alten Grammatiker sagen konnten, *aut* habe vim *copulativam:* d. i. wenn der eine Fall nicht Statt findet, so doch der andre. Wir würden *aut* eine distinguirende aber affirmirende Partikel nennen. Vergl. Walth. zu Tac. Ann. I, 8. p. 18. Hand Turs. I. p. 527. *Seditio* würde als ein *tumultus* leichter zu unterdrücken, *bellum*, wenn sich irgend ein Parteihaupt an die Spitze gestellt, langwieriger und schwerer zu dämpfen gewesen seyn. Jenes setzt bloss *Widerspenstigkeit* und *Widerstand* einer *Gegenpartei*, eine Trennung des politisch und social verbundnen Ganzen, — dieses auch *Offensive* voraus. Liv. XL, 19, 13. Si ad externum bellum domestica *seditio* adiiciatur.

anxius erat] So Cat. 46, 2. Desgl. Dict. Cret. I, 7. Quis rebus *anxius* Priamus, filios convocat. *Anxius* ist aber, wer keine Ruhe hat noch findet, aus irgend einer Besorgniss oder aus bangem, niederschlagendem Gefühle; dann hat *anxius* mehr passive Bedeut. *geängstigt;* er *ängstigte* sich. Curt. IX, 4, 19. Rex non sua, sed militum sollicitudine *anxius.* Auch bei uns sagt man: Angst *vor* etwas haben. Beisp. bei Fabri zu Liv. XXI, 1, 5. Unt. c. 55, 4. 70, 5. 93 in. und öfter.

CAP. VII.

Circumventus] Nach Kr. wäre *circumvenire* hier so viel als *implicare* vel *impedire.* Es entspricht vielmehr unserm: *bedrängt.* Liv. II, 24, 3. ut tantis *circumventam* terroribus expediret rempublicam. Das charakterist. Merkmal ist: er *sah* sich bedrängt, so dass man sich

popularibus, quod erat Iugurtha manu promptus et appetens gloriae militaris, statuit eum obiectare periculis et eo
2 modo fortunam tentare. Igitur bello Numantino Micipsa, quum populo Romano equitum atque peditum auxilia mitteret, sperans vel ostentando virtutem vel hostium saevi-

die Person als *leidend*, von dem auswärts *Dazugekommenen* überrascht denken muss. Aehnlich: *criminibus*, *odio*, *fenore* circumventa plebs, resp. etc. Cfr. Liv. VI, 36 extr. Er *stiess* also überall, wo er hinsah, auf *Schwierigkeiten*, so dass er keinen *Ausweg* sieht.

quod erat etc.] Ausser den von Kr. angef. Stellen vergl. unt. 20, 5. *Quod* giebt nämlich hier den Grund und die Veranlassung zu dem folgend. *statuit* etc. an, nach einer ganz natürl. Gedankenfolge, insof. der Grund, die äussere Veranlassung vorausgeht. So auch Caes. B. C. I, 2. in. Haec Scipionis oratio, *quod* Senatus in urbe habebatur Pompeiusque aderat, ex ipsius ore Pompeii mitti videbatur. Andre ähnliche Beispiele finden sich bei *Weissenb.* Synt. §. 212. S. 310. z. B. *Quod* bona quae Roscii fuerunt, tua facta sunt, idcirco hunc illius filium studes perdere. Cic. p. Or. Rosc. Am. c. 50. Ueber *quod* und dessen Unterschied von andern Causalpartikeln s. B. C. I, 2. p. 6. Vergl. unt. 39, 1. 64, 6. 100, 5. multi *per* ambitionem — pars *quod* etc. So Cic. Lael. 9.. Amicitiam non *spe* mercedis *adducti*, sed *quod* omnis eius fructus in ipso amore inest, expetendam putamus. S. Klotz zu Tusc. IV, 26. p. 452. Und so glauben wir, dass an vielen Stellen, wo *quod* mit *si*, *nisi*, *quoniam*, utinam etc. verbunden wird, dieser *Causal*begriff vorherrschend bleibt, ja überall auf denselben zurückgeführt werden könne, z. B. Tusc. IV, 16 f. *quod nisi* etc. wäre demnach: *weil* oder demonstrativ: *denn*, wenn nicht etc. Jenes *quod* nämlich dient dann nur zur Fortsetzung und Anknüpfung der Argumentation, analog unserm: und *gesetzt den Fall*, dass etc. Ueber die Stellung von *erat*, ähnl. unt. 92, 5. *erat* inter ceteram planitiem mons. Cat. 20, 11: at nobis *est* domi inopia etc. vergl. B. C, I, 61. p. 156. Ist *esse* die blosse Copula, und nicht wie oft Verbum existentiae, so steht es in der Regel *vor*, wenn das Prädikat objektive Bestimmungen enthält.

obiectare] Tac. Ann. II, 5. in. ut Germanicum *dolo* simul et *casibus obiectaret*. Hist. II, 33. ne principem *objectare* periculis viderentur. Die *intensiven* Verba, fälschlich *frequentative* genannt, sind nach Walch zu Tac. Agr. p. 112. bei Sall. Liv. und Tacitus bloss *alterthümliche* Formen; wie aber, wenn ihnen eine *aoristische* Bedeutung unterläge? Liegt nicht in *obiicere* dagegen der Begriff des Gegenwärtigen, des vorliegenden Falles; in jener Verbalform mehr der Begriff einer Abstraktion? Vergl. das viel besprochne *cursare* bei Tac. Agr. 2. in. Wegen der Construktion vergl. Cic. Arch. 6, 14. nunquam me pro salute vestra *in* tot ac tantas dimicationes — *obiecissem*.

tentare] Cod. Gorl. *tempt.* wo auch *promptus*. Vergl. Schneider Elementarl. II. S. 469. Dass *tentare* fortunam sey, ähnlich dem *provocare*, *lacessere*, dem Schicksale die Hand bieten, um zu sehen, was geschehen werde, es drauf ankommen lassen, ergiebt sich aus Cat. 57, 5. Daher *tentari* = in Verlegenheit gesetzt werden. Unt. 90, 1.

2. *quum — mitteret*] Verschmelzung des temporellen und causalen Begriffs: *da* er *einmal zu der Zeit*, oder *damals* etc. Es geschah diess im Jahre 134 v. Chr.

ostentando virtutem] Nach eines Gelehrten Hall. Lit. Z. 1830. N. 46 ff. Mein. diene die Construkt. mit dem Gerundio bloss zu grösserer

tia facile eum occasurum, praefecit Numidis, quos in Hispaniam mittebat. Sed ea res longe aliter ac ratus erat, eve- 3
nit. Nam Iugurtha, ut erat impigro atque acri ingenio, 4

Klarheit der Rede. Wir meinen, unsre Erklärung zu Cat. 4, 1. sey die richtige; analog ist der substantivisch gebrauchte Infinitiv der Griechen mit beigefügtem Objekte. Das Gerundium bezeichnet ein *Factum*, eine wirklich Statt findende Handlung; das Gerundivum eine Abstraktion; denn es ist nichts andres als Verbind. des Objekts und Prädikats. Auch konnte nicht die *virtus* an sich, sondern nur die *ostentatio*, d. i. die aus Ehrgeiz zur Schau getragne *Bravour* — verderblich werden. Auch hat jedes Gerundium die Bedeut. des *Präsens*, das Gerundivum die Bedeut. eines *Futuri*, an welches die Bedeut. des *Möglichen* und künftig Erfolgenden sich anschliesst. Aber es ist Verwirrung der Begriffe, wenn man wie Tusc. II, 5, 14. magis *esset pudendum*, si in sententia permaneres — für ein *Gerundium* erklärt, was offenbar nur *Gerundivum* oder Participialbegriff ist.

saevitia] Diess der *objektive*, jenes (ostent. virt.) der *subjektive*, aus der Individualität des Jug. entnommne Grund der Wahrscheinlichkeit oder Möglichkeit, die durch *vel* angedeutet ist. *Saevitia* ist nicht *ferocia*, d. i. wilde, ungestüme, tobende Kriegslust und Tapferkeit, die sich stets als übersprudelnder *Trotz* und als *Frechheit*, d. i. Ungebundenheit offenbart. *Saevitia* ist mit *Blutgier* verbunden und steht aktiv und offensiv, während *ferocia* nur als Eigenschaft im neutralen Zustande, als Phaenomenon, gedacht wird. Uns scheint *saevire* ein der Natur nachgebildeter Laut, wie unser: *Wüthen*, *schnauben*, *Rache*. Vergl. auch Döderlein I. S. 44; wonach *saevus* zunächst nur von *Menschen* gesagt wird.

facile eum occasurum] Kortte, Gerlach und Fabri verwerfen *eum*. Es steht in vielen Codd. auch in Gorl. Der syntaktische Grund, dass dann das Pronomen *zwei* Mal fehlen würde, auch bei *praefecit*; ferner, dass wegen *sperans* die Bezeichnung der *fremden* Persönlichkeit zur Deutlichkeit nothwendig war, rechtfertigen jenes *eum*.

4. *ut erat*] So zu B. G. IV, 3. Vergl. zu unt. 107, 6. *ut in tali negotio*. Der Gebrauch und die Bedeut. der Partikel ergiebt sich rationell aus der *correlativen* Natur derselben, aus welcher folgt, dass das Prädikat eines Satzes oder das Urtheil oder der Erfolg einer Handlung stets *analog* sey einem eben genannten Umstande oder Grunde. Natürlich kann dieses Analogon *ut* — *ita* — immer nur ein *relatives* Verhältniss bezeichnen, das sich in Bezug auf das Prädikat bald als Beschränkung, bald als adäquat darstellt. So Liv. XXI, 34, 1. Die von Kr. zu c. 107, 6. p. 579. gegebene Erklärung, dass das Verhältniss sich als ein *bejahendes* oder als ein *verneinendes* fassen lasse, scheint uns in der Natur der Partikel nicht zu liegen. Vergl. Matthiä griech. Grammat. S. 1283. 2te Ausg. Bach zu Tacit. Ann. I, 65.

impigro atque acri ingenio] Beide Eigenschaften sind ganz *praktische*, d. i. sie gelten nicht von einem speculativen Theoretiker, sond. von dem, welcher *unverdrossen* und *feurigen* Temperaments ist; daher stets in unruhiger Bewegung aus Durst nach Thaten und Ehrgeiz. Aehnl. Plut. Them. c. 2. in. ἔτι δὲ παῖς ὢν ὁμολογεῖται φορᾶς μεστὸς εἶναι. Das. Sinten. *Acer* verwandt dem ὀξύς. Vergl. Plut. Flamin. 1. in. Zur Synonymik dient Cic. Fontei. c. 15. vir ad labores belli *impiger*, ad pericula *fortis*. Vergl. unt. c. 23 f. Wie nahe dem *strenuus* verwandt, erkennt man aus Tacit. Ann. III, 20. Praeerat castello Decrius *impiger manu*. Edlerer Art ist jenes *sublime et erectum ingenium* des

ubi naturam P. Scipionis, qui tum Romanis imperator erat, et morem hostium cognovit, multo labore multaque cura,

Agricola. S. Tac. Agr. 4 f. Diesem entspricht mehr das φρόνημα σοβαρὸν des Pericles s. Plut. Per. c. 5. in. und das προαιρέσει μεγαλοπράγμων des Themistocl. Plut. Them. c. 2. — Weg. *impiger* s. unt. c. 15 extr.

naturam] D. i. Naturell, Charakter und Temperament, ohne Rücksicht auf *geistige Bildung*, d. i. παιδεία, institutio, doctrina. Tac. Agr. 4. arcebat eum ab illecebris peccantium praeter ipsius bonam integramque *naturam*, quod statim parvulus sedem ac magistram studiorum Massiliam habuerit. Alle ursprünglichen Anlagen der Individuen, im *neutralen*, d. i. nicht *aktiven* Zustande und Sinne, so wie das sich Gehenlassen in Neigungen und Gefühlen, wird durch *natura* bezeichnet; die *positiven* und *praktischen* Anlagen, welche durch Unterricht ausgebildet werden, und welche sich selbständig äussern, liegen in *ingenium*. Cic. Sen. 10. utrum has corporis an Pythagorae malis *vires ingenii* dari? Vergl. Tac. Agr. c. 42. Zur Vergleich. dient auch Cic. Arch. c. 7, 15.

tum — imperator] Ob *tum* oder mit Kr. *tunc* zu lesen, könnte zweifelhaft scheinen. Wir ziehen hier mit den meisten Codd. *tum* vor: dieses ist uns s. B. G. V, 35. B. C. I, 4. p. 21. stets *relativer* Natur; man supplire *tum — quum* Jug. ad exercitum vel in castra Rom. venisset. Unser: *damals*, d. i. als zugleich etwas Andres geschah, was der Schriftst. mit dem zweiten Momente in Verbindung setzt; als grade ein andres Moment vorwaltete, an welches sich ein besondres anschloss. Tac. Agr. 10. in. quia *tum* primum perdomita est Britannia c. 9. Consul *egregiae tum* spei filiam iuveni despondit. So liegt in *tum* immer etwas *Consecutives*. Vergl. c. 10. m. Hanc oram *tunc* primum Romana classis circumvecta. Coll. c. 22. 23. Also entspricht qui *tum* erat unserm: der *damalige* Befehlshaber; es konnte es nämlich auch ein andrer seyn. Qui *tunc erat* — würde heissen: der in jener Zeit, näml. rein histor., commandirte, auch wohl früher schon gewesen war. So steht *tum* mit dem *Gedanken* und dem *Urtheile* und mit der *Reihefolge* der Begebenheiten, *tunc* mit der *Zeit* und deren *früheren* oder *späteren* Momenten in Correlation. Demnach ist *tunc* limitirend, *tum* ordnend und verbindend; *tunc* ist rein *temporell:* damals geschah es, dass etc.; damals war es, wo etc.; zu *der* Zeit etc. *Tum* dagegen wird gebraucht, um Erscheinungen und Thatsachen aus dem Standpunkte der *Zeit* und der *Umstände*, die einst waren, zu erklären. Daher sehr schwierig in Stellen wie Tacit. Ann. XII, 36. Vergl. Walth. Leichter Liv. II, 12, 15. Das. Drakb. Die Vergleichung des *tum* mit εἶτα, des *tunc* mit τότε, s. Eclog. Cic. p. 230. kann nichts helfen und führt zur Einseitigkeit.

Romanis — erat] D. i. den damals die Röm. zu *ihrem* Oberbefehlshaber hatten. Diese *reflexive* Bedeut. hat eben der *Dativ;* in *est mihi* liegt aber der Nebenbegriff, dass etwas von *Aussen* her gekommen, mir zu Theil geworden. Unt. 42, 1. *Metello* virtus militum *erat*. — Ib. §. 3. *sibi* perfugium esse. S. Billroth §. 174. Wirkliche Dativi *Commodi*, zur Bezeichnung des Zweckdienlichen, sind unt. §. 4. und c. 14, 16. 19, 1. 50, 1. 69, 3. 85, 43. 90, 2. 98, 7. 100, 5. *voluptati* habere. Coll. 103, 7, wo jedoch *benevolentiae* esse auch Genitiv seyn kann. S. das. die Anm. Der wirkliche Dativ. *commodi* und der *Dativ* der persönlichen Beziehung sind logisch verschieden; bei jenem nämlich muss die *Person* oder das afficirte Objekt supplirt werden. Viele Codd. auch Gorl. *Romanus*.

praeterea modestissume parendo et saepe obviam eundo periculis in tantam claritudinem brevi pervenerat, ut nostris vehementer carus, Numantinis maxumo terrori esset. Ac sane, quod difficillumum inprimis est, et proelio strenuus

modestissume parendo] So verbindet Tacitus Agr. 30. obsequium et modestiam. Desgl. c. 42. Nicht ein *pünktlicher* Gehorsam wird angedeutet, sondern er gehorchte ohne *Murren*, er fügte sich *willig* in Alles. Diese Folgsamkeit und Willfährigkeit zu gehorchen wird oft an den Soldaten gerühmt und erwähnt. Tac. Agr. 20. *militum* in agmine laudare *modestiam*. Liv. XXVIII, 24, 8. flagitatum stipendium procacius, quam ex *more* et *modestia* militari, erat.

multo labore multaque etc.] Aehnliche Anaphora c. 14, 1. *vos* — cognatorum, *vos* affinium loco etc. §. 8. *Vostra* beneficia, *vos* etc. §. 18. *ne* — *ne* — *ne* — c. 30, 3. *ne* — *ne* — desgl. c. 45, 2. 31, 2. *quam* — *quamque* — §. 6. *nihil* — *nihil* — §. 25. *prodita* auctoritas, *proditum* imperium, c. 85, 30. *hae* — *haec*. §. 34. *hoc* — *hoc*. — Vergl. auch die Anlaute ob. c. 4, 4. *quibus* — *quales* — *quae*.

brevi] Sehr oft bei Sall. c. 18, 3. 11. c. 19, 1. c. 22, 4. 25, 5. 45, 3. 49, 5. 58, 6. 63, 3. 96, 4. und c. 87, 3. *brevi spatio*. Nicht gleich dem ἐν βραχεῖ, d. i. propediem; sond. von der kurzen Zeit, *in* welcher etwas geschehen ist oder geschieht, oder die *es bedarf* zu irgend einem Behufe. Oft bei Livius. S. Drakb. XXVI, 42 f.

nostris] In Cod. Gorl. nostris *Romanis*. Man erkennt die Glosse.

vehementer carus] Man erinnert sich an den Gebrauch der Spätern, dergleichen Adverbia qualitatis mit Adjektiven zu verbinden, z. B. *magnifice* gratus. Val. Max. V, 2. Ext. 2. *intemperanter* demissus Tac. Ann. XIII, 13. S. Wopkens Adversaria Crit. Vol. II. p. 179. ed. Fr. So unt. c. 14, 18. *abunde magna* praesidia.

5. *Ac sane*] S. unt. c. 42, 3.

quod difficillumum inprimis] Vergl. unt. 10, 2. *quod diff.* etc. und. zu 31, 6. Kritz erklärt: quod *inter ea*, quae *prima* (i. e. gravia) *sunt* difficillimum est; meint, es müsse hier *in primis* geschrieben, und der Superlativ könne durchaus mittelst eines Adverbiums nicht gesteigert werden. Unsre Meinung ist, dass der *Superlativ* keineswegs den absolut höchsten Grad bezeichne; s. Billroth §. 189; sondern mannigfacher Steigerung fähig sey, wie *quam*, *ut*, *quantum* und ähnliche correlative Partikeln und Pronomina bezeugen, s. Billr. §. 191. 2) dass *in primis*, wo es gelten soll, seiner Bedeut. nach nicht füglich ohne einen logischen Pleonasmus mit dem Superlativ verbunden seyn könne; 3) dass der Ausdruck inprimis hier ähnlich ist dem griech. ἐν τοῖς μάλιστα, s. Viger. p. 418. et p. 785. ohne dass jedoch dieselbe grammat. und syntakt. Auflösung nöthig ist. Folglich ist *inprimis* gleich unserm: *vorzugsweise*, vor *allem Andern*, *mehr als alles Andre*; als hätte Jemand geschrieben: difficillimum idque vel maxime. Cfr. Hand Turs. III. p. 242. 8. Daraus geht hervor: dass *inprimis* nicht den Superlativbegriff allein, sondern den ganzen *Prädikatsbegriff* = *difficill. est* durch einen abgekürzten Appositionssatz verstärke und hervorhebe. Aehnl. unt. c. 10, 2. quod difficillimum inter mortales — Tacit. Agric. 4 extr. quod difficillimum est. Das. Walth. Ueber *quod est* s. unt. c. 15 extr. zu *quod* — *solet*.

et proelio — et] Nicht gleich dem *non solum*, *sed etiam*, wie Kr. ad h. l. fälschlich nach Hand Turs. II, p. 524. angiebt. Denn grade diess verwirft Hand a. a. O. Vielmehr gleich dem: *tum* — *tum*; we-

erat, et bonus consilio; quorum alterum ex providentia timorem, alterum ex audacia temeritatem adferre plerumque
6 solet. Igitur imperator omnis fere res asperas per Iugurtham agere, in amicis habere, magis magisque in dies

niger, als wie Hand angiebt, *ut* — *sic*, non *minus quam*, *aeque*. S. zu B. C. II, 81. p. 293. und Billroth §. 284. Da nämlich *et* nur copulative Bedeutung hat, kann es mit *ut* — *sic*, mit *aeque* — *ac* nicht in Parallele gestellt werden. Beisp. ob. c. 3, 2. 4, 4. 8 extr. 24, 9. 31, 9. 22. 47, 1. 2. 97. 3.

proelio strenuus] Nach Döderlein II. S. 128. wäre *strenuus* mit *strictus* etymologisch verwandt. Uns gefällt mehr die Ableit. von *sterno*; analog dem *sternax* equus, das den Reiter abwirft. *Strenuus*, dem Naturlaute nachgebildet, bezeichnet den *rasch*, *kräftig* ans Werk gehenden, den σπουδαῖος, nur dass hier bloss der Eifer, dort das werkthätige, gleichsam nervige Zugreifen angezeigt wird. Nicht *streng* ist mit *strenuus* verwandt, sondern eher unser *straff*. Ein rüstiger Kämpfer, ein wackrer Streiter war Jug. — Gorl. *strennuus*. — Aehnl. Plut. Philop. c. 7 extr. οὔτε κατὰ χεῖρα τῶν νέων τινὸς οὔτε συνέσει τῶν πρεσβυτέρων ἀπολειπόμενος.

bonus consilio] Beide Wörter verschmelzen zu einem Begriffe, nämlich der Klugheit, der Ueberlegung, insofern *consilio* den Begriff von *bonus* modificirt, wie ἀγαθὸς τὰ πολεμικά. Vergl. Walth. zu Tacit. Ann. I, 3. Derselbe Fall wäre mit *manu fortis*; aber *proelio* ist ein localer und temporeller Begriff. Daraus erklärt sich die Stellung der Worte in diesen Antithesen, indem *proelio* hindeutete auf das, was zunächst lag, da vorher von seinen Kriegsthaten die Rede war; *consilio* dem *bonus* nachgesetzt wird, als nähere Bestimmung des an sich jede löbliche Eigenschaft bezeichnenden Worts. So wir: ein tapfrer Soldat, aber auch ungemein klug und besonnen. Aehnl. unt. §. 7. munificentia animi et ingenii sollertia. Tacit. Hist. I, 44. munimentum ad praesens, in posterum ultionem. Liv. XXI, 45 extr. uno animo et voce una.

alterum — *alterum*] Gleich dem: *hoc* — *illud*. Denn das erste *alter* bezieht sich auf *bonus consilio*. Anders Cat. 1, 2. Tac. Hist. I, 6. *alter* deterrimus etc. Desgl. Cic. Orat. III, 17. Quinct. X, 1, 22. — An unsrer Stelle eine Art *Chiasmus*. — S. Herbst zu Quinctil. X, 5, 15.

ex providentia] So c. 85, 47. nec quemquam *ex* calamitate aliorum metus ceperit. *Ex* ist aber nicht, cfr. Drakb. Liv. IV, 47, 1, *propter*; diess bezeichnet die *zunächst vorliegende* Ursache oder den *vorschwebenden* Zweck; *ex* die unmittelbare Entstehung, die nächste Veranlassung, die *Quelle*, aus der etwas hervorgeht; subjektiv und objektiv. S. zu B. C. II, 14. So ἐξ bei Isocrat. Paneg. c. 7. in. und oft. — Den Gedanken anlangend vergl. Tacit. Hist. II, 25. Sueton. Paullinus cunctator natura et cui cauta potius consilia cum ratione quam prospera ex casu placerent.

adferre] D. i. mit sich führen. Unzähl. oft bei Quinct. Kann *in utramque partem* gesagt werden, wie προσφέρειν, mit dem Nebenbegr. des *allgemach* für Jem. aus etwas Hervorgehenden. Cod. Gorl. *timor. ex prov.*

6. *res asperas*] I. e. discriminis ac difficultatum plenas; ad efficiendum impeditiores. S. zu Cat. 52, 25.

magis magisque etc.] In Cod. Gorl.: *magisque in diesque* — was wohl als Sallustisch zu vertheidigen wäre, *cum* aber, was mehrere Codd., füglich zu entbehren. Wegen *in dies* bemerke man, was Drakb.

amplecti: quippe cuius neque consilium, neque inceptum ullum frustra erat. Huc accedebat munificentia animi et ingeni sollertia, quibus rebus sibi multos ex Romanis familiari amicitia coniunxerat.

zu Liv. XXI, 11, 4. sagt: idem est quod *quotidie*, sed proprie cum quodam incremento ideoque plerumque cum comparativo. Wiederholung des *que* nicht selten. So c. 10, 2. *meque* regnum*que*. c. 21 extr. se*que* illis*que*. 79, 9. se*que* vitam*que*. 85, 36. se*que* rem*que* publicam. §. 47. me*que* vos*que*. 100, 5. illo*que* aliis*que*. 110, 8. me*que* vobis*que* dignum. Vergl. Ruhnk. zu Ovid. Heroid. I, 41. wo Beisp. von magis*que* magis*que*. Auch stimmt unser Vorschlag gut zu dem Begriffe von *amplecti*, als Gradation von *in amicis habere*. Cic. Epp. ad Div. VI, 6 extr. Caesar me amicissime quotidie magis amplectitur. Analog unser: Jemanden ins Herz schliessen.

quippe cuius — erat] S. ob. zu c. 1, 3. zu Cat. 48, 2. Weissenb. Synt. §. 200. S. 283. Unt. c. 20, 6. 28, 1. 48, 1. 54, 8. 85, 32. Orat. Phil. §. 5.

frustra erat] Ebenso c. 85, 6. 93, 1. 112, 2. und Tacit. Agric. c. 13. Ueber analoge Redeweise der Griechen vergl. besond. Baiter zu Isocrat. Paneg. §. 5. ὥστε ἤδη μάτην εἶναι τὸ μεμνῆσθαι περὶ τούτων. Matthiä's gr. Grammat. §. 309. c. Den Unterschied des Adverbs von dem Adjektiv bei *esse* erkennt man leicht: nicht die Eigenschaft oder das Merkmal eines Gegenstandes oder Begriffs soll angegeben werden, sondern die *Art* und *Weise* des Faktums oder des Seyns. Also im Deutschen: *ohne Erfolg;* von Personen, wie c. 85, 6, sie bemühen sich umsonst. Von wirklichen Adverbien gilt, was Schäfer zu Demosthen. Leptin. p. 463. Adparat. III. p. 98. bemerkt: notabile est, talibus in locutionibus vim adverbii *ad patientem* referri. So oft bei Tacitus *impune* esse. S. Bötticher Lex. Tacit. s. v. *esse*. Ebenso: *bene est*. Horat. Epp. I, 89. Aehnl. Beisp. von *sic* und *ita esse* giebt Frotscher zu Muret. I. p. 516. Eclog. Cic. p. 306.

munificentia animi] Kortte zu Cat. 2, 3 hatte schon hingewiesen, wie gewisse Eigenschaften, als dem *Gemüthe*, d. i. dem Gefühls- und Willensvermögen angehörig, bezeichnet würden durch den Zusatz *animi*. So unt. 20, 1. *timor animi*. Man wird aber finden, dass theils die Objektivität der Darstellung, theils der Gegensatz, so hier, wie Liv. IX, 17, 10. *eadem* indoles *animi ingeniique*, theils die bei Schilderung von Charakteren und psychologischen Zuständen unserm Schriftsteller eigenthümliche Genauigkeit in Auffassung der Lineamente die Ursache war. Hier wollte er andeuten, dass Jug. von Natur, durch *innre* Neigung *freigebig* war, dass er gern Geschenke gab: die ihm *eigenthümliche* Freigebigkeit, aber NB. eine solche, die wir *splendid* nennen. So ist *timor animi* die *innre* Angst. Sehr verwandt ist das Homerische θυμῷ bei Verbis sentiendi, cogitandi und ähnl.

ingenii sollertia] *Sollers* nicht *solers* s. Schneider Elementarl. II. S. 416. S. unt. 96, 1. ist nach Donat. zu Ter. Eun. III, 2. 25. das Gegentheil von *iners*. Eigentl. bezeichnet *sollertia* eine *praktische* Gewandtheit und natürliche *Geschicklichkeit*, d. i. Leichtigkeit, mit der sich der *gute Kopf* theils in etwas findet, theils im Fall der Noth sich zu helfen weiss, in der Wahl und Anwendung der Mittel. Denn Quinctil. Institutt. I, 1, 1. findet die *mentis agitatio* atque *sollertia* darin, dass die Menschen sind *faciles in excogitando* et *ad discendum prompti*. Liv. VII, 14, 6. *Sollerti animo* rem novam excogitat etc. Und Tacit. Ann.

CAP. VIII.

Ea tempestate in exercitu nostro fuere complures novi atque nobiles, quibus divitiae bono honestoque potiores erant, factiosi, domi potentes, apud socios clari magis,

IV, 1. sagt von Seianus: mox Tiberium variis *artibus* devinxit, — non tam *sollertia*, quippe iisdem *artibus* victus est. Man sieht, dass es eine vox media ist, nach dem Gebrauche, der gemacht wird. Die eigentliche *Geschäfts*gewandtheit, als habituelle Eigenschaft, ist *dexteritas*. So Liv. XXVIII, 18, 6. Tanta inerat comitas Scipioni atque ad omnia naturalis ingenii *dexteritas*. Diese Gewandtheit giebt den Menschen jene Offenheit, *Gradheit*, im Gegensatz des linkischen und eckigen Benehmens, dass *dexteritas* füglich mit *humanitas* und *comitas* verbunden werden kann. Vergl. dageg. Ruhnk. Praefat. zu Schellers Lex. in Friedem. Oratt. etc. Vol. I. p. 509.

familiari amicitia] Fast ähnl. Liv. I, 34 extr. notitiamque eam brevi, apud regem liberaliter dextreque obeundo officia, in familiaris amicitiae adduxerat iura (Tarquinius).

CAP. VIII.

novi atque nobiles] Wir nehmen diess logisch und syntaktisch als eine Apposition zu complures; wesshalb *homines* beizufügen nicht nöthig war, s. Cat. 39, 5. *Atque* in seiner eigenth. Bedeut., nach welcher ein *gleiches Verhältniss* der Prädikate oder Subjekte angedeutet wird: *eben so — wie*. Vergl. Hand Tursell. I. p. 460. I, 1. Die Assonanz ist unverkennbar, sowie der Begriff von *nobilis* und *novus* bekannt. S. Wolf Röm. Alterthümer. Lpz. 1835. S. 111. *Rein* Römisches Privatrecht S. 35; wo aber nicht ganz genau der *erste nobilis* in seiner Familie als *novus* definirt wird; denn die *nobilitas* setzt eine längere oder kürzere Reihe von Vorfahren voraus, welche den Dienstadel durch Bekleidung curulischer Würden sich erworben hatten. „Non enim *nobilis* et *plebeius*, sed *nobilis* et homo *novus* opponuntur" — sagt Manut. zu Cic. Epp. ad Fam. I, 7. p. 65. ed. Richt. Vergl. c. 37, 7. 85, 13.

potiores] D. i. mehr *werth*, sie *galten* ihnen mehr, vermochten bei ihnen mehr. Tacit. Agr. 33. honesta mors turpi vita *potior*.

factiosi, domi potentes etc.] Abweichend von Kr. Fabri und Gerl. halten wir immer noch diese Interpunktion dem Sinne und Gedanken Sallusts für angemessner. Denn 1) ist *factiosus* ein allgemeiner moral. politischer Begriff, der keiner nähern Bestimmung bedurfte. So Catil. 18, 4. *egens*, *factiosus*. Ebenso Nep. Lys. 1, 3. factiosus audaxque u. Cat. 51, 2. Desgl. Plin. Epp. I, 4, 15. Es sind politische *Intriguants*, die überall und stets Partei machen; folglich wurde durch *domi*, wie Andre interpungiren, der Begriff zu sehr verengt und das folgende *Iugurthae animum accendebant* — widerspricht geradezu einer solchen Beschränkung. 2) *domi* und *apud socios* bilden einen eben so schicklichen als gewöhnlichen Gegensatz, und *potentes* passt wohl zu *domi*, weniger zu *apud socios*. Denn wo sollte die *potentia* apud *socios* herkommen? Und ist die *potentia* nicht ganz eigentlich nur auf das *Land* und den *Staat*, dem ein Gewaltiger angehört, beschränkt? Es gehört dazu ein längeres *Verweilen* in dem Staate, eine nur durch Parteien, Clienten und dergl. Einflüsse erlangte Superiorität. — *Clari* waren sie *apud socios*, insofern der *Ruf* ihrer Thaten, der bekleideten Aemter zwar anerkannt und respektirt wurde, aber ihre *Moralität* nicht grade Achtung gebot. 3) für diese Deutung zeugen auch die schon von Kortte

quam honesti: qui Iugurthae non mediocrem animum pollicitando accendebant, *si Micipsa rex occidisset, fore, uti solus imperi Numidiae potiretur: in ipso maxumam virtutem, Romae omnia venalia esse.* Sed postquam, Numan- 2
tia deleta, P. Scipio dimittere auxilia et ipse revorti do-

angeführten Stellen Liv. VIII, 27, 6. ex inventute quidam Lucanorum pretio adsciti, *clari* magis inter populares quam *honesti;* und Tacit. Hist. II, 10. Vibius inter claros magis quam bonos.

non mediocrem animum] Auch vom Stande in der bürgerlichen Gesellschaft Iust. I, 4, 4. Cambysi, *mediocri* viro. Sall. scheint an μέτριος gedacht zu haben. S. zu c. 6, 3. So nannte man auch ein genus dicendi *mediocre* und *mediocritas*, μετριότης, quod medium tenebat inter nimium orationis ornatum et nimiam tenuitatem; so wie die goldne *Mittelstrasse* selbst, nicht zu viel und nicht zu wenig — mediocritas. Cic. Tusc. IV, 20, 46. in omnibus fere rebus *mediocritatem* esse optumam existimant. Daher in der Sinnesart die μέτριοι und πρᾶοι zusammengestellt werden. S. Schäfer Apparat. ad Demosth. VI. p. 282. u. Morus zu Isocrat. Paneg. §. 11. An unsrer Stelle vielleicht: *genügsam.* Vergl. Cic. Arch. 1, 1. in qua me non infitior *mediocriter* esse versatum, d. i. *ziemlich*, so dass man nicht unter die *ganz schlechten* gehört. Eine Litotes, aus Bescheidenheit.

fore] Der Infinitiv abhängig, per Synesin, von dem vorherrschenden Begriffe in *pollicitando accend.*, d. i. sie machten ihm Hoffnung, eröffneten ihm die Aussicht, durch ihre Mitwirkung, die sie zusagten, (pollicit.) werde er etc. Denn nach *accendere* erwartete man *ut* oder *ne.* Z. §. 615. Das folgende: *in ipso — esse* enthält den *Grund* und das *Mittel* zur Erreichung des Ziels. — Aehnliche Struktur c. 38, 9. praeterea, *uti* — Numidia *decederet;* vorher; verba facit. c, 76, 1. *nam* talia consilia per otium — *capi;* jene Causalpartikel fehlt an unsrer Stelle, weil der Schriftsteller bloss *referirt.* c. 79, 8. optionem faciunt, ut vel illi — obruerentur, vel eadem conditione sese — *processuros.* B. C. III, 89 extr. imperavit, ne — concurreret: se — signum daturum. Vergl. über diese Figur, Synezeugmenon, Ramshorn §. 208. S. 1021. *Fore* uti etc. c. 110, 1.

imperi Numid.] Cod. Gorl. mit der Mehrz. der Mss. *imperio.* Man muss hier dem Genitiv den Vorzug geben, theils aus kritischen Gründen, theils wegen des Gebrauchs der Schriftst. Vergl. Weissenborn Gr. §. 235. A. 1. S. unt. c. 25, 10.

in ipso maxumam virtutem] Wegen einer bei dem Gegensatze: *Romae* etc. vermissten *Conjunktion* s. zu c. 2, 3. *Virtus* bedeutet moralische *Würdigkeit* und *Kraft;* ähnl. unserm: er sey dazu am meisten (geistig und moralisch) befähigt und berufen. An bloss kriegerische oder persönliche Tapferkeit ist nicht zu denken.

omnia venalia] In Cod. Gorl. *venal. omn.* Aehnlich tritt das *Prädikat* vor Liv. XXVIII, 21, 2. ex genere servorum quive *venalem* sanguinem habent, So Tac. Ann. III, 65 extr. o homines ad servitutem paratos. — Allein die Emphasis verlangt die recipirle Wortstellung, ähnl. Cat. 10, 4. Iug. 20, 1. Vorangestellt, ven. omn. ergäbe sich eine *logische* Antithese.

Numantia deleta] Im Jahr 133 vor Chr. Liv. Epit. 59. Flor. II. 18. Appian. Hisp. c. 98.

mum decrevit, donatum atque laudatum magnifice pro concione Iugurtham in praetorium abduxit ibique secreto monuit, *uti potius publice quam privatim amicitiam populi Ro-*

2. *magnifice*] So Cat. 51, 9. composite atque *magnifice* casum reip. miserati sunt. Liv. XXI, 41, 4. *magnifice loqui.* Wie hier, *magnifice laudatus* et donis *donatus* Liv. XXV, 18 extr. Es erinnert diess Beiwort an das genus ἐπιδεικτικὸν, wo das Pomphafte vorherrschend und die Hyperbel nicht selten war. Uebrigens gehört *magnif.* bloss zu *laudatum.*

pro concione] *Pro* in localer Bedeut., wie c. 92 extr. *pro* opere consistere. c. 94, 4. *pro* muro. In transitiver Bedeut. 100, 4. *pro* castris — *mittere.* Cf. Walth. ad Tac. Ann. II, 81. Ueber diese und ähnl. Ausdrücke, z. B. *pro* tribunali, *pro* rostris, *pro* tribu, wie bei den Griechen bald πρὸ τῶν ἐμβόλων, bald ἐπὶ τῶν ἐμβ. s. Duker zu Flor. IV, 2, 91. Gronov. Observatt. IV, 1. p. 349. ed. Frotsch. — Die ursprüngl. *locale* Bedeut. ist übrigens auch in diesen Redensarten nicht verloren gegangen, und überall an ein vorliegendes Objekt zu denken. Tacit. Hist. I, 29. *pro gradibus* domus vocatos — allocutus est. Dass *pro concione* auch von dem versamml. *Volke* gesagt wird, dar. s. Suet. Octav. c. 8. aviam defunctam *pro concione* laudavit. Und unt. c. 30 extr. 33, 3. 34, 1.

abduxit] Cod. Gorl. *ad*dux. wie die meisten andern Codd. Für *ab*dux. spricht ausser andern Stellen, in welchen ähnl. Verwechsl. der Abschreiber Statt fanden, 1) das zu supplirende *secum* und *consulto;* denn sonst wäre der *abducendus* anders wohin gegangen; 2) das beigefügte *secreto*, welchem analog Liv. I, 39, 3. *Abducto* in *secretum* viro (coll. XXX, 14, 4.); eine nothwendige Folge der geheimen Mittheilung, welche am Bessten geschieht in der Absonderung von Andern; (*ab* omnibus arbitris remotus) hier also wird er *aus* der Versammlung *weg*geführt und von Scipio mitgenommen. So auch Iustin. XVIII, 7, 9. tunc in *secretum abducto* pater ait etc. *Adducere* würde andeuten, dass Jug. in eine Gesellschaft oder in einen Ort eingeführt werden sollte; unser: *mitbringen*, *zur Stelle bringen.* Liv. XXVI, 27 extr. victos bello accusatores in urbem *ad*ducens. Also liegt in *adducere* stets ein bestimmt vorliegender *Zweck* und das Herbeiziehen aus der *Ferne;* in *ab*ducere der Begriff einer *Entfernung* aus einem Orte, wo der Andre sonst geblieben wäre.

ut — publice — privatim] *Privatim* wird meist subjektiv genommen, d. i. wo Jem. in *seinem* Interesse und *für sich* handelt; *publice*, im *objekt.* Sinne, d. i. utilitate, auctoritate publica, populi iussu, in publicam salutem etc. Hier aber auch *subjektiv:* nämlich via et ratione *publica*, i. e. quae ad omnes pertineret s. quae communi omnium saluti prospiceret. Also nicht in dem Sinne von δημόσιος, sond. κοινός. So Demosth. Cor. p. 329. πολιτικὴ καὶ κοινὴ βοήθεια χρημάτων, i. e. auxilium, quod omnibus contingeret. Nur, dass in κοινὸς der Begriff eines zu einem Ganzen gehörenden Theils liegt. Dagegen liegt in *publicus* der Nebenbegriff des *Oeffentlichen*, dessen, was vor *aller Welt* geschieht. Anders Kr. und Fabr.

amicitiam — coleret] *Colere* ist *pflegen* und zu *erhalten suchen.* Liv. VII, 30, 3. beneficium acceptum *colamus* oportet, ne ingrati — videamur. Von Philippus heisst es bei Iustin. IX, 8, 9. *Amicitias* utilitate, non fide *colebat.* Vergl. Ruhnken zu Terent. Heaut II, 4, 9. Eclog. Cic. p. 197.

mani coleret, neu quibus largiri insuesceret: periculose a paucis emi, quod multorum esset. Si permanere vellet in suis artibus, ultro illi et gloriam et regnum venturum; sin

neu quibus] Auch hier, wie anderwärts, in Mss. mit *nec* verwechselt. Vergl. zu B. C. I, 64. Unt. c. 15, 1. 51, 4. 64, 2. wo stets mit vorausgehendem *ne*. An and. Stellen *neve;* z. B. c. 58, 5. Cat. 34, 7. das. Kr. — Wie hier, mit affirmativem Satzgliede verbunden c. 83, 1. Proinde consuleret — *neu* etc. Vergl. B. C. III, 92. Man muss beachten, dass *neu* und *neve* in Finalsätzen eine fortgesetzte oder an ein früheres *Gebot* sich anschliessende Prohibition oder ein Verbot einleitet und zwar einen leicht möglichen oder mit dem früheren *verwandten* Fall und Gedanken verbindet. Dazu liest man wohl *neu* mit dem Pronomine indefinito *quis* verbunden, statt *aliquis*, aber nicht *neve*. Der Grund war wohl, dass durch *neve* der *andre* Fall mehr hervorgehoben und aus der Sphäre des Sprechenden heraus versetzt wurde, wo *aliquis*, d. i. *alius quis* passender erscheinen musste. Siehe Stürenburg zu Cic. pro Arch. p. 89. Hier also schliesst sich *Scipio* durch *quibus* nicht aus, sondern denkt im Allgemeinen an Alle und Jede. So Tacit. Hist. II, 33. neu quis etc.

paucis — multorum] Cornel. Eum. 18, 5. locis, quibus *pauci multis* possent resistere. Iustin. XXIV, 6, 2. *pauci* a *pluribus* facile vincuntur.

periculose emi] Diesem Gebrauche des Adverbii statt des Manchem natürl. scheinenden: periculosum esse emere etc. ist ähnl. unt. c. 93, 1. an fortunam opperiretur, qua saepe *prospere* usus fuerat. Vergl. Walth. zu Tac. Ann. I, 10. p. 26. u. Ramsh. §. 205. S. 986. — Der Satz selbst, dem vorigen beigeordnet zur Erläuterung, hätte eine Causalpartikel, Weissenb. Gr. §. 361. vertragen. Die asyndetische Anknüpfung ist in der *oratio obliqua*, besonders in Folge einer durch die Lebhaftigkeit der Rede bedingten Breviloquenz, nicht selten. So ob. §. 1. §. 2. 10, 4. c. 22, 2. S. Weissenb. Gr. §. 363.

permanere] Cic. Phil. XIV, 7. parum constanter *in* suscepta causa permanere. Dafür auch *perseverare* bei Rutil. Lup. p. 121. ed. Fr. So *in* fide *permanere* Flor. IV, 2, 17. S. Drakb. zu Liv. Epit. 78. ob. 5, 5. Die prägnante Bedeut. von *per* erkennt man leicht, wie in *pertendere*, i. e. ad finem usque tendere, propositum persequi. Analog διαμένειν, cfr. Viger. p. 589. a. obschon hier passender ἐμμένειν.

in suis artibus] Offenbar sind *bonae* artes gemeint; wäre auf die Aufführung und das Benehmen allein hingewiesen, so wären es *mores; artes* sind die praktisch ausgebildeten Talente und Anlagen, die auch, insofern sie Werthschätzung und Achtung verdienten, *virtutes* heissen konnten. Der Sinn ist: Wolle er in demselben Benehmen fortfahren, und sich so tüchtig bewähren, wie seither etc.

illi — venturum] S. zu c. 4, 4. Analog dem ursprüngl. Begriffe sagt Iustin. I, 4, 7. si *ad* filiam, mortuo rege, *venisset* imperium. Und metaphorisch Tacit. Ann. XIV, 52. postquam Neroni amor carminum *venisset*, was sicherlich passender ist, als das von Walther und And. gebilligte *evenisset*. — *Ventura* in einig. Editt. ohne äussere Autorität. Wegen *illi* unt. 12, 1. zu *singulis* constituit.

sin properantius pergeret] *Pergere* heisst *vorwärts* gehen und streben; also nicht rasten und nicht stehen bleiben, wo man steht. Walth. ad Tacit. Ann. I, 28. vergleicht σπεύδειν, und glaubt mit Wopkens. Lect. Tull. p. 332. ed. Hand., dass *pergere* auch einen Accusativ des abstrakten Objekts zu sich nehme, wofür wenigstens der abhän-

properantius pergeret, suamet ipsum pecunia praecipitem casurum.

CAP. IX.

Sic locutus cum literis eum, quas Micipsae redderet, 2 dimisit; earum sententia haec erat: *Iugurthae tui bello Numantino longe maxuma virtus fuit: quam rem tibi certo*

gige *Infinitiv* und das sehr gewöhnliche pergere *iter* an vielen Stellen zeugen. S. Drakb. zu Liv. XXI, 30, 1. und Burm. zu Valer. Flacc. IV, 690. Uebrigens liegt in *pergere* der Begr. des bereits auf einem Pfade, in einer Weise *Begonnenen*. So auch hier, wie das folg. *pecunia* und ob. *largiri insuesc.* lehrt; in *properare* erkennt man das eilige *Annähern*, (prope) an ein vorliegendes Ziel.

suamet ipsum etc.] Cod. Gorl. hat, wie viele andre: *suam pecuniam et ipsum* praecipitem cas. Die von Kr. vertheidigte Lesart giebt den passendsten und würdigsten Sinn. *Met* autem et *te* pronominibus adduntur vel *discretionis* caussa plerumque vel *significantiae*. Prisc. I. p. 553.

praecipitem casurum] In *praeceps* liegt der Begriff von *schnell* und *unvermeidlich; unaufhaltsam* und zwar in *malam partem;* daher auch: *übereilt* Liv. XXI, 18, 4. Liv. I, 40, 2. sagt in ähnlichem Sinne: si — regnum *praeceps* inde porro ad servitia *caderet*. Daher auch fast poet. Vellej. I, 16, 1. in hac tam *praecipiti* festinatione, quae me rotae pronive gurgitis ac verticis modo nusquam patitur consistere. Vergl. Gell. N. A. VI, 2, 11. und Ruhnk. Dictat. ad Heroid. p. 126. ed. Fried. Ueber die Adjektivform *praeceps* statt des Adverb. vergl. Weissenb. Gr. §. 200. A. 3. e.

CAP. IX.

Cum literis eum] Ob *eum* beizubehalten, könnte man zweifeln, da nach einigen Codd. Kortte es wegliess und Gerlach ungewiss scheint. Ursache war wahrscheinlich die Stellung von *eum* und das folgende *quas*, das man in die nächste Verbind. mit seinem Subjekte setzen zu müssen glaubte. Vergl. aber zu c. 14, 23.

sententia] Wir sagen: der Brief *lautete so;* näml. der Inhalt, im Allgemeinen genommen. Suet. Caes. 81. tabula conscripta literis verbisque Graecis, *hac sententia* erat. S. unt. c. 24. in.

2. *Iugurthae tui*] „Meus, tuus, suus, noster pertinent ad *amorem.*" Cfr. Kortt. ad Cic. Epp. ad Div. I, 9, 73. Hier in dem Sinne: den Du uns geschickt hast, unter Deinen Auspicien und von Dir empfohlen. Bisweilen sind *tui* soviel als: qui tibi *favent*. S. Ruhnken zu Ter. Andr. V, 6, 12.

longe max. virtus fuit] D. i. er hat vor Allen ausgezeichnete Bravour oder Tapferkeit bewiesen. *Longe* mit dem Superlat. nicht selten, s. Drakb. zu Liv. VI, 32, 5. Grysar p. 170. Oft bei Quinctil. z. B. X, 3, 1. utilitatis longe plurimum affert stilus. Ueber *longe longeque* s. Bentley zu Horat. Serm. I, 6, 17.

certo scio] Wohl die meist. Codd., auch Gorl. *certe.* Ueber den Sprachgebr. vergl. Hand Turs. II. p. 15 ff. Kritz ad h. l. Stürenburg zu Arch. p. 191. 92. Es ist: persuasum mihi est; *pro certo* sumo. *Certe* bezieht sich nach Klotz zu Cic. Senect. p. 74. auf die Form und den Grad des *Wissens*, also auf das Prädikat; *certo* mehr auf das Objekt des Satzes. Vielleicht am besten gilt *certe* subjektiv, *certo*

scio gaudio esse. Nobis ob merita sua carus est: uti idem Senatui et populo Romano sit, summa ope nitemur. Tibi quidem pro nostra amicitia gratulor: en habes virum dignum te atque avo suo Masinissa. Igitur rex, ubi ea, quae 3
fama acceperat, ex literis imperatoris ita esse cognovit, quum virtute, tum gratia viri permotus, flexit animum

im objektiven Sinne. An unsrer Stelle giebt *certo* dem Gedanken eine unverkennbare Emphasis, insofern das Gegentheil als faktisch unmöglich angedeutet wird. Vergl. ob. c. 4, 3. und über *certe* und *certo scio*, Letzteres galt lange Zeit für ausschliessend richtig. — Benecke zu Cic. Or. p. Ligar. §. 13. p. 28. Besond. Stürenb. zu Arch. n. A. S. 201.

gaudio] Vergl. Eclog. Cic. p. 124. Zu Catil. 48, 1. Klotz und Kühner zu Tusc. IV, 6, 13. Es ist die innere *Herzensfreude*, die sich aber auch *laut*, doch in den gemessnen Schranken, äussert. So Demosth. Cor. s. f. *φαιδρὸς ἐγὼ καὶ γεγηθὼς κατὰ τὴν ἀγορὰν περιέρχομαι.*

uti idem] Cod. Gorl. *ut.* Wir möchten *item* nicht gegen *idem* eintauschen, s. Kr. ad h. l. aber nicht, quia hoc *gravius dictum* est, sondern wegen des folgend. summa — *nitemur.* Diese Anstrengung fordert ein *Ziel*, das nur durch ein dem Verbo *esse* beigefügtes Prädikat bezeichnet werden konnte: ut *idem* illis sit s. habeatur, *qui* et *qualis* mihi est h. e. eiusdem pretii.

en habes virum etc.] Jenes *en* dient zur Bezeichnung des Augenscheinlichen, und nähert sich der Betheurungsformel: *in der That;* näml. nach dem, *was vorliegt.* Vergl. Hand Tursellin. II, p. 369. 5. Phaedr. Fab. III, 11, 4. *En*, ait, *hoc* unum est, cur laborem validius. Vergl. über die Stellung Fabri zu Liv. XXII, 6, 3. und zu Or. Cott. §. 10. Adsum *en*, C. Cotta Cos.

3. *Igitur rex* etc.] *Igitur* drückt oft aus die *natürliche* Folge: unter diesen Umständen etc.; aber als eine Conclusion des Schriftstellers und Referenten. So oben c. 7, 2. Es ist durchaus *logische* Partikel. Zugleich schliesst sich der Satz rücksichtlich des Zusammenhangs eng an das Obige: cum literis — quas *Micipsae* traderet: zu solcher Anknüpfung dient zugleich *igitur.* Hand Turs. III. p. 188. 11. Ueber die *Stellung* des Worts bei Cicero s. Klotz zu Tusc. I, 6. p. 18. Zumpt §. 357. und Tusc. I, 2, 4.

quum — tum gratia] Cod. Gorl. *tum — tum;* und so mag auch in mancher älteren Ausgabe gestanden haben. S. Rivius ad h. l. Ueber die Partikeln selbst und deren Bedeut. und Gebrauch ausführl. Stürenb. zu Arch. p. 164 ff. bes. 168. und 178. n. A. S. 188 f. Ueber *gratia* s. zu Cat. 49, 1. und Manut. zu Cic. Epp. ad Div. I, 9. p. 125. ed. Richt. Das Wort wird, wie *invidia*, in subjektiver und objektiver Bedeutung genommen; hier die *Gunst*, in der Jug. bei den Römern stand. Keineswegs, wie einige alte Erklärer meinten, die *Anmuth*, das liebreiche, *einnehmende* Betragen, wie etwa Nep. Attic. 2, 4. — Aehnl. Cic. Arch. 4, 6. idque — auctoritate et *gratia* Luculli ab Heracliensibus impetravit.

flexit animum] D. i. er neigte sich nicht bloss zu *andern*, sond. auch zu *mildern* Gesinnungen. Diess liegt in *flectere.* Unt. c. 102, 15. animus — *flexus.* Ebenso *κάμπτεσθαι;* z. B. Plat. Lach. p. 192 extr. Das. Jacobs. Vergl. Drakb. zu Liv. II, 23 extr. und Ruhnk. zu Ovid. Heroid. I, 86. Bes. Suet. Cal. c. 9. quantum — amore et gratia va-

suum et Iugurtham beneficiis vincere adgressus est: statimque eum adoptavit et testamento pariter cum filiis heredem instituit. 4 **Sed ipse paucos post annos, morbo atque aetate confectus, quum sibi finem vitae adesse intellegeret, coram amicis et cognatis, itemque Atherbale et Hiempsale filiis, dicitur huiuscemodi verba cum Iugurtha habuisse.**

lierit, maxime cognitum est, quum tumultuantes — solus conspectu suo flexit. Bei Cic. nicht selt. *flectere* animos iudicum; z. B. Brut. 55, 202.

beneficiis vincere] Vergl. Fabri ad h. l. Eine ähnliche Metapher bei Xenoph. Memorab. III, 11, 11. εὐεργεσίᾳ καὶ ἡδονῇ τὸ θηρίον τοῦτο (i. e. homo) ἁλώσιμον. — Verwandt ἥσσων und κρείττων χρημάτων. Cfr. Sintenis zu Plut. Themist. 6, 6. Wegen *vincere* i. e. permovere, persuadere, ad aliquid faciendum inducere, quod antea quis facere noluerit, s. Casaubon. zu Suet. Caes. 1 extr.

statimque] Ueber *que* vergl. Z. §. 338. Grysar S. 399. und die von Herbst zu Quinctil. X, 1, 25. angeführten Beisp. An unsr. St. verbindet *que* Verwandtes; oft auch Gegentheiliges und Verschiedenes. Vergl. Kühner zu Tusc. I, 2, 4. wo dann die *adversative* Bedeutung des *que* nur in dem *Gedanken* liegt und aus dem Zusammenhange erschlossen werden kann. Weissenb. Gr. §. 345.

pariter cum] Ausführl. Fabr. ad h. l. Hier statt: *parem cum fil. heredem*, zu gleichen Theilen. S. c. 14, 9. Von der Zeit ist *pariter* = *simul.* Iustin. XVII, 2, 5. regnum *cum* vita *pariter* amisit; eigentl. *eins* wie das *andre.* Vergl. Duker zu Flor. II, 2. und unt. c. 77, 1.

heredem instituit] Auch *scribere* und *facere*, *nuncupare* hered. S. Rein Röm. Privatrecht. S. 377. Suet. Tib. 76. testamento heredes *aequis partibus* reliquit. — Uebr. ist heredis institutio der *juristisch* gewöhnl. Ausdruck. Belege bei Heinecc. Antiq. II, 14. und Brisson. Form. VII, 29. Das Gegentheil war: *exheredare.* Cfr. Gai. Instit. II. §. 134 — 136.

4. *Sed ipse*] *Ipse* fehlt in Gorl. Es dient zur Hervorhebung der Hauptperson vor den Söhnen. B. G. III, 1.

morbo atque aetate confectus] Oft von der zerstörenden und verzehrenden Kraft der Krankheit, des Alters, der Zeit, des Kummers u. a. Cic. Fin. I, 18. moerores animos exedunt *conficiuntque* curis. Ad Div. XIV, 4, 4. mulierem — corpore et animo *confectam.* So sagen wir vulg. der ist *ganz fertig.* Suet. Cal. c. 26 extr. *senio* confectos. Uebrigens ist *aetate* beigefügt, zum Unterschiede von Fällen, wie c. 5, 6. *morbo* absumptis. Unt. c. 11, 5.

itemque] So Cod. Gorl. und die Mehrz. der Codd. Cfr. Cic. Offic. I, 30, 8, ed. Zumpt. Auch *et* item nicht selten. Caes. B. G. IV, 1 in. *atque* it. Ib. III, 13. Veneti reliquae*que item* civitates. Ib. III, 9.

Atherbale] So Gorl. und Vrat. A. griech. Ἀτάρβας. Ueber die Schreibung des Namens s. Index.

verba habuisse] Beispiele dieser Redensart giebt Fabri. Wir vergleichen damit das hin und wieder vorkommende: mentionem *habere* st. *facere.* S. Ruhnk. zu Vellei. II, 62, 5. und Liv. X, 24, 4. in concione, ut inter militares viros, *pauca verba habita.* Ebenso: *preces habere.* Liv. IX, 20, 2. *habita* pro eis deprecatio nihil valuit. Flor. II, 18, 4. Cfr. Wopk. Advers. Crit. p. 91. ed. Frotsch.

CAP. X.

Parvum ego te, Iugurtha, amisso patre, sine spe, sine opibus, in meum regnum accepi, existumans non minus me tibi quam liberis, si genuissem, ob beneficia carum fore.

CAP. X.

Ego te] So auch Cod. Gorl. und Vrat. D. S. Kr. ad h. l. Uns scheint der Gegensatz des Subjekts und Objekts durch diese Stellung zu gewinnen, analog dem: *me tibi*, im Folg. Für die Stellung *Iug. te* spricht nur die engere Verbindung mit den Attributen *amisso patre* etc.

amisso patre] Sc. *tuo*. Ein Ablativ des historischen oder faktischen Nebenumstandes, bezüglich auf das Objekt, folglich *attributiv*. Aehnlich Cic. ad Div. IV, 6, 6. Q. Maximus filium consularem, clarum virum et *magnis rebus gestis* amisit. Im Griech. wäre unmittelbare Beziehung: ἀπολέσαντά σε, oder im Lat. *patre orbatum*. Vergl. zu c. 6, 2. exacta *sua* aetate et parvis liberis.

sine spe etc.] Ebenfalls Prädicatsbestimmung. S. zu Cat. 6, 1. Cic. ad Div. IV, 1, 8. urbem *sine* legibus, *sine* iudiciis, *sine* iure, *sine* fide relictam direptioni et incendiis i. e. quae esset sine leg. etc. Ueber diesen absoluten Gebrauch der Präpositionen vergl. Roth zu Agricola §. XXV. S. 230 ff. und Fabri ad h. l. als Beisp. Tac. Ann. II, 4. incerti solutique et magis *sine* domino quam *in* libertate. Sall. Ep. Mithr. §. 17. convenas olim *sine* patria, parentibus etc. Or. Cott. c. 2. *privatus* et *in* magistratibus.

in meum regnum accepi] Diese Worte können sich der folgenden Exposition gemäss nur darauf beziehen, dass Jugurtha nach c. 5, 7. *privatus* a Masinissa *relictus* von Micipsa an seinen königl. *Hof* und in seine *Familie* aufgenommen worden war. Die *Adoption* war nur *legale* aber freiwillige Erweiterung und Bestätigung dessen, was *moralisch*, aus solchem Verhältnisse geschlossen werden konnte, da Jug. bereits als *ebenbürtig* behandelt und gehalten worden war. Denn es hätte Micipsa den Jug. leicht *verbannen* oder seinem *Schicksale überlassen* können, wie dies Masinissa gethan hatte. Nicht unähnlich ist Tac. Ann. II, 4. *profugum* Vononem in regnum *accipiunt*. So ἀναδέχεσθαι und ἀναλαμβάνειν bei Demosth. Or. in Neaer. p. 1364. u. 65. in.

non minus me tibi quam liberis etc.] Kritz hat *liberis* verbannt als Glossem, obschon alle Codd. dafür zeugen. Als Grund führt Kr. an, aus c. 7. könne nicht bewiesen werden, dass Micipsa damals, als er den Jug. aufnahm, noch keine Kinder gehabt habe; auch gewinne die Rede an Kraft, wenn bloss auf das Verhältniss zwischen *Vater* und *Sohn* hingewiesen würde, statt die *Kinder* ins Mittel zu ziehen. Allein abgesehen, dass jene Stelle 5, 7. nicht nothwendig die Möglichkeit einer früheren Aufnahme des Jug. ausschliesst, zumal da die Söhne des Mic. *jünger* waren als Jug. s. c. 6, 2. 3. 10, 7. so konnte Sall. überhaupt nur die *Art*, wie Mic. den *Jug*. behandelte, keineswegs die *Zeit* angeben wollen. Denn jenes *Iugurthamque* c. 5, 7, heisst nichts anders als: *und* neben bei noch. — Seit wann? aber, ist nicht angegeben. Allein die Worte *liberis si gen.* gestatten auch die Erklärung: quam si te *filium* genuissem; der Plural, wie unt. §. 8. ne ego *meliores liberos* sumpsisse videar, quam genuisse, und nach einem nicht seltnen Sprachgebrauche, wo *liberi* von *einem* Sohne gesagt wird. Duker zu Flor. IV, 3, 2. Ruhnk. zu Ter. Andr. V, 30, 3, 20. zu Vellei. II, 58, 3. Die Construktion wäre dann eine Art Attraktion, von welcher Beisp. bei Ramshorn §. 206. 5. S. 1003. u. 4. Einfacher jedoch und deutlicher wird

2 *Neque ea res falsum me habuit. Nam ut alia magna et egregia tua omittam, novissume rediens Numantia meque regnumque meum gloria honoravisti tuaque virtute nobis Ro-*

Alles, wenn man liest: quam *in* liberis si genuiss. Wegen *in* statt *inter* quos s. Drakb. zu Liv. XXXVII, 23, 5. zu Caes. B. C. I, 46. p. 132. Von den Kindern aber wird als *natürlich* Achtung und Dankbarkeit vorausgesetzt; und unser Vorschlag entspräche ganz dem Schlusse dieses Cap., sowie bekanntlich *liberi* jenes *natürliche* Verhältniss der *physischen Abstammung* und des *Familien*verbandes bezeichnet. Das eine lehrt der Ausdruck: *liberis operam dare*, s. Manut. zu Cic. ad Div. IX, 22. p. 664. und die Ausl. zu Cic. Off. I, 35, 128., das andre der Name *liberi* im Gegensatz der Sklaven. Tac. Ann. XII, 44 f. multaque ab eo (patruo) comitate in speciem *liberûm* cultus, d. i. wie ein *Sohn* liebevoll behandelt.

falsum me habuit] *Falsus*, in medial. Bedeut. von irrthümlichen durch den Erfolg nicht bestätigten Meinungen; denn man sagt vorzügl. fallit spes, opinio, animus, coniectura. S. Drakb. zu Liv. IX, 43, 20. Sueton. Caes. 81 f. Caesar Spurinnam irridens et ut *falsum* arguens. So *σφάλλεσθαι*. Xenoph. Cyr. V, 2, 15. *θαῤῥῶν οὐδὲν ἂν σφαλείης*. — Der hier von Sall. gebrauchte Ausdruck nähert sich uns. sich *getäuscht finden*. Unt. 85, 20. nae illi *falsi sunt.*

2. *magna et egregia tua*] Das in mehrern Codd. nach *tua* beigefügte *facinora* oder *facta*, so Gorl., würde sogar den Begriff verengen, den das Neutrum *erweitert*. So Ep. Mithrid. §. 17. omniaque n… *serva*. — Vergl. Weissenb. latein. Grammat. §. 154. Anm. 1. Sallu… dachte an unsrer Stelle wohl nicht bloss an *Thaten*, sondern auch a… *Eigenschaften*. Desgl. über das analoge griech. *τὰ τινός* Matthiä gr. Gramm. §. 284. So Demosth. Cor. p. 246. *τὰ τῶν προγόνων καὶ καὶ δίκαια.*

novissume] Gehört zu *honoravisti*, nicht etwa zu *rediens*. I… steht im temporellen Sinne gleichs. als Schlussstein einer in *alia* magna etc. enthaltenen Reihefolge; wofür sonst: *postremo*, und im logischen Sinne: *denique*. Vieles also ist vorausgegangen, *zuletzt* und z… *nächst* von dem Termine des Sprechenden an erfolgte das etc. Ver… über *noviss*. Tac. Agric. 34. Wopkens. Lect. Tull. p. 66. ed. Hd. u… Rutil. Lup, p. 104. ed. Fr. Die temporelle Bedeut. blieb offenbar d… vorherrschende; auch in Stellen wie bei Cic. ad. Fam. (Planc.) X, 2… 4, wo *primum — deinde — novissime*. Dass Cic. selbst diese Wortfo… nicht gebraucht, darüber Gell. N. A. X, 21.

rediens] Kr. ad h. l. widerlegt treffend die Meinung derer, wel… dem Particip. Praes. hin und wieder die Bedeut. eines *Praeteriti* b… legten, (s. auch Bremi zu Suet. Caes. 20.) ohne jedoch das Eigenthümliche unsrer Stelle genauer hervorzuheben. Sall. nämlich sagte r… *diens* in dem Sinne von *novissume*, und versetzt den Redenden in … damalige, d. i. jüngste Zeit: nov. *quum redires*; das folgende *honoravisti* wird von dem Standpunkte des über ein Faktum sein *Urth…* *aussprechenden* Micipsa betrachtet. S. Billroth §. 220. bes. Anm. Auch Kühner zu Tusc. II, 25, 61. und Weissenb. Gr. §. 181. A. 1.

meque regnumque] Cod. Gorl. meque *regnum* m. Vrat. D. *me…* *regn. meque*. Allein das oratorische Colorit spräche, auch ohne dip… matische Autorität, für *que — que*. S. zu c. 7, 6.

honoravisti] Nähert sich dem *ornare*, mit dem es auch bi… verwechselt worden. Der Sinn: tuarum rerum gestarum gloria ho… nobis contigit. Wir würden sagen: mit Ruhm und Ehre gekrönt.

nanos ex amicis amicissumos fecisti: in Hispania nomen familiae renovatum est: postremo, quod difficillumum inter mortalis, gloria invidiam vicisti. Nunc, quoniam mihi natura finem vitae facit, per hanc dextram, per regni fidem moneo obtestorque, uti hos, qui tibi genere propinqui,

ex amicis etc.]. Aehnl. Liv. XL, 54, 6. eique ea fides *nequaquam amicum* Perseâ *inimicissimum* fecerat. Und Plutarch Pericl. 15 extr. τὴν πόλιν ἐκ μεγάλης μεγίστην ποιήσας. Jenes *ex* bedeutet: *ex* am. *qui antea essent*. S. die lehrreiche Note bei Frotsch. zu Rutil. Lup. p. 189. und Cat. 31, 1. *ex* summa laetitia etc. Coll. ob. c. 1 extr. zu *pro* mortalibus etc. Ueber *facere* s. zu Cat. 14, 3.

nomen — renovatum]. Weg. *nomen* s. zu B. G. III, 9. Dict. Cret. I, 13. Primus omnium *ingenti nomine* virtutis atque corporis Aiax advenit. Cfr. Walth. zu Tacit. Ann. III, 55. ut quisque — per *nomen* et clientelas illustrior habebatur. Germ. c. 13 f. id *nomen*, ea *gloria* est. Agr. c. 40 f. ut *militare nomen*, grave inter otiosos — aliis virtutibus temperaret. *Renovare* schliesst in sich das allmälig in Vergessenheit gekommene Andenken an Masinissa. Ob. 5, 4. So Liv. XXI, 21, 8. quies — *renovavit* corpora animosque ad omnia de integro patienda.

inter mortalis] Beigefügt *est* in vielen Codd., auch Gorl. und Vrat. A. B. C. S. unt. 14, 4. ob. 7, 5. Sallust, wie es scheint, hatte vor Augen Demosth. Olynth. II, (III) 8, 1. μόνοι δὲ ἀνθρώπων κρείττω τὴν ἐπὶ τοῖς ἔργοις δόξαν τῶν φθονούντων κατέλιπον. Aehnl. Plutarch. Alcib. c. 34 f. τοῦ φθόνου κρείττων γενόμενος.

3. *natura — finem vitae fac.*] So auch Gorl. mit den meisten Codd., auch Vrat. A. B. D. *Vitae* ist, wie ob. c. 9, 4. Genitiv, nicht bloss wegen *mihi*, sondern auch des Sinns und Gedankens halber; die Natur macht dem *Leben* kein Ende, sondern führt das Ende *des Leb.* herbei. Wir: meine Stunde hat geschlagen, ist gekommen. Or. Cott. §. 6. Nam vita et mors *iura naturae* sunt. Unt. c. 31, 7. utriusque cladis non lex, verum lubido eorum *finem fecit*. So auch Lucret. III, 956. *vitae* finem facit atque *laboris? Fin. facere* = *finire;* verschieden von Or. Lepid. §. 15. unum omnibus *finem* natura *statuit*. Eben so Liv. III, 58, 9. Oppius ductus in vincula est et *finem* ibi vitae fecit. — Und XXI, 43, 10. Hic *vobis* terminum laborum fortuna dedit. Dageg. Tac. Ann. II, 42. *finem* vitae sponte an fato implevit. Kortt. und A. *vit. fin.* — Uns scheint *finis* logisch betont. Man vergl. andre Stellungen, wie Cornel. Tim. 1 extr. Hamilc. 1, 3.

per — dextram] Cod. G. und Vrat. B. *dexteram*. Die Auctorität ist zu schwach, s. Gerl. ad h. l. Aehnliche Varianten auch anderwärts. S. Walth. zu Tac. Ann. XII, 19. u. die Ausl. zu Sall. Cat. 59, 3. Ueb. den Begriff zu Cat. c. 58, 8. und Fabri ad h. l.

per regni fidem] D. i. bei deinem fürstlichen, königlichen Worte; so *fides publica*, das Wort, das der *Staat* giebt. Cat. 47, 1. Wegen *per* s. zu Cat. 35 extr. Man denke sich den Gebrauch von *per*, entstanden aus der Gewohnheit; *durch* irgend etwas, meist per *hostias*, *victimas* etc. die Götter zu bewegen, so dass die dargebrachten Gaben als *Mittel* erscheinen; daraus ergab sich der Begriff der *Mittelspersonen* und des *Unterpfandes*, der *sponsio* und des *sponsor;* also: per fidem interpositam, per *Deos* sc. testes s. sponsores.

beneficio meo fratres sunt, caros habeas, neu malis alienos
4 *adiungere quam sanguine coniunctos retinere. Non exercitus neque thesauri praesidia regni sunt; verum amici, quos neque armis cogere, neque auro parare queas: officio*
5 *et fide pariuntur. Quis autem amicior, quam frater fra-*

neu malis — adiungere] Cod. G. *contingere;* wie auch einige andre. S. Gerl. ad h. l. Der absolute Gebrauch von *adiung.* fällt allerdings auf, vergl. c. 13, 2. 70, 2. Doch s. Fabri ad h. l. und Tac. Ann. III, 43. ut eo pignore parentes propinquosque eorum *adiungeret.* Auch scheint *tibi*, was sich in 1 Cod. findet, nicht nöthig, da *adiung.* hier als absoluter Gegensatz von *retinere* steht. So προςλαμβάνειν. Uebrigens findet sich auch *adiungi* in reflex. Sinne. Tac. Hist. I, 31 f. Legio classica — praetorianis *adiungitur.* Sall. gebraucht gern mit Accus. Objekti oder Infinitiv *malle.* Cat. 17, 6. unt. 32 extr. 79, 7.

alienos] Auch bisw. mit dem Zusatze: *sanguine* Liv. XXIX, 29, 8. Dict. Cret. II, 5. non *alienos generis sui.*

sanguine] Curt. VIII, 7, 4. quotusquisque non e *vilissimo sanguine?* Id. VIII, 6, 28. *sanguine* contingere aliquem i. e. cognatum esse. S. die Ausl. zu Liv. IV, 2, 6. *Sanguis* heisst aber auch *patrimonium.* Gronov. Observ. IV, 24. p. 520. ed. Fr. aber offenbar nach einer andern Art der Metonymie.

4. *thesauri*] Wie man sagt: continens pro contento. Ueber *thesaurus*, eig. Schatzhaus, Schatzgewölbe, so Gell. N. A. II, 10, 3. Dann die Schätze, insofern sie *aufbewahrt* u. *deponirt* sind. Dah. Flor. IV, 12, 44. libellus *thesaurorum* rationes continens. Eigentl. aber, wie an unsr. Stelle, nur von dem zur Aufbewahrung dienenden und *angefüllten* Locale. Suet. Ner. c. 31 f. thesauros antiquissimae gazae — esse in Africa vastissimis specubus abditos. Ueber die Art dieser Gebäude im griech. Alterth. s. Ottfr. Müller's Archäolog. §. 48. 49.

regni sunt] Cod. G. *sunt r.* Ob andre Codd. beistimmen, findet sich nirgends bemerkt. Dass viele Sentenzen und Gedanken in dieser Rede des Mic. aus Xenoph Cyrop. VIII, 7, 13. entnommen seyen, bemerkte schon Vincent. Castilioneus ad h. l. und Manut. Dort heisst es §. 13. οὐ τόδε τὸ χρυσοῦν σκῆπτρον τὸ τὴν βασιλείαν διασῶζον ἐστι, ἀλλ' οἱ πιστοὶ φίλοι κ. τ. λ. Vergl. die schönen Worte des Titus bei Tacit. Hist. IV, 52. Non legiones, non classes perinde firma imperii munimenta quam numerum liberorum. Nam amicos tempore, fortuna, cupidinibus aliquando aut erroribus imminui, transferri, desinere: *suum* cuique *sanguinem* indiscretum, sed maxime principibus, quorum prosperis alii fruantur, adversa ad iunctissimos pertineant.

parare queas] Cod. G. *queas p.* Andre schweigen; auch gefällt die Versetzung nicht.

pariuntur] Mehrere Codd. *parantur.* Fabri hält beide Ausdrücke für gleich gut. Allein der Sinn ist offenbar sehr verschieden: *parantur* sagt aus, dass man sich Freunde *erwirbt*, dass man sie *an sich zieht*, sich schafft, so dass man über sie verfügen kann und sie zur Hand hat (κτᾶσθαι). *Pariuntur* zeigt an, dass die Zuneigung in Menschen, die uns fremd waren, *erzeugt;* man erzieht sich dieselben und bildet sie sich allmälig heran. So *werden* und *entstehen* aus Unbekannten *Freunde.* Dieser letzte Gedanke ist weit kraftvoller. So Tac. Hist. V, 13, in duas factiones civitas discessit, donec propinquantibus Ro-

tri? aut quem alienum fidum invenies, si tuis hostis fueris? Equidem ego vobis regnum trado firmum, si boni eritis; sin mali, imbecillum. Nam concordia parvae res crescunt, discordia maxumae dilabuntur. Ceterum ante hos te, Iugurtha, qui aetate et sapientia prior es, ne aliter quid eve-

manis bellum externum concordiam *pareret*. Liv. XLII, 46, 6. veterem *amicitiam*, multis magnisque meritis pace belloque *partam* — disiungeret. Vergl. Drakb. zu Liv. I, 19, 3. u. V, 6, 1. Also scheint *parere* amicos nahe dem gr. *ποιεῖν ἑαυτῷ φίλους*. z. B. Cyrop. VIII, 1, 16. f. — Aehnlich ist Cat. 2, 4. imperium facile his artibus *retinetur*, quibus initio *partum* est.

5. *amicior*] Cod. G. amicicior. So viele Codd. s. Gerl. u. Wunder Lectt. Cod. Erf. p. XIII. Sogar in den Text aufgen. von Lion bei Gell. N. A. XVI, 19, 8. S. Drakb. zu Liv. II, 15, 6.

frater fratri] S. Ramsh. §. 200. S. 916. S. zu B. C. I, 82. p. 196. Liv. IX, 18, 11. Qui tu hominis cum homine, et *ducis* cum *duce* fortunam cum fortunae confers? Sall. Or. Phil. §. 7. *bellum* ex *bello* serere. Ep. ad Mithr. extr. *bella* ex *bellis* ser.

quem alienum] D. i. im Cas. rectus: *quis* alien. denn *alienus* steht hier substantivisch, statt: *quem hominum* alienorum. *Quis* und *qui* bisweilen mit dem Genitiv des Ganzen: Liv. XXI, 46, 6. *qui sociorum* cives-fieri vellent. Cic. Phil. II, 7, 16. *Quis eques* Rom. — *quis ullius* ordinis etc. Vergl. Billroth §. 202.

tuis hostis] Vergl. Fabr. u. Kr. ad h. l. Ueber die Construkt., die hier die feindselige Tendenz *gegen* den Andern u. das Handeln bezeichnet, vergl. auch Drakb. zu Liv. XLI, 16 extr. Auch unt. 12, 1. zu *singulis* constit.

6. *sin mali*] Cod. G. Vrat. C. B. D. *si*. Vergl. Fabri zu Cat. 58, 10. wo alles Nöthige gesagt ist u. Kr. zu Cat. 51, 24. Zu bemerken, dass in Cod. Gorl. interpungirt ist: Eq. ego v. regnum trado; firmum etc. Dem Sinne u. der Kraft des Gedankens vollkommen angemessen. *Sin* schliesst aber das Urtheil, oft Besorgniss des Sprechenden mit in sich; daher sogar: *sin* quod Dii omen avertant, bei Cic. ad Div. XII, 6, 4. S. Ramsh. S. 871. 72. Edit. 2.

dilabuntur] Die Metapher von einem Gebäude od. einem *Ganzen* entnommen; daher auch oft von denen, die sich zerstreuen, auseinander laufen. Liv. IV. 20, 7. *aedem* Iovis, vetustate *dilapsam* refecit. Das. Drakb. Ueb. dergl. *loci communes* s. unt. zu 25, 3. coll. unt. §. 7. Nam in omni certamine etc.

ante hos] Aehnl. dem *πρό*. S. Viger. §. 657. Man verbinde nämlich *ante hos te decet providere* i. e. *te potius quam hos* — sive: Tuum magis est, quam illorum. Vergl. Walth. zu Tac. Ann. I, 27. wo; *ante alios* aetate et gloria belli. Sall. Cat. 53, 3. u. Hand. Turs. I, p. 386. 2. Cyrop. VIII, 7, 9. *τὸ δὲ προβουλεύειν-τοῦτο προστάττω τῷ προτέρῳ γενομένῳ καὶ πλειόνων κατὰ τὸ εἰκὸς ἐμπείρῳ*. — Weg. *providere* s. unt. c. 99, 2.

qui — prior es] So auch Cod. G. nicht *quia*, dessen Entstehung sehr begreiflich. Dass hier nach *qui* der Indicativ stehen musste, und

niat providere decet. Nam in omni certamine, qui opu-
lentior est, etiam si accipit iniuriam, tamen quia plus po-
8 ***test, facere videtur. Vos autem, Atherbal et Hiempsal,***
colite, observate talem hunc virum, imitamini virtutem et
enitimini, ne ego meliores liberos sumpsisse videar quam
genuisse.

dass der Satz formell nicht unter die *causalen* zu rechnen sey, vergl. Kr. ad h. l., lehrt der *Inhalt* des Satzes. Es ist stets nur ein *Prädikat*, das beigefügt wird, u. zwar entnommen aus einem *Factum*, das aufzulösen durch: *propterea quod*, *eo quod*, *ideo quod*. Also sollte auch eher *quod* als *quia* in solchem Falle als Wechselbegriff gesetzt werden. Denn *quia* schliesst ein Urtheil in sich, und giebt den *Grund* an; *quod* stellt das *Faktum* hin od. die *Ursache*. Vergl. Drakb. zu Liv. II, 41, 8. — Ueber die Construkt. Hand zu Wopkens. Lect. Tull. p. 27. Ubi indicativus modus ponitur, nullus est caussalis nexus. — Den Gebrauch des Tacitus, s. Walth. zu Ann. IV, 72. wo *quis* statt *iis enim* steht, zur Erklärung od. Erläuterung von etwas Früherem — kann man leicht rechtfertigen.

aliter] Ein Euphemismus, für *ne quid secus* eveniat. Vergl. Manut. zu Cic. ad Div. III, 6. wo Nonius aus Cicero anführt: quum ad villam venisset et omnia *aliter* offendisset. Eben so ἄλλως πως. S. Davis zu Bell. Afric. c. 52. Drakb. zu Liv. XXII, 10, 6. Schaef. zu Demosth. III. p. 485. So bei Liv. IX. 17, 5. nondum *alteram* fortunam expertus, i. e. adversam.

opulentior] S. üb. d. Begr. zu Cat. 52, 9. Es ist der Mächtigere, der an *äusseren* Hülfsmittel Reichere.

accipit iniuriam] So Cic. ad Div. IV, 7, 13. etsi nullam potest *accipere iniuriam*. So auch oft damnum, detrimentum, ignominiam. Entspricht dem griech. λαμβάνειν, aber nicht δέχεσθαι. So Demosth. Coron. p. 294. ὅταν τι κακὸν τὸ σῶμα λάβῃ. Vrat. A. B. C. D. u. Cod. Gorl. *tamen*, mit der Mehrz. der Codd.

8. *colite*, *observate*] So Kr. ad h. l. Lehrreich für Jüngere ist Manut. zu Cic. ad Div. XIII. 78. *Colimus* etiam ea, quae oculis non cernimus, ut Deum; *observamus* tantum ea, quae sub oculos cadunt, ut homines. Itaque et Deum et homines *colere*, proprie dicitur; *observare* Deum, non dicitur — Letzteres deshalb, weil *observare* heisst: Jemandem seine ganze Aufmerksamkeit schenken, ihn gleichsam nicht aus den Augen u. aus der Acht lassen; diess setzt aber Nähe und Umgang voraus. Vergl. Ruhnken zu Terent. Heaut. II, 4, 9. auch Eclog. Ciceron. p. 197. Dass *colere* sich auf *äussere* Zeichen u. auf Handlungen bezieht, durch welche wir Jemandem unsre Hochachtung beweisen, folgt theils aus der *eigentlichen* Bedeut. des Worts, theils aus Stellen wie Liv. XLV, 20, 3. *omnibus honoribus muneribus*que et praesens est *cultus* et proficiscentem prosecuti sunt — Gorl. Col. *et* observ. mit viel. a. Mss. was sehr viel *für* sich hat.

talem hunc] So im Griech. ὁ τοιοῦτος. S. Sintenis zu Plut. Them. p. 34. Auch das Griech. wird in utramque partem gebraucht. Vergl. Stürenb. zu Arch. p. 64.

enitimini] Cod. G. *nitimini*. Im Folg. *videar sumpsisse*. Der Nachdruck u. die Kraft der Rede gewinnt durch die gewöhnliche Lesart.

sumpsisse] So Tac. Ann. I, 3 in. Agrippam *generum sumpsit*.

CAP. XI.

Ad ea Iugurtha, tametsi regem ficta locutum intellegebat et ipse longe aliter animo agitabat, tamen pro tempore benigne respondit. Micipsa paucis post diebus mori- 2
tur. Postquam illi more regio iusta magnifice fecerant, re-

CAP. XI.

Intellegebat] Cod. G. (doch ob. 9, 4. intelle*geret*) und die meisten Andern intel*ligebat*. Ueber die andre Form ist kein Zweifel. S. Walth. zu Tacit. Ann. I. 11. Cic. Rep. II, 31. p. 193. ed. Mai. et p. 355,

aliter agitabat] So Flor. IV, 2, 83. de extremis *agitasse secum*. Das. Duk. Oft bei Tacitus ebenfalls absolut. So Agric. 13. Agitasse C. Caesarem de intranda Britannia satis constat. Bei Sall. steht sonst das Objekt dabei. S. c. 63, 1. 93, 2. 113, 3. Mehr im materiellen Sinne c. 30, 1. Ueb. den Begr. vergl. Kühner zu Tuscul. V, 23, 66. Veteres *cogitandi* actionem denotarunt verbis, quae movendi notionem habent, ut *volvere*, *versare*, *volutare* aliquid in animo vel animo, vel secum. Sic *βάλλεσθαι ἐνὶ θυμῷ*. — Dazu gehört füglich *agitare* vergl. Fabri zu Liv. XXI, 2, 2. *Cogitare* ist nämlich selbst urspr. ein Verbum der Bewegung. Sonst findet sich *agitare* auch vom *Benehmen* und *Bestreben* gebraucht. Unt c. 63, 5. Semper in potestatibus eo modo *agitabat* etc. c. 14, 10. *agitare* pacem.

pro tempore] So c. 50, 2. *pro re* atque *loco*—paullatim procedere. 57, 1. *pro tempore* atque loco. c. 74, 2.

benigne respondit] Eben so unt. 102, 12 u. Liv. XXVII, 4, 7. Sehr oft vom *freundlichen* u. zuvorkommenden Benehmen gegen Andre. Liv. XXI, 48, 2. quos Poenus *benigne* adlocutus. Keineswegs unser *gütig*. Vergl. Ruhnk. zu Ter. Andr. V, 1, 7. Phorm. V, 2, 2. u. zu Rutil. Lup. p. 175. ed. Fr.

2. *paucis post diebus*] So auch C. Gorl. Obschon der blosse Ablativ *paucis dieb.* zur Bestimmung der Zeit, binnen welcher etwas geschehen, bei Sall. sehr gewöhnlich; s. unt. c. 13, 6. so ist doch hier *post* so gewichtig, und der Grund einer zufälligen Einschwärzung so wenig zu begreifen, dass es beibehalten werden muss, zumal da wenigst. im C. Gorl. an allen übrigen Stellen, wo *paucis dieb.* vorkommt, kein *post* hinzugefügt steht. Es soll näml. die kurze Frist *nach* der eben gepflognen *Unterredung* hervorgehoben werden. Wir sagen: *Nur* wenige Tage darauf etc. Vergl. ob. c. 9, 4. quum *finem vitae adesse* intellegeret. Diess also traf ein. So Liv. XXI, 47. extr. Hannibal paucis *post* diebus etc. wo *post* eben so unentbehrlich. Uebrigens ist *post paucos dies*, z. B. c. 90 extr. anders zu fassen, als das adverbiale *post* bei Ablativen; jenes heisst: wenige Tage *später*, chronologisch fortschreitend; d. i. nicht so *gleich*, sond. *erst nach* wenigen Tagen. Dieses: *in wenigen Tagen darauf*, chronologisch bestimmend, od. den Zeitraum abgränzend und sistirend. Vergl. c. 42, 1. 76, 5. 102, 2. Kühner zu Cic. Tusc. I, 2, 4.

postquam—fecerant] So c. 44, 4. u. 79, 4. 88, 1. 97, 1. 108, 1. S. Fabri zu c. 97. 1. u. Weissenb. Gr. §. 443. Das Plusqperfekt. hat relative Bedeut. und weiset hin auf ein in den *erwähnten* Umständen beruhendes u. aus denselben hervorgegangenes Faktum: Nachdem sie *nun* (was ihnen damals oblag, was die Umstände mit sich brachten) nachdem sie *bereits* — gethan hatten. Der Erzähler versetzt sich also aus

guli in unum convenere, uti inter se de cunctis negotiis dis-
3 ceptarent. Sed Hiempsal, qui minumus ex illis erat, natura ferox et iam antea ignobilitatem Iugurthae, quia materno genere impar erat, despiciens, dextra Atherbalem adsedit, ne medius ex tribus, quod apud Numidas honori

der bloss historischen absoluten Berichterstattung in die Combination der Umstände u. Verhältnisse; wie wenn wir sagten: *nicht eher*, als bis sie das — gethan hatten. Dass der Gebrauch des Plusqperf. im Vordersatze keinen Einfluss habe auf die Anwendung eines logisch ganz adäquaten Tempus im Nachsatze, ist bekannt. Vergl. Billroth §. 336, C. Gorl. wie es scheint, allein: fecer*unt*.

iusta — fecerant] S. zu B. G. VI. 19. extr. u. Kortt. ad h. l. Cic. Legg. II, 22, 57. Auch iusta *ferre* = facere. Bei Liv. I, 20, extr. iusta funebria. Im Gr. *τὰ νομιζόμενα*, *τὰ νόμιμα*, *δίκαια*; bei Plat. Menex. p. 236. D. *τὰ προσήκοντα*. Demosth. adv. Timocr. p. 733 extr. *Οἱ νόμοι καὶ ζῶντας ἀναγκάζουσι τοὺς παῖδας τοὺς γονέας τρέφειν, καὶ ἐπειδὰν ἀποθάνωσιν, ὅπως τῶν νομιζομένων τύχωσι, παρασκευάζουσιν.* S. Creuzers Röm. Antiq. S. 440. 41. 2te Ausg.

reguli] Der Sprachgebrauch lehrt, dass in *regulus* der Begriff des *kleinen*, minder mächtigen Fürsten vorherrsche, besond. wo u. wann in einem Volke *mehrere* herrschen. Tac. Agric. 24. Agricola expulsum unum ex *regulis* gentis exceperat. So heisst auch Brennus *regulus Gallorum* bei Liv. V. 38, 3. So werden *reguli* quidam et *tyranni* verb. Liv. XXXVIII, 48 m. Dass auch die Söhne noch lebender regierender Könige *reguli* genannt worden, ergiebt sich aus Liv. XLV, 14. wo *regulus* dem *rex*, der Sohn dem Vater entgegengesetzt wird.

in unum convenere] Cod. Gorl. convener*unt*. Falsch bei Kr. ad h. l. Iene Endung *unt* entstand viell. aus dem folg. *ut* (so Cod. G.) od. *uti*. Ob *locum* zu suppliren, darüber s. Kr. zu Cat. 17, 2. Es ist nicht wahrscheinlich, da an andern Stellen *locum* ausdrücklich beigefügt wird, wo dieser Begriff hervorgehoben werden soll. Zahlr. Beisp. bei Drakb. zu Liv. XXVIII, 3, 9.

disceptarent] S. üb. d. Begr. zu B. G. I, 24. extr. Beisp. bei Manut. zu Cic. ad Div. IV, 4. p. 263. Nach Zumpt zu Cic. Off. I, 16, 3. *disceptare* = rationes conferre et expendere, suas tueri, alienas elevare.

3. *minumus*] S. Fabr. ad. h. l. Bei Sueton. Caes. 39. u. Oct. 41. 43. werden *maiores* und *minores* pueri genannt, ohne *aetate* od. *natu*.

materno gen. impar] So Tac. Hist. II, 50. *maternum genus* impar. Auch *impar* absolut, von dem nicht ebenbürtigen. Der Begr. ist natürlich *relativ*. S. Walth. zu Tac. Ann. I, 53. Plut. Them. 1. *νόθος πρὸς μητρός*, wofür auch: *materna origine*. So Tac. Ann. VI, 42. doch passt *origine* weniger zu *impar*; denn *genus* bezeichnet in dieser Verbind. mehr den bürgerlichen *Stand*, *origo* die natürliche Descendenz.

dextra Atherbalem adsedit] Cod. G. assedit. Das Verb. construirt mit dem Accus. Cf. Walth. zu Tac. Ann. IV, 58. Man fasse aber das Verb. in dieser Construkt. mehr im transitiven Sinne: er *setzte sich* neben ihn hin; *παρακαθίζεσθαι*, nicht *παρακαθῆσθαι*. Sonst regiert *assid.* den *Dativ*. Suet. Ner. 20. *canenti* in multam noctem *assidens*. Liv. XXI, 54, 6. assidens *aegro collegae*.

medius] Diess galt auch bei den Römern als Conveniens u. Etikette. S. Kortt. und Fabr. ad h. l. Daher auch lectus medius im Triclinio der vornehmste, obgleich auf demselb. nicht der mittelste Platz.

ducitur, Iugurtha foret. Dein tamen, uti aetati concede- 4 ret, fatigatus a fratre, vix in partem alteram transductus est. Ibi quum multa de administrando imperio dissererent, Iugurtha inter alias res iacit, *oportere quinquenni consulta* 5 *omnia et decreta rescindi: nam per ea tempora confectum*

Cfr. Becker Gallus II. S. 144. f. Ausserdem Lambin. zu Horat. Sat. II, 8, 22. Dieselbe Sitte bei den Persern. Plutarch Sympos. I, 3.

Iugurtha for.] *Iug.* fehlt in Cod. Gorl. im Texte von später Hand nach *ne (Iug.)* gesetzt.

4. *aetati concederet*] *Concedere* von dem, der dem Andern *nachstehen will*, ein Vorrecht oder den Vorrang, auch eine *Gnade* gestattet, Manut. zu Cic. ad Div. IV, 3. 2. Cic. gebraucht es meist im moralischen Sinne von Würdigung seines Verdienstes um Vaterland und Freunde. Z. B. X. 3. nemini *concedentem*, qui tibi vetustate necessitudinis potior possit esse, si audies etc. So unt. c. 14, 24. Liv. VI, 6. 7. nec quidquam de maiestate sua detractum credere, quod *maiestati* eius viri *concessissent*. Wenn Kr. ad h. l. sagt: *Conced.* maiore vi dictum est quam *cedere*; so liegt der Grund nur darin, dass Composita stets *relativer* Bedeut. sind: in *con* aber liegt der Begriff gewisser äusserer *Verhältnisse*, *Umstände*, mit denen man in Berührung kommt, od. Ausdruck des *Totalen*. Vergl. üb. Construkt. Ramsh. §. 119, 2. Auch Z. §. 413. fin. — Griech. *συγχωρεῖν*. *ὑπείκειν* Xen. Cyrop. VIII, 7, 10. *τοῖς πρεσβυτέροις — ὁδῶν καὶ θάκων καὶ λόγων ὑπείκειν.*

fatigatus] So c. 14, 20. 66, 2. 73, 1. 111, 3. Siehe zu Cat. 11, 7. Drakb. zu Liv. XXVII, 45, 10. *Fessus* von körperlicher Erschöpfung unt. 53, 5. 68, 3. *fatigatus* einer, der lange genug, zur Gnüge u. darüber gequält (gehudelt) worden ist, der folglich einer Sache überdrüssig ist, oder auch sein *Müthchen* selbst gekühlt hat. So Flor. I, 7, 4. quum *saevitiam* iam domi *fatigasset.*

vix transductus est] *Vix* näml. mit Bezug auf die *Handlung* d. i. das Prädikat. Rücksichtlich des *Subiekts* sagt man *aegre*. Eben so c. 14, 14. zu Cat. 51, 42. Aehnlich Tacit. Agr. c. 7, m. legio, *tarde* ad sacramentum *transgressa*. Vergl. mit *vix* das griech. *μόγις πάνυ ἐπὶ ζήτησιν τοιαύτην ἐτραπόμην* Platon. Apolog. c. 6. in. Uebrigens ein ähnl. Fall bei Plutarch Flamin. c. 21. in. *ἐν τῷ συμπεριπατεῖν τοῦ Ἀννίβου τὴν προσήκουσαν ἐν ἀξιώματι τάξιν προλαβόντος ἀνέχεσθαι ὑφελῶς τὸν Ἀφρικανόν.*

5. *inter alias res*] Ob. *multa* diss. Die bekannte Abwechslung der Rede u. des Ausdrucks. S. ob. 4, 7. zu *furtim* et per latrocinia.

iacit] C. Gorl. *ait*, wie die Mehrz. der Codd. Uns scheint *ait* zu *inter al. res* und zu *disserere* wenig u. gar nicht zu passen; andre Gründe s. bei Fabr. u. Kortt. Auch Drakb. zu Liv. XXV, 4, 7. Oudend. zu Suet. Ner. 37, 4. *quinquenni.*

consulta et decr. omnia] Dieselbe Folge der Worte in Cod. G. Vergl. Kr. ad. h. l. — *Consulta* sind Beschlüsse nach einem vorgelegten od. zur Sprache gebrachten *speciellen Fall*; *decreta* aber Verordnungen aus eignem Antrieb für zweckmässig erachtet, bes. in so fern ihre Gültigkeit sich auf die Folgezeit erstreckt. Vergl. Brisson. de form. p. 180 ff. ed. Bach. — *Quinquennium* = die *letzt*verflossnen 5 Iahre. Von der Zukunft Iustin. XXXVIII, 3, 9. debita civitatibus publica privataque remittit, et vacationem *quinquennii* concedit.

rescindi] Ein termin. forens. S. Rein Röm. Privatr. R. S. 522. Man

annis Micipsam parum animo valuisse. Tum *idem* Hiempsal *placere sibi*, respondit: *nam ipsum illum tribus his pro-*

liest: rescindere acta, constituta, leges, pactiones, sententias. Verbunden Cic. Verr. II, 26. *rescind.* u. *irritum facere.*

annis confectum] Wegen *annis*, was wie Germanismus klingt, s. Fabr. Aehnl. Tac. Ann. I. 4. Agrippam non *aetate* parem, Tiberium maturum *annis.*

parum] So *parum placebat* c. 85, 32. *parum* habere c. 31, 9. *parum* id facio c. 85, 31. *Parum* verw. mit *παῦρος* und mit *pauper* bedeutet eine *Wenigkeit*, *Mangelhaftigkeit*, die man an etwas wahrnimmt, und die wir in unserm Urtheile durch *nicht sonderlich*, *unbedeutend*, *nicht eben viel* ausdrücken. Das Gegentheil ist im Griech. *μέτριος* u. *μετρίως* auch *ἐπιεικῶς*. Cfr. Schäfer zu Plutarch. Opp. Tom. V. p. 341. Sintenis zu Plut. Them. p. 37. *Non satis* heisst objektiv nicht genügend, nicht genug für einen *bestimmten Zweck* und *Fall.* So c. 74, 1. neque illi res, neque consilium *satis* placebat, *numerisch* u. *quantitativ.* Also heisst: *nemo parum diu* vixit qui virtutis perfectae perfecto functus est munere — von keinem kann man sagen, er habe nicht *sonderlich lange* d. i. nur *kurze* Zeit gelebt etc. näml. in Verhältniss zur allgemeinen Lebensdauer, folgl. *theoretisch* u. *ideell*: dadurch subiektiv u. individuell; *satis* aber obiektiv u. absolut. In *parum* ist der Sprechende stets mit seinem *Gefühle* betheiligt; wesshalb man nicht sagt: *parum abfuit* quin etc. sond. *non multum* abf. weil hier eine reine *Mass*bestimmung. Der von Manchen z. B. Grysar. S. 342. angeführte Grund, *parum* sey bloss *Adverb.* u. könne bei *abfuit* nicht stehen, gilt nicht; es war ursprünglich Adiektiv. S. Döderlein Synon. I. S. 146. Auch Kritz zu Iug. 31, 9. wodurch unsre frühern Ansichten zu Cat. 22, 2. ergänzt u. berichtigt werden.

valere] So wird *ὑγιαίνειν* und *ἀσθενεῖν* auch auf den Geist u. das Herz übergetragen. Denn der Sinn ist hier offenbar: Mic. sey g e i s t e s s c h w a c h geworden; und *valere* bezeichnet eine natürliche, aus der Individualität und Persönlichkeit hervorgehende Kraft und Energie. Folglich ist die Bedeut. eine *intransitive*, nicht *transitiv*, wie etwa in multum *valere*; od. plurimum *ingenio* valere Cic. Brut. 14, 55. *Animo* aber entspricht dann mehr dem griech. Accusativ; im transitiv. Sinne wäre es der Casus instrumental.

6. *tribus his proxim. ann.*] *His* hält Kr. für unpassend, theils wegen einiger (übrigens guten) Codd. in denen es fehlt, auch in Gorl. Vrat. A. D. theils, weil *hic* nur in *oratione directa* von der nächsten Zeit gebraucht werden könne und nur von dem, was dem Sprechenden *wirklich gegenwärtig* sey. „*Hic*, de *praeterito* tempore non minus soloecum est, quam de *remoto* loco.“ Allein 1. wird *hic*, wo es einen Zeitbegriff näher bestimmt, so gesetzt, dass es den Zeitpunkt von der Gegenwart, von jetzt, *vor*- oder *rück*wärts bezeichnet, weil eben *hic* das unmittelbar *vorliegende*, *concrete* anzeigt; 2. ist zur Verstärkung des Gedankens *hic* unentbehrlich, indem es die eben erst verflossnen Iahre ausdrückt, *proximi tres* sind aber von den *fünf* genannten, die *letzten drei*; und die Zeit war keineswegs eine *weit entfernte.* Dass aber *hoc* in dieser Bedeut. auch in der orat. *obliqua* gebraucht werde, beweist ausser vielen and. Stell. Caes. B. G. I, 44. nunquam ante *hoc tempus* exercitum populi Rom. Galliae provinciae fines egressum. Hier, wie überall, bezeichnet *hic* das unmittelbar dem auch in der *dritten* Person Redenden Vorliegende, auf das er hinweist. Ueb. *his* siehe übrigens

xumis annis adoptatione in regnum pervenisse. Quod ver- 7
bum in pectus Iugurthae altius, quam quisquam ratus erat, descendit. Itaque ex eo tempore ira et metu anxius moliri, 8
parare, atque ea modo cum animo habere, quibus Hiemp-

Ruhnk. zu Rutil. Lup. p. 123 ed. Fr. Hand zu Wopkens Lectt. Tull. p. 349. Auch Kühner zu Tusc. V, 2, 5. Dazu beachte man, dass überhaupt in der Orat. obliq. die Pronomina *personalia* u. *possessiva* sehr oft so gebraucht werden, als wäre es Orat. directa; andrer Seits, dass sie nur durch diese und nach diesem Verhältnisse erklärt u. motivirt werden können. Vergl. Walth. zu Tac. Hist. I, 46. zu fiscum *suum*.

adoptatione] In Cod. Gorl. u. den meist. andern *adoptione*. Wenn Sall. jene seltnere Form brauchte, woran wir nicht zweifeln; so hatte er wahrsch. zwei Gründe; entw. weil *adoptatione* gleich ist dem *eo quod adoptatus fuerit*, *τῷ esse adoptatum; (adoptio* ist nämlich: *adoptandi actio)* oder weil *adoptio* im römisch iurist. Sinne einen Akt bezeichnete, der auf *Iugurtha* nicht anwendbar war. Denn es war mehr eine *arrogatio*. S. Heinecc. Antiquitatt. Rom. p. 144. IV. seq. *Rein* Röm. Privatr. S. 217. 18.

7. *Quod verbum*] S. Fabri ad h. l. Wie ἔπος bes. bei Homer. *Verbum* d. i. *Aeusserung*, mit specieller Bezieh. auf die gebrauchten Ausdrücke u. Worte; *vox*, eine *verlautbar* gewordne, von Andern vernommene Aeusserung, Sentenz, Meinung. Cic. Amic. 16. Negabat ullam *vocem* inimiciorem amicitiae potuisse reperiri, quam eius qui dixisset ita amare oportere, ut si aliquando esset osurus. Dem *verbum* entspricht unser: es *lautet*, es *heisst* so etc. *vox* ist mehr unser: es *klingt* gefährlich, es kl. *schlecht;* zugleich liegt darin, dass Iem. seine geheime Gesinnung verräth u. kund giebt. Desshalb erscheint *vox* subiektiv, *verbum* objektiv u. absolut. Man sagte also *verbum* absolut u. obiektiv mit Bezug auf *Begriff* u. *Inhalt; vox* im Sinne von *ausgesprochner*, vernehmbarer *Aeusserung*, in so fern die subiektive u. persönliche Meinung u. Gesinnung eines Andern sich verrieth. Vergl. Liv. IX, 16, 18. u. c. 18, 7.

quam ratus erat, *descendit*] Nicht *ratus est*, was der Congruenz nach stehen sollte, weil Sall. an das *damals* denkt; dessh. gebraucht er das *relative* Tempus, statt des absoluten. Liv. XXV, 6, 15. nos deteriore conditione *sumus*, quam apud patres nostros *fuerant* captivi. Vergl. zu B. C. II, 27. quam habue*rant* opinionem ad eum *perferunt*. Suet. Vesp. 1 f. Ipse ne vestigium quidem de hoc, quam*vis satis* curiose *inquirerem*, *inveni*. — Wir möchten also nicht mit Fabri das Plusqperf. Indicat. nach dem bei Ramsh. §. 165. S. 609. bei Z. §. 518. erläuterten Sprachgebrauche erklären.

8. *ira et metu anxius*] I. e. huc illuc — in utramque partem *agitatus*. Tac. Ann. I, 14. *invidia* anxius. S. unt. 65, 3. *Ira* u. *metus* werden oft verbunden Liv. IV, 50, 7. desgl. *ira* u. *spes* Id. II, 45, 14.

moliri, *parare*] Wohlverstanden, *absolut*; denn *ea* modo gehört offenbar nur zu *habere*. Muss auch das Obiekt logisch aus *ea* ergänzt werden, so bleibt doch der rhetorische Effekt unverkennbar. Vergl. Cat. c. 27, 2. *moliri* ist μηχανᾶσθαι und bezieht sich meist auf böse Entwürfe u. Versuche; *parare* παρασκευάζεσθαι, wirkliche *Anschaffung* der Mittel. S. auch Cat. 6, 5.

cum animo hab.] Ob *in* od. bloss *animo* hab., wozu mehrere Codd. Anlass geben, s. Fabr. u. Kr. *Cum* entspr. nicht bloss dem feinern u. ge-

9 sal per dolum caperetur. Quae ubi tardius procedunt neque lenitur animus ferox, statuit quovis modo inceptum perficere.

CAP. XII.

Primo conventu, quem ab regulis factum supra memoravi, propter dissensionem placuerat dividi thesauros
2 finisque imperi singulis constitui. Itaque tempus ad utram-

wähltern Sprachgebrauche u. andern Stellen bei Sall. s. zu 6, 2. sondern ist auch von jenen Ausdrücken sehr verschieden. Es bezeichnet *cum* animo wie *μετὰ φρεσίν* bei Homer das längere mit sich Herumtragen eines Gedankens und Plans, gleichs. eine Art von *Verhandlung mit* sich selbst. Etwas ganz andres *in animo* hab. unt. 24, 2. Vergl. Hand Tursell. II. p. 150.

9. *Quae ubi — neque lenitur* etc.] In Cod. G. neque *tamen leniri*. Ist *tamen* Glosse, u. *leniri* Schreibfehler, weil anderwärts bei Sall. keine ähnliche Spur; so wollen wir doch nicht leugnen, dass der Infinitiv vertheidigt werden könne, wenn auch eine Sallustische Kühnheit erforderlich wäre. Man nehme zur Analogie *quum tamen* barbari nihil *remittere* unt. 98, 2. Ueberh. Ramshorn §. 168. 5. S. 637. Billroth §. 258. Z. §. 582. Vor Allem Beispiele des Tacit. Ann. XII, 51, 1. XV, 11. 27. Hist. III. 10 m. An letztrer St. *Ubi crudescere* seditio et a conviciis ac probris ad tela et manus *transibant* etc..

quovis modo] So c. 42, 4. cfr. 83, 1. *cuivis*, etiam ignavo licere. Es ist *jede* Weise, ohne Unterschied, selbst die schlechteste und gemeinste. Cfr. Klotz zu Tusc. III, 32, 77.

CAP. XII.

Propter dissensionem] *Dissens.* ist die bereits entstandne u. vorhandne Uneinigkeit, die zu *verhütende* kann nicht gemeint seyn. Vergl. unt. 23, 1. 18, 11. 26, 1. 92, 9. 100, 1. Ueberall bezeichnet *propter* den *nächstliegenden Grund* oder die *Veranlassung*; der auch wohl als Wechselbegriff *Zweck* seyn kann; um aber das *Verhüten* auszudrücken, bedurfte es einer andern Wendung. Uebrigens findet sich *ob* bei Sall. weit häufiger.

dividi thesauros] Homer. Odyss. XIV, 208. 9. *τοὶ δὲ ζωὴν ἐδάσαντο παῖδες ὑπέρθυμοι, καὶ ἐπὶ κλήρους ἐβάλοντο.*

finisque imperi] *Fines* sd. Gränzen u. Umfang, in so fern sie nach allen Seiten hin gezogen u. beschrieben gedacht werden; *termini* sd. Gränzsteine, *Ziele*, die man nicht überschreiten kann od. darf. Also dienen die fines ad *circumcingendum s. circumscribendum*; die *termini* ad cohibendum s. concludendum, ne excedatur. Liv. XXI, 44, 5. includit nos *terminis* montium fluminumque, quos ne excedamus. Demnach existiren die *fines* in der Idee u. im *Rechte*, die *termini* urspr. in *concreto* und bilden eine Schranke.

singulis constitui] *Statuere* fines ist sehr gewöhnl. u. von dem Andern: *observare*. Liv. XLII, 24, 8. Id. XXI, 44, 5. — Der *Dativ* hier wie überall, abhängig von dem Verbo od. Prädicatsbegriffe des Satzes. Sehr häufig bei Sall. Vergl. unt. c. 83, 1. hostis populo Rom. c. 84, 2. *postulare* legionibus supplementum. 85, 17. *quibus* uti *mihi* ex virtute nobilitas coepit. Analog. c. 24, 7. quem vos imperatorem *Numidis*

que rem decernitur, sed maturius ad pecuniam distribuendam. Reguli interea in loca propinqua thesauris alius alio concessere. Sed Hiempsal in oppido Thirmida forte eius 3
domo utebatur, qui proxumus lictor Iugurthae carus ac-

posuistis. 49, 2. omnia *suis* provisa. 50, 1. uti locum *castris* antecaperet. 55, 8. locum *pugnae* quaerere. 70, 3. dies *insidiis statuitur*. Vergl. Cic. Rosc. Am. c. 2. ego huic *caussae* patronus exstiti. Leg. Manil. §. 70. praesidia *periculis* aut adjumenta *honoribus* quaerere. Vergl. zu Demosth. Olynth. III, 7. Matthiä's gr. Gr. §. 389. Billroth §. 175. Weissenb. Gr. §. 308. coll. §. 307. u. ob. 7, 4. *Romanis* imperator; 8. extr. *illi* venturum. 10, 3. *mihi* — facit. 14, 24. *fortunis* meis — exitus. 20, 6. Iu*gurthae* — 31, 1, 3. *innocentiae* periculum est *terrori*. Ib. §. 11. *imperio* nati. 46, 6. *ostentui*.

2. *tempus ad utramque rem dec.*] Ob *ad* bloss Stellvertreter des Dativs oder welcher Unterschied? kann gefragt werden. *Ad* drückt aus *Ziel* und *Zweck* der in dem Satze ausgesprochnen Handlung oder die Richtung und faktische Beziehung derselben auf einen andern Gegenstand. Der *Dativ* ist immer nur abhängig von dem *Verbo* und dem diesem zu Grunde liegenden Begriffe, nicht von dem ganzen Satze, und bezeichnet nicht *Zweck* und *Ziel*, sondern das zu Grunde liegende *Interesse:* (Dativ. commodi) auszudrücken durch unser: *für*. Daher auch der Casus des *betheiligten* Gegenstandes. Vergl. Hand Tursell. I. p. 112. u. 113. 9. Billroth §. 174. Nur ist *ad* so wenig wie jede andre Präposition abhängig von dem *Substantivo*, sond. von dem ganzen dem *Verbo* und dessen Dependenzen unterliegenden Gedanken, und *ad* aufzulösen durch einen Finalsatz mittelst *ut*, z. B. *ut utraque res* peragatur, dirimatur, nicht durch *qui;* z. B. tempus, *quo* res conficiatur; diess wäre ein Genitivverhältniss. Cfr. zu B. C. II, 6. p. 225.

maturius ad pecuniam] *Maturius* ist Adverb, unser: *eher*, *schleuniger*, so dass der Termin *früher eintritt*. So Tacit. Ann. I, 61. monitus — pontes longos quam *maturrime* superare. Desgl. Iustin. III, 4, 6. *maturiorem* futuram conceptionem rati, i. e. citiorem, celeriorem. Id. III, 1, 3. quo *maturius* regno potiretur. Dass *maturius* aber Adverb., nicht Adjektiv, folgt 1) aus dem Singular *tempus;* 2) aus *utramque* rem: von diesen beiden nur konnte das eine *früher* vorgenommen werden. Also der Sinn: sed ut pecunia maturius distribueretur. 3) Man kann nicht füglich sagen: tempus *maturius* decernere, sond. nur: tempus *rei maturius peragendae*. Tempus *maturum* gäbe einen ganz andern hier unpassenden Sinn, wie schon *maturitas temporum* bei Liv. XXII, 40 extr. lehren kann. Cfr. Gell. N. A. X, 11. wo eine weitere Erklärung des Begr. *mature*.

alius alio] Per appositionem, wie c. 53, 8. milites *aliis alium* laeti appellant. *Alio* näml. absolut, ohne Bezieh. auf *loca*. So 51, 5. neque in unum sese recipiebant, sed *alius alio* quam maxume divorsi. Vergl. Ramsh. §. 200. III, 1. S. 916.

3. *in oppido*] Cod. G. *opido*. S. Schneider Elementarlehre II. S. 427. Wegen des Sprachgebrauchs Z. §. 399. Suet Galb. c. 8. in oppido *Fundis* moranti (provincia) oblata est.

domo utebatur] D. i. er *benutzte* das Haus = er logirte in demselb. aber nicht sowohl als *Gastfreund*, sondern als *Herr* und *Gebieter* hatte er sich dies Haus erwählt. Aehnl. Tac. Ann. XV. 37 in. totaque urbe quasi *domo uti*. Ein vertrauliches od. gleiches Verhältniss konnte nicht füglich Statt finden; wäre diess gewesen, so hätte Sall.

ceptusque ei semper fuerat: quem ille casu ministrum oblatum promissis onerat impellitque, uti tanquam suam visens

wohl gesagt: *hospitio uti*, od. etwas Aehnliches. S. Bremi zu Suet. Caes. 73 extr.

qui (proxumus) lictor Iug.] Unt. c. 104, 3. Octavius Rufus, *qui quaestor* stipendium in Africam portaverat. Vergl. Ramsh. §. 95. b. S. 283. Genauer Billroth. §. 279. Es ist *lictor* ein attributiv in Apposition beigefügtes Substantiv.

proxumus lictor] Unsre Meinung ist, dass Sall. durch *lictor* einen den Röm. Lictoren ähnlichen *Amts- Polizei-* u. *Criminal-*Diener bezeichnen wollte, ohne auf die *Zahl*, (12) dabei zu sehen; nur die Aehnlichkeit des *Amts* und *Berufs* bestimmte ihn zur Wahl dieses Ausdrucks. Ueb. die Lictoren vergl. Creuzers Röm. Alterth. S. 255. *Proxumus* scheint mehr im moral. Sinne zu fassen, wie *proximus amicorum* Tac. Ann. VI, 26. Also von einer bestimmten *Rang*ordnung, die bei den Röm. Lictoren nicht Statt gefunden zu haben scheint, wenigstens ist bei Tac. Hist. III, 80. occiditur *proximus lictor* dimovere turbam ausus — keine Spur. Wir sagen in ähnlichem Sinne: *Leib*kutscher, *Leib*jäger etc. und die nicht seltne Variante: *primus* statt *proximus* könnte als Erklär. dienen.

ille — ministrum oblatum] *Minister* ist nicht *Diener*, sond. *Helfershelfer*, *Gehülfe* in beiderlei Sinne. Unt. c. 27, 1. idem illi *ministri* regis. S. das. die Anm. c. 33, 4. quibus iuvantibus quibusque *ministris*. Vergl. Tac. Ann. III, 14. m. wo *familia* das Allgemeine, *ministri* speciell die Sklaven, die bei Tische *aufgewartet*. Dieses zur *Hand*, (ad *manum* esse, davon *minister*) zu Diensten seyn ist specifisches Merkmal. *Ille* sc. Iugurtha; u. allerdings steht logisch der *lictor* näher. So unt. c. 35, 8. *illum* obtruncat, im Gegensatz von *ipse*. Vergl. zu B. C. III, 11. p. 348. Eben so ἐκεῖνος. Vergl. Matthiä gr. Gr. §. 471, 10. Plut. Flamin. c. 20 in. Ὁ γὰρ Ἀννίβας — Ἀντιόχῳ συνῆν, ἐκείνου δὲ εἰρήνης τυχόντος κ. τ. λ. In dem Particip. *oblatum* liegt nicht bloss ein Attribut, sond. zugleich ein *faktisches* und historisches *Causal*verhältniss. So Tac. Ann. II, 60, in. Condidere id oppidum Spartani ob *sepultum* illic rectorem navis Canopum. Nep. Alcib. 7, 2. Nam *corruptum a rege* capere Cymen noluisse arguebant sc. eum. Hier wird die Bedeutsamkeit des Particips durch die Stellung bedingt. Analog sind Stellen, wie unt. c. 45, 1. magnum et sapientem virum fuisse comperior, tanta temperantia inter ambitionem saevitiamque *moderatum*. c. 75, 4. imponit vasa cuiusque modi, sed pleraque lignea, *collecta* ex tuguriis Numidarum. — Vergl. Ramsh. §. 171. II. S. 675 ff.

promissis onerat] Aehnl. dem *fatigare*. Beisp. giebt Kortt. Dazu Curt. V, 12, 19. Persae *promissis* Bessi *onerati*. Vergl. Vorst. zu Iustin. V, 4, 13. wo: Omnibus non humanis tantum, verum et divinis eum *honoribus onerant*.

uti tanquam etc. *eat*] *Uti* auch Cod. Gorl. wo sonst in der Regel *ut*. *Tanquam* d. i. ganz so wie einer der sein Haus besehen u. besichtigen will: so *gut wie*, in *dem Grade*, *wie* etc. Diess gilt theils *realiter*, theils *hypothetisch* und imaginär; letztres eigentl. mehr *quasi* u. *velut*. Vergl. Gernhard zu Cic. Cat. mai. §. 71. p. 135. wo *tanquam* als Wechselbegriff von *quemadmodum* nachgewiesen, was ebenfalls auf jener specif. Bedeut. beruht. Dazu Walth. zu Tac. Agric. c. 32. p. 183. Bei *eat* supplire man, wenns beliebt, *domum*. Doch scheint diess unnöthig: *ire* heisst: sich *fort* od. *wohin* begeben, und schliesst sich von selbst ganz eng an *domum* an. In dem ganzen Ausdrucke liegt aber eine Breviloquenz, in so fern *eat* als *Antecedens* zugleich

domum eat, portarum clavis adulterinas paret: nam verae
ad Hiempsalem referebantur: ceterum, ubi res postularet,
se ipsum cum magna manu venturum. Numida mandata 4
brevi confecit atque, ut doctus erat, noctu Iugurthae mili-
tes introducit. Qui postquam in aedis irrupere, divorsi re- 5

das *Consequens* (dahingekommen seyn) in sich schliesst. Der Gedanke ist offenbar: uti — domum eat, *ibi*que (quum eo venisset) tanquam domum suam perlustrans — paret —. Das Part. *Praesent.* setzte Sall. wegen tanquam, d. i. er solle sich *benehmen* wie einer etc.

clavis adulterinas] Cod. Gorl. *claves* ad. Ueb. *adulterin.* s. Kortt. und Fabr. Verwandt ist *adulteratus* aber nicht gleichbedeut. Denn: adulteratum dicitur, quidquid aliena specie in deterius mixtum est. Sie *adulterata* moneta, numi, rationes etc. apud Ictos. Vergl. Duker ad Flor. in Ind. u. zu II, 11, 3. u. Heinecc. Antiq. Rom. IV, 18, 64. p. 795. Also unterscheiden sich die Begriffe, wie unser: *Nach*schlüssel und *nachgemachte*; od. *falsches* Geld u. *nachgemachtes*.

verae referebantur] Das Imperfekt. zur Bezeichn. dessen, was *gewöhnlich*, in *der Regel*, geschah. Z. §. 502. Ramsh. §. 163. 2. d. S. 588. Wenn Kr. ad h. l. meint, man erwarte lieber: *relatae erant*, als natürlicher; so glauben wir dagegen, dass es eher heissen musste: Hiempsali *traditae* od. ad Hiemps. *delatae* erant, wenn es näml. heissen soll, dass die Schlüss. einmal für immer dem Hiemps. zugestellt worden. Der Grund ist einleuchtend; *referebantur*, weil Hiemps. sie täglich ausgab, od. als Herr sich dieselben etwa Abends wieder zustellen liess. Vergl. unt. §. 6. *caput referunt*. Eher erwartete man: portarum*que* od. *et* portarum etc. Allein man fühlt das Nachdrückliche des Asyndetons: beide Handlungen sollen geschieden werden; durch portarum*que* näherte sich der Gedanke dem französ. *allez chercher;* jetzt lautet es: *allez*, *cherchez*. — In Gorl. der Zusatz: verae *claves*.

4. *confecit*] Einige Codd. *conficit*. Aehnlicher Wechsel des Perfect. u. Praes. nicht selten. S. zu B. C. I, 16. 37. Auch Bremi zu Suet. Caes. 6. extr. Man bedenke nur, dass *atque* sehr oft heisst: *und so;* vergl. zu B. C. I, 33. p. 102. und verwandle in Gedanken den Satz ganz folgerichtig in: Numida — mandatis confectis — introducit. Einige Codd. haben *perfecit* od. *perfic.* *Conficere* ist: abmachen, absolut u. ohne den relativen Nebenbegriff des mit *Mühe* und *Anstrengung* zu *Stande Bringens*, was in *perficere* liegt. So Caes. B. G. IV, 19. omnibus his rebus *confectis* = nachdem Alles abgemacht, er mit Allem *fertig* war etc.

ut doctus erat] Cod. G. *uti;* so auch einige a. Mss. Den Unterschied von *edoctus* lernt man aus Cat. 45, 1. cuncta *edoctus*. Jug. 56, 1. quae parabantur, a perfugis *edoctus*. c. 112, 1. ab illo *cuncta* edoct. 66, 4. *edocti* ab nobilitate. *Doctus* = der eine *Weisung* erhalten hat; *edoctus* = belehrt, d. i. der *Kunde* oder *An*weisung erhalten.

divorsi] Cod. Gorl. diversi. Ueber den Sprachgebr. s. Z. §. 682. Matthiä Gr. Gr. §. 445. 8. S. 834. In *divorsus* ist aber der Participialbegr. vorherrschend. — Aehnliches bietet Sall. häufig, und mit charakteristischem Gepräge. So c. 31, 10. incedunt — *magnifici*. 38, 1. *subdolus*. 49, 1. ipse *propior*. 56, 6. *profugi* discedunt. 61, 4. *occultus* veniat. 84, 3. *laetus* decreverat. 88, 6. quo *gravior* accideret. 94, 2. *potissumus* tentare — Ibid. §. 6. *certantes* murum petere. — Ueb. den Begriff s. unt. c. 46. 4.

gem quaerere; dormientis alios, alios occursantis interficere; scrutari loca abdita, clausa effringere; strepitu et tumultu omnia miscere: quum interim Hiempsal reperitur, occultans se tugurio mulieris ancillae, quo initio pavidus

5. *dormientis al.*] In Cod. Gorl. *alios dorm.* Die Darstellung scheint durch die gewöhnliche Wortfolge rhetorisch zu gewinnen; sie ist aber durch das Prädicat *interficere* keineswegs als nothwendig bedingt; daher wir, wenn andre Autoritäten hinzukämen, dem Cod. G. ohne Weiteres folgen würden.

omnia miscere] So Tac. Hist. III, 73. Irrumpunt Vitelliani et cuncta *sanguine*, *ferro flammisque miscent*. Vergl. Kortt. zu Iug. c. 41, 10.

quum interim H. — reperitur] So auch Gorl. mit einig. der bess. Codd. nicht *Hiemps. interim*. Auch scheint diese Stellung die gewöhnliche. Cfr. Gronov. zu Liv. IV, 51, 4. So *quum — concurrunt*. c. 60, 6. Vergl. Tac. Hist. I, 43. latebrā imminens exitium *differebat*, — quum *advenere* in caedem eius ardentes. coll. Ann. II, 8 in. Vergl. ausser Z. §. 580 — 81. Billroth §. 318. Ramsborn §. 185. S. 778. 2. Es wird aber durch dieses *quum* das *Gleichzeitige* ausgedrückt od. das *unmittelbar nach* etwas früherem erfolgende Ereigniss, oft das plötzlich eintretende, wo wir nicht selten anheben: siehe, da kam etc.

quum interim] Vergl. Orat. Cottae §. 7. quum *interim* etc. Epist. Pompei. §. 2 Orat. Licin. §. 6. Or. Philipp. §. 17. In solchen Stellen, wie die genannten, hat *interim* nicht bloss eine *temporelle*, sondern mehr *concessive* Bedeut. unser: während *doch* mittlerweile etc. nicht selten mit dem stillen Vorwurfe des *ruhigen Geschehenlassens*, der Indolenz; oder des Unbemerkten wie Quinctil. Inst. X, 1, 111.

occultans se] *Se* in Cod. Gorl. nicht *sese*, was die Minderzahl der Codd. s. Kr. ad h. l. Auch dünkt uns *sese* in diesem Zusammenhange unschicklich, wie sich aus der Vergleichung andrer Stellen später s. c. 20, 1. ergeben wird. *Occultans* aber ist: sich versteckt *haltend*, od. sich zu verstecken *suchend*. Der Begriff des *conatus* ergiebt sich aus der Bedeut. des Participii Imperfecti. So ist auch *proficiscens* bei Nep. Hann. 2, 3. zu nehmen, nicht für: *profecturus*, was zu dem folgenden Hauptverbo *immolavit* nicht passte. Vergl. das zu *obiectare* ob. 7, 1. Bemerkte.

tugurio] Es bedarf der Präposit. *in* nicht. Liv. XXV, 8, 5. ceteri *silva* prope viam sese *occuluerunt*. Analog: Tac. Hist. I, 43. exceptus misericordia publici servi et *contubernio* eius *abditus*. Auch wollte sich ja Hiemps. nicht in einem *Theile* des tugur. verbergen, sondern (*in* und) *durch* das *ganze* Gemach. Ob *tugurium* eine *Hütte* od. *Kammer* bezeichne, (s. Fabr. ad h. l.) scheint zweifelhaft. Wahrscheinlicher, dass *tugur.* eine *neben* dem Hause befindliche *Hütte* war, wo jene *Magd*, die wir uns als ihm *aufwartend* denken müssen, wohnte. Sueton. Vitell. 16 extr. sagt: confugit in *cellulam* ianitoris; diese war aber *im* Hause, am Eingange. Allein 1) aus dem *scrutari loca abdita* etc. 2) aus dem: *quo — perfugerat*; 3) selbst aus dem: quum *interim* — reperitur H. schliessen wir, dass *tugur.* ausserhalb des Hauses sich befand.

mulieris ancillae] Ueber diese Verbindung eines *generischen* und *speciellen* Begriffs, s. Fabr. ad h. l. Vergl. zu Caes. B. G. VI, 28. Matthiä gr. Gr. §. 430. 6. S. 800. Ob c. 6, 2. *Ancilla* turpis im moral. Sinne Orat. Lepidi §. 21. — Uebrigens leisteten die *ancillae* häusliche Dienste um die Person des Gebieters od. der Herrin. Ausführl. Böttiger in *Sabina*. Ueb. die Etymolog. Creuzer §. 37.

et ignarus loci perfugerat. Numidae caput eius, ut iussi erant, ad Iugurtham referunt. 6

CAP. XIII.

Ceterum fama tanti facinoris per omnem Africam brevi divolgatur; Atherbalem omnisque, qui sub imperio Micipsae fuerant, metus invadit: in duas partis discedunt Numidae: plures Atherbalem sequuntur, sed illum

quo] Allgemein statt: *in quod;* wie oft. S. zu Cat. 57, 3. B. G. I, 6 p. 20. über *qua* etc. B. C. I, 49. extr. S. unt. 52, 5.

ignarus loci] D. i. der ganzen *Umgebung*, der *Oertlichkeit* unkundig; nicht aber eines *bestimmten* Orts, näml. des *tugurii*. Unsre Erklär. ergiebt sich als die richtige theils aus der Verbind. mit *pavidus*, theils aus der Wortstellung; (es heisst nicht: *loci ignar.*; dann wäre *locus* mehr durch einen Gegensatz hervorgehoben) theils aus dem Zusammenhange. Vergl. mit *ignarus* loci unt. c. 97. extr. *scientes* belli; dageg. c. 100, 3. regionum *scientissumi*. Und wegen der Sache Sueton. Galb. c. 20. itinere devio per *ignorantiam locorum* retardati.

6. *ut*] Cod. G. *uti*, wie einige andre. Wenn Kr. ud h. l. bemerkt, ut sey *contra Sallustii morem;* so wundert man sich mit Recht, warum nicht oben: *uti* doctus erat? An unsrer Stelle war *uti* leicht durch *iussi* veranlasst.

CAP. XIII.

Per omnem Africam] *Omnis*, unt. §. 2. zur Bezeichnung einer Gesammtheit von Theilen und Individuen, die alle zu einer *Kategorie* oder *Classe* u. *Art* gehören. Vergl. zu B. G. I, 1. B. C. I, 58. p. 113. Es ist ein *abstrakter*, *numerischer* Begriff, mit dem spezifischen Merkmal des durch das Urtheil zu einem Ganzen verbundnen Mannigfaltigen; offenbar verwandt mit ὁμοῦ. Gorl. Affricam. Ebenso Vrat. D. B. Schneider Elementlehr. II. S. 407.

plures] D. i. die Mehrzahl; der *zahlreichere* Theil, nicht wie Liv. XXI, 28, 7. sond. wie Tac. Ann. I, 68. promptam expugnationem, *plures* captivos. Tac. Ann. XV, 48 extr. Procul gravitas morum aut voluptatum parcimonia — idque *pluribus* probabatur, qui in tanta vitiorum dulcedine summum imperium non restrictum nec perseverum volunt. Tacit. sagte aber *pluribus*, um den *Geist* der Zeit zu charakterisiren; also erkennt man den Unterschied von *plebi*, *vulgo*, τοῖς πολλοῖς, was manche für gleichbedeut. hielten. Bekanntl. hat πλείονες u. οἱ πλείονες immer die comparative Bedeut., niemals die allgemeine u. unbestimmte numerische, wie bisw. *plures*.

sequuntur] Fehlt in Cod. G. So liest man: *sequi* gratiam, auctoritatem alicuius; B. C. I, 1 35. *castra* alicui. sequi. Nep. Cat. 1, 2. für: στρατεύεσθαι ὑπό τινος. Wie hier Suet. Caes. 5. qui cum eo, civili discordia, Lepidum *secuti*. Bildl. Orat. Philippi §. 21. *fortuna meliores sequitur*. Es ist nicht bloss ἕπεσθαί τινι, sond. auch ἔχεσθαί τινος.

illum alterum] Fabri verweist auf c. 16, 5. 73, 4. *Ille* dient zur Hervorhebung des Gegners. Man kann füglich auf *ille* anwenden, was von ἐκεῖνος bemerkt wird. S. Schäfer Apparat. ad Demosth. II. p. 296. Aehnlich ist das bekannte *ille ego* qui quondam etc.

2 alterum bello meliores. Igitur Iugurtha quam maxumas potest copias armat: urbis partim vi, alias voluntate im-
3 perio suo adiungit; omni Numidiae imperare parat. Atherbal, tametsi Romam legatos miserat, qui Senatum docerent de caede fratris et fortunis suis, tamen fretus mul-
4 titudine militum parabat armis contendere. Sed ubi res ad

bello meliores] Ob *bello* Dativ seyn könne, scheint die Frage. Allein nicht bloss analoge Stellen, s. ob c. 7, 5. u Kortt. u. Fabr. ad h. l. zeugen für den *Ablativ*; sondern selbst bei *aptus* u. *idoneus* steht die Sache häufiger mit *ad*, als mit dem *Dativ;* dieser mehr bei Personen; *melior* ist aber nicht sowohl der *tauglichere*, als der sich *besser* u. *tauglicher* bewährt hat, folglich *geschickter*; daher bei Tacit. selbst mit Genit. Obj. Ann. III, 74. furan*di* melior Tac. Germ. c. 32 extr. prout *ferox* bello et *melior*. Das. Walth. und Benecke. zu Iustin. IX, 2, 4. Vergl. üb. einen ähnl. Fall Walch zu Tac. Agric. c. 42. S. 403. zu *paratus simulatione*.

2. *quam maxumas potest*] *Potest* fehlt im Cod. G. Nach Kortt. nur in Cod Franc. Aehnliches auch anderwärts s. Oudendorp. zu Caes. B. G. I, 7, 2. Vergl. unt. c. 91, 3. u. 48, 2. Ob der librarius an unsrer Stelle seinem Vorbilde folgte, oder aus Nachlässigkeit fehlte, bleibt zweifelhaft. Oft folgt in Codd. ein Versehen schnell auf das andre.

partim — alias] Vergl. c. 20, 5. 21, 2. 38, 3. 40, 2. 83, 3. 85, 13. 89, 1. Ueb. *pars — alii* s. unt. §. 8.

voluntate] Caes. B. C. I, 77. fügt *sua* hinzu u. III, 55. den Genitiv subjecti: Delphos, Thebas, voluntate *ipsarum civitatum* recepit. So auch Sall. Cat. 19, 5. voluntate *eius*. Vergl. das. Fabri. Zahlreiche Beisp. bei Drakb. zu Liv. V, 17, 9. Fabri zu Liv. XXI, 2, 4.

imperare parat] I. e. imperium s. regnum sibi arrogare tentat scil. agendo et consultando. *Parare* mit dem Infinit. Objecti nicht selten. Siehe Gronov. zu Liv. II, 56, 12. Auf diese Struktur ist in den Grammatiken fast keine Rücksicht genommen. Vergl. Eckstein zu Tacit. Dial. de Orat. c. 11. p. 266. Man beachte die *Wiederhol.* derselben Struktur: parabat *contendere*. Eben so ob. *omnis:* dergleichen bei Sall. nicht selten.

3. *docerent de caede et fort.*] Ueb. *de* vergleiche zu Cat. 45, 4. u. 48, 4. B. Civ. I, 32. p. 98. Liv. V, 15, 8. quidnam id esset, quod *de lacu* Albano *docuisset* i. e. praedixisset. So Demosth. de Rhod. libert. p. 198. *ὡς ἔστιν ἄτοπον περὶ τῶν δικαίων ὑμᾶς διδάσκειν αὐτὸν οὐ δίκαια ποιοῦντα.* Ob die Praeposit. *de* zu wiederholen war, darüber s. Kr. ad h. l. u. Z. §. 745. Ramsh. §. 151. S. 472. Hand zu Wopkens Lectt. p. 385. Unt. c. 91, 1. *per* centurias, item turmas — Orat. Cott. §. 12. *ob* scelus aut avaritiam. Dageg. c. 95, 1. *ex* Latio et *a* sociis. c. 102, 2. velle *de* suo et *de* populi Rom. commodo disserere.

et fortunis] Fortunae sind *Schicksale*, nicht gleichbed. mit fortuna. Es gilt von dem *Plural*, was von Z. §. 92. bemerkt worden; vergl. zu B. C. I, 9. p. 48. Aehnliches c. 41, 7. *gloriae*. ibid. *praedas bellicas*. coll. c. 44, 5. c. 47, 4. inter *eas moras*. c. 49, 3. 74, 2. omnes labores et *victorias*. c. 85, 40. *munditiae*. c. 107, 4. u. 114 extr. *spes* opesque. c. 113, 1. plerumque *regiae voluntates* mobiles. Ueb. *fortunae* s. Fabri ad h. 1.

4. *res ad certam. ven.*] S. zu B. C. I, 5. p. 30. si qua aequitate *res* ad otium deduci posset. Liv. IV, 6, 1. quum *res* in altercationem

certamen venit, victus ex proelio profugit in provinciam ac deinde Romam contendit. Tum Iugurtha, patratis consiliis postquam omni Numidia potiebatur, in otio facinus suum cum animo reputans, timere populum Romanum neque advorsus iram eius usquam, nisi in avaritia nobilitatis et

vertisset. Tacit. Agr. 36, 1. cohortatus est, ut *rem* ad mucrones ac manus adducerent. Aehnlich, aber gewichtiger ist das griech. *πρᾶγμα* und *πράγματα*, bes. bei den Rednern.

in provinciam] So wie von *Gallien* die *provincia* der *römische Antheil* ist, Caes. B. G. I, 1. II, 11. so hier im nördlichen Afrika der Theil, der den Karthagern abgenommen worden, zum Unterschiede von den von Barbaren bewohnten Theilen eines u. desselben grössern Landes. So unt. 14, 24. 23, 2. 62, 1.

Romam cont.] In Cod. G. *contendit R.* Im folg. *tunc;* wie 2 Codd. bei Gerlach. Letzteres offenbar falsch. *Tum* = nunmehr, da ihm näml. die Sache in so weit gelungen.

patratis consil.] *Patrare* meist, wenigst. bei Sall. u. Tacit., in malam partem. *Consilia* sind alle die früher gehegten Plane, die sich concentrirten in dem: *omni Numidiae imperare parat.* Die Ablative sind hier wirkliche Ablat. consequentiae; oder richtiger: sie enthalten den Grund u. die Ursache des folg. postq. *potiebatur.*

postquam omni Numidia potiebatur] Für den *Ablativ* stimmt die Mehrz. der Codd. s. Gerl. ad h. l. Er *muss* aber auch stehen, da *potiri* cum *Genitivo* hier, im Imperfekto, ein *Streben* ausdrücken würde, welches bei u. nach *patratis consiliis* nicht mehr gedacht werden kann; vielmehr ist nun die *Besitz*nahme od. Besitz*ergreifung* eingetreten, die aber als eben damals begonnen und eingetreten dargestellt wird; wie wir sagen: einer Sache *mächtig* seyn, d. i. über dieselbe gebieten, wie *κρατεῖν τινος*. *Postquam* mit dem Imperfekt. ist aber: *von* dem Augenblicke *an*, *wo nun* od. *damals* ein Moment begonnen und fortdauert. Vergl. unt. c. 70, 5. Weissenb. Gr. §. 443. A. 1. Und üb. die Struktur Walther zu Tacit. Ann. I, 33. Kühner zu Cic. Tusc. I, 37, 90. Z. §. 466. Benecke zu Justin. VI, 4, 8.

in otio] Bezeichnet logisch einen *Prädikats*begriff; dum *otio utitur* od. *per* otium, quo ipse *fruebatur.* Analog ist Tacit. Ann. VI, 46. f. in *patientia* firmitudinem simulans. S. das. Walth. — So *in* metu, *in* tristitia. Der Grund liegt zunächst in der subjektiven Beziehung dieser Begriffe. *Adverbiale* Bedeut. gilt, wo der Begriff objektiv z. B. Liv. II, 14, 2. Originem *inter* bellum natam esse, neque omissam *in pace.* Dafür Liv. IX, 19 extr. sit perpetuus huius, *qua vivimus*, pacis amor. Desgl. Liv. II, 15, 2. neu *in tantis* mutuis beneficiis invicem animi sollicitarentur. IX, 19, 2. *in* omni defectione sociorum — decem scribebantur legiones. *In* drückt näml. einen *Zustand* aus, in dem sich Jem. befindet, oder einen *Umstand*, der vorwaltet; der blosse *Ablativ* würde anzeigen, dass etwas auf Jemand einwirkt, oder dass Jemand von etwas afficirt würde. Vergl. unt. zu c. 14. 8. — Auch sagt Sall. *per otium* c. 14, 13. aber in der Bedeut. wie *per ignaviam* — aetatem agere c. 85, 1, *per* mollitiem ibid. §. 35. *per* vigilias c. 99, 1. mit dem Begr. des *dauernden*, anhaltenden Zustandes.

in avaritia nobilitatis — spem habere] Scil. *positam* od. genauer: spem ipsi *esse in* etc. wie Justin. XI, 6, 7. Cfr. Tac. Agr. 30 in. *spem* ac subsidium *in* nostris manibus *habebant.* Cic. ad Div. VIII,

6 pecunia sua spem habere. Itaque paucis diebus cum auro et argento multo Romam legatos mittit, quis praecepit, uti primum veteres amicos muneribus expleant; deinde novos adquirant; postremo quaecunque possint largiundo pa-
7 rare ne cunctentur. Sed ubi Romam legati venere et ex praecepto regis hospitibus aliisque, quorum ea tempestate in Senatu auctoritas pollebat, magna munera misere, tanta commutatio incessit, uti ex maxuma invidia in gratiam

11, 3. das. Kortt. u. Bremi zu Nep. Alcib. 3, 5. Unt. 74, 1. 60, 1. So auch ἐλπίδας ἔχειν ἔν τινι. Xenoph. Mem. IV, 2, 28.

6. *paucis diebus*] So c. 24, 1. 25, 5. *triduo* navem ascendere. Desgl. 35, 9. 38, 9. 39, 4. (coll. 41, 1) 46, 5. 86, 4. Ueb. unsre Stelle vergl. Z. §. 480. Ramsh. §. 148. S. 458. N. 3. über den Ablativ der *Dauer* wie 31, 2. 54, 1. 94, 3. 108, 2. §. 148. S. 454. Hauptbegriff bleibt auch bei dem Ablat. temporal. das Mass im Raum u. Zeit. Cfr. Billroth §. 161. Viele Codd. haben *vor* od. nach paucis — *post*. Vergl. ob. 11, 1.

uti primum] So Cod. Gorl. desgl. Kortt. Viele Mss. (s. Gerl. ad h. l. u. Kortt.) *primum uti*. Wir folgen Kortte, weil *primum* auf diese Weise in prägnantem Sinne das *Nöthigste* u. *Wichtigste* bezeichnet; verwandt dem *primum omnium*. S. Drakb. zu Liv. V, 51, 6. Auch stimmt diess ganz mit dem Zusammenhange u. es giebt eine passende κάταβασις a maiore ad minus. Dadurch bekommen zugleich sämmtliche Ordinativpartikeln eine *moralische* u. *politische* Würdigung.

muneribus expleant] „*Explere* aliquem significat *satisfacere alicui*." Ruhnk. zu Ter. Heaut. I, 1, 77. coll. zu Andr. I, 2, 17. u. ob. 6, 3. So liest man: *explere ultione*, *caede*, *praeda* aliq. Liv. XLIII, 10, 2. Tac. Ann. IV, 25 f. — Das Wort erinnert an das Homer. πλήσασθαι θυμόν. Odyss. XIX, 198. Wie hier unt. 20, 1.

adquirant] Gorl. u. viele A. *ac*quir.

postremo — ne cunctentur] Ob diese Worte zusammengehören, oder *larg. parare ne cunct.* scheint zweifelhaft. Allein Cat. 32. *quibus rebus possent*, sowie überhaupt der Gebr. von *posse* (parenthetisch), stimmen für die Abhängigkeit des *parare* von *cunctentur*. Ueb. die Stellung von *ne* vergl. Cic. Attic. II, 5. quare si quid Θεοφάνης tecum forte contulerit, *ne* omnino repudiaris. Plaut. Stich. II, 1, 48. Tua quod nihil refert, *ne* cures. Ueber den Gebrauch u. d. Construkt. s. Weissenborn Syntax §. 207. Z. §. 532. So auch nach *malle*. Tusc. I, 8. extr. das. Kühner. Analog: 79, 8. sese *quem in locum vellent*, processuros.

7. *incessit*] Vergl. zu B. C. II, 29. Unsre Stelle scheint nebst andern Sallust. zu bürgen, dass nicht *incedere* sond. *incessere* der Stamm des Verb. ist. S. Ramsh. §. 123. Z. §. 202. Denn jenes *incedere* behält immer eine transitive Bedeut., die hier nicht Statt finden kann; wogegen nicht streitet, dass auch *incessere* transitiv gebraucht wird; z. B. *incessere* aliq. probris. S. Oudend. zu Suet. Ner. 61. p. 445. Vergl. Cat. 7, 3. 31, 3. Iug. 41, 3. Sodann entspricht *incessere* als intensive Form mehr dem sinnverwandten *grassari*.

ex maxuma invid.] S. zu Cat. 31, 1. und vergl. 36, 3. *ex tanta properantia*.

et favorem nobilitatis Iugurtha veniret. Quorum pars spe, 8
alii praemio inducti, singulos ex Senatu ambiundo nitebantur, ne gravius in eum consuleretur. Igitur ubi legati 9
satis confidunt, die constituto Senatus utrisque datur. Tum Atherbalem hoc modo locutum accepimus.

CAP. XIV.

Patres Conscripti. Micipsa pater meus moriens mihi

8. *Quorum pars*] *Quorum* per Synesin auf *nobilitas* bezogen. So c. 38, 3. animos *eorum*. 38, 9. *incolumes omnes* sc. ipsum cum exercitu; 66, 1. Vagenses, *quo* — praesidium imposuerat. Unt. 91, 4. Plutarch Caes. c. 19. m. τὸ δέκατον τάγμα πρεσβεύτας ἔπεμψε πρὸς αὐτὸν, χάριν ἔχειν ὁμολογοῦντες. Viele Beispiele bei Bremi im X. Excurs. zu Isocrates.

pars — alii] Sehr oft bei Sallust. So 54, 1. 57, 4. 66, 4. doch nicht immer auf gleiche Weise. Unt. 14, 15. pars — pars — *pauci*. 19, 1. alii — *pars* 32, 4. 50, 4. 31, 12. pars — alii — plerique. Auch allein pars — ostentantes — ibid. §. 10. c. 58, 2. alii — alii — magna *pars*. 60, 7. ceteri — pauci — magna pars. 74, 1. ceteri — pars — alii.

praemio inducti] *Inducere* = fallaciis pellicere. S. Ruhnk. zu Ter. Andr. II, 3, 25. Vergl. zu Catil. 36, 5. Bremi zu Nep. Con. 3, 1.

ne — gravius consul.] Wegen *ne* nach *niti* vergl. Ramsh. §. 182. A. S. 755. Besond. des geistreichen Billroth Bemerk. §. 335. 1. S. 374. Ueber *consulere* s. zu B. C. I, 22 extr. Beispiele bei Benecke zu Iustin. I, 7, 10, si quid in Croesum *crudelius consuluisset.*

9. *satis confidunt*] Scil. omnia ex optato eventura. Der absolute Gebrauch des Verbi fällt nicht auf. Beisp. bei Walch zu Tac. Agr. S. 348. Ueb. die Bedeut. sagt Cic. Tusc. III, 7, 14. *confidens* mala consuetudine loquendi in vitio ponitur, ductum verbum a *confidendo*, quod laudis est. Das. Kühner. Cfr. zu B. C. II, 4. p. 220.

Senatus — datur] Brisson. de Form. II, 142. p. 228. ed. Bach. „Sciendum est, legatos petiisse sibi Senatum dari, id est, ut Senatum adire mandataque sua et postulata exponere liceret ad eamque rem sibi *dies diceretur*.“ Wie also *die constituto* hier zu verstehen, ergiebt sich von selbst. Doch nicht bloss auswärtige Gesandte erhielten auf solche Weise Zutritt u. Audienz, sond. auch *Imperatoren*, *Haruspices* u. A. S. Ernesti in Cl. Cic. s. v. Senat. Vergl. Liv. XLI, 6, 4. — Weg. *utrisque* s. zu Caes. B. C. I, 47. p. 134.

accepimus] I. e. et audiendo et legendo et sciscitando comperimus. Sehr oft bei Livius. Cfr. Drakb. zu III, 69, 8. u. IV, 41, 7. Unsre Bemerk. zu Cat. 6, 1. Und unt. 78, 1. Plut. Flamin. c. 21. extr. ἐπὶ οὐδεμίαν ἔτι τούτων κατόπιν οὔτε πολιτικὴν τοῦ Τίτου πρᾶξιν οὔτε πολεμικὴν ἱστορήκαμεν. S. das. Schäfer.

CAP. XIV.

Patres Conscripti] Ueber diese Benennung vergl. Hüllmann's Ursprünge der Röm. Verfass. S. 120. Hier heisst es: Es mussten sich auch die neuen Rathsherrn (näml. die von Tarquin. Prisc. aufgenommnen 200 plebejischen) gefallen lassen, *Beigeordnete*, *Conscripti*, *Adlecti* zu heissen. Aber dieses grüne Holz der 200 neuen Stammbäume hat das absterbende der 100 alten überwachsen, dass *Conscripti* die Anrede für sämmtliche Senatoren geworden ist. — Gewöhnlich aber

praecepit, uti regni Numidiae tantummodo procurationem existumarem meam, ceterum ius et imperium eius penes vos esse: simul eniterer domi militiaeque maxumo usui esse populo Romano; vos mihi cognatorum, vos in affinium locum

folgt man der von Liv. II, 1, 11. mitgetheilten Nachricht und Erklärung, dass *conscripti* die von L. Iun. *Brutus* nach Vertreibung der Könige aus dem Ritterstande in den Senat Neuaufgenommnen seyen. Vergl. Creuzer Alterth. §. 84. Ueber Hüllmann's 200 vergl. Huschke Verfass. des Serv. Tull. S. 40. N. 21.

moriens] Nep. Eum. 2, 1. cui Alexander *moriens* annulum suu̲ dederat. Das Particip steht hier in seiner *verbalen* Natur und Bedeut. nicht *adjektivisch*, wie Ramshorn S. 664. B. angiebt. Vergl. Billroth §. 265. Es ist: quum prope esset, ut moreretur. —

procurationem] D. i. Verwaltung, Administration für einen Andern, den man als den Herrn betrachtet. S. zu B. C. II, 18. p. 262. Der Ausdruck, entnommen aus der Röm. Gerichtsspr., wo *Procurator* derj. *qui absentis nomine actor fit*. Cfr. Rein a. a. O. S. 424. Ueber die Procuratoren der Kaiserzeit s. Walch zu Agricol. S. 134.

ius et imperium eius] *Eius* fehlt bei Kortt. und Fabri und in einigen Codd. Es erscheint aber unentbehrlich, weil *ius u. imp.* eines *nahen* Objekts bedarf und vorzüglich, weil *ceterum* stets den Uebergang zu einem etwas entfernteren Gedanken bildet; insofern nämlich durch *ceter.* nur eine Nebenbemerkung gemacht wird. Anders wäre es bei *autem*. Auch Codd. Gorl. Vrat. A. B. *eius*. Uebrigens ist *ius* et *imperium* nicht etwa nach der Figur, Hendiadys, soviel als *ius imperii*, viell. zur Vermeidung des doppelten Genitivs; sondern beide Begriffe sind getrennt. *Ius* ist legal und politisch begründetes Recht; *imperium* die Regierung und Herrschergewalt; synon. wäre: *ius* et *potestas*. *Ius imperii* aber heisst: *ius* quod alicui est ex *imperio*, d. i. kraft des ihm übertragnen Commando's oder Regiments. So Tac. Hist. II, 40.

eniterer] Fabri bemerkt, dass sich *eniti* mit dem Infinitiv bei Sallust nicht weiter finde; ähnlich *admonere* mit dem Infinit. Objekti, wo in der Regel *ut*; z. B. Liv. XXIV, 9, 2. Auch andre Schriftst. construiren diess Verb. sowie *adniti* mit *ut*; so Liv. I, 9, 15; bei *niti* wechselt die Struktur. Vergl. Z. §. 614. und als etwas Aehnliches *imperare* mit dem Infinit. unt. 47, 2.

maxumo] Cod. Gorl. mit vielen and. *quam max.* dem Gedanken und der Person nicht unangemessen; obschon Weglassung und Einschwärzung des *quam* gleich möglich und leicht war durch *que max.* Andre Mss. quam max*ime*, was wir jenem maxum*o* vorziehen würden.

usui esse] Nicht *zum Nutzen*, sondern von Sachen: *brauchbar*, *dienlich*, *förderlich* seyn; von Personen: das *Interesse* ders. befördern. Häufiger von Sachen: Unt. 91, 1. 93, 5. Desgl. 27, 5. 36, 1. 37, 4. 47, 2. Ueber die Constr. mit dem *Dativ* der Person und Sache, oder mit *ad* und *in* s. zu B. C. II, 35.

vos mihi etc. ducerem] Diess ist auch Lesart des Cod. G. Kritz vertheidigt: vos mihi cogn. vos aff. *loco* duc. und hält die Anastrophe der Präposit. *in* nach *cognatorum*, oder vielmehr die syntaktische Isolirung dieses Genitivs für einen Soloecismus, dem manche durch ein eingeschobnes *in* cogn. hätten abhelfen wollen. Allein die Autorität der Codd. und die Seltenheit des Ausdrucks, so wie der orator. Schwung sprechen *für* die Lesart und Niemand würde an der Anastrophe Anstoss nehmen, wenn man: *affinium in locum* hier nach logischen Regeln sa-

ducerem: si ea fecissem, in vostra amicitia exercitum, divitias, munimenta regni me habiturum. Quae quum prae- 2 *cepta parentis mei agitarem, Iugurtha, homo omnium, quos terra sustinet, sceleratissumus, contempto imperio vostro, Masinissae me nepotem et iam ab stirpe socium et amicum*

gen könnte. Uns scheint die ganze Wortfolge durch eine Art *Prolepsis* des folgenden *in locum* entstanden, und absichtlich, der Emphasis halber, die Präposition für das zweite Verhältniss als ein untergeordnetes aufgespart; so dass sich fast der Sinn ergiebt: vos mihi cognatorum *locum tenere* ducerem. Dergleichen Construktion und Gedankenfolge findet sich unzählig oft bei *Tacitus*, die man allgemein als *Syllepsis* bezeichnet. Eine andre Frage ist, ob *mihi* zu *cognatorum* oder auf *ducerem* zu beziehen? Stellung der Worte und die Kraft des Gedankens, selbst die Construktion fordern das letzte. *Sibi ducere aliquem in locum* nähert sich nämlich dem: *sibi assumere*, *adsciscere*, *conciliare* — assumptumque habere; nach einer nicht selten vorkommenden Analogie von scheinbarer Verwechslung des *εἰς* und *ἐν* und *in* mit Accus. und Ablat. Vergl. zu Cat. 9, 2. und die Lesart einig. Codd. Cat. 41, 1. in incertum habuere. Es gilt näml. auch hier, was Schäfer zu Demosth. Apparat. I. p. 775. bemerkt: aliud *εἰς ὁδὸν*, aliud *ἐν ὁδῷ*. Mirumque tales enallages dudum explosas identidem inculcari. Folglich kann auch die Stelle bei Cicero de Orat. I, 40, 183. quae *in* concubinae *locum duceretur* nicht gleich seyn dem: *loco haberetur;* sond. es liegt darin: ex iustae uxoris gradu *ad inferiorem* concubinae *locum* deiiceretur. Denn *locus* ist ebensowohl *inferior* als *superior quidam dignitatis gradus*. Es kommt dazu, dass Atherbal der *cognati* und *adfin.* nicht viel oder keine mehr hatte. S. c. 5 extr. Wegen der Stellung der Verwandtschaftsbegriffe vergl. unt. c. 111, 2.

2. *quum — agitarem*] D. i. nicht etwa bloss: mente mecum reputarem, animo volutarem; sond. unser: *nachzukommen suchen*, damit umgehen, dass man etwas ausführe: *animum eo intendere*, *id agere*, ut *praecepta exsequerer*. S. zu Cat. 23, 3. wo es ziemlich gleich dem: *insistere*, *instare*. Ueberall mit dem Nebenbegr. des unruhigen und bewegten Gemüths. Vergl. ob. 11, 1.

quos — terra sustinet] I. e. *alit*. Plaut. Poen. Prol. 90. Homo, quantum hominum *terra sustinet*, sacerrimus, i. e. maxime exsecrabilis. *Sustinere* im eigentl. Sinne bei Cic. ad Attic. II, 16. ager non amplius hominum quinque milia *sustinere* potest. An unsrer Stelle mehr emphatisch, wie *tolerare*, *ferre*, i. e. esse ac vivere sinere. So unser: *tragen*, oft iron. und prägnant, verw. dem: *er*tragen.

et iam ab stirpe] Cod. Gorl. *etiam*. Die Verwechsl. ist häufig; Beisp. bei Kortt. zu Catil. 2, 1. Drakb. zu Liv. I, 47, 9. Auch wäre *etiam* erträglich, denn es steht nicht selten, wo *atque etiam* am rechten Orte wäre. S. Duker zu Liv. VII, 10, 13. Allein die Bedeut. von *et* d. i. und folglich, und *somit* (vergl. zu B. C. II, 42. S. 324.) und *iam* d. i. bereits, nahe dem *statim*, bestätigen die gewöhnliche Lesart. So Caes. B. C. II, 23. *et iam ab* initio.

ab stirpe] I. e. *ἀπὸ γενέσεως*. Anderwärts heisst: *ab* stirpe — von Grund aus, von der Wurzel, radikal. Liv. IX, 34, 18. *ab stirpe* exstincta est gens. So Sall. Cat. 10, 4. Bedenkt man aber, dass *iam* nicht gleich ist dem *vel* oder ab *ipsa* st. oder dem *etiam;* sondern eine mehr *temporelle* Bedeut. hat: so muss der Sinn so gefasst werden: et

2 *populi Romani regno fortunisque omnibus expulit. Atque ego, Patres Conscripti, quoniam eo miseriarum venturus eram, vellem potius ob mea, quam ob maiorum beneficia posse me a vobis auxilium petere; ac maxume deberi mihi beneficia a populo Romano, quibus non egerem; secundum ea,*

iam ab ipsa illa, quam duxi, origine, ab ipsis inde natalibus, d. i. statim *a primordiis;* und folglich hat *ab* nicht die von Kr. ad h. l. angeführte Bedeutung: respectu generis, oder viell. besser: *ab eo*, quod ex hoc genere natus sum, ab hoc patre procreatus; sondern mehr die angegebne temporelle: von dem *Anfange des Daseyns* an; von der *Wurzel* an. Er wollte sagen, er sey ein quasi *natus* socius P. R. nicht ein *factus;* ein *a genere* aber wäre gleich dem: A *sorte* nascendi, velut si quis *rex* vel *civis Roman.* natus est. Mit den Erklärern alter Schriftst., welche *iam* an vielen Stellen durch *etiam* zu deuten kein Bedenken tragen, können wir uns nicht verständigen. So Lippert zu Caes. B. Gall. II, 25. S. 133. V, 25. S. 262. Selbst das französ. *déja*, das ital. *già* zeugen dagegen; und in *etiam* ist *et* das logisch betonte Wort. Aehnl. c. 102, 6. *iam a* principio.

socium atque amicum] Die politisch und diplomatisch ehrenvolle Benennung der verbündeten Könige von Seiten der Römer. Ausführl. Brisson. de formul. p. 219. Lib. II, 131. u. zu Caes. B. G. I, 3. p. 12.

regno — expulit] Iustin. XXXIX, 4, 2. nec filium regno *expulisse* contenta. Vergl. Z. §. 468. Bei Liv. IX, 14, 12. ni consules — avidos caedis milites e castris hostium — *expulissent.* S. zu B. C. III, 9. und 103. Der Unterschied beider Redeweisen ist unverkennbar.

fortunisque omnib.] D. i. aller Glücksgüter beraubt. Tac. Ann. XVI, 23. in. exutus omnibus *fortunis* et in exilium actus. Zu bemerken, dass *fortunae* nur dem *Reicheren*, *Wohlhabenderen*, der wirklich ὄλβιος und fortunatus war, zugeschrieben werden. Also nicht *jeder* Grad des materiellen Vermögens heisst *fortunae.* Vergl. unt. 62, 1. In *que* erkennen wir nur die Bedeut. *und* zugleich, in Folge eines ganz natürlichen oder durch die Umstände bewirkten Zusammenhangs. Anders Fabri zu Cat. 2, 3.

3. *atque ego*] Offenbar gilt dieselbe Bedeut. wie 4, 3. Vergl. Herbst zu Quinctil. X, 2, 20.

eo miseriarum] Ob. c. 1 extr. *eo* magnitudinis. c. 5, 2. *eo* vecordiae. Z. §. 434. Billroth §. 145. e. S. 205. wo diese Struktur dem *Cicero* abgesprochen wird. Vergl. Ramsh. §. 115. S. 338. In dieselbe Kategorie gehört c. 85, 7. ad hoc aetatis.

quoniam venturus eram] I. e. venire debebam. S. Z. §. 518. Ramsh. §. 165. N. 1. In *quoniam* und dem *Indicativ* liegt eben jenes: fatale erat, εἱμαρμένον ἦν. Wegen *quoniam* s. zu B. G. I, 35. in.

vellem — posse me] *Me* fehlt in viel. Codd. s. Kr. ad h. l. Hiess es etwa urspr. *possem?* Uns sehr wahrscheinlich, wegen einer ganz gleichen Stelle c. 24, 9. ego quidem *vellem* haec — vana *forent potius* — quam miseria mea fidem verbis *faceret.* Ueber *vellem* s. Z. §. 528. Ramsh. §. 166. S. 616. und das verw. *utinam — esset* unt. §. 24. Der Wechsel dieser Struktur mit dem folg. Infinitiv *deberi* kann nicht stören. Jenes *possem* ist und bleibt subjektiver Wunsch und dessen Objekt ist rein *hypothetisch* und *ideell;* der Infinitiv bezeichnet ein *faktisches* Objekt, etwas *Wirkliches.* Ueber die Constr. s. Z. §. 611.

secundum ea etc.] Statt *secundum* in vielen Codd. auch Gorl. *sed si ea desideranda* er. Die Verwechsl. war möglich wegen der Ab-

si desideranda erant, uti debitis uterer. Sed quoniam pa- 4
rum tuta per se ipsa probitas est neque mihi in manu fuit, Iugurtha qualis foret, ad vos confugi, Patres Conscripti, quibus, quod mihi miserrumum est, cogor prius oneri quam usui esse.
Ceteri reges aut bello victi in amicitiam a vobis 5
recepti sunt, aut in suis dubiis rebus societatem vostram appetiverunt: familia nostra cum populo Romano bello Car-

kürzung: *sedū.* Vergl. Drakb. zu Liv. VI, 28 extr. und Freund Or. p. Mil. VIII. *Secundum ea* gehört aber zusammen, gleich dem gr. *μετὰ δὲ ταῦτα.* Die Einwendung von Kr. ad h. l. im Vorhergehend. sey nur von *einer* Sache die Rede, zerfällt in nichts, wenn man an *beneficia* — deberi denkt. Nach *si* supplire man: *si quae* des. erant — uti iis tanquam debitis uterer. Nach *maxume* wiederhole man in Gedanken *vellem.* Die beiden Fälle, welche Atherb. unterscheidet, leuchten ein: Am liebsten wäre es ihm, er bedürfte einer Wiedervergeltung gar nicht; nächst dem aber wäre es wünschenswerth, dass, wenn er diese einmal brauchte, er diess als *schuldigen* Gegendienst, nicht als Wohlthat und Gnade betrachten könnte. Er theilt also die *beneficia* gewissermassen in *zwei* Classen, von denen die zweite sich unmittelbar an die *erste* anschliesst, näml. aestumatione facta atque ex suo ipsius iudicio.

per se ipsa] Warum nicht *ipsam*, wie in unseren Codd. darüber Kortt. Kr. und Fabr. ad h. l. Auch *ipse* allein in der Bedeut. *schon an sich*, doch von *per se*, d. i. *an* und *durch* sich — zu unterscheid. unt. 89, 5. natura serpentium, *ipsa* perniciosa etc. So auch *αὐτὸς* z. B. Xen. Hier. I, 5. Cfr. unt. 66. extr. tumultus *ipse.* Liv. II, 14, 6. *ipso* incursu. Bes. Cic. Or. p. Arch. §. 15. Ob auch Quinctil. X, 3, 21. 23. wie Herbst meint, lassen wir unentschieden. Ueber *ipse se* vergl. Ochsner Ecl. Cic. p. 40. über *per se ipsum* zu B. C. II, 9. p. 235.

neque mihi in manu f.] *Mihi* fehlt in Cod. Gorl. *Manus* ähnl. dem gr. *χείρ*, s. Hermann zu Viger. p. 731. metonym. für *potestas.* Nicht selten bei Tacit. z. B. Ann. II, 46. ipsorum in *manu sit*, bellum an pacem malint. Unt. 13. wie bei den Griech. *εἶναι* oder *ἔχειν ἐν χερσίν.* S. D'Orville ad Chariton. p. 451. ed. Amsteld. 1750. Demosth. Coron. p. 303. An unsrer Stelle: es stand in meiner (physischen und moral.) Macht, wie sich Jug. benehmen würde. Man vergl. ad *manum* esse, z. B. Liv. IX, 10, 6. *Qualis* näml. *erga me*, dadurch wird *mihi* gesichert.

5. *a vobis recepti s.*] Cod. Gorl. hat: *sunt a vob. rec.* wie Codd. Heuss. und Franc. (auch Vrat. D.) bei Kortte. Die Stellung der Worte variirt überhaupt oft in dem genannt. Cod. Gorl.

in suis dubiis reb.] Derselbe Ausdruck Cat. 39, 3. Tac. Ann. II, 62. tunc dubiis rebus eius — ultionem ausus. Es ist der precäre, missliche (politische) Zustand: synon. *discrimina* sensu forensi. Cat. 51, 1. de *dubiis reb.* consultare.

familia nostra] Dieser Satz bildet den Gegensatz zu dem früheren: *ceteri* etc. Die Adversativpartikel fehlt; sie wurde durch die logische Betonung ersetzt. Vergl. Ramsh. §. 190. A. S. 829. 30. Held zu B. Civ. III, 75 extr.

thaginiensi amicitiam instituit, quo tempore magis fides eius
6 *quam fortuna petenda erat. Quorum progeniem vos, Patres Conscripti, nolite pati me, nepotem Masinissae, fru-*
7 *stra a vobis auxilium petere. Si ad impetrandum nihil causae haberem praeter miserandam fortunam, quod paullo ante rex genere, fama atque copiis potens, nunc deformatus aerumnis, inops alienas opes exspecto; tamen erat*

amicitiam instituit] Cod. G. *instit. am.* So 3 andre bei Gerl. und Vrat. D. *Instituere* = *condere*, d. i. *einführen* und errichten, mit dem vorherrschenden Begriffe des Ordnens zu künftigem *Bestande.* So instit. *leges*, *libertatem.* Tac. Ann. I, 1. Ganz ähnlich Cic. Epp. ad Div. III, 9, 12. pro nostra non *instituta*, sed iam inveterata amicitia. — An unsrer Stelle ist die gewöhnliche Wortstell. dem Gedanken angemessner: die *Zeit* und die *Freundschaft* gehören eng zusammen.

quo temp. — petenda erat] *Petere* heisst: sein Augenmerk, (Wunsch, Streben) auf etw. richten, es auf *etwas abgesehen* haben. Also hier: zu einer Zeit, wo es mehr auf ein Bundesverhältniss mit den Röm. (und folgl. deren *Treue*), als auf ihr Glück (d. i. unsere materiellen Vortheile) abgesehen seyn konnte. So Liv. XXX, 12 f. data dextra in id, quod *petebatur*, obligandae fidei. *Petenda* erat enthält keine *geforderte* Nothwendigkeit, sondern eine durch die *Umstände* bedingte Räthlichkeit und Möglichkeit, nach der Analogie von *decet*, *melius est* etc. s. Weissenb. §. 463. 2.; desshalb absolut und nicht *nobis* oder *illi*. Ueber das Gerundiv. Billroth §. 262. not. Die Differenz zwischen Kritz, Gerl. und Fabri in der Erklärung beseitigt sich nun von selbst.

6. *Quorum progeniem — me* etc.] Ueber die Mein. einiger Kritiker, als sey *me nep. Masin.* Glossem, s. Fabri. Wegen der Wortstellung (hier erst das Allgemeine *progen.*, dann das Specielle — *nepotem*) und wegen des Pronom. relat. einiges bei Grysar S. 650. 51. Ramsh. §. 200. S. 912. Demosth. Olynth. III, 3, 3. ed. Rued. νυνὶ δὴ καιρὸς ἥκει τις, οὗτος ὁ τῶν Ὀλυνθίων.

7. *Si ad impetr.*] Auch Cod. Gorl. mit mehr als 30 and. Mss. *sed si.* Dennoch ist *sed* unpassend, eher *et* zu dulden; vergl. Drakb. zu Liv. XXI, 26, 6., jenes aber viell. entstanden aus *si ad?* Ebenso haben 2 Codd. unt. §. 16. *sed* si omnia. — Dass *sed si* sich namentl. mit dem folgenden *Verum* ego etc. nicht vertrage, fühlt man. Vergl. Hand. Turs. I. p. 115. 10. Weissenb. §. 229. A. 1.

copiis potens] *Copiae* nicht bloss *Militärmacht*, *Heeresmassen*, sondern auch *Geld* und andre materielle *Hülfsmittel.* S. zu B. Civ. I, 6. *copias suas* exponit. — Oft Vorrath und Ueberfluss an Lebensbedürfnissen. Tac. Ann. I, 68 extr.

deformatus aer.] Dieser Begriff findet seinen Gegensatz nicht in einem einzelnen Theile des frühern Gemäldes, sondern in dem Ganzen: *heruntergekommen* und *entstellt*, durch Gram und *Noth;* (aerumn.) mit specieller Rücksicht auf das Aeussere, so dass Niemand einen einst so mächtigen und glücklichen *König* in ihm erkennt. So Liv. IX, 5 extr. Tum — paludamenta detracta — (quod), tantam miserationem fecit, ut suae quisque conditionis oblitus, ab *illa deformatione tantae maiestatis*, velut ab nefando spectaculo, averteret oculos.

exspecto] *Expeto*, was mehrere Codd., entstanden aus *ex*pecto — wäre bedeutend schwächer, als jenes, was gleich ist uns. ich *rechne*

maiestatis Romani populi prohibere iniuriam neque pati cu-
iusquam regnum per scelus crescere. Verum ego his fini- 8
bus eiectus sum, quos maioribus meis populus Romanus dedit,
unde pater et avus meus una vobiscum expulere Syphacem et
Carthaginiensis. Vostra beneficia mihi erepta sunt, Patres
Conscripti: vos in mea iniuria despecti estis. Eheu me mi- 9
serum! Huccine, Micipsa pater, beneficia tua evasere,
uti quem tu parem cum liberis tuis regnique participem fe-
cisti, is potissumum stirpis tuae exstinctor sit? Nunquamne
ergo familia nostra quieta erit? semperne in sanguine,
ferro, fuga versabimur? Dum Carthaginienses incolumes 10

auf; ich wünsche und brauche. Vergl. Ruhnk. zu Rutil. Lup. p. 97. ed. Frotsch. Ueber die Verwechsl. s. Drakb. zu Liv. X, 7 extr. Scheller. in Observatt. p. 105.

tamen erat] So *war* es doch eigentlich Pflicht etc.; so forderte doch die Würde und Hoheit des Röm. Volks; denn in *maiestas* liegt nicht selten jener moralisch politische Begriff. — Vergl. über *erat* Billroth §. 243. Z. §. 518. Weissenb. §. 178. 2. — Ebenso *si* — *tamen* unt. §. 16.

per scelus] Weg. *per* s. zu c. 3, 1.

8. *Carthaginiensis*] Cod. Gorl. fast immer: — *nenses*. Ebenso in andern Mss. und in den meisten Codd. des Livius. Vergl. Drakb. zu Liv. VII, 38, 2. Das Prägnante in der Wortstellung des Satzes fühlt man.

9. *uti—parem cum liberis* etc.] Cod. G. u. B. A. *ut. Parem cum aliquo* kann keinen Anstoss geben, um so weniger, als *par alicui* heisst: *Jemandem gewachsen*, die *Wage haltend: par cum* quo ist unser: auf *gleiche Stufe mit Jem.* gestellt, und *cum* abhängig von *facere* parem. Vergl. die Construktionen: *similitudinem* vel *dissimilitudinem* habere *cum* aliquo. Dazu Hand Turs. II. p. 140. und Fabri ad h. l. Hierzu kommt, dass jenes *cum* sich auch auf *regni partic.* bezieht, was sich schon aus dem Begr. von *particeps* ergiebt, der kein absoluter ist und ohne jene nähere Bestimmung auf den *Vater* bezogen werden könnte.

in sanguine — versabimur] Die Mehrz. der Codd., auch A. B. C. und E. nebst Gorl. versabi*tur*. Und diess würden auch wir gelten lassen, wegen der logischen und formalen Gleichheit des Gedankens und Satzes. Vom Abstrakten und Allgemeinen geht die Rede mit *dum* Carthag. etc. zu dem Concreten und Speciellen über und der Wechsel der Person (patiebamur) ist nun ganz angemessen. Oft bei den Rednern. Vergl. Bremi zu Dem. Olynth. III, 10. Im folg. hat Cod. G. in*colo*mes. Desgl. §. 16. in*colo*mia.

10. *Dum — fuere*] *Dum* ist hier: *so lange* (als), nicht *während* oder *indem*. Das *Perfekt* steht, weil Sall. vom Standpunkte der Gegenwart aus von der Sache als einer *vergangnen* spricht. *Patiebamur* ist: wir *hatten* viel *zu dulden*, es *gab* zu dulden und wir *duldeten* als fortdauernd. Insbes. bei Schilderungen. Vergl. Billroth §. 220. Dagegen Cic. Tuscul. I, 42, 101. *fuit* haec gens fortis, *dum* Lycurgi leges *vigebant*, d. i. *während* der *ganzen* Zeit, wo etc. Wie hier Caes. B. C. I, 51. Hi, *dum* pari certamine res geri *potuit*, magnum

fuere, iure omnia saeva patiebamur: hostes ab latere, vos amici procul, spes omnis in armis erat. Postquam illa pestis ex Africa eiecta est, laeti pacem agitabamus: quippe quis
11 *hostis nullus erat nisi forte quem vos iussissetis. Ecce autem ex improviso Iugurtha intoleranda audacia, scelere atque superbia sese ecferens, fratre meo atque eodem propinquo*

hostium numerum pauci sustinuere. Weissenb. Synt. §. 223. A. 1. Aehnl. Liv. XXI, 13, 3.

iure] Unser *ganz natürlich*, aus ganz begreiflichen Ursachen. Vergl. Tuscul. III, 15, 31. *iure* autem erat semper idem vultus, quum mentis, a qua is fingitur, nulla fieret mutatio. Es liegt in *ius* der Gedanke, dass die Feinde ein Recht hatten, gegen Micipsa etc. so zu verfahren, und diese die *Verpflichtung*, das Ungemach zu ertragen. Analog ist das griech. *ἡμεῖς γάρ που δίκαιοί ἐσμεν κινδυνεύειν τοῦτον τὸν κίνδυνον.* Platon. Krit. p. 45. in. Cfr. zu Sall. Cat. 51, 32. über *merito*.

omnia saeva] D. i. alle möglichen Gräuelthaten und Grausamkeiten von Seiten *Andrer*, die ihre Rachsucht zu befriedigen suchten. Vergl. zu Cat. 10, 1. über *furere* und *saevire* und ob. 7, 2; aber wie hier von Widerwärtigkeiten aller Art, die empfindlich auftreffen und gleichsam ins *Fleisch* gehen, Tac. Ann. II, 5. quae sibi tertium iam annum belligeranti *saeva* vel *prospera* evenissent. — Was hiesse dagegen *saeva omnia?* S. zu B. Civ. III, 111. p. 505. Gorl. seva paciebamur.

nullus erat] *Erat* auch Cod. Gorl. und Vrat. A. B. Kortt. und Fabr. liessen es weg.

nisi forte etc.] S. ob. zu 3, 4. Kritz ad h. l. befindet sich im Irrthum, wenn er sagt, der *Conjunktiv iussissetis* hänge nicht von *nisi forte* ab, sondern von dem relativen *quem*. Keineswegs. Fabri sollte auf Z. §. 569. verweisen, nicht §. 570. Cfr. Matthiä's gr. Gr. §. 524. S. 1019. 5. *Quem* ist das unbestimmte Pronomen, und *nisi* forte ist ganz verschieden von dem scheinbar *adverbial* gebrauchten *nisi*; davon Zumpt §. 735. Auch würde Sallust dann geschrieben haben: hostis *non* erat, nisi *quem* forte iussissetis. Wie aber durch solche Wortfolge der Sinn wesentlich verändert, *quem* hervorgehoben und betont, der Gedanke aber fast *undelikat* würde, fühlt man. Beispiele des ob. zu c. 3, 4. erwähnten *nisi forte* mit Indicat. giebt noch Or. Licin. §. 8, 19. Or. Lep. §. 7. §. 23. Or. Phil. §. 2. 14.

11. *intoleranda audacia*] Wir nehmen diesen Ablativ nicht als cas. *qualitatis*, sondern als nähere Bestimmung von *praedam fecit*. Es ist der von Roth zu Tacit. Agric. S. 170. nachgewiesene Ablativ des *innern* Beweggrundes, nahe verwandt dem *rationalis* und *modalis*.

ecferens] Gorl. und A. B. *efferens*. Jenes die meisten Mss. Cfr. Kr. ad h. l. Ueber den Gebrauch Oudend. zu Caes. B. G. VII, 19 extr. Absichtlich aber *sese ecferens*, und nicht *elatus*, um die moralische *Autonomie* und dauernde *Selbstthätigkeit* zu bezeichnen. So ob. c. 6, 1. non *se* luxu — *dedit*, wo auch: luxui — *deditus* (ohne corrump.) Statt finden konnte. Uebrigens ist *sese effer.* Umschreibung des fehlenden Particip. *Passiv.* oder Medii: *ἐπαιρόμενος*, nur mit dem oben bemerkten charakterist. Unterschiede.

atque eodem] Beispiele bei Heusinger zu Corn. Con. 2, 1. und Eclog. Cic. p. 138. Benecke zu Iustin. XVIII, 4, 8. Es wird da-

suo interfecto, primum regnum eius sceleris sui praedam fecit: post, ubi me isdem dolis nequit capere, nihil minus quam vim aut bellum exspectantem in imperio vostro, sicuti videtis, extorrem patria, domo, inopem et coopertum miseriis effecit, ut ubivis tutius quam in meo regno
essem. Ego sic existumabam, Patres Conscripti, ut prae- 12
dicantem audiveram patrem meum, qui vostram amicitiam diligenter colerent, eos multum laborem suscipere, ceterum
ex omnibus maxume tutos esse. Quod in familia nostra 13

durch ein logisch und rhetorisch stärkeres Prädikat beigefügt. Auch ohne Copulativpartikel Liv. XXI, 25, 6. das. Fabr.

nihil minus] Vergl. Meyner's Partikeln. S. 300. u. Fabri zu dies. St. und zu Liv. XXII, 19, 8.

in imperio vostro] Cod. Gorl. von späterer Hand *ab* imp. vest. Die Präposit. *in* fehlt in viel. Mss. Von *ab* sonst keine Spur; eingeschobene Glosse, als der Abschreib. den blossen Ablativ fand. *In* ist bei, *da diess Statt findet:* dum vos ibi imperatis. Cfr. Oudendorp zu Caes. B. G. II, 1. So ob. §. 8. *in* mea iniuria. Unt. c. 15 extr. *in* tali re. c. 35, 1. *in* dissensione regum. c. 48, 3. *in* divisione. c. 41, 6. *in* multitudine. c. 75, 8. *in* nova deditione. c. 102, 7. *in* quo c. 107, 1. *in* maxumo metu. Cfr. Bremi zu Corn. Paus. 2, 6. Hand Turs. III. p. 256. 14.

extorrem patria] Cfr. §. 17. Auch absolut wird *extorris* gesagt; gewöhnlich aber mit *patria*, *domo*, *agro*, *regno*, *sedibus* und ähnliche Beispiele zu der dem Inhalte nach verwandten Stelle Liv. II, 6, 2. bei Drakb. u. Duker zu Flor. III, 13, 4.

effecit, ut etc.] Wir stimmen der Erklärung von Kritz ad h. l. bei, dass *effecit* zu *extorrem* und den folg. Prädikaten gehört, als Umschreibung eines Verbalbegriffs: *patria expulit* etc. Aber in *efficere*, an sich stärker als *facere*, liegt ein besondrer Nachdruck, nämlich: me — extorrem reddidit simulque effecit, ut etc. Also ist keineswegs eine griech. Attraktion, wie *Weise* und *Krüger* über Attrakt. S. 153 ff. annehmen, weil selbst dadurch der Nachdruck der Rede und das *sicuti videtis* verloren gehen würde. Denn das Subjektsprädikat *exspectantem* erfordert durchaus nähere Bezeichnung dessen, was ihm *begegnete*, ehe er beifügen konnte, welche *Folgen* daraus entstanden. Diese *Folgen* liegen in *ut* etc. Daher selbst: exspectan*tem me* in imper. nicht zu verwerfen wäre. Auch ist *efficere* in solcher Verbindung mit Prädikatsbegriffen nicht selten. Orat. Phil. §. 3. se e contempto metuendum *effecit*. Ep. Mithrid. §. 8. ex rege miserrumum servorum *effecere*. S. zu Cat. 14, 3. Vergl. jedoch unt. 71, 5.

tutius — essem] Vergl. Kr. ad h. l. *Esse* mit Adverb. verbunden Cic. Deiot. c. 7 in. *comiter* et *iucunde esse*. Diesem analog Cornel. Ham. 2, 2. *adversus aliquem* esse. Das. Bremi, und Kortt. zu Cic. ad Fam. XVI, 10. Es ist unser: sich sichrer *befinden*. Vergl. unt. 87, 4. 94, 1. und Fabri zu Cat. 21, 1.

12. *ex omnibus*] D. i. vorzugsweise vor allen andern. S. zu Bell. Civ. II, 5. p. 223.

13. *Quod in fam. — fuit*] *Esse* in aliquo dient zur Bezeichnung der Eigenschaften, der Kraft und des Willens, die *an Jem.* sich befinden und wahrgenommen werden. Unt. §. 18. *in* vostra amicitia. c. 53,

fuit, praestitit, uti in omnibus bellis adesset vobis: nos uti per otium tuti simus, in vostra manu est, Patres Conscripti.
14 *Pater nos duos fratres reliquit: tertium, Iugurtham, beneficiis suis ratus est nobis coniunctum fore. Alter eorum ne-*
15 *catus est, alterius ipse ego manus impias vix effugi. Quid agam? aut quo potissumum infelix accedam? Generis praesidia omnia exstincta sunt: pater, uti necesse erat,*

3. *in* elephantis auxilium putant. Ob. c. 8, 1. *in* ipso — virtutem *esse*. — *Inesse* drückt aus, dass sich nicht bloss an Jem. als Erscheinung etwas findet, sondern als organisch und physich mit Jem. gleichsam mit dem ganzen Naturell verwachsen. So Liv. IX, 16, 13. praecipua pedum pernicitas *inerat*. Cornel. Epam. 2, 2. illi genti plus *inest* virium quam ingenii. So unterscheiden wir: sich *an* Jem. befinden, und es *liegt in* Jem. oder in dessen Natur; vulg. es *steckt* in Jem. Kortte bemerkt den Unterschied von *quod* und *quantum* — fuit: es ist: quod a nostra fam. iure exspectari poterat, quodque praestare debebat valebatque, scil. *ut* — adesset, ei satisfecit. Wegen *ut*, nach *id praestitit* — vergl. Ramsh. §. 179. 2. S. 745 f. Z. §. 614. Aehnl. c. 31, 26. *quid* erit relicuum — nisi *ut* etc. Z. §. 621. Analog ist auch unt. §. 20. *illud* vereor, *ne* etc. — *Ut* nämlich tritt in solchen Fällen epexegetisch hinzu mit einem Subjekts- od. Objektssatze. Cic. de Orat. II, 1, 4. Sed *fuit hoc in utroque* eorum, *ut* Crassus non tam existimari vellet non didicisse, quam illa despicere. — Der Begriff des *Erfolgs* und des *Strebens* bleibt unverkennbar.

in vostra manu] So Cod. Gerl. u. A. B. C. mit mehr. andern. Gewöhnl. *manu vestra*. Uns scheint die Stärke des Gegensatzes durch die aufgenommne Stellung der Worte zu gewinnen. Im ganzen Satze ein Beispiel des Chiasmus.

14. *nos duos fr. reliquit; tertium* etc.] Gorl. *tercium*. Man erkennt in dieser Wendung und in der Wahl des Ausdrucks eine diplomatische Feinheit und Abgemessenheit; die legitimen Söhne und Erben werden von dem angenommnen Bastart so geschieden, dass man die Merkmale deutlich erkennt und doch der letztre nicht verletzt wird. Der Sinn: quem tertium nobis *addidit* fratrem, eum beneficiis obligatum nobis esse voluit. Man übersetze also *tertium* nicht durch: *den* dritten; sondern *einen* dr. So wird der Sinn und die feine Ironie klar.

15. *Quid agam? aut quo accedam*] *Aut* (Kortt. Fabr. Gerl. liessen es weg) haben Gorl. und A. B. C. D. mit der Mehrz. — *Accedere* nicht bloss im localen Sinne, wie Cornel. Praef. §. 7. *quo nemo accedit;* sond. wie *adire* aliq. und *se convertere*, auch in tropischer Bedeut. *auxilii petendi*, *orandi* etc. caussa. Diess lehrt das folg. *praesidia* etc. So Cornel. Them. 7, 2. ad Ephoros — accessit. Ebenso unt. §. 17.

uti necesse erat] Vergl. weg. Construkt. zu B. G. VII, 14 extr. Man bemerke die Gegensätze: *necesse* und *minume decuit*. Jenes ist: es war unvermeidlich, es musste geschehen, in Folge äusserer, d. i. physischer und politischer oder auch moralischer Verhältnisse. An eine etymolog. Verwandtschaft mit *nex* zu denken, vergl. Döderlein III. S. 174. dürfte gewagt bleiben. Wir halten eher *cassus* für den Stamm. Uebrigens dünkt es uns Deutschen Kakophonie: *necesse — concessit*, in solcher Nähe. So ob. c. 4, 3. *qui*, *quia* — desgl. 35, 1.

naturae concessit; fratri quem minume decuit propinquus per scelus vitam eripuit; adfinis, amicos, propinquos ceteros meos alium alia clades oppressit: capti ab Iugurtha pars in crucem acti, pars bestiis obiecti sunt; pauci, quibus relicta est anima, clausi in tenebris cum moerore et luctu morte graviorem vitam exigunt. Si omnia, quae aut amisi 16
aut ex necessariis advorsa facta sunt, incolumia manerent,

naturae concessit] Auch *fato* conced. Tac. Ann. II, 71. Absolut: Ibid. IV, 38 m. quandoque *concessero*; in welchem Falle *vita* zu suppliren.

quem minume decuit] Fabri weist nach, wie vor *quem* ein *is* zu ergänzen und *propinquus* als nähere Bestimmung hinzutrete: das Concrete zu dem Abstrakten. Bei Ramsh. §. 158. S. 559. liest man: Video me desertum, *a quibus* minime conveniebat — aus Cic. angeführt. Anders *is qui*. S. zu B. C. I, 86. S. 209. Daneben gilt die Bemerkung, dass *quem* — *decuit* ein *allgemeines* Urtheil enthält, analog dem parenthetisch oft eingeschobnen: *quod solet*, *uti solet* und ähnl. vergl. oben 10, 2. und c. 14, 4. *quod miserrumum*, und dass diese Sätze *proclitisch* und gleichsam *proleptisch* dem nachfolgenden Satze oder Begriffe *voran*gehen. Warum in solchen *allgemeinen* Sätzen *Präsens* und *Perfect.*, nicht *Imperf.*, welches sich auf einen *concreten* Fall bezieht, bedarf der Erläuterung nicht. S. unt. §. 22. und 15, 5. zu quod — solet.

capti, pars — pars etc.] *Pars* als Apposition zu *capti*; daher der *Plural* des Prädikats. S. Weissenb. Grammat. §. 156. 1. Unt 58, 2. — Ebenso *alius alia* clad. S. ob. 21, 2. Beisp. Ramsh. §. 200. S. 918. ob.

clausi in tenebris] So wird *claudere* struirt, wo von *einsperren* in einem begränzten Raume, in welchem sich Jem. befindet, die Rede ist. Iustin. XV, 3, 5. cum cane *in cavea* clausum. Liv. XXIII, 2, 9. Claudam *in curia* vos, wo eine andre Lesart, *curiam* ähnlich dem κατακλείσθαι εἰς τόπον.

cum moerore et luctu] Unter *Gram* und *Trauer*. *Luctus*, obschon äusserlich an dem ganzen Menschen wahrnehmbar, zeigt sich doch namentlich auch in der *Wehklage*, in dem *Jammern*. S. zu B. C. II, 7. und Tac. Ann. II, 75. Plancina — *luctum* amissae sororis tum primum *laeto cultu* mutavit: wo *luctus* keineswegs bloss *Trauerkleider* oder *Trauergewand* bezeichnet, wie man des Gegensatzes halber vermuthen könnte. Vergl. Ann. III, 1. 3.

vitam exigunt] I. e. consumunt, ad finem perducunt; offenbar liegt darin, bis sie endlich durch den Tod erlöst werden, bis es *aus* ist. So Tac. de Orat. c. 42. Plura dici vellem, nisi iam dies esset *exactus*.

quae — ex necessariis etc.] Das Neutrum, hier soviel als *necessitudinibus*, statt des Mascul. (necessarii), herbeigeführt durch die einmal begonnene Construktion und Redeweise: *quae* etc. und wodurch eine *Antiptosis*, vergl. Ramsh. §. 206. S. 1004. entsteht. Auch Fabri ad h. l. Aehnlich ist Ep. Mithr. §. 17. omniaque non *serva* et maxume *regna* hostilia ducunt.

16. *si manerent*] I. e. si adhuc *durarent*. *Maneat duretque* gentibus si non amor nostri, at certe odium sui — bei Tacit. Germ. 33. *Manere* ist entgegengesetzt dem *Verschwinden*, *Entweichen*; *durare*

tamen, si quid ex improviso mali accidisset, vos implorarem, Patres Conscripti, quibus pro magnitudine imperi ius
17 *et iniurias omnis curae esse decet. Nunc vero exsul patria, domo, solus atque omnium honestarum rerum egens, quo acce-*

dem *Vergehen*. Wegen Tempus und Modus s. Weissenb. Gr. §. 463. Weg. *si — tamen*, „synon. mit *etiamsi*“ — vergl. Eclog. Cic. p. 91.

si quid — mali accidisset] Eine üble Kritik liess *mali* als überflüssig weg. *Für* diesen speciellen Begriff spricht 1) *ex improviso;* 2) dass die *Person* fehlt, welcher ein solcher Euphemism. gälte. Cfr. zu Caes. B. G. I, 18. Si quid accidat *Romanis*.

vos implor.] Cod. Gorl. *impl. v.*

pro magnitudine] Vergl. zu Cat. 31, 1. Die materielle Grösse und Macht, verbunden mit der politischen Würde, als Schiedsrichter und Rächer aufzutreten. Insofern beide *Respect* geboten und alle andre menschliche Macht überwogen und *moralische* Würde und Rang verliehen, ist es *maiestas*. Iustin. XXXVII, 4, 5. Mithridates quum se iam parem *magnitudini* Romanorum crederet. Ob. §. 7. ähnlich unsrer Stelle.

17. *Nunc vero*] Ausser Fabri und Kr. ad h. l. vergl. Eclog. Cic. p. 343. Stallbaum zu Plat. Laches. p. 33. c. 8 extr. und Herbst zu Quinctil. X, 5, 7. Matthiä zu Or. Arch. P. §. 29. wo ähnl. Beispiele von *nunc* und *nunc autem*. Unt. §. 24. Es wird durch *nunc* die faktische Wirklichkeit, nicht bloss die momentane, irgend einem hypothetisch angenommnen Zustande gegenüber gestellt, und die Sache wieder auf das, was *ist*, zurückgeführt.

solus] I. e. ab omnibus meis desertus: einsam, isolirt. Vergl. Ruhnken zu Terent. Andr. II, 4, 3. und Phorm. IV, 3, 28.

honestarum rer.] Nach Fabri: „Alles, was zu einem anständigen Leben gehört.“ Genauer: was der Anstand (hier: mein königl. Stand) erfordert.

quo accedam] Wenn Kritz ad h. l. *accidam* aufgenommen hat, so scheint diess sehr gewagt; denn 1) ist die Autorität des Donat. vergl. Ruhnken zu Rutil. Lup. p. 152. ed. Fr. schwach und jedenfalls unsicher, da eine andre verlorne Stelle des Sallust gemeint seyn kann; 2) ist der Ausdruck zu *stark* und der ganzen Haltung der Person nicht angemessen; denn was Andromache bei Ennius in Cicero's Tusc. III, 19, 44. sagt, kann nicht auf Atherbal übergetragen werden; 3) soll aber *accidam* gelten, dann wäre *appellem* zu matt und Ruhnken hätte nicht ohne Gefühl für das Schicklichere: quo *appellam* emendirt, obschon auch dieses *hier* unpassend. 4) Auch ist die Frage, ob nicht selbst in jenem Fragment des Ennius *accedam* richtiger, als *accidam;* da das Folgende den Begriff und das Bild des *Heimathlosen* schildert. Endlich zeugt selbst das verbindende *aut* quos appellem, dass von zwei *verschiedenen* Fällen die Rede ist: *accidere* aber, d. i. *ad genua* sese prosternere *supplicem* — schliesst ja offenbar jenes *appellare* nothwendig in sich mit ein. Dazu kommt, dass *quo* accidam immer hart gesagt bleibt, von *Personen;* während der Wechsel des *Localen* mit den *Personen (quos)* der Lebhaftigkeit der Darstellung und der Natur ganz gemäss ist. Aehnlich in der Oratio des Pseudo-Sallust in Ciceron. 1. *ubi* querar! *quos* implorem? Wahrscheinlich mit Hinblick auf unsre Stelle. Gesetzt also, was Ruhnken behauptet, Sallust hätte diese Stelle des Ennius nachgeahmt, so brauchte diese Nachbildung doch keine so sklavische zu seyn. Vergl. übrigens Kühner und Klotz zu Tusc. III, 19, 44.

dam aut quo appellem? nationesne aut reges, qui omnes familiae nostrae ob vostram amicitiam infesti sunt? an quoquam adire licet, ubi non maiorum meorum hostilia monumenta plurima sint? aut quisquam nostri misereri potest, qui aliquando vobis hostis fuit? Postremo Masinissa nos 18 *ita instituit, Patres Conscripti, ne quem coleremus nisi populum Romanum; ne societates, ne foedera nova acciperemus: abunde magna praesidia nobis in vostra amicitia fore: si huic imperio fortuna mutaretur, una nobis occi-*

nationesne aut reges] So Gorl. auch C. D. mit mehrern and. Und diess scheint uns das richtige; weil die *reges* nicht sowohl von den Nationen *verschieden* sind; sondern jenen nur als *coordinirt* gesetzt werden. Vergl. Billroth §. 344. Anm. 4. Ramshorn §. 174. III. S. 719. Weissenborn Synt. S. 255. Anm. 4. „Durch *aut* werden nur die *Subjekte* unterschieden." Autoritäten und Beisp. zu Eclog. Cicer. p. 150. Matthiä zu Cic. Or. p. Rosc. A. §. 59.

hostilia mon. plur.] In Cod. Gorl. und B. C. D. *monum. hostil.* In Gorl. fehlt *plurima.* Monum. *hostilia* sind monum. *incursionis* et *devastationis* hostilis. So stehen oft Adjektive statt eines Genitivs Objekti und Subjekti. Bei Tacit. Ann. XIV, 30. cruore *captivo* adolere aras — fas habebant. Unt. c. 41, 2. metus *hostilis*, i. e. hostium. Desgl. 105, 3. 59, 4. clamorem *hostilem* — accepit.

aut quisquam] So die bessern Codd. S. Kortt. u. Gerl. Andre: *an.* „Grutero *aut* sonantius videbatur," bemerkt Kortte. Allein auch hier wird durch *aut* nur ein andrer, dem ersten coordinirter Fall und Gedanke angeknüpft. Es heisst: *oder im andern Falle*, der hierbei denkbar und möglich wäre. Beisp. bei Fabri ad h. l.

vobis host.] In B. C. E. *nobis.* Wäre hier sehr tautologisch.

18. *ita instituit — ne* etc.] Ueb. *ita*, *sic*, auch *hoc*, *id*, *illud*, proclitisch hinweisend auf den folg. Objektivsatz s. ob. c. 4, 5. Ebenso nicht selten statt des *Infinitivs*, wie hier *ne*. Liv. VII, 31 in. *ita* vobiscum amicitiam institui par est, *ne* qua vetustior societas violetur. Ueberall bleibt die *prohibitive*; bisw. warnende oder sich verwahrende Bedeut. Treffend Weissenb. Gr. §. 411.

abunde magna praesid. — fore] Gorl. liest: *ab. in* vestra am. m. praes. nob *esse;* was eine stärkere Zuversicht ausspricht; dagegen im folg. einige Codd. occidend. *fore.* — Diess verdient Beachtung, obschon die Mehrz. der Codd. *für* die recipirte Lesart. *Abunde* = *satis superque.* Liv. VIII, 29, 4. Erat genus omne *abunde* bello Samnitibus *par.* So ob. 1, 3. *abunde* pollens etc. Curt. VI, 7, 13. namque *abunde* constantis animi — nihil ex pristina voluntate mutaverat. Sonst wird auch *abunde esse* verbund. Dict. Cret. II, 26 f. domi iuventus perita belli *abunde* nobis *est.*

mutaretur] Cod. G. mutaret: bemerkenswerthe Lesart. Ueber die neutrale und mediale Bedeut. von *mutare* vergl. die Ausl. zu Liv. II, 52, 8. und Drakb. zu III, 10, 6. Ruhnk. zu Vellei. II, 82, 1. So μεταβάλλειν. (S. Held zu Plut. Aemil. 32. p. 271.) ähnlich dem μεταπίπτειν. Plut. Flamin. c. 21 m. Beide Verba vom Wechsel des Schicksals oft gebraucht. Vergl. *vertens fortuna* Liv. IX, 17, 6. und Drakb. zu Liv. II, 62, 2.

19 *dendum esse. Virtute ac Dis volentibus magni estis et opu-*
lenti; omnia secunda et obedientia sunt: quo facilius socio-
20 *rum iniurias curare licet. Tantum illud vereor, ne quos*
privata amicitia Iugurthae, parum cognita, transvorsos
agat: quos ego audio maxuma ope niti, ambire, fatigare
vos singulos, ne quid de absente incognita causa statuatis:
fingere me verba, fugam simulare, cui licuerit in regno ma-
21 *nere. Quod utinam illum, cuius impio facinore in has*
miserias proiectus sum, eadem haec simulantem videam,
et aliquando aut apud vos aut apud Deos immortalis rerum
humanarum cura oriatur: nae ille, qui nunc sceleribus suis

19. *Virtute ac* etc.] In Cod Gorl. *Sed* virtut. Diese Partikel wäre zu ertragen, wenn 1) andre Autoritäten dazu kämen: diese fehlen; 2) wenn nicht die Abschreiber *sed* oft eingeschoben; so oben §. 7. und oft bei Livius (Drakb. zu VI, 32, 8.) und A. 3) Auch das vorausgehende *esse* konnte Anlass geben, *sed* einzuschwärzen.

magni et opulenti] Eine gewöhnliche Verbindung. Unt. c. 79, 2. So *μέγας ἐκ μικροῦ καὶ ταπεινοῦ ὁ Φίλιππος ηὔξηται.* Dem. Phil. III. p. 116. und *μέγας γέγονεν, ἀσθενὴς ὤν.* Olynth. III, 5. p. 12. Im folg. hat Gorl. secun*dia* — *oboe*dientia.

20. *fingere me verba*] So *λόγους πλάττειν* Dem. Phil. I, c. 15. in. Und advers. Aristog. p. 778. *προφάσεις πλάττων καὶ ψευδεῖς αἰτίας συνθείς.* Im Folg. Codd. G. und A. D. E. *et* fug. S. Gerl.

21. *Quod utinam*] Cfr. ausser Z. §. 342. Orelli zu Tusc. IV, 16, 36. bei Klotz p. 427. und zu B. Civ. II, 31. p. 295. Ueber das folgende et *aliquando* s. unt. c. 62, 1.

apud vos — oriatur] I. e. tandem aliquando curare *incipiatis. Apud* auch vom Gemüth und von moralischer Theilnahme. Liv. XXIX, 22, 7. primo producti ad populum *apud praeoccupatos* Locrensium clade *animos* nullum *misericordiae locum habuerunt.* Iustin. XXI, 6, 4. felicitas regis, *apud* quem nec cupiditas, nec fortuna ullo modo terminabantur. Man erkennt, wie in *apud* der lokale Begriff vorherrscht und diese Partikel nur in *neutralen* oder *passiven* Verhältnissen, nicht in *transitiven* oder *aktiven* gebraucht werden kann. Hand Turs. I. p. 410. 8.

nae ille] Die meisten Codd. auch Gorl. *ut.* Dageg. die meisten Editt. auch Kortt. Kr. Fabr. und Gerl. *nae* oder *ne;* ersteres richtigere Schreibart. Weise ad h. l. rechtfertigt *ut* durch die Bemerk. verba, *omnibus malis excruciatus* magis certo voto, quam exclamationi convenire videntur. Uns scheint die Apodosis, welche mit *nae* beginnt, bedingt durch den logischen Schluss: quod si factum fuerit — tunc equidem non dubito, quin ille — reddat; oder tunc mihi quidem pro certo persuasum est, fore ut — reddat. — Die Codd. schrieben: *ne* und *nae* ohne Unterschied; auch waren beide Partikeln ursprünglich *eine;* nur durch den Gebrauch unterschieden. Die prohibitive Part. blieb *ne;* die mit subjektiver Ueberzeugung des *nachtheiligen, befürchteten* Erfolgs ausgesprochne *nae.* Der Gebrauch der letztern beruht auf einer logischen Ellipse. Cfr. Herbst zu Quinct. X, 1, 45. Ebenso lässt sich erklären Cat. 52, 26. wo im Grunde dieselbe logische Folge

ferox atque praeclarus est, omnibus malis excruciatus im-
pietatis in parentem nostrum, fratris mei necis mearumque
miseriarum gravis poenas reddat. Iam iam frater, animo 22
meo carissume, quamquam tibi immaturo et unde minume
decuit, vita erepta est, tamen laetandum magis quam do-
lendum puto casum tuum. Non enim regnum, sed fugam, 23
exsilium, egestatem et omnis has, quae me premunt, ae-

der Sätze. — *Ut* statt *ne* würde einen zu schroffen, ja plumpen Gedanken geben, bes. wegen: *omnib. mal. excruciat. Ut* und *ne* verwechs. s. Kortt. zu Plin. Epp. III, 9, 8.

sceleribus suis ferox] *Ferox* ist trotzig und frech. Unt. 94, 4. *secundis reb.* feroces. (98, 6. 106, 3.) Und so oft bei Liv. und A. mit dem *Ablativ* des Grundes und der Ursache, worauf und wodurch Jem. trotzig und keck ist. Liv. XXXIX, 31 in. Hispanis recenti victoria ferocibus. *Praeclarus* im sarkastisch. Sinne für *famosus* oder *celeber*. Tac. Ann. I, 74 in. formam vitae iniit (delatorum), quam postea *celebrem* miseriae temporum — fecerunt. Man denke an das nicht seltne Demosthenische: ὁ καλὸς κἀγαθὸς οὗτος.

fratris mei] Cod. Gorl. *fratrisque necis mei.* Jenes *que* haben auch einige andre; dieselbe Wortfolge keiner der von Gerl. genannten. Die Lesart an sich ist Sallusts nicht unwürdig und dem Gedanken angemessen. Vergl. als Beispiel Demosthen. Olynth. III, 1. (I, 1.) p. 9. ὅτι τῶν πραγμάτων ὑμῖν ἐκείνων αὐτοῖς ἀντιληπτέον ἐστίν. Ueber *que — que* s. zu 7, 6.

22. *iam iam*] Offenbar zum Zeichen und als Ausdruck des herben Gefühls. Hand Tursellin. III. p. 156. Wohl zu unterscheiden von *iam iamque* Tusc. I, 7 extr. quae enim potest in vita esse iucunditas, quum dies et noctes cogitandum sit, *iam iamque* (d. i. alle Augenblicke, jede Minute) esse moriendum; und nicht als *ein* Wort mit Kritz ad h. l. zu schreiben. Den Grund wird man leicht finden. Vergl. zu B. G. VII, 59. Die Wendung der Rede selbst ist Apostrophe, ubi quae ad alios dicta volumus, ad alios dicere videmur. Cfr. Aquil. Roman. de figur. sentent. IX. p. 192. ed. Fr.

immaturo] Gewöhnl. mors *immatura.* So Iustin. VII, 2, 5. aber auch aetas, *iuvenis* immaturus, d. i. qui nondum ad virilem aetatem s. ad viros pervenit, im Gegens. von *maturus.* S. Ruhnk. zu Vellei. II, 119, 2. (Manchmal im verächtl. Sinne, gleich *imberbis.*) Vergl. Benecke zu Iustin. XXIV, 4 extr. Hier aber offenbar tropisch: nondum quasi maturus ad mortem obeundam: d. i. in der Blüthe der Jahre. S. Ruhnk. zu Vellei. a. a. O.

unde — decuit] *Unde*, d. i. von einer Seite, von wo man moralisch es am wenigsten erwarten sollte. Aehnl. Liv. II, 16, 2. ab Tusculo, *unde* etsi non apertum, suspectum tamen bellum erat. Cfr. Ruhnk. zu Ter. Andr. IV, 4, 9. Aehnl. τὸν αὐτὸν τρόπον, ὥσπερ etc. Oft bei Demosthen. z. E. Phil. I. p. 51. Cfr. Stallb. zu Plat. Phaedr. c. 36. Vergl. unt. 49, 2. zu: quae *ab imperatore* decuerint. Weg. *decuit* im aorist. S. s. ob. §. 15.

laetandum — casum] Weg. *laetari* aliquid verwies Fabri auf Z. §. 385. und auf s. Anmerk. zu Sall. Cat. 51, 29. Nach *puto* Codd. Gorl. und A. *esse.*

23. *Non regnum — amisisti*] *Amittere* gehört allerdings zunächst zu *regnum*, wurde aber nicht minder herbeigezogen durch *anima.* Aehnl.

rumnas cum anima simul amisisti. At ego infelix, in tanta mala praecipitatus ex patrio regno, rerum humanarum spectaculum praebeo: incertus quid agam, tuasne iniurias persequar, ipse auxili egens, an regno consulam, cuius vi-

Tacit. Ann. II, 71 extr. Iuravere amici dextram morientis contingentes, *spiritum* ante quam ultionem *amissuros*.

rerum human. spectaculum] Sc. foedum prorsus miserandumque spectaculum, wie Iustin. VIII, 4, 7. *Spectaculum* ist näml. sinnverw. dem *adspectus*, *spectatio:* Sache und Person aber als Gegenstand eines Schauspiels gedacht. So Suet. Cal. c. 27 f. alium a spectaculo *poenae* epulis statim adhibuit. und Liv. XXVI, 13, 15. neque vinctus per urbem *triumphi spectaculum* trahar. Ebenso *θέαμα* oft von Personen. Cfr. Held zu Plut. Aemil. p. 247. Weg. *res hum.* cfr. Ernesti in Clav. C. s. v. *humanus.* Aehnlicher Gedanke liegt in Demosth. Leptin p. 506. §. 140. ed. Wolf. *ἀλλὰ χρὴ τ' ἀγαθὰ μὲν προσδοκᾶν καὶ τοῖς θεοῖς εὔχεσθαι διδόναι, πάντα δ' ἀνθρώπινα ἡγεῖσθαι.* Wobei der Scholiast: *Νεμεσᾷ γὰρ ὁ δαίμων, ὅταν διατεθῶμεν ὡς οὐδέποτε φαῦλον οὐδὲν πεισόμενοι.*

tuasne — persequar] Vergl. zu B. G. VII, 38. p. 509. ed. II. zu Sall. Cat. 9 extr. Nach *tuasne* fügen E. und Gorl. bei: *o frater.* An sich sehr passend und von Wirkung! Andre Mss. schweigen.

auxili egens] *Egere* ist *ἐνδεῖσθαι*; *indigere* = *προσδεῖσθαι.* Darüber sagt Ulpian. zu Demosth. Olynth. III. (I.) p. 14. *ἐνδεῖσθαι μέν ἐστι τὸ παντελῶς μὴ ἔχειν, προσδεῖσθαι δὲ τὸ ἔχειν μὲν μέρος, ἔτι δὲ δεῖσθαι πρὸς τὸ τέλειον.* *Egere* ist also absolute Dürftigkeit, gänzlicher Mangel an etwas, *indigere* bezeichnet den Bedarf für einen *bestimmten Zweck.*

cuius vitae etc.] Hier lässt sich eine dreifache Erklärung vorbringen. Entweder bezieht sich *cuius* auf die in *consulam* enthaltne Person: dann ist der *doppelte* Genitiv bemerkenswerth. Cfr. zu B. G. I, 30. Beispiele bei Benecke zu Ciceronis Oratt. select. p. 26. Dann aber wäre eine Brachylogie in dem Satze, die noch nicht gehörig erkannt worden; denn *cuius* wäre nicht mit *potestas* zu verbinden, sondern gehörte zu *vitae*, statt: in cuius vitam necemque potestas penes alios est; i. e. qui *sui iuris non* amplius *est*, potius mancipii loco habetur. Cic. Dom. 9. auctorne esses, ut *in te* P. Fonteius *vitae necisque potestatem* haberet, ut in filio. Ueber die *patria potestas* der Römer vergl. Heinecc. Antiquitatt. p. 118. Rein Röm. Privatrecht S. 221. Die ganze Construkt. also ein Beispiel von Attraktion, ähnl. Cornel. Alcib. 4, 1. Der Sinn: soll ich auf die Erhaltung meines Thrones bedacht seyn, der ich meines Lebens nicht Herr bin? Denn wollte man, zweitens, *cuius* auf *potestas* beziehen, als Genitiv. Subjecti, so entstände entweder der abgeschmackte Gedanke, dass es dem Atherb. ohne fremde Hülfe nicht freigestanden, sich selbst den *Tod* zu geben, was denn doch das *ultimum refugium miseris* — bleibt und im Folg. als *möglich* zugestanden wird: utinam emori etc. oder *vitae necisque potestas* wäre: potestas, i. e. liberum arbitrium quo aliquem vel vivere sinimus vel ubi placuerit, necamus, und *vita* wäre *neutral*, *nex* im *passiven* Sinne zu fassen. Und diese Erklärung ist die gewöhnliche. Vergl. Kortte u. Weise ad h. l. Nur scheint dieser Deutung die sehr gebräuchliche Formel: *vitae necisque potestas*, von der väterlichen Gewalt — zu widersprechen; kraft welcher *potestas* die *einem Andern* rechtlich oder faktisch zustehende Gewalt bezeichnet, und diese letztre kann wieder

tae necisque potestas ex opibus alienis pendet? Utinam 24
emori fortunis meis honestus exitus esset, neu vivere con-

nicht von *fremder Hülfe* abhängen.' Endlich empfiehlt sich eine dritte Erklärung durch Leichtigkeit und Natürlichkeit. Man beziehe das Relativ. *cuius* auf *regnum;* dem Könige steht das Recht über *Leben* und *Tod* zu, als Zeichen der Souveränität und des imperii in suos; wesshalb auch patria *maiestas* genannt. Valer. Max. VII, 7, 5. s. Heinecc. a. a. O. Eine Herrschaft aber, die nur von fremder Hülfe abhängt, ohne diese stets beeinträchtigt und gestürzt zu werden Gefahr läuft, lohnt nicht der Mühe zu erhalten und wieder zu gewinnen. *Alienae opes* bedeuten dann aber: *fremde* Hülfe und *fremder Beistand;* zwar im Allgemeinen, aber mit nächster Beziehung auf das politische und militärische Einschreiten der Römer. cfr. ob. §. 7. Auf *Jugurtha* bezieht es Kritz; was schwerlich zu rechtfertigen. Vergl. ob. §. 7. und unt. Catil. c. 58, 13. Cornel. Hannib. 1, 3. Auch den Gebrauch des Singular weist Fabri nach zu Cat. 58, 13. Coll. Tac. Ann. III, 54. m. Italia *externae opis* indiget. Ueber *potestas sua*, in der Bedeut. *politischer* Selbständigkeit im Allgem. vergl. Duker zu Liv. VIII, 27, 11.

ex opibus — alienis pendet] In Cod. G. *pend. alienis?* Allzu emphatisch. Beispiele von *pendere ex aliquo*, unt. c. 107, 4. giebt Drakb. zu Liv. XLIV, 27, 7. Es bezeichnet aber die *schwebende*, d. i. ängstliche und peinliche Abhängigkeit. Versch. *pendere ab* ore. Cfr. Ruhnk. zu Ovid. Heroid. p. 4. ed. Friedem. Die Construkt. mit *ex* ganz angemessen der ersten Bedeut. des Verbi. Cic. in Verr. III, 26, 66. videtis *pendere* alios *ex* arbore, pulsari autem alios et verberari. Cfr. Hand Tursell. II. p. 620.

24. *emori — exitus esset*] Gorl. *exit. esset honestus.* In A. hon. e. ex. Ebenso 2 Gerl. Offenbar angemessner, als in Gorl. aber unnöthig. Sichtbar herrscht im Cod. Gorl. in der Wortstellung ein Streben nach declamatorischem Effekt. Wegen *emori* vergl. Döderlein Synon. III. S. 183 ff. und zu Catil. 20, 7. Ob es sey: *omnino mori*, wie Forcellini angiebt und Döderlein bestätigt, oder, wie wir aus Vergleichung der Stellen schliessen: *e vita* moriendo excedere; so dass der Begriff: *fort von hier*, *hinweg* und lieber *todt*, als *lebend* — specifisches Merkmal, ist die Frage. Ist diess der Fall, dann erkennt man auch hier die relative Bedeut. der Verb. compos. S. oben 11, 4. Sicherlich liegt in *emori* etwas affektvolles; daher vielleicht grade der häufige Gebrauch der *Infinitiv*form in Verbindung mit andern Verb. des Wunsches etc. Vergl. Döderl. a. a. O. S. 184. Man vergleiche: stinguere und *ex*stinguere, caedere und *ex*cidere etc. *Exitus* verwandt mit *terminus;* daher die Construktion: *est — fortunis.*

neu contemptus etc.] Gorl. mit der Mehrzahl: *ne.* Der Zusammenhang und das Folgende: nunc neque vivere etc. lehren, dass *neu* das richtigere ist. Wo zwei zu verhütende oder nicht zu erreichende Objekte von einander getrennt werden und das eine so wenig Statt finden soll, als das andre, steht *neve* oder *neu — neu;* oder es geht *ne* und *ut* voraus. S. zu Catil. 51, 43. Weissenborn Synt. S. 299. Vergl. Or. Lep. §. 4. Phil. §. 9. Or. Licin. §. 9. moneo, *ut* animadvortatis *neu* — otium pro servitio appelletis. Epist. Mithr. extr. Quod *uti* facias moneo, *neu* malis etc. Einige Codd. haben: neu *iure* statt: ne *vivere*, was Selling billigte. *Contemptus* ist nicht *verächtlich*, sondern *verachtet*, wie aus si — *concessissem* sich ergiebt.

temptus viderer, si defessus malis iniuriae concessissem. Nunc neque vivere lubet, neque mori licet sine dedecore. Patres Conscripti, per vos liberos atque parentis, per maiestatem populi Romani, subvenite misero mihi: ite obviam iniuriae: nolite pati regnum Numidiae, quod vostrum est, per scelus et sanguinem familiae nostrae tabescere.

CAP. XV.

Postquam Rex finem loquendi fecit, legati Iugurthae

mori — sine dedec.] Letzteres bezieht sich bloss auf *mori*, nicht auf *vivere*. Die Schande bestände darin, dass er den Tag der Rache nicht herbeizuführen oder abzuwarten Muth hätte. Cod. Gorl. hat: *sine ded. licet*. Für *mori* hat 1 Cod. Bern. *emori*. S. Döderl. III. S. 185.

per vos etc] Gorl. und A. B. D. E. *vos per* lib. Viele andre: *per vos, per* lib. Einige wenige Mss. per *vos* lib. atque par. — Die aufgenommne Lesart empfiehlt sich durch die Eleganz; eine Art Tmesis oder vielmehr Versetzung, von welcher bei Ruddimann II. p. 395. mehr Beisp. Einfacher dünkt uns: per liberos *vos* atq. par. (In Gorl. fehlt nach parent. *vestros;* desgl. *mihi* nach *misero.*) Jenes eingeschobne *vos* aber ist als Accusativ zu fassen, von *oro, precor* abhängig, das nicht selten ausgelassen wurde. Vergl. Drakb. XXIX, 18, 9. Eine ähnl. Stelle unt. c. 24 extr. Wegen per *liberos* vergl. Kortt. zu Cic. Epist. ad Div. VIII, 16, 1. wo Coelius: per fortunas tuas, *per liberos oro*, obsecro. Zur Umschreibung diente auch die Formel: per ea, quae tibi dulcissima sunt in vita, miserere nostri. Auct. ad Herenn. IV, 52. Cfr. Brisson. de Form. VIII, 60. p. 715. 16. ed. Bach.

ite obviam etc.] Ob. zu 5, 1. Fabri zu Liv. XXI, 60, 5.

per scelus et sanguinem] *Scelus* objektiv, mit Bezug auf Jugurtha, der durch *Meuchelmord* (per sanguinem) die Familie ausrottet. *Sanguis* kann nicht, wie Kr. meint, in dieser Verbindung mit *famil. nostr.* den *Verwandten* bezeichnen, sondern *et* verbindet das Consequens mit dem Antecedens. Eher könnte man eine Hendiadys hierin finden, wenn nicht die Genitivi subiecti — hinderten; vergl. Roth Tac. Synon. p. 32. So verbindet Liv. IV, 32, 5. *scelus legatorum* contra ius gentium *interfectorum*.

tabescere] Das Bild wahrscheinlich durch per *sanguinem* herbeigeführt; gleichsam: verbluten. So ad Caesarem de rep. ord. II, 12. (c. 20.) ego te oro hortorque, ne populi Rom. summum atque invictum imperium *tabescere* vetustate ac per summam discordiam *dilabi* patiaris. — Man vergl. mit *tabesc.* das Homer. τήκεσθαι. Odyss. XIX, 204. coll. v. 136.

CAP. XV.

Finem loquendi fecit] So gewöhnlich, wo der Begr. *finis* hervortritt und eine subjektive Beziehung Statt findet und zu *finis*, wie zu vielen andern relativen Begriffen s. Billroth §. 264. der Genitiv des Gegenstandes hinzutritt; wo aber das *Objekt* mehr hervortritt, und dieses ein *äusseres* ist, so dass durch äussere und materielle Mittel eingewirkt wird, steht der *Dativ*. S. zu B. Civ. III, 10. S. 344. Daher Liv. VIII, 33, 2. nox velut in proelio *certamini finem fecit*. So auch

largitione magis quam causa freti, paucis respondent: *Hiempsalem ob saevitiam suam ab Numidis interfectum: Atherbalem ultro bellum inferentem, postquam superatus sit, queri quod iniuriam facere nequivisset. Iugurtham ab Senatu petere, ne se alium putarent ac Numantiae cognitus esset, neu verba inimici ante facta sua*

finis fuit, i. e. ἐγένετο mit Dativ; zahlreiche Beispiele giebt Drakb. zu Liv. II, 30, 9. — So Catil. 51, 34. *finis* iugulandi *fuit*.

paucis respond.] Gorl. u. A. *respond. pauc.* Diess hat einigen Schein für sich; aber *respond.* ist logisch zu betonen, nicht *pauc.*; Cat. c. 4 extr. *paucis* absolvam; c. 5 extr. *paucis* — disserere. So unt. c. 17, 1. paucis exponere; ibid. §. 2. und 7. paucissimis. Vergl. unt. zu c. 86, 4. *paucis diebus*.

saevit. suam] *Suam* non modo *propriam*, sed quam *ipse* in aliis *exercuerit*, sic ut ipse necis caussa exstiterit. Liv. I, 54, 8. primores civitatis, criminando alios apud populum, alios *sua* ipsos *invidia* opportunos interemit: wo der Gegensatz durch die Wortstellung zwar stärker, der Begriff von *suus* aber derselbe. Ebenso Cic. Epp. ad Div. XV, 14, 1. M. Fabius a me diligitur propter summam *suam* humanitatem et observantiam.

Atherbalem] Gorl. und D. nebst 3 bei Gerl. und Kortt. genannten, fügen bei: *vero*. 1 Guelf. hat: *at* Adherb. Jenes *vero* scheint sich vertheidigen zu lassen; ähnl. wäre Catil. 51, 26. *Illis* merito accidet, quidquid evenerit: *ceterum* vos etc. — Dennoch entbehrlich und sogar gegen den Sprachgebr. Cfr. 14, 5.

queri, quod] Ist *quod* hier Causalpartikel? Richtiger nehme man den ganzen Satz als *Objekt* der Klage; die *Ironie* wird gesteigert. Cat. 40, 3. Accusare Senatum, *quod* in eo auxilii nihil *esset*. Wegen *quod* mit Conjunktiv vergl. Z. §. 629. 630. Ueb. *queri* aliquid und *de* re ob. zu 1, 1. Beisp. unt. c. 24 extr. quae antea in Senatu *questus* sum — Orat. Lepid. §. 16. qui *praemia* turbarum *queror*. Bei Sallust ist aber *queri de* re das gewöhnlichere.

se alium etc.] *Se* darf hier unmöglich fehlen; 1) weil die Gesandten in *Iugurtha's* Namen reden, und *dieser* sich vor den 2 genannten hervorheben musste; 2) weil ein logischer Uebergang aus der *dritten* (ne alium putarent) Person in die *erste* (facta sua) unpassend und hart wäre. Kortt. liess *se* weg.

alium — ac] Ebenso unt. 72, 1. *aliter atque* animo gerebat. 79, 6. *haud secus atque* in mari; 105, 2. 100, 4. und 114, 3. *pariter atque*. 102, 7. gratia *par ac* si etc. Vergl. c. 82 extr. *alii* quam etc. Dieses drückt eine *Verschiedenheit*, *ac* eine *Gleichstellung* aus. Diesem gemäss auch, obschon seltner, wie Tac. Ann. I, 73 extr. iusiurandum *perinde* aestumandum, *quam* si Iovem fefellisset. Folglich ist der Gedanke *positiv* ausgedrückt, hier: ut se *eundem* etiamnum habeant, *qui* s. *qualis* fuerit apud Numantiam. Vergl. Weissenborn Grammat. §. 345. 5.

putarent] Der Plural nach einer sehr häufigen Syllepsis bei Collectivbegriffen. Zahlreiche Beisp. giebt Drakb. zu Liv. IV, 58, 4.

ante facta — ponerent] Fabri hält diese Art des Ausdrucks für gleich dem: *anteponere*. Wir glauben nicht; denn wo dergl. Präpositionen in ihrer ursprünglichen *adverbialen* Bedeutung gesetzt werden, bleibt ihnen mehr oder weniger der eigentlich materielle, d. i. *lokale*

2 *ponerent.* Deinde utrique curia egrediuntur. Senatus statim consulitur: fautores legatorum, praeterea magna pars, gratia depravata, Atherbalis dicta contemnere, Iugurthae virtutem extollere laudibus; gratia, voce, denique omni-

oder *temporelle* Begriff, welcher den metaphor. Begriff des Masses in sich schliesst. In diesem Sinne sagt Tacit. Hist. I, 52. nec consularis legati *mensúra*, sed *in maius* omnia accipiebantur. Also hier: *über* die Thaten setzen; *post* — *ponere* unser: *nach* oder *niedriger* stellen. So wie wir also sagen: in der Meinung eines Andern *höher stehen*, mit Rücksicht auf eine gewisse, auch *äusserlich* sich bekundende *Rangordnung;* so auch im Lateinischen, wo die Schriftsteller beiderlei Ausdrücke wohl unterscheiden. Tacit. Hist. IV, 7. ne aliis electis *posthabitus* crederetur, (ganz im metaphor. und moralischen Sinne.) Id. III, 64. ut ceteri *post* Sabinum *haberentur*. So auch unt. c. 16, 1. anteferebat. Vergl. c. 73, 6. Als analog betrachte man: *contra* — *dicere* und *contradicere;* überhaupt die *Verba composita*, wie *excedere*, *egredi*, *introire* und *intrare* etc. mit und ohne Präposition. Die Stelle aus Cic. de Offic. III, 17, 71. malitia mala bonis *bonis ponit ante* ist der unsrigen nicht ganz gleich, wie schon die von der *metaphor.* Bedeutung abhängige Construktion lehrt, und beweist nur, dass die Präpositionen *ante* nebst *post* und *contra* am längsten ihre adverbiale Bedeutung behauptet haben, und eine solche Tmesis oder Anastrophe gestatteten. Vergl. Ramsh. §. 207, 1. 2. In Cod. C. *sua pon. facta*. Vergl. ob. 14, 24. zu *emori ex. esset.*

utrique curia egrediuntur] Aehnl. war der Fall Liv. VII, 31, 1. *Summotis* deinde legatis, quum consultus senatus esset etc. Nicht immer geschah diess; in den meisten Fällen wurde den Gesandtschaften die Resolution *sofort* ertheilt, wo es einer längern Berathung nicht bedurfte. Dagegen wie hier Liv. XXIX, 19 in. *iussis excedere* e templo *legatis* — denn es folgte eine längere Deliberation unter lebhaften Debatten pro und contra. — Vergl. die von Brisson. de Form. II, 145. p. 230 ff. angeführt. Stell.

2. *praeterea magna pars*] Mit viel. Codd. hat Gorl. *Senatus* magn. p. was seit Gruter von den meisten Edit. herausgeworfen. Aehnl. ist Liv. VII, 31, 1. quum consultus *senatus* esset, etsi *magnae parti* urbs maxima — videbatur etc. Durch *senatus* entstände an unsr. St. ein Gegensatz gegen die *fautores* leg., die ebenfalls Glieder des Senats waren.

gratia depravata] Jene nämlich, die *fautores*, waren die c. 13. genannten *veteres* et *novi* amici — pars spe, alii praemio inducti; diese *gratia depravata*, die von jenen durch ihren Einfluss gewonnenen. Kortte schrieb: depravat*i*, was wegen *magna* pars hier weniger passend, indem *pars* hier einen wirklich *gesonderten* Theil, mit specifischer Eigenschaft bezeichnet. Unt. uti — *pauci*. Der von Kortt. aus 58, 2. angeführte Fall ist andrer Art. Ebenso las Kortt. c. 16, 1. *pars illa*, *qui* antefereb*ant*.

contemnere] Nach Fabri: durch *Worte herabsetzen;* ihm stimmt Kritz bei. Doch ist diese Deutung weder nothwendig, noch durch andre Stellen des Sall. zu erweisen; die gewöhnl. Bedeut. *nicht achten*; *unbeachtet lassen;* wie Gell. N. A. VI, 9, 5. Cic. Offic. I, 9, 28. reicht auch hier aus. Das vornehme Stillschweigen und Uebergehen der ganzen Beschwerde des Atherbal charakterisirt jene Leute stärker und besser, als wenn sie sich auf mündliche Erklärungen einliessen. Gorl. contempnere.

bus modis pro alieno scelere et flagitio sua quasi pro glo-
ria nitebantur. At contra pauci, quibus bonum et aequum 3
divitiis carius erat, subveniundum Atherbali et Hiempsalis
mortem severe vindicandam censebant. Sed ex omnibus 4
maxume Aemilius Scaurus, homo nobilis, impiger, fac-
tiosus, avidus potentiae, honoris, divitiarum; ceterum
vitia sua callide occultans. Is postquam videt regis lar- 5
gitionem famosam impudentemque, veritus, quod in tali

sua quasi pro glor.] Aehnliche Anastrophe der Präposit. ob. c. 4, 1. *cuius de* etc. unt. 28, 4. 30, 3. 79, 4. 101, 8. Viele Beisp. bei Drakenb. zu Liv. II, 19, 8. Ramshorn §. 151, 3. S. 475. ff.

3. *Atherbali et Hiemps.*] *Et* fehlt in Cod. Gorl. auch in 1 Guelferb. Doch war hier weniger eine *Sonderung*, als die *Verbindung* der beiden Zwecke am rechten Orte; denn *beide* Fälle waren zur Entscheidung vorgelegt. Der erste involvirte gewissermassen den zweiten.

vindicandam] Ueb. *vindicare* u. *ulcisci* s. zu Caes. B. G. III, 16. f. Vergl. üb. *vindex* im jurist. Sinne Heinecc. Antiquitatt. p. 573. u. *vindicatio* bei Rein Röm. Privatrecht S. 460. ff. Coll. unt. 20, 4. 30, 3. 31, 18. 106 extr. *Ulcisci* 31, 8. 42, 4. In *vindicare* liegt stets der Begriff eines Rechtsprincips, das Jem. *iure publico vel privato* vertheidigt u. wodurch er dem Unrechte steuert; *ulcisci* bezeichnet den *Akt*, durch welchen man das *ius talionis* ausübt, Böses mit Bösem vergilt u. bestraft, und stellt den anthropopathischen Begriff heraus. Bei *vindicare* bleibt der juristische Begriff eines *dinglichen* Rechts vorherrschend.

4. *Aem. Scaurus*] Vergl. über ihn *Ellendt* in Brut. p. XLVI. 28 ff. Walch zu Tacit. Agric. 1. S. 108. Zugleich beachte man, was Freinsheim im Index zu Iustin. sub voc. *clarus* urtheilt: Ceterum hic *Alcibiades* (cfr. Iustin. V, 2.) si hoc nomen pro *Scauri* ponas a Sallustio Iug. 15, 6. planissime describitur. — Diess gilt mit dem Unterschiede, dass Sall. mit wenig Merkmalen den Charakter zeichnet; Iustin ein etwas diffuses Bild giebt.

impiger, factiosus] *Impig.* ist einer den keine Mühe verdriesst; oppos. *iners*, *ignavus* d. i. bequem u. indolent. Unt. c. 23. duos maxume *impigros* delegit. Unser: *unternehmend* entspricht hier wohl am besten; wie Liv. I, 34, 1. Lucumo vir *impiger* ac divitiis potens; wofür ibid. §. 6. fortis ac *strenuus* vir. — *Factiosus* nach Fabri ad. h. l. der *grossen Anhang* hat; es schliesst aber das *Ränkevolle* u. *Parteisüchtige*, d. i. das Streben, sich Anhang zu verschaffen und diesen zu vergrössern, nicht aus. Charakteristisch Tacit. Ann. I, 74. in. nam egens, ignotus, *inquies* — wo factiosus ganz unpassend) d. i. *κακῶς πολυπραγμονῶν*. Zur geschichtlichen Erläuter. des Begr. *factio* dienen die Worte des Tacit. Orat. c. 36. in. hinc *procerum factiones* et assidua *senatus* adversus *plebem* certamina. Sache und Begriff verschwindet in der Monarchie: wo hier *Parteien* gegeneinander auftreten u. um die Herrschaft streiten, wie Otho u. Vitell. heissen sie; *partes*. Warum u. wie s. unt. zu c. 40, 2.

5. *largitionem famosam impud.*] Die Stellung hebt die Attribute als accessorisch hervor. Cic. ad Div. XVI, 14, 1. habui *noctem plenam timoris* ac *miseriae.* — Man denke sich als analog: Catonem vidi in bibliotheca *sedentem*, multis circumfusum Stoicorum libris. Cic. Fin. III, 2, 7.

re solet, ne polluta licentia invidiam accenderet, animum a consueta lubidine continuit.

CAP. XVI.

Vicit tamen in Senatu pars illa, quae vero pretium
2 aut gratiam anteferebat. Decretum fit, *uti decem legati*

veritus] Mit der von Ramshorn §. 171. aufgestellten Behauptung, dass *veritus*, wie einige andre Particip. Praeterit. Deponent. statt des *Praesens* ständen, welcher Fabri ad h. l. beipflichtet, können wir uns nicht vereinen, insofern sie einen eingetretnen und noch *fortdauernden* Zustand ausdrücken sollen. Vielmehr sind zu unterscheiden 1) Verba, deren Participia Präterit. eine allgemeine, von dem concreten Fakto abstrahirte Thätigkeit od. Eigenschaft bezeichnen, wie *fisus*, *solitus*, *ratus*, *veritus*; (anders bei Cornel. Hannib. 12, 3. Semper *verens*, was ganz concret u. historisch) 2) solche, die eine *wirkliche Handlung* bezeichnen, die von einem Subjekte speciell u. momentan prädicirt wird. Jene gehören dem *Urtheile* des Schriftstellers, diese dem *Referenten* an und müssen *historisch*, d. i. nach ihrem temporellen Charakter aufgefasst werden. Folglich kann Caes. B. G. I, 20. Divitiacus Caesarem *complexus* — nicht mit *fisus*, *solitus* etc. in eine Classe gestellt werden, wie schon die Uebertragung ins Deutsche lehrt, wo viele Participia durch abstrakte Substantivformen ausgedrückt werden: im *Vertrauen*, aus *Furcht*, in der *Meinung* etc. Ansichten der Neuern Walch zu Tacit. Agric. 33. S. 353. Walth. zu Tac. Ann. II, 8.

quod — solet] S. zu Catil. 29, 2. Bei Livius nicht selten: ut — *assolet*, ut solet, ut *plerumque fit*. Ungewöhnlicher ist: Liv. II, 34, 2. fames, *qualis* clausis *solet*. — Es ist auch hier zu beachten, dass jene elliptische Redeweise dem allgemeinen Satze und Gedanken, dem sie zur Einleitung dient, *voraus*zugehen pflegt. Also bezieht sich diese Bemerk. des Autors auf: *ne — invid. accend.* nicht auf *veritus*. Aehnliches oft; z. B. Tacit. Hist. II, 34. Caecina ac Valens, quando hostis imprudentia rueret, *quod loco sapientiae est*, *alienam stultitiam opperiebantur*. Diess ist ganz der Natur des Relativpronom. angemessen, wie z. B. Tacit. l. l. c. 37. Paulinum, *qua prudentia fuit*, sperasse etc. Cfr. zu 14, 15.

polluta licentia] Kritz u. Fabri erklären *pollutus* durch *foedus* ac *detestabilis*. Uns scheint, Sall. wollte eine *licentia* bezeichnen, die sich *selbst geschändet*, d. i. allen äussern Anstand verletzt: *scandalös*. Also deutet Sall. an, dass sich Scaurus bis dahin *gemässigt* benommen: vitia sua callide occultans, jetzt sich zu *brandmarken* u. zu *entehren* fürchtete. Nicht unähnlich ist de rep. ord. I, 2. homines quibus *omnia* probro ac luxuria *polluta* erant; ähnlich dem: homines omnis generis probris *polluti*. Daraus sieht man, dass *polluta* sehr schicklich gewählt und der ursprüngliche Begriff: *besudeln*, *entweihen* — nicht ganz verwischt ist, wie wir sagen: sich in *unsaubre*, *schmutzige* Gesellschaft od. Geschäfte mischen. So nannte Caecina seinen Gegner *Valens* bei Tacit. Hist. II, 30. *foedum* et *maculosum*.

CAP. XVI.

Pars illa] Cod. Gorl. *illa p*. Andre Autoritäten fehlen.
quae vero etc.] *Verus* in der Bedeut. von *aequus*, *iustus* bei Sall. Liv. Tacit. u. A. Beispiele zu Cat. 11, 2. Gronov zu Liv. II,

regnum, quod Micipsa obtinuerat, inter Iugurtham et Atherbalem dividerent. Cuius legationis princeps fuit L. Opimius, homo clarus et tum in Senatu potens, quia consul C. Graccho et M. Fulvio Flacco interfectis acerrume victoriam nobilitatis in plebem exercuerat. Eum Iugur- 3

48, 2. Wolf zu Cic. Tusc. III, 27 in. Zu vergleichen ist Demosthen. Fals. Leg. p. 349. *διὰ τὴν αἰσχροκέρδειαν καὶ τὸ χρημάτων ἀποδόσθαι* (i. e. vendere) *τἀληθῆ.*

2. *decem legati* etc.] Nach einer in der Römischen Politik mehrmals vorkommenden Massregel, nach welcher der Senat Commissäre absandte, qui *in re praesenti* de *controversiis sociorum cognoscerent.* Cfr. Brisson. de Form. p. 229. ed. Bach.

quod Micipsa obtinuerat] Der Indikativ kann hier um so weniger befremden, als der ganze Satz von Sall. nur historisch referirt wird, ohne die Subjektivität eines Andern einzumischen, was sich schon aus dem abstrakten: decretum *fit* ergiebt. (So Cat. 53, 1. Senati *decretum fit.*) Vergl. zu Catil. 27, 4. Und ausserdem Iug. 21, 2. multitudo, *quae*—Numidas *prohibuit.* Auch c. 35, 4. Zahlreiche Beispiele bei Krüger in den Untersuch. I. S. 65 ff. bes. 67. Auffallender sind Stellen wie c. 54, 1. etc. ad cetera, quae levia *sunt*, parem animum gerant. 63, 1. proinde, *quae* animo *agitabat*, fretus Dis ageret. 106, 3. mansurum potius, quam proditis, quos *ducebat* etc. 111, 2. quis — invisi *erant.*

et tum — potens] Kr. zog *tunc* vor, als dem Sinne angemessner, ohne äussere Autorität. Wohl mit Unrecht! Denn *tunc* bezeichnet eine hist. Periode der Vorzeit im Gegensatze zur *Gegenwart.* Zu einer solchen *historischen* Bestimmung aber, wie z. B. Suet. Caes. c. 4. ut Moloni, clarissimo *tunc* dicendi magistro operam daret, gab es hier keine Veranlassung. Denkt man aber, was *vorausgegangen* war, *wodurch* Opim. jene Präponderanz gewonnen; so ist *tum*, als abstrakte Partikel, ganz an seinem Platze. Es heisst: *damals*, nachdem Gewisses früher geschehen. So B. C. I, 4. qui in republ. *tum* plurimum pollebant. Vergl. unsre das. gegebnen Anmerk. p. 21. Auch muss auf den wesentlichen Unterschied der Bedeut. hingewiesen werden. *Tunc* würde heissen: *damals*, nicht früher od. später, viel vermögend, u. dieser *Zeit*begriff wäre der betonte; *tum* dagegen ist mehr: damals *zufällig*; wodurch *potens* als der wichtigere Begr. hervortritt. Und so soll es auch seyn, wegen des folg. *quia.* Vergl. unt. 25, 4. Consularis et *tum* in Senatu princeps; und bes. ob. c. 7, 4.

quia consul] Auch Cod. G. mit sehr viel. *qui.* Allein die Richtigkeit u. Angemessenheit von *quia*, nicht *quod*, ergiebt sich eben daraus, dass *quia* zur Erklärung des ganzen Satzes: *tum in senatu potens*, dient. Vergl. Billroth. §. 312. u. Stellen, wie c. 5, 1. 10, 7. 11, 3. 18, 5. 21, 2. 98, 6. — Für *Graccho* in Codd. Gorl. u. A. B. *Gracco.* Cfr. Drakb. zu Liv. III, 25, 5. u. Schneiders Elementarlehre I. S. 208. *Gracchus* war die spätere, aber schon in Quinctilians Zeit übliche Form. —

victoriam — in plebem exercuerat] Man sagte: *iram*, *victoriam*, *libertatem exercere.* Valer. Max. VI, 2. L. Philippus adversus eundem ordinem *libertatem exercere* non dubitavit. Ebenso Sall. Cat. 38 extr. utrique *victoriam* crudeliter *exercebant.* Ob in *aliquo* od. in *aliquem* victor. *exercere?* scheint willkührlich, da beides sich findet; vergl. Drakb. zu Liv. VI, 22, 4. nur wird zu beachten sein, ob mehr die *transitive* Bedeutung des *Fühlenlassens* vorherrschen sollte, wie an

tha tametsi Romae in inimicis habuerat, tamen accuratissume recepit: dando et pollicendo multa perfecit, uti famae, fide, postremo omnibus suis rebus commodum regis an-

unsrer Stelle, u. z. B. Iustin. IX, 8, 17. Regnare ille cum amicis volebat, hic *in amicos* regna exercebat. od. der *neutrale* Begriff des: sein Müthchen kühlen, seinen Uebermuth *an* Jemanden, den man sich zum Gegenstande wählt, auslassen. Vergl. zu Cat. 11, 4. S. 54. und Hand Tursell. III. p. 294.

3. *tametsi — in inimicis habuerat*] Mit Ausnahme des Commelin. alle andern Mss. so weit diese vorliegen, *in amicis*. Nach Gerlachs neuester Ansicht solle man bei letztrer Lesart bleiben; nur kann dann ein passender Sinn nicht anders als erzwungen herausgebracht werden. Daher folgen wir ganz der von Kritz ad. h. l. gegebnen Beweisführung, und fragen bloss, ob nicht viell. *inicis* d. i. *iniquis* die ursprüngliche Lesart war. Die Verwechsl. ist nicht selten; vergl. Walther zu Tac. Ann. III, 4 extr. Duk. zu Flor. III, 16, 1. Was man durch jene Conjektur gewönne, wäre: 1) dass man leichter die Lesart: in *amicis* sich erklären könnte; 2) *iniquus* wäre minder stark, als *inimicus* und den Verhältnissen, wie dem Sprachgebrauch angemessen. — Endlich ist *habere* in *numero* nicht gleich dem: *habere* aliquem *inimicum* od. iniquum. Jugurtha hatte ihn in Rom *mit unter* seine Widersacher *gerechnet;* ob er mit ihm wirklich in Collision gekommen war, folgt daraus nicht.

accuratissume recepit] Sc. hospitio. Aehnlich steht *accurate* unt. c. 103, 5. *accurate* et *liberaliter* habuit. Es bezieht sich *accurate* auf die äussere Sorgfalt u. Aufmerksamkeit; auf das Bestreben im Aeussern nichts zu versehen; daher *accuratus* in der Regel Prädikat von Sachen; *diligens* von Personen. *Recipere* = ἀναδέχεσθαι, zeigt an, dass sich Jem. zur Aufnahme verpflichtet; dass er es auf sich nimmt, einen Andern unter sein Obdach od. in seine Pflege zu nehmen. *Excipere* heisst bloss: einen Ankommenden in *Empfang* nehmen.

uti famae, fide — anteferret] Cod. Gorl. fid*ei;* folglich wäre mit den meist. Auslegg. fi*de* für die alterthümliche Form des Dativs zu halten. Vergl. unt. 52, 3. di*e*. Nach Gell. N. A. IX, 14, 21. „In casu dandi, qui purissime locuti sunt, non faci*ei*, uti nunc dicitur, sed faci*e* dixerunt." Kritz erklärt sich nach Walch Emendatt. Liv. p. 52. für die Ablative: *fama*, *fide* etc. weil in *anteferre* der Comparativbegriff liege: *potius habere.* Es ist aber zu solcher kühnen Annahme bei Sallust viel zu wenig Grund vorhanden, vergl. den Anfang des Cap. und höchstens würde man *praestare* so construirt gelten lassen, od. bei einem analog zusammengesetzt. Verbo; nur nicht bei *ante*fero. Vergl. Matthiae gr. Gr. §. 357. Und Tac. Ann. I, 75 extr. sagt: ceteri silentium et paupertatem confessio*ni* et beneficio *prae*posuere. Verfolgt man aber die Erklärung, die Kritz ad h. l. über die eigentliche Bedeut. des Ablativs beim Comparativ giebt, „sextus casus eam vim habet, ut contineat *id per quod*, sive *cuius respectu* aliud eminet, — so will der Ablativ grade um so weniger passen. Denn *anteferre* heisst: *reell* und *faktisch* den Vorzug geben; an eine bloss theoretische od. logische Vergleichung ist nicht zu denken. Soll der Ablativ gelten, so könnte es nur der *Casus* der nähern Bestimmung der Formen u. *Gegenstände* seyn, in welchen sich der Prädikatsbegr. offenbarte. Vergl.

teferret. Reliquos legatos eadem via adgressus plerosque 4
capit: paucis carior fides quam pecunia fuit. In divisione, 5
quae pars Numidiae Mauritaniam attingit agro virisque opulentior, Iugurthae traditur: illam alteram specie quam usu potiorem, quae portuosior et aedificiis magis exornata erat, Atherbal possedit.

Ramsh. §. 141. S. 422. c. — Dem widerspricht aber das folg. *carior* fides *quam* pecunia.

omnibus suis rebus] D. i. allen seinen Interessen u. Angelegenheiten; was er theils zu beachten, theils zu besorgen hatte: seine ganze Obliegenheit od. Pflicht.

4. *reliquos legatos — plerosque capit*] Analog dieser Construkt. ist der zu B. C. II, 27, erwähnte Sprachgebrauch, zu Zahlwörtern das Pronom. Possess. in gleichem Casu zu setzen; z. B. *nostri circiter septuaginta ceciderunt*. Ibid. I, 46. Liv. XXII, 29, 5. *qui plures* simul terga dederant. Fabri zu XXI, 15, 4. Vergl. Ramsh. §. 105. S. 310. N. 6.

5. *virisque*] So unt. c. 88, 4. urbes, quae *viris* aut *loco* opportunissimae erant. 87, 1. oppida natura et *viris* parum munita. Ebenso 92, 7. An unsrer Stelle, wie überall, sind *viri* = *wehrhafte* Männer; nicht Einwohner im Allgem. Dadurch eben hatte Jug. einen Vortheil beim Kriegführen.

illam alteram] Wir glauben, dass Sall. *illam* nicht setzte, weil diese Gegend den Lesern bekannt gewesen; sondern weil sich dieser Theil scheinbar wesentlich vor dem andern auszeichnete u. Sall. auf diesen die Aufmerksamk. lenken wollte. Er spricht mehr aus *seiner* Erfahrung u. *für* die Leser, nicht in der Ansicht u. mit Berufung auf dieselben. So steht *ille* nicht selten zur Hervorhebung des folgenden od. vorausgehenden Prädikatsatzes. Man erinnere sich an: *Ille ego*, qui quondam etc. Cic. Amicit. c. 6. Qui autem in virtute summum bonum ponunt, praeclare *illi* quidem. Vergl. Wopkens. Lectt. Tull. p. 105. 6. ed. Hand. u. Ruhnk. zu Ter. Adelph. III, 2, 8.

possedit] Nach Fabri u. Kr. von *possido* i. e. *occupo*. Allein 1) ist in vielen Stellen die Bedeut. sehr zweifelhaft, und wieviel der neutralen Form *possideo* oder dem transitiven *possido* angehöre, lässt sich schwer bestimmen. Vergl. den ältern und neuern Forcellini. 2) Soll *possido* vorzügl. von *militärischer* Occupation gebraucht werden, s. Walther zu Tacit. Ann. II, 5. Liv. XLII, 23, 2. amplius septuaginta oppida castellaque agri Karthaginiensis biennio proximo Masinissam vi atque armis *possedisse*. Cfr. Caes. B. G. IV, 7. patiantur eos agros tenere, quos *armis possederint*. — Daraus folgt, dass der Begriff weniger auf unsre Stelle passt, wo von *ruhiger* Besitzergreifung u. wirklichem Besitze die Rede ist. *Possedit* ist also nichts weiter, als: er *besass* von der Zeit an u. in Folge der Theilung als Eigenthum; *κέκτηται*, ganz congruent dem *traditur*. So sagt Liv. I, 46, 1. Servius quanquam iam usu haud dubie *regnum possederat* i. e. regni possessor erat. — Sodann möchte man doch der Analogie nach glauben, dass eher *possīdĕre* eine transitive Bedeut. annehmen könne, als *possĭdēre*, wogegen selbst die Sprache der Dichter, z. B. des Lucret. keinen Einwand bildet. Man vergl. I, 965. quem quisque locum *possedit*. coll. I, 387. aër omne necesse est, Inter corpora quod fiat, *possidat* inane.

XVII.

Res postulare videtur Africae situm paucis exponere et eas gentis, quibuscum nobis bellum aut amicitia fuit,
2 attingere. Sed quae loca et nationes ob calorem aut aspe-

CAP. XVII.

Postulare videtur — exponere] Ueber die Construkt. vergl. ausser Kritz ad h. l. Billroth §. 324. a. b. Zumpt §. 613. Anm. Weissenb. Gr. §. 313. 1. u. Fabri zu Liv. XXI, 30, 3. Es ist näml. ersichtlich, dass, wenn die *Absicht* mehr hervorgehoben werden soll, *ut* nicht fehlen konnte. An andern Stellen, wo *postulo* gleich ist dem *cupio*, befremdet der Infinitiv noch weniger, z. B. Nep. Eumen. 8, 2. Auffallender Iustin. X, 2, 3. hanc patrem *cedere sibi*, sicuti regnum Darius *postulaverat*. Weniger abweichend erscheint der Infinitiv Pass. Tacit. Ann. II, 50. maiestatis crimen *distingui* Caesar postulavit. Nep. Hannib. 12, 3. ne id *a se fieri postularent*, quod adversus ius hospitii esset. Wird das Beabsichtigte durch *id* hervorgehoben, so steht nothwendig *ut;* durch dieses *ut* wird aber der ganze Satz als Gegenstand des *Bestrebens*, der *gewünschten Verwirk*lichung dargestellt; der Infinitiv bezeichnet den *faktischen* oder *concreten* Gegenstand. Vergl. unt. c. 19, 3. quoniam alio properare *tempus monet*. Die Aehnlichkeit mit Catil. 5, 9. springt in die Augen. So sagt Tacit. Hist. V, 2. Sed quia famosae urbis supremum diem tradituri sumus, *congruens videtur primordia eius aperire*. Vergl. damit den ausführlichern Uebergang, den Livius nahm IX, 17 in. Und unt. Iug. 79, 1. *non indignum* videtur memorare. c. 95, 2. *idoneum* visum est de natura paucis — dicere. — Ganz ähnl. Catil. a. a. O. *Res ipsa hortari videtur* etc. Tacit. Hist. IV, 5 in. *Res poscere* videtur, qui iterum in mentionem incidimus viri saepius memorandi, *ut* vitam studiaque eius — paucis repetam. Strabo XVII. p. 821. *Τούτων διευκρινημένων οἰκεῖον ἂν εἴη διελθεῖν περὶ τῶν Λιβύων.*

attingere] Scil. memorando, dicendo. In diesem Sinne nicht weiter bei Sall. So Nep. Pelop. 1, 1. si tantummodo *summas attigero*. — In Cod. Gorl. steht: attingere fuit: woraus sich eine bemerkenswerthe Conjektur entnehmen und vertheidigen liess. Vergl. Liv. XXII, 61, 1. Patrum plerosque captivi *cognatione attingebant*.

2. *asperitatem*] Nach Fabri: *bergige Gegenden*. Dagegen lässt sich bemerken, dass 1) *asperitas* u. *asper*, vom *Boden* gesagt, mehr das *Steinige* und *Unebne* bezeichnet, als grade das *Bergige;* Liv. XLIII, 21, 6. quos pauciores propter *angustias* viarum et *asperitatem* duxit. Vergl. Id. XLIV, 5, 10. wo die *asperitas* durch *aeque invia* umschrieben wird. 2) Damit verbindet sich ganz natürlich der Begriff des *Unangebauten* und *Unfruchtbaren* und *klimatisch Rauhen*. Eben so τραχύτης. Xen. Cyrop. VII, 5, 67. *εἰδὼς οὖν Πέρσας τοὺς οἴκοι κακοβιωτάτους μὲν ὄντας διὰ πενίαν, ἐπιπονώτατα δὲ ζῶντας διὰ τὴν τῆς χώρας τραχύτητα κ. τ. λ.* Und im letztern Sinne nehmen wir hier *asperitas*; es ist das *Unwirthliche*, *Unfreundliche* des Bodens und Klima's. Diese Erklärung wird einmal gerechtfertigt durch den Gegensatz von *calor;* 2) durch c. 18, 1. wo *asperi inculti*que verbunden; 3) weil nicht auf *loca* allein, sond. auch auf *nationes* das Prädikat *asperitas* bezogen werden kann, und grade *Hitze*, *Unwirthlichkeit* des Bodens und *Rohheit* der Einwohner, *Steppen* u. *Wüsteneien* Ursache sind, dass ein Land weniger besucht wird. Statt *aut* in Gorl. *et*.

ritatem, item solitudines minus frequentata sunt, de his haud facile compertum narraverim: cetera quam paucissumis absolvam.

item] D. i. *ingleichen*, *desgleichen*, *nicht minder*. Dadurch wird angedeutet, dass das Prädikat des Satzes dieselbe Anwendung auf einen Gegenstand leidet, wie auf den andern; oder dass eine Sache und Person mit einer andern in demselben Verhältnisse steht. So c. 91, 1. pecus per centurias, *item* turmas aequaliter distribuerat. Daher auch bei Aufzählungen: 104, 1. illosque et Sullam ab Utica venire iubet, *item* L. Bellienum praetorem, *praeterea* omnes undique senatorii ordinis. Vergl. 105, 2. u. c. 81, 1. u. zu 9, 4.

solitudines] Cod. Gorl. solitudine. Sehr beachtenswerth, nur ohne anderweitige Autorität. Ausserdem ist freilich *solitudines* von Steppen und Einöden stehender Ausdruck; s. unt. c. 74. 75. *Solitudo* ist die *Isolirung* od. die *Einsamkeit* des Einzelnen; od. *Oede*, *Abgeschiedenheit* (Tac. Ann. IV, 67.) des Orts. Vergl. c. 55, 1. 93, 3.

minus frequentata] Das Neutrum des Prädikats wegen der Präponderanz des Begriffs *loca*, dem die *nationes* untergeordnet. Beispiele, wo sich *Genus* u. *Numerus* auf das *letzte* Subjekt unter mehrern bezog, sind nicht selten; so c. 74, 3. magis *pedes* quam *arma tuta* sunt. 81, 1. *hostem* fore; vorher: paullo ante Carthaginienses. 85, 7. ut omnes labores, pericula *consueta* habeam. Einen andern Fall s. unt. c. 38, 8.

haud facile compertum etc.] Der Ausdruck bleibt ungewöhnlich; denn einmal erwartet man eher *comperta*, als den Singular. So Tacit. Agr. c. 10 in. quae priores nondum *comperta* eloquentia percoluere. Sodann liegt fast eine Contradictio in Adiecto in dem: *haud facile narr. compertum;* da es einfacher war zu sagen: de his *difficile est certa et comperta* narrare; od. mit Tacit. Agr. c. 43. nobis *nihil comperti affirmare* ausim. S. das. Roth. Die Wendung lässt sich nur aus der subjektiven Form: *haud facile — narraverim* erklären; d. i. man kann füglich nicht erwarten, dass ich etwas Zuverlässiges u. Authentisches berichte od. mittheile. Diess die Erklärung von Müller; auch Gerlach, welcher sagt: *compertum* = *certi aliquid*, scheint derselben Mein. Ueber die Redensart vergl. Hand Tursell. III. p. 23. Allein aus dem Gegensatze: *cetera* quam paucissumis absolvam, folgt fast nothwendig, dass man logisch betone: haud *fac.* compertum i. e. das nicht leicht, sondern *mühsam* Erkundete und Erforschte will ich erzählen: das Andre, Bekanntere will ich kurz abthun. So lässt sich auch erklären, warum Sall. comper*tum* setzte, weil nicht die *einzelnen* Notizen, sond. der *Begriff* des *Verbi* hervorgehoben werden soll. Weg. *haud* s. unt. §. 6. ganz entsprechend dem *parum* (ebenfalls subjektiv) *comperi*. Eine ähnliche Wendung findet sich, bei Thucyd. VI, 54, 1. *Τὸ γὰρ Ἀριστογείτονος καὶ Ἁρμοδίου τόλμημα δι' ἐρωτικὴν ξυντυχίαν ἐπεχειρήθη, ἣν ἐγὼ ἐπὶ πλέον διηγησάμενος ἀποφανῶ οὔτε τοὺς ἄλλους οὔτε αὐτοὺς Ἀθηναίους περὶ τῶν σφετέρων τυράννων οὐδὲ περὶ τοῦ γενομένου ἀκριβὲς οὐδὲν λέγοντας.* Dazu kommt eine andre Stelle des Thucyd. II, 35. die auch anderwärts Cat. 3, 1. Sall. vor Augen hatte, und die hier Anwendung gestattet: *χαλεπὸν γὰρ τὸ μετρίως εἰπεῖν ἐν ᾧ μόλις καὶ ἡ δόκησις τῆς ἀληθείας βεβαιοῦται.* Es scheint also, als legte Sall. einen besondern *Werth* darauf, dass er etwas *Sichres* über meist unbekannte Gegenstände und Verhältnisse berichtete, zu deren genauerer Kenntniss *er* in seiner frühern Lage in Numidien durch specielle Erkundigungen Gelegenheit gefunden. In dies. Sinne Cat. 22 extr. nobis ea res *parum comperta*

3 In divisione orbis terrae plerique in partem tertiam Africam posuere: pauci tantummodo Asiam et Europam

est. c. 29 in. *satis* compertum. Coll. Iug. 45, 1. 108, 3. Oft aber gebraucht Sall. *facile* in dem Sinne von *leicht*, d. i. ohne *Mühe*, od. *Beschwerde.* Vergl. Cat. 10, 2. qui labores — *facile* toleraverant. *Cetera* begreift dann alles das, was nicht *compertum* ist; und *narrare* d. i. ausführlicher u. nach der Zeit u. Sachfolge einem andern mittheilen und eröffnen, s. zu Catil. 4 extr. 8 extr. 23 f. διηγεῖσθαι, διεξέρχεσθαι — διεξιέναι — scheidet sich von selbst von dem *paucis*. *absolvere.* Die Erklär. des de Brosses: *je rapporterai des choses peu connues* — stimmt zu wenig mit dem Begriffe von *comperio.* Wohl aber wäre es möglich, dass auf unsre Stelle, nach der gegebnen Ansicht, *Tacitus* Rücksicht genommen, wenn er Agric. c. 10 in. sagte: Britanniae situm populosque, multis scriptoribus memoratos, non in comparationem *curae ingeniive* referam. Vielleicht näml. erschien Manchem eine solche Aeusserung wie nach unsr. Meinung Sall. aussprach, etwas anmasslich.

3. *orbis terrae*] d. i. die Erdscheibe geometrisch, od. mathemat. geographisch genommen; *orbis terrarum* d. i. der Erdkreis, der Kreis von Ländern, politisch und statistisch, insofern die Erde aus mehrern Ländern besteht und von verschiednen Völkern bewohnt wird. Letzteres emphatischer. Cfr. Cic. Epp. ad Div. V, 7, 7. u. II, 16, 13.

in partem tertiam — posuere] Unsrer Ansicht nach die richtige Lesart, zumal da sie die ungewöhnlichere Struktur. Ausser den äussern Zeugnissen, vergl. Kritz ad h. l. sind unsre Gründe 1) dass auch die Griechen τιθέναι εἰς τινας sagten, in der Bedeut. *referre*, *adnumerare.* Demosth. Aristocrat. p. 628. εἰς μὲν ταύτην τίθεμαι τὴν τάξιν αὐτὸν, ἐν ᾗ πλείστης ἂν τυγχάνοι τιμῆς. Sall. hat aber für dergl. Gräcismen eine bekannte Vorliebe. Vergl. bes. Heindorf zu Plato Sophist. p. 339. wo τιθέναι τινὰ εἰς γόητα erklärt wird durch: *pro impostore aliquem habere.* Das. mehrere Beisp. Auch Schmid zu Horat. Epp. II, 1, 43. Aehnlicher noch sind Stellen, wie Tac. Hist. II, 35. in. *turris* in extremam navem *educta.* Coll. Homer. Odyss. XIII, 274. Πύλονδε καταστῆσαι καὶ ἐφέσσαι ἢ εἰς Ἦλιδα δῖαν. 2) *Ponere in partem* heisst: zu einem dritten Theile *absondernd* rechnen, zuschlagen; und da von einer in der Willkür und Meinung beruhenden und von dieser abhängenden Zutheilung die Rede ist, passt offenbar jene *transitive* Richtung besser, als *in parte — ponere*, was ein *Ganzes* voraussetzt od. eine Gattung, unter die etwas mit eingerechnet wird. — Uebereinstimmend Kritz. Gerlach dagegen Jahrbücher XVI, 2. S. 182. hält *in parte* tert. für allein richtig; ihm tritt bei Hand Turs. III. p. 306. der auch auf das Zeugniss Augustins de Civ. D. XVI, 17. nichts giebt, andre Fälle ähnlicher Construktion für verdächtig hält. Dagegen lässt sich nur erinnern, dass *ponere* bei Sall. mehr die metaphorische Bedeut. hat, als die concrete u. materielle; und dass hier die *transitive* Bedeut. sich durch *in divisione* orbis t. wohl rechtfertigen lasse. Dazu die Redeweise: *in medium* ponere: wovon Gell. N. A. XVII, 2, 11. Vergl. eine ähnliche grammatische Differenz bei Reiske in Annotatt. ad Demosth. Or. contra Aristocrat. Tom. IV. p. 23. zu den Worten: ὅστις ἂν εἰς εὐεργεσίας μέρος καταθέσθαι βούλοιτο. Cod. Gorl. hat, wie die meist. in par*te* ter*cia*; die Lesart weniger Codd. par*tem* terti*am* posuere, ist dem Sprachgebr. Sallusts nicht angemessen. Dagegen spricht für jene seltnere Redeweise Declam. in M. Tull. Cic. c. 2. qui civita-

esse, sed Africam in Europa. Ea finis habet ab Occidente 4
fretum nostri maris et Oceani, ab ortu solis declivem latitudinem, quem locum Catabathmon incolae appellant. Mare 5

tis incommodum in *gloriam suam ponit*. Cfr. Plaut. Trin. III, 3, 10. wo: *in crimen ponere* atque *infamiam*.

sed Africam — in Europa] Dass aus *posuere* per Syllepsin od. ἀπὸ κοινοῦ zu entnehmen: *contenderunt*, *affirmarunt*, *statuerunt*, ist begreiflich. Warum aber hier *sed*, nicht *vero*, davon liegt der Grund in dem indirekt ausgesprochnen Gedanken: Africam vero *non* singularem partem, *sed* in Europa esse statuerunt. In *sed* liegt nämlich nicht bloss der Gegensatz einer frühern Behauptung, sond. auch die Berichtigung oder Beschränkung. Die Sache anlangend, irrt Kritz, wenn er meint, Agathemerus habe *zwei* Haupttheile angenommen; denn es heisst bei ihm II, 2. ausdrücklich: *διαιρεῖται δὲ ἡ ὅλη οἰκουμένη εἰς ἠπείρους τρεῖς, Ἀσίαν τε καὶ Λιβύην καὶ Εὐρώπην*. Nur bemerkt er dann; *οἱ μέντοι παλαιοὶ τήν τε Λιβύην καὶ τὴν Εὐρώπην, ὥσπερ μίαν οὖσαν, συναμφοτέρας ἐκάλουν ἑνὶ καὶ μόνῳ τῷ τῆς Εὐρώπης ὀνόματι*. Silius Ital. I, 195. rechnet *Africa* zu *Asien*. S. das. Rupert. Eine Hauptstelle aber ist Isocrat. Paneg. c. 47, 179. *τῆς γὰρ γῆς ἁπάσης τῆς ὑπὸ τῷ κόσμῳ κειμένης δίχα τετμημένης, καὶ τῆς μὲν Ἀσίας τῆς δ' Εὐρώπης καλουμένης*. Vergl. die daselbst von Spohn genannten Schriftst. u. Broukhus. zu Tibull. IV, 1, 176. u. die Erklär. zu Horat. Od. III, 27 extr. wo: *sectus orbis*, die eine *Hälfte*, an die Doppeltheilung erinnert.

4. *Ea finis hab.*] Die Auslegg. bemerken, dass *ea* sich nicht auf das *nächste* Nomen beziehe, sond. auf Africa. Der Grund ist kein andrer, als weil eben von *Africa* vorzugsweise die Rede ist, und *is*, *ea*, *id* grade das Pronomen ist, durch welches der dem *Verstande* vorschwebende, *prädicirte*, d. i. durch gewisse Merkmale hervorgehobne Gegenstand in *abstracto* bezeichnet wird; ähnlich unserm: *er*, *sie*, *es*; *sie*. Es ist stets *is* etc. *er* od. *derselbe*, den ich *meine*, von dem ich *spreche*. So ob. c. 16, 3. *Eum* Iugurtha etc. c. 15, 5. *is* etc.

nostri maris] ἡ καθ' ἡμᾶς θάλασσα, bei den vom Standpunkte Italiens aus schreibenden Griechen, zum Unterschiede von ἡ ἔξω θάλασσα. d. i. ausserhalb des hier genannt. *fretum*, von welchem Flor. III, 6, 9. sagt: *Gaditanum* fretum, qua primum *maris nostri* limen aperitur. Der Ausdruck war gewöhnlich u. stehend. Vergl. Caes. B. G. V, 1. Liv. XXVI, 42, 4. XXVIII, 1, 3. Mel. I, 1, 4. „Id omne qua venit quaque dispergitur, uno vocabulo *Nostrum mare* dicitur. (Und so in der Regel, Tac. Agr. 24. nicht *mare nostr.* Auch nostrum *pelagus* Mel. I, 4, 5.) Angustias introitumque venientis nos *fretum*, Graeci πορθμὸν appellant.“ Dass das mittell. Meer bloss bei den Spätern *mediterraneum*, bei den Römern eigentl. *internum* hiess, ist bekannt. —

Catabathmon] Eig. *descensum*, bei Mel. I, 8, 2. vallis devexa in Aegyptum, von Sall. umschrieben durch: *declivem latitudinem*. Da solcher Küstenstriche Africa's, wo sich das Land gegen andre hervorspringende Punkte, wie das *Hermes*vorgeb., zurückzuziehen und zu *vertiefen* scheint, von den alten Geographen, Ptolem. IV, 5, *zwei* erwähnt werden, ein *grösserer* an der Küste Libyens hin, u. ein *kleinerer* jenseits Paraetonium nach Aegypten hin, so müsste man hier, streng genommen, den letzteren verstehen, wegen *finis habet*. So auch Mel. I, 8, 2. Catabathmos — finit Africam. Das. Tschucke. Desgl. Mel. I, 9, 1. Aegyptus inter Catabathmon et Arabas.

saevum, importuosum; ager frugum fertilis, bonus pecori,
6 arbore infecundus: coelo terraque penuria aquarum. Ge-

incolae] Diess Wort wünschte Kortt. entfernt. Ohne Grund; denn Sall. will eben die *griechischen* Einwohner bezeichnen, und zwar die *Küstenbewohner*, die auch, wie die Namen vieler Städte bezeugen, griechischen Stammes waren. Vergl. Herodot IV, 155. ff. über die Gründung von Cyrene, u. Iustin. XIII, 7, 1.

5. *importuosum*] Mehrmals von Mela gebraucht. z. B. I, 7, 3. 5. *importuoso litore*. Bei Caes. B. G. III, 12 extr. summa erat vasto et aperto mari, magnis aestibus, raris ac prope *nullis portubus*, difficultas navigandi. Tac. Ann. IV, 67. *importuosum* circa *mare* et vix modicis navigiis pauca subsidia.

bonus pecori] Cod. Gorl. *peccori*. Analog ist Tacit. Ann. II, 14. *boni ad* proelium campi. u. Virgil. Georg. II, 447. *bona bello* cornus. Auch ἀγαθός wird dem Boden u. Lande als Prädikat beigelegt. Cyrop. III, 2, 8. διὰ τὸ γῆς σπανίζειν ἀγαθῆς. — In der Stellung der Worte beachte man den Chiasmus. Ob. 7, 5. proelio strenuus, bonus consilio. Unt. 20 extr. suis animum, terrorem hostibus etc. 23 extr. multa pollicendo ac miserando casum — Dageg. 27, 4. Calpurnio Numidia, Scipioni Italia obvenit. Cap. 31, 25. peculatus — pecuniae.

arbore infecundus] Es giebt nach unserm Dafürhalten nur die Wahl zwischen *arbore* od. *arboris*; s. Fabri ad h. l. Aus letzterem entstand durch Glosse arbo*rum*, was auch Cod. Gorl., aus arbor*e* wurde *i* und *ibus*. Auch kennt man die durch Assimilirung der Formen und Endungen von den Abschreibern eingeschwärzten Fehler. So gab peco*ri* Anlass zu arbo*ri*. Diesen Dativ kann man weder sprachlich, noch logisch vertheidigen; *fecundus* aber findet sich mit *Ablat.* u. *Genitiv*. Mit dem Genitiv bezeichnet es die eigentl. Produktions- und Erzeugungskraft, also unser: *fruchtbar;* mit dem Ablat. den *Reichthum* an den Produkten od. Erzeugnissen od. Erscheinungen, *durch* welche sich jene *fecunditas* offenbart. So Tacit. Hist. II, 9, 2. *fecunda gignendis inimicitiis* civitas. I, 51 f. Lugdunensis colonia — *fecunda rumoribus*. Dagegen Ann. IV, 65. *silvae frequens fecundusque*, d. i. stark bewachsen mit Holz und zu dessen Erzeugung von Natur geeignet. — Es kommt dazu, dass Sall. nach seiner Weise wohl absichtlich folgen liess: frug*um*, peco*ri*, arbor*e*. Dieses letztere bestätigt durch das Zeugniss des Arusian. Mess. der ausdrücklich anführt: *ferax illo* Virgil. Georg. II, 222. Illa ferax oleo'st. Und Sall. Iug. 17. arbore infecund. S. Corp. Grammat. I. p. 230. ed. Lindem. Die Stelle Iustin. XLIV, 1, 4. felicibus et tempestivis imbribus *in omnia* frugum genera fecunda est — beweist nichts für arbo*ri*. Vielmehr besagt *in*, dass sich die Fruchtbarkeit *auf* alle Arten *erstreckt*, *über* sie kommt. Cfr. Hand Turs. III. p. 314. Uebrigens ist zu bemerken, dass Boden und Land *fertilis* ist, insofern es leicht *reichliche* Früchte *trägt*, und *hervorbringt*, diess setzt aber Anbau und Kultur voraus, *fecundus* ist von der *natürlichen Produktivität* und Erzeugungskraft zu verstehen, des Bodens wie der animalischen Welt.

coelo terraque] *Que* mit Kortt. zu verwerfen ist zu wenig äusserer Grund; s. Kr. ad h. l. Auch dient *que* wesentlich den *gleichen* Wassermangel zu bezeichnen, der an beiden Orten herrscht: beide Begriffe werden wie zu einer concreten Einheit verbunden, wie bei Synonymen eine logische Einheit entsteht; z. B. 12, 3. promissis onerat impellitque. c. 18 extr. in gentem nomenque. *Coelo*, *terra*, asynde-

nus hominum salubri corpore, velox, patiens laborum; plerosque senectus dissolvit, nisi qui ferro aut bestiis inter-

tisch, gäbe eine Emphasis, und diese Art von Affekt siemte hier gar nicht. Vergl. Stellen, wie Flor. II, 2, 16. adeoque omnes *terra*, *mari*, Poenos expugnavit. Das. Duker.. Wegen des Ablativ s. Z. §. 481. Eclog. Cic. p. 6. Ebenso war *orbe* terrar. gewöhnlicher, als *in orb.* terr. Klotz Jahrbüch. XXII, 2. S. 136.

6. *salubri corpore*] *Sanus* ist der, dem nichts *fehlt*, näml. in Ansehung des physichen Wohlbefindens, der nicht *krank ist; sanitas* das absolute Wohlsein zum Unterschiede von *valetudo*, das relative körperliche Befinden. Tac. Ann. I, 68 extr. vim, *sanitatem* — in victoria habuere; im Gegensatz der *vulnera*. *Saluber*, im transitiv. Sinne: *heilbringend*, ist offenbar im intransitiven unser: *Krankheiten nicht ausgesetzt*, *Krankheitsstoff* nicht *in sich tragend*. Diess lehren die Beisp. Liv. X, 25, 10. exercitum itineribus ac mutatione locorum — *salubriorem* esse. Besond. Liv. I, 31, 5. *salubriora* etiam rege credente militiae quam domi iuvenum *corpora* esse: d. i. sie hielten sich besser und länger *frisch* und *gesund*.

velox] Strabo XVII. p. 822. *Κοῦφοι γὰρ ὄντες τοῖς σώμασι* — Nach unsrer Mein. eine angeborne Eigenschaft des Körpers, die auf *Beweglichkeit* und *Gewandtheit* der Glieder, besond. der Füsse beruhende *Behendigkeit*. Liv. XXV, 9, 1. milites, quos *velocitate* corporum ac levitate armorum aptissimos esse ratus est. Unt. c. 52, 4. 91, 4. 93 extr. *Celer* und *celeritas* sind Eigenschaften, die nach dem *Erfolge* und nach der *Zeit* bemessen werden: *Schnelligkeit*. Plat. Lach. p. 192. B. *Τὴν ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ πολλὰ διαπραττομένην δύναμιν ταχυτῆτα ἔγωγε καλῶ*. Ist dieser Unterschied richtig, so sieht man, dass *celer* hier gar nicht passte, zugleich auch, wie *Celer* ein Cognomen werden konnte, *velox* nicht. Vergl. Cat. c. 30. Ebenso kann *celeritas* auf alle Handlungen und Erscheinungen, die in die *Zeit* und deren Massbestimmung fallen, übergetragen werden, Cat. 43 extr. maximum bonum in *celeritate* putabat. So c. 76, 1. *Velocitas* ist nur Eigenschaft wirklicher oder personificirter Individuen. Kritz verweist auf Döderlein II. p. 125. Iustin. XLIV, 2, 5. *Velocitas* gentis *pernix* d. i. pfeilschnelle Behendigkeit.

senectus dissolvit] Der Ausdruck fast dichterisch. Dictys Cret. IV, 6. ubi *dissolutum vulneribus* animadvertere. — Cic. Senect. 20, 72. Vivendi finis est optimus, quum opus ipsa suum eadem, quae *coagmentavit*, natura *dissolvit*.

bestiis interiere] Dieser Ablativ. instrumental. ist offenbar durch *logische* und *grammatische* Attraktion von *ferro* entstanden. Sonst gilt von animalischen Wesen eben das, was von den Menschen; vergl. Zumpt. §. 455. Billroth §. 156. Anm. 1. Im Griechischen auch von Personen der *Dativ* statt *ὑπό* mit Genitiv. Matth. gr. Gr. §. 395. Thucyd. II, 7 in. das. Göller. Ein ähnl. Fall Iustin. XVIII, 2, 2. quoniam *externo hoste* oppugnarentur, *externis auxiliis* iuvarentur.

interiere] Ueb. die *aoristische* Bedeut. vergl. Gerlach in Jahns Jahrb. a. a. O. S. 181. Oft erscheine, sagt derselbe, jene abhängig von *plerique*, *multi*, *aliquando* etc. d. i. doch wohl von der *Allgemeinheit* des ausgesprochnen Gedankens und der häufig Statt findenden *Wiederholung* derselben Sache. — Unsre Ansicht ist, dass das Praeteritum hier desshalb gesetzt wurde, weil eben auf die, welche ausnahmsweise auf ungewöhnlichem und gewaltsamen Wege *umgekommen sind*, das allgemeine Prädikat nicht passte, Man denke hinzu: *prius*,

iere: nam morbus haud saepe quemquam superat. Ad
7 hoc malefici generis plurima animalia. Sed qui mortales initio Africam habuerint quique postea accesserint aut quomodo inter se permixti sint, quamquam ab ea fama, quae plerosque obtinet, divorsum est; tamen uti ex libris Pu-

ante tempus. Man sollte sagen, *interiere* hat nicht *historische* und *temporelle* Bedeut., sondern bloss *logische* u. *attributive*, die aber auf *concreten* Fällen beruht.

haud saepe] Gorl. *haut sepe.* Bei Caes. B. G. I, 1. *minime* — *saepe* mercatores ad eos commeant. Jene Negation wird von Sall. oft gebraucht, und zwar bes. mit *procul*, *saepe*, *longe*. c. 18, 9. haud *procul.* 21, 2. haud *longe.* 31 extr. haud *saepe.* 36, 1. 47, 1. 53, 7. 55, 6. 92, 5. 101, 1. 106, 2. ob. §. 2. haud facile 102, 1. *haud dubie.* Auch sonst mit Adjektiv. 28, 5. Ist *non* eine logische Negation, so ist *haud* nach unsrer Ansicht stets eine mit subjektiver Theilnahme od. Restriktion gebrauchte Partikel. Vergl. Hand Turs. III. p. 18. Dadurch entsteht theils Verstärkung, theils ist es Ausdruck der Bescheidenheit, wie in so vielen Fällen, wo Behauptungen ausgesprochen werden. Hand Turs. III. p. 25 ff.

morbus superat] D. i. selten nur *unterliegt* einer der Krankheit, wenn diese ihn ja befällt. Also: si quando morbo *tentantur*, fortiter *resistunt.* Nach derselben Metapher sagte Demosth. κρατεῖσθαι ὑπὸ τῆς ἐπιθυμίας. Orat. advers. Boeot. p. 1010.

7. *Sed qui mortales initio*] Ebenso c. 18, 1. 24, 6. 28, 7. Aehnl. Tac. Agric. 11. Ceterum Britanniam *qui mortales initio* coluerint, parum compertum. Dageg. c. 102, 6. a *principio.* Liv. XXI, 1. in *principio* IX, 17 in. II, 14. *Initium* ist der *Anfang* im neutralen Sinne, mit Bezug auf den *Fortgang* und das *Spätere; principium*, in aktiver Bedeut. und subjektiver Beziehung, der *Beginn*, den einer gemacht od. genommen hat; daher *principia* die Eingänge zu Reden. Tacit. Orat. c. 20 in. coll. Liv. XXI, 1, 1. Beiden kann *finis* entgegen gesetzt seyn, insofern die *Gränze* u. das *Ende* theils absolut, theils relativ genommen wird, d. i. eine Gränze, die sich Jem. selbst setzt.

permixti sint] Cod. Gorl. *sunt.* Einige Codd. auch: habue*runt;* doch von accesse*runt* keine Spur. Obgleich ein Wechsel der *Modi* nicht ungewöhnlich und oft logisch zu rechtfertigen, vergl. Eclog. Cic. p. 186. so hindert doch jenes *aut* dem Indicativ hier einen Platz einzuräumen, zumal, da der *ganze* Satz *subjektiv* zu fassen ist, und in Bezug auf die vulgäre Meinung, problematisch. Kortte hat den ganzen Satz *aut* — *perm. sint* — ohne Weiteres weggelassen.

plerosque obtinet] Kritz nimmt an dieser Redensart einigen Anstoss und würde mit Ursinus lieber *plerumque* lesen. Uns scheint Sall. absichtlich die *fama* als *aktiv* genommen zu haben, insofern die Meisten ohne weitere *Prüfung* von ihr u. für sie eingenommen waren. So sagt man: auf etwas *ersessen* seyn, si quem forte *cupido* aliqua flagrantior *obtinet.* Nicht ungewöhnlicher kann Sallusts Ausdruck erscheinen, als jenes bekannte Tac. Agr. 9 f. haud semper errat *fama*, aliquando et *elegit.* — Aehnlich in andrer Struktur Liv. XXI, 46 extr. quod et plures tradidere auctores, et *famâ obtinuit.*

libris Pun. qui regis etc.] Suet. Caes. 75. Auli *Caecinae* criminosissimo *libro.* Tacit. Dial. 12, f. nec ullus Asinii aut Messalae *liber* tam illustris, quam *Medea* Ovidii aut Varii *Thyestes.* Quinctil. X, 1,

nicis, qui regis Hiempsalis dicebantur, interpretatum nobis est utique rem sese habere cultores eius terrae putant, quam paucissumis dicam. Ceterum fides eius rei penes auctores erit.

CAP. XVIII.

Africam initio habuere Gaetuli et Libyes, asperi

99. *Terentii* scripta. Sehr beachtenswerth, was über den *Genitiv* bei Billroth §. 143. Anm. 1. 2. zu lesen, obschon hier kein Zweifel obwalten kann, indem, wenn es der Genitiv. *possessoris* seyn sollte, es heissen musste: qui *fuisse* dicebantur.

regis Hiempsalis] Ueber die Stellung der Namen s. Z. §. 796. Ramsh. §. 95. 4. An unsrer Stelle sollte das Nom. propr. dem appellativo als *untergeordnet* erscheinen.

interpretatum nobis est] Cod. Gorl. u. C. *est nobis*. Sall. liess sich die bezüglichen Stellen übersetzen. Liv. XXIII, 11, 4. Haec ubi ex Graeco carmine *interpretata* recitavit. Passiver Gebr. von Deponent. unt. 25, 2. *enisum*. 49, 4. conspic*atur*. 70, 4. *inultis* hostibus. Analog c. 112, 2. *conventam* pacem. Ausserdem s. Fabri zu Cat. 7, 3.

utique] I. e. *et uti*. Sall. Orat. Licinii 1. *quas* ob iniurias et *quotiens* a patribus armata plebes secessisset *uti*que vindices paravisset omnis iuris sui tribunos pl. Vergl. über *ut* als synon. von *quomodo* etc. zu Caes. B. C. II, 5. p. 222. Walth. zu Tac. Ann. III, 9. — Uebrigens hat Cod. Gorl. *et ut* rem se se hab.

dicam] Ueber diesen Wechsel des *Numerus* — *nobis* und *dicam* verweisen wir auf *Roth* zu Tacit. Agric. p. 110. und Ochsner zu Cic. Eclog. p. 250. Ramsh. §. 203. II. p. 959. Ed. 2.

fides — penes auctores erit] *Penes* umschreibt den Genitiv. *possessoris*. Sall. Orat. Lepidi §. 24. ius iudiciumque omnium rerum *penes* se, quod *populi* Rom. fuit. Liv. II, 24, 2. ut *penes* eosdem pericula belli, *penes* quos praemia essent. Tacit. Hist. II, 47. ne plus quam semel certemus, *penes me* exemplum erit. *Fides* ist aber nicht *Glaubwürdigkeit*, sondern *Bürgschaft*, das *Einstehen* für die Wahrheit; wie in der bekannten Redensart: *fides publica data* est. Catil. 48, 4. Wir sagen: ich *garantire für nichts*. Es war stehende Formel bei den Römern: *fides penes auctorem erit;* gleich andern Redensarten, z. B. absit dicto invidia; si Diis placet. Cfr. Brisson. de Form. VIII, 61 extr.

CAP. XVIII.

Libyes] Cod. Gorl. *Libies*, wie A. B. C. u. viele andre Mss. Cod. D. *libes*. und Getuli.

asperi incultique] Cod. Gorl. und der Scholiast. zu Iuvenal. V, 53. geben: *et* inculti. Uns dünkt die recipirte Lesart die richtigere, selbst wegen des unangenehmen Parallelismus, der entstehen würde: Gaet. *et* Lib. = asperi *et* inc. Dass *que* in 2 Codd. fehlt, kann seine Ursache in dem folg. *quis* haben. Man bezieht sich auf Mela III, 3, 2, Victu ita *asperi incultique*, ut cruda etiam carne vescantur. Kortte dagegen citirt Mela I, 19, 10. ceterum *asperi*, *inculti*, pernoxii adpulsis. Doch hat die asyndetische Form der Rede an letztrer Stelle ihren guten Grund, und beweist nichts für Sallust. Nur so viel ersieht man, dass man beide Begriffe gern verband, wie wir: *roh* und *ungebildet*. *Asper* bezieht sich auf das *Benehmen* gegen Andre, wie man nach einem

incultique, quis cibus erat caro ferina atque humi pabulum,
2 uti pecoribus. Hi neque moribus neque lege aut imperio cuiusquam regebantur: vagi, palantes, qua nox coe-

ähnl. Bilde im Deutschen sagt: *borstig; incultus*, auf Lebensweise und Sitten.

humi pabulum] Dieser Genitiv. Subiecti ist selten. Columell. Praef. natura *humi*. Offenbar hier prägnanter Ausdruck (da *pabulum* zunächst quocunque animalia *pascuntur*) — für alle Arten wild wachsender *Futter*gräser und *Kräuter*. Eine *adverbiale Bedeut*. von *humi* = χαμαί nach gräcisirender Weise: d. i. quod *humi est* pabulum, liess sich syntaktisch vertheidigen; widerstreitet aber dem Begriffe von *pabulum*, d. i. Futter, das von Andern, hier von der *Natur*, dargeboten wird. Dazu ist *humi* überall nur *localer* Begr. wo es adverbiell.

2. *moribus — aut imperio*] So die Mehrzahl der Codd. Einige (A. B. C.) *neque* imp. *Aut* dürfte um so mehr an seiner Stelle seyn, als es in negativen Sätzen oft gebraucht wird zur Anknüpfung von etwas *Verschiedenem* aber doch logisch, wenigstens in der *Wirkung*, näher oder entfernter *Verwandtem*. Nun verlangt aber das *Gesetz* ebenso wie die persönliche *Amtsgewalt*, *imperium*, hier eine Art τύραννις, *Gehorsam*. Aehnlich unsrer Stelle ist Horat. Serm. I, 6, 68. Hunc neque dira venena, nec hosticus auferet ensis, nec laterum dolor *aut tussis*, nec tarda podagra. Es ist unser: *oder auch*. *Mores* umfasst alles bei Individuen und Völkern *usuell* Gewordene, insofern es auf *Charakter* und *Benehmen* einwirkt und beides regelt; darnach bestimmen sich z. B. die Begriffe des *Schicklichen* u. *Unschicklichen* im Handeln. *Hergebrachte*, durch Observanz od. Uebereinkunft *stehend* u. *normal* gewordene bürgerliche u. häusliche Einrichtungen sind *instituta*. Cfr. Cornel. Praef. §. 2. 3.

vagi, palantes] *Vagus* ist der gleichsam *herrn* - u. *planlos*, *unstät* umherschweifende, der folglich bald *da*, bald *dort* gesehen wird; oppos. der einen festen *Stand* u. *Wohnsitz* hat. *Palari* kann nur von *Mehrern* gesagt werden, die sich *streifend* und *zerstreut* über einen weiteren Raum verbreiten. Vergl. ausser 44, 5. auch 54 f. u. 66 extr. u. 98, 1. *vagari* passim. Strabo a. a. O. πάντες οἱ Λίβυες οὗτοι θηριώδη βίον ἔχουσιν, ὑπαίθριοι διαμένοντες — οὔτε γὰρ ἥμερον δίαιτης, οὔτ' ἐσθῆτος μετέχουσιν.

qua nox coegerat] Gerl. Jahrb. a. a. O. S. 183. hält *quas* für die richtige Lesart, nicht *qua*. *Dafür* lässt sich sagen: 1) kann *qua* die *Ruhe* im Orte, wie *ubi* nicht bezeichnen, nur die *Richtung*, obgleich Kortt. diess nicht beachtet. Vergl. Drakb. zu Liv. I, 38, 6. coll. XL, 4, 14. viae ad mortem hae sunt: *qua* quemque animus fert, effugite superbiam regiam. XLII, 46 extr. suadere, a Thebanorum iniuriis *qua* possent, ut se vindicarent. S. auch Benecke zu Iust. XXXII, 3, 7. Sodann scheint der Sinn auch *quas* zu fordern. Sall. wollte sagen: *non alias ullas sedes habebant*; *nisi quas* nox coeg. Ausserdem streiften sie immer umher, unstät u. flüchtig, bald *da*, bald *dort*. So wäre also *quas* zwar nicht *quales*, wie Fabri meint; sond. es bezeichnet nur die *Sache* od. *Person*, die unter eine *Gattung* gehört. Dennoch scheint uns *qua* den Vorzug zu verdienen; 1) weil *qua* schwieriger war, als *quas*; 2) weil der Gedanke allgemeiner und *objektiver* wird, während *quas* ein *abstraktes* Merkmal angiebt; 3) auch kann *coegerat* in rein *concretem* Sinne genommen werden, für *congregare*, *coercere*, im Gegensatz der *palantes*. Endlich wird es dem

gerat, sedes habebant. Sed postquam in Hispania Hercules, sicuti Afri putant, interiit, exercitus eius, compositus ex variis gentibus, amisso duce ac passim multis sibi quisque imperium petentibus brevi dilabitur. Ex eo numero Medi, Persae et Armeni, navibus in Africam transvecti, proxumos nostro mari locos occupavere. Sed Persae intra Oceanum magis; hique alveos navium invorsos

(margin section numbers: 3 beside "gerat, sedes habebant … Her-"; 4 beside "sibi quisque imperium … Ex eo"; 5 beside "transvecti … Sed")

Styl des Sall. sehr angemessen seyn, *quâ* im logischen Sinne von *quatenus* zu nehmen: insofern, in *wie weit*, *wie* und *wo*. Vergl. Walther zu Tacit. Ann. VI, 10 in. Zeune zu Viger. p. 31.

3. *sibi quisque*] Dass dieses Pronomen parenthetisch gesetzt, *fast adverbial* gebraucht wurde in Verbindung mit *suus* u. *sibi*, lehrt diess Beispiel und ausser den von Fabr. u. Kr. angeführten Sall. Orat. Philippi §. 6. c. 4 ed. Orell. Ceterum illi — *sibi quisque* opes aut patrocinia *quaerundo* consilium publicum corruperunt. Es konnte sich aber dieser freiere Gebrauch nur auf den *Nominativ* erstrecken; bei jedem andern *Casus* wurde eine bestimmte Rektion erfordert. S. ob. I, 4.

passim] D. i. *allenthalben; aller Orten;* aber in einem mehr *abstrakten*, als streng *localen* Sinne; eig. *nach allen Seiten hin* verbreitet. Unt. 98 in. vagari *passim*. Zur Erläuter. des Begr. Liv. XXX, 5 extr. ignis *totis* se *passim* dissipavit *castris*. Id. V, 42 in. aut *passim* aut *late*.

4. *Ex eo numero*] Nach Fabr. u. Kr. eine Attraktion, für: *eorum* num. Genauer dünkt uns: *numerus* für *Schaar*, synon. von *copia*, *turba*, *manus* etc. zu nehmen u. *is* in solchen Fällen für das *determinative* Pronomen. *Eorum* numerus würde offenbar die *Subjekte* u. *Individuen* hervorheben, was hier nicht passt, da bloss die *Masse*, *exercitus composit. ex var. gent.* genannt u. bezeichnet worden. Anders z. B. Caes. B. C. III, 59 in. ex *equitum* numero. Dageg. Nep. Attic. 1, 4. Incitabat omnes studio suo: *quo in numero* fuerunt L. Torquatus, M. Cicero etc. Milt. 3, 2. In *hoc* tum fuit *numero*; ähnl. dem: *in* od. *ex* his etc. z. B. Liv. IX, 17, 15. *unus ex iis*, quos nominavi — Wenn, wie Stürenburg zu Cic. p. Or. Arch. p. 186 f. nachgewiesen, *hic* u. *is* u. *qui* numerus häufiger gesagt wurde, als *eorum* num. etc., so folgt daraus doch nicht die Idendität der Bedeut. — Eine eigentliche Attraktion findet aber nur Statt, wenn das *Pronomen κατὰ σύνεσιν* od. per Ellipsin sich mit dem beigesetzten Nomen zu grammatischer Einheit der Form verbindet. z. B. Iustin. XX, 3, 9. *Hanc* admirationem auxit incredibilis famae velocitas. Vergl. Benecke zu Iust. XXIII, 1, 14. u. zu B. Civ. I, 54 in. Beisp. bei Ramsh. §. 158. 3. S. 553 f. Weg. *ex* s. ob. 4, 1. B. C. II, 5. p. 223.

Armeni] Gorl. u. andre: *Armenii*. Doch auch auf Münzen: Armeniis. Vergl. Duker zu Flor. III, 12, 4.

proxumos — locos] Sind *loci* die einzelnen, isolirten *Punkte*, auf denen Jem. steht, die er einnimmt; so nehme man *loca* für *Orte* und *Plätze* od. *Räume* von unbestimmter Ausdehnung. Liv. XXIV, 2 extr. Bruttii primo impetu *locos* omnes, praeter arcem, cepere. Man findet dageg. *loca*, wo von verschanzten Plätzen die Rede ist: *loca tuta* Liv. XXVIII, 11 extr. und bildlich Liv. V, 10, 10. Comitiis tribunorum pleb. numerus expleri nequivit. Pugnatum inde in *vacua loca* ut patricii cooptarentur. Jedenfalls *loci* ein engerer Begriff, als *loca*.

pro tuguriis habuere, quia neque materia in agris, ne-
6 que ab Hispanis emundi aut mutandi copia erat: mare magnum et ignara lingua commercia prohibebant. Hi
7 paulatim per connubia Gaetulos secum miscuere: et quia saepe tentantes agros alia, deinde alia loca petiverant,

intra Oceanum] D. i. ausserhalb der Säulen des Hercules nach Westen hin; der *Ocean*, im Gegensatz des Mittelmeeres, *nostrum mare*, als die *umgebende* und *einschliessende* Linie gedacht, über welche etwas nicht hinausgeht. Daher oft bildlich; s. Kritz ad h. l. und Duker zu Flor. I, 3, 5. facinus *intra* gloriam fuit. Curt. VII, 1, 26. utinam Philotas quoque intra verba peccasset, i. e. verbis sese continuisset. Das Gegentheil im bildl. Sinne ist nicht *extra*, sond. *ultra*.

5. *hique*] Nach *Selling* in Emendatt. Sallust. p. 7. soll hier, wie unt. §. 9. u. an vielen and. Stellen, s. unt. 28, 2. *ii* gelesen werden, nach einer doch nicht mit starrer Consequenz durchzuführenden Regel, wenn die Codd. schweigen. *Hic* dient auch hier zur Bezeichnung des *concret* und ganz *nahe* gedachten Subjekts, wie wir: und *diese zuletzt genannten* etc. Damit tritt der Fall ein, dessen Selling a. a. O. S. 6. erwähnt: ubi *scriptor suo nomine loquitur*.

emundi — copia erat] Gorl. u. B. *emendi*. *Copia* ist eine reichliche u. bequeme Gelegenheit oder von der man sich *Vortheil* verspricht; doch ohne den Nebenbegr. des Oertlichen, wie *opportunitas* od. des *Temporellen*, wie *occasio;* sond. nur insofern, als man *zugreifen* u. *nehmen* d. i. Gebrauch machen kann. Verw. mit *capere*. Vergl. zu Catil. 8, 5. So auch, wo *dimicandi* cum hoste *copia* est, wie Liv. IX, 4, 9. od. *somni copia*, wie Liv. II, 64, 11. Unt. c. 22 extr. 52, 3. 83, 2.

6. *mare magnum*] Obgleich mit diesen Worten vorzugsweise das *Atlantische* Meer bezeichnet wurde, wie Cic. Somn. Scip. c. 6. lehrt: insula circumfusa illo mari, quod Atlanticum, quod *magnum*, quem Oceanum appellatis —; so ist doch *magnum* hier wesentliches Attribut u. specielle Eigenschaft, wie *vastum*, *ingens*, *latum* u. ähnl., und folglich logisch betont, wie *magnitudo* maris. Diess lehrt die Folge: *prohibebant*. Vergl. unt. 78, 3.

ignara lingua] Ueber die *passive* Bedeut. von *ignar*. s. Fabri ad h. l. Ebenso *gnarus* für *notus*. Tacit. Ann. III, 6. in. *Gnarum* id Tiberio fuit. S. dazu Walth. Analog ἀγνώς, welches sowohl *ignotus* als *inscius* ist. Man vergleicht auch *ignotus*, welches bisw. so viel als: *qui ignorat*. S. Manut. zu Cic. ad Div. V, 12. p. 331. ed. Richt. Burmann zu Phaedr. Fab. I, 11, 2. Virtutis expers — *ignotos* fallit, *notis* est derisui. Genau betrachtet, ist der Fall aber nicht ganz gleich; sondern die scheinbar *aktive* Bedeut. von *ignot.* ergiebt sich per consequens.

7. *tentantes agros*] *Tentare* in der Kriegssprache nicht selten: tentare *munitiones* Liv. IX, 35. in. *moenia* Liv. XLV, 11. = Versuche auf etwas machen, hier natürlich *plündernd* u. *fouragirend*. Aehnl. unser: *heimsuchen*. An Versuche mit dem *Ackerbau* ist nicht zu denken, sondern *saepe tentare agr.* ist Folge des *vagari* u. *palari*. Doch Kritz: Tentabant agros, num habitando et frugibus ferendis idonei essent. — Auch hier Gorl. *temptantes* mit D. B. Sod. *conubia*: wie auch anderwärts sehr alte Mss. Cfr. Drakb. zu Liv. IX, 43, 23.

semet ipsi *Numidas* appellavere. Ceterum adhuc aedificia Numidarum agrestium, quae *mapalia* illi vocant, oblonga, incurvis lateribus tecta, quasi navium carinae sunt. Medis autem et Armenis accessere Libyes: (nam s

alia, deinde alia loca] Verschieden ist *alia* atque *alia*. Dieses drückt eine *schnelle Folge* der Veränderung und Abwechslung aus, wie unt. Iug. 72, 2. *alio* atque *alio* loco requiescere; und Liv. XLIII, 23. 6. alios atque alios mittendo tentare. Eine solche Eilfertigkeit fand hier nicht Statt.

semet ipsi Numidas] Gorl. u. B. C. D. wie viele andre: *ipsos;* doch spricht für *ipsi* an unsr. St. unbedingt der Sinn, da gar kein Gegensatz, wie etwa Cat. 20, 6. S. unt. 41, 9. Statt *Numidas* ziehen Kr. u. Gerl. vor: *Nomadas*, wie 1 Paris. Cod. Auch beruft sich Kritz auf §. 11. wo man die Namensveränderung deutlich erkenne. Allein 1) sieht *Nomadas* ganz aus wie Glosse eines unzeitigen Etymologen; 2) müsste eine schwerlich nachzuweisende Uebereinstimmung des Persischen Idioms mit der griechisch. Sprache in diesem Worte angenommen werden: wenn auch die Verwandtschaft zugegeben werden muss, und von Sall. geglaubt wird; 3) die Stelle §. 11. beweist nichts; denn wollte Sall. wirklich unterscheiden, so würde er wohl den Uebergang von *Nomades* in *Numidae* an dieser Stelle bemerkt haben.

8. *mapalia*] Gorl. u. D. *mappal.* S Gerl. ad. h. l. Man vergl. Mel. I, 8, 3. u. das. Tzschucke.

incurvis laterib. tecta.] Die Seitenwände, deren natürlich hier nur *zwei*, in der Regel *senkrecht* aufgeführt, waren nach oben zu *gekrümmt* und bildeten, indem sie zusammenstiessen, das *Dach*. Passende Stellen, welche die Sache erläutern, bei Kortt. ad h. l.

9. *Medis autem et Armenis accessere Libyes*] So viele Mss. und auch Cod. Gorl. Obschon *Kritz* und *Fabri Medi* et *Armeni* für die richtigere Lesart halten, kann doch jene andre recht gut vertheidigt werden, und empfiehlt sich sogar durch Inhalt und Form. Denn 1) ist davon, dass die *Meder* ihre ersten Wohnsitze, d. i. Landungsplätze verlassen hätten, gar nicht die Rede, wie Kritz p. 114. behauptet, sondern Sall. hat schlechthin gesagt: proxumos nostro mari locos *occupavere;* nur die Perser etwas mehr westlich. 2) Weiset Sall. ganz bestimmt auf die Vermischung der Perser mit den *Gätulern* hin, weil es ganz natürlich war, zu wissen, ob jene Völker unvermischt geblieben oder mit den Eingebornen sich amalgamirt. 3) Unmittelbar aber an diesen Gedanken schliesst sich der an: wie stand es mit den *Medern* und *Armen.* in dieser Beziehung? *Accedere alicui* ist aber nur: zu Jem. *stossen*, ihn *verstärken*, sich an ihn *anschliessen*: ein Ausdruck, der sehr oft, wenn auch nicht bei Sall., vorkommt. Iustin. IV, 3, 5. ne *Lacedaemoniis* illae vires *accederent.* Vergl. XIII, 5, 15. VIII, 3, 14. Dazu kommt, dass die Struktur *accedere aliquem*, nach Sallust's Gebrauche, hier keine rechte Anwendung leidet; denn ohne nähere Bestimmung, wie unt. 20, 3. und 97, 3. ist es verwandt dem *adire aliquem* und bezeichnet *freundliche* Annäherung. 4) Ueberhaupt scheinen die *Libyer* auch wegen des folgenden: *nam hi*: (hi fehlt in Cod. Gorl. und wäre nach unsrer Lesart entbehrlich) als Subjekt betrachtet werden zu können, zumal da in *agitare* nicht der Begriff der festen Wohnung, sondern des temporären Aufenthalts liegt. Vergl. unt. c. 19, 5. Der Einwand, dass *hique* und nomen *eorum* zum Subjekt *Medi* et *Ar-*

hi propius mare Africum agitabant; Gaetuli sub sole magis, haud procul ab ardoribus) hique mature oppida habuere; nam freto divisi ab Hispania mutare res inter se
10 instituerant. Nomen eorum paulatim Libyes corrupere,
11 barbara lingua *Mauros* pro Medis appellantes. Sed res Persarum brevi adolevit: ac postea nomine *Numidae* propter multitudinem a parentibus digressi, possedere ea loca,
12 quae proxume Carthaginem *Numidia* appellatur. Dein

meni forderten, ist unerheblich, da diese immer den *Hauptstock* bilden, die Libyer nur die Nebenpartie.

mare Africum] Nicht gleich dem *mare nostrum*, sondern ein südwestlicher Theil des Mittelmeers. Mel. II, 7, 19. Sardinia *Africum pelagus* attingens. Wobei auch zu beachten Mel. I, 7, 1. Regio, quae sequitur a promontorio Metagonio ad aras Philaenorum, proprie *nomen Africae* usurpat.

haud procul ab ardoribus] Sall. wollte hiermit wohl geograph. astronomisch die Punkte der Erde bezeichnen, wo die Sonne dem Menschen im *Zenith* zu stehen kommt. Dagegen bloss klimatisch Iustin. II, 1, 7. Aegyptum ita temperatam semper fuisse, ut neque hiberna frigora, nec *aestivi* solis *ardores* incolas eius premerent. S. unt. 19, 6.

freto divisi] I. e. *freto* tantum, im Gegensatz des oben erwähnten mare *magnum*. Bei Zahlbegriffen, wie bei allen Quantitätsbegriffen, die *relativer* Art sind, muss jenes beschränkende *nur* hinzugedacht werden. Vergl. zu Bell. Civ. II, 41. p. 321. Es ist aber hier *fretum* offenbar auch eine *Mass*bestimmung, d. i. bloss durch eine (die) *Meerenge*, im Gegens. einer weitern Meeresfläche. Ob. §. 6.

mutare inter se instituerant] *Inter se* gehört zu *mutare* — instituerant und ist unser: *unter einander* im reciproken Sinne; so 79, 4. *einander*, de part et d'autre; es ist ganz eigentlich der *gegenseitige* Austausch der Waaren; das zweite Subjekt natürl. *Hispania;* denn *inter se* bezieht sich nur auf Personen oder personificirte Wesen. Unt. 79, 3. 4. coll. 98, 3. Wo eine *Handlung* genannt wird, heisst es auch: *inter se invicem*. *Instituere* aber ist: *einführen*, eine *Einrichtung* treffen; wie verschieden von *constituere*, ergiebt sich von selbst. S. Bell. Civ. III, 9 in.

10. *Mauros pro Medis*] „Nimia certe mutatio. Multo probabilius est, quod putat doctissimus Bochart, *Mauros* esse *punicum* nomen *Mauharim*, id est *ultimos* terrarum.“ Burnouf.

11. *propter multitudinem*] *Multitudo* ist: *Ueberzahl*, überlegne Zahl oder allzu grosse Volksmenge. S. unt. c. 107, 1. Oft bei Caesar. z. B. C. I, 46. II, 23. B. G. II, 24.

possedere] Gorl. und B. D. *possidere;* ebenso viele a. Mss. von Kritz hinreichend als unpassend erwiesen, insofern es Infinit. hist. seyn sollte. Dagegen dürfte es nicht zu gewagt scheinen, eine doppelte *Perfekt*form anzunehmen. Dafür finden sich wenigstens Analogieen.

quae — appellatur] *Quae* ist Plural, bezieht sich nicht auf *Numidia*. Der Grund, weil *ea* loca, schlechterdings die grammatische Conformität des Relativpronom. erfordert. Vergl. Beisp. Billroth §. 136. Anm. 1. und im Griech. bei Held zu Plut. Aemil. p. 178. Anders sind die Fälle, wo *qui* eine *Apposition* oder *Parenthese* bildet, dergl. bei

utrique, alteris freti, finitumos armis aut metu sub imperium suum cogere; nomen gloriamque sibi addidere; magis hi, qui ad nostrum mare processerant, quia Libyes quam Gaetuli minus bellicosi. Denique Africae pars inferior pleraque ab Numidis possessa est: victi omnes in gentem nomenque imperantium concessere.

CAP. XIX.

Postea Phoenices, alii multitudinis domi minuendae gratia, pars imperi cupidine, sollicitata plebe et aliis

Zumpt §. 372. Analog unsrer St. Cat. 25, 3. sed ei *cariora* semper *omnia* quam decus et pudicitia *fuit*. Coll. unt. 50, 6.

proxume Carthag.] Kritz hat *proxuma* aufgenommen. Sollte nicht das *Adverbium* durch den versteckten Graecismus mehr für sich haben? Es wäre dann das attributive Adverb., wobei man suppliren könnte: *sita*, was aber wegen des Pronom. relativ. nicht einmal nöthig. Vergl. Matthiä's gr. Grammat. §. 309. c.

Deinde utrique] *Deinde* auch Cod. Gorl.; Kortt. und A. *dein*. *Utrique*, d. i. *Persae* utriusque sedis ac domicilii; die, welche ausgezogen waren, und die, welche weiter nach Westen hin wohnten.

12. *alteris*] Weil auf der andern Partei *mehrere* oder *viele* waren. Iustin. XX, 2, 8. pestis utrobique sedata est, quum *alteri* magnificentia, *alteri* velocitate certassent. Id. XXX, 4, 15. utrimque concitati milites proelio concurrunt, *alteri* Orientis, *alteri* Occidentis imperio gloriantes. Liv. I, 13, 3. melius peribimus, quam alteris vestrum viduae aut orbae vivemus. Unt. 79, 4. 42, 4. 53, 7. 60, 1. Auch *utrique*, d. i. eigentl. jede von den beiden Volksmassen; nicht beide zusammen, sondern jede *einzeln;* denn *alter* ist der Andre von *zweien*. Daher auch bisw. soviel als *alteruter*. S. Schäfer zu Plin. Epp. I, 7, 3.

sibi addidere; magis hi] Gorl. magis*que*, was sich vertheidigen liesse, indem *que* dient, einen frühern Gedanken durch einen Zusatz zu erweitern, ohne gerade etwas Neues oder Verschiedenes anzufügen. S. Klotz zu Tusc. III, 3, 5. Wir sagen: *und zwar*. *Addere* muss aber ganz eigentl. von der *Vermehrung* ihres Ruhms verstanden werden; Sall. umschreibt den Gedank. ihr *Name* und *Ruf* wuchs mit jeder Eroberung.

Libyes quam — minus bellicosi] Aehnliche Wortstellung in Comparativsätzen bei Ramshorn §. 153 extr. z. B. Maris subita tempestas, *quam* ante provisa terret navigantes vehementius. S. c. 33, 3.

pars inferior] Nach der Analogie von *descendere* ad mare. Xen. Hellen. I, 4, 1. ἐπιστολὴν ἔφερε τοῖς κάτω πᾶσι, i. e. τοῖς ἐπὶ θαλάττῃ. Diesem gemäss c. 19, 5. *super* Numidiam, d. i. landeinwärts.

in gentem concessere] Vergl. zu Catil. 20, 7. Es ist aber nicht sowohl: cum iis *coaluerunt*, als: sie *gingen über* oder *verloren* sich unter dem Volke, *fügten* sich in den vorherrschenden Namen. Es ist näml. Sache der Nothwendigkeit oder erzwungener Nachgiebigkeit: bei *coalescere* werden gleiche physische und moralische Kräfte vorausgesetzt. Auch *cedere* in ähnl. Sinne Tacit. Ann. I, 1. Pompeii — potentia cito in Caesarem, Lepidi — arma in Augustum cessere.

CAP. XIX.

Sollicitata plebe et aliis etc.] Dieser Satz muss als eine nähere Bestimmung dessen, wie sie ihre Eroberungs- und Herrschsucht zu be-

novarum rerum avidis Hipponem, Hadrumetum, Leptim aliasque urbis in ora maritima condidere: haeque brevi multum auctae pars originibus suis praesidio, aliae decori fuere.
2 Nam de Carthagine silere melius puto, quam parum dicere,
3 quoniam alio properare tempus monet. Igitur ad Catabath-

friedigen suchten, als Ablat. modal. und instrument. betrachtet werden. Der Pöbel nämlich diente den Faktiösen und Eroberungssüchtigen als Mittel zum *Zwecke.*

novarum rer. avidis] *Avidis*, charakteristisch von unbesonnener, hastiger, instinktartiger *Gier* und *Sucht;* moralisch verwandt dem Naturell der *plebs.* Bei Liv. XXII, 21, 2. Hispanorum inquieta avidaque *in* novas res ingenia. S. das. Fabr. und oben 6, 3. *avida* — et *praeceps.*

Hipponem] Gorl. *Hypp.* B. *yppon.* wie einige A. Es führte den Beinamen: *Diarrhytus*, nach Plinius: ab aquarum irriguis. Mel. I, 7, 2. Das andre *Hippo Regius* lag westlicher. Ueber *Leptis* sc. minor s. Mel. I, 7, 2. und das. Tzschucke.

originibus] *Μητροπόλεις.* Beispiele geben Fabr. und Kr. Livius und Tacit. gebrauchen das Wort ebenso; im Singul. Ann. IV, 9. *Origo* Iuliae gentis *Aeneas* omnesque Albanorum reges et *conditor* Urbis Romulus etc. Der Ausdruck behält immer etwas Dichterisches. Ueber *multum* auct. s. zu c. 1, 5.

2. *Nam de Carth.*] Dieses *nam* schliesst sich unmittelbar an *Leptim alias*que *urb.* (unter denen billig *Karthago* zu erwähnen war) — an. Man nennt diesen Gebrauch von *nam* elliptisch, weil zur Motivirung der *Causal*partikel ein Gedanke fehlt, der sich hier von selbst ergiebt. Vergl. ausser den von Kr. und Fabr. Genannten, Walther zu Tac. Ann. II, 63 in. Spald. zu Quinctil. X, 1, 12. und von Grammatikern Billroth §. 288.

silere melius puto] Gorl. und A. *melius silere* p. B. *sil. p. mel.* Kritz vertheidigt *tacere* durch die Autorität des Quinctil. II, 13, 14. wo es heisst: Nonne simile est illud Sallustianum: Nam de Carthagine *tacere satius* puto, quam parum dicere. Allein, wenn alle Codd. für *silere* sprechen; wenn *silere* grade weit *stärker* und *nachdrücklicher* hier gesagt ist, als *tacere*, welches ein *relativer* Begriff, während *silere* absolut heisst: keinen Laut von sich geben; wenn ferner die Stelle c. 33, 1. von der unsrigen ganz verschieden ist, und dort nothwendig *tacere* stehen muss: so nimmt man mit Recht an, dass Quinct. memoriter die Stelle citirte und sich irrte. Es ist also der Sinn: Denn von Karth. halte ich für besser, lieber *kein Wort*, als zu wenig zu sagen. Man vergl. Tacit Agric. 41. Ea insecuta sunt reipublicae tempora, quae *sileri* Agricolam non sinerent. Auch muss beachtet werden, dass *dicere* etwas ganz andres als *loqui*, und *silere* recht wohl als Gegensatz verträgt. So Vellei. II, 18, 1. Mithridates, vir neque *silendus*, neque *dicendus* sine cura. Cfr. Ruhnk. ad h. l.

properare — monet] Ueber diese Construkt., bei Tacitus nicht selten, so wie nach *hortari* s. Walth. zu Ann. VI, 37 in. vergl. Zumpt §. 616. In solchen Fällen haben *monere* und *hortari* mehr metonymische Bedeutung, es ist das *consequens* = *impellere*, *cogere*, und der Infinitiv steht loco Objecti. S. ob. c. 3 extr. zu *lubido tenet* — *gratificari.*

3. *Igitur ad Catab.*] Mit *igitur* kehrt der Autor von der Digression zu dem abgebrochnen Gegenstande seiner Darstellung zurück. Die

mon, qui locus Aegyptum ab Africa dividit, secundo mari prima Cyrene est, colonia Thereôn, ac deinceps duae Syrtes interque eas Leptis; deinde Philenôn arae, quem locum Aegyptum versus finem imperi habuere Carthaginienses: post aliae Punicae urbes. Cetera loca usque ad Maurita- 4

Episode begann offenbar c. 17, 7. mit sed qui mortales etc. Ebenso unt. 19, 6. *Igitur* bello Iug. Desgl. 96, 1. 42, 4. Cfr. Hand Turs. III, p. 193 ff. 23. 26.

ad Catabathmon] Nach Kritz habe *ad* die Bedeut. *auf* oder *nach* und bezeichne die Aufeinanderfolge: *ordinem*, *quo res se excipiunt.* Eigentl. also *Catab.* der Anfangspunkt. Uns scheint natürlicher und dem Sprachgebrauch angemessner, *ad* zwar nicht für *prope* zu nehmen, aber von der *Richtung*, nach welcher *hin* sich der Autor *wendet.* Denn früher c. 18. war er in Mauritanien und schritt fort durch Numidien bis zu dem Gebiet von Karthago. Jetzt wendet er sich auf einmal zu einem entferntern Punkte und beginnt: Also nach Katabathmos hin; ähnlich dem: *ad* Orientem etc. Die von Kritz zur Beweisführung gebrauchten Beispiele werden kaum überzeugen. Wenn Mela I, 8, 1. sagt, nach Kritz mit Sallusts Worten: *Inde ad* Catabathmon Cyrenaica provincia est; — so ist nur der Unterschied, dass *ad* hier heisst: *bis hin;* denn *inde* bedeutet: *ab aris* Philaenorum. So sagt ebenders. I, 7, 1. Regio, quae *sequitur a* promontorio Metagonio *ad* aras Philaenorum.

secundo mari] D. i. dem Meere *entlang*, *längs* dem M. *hin;* si quis oram maritimam sequitur, oder eig. sic ut mare ab Oriente Occidentem versus procedentem quem sequatur. Der Unterschied von *secundo* flumine, *mari* und *secundum* flumen etc. ist unstreitg der, dass durch den *Ablativ* die *Ursache* der Richtung angegeben wird; es *folgt* nicht bloss Jem. oder bewegt sich längs einer gegebenen Linie, sondern er *lässt* sich von derselben *leiten.* S. zu Caes. B. G. VII, 58. und B. C. III, 30. Selbst Liv. XXI, 47, 3. rate in *secundam* aquam labente.

colonia Thereôn] Wie Philenôn. Diese griech. Genitivform nur selten bei geograph. Namen und Aufschriften der Bücher, z. B. Astronomicôn. Die Insel *Thera* erwähnt Iustin. XIII, 7 in. Pomp. Mel. II, 7, 11. das. Tzschucke. Ther*aion.* ist ungewöhnl. Schreibart, welche Kr. *gegen* die Codd. aufnahm. Das griech. *αι* in ê zu verwandeln, war aber sehr gewöhnlich. S. Schneider Elementarlehr. I. S. 54.

deinceps] Hier ist Gelegenheit die rein *locale* oder *temporelle* Bedeut. von *deinceps* und dessen Unterschied von *deinde* zu erkennen. Letzteres ist durchweg *ordinative* (logisch und historisch) Partikel; *deinceps* bezeichnet eine *Reihenfolge* rücksichtlich des örtlichen oder tempor. *Nexus* oder einer wirklichen *Continuatio* verschiedener anstossender oder zusammenhängender Gegenstände und Fakta. Gorl. (und A. B.) *deinde* (ganz unpass.) und statt *interque eas* — *inter quas.* Die geographische Anakoluthie, deren sich Sall. in dem folg. schuldig macht, indem er scheinbar die *arae* Phil. *hinter* die Syrten zu setzen scheint, da sie doch unmittelbar an Cyrene gränzten, kam daher, dass Sall. die an *Cyrene* anstossenden *Länderstriche* zuerst nannte und nebenbei gleich das zwischen beiden Syrten liegende *Leptis maior.* Dann kehrt er zurück zu den *einzelnen* Punkten, so dass *deinde* sich an *prima* anschliesst, *post* an *Leptis*, wegen *aliae Pun.* urb.

4. *usque ad Maur.*] *Usque* ursprüngl. und eig. rein adverbialer Begriff und mit allen analogen *Präpositionen* und *Casus* zu verbinden, s. Walther zu Tac. Ann. I, 19. Gronov. Observ. III, 19, p. 295. ed.

niam Numidae tenent: proxume Hispaniam Mauri sunt.
5 Super Numidiam Gaetulos accepimus partim in tuguriis,
6 alios incultius vagos agitare: post eos Aethiopas esse; dein
7 loca exusta solis ardoribus. Igitur bello Iugurthino pleraque ex Punicis oppida et finis Carthaginiensium, quos novissume habuerant, populus Romanus per magistratus administrabat: Gaetulorum magna pars et Numidia usque ad flumen Muluchan sub Iugurtha erant: Mauris omnibus rex Bocchus imperitabat, praeter nomen cetera ignarus po-

Fr. *in einem fort.* Bei Dichtern namentl. sehr oft rein adverbial und absolut. Tibull. I, 3, 16. quaerebam tardas anxius *usque* moras. Aber auch Cornel. Hannibal. 2, 1. ut *usque* a rubro mari arma conatus sit inferre Italiae. Hier bezeichnet es die *weite Ferne*, die Ausdehnung im *Raume* von einem Orte weg. S. das. Bremi. Neulateiner gebrauchen oft *usque ad* zur Ungebühr.

proxume Hispaniam] Nach der Analogie von prope und *propius* mit Accusat. ob. 18, 9. 21, 2. Dagegen 78, 2. proxume *terrae*. Vergl. über die Struktur zu B. Civ. II, 1 in. Kritz liest proxu*mi* auf die Autorität des Arus. Messus (Corp. Grammaticor. ed. Lindem. I. p. 252.) — Uns dünkt der Adverbialbegriff hier, wo es rein *geographische* Bestimmung gilt, angemessner.

6. *exusta — ardoribus*] *Ardores* die *wiederholte*, *anhaltende* Sohnenglut. S. zu 31, 20. *paces*. Curtius sagt IV, 7, 13. Ad haec sol omnia incenderat, siccaque et *adusta* erant omnia. — *Exusta* ist stärker: von *Grund aus*; Liv. XXX, 26, 5. Annus insignis incendio ingenti, quo clivus Publicius *ad solum exustus* est. *Adustus* mehr unser: *versengt*.

finis Carthag. quos novissume etc.] Hier herrscht bei Kritz und Gerl. ein historischer Irrthum: ersterer meint, es werde das Gebiet der Karth. *nach* Beendigung des 2ten Pun. Kriegs, zu den Zeiten Masinissa's durch *noviss.* bezeichnet; nach Gerl. der Umfang des Gebiets *vor* dem 2ten Pun. Kr. Offenbar ist aber der Zeitpunkt der *letzten* Katastrophe gemeint, wo Karthago unterlag. Diess liegt in *novissume*. So Catil. 33, 2. *novissume*, *memoria nostra* und ob. 10, 2. Hier also von *bello Iugurthino* rückwärts die letzte Zeit, wo Karthago noch existirte. — *Punica oppida* sind aber ganz eigentl. Städte Phönicischen Ursprungs. S. Mel. I, 7, 1 — 3.

administrabat] Gorl. *ammi*nistr. Vergl. über diese Schreibart Wunder Var. Lectt. ex Cod. Erfurt. p. XV. et XIX.

Numidae] Die meist. Codd. auch Gorl. Numid*iae*; Kortt. gab Numidia; der *Volks*name (so A. C. D.) mit *Gaetuli* conform.

rex Bocchus imperitabat] Gorl. imper*abat*. Es scheint aber, als ob man die einzelnen *Akte* und *Funktionen* der Regentschaft lieber durch das frequentativ. s. unt. 79, 2. bezeichnet hätte, als durch *imperare*, dessen Begriff viel weiter und unbestimmter. Ganz so Tacitus; z. B. Ann. XI, 8. III, 24. Wie hier *rex B.* so Liv. XXII, 37. aegre tulisse *regem Hieronem*. Ramsh. §. 95. und Kritz ad h. l. Ob. 17, 7.

cetera] Griech. τὰ δὲ ἄλλα. Cfr. Walther zu Tacit. Ann. IV, 16 extr. coll. Ann. VI, 42. *cetera* degenerem. Vellei. II, 46, 2. vir, *cetera* sanctissimus. Das. Ruhnk.

puli Romani itemque nobis neque bello neque pace antea cognitus. De Africa et eius incolis ad necessitudinem rei satis dictum.

CAP. XX.

Postquam diviso regno legati Africa decessere, et Iugurtha contra timorem animi praemia sceleris adeptum sese videt,

ad necessitudinem etc.] Man erklärt *ad* in dieser Stelle durch *pro.* Uns scheint *ad* herbeigeführt durch *satis* dictum. So liest man Liv. XXVIII, 26. m. *ad* multitudinem castigationem *satis* esse — d. i. gegen, eig. um den Zweck zu erreichen. So im Griech. ἀρκεῖν πρός oder εἴς τι. — Cyrop. VIII, 2, 4. ἀρκεῖ καὶ μία ἑκάστῳ τέχνη εἰς τὸ τρέφεσθαι. Wegen des Begr. *necessitudo* vergl. zu Cat. 17, 2. Dass wir uns dort nicht geirrt, bestätigte Walther zu Tacit. Ann. I, 9. p. 21. und III, 40. — Nach *dictum* Gorl. mit mehr. A, *est.*

CAP. XX.

Africa — decessere] Viele Codd. auch Gorl. *discess.* ebenso wie unt. c. 23, 1. Kritz vertheidigt ausführlich jene Lesart; Fabri macht vorzüglich aufmerksam, dass anderwärts, z. B. 34, 2. 61, 1. *discedere* mit *a* oder *ex* loco von Sallust struirt werde: und diess ist richtig. Dazu kommt, wie uns scheint, die diplomatische Sendung jener Commissäre; *decedere* ist aber ein officieller Ausdruck, um den Abgang einer Magistratsperson aus der Provinz zu bezeichnen. Oft ganz absolut; z. B. Vellei. II, 59, 2. sortitus Macedoniam appellatusque in ea imperator, *decedens* ad petitionem consulatus, obiit. Ferner liegt auch in dem: *diviso regno*, d. i. der Sache nach: nach *Beendigung* ihres *Auftrags* — ein Grund für *decess.* — Dagegen muss bemerkt werden, dass im Allgemeinen *discedere* eine *relative* Bedeut. und Beziehung behält, näml. auf die *Person* oder den *Ort* oder *Zweck* und *Handlung*, von denen sich Jem. entfernt. Hätte Sall. diese specielle Beziehung auf *Jugurtha* hervorheben wollen und dass dieser sich nun freier und ungebundner gefühlt, nachdem die Gesandten *fort* und er ihrer *los* und *ledig* war, so wäre *discedere* an seiner Stelle gewesen. Diess war wegen des Folgenden nicht nöthig. Vergl. über beide Begriffe auch Walther zu Tacit. Ann. II, 44.

adeptum sese] Gorl. *esse.* Oft verwechselt. S. Drakb. zu Liv. XL, 26, 5. Ueber *sese* vergl. zu Caes. Bell. Civ. I, 5. p. 29. Da Sall. *sese* sehr oft gebraucht, in Bell. Jug. allein über 40 Mal; so bemerke man, 1) dass es öfter bei ihm im *Singular* als im Plural steht, wiewohl diess von keinem weiteren Belange seyn kann; 2) dass *sese* meist von wirklichen Personen, aber auch von personificirten Begriffen gebraucht wird, z. B. 4, 6. non ceram — tantam vim in *sese* habere; 17 extr. uti rem *sese* habere — putant; 33, 3. fidem per *sese* inviolatam; 53, 8. res humanae ita *sese* habent; 3) dass es auch neben Verbis activis im reflexiven Sinne steht, z. B. 54, 3. ille *sese* receperat; coll. c. 58 extr. 56 extr. tanta mobilitate *sese* Numidae agunt; 63, 3. *sese* exercuit; 74, 2. *sese* — ostendit, coll. 101, 1. 4) Mehrmals wird *sese* nachgesetzt, wie an unsrer Stelle, z. B. ne suspectum *sese* haberet, c. 71 extr. *facturum sese* 64, 3. paratum *sese* facere etc. 108, 2. 85, 21. clariores *sese* putant; pollicetur *sese* itineris ducem 93, 6. 5) Häufiger steht es jedoch vor dem Prädikate als Pronom. Subjecti und hebt dieses oder auch das Objekt vor andern merklich hervor; z. B. 83,

certum esse ratus, quod ex amicis apud Numantiam acceperat, omnia Romae venalia esse, simul et illorum pollicitationibus accensus, quos paulo ante muneribus expleverat,
2 in regnum Atherbalis animum intendit. Ipse acer, bellicosus: at is, quem petebat, quietus, imbellis, placido

2. 84, 4. 107, 5. 81, 1. 25, 9. coll. 49, 2. 6) Von Conjunktionen finde man mit *sese* verbunden, mehrmals *in;* ausserdem *ex* und *per.* Es versteht sich, dass aus solcher historischen Uebersicht noch keine Einsicht in den richtigen Gebrauch nothwendig folgt; diess bleibt dem Geschmacke und richtigen Gefühle überlassen; doch wird man Verbindungen, wie *apud* sese, *ad* sese, *pro* sese quisque, *inter* sese (von localen Verhältnissen) *ab* sese, aus diesen historischen, sowie aus rationellen Gründen weder häufig, mehrere gar nicht finden, noch anwenden.

certum esse ratus] Gorl. mit den meist. Mss. (A. B. C. D.) *esse* rat. was hier grade viel für sich hat, da von wirklicher Existenz eines Zustandes und auf Erfahrung gegründeter Ueberzeugung die Rede ist. So 82, 1. melius *esse* ratus. Damit vergl. 69, 1. rursum Iugurtham *arbitrati* und ibid. Metellum *esse* rati. *Esse* deutet die Realisirung des Begriffs, die wirkliche Erscheinung der Person an.

omnia Romae ven.] Gorl. *venal. esse R.* Andre *esse ven.* oder *Rom. omn.* v. e. Vergl. ob. 8, 1.

simul et] Fabri bezieht *simul* auf das *erste* Glied (certum — ratus etc.) des combinirten Satzes, *et* als Copulativpart. auf das zweite. Kritz hält *et*, d. i. *etiam*, für eine Verstärkung der Copulativpart. *simul.* Wir glauben, die Fälle müssen nach der Stellung und nach dem Zusammenhange unterschieden werden. Die von Kr. angeführten Beispiele zeigen, dass *et* als synon. von *etiam* von Sall. gebraucht worden; andre von Fabri beigebrachte, z. B. Cat. 51, 2. neque quisquam lubidini *simul et* usui paruit, beweisen, dass hier der Gebrauch ähnl. dem *ἅμα καὶ* als synon. von *τε καί.* Cfr. Zeune zu Viger. p. 380. VI. ed. 4. — *Et* aber ist nie gleich *etiam*, sondern behält immer die addirende oder hinzufügende Bedeut., unser: *und dazu;* und bei Aufführung von *Mehreren: unter* andern, *neben* andern, *auch. Etiam* ist weit mehr intendirend unser: *sogar auch; selbst auch.* Vergl. zu Caes. B. Civ. I, 14. p. 55. Ganz verschieden ist der von Walth. zu Tacit. Ann. I, 65. p. 95. erläuterte Sprachgebrauch von *simul — et*, wo ähnlich dem *ἅμα — καὶ antecedens* und unmittelbares *consequens* mit einander verbunden werden. — S. auch unt. 25, 5. 97, 1. An unsrer St. wird sich aber *simul et*, d. i. zugleich oder *daneben auch* recht gut behaupten, weil durch *et* das *zweite* Motiv bloss mehr *hervorgehoben* wird.

2. *acer, bellicos.*] Gorl. schiebt ein: *et.* Würde sich rechtfertigen lassen, wenn andre Zeugnisse vorhanden wären.

quietus] Als Gegensatz von *acer*, d. i. hitzig, leidenschaftlich, ist *quietus* unser: ruhig, *still* hinlebend, folglich mit seinem Loose *zufrieden*, nicht nach Mehrerem und Höherem strebend. Das Gegenth. *inquies*, wie Tac. Ann. I, 74. egens, ignotus, *inquies.* Iustin. XLIV, 2, 5. *inquies* animus. Beispiele giebt Fabri ad h. l. *Placidus* ist *gelassen;* sanft von *Charakter*, insofern sich Jemand etwas gefallen lässt, nicht aufbraust in Jähzorn und Wuth. Auch anderwärts werden beide Begriffe als verschieden gesondert. Phaedr. Fab. II, 7, 6. Comes *quieto* sequitur et *placido* gradu. S. das. Burmann.

ingenio, opportunus iniuriae, metuens magis quam metuen-
dus. Igitur ex improviso finis eius cum magna manu in- 3
vadit: multos mortalis cum pecore atque alia praeda capit,
aedificia incendit, pleraque loca hostiliter cum equitatu ac-
cedit: dein cum omni multitudine in regnum suum convortit, 4
existumans dolore permotum Atherbalem iniurias suas
manu vindicaturum eamque rem belli causam fore. At ille, 5

opportunus iniuriae] Gorl. A. B. C. D. *oport.* Ueber den Begriff vergl. Drakb. zu Liv. XXV, 30, 5. Oft näml. sind *loca opport.* loca hostibus exposita s. ad iniuriam hosti obnoxia eoque praesidiis indigentia.

metuens etc.] Tacit. Ann. XIII, 25. m. ganz adjektiv. Nero autem *metuentior* in posterum milites sibi circumdedit.

3. *hostiliter accedit*] Gewiss ein seltner Ausdruck, da *accedere* mehr sanfte Annäherung bezeichnet, wie auch die von Fabr. ad h. l. genannten Stellen bezeugen. 62, 1. 71, 5. 97, 3. Natürlich ist hier nur von Streifzügen, nicht von längerem Aufenthalte die Rede. Die Construkt. mit dem Accusat. ist auch bei Tacit. die gewöhnliche. Cfr. Walth. zu Ann. II, 58. in. Der Grund liegt in dem aus der intransitiven Bedeut. in die *transitive* übergeg. Sinn, wie bei allen solchen Compositis, z. B. *ingredi*, *intrare*, *incedere*, selbst *e*gredi, *ex*cedere etc. Vergl. Billroth §. 167. Anm. 3. Zumpt §. 386. Wegen *acced.* auch Burm. zu Phaedr. I, 25, 6.

4. *deinde*] So Gorl. und die Mehrz. Kortt. *dein.* S. Kritz ad h. l.

convortit] Vergl. zu Cat. 6, 7. einige Codd. haben auch hier *se.* Es ist hier synon. von *recessit* oder *rediit.* Sallust dachte wahrsch. an *convertere signa.* S. zu Caes. B. C. I, 64. — Denn sonst hat *vertere* und *convertere* im reflexiven oder neutralen Sinne in der Regel bildliche, nicht rein *locale* Bedeut. Beisp. bei Bentl. zu Horaz IV, 10, 5. Manut. zu Sall. Cat. 6, 7. Walth. zu Tac. Ann. VI, 6. Ebenso Iustin. XXXVI, 2, 15. Das. Beneck. und Drakb. zu Liv. II, 62, 2. Eine ähnl. Stelle bietet Lactant. Epit. c. 27 extr. Ita diaboli satellites facti — ad perdendos homines *converterunt.* Das. Bünem.

dolore permotum Atherbalem] Mit and. Codd. Gorl. *Atherb. dol. perm.* Jene Wortfolge hat Kortt. als die angemessnere empfohlen. Liv. I, 40 med. *iniuriae dolor* in Tarquinium — eos stimulabat. Vergl. über *dolor* zu Caes. B. G. V, 4. Sehr treffende Beispiele von Ochsner zu Eclog. Cic. p. 88. woraus man erkennt, wie *dolor* ganz eigentlich das bittre und schmerzliche Gefühl über erlittne Unbillen und Kränkungen ist.

iniurias suas] Fabri zu Catil. 51, 11. hat durch Beispiele bewiesen, dass *iniur.* mit einem *Genitiv* oder Pronom. *possess.* stets *passive* Bedeut. habe. Auch verlangt *vindicare* eine solche Beziehung des *suas* auf Atherbal. So Liv. III, 46, 6. vindex *iniuriae* scil. inferendae. XXI, 52, 6. coacti ab auctoribus *iniuriae* ad *vindices futuros* declinant Galli. Flor. I, 22, 3. non minus ille ferociter armis *iniuriam vindicasset*, sc. sibi illatam. Iustin. III, 1, 9. Ita adolescens et *caedem* patris et *se ab* insidiis *vindicavit.* Vergl. zu Cat. 9, 4.

manu vindic.] D. i. *selbstthätig*, *offensiv* durch Ergreifung der *Waffen.* Analog ist die Redensart: *adiecit* Armeniae *manum*, i. e. *invasit.* S. Ruhnk. zu Vellei. II, 100, 1. Womit zu vergl. Xenoph.

quod neque se parem armis existumabat et amicitia populi Romani magis quam Numidis fretus erat, legatos ad Iugurtham de iniuriis questum misit. Qui tametsi contumeliosa dicta retulerant, prius tamen omnia pati decrevit quam
6 bellum sumere, quia tentatum antea secus cesserat. Neque eo magis cupido Iugurthae minuebatur: quippe qui

Cyrop. I, 5, 13. *ἔρχονται οἱ πολέμιοι ἄρχοντες ἀδίκων χειρῶν.* Und Plutarch Flamin. Comparat. c. 2. *Κατὰ χεῖρα τοίνυν Φιλοποίμενος μὲν ἔργα πολλὰ καὶ μεγάλα*: d. i. Beweise persönlicher Bravour.

5. *At ille*] Es ist nicht zu verkennen, dass *at* in solcher Verbindung mit Pronomn. und Personalnamen oft *emphatisch* gebraucht wird, z. B. 93, 1. 31, 28. Insofern verräth also *at* eine besondre Theilnahme des Sprechenden, und das von Hand Turs. I. p. 439. über das genus *patheticum* Bemerkte leidet auch in solchen Fällen Anwendung, deren einige ibid. p. 420. 21. angeführt werden; z. B. Cic. Tusc. I, 44, 105. Cic. Catil. I, 2, 4. Sall. Cat. 52, 1.

fretus erat] *Fretus* in dem Sinne eines Particip. praesent. einer, der sich auf etwas *verlässt;* folgl. hier ganz parallel dem *existumabat.* Als Plusquamperf. müsste es heissen: fret. *fuerat.* Ebenso die Partic. perf. der Deponent. *conatus*, *veritus*, *operatus* u. a. S. 15, 5.

de iniuriis questum] Gorl. *questum de iniur.* Auch Cod. Acad. bei Kortt. Man könnte meinen, der Begriff der Beschwerdeführung, d. i. gütlich versuchter Beilegung, werde durch letztere Wortstellung mehr hervorgehoben. Es fehlt aber an andern Zeugen, und man vergleiche ob. *iniur. suas manu vindicaturum*, wo auch eine andre Folge möglich und zu rechtfertigen war.

bellum sumere] Viele Belege für diese Sprachweise geben Fabri und Kritz ad h. l. Dass *arma sumere* mit *bellum* s. dem Bilde und Begriffe nach verwandt, lehrt selbst Sall. Orat. Phil. 1. Nam *bellum* atque *arma*, quamquam vobis invisa — *sumenda* sunt. Nur heisst *sumere* etwas *nehmen*, *ergreifen*, was vorliegt; Liv. XXII, 38, 4. teli *sumendi* aut *petendi* causa; jenes in der Nähe, dieses aus der Ferne; vergl. unt. 21, 2. *arma sumentes*; 83, 1. Auch Baumg. Crus. zu Suet. Caes. c. 60 in. *Proelia* non tantum destinato, sed ex occasione *sumebat.* Ebenso scheint in *sumere* der Begriff des *eignen*, *freien Entschlusses*, wie bei dem *Zugreifen* überhaupt, zu liegen; aber nicht der Begriff des *auf sich Nehmens*, wie suscipere oder *αἱρεῖσθαι πόλεμον.* Eher unser: bevor er sich zum Kriege *entschlösse.* Wenn Livius sagt: *bellum cum aliquo sumere*, so versteht sich, dass *sumere* mit jenem *cum* etc. gar nichts zu schaffen hat, z. B. Liv. I, 42, 2.

secus cesserat] Unt. c. 25, 9. quod ubi *secus* procedit neque quod intenderat efficere potest. Vergl. haud *secus* 92, 4. neque *secus* atque etc. c. 100, 4. Man pflegt das Wort mit *sequor* in Verbindung zu setzen und mit *secundus;* s. Klotz zu Tusc. V, 30, 85. Der Begriff des *Abweichens*, *Nachstehens* bleibt vorherrschend. Es ist ein relativer und comparativer Begriff, wie *parum*, *deterior.*

6. *Neque eo magis — minuebatur*] Eine durch vermehrende und intendirende Partikel verstärkte Negation, absichtl. gebraucht, weil das, was man erwarten sollte, nicht erfolgte. So liest man mehrmals bei Nepos *neque eo magis* Eumen. 4, 2. Pelop. 1, 3. das. Bremi. *neque tamen non; nec vero non.* Conon 5, 2. Cfr. Dähne zu Alcib. 4, 1. Analog ist c. 46, 6. *neque idcirco minus.* Die *adversative* Bedeutung ist in

totum eius regnum animo iam invaserat. Itaque non, uti 7
antea, cum praedatoria manu, sed magno exercitu comparato bellum gerere coepit et aperte totius Numidiae imperium petere. Ceterum qua pergebat urbis, agros vastare, 8
praedas agere; suis animum, terrorem hostibus augere.

CAP. XXI.

Atherbal ubi intellegit eo processum, uti regnum aut relinquendum esset aut armis retinendum, necessario copias

beiderlei Formen ersichtlich. Uebrigens gebraucht Sall. *eo* magis mehrmals. Ob. 3, 1. 22, 1. Zu vergl. ist mit *neque eo magis* das griech. *οὐδὲν μᾶλλον* = *οὐδαμῶς*, und *οὐδέν τι μᾶλλον*. Cfr. Gregor. Corinth. p. 60. ed. Schaef. und Frotscher zu Hier. 2, 18.

cupido Jugurthae] Ob *Genitiv* oder *Dativ* der Person? Und warum der erstere? Antw. weil die *cupido* etwas dem Jug. Inhärirendes und freiwillig und selbständig Genährtes und Erzeugtes war; nicht etwas Temporäres oder Zufälliges, von aussen Hinzugekommenes. Vergl. zu Caes. B. C. II, 31. p. 294. wo: quod *illis* licentiam timor augeat noster, *his* studia deminuat. Anal. diesem unt. *suis animum* etc. augere.

animo — invaserat] Wie hier *Wunsch* und *Gedanke* der (bis jetzt unmöglichen) *Ausführung*, (vergl. Cornel. Hannib. 1 extr. patria pulsus, nunquam destitit *animo* bellare cum Romanis —), so werden *corpus* und *animus* bisweilen so entgegengesetzt, dass jenes die *materielle* Persönlichkeit und Anwesenheit, *animus* den *Geist* und *Willen* des Menschen bezeichnen. Liv. XXVII, 17, 13. *corpus* dumtaxat suum ad id tempus apud eos fuisse; *animum* iam pridem ibi esse, ubi ius ac fas crederent coli. — Unsrer Stelle ähnlich Tacit. Agr. c. 18 m. Monam insulam — redigere in potestatem *animo intendit*. Caes. B. G. VI, 5. totus et *mente* et *animo* in bellum Trevirorum insistit.

8. *hostibus terr.*] So auch Gorl. und C. D. B. Bei Kortt. u. A. *terr. host.* Die Mehrz. der Codd. spricht für jene Folge der Worte; der Chiasmus dünkt uns hier frostig, da beide Satztheile logisch einander *gleich*.

CAP. XXI.

Atherbal ubi etc.] Selling in Observatt. p. 36. macht auf die Gewohnheit Sallusts und andrer lat. Schriftsteller aufmerksam, da wo Haupt- und Nebensatz *ein* Subjekt haben, dieses *voran*zustellen, die *Conjunktion nach*zusetzen, und führt alle Fälle mit *postquam* aus Bell. Catil. und Jug. auf. Wegen *ubi* vergl. 7, 1. 4. 9, 3. 23, 1. 2. und sonst. Man könnte diess füglich eine *Anastrophe* der Conjunktion nennen, wenn nicht der Augenschein lehrte, dass in solchen Fällen die Conjunktion dem *Neben*satze angehörte, durch welchen das im *Haupt*satze enthaltene Faktum mehr oder weniger motivirt erscheint. In andern Fällen ist die Stellung der Conjunktion herbeigeführt durch ein Pronom. relat. z. B. 4, 1. *cuius* de virtute *quia* multi dixere — 6, 2. Quibus rebus Micipsa *tametsi* initio laetus fuerat. — Wirkliche Anastrophe aber 25, 1. und 38, 3. alii signo dato locum *uti* desererent. Desgl. 65, 2. 113, 2. 42, 5. Sed de studiis partium — *si* singulatim parem disserere — 85, 4. alii *si* deliquere. Anders aber und unsrer Stelle ähnl. c. 50, 6. Ita numero priores, *si* — nequiverant etc. Hingegen 2, 3. postremo corporis et fortunae bonorum *ut* initium, *sic* finis.

2 parat et Iugurthae obvius procedit. Interim haud longe a mari, prope Cirtam oppidum, utriusque consedit exercitus, et quia diei extremum erat, proelium non inceptum. Sed ubi plerumque noctis processit, obscuro etiam tum lumine,

obvius procedit] *Obvius* im guten und bösen Sinne. S. unt. 113, 5. Liv. XLI, 25 m. quibus redeuntibus inter ceteram multitudinem Eupolemus etiam *obvius exierat.* Bei *obviam* denkt man mehr an den Zweck und die *Richtung* des *Marsches* und *Weges;* durch *obvius* wird das Verhältniss und die Intention des *Subjekts* ausgedrückt. Eigentl. also: er zog aus, um den Jug. zu *treffen.*

2. *haud longe a mari*] Mel. I, 6, 1. sagt: Cirta *procul* a mari; nach Strabo XVII. p. 1188. ἐν μεσογαίᾳ. Tzschucke und Weichert zu Mel. l. l. bemerken: Sallustius ita cum Mela conciliandus esse videtur, si cogitemus, Iugurthae et Atherbalis exercitus inter Cirtam et mare castra habuisse et hinc non longe a mari. Doch werde auch *procul* von *geringer* Entfernung gesagt. S. Perizon. ad Sanct. Minerv. I. p. 182. ed. Bauer. Ruhnk. zu Terent. Eun. III, 4, 10. Doch vergl. den Ind. s. v. *Cirta* und unt.

consedit exercitus] Cfr. Zumpt §. 189. Gegen die Form *consideo* wird protestirt, weil sich vom Praes. und Futur. keine Spur finde. Die Analogie lässt auf Verschiedenheit der Formen und der Bedeut. mit Sicherheit schliessen. Gorl. und C. *exercit. consed.* Caes. B. G. VII, 79. in colle — *considunt:* ib. ante oppidum *consid.*

quia diei extrem.] Kritz vertheidigt *die* als alterthüml. Form, nach 2 Codd. mit Bezug auf Priscian. I. VII, 19. p. 354. ed. Kr. wo es heisst: Veteres tamen frequentissime inveniuntur similem ablativo protulisse in hac declinatione tam *genitivum* quam *dativum.* Sallustius in Historiarum I. „Dubitavit aci*e* pars, pro aci*ei.*“ Vielleicht hinderte aber hier, wie anderwärts, der Hiatus die Anwendung des Gebrauchs, wenigstens zeugen an andern Stellen 52, 3. 97, 3. *mehr* Mss. für jene *ältere* Form. Dass *Sallust* diese gebrauchte, versichert Gellius N. A. IX, 14 extr. in einem sehr alten und zuverläss. Ms. gefunden zu haben, und Caesar billigte diese Genitivform absolut. S. Gell. a. a. O. und Schneider Formenl. I. p. 356.

non inceptum] Gorl. und C. B. non *est* inc. Möchte hier grade sehr überflüssig seyn.

plerumque noctis] Der Singular dieses Zahlbegriffs findet sich bei Sall. oft. 54, 9. exercitum *plerum*que. 85, 21. *plera*que oratione — und wie hier 98, 6. Analog sind: aestatis *extremum* 90, 1. *summum* montis 93, 2. Vergl. zu Catil. 23, 6. und Dederich Glossar. zu Dict. Cret. II, 4 in.

obscuro — lumine] Eigentl. eine contradictio in adiecto; angemessner ist z. B. Tac. Ann. XIV, 8. Cubiculo *modicum lumen* inerat. Oder, was Fabri und Kritz nach Kortt. anführen Sall. Hist. Fragm. IV, 23. Gerl. *lumine* etiamtum *incerto.* Doch liest man auch bei Liv. XXIV, 21, 7. post solis occasum iam *obscura luce.* Da *lumen*, eigentlich und bildlich das ist, was Licht bringt und verbreitet, folglich auch die *Erleuchtung*, die *Helle* und *Helligkeit:* so erklärt sich die Wahl des Ausdrucks. Dictys Cret. I, 21 in. terrae marisque ingens motus; atque ad postremum confusione aëris *ereptum lumen.* Bildl. Vellei. II, 99, 1. Tiberius — vere *alterum* reipubl. *lumen*, i. e. quasi oculus. Daher ib. II, 52, 2. *lumen* alterum imperii effossum Cfr. Cornel. Timol. 4, 1. Tibull. Eleg. I, 1, 66. Plin. Epp. V, 17, 4. Pergeret, qua

milites Iugurthini signo dato castra hostium invadunt; semisomnos partim, alios arma sumentis fugant funduntque. Atherbal cum paucis equitibus Cirtam profugit et, ni multitudo togatorum fuisset, quae Numidas insequentis moenibus prohibuit, uno die inter duos reges coeptum atque
patratum bellum foret. Igitur Iugurtha oppidum circumse- 3
dit, vineis turribusque et machinis omnium generum expugnare aggreditur; maxume festinans tempus legato-

coepisset *lumen*que, quod sibi maiores sui praetulissent, posteris ipse praeferret. — Aehnlich ist unser: Dämmerschein, Dämmerlicht.

fugant funduntque] Unt. 52, 4. *fusi fugati*que. 58, 3. *fundere* atque *fugare*. Desgl. 77, 4. 99, 3. Gehört eines Theils zu jener oft wahrzunehmenden Lautattraktion oder Assonanz engverbundner Wörter, von denen sich auch bei Sall. viele Beispiele finden. Die Sprache des Volks verband oft synonyme oder coordinirte Begriffe sprichwörtl. zu einem Ganzen, wie auch im Deutschen; z. B. Schimpf und Schande. Vergl. zu Caes. B. G. VIII, 48. — Analog: 38, 11. *fame ferroque*. 39, 1. *metus* atque *moeror*. 41, 9. sine *modo modestia*que. 46, 5. *intento* atque *infesto* exercitu. 57, 3. *infensi intenti*que. 53, 5. *instructi intenti*que. 79, 6. *ora oculos*que. 77, 1. *praes*idium *praef*ectumque. 66, 2. *lu*dum et *las*civiam; 62, 9. *multis magnis*que praesidiis — 63, 1. *ma*gna atque *mi*rabilia; 31, 20. *iura*, *iu*dicia. Desgl. Orat. Lep. §. 23. Ibid. 24. Orat. Phil. §. 11. *luxu* atque *li*centia. — Dahin gehört auch das Wortspiel 98, 1. ex *for*tissimis magis quam *fa*miliarissimis. An unsrer Stelle wundert man sich über die Umstellung, von der selten Beisp. S. Drakb. zu Liv. XXXVIII, 53, 2. und Vellei. II, 46, 4. Vergleiche Stellen wie Liv. I, 10, 4. exercitum fundit fugatque; *fusum* persequitur.

Cirtam profugit] *Cirta* das heutige *Constantine*, so genannt vom Kaiser *Constantinus*. S. Aurel. Victor de Caesarib. c. 40 extr. 48 Römische Meilen vom Meere entfernt. Vergl. Allgemeine Zeitung Num. 484. der ausserord. Beil. 1837.

togatorum] D. i. Römische *negotiatores*. Unt. c. 26 f. „Sunt autem cives *honestiores*; infima plebs *tunicatus* popellus dicitur Horatio Epist. I. 7, 65.“ Vergl. zu Caes. B. G. VIII, 24. *Verbannte* trugen die Toga nicht. Becker Gallus II, 79.

quae — moenibus prohibuit] Gorl. *prohibuisset*. Andre Zeugnisse finde ich nicht. Wenn der *Conjunktiv* gesichert wäre, so wäre *fuisset quae* etc. Umschreibung des einfachen: *ni — prohibuisset*, mit Hervorhebung der zufällig *anwesenden* Menge Röm. Bürger. — Wegen des Indicativs nach *qui* vergl. ob. c. 2 extr. artes, *quibus — paratur* u. zu c. 16, 2. Beisp. Ramsh. §. 177. S. 738 ff. Not. 2. 3. Billroth §. 305. und Ramsh. §. 186. 2. S. 795 ff. und zu Caes. B. C. I. 4. p. 21. Ueber die Construkt. von *prohibere* s. zu Caes. B. C. II, 14. p. 252. 53.

uno die] I. e. *uno eodem*que. So Liv. I, 51, 3. Ea quum *una* nocte perfecta essent, wo Drakb. zahlreiche Beisp. anführt.

coeptum atque patratum foret] Tac. Ann. XII, 16. At ni nox proelium diremisset, *coepta patrata*que expugnatio eundem intra diem foret. S. Wopkens. Advers. p. 416. Wegen *foret* vergl. Weissenb. Gr. §. 464. Anm. 1.

rum antecapere, quos ante proelium factum ab Ather-
4 bale Romam missos audiverat. Sed postquam Senatus de bello eorum accepit, tres adulescentes in Africam legantur, qui ambos reges adeant, Senatus populique Romani verbis nuncient: *Velle et censere eos ab armis discedere: de controversiis suis iure potius quam bello disceptare: ita seque illisque dignum esse.*

3. *tempus — antecapere*] Dictys Cret. II, 8 extr. fast wörtlich: quod ea gratia maxime a Priamidis festinabatur, uti propere instructo exercitu tempus profectionis antecaperent. *Antecapere* heisst: die Zeit vorauswegnehmen, d. i. in der Zeit Jemandem zuvorkommen, das Ende u. den Verlauf eines Zeitraums nicht abwarten. S. zu Cat. 13, 3. Aehnl. προλαμβάνειν. Demosth. Philipp. I. §. 31. Τὰ πολλὰ προλαμβάνων διαπράττεται Φίλιππος. Andre Beisp. das. bei Reuter. Aehnl. ob. 4, 7. *antevenire.*

audiverat] Gorl. *audierat.* Ebenso Vrat. A.

de bello accepit] *Accipere* von dem, was man von *Andern vernimmt*, gleichgültig, ob *nach* gestellter Frage oder von selbst. S. zu 104, 8. ob. 20, 1. Liv. I, 7, 10. Rogitat qui vir esset. Ubi nomen patremque ac patriam *accepit.* Wegen *de* zur Umschreib. des Objekts, z. B. 22, 1. *de* praelio etc. vergl. zu Sall. Cat. 45, 4. Hand Turs. II, p. 209. 10.

senatus — verbis] Vergl. ausser den von Kr. ad h. l. angeführten Stellen die Ausl. zu Nep. Them. 4, 3. Ages. 8, 4. Man denke stets an *wörtliche* u. *mündliche* Eröffnung des Willens eines Andern. Von *wörtlich getreuer* Mittheilung od. Aussage heisst es auch im Griech. οὕτω εἶπε τῷ ῥήματι. Demosth. Prooem. p. 1457. f.

tres adulescentes] Gorl. A. B. C. adol. Ueb. den Begr. vergl. Caes. B. G. I, 52. f. Andre Leute sandte man unt. 25, 4. Es behält näml. *adolescens* immer eine gewisse *moralische*, auch wohl *ironische* Schattirung, insofern das noch Werdende u. in der Ausbildung begriffne Lebensalter dem ernsteren u. gesetzteren entgegengestellt ist. Aus jenem Verhältnisse aber ergeben sich manche *politische* Consequenzen; hier, wie es scheint, zum Theil das dürftige Resultat der Gesandtschaft.

velle et censere] Eine von den stehenden Formeln, deren man sich vom Senate bediente, wenn ihm etwas beliebte, od. er etwas beschlossen u. für gut befunden hatte. Ausserdem hiess es: *placere* senatui, *velle* et *aequum* censere, *videri*, *existimare*, *arbitrari*, *iudicare;* in manch. Fäll. senatui *curae fore.* Beisp. giebt Brisson. de Form. II, 73 ff. p. 181. ed. Bach. Wegen der Struktur. von *velle* mit Infinit. Zumpt §. 610.

de controversiis iure potius — disceptare] Diese Worte, gewissermassen Epexegesis des: ab *armis discedere*, fehlen in Gorl. auch A. B. C. D. wie in vielen and. Vergl. Kritz ad h. l. Anlangend den Gedanken, so sagt Isocrat. Paneg. c. 10. βουληθέντες μετὰ λόγου καὶ μὴ μετὰ βίας διαλύσασθαι τὰ πρὸς ἀλλήλους.

bello disceptare] Aehnliche Stellen u. Redeweisen s. bei Fabri u. Kr. bes. Caes. B. C. III, 107. B. G. VIII, 55. Man sagte auch, z. B. Tacit. Ann. II, 65 in. Tiberius centurionem deligit, qui nuntiaret regibus, ne *armis disceptarent.* Vellei. II, 18, 1. agentes gratias, quod solita *armis decerni iure* terminarentur. An der Aechtheit der Stelle, (die *Zahl* der Codd. in denen die Worte fehlen, hat hier kein Gewicht) zweifeln wir übrigens nicht 1) wegen der Latinität; 2) weil diese Epexegese sogar nothwendig, wegen des Schlusssatzes: *ita, seque* etc. *dignum.*

CAP. XXII.

Legati in Africam maturantes veniunt, eo magis quod Romae, dum proficisci parant, de proelio facto et oppugnatione Cirtae audiebatur: sed is rumor clemens erat. Quorum Jugurtha accepta oratione respondit: *Sibi neque maius quidquam neque carius auctoritate Senati: ab adulescentia ita se enisum, uti ab optumo quoque probaretur: virtute, non* 2

Letzteres kann unmöglich auf ab *armis discedere* bezogen werden; es wäre eben so frostig, als plump. Ueber *que que* s. zu c. 7, 6.

CAP. XXII.

Maturantes veniunt] Unt. c. 36, 1. *maturat* in Africam *portare.* 79, 5. *maturavere* iter *pergere.* Oft bei *Livius* mit folg. Infinitiv. Es heisst: *sich beeilen*, dass man zur rechten Zeit u. nicht zu spät komme; oder eine Sache je eher je lieber zu *Reife* oder zur *Ausführung* bringen. Vulgär: sie *machen*, dass sie nach Afr. *kommen.* In *properare* liegt bloss der Begriff des *Schleunigen* u. *Behenden;* in *festinare*, wie *properare*, bald absolut, bald mit Infinit. bald mit Objectscasus gebraucht, liegt der Begriff der körperl. *Anstrengung*, od. des innern *Antriebs*, der *Eilfertigkeit*, mit der wir eine Sache betreiben und es nicht erwarten können. Tac. Hist. I, 7. servorum manus avidae et tanquam apud senem *festinantes.* Daher warnt Cic. Offic. I, 36, 7. ne in *festinationibus* suscipiamus *nimias celeritates.* Wobei Heusinger aus Ambros. de Offic. I, 18. anmerkt: plerumque *festinantes anhelos videmus torquere ora.*

2. *rumor clemens erat*] Dictys Cret. IV, 10. Namque antea *rumorem* proditionis, ortum *clementer* per exercitum in verum traxerant. *Clemens* ist unser: *glimpflich* d. i. *ganz erträglich;* zum Unterschiede von *atrox.* Curt. V, 3, 2. Accipiunt deinde eum campi, quos *clementiore alveo* praeterit, iam navium patiens. Vorher hiess es: praeceps inter saxa devolvitur.

oratione] Gorl. *ratione.* So auch einige andre: s. Kortt. Derselbe Fall oft Drakb. zu Liv. XXXV, 25, 9. u. Caes. B. G. V, 1 f. wo aber auch: Accepta *oratione* als das richtigere erkannt wird. Es ist aber *accipere* hier nicht bloss *vernehmen*, sond. *an-* u. *auf*nehmen, kann aber in utramque partem gebraucht werden. Liv. II, 3, 7. a quibus *placide* oratio *accepta* est. Aber auch mit *Unwillen;* z. B. Tacit. Ann. II, 37 in. quod preces M. Hortali — *superbius accepisset.* Es liegt also darin der Begriff der Theilnahme, den man einer Rede schenkt, u. des Eindrucks und Affekts, welcher bisweilen speciell bezeichnet wird.

quidquam] Gorl. *qui*cquam. Vergl. indess Quinctil. I, 7, 6. obschon die ältesten Mss. *qui*cquid u. *qui*cquam aufweisen. Vergl. Schneider Elementarlehre II. S. 501 f.

Senati] Gorl. Senat*us esse.* So auch sehr viele A. s. Kr. ad h. l. In der That scheint *esse* hier unentbehrlich; die Weglassung des Verbi substantivi giebt dem Gedanken etwas Abstraktes, was hier, wo vom *Praktischen* die Rede ist, nicht passt; dazu scheint auch zu *Anfang* der Rede, und das folg. *enisum* für *esse* zu stimmen. In A. neque *car. quicq.* a. Senatus. So auch einige Codd. bei Gerl.

uti ab optumo — probaretur] Gorl. A. D. *ut. Probari* ab aliq. = approbari alicui. Cfr. zu Caes. VII, 63. Unt. c. 30 in. *probarentne*

malitia P. Scipioni, summo viro, placuisse: ob easdem artis a Micipsa, non penuria liberorum, in regnum adoptatum esse.
3 *Ceterum quo plura bene atque strenue fecisset, eo animum*
4 *suum iniuriam minus tolerare: Atherbalem dolis vitae suae insidiatum; quod ubi comperisset, sceleri eius obviam isse: populum Romanum neque recte neque pro bono facturum, si ab iure gentium sese prohibuerit: postremo de omnibus*
5 *rebus legatos Romam brevi missurum.* Ita utrique digrediuntur. Atherbalis appellandi copia non fuit.

tantum flagitium — parum constabat. Warum Sall. nicht schrieb: optu*mo cui*que probaretur? davon liegt der Grund in der Bescheidenheit, nach welcher Jug. an die Stimme u. das *Rechts*gefühl der Bessten appellirt, deren Ausspruche er sich gleichsam unterwirft. In jener andern Redeweise spräche sich mehr Selbstvertrauen aus.

virtute non malitia etc.] Jener Ablativ. *instrumental.* u. causae *efficientis*, cfr. Roth zu Tacit. Agr. §. XV. p. 176. ff. welcher, insofern etwas Bewirktes angezeigt werden soll, mehr mit dem Passivo als mit einem Verbo *neutro* verbunden seyn sollte; *placuisse* also i. q. gratiam sibi conciliasse. Verwandt hiermit ist der Ablativ des *Beweggrundes*, der causa movens, wovon Roth a. a. O. §. XIV. p. 170 ff. Zu *welcher* Gattung die folg. Beispiele zu rechnen, ist leicht zu sehen. Vergl. c. 27, 3. Senatus delicti *conscientia* populum timet. Auch 29, 4. deditionis *mora*. 31, 25. *consuetudine* pro nihilo habentur. 33, 2. quorum *potentia* aut *scelere* cuncta ea gesserat. 37, 4. saevitia et *opportunitate* etc. 41, 1. *otio* et *abundantia*. 41, 6. 7. *factione* — paucorum *arbitrio*. 42, 2. *cupidine* victoriae — 86, 3. *inopia* bonorum — 88, 6. *mobilitate* ingeni — 91, 7. non *avaritia* neque *scelere* — 102 extr. non sua *ignavia* sed *ob* rempubl. 114, 2. *quo metu* Italia contremuerat. Analog der Dativ. der Griechen; Odyss. XIV, 205. ὅς — *θεὸς ὣς τίετο δήμῳ, ὄλβῳ τε, πλούτῳ τε καὶ υἱάσι κυδαλίμοισιν.* Vergl. Matthiä gr. Gr. §. 398. b. Anlang. den Begr. von *malitia*: nicht sowohl *Bosheit*, wie Klotz zu Tusc. IV, 15, 34. meint, als *Schlechtigkeit*, *Nichtswürdigkeit*, *κακία*. Ueber die spätere Bedeut. vergl. Klotz zu Tusc. a. a. O.

3. *quo plura bene* etc.] Mit mehrern Codd. D. C. hat Gorl. *quod bene plura* etc. Allein 1) der Comparativ *plura* rechtfertigt jenes *quo*, denn *quod* plura etc. würde zugeben, dass Jug. auch in manchen *ungeschickt* u. feigherzig sich benommen — 2) das correlative *eo minus*; 3) die natürlichere Verbindung zwischen Ursache u. Wirkung und die *Art* des *Motivs* bürgen für *quo:* denn das Motiv ist ein *moralisches*, nicht ein *materielles* u. *concretes*. Letzteres läge in *quod*. — Gorl. *strennue*.

4. *neque recte neque pro bono*] Weg. *pro bono* vergl. Fabri ad h. l. Aehnlich ist Tacit. Ann. XII, 39 in earum legionum robore aequata pugna, dein nobis *pro meliore* fuit. Wobei Walther: *Pro meliore* esse ad extremum idem est ac *meliorem esse* vel *instar melioris*, nisi quod inest *aestimationis* notio. Vergl. Agric. 30. omne ignotum *pro* magnifico est. u. die treffenden Beisp. bei Oudendorp zu Caes. B. G. V, 7. zu: nihil hunc se absente *pro sano* facturum. Ueber die *variatio* der Rede in Bezeichnung der Adjektiv u. Adverbialbegriffe s. zu Cap. 4, 7. *furtim* etc.

CAP. XXIII.

Iugurtha ubi eos Africa decessisse ratus est, neque propter loci naturam Cirtam armis expugnare potest, vallo

5. *appellandi copia* etc.] Kortt. erklärt *appellare* durch *colloqui* cum aliquo, *convenire* aliquem. Doch s. zu Cat. 17, 1. Allein es liegt in *appellare* offenbar der Begriff: Jemanden um eines *speciellen* und *persönlichen* Zwecks willen (anrufend) *anreden;* und zwar in utramque partem. Cfr. Cic. ad Div. I, 2, 2. Videbatur reconciliata nobis voluntas Senatus esse: quod tum dicendo, tum singulis *appellandis rogandis*que perspexeram. Dageg. Cic. p. leg. Manil. 5, 11. legati quod erant *appellati* superbius. Wofür Vellei. I, 12, 1. cum gravibus etiam in Romanos *contumeliis;* u. Flor. II, 16, 2. legatos Roman. certe *oratione violavit* — Alles diess von *einem* u. demselb. Fakto. Man will also durch *appellare* einem And. bloss etwas *gesagt* u. *insinuirt*, sich an ihn persönl. gewendet haben. Cfr. Caes. B. G. VII, 43. V, 52. Man gebrauchte daher auch *appellare* von denen, qui pecunias a debitoribus *petunt*. Cfr. Manut. zu Cic. ad Div. XVI, 24 extr. — Analog: προσαγορεύειν; vergl. Weiske zu Xenoph. Cyrop. V, 3, 17 extr. Uebrigens bleibt räthselhaft, warum die Gesandten, denen aufgetragen s. c. 21, 4. ut ambos *reges adeant* — diesem Auftrage nicht nachkamen. Man liest bei den Auslegern: dolis Iugurthae factum est, ne Atherbalem legati alloquerentur. — So auch Kritz ad h. l. Allein, wenn Jug. durch List u. Ränke die Sache hintertrieben hätte, so hätte Sall. diess sicherlich angegeben; denn die Gesandten wären desto straffälliger gewesen, u. Sall. musste diess rügen, wie anderwärts, z. B. 25, 2. 3. Daher scheint uns jene *allgemeine* Redensart die diplomatische Maske, eine façon de parler zu seyn, hinter welche sich die Gesandten bei ihrer Rückkehr versteckten. Sie sagten: *copia non fuit*, wie wir im gemeinen Leben: *es machte sich nicht*. Die Sache liess man dann mit dreister Nonchalence auf sich beruhen; war diess der Fall, so ist der Ausdruck entweder absichtlich *mildernd*, od. *ironisch*.

CAP. XXIII.

Decessisse] Gorl. wie viele a. *discess*. S. ob. 20, 1.

neque] S. ob. 1, 3. 2, 3. c. 13, 5. Der erste Satz positiv, an welchen sich ein *negativer* anschliesst. Einzelne Beisp. unter mehrern nicht gleichartigen bei Ramshorn §. 188. S. 817. c. Unsre Ansicht, dass *neque* eine subiective Negationspartikel u. im Deutschen entsprechend dem: *auch nicht*, aber in formal abhängiger Folge von *ubi*, näml.: *auch nicht* im Stande ist etc., ist ob. zu 2, 3. bemerkt worden. In Gorl. *non poterat;* wahrsch. Glossem.

propter loci naturam] Ein sehr gewöhnlicher Ausdruck. Justin. IV, 1, 18. Ea est procul inspicientibus *natura loci*. Desgl. Caes. B. G. I, 2. *locus* wird aber, wie Beisp. lehren, im *weitern* u. *engern* Sinne, wie hier, genommen. Vergl. Stürenburg zu Cic. Or. p. Arch. p. 125. über natura *regionis*. Es bezeichnet aber *natura* nicht die klimatische, sondern die physische Beschaffenheit einer Gegend oder des Terrains. Ueb. die *Lage* des Orts s. den Index.

armis expugnare] Man sagte auch: *vi* atque *armis* capere; s. ob. 5, 4. u. Liv. XLIII, 1, 1. Unterschieden davon, wie hier bei Sallust, Liv. X, 9, 8. locus nec *vi* nec *munimento* capi poterat. Dafür Id. XXXII, 23, 6. Omnis spes pugnantibus in *vi* et armis et *operibus* erat. XXXVI, 23, 1. Romani quidem *operibus* magis, quam *armis* urbem oppugnabant. In Cod. Gorl. folgen die Worte *armis Cirt. exp.*

atque fossa moenia circumdat, turris exstruit easque praesidiis firmat: praeterea dies noctisque aut per vim aut dolis tentare: defensoribus moenium praemia modo, modo formidinem ostentare; suos hortando ad virtutem erigere;
2 prorsus intentus cuncta parare. Atherbal ubi intellegit omnis suas fortunas in extremo sitas, hostem infestum,

praesidiis firmat] Ein stehender militär. Ausdruck ist *firmare*. S. Gronov u. Drakb. zu Liv. II, 31, 2.

modo — modo] *Modo* wechselt auch mit *interdum* s. unt. 55 f. 62, 9. 74, 1. bei and. Schriftst. wechselnd mit *nunc;* steht auch nur im *zweiten* Gliede; s. Walth. zu Tac. Ann. VI, 32. Gr. ἄρτι μέν, ἄρτι δέ. Viger. p. 387. Gorl. *temptare*. Cfr. Wunder Var. Lectt. p. LXXIX.

formidinem ostentare] Eig. *Schreckbild*. Daher stärker, als *metus*, wie Fabri ad h. l. nachweist. Den Unterschied erkennt man aus Liv. XXX, 28, 8. Has *formidines* agitando animis, ipsi curas et metus augebant. Iustin. VI, 5, 7. atque ita undique *belli formidine circumstrepente*. S. zu Catil. 20, 5. Sueton verbindet *horror*, auch *terror* mit *formido*. Calig. 50. componens vultum ac speculum in omnem *terrorem* ac *formidinem*. S. unt. 99, 3. — *Ostentare* nach Kritz, welcher Walch's Meinung adoptirt, sei nicht mehr als *ostendere*. Keineswegs u. nirgends, als höchstens in affektirter Rede. *Ostentare* ist überall verbunden mit Aufsehen und Geräusch, mit der Sucht oder dem Wunsche zu *imponiren*. Diese specifisiche Bedeut. lehren selbst die von Kr. angef. Beisp. 66, 1. 2. 89, 1. Vergl. zu Caes. B. C. III, 71 extr.

ad virtutem erigere] Uns dünkt mit Kortt. u. Fabri *erigere* hier passender, als *arrigere*, was sehr viele Codd. aufweisen und *Kritz* als das richtigere vertheidigt. Die Soldaten des Jug., meint dieser Gelehrte, wären nicht *muthlos* gewesen, hätten also einer Aufrichtung, *erigere*, des gesunknen Muths nicht bedurft. — Es kommt dazu, dass Sall. *arrigere* mehrmals braucht; z. B. Jug. 68, 4. 84, 4. 86, 7. Doch an letzter Stelle zweifelhaft. — Also muss der Begriff u. dessen relative Angemessenheit entscheiden. Wir glauben 1) dass *arrigere* im bildl. S. in der Regel von einem *bewirkten* Zustande gebraucht wird, d. i. im *tempore praeterito*, indem man der ursprünglichen Bedeut. zufolge nicht füglich von einem Fremden sagen konnte: *arrigit* aliquem, sond. nur *arrexit*, insofern der dauernde und unvollendete Zustand der Gegenwart nur von dem Individuo selbst hervorgebracht werden kann. 2) *Arrigere* eigentl. *auf* etwas und *bei* u. *nach* etwas richten, zunächst von *gespitzten Ohren*, u. bildl. *arrectus* vom Gemüth, setzt eine *Spannung* und *aufgeregte* od. feurige, enthusiastische *Stimmung* voraus, bei der ein Ziel, dem man nachstrebt, vorliegt; daher ist das *Motiv* in der Regel ein sinnliches und eben so die *Aeusserungen* in die Augen fallend; vergl. 86, 1. 3) *Erigere* dagegen heisst in der tropischen Bedeut. nicht *aufregen*, sond. *aufrichten*, *anfeuern* u. *anregen*, nicht bloss das gebeugte und niedergeschlagne Gemüth, sondern das ängstliche, befangne, schwankende, und selbst, wo *erectus*, wie mehrmals bei Livius, eine *Spannung* andeutet, ist diese mit Freude und Hoffnung verbunden; z. B. Liv. XXI, 20 extr. II, 21, 6. Cfr. Ruhnk. zu Rutil. Lup. I, 14 f. So hat 4) *arrectus* eine absolute, *erigere* stets eine relative Bedeut. Demnach halten wir hier *erigere* für das richtige.

auxili spem nullam, penuria rerum necessariarum bellum trahi non posse, ex his, qui una Cirtam profugerant, duos maxume impigros delegit, eos multa pollicendo ac miserando casum suum confirmat, uti per hostium munitiones noctu ad proxumum mare, dein Romam pergerent.

CAP. XXIV.

Numidae paucis diebus iussa efficiunt. Literae Atherbalis in Senatu recitatae, quarum sententia haec fuit:

Non mea culpa saepe ad vos oratum mitto, Patres 2 *Conscripti, sed vis Iugurthae subigit, quem tanta lubido*

Liv. XXIII, 45, 5. Quum haec exprobrando hosti Marcellus suorum militum *animos erigeret*. Justin. XXII, 6, 1. His *adhortationibus* animi militum *erigebantur*. Vergl. Walth. zu Tac. Ann. III, 7.

prorsus intentus etc] Nach Kortte: *prors.* = in *summa*, *verbo*. Vergl. Fabri zu Cat. 15, 5. Und Glossar. Septim. zu Dictys Cret. I, 19. p. 261. ed. Dederich. So im Griech. ὅλως. Wolf ad Leptin. p. 220. „ὅλως, quod est ἐνὶ λόγῳ, ὡς ἔπος εἰπεῖν, poni solet post plura enumerata in ultimo membro, fere ut lat. *denique*.“ — Nur liegt in *prorsus* 1) eine *Intentio* animi u. *Emphasis*, die bei *denique* wegfällt; 2) der Nebenbegr., dass alle Merkmale zu einem *Total*eindrucke od. Gesammturtheile führen. Wie hier unt. 30, 3. coll. 76, 4. — Es ist dem Sallust vorzügl. eigen.

2. *in extremo situs*] Vergl. Caes. B. G. III, 5. Curt. IV, 14, 22. ad extrema perventum est. Wopkens. Adversar. crit. p. 418. ed. Fr. „*Ultima*, *novissima*, *extrema* pro *exitio*.“

delegit] S. zu Caes. B. G. I, 3. Wegen *confirmare* zu Catil. 46, 3.

ad proxumum mare] I. e. ad eam *maris partem*, quae proxuma esset. Diess folgt aus dem Begriffe von *proxum.*, der hier ein rein *localer* u. als Superlativ ein *partitiver*, wie Tac. Agr. 14. proxima pars Britanniae.

CAP. XXIV.

Paucis diebus] Cfr. ob. 11, 2. u. Z. §. 480.

recitatae] Gorl. u. B. D. *sunt*. Anderwärts keine Notiz. *Recitare* = vorlesen, was bereits *geschrieben* od. ausgearbeitet worden, damit die Zuhörer mit dem Inhalte bekannt werden. Der Vorlesende ist bloss *Mittelsperson*, mechanisches Werkzeug. Daher das Demosthenische: λέγε statt ἀνάγνωθι. Cfr. Schaefer. Apparat. II. p. 53. Bes. cfr. Plin. Epist. I, 13, 1. III, 15, 3. — *Praelegere erklärend* vorlesen, so dass der Lesende belehrend einschreitet. Quinctil. I, 5, 11. Quidam fere in iactationem eruditionis sumere illa ex poëtis solent et auctores, quos *praelegunt*, criminantur. Coll. Id. I, 8, 8. 13.

sententia haec fuit] S. ob. zu 9, 1. Bremi zu Nep. Paus. 1, 3. Epigramma, in quo erat haec *sententia*. Quinctil. VIII, 5, 1. *sententiam* veteres, quod animo sensissent, vocaverunt.

2. *saepe ad vos oratum mitto*] Gorl. hat die sehr beachtenswerthe Abweichung: *tam* saepe *oratum ad vos m.* Andre Editt. schweigen. Vrat. A. dieselb. Wortstell. ohne *tam*. Dass *orare* hier *bitten* heisst, nicht *unterhandeln* od. durch Gesandte beschicken, wie Gerlach meint, ist augenscheinlich.

exstinguendi me invasit, uti neque vos neque Deos immortalis in animo habeat, sanguinem meum quam omnia malit.
3 *Itaque quintum iam mensem socius et amicus populi Romani armis obsessus teneor: neque mihi Micipsae patris mei beneficia, neque vostra decreta auxiliantur: ferro an*
4 *fame acrius urgear, incertus sum. Plura de Iugurtha scribere dehortatur me fortuna mea: etiam antea expertus*

subigit] Gorl. mit viel. auch D. C. E. sub*egit*. Sod. Gorl. *libido, me exsting.* mit and. Mss. u. *ut*, nicht *uti*. Wegen *subigere* s. Cat. 51, 18. u. unt. c. 31, 4. Mehrmals bei Tacit. z. B. Ann. I, 39, m. Caesarem tradere vexillum intento mortis metu *subigunt*. Wesshalb sub*egit* so gar verwerflich sey, sehen wir nicht ein, zumal, wenn *tam* saepe Geltung fände. Es wäre: Jedesmal *zwang* mich; als Praesens actionis praeteritae. Wegen *exstinguendi me* vergl. zu Cat 4, 1. agrum colendo. Billroth §. 263. Anm. 4. u. 1. Weissenb. Grammat. §. 327. A. 4, wo bemerkt wird, dass Personalpronom. neben dem Gerundio selten im *Accusat.* stehen.

neque vos — in animo habeat] Gorl. giebt hier: neque *vos in animo* neque deos immortales habeat. — Ohne stärkere Autorität lässt sich *für* diese numeröse Wortfolge nichts sagen. Mit dem: *in animo habere* vergl. *habere ante oculos* im bildl. Sinne für: memorem esse. — Justin. V, 6, 1. Also hier *vereri*, *αἰδεῖσθαι*; ähnlich unserm: an Gott *denken*.

sanguinem etc.] Auch Gorl. hat, wie Vrat. A. *quin* sang. Ob nicht *quin* vertheidigt werden könne, lassen wir dahingestellt: man denke sich: ut neque vestri neque Deorum verecundia prohibeatur, *quin* sang. — malit Vergl. Ramsh. §. 182. 2. S. 760. Ist *quin* ein Glossem, so verräth es wenigstens Geschmack. Im Folg. Gorl. *iam quint.* Im Folg. m.

3. *socius et amicus*] S. zu Caes. B. G. I, 3. p. 12. Zu beachten ist, was Duker zu Liv. XLV, 25, 8. nachweist: *Socios* ab *amicis* distingui. Itaque non omnes, qui amici, etiam *socios* esse; qui *socii*, eosdem etiam *amicos*. Mit demselben Nachdruck, wie hier, sagt Cic. pro leg. Manil. 5, 12. Regno est expulsus Ariobarzanes rex, socius populi Romani atque *amicus*. Vergl. das. Benecke, u. ob. c. 14, 2.

ferro an fame etc.] Unt. c. 35, 5. fugere an manere, tutius foret, in incerto erat. Aehnliche Auslassung des *ne* in disjunktiven Fragen, bei Tacitus sehr häufig, sind auch bei Sall. nicht selten. Doch promiscue. Man vergl. 46 extr. 70 extr. 74, 1. 85, 14. 95 extr. 108 extr. 109, 2. 113, 1. Dageg. 30, 1. 70 extr. u. sonst. S. Billroth §. 354.

4. *dehortatur me fort. m.*] Gorl. *me mea fort.* Eine Wortstellung, die Anerkennung verdient. Vergl. Ramshorn §. 200. III, 1. S. 916, 17. Die *fortuna* gebietet aber nicht, wie Fabri u. A. meinen, *Eile*; was Sall. wollte, deuten die Worte an: *expertus*, *parum fidei miseris esse*; unser Sprichwort: *Gewalt geht vor Recht*, weiset darauf hin. Atherb. also meint: meine traurige Lage *überhebt* mich (durch das urbane *dehortari* stärker bezeichnet) einer weitern Schilderung der von Jug. erlittnen Gewaltthaten. Auch liegt in *fortuna* stets der Begriff des *fortwirkenden*, des *länger* dauernden Zustandes, einer *Lage*, welche drückt oder erhebt. Motiv zur *festinatio* kann *fortuna* nicht seyn; diess wäre eher *casus*, *calamitas*.

sum parum fidei miseris esse. Nisi tamen intellego, illum supra quam ego sum petere, neque simul amicitiam vostram et regnum meum sperare: utrum gravius existumet, nemini occultum est. Nam initio occidit Hiempsalem fratrem meum: deinde patrio regno me expulit: quae sane

etiam etc.] Kritz schreibt: *et iam*, und meint, *et* sey particula explicativa, wie Catil. 19, 2. Allein *etiam* enthält eine *Gradation*, die man ungern aufgiebt; woher es kommt, dass es bisw. *vim affirmandi* hat. Unser: *auch* habe ich ja schon früher u. s. w. Vergl. Wunder zu Cic. Orat. p. Planc. p. 172. und Hand Tursell. II. p. 551.— Man vergl. das schwächere u. rein objektive: *ad hoc accedit, quod.* Im folg. hat Gorl. *esse mis.*

5. *Nisi tamen* etc.] Unsre Ansicht ist, dass *nisi* zunächst herbeigeführt durch den vorausgegangnen *negirenden* Gedanken: in meiner Lage ist es am besten zu *schweigen.* Doch excipirt nun Atherb. und rechtfertigt od. entschuldigt seine weitere Exposition, indem er sagt: nur etc. so viel sehe ich doch ein, was ich folgl. nicht verschweigen kann. Daraus geht hervor, dass *tamen* seine *adversative* Bedeut. behält, *nisi* eine subjektive *Exception* macht, ähnl. uns. „Nur erlaube ich mir dessen ungeachtet das Eine zu bemerken, dass etc. Es kann also auch in Stellen wie Quinctil. X, 1, 2. *nisi tamen* nicht gleich seyn dem *tamen nisi;* denn die *Conditionalpartikel* soll die *Bedingung*, welche *nebenbei* Statt findet, hervorheben. Von *Ironie* liegt hier weniger in *nisi tamen* als in dem Verbo, *intelligo*, und in dem *Gedanken* überhaupt, und durch diese subjektive u. hypothetische Form des Satzes unterscheidet sich eben *nisi* tamen von *sed* tamen, mit welchem es durchaus nicht gleich; wie Ruhnken zu Terent. Andr. IV, 1, 40. u. A. angeben. Was Ramshorn S. 876. sagt, ist zu allgemein. Vergl. Billroth §. 333. Anm. 3 — Dasselbe gilt von unt. c. 100, 5. Wir sagen: Nur dass dessen ungeachtet. Ein Analogon ist: *tamen etsi* griech. ὅμως καίπερ. Cfr. unt. 67 extr.

illum supra quam ego sum petere] Dass *supra* adverbial zu nehmen, ist klar; von *ultra* ist es so verschieden, dass dieses auf eine horizontale Bahn und deren relatives Ziel hinweist, *supra* auf eine senkrechte Linie oder einen *Höhe*punkt; diess eben ist hier charakteristisch. Daher wäre *ultra* zu vergleichen mit *magis; supra* — mit *plus.* Aehnl. ist ὑπέρ mit Accusat. Cfr. Viger. p. 667. 68. und in Schaefers Apparat. Demosth. I. p. 706. Wolf zu: ὑπὲρ τὴν πόλιν; was wir deuten: supra reipublicae modum ac terminos hac in re constitutos. Vergl. Catil. 3, 2. *supra ea* etc. Denselben Gedanken liest man bei Demosth. adv. Aristocrat. p. 688. τὸ πρᾶγμα ἤδη περαιτέρω βαδίζει καὶ οὐκ ἔτι ταῦτ' ἀπόχρη. — Wir etwa: Er hat es nicht bloss auf *mich* abgesehen; er beabsichtigt Höheres, Kühneres.

simul — sperare] D. i. er mache keine Rechnung darauf, beides zugleich zu besitzen u. zu erhalten. Ueber die doppelsinnige Bedeut. von *sperare* vergl. Duker zu Flor. III, 1, 1. Quis *speraret* post Carthaginem aliquod in Africa bellum?

utrum] Gorl. *verum.* Aehnlicher Fall. Liv. II, 17, 3. das. Drakb.

gravius] I. e. utrum possidere *maioris* aestumet s. *pluris* ei sit. Cfr. Ruhnk. zu Terent. Adelph. I, 1, 41. Bremi zu Nep. Alcib. 11, 1. An unsrer Stelle ganz eigentl. von moralischem u. politischem Gewicht.

6. *quae sane* etc.] Dieses bedeutungsvolle *sane* unt. 31, 8. 42, 2. ist eig. particula concedendi: *allerdings*, d. i. wie ich gern gestehe,

7 *fuerint nostrae iniuriae, nihil ad vos. Verum nunc vostrum regnum armis tenet: me, quem vos imperatorem Numidis posuistis, clausum obsidet: legatorum verba quanti fecerit,*
8 *pericula mea declarant. Quid est reliquum nisi vis vostra,*
9 *quo moveri possit? Nam ego quidem vellem et haec, quae*

gar nicht leugne; nicht ohne Ironie u. herbes Gefühl, (leider) in vielen Fällen, die durch den Gegensatz oder durch Nebenumstände bedingt werden. Tacit. Ann. I, 10 m. *Sane* Cassii et Brutorum exitus paternis inimicitiis datos, quamquam fas sit privata odia publicis utilitatibus remittere. Es liegt in *sane* ein Motiv des Urtheils, dass man *vernünftiger Weise* bei *gesunden Sinnen* etwas zugestehen müsse.

nihil ad vos] In derselben Weise u. Ellipse sagt man: quid *ad rem?* Vergl. Schmid zu Horat. Epp. I, 6, 12. Hand Tursell. I. p. 117. wo unsre Stelle passend gewesen wäre. Die Griech. sagten: *τί ἐμοὶ τοῦτο; τί σοὶ τοῦτ' ἐστίν;* Cfr. Lambert. Bos. Ellips. p. 598. ed. Schaef. Noch angemessner Isocrat. Paneg. §. 12. *ἐμοὶ δ' οὐδὲν πρὸς τοὺς τοιούτους, ἀλλὰ πρὸς ἐκείνους ἐστὶ κ. τ. λ.*

7. *vostrum regnum*] Gorl. u. C. *regn. vestr.* Vergl. ob. c. 14 extr. Für die recipirte Wortstellung spricht der Gegensatz: vostrum — *me.*

imperatorem Numidis posuistis] Es scheint, dass Sall. durch *imperator* den reinen Verbalbegriff ausdrücken wollte: *qui imperaret Num.*, denn jener *Dativ* ist der Casus des entfernten Objekts und von dem *Gedanken*, nicht von *ponere allein*, als wäre diess synon. von *praeponere*, *imponere* abhängig. Aehnl. sind, vergl. ausserd. Kortt. ad h. l. Ausdrücke: *ponere* leges, conditiones, ritus. Tacit. Hist. V, 5 extr. Quippe Liber festos laetosque ritus *posuit.* — Eben so wenig hat *imperator* als Verbale den Dativ nach sich gezogen, was wohl Dichtern und Späteren erlaubt ist, wie Dict. Cret. III, 10. *Echinadibus imperator.* Cfr. das. Dederich p. 321. — Mit unsr. Stelle vergl. 39, 2. *exercitui* supplementum scribere. c. 46, 2. *ipsi liberis*que vitam *petere.* Der Ausdruck bleibt etwas gesucht, und findet nur Entschuldigung theils in dem Sprachgebrauche, wornach *imperator* die höchste militärische Würde bezeichnet; theils, dass Sall. den griech. Begriff von *ἄρχων* nicht anders ausdrücken konnte. So sagt Tacitus *rex* u. *regius* von den Röm. *Caesaren.* S. Walth. zu Ann. XIV, 22.

quanti fecerit] D. i. quam nihil pensi habuerit, *quam parvi* aestumaverit! Es ist also nicht eine *intentio* sond. *deminutio* notionis. Vergl. zu Caes. B. C. I, 41. S. 130. So ist *τοσαῦτα* bisw. so viel als: *tantulum.* Plut. Alcib. c. 28. m. *καταφρονήσαντες ὡς ἐπὶ τοσαύτας ἀντεξήλασαν.* Ganz so, wie hier Cic. Somn. Scip. c. 7. *quanti* tandem est ista hominum gloria, quae pertinere vix ad unius anni partem exiguam potest? S. Ochsner in Eclog. Cic. p. 336. — Wég. der Stellung von *quanti* vergl. ob. 14, 4. Jugurtha *qualis* foret 31, 2. his annis XX. *quam* ludibrio fueritis. c. 40, 3. Sed plebes — *quam* etc.

8. *vis vostra, quo moveri possit?*] Gorl. u. B. *vestra vis, qua* (so viele Mss.) *possit mov.* Ob. *quo* od. *qua* richtiger, kann nur entschieden werden, wenn man den Gedanken nach seinem logischen Sinne auflöst: Quae quum ita sint, *qua alia re moveri possit* nisi vi vestra equidem non video: od. quid reliquum est, *quod* eum movere possit, nisi etc. Auch bedurfte die *vis vestra* jenes Beisatzes nicht, der sich von selbst verstand, wohl aber das noch problematische, hier logisch

scribo, et illa quae antea in Senatu questus sum, vana forent potius, quam miseria mea fidem verbis faceret. Sed quoniam eo natus sum, ut Iugurthae scelerum ostentui essem, non iam mortem neque aerumnas, tantummodo inimici imperium et cruciatus corporis deprecor. Regno Numidiae,

betonte Subjekt: *quid?* — Fälle der Art, wo sich das Pronom. relat. auf einen *entfernteren* Substantivbegriff bezieht, sind nicht selten. S. Fabri zu Liv. XXI, 26, 2.

9. *ego quidem*] *Quidem* fehlt in Gorl. Auch wäre es entbehrlich, wenn andre Bürgschaften hinzukämen; *ego* träte dann stärker auf, dürfte aber Manchem hier zu hart erscheinen. Ueber *quidem* nach *Personal*bezeichnungen vergl. Klotz zu Tusc. I, 22, 51. p. 68. Der Sinn: denn so gern ich meines Theils wünschte etc., so sehe ich mich doch gezwungen u. s. w. *Sed* — deprecor. So tritt *quidem* hier *mildernd* u. aus *Bescheidenheit* hinzu. Nep. Attic. 14, 1. quod *nos quidem* iucundissimum arbitramur. — Gorl. *fac. verb.*

illa, quae antea questus etc.] *Antea* nicht *vorher*, sond. schon *früher* einmal. (ob. §. 4.) Hierüber Hand Turs. I. p. 391. „Comparatio instituitur aut inter *duas res praeteritas* aut cum tempore *praesente*." So πρότερον und πάλαι. Es hat also einen *allgemeinen* Sinn, unser: *vormals;* und einen speciellen, wo man Rücksicht nimmt auf die Zeit, die einem bestimmten *Zeitpunkte* vorausging, unser: schon *vor diesem*. — *Illa* (so Gorl. u. B. E. mit viel. and.) von Kortt. verbannt.

10. *ut — ostentui essem*] In *ostentui* liegt mehr, als was Kritz ad h. l. anmerkt: *adspectum praebere*. Sall. hat in solchen gewählten Ausdrücken in der Regel ein *griechisches* Muster vor Augen. Hier erinnert man sich an Demosth. Orat. I. adv. Aristogit. p. 785. τὴν ὑμετέραν χειροτονίαν προπηλακίζων καὶ τῆς ἑαυτοῦ πονηρίας ἐπίδειξιν ποιούμενος. — Vorher sagt Demosth. ead. pag. δυσκατάπαυστον δέ τι κινδυνεύει πρᾶγμα εἶναι πονηρία. Denkt man dabei an das Isocrat. Paneg. 1, 4. λόγοι, οἳ τούς λέγοντας μάλιστ' ἐπιδεικνύουσι — und ibid. §. 17. μὴ μόνον ἐπίδειξιν ποιούμενον, ἀλλὰ καὶ διαπράξασθαί τι βουλόμενον — so sieht man, dass der Sinn ist: damit Iug. seine Verbrechen an mir zur *Schau ausstelle;* nämlich keck und frech und renommirend. Ebenso ist *ostentui* wie ἐπίδειξις auch auf Andre berechnet; s. unt. c. 46, 6. In subjektiver Bezieh. sagen wir: zur *Zielscheibe* dienen.

deprecor] Gorl. u. B., wie mehrere andre Codd. *ut evadam* depr. Einige, wie C. D. depr. *ut ev.* Man hält diese Worte ohne Weiteres für interpolirt; wir denken anders. Denn 1) gewinnt die Rede an Charakter; es ist ganz die Sprache des Niedergebeugten und demüthig um Abwehr der Gewaltthätigkeit Bittenden. 2) ist der Ausdruck selbst ganz classisch und hier passender, als *deprecari* mit dem Objektsnomen verbunden, wo es bei den Classikern hiess: *abigere* vel *avertere* sive prece adhibita sive alio qualicunque modo. Cfr. Gell. N. A. VI, 16. Vielleicht war auch Sall. hier Nachahmer der Griechen. Zonaras sagt: παραιτοῦμαί σε καὶ — παρῃτήσατο τὸ πρᾶγμα, οὐ δεῖ λέγειν, ἀλλ' οἷον ὅτι, παραιτοῦμαί σε συγγνώμην ἔχειν καὶ παραιτοῦμαί σε μὴ χαλεπαίνειν. Cfr. Sturz in Lex. Xen. s. h. v. So Thucyd. V, 63. ὁ δὲ παρῃτεῖτο μηδὲν τοῦτο δρᾶν. Anders freilich bei Plutarch u. Spätern. Vergl. Held. zu Timol. p. 496. wo aber der Begriff in *repudiare*, *aspernari* übergeht, oder, wo es heisst: zu *beschwichtigen suchen*, wie Herodot. V, 33. παραιτέετο τὸν Πέρσην, i. e. Persam exorare nitebatur poenam deprecando. — Dazu kommt, dass grade bei den besst. Schriftst.

quod vostrum est, uti lubet, consulite: me (ex) manibus impiis eripite per maiestatem imperi, per amicitiae fidem, si ulla apud vos memoria remanet avi mei Masinissae.

CAP. XXV.

His literis recitatis fuere; qui exercitum in Africam

deprecari heisst: *inständig bitten.* S. zu Caes. B. G. II, 31. Bremi zu Suet. Caes. c. 29. Bünemann zu Lactant. Instit. V, 17, 23. Quin etiam tyrannus *deprecatus* esse dicitur, *ut* se tertium in amicitiam reciperent. Spätere zogen mehr jene andre Struktur und Bedeut. vor, wie Tacit. Ann. I, 78. *centesimam deprecante* populo — ib. c. 76. *onera* deprecari. Plin. Paneg. 55, 7. minus mirum mihi videtur, quod mortales istos caducosque *titulos* aut *depreceris* aut temperes. — Wir meinen näml. dass jene von Gellius a. a. O., von Ruhnken zu Rutil. Lup. p. 29. edit. Lugd. (103. ed. Fr.) u. A. erörterte Bedeut. unsrer Stelle weniger angemessen, vielmehr *beide* Bedeutungen hier verschmolzen seyen, so dass: non *iam mortem neque aerumnas* deprecor zu verbinden; dageg. *ut evadam* auf *imper. u. cruciat.* zu beziehen seyen. Vergl. unt. 104, 4. Or. Cott. §. 9. Atque ego, cuius aetati *mors* propior est, non *deprecor*, si quid ea vobis incommodi demitur. Womit zu vergl. eine ähnl. Verschmelzung Liv. XL, 15, 9. Ego, si quid impie in te — admisi, nullam *deprecor* poenam; si innocens sum, *ne* invidia conflagrem, *deprecor.* S. das. Drakb. Endlich hatte unsre ganze Stelle wohl vor Augen Dict. Cret. III, 21. m.

me (ex) manibus erip.] Fabri vertheidigt *ex*, das in viel. Codd. (B. C. D.) sich nicht findet, als nothwendig, wegen des ähnl. Falles unt. c. 82, 3. viell. auch, weil der Sprachgebrauch andrer Autoren diese Construkt. sichert, z. B. Liv. XXXI, 16 f. *eripique ex* obsidione — — potuerunt. coll. XLI, 14, 2. Allein man bedenke, dass *eripere ex* etc. nur stehen kann, wenn *etwas* bereits von einer andern Gewalt *besessen*, fest *umklammert* ist; wo aber Jemand die gierigen Hände bloss ausstreckt, drohet: da ist der *Dativ* richtiger u. angemessner. Justin. XIII, 1, 3. recordantes, quoties *praesenti morti* ereptus esset. Dazu erwäge man das charakteristische *impiis*, d. i. die nach Leben u. *Eigenthum ruchlos trachten. Ex* viell. ein aus unnützer Vorsicht entstandn. Glossem, damit man *manibus* nicht für Ablat. halte. Cfr. Duk. zu Liv. XLI, 14, 3. Gewiss, dass *ex* entbehrlich. Uebrigens beachte man den Gegensatz, *me* etc. ohne ein vermittelndes Adverb., etwa *modo;* was hier der gesteigerte Affekt nicht zuliess.

per maiestatem] Vergl. ob. c. 14 extr.

CAP. XXV.

Exercitum mittendum censerent — uti consuleretur] Ueber diesen Wechsel der Struktur vergl. ausser Kritz u. Fabri ad h. l. zu Caes. B. C. I, 83. p. 462. zu B. G. II, 10. p. 130. Benecke zu Justin. VIII, 3. Eine ähnliche Stelle ist wohl Vellei. II, 24, 4. S. das. Ruhnk. Uebrigens wird man den Unterschied so wie die Verwandtschaft der Construkt. anerkennen; einmal ist es das *Objekt* mit einem prädikativen Gerundivo; s. Weissenb. §. 184. das andre Mal eine von dem Subjekte ausgesprochne, logisch entferntere Tendenz, und *wie* etwas geschehen solle. Vergl. Hand zu Wopkens Lect. Tullian. p. 404. Die Abwechslung ist also keine willkührliche, noch zufällige. Vergl. unt. §. 5. *accedat*

mittendum censerent et quamprimum Atherbali subveniundum, de Iugurtha interim uti consuleretur, quoniam legatis non paruisset. Sed ab isdem illis regis fautoribus summa ope enisum, ne tale decretum fieret. Ita bonum pu- 3

seque *missos* u. c. 26, 1. Analog ist: sie beschlossen *eine Armee* zu senden etc. über Iugurtha *solle* mittlerweile Rath gehalten werden, näml. was zu thun. Ueber den Conjunktiv ohne *ut* nach Verbis *voluntat.* et *imperandi* s. unt. c. 75, 5. und über unsre Stelle Gernhard Opuscula p. 8. Not. 10.

subveniundum] Näml. ihm dem *Bedrängten: ἐπικουρεῖν.* Liv. XXXIII, 5, 2. periculum atrox subibat, ni pedites equitesque in tempore *subvenissent.*

de Iug. interim] Dieses *interim*, mittlerweile, oft: *vorläufig*, findet durch den Zusammenhang volles Verständniss aus Tacit. Agric. 3 extr. *hic interim liber* etc. Vergl. Roth S. 217. und zu Caes. B. C. I, 17.

2. *ab isdem illis regis* etc.] Gorl. auch A. E. eisdem; aber ohne *illis regis.* Vergl. Kortt. ad. h. l. Jenes *eisdem* hat viel für sich. Ob unsre Bemerk. zu Caes. B. C. I, 27. p. 84. Geltung habe, bleibe dem eignen Ermessen überlassen. So würde also *eisdem* nie in *qualitativer* Bedeut. für: *eiusdem generis* sive vitiis sive virtutibus — stehen, sond. nur im *pronominal.* Sinne. Den Genitiv *regis* halten wir zur nähern Bestimmung für nothwendig; vergl. ob. c. 15 in., weil sonst eine nähere Beziehung fehlen würde, die z. B. c. 103 f. und Fragment. Hist. III. p. 978. ed. Kortt. Sed Pompeius a prima adolescentia *sermone fautorum* similem fore se credens Alexandro regi — wegfallen konnte.

summa ope enisum] Gorl. u. wenige andre; (A. B. C.) *nisum est.* Wegen des Sprachgebrauchs vergl. die von Kortt. zu Catil. 38, 2. beigebrachten Beisp. üb. *niti, eniti, adniti,* mit *summa, maxuma, omni* ope, u. *summis* opibus. Ueber passiv gebrauchte Deponentia vergl. auch Scheller. Observat. p. 238.

tale decretum] Näml. *tale* in Bezug auf das: *Atherbali subveniundum.* Ueber den Unterschied von Senatus *decretum* u. *Sconsultum* vergl. Festus s. h. v. Grammaticor. Lat. ed. Lind. Tom. II. p. 260. und p. 708. „*Senatus consultum* est, quodcunque Senatus de singulis pluribusve rebus aut hominibus censuit; *decretum* autem est, quod de singulis duntaxat rebus hominibusque senatus constituit, ut quum alicui provincia, honos, supplicatio decernitur.“ Allein 1) werden beide Ausdrücke oft verwechselt, z. B. Gell. N. A. II, 24, 2. 2) war *Senatus consultum*, wie man sieht, der diplomatische Ausdruck für die ganz *legal* und *formell* gefassten u. sanktionirten Beschlüsse, vergl. Heinecc. Antiquitatt. II, 47 sqq. p. 67 sqq. welche Gesetzeskraft erhielten; s. Creuzers Röm. Alterth. §. 115. *Rein* Privatr. S. 69. 3) scheint *decretum* mehr zu bezeichnen den *Beschluss* über einen vorliegenden *speciellen* Fall, weniger mit Rücksicht auf die *Form*, als auf den *Zweck* und die *Wirkung.* Daher später *decreta* die Entscheidungen der Kaiser in zweifelhaften Rechtsfällen.

3. *Ita bonum publicum* etc.] Ueber den Ausdruck s. Kritz ad h. l. Dergleichen loci communes finden sich häufig bei Sallust. nur indirekt und auch wohl nur Appositionsweise, wie c. 64, 1. Ibid. §. 2. *non omnia omnibus cupiunda.* Ibid. §. 6, coll. c. 71, 2. 76, 1. ceteris *imperitantem.* c. 85, 38. *ea sola (virtus) neque datur* etc. 96, 3.

blicum, ut in plerisque negotiis solet, privata gratia devictum.
4 Legantur tamen in Africam maiores natu, nobiles, amplis honoribus usi: in quis fuit M. Scaurus, de quo supra
5 memoravimus, Consularis et tum in Senatu princeps. Hi, quod in invidia res erat, simul et ab Numidis obsecrati, triduo navim ascendere: dein brevi Uticam appulsi literas

102, 8. 104, 2. Besond. nachdrücklich 113, 1. Ob. 10, 6. Charakteristisch für Geist und Herz der Schriftsteller ist *Form* u. *Inhalt* solcher Sentenzen und Maximen, nicht minder zur Würdigung des Zeitalters und dessen religiös sittlicher und psychologischer Bildung. Man vergl. *Homer!* Rücksichtl. Sall. dienen noch Orat. Lepid. §. 5. plerosque secundae res in miserationem ex ira vortunt. Or. Philippi §. 9. ubi malos praemia sequuntur, haud facile quisquam gratuito bonus est. Ibid. §. 21. fortuna meliores sequitur. Cfr. Cottae Or. §. 5. Epist. Mithrid. §. 18. Namque pauci libertatem, pars magna iustos dominos volunt.

privata gratia] Demosthen. Olynth. II. (III) §. 3. ed. Rüd. ὁρᾶτε γάρ, ὡς ἐκ τοῦ πρὸς χάριν δημηγορεῖν ἐνίους εἰς πᾶν προελήλυθε μοχθηρίας τὰ παρόντα. Vergl. c. 3 extr. nisi forte etc.

4. *Legantur tamen*] Nämlich *tamen*, als Gegensatz zu der Hintertreibung eines gegen Jugurtha gerichteten Decrets. Beispiele bei *Reuter* zu Demosth. Orat. adv. Philipp. I. §. 51. über ὅμως und *tamen* nach einem zu supplirenden Concessivsatze s. unt. §. 10. Wegen *legare* vergl. man die andre Bedeut. unt. c. 28, 5.

honoribus usi] *Usi*, (was mit vielen Codd. [A. B. C. D.] auch Gorl.) ist nicht nur ächt lateinisch, sondern hier unentbehrlich; denn gleich das folgende Attribut: *Consularis* —, ist nach Römischen Begriffen kein *honos*, in dessen Besitz sich noch Jem. befände. Liv. XXXIV, 44, 4. tres omnino senatores, neminem *curuli honore usum*, praeterierunt censores.

in quis] So einige Mss. Dageg. *Gorl.* mit viel. andern *in his*, was uns besser dünkt, schon um den Uebelklang zu vermeiden: in *quis* — de *quo*. Der Fall unt. c. 28, 5. ist ein etwas verschiedener.

tum in Sen. princeps] Kritz hält *tunc* für nothwendig, trotz der Mss. Wir halten das *relative* und *abstrakte tum* für richtiger. S. ob. 7, 4. Ueberhaupt hat *tum* stets nur eine explicative oder ein Urtheil motivirende Beziehung auf das *jedesmalige* Faktum, und ist rein *individuell* oder *speciell* zu fassen. Diess könnte oft Kriterium des Richtigen und Angemessnen werden. Vergl. 16, 2.

5. *quod res in invidia*] So Gorl. A. C. D. und a. — Kortt. und Fabr. *in inv. res.* Darauf in Gorl. *obsecr. ab Num.* *Esse in invidia*, i. e. invidiosa et invisa erat. So: ἐν φόβῳ εἶναι, ἐν αἰτίαις etc. Cfr. Viger. p. 607. f. — Es ist ein dauernder objektiv bezeichneter Zustand, in dem etwas *steht* und sich befindet. — Vrat. B. hi, *quibus* res in *invidia* erat.

triduo navim asc.] D. i. nach drei Tagen. S. Zumpt §. 478. Weissenb. Gr. §. 250. Anm. 4. Eigentl. *triduo*, *quo* mandatum erat. Dass *Utica* ein gewöhnlicher Landungsplatz, ergiebt sich aus 86, 5. Gorl. und B. C. D. *navem;* A. *naves.* Ebenso andre Codd. Charisius verwirft na*vim;* Donat. hielt es für die einzig richtige Form. S. Schneider Formenl. I. S. 208.

literas — seque] So auch Gorl. Dass *que* nothwendig, jedoch nicht durch *nam* zu erklären, wie Kritz ad h. l. meint, bedarf wohl

ad Iugurtham mittunt: *quam ocissume ad provinciam accedat; seque ad eum ab Senatu missos.* Ille ubi accepit ho- 6
mines claros, quorum auctoritatem Romae pollere audiverat, contra inceptum suum venisse, primo commotus, metu atque lubidine divorsus agitabatur. Timebat iram Senati, 7
ni paruisset legatis: porro animus cupidine caecus ad inceptum scelus rapiebat. Vicit tamen in avido ingenio pra- 8

keines Beweises. Der Sinn: Er möge kommen und *zugleich* diene ihm zur Nachricht, dass sie etc. Die κατὰ σύνεσιν formirte Struktur: literas mittunt — *accedat* etc. ist nicht selten. S. zu Caes. B. G. III, 8 extr. und zu B. C. I, 21. p. 67. Der doppelte Begriff der *Aufforderung* und der *Kundmachung* veranlasste die zwiefache Construktion. Auch *mittere* absolut statt: *nuntium mitt.* mit folg. Infinitiv bei Caes. B. C. II, 20. s. f. 37. m. in Siciliam *misit*, *uti* duae legiones ad se *mitterentur*.

6. *homines claros*] I. e. gloria *rerum gestarum* insignes; doch soll jenes res *gestae* nicht bloss auf den *Krieg* bezogen werden, sond. auch auf das öffentliche Leben des praktischen Staatsmanns. Daher wohl Sall. Cat. 3, 1. vel bello vel pace *clarum* fieri licet. Orat. Lepid. §. 1. Clementia et probitas, Quirites, quibus per ceteras gentis maxumi et *clari* estis. Vergl. Walch zu Tacit. Agric. 1, 1. S. 103. — Die folg. Worte: *quorum* etc. sind also nicht *Epexegesis* von *clarus*, sondern neues faktisches Prädikat, welches hier von wesentlichem Einflusse: also ein wirklicher Attributivsatz. Vergl. ob. 8, 1. unt. 28, 4. und Weissenb. Gr. §. 374.

contra inceptum suum] *Suum* om. in Gorl. und *audierat*, wie A. nicht *audiv.* S. ob. 21, 3. Liv. VII, 39, 17. issentque confestim ad urbem, ni *venire contra* exercitum dictatoremque *adversus se* dictum audissent. Woraus so ziemlich der Unterschied: *adversus* magis ad animi motum, *contra* ad ipsum impetum (ad *regionem*, qua quis adversus aliquem nititur) refertur. Cfr. Hand Tursell. II. p. 114. Unt. 81, 6. *contra* iniurias armati *eatis*.

primo commotus] Gorl. und B. *primum*. Jenes angemessner. *Anfangs; anfänglich:* den *Zeitmoment* oder *Punkt* in der Reihenfolge bestimmend. Vergl. zu Catil. 37, 3. S. 193. — Die subsecutive Partikel ist hier *tamen*. Denn der Satz: *Timebat* — *rapiebat* ist nur Epexegese des *divorsus agit.* An andern Orten *sed*, *autem*. Beisp. Eclog. Ciceron. p. 67. Hand zu Wopkens. Lectt. Tull. p. 76. und die daselbst Genannten. S. c. 29, 3. *primo* — *postea* vero *quam*. c. 49, 5. *primo* — *dein*. c. 53, 1. *primo* — *post*. — *Primum* erkläre man: entw. *das erste*, *was* geschah; oder das *erste*, was zu nennen, zu besprechen etc. Unser: fürs Erste; *zuerst*.

divorsus agitabatur] Dafür Tacit. Hist. IV, 80. *trahebatur in diversa* hinc meritis Antonii, inde Muciani epistolis. — Man vergl. das *transvorsum agere* ob. c. 6 extr. c. 14, 20. Unt. c. 74, 1. *varius* — *agitabatur*. Nachgebildet von Dict. Cret. I, 21. Menelaus metu atque haesitatione *diversus agebatur*. Ueb. das syntakt. Verhältn. vergl. Z. §. 682.

7. *porro*] Nicht: *hinwiederum*, *dagegen;* wie Fabri und A., sondern: *weiter. hin; darauf*, *dann*. Es ist ursprünglich *lokale*, dann *temporelle* und selbst *logische* Partikel.

8. *in avido ingenio*] Zur Erklärung dienen c. 6, 3. natura mortalium *avida imperi* et praeceps etc. — *spe praedae* transvorsos agit. — Liv. XXII, 21, 2. *avida* in novas res *ingenia*.

9 vum consilium. Igitur exercitu circumdato summa vi Cirtam irrumpere nititur, maxume sperans diducta manu hostium aut vi aut dolis sese casum victoriae inventurum.
10 Quod ubi secus procedit neque quod intenderat efficere potest, uti prius quam legatos conveniret, Atherbalis potiretur, ne amplius morando Scaurum, quem plurimum metuebat, incenderet, cum paucis equitibus in provinciam
11 venit. Ac tametsi Senati verbis graves minae nunciabantur,

rapiebat] Wir halten mit Kr. diess für das richtige; *rapiebatur*, wie in vielen Codd. auch Gorl. und A. B. für interpolirt. Denn einmal ist *rapiebat* gewählter; sodann entspricht diese Art der Darstellung mehr dem *divors. agitabatur*. Jugurtha selbst erscheint mehr in dem Conflikte zwischen Furcht und Leidenschaft befangen. Liv. VII, 30, 16. Sed cupiditas explenda est: ea ad oppugnandam Capuam *rapit*.

9. *circumdato*] Scil. moenibus. Ebenso *περιβάλλεσθαι*. Iustin. IV, 4, 5. *munitionibus* deinde *circumdatis* hostes etiam marinis commeatibus — intercludunt. Absolut, wie hier, seltner. Cfr. Drakb. zu Liv. XXX, 19, 8. Aehnl. Caes. B. G. VI, 34. magna multitudine *circumfusa*.

maxume sperans etc.] Dieses *maxume* wird motivirt durch *diducta manu*, insofern hierin eine nicht seltne Kriegslist bestand. Man sagte auch: *distrahere* hostem. S. Walth. zu Tac. Ann. II, 11. Eine solche Kriegslist berichtet Plutarch Alcib. c. 31. m.

casum victoriae] *Casus* entspricht dem: *παραπεπτωκὼς καιρός* Demosth. Olynth. III. (I) §. 8. p. 11. Thucyd. IV, 23. *σκοποῦντες καιρὸν εἴτις παραπέσοι*. Und es gilt vollkommen die Bemerk. des Scholiast. „*παραπίπτειν τῶν τυχαίων ἐστὶ καὶ τῶν ἐξ ἀπροσδοκήτου συμβαινόντων*.“ Daraus entstand bes. bei den Spätern: *casus morbi*, *casus mortis* et *vulneris* und ähnl. in der Bedeut. *Anlass*, *Veranlassung*, *Art* und Weise, z. B. Oros. VII, 15. Kritz und Fabr. ad h. l. unt. c. 56, 4. Ganz anders c. 62, 9.

10. *quod intenderat*] In transit. Bedeut. wie Cic. Phil. X, 3. si Antonius, quod animo *intenderat*, perficere potuisset. Beisp. giebt Fabri zu c. 74, 1. Daher: *intentio* = studium. S. Schwarz zu Plin. Paneg. c. 78. haec nempe *intentio* tua, ut libertatem revoces. Anders aber intendere *quô* unt. 104, 1. coll. 107 extr.

uti — potiretur] Dieser Satz ist Epexegesis des: *quod — intenderat*. Im Griech. steht ganz in derselben Weise *ὥστε* mit Infinit. Viele Beisp. giebt Baiter zu Isocrat. Paneg. §. 89. Ueber die Constr. s. zu 74, 3.

ne amplius — incenderet] Sollte *morando*, wie in Cod. Gorl. ausfallen, so würde der Gedanke wesentlich verändert werden; *amplius* gehört aber zu *morando*, nicht zu *incend.* Unt. 76, 1. neque in ullo loco *amplius* uno die — *moratus*. c. 53, 5. Metellus *amplius* opinione *morabatur*. Von der *Zahl* unt. c. 80 extr. Cat. 20, 11. Der Begriff ist immer *quantitativ*, aber *extensiv*. Cfr. Hand Tursell. I. p. 288 ff. Incendere ist aber: *aufbringen*, *erbittern*, verschieden von *accendere*, ob. 4, 5. 8, 1. Vergl. Walth. zu Tac. Ann. I, 23. wo *incendere* in der Bedeut. „das Gehässige einer Sache erhöhen, die Erbitterung, die man beabsichtigte, steigern.“

11. *ab oppugnat. — desistere*] Gorl. hat *ab*pugnatione, also ohne die Präposit. wie auch 4 andre namhafte Codd. Denn *abp.* ist Schreib-

quod ab oppugnatione non desisteret, multa tamen oratione consumpta legati frustra discessere.

CAP. XXVI.

Ea postquam Cirtae audita sunt, Italici, quorum virtute moenia defensabantur, confisi deditione facta propter magnitudinem populi Romani inviolatos sese fore, Atherbali suadent, *uti seque et oppidum Iugurthae tradat, tantum ab eo vitam paciscatur; de ceteris Senatui curae fore.*

fehler. — Uns scheint *ab* kraftvoller und da das Unternehmen bereits begonnen, plastischer und die *concrete* Aufhebung der Belagerung bezeichnender; ohne *ab* wäre mehr das *moralische* Unternehmen, das ἔργον und facinus gemeint, synon. dem: *oppugnare* desistere. So Liv. VII, 40, 12. vos, exercitus Rom., ne *destiteritis impio bello?* Man vergleiche hiermit *excludere* mit und ohne *ab*, z. B. Cic. Rep. II, 22. und Drakb. zu Liv. XXII, 52, 1.

multa tamen orat.] *Tamen* fehlt in Gorl. Dass die Partikel sehr entbehrlich, ist kein Zweifel, s. ob. §. 4. Duker. zu Flor. II, 6, 32. und die dort Genannnten; Herbst zu Quinctil. X, 1, 53. Kühner zu Cic. Tusc. V, 12, 1. Ruhnk. zu Rutil. Lup. p. 190. (221. ed. Fr.) Doch konnte durch mul*ta* leicht die Abkürz. *tn* verloren gehen; nur stört nach unserm Gefühl die Stellung, was c. 26, 2. wo *tamen* vor *quia* von Kortt. auf Autorität *eines* Cod. weggelassen, nicht der Fall ist. Vergl. auch Ramsh. §. 205. 7. S. 989.

CAP. XXVI.

Italici] Sie heissen ob. 21, 2. *togati*, waren aber keine gebornen *Römer*, sondern aus Städten Italiens, nicht *Latiums* und nicht aus *Gallia Cisalp.* — Uns scheint die Benennung auch auf das *ius Italicum* Bezug zu haben. Vergl. Heinecc. Antiq. p. 310 ff. und was Savigny über *ius Ital.* berichtigend dargestellt. S. Creuzer Röm. Alterth. §. 216. 218. Einige Codd. *Itali.*

magnitudinem pop. Rom.] Gorl. hat: *nominis* Rom. sehr beachtenswerth. Vellei. II, 55, 2. paterni nominis magnitudinem sequentes. Das. Ruhnk. Liv. XXI, 43, 12. dempto hoc uno *fulgore nominis* Romani.

seque et opp.] Eine sehr häufige Verbindung, wie 35, 1. Unt. 34, 2. wo jedoch 3 Glieder, wie 62, 1. 76, 6. Im letztern Falle, wo *et* — *et* folgt, gewinnt offenbar die Lebhaftigkeit der Rede, in andern erscheint *que* bloss adjungirend und *et* copulativ; in solchen Stellen, wie die unsre, ist *que* mehr proclitisch mit *et* verbunden. Ebenso Orat. Cottae §. 3. patriam*que et* summum imperium; aber ib. §. 8. indigna *vobis* nobis*que et* republica incipitis. — *Iugurthae* fehlt in Gorl. — S. zu 76, 6.

de ceteris — curae fore] *De* i. e quod *attinet ad.* Cfr. Hand Turs. II. p. 212. Kühner zu Tusc. V, 20, 57.

tantum pacisc.] D. i. höchstens nur, *nur soviel.* Eigentl. elliptisch für: *tantum* modo *quantum* vita exaequaret. Und so überall. S. zu Caes. B. G. VI, 35 extr. und c. 8. Es hat eine quantitative und ponderirende Bedeut. *Solum* ist excipirend oder eklektisch, *modo* restringirend und daher oft Ausdruck der Bescheidenheit.

ab eo — paciscatur] Cfr. Arusian. Mess. Lindem. I. p. 251. I. e. paciscendo *postulet*, *expetat.* Ueber *ab* in diesem Verhältnisse s. Hand

2 At ille tametsi omnia potiora fide Iugurthae rebatur, tamen, quia penes eosdem, si advorsaretur, cogendi potestas erat,
3 ita uti censuerant Italici, deditionem facit. Iugurtha in primis Atherbalem excruciatum necat; deinde omnis puberes Numidas et negotiatores promiscue, uti quisque armatis obvius fuerat, interfecit.

Turs. I. p. 16. Anal. πρός cum Genit. Gewöhnl. Strukt. *cum* aliquo, *inter se*; auch *sibi pacisci* aliquid, wie Iustin. XVIII, 5, 2. *pactus sibi* posterisque perpetuum honorem sacerdotii. An unsrer Stelle ist die *mediale* Bedeutung prägnant. Appian. Libyc. p. 81. ἐδέοντο τοῦ Σκιπίωνος περὶ μόνης συνθέσθαι σωτηρίας. Hirt. Bell. Hisp. c. 19. Caesarem adierunt, si *sibi vitam concederet*, oppidum esse dedituros. Plutarch Alcib. c. 31. in. Λυκούργου καί τινων ἄλλων συνθεμένων ἐπὶ σωτηρίᾳ παραδώσειν τὴν πόλιν. —

2. *omnia potiora*] S. ob. 8, 1. Unt. c. 62 extr. *omnia* bello *potiora* ducere. 83, 1. amicitia bello *potior*. Den Begriff erläutert das *praeoptare potius*, *praestare* potius, *malle* potius, wovon Ruhnk. zu Terent. Hecyr. IV, 1, 17. Cfr. Dederich Glossar. ad Dict. Cret. p. 288.

penes eosdem] Dieses *eosdem* steht per Synthesin statt: *iisdem qui suasissent*, was aus dem früheren und folgendem: *censuerant* zu entnehmen. Vergl. Bremi zu Nep. Attic. 13, 3. *utrumque* horum etc. Ramsh. §. 206. 4. 6. S. 1003.

censuerant Ital.] Gorl. *Ital. cens.* und: adversaretur.

deditionem facit] Gorl. mit vielen Mss. *fecit;* was jenem *fac.* nachstehen muss, nicht sowohl wegen äusserer Autoritäten, als wegen der ganzen Darstellungsweise: *suadent* — quia — *erat.* — Stände: *quia* oder *quod* — *esset*, so würde *fecit* unstreitig richtiger seyn. Die Gründe sind nicht schwer zu ermitteln. — Wie die *deditiones* erfolgten: *deditio* — *facta est* Liv. XXII, 52, 2. darüber Formeln und Bedingungen bei Brisson. de Formul. IV, 39. p. 336 ff. S. auch Caes. B. G. II, 12 extr. III, 22 extr. — Jede *deditio* geschieht unter Bedingungen und auf Bitten oder Antrag des schwächern Theils.

in primis excruciatum necat] Gorl. wie gewöhnlich *inprim.* — Jenes *excruciat. nec.* hat Kortt. durch Beispiele erläutert, als etwas nicht Ungewöhnliches. Man vergl. Caes. B. G. V, 45 in. Auch *crudeliter excruciatos* interficit. Id. VII, 38. Auch: omnibus cruciatibus *affectus necatur.* Id V, 54. Dieses *excruciare* bezeichnet die langsamere und Alles erschöpfende Marter und Qual, z. B. Folter. Sueton. Calig. 16 f. mulieri libertinae octoginta donavit, quod *excruciata gravissimis tormentis* de scelere reticuisset. Liv. XL, 23 extr. Herodorus *diu excruciatus*, sine indicio rei ullius *in tormentis* moritur.

et negotiatores] Gorl. u. A. B. D. *atque*, was anderwärts nicht erwähnt wird, aber nicht gleichgültig anzusehen. Den Grund entnehme man aus dem von Hand Tursell. I. p. 461 f. 3. und 4. Bemerkten und aus and. Stellen, wie Tacit. Ann. I, 48. ubi bellum ingruat, innocentes *ac* noxios *iuxta* cadere. Man vergl. *promiscue.* Tac. Hist. I, 84 f. muta ista et inanima intercidere *ac* reparari *promiscua* sunt.

armatis] Dass diess richtiger, als *armatus*, wie in viel. Codd. ist von Kritz und Fabri nachgewiesen. Hauptgrund offenbar, weil die Einwohner, auch die *togati*, die Waffen nach erfolgter Uebergabe, zumal nach der gemachten Stipulation *de vita concedenda*, abgelegt haben müssen, vergl. ob. c. 12, 5. *alios occursantes* interficere. Nur glauben wir

CAP. XXVII.

Quod postquam Romae cognitum est et res in Senatu agitari coepta, idem illi ministri regis interpellando ac saepe gratia, interdum iurgiis trahendo tempus atrocitatem facti

dass, wenn *atque* gelesen würde, die Worte: *uti quisque* etc. bloss auf die *negotiatores* zu beziehen, so dass die erwachsenen und waffenfähigen (puberes, daher. Bell. Alex. 2. *servos* puberes armaverant) Numiden *alle* umgebracht worden; die *togati* nur, wie einer den Soldaten des Jug. in den Wurf kam. Man vergl. Caes. B. C. II, 13. ne gravius permoti milites — *omnes puberes* interficerent. B. G. V, 54. lege communi *omnes puberes* armati convenire coguntur. — *Quisque* steht aber oft ohne nähere Bezeichnung des *Ganzen*, zu dem es gehört. Caes. B. G. I, 19 f. Nur, wo es die Deutlichkeit erfordert, steht der *Genitiv* des Ganzen, z. B. Caes. B. G. IV, 5.

CAP. XXVII.

Coepta] So auch Gerl. mit vielen der besten Mss. Fabri bezweifelt die Richtigkeit und möchte *coepit*, wie auch in A. B. C. vorziehen. Allein alle von diesem Gelehrten zu Catil. 50, 40. angeführten Stellen, Cat. 12, 1. Jug. 92, 1. Rep. ord. II, 10. u. a. sind dem *Inhalte* und ihrem *Subjekte* nach verschieden. Denn 1) konnte *hier* eine Attraktion der *Form* Statt finden: *cognitum — coepta;* 2) bezeichnet *coeptus, a, um est* — nicht wie *coepit* den *dauernden* Zustand, vergl. Billroth §. 126. sondern den Moment des wirklichen *Beginns* absolut und in Abstrakto. Daher Gegensätze, wie, ob. 21, 2. *coeptum* atque *patratum* bellum. Cfr. Walth. zu Tac. Ann. I, 50 in. Wenn auch bei Sallust der Gebrauch von *coepi* gewöhnlicher ist, wie Cicero dagegen *coeptus est* in der Regel setzt, s. Billroth §. 249. An. 3., so wechselt dagegen Livius mit beiden und in einem ganz schlagenden Beispiele sieht man die *passive* Form der *aktiven* vorgezogen. Liv. II, 1, 4. Quid enim futurum *fuit*, si illa pastorum convenarumque plebs — soluta regio metu *agitari coepta esset* tribuniciis procellis? Mehr Beisp. bei Drakb. zu dies. St. Ueber die Struktur ausser den von Kritz ad h. l. Genannt. s. Ramsh. S. 629. Giese zu Cic. de Div. II, 2. p. 216.

interpellando etc.] Der Begriff erklärt sich aus Cicero Tusc. I, 8, 16. Sed nihil interpellabo: *continentem orationem* audire malo. Liv. IX, 41, 17. clamor sua sponte ortus *loquentem* interpellavit ducem. Cfr. Kortt. zu Cic. ad Div. VI, 19 extr.

gratia, interdum iurgiis] *Gratia* s. ob. 9, 3. 15, 2. d. i. die Gunst, in der jene *ministri* regis, d. i. Helfershelfer und Patrone, standen, der *Einfluss*, den sie *genossen*. So sagt Plin. Epp. III, 20, 6. Audiebat Senatus gravitate censoria: ita saepius digni, quam *gratiosi*, (i. e. qui maiore uterentur favore) praevalebant. Von jenen *ministris* gilt ebenfalls, was Plin. Epp. VI, 9. sagt: ego precum tuarum *minister*, *adiutor*, *particeps* ero; ähnl. dem bei Cic. ad Quint. Fr. I, 1, 4, 13. *minister alienae voluntatis*. Tac. Agr. c. 8 extr. ad auctorem et ducem, ut *minister*, fortunam referebat. Ueber *iurgium* s. zu Catil. 9, 2. 31, 5. Erklärten die alten Grammatiker, z. B. Festus *iurgatio* durch *iuris actio*, nach Eutych. II. p. 185. Lindem. Corp. Gramm. von *iure urgeo*, so liegt darin der Begriff: *Händel* anfangen, nicht auf *gerichtl.* Wege, sondern *privatim*, und Gegenständen der Disputation und Discussion eine gehässige und feindselige, mit Schmähungen und Vorwürfen verknüpfte — Wendung geben. Es liegt also darin der Begriff der *Of-*

2 leniebant. Ac ni C. Memmius, tribunus plebis designatus, vir acer et infestus potentiae nobilitatis, populum Romanum edocuisset *id agi, uti per paucos factiosos Iugurthae scelus condonaretur*, profecto omnis invidia prolatandis consultationibus dilapsa foret: tanta vis gratiae atque pe-

fensive durch ehrenrührige, beleidigende Worte. Daher die Bemerkung: *Iurgatio* et *iurgium* est inter *benevolos* et *propinquos* dissensio vel contentio; *lis* inimicorum concertatio vehementior. Cfr. Cic. Rep. IV, 8. ed. Mai. und Corp. Gramm. Lindem. II, 453. Aehnlicher Vorfall, aber stärker Caes. B. C. I, 2. und Tacit. Ann. II, 10. wo erst gegenseitige *iactatio*: dann heisst es: paulatim inde ad *iurgia* prolapsi, quominus pugnam consererent, ne flumine quidem interiecto, cohibebantur, ni Stertinius adcurrens — Flavium attinuisset. Coll. Cic. de Div. I, 45, 102.

leniebant] Das Imperfect. zur Bezeichn. *des Conatus*. S. zu Cat. 31, 7. p. 160. und Kr. und Fabr. ad h. l. So ist zu nehmen Tacit. Ann. II, 17. inter quos (Cheruscos) insignis Arminius manu, voce, vulnere *sustentabat* pugnam. So unt. c. 29, 3. redimebat.

2. *C. Memmius*] Gorl. wie A. *G.* Memm. — Ueber G. u. dessen spätere Einführung in das latein. Alphabet vergl. Schneiders Elementarlehre I. S. 271. und die Aufschrift auf der Columna rostrata Duil. bei Grotefend. Grammat. 2r Bd. §. 197.

per paucos etc.] *Per* zur Bezeichnung des (*äussern*) Mittels; durch welches etwas herbeigeführt und bewirkt wird, so dass man sagen kann: *ohne* sie wäre es nicht geschehen. (Daher auch: *per* illam licet, z. B. 102, 9. 14.) so dass in jenem *per*, wo es *Personen* gilt, eine Imputation Statt findet. Ganz wie *διά* mit Accusat. S. Viger. p. 587. „significatur, rem alicuius vel beneficio vel culpa fieri, aut non fieri.“ — Erläuternd ist bes. Isocr. Panegyr. c. 10. ed. Mor. *ὥστε τῶν παρόντων τοῖς ἀνθρώποις ἀγαθῶν — μηδὲν μὲν ἄνευ τῆς πόλεως τῆς ἡμετέρας εἶναι, τὰ δὲ πλεῖστα διὰ ταύτην γεγενῆσθαι.*

condonaretur] *Condonare* ist: durch einen Akt der Grossmuth die Strafe schenken und erlassen: eigentl. Jema. etwas als Geschenk gewähren, z. B. unt. c. 79 extr. *vitam* suam reip. condonavere. Rep. ord. I, 2. f. *creditum* condonare. *Ignoscere* ist: keine *Kenntniss nehmen mögen*, thun, als wäre etwas *nicht geschehen; veniam dare* = vulg. *passiren lassen*, Erlaubniss geben, etwas zu thun, was sonst Anstoss erregen würde, weil der Handelnde nicht Fug noch Recht hat oder zu haben glaubt. Eine seltne Construkt. des *condonare* mit doppelt. Accus. s. bei Ruhnk. zu Terent. Eun. Prol. 17.

prolatandis consultat.] Or. Phil. §. 16. neu *prolatandis seditionibus* nos in sollicitudine attineas. Oft als synon. verb. mit *cunctari*. Cfr. Drakb. Liv. VII, 21, 2. zu *prolatandis comitiis*. Oft von den Abschreib. wie in Vrat. B. verdorben in: *protelandis*.

dilapsa foret] So auch Gorl. — Kortt. gab *erat* aus wenigen Mss. was nach unserm Gefühle sich gar nicht halten kann: es musste wenigstens heissen: *dilabebatur* od. *necesse erat* mit analog. Strukt. od. *debebat*, oder *actum erat* und Aehnliches. Den Grund finden wir in dem *profecto*, in dem Begriffe von *dilabi*, welches mehr *inchoative* und *dauernde* Bedeut. hat und in dem Gerundiv: *prolatandis*. — Diess überlassen wir den Einsichtigern. — Also bleibt stets ein *wesentlicher* Unterschied des *Sinnes* in beiderlei Construktion und Modus; worüber kurz und treffend Walther zu Tac. Ann. I, 23. p. 44. zu: ab exitio *ab-*

cuniae regis erat. Sed ubi Senatus delicti conscientia po- 3
pulum timet, lege Sempronia provinciae futuris Consulibus Numidia atque Italia decretae: Consules declarati P. 4
Scipio Nasica, L. Bestia Calpurnius; Calpurnio Numidia, Scipioni Italia obvenit. Deinde exercitus, qui in Africam 5

erant, und c. 35. p. 61. zu: *deferebat* in pectus etc. An unsrer Stelle gilt vollkommen jenes Kriterium: res nondum facta est; at *facta esset*, ni etc. Cfr. Beier zu Cic. Offic. I, 9, 28. p. 65.

vis gratiae atque pecun.] Beide Begriffe und Sachen als *Besitzthum*, als χρήματα des Subjekts gedacht. Tac. Ann. I, 81. si *gratiae* aut *meritis* confiderent. Unt. c. 29, 3. *pretio* aut *gratia*. Ob. 9, 3. *gratia* viri permotus. Von solchem Einflusse, den *parteiische* Gunst oder Begünstigung ausübte, sagt Liv. III, 36, 7. hominum, non caussarum toti erant, (Decemviri) ut apud quos *gratia* vim *aequi* haberet.

3. *delicti conscientia*] Ueber den Ablat. zu c. 22, 2. Unt. 32, 5. timido et *ex conscientia* diffidenti rebus suis persuadet. S. das. die Anm. *Delinquere* nach Festus Corp. Gramm. edit. Lindem. Tom. II. p. 55. est praetermittere, quod non oportet praeteriri. Also eig. eine *Unterlassungssünde*. Allein der Begriff hat sich juristisch sehr erweitert und man definirt es: *factum illicitum sponte admissum*. S. zu Cat. 51, 12.

lege Sempronia] I. e. lege C. Gracchi de provinciis. Ex ea provinciae magistratibus nondum creatis a Senatu decernebantur. S. Index Legg. in Onomastic. Tull. ed. Orell. II. p. 267. Die Hauptpunkte waenr 1) dass der *Senat* die Provinzen, d. i. die Länder, in welchen ein Kriegskommando zu übernehmen war, den Consuln bestimmen sollte; 2) dass diese Bestimmung *vor* ihrer *Wahl* geschehen sollte; worauf beiden Consuln durchs Loos oder durch Vergleich über eine von beiden Provinzen sich zu verständigen überlassen blieb: sorte vel comparatiotione partiri. Freinsheim Supplem. Liv. LX, 73. „Interea Caius, sive sponte sua, sive quod minui sibi vires sentiebat, senatum lege de provinciis lata delinire studuit, quas per illum constitui decernique iubebat; in *consularibus* etiam *intercedendi* iure tribunis negato.“ Cfr. Cic. de Prov. Consul. c. 2. et 7. Diese *lex*, auch de *provinciis ordinandis* gen., erfolgte 122. vor Chr. und war gegen mögliche Umtriebe und Machinationen derer gerichtet, die ihren *Amts*einfluss auf die Wahl der Provinzen geltend machen konnten und wollten.

4. *declarati*] S. zu Cat. 24, 1. griechisch ἀποδείκνυσθαι. Es wird ebenso vom *Volke* (populus) als von dem *Consul*, der das Praesidium bei den Comitien hatte, gesagt. So Cic. Muren. c. 2. is potissimum consul, qui consulem *declaravit*. Liv. IX, 40 extr. populus proximis comitiis ingenti consensu *consulem* alterum, alterum *praetorem declaravit*. In *declarare* liegt die öffentliche *Erklärung*, dass Jem. etwas geworden, die feierliche, laute *Anerkennung* der ertheilten Würde; *renunciare* bezeichnet die *Meldung* oder öffentliche *Mittheilung*, auch durch den Herold, der erfolgten Wahl an einen Dritten; wie ἀναγορεύειν. Plut. Cic. c. 9. Liv. VII, 26, 12. Dictator comitia consularia habuit aemulumque summo favore populi — *Consulem renunciavit*. Cfr. Cic. leg. Man. c. 1, 2. *Pronunciare* war Sache des *laut* verkündenden Praeco. S. Drakb. zu Liv. a. a. O.

obvenit] Scil. *sorte*. Vergl. unt. c. 43, 1. und zu Caes. B. C. I, 6. p. 34. Walth. zu Tacit. Agric. c. 6. p. 124. coll. Ann. III, 32.

portaretur, scribitur: stipendium aliaque quae bello usui forent, decernuntur.

CAP. XXVIII.

At Iugurtha, contra spem nuncio accepto, quippe cui Romae omnia venum ire in animo haeserat, filium et cum eo duos familiaris ad Senatum legatos mittit, hisque ut illis, quos Hiempsale interfecto miserat, praecepit, omnis mor-
2 talis ut pecunia adgrediantur. Qui postquam Romam adven-

IV, 56. — Aber nicht eins mit provincia *sorte evenit;* z. B. Liv. XXIX, 20, 4.

5. *portaretur*] Sc. navibus, ganz wie *κομίζειν:* was sich zwar hier von selbst versteht, aber auch anderwärts, z. B. Liv. XLII, 48 extr. Hoc copiarum in Hispanias cum praetoribus novis *portatum* est. — Der Begriff der *Last*, der *Beschwerde*, *Weite* bleibt vorherrschend. Liv. XLIV, 27, 9. reliquam pecuniam — *portantibus* suis praecipit, parvis itineribus *veherent*. Unt. c. 36, 1. in Africam *portare*. 39, 4. Cornel. Dat. 4, 2.

aliaque] So auch Gorl. Irren wir nicht, so würde ohne *que*, was Kortt. und Gerl. verwerfen, die *logische Betonung* zu stark auf *alia* fallen, was hier unpassend. Cod. D. alia *quaeque*.

CAP. XXVIII.

Contra spem nuncio acc.] Die formell als Adverb gebr. Worte, contra spem, werden logisch zum adjektiv. Begriffe, wie etwa: *inopinato*, *inexspectato;* vergl. die von Roth zu Tac. Agr. §. XXV. S. 230 ff. gegebenen Beispiele und Erläuterungen; analog dem *sine* legibus, *sine* imperio Cat. 6, 1. u. Liv. XXV, 27, 5. Bomilicaris adventus, fama primo, dein *praeter spem* mora etc. Id. XXVIII, 26 f. nihil aeque eos terruit, quam *praeter spem* robur et color imperatoris, quem adfectum visuros crediderant.

venum ire] Gorl. mit wenigen and. Mss. *venundari;* andre, wie Vrat. B. *venumdatum iri;* C. *ventum iri*. Doch hier entscheidet die Mehrzahl. S. Kr. ad h. l. Der Sinn würde auch modificirt: *venum ire* = es stände zum Verkauf, käme in den Kauf; *venundari* = es würde feil geboten, man trieb also damit Handel, böte es gleichsam zum Verkauf aus. Unt. c. 91 f. Ersteres dünkt uns angemessner, wegen der *moralischen* Schattirung und da nicht grade von *concreten* Dingen die Rede. — Den Gebrauch von *venum* erkennt man noch genauer aus Or. Lepid. §. 17. Cimbricam praedam *venum* aut *dono* datam. Nach Prisc. I, p. 512. sagte man *venum* für *venitum*.

hisque ut illis] Gorl. (auch C.) *uti:* diess verdient Beachtung, trotz der Nähe von *illis*, da jener Cod. mit dem *uti* so sparsam und im Gebrauch beider Formen ein freilich schwer zu bemessender Unterschied, der *Euphonie* oder *Emphasis?* — Statt fand.

praecepit — aggrediantur] Ueber die Folge der Tempora vergl. *Krüger* Untersuch. I. S. 78 ff.

ut — aggrediantur] Tacit. Hist. I, 78 in. Eadem *largitione* civitatum quoque ac provinciarum animos *adgressus*. Vergl. ob. c. 16, 4. Wahrscheinlich nach Sallust Flor. III, 1, 5. Missos — similiter *aggressus*, quum in Scauro ipsos Romani imperii mores expugnasset. Ibid. §. 10. suis artibus *aggressus* est. *Ut* wieder aufzunehmen, schienen 2

tabant, Senatus a Bestia consultus est, *placeretne legatos Iugurthae recipi moenibus:* hique decrevere, *nisi regnum ipsumque deditum venissent, uti in diebus proxumis decem Italia decederent.* Consul Numidis ex Senati decreto nunciari iubet: ita infectis rebus illi domum discedunt. 3 Interim Calpurnius parato exercitu legat sibi homines nobilis, 4

Gründe zu rathen, einmal die nicht geringe Zahl der Codd., sodann die ganz ähnlichen Stellen ob. c. 13, 6. und Cat. c. 41 f. Hierzu kommt der stärkere Grund, dass *ut* bei *praecipere* den Gegenstand und die Tendenz ausdrückt. — Dass *ut* oft bei ähnlichen Verbis zur Ungebühr eingeschaltet, ist bekannt. Vergl. Duker zu Flor. I, 1, 15.

2. *postquam — adventabant*] Vergl. zu Catil. 56, 4. und ob. 13, 5. Zur Bestätigung des dort Gesagten dient auch Quinctil. I, 6, 16. Non enim quum primum fingerentur homines, analogia demissa coelo formam loquendi dedit: sed inventa est, *postquam loquebantur*, d. i. seitdem sie bereits sprachen, zu sprechen angefangen hatten.

placeretne — recipi] S. unt. 70, 3.

hique] Nach Kortt. und Selling p. 7. vergl. ob. 18, 5. *iique*. Die Codd. schwanken; Selling aber verwirft *hic* überall, wo sich das Pronom. auf vorher erwähnte *Menschen* bezieht; auch unt. 29, 3. 46, 7. 78, 6. 91, 4. 93, 8. 104, 3. Zahlreiche Beispiele von *is* und abwechselnd *ille* in solchen Fällen s. bei Selling a. a. O.

ipsumque etc.] *Ipse* von der Hauptperson s. zu Cat. 18, 5. Caes. B. C. III, 6. Homer. Odyss. X, 26. νῆας τε καὶ αὐτούς, i. e. nautas. Heindorf. zu Plat. Gorg. §. 143. Wegen *deditum* venissent s. zu c. 77, 2. *rogatum*.

in diebus proxumis] *In* bei der Zeit; so ausser: *in tempore* unt. c. 56, 2., was auf derselben Bedeut. beruht, c. 66, 3. *in tali die*; 96, 1. *in paucis tempestatibus*. Hand Tursell. III. p. 280 ff. erkennt darin Nachahmung des griechischen Gebrauchs; wesshalb bes. bei älteren Autoren. Dazu rechne noch Lucret. II, 77. *In*que brevi spatio mutantur saecla animantum. Ebenso aber auch Sueton. Octav. 22. *in* multo breviore temporis *spatio*. — *Proxumis* nicht überflüssig, so wenig als Liv. XXIX, 20. 4. Sibi placere, M. Pomponium praetorem — *triduo proximo* in provinciam proficisci. — S. ob. c. 11, 6. — Bei Livius in der Regel: *excedere* und *intra* diem aliquem certum. XLII, 34. 48. XXXVII, 1. Cfr. Brisson. de Form. II, 151. p. 237.

Italia decederent] Gorl. *dis*cederent und ex *Senatus* decreto. S. ob. zu 20, 1. Das absolut gebrauchte *nunciari* findet logisch sein Objekt in: *ex Senat. decr.* und der Grund der Breviloquenz liegt in der von den Gesandten gestellten *Anfrage*, die unter den obwaltenden *feindlichen* Verhältnissen durchaus nothwendig war. Denn aus vielen Stellen, z. B. Liv. XXX, 22. erhellt, dass den Gesandten der Feinde *ausserhalb* der Stadt Audienz gegeben wurde. Die Rhodier beklagen sich mit d. Worten: Liv. XLV, 22 in. prope hostium more *extra urbem manere* iussi. Lehrr. Not. bei Wunder zu Cic. Or. p. Planc. 14, 33. p. 111 ff.

4. *legat sibi*] Gorl. mit vielen Codd. *legit*. Hier liegt der Irrthum auf der Hand. Ueber das Sachverhältniss s. Kritz ad h. l. und die dort Gen. Zur Erläuterung diene eine Stelle aus Tac. Ann. IV, 56 f. Censuit Vibius Marsus (ex patribus) ut M. Lepido, cui ea provincia obvenerat, *super numerum legaretur*, qui templi curam susciperet. Et quia Le-

factiosos, quorum auctoritate, quae deliquisset, munita fore sperabat: in quis fuit Scaurus, cuius de natura et habitu supra memoravimus. Nam in Consule nostro multae bonaeque artes animi et corporis erant, quas omnis avaritia

pidus *ipse deligere* per modestiam abnuebat, Valerius Naso e praetoriis sorte missus est. S. das. Ernesti und Ruperti.

quorum auctorit. etc.] Vergl. ob. 25, 6, wo eine ganz ähnl. Attributivbekleidung des Subjekts.

munita fore] Derselbe metaphor. Gebrauch unt. 33, 2. und noch stärker Tacit. Agric. c. 55 m. saevus ille vultus et rubor, quo se contra pudorem *muniebat*. Andre: *a* quo. S. das. Walch. — Eigentlich liegt in dem Ausdrucke eine Metonymie und Hypallage; es sollte heissen: ut adversus *poenam*, si quae forte deliquisset, *munitus* esset. In demselben moral. Sinne Cicero Amic. c. 9. ut quisque maxime virtute et sapientia sic *munitus* est, ut nullo egeat suaque omnia in se ipso posita iudicet, ita in amicitiis expetendis colendisque maxime excellit.

Scaurus, cuius de etc.] S. ob. 15, 4. 25, 4. *Memorare de* etc. wie *μεμνῆσθαι περὶ τούτων*. Isocrat. Paneg. 1, 5. ed. Baiter. und ob. 25, 4.

natura et habitu]. Von Fabri und Kritz vollständig erklärt. Im Allgem. nach Cic. Invent. I, 24, 35. quae *industria* comparantur, ad *habitum* pertinent. Nach unsrer Ansicht die ganze äussere *Erscheinung* und *Haltung* eines Menschen, insofern diese von dem Grade geistiger und moralischer Bildung zeugen und von dieser motivirt sind. Vergl. auch Ramsborn Synon. I. p. XXXV. Erläuternd ist vor allen Liv. IX, 18 in. Qui (Alexander M.) si ex *habitu novae fortunae novi*que, ut ita dicam, *ingenii*, *quod* sibi victor *induerat*, spectetur, Dario magis similis, quam Alexandro in Italiam venisset. Also liegt in *habitus* der Begr. des *Angenommnen*, dessen, was man sich im Betragen *angeeignet*, wie man sich formirt und gemacht hat und zu halten gewohnt ist; letztres natürl. nicht bloss körperlich, sondern auch nach der moralischen und geistigen Individualität.

5. *Nam in — Consule* etc.] Dieses causale od. explicative *nam* scheint hier fast unpassend, da grade die guten Eigenschaften des Cons. ein andres Verfahren bei der Wahl der Legaten erwarten liessen. Sallust hat sich nämlich eine *Inversion* der Sätze erlaubt, den logischen Hauptsatz, in welchem die *ratio* enthalten, zum Nebensatze gemacht: quas — avaritia praepediebat. Herbeigeführt aber scheint dieses *nam* durch den im vorhergehenden liegenden Gedanken, dass der Cons. lauter an sich persönlich *tüchtige* und *geeignete* Leute, namentl. den Scaurus gewählt, nur leider seinen selbstsüchtigen Zwecken aus Habgier zu viel Raum gestattet habe.

multae bonaeque artes] Allgemeines und Specielles, Quantität und Qualität durch *que* und *et* verbunden. S. Heindorf zu Horat. Sat. II, 3, 9. Atqui vultus erat *multa* et *praeclara* minantis. So oft im Griech. *πολλὰ καὶ μεγάλα, πολλὰ καὶ ἀγαθά*. Cfr. Schaef. zu Demosth. Leptin. Apparat. III. p. 218. Eclog. Ciceron. p. 206. und Herm. zu Viger. p. 835. 323. bes. aber auch Kühner griech. Schulgramm. §. 613. 5. Unt. 62, 9. 78 extr. Bremi zu Cornel. Eumen. 2, 3. — Der Unterschied zwischen *et* und *que* liegt in solchem Falle bloss in der logischen Betonung, wonach *et* gleichsam *proclitisch* das folgende Attribut hervorhebt; *que*, wie eig. *enclitisch*, das zweite bloss anreiht.

praepediebat: patiens laborum, acri ingenio, satis providens, belli haud ignarus, firmissumus contra pericula et insidias. Sed legiones per Italiam Rhegium atque inde Sici- 6
liam, porro ex Sicilia in Africam transvectae. Igitur Calpur- 7
nius initio, paratis commeatibus, acriter Numidiam ingressus est multosque mortalis et urbis aliquot pugnando cepit.

CAP. XXIX.

Sed ubi Iugurtha per legatos pecunia tentare bellique,

praepediebat] Ganz eigentlich; s. Z. §. 310. Es ist: die *Möglichkeit* des Gebrauchs *benehmen;* wir sagen: es kann Jem. *vor* lauter Habsucht nicht dazu kommen. Plin. Epp. II, 19, 4. Recitantium praecipua pronunciationis adiumenta, *oculi*, *manus praepediuntur.* Geistige u. moral. *Befangenheit* lässt sich durch diess Verbum passend umschreiben.

patiens laborum etc.] Lauter *concret* aufgefasste und dargestellte Eigenschaften, unter das allgemeine Genus *artes* gezählt. Vergl. Cat. 9, 3. Duabus his artibus, *audacia* — *aequitate* etc. und Cat. 10, 4. namque avaritia *fidem probitatem* ceterasque *artes bonas* subvertit; pro his superbiam, crudelitatem, deos neglegere edocuit. Vergl. auch die Mischung des Concreten und Abstrakten. In der Schilderung aber stets das Allgemeine, dann das Specielle. S. ob. 2, 4. 8, 2. Ob. c. 14, 25. alium alia clades — pars etc. c. 7, 6. *gloriae* maxumum *certamen* — sic se etc. 10, 5.

6. *Rhegium*] Gorl. (u. A.) *regium;* vergleiche Kortt. und *Africam.*

Siciliam] S. ausser Zumpt §. 398. Anm. I. und Ramshorn §. 134. Not. 1. auch Walth. zu Tac. Ann. II, 54. u. Graev. zu Cic. leg. Manil. 12, 34. Benecke zu Iustin. III, 3, 12. wo zahlreiche Beisp. von ausgelassner Präposition. Jedoch in mehrern Codd. B. C. D. *in Sicil.*

porro — *transvectae*] *Porro* in eigentl. lokaler Bedeut. Liv. I, 53, 10. quum, si nihil morarentur, infensus ira *porro* inde *abiturus* videretur. Diess näml. liegt in *porro*, dass es ohne *Aufenthalt* geschah. — Das *Zeugma* in *transvectae* erkennt man leicht, ebenso woher es fast unwillkürlich entstanden.

7. *acriter* — *ingressus*] Etwas ungew. da *acriter* eine geistige und moral. Eigenschaft anzeigt, die sich in Anstrengung der Kraft und im thätigen Eifer offenbart; z. B. c. 29, 2. *impugnare* — auch instare. Indess erhält *ingredi* mit dem Accus. Obiect. mehr eine *aktive* als *neutrale* Bedeut. So Liv. XXVII, 1, 7. *acriter* pugnam *inierunt.* Also: er rückte *rasch* und voll thatkräftigen Eifers in Numid. ein; nämlich aus der Provinz *Africa*, d. i. dem ehemal. Gebiet von Karthago. — Flor. III, 1, 7. Primus in Numidiam Calpurnius Cos. *immittitur.*

pugnando cepit] In der Regel: *vi et armis capere.* Wie hier Catil. 7 extr. Auch *manu* capere ob. 5, 4. Unt. 92, 3. 6. Jenes *pugnando cep.* beziehe man aber auch auf *mortalis;* näml. solche, die ihm Widerstand leisteten. Denn anders ist der Fall ob. 20, 3. Auch Dem. Phil. I. p. 41 extr. πάντα κατέστραπται καὶ ἔχει, τὰ μὲν ὡς ἂν ἑλών τις ἔχοι πολέμῳ, τὰ δὲ σύμμαχα καὶ φίλα ποιησάμενος. Aehnl. ob. 13, 2.

CAP. XXIX.

Tentare] Gorl. wie ob. *temptare;* und: *amministrab.* s. ob. 19, 6. Die Beziehung des admistrabat auf Calp. lehrt zwar der Begr. des Worts

quod administrabat, asperitatem ostendere coepit, animus
2 aeger avaritia facile convorsus est. Ceterum socius et administer omnium consiliorum adsumitur Scaurus: qui tametsi a principio, plerisque ex factione eius corruptis, acerrume regem impugnaverat, tamen magnitudine pecuniae
3 a bono honestoque in pravum abstractus est. Sed Iugurtha primum tantummodo belli moram redimebat, existu-

und der Zusammenhang, ist aber doch genauer zu bestimmen von Sallust unterlassen worden. *Administrare* bellum würde näml. von *Jugurtha* gar nicht prädicirt werden können. Vergl. zu Caes. B. G. II, 20 extr. Der Conjunktiv: administ*raret*, wenn er zulässig, vergl. Kritz ad h. l. würde eine solche *subjektive* Beziehung gewinnen, die zu dem folgenden: *animus* etc. und zu der ganz *objektiven* Darstellung, indem *ille* supplirt werden muss, keineswegs passte. Der Fall unt. c. 63, 1. *quae agitabat* — ist nach unsrer Ansicht verschieden.

ostendere coepit] D. i. er liess ihm die Schwierigkeiten, das Missliche und Strapaziöse des Feldzugs *vorstellen*, zur Betrachtung oder Beachtung *vorhalten*. Denn weder an *Belehrung* ist zu denken; obschon *ostendere* manchmal mit *docere* und *edocere* wechselt, unzähl. oft bei Caesar; s. zu B. G. I, 21. noch an ein *faktisches*, durch *Erfahrung* herbeigeführtes Nachweisen oder Zeigen, d. i. *fühlbar machen*. Es kommt darauf an, ob das Objekt ein gedachtes und zukünftiges, oder ein vorliegendes und gewisses, oder ein vergangnes und faktisches ist. Hier kann nur das erstere Statt finden.

animus aeger etc.] Der Leser vergleiche wegen dieses gewählteren Ausdrucks ein über Sallusts Styl und Darstellung von Gellius erwähntes Urtheil des Valerius Probus. N. A. III, 4, 5.

2. *adsumitur*] Gorl. *ass*um. u. *ad*minister. Ganz eigentl. wie Liv. II, 4, 2. eos quoque in societatem consilii *assumunt*. So προςλαβεῖν. Demosth. Orat. in Macart. p. 1052. *συνομόσαντες καὶ συνθήκας γράψαντες πρὸς ἀλλήλους Θεόπομπος καὶ Γλαύκων καὶ Γλαῦκος καὶ ἕτερόν τινα τῶν ἐπιτηδείων τέταρτον προςλαβόντες*. — Wegen *administer* vergl. unt. c. 76, 4.

a principio] Ueber *a* bei Terminis der *Zeit* vergl. Hand Turs. I. p. 21. Ernesti Synonymik p. 1. Tacit. Ann. I, 1. Urbem Romam *a principio* reges habuere: d. i. vom ersten Bestehen, vom Beginn des Unternehmens an; als die Sache *anhub*: es ist der *faktische* Anfang, von unbestimmter relativer *Dauer* und Länge; daher auch *in* principio, bei Liv. u. A. z. B. XXXIX, 31, 2. Vergl. ob. c. 17, 7.

plerisque ex factione eius etc.] Die Ablativ. absolut. das eingetretne Moment, temporell bestimmend: *bei* der (trotz, ungeachtet) bereits erfolgten Bestechung; vergl. Billroth §. 163. a. Z. §. 642. Ueber plerisque *ex* fact. cfr. Hand Turs. II. p. 623. 19.

magnitudine pecun.] S. zu Sall. Cat. 49, 3. Caes. B. C. I, 4. p. 18. Analog: *magno* und *magni* aestumare. Cfr. Kühner zu Tusc. III, 4, 8. Desgl. *magni* esse. S. Bremi zu Corhel. Con. 1, 1.

a bono honestoque etc.] Dict. Cret. II, 23. m. qui a *bono honestoque* elapsi, auctorem pessimi facinoris sequerentur. Das. Dederich. p. 289. wo als analog angeführt wird: *τοῦ καλοῦ κἀγαθοῦ ἐκπεσεῖν*.

mans sese aliquid interim Romae pretio aut gratia effecturum: postea vero quam participem negoti Scaurum acceperat, in maxumam spem adductus recuperandae pacis, statuit cum eis de omnibus pactionibus praesens agere. Ce- 4 terum interea fidei causa mittitur a Consule Sextius Quaestor in oppidum Iugurthae Vaccam: cuius rei species erat

3. *primo*] So mit mehrern, auch Cod. Gorl. und D. Mit Kritz ziehen wir diess dem gewöhnl. primum vor, weil hier der *temporelle* Begriff, der Ablativform gemäss, vorherrscht: *anfänglich;* d. i. eigentl. zuerst und zunächst. Man denke sich: id enim *primo* loco posuit, sequi debebant alia; vergl. ob. 25, 6. *Primum*, als Casus Objecti od. Subjecti bei Aufführung von Argumenten oder Momenten, die in die Wagschale des Urtheils gelegt werden; also *enumeratio.*

sese aliquid] Gorl. *se.* Cfr. Kortt. ad h. l. *Aliquid*, etwas, wie viel oder wie wenig, bleibt unentschieden. Vergl. zu Caes. B. C. I, 2, S. 8.

acceperat] So Kortt. nach mehrern guten Handschriften; auch Gorl. womit sich jedoch Kritz nicht vereinigt. Indess liegt ein namhafter Unterschied zwischen dem adverbial gefassten *postea* oder dem analogen *post* dies XL — *quam* und ähnlichen adverbialen Bestimmungen, s. unt. 76, 5. und der Conjunktion *postquam;* so dass man sich recht wohl das zeitliche *Motiv* als bereits damals vergangen und die Sache in *Beziehung* mit dem *Geschehenden*, nicht bloss historisch referirt, denken kann. Man stelle sich den Gemüthszustand des Jug. bis zu dem entscheidenden Zeitpunkte als *schwebend* vor, daher: *redimebat*, d. i. er suchte, bemühte sich zu erkaufen. S. ob. 27, 1. Auch stimmt syntaktisch accep*erat* mit diesem Imperf. Auch sind anderwärts die Fälle nicht selten. Cic. Manil. 9, 5. non fuit eo contentus, quod ei praeter spem acciderat, ut illam *posteaquam pulsus erat*, terram unquam attingeret, sed in exercitum nostrum impetum fecit. Vergleiche Ramsh. §. 185. II. S. 783. — Auch meinen wir, dass eher das Plusquamperf. bei Sallust in das *Perf.* von Abschreibern verwandelt wurde, eben weil es fast stehende Struktur ist, als umgekehrt. Doch glauben wir, dass solche Verwechslung mehr *unbewusst* und durch *Versehen*, als absichtlich geschah. Auf Catil. 2, 2. kann man sich nicht füglich berufen; dort ist es reine Abstraktion und Räsonnement; da wäre das Plusquamperf. ganz am unschicklichen Orte.

4. *Ceterum interea*] *Ceterum*, s. ob. zu c. 2, 4. würde man hier nicht vermissen; da aber die eigenthümliche Bedeut. des Worts immer nur die seyn kann, dass etwas, was *nebenbei*, *nebenher*, wofür auch wir: *im Uebrigen* — geschehen, an den Haupt*faden* der Exposition angereiht wird; so erklärt sich der Gebrauch auch hier. Jener Begriff scheint uns überall festzuhalten und die von Hand Tursell. II. p. 38. 10. gegebne Erörterung in Beziehung auf Sallust, nicht genügend; eben so wenig das von Fabri zu Cat. 51, 26. Gesagte.

fidei causa] In diesem Sinne sagt Liv. XXII, 22, 14. Vult sibi quisque credi, et habita *fides* ipsam plerumque obligat *fidem*. Kortt. verweist auf c. 85, 29. — Wir sagen: als *Gewährleistung*, als *Garantie* näml. für seine (des Calp.) Gesinnung.

Vaccam] Andre: *Vagam;* ebenso 62, 2. Die Codd. schwanken; Gorl. hat *Vacc.* Für *Vaga* sprechen *Βάγα* bei Plutarch Mar. c. 8. in.

acceptio frumenti, quod Calpurnius palam legatis imperaverat, quoniam deditionis mora induciae agitabantur. Igitur rex, uti constituerat, in castra venit, ac pauca praesenti consilio locutus de invidia facti sui atque uti in deditionem acciperetur, reliqua cum Bestia et Scauro secreta transigit: dein postero die, quasi per saturam exquisitis sententiis, in

Οὐάγα bei Ptolem. Sil. Ital. III, 259. Dagegen steht *Vacca* dem Etymon im Hebräisch. und Punisch. näher. S. d. Index.

acceptio] Ein seltnes Wort (vergl. unt. 31, 8. regni *paratio*). Empfangnahme: der Ausdruck *species* zog das Abstraktum nach sich, welches die *actio accipiendi* im Allgemeinen, sowohl als gegenwärtig, als auch, wie hier der Zusammenhang lehrt, sensu actionis futurae bezeichnet.

deditionis mora] Diess zeigt nichts anders an als: procrastinatione, dilatione deditionis: s. eo ipso, quod Iugurtha *deditionis spe facta* belli moram redemerat. Es ist also Genitiv. Obiecti. Wegen des Ablat. s. c. 22, 2. zu *virtute*, non *malitia*.

5. *praesenti consilio*] Einige Codd. auch Gorl. *concilio*. Ueber die Verwechsl. s. auch Walth. zu Tacit. Germ. c. 6 extr. und unsre Bemerk. zu Caes. B. C. III, 17 f. Auch dünkt uns *praesens* bei *concilium* pleonastisch, ja müssig; es müsste heissen: *in concilio;* ein Begriff, der aber hier gar nicht statthaft. S. zu Caes. B. G. I, 18. in.

de invidia facti etc.] I. e. in quam incurrerit s. inciderit factum suum; er nennt es nicht *odium*, weil diess auf guten Grund hinweisen würde; *invidia* wird erzeugt durch Missgunst, und ist oft mit Verdrehung und Entstellung der Wahrheit verbunden. Daher Tacit. Agric. 1. vitium parvis magnisque civitatibus commune, ignorantiam *recti* et *invidiam*. Vergl. ob. 10, 2. 25, 5. Unt. 30, 1. 35, 8.

secreta transigit] Gorl. mit viel. and. *transegit*, was uns sehr annehmlich scheint, sowohl wegen *venit*, als weil grade das folg. *accipitur* Anlass zur Aenderung werden konnte. Wegen *secreta* vergl. Walth. zu Tac. Ann. I, 1. Anders Caes. B. G. I, 31 in. uti sibi *secreto* in occulto de sua omniumque salute agere liceret. Coll. Drakb. zu Liv. XXXI, 35, 8. Den Unterschied erkennt man; an unsr. Stelle heisst es: *als* Geheimniss, geheim; den Sprachgebrauch weiset nach Zumpt §. 682. Weissenborn §. 200, 3.

dein postero die] Aehnlich sind die Fälle, wo dem *dein* noch beigefügt werden: *postea* oder *porro*, *mox*, *postremo* etc. S. Hand Turs. II. p. 242. 4. Wie an unsr. St. Iustin. I, 8, 4. *Dein postera die* etc.

quasi per saturam etc.] In Gorl. *satiram sent. exquis.* Es kommt darauf an, welcher Begriff hervorgehoben werden solle. Hier scheint allerdings die *Art* der *Ausfragung* oder Befrag. vorzuherrschen; daher die gewöhnl. Wortfolge angemessen. Anders Caes. B. G. III. 3. und c. 112, 1. Ueber die Bedeut. von *per saturam* vergl. Kortt. und Kr. ad h. l. Entsprechend dem: aguntur omnia *raptim* atque *turbate* bei Caes. B. C. I, 5 in. Dabei ist bemerkenswerth, ja für uns. Autor charakteristisch, dass die Worte: *Dein postero die — exquisitis* eine von ihm aus einer Rede des Laelius entnommne Redeweise sind. S. Festus de signif. verb. bei Lindem. Corp. Grammat. II. p. 249. coll. ibid. p. 686.

deditionem accipitur. Sed, uti pro consilio imperatum 6 erat, elephanti triginta, pecus atque equi multi cum parvo argenti pondere Quaestori traduntur. Calpurnius Romam 7 ad magistratus rogandos proficiscitur: in Numidia et exercitu nostro pax agitabatur.

Uebrigens ist *exquirere* verschieden von *rogare* sententias. Jenes näml. ist unser: nachfragen und erfragen, was ein Andrer für gut und zweckmässig hält, weil man der *eignen* Ansicht nicht traut oder diese nicht für hinreichend hält, der Andre aber von selbst und *ungefragt* nichts sagen würde; daher Caes. B. G. III, 3. Galba — consilio celeriter convocato sententias *exquirere* coepit. Cic. Epp. ad Div. IV, 2, 3. Quod meum consilium *exquiris*, id est tale, ut capere facilius ipse possim, quam alteri dare. Dageg. *rogare* sentent. einen *Stimmberechtigten*, der eben zu dem Zwecke gegenwärtig ist, *bitten*, dass er seine Meinung über den vorliegenden Fall und Gegenstand sage. Daher stehender Ausdruck im Senate. Cfr. Brisson. de Form. II, 64. p. 172. ed. Bach.

6. *pro consilio*] Nach Fabri: *ex consilii decreto*, wie unt. 62, 5. Kritz spricht sich, etwas undeutlich, dahin aus, dass *pro* in solchen Verbindung überhaupt den *Ort* bezeichne, *wo* etwas geschehen. Uns scheint in *pro*, wo diese Partikel mit einem Orts- oder Collektivbegr. verbunden ist, gemäss der lokalen Bedeut., nach welcher ein od. mehrere vorliegende Objekte gedacht werden, vergl. Walth. zu Tac. Ann. II, 81. in. die *Oeffentlichkeit* der Verhandlung und Erklärung zu bezeichnen; hier im Gegensatz der *geheimen* Bedingungen: denn sonst konnte jenes *pro* mit einer andern Partikel, z. B. *in*, vertauscht werden, was auch die Glossator. und Abschreib. nicht selten substituirten. S. Fabri zu Liv. XXI, 11, 4. Verschieden ist: *pro* sententia, *pro* suffragio, obschon letzteres von Gronov. Observatt. IV. p. 526. (p. 350. ed. Fr.) mit jenen: *pro* concione, *pro* rostris etc. zusammengestellt wird. S. Cic. Verr. II, c. 51.

cum parvo argenti pondere] Wie viele Codd. so auch Gorl. *non* parvo pond. Jene Codd. bezeichnet Kritz, einstimm. mit Kortt. als *inferioris ordinis* und tadelt *Weise'n*, der jenes *non* wieder aufnahm, als *corruptelarum patronum*. Uns scheint diess Urtheil zu hart; denn 1) lag ein *naher* Grund zur Einschwärzung des *non* nicht vor; 2) sodann konnte grade eine anständigere Kriegscontribution den Betrug am sichersten bemänteln; 3) harmonirt eine *nicht* unbedeutende *Geldsumme* mit den übrigen Partieen — bes. equi *multi* — besser, als eine kleine Geldsumme, die unmöglich von den Mitgliedern des *Kriegsraths* bestimmt seyn konnte, die um die geheimen Intriguen nicht wussten. An *non* parvo wird Niemand Anstoss nehmen; man denke an Stellen, wie Tibull. I, 7. 32. pomaque *non notis* legit ab arboribus und ähnl. z. B. *non* ita multa post etc. Jeder fühlt die ganz eigenthüml. Bedeut. der Negation. Unt. c. 79. 1. *non* indignum.

7. *ad magistratus rogandos*] Eig. ut praeesset comitiis centuriatis magistratibus creandis. Vergl. Ernesti in Cl. Civ. und die von Kr. Genannten. So Liv. I. 17, 9. hodieque in legibus magistratibusque *rogandis* usurpatur idem ius. — Unter Magistratus verstehe man zunächst *maiores*, d. i. Consules, Praetores, Censores; denn diese wurden in den Comit. centuriatis unter Vorsitz des Cos. Dictators oder Interrex gehalten. Vergl. über Einiges Wolfs Vorl. über Röm. Alterth. S. 154. und Drakb. Liv. III, 30, 6. über *rogare* magistratus.

CAP. XXX.

Postquam res in Africa gestas quoque modo actae forent fama divolgavit, Romae per omnis locos et conventus de facto Consulis agitari. Apud plebem gravis invidia: Patres solliciti erant, probarentne tantum flagitium, an de-
2 cretum Consulis subvorterent, parum constabat. Ac ma-

CAP. XXX.

Actae forent] *Agere* mit specieller Beziehung auf die *wirkenden* und *handelnden* Personen, wie diese sich dabei *benommen* hätten. Tac. Agric. c. 9. m. Agricola — facile iusteque *agebat*. Wir sagen: eine Sache *betreiben* und *behandeln*. In *gerere* liegt mehr der Begr. der mechan. u. phys. Thätigkeit u. Ausführung. Vergl. noch Agr. 5 f. Quae cuncta etsi consiliis ductuque alterius *agebantur*. Ibid. c. 9. in. castrensis iurisdictio plura *manu agens*. — Daher würdigt man die *res gestae* meist nach dem *Erfolge* und dem *Resultate;* die *acta* zeigen mehr den *Charakter* und die *Persönlichkeit;* in *gerere* erscheint der Mensch mehr als Werkzeug und Mittel; in *agere* als selbständig die Sache *förderndes* Individuum. Daher der Begriff der *acta* Pompeii Suet. Caes. 19. *acta* Principum Id. Tiber. c. 26. das. Bremi. Desshalb auch *agere* oft absolut, wie Sall. Cat. 52, 26. So unterscheiden wir: zum Schutze des Vaterlandes die *Waffen tragen*, von: *führen*. Diess zur Berichtig. einer Anmerk. von Kortt. ad h. l. Unt. c. 56, 5. *agunt* und *gerunt* in den Codd. verwechs. coll. 71 extr. 98, 6. Nicht unähnl. ist die Verbind. bei Demosth. Or. Philipp. I. §. 3. *οὐδὲν ἂν ὧν νυνὶ πεποίηκεν ἔπραξεν*. S. das. Schäf.

per omnis locos et conventus] Tacit. Ann. I, 9. in. *Multus* hinc ipso de Augusto *sermo*. — *Per* steht hier, wie oft, zur Bezeichnung der *Ausdehnung* über einen *Raum hin*, wie Liv. XXII, 55 in. quum — vivi mortuique *per* omnes paene *domos* promiscue complorarentur. Aehnl. ib. c. 56. Tum privatae quoque *per* domos clades vulgatae sunt. Ganz analog Schiller: *durch* alle Strassen tönt der muntre Reigen. — Also nie gleichbedeut. mit *in*. — *Conventus* sind eben so wohl *freiwillige* Zusammenkünfte, als durch *Aufforderung* bewirkte. Vergl. Cat. c. 17, 2. coll. 21 extr. und c. 30, 2. An Letzteres ist hier nicht zu denken, sondern der Sinn: aller Orten und überall, wo sich Mehrere zusammengefunden.

agitari] Vergl. über den Infinitiv. hist. bes. Billroth §. 258.

Patres solliciti etc.] Gorl. in folgender Ordnung: probarentne tantum flagitium, patres solliciti erant. Ebenso die Excerpta Gudii bei Kortt. Letztrer verwarf *solliciti er.* als Glosse und als pleonastisch neben *parum constabat*. Dem Style Sallusts gemäss scheint die gewöhnliche Stellung und Interpunction die richtigste und einfachste; dem Allgemeinen *sollic. er.* folgt das Specielle als Epexegesis. Parum *constabat* sc. Patribus ist von Fabri hinreichend als classisch documentirt. S. zu Catil. 53, 4. *Solliciti* aber sind überhaupt, suspensi animo et de rebus futuris deque rerum eventu dubitantes, ambigentes. Es liegt darin der Begr. der *persönlichen*, *innern* Unruhe und Aufregung. Dass aber *parum constabat* sich eng an die disjunktive Frage anschliesse, liegt sowohl in der Bedeutung, als in der Unmöglichkeit, diesen Verbalsatz sich absolut hingestellt zu denken. So Liv. I, 46 m. Tarquinius Superb. Prisci Tarquinii regis filius neposne fuerit, *parum liquet*.

xume eos potentia Scauri, quod is auctor et socius Bestiae ferebatur, a vero bonoque impediebat. At C. Memmius, a cuius de libertate ingeni et odio potentiae nobilitatis supra diximus, inter dubitationem et moras Senati concionibus populum ad vindicandum hortari: monere, ne rempublicam, ne libertatem suam desererent: multa superba et crudelia

2. *impediebat*] Gorl. *in*pedieb. Aehnl. die in den ältest. Codd. der Cicer. Schrift. vorkommenden: *in*perium, *in*petus, *in*ponere etc. Cfr. Index zu Ciceron. de Rep. ed. Mai. p. 353. — Uebr. ist *impedire* a re nicht gleich dem *prohibere;* letzteres heisst: *procul habere*, d. i. entfernt halten, zu etwas nicht gelangen lassen; *impedire* ist: Hinderniss legen, *obstaculo esse.* Bei *prohibere* würden jene Schwachen und Fügsamen nicht einmal den *Willen* gehabt haben; durch *impedire* wird bloss angezeigt, dass sie, was sie wollten, nicht *ausführen* konnten, sie fühlten sich gelähmt und paralysirt. Analog ist die Struktur *κωλύειν τινά τινος.* S. Matth. gr. Gr. §. 353. 3. So etwa: *abhalten* und *verhindern.*

3. *C. Memmius*] Gorl. Memnius; ebenso unt. Memnii. In einig. Codd. des Tacitus: *Mennius* S. Walth. zu Ann. XII, 22. Auch *Memius.* cfr. Oudend. zu Suet. Caes. c. 33, 4. Alles natürlich Schreibfehler bei der anderwärts bestätigten Schreibart und Benennung. Vergl. Ellendt Brut. p. LXI. Es war ein *plebejisches* Geschlecht.

de libertate ingeni] In Gorl. die beachtenswerthe Variante: *liberalitate*, die aber unberücksichtigt bleiben muss; 1) wegen Mangel an Autorität; denn nur 1 Cod. hat: *nobilitate*, woraus allerdings auf Abweichung auch andrer Mss. geschlossen werden kann; 2) weil die *libertas*, d. i. Freiheitsliebe und *Freimuth*, gegründet auf politische und moralische Selbständigkeit, grade dem Charakter des Memmius, s. ob. c. 27, 2. vir *acer*, so wie dem politischen esprit de corps der Volkstribb. überhaupt vorzüglich zusagt. Vergl. Liv. II, 56, 8. rudis in militari homine lingua non subpetebat *libertati* animoque. Vellei. II, 68, 4. notetur immodica et intempestiva *libertate* usos adversus C. Caesarem Marullum Flavumque trib. pleb. — 3) Auch wurden beide Wörter oft in Mss. verwechs. Walth. zu Tac. Germ. 14. 4) Endlich gebraucht Sall. *liberalitas* nur in dem Sinne von Freigebigkeit oder von dem, was wir vulgär *spendabel* nennen; z. B. Catil. c. 49. m. 35, 3. wie Tacit. Hist. I, 30. in. falluntur quibus luxuria specie *liberalitatis* imponit. Ueber die Häufung der Genitiven (Subjecti et Obiecti) vergl. Fabr. u. Kr. ad h. l. Und unt. c. 75. 1. *filiorum*que eius multus *pueritiae* cultus. Andre Beisp. bei Walth. zu Tac. Hist. III, 10. proditionis ira militum. Cic. N. D. II, 63. canum adulatio dominorum. S. Ruddimann. Instit. II. p. 42. und zu Caes. B. C. I, 7. in. und ob. 2, 3.

ad vindicandum] S. ob. zu c. 15, 3. Vergl. über den Inhalt dieser *conciones* den Anfang der Rede des Licinius Macer.

monere, ne etc.] Die Lesart vieler Codd. auch Gorl. monere *populum Rom.* ne rempubl. ist von Kritz bereits hinreichend widerlegt und als aus dem Compendio: P. R. entstanden nachgewiesen, wie auch in Gorl. wirklich steht. Die Wiederholung des *popul.* wäre auch ganz lästig. In Vrat. B. fehlt: *ne remp.*

ne remp. — desererent] Denselben Gedanken positiv ausgedrückt und stärker Catil. 52, 5. expergiscimini aliquando et *capessite rempu-*

facinora nobilitatis ostendere: prorsus intentus omni modo 4 plebis animum accendebat. Sed quoniam ea tempestate Romae Memmi facundia clara pollensque fuit, decere existumavi unam ex tam multis orationem eius perscribere, ac potissumum ea dicam, quae in concione post reditum Bestiae huiuscemodi verbis disseruit.

CAP. XXXI.

Multa me dehortantur a vobis, Quirites, ni studium

blicam. Aehnl. Demosth. Olynth. III. (I) 7. p. 15. *ἕως ἐστὶ καιρός, ἀντιλάβεσθε τῶν πραγμάτων.*

superba] Gorl. superb*ia*, wie auch 2 andre Codd. bei Kortt. Obgleich Fehler des Abschreibers, entstanden aus der oft wahrzunehmenden gedankenlosen Assimilation nahe stehender Ausgänge der Wörter, wie oben 14, 19. secun*dia* (crudel*ia*) der zunächst stehenden Wortform; machen wir doch aufmerksam auf *superbiter* bei Ennius und einigen älteren Aut. s. Prisc. II. p. 621. ed. Krehl. über welche Form nebst andern Priscian bemerkt: inveniuntur et alia, quibus non est utendum. — Ueber *prorsus intent.* ob. c. 23, 1.

4. *Sed quoniam* etc] Beispiele dieses Uebergangs und dieser Art zu motiviren an mehrern Stellen. Unt. c. 79 in. Caes. B. G. VI, 11 in. Quoniam ad hunc locum perventum est, non alienum esse videtur de Galliae Germaniaeque moribus — proponere. Vergl. die Beisp. ob. zu c. 17, 1. und die von Liv. IX, 17 in. gewählte Einleitung zu jener schönen Episode über Alexander M. u. Iustin. XXXVIII, 3 extr. Quam orationem dignam duxi, cuius exemplum brevitati huius operis insererem.

decere existumavi] Vergl. unt. c. 95, 2.

unam ex tam multis orationem eius] Mehrere Mss. darunter Gorl. orationi*bus* ohne *eius*, aus welchem Worte eben jene Lesart geflossen. Allein die gewöhnliche Lesart empfiehlt sich durch Eleganz und logische Correktheit und *eius* ist unentbehrlich. Ueber ähnliche syntakt. Tmesis, *Hyperbaton*, vergl. Voemel zu Dem. Olynth. II. §. 16. p. 86. Beisp. zu Caes. B. C. I, 46. und B. G. III, 28. ad quarum initium silvarum. Aus Plutarch Beispiele bei Sintenis zu Themistocl. p. 157. 58.

perscribere] Offenbar liegt darin der Begr. der *vollständigen* Aufzeichnung und schriftlichen Berichterstattung, so dass kein wesentlicher Theil fehlt. Sallust gebraucht das Wort Catil. 4 extr. Unt. c. 93, 4. steht es in mehrern Codd. doch mit manchem Widerspruche der Auslegg. Epist. ad Caes. de rep. ord. II, 21 extr. Quae mihi utilia factu visa sunt — quam paucissimis potui, *perscripsi.*

ea dicam quae etc.] Auch Cod. Gorl. wie Viele; *eam — quam;* hinreichend widerlegt von Kritz; wozu noch kommt, dass schwerlich Sall. schreiben konnte: eam (*orationem*) *dicam*, statt: *tradam, operi meo inseram;* so wenig als: orationem *disseruit* gerechtfertigt werden kann. *Dicere* heisst hier: *mittheilen* und zwar so, dass der Schriftst. den Mann *selbst reden* oder *sprechen* lässt. Wäre es oratio *obliqua*, so glauben wir, hätte Sall. *dicam* nicht gebraucht.

CAP. XXXI.

Multa me de hort. a vobis] Uns schien für dieses ganze Exordium charakteristisch, was bei Demosthen. Orat. Funebr. p. 1396 extr.

reipublicae omnia superet: opes factionis, vostra patientia, ius nullum, ac maxume, quod innocentiae plus periculi quam

zu lesen: *αἱ δημοκρατίαι πολλά τε ἄλλα καὶ καλὰ καὶ δίκαια ἔχουσιν, ὧν τὸν εὖ φρονοῦντα ἀντέχεσθαι δεῖ, καὶ τὴν παῤῥησίαν, ἐκ τῆς ἀληθείας ἠρτημένην, ἣν οὐκ ἔστιν ἀποτρέψαι τοῦ τἀληθὲς δηλοῦν.* Ueberhaupt erinnert jenes *dehortari* an das Demosth. *κἂν ὑμεῖς μὴ πεισθῆτε, οὐκ ἀποτρέψομαι λέγειν* — d. i. ich werde mich nicht abschrecken lassen. Denn *dehortari* ist milderer Ausdruck statt: *absterrere*. Cfr. Wopkens Adversar. crit. p. 302. wo folg. Stelle: Nolite eum supplicem *a vobis absterrere* et excludere etc. Dazu ob. 24, 4. und Stellen, wie Cic. ad Herenn. III, 3, 6. Huiusmodi partes sunt virtutis, amplificandae, si suadebimus; attenuandae, si *ab his dehortabimur*, quae supra demonstravi. Analog ist: *retardare ab* aliqua re Stürenb. zu Cic. Or. pro Arch. p. 97. Dass Hand Tursellin. I. p. 36. die Worte *a vobis*, nach Kortte's Vorgang durch: *ex vestra parte* erklärt, scheint uns dem Sinne und Ausdrucke nach verfehlt.

ni — superet] Ueber das Verhältniss der beiden Modi zu einander in Sätzen, von denen der folgende hypothetische oder accessorische eine Beschränkung des faktischen und historischen Satzes enthält, und die bei Tacitus überaus häufig, vergl. Walth. zu Ann. I, 35. p. 61. Ramshorn §. 193. 7. S. 864. wo wenigstens ähnliche Fälle und Weissenborn Syntax S. 374. Verwandt unsrer Stelle dem Verhältnisse nach ist Cic. Offic. II, 19, 67. *Admonebat me res, ut* hoc quoque loco intermissionem eloquentiae, ne dicam interitum, *deplorarem, ni vererer*, ne de me ipso aliquid viderer queri. Das. Beier. — Also ist hier der Gedanke: Multa — dehortantur ac prope deterrerent, *ni* etc. Man sieht, wie nahe die Begriffe von *ni* und *sed*. Vergl. Roth zu Tac. Agr. §. XXIX. S. 254. 55. — Die Bemerkung, dass *ni* vorzugsweise von *faktisch* eintretenden *Hindernissen* gebraucht werde, übergeben wir weiterer Prüfung. An unsr. Stelle folgl. ganz passend. Cfr. ob. 21, 2. 25, 7. 27, 2. 31, 21. 33, 3. 56, 5. 59, 3. 77, 1. Cat. c. 77 extr. c. 18 extr. 20, 2. *Studium reip.* ist nach Röm. Begriffen: Liebe zum Vaterlande und Anhänglichkeit an die Verfassung.

vostra patientia] Tadelnd ausgesprochen, wie Tacit. Agric. 2. Dedimus profecto grande *patientiae* documentum. Ebenso Declamat. in. Sallust. c. 4 extr. Bibuli *patientiam* culpavi. Cic. Catil. I, 1, 1. Quousque tandem abutere — *patientia* nostra? Es liegt darin die *vis inertiae* als vorherrschend.

ius nullum] Wir würden sagen: der *rechtlose Zustand*. *Nullus* ist hier: (*so gut, wie*) *nicht vorhanden*. Ueber die Stellung des Worts, zur Hervorhebung des Begriffs, s. Caes. B. G. I, 7. VII, 20. p. 465. und zu den von Fabri ad h. l. angeführten Beisp. Tacit. Agric. 10. *nullis* contra *terris*.

ac maxume quod etc.] Der Gedanke hängt offenbar auf das Engste mit dem *ius nullum* zusammen, erscheint zwar als Steigerung, aber als sehr begreifliche *Folge*. Aehnl. ist Cat. 12, 1. *innocentia* pro malevolentia duci coepit. Nicht selten so unser Schriftst. Cat. 2, 1. vita hominum sine *cupiditate* agitabatur, *sua cuique satis placebant*. Analog scheint uns Isocrat. Paneg. c. 13. m. wo der Begriff: *τοὺς ἐλευθέρων — τεθραμμένους — ἐκ τῶν λεγομένων μάλιστα καταφανεῖς γιγνομένους* erweitert wird durch: *καὶ τοῦτο σύμβολον τῆς παιδεύσεως ἡμῶν ἑκάστου πιστότατον ἀποδεδειγμένον καὶ τ. λ.*

2 *honoris est. Nam illa quidem piget dicere, his annis XX quam ludibrio fueritis superbiae paucorum; quam foede quamque inulti perierint vostri defensores; ut vobis animus*
3 *ab ignavia atque socordia corruptus sit: qui ne nunc quidem,*

2. *Nam illa quidem* etc.] Demonstrative Pronomina Plural. bei Enumerationen vorangestellt, finden sich oft. S. zu Caes. B. C. III, 43. P. 401. Ramshorn S. 975. b. Auch hier *ille* von dem *historisch Faktischen*, de re *cognita et comperta*. Liv. IX, 17, 13. cessisset Papirius Cursor, *illo* corporis robore, *illo* animi? Tacit. Ann. II, 2. m. ubi *illam* gloriam trucidantium Crassum etc. sc. esse? Cfr. Eclog. Cic. p. 218.

his annis XX] Auch Gorl. wie die meist. Codd. *XV*. Ungeachtet der gemachten Einwürfe, dass die Zahl XV nicht ausreiche, um die Anklagen des Memmius historisch zu motiviren, indem man wenigstens von 112 vor Chr. bis auf das Jahr 133 zurückgehen müsse, wo Tib. Gracchus nebst 300 seiner Anhänger ermordet wurden, scheint doch jene Zahl XV gerechtfertigt werden zu können, wenn man bedenkt, dass das Hauptblutbad erst 121 v. Chr. mit Cai. Gracchus und 3000 andern Erschlagnen erfolgte, deren Güter auch eingezogen wurden; dass der Cos. L. Opimius der Concordia einen Tempel wie zum Hohn der Gegenpartei erbauen liess; ferner dass im J. 126 die Fremden durch die lex Iunia aus Rom entfernt wurden. Wobei man nicht zu übersehen hat, dass nicht nothwendig alles Folgende sich auf den Zeitraum von 15 Jahren beziehen müsse, sond. zunächst nur der Satz: *quam ludibrio — fueritis;* eine Ansicht, welche das c. 16, 2. von Opimius Gesagte bestärken kann. Ueber *his* annis vergl. zu Cat. c. 47. p. 240. Caes. B. G. III, 17. Demosth. pro Cherson. p. 45. ed. Rüdig. und ob. 11, 6.

quam foede quamque inulti] In Verbindung solcher adverbialen und adjektiven Wortformen und Begriffe hat die latein. und griechische Sprache durch charakteristische Termination und logisch genauere Begriffsbestimmung einen wesentlichen Vorzug vor der deutschen Sprache. Beispiele bei Caes. B. C. III, 78. zu den Wort. ad eum omni celeritate et studio incitatus ferebatur. Desgl. Liv. XXI, 8, 9. quo *acrius* et *conferti* magis utrimque pugnabant. Die Lesart einiger Codd. *multi* dünkt uns so *matt* und dem *foede* so wenig verwandt, dass sie kaum Erwähnung verdient, zumal bei der hier beabsichtigten Gradation. Beispiele ähnlicher zu handgreiflicher Verwechsl. bei Drakb. zu Liv. III, 38, 3. Ebenso Dict. Cret. V, 12. f. postquam universos, qui in manus venerant, *foede* atque *inultos* obtruncavere. — Einen ähnl. Gedanken liest man bei Dict. Cret. II, 22. m. dolendam hercule vicem vestram puto, qui — *nati*, *paucorum libidini* etc.

ut — ab ignavia etc.] Ueber *ab*, d. i. in Folge u. durch Wirkung von etwas *Vorhandnem*, von dem der Einfluss ausgeht, vergl. Staveren zu Nep. Regg. 3, 3. periit *a* morbo. Also liegt auch hier in *ab* ignavia der Begr. in Folge der bestehenden, *eingerissnen*, *herrschenden* Trägheit und Sorglosigkeit (Indolenz). Man fasse aber *corruptus* im rein *participialen* Sinne, d. i. als Faktum und zugleich als Attribut wegen *vobis* — sit; ähnl. dem: *ut animum habeatis corruptum.* Weg. *ut* in Objektivsätzen vergl. zu Bell. Civ. II, 5. p. 222. Facile erat ex castris prospicere in urbem, *ut* omnis iuventus — ad coelum manus tenderent.

*obnoxiis inimicis, exsurgitis atque etiam nunc timetis, qui-
bus decet terrori esse. Sed quamquam haec talia sunt, tu-* 4
men obviam ire factionis potentiae animus subigit. Certe 5
ego libertatem, quae mihi a parente meo tradita est, ex-

3. *obnoxiis inimicis*] Mit vielen Codd. auch A. B. D. hat Gorl. *obnoxii*, was sich mit dem *exsurgitis* nicht verträgt, so wenig als mit dem hier leicht erkennbaren Parallelismus membrorum: *eos*, quibus etc. Offenbar müssen die Gedanken, die als *Motive* zum kräftigen Auftreten angeführt werden, harmoniren. Höchstens wäre obnoxii, nach *exsurg.* gesetzt, und durch ein *scilicet* markirt, zu ertragen; dann wäre es wie Flor. III, 20, 1. per fortunam in omnia *obnoxii*, s. das. Duk. und zu IV, 4, 2. quum *obnoxium* et *opportunum* iniuriae iuvenem videret. An unsrer Stelle bleibt der Begriff im Wesentlichen derselbe, die Feinde und Gegner sind *obnoxii*, insofern sie sich *schuldig* gemacht und nicht mehr *unbefangen* und *kecken* Muths auftreten können; die Hände sind ihnen gleichs. gebunden, sie haben (sprichwörtl.) Werg am Rocken. So möchte man alle im moralisch politischen Sinne *Unfreien* nennen. Vergl. Catil. 14, 6. und Walth. zu Tac. Ann. III, 58 extr. Auch Gell. N. A. VII, 17, 3. und Drakb. zu Liv. VII, 30, 2 extr.

exsurgitis] I. e. animum resumitis, erigitis vos ad iniuriam quum vindicandam tum defendendam. Cfr. Wopkens Adversar. p. 200. Dict. Cret. IV, 8 extr. Ita curam omnem *exsurgendi* omiserant.

etiam nunc] So Catil. 52, 22. vos cunctamini *etiam nunc*, quid intra moenia deprehensis hostibus faciatis? Wir: *auch jetzt noch!* Griech. *καὶ νῦν ἔτι:* woraus wir folgern, dass *etiam* auch in diesen Fällen seine *intensive* Bedeut. behalte und dass in der Gradation zugleich *Indignation* liege. Vergl. Hand Tursell. II. p. 571. wo jedoch unser Fall noch nicht erwähnt und im Allgem. *etiam* dem *adhuc* als sinnverwandt dargestellt wird.

4. *sunt*] Gorl. auch C. D. *sint*, wie mehrere andre Mss. bei Kortt. Allein obschon an sich *quamquam* mit dem Conjunctiv an mehrern St. auch bei Cic. sich findet, s. Z. §. 574. Anm. Ellendt Brut. c. 30, 115. Benecke zu Orat. pro Ligar. p. 47. vergl. Wunder zu Planc. 2, 4. so dürfte doch der Fall, wo jene Struktur bei schwankender Lesart zu gestatten, hier nicht eintreten, wo von lauter *Thatsachen* die Rede ist und diese als bestehend und *zugestanden* gesetzt werden.

subigit] Vergl. ob. c. 24, 2. Es liegt in *subigere* der Nebenbegriff einer vorausgegangenen Selbstüberwindung oder Beseitigung obwaltender Schwierigkeit und widerstrebender Elemente, und somit hat das Verb. eine psychologisch moral. Bedeut., die in *cogere* nicht liegt; daher oft verb. mit *spe*, *metu*. Liv. I, 22, 6. Se invitos quidquam, quod minus placeat Tullo, dicturos; sed *imperio subigi*. Der Ausdruck bleibt demnach immer ein gewählter, nicht bloss des Bildes halber.

5. *Certe ego* etc.] Dieses *certe* beschränkt offenbar den zu leistenden Widerstand und die *Art* und Weise desselben auf den *Memmius;* möchten auch die and. bes. das Volk in Masse, thun was sie wollten, d. i. nach wie vor indolent sich bezeigen, so wolle *er wenigstens* von der ihm angestammten *Freimüthigkeit* Gebrauch machen und versuchen, was damit auszurichten. S. zu Caes. B. G. III, 3 extr. *rei eventum experiri*, d. i. es darauf ankommen lassen, was erfolgt. *Libertas* hier in dem Sinne, wie ob. 30, 3.

a parente meo] Nach Kritz ad h. l. ein Ausdruck der *Pietät;* wir glauben: weniger diess, als zur Bezeichnung der *Individualität*,

periar: verum id frustra an ob rem faciam, in vostra manu
5 *situm est, Quirites. Neque ego vos hortor, quod saepe maiores vostri fecere, uti contra iniurias armati eatis. Nihil vi, nihil secessione opus est; necesse est suomet ipsi more*
7 *praecipites eant. Occiso Tiberio Graccho, quem regnum*

und dass er *persönlich* von seinem Vater dasselbe Verfahren und Benehmen gesehen und gleichs. ererbt habe. So bei Tacit. Hist. IV, 52. m. sagt *Titus* zu Vespasian: ne fratribus quidem mansuram concordiam, ni *parens* exemplum praebuisset. Vergl. Cic. p. Rosc. Amer. c. 19 m. Wollte also Memm. anders handeln, so wäre es gegen seine *Natur* und gegen die durch *Erziehung* gewonnenen Grundsätze.

ob rem] Man vergleicht hiermit: *in rem* esse, *e* re. s. Hand Turs. III. p. 322. 36. coll. Fabri und Kritz zu Cat. 20, 1. Uns scheint *ob* eher synon. dem *ad*, wie schon Wopkens Advers. p. 210. coll. das von Klotz zu Tuscul. III, 13, 28. gegen Wolf Bemerkte. Sonach ist uns: *in rem* = zweckmässig; *e re* = sachgemäss; *ob rem* = erfolgreich, *mit Erfolg*, wirksam zu dem (gesetzten) Behufe. Denn, wer *um Etwas*, d. i. um etwas *Reelles*, im Gegensatze des *Nichts*, etwas thut, dem schwebt eben das *Wirkliche*, d. i. ein *Resultat* vor. *Res* ist uns also hier Gegensatz des *Scheins*, des *Nichts*. Vergl. über diesen Begriff Duk. zu Flor. IV, 7. 11. Wegen *ob* s. unt. zu c. 35, 3.

in vostra manu situm] Dict. Cret. II, 21 f. Cetera in manu vestra sita sunt. Ob. 14, 13. bloss: in manu vestra sunt.

6. *quod saepe — fecere*] Scil. ut *armati irent*. Ob. c. 7, 5. *quod* difficillimum in primis *est* — näml. strenuum et bonum esse consilio. Coll. 10, 2.

nihil vi] Diese Worte fehlen in Gorl. *Nihil* als stärkere Negation für *non*. S. Ruhnk. zu Terent. Andr. I, 2, 31. Drakb. zu Liv. XXII, 45, 4. wo: *nihil* consulto collega. Nachgeahmt scheint uns, wie in andern Theilen der Rede, bei Dict. Cret. II, 21. in. Nihil temere Graecos, nihil inconsultum incipere solere.

suomet ipsi more] Beispiele dieses enclit. *met*. ob. 8 extr. c. 56, 2. *semet* 18, 7. 60, 1. 76, 6. *memet* 85, 4. *egomet* ib. §. 13. 110, 2. *meamet* facta 85, 24. Cfr. Z. §. 131. Prician. I. p. 572. „Solet *met* addita plerumque significantiam vel *discretionem* ostendere, quam Graeci διαστολὴν dicunt, *egomet*, *ego* et *non alius*.“

7. *Tib. Graccho*] Gorl. *Tyberio* wie B. D. *gracco;* ebenso A. D. Vergl. Kortt. — *Gracchus* findet sich auf Münzen. S. ob. 16, 2.

regnum parare aiebant] Nicht *sibi* par. sond. im Allgem. er *beabsichtige*, habe es auf die Königswürde *abgesehen*, näml. durch Anstalten und Massregeln. So ist *parare* bellum von *apparare* merklich verschieden: Letzteres deutet auf wirkliche *Herbeischaffung* des *Kriegsmaterials;* jenes bloss auf ein faktisches und materielles Vorbereiten und Beschäftigtseyn mit Verwirklichung eines Plans; es ist: Anstalt treffen zur Realisirung eines Vorhabens oder zu Gewinnung eines Besitzes. Nep. Hannib. 2, 6. quum quidem *bellum parabis*. — Auch ist *parare* nicht *comparare;* denn diess geschieht mit *Mühe*, *Anstrengung* und schliesst in sich das *Bedürfniss* und dass einem etwas fehlte, was man sich nun oft *weit her verschafft*. So ist Caes. B. G. IV, 2. in. quae impenso *parant* pretio bloss: sie *schaffen* sich *an*. — Kortte verwies auf das Urtheil des Tacitus Ann. III, 27. Gracchi et Saturnini *turbatores plebis*. Aus solchen und andern Stellen schlossen Einige

parare aiebant, in plebem Romanam graves quaestiones habitae sunt. Post C. Gracchi et M. Fulvi caedem item vostri ordinis multi mortales in carcere necati sunt: utriusque cladis non lex, verum lubido eorum finem fecit. Sed 8
sane fuerit regni paratio plebi sua restituere: quidquid sine

auf die politische (aristokratische) Gesinnung des Tacitus. Vergl. Zeitschrift für Alterthumswiss. Nov. 1836.

graves quaestiones] Auch Cic. Republ. I, 19. Lael. c. 12. und unt. c. 42, 1. In Gorl. (auch B.), wie in andern Mss. fehlt *graves*, was von Fabri in Schutz genommen wird. Nothwendig ist das Prädikat nicht, da schon in dem Begriffe *quaestiones* hab. in aliq. d. i. eine *Criminal*-Untersuchung, einen Criminalprocess über Jem. verhängen, *anstellen*, genug Härte und, an unsrer Stelle, Indignation liegt. Also konnte *graves* ein Zusatz seyn aus §. 18. Indess, sagt auch Vellei. II, 7, 3. *crudeles* mox *quaestiones* in amicos clientesque Gracchorum habitae sunt. Sodann finden sich ähnliche Epitheta, z. B. Liv. IX, 34, 14. quaestiones *severius* — exercere. Id. IV, 50, 4. Postumius asperiora omnia fecit *acerbis quaestionibus*, crudelibus suppliciis. Auch durch Abkürzung, wie in Cod. A. konnte *graves* leicht ausfallen und mit *quaest.* verwechselt werden. Dazu kommt noch die rhetorische Emphasis. Ueber *quaestion. hab.* vergl. Brisson. de Form. II, 118. Durch *graves* bezeichnete also Sall. was Vellei. II, 7, 4. sagt: Eadem Rupilium Popiliumque, qui Coss. asperrime in Tib. Gracchi amicos saevierant, postea *iudiciorum publicorum* merito oppressit *invidia*. — *Graves* also, insofern die Angeklagten mit dem *Tode* bestraft wurden.

vostri ordinis] Näml. in dem publicistischen Sinne, wie ordo *Senatorius*, *equester*, ohne dass jedoch der Ausdruck: *ordo plebeius* von den *Alten* als Bezeichnung des tiers état der Röm. Republ. gebraucht wurde. Vergl. Manut. zu Cic. Epp. ad Fam. I, 2. p. 36. ed. Richt. Dagegen wird *ordo* von den *Libertinis*, *scribis*, *publicanis* so gebraucht, wie unser: *Stand*. S. Ernesti in Clav. Cic. und von dem *ganzen Volke* heisst es bei Livius oft: concordia *ordinum*, d. i. Patricier und Plebejer. Zahlreiche Beispiele bei Drakb. IV, 60, 3. Auch Huschke über die Verf. des Serv. Tull. S. 234.

multi mortales in carcere etc.] Die Worte: *mort. in carc.* hat Gorl. nicht: einige andre von Kortt. genannte Mss. lassen nur mortales weg. Die Worte *in carcere* finden ihre Autorität in dem Zeugnisse Appians B. C. I. p. 366. so wie in *item* und in dem, was aus Cat. 55. über diese Art der Hinrichtung bekannt ist. Ueber die doppelte Art: *strangulatio* und *praecipitatio* s. Einiges bei Heinecc. Antiquitatt. Rom. p. 749. 50. ed. Haub.

cladis — finem fecit] Nicht etwa *cladi*; weil der Sinn: dass diess Blutbad (Morden), aufhörte, davon war nicht ein Gesetz Ursache oder Veranlassung, sond. ihre launenhafte Willkür. Vergl. Catil. 51, 33. magnae initium cladis, und ibid. §. 34. neque prius *finis iugulandi* fuit. S. ob. c. 15, 1.

8. *plebi sua restituere*] Der Satz würde zur Apposition, wenn man sich *ista* oder *illa* regni paratio hinzu dächte, wie bei Isocrat. Paneg. c. 10. in. *ἀρχὴν μὲν ταύτην ἐποιήσατο τῶν εὐεργεσιῶν, τροφὴν τοῖς δεομένοις εὑρεῖν* — vergl. das. Baiter. Syntaktisch ist aber der Infinitiv nur loco *Subiecti*. S. ob. zu c. 4, 3.

quidquid — ulcisci nequitur] Viele Codd. geben diese Passivform; Gorl. und A. B. C. D. auch andre wenige: *nequit*. Gleichwohl dünkt

9 *sanguine civium ulcisci nequitur, iure factum sit. Superioribus annis taciti indignabamini aerarium expilari, reges et populos liberos paucis nobilibus vectigal pendere, penes eosdem et summam gloriam et maxumas divitias esse: tamen haec talia facinora impune suscepisse parum habuere. Itaque postremo leges, maiestas vostra, divina et humana*

Letzteres, und noch mehr: *nequiit* nicht verwerflich: das Perfect. bezeichnend für das *einmal* Geschehene und nicht zu ändernde; zugleich *aoristisch*. Wo sich nequi*tur* fand, da denke man an das nachbarliche *iure*, und wie leicht daraus jene Passivform. Auch gewinnt durch unsern Vorschlag Satz und Gedanke an Kraft und Concinnität und, irren wir nicht, an *Correktheit*. Liv. V, 10, 10. tribunor. pleb. numerus expleri *nequiit*. S. das. Drakb. Bei Sallust, wie bei Tacitus und A. hat das Haschen nach Seltenem und Ungewöhnlichem viele Sinne befangen. Uebrigens wegen *nequitur* Priscian. I. p. 380. ed. Kr. und ibid. wegen *ulcisco* und — *cor*. — Uns aber stört eben dieser Diplasiasmus des Ungewöhnlichen. Uebrigens Dict. Cret II, 21. m. ius, *quod amice impetrari nequitum est.*

iure factum sit] Demosth. adv. Aristocrat. p. 644. *δοκοῦσί μοι — νομίσαι, δίκαιόν τινα εἶναι φόνον.*

9. *taciti indignabamini*] Ueber die doppelte Construktion, die hier Statt finden konnte vergl. bes. Zumpt §. 629. und Anm. Andre Beisp., doch ohne Scheidung, Ramsh. §. 168. 3. 6. S. 625. Das wirkliche Objekt des *Unwillens* und andrer Affecte, die *Handlung* und *Erscheinung* wird ausgedrückt durch den *Infinitiv;* der abstrakte *Gedanke* und *Grund* durch *quod*. Jenes *taciti* ist unser: ohne ein Wort (darüber) zu sagen, ohne *laut zu werden*. Liv. XXXV, 19, 1. Hannibal — primo eam contumeliam *tacitus tulit*. Cfr. unt. 113, 3. quae *tacente ipso* occulta pectoris patefecisse. Dagegen Tacit. Agric. 3 extr. ad exactae aetatis terminos *per silentium* venimus, d. i. ohne einen Laut, d. i. ohne ein *Zeichen unsers Lebens* von uns gegeben zu haben. S. zu Sall. Cat. 1, 1. und ob. 19, 2.

tamen — parum habuere] Ueb. *parum* vergl. zu Cat. 22, 4. und ob. 11, 5. wozu wir noch fügen, dass *parum* in Folge seiner relativen Bedeut. nicht einen materiellen, sond. *moralischen* Massstab abgiebt, wie unser: *zu wenig*, *gar wenig;* eine *moral. Kleinigkeit*. *Satis habere* ist dagegen (vollkommen) *zufrieden seyn*, und steht überall in objektivem Sinne und absolut, näml. rücksichtlich des jedesmal. Falls. S. ob. 11, 5. Uebrigens muss *tamen* aus dem Zusammenhange, vorzüglich aus *taciti* erklärt werden, statt: etiamsi haec omnia patienter tolerabatis atque inde ipsis illis nobilibus aliquid poenitentiae aut pudoris existere debebat, *tamen* etc. Einige verwandte Fälle finden sich von solchem absolut gesetzten *tamen* unt. c. 55, 1. victor *tamen*. — c. 90, 1. tamen pro rei copia. — 93, 7. 95, 3. 113, 4. coll. 98, 2. Liv. IX, 17, 2.

divina et hum.] Gorl. *atque* hum. Andre Autoritäten fehlen. *Atque* heisst: *ohne Unterschied*, *eins* wie *das, andre;* Cic. Arch. §. 29. noctes *ac* dies. Das. Stürenb. *et* verbindet das Gesonderte und Verschiedene bloss numerisch oder addirend. Jenes *atque* hat durch andre Stellen Sallust's einigen Halt; z. E. Cat. 12, 2. Jug. 5, 2. unt. §. 12. 20. Jedoch Or. Phil. §. 10. div. *et* hum. omn. Ob. c. 5, 2. Ueberhaupt war *et* die natürlichste Copulativpartikel, wo zwei Begriffe, die

omnia hostibus tradita sunt. Neque eos, qui ea fecere, 10
pudet aut poenitet, sed incedunt per ora vostra magnifici, sacerdotia et consulatus, pars triumphos suos ostentantes; perinde quasi ea honori, non praedae habeant. Servi aere 11
parati iniusta imperia dominorum non perferunt: vos, Quirites, imperio nati, aequo animo servitutem toleratis! At 12

durch den *usus* und die gesunde Vernunft fast sprichwörtlich als verbunden erschienen, z. B. bonum *et* aequum ob. 15, 3. wofür sonst *aequum bonumque*, s. 35, 7. auctor *et* socius, 37, 7. *ius* et *iniuriae*, 33, 3. divitiae *et* sumptus 4, 7. ius *et* maiestas 30, 17. mens *et* animus u. ähnl. nebeneinander gestellt wurden. Also verbindet *et* zunächst *Begriffe* und *Sachen;* dann Sätze und Gedanken, aber diese nur formell und syntaktisch; *atque* wird aber nie ohne rhetorische Emphasis und stets mit Rücksicht auf das *Prädikat* des Satzes gebraucht werden können, insofern dieses dem einen oder dem andern Subjekte oder Objekte zukommt.

10. *incedunt per ora — magnifici*] Auch Gorl. *magnifici* (mit andern Mss.) von erster Hand verbessert. *Kortte* und A. magnifice. Allein das Adjektiv ist mahlerischer und prägnanter; (vergl. Zumpt §. 682.) auch Sallust's Sprache ganz angemessen. Jenes *incedunt* auch Orat. Lepidi §. 24. Quare igitur tanto agmine atque animis *incedit?* Quia secundae res mire sunt vitiis obtentui. — *Magnificus* wie unt. c. 55, 5. und *σεμνός*. Demosth. Coron. p. 313. *σὺ δ' ὁ σεμνὸς ἀνὴρ, καὶ διαπτύων τοὺς ἄλλους σκόπει πρὸς ταύτην, ὁποίᾳ τινὶ κέχρησαι τύχῃ.* Ueber *per* ora s. Fabri ad h. l. Aehnl. *παρά* c. Acc.

triumphos suos ostentantes] Aehnl. Plut. Alcib. 27 f. *Οὕτω δὲ λαμπρᾷ χρησάμενος εὐτυχίᾳ, καὶ φιλοτιμούμενος εὐθὺς ἐγκαλλωπίσασθαι τῷ Τισσαφέρνῃ.* Vergl. das. Bähr. Sie brüsten sich nämlich mit den gehaltenen Triumphen, tragen die Ehre derselben zur Schau.

perinde quasi] Gorl. (A. E.) *proinde;* andre Mss. nennt Kritz; es sind also die äussern Gründe für eine oder die andre Lesart ziemlich gleich. Uns scheint nach dem zu c. 4, 8. Bemerkten *proinde* zu vertheidigen, bes. wegen der Emphasis.

honori, non praedae habeant] I. e. perinde quasi ornamenta ista atque emolumenta *possideant* ita parta atque parata, ut ipsis *honori* ducenda sint, non furtim et per latrocinia adepta. Eigentl. also ein *Zeugma*, da *habere* wohl zu *honori*, nicht zu *praedae* passt; eher sollte es *praedam* heissen. Denn *habere* für *ducere* zu nehmen: sich zur Ehre anrechnen — scheint weniger passend, weil der Gedanke an Kraft verlieren würde. Vergl. §. 12. *omnia quaestui* sunt. Bei solchen Antithesen einzelner Begriffe lässt der Lateiner die vermittelnden Adversativpartikeln, *sed* etc. weg: das Gegentheil tritt stärker hervor. Unten §. 16. optumos, *non* audac. §. 17. Maiores — vos — Tacit. Agric. c. 13. in. domiti ut pareant, *non*dum ut serviant. Ibid. ostendisse, *non* tradidisse. Vergl. andre Fälle bei Ramshorn §. 202. S. 931. d. Ob. c. 14, 5.

11. *imperio nati*] *In* imper. wie auch A. E. ist offenbar zu verwerfen, weil der Gedanke theils hyperbolisch, ja historisch falsch, und überhaupt lächerlicher Bombast wäre, da die *plebs* angeredet wird. Beispiele der Construkt. giebt Fabri. Aehnlicher Gegensatz Tac. Hist. IV, 64. quod contumeliosius est viris *ad arma natis*, *inermes* ac prope nudi sub custode et pretio coimus. Dict. Cret. II, 22. m. dolendam

qui sunt hi, qui rempublicam occupavere? homines sceleratissumi, cruentis manibus, immani avaritia, nocentissumi idemque superbissumi, quibus fides, decus, pietas, postremo
13 *honesta atque inhonesta omnia quaestui sunt. Pars eorum occidisse tribunos plebis, alii quaestiones iniustas, plerique*
14 *caedem in vos fecisse pro munimento habent. Ita quam quisque pessume fecit, tam maxume tutus est. Metum a scelere suo ad ignaviam vostram transtulere: quos omnis eadem cupere, eadem odisse, eadem metuere in unum coë-*

hercule vicem vestram puto, qui — *nati* paucorum *libidini* — alieni sceleris poenas subire cogemini. Cic. in Pison. c. 17. Ille gurges atque heluo, *natus abdomini suo*, non laudi atque gloriae. Cfr. Bentl. zu Terent. Eun. III, 2. 7. — Bei dem Gedanken erinnert man sich an Demosth. Cor. p. 322. *ὡς μὴ ζυγὸν αὐχένι θέντες δουλοσύνης, στυγερὰν ἀμφὶς ἔχωσιν ὕβριν.* — Nach *toleratis* in Gorl. ein ? Und zwar mit Recht.

12. *omnia quaestui sunt*] Cic. Offic. II, 22, 5. Nullum igitur vitium tetrius est quam avaritia, praesertim in principibus rempubl. gubernantibus. *Habere* enim *quaestui* rempubl. non modo turpe est, sed sceleratum etiam et nefarium. Cfr. das. Heusing.

14. *Ita quam* etc.] Statt *ita* in Gorl. *itaque;* die enclitica aber a m. pr. darüber geschrieb. Jedenfalls ohne Werth. *Quam* — *tam* bezeichnet nicht die *Modalität*, wie *ut* — *ita;* sond. die *Intention* od. das *Gradverhältniss* des in dem Satze enthaltenen *Prädikats*, ganz angemessen der adverbialen Natur der Partikeln. — In *quantum* — so Cod B. — *tantum* liegt das *Mass* oder Quantitätsverhältniss. Beispiele bei Fabri und Kritz. Vergl. Weissenborn Syntax §. 219. Man vergl. mit *tam* — *quam* das griech. *οὐχ οὕτω* — *ὡς*. Isocrat. Paneg. c. 22, 78. 81. — In Gorl. und C. fehlt *maxume*.

metum — *transtulere*] Den Sinn erklären Fabri, Kritz und A. An sich bleibt der Ausdruck dunkel, wenigstens etwas fern liegend und zu gewählt, und sicherlich irgend einem griechischen Muster nachgebildet. So etwa Demosthen. adv. Timocrat. p. 724 extr. *Τιμοκράτης τοίνυν ἐν δημοκρατουμένῃ τῇ πόλει νομοθετῶν, τὴν ἐκ τῆς ὀλιγαρχίας ἀδικίαν εἰς τὸν αὐτοῦ νόμον μετήνεγκε.* Also der Gedanke: Metu ipsi sese exuerunt eumque vobis iniecerunt, utpote ignavis atque ad vindicandum inertibus. So Orat. Philippi contra Lepid. §. 3. se e *contempto metuendum* effecit. Nicht ganz verschieden ob. c. 20 in. postquam — Iugurtha contra timorem animi praemia sceleris adeptum sese videt. — Ibid. §. 2. opportunus iniuriae, metuens magis quam metuendus; so nämlich erscheint nun die *plebs* im Verhältniss zu den Aristocraten. Und ganz dieselben Gedanken Orat. Lepidi §. 8 — 12.

quos omnis etc.] Sc. eosdem illos, qui rempubl. occupavere. Ob. §. 12. Cat. 20, 3. idem velle atque idem nolle, ea demum firma amicitia est. Ueb. den Infinitiv als Subjekt des Satzes vergl. ob. §. 8. Uebrigens konnte *quos* an sich auch, wenn es ohne *omnes* stand, und der Sinn es gestattete, auf *vostram* bezogen werden. Vergl. Ramsh. §. 206. S. 1003. b.

in unum coëgit] Damit bezeichnet Sall. die Bildung einer bei den Griechen sogen. *Hetaerie*. Demosth. Orat. in Steph. II. p. 2137. *ἐάν τις — ἑταιρίαν συνίστῃ ἐπὶ καταλύσει τοῦ δήμου.* Isocrat. Paneg. c. 22, 79. *τὰς ἑταιρείας συνῆγον.* Cfr. Baiter ad h. l.

gil. Sed haec inter bonos amicitia inter malos factio est. 15
Quodsi tam libertatis curam haberetis, quam illi ad domi- 16
nationem accensi sunt, profecto neque respublica sicuti
nunc vastaretur, et beneficia vostra penes optumos, non au-
dacissumos forent. Maiores vostri parandi iuris et maie- 17
statis constituendae gratia bis per secessionem armati Aven-
tinum occupavere: vos pro libertate, quam ab illis accepi-
stis, non summa ope nitemini? atque eo vehementius, quod

15. *inter malos factio*] Cfr. Cic. de rep. I, 44. tyrannos si boni oppresserunt, ut saepe fit, recreatur civitas; sin audaces, fit illa *factio*, genus aliud tyrannorum.

tam vos — quam illi] Voemel zu Demosth. Olynth. III. §. 14. vergleicht diesen Wechsel der Personen mit jener Stelle des griech. Redners. Eben solche Gegensätze mehrfach in der Rede des *Lepidus* ad P. Rom.

vastaretur] Dieser starke Ausdruck zeigt offenbar an, dass der Staat eine *Beute* der *Willkür*, und vorzügl. der *Habsucht* geworden. Vergl. ob. §. 9.

beneficia vostra] Nach Fabri: die von dem Volke ertheilten Ehrenstellen. Genauer vielleicht: *Gunst*- und *Gnaden*geschenke, die in Jemandes Willkür stehen und nach Belieben vertheilt werden. Allerdings meint der Redner hier nur Aemter und Würden, über welche das Volk gesetzlich zu disponiren hatte; allein diese konnten demselben auch durch *List* und *Gewalt* abgezwungen werden. Daher: *penes — audacissumos* forent. Denn streng gen. passt *penes* nur zu letzterm, weniger zu *optumos:* diesen würden jene Auszeichnungen gewährt oder angetragen worden seyn. *Penes* aber zeigt an: *faktischen Besitz* des *einen* Theils, im Gegensatz oder zum Unterschiede von einem andern. Tac. Agr. 15 f. plus impetus, maiorem constantiam *penes* miseros esse.

17. *iuris et maiestatis*] Liv. XXXIV, 2, 1. Si in sua quisque nostrum matrefamiliae, Quirites, *ius* et *maiestatem* viri retinere instituisset. Die *maiestas* beruht nur, wie die Beisp. lehren, auf der *Achtung* und *Verehrung Andrer*, denen Jem. *imponirt;* vergl. Cic. pro Balbo c. 16. ob. c. 14, 7. *dignitas* beruht auf dem Werthe und der Würdigkeit, die mir Andre zugestehen oder die mir von Rechts wegen gebührt. Also wird auch an unsrer Stelle auf den Respekt und die Achtung hingewiesen, welche die Patricier der Plebs, als einem integrirenden Theile der gesetzgebenden und administrirenden Staatsgewalt, — zu erweisen schuldig wären. Im Griech. würde *ἀξίωμα* ausreichen: den Röm. mehr aristocratischen Begriff der *maiestas* kannte die griech. Demokratie und Diplomatie nicht.

non — nitemini] Auch Gorl. u. B. D. *nonne.* Was für *non* spricht, darüber s. Fabri ad h. l. Ausserdem Ramsh. §. 174. S. 705. 6. welcher diesen Gebrauch des *non* bloss auf das Präsens beschränkt, wie auch in Cod. A. *nitimini.* Desgl. Billroth §. 348. Doch scheint uns gegen *nonne* am stärksten zu streiten das: *summa ope.* Ganz passend würde jene Fragpartikel stehen bei: *summo* oder *optimo iure* und ähnl. Adverbialbestimmungen.

quod maius etc.] Gorl. mit vielen and. *quo.* Wir stimmen für *quod*, denn diess fügt den Grund hinzu, der bei *quo*, als relativ mit *eo*, mehr als bekannt vorausgesetzt wird. Der *plebs* aber müssen dergl.

maius dedecus est parta amittere, quam omnino non paravisse.
18 *Dicet aliquis: Quid igitur censes? Vindicandum in eos, qui hosti prodidere rempublicam: non manu neque vi, quod magis vos fecisse quam illis accidisse indignum est,*
19 *verum quaestionibus et indicio ipsius Iugurthae. Qui si deditícius est, profecto iussis vostris obediens erit; sin ea*

Argumente vorgehalten werden. Ebenso Liv. IX, 18, 9. quam magnitudinem qui *eo* extollunt, *quod* populus Rom. multis proeliis victus sit etc. — *Quoniam*, was wenige Codd. geben, wahrscheinlich entstanden aus *quo mai.*

parta amittere etc.] Zuerst die Sentenz anlangend, vergl. Xen. Cyrop. VII, 5, 76. *μέγα μὲν γὰρ, οἶμαι, ἔργον καὶ τὸ ἀρχὴν καταπρᾶξαι, πολὺ δ' ἔτι μεῖζον, τὸ λαβόντα διασώσασθαι κ. τ. λ.* Thucyd. II, 62. *αἴσχιον δὲ ἔχοντα ἀφαιρεθῆναι, ἢ κτωμένους ἀτυχῆσαι.* Vergl. Vömel zu Demosthen. Olynth. I. c. 9 extr. Sall. Cat. 51, 42. Sodann haben sehr viele Codd. *omittere;* auch Gorl. und D. Diess würde aber nur auf günstige Zeiten und Gelegenheiten passen, ähnl. dem griech. *παριέναι*, das Demosth. oft gebraucht; z. B. Orat. de Cherson. p. 98. m. *εἰ λόγον ὑμᾶς ἀπαιτήσειαν οἱ Ἕλληνες, ὧν νυνὶ παρήκατε καιρῶν διὰ ῥᾳθυμίαν.*

18. *Dicet aliquis*] Demosth. Philipp. I. p. 52 extr. *Ποῖ οὖν προςορμιούμεθα; ἤρετό τις.* Das. Reuter, u. zu Olynth. III. §. 14. — Statt *dicet*, in Gorl. *dicat;* doch undeutl.

vindicandum etc. *rempublicam*] Kritz setzt nach diesen Worten ein Fragezeichen; ohne Grund und gegen die Aehnlichkeit und Natur andrer Stellen, aus denen sich, wie überhaupt aus dem Zusammenhange, ergiebt, dass eine *Antwort* erfolgen muss. Auch würde Sall. wohl gesagt haben: *an* vindicandum etc. wie Catil. 51, 10. — Dageg. ibid. §. 43. Placet igitur, eos dimitti et augere exercitum Catilinae? Minume; sed ita censeo: publicandas eorum pecunias etc. —. Cod. B. nach remp. *respondeam*, non manu etc. Unnöthiges Einschiebsel.

quod — indignum est] Sc. utraque persona. Hier absolut, als synon. von *intolerandum*, *maxime turpe.* Cic. Quint. 31, 95. indignum est a pari vinci aut superiore; indignius ab inferiore atque humiliore. Cfr. Burmann zu Ovid. Amor. I, 4, 35. und ob. c. 21 extr. Ueber *quod* in doppeltem Casusverhältnisse vergl. Fabri zu c. 14, 16.

indicio] D. i. *Anzeige* und mündliche *Aussage*, mochte sie nun freiwillig oder, wie hier, abgenöthigt seyn. Die Sache erklärt durch c. 32, 1, und 33, 3. S. zu Cat. 46, 4. Aehnl. Liv. XXIV, 5. f. avertit ab consciis in insontes *indicium*, Thrasonem esse auctorem *mentitus.* Cfr. Catil. 46. 50 in. 52 f. etc. Der Ablativ ist nicht, wie *quaestionibus*, instrumental und modal, sond. mehr *causal. Ex* wäre ganz an seiner Stelle, wie im Griech. *ἐξ* und *ἀπό*, z. B. Isocrat. Paneg. c. 22, 78. *ἀπ' ὀλίγων συνθημάτων.* Cfr. Morus ad h. l. Matth. griech. Gr. S. 1130. Viger. p. 581. b. u. 582. a. wo als Beisp. *ἀπ' εἰςαγγελίας κρίνεσθαι;* desgl. *ἀπὸ ποίων ψηφισμάτων οὗτος οὐκ εἴληφεν ἀργύριον.*

19. *deditícius*] Diess ist das richtige, nicht *deditus*, wie in einigen Codd. dar. A. B. C. D. oder wie Gorl. *dedicius.* Es gilt hier das von Bremi zu Cornel. Iphicr. 2, 4. Gesagte. Caes. B. G. I, 27. II, 17. Vergl. auch Rein Röm. Privatrecht. S. 48. Im Folg. Gorl. *contempn.* Ebenso A. B. D. Desgl. *dampna* in Gorl. und B. D.

contemnit, scilicet existumabitis, qualis illa pax aut deditio sit, ex qua ad Iugurtham scelerum impunitas, ad paucos potentis maxumae divitiae, in rempublicam damna atque dedecora pervenerint. Nisi forte nondum etiam vos dominationis eorum satietas tenet, et illa, quam haec tem-

scilicet] D. i. hoffentlich doch wohl, sollt' ich glauben, so näml. wegen des *Futuri* existumab. ironisch, wie Catil. 16, 3. In Verbind. mit historischen Temporibus, od. absolut, entspricht es mehr unserm: (iron.) *vermuthlich*, *wahrscheinlich*. S. zu Cat. a. a. O.

existumabitis] Nicht *aestumab.* wie einige Codd. und Editt. da nicht die Würdigung oder Taxation hier in Betracht kam, sond. subjektive Ueberzeugung und Ansicht und darauf gegründete Beurtheilung; unser: *erachten*, *ermessen;* denn es ist hier von etwas *Vergangenem* die Rede, dessen Folgen — (pervenerint) vor Augen liegen. Vergl. zu Sall. Cat. 8, 2. Caes. B. C. III, 102 m. p. 490. Auch würde man eher erwarten: tunc *ex vero aestumabitis* pacem, qualis — fuerit etc. So aber liegt indirekt in *exist.* der Gedanke: scil. *meeum* existumabitis, quam *vana* et *irrita* pax sit etc.

pervenerint] Wir würden uns nicht wundern, wenn sich *proven.* irgendwo als Glosse fände; dann würde der umgekehrte Fall Statt finden und *provenire* mehr zu *damna* atque *dedecora* passen, als zu *divitiae*; denn diesem Subjekte ist *pervenire* angemessner, als den andern beiden. So Cornel. Epam. 3 extr. ut ille, ad quem *ea res perveniebat*, sciret, quantum cuique deberet. Der Ausdruck lässt sich vergleichen mit Ovid. Met. VII, 552. *Pervenit* ad miseros damno graviore colonos pestis.

20. *nondum etiam*] D. i. noch immer nicht, oder: noch nicht, ungeachtet man es *erwarten* sollte. Vergl. ausser Fabri ad h. l. Hand Tursell. II. p. 573. 6. Verwandt dem: *ne nunc quidem* und doch verschieden.

satietas tenet] Cod. Gorl. wie auch Kritz bemerkt, hat: *saturitas*, statt des gewöhnlicheren *satietas*, was auch bei Cicero ad Div. II, 11, 2. Mirum me desiderium tenet urbis, *satietas* autem provinciae. Liv. III, 59, 4. inimicos *satietas* poenarum suarum *cepit.* Lesarten, so feiner und gewählter Art haben einige Autorität und, erwägt man den Unterschied der Bedeutung, so wird man noch geneigter, nicht blossen Zufall hier zu vermuthen. *Satietas* näml. ist nahe dem: *Ueberdruss*, *Ekel*, in Folge dessen, dass einer *genug* hat; *saturitas* aber ist theils der Zustand des *satur.* d. i. affluentia et abundantia, qua quis gaudet — Cic. Sen. 16, 56. theils die durch concreten oder anderweitig dem Gemüthe vorgelegten Genuss, ja selbst aufgedrungne Kost, entstandne Sättigung und Anfüllung; ganz in dem Sinne, wie wir sagen: ihr habt die Tyrannei derselben noch immer *nicht zur Genüge gekostet;* ihr könnt immer noch einen guten Theil, gleichs. eine Portion, aufnehmen. So wäre die Ironie in *saturitas* weit stärker, ähnlich unserm: ihr habt noch einen guten Magen; ihr könnt noch viel vertragen. Ein Vorwurf, den man der übermässigen moral. und politischen Indolenz und Indifferenz mit Recht machen konnte. Jedoch dünkt uns *tenet* der *satietas* angemessner.

et illa tempora — quum etc.] Cic. Planc. c. 42, 101. Memini, neque unquam obliviscar *noctis illius*, *quum* tibi maerenti vana quaedam *pollicebar.* Vergl. Ramshorn §. 185. 1. S. 776. 77.

pora magis placent, quum regna, provinciae, leges, iura, iudicia, bella atque paces, postremo divina et humana omnia penes paucos erant; vos autem, hoc est, populus Romanus, invicti ab hostibus, imperatores omnium gentium, satis habebatis animam retinere. Nam servitutem quidem
21 *quis vostrum recusare audebat? Atque ego tametsi virum flagitiosissumum existumo impune iniuriam accepisse, tamen*

bella atque paces] S. zu Caes. B. C. II, 31. S. 294. Beispiele ähnlicher *Plural*formen gab Spohn zu Isocrat. Paneg. §. 65. Im Folg. hat Gorl. divina *atque* hum. wie ob. §. 9. Vergl. unt. c. 41, 7.

vos autem, hoc est p. R.] Ueber das erklärende: *id est*, *hoc est*, siehe ausser den von Kritz ad h. l. Genannten, Beier zu Cic. Lael. 26, 1. p. 156. Görenz zu Acad. I, 8, 32. Nur ist *hoc* est etwas anders, als *id* est. Letztres entspricht unserm: *ich meine* damit, und ist gleich dem: *quod nihil aliud est*, nisi etc. — also Erklärung des *Begriffs* od. *Erläuterung* des *Gedankens*. So unt. §. 29. *id est* regem esse. *Hoc* est ist unser: *das will sagen*, das ist *in der That* und *Wirklichkeit*, das heisst: der *Sache* nach erklärt. Jenes *id* nehme man also für eine logische, *hoc* für eine materielle od. reale Erklärung, auf welche letztere natürlich weit mehr Gewicht fällt.

imperatores gentium] Wie ob. 1, 3. Der *Plural* behält etwas Hyperbolisches; nicht so Cic. pro dom. c. 30, 90. ille populus est — victor atque *imperator* omnium gentium.

Nam servitutem quidem etc.] Die Wortstellung prägnant. Demosth. Chers. p. 104. m. *δουλεύειν μὲν ὑμεῖς οὔτ' ἐθελήσετε, οὔτ', ἂν ἐθελήσητε, ἐπίστασθε· ἄρχειν γὰρ εἰώθατε.* Der regierte Casus oder das *Objekt* durch eine Art Inversion vorgesetzt, wie §. 23. Nam *fidei quidem* et concordiae *quae* spes? Cfr. ob. 24, 7. zu *quanti fecer.* 38, 3. alii *locum* uti desererent. — Aehnl. Liv. XXXVIII, 11, 3. In hoc statu res ad Ambraciam *quum* essent.

21. *Atque ego*] So mehrmals bei Sallust. Nicht einerlei mit: *at* ego. S. ob. zu 4, 3, In Gorl. *tametsi;* so die Mehrzahl mit A. B. C. D.

virum flagitiosiss. puto etc.] Da die meist. Codd. *virum* garantiren, auch Gorl. und C. D. so scheint diese Lesart jeden andern Versuch: *viro*, welcher vielen Beifall gefunden, od. *in virum*, wie einige Codd. geben, unnöthig und vergeblich zu machen. Das Einfachste ist auch hier das Besste; und *virum* Subjekt des *Satzes*, der hier *substantivisch* zu nehmen, wie unzählig oft. Auch kann *vir* wegen des darauf ruhenden Nachdrucks kaum für interpolirt gehalten werden. Ein ähnl. Gedanke liegt in den Worten des Demosth. Coron. p. 296. m. *ὁ δὲ καὶ τῇ πατρίδι (γεγενῆσθαι νομίζων) ὑπὲρ τοῦ μὴ ταύτην ἐπιδεῖν δουλεύουσαν, ἀποθνήσκειν ἐθελήσει καὶ φοβερωτέρας ἡγήσεται τὰς ὕβρεις καὶ τὰς ἀτιμίας, ἃς ἐν δουλευούσῃ τῇ πόλει φέρειν ἀνάγκη, τοῦ θανάτου.* Einige stellten in Parallele Demosth. Philipp. I. p. 43. in. *ἐγὼ μὲν γὰρ οἴομαι, τοῖς ἐλευθέροις μεγίστην ἀνάγκην τὴν ὑπὲρ τῶν πραγμάτων αἰσχύνην εἶναι.* — Die Aehnlichkeit ist aber eine entferntere.

impune — accepisse] I. e. iniuriam ita accepisse, ut ipsis *impune illata* habeatur. Es wird nämlich *impune* nicht selten als Wechselbegriff von *inulto* genommen; hier also auf den *Thäter* zu beziehen, nicht auf den *Dulder* oder den Beleidigten. So gleich in dem folgend.

vos hominibus sceleratissumis ignoscere, quoniam cives sunt, aequo animo paterer, ni misericordia in perniciem casura esset. 22 *Nam et illis, quantum importunitatis habent, parum est impune male fecisse, nisi deinde faciundi licentia eripitur: et vobis aeterna sollicitudo remanebit, quum intellegetis aut serviundum esse, aut per manus libertatem retinendam.* 23 *Nam fidei quidem aut concordiae quae spes est? Dominari illi volunt, vos liberi esse: facere illi iniurias, vos prohibere: postremo sociis vostris veluti hostibus, hosti-*

impune male fecisse und Tacit. Ann. XIV, 54. in. cuncta malefacta sibi *impune* ratus tanta potentia subnixo; ebenso unt. §. 26.

in perniciem casura] Liv. XXXVI, 34, 3. quae tum maxime acciderant, *casura* praemonens. Sehr oft bei Cicero in den Briefen. So ad Divers. II, 19, 2. verebar, ne id ita *caderet.* IV, 4, 4. Quod aliter rem *cecidisse* existimas, atque opinatus sis etc. Es ist zunächst das Bild entnommen vom *Würfel* oder *Loose;* folgl. verschieden von *evenire* und andern Synonymen. So wie *vertere* das *Umschlagen* des gehofften und wahrscheinlichen Erfolgs anzeigt, Cat. 52, 7. so *cadere* die zufällige *Richtung*, die etwas nimmt; wovon wir auch sagen: es *schlägt* aus, es *fällt* aus. Daher die Lesart Cic. de Rep. I, 44 m. nimia illa libertas in nimiam servitutem *cadit*, wohl ächt und *cedit* nicht zu substituiren.

22. *Nam et illis, quantum importunitatis habent* etc.] Der adjektivische oder richtiger *adverbiale* Beisatz: *quantum* etc. wofür auch *qua sunt importunitate*, ist der latein. Sprache eigenthümlich. Beisp. Billroth §. 294. Ramshorn §. 158. 6. S. 561. 62. Der *Nominativ* des Relativpronomens steht, wo das absolute *Urtheil* des Referenten ausgesprochen wird; der *Ablativ*, wo der *Massstab* bezeichnet werden soll oder der *Grund* des Urtheils. Der ganze Satz, in seinem syntaktischen Baue, hat die grösste Aehnlichkeit mit Tac. Agric. 18 in. quum et milites, velut omissa expeditione, ad securitatem et hostes ad occasionem verterentur. So glauben wir lesen zu müssen, und jenes *velut omissa exped.* bloss auf die Soldaten mit Recht zu beziehen. — Die *importunitas* erklärt sich theils aus ob. 3, 2. theils aus dem Zusammenhange: es ist: ἀσέλγεια: Impertinenz.

nisi deinde faciundi etc.] *Faciundi* in Cod. Gorl. darüber geschr. Nicht füglich zu entbehren. *Deinde* in der Bedeut. von *posthac*, also ganz entsprechend der ursprüngl Bedeut. ἐντεῦθεν, d. i. *von da ab, von da an* und *so fort.* Cfr. Hand Tursell. II. p. 244, 7.

remanebit] Gorl. nebst 2 and. Codd. bei Kortt. *permanebit.* Da die *sollicitudo* noch nicht existirte, als Memmius diess sprach; da ferner *aeterna permaneb.* an Pleonasmus streifen würde; der Sinn überhaupt das, was *übrig* und tief im Herzen *zurück* bleibt, hervorgehoben wissen will: so ist *reman.* offenbar das angemessnere. Im folg. Gorl. mit andern *intelligitis.*

per manus — retinendam] *Manus* statt *vis* nicht selt.; z. B. *manu* capere. S. Duker zu Flor, I, 1, 10. und ob. 5, 4. 20, 4. Noch deutlicher ob. 31, 18. non *manu*, neque *vi.* Und so ist auch hier die *Hand, Faust*, als Werkzeug und Mittel der anzuwendenden Gewalt durch den *Plural* noch mehr hervorgehoben, da diese Form mehr *concret* ist.

23. *sociis vostris*] Auch Gorl. wie die meist. Mss. *nostris*, was auch vertheidigt werden könnte, theils durch ähnlichen *Wechsel* der

4 *bus pro sociis utuntur. Potestne in tam divorsis mentibus*
5 *pax aut amicitia esse? Quare moneo hortorque vos, ne tantum scelus impunitum omittatis. Non peculatus aerari factus est, neque per vim sociis ereptae pecuniae; quae quamquam gravia sunt, tamen consuetudine iam pro nihilo habentur. Hosti acerrumo prodita Senati auctoritas, proditum imperium vostrum: domi militiaeque respublica venalis*
6 *fuit. Quae nisi quaesita erunt, nisi vindicatum in noxios,*

Personen in den Reden, theils durch den prägnantern Sinn, insofern Memmius dadurch, dass er sich mit einschliesst, nicht nur gleiche Gesinnungen und Interessen verräth, sondern auch damit den *Staat* indirekt bezeichnet. Demosth. Olynth. II, (III.) p. 30. *Tί δὴ χρησόμεθα, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι τούτῳ; εἰ γὰρ μὴ βοηθήσετε παντὶ σθένει κατὰ τὸ δυνατόν κ. τ. λ.* Und so nicht selten anderwärts. Olynth. III. (I.) p. 9 m. *φροντίζετε — ἡμεῖς δὲ δοκοῦμεν.* — Philipp. I, 4, 3. *ἡμῶν αὐτῶν — διοικήσαισθε.*

24. *pax aut amicitia*] Gorl. nach einer dieser Handschr. eigenthümlichen Weise, in veränderter Wortstell. *amicit. aut p.* Die gewöhnliche Worfolge scheint uns richtiger. *Pax* bezeichnet politische, äussere Ruhe, und gleichs. stipulirte Verträglichkeit; *amicitia* moralische Uebereinstimmung und Einigkeit; diese unter *Einzelnen*, jene zwischen den *Parteien*. Das Letztere war nothwendiger, als jenes. Also ist hier der Fall, wo *aut* Verwandtes verbindet, aber so, dass eine *Erweiterung* oder eine *engere* und *genauere Bestimmung* des Begriffs Statt findet, unser: *oder auch*. Die von Hand Turs. I. p. 535 ff. unter 1. 2. 3. und 5. angeführten Fälle und Modificationen liessen sich vereinfachen.

25. *non peculatus aerari*] „*Peculatus* dicebatur furtum pecuniae publicae, et quemadmodum a furto fures, ita a peculatu *peculatores* appellabantur. Cfr. Heinecc. Antiquitatt. p. 798. Der Begriff verwandt mit *peculium* und diess mit *pecunia* und *pecus*. Vergl. Rein Privatr. S. 226. und Ruhnk. zu Ter. Phorm. I, 1, 10. Wegen des folgenden *consuetudine* s. ob. zu c. 22, 2. und Stellen, wie Tacit. Ann. II, 3. *memoria* patris nobis infensus. Eine ganz ähnl. rhetorische Wendung Cat. 52, 6. *Non* agitur de vectigalibus, *neque* de sociorum iniuriis: libertas et anima nostra in dubio est.

proditum — vostrum] Gorl. fügt bei: *est.* Allein ohne andre bekannte Autorität; fände sich diese, wäre *est* unbedenklich; nach unserm Gefühle selbst ohne weitere äussere Bestätigung. Weg. der Anaphora s. zu c. 7, 4. *multo — multa*que etc. *Respublica* in Cod. Gorl. abbrevirt: *R. P.* Vergl. Drakb. zu Liv. X, 37 extr.

26. *nisi quaesita erunt*] D. i. wofern nicht darüber eine *Criminaluntersuchung* angestellt wird. Daher die *quaesitores* s. quaestores, quod quaererent de rebus capitalibus. Vergl. Heinecc. Antiq. p. 751 ff. Hugo's Gesch. des Röm. Rechts S. 358. 11. Aufl. — Die Steigerung, wie die Verwandtschaft der Sache und Begriffe in *nisi vindicatum* etc. erkennt man. So Liv. XL, 53 extr. Senatus Consulem *quaerere* et *animadvertere in eos* (iussit), qui principes et auctores transscendendi Alpes fuissent.

quid erit reliquum, nisi ut illis, qui ea fecere, obedientes vivamus? Nam impune quaelibet facere, id est regem esse. Neque ego vos, Quirites, hortor, uti malitis civis vo- 27
stros perperam quam recte fecisse, sed ne ignoscendo malis bonos perditum eatis. Ad hoc in republica multo praestat 28
benefici quam malefici immemorem esse. Bonus tantummodo segnior fit, ubi neglegas; at malus improbior. Ad 29
hoc, si iniuriae non sint, haud saepe auxili egeas.

obedientes] Cod. Gorl. oboedient. Ebenso in Cod. Vatican. Cic. de Rep. Vergl. Conspect. orthogr. in der Ausgabe des Angel. Maio. Stuttg. 1822. S. 355.

Nam — impune facere etc.] Diess nannten die Rhetoriker: *definitio* oder *ὁρισμός*: quum definimus aliquam rem nostrae caussae ad utilitatem, neque tamen contra communem opinionem. Vergl. Ruhnk. zu Rutil. Lup. II, 5. p. 87. (145. ed. Fr.) wo als Beispiel: *Nam virtutis labor, vera voluptatis exercitatio est.* — Den Gedanken betreffend, vergl. Demosth. Philipp. II. p. 72. in. *βασιλεὺς γὰρ καὶ τύραννος ἅπας ἐχθρὸς ἐλευθερίᾳ καὶ νόμοις ἐναντίος.* S. dazu Hieron. Wolf. p. 72. v. 1. in Apparat. Schaef. Verwandt diesem sagt Plutarch. Pyrrh. c. 7. *σύμφυτον νόσημα ταῖς δυναστείαις ἡ πλεονεξία.*

27. *uti malitis*] Gorl. mit andern von Kortt. speciell nicht genannten: *iam* mal. Dünkt uns sehr nachdrücklich und zu beachten. Es wäre etwa: dass es bereits *dahin, soweit* käme, das ihr es lieber sähet etc. Also: bereits *gar;* nämlich nach dem Vorausgegangnen. Vergl. Hand Turs. III. p. 138. 14. Der Gedanke ist aber der: ich fordre Euch nicht dazu auf, suche Euch nicht so weit zu erbittern, dass Ihr es aus Groll und Hass lieber sähet, wenn Eure Mitbürger schlecht gehandelt hätten, damit Ihr Strafe und Rache an ihnen vollziehen und ausüben könntet. — Es ist also Umschreibung einer boshaften Schadenfreude eines malitiösen Inquirenten, ganz entgegen dem, wie nach Tac. Agricola verfuhr c. 19. officiis et administrationibus potius *non peccaturos* praeponere, quam damnare, quum peccassent.

immemorem esse] *Beneficium* nicht bloss eigentlich *εὐεργήτημα*, sond. *recte* et *honeste* et *probe factum*. *Bene factum* bei Gell. N. A. XVI, 1, 4. *Immemor* gehört aber mehr zu *benefic.* als zu dem *malef.* für welches *negligere*, d. i. hingehen lassen — impune fieri pati s. sinere — passender wäre.

bonus tantummodo] Zu *tantummodo* ist der Deutsche geneigt irgend eine Conjunktion hinzuzusetzen, z. B. hier, *nam.* Ob. 24, 10. — *sed.*

29. *Ad hoc*] Wegen der Wiederholung s. Fabri ad h. l. Auch Cat. 52, 16. *Quare — quare.* Ib. 53, 2, 4. multa legenti — multa agitanti. Sehr häufig: *sed — sed.* Cat. 56, 3. 4.

haud saepe auxili egeas] Welcher Hülfe? Offenbar des Schutzes und Beistandes der *Gesetze* und der darüber wachenden Behörden. Demosth. in Midiam p. 539. *Παρὰ τοῦ τὴν τιμωρίαν, ὧν πέπονθα, ἀποδοθῆναι προσήκει; ἐγὼ μὲν οἶμαι παρ' ὑμῶν καὶ τῶν νόμων· — ὡς βεβαιούντων ὑμῶν καὶ φυλαττόντων τὰς ἐν τοῖς νόμοις κατὰ τῶν ἀδικούντων τοῖς παθοῦσι βοηθείας.* — Der Gedanke ist also: Sodann bedarf der Bürger nicht gegen die Guten, wohl aber gegen die *Schlechten* der *Hülfe* der Gesetze; gegen diese hat er sich also am Meisten zu wehren und vorzusehen. Dieser Hülfe aber bedarf er *oft:* folglich er-

CAP. XXXII.

Haec atque alia huiuscemodi saepe dicundo Memmius populo (Romano) persuadet, uti L. Cassius, qui tum Praetor erat, ad Iugurtham mitteretur eumque interposita fide publica Romam duceret, quo facilius indicio regis Scauri et reliquorum, quos pecuniae captae arcessebant,

kennt man, wie überwiegend das Böse; denn sonst könnte der Mensch ganz *ruhig* und *sorglos* leben. Ueber *haud* saepe s. zu c. 17, 6. Caes. B. C. III, 85 extr. Uns. nicht *eben* oft. Gorl. *haut*, wie in Cod. B. Daraus in Cod. A. *aut*. Wegen *egeas* s. zu c. 1, 2. *invenias*.

CAP. XXXII.

Alia huiuscemodi] Gorl. und B. *huiusmodi*. Allein es ist genug, an Catil. 20, 1. und ob. an c. 30 extr. zu erinnern und das paragogische *ce* zunächst für eine individualisirende Verstärkung des demonstrativen Pronomen zu halten. Vergl. ob. c. 4, 8. 86, 1. alia omnia huiuscemodi. Cat. 15, 1. Coll. 17, 5. — Im folg. wieder in Gorl. *Memnius*. Vergl. ob. 30, 3.

populo] In mehrern Editt. (auch Fabri) populo Romano. Letztres fehlt in den meist. Codd. auch Gorl. u. D. und offenbar mit Recht. Ob. c. 30, 3. *populum* ad vindicandum hortari. Das Volk erscheint hier bloss als einseit. Faktion, (dessh. auch arcesse*bant*), im Gegensatz der Patres, und wenn auch der Beschluss des Volks der Bestätigung des Senats bedurfte, so ergriff doch das Volk hierbei die Initiative. — Gorl. und C. D. nicht *uti*, sondern *ut*.

persuadet, uti mitteretur] Unt. §. 5. *ne — mallet*. c. 79, 4. sponsionem *faciunt*, uti — *proficiscerentur*. c. 97, 1. 107, 1. S. Krügers Unters. I. S. 80. Caes. B. C. I, 18. S. 61.

interposita fide publica Romam etc.] Gorl. u. Guelf. 10. bei Kortt. (wahrscheinlich auch manche andre) lesen: *fide populi Romani*. Woher diese Lesart entstanden, (in Gorl. P. R.) ersieht man leicht; obschon an andern Orten sogar *publicus* mit P. R. verbunden wird. Liv. XXIII, 17, 2. bona eorum iussit *publica Populi Romani* esse. Folglich könnte es auch, wo ein solcher *Nachdruck* erfordert würde, heissen: fide publica P. Romani, ein Fall, der hier aber gar nicht Platz findet. Vergl. zu c. 5, 4. zu *rei militaris facinora* fec. Ebenso von Jugurtha bei Flor. III, 1, 8. Cuius flagitii reus quum interveniente *publica fide* a senatu arcesseretur; wozu Duker. nach Andern anmerkt: *Salvum conductum* barbare vocant. Zu bemerken ist, dass jener Ausdruck nur von denen gebraucht werden kann, die sich im Zustande der *Schuld* befinden, und die ohne jene öffentliche Gewährleistung sich etwas zu thun nicht getrauten. Anders gestaltet sich das Verhältniss, wenn Gesandten eine Sauvegarde verheissen wird. So erzählt Plutarch Alcib. c. 31 in. es sei Bedingung gewesen: Φαρνάβαζον πρέσβεσιν Ἀθηναίων πρὸς βασιλέα πομπὴν μετ' ἀσφαλείας παρασχεῖν.

pecuniae captae] Einige Codd. *acceptae*, entw. Glosse oder Irrthum des Abschreibers, wozu leichte Veranlassung. Allein *capere* ist hier weit passender als jenes, oft vertauscht mit *rapere* und diesem sehr nahe verwandt. Wopkens. Adversar. crit. p. 46. „*Capiendi* verbum *rapiendi* notione saepius rebus accommodatur." Dann überhaupt: qualicunque modo *accipere* et *obtinere*. Nur liegt in *capere* der Begr. der *aviditas* und *avaritia* s. habendi *studium*. Unt. c. 27, 3. Vergl. Fabri ad h. l.

delicta patefierent. Dum haec Romae geruntur, qui in 2
Numidia relicti a Bestia exercitui praeerant, secuti morem imperatoris sui plurima et flagitiosissuma facinora fecere. Fuere, qui auro corrupti elephantos Iugurthae 3
traderent; alii perfugas vendere, pars ex pacatis praedas agebant. Tanta vis avaritiae animos eorum veluti tabes 4

arcessebant] Diese Schreibart auch in Gorl. begründet durch Priscian I, 8. p. 43. Vergl. ein langes Verzeichniss von Autoritäten bei Grauff zu Epistolae Petri Bunelli etc. p. 696. Die Struktur häufig, bes. bei Tacit. z. B. Ann. II, 50. Appuleiam Variliam — maiestatis delator *arcessebat*. Auch Cic. Invent. II, 17 in. Analog dem *ἐγκαλεῖν*.

2. *facinora fecere*] S. ob. zu c. 5, 4. *Facinus* näml. an sich vox media wie Cat. 2. 9. bes. 4, 4. und ob. c. 2, 2. doch meist im üblen Sinne, ob sich gleich das Prädikat *malus* auch da findet, wo der Zusammenhang das Epitheton entbehrlich zu machen scheint; nämlich überall, wo der *moralische* Werth oder Unwerth bestimmt werden soll, durch eine *nähere* Bezeichnung nicht fehlen. So erklären sich Stellen, wie Tac. Ann. I, 6. Primum *facinus* novi principatus fuit Postumi Agrippae *caedes*. Dagegen XII, 8. Agrippina, ne *malis* tantum *facinoribus* notesceret, veniam exilii pro Annaeo Seneca impetrat. Liv. I, 41, 3. non eorum (est regnum) qui alienis manibus *pessimum* facinus fecere. Vergl. aber Wunder Varr. Lectt. p. CXX. Nicht das *Imposante*, sondern das *Eclatante* und *Extravagante* der That und Handlung sind die specifischen Merkmale; (s. zu Catil. 4, 4.) doch nie von bloss sogen. *lustigen* oder *tollen* Streichen, sond. stets mit dem Nebenbegriff des *dolus* und der *culpa;* daher oft *tragisch*. — *Et*, das in einigen wenigen Codd. fehlt, lässt sich also bestens vertheidigen, zumal da in den schlechten Streichen eine Gradation, wenigstens Distinktion sich machen lässt. So unterscheidet Livius XXIV, 39, 7. Ita Henna aut malo aut *necessario* facinore retenta. Statt *alii*, nach Hand Turs. I. p. 542. *aut* zu lesen, dünkt uns weder logisch, noch dem Zusammenhange nach statthaft.

vendere] Auch Gorl. wie A. B. C. D. *venderent;* was ungeachtet fast alle Codd. übereinstimmen, nicht statthaft ist, wenn nicht *qui* wiederholt wird. Allein die Abwechslung der Construktion ist ganz dem Sallust. Style angemessen. Aehnlich Catil. 61, 8. Multi — amicum alii, pars hospitem aut cognatum reperiebat; *fuere* item, qui inimicos suos cognoscerent. Ibid. c. 21, 4. increpat — laudare — admonebat. Namentlich wechseln Infinitiv. histor. und Imperfekt. z. Cat. 16, 2.

4. *animos — invaserat*] Gorl. mit der Mehrzahl der Codd. *in anim.* inv. Die Auslegg. namentl. Fabri und Kritz, erklären sich für Weglassung der Präposition, wegen des an andern, zum Theil ganz ähnlichen Stellen, beobachteten Gebrauchs; bes. Catil. 36, 5. Indess abgerechnet die Autorität so vieler Mss. und ähnl. Stellen bei andern Autoren, die in der Struktur von *invadere* abwechseln, vergl. besond. Drakb. zu Liv. II, 47, 6. wo unter andern Liv. XXVIII, 29, 3. Nec maior *in* corpus meum vis morbi, quam *in* vestras mentes invasit — glauben wir auch dem Ausdrucke eine verschiedne Bedeut. hier und Catil. 36, 5. tanta vis morbi, uti tabes, plerosque civium *animos invaserat* — vindiciren zu müssen. So unterscheiden wir *ergreifen* und *befallen* von *über* Jem. herfallen, oder *in* etwas *eindringen* und sich des Gegenstandes *zu bemächtigen* suchen. Nur jener erste Begriff passt

5 **invaserat. At Cassius Praetor, perlata rogatione a C. Memmio ac perculsa omni nobilitate, ad Iugurtham proficiscitur, eique timido et ex conscientia diffidenti rebus suis persuadet: *quoniam se populo Romano dedidisset, ne vim quam mi-***

hier; folgl. ist *in* entbehrlich und zu verwerfen. Hauptgrund für unsre Meinung ist, dass Sall. über eine bereits sichtbar gewordne Erscheinung, nach den *Symptomen* der Krankheit urtheilt. Also ist *invaserat* = *occupaverat*.

5. *At Cassius Praetor*] Obgleich *Kortt.* und *Kritz* sich ganz gegen *Praetor* erklären; Fabri das Wort als verdächtig bezeichnet; so halten wir es doch für ächt und angemessen, 1) wegen der vielen Autoritäten und deren eigenthümlicher Mannigfaltigkeit, die aber dasselbe Resultat giebt; 2) weil eine nähere Bestimmung fast nothwendig war, da Cass. weiter unten simpliciter erwähnt wird, und hier die Amtswürde obendrein noch einen Gegensatz gegen *Jugurtha* bildet. Vergl. unten c. 34, 1. C. Baebius trib. pl. obschon c. 33, 2. bereits in dieser Kategorie erwähnt. Vergl. ob. c. 29, 4. Sextius Quaestor.

perlata rogatione a C. Memmio] In Gorl. a *Gaio* Memnio. Den Begriff *rogatio* erklären genetisch die bei solchen Anträgen an das Volk üblichen Fragformeln: Velitis, iubeatis, Quirites. Sodann bezeichnet *rogatio* zunächst Anfrage und Vorschlag zu einem Volksbeschlusse über einen *speciellen Fall.* S. zahlr. Beispiele bei Brisson. de Form. II, 1. und wer weiter Belehrung sucht, sehe Gell. N. A. X, 20. und Drakb. zu Liv. V, 25, 13. woraus sich ergiebt, dass *rogatio* auch als ein nothwendiges, gesetzliches Antecedens in dem Verfahren, auch *plebiscita*, *privilegia* und *leges* bedeute, und daher *lex* und *rogatio* oft promiscue gebraucht werden; z. B. 40, 1. und 65, 5. *Perferri* aber sagte man, wenn das Volk den Vorschlag *annahm.* Brisson. ibid. II, 17. Vergl. auch Heinecc. Antiquitatt. I, 2, 8. p. 38.

perculsa] Mit mehrern Codd. (auch A. B. C.) hat Gorl. *percussa*; was Kortte mit Recht als hier unpassend abwies. Ebenso Flor. III, 17, 3. Igitur post Metelli fugam *omni nobilitate perculsa.* Vergl. das. Duker. Ueberhaupt scheint *percutere* absolut nicht füglich stehen zu können. Zweifelhafter ist die Wahl an Stellen, wie Cic. Tusc. III, 19, 72. si eorum *plaga perculsi* (Andre: *percussi*) afflictos se et stratos esse fateantur. Offenbar hat hier *percussi* viel für sich. Vergl. das. Klotz. Ueberhaupt aber Walther zu Tacit. Ann. I, 12 in. „patet, *perculsum* rectius dici eum, cui re quadam stupor iniectus est, ut nesciat, quid statuendum, dicendum, faciendum sit, ἐκπλαγείς; *percussum* vero, qui aliqua re ita est tactus, debilitatus, ut viribus et animo deficiat, βληθείς." Vergl. zu Sall. Cat. 6, 4. und Wopkens. Adversar. p. 354.

et ex conscientia diff.] Je häufiger bei Sallust der blosse Ablat. causal., je seltner *ex*, wie etwa unt. c. 71, 4. *ex* consuetudine — und da ob. c. 27, 3. ubi Senatus delicti *conscientia* populum timet — um so mehr ist die specif. Differenz zu beachten. Vergl. Hand Turs. II. p. 635. 40. und zu Sall. Cat. 12, 2. Die relative Bedeut. von *conscient.* bedarf keiner Erläuter. Vergl. Walth. zu Tacit. Ann. II, 22. Cat. c. 15 extr. Unt. c. 85, 26.

quoniam — dedidisset] Gorl. mit vielen Codd. auch A. C. *quo — dedisset.* Dass *quo* unpassend und ungewöhnlich, da höchstens durch einen *Comparativ*begriff, welcher dem *mallet* entspräche, das Wort gerechtfertigt werden könnte, versteht sich von selbst und lehrt der Sprachgebrauch. Eher könnte *quum* dem *quoniam* substituirt werden.

sericordiam eius experiri mallet. Privatim praeterea fidem suam interponit, quam ille non minoris quam publicam ducebat. Talis ea tempestate fama de Cassio erat.

CAP. XXXIII.

Igitur Iugurtha contra decus regium cultu quam maxume miserabili cum Cassio Romam venit. Ac tametsi in 2
ipso magna vis animi erat, confirmatus ab omnibus, quo-

wie die Beispiele zeigen. Vergl. Wunder Varr. Lectt. p. LXXVI. Drakb. zu Liv. XXIV, 34 extr. Freund Orat. p. Mil. VIII. Allein *quoniam* ist nachdrücklicher s. ob. 30, 4. und zur Bezeichnung einer *resultirenden* Berathung und Erwägung angemessner. Vergl. unt. c. 107, 2. quoniam hostilia faceret. c. 111, 1. *quoniam* Iugurthae copiam haberet — ibid. *quoniam* — valuissent. Es entstand jenes *quo* aus quò. Wegen *dedidisset* stimmen wir ganz mit Fabri ad h. l. zumal, da c. 29, 5. die *deditio* ausdrücklich erwähnt wird, die *Sache* aber, wie das *Wort*, eine *publicistische* und *völker*rechtliche Bedeut. hat. Damit harmonirt ganz das: *ne vim*, quam *misericord.* etc. Vergl. über *deditio* und *se dedere* Brisson. de Form. IV, 40. p. 337. Dieselbe Sache (deditio) drückt Plutarch Aemil. Paul. c. 6. m. aus durch: *Πιστεύσαντες οὖν τῷ Αἰμιλίῳ τάς τε ναῦς καὶ τὰς πόλεις ἐνεχείρισαν*; und weg. *se dare*, wie z. B. unt. c. 75, 5. qui *se* post regis fugam Metello *dederant* s. zu Catil. 45 extr.

misericordiam] Per compendium in Cod. Gorl. *miūm*; was auch hin und wieder: *miseriam* bedeutet. Aehnl. Beisp. gab Haase in Hall. L. Z. Num. 102. 1837. S. 202.

CAP. XXXIII.

Contra decus regium] Cod. Gorl. u. C. *regium dec.* und weiter: *venit Rom.* — Aus innern und äussern Gründen (Andre schweigen gänzlich) nichts zu ändern. Die Worte *contra dec. reg.* sind *adverbial* zu fassen, wie sich von selbst versteht; würden aber auch eine adjektivische Deutung bei Sallust, noch mehr bei späteren Schriftstell. z. B. Tacitus, gestatten, und selbst die asyndetische Häufung zweier Prädikate nicht anstössig erscheinen. Vergl. Roth zu Tacit. Agric. §. XXIV, 2. S. 216. 17.

cultu quam max. miserab.] D. i. in einem ganz erbärmlichen, d. i. Mitleid erregenden, *Auf*- und *Anzuge.* S. ob. c. 5, 6. Vergl. Walth. zu Tac. Ann. I, 10 extr. wo *habitus* und *cultus* verb. Desgl. Agric. 40 f. *cultu modicus.*

2. *Ac tametsi*] So mit vielen and. Codd. auch A. B. C. D. Gorl. nicht *tamen etsi*, wie Kortt. wofür nur sehr schwache Autorit. Auch erscheint jene vollere Form hier zu emphatisch, besonders im Vergleich zum Nachsatze.

magna vis animi] Weil Kortt. gelegentlich bemerkt, es würde ein Widerspruch entstehen mit c. 32, 5. wo Jug. *timidus* genannt werde, wenn man nicht die *vis animi*, als durch den Zusatz: *confirmatus* etc. motivirt und bewirkt annähme; so muss dagegen erinnert werden, dass *vis animi* eine moralische Eigenschaft, etwas *Angebornes* und *Angeübtes*, nichts *Momentanes* ist, so wenig als das, was wir *Energie* und *Kraft* oder *Stärke* des Charakters nennen; Jugurtha konnte also *viel vertragen* und *aufnehmen*, liess sich nicht so *leicht beugen*, konnte

rum potentia aut scelere cuncta ea gesserat, quae supra diximus, C. Baebium tribunum plebis magna mercede parat, cuius impudentia contra ius et iniurias omnis munitus foret.

Vielen *Trotz* bieten. Aehnlich: *animosus*, θυμοειδής. Sodann ist jenes c. 32, 5. von Jug. prädicirte *timidus* nur Bezeichnung der augenblicklichen Aengstlichkeit und Besorgniss, kann nach dem, was wir im Allgem. nach c. 6. von dem Charakter und Temperamente des Jug. wissen, nicht *bleibende* und durchdringende Eigenschaft seyn.

confirmatus ab omnib.] Dass hier der *Nachsatz* beginne, ist wohl ausser Zweifel; vergl. Fabri und Kr. ad h. l. Auch findet sich in einigen Codd. *tamen* vor *confirm.* In andern, wie C. D. vor *Baeb.* Abgesehen von der unerträglichen *syntaktischen* Härte und bei Sall. wenigstens ungewohnten Anomalie, mit welcher man kaum vergleichen könnte jene bekannte Construkt. κατὰ σύνεσιν Catil. 18, 2. *de qua* etc. liegt der Hauptgrund gegen Kortte's und A. Meinung, dass *confirmatus* etc. als absoluter Nominat. sich auf das in den Worten *in ipso* liegende Subjekt beziehe, 1) in dem Begriffe von *vis* und zwar *magna;* man denke an: *vis* morbi, *vis* avaritiae, *vis* hominis *leniunda* potius quam exagitanda Cat. 48, 5. 2) dass *confirmatus* nimmermehr einen *Grund* und *Ursache* jener *magna vis* angeben könnte, indem ein *Ermuthigter* immer noch kein *animosus* ist; 3) dass, wo irgend *confirmatus* gesagt wird, die *nachfolgende Handlung*, nicht aber eine positive *Eigenschaft*, als Wirkung jener Stärkung und Belebung des gesunknen Muths dem Antecedens entsprechen müsse; so wie ein aus dem Zusammenhange ersichtlicher Grund einer solchen *animi confirmatio.* Vergl. Cat. 46. wo *cura* und *anxius* erat, das *confirmato animo* erklären. S. unt. c. 99 in. wo *confirmatus* durch c. 98 in. Erläuterung findet. Gilt diess, so sieht man, wie passend das folg. *magna mercede parat* zu *confirmatus.* Merkwürdiger Weise hat Cod. Gorl. *confortatus*, eine Wortform, die hier offenbar als Glosse in den Text gekommen, dem spätern Zeitalter angehört. Vergl. Nolten Lexicon Antibarb. p. 482. Oder hiess es ursprüngl. *cohortatus? Hortare* und *hortari* wurden promiscue gebraucht. Priscian VIII, 5. p. 377. ed. Kr. Der Glossator verräth aber ein richtiges Gefühl, insofern allerdings das *confirmatus* mit der *magna vis* animi in Widerspruch zu stehen schien, und nur indirekt aus dem folgend. *magna mercede parat*, cuius etc. erschlossen werden muss, dass sich Jugurtha Anfangs nicht recht an die Bestechung *wagte*, da ihm seine Lage zu bedenklich schien. Also ist *confirmatus* unser: *ermuthigt*, oder überhaupt: auf *Zureden* aller derer etc. Ist nun *tamen* im Nachsatze weggefallen, wie die Mehrz. der Codd. documentirt; so glauben wir, dass weniger der *Gegensatz* des Folgenden mit dem Vorausgehenden, als vielmehr das angezeigt werden sollte, was er *noch* obendrein, noch *ausserdem* that, und zwar bloss in Folge der *Instigation* seiner Gönner. Ueber Auslass. des *tamen* im Nachsatze vergl. Duker zu Flor. IV, 1, 11. Ruhnk. zu Terent. Heaut. V, 4, 13. Rutil. Lup. p. 190. (221. ed. Frotsch.)

C. Baebium] Gorl. und B. C. *bebium.* Jene Schreibart durch die Fasti Capitolini, Münzen und Griechen gesichert. Vergl. Sigon. zu Liv. XXXI, 6, 4. bei Drakb.

iniurias omnis munitus foret] *Omnis* fehlt in Gorl. und sodann *foret munit.* Dass *omnis* entbehrlich, wird Niemand bezweifeln; doch, da es hinreichende Autorität hat, wird man wohl fühlen, wesshalb der Schriftsteller grade *iniuriae* in ihrer mögl. Gesammtheit bezeichnete.

3 At C. Memmius, advocata concione, quamquam regi infesta plebes erat, et pars *in vincula duci* iubebat, pars *ni socios sceleris sui aperiret, more maiorum de hoste supplicium sumi;* dignitati quam irae magis consulens, sedare motus et animos eorum mollire; postremo confirmare, *fidem publicam per sese inviolatam fore.* Post, ubi silentium 4

3. *concione*] Gorl. und A. *contione*. Eine Schreibart, welche von Schneider Elementarl. S. 251. für zulässiger erklärt wird, als *concio*. Ebenso ob. c. 8, 2. in Codd. A. C. D. *contio*. Die Abschreiber bleiben sich nicht gleich: wie unt. c. 34, 1.

in vincula duci etc.] Sc. *eum*. Wegen Weglassung des Pronominis Obiecti verweisen wir auf Caes. B. C. I, 60. p. 154. zu *conquisitis iumentis*. Es ist hier ein ganz analoger Fall und das Objekt bereits in *regi* gegeben.

ni socios etc.] Gorl. *nisi*. Woher? lässt sich leicht aus der Nachbarschaft erklären. Auch dünkt uns *ni* angemessner, dessen Gebrauch wir mit *nisi* nicht verwechselt, noch weniger gleichgestellt wünschten. Dieses *nisi* hebt näml. mehr die *logische* Bedingung hervor; *ni* die *faktische*, und findet sich namentlich bei *sponsionibus*. S. Rost Opusc. I. p. 74 sqq. und ob. zu 31, 1. coll. Drakb. zu Liv. III, 57, 5.

more maiorum de hoste supplicium sumi] Wie solche Todesstrafe executirt worden, davon ein Beispiel bei Liv. XXVI, 15 m. „Producti omnes (Campani) virgisque caesi ac securi percussi. — Ita *de iis* quoque, qui Calibus erant, *sumptum supplicium*. — Uebrigens ist *mos maiorum* in der Regel, als Observanz, den *legibus scriptis* entgegengesetzt oder von diesen geschieden. Cfr. Drakb. zu Liv. XXVI, 3, 8.

dignitati quam irae magis consulens] Ueber *dignitas* s. unt. c. 41, 5. Aehnliche Beispiele von der Stellung des Comparativs und der beiden Satzglieder bei Ramsh. §. 133. Not. 3. S. 487. Analog diesem Gell. N. A. X, 1, 4. Ad haec ego rescripsi nihil amplius quam verba M. Varronis, hominis, opinor, *quam* fuit Claudius cum Coelio, *doctioris*. Cic. Offic. I, 22 in. Quamvis Themistocles iure laudetur et sit eius nomen, *quam Solonis illustrius*. Cfr. Cat. 8 extr. *facere* quam *dicere* — malebat. Unt. c. 35, 3. Ob. 18, 12. Libyes quam Gaetuli minus etc. s. das. die Anm. desgl. 42 extr. 50, 6. 58, 3. locum paullo *quam* alii editiorem. 85, 12. 92, 6. 102, 5. 110, 5. — Es ist eine Art der Inversion. Vergl. Herlings Stylistik §. 109. — Offenbar soll durch diese Stellung der Unterschied und Gegensatz der beiden Begriffe und Sachen mehr hervorgehoben werden, nach der alten logischen Regel: Opposita, *iuxta se posita*, magis elucescunt. Diese Wirkung tritt auch ein, wann *magis* weggelassen wird, z. B. Liv. III, 40 in. Oratio fuit *precibus* quam *iurgio* similis. Einige Beispiele bei Weissenborn Syntax §. 219. Anm. 3. Und Catil. 8, 1. 9 extr. 48, 5. 52, 3. Doch haben Codd. A. B. D. dign. *magis quam irae* cons. Die recipirte Stellung verdient den Vorzug.

per sese inviolatam] Nach Kortte (Fabri zu Liv. XXII, 21, 1.) *per sese* i. q. quantum in se sit, quantum ipse perficere queat. Offenbar zu viel; diess entspräche dem griech. τὸ μὲν ἐπ' ἐκείνῳ, Isocrat. Paneg. c. 39, 142. So Cic. ad Div. VII, 5 extr. quamquam *per te* vix licet. Und diesem verwandt unt. c. 64, 3. *per* negotia; wie *per* aetatem. S. Ruhnk. zu Terent. Eun. I, 2, 33. — An unsrer Stelle bezeichnet aber *per* das Mittel und Werkzeug, wie Orat. Lepidi §. 12. *per unum* pro-

coepit, producto Iugurtha verba facit: Romae Numidiaeque facinora eius memorat; scelera in patrem fratresque ostendit: *quibus iuvantibus quibusque ministris ea egerit, quamquam intellegat populus Romanus, tamen velle manifesta magis ex illo habere: si verum aperiat, in fide et cle-*

hibentur. In *per* liegt näml. wie anderwärts, s. ob. 27, 2. der Begriff des einschreitenden *Mittels* oder eintretenden *Hindernisses*. Vergl. Matthiä zu Cic. Orat. p. Rosc. Amer. §. 80. — Eine andre Bedeutung von *per se* i. e. *sponte* erläutert Drakb. zu Liv. XXXIX, 12 extr. Nur ist zu beachten, dass je nach dem Begriffe des *Prädikats* im Satze *per* theils eine *einwirkende*, theils, wie an unsrer Stelle, eine mehr *neutrale* Bedeut. erhält; daher die Erklärung: *quantum in se sit.*

4. *ubi — coepit*] Gorl. und A. B. D. *cepit.* Die Verwechslung ist häufig; so unt. 35, 4. *cepit* würde sich als Prädikat nicht vertheidigen lassen; ob man schon sagte: silentium *tenet*, theils absolut, theils mit dem Casus Obiecti. Liv. XL, 8 extr. Haec furens ira, quum dixisset, lacrimae omnibus obortae, et diu *moestum silentium tenuit.* — Weiter Gorl. verba fecit.

producto Jug.] Ueber *producere* vergl. Kortt. und Fabri ad h. l. Ausserdem Ernesti Cl. Cic. s. h. v. und Matthiae zu Or. pro Sext. §. 33. welcher anmerkt: „Non tantum privato non licebat cum populo agere, nisi productus esset a magistratu, sed ne consulibus quidem, nisi a tribb. pl. potestas facta esset in concione dicendi, praeterquam quum a Coss. ipsis populus in concionem vocatus erat.“ Aehnlichkeit hat *παράγειν*, z. B. Demosth. Coron. p. 285. *οἱ πρυτάνεις — τὸν ἥκοντα παρήγαγον.*

Romae Numidiaeque facinora] Eine *Brachylogie* und Attraktion, die nicht so sehr befremden kann, zumal da Sall. den *Wechsel* der Strukturen liebt, in Bezug auf das folg. scelera *in* patr. etc. Auch würde: Romae atque *in* Numidia fac. eius memorat, schon wegen des Doppelsinns nicht gesagt werden können; es bedurfte eines beschränkenden Prädikats, z. B. *commissa*, *patrata.* Allein wir glauben, dass nach dem Geiste und Charakter der latein. Sprache *Numidiae* der von *facinora* abhängige Casus ist und nicht durch *Romae*, als Casus local. herbeigeführt. Auch giebt es *analoge* Fälle genug, bes. Caes. B. G. VIII. in. Caesaris nostri commentarios *rerum gestarum* Galliae Cic. in Catil. I, 5, 12. exhaurietur *tuorum comitum* magna et perniciosa sentina *reipublicae.* S. das. Matthiä. Ebenso gehört hierher Caes. B. Civ. II, 33 extr. Corfiniensem ignominiam, an *Italiae fugam*, an Hispaniarum deditionem, an *Africi belli* praeiudicia sequimini? Also dient der Genitiv zur Umschreibung eines *Adjektivs* und bezeichnet den Gegenstand, *an* dem sich etwas befindet, *wo* etwas *vorgeht.* Es ist diess also auf den Genit. subiecti zurückzuführen. S. zu Caes. B. C. II, 32 extr. Billroth §. 144. Anm. 2.

manifesta magis] Verbinde logisch: *magis manif. habere.* Desshalb nicht *manifestiora.* Der Sinn näml. esse quidem illa manifesta, verum non tam, quantum cupiant: itaque *requiri*, i. e. addi debere, nonnulla, quibus certiores hac de re fiant. S. 1. 5. zu regerentur magis.

si verum aperiat] So mit mehr. Codd. dar. A. B. C. auch Gorl. Andre: *verum aperiret*, was Fabri billigt. Allein, weil der Singular als die gewähltere Lesart erscheint; auch die Congruenz der Tempora Beachtung verdient, s. c. 62, 1. zu *caveat*, obschon beide Tempora pro-

mentia populi Romani magnam spem illi sitam; sin reticeat, non sociis saluti fore, sed se suasque spes corrupturum.

CAP. XXXIV.

Dein, ubi Memmius dicundi finem fecit et Iugurtha respondere iussus est, C. Baebius tribunus plebis, quem pecunia corruptum supra diximus, regem tacere iubet: ac tametsi multitudo, quae in concione aderat, vehementer accensa terrebat eum clamore, voltu, saepe impetu atque

miscue gebraucht werden, s. Krügers Untersuch. II. S. 126. so ziehen wir mit Kr. *verum aperiat* vor. Auch ist *verum*, d. i. die Wahrheit in concreto und abstrakto, näml. *faktische*, *histor.* Wahrheit, verschieden von *vera*, was hier Gegentheil wäre von *falsa*, *fucata*, *simulata* aut *dissimulata*. Da aber von dem Factum bereits so manches ruchbar geworden und man nur wissen wollte, *quod vere factum aut transactum fuerat:* so gewinnt die aufgenommne Lesart. Anlang. den Wechsel des *Imperfect.* und *Präs.*, wenn die andre Lesart Beifall findet, vergl. Krüger Unters. II. S. 89. bes. S. 129. Wobei zu beachten, dass hier nach *si* der Conjunktiv von der *orat. obliq.* abhängig, keineswegs der Ausdruck der Ungewissheit darin liege. S. auch Weissenborn Synt. §. 239. a. b.

non sociis saluti etc.] Kritz giebt ex coniect. *socios*, weil diess Letztre der Sinn verlange. Den Grund sehen wir nicht; wollte Jem. ändern, so würden wir eher rathen, zu lesen: *nec* sociis — fore, *et* se suasque etc.

suasque spes] Gorl. *res*. Andre, wie C. D. *opes*. Cfr. Kortt. ad h. l. extr. Allein die *res* liegen zum Theil schon in dem *se;* und in seiner Lage, ob. 32, 5. wo er auf die *misericordia* rechnen sollte, konnte er nur *hoffen*. Anderwärts werden *res* und *spes* als opposita oder contraria betrachtet. Cic. ad Divers. XII, 25, 6. non solum *spe*, sed certa *re* iam et possessione deturbatus. Das. Kortt. und Ruhnk. zu Heroid. 18, 178. Ueber den Plural. *spes*, wie Liv. VI, 28, 7. Fortunae loci delegaverant *spes suas* s. Drakb. zu Liv. IV, 36, 2. Nur ist zu bemerken, dass die Lesart *opes*, die sich in Codd. C. D. findet, wahrscheinlich Erklärung von *res* ist; der Hauptgrund für *spes* kann aber nur in dem *Individuellen* liegen, denn jenes *se suasque res* mochte fast sprichwörtlich geworden seyn, und hier zu allgemein, wie *se suasque fortunas*.

CAP. XXXIV.

Supra diximus] In Gorl. oben: *Memmius* und *dicendi;* und hier *supra* vom Librar. darüber geschrieben.

terrebat eum] Die Stellung des Verbi bedingt durch mehrere aufeinander folgende Nebenbestimmungen, welche den Hauptbegriff schwächen konnten, wenn sie vorausgestellt wurden. Analog Catil. 2, 2. Postea vero quam — *coepere* urbes atque nationes subigere — habere — putare. Ib. 7, 1. Auch ob. 6, 3. Vergl. Weissenb. Gr. §. 492.

voltu, saepe impetu] Diess erinnert an Tacit. Ann. II, 28. non *vultu* alienatus, non *verbis commotior;* adeo iram condiderat. Bei der Statt findenden Gradation deutet *impetus* auf wirklichen *Angriff*, der auf die Person versucht oder gemacht wurde. Cic. pro Fontei. 12, 26. ut eorum iratos animos atque horribiles *impetus* deprecetur.

aliis omnibus, quae ira fieri amat, vicit tamen impudentia.
2 Ita populus ludibrio habitus ex concione discessit: Iugurthae Bestiaeque et ceteris, quos illa quaestio exagitabat, animi augescunt.

CAP. XXXV.

Erat ea tempestate Romae Numida quidam, nomine Massiva, Gulussae filius, Masinissae nepos: qui quia in dissensione regum Iugurthae advorsus fuerat, dedita Cirta et Atherbale interfecto, profugus ex Africa abierat.
2 Huic Sp. Albinus, qui proxumo anno post Bestiam cum Q. Minucio Rufo consulatum gerebat, persuadet, quoniam ex

quae ira fieri amat] Gorl. *quae amat ira fieri*, eine Wortfolge, die wir, wenn mehr Autorität sich fände, nicht verwerfen würden, indem dadurch das *amat* gehoben würde; nur ist dem der Sprachgebrauch, welcher *amat* fast in *solet* abgeschwächt hat, entgegen; letztres auch bisweilen von Glossatoren substituirt. S. zu Dict. Cret. I, 3. ed. Deder. Vechner. Hellenolex. II. p. 255. Edit. 1680. Ausführl. über Construkt. und Sinn Kritz ad h. l. wobei zu bemerken, dass die gewöhnl. Wortfolge die richtige Erklärung unterstützt, nach welcher *ira* das Subjekt zu *amat* bildet, *quae fieri* aber das Objekt. Fragt man, warum nicht: quae ira *facere* amat; so ist der Grund kein andrer, als weil der *Zorn* und *Unwille* nicht als *besonnen handelnd* dargestellt werden, sondern im Allgem. die Erscheinung, das *Faktum* bezeichnet werden soll. So sagen wir: *woran* oder *worin* Zorn und Leidenschaft ihr Vergnügen finden. Vergl. Schmid zu Horat. Epist. I, 14, 9. Bentl. zu I, 4, 87. Stallbaum zu Plat. Sympos. p. 182. C.

vicit] Gorl. *vincit*. S. Kortt. ad h. l. Das Praeterit. erscheint durchaus passender.

2. *quos — exagitabat*] Ganz in dem Sinne, wie Catil. 14, 3. omnes, quos flagitium, egestas, conscius animus *exagitabat*. Unt. c. 63 in. Unser: *zu keiner Ruhe kommen lassen;* gleichs. in *Allarm setzen*. Vergl. zu Cat. 29, 1. von Sall. oft gebraucht.

animi augescunt] *Animus* = *θυμός*. *Augescere* mit dem Nebenbegr. des: *insolescere*, *superbire*. Tac. Hist. IV, 1 in. *augescente licentia*. So bildl. stets in malam part. Cod. C. *augentur*.

CAP. XXXV.

Erat ea tempest.] So Gorl. mit vielen Codd. (auch A. B.); nicht: *ea erat t.* wie Kortt. und A. Vergl. über *erat* Caes. B. C. I, 11. Unt. 89, 4. — Der Name *Massiva* in Gorl. *Massipha*.

profugus — abierat] Unt. c. 56 extr. *profugi discedunt*. Erinnert an den Sprachgebrauch der Griechen: *ᾤχετο φεύγων*. S. Viger. p. 354. a.

2. *proxumo anno*] Das ist im Jahr 110 v. Chr. 644 u. c. Weg. *persuadet — urgeat* vergl. ob. 82, 1.

Iugurtham — invidia cum metu urgeat] Hierbei viele Versuche der Auslegg. und fast eben so viele gewaltsame Erklärungen. Für's Erste kommt Alles auf die *Schicklichkeit* des Gedankens an; dem gemäss kann 1) *urgeat* sich nur auf den Massiva beziehen; 2) mit *Jugurtham* beginnt der Nachsatz; 3) die Lesart Iugurthamque ist zu verwerfen.

stirpe Masinissae sit, Iugurtham ob scelera invidia cum metu urgeat, regnum Numidiae ab Senatu petat. Avidus 2
Consul belli gerundi movere, quam senescere omnia male-

Die Gründe sind: 1) weil *urgere* von *invidia*, als dem Subjekte des Satzes, prädicirt, zu stark wäre; es wird vom *feindlichen* Drängen und vom *härtern* Bedrängen und Bedrohen gebraucht. Ob. c. 24, 3. *ferro* an *fame* acrius urgear. Catil. 52, 35. Catilina cum exercitu *urget.* Unt. c. 56 extr. maiore vi hostes *urgent:* wogegen nicht streitet Tac. Hist. IV, 7 in. ni *memoria flagitiorum urgeretur.* 2) Wie reimte sich dieser Gedanke: *invidia* — *urget* mit dem, was c. 34 extr. zu lesen: Iugurthae Bestiaeque — *animi augescunt?* 3) Wie ferner mit dem Zwecke des *Albinus*, welcher *avidus belli gerundi* und fürchtend, es möchte Alles in *Güte* beigelegt werden, dem Jugurtha einen Prätendenten entgegenstellen wollte? Dieser sollte also als *vindex* der an seiner *Familie* begangnen Verbrechen auftreten und *invidia eum petere* simulque *metum* excitare, idque eo maxime, quod *regnum Numid. petat.* Letztres ist gleichs. die Epexegesis des *urgeat.* Dazu kommt, dass *Albinus* auf einen sichern Erfolg grade nicht rechnete, aber doch auf den Jugurtha einen indirekten *Angriff* durch den bisher ganz *indifferenten* und *neutralen* Massiva versuchen wollte. Ist diess der natürliche und psychologisch wahre Standpunkt, so ist *invidia* der *Hass* und *Unwille*, den Massiva gegen ihn *erregen* sollte, der von jetzt an als *Rival* auftritt und dem Gegner Angst macht; *metus* ist die nun in Jug. erregte Furcht vor dem Prätendenten, welche als *Begleiterin* und *Folge* der *invidia* erscheint: in diesem Sinne nehmen wir *cum*, welches bei Sallust mehrfach für *simul et* steht. Cat. 12, 2. 30, 1. In gleicher Weise sagt Tacit. Hist. IV, 43. *crimine* simul *exemploque* Eprium *urgebat*, d. i. *in Verlegenheit setzen*, Jemandem *zusetzen.* — Wollte man aber auch die gewöhnliche, von Kritz motivirte Erklärung gelten lassen und *Iugurtham* — *urgeat* — noch zur Protasis ziehen: so würde doch *que* den *Gegensatz* gegen ein zu supplirendes quoн. *ipse* ex stirpe etc. schwächen, der hier hervorgehoben werden müsste. Ein Grund noch *für* unsre Erklärung dürfte seyn das folg. *Quae* postq. Massiva agitare coepit; denn waren es nicht verschiedene oder *mehrere* Operationen und Schritte, die Mass. vornehmen sollte, so musste es wohl *quod* heissen. Eine den Umständen nach ähnl. Stelle finden wir unt. c. 65, 3. Hunc Marius (anxium) aggreditur atque hortatur, uti *contumeliarum* imperatoris cum suo auxilio *poenas petat* etc.

ob scelera] *Ob* bezeichnet entweder *vorschwebende*, zunächst aber materiell und in concreto und faktisch *vorliegende* Ursachen und Gründe, um derentwillen etwas geschieht oder von Jem. *gethan* wird. Cap. 9, 2. *ob* merita sua carus est. Desgl. 10, 1. coll. 14, 17. 15, 1. 17, 2. 22, 2. Cap. 14, 2. vellem potius *ob mea* beneficia auxilium petere. 37, 4. cupidine caecus *ob* thesauros oppidi potiundi. 39, 2. *ob* ea invidiam ac periculum timens. 49, 4. uti quemque *ob* militare facinus pecunia aut honore extulerat. Coll. c. 55, 2. 65, 3. hominem *ob* morbos animo parum valido. 78, 1. profugos *ob* discordias civiles. 79, 7. ob rem corruptam domi poenas metuunt. 89, 2. 102, 12. 108, 3. Vergl. ob 31, 5. an *ob* rem faciam. — Demnach ist der Sinn, der hier *für* oder *gegen* die Erklärung spricht: Iugurthae *a sceleribus commissis* odium paret metumque iniiciat, idque non legum aut iuris auctoritate, sed tanquam familiae suae ultor et vindex.

2. *belli gerundi*] So auch Cod. Gorl. (u. D.), in welchem sonst die neueren Formen vorherrschen. Desgl. 37, 3. *conficiundi* und *ca-*

bat: ipsi provincia Numidia, Minucio Macedonia evenerat.
4 Quae postquam Massiva agitare coepit neque Iugurthae in amicis satis praesidi est, quod eorum alium conscientia, alium mala fama et timor impediebat: Bomilcari, proxumo et maxume fido sibi, imperat *pretio*, *siculi multa confecerat*, *insidiatores Massivae paret*, *ac maxume occulte: sin id parum procedat*, *quovis modo Numidam interficiat*.

piundae; ib. §. 4. *potiundi*. Cfr. Ramshorn §. 62, 7. S. 144. Conspect. Orthogr. zu Cic. de Rep. ed. Mai. p. 354. 55. wo eine ähnliche Verschiedenheit und Ungleichheit bemerkt wird. — Unt. Gorl. *cepit*; s. ob. 33, 4.

movere quam senescere omnia] Kritz vertheidigt *moveri*, weil es nicht wahrscheinlich, dass der Cos. für den *Urheber* des Kriegs habe gehalten seyn wollen; er habe nur gewünscht, dass durch die *Umstände* der Krieg herbeigeführt werde. Dagegen ist zu bemerken, dass *movere omnia* heisst: *Alles in Bewegung setzen*, um die *Indolenz* und moral. und politischen *Stagnation* zu heben; dass folglich kein *Tadel* auf ihn fällt, sondern nur das Prädikat des Gelegenheit zu Thaten Suchenden. *Moveri* würde andeuten, dass selbst *Verwirrung* der öffentlichen Zustände seine Absicht gewesen; und *omnia* wäre ein ganz *vages*, gehaltloses Subjekt zu *moveri*. Wohl sagte man: mutari atque *misceri* omnia, z. B. Catil. 2, 3. Cfr. zu Caes. B. C. I, 6 extr. *Omnia*, hier Accusativ *Obiecti* und *Subiecti*, wie anderwärts das *Neutrum* als Nominat. und Accusat. Ob. c. 14, 16. *Omnia quae* etc. und 31, 18. quod — fecisse — accidisse. Im Griech. ähnl. Beispiele bei Stallbaum zu Platon. Charmid. c. 4 extr. p. 114. ders. Ausg. und über das ganz ähnl. *κινεῖν ἅπαντα* Held zu Plut. Aemil. 15, 2. p. 196. Wegen *senescere* vergl. Fabri zu Liv. XXI, 53, 2.

4. *proxumo*] S. zu Cat. 14, 3. unt. c. 80, 3. 97, 2. Auch bei Tacit. Ann. IV, 12 extr. Agrippinae quoque *proximi*, d. i. ihre nächsten Umgebungen: *ministri*. S. das. Ruperti. Ibid. VI, 26. *proximus* amicorum.

sicuti — confecerat] Könnte auch *confecerit* u. *confecisset* unter gewissen Umständen heissen. S. Weissenb. Gr. §. 479. b. Vergl. aber c. 16, 2. zu quod Micipsa *obtinuerat*.

insidiatores Massivae par.] Gorl. mit wenigen Codd. *ut* insid. S. Kortt. Konnte leicht aus imper*at* entstehen. Die Struktur mit Dativ analog: *dolum*, *insidias* parare alicui; unt. 40, 3. Aehnl. Tacit. Ann. XIII, 1. Agrippina *fratri* eius L. *Silano* necem *molita* ultorem metuebat. — Liv. XXI, 46, 4. *proelio* sese *expediebant*. S. Zumpt §. 405. Es ist der Casus des betheiligten oder beabsichtigten Gegenstandes. S. ob. 24, 7. 31, 11. und die zahlreichen Beisp. bei Fabri zu Liv. XXI, 52, 8.

ac maxume occulte etc.] Diese Stelle trefflich nach Sinn und Sprachgebrauch erläutert von Fabri. Wegen des griechischen *μάλιστα μέν — εἰ δὲ μή* vergl. Perizon. zu Aelian. V. H. XIII, c. 42. Es ist aber die Bedeutung des *ac maxume* = *am liebsten* — auch auf Stellen auszudehnen, wie ob. c. 14, 3. Cfr. Hand Tursell. III. p. 606. 26. und unt. c. 46, 4.

sin — parum procedat] Liv. II, 44, 1. is eandem viam, velut *processisset* Sp. Licinio, ingressus. Man erkennt die bisweilen *impersonelle* Bedeut. Vergl. Drakb. a. a. O. Wie hier, mit dem Subjekte:

Bomilcar mature regis mandata exsequitur et per homines, 5
talis negoti artifices, itinera egressusque eius, postremo
loca atque tempora cuncta explorat: deinde, ubi res postu-
labat, insidias tendit. Igitur unus ex eo numero, qui ad 6
caedem parati erant, paulo inconsultius Massivam ad-
greditur, illum obtruncat: sed ipse deprehensus, multis
hortantibus et in primis Albino Consule, indicium profitetur.
Fit reus magis ex aequo bonoque, quam ex iure gentium 7

Liv. XXIV, 26, 5. Si Andranodoro consilia *processissent*. Wegen *sin*, das hier scheinbar *absolut* steht, s. unt. 58, 3. Das logische Satzverhältniss erklärt von Gernhard Opusc. p. 66 f. Auch Weissenborn Gr. §. 467.

5. *talis negoti artifices*] Der Ausdruck sehr gewählt und zu vergleichen mit, uns. ebenfalls doppelsinnigen: *Meister*. Fabri führt an Suet. Calig. c. 32. miles decolandi *artifex*. Aehnl. Tacit. Hist. II, 86. strenuus manu, sermone promptus, *serendae in alios invidiae artifex*.

egressusque] In Gorl. fehlt *que*; in D. *et* egr. Die Copulativpartikel scheint wegen der Verwandtschaft der Begr. nicht entbehrlich, da Beides zusammengehört; ähnlich unser: *Tritte* und *Schritte*, *Wege* und *Stege*. *Itinera* sind *weitere Reisen*; *egressus* die einzelnen *Ausgänge*, d i. Geschäfts- od. Spaziergänge aus dem Hause. Tac. Ann. XV, 53 in. quia Caesar *rarus egressu* domoque aut hortis clausus. Doch bedeutet auch *egressus* den *Ort* des *Ausgangs*, wie Tacit. XVI, 10 f. zeigt: quia aditu Neronis prohibebatur, *egressus obsidens*; worauf hier, wegen des *loca*, nicht zu sehen.

unus ex eo numero, qui — erant] Diese Redeweise ist die gewöhnlichere. Cic. pro Arch. P. c. 12, 31. isque est *ex eo numero*, *qui* semper apud omnes *sancti sunt habiti*. Vergl. ob. zu c. 18, 4. *Ex eo numero Medi* etc.

deinde — tendit] Cod. Gorl. *ac* deinde — und: *postulat*, wie 3 Codd. bei Kortt. Jenes *ac* vor deinde konnte zwar aus dem explor*at* entlehnt werden; wäre aber nicht zu verachten. Doch fehlen andre Zeugnisse. Cod. A. *dehinc*.

6. *ad caedem parati*] *Verbal*begriff, nicht adjektivisch oder participial, für: *quos* Jugurth. *paraverat*. S. §. 4. Wegen *illum*'s. zu c. 12, 3.

et in primis] Wegen *multis* hort. so wie wegen *et*, wodurch der Sinn ähnl. dem: atque *in iis* maxime — erscheint jene Lesart richtiger, als *inprim.* wie in Gorl. und bei Kortt.

indicium profitetur] D. i. *freie* und *offne Anzeige machen*; mit der *Sprache herausgehen*. Eigentlich und streng nach dem Wortsinne: *sich zur Anzeige verstehen*, grade wie *profiteri* artem, und Vellei. II, 75 in. *professus* eorum, qui agros perdiderant, *patrocinium*.

7. *ex iure gentium*] Nach Ulpian in den Digest. Lib. I. tit. 1. L. 1. et 9. ist das *ius gentium* so bestimmt: quo gentes humanae utuntur sive quod naturalis ratio inter omnes gentes constituit, d. i. die Summe derjenigen Rechtssätze, welche auf die *peregrini* angewendet werden konnten. S. Birnbaum zu Creuzer's Röm. Alterth. S. 41. und die kurze und klare Erörterung *Rein's* im Röm. Privatrecht S. 121. 22. Nur scheint hier zu beachten, dass Sallust den absolut *moralischen* Standpunkt von dem *politisch legalen* hier unterscheidet; keineswegs aber an den Begr.

Bomilcar, comes eius, qui Romam fide publica venerat.
8 At Iugurtha manifestus tanti sceleris, non prius omisit contra verum niti, quam animum advortit supra gratiam at-
9 que pecuniam suam invidiam facti esse. Igitur quamquam in priore actione ex amicis quinquaginta vades dederat,

des *aequum et bonum* des Vernunftrechts, auf welches auch das *ius gentium* basirt ist, gedacht hat. Aehnl. sagt Tac. Ann. I, 38. Iusserat id Menenius, castrorum *praefectus bono* magis *exemplo*, quam *concesso iure*. Vergl. die von Drakb. zu Liv. V, 4, 11. angeführten Beispiele und Belege der in dem Begr. von *ius gentium* enthaltnen Merkmale und praktischer Anwendbarkeit.

comes eius, qui etc.] Ein Beispiel, aus welchem das Gewicht und die specifische Bedeutsamkeit des Pronom. *is* erkannt werden kann. S. zu c. 17, 4. An unsrer Stelle fast zu einem Begriffsworte potenzirt: *eines* oder *des* Mannes, der etc.

manifestus — sceleris] Eine bes. dem Tac. sehr gewöhnl. Struktur und Redeweise. S. zu Catil. 52 extr. Es steht auch *absolut*. S. Duker zu Liv. XL, 9 extr.

8. *animum advortit*] Gorl. und A. B. mit mehr. *animadvertit.* Dieselbe Schreibart unt. c. 69, 1. Nur 93, 2. *animum advertit.* Wir folgen dem einmal angenommnen Principe, unserm Schriftst. so viel als möglich das alterthümliche Gewand zu erhalten, das ihm die Gewohnheit und manche Autoritäten gegeben. Cfr. Oudend. zu Caes. B. G. I, 24 in.

suam invidiam facti esse] Der Genitiv *facti* bestimmt näher den Begriff *invidia*, ganz nach der Weise, wie Cornel.Epam. 5, 5. Agamemnonis *belli gloriam;* und Caes. B. G. I, 30 in. pro veteribus Helvetiorum *iniuriis populi Romani* u. ib. c. 19. sine eius *offensione animi.* Vergl. zu Caes. B. G. I, 30. II, 17. S. 139. So steht bei Cic. pro Mil. c. 29, 78. odium *inimicitiarum*, d. i. odium ex inimicitiis ortum. Vergl. Matthiä zu Cic. pro leg. Manil. §. 43. Benecke zu Iustin. VIII, 3. p. 128 f. Man könnte also erkären: *suam ex facto invidiam*, oder was noch genauer: suam *ob* factum invidiam. Allein weil der Hass *ihm* weniger, als der *That*, angehört, so liegt der Gedanke darin: *seine verhasste, ruchlose That;* der *seine That treffende Hass* und *Unwille.* Wir denken übrigens hier nicht an eine willkürliche Hypallage; dergl. bei Ramshorn §. 206. S. 1002. b. sondern geben die emphatische und prägnante Wortstellung zu beachten. Denn *suam* auf *pecun.* zu beziehen, wäre überaus *matt* und gegen den mittelbar hier ausgespr. allgem. Gedanken. In Cod. C. facti *sui;* wie etwa Liv. III, 1, 3. *totius* invidiam *rei* a tribunis in consulem averterant. Vergl. übrigens auch ob. c. 27, 2. Tanta vis gratiae atque *pecuniae regis* erat: wo der Zusatz *regis* nothwendig, weil die Darstellung und der Satz objektiv.

9. *in priore actione*] Gorl. und B. *priori;* wie auch andre Mss. S. Kortt. In Cod. D. *prima.* cf. Heinecc. Antiqq. IV, 18, 24. Ueber den Begriff der *actio* s. bei Ernesti Clav. Cic. s. h. v. Im Allgem. beachte man, dass in *causis* und *iudiciis publicis* der Ankläger, *accusator*, der Angeklagte *reus*, die gerichtl. Verfolg. *actio* und *accusatio* genannt wurden. Wegen *vas* bemerke: „Vadimonium etiam in privatis iudiciis promittebatur, at *vas* non nisi capitis.“ Gronov. Observatt. III, 13. p. 549. (268. ed. Fr.) Denselben Unterschied macht *Festus* de Verbor. signif. „*Vadem* sponsorem significat datum in re capitali.“ Vid. Corpus Grammaticor. Tom. II. p. 161. „In re nummaria *praes.*“ Dacier.

regno magis quam vadibus consulens, clam in Numidiam Bomilcarem dimittit, veritus, ne reliquos popularis metus invaderet parendi sibi, si de illo supplicium sumptum foret. Et ipse paucis diebus eodem profectus est, iussus ab Senatu Italia decedere. Sed postquam Roma egressus est, fertur 19
saepe eo tacitus respiciens, postremo dixisse *urbem venalem et mature perituram, si emptorem invenerit.*

CAP. XXXVI.

Interim Albinus, renovato bello, commeatum, stipendium aliaque, quae militibus usui forent, maturat in Africam portare, ac statim ipse profectus, uti ante comitia, quod tempus haud longe aberat, armis aut deditione aut

ibid. p. 750. Ueberhaupt in Privatangelegenheiten galt *praes* als stehender Ausdruck für den Bürgen. Die Späteren gebrauchen *vas* promiscue in causis civilibus et capitalibus. Cfr. Heinecc. Antiq. p. 574. Wobei noch der Sprachgebrauch zu beachten, über welchen Heinecc. l. l. p. 675. folgendes: Actor, qui provocabat, reum *vadari* (i. e. actor exigebat a reo vades sive sponsores, promissuros fore, ut certo die, is plerumque perendinus erat, se in iure sisteret), *reus* vades *dare*, (unt. 61, 4.) *vas spondere* dicebatur. Literatur und weiteren Nachweis giebt Grauff zu Epistol. Bunelli p. 700.

metus — parendi sibi] D. i. *metus*, subjektiv i. q. anxia *dubitatio*, num ipsi pereant. Eine Breviloquenz, analog dem: *metus hostium*, (*iudiciorum metus*. Caes. B. C. I, 4.), d. i. Furcht *vor* den Feinden; so wie *metus Pompeii*. Cfr. Gell. N. A. IX, 12, 14. Man vergleiche damit die Struktur: *metus* a praetore Liv. XXIII, 15, 7. *metus ex* Tiberio Tacit. Ann. II, 72. Ebenso *metuere* ab aliquo. Cfr. Drakb. zu Liv. XXIII, 36, 1.

Et ipse] Zwar steht *et* zu Anfang des Satzes, (so interpungiren näml. Kortt. Fabri und A.) c. 93, 4. *Et forte* etc. 100, 5. *Et sane* Marius etc.; allein hier ist *et* dem griech. *δέ* nach vorausgegangnem oder auch fehlendem *μέν* zu vergleichen; also gleich dem: *αὐτὸς δέ*, im Gegensatz zu Bomilcar; etwas Aehnl. erwähnt Hand Tursell. II. p. 490. 9. Auch wir gebrauchen: *Und er*; näml. für seine Person; oder: *und* was ihn selbst betrifft, so reiste er etc. S. unt. c. 62 extr. 84, 4.

eodem] In Gorl. von späterer Hand darüber geschrieben. Es fehlt in mehr. Codd. Kortt. Auch hat Gorl. mit einigen andern Mss. bei Gerl. auch B. C. D. *a* Senatu; und *discedere*.

tacitus respiciens] Vergl. über Adjektive und deren scheinbar adverbialen Gebrauch Zumpt §. 682. S. ob. 12, 5. *divorsi*. Cic. Cat. I, 8, 20. Quid exspectas auctoritatem loquentium, quorum voluntatem *tacitorum* perspicis? Doch Liv. V, 28, 1. *tacite* eius verecundiam non tulit senatus. Den Unterschied wird man leicht ermessen.

CAP. XXXVI.

Quod tempus] Vergl. ob. c. 29 extr. Die Coss. waren aber die *gesetzlichen* Praesides der Centuriatcomitien, wobei entweder das *Loos* entschied, oder ein *Uebereinkommen*. Vergl. Liv. XXXV, 6 in. Comitia *suae sortis* esse. Fand dringende Abhaltung Statt, vergl. Liv. VIII,

plebis, resistentibus collegis continuare magistratum nitebantur: quae dissensio totius anni comitia impediebat.
3 Ea mora in spem adductus Aulus, quem pro Praetore in castris relictum supra diximus, aut conficiundi belli, aut

dimicatio, *certamen*, auch wo es bloss, wie hier, Kampf der *polit.* Parteien ist. So Liv. III, 1, 4. *Atrox* certamen aderat, ni Fabius consilio neutri parti acerbo rem expedisset. Aber auch, wie uns. *grimmig*, ist *atrox* Attribut von Volksmassen und Menschen. Liv. II, 56, 14. violatus esset tribunus, ni *concio* omnis *atrox* coorta pro tribuno in consulem esset.

2. *continuare magistratum*] Ob die *tribuni* pleb. wirkliche *magistratus* waren, ist gefragt worden zu Liv. II, 56, 13. Duker zu Liv. a. a. O. bemerkt, eigentl. seyen die Tribuni pl. nicht *magistratus* populi, sondern nur *plebis* gewesen, später aber ohne nähere Beschränkung von Livius und Cicero *magistratus* genannt worden. Vergl. Manut. zu Cic. Epp. ad Div. I, 7, 4. wo es heisst: cognovi *ex magistratibus* L. *Racilium* et fide et animo in te singulari. Und dieser eben war Tribun. pl. Vergl. auch Drakb. zu Liv. II, 56, 13. Was aber von der Person (magistratus) gilt, trifft auch das mit diesem Namen bezeichnete Amt. S. Creuzer Alterth. §. 151 fin. Denn sonst müsste es an unsr. St. heissen: *potestatem*. *Continuare* magistratum war stehender Ausdruck, sowohl von dem, der im *Amte* bleiben wollte und blieb, als von dem Volke, den Tribb. und Andern, die Jemanden darin auch im nächsten und in folgenden Jahren zu erhalten suchten. Liv. III, 64 in. conspiratio inter tribunos facta, ut iidem tribuni reficerentur et, quo sua minus cupiditas emineret, *consulibus* quoque continuarent magistratum. Cfr. IX, 42 in. IX, 34, 2. und Tacit. Ann. I, 80. Id quoque morum Tiberii fuit, *continuare imperia* ac plerosque ad finem vitae in iisdem exercitibus aut iurisdictionibus habere. Dass hier nicht an eine *continuatio* magistratus zu Gunsten des *Albinus* zu denken sey, wie ein Glossator in 1 Cod. wähnte, s. Kortt. ad h. l., lehrt der Zusammenhang, da Sallust diess nicht *seditiones* tribunicias genannt haben würde, sondern *contentiones*; auch wäre des *Albinus* ausdrücklich gedacht worden. So aber geht der Schriftst. mit c. 37. auf andre Personen über und beginnt eine Episode.

3. *Ea mora — adductus*] Man sagt, jener Verzug habe zugleich den Albin. gehindert, nach Africa zurückzukehren; so Fabri und Gerl. ad h. l. Allein theils c. 36 in. *uti ante comitia — bellum conficeret*; sodann ibid. §. 4. *dilapso tempore*; ferner unt. §. 3. mense Ianuario — ingl. der Begriff von *mora*, vergl. c. 44, 3. — veranlassen uns zu glauben, dass *Albinus* an eine Rückkehr nicht dachte, und da bereits die Soldaten in den Winterquartieren lagen, das Commando dem *Aulus* überliess, weil dieser eigentlich nur den *Lager*dienst zu besorgen hatte. Denn dass Albinus nach c. 39. nach *Africa* zurückkehrte, im J. 109 vor Chr. vergl. 44, 4. hatte einen andern Grund, vergl. 39, 2. Er wollte näml. seiner eignen Sicherheit halber die Scharte auswetzen, und, da die neuen Consuln erst zu Anfange des Jahrs 109 vor Chr. gewählt worden waren, und ihr Amt also *später* als gewöhnlich antraten, unten c. 44, 3. so agirte *Albinus* inzwischen als Proconsul. c. 44, 1.

aut conficiundi belli] Wie mehrere andre Mss. so Gorl. und D. *causa confic.* wobei nur die Stellung von *causa* zu beachten; s. Zumpt §. 792. Ruddimann. Institut. II. p. 344. N. 49. Offenbar ist das Wort eingeschoben.

terrore exercitus ab rege pecuniae capiundae, milites mense Ianuario ex hibernis in expeditionem evocat magnisque itineribus, hieme aspera, pervenit ad oppidum Suthul, ubi regis thesauri erant. Quod quamquam et saevitia temporis 4 et opportunitate loci neque capi, neque obsideri poterat; nam circum murum, situm in praerupti montis extremo, planities limosa hiemalibus aquis paludem fecerat: tamen

pecuniae capiundae] So auch Gorl. In Cod. D. aut *gratia* pecun. cap.

in expeditionem] Der Begriff erläutert zu Caes. B. G. VIII, 8. p. 610. Man erkennt auch die Bedeut. aus Stellen, dergl. Tacit. Agric. 22 in. Tertius expeditio*num* annus. c. 24. Quinto expeditio*num* anno. Jedoch ist Wort und Sache wesentl. verschieden von dem Begriffe des griech. βοήθειαι, was bisweilen durch *expeditiones* nicht ganz genau übersetzt wird. Vergl. Voemel zu Demosth. Phil. I. p. 153. ed. Voem.

evocat] Ein bezeichnendes Verbum: er *fordert* sie auf und *bescheidet* sie *zu sich*, da die Expedition ausserordentlich und ungewöhnlich war. Vergl. zu Caes. B. G. III, 20. B. C. III, 21. nunciis ad Milonem missis atque eo *in* Italiam *evocato*.

hieme aspera] Gorl. mit 2 and. Kortt. *per loca hieme asperas* Es mangelt an Autorität, nur Cod. B. hyeme aspera *loca*. Cod. D. yeme *existente*. Man sieht, dass die Ablat. absol. zu allerlei Interpolat. Anlass gaben. Auch erscheint *aspera* hieme loc. als ein ungewöhnliches Attribut. Dagegen ist *asper* ein sehr gewöhnl. Prädikat des Klima's u. der Kälte. Tacit. Agric. 12. *asperitas* frigorum abest. Ann. III, 5 in. ipsum quippe *asperrimo* hiemis Ticinum usque progressum. — Dazu unt. *saevitia temporis*.

4. *opportunitate*] Gorl. oportun. und statt *situm* — *positum*, was recht gut; nur schweigen alle and. Codd. Wegen des Ablat. caus. efficient. s. ob. 22, 2. 31, 25.

in — montis extremo] *Extremum* ist nicht der *Rand* des steilen Berges, wie Fabri meint, geschweige der *Fuss* dess., s. Kortt. sond. die *höchste*, äusserste *Spitze*. Der einfache Grund ist, weil *praeruptus*, als Prädikat, eine *senkrechte* Linie voraussetzt, auf deren *äussersten* Punkte sich eben die Stadt befand. Ist von einer *horizontalen* Fläche die Rede, dann gestaltet sich der Begriff anders, wie an unzähl. Stellen des Liv. u. A. z. B. Liv. IV, 1, 4. *extrema* agri Romani. Ob. c. 21 in. diei *extremum* erat. Fragt man, warum nicht in *summo?* so ist die einfache Antwort, weil *summum* den Gegensatz bildet von dem *imo*, d. i. der *Basis* einer Höhe, dem Fusse des Berges; *extremum* aber entgegensteht dem *proximo*, d. i. dem *Stand*punkte des Betheiligten. Hier also ganz eigentlich von den Belagernden, die etwa an eine mögliche *Erstürmung* durch Ersteigen mittelst Leitern denken konnten. Es kann also kein Ausdruck passender seyn. In Cod. B. extremo *fine*.

hiemalibus aquis palud.] Cod. Gorl. nach seiner Eigenthümlichkeit in der Stellung der Worte giebt hier: *paludem hiemalibus aquis fec.* Alles kommt hier auf die rhetor. oder *logische* Betonung an, die der Schriftst. vorzog. Es fehlt aber an hinreichender, wenigstens numerischer Autorität, und die gewöhnl. Lesart hat Viel *für* sich. Das Warum? ist nicht schwer; das *Ursachliche* stellt der Lateiner gern und mit Recht *vor*, besonders, wenn ein *Zufall* und etwas *Individuel-*

aut simulandi gratia, quo regi formidinem adderet, aut cupidine caecus ob thesauros oppidi potiundi, vineas agere, aggerem iacere aliaque, quae incepto usui forent, properare.

CAP. XXXVIII.

At Iugurtha, cognita vanitate atque imperitia legati,

les und *Singuläres* vorwaltet; z. B. unt. 38, 3. *signo dato* locum uti desererent. Dazu kommt, dass auch in *rhetorischer* Hinsicht *planities* und *palus* den *Uebergang* in das Verschiedne durch die *Stellung* besser bezeichnen, indem *palus* hervorgehoben wird. *Aquae* ist übrigens stehender Ausdruck von *hohem Wasserstande* und angeschwollnen Gewässern. Liv. XXX, 26, 5. Annus insignis incendio ingenti et *aquarum* magnitudine. Ebenso ist *aqua* im Sing. das *Element*, der *Trink*stoff für Menschen und Thiere; *aquae* sind die einzelnen Ergiessungen oder gleichs. Erscheinungen in der Atmosphäre oder auf dem Lande, Quellen, Bäche und Flüsse. Liv. IV, 30, 7. Siccitate eo anno plurimum laboratum est; nec *coelestes* modo defuerunt *aquae*, sed terra quoque vix ad perennes subfecit amnes.

cupidine — potiundi] Die Vertheidigung dieser Worte, welche Kortt. angefochten, s. bei Fabri. *Cupidine* caecus wäre auch viel zu allgemeines Prädikat; denn überall hat *cupido* entw. eine nähere Bezeichnung, z. B. *imperii* oder *honoris* Cat. 3 extr. ob. 19 in. oder kann aus dem Zusammenhange leicht genauer bestimmt werden; z. B. ob. 6, 3. Hier aber liegt ein ganz *specielles* Objekt vor: ob thesauros, und Sall. will unterscheiden den *Schein*angriff, um den König zur Nachgiebigkeit zu vermögen, und die *wirkliche* Erstürmung aus Habsucht. Gorl. *pociundi*. Die Wortstellung in Cod. C. aut *cupid. opp. caec. ob thes. pot.* verräth die Nachhülfe eines Grammatikers.

aliaque, quae etc.] Cfr. c. 27 extr. Auch hier mehrere: *alia, quae*.

properare] Das Prädikat der *properantia* stimmt besser zu dem obigen *caecus* und dem folg. *vanitas* und *amentia*, als *praeparare*, was viele Codd. darbieten, und was für die *Sach*lage, wie solche geschildert wird, nicht passt: eine langsame *praeparatio* war nicht an der Zeit, wo *doppelte* Ursache zur Eile; und eben so wenig am *Orte*. Auch ist *praeparare* kein Wort, dessen Sall. sich in ähnlichen Fällen bedient; er sagt: *parare;* z. B. c. 66, 1. 73, 1. 76, 4. 43, 5. *Parare* in Cod. D.

CAP. XXXVIII.

Vanitate] Nach Fabri; *Leichtsinn;* diess scheint uns mehr *temeritas*, *imprudentia*. *Vanitas* (wovon auch das französ. *vanter*) dünkt uns dem Sprachgebrauche der bessten Autoren zufolge mehr: *leere Prahlerei*, *Windbeutelei*, *Poltronerie;* von dem Standpunkte des Beurtheilers aus, moral. *Gehaltlosigkeit*. So nehmen wir das Wort an unsr. Stelle. Wir sagen vulg. ein Mensch, hinter dem *nichts steckt*. Häufiger die erste Bedeut. z. B. Tacit. Agric. 18 fin. Nec Agricola, prosperitate rerum *in vanitatem* usus, expeditionem aut victoriam vocabat victos continuisse. Liv. XLV, 30 m. Non eos tantum qui se propalam *per vanitatem iactassent* tanquam hospites et amicos Persei. So nennt Plin. H. N. XXX in. magicas *vanitates* = Gaukeleien. Cfr. Curt. VII, 4, 8. Folgl. ist auch Catil. 23, 2. in diesem Sinne zu nehmen.

subdole eius augere amentiam: missitare supplicantis legatos: ipse quasi vitabundus per saltuosa loca et tramites exercitum ductare. Denique Aulum spe pactionis perpulit, uti 2
relicto Suthule in abditas regiones sese veluti cedentem insequeretur: ita delicta occultiora fore. Interea per homi- 3
nes callidos die noctuque exercitum tentabat; centuriones ducesque turmarum, partim uti transfugerent, corrumpere;

missitare] Nach der Analogie von *actitare*, *ventitare*, *iactitare*, *dictitare;* Cic. de Rep. V, 3. *responsitando* et *lectitando* et *scriptitando*. mit frequentativ. und intensiv. Bedeut. Drakb. zu Liv. IX, 45, 5. bemerkt, dass *missitare* nur bei Plin. H. N. XXXI, 1. und hier und bei Liv. l. l. so weit seine Kenntniss reiche, sich finde. Nicht häufiger *segitare* unt. 111, 1.

quasi vitabundus] Dass man bei Livius: *vitabundus castra* (z. B. XXV, 13, 4.) lese, bemerkt Zumpt §. 248. Cfr. Ramshorn §. 83. III. S. 250. Ruddimann Institutt. I. p. 309. — *Quasi* zeigt an, dass Jugurtha nach dem *Urtheile* des Beobachters oder Referenten *Aehnlichkeit* hatte mit einem, der zu *vermeiden suchte;* dass es so *schien*, dass man hätte *glauben* mögen, als ob er vermeiden wolle; hätte er ihm *wirklich* dafür gegolten, so stände *tanquam*, d. i. so *gut*, in dem *Grade*, wie. Der Sinn also: ea ratione egit, *qua* agere debebat, *si* vitare vellet. Das Merkmal, welches einige neuere Synonymiker beifügen: bei *tanquam* müsse das *Tertium comparationis* nachgewiesen werden können, dünkt uns einseitig. Eher könnte man sagen: *quasi* sey hypothetisch (speciose dictum) nach der *Modalität; tanquam* comparativ und parallelisirend, (aestumatione facta) nach der *Quantität; velut* sey parabol. oder *exemplificirend* nach der *Relation; sicut* gehöre der *Qualität* an.

2. *spe pactionis*] Scil. de *pace ineunda*. Vergl. ob. c. 29, 3. u. a. O. Festus Corp. Gr. II. p. 131. ed. Lindem. *Pacionem* antiqui dicebant, quam nunc dicimus *pactionem*.

sese veluti cedentem] Cod. Gorl. *se se* u. so stets. *Veluti*, d. i. wie zum Beispiel; er solle sich das Verhältniss *denken*, Jug. *wäre grade* ein Solcher.

ita delicta occultiora fore] Wir finden hier keine Schwierigkeit; auch ist dieses Motiv des schlauen Jug. ganz würdig, der Person des *Aulus* nicht unangemessen. Denn die spes *pactionis*, das *relictum* Suthul berechtigen anzunehmen, dass *Aulus* bereits wegen des zu begehenden *delicti* mit *Jugurtha* einverstanden und selbst wegen des *moralischen* Urtheils mit sich aufs Reine war; so dass Sallust getrost die Handlung mit dem *rechten* Namen auch von Jugurtha bezeichnen lassen konnte. Der Ausdruck *delicta* ist also ganz im objektiven Sinne und in der Weise des Tacitus gewählt. Vergl. z. B. Tacit. Agric. 19 extr. *devortia* itinerum et *longinquitas* regionum indicebatur. — Ausdrücke, die den Sinn der *Handelnden* vom historisch moralischen Standpunkte aus bezeichneten. — Der *Infinitiv* abhängig, wie Fabri bemerkt, von einem *Verbo dicendi*. Vergl. auch Zumpt §. 603. und Krügers Unters. I. S. 39 u. folg.

3. *tentabat*] Gorl. *temptaverat;* andre schweigen; wegen des folg. *corrumpere* nicht statthaft. Eher würde man *tentare* zulassen. So Cat. 28, 4. 27, 2. 48, 1, Ueber *tentare* s. zu Caes. B. C. I, 29 extr. ob. 23, 1.

4 alii signo dato locum uti desererent. Quae postquam ex
sententia instruit, intempesta nocte de improviso multitu-
5 dine Numidarum Auli castra circumvenit. Milites Romani,
perculsi tumultu insolito, arma capere alii, alii se abdere,
pars territos confirmare, trepidare omnibus locis: vis ma-
gna hostium, coelum nocte atque nubibus obscuratum, pe-
riculum anceps: postremo fugere an manere tutius foret,

4. *postquam instruit*] Ebenso Gorl. nicht *instruxit*, wie mehrere Codd. Fabri macht zwar hier die treffende Bemerk., dass Sallust auch Verba andrer Bedeut. als *sentiendi* im Präsens mit *postquam* verbinde, z. B. 104, 1. *redit;* 56, 6. *urgent;* (vergl. ob. c. 27, 3. *ubi* Senatus — *timere)* allein dennoch fällt *instruit* auf, weil das Folgende in einer zu nahen Verbindung mit einem *vollendeten Fakto* zu stehen scheint, und *instruere* doch nur heisst: eine *Einleitung*, *Einrichtung* und *Anordnung* treffen. Dazu besagt *ex sententia*, dass man bereits *Erfahrungen* erwünschter Art *gemacht*. Daher scheint uns das Präsens zunächst bedingt durch diese Worte: *ex sententia;* so dass der Sinn: quae postquam ita *instructa* ex sententia *procedunt*, s. quae postq. ipsi ita instruenti prospere procedunt; so dass wirklich die getroffnen Einleitungen 1) noch fortgehend gedacht werden; 2) als *gelungen*, und dass grade diess Letztre: *ex sententia* — logisch und rhetor. betont und hervorgehoben werden muss. Ueber ein adjektiv. gebrauchtes *ex sententia* synon. v. *gratus*, *acceptus* s. unt. 109, 4. coll. 43, 5.

intempesta nocte] S. zu Cat. 27, 3. und Varro Ling. Lat. VI. p. 190. ed. Speng. „*Intempestam* Aelius dicebat, quum tempus agendi est nullum, quod alii *Concubium* appellarunt, quod omnes fere tunc cubarent; alii ab eo quod sileretur, *Silentium* noctis; quod idem Plautus tempus *Conticinium*.“ Nach Servius: Intempesta = nox media. — Griech. ἄωρος, ἄκαιρος, ἄκρατος. Cfr. Dacier. zu Paul. Diacon. Corp. Gr. II. p. 404.

5. *Milites Romani — alii*] Ueber diese Apposition vergl. Ramsh. §. 96. S. 286. d. zu Caes. B. C. III, 106. p. 497. cum legionibus, *una* et *altera*. Ob. 14, 15.

tumultu insolito] Gorl. und D. (mit Vimar. s. Kortt.) *timore*. Weniger Fehler der Abschreiber, obgleich *timor* und *tumor* oft verwechselt wurden, als Glossem. Die Wortfolge: *tumultu perculsu insol.* welche Kortt. billigte, giebt hier nach unsr. Gefühle etwas Affektirtes.

periculum anceps] Man erklärt *anceps* durch: doppelt, näml. *vi hostium* et *obscura* nocte. So Müller, Fabri und Kritz. Der Sprachgebrauch und die logische Ordnung der Satzglieder begünstigen mehr die von *zwei Seiten*, d. i. a *fronte* et a *tergo* drohende Gefahr. Der Grund liegt in: *multitudine* — castra *circumvenit*. Vergl. zu Cat. 29, 1. und unt. 67, 1. wo ein ganz ähnl. Fall. Nachahmend unsre Stelle, Dict. Cret. II, 12 f. Cycnus cognito adventu nostro, *clam* atque *insidiis* Graecos invadit, eosque, *ancipiti malo* territos, sine ullo ordine ac disciplina militari fugere coëgit. Cfr. Dederich p. 279. Sonach erscheint *anceps* periculum als die Gefahr, welche, weil sie von zwei Seiten drohend, ob man *bleibt* oder *flieht*, gleich *gross*, bisw. auch als eine solche, deren Ausgang zweifelhaft, *risquant* und *bedenklich*. Daher Cic. de Offic. I, 24 in. medici gravioribus morbis *periculosas* curationes et *ancipites* adhibere coguntur. Wir nennen diess auch wohl: *heroische* Mittel, wo es Seyn oder *Nicht*seyn gilt. In diesem Sinne

in incerto erat. Sed ex eo numero, quos paulo ante cor- 6
ruptos diximus, cohors una Ligurum cum duabus turmis Thracum et paucis gregariis militibus transiere ad regem: et centurio primi pili tertiae legionis per munitionem, quam uti defenderet acceperat, locum hostibus introeundi dedit: eaque Numidae cuncti irrupere. Nostri foeda fuga, pleri- 7
que abiectis armis, proxumum collem occupavere. Nox 8
atque praeda castrorum hostis, quo minus victoria uterentur, remorata sunt. Deinde Iugurtha postero die cum Aulo 9
in colloquio verba facit: *tametsi ipsum cum exercitu fame*

fassen wir auch Tacit. Ann. IV, 59 in. Ac forte illis diebus oblatum Caesari *anceps* periculum. Vergl. *anceps* odium bei Liv. XXVII, 17, 11. dessen Begriff in den Worten: transfugae nomen exsecrabile *veteribus* sociis, *novis* suspectum esse.

fugere an manere] Gorl. *aut.* Hier ganz falsch. Der Fall ob. c. 11, 17. war verschieden.

6. *cohors una cum — turmis*] Ebenso unt. 101, 5. *Bocchus cum* peditibus — Romanorum aciem *invadunt.* S. zu Catil. 43, 1. Perizon. zu Sanct. Minerv. II, 260. ed. Bauer. Ruddim. Institutt. II. 29. N. 62. Ramsh. §. 93. S. 276. c. — Wegen Cicero's Sprachgebr. gilt die Bemerkung Zumpt's §. 366. in.

Thracum] Gorl. und D. *tracum;* darauf: *transire;* wie einige Kortfian. und C. B. Wesshalb der Infinitiv hier ganz unerträglich, ergiebt sich schon aus dem *Sed* etc. und dem folg. *et.*

centurio primi pili] Vergl. zu Caes. B. G. II, 25. Den Namen *pilus* erklärt Dacier. zu Paul. Diacon. Corp. Gr. II. p. 560. ed. Lind. „*Pilani* proprie *Triarii*, totusque eorum ordo *pilus* dictus."

quam uti defenderet etc.] Vergl. ob. 6, 1. zu se corrumpendum dedit. *Ut* und *uti* dient, den *Zweck*, das *Ziel* stärker und bestimmter, als etwas *Intendirtes*, hervorzuheben. Vergl. unt. c. 85, 8. ea *uti* deseram non est consilium. Durch *ut* wird das Objekt oder der Objektivsatz individualisirt und in eine moralische und logische Verbindung mit dem handelnden Subjekte gesetzt. Den Grund s. bei Weissenborn Gr. §. 410. Anm.

8. *Nox atque praeda — remorata sunt*] Ueber diese bei Sall. bes. häufige Struktur des Neutrums als Prädikat im Plural, mit Subjekten gen. femin. vergl. zu Cat. 20, 2. Ni virtus fidesque vostra *spectata* mihi *forent.* Ramshorn §. 93. S. 278. c. und die von Fabri zu Catil. 5, 7. angeführten Beispiele; ob. zu 3, 1. unt. 41, 3. 52, 4. 68, 1. 85, 30. — Der *logische* Grund dieser abweichenden Construktion liegt wohl darin, dass jene Subjektsbegriffe alle in die Kategorie der *Sachen* oder *Umstände* und *Erscheinungen* gebracht werden können; dass also eigentliche *Persönlichkeit* nicht vorherrscht. Vergl. Billroth §. 137. ab init. S. 196. b.

9. *fame ferroque*] So die Mehrz. der Codd. In Gorl. und einig. and. fame *et* f. Wenige: fame, f. — Die Vulgata vorzuziehen bestimmen mehrere Gründe, vorzügl. der *Nachdruck*, der hier durch die faktisch engverbundnen Verhältnisse und Sachen gesteigert wird. Liv. V, 6, 9. *fame sitique* tempus ipsum vincit atque expugnat urbes. Ibid. II, 10, 3. *arma ordinesque* relinquere. IX, 4. quando *fossa valloque* — clausi

ferroque clausum tenet, tamen se humanarum rerum memorem si secum foedus faceret, incolumis omnis sub iugum missurum; praeterea, uti diebus decem Numidia decederet. **Quae quamquam gravia et flagiti plena erant, tamen, quia**

essent. V, 6, 3. venandi studium homines per nives ac pruinas in *montes silvasque rapit.*

tametsi — tenet] In dem Indikativ stimmt zwar die Mehrz. der Codd. überein; dennoch würden wir *teneat* vorziehen, wenn nicht bei Sall. immer noch die Meinung vorherrschte, man müsse das *Abweichende* möglichst an ihm schonen. Vergl. auch Krüger's Untersuch. I. S. 70. und ob. zu c. 16, 1. *quod obtinuerat. Hart* näml. und fast unerträglich dünkt uns der Indikativ hier, wo unmittelbar folgt: tamen *se* etc. Leichter ertrüge man *eum;* welches eben so gut zur *direkten* als *indirekten* Rede passt; *se* aber fasst die Darstellung ganz aus dem *subjektiven* Gesichtspunkte. Dazu kommt: *si — faceret;* ein Satz, der ganz in dasselbe Verhältniss zu dem Vorhergehenden tritt, wie c. 33 extr. *sin reticeat* zu: si vera *aperiret* oder *aperiat.* Vergl. unt. 54, 1. *su* quae levia *sunt;* und 63, 1. 93, 6.

tamen se humanar. rer. mem.] Viele Codd. u. Gorl. u. C. *memor. hum. rer.* Aber die *Wechselfälle* des *menschlichen* Lebens scheinen hier hervorgehoben; desshalb ziehen wir die vulgat. vor. Den Satz selbst, als Apposition, in welcher das *Motiv* des Handelns: *incolumes — missurum* — enthalten ist, zu beachten, erfordert Sinn und Zusammenhang; bes. weil ein richtiger und *praktisch* gültiger Causalnexus zwischen der Protasis: tametsi — tenet, und der Apodos. *tamen — memorem,* wie man gewöhnlich annahm, nicht Statt findet. Vergl. Kritz ad h. l. Aehnl. Gedanke Liv. IX, 8, 4. omissa defensione, quae non difficillima esset apud haud ignaros *fortunarum humanarum necessitatumque.* Ebenso Tacit. Hist. I, 3. multiplices *rerum humanarum* casus. Vergl. ob. c. 14, 23. rerum humanar. spectaculum. — Die Sentenz selbst sehr häufig bei den Alten, nach Plato's bekanntem: τύχας εἶναι σχεδὸν ἅπαντα τὰ ἀνθρώπινα πράγματα. De Legg. IV. p. 709. b.

incolumis — sub iugum miss.] Gorl. *incolomes.* In 2 Codd. Kortt. *sub iugo* m. Dieselbe Construktion bezeugen viele Mss. bei Livius I, 26, 13. Cfr. Drakb. zu Liv. III, 28, 11. — Dass sub *iugum* gewöhnlicher, ist gewiss; dass *sub iugo* anders gefasst werden müsse, lehrt die Analogie. *Incolumis* bezieht sich bes. darauf, dass sie weder *Waffen,* noch *Gepäck,* noch *Kleider* verlieren sollten. Liv. IX, 4, 3. *inermes* cum *singulis vestimentis* sub iugum missurum. Auch *thätliche* Misshandlungen sollten wegfallen; vergl. ib. IX, 6. 2.

uti decederet] Einen ähnl. Wechsel der Construktion Caes. B. C. III, 83. placere sibi ternas tabellas *dari,* sententiasque *ferrent.* B. G. I, 10. constituerunt optimum esse domum suam quemque *reverti* et — undique *convenirent.* S. das. Held.

10. *flagiti plena*] *Flagitium,* nach Fabri: *Schande;* genauer: *Schmach* oder *schmachvolle,* ehrlose oder entehrende Handlung. In demselben Sinne, wie hier Flor. I. 16, 11. Hic armis exutos *mittere sub iugum* maluit; ut nec amici forent *beneficio* (scil. si missi essent) et post *flagitium* hostes magis. Tacit. Germ. 6 f. scutum reliquisse praecipuum *flagitium.* Ibid. c. 12. werden als *flagitia* bezeichnet: das Benehmen der *ignavi* et *imbelles* et corpore *infames;* die *proditores et transfugae* begehen *scelera.* Ebenso Liv. XLII, 60, 4. Contra moveri *flagitio timoris fatendi:* victus tamen ratione, silentio noctis

mortis metu mutabantur, sicuti regi libuerat, pax convenit.

CAP. XXXIX.

Sed ubi ea Romae comperta sunt, metus atque moeror civitatem invasere. Pars dolere pro gloria imperi: pars

transductis copiis, castra in ulteriore ripa communit. Also ist *flagitium* nur die aus der unmoralischen *Handlung* resultirende *Schmach*, die Jem. auf sich geladen; nicht die mir von Andern zugefügte *ignominia* oder *contumelia* oder Alles, was in concreto oder abstracto den Menschen *entehrt*, *dedecus*.

quia mortis metu mutabantur] So die Mehrz. der Codd. die andern fast zahllosen Varianten s. bei Kritz. In Gorl. steht: metum *minitabatur*. Man könnte vermuthen: *metu minitabantur* und zwar letztres im *passiven* Sinne, da *minitare* nicht ungewöhnlich. S. Prisc. I. 8, 6 in. p. 279. Das Subjekt wären dann die aus dem Zusammenhange, der noch durch die subjektive Bedeut. von *metus*, so wie durch *gravia* und *flagit.* bei denen *Romanis* oder *Aulo* zu suppliren, unterstützt wird, zu entnehmenden *Römer*. Eben jene *passive* Bedeut. konnte Anlass werden zu den mancherlei Glossen, die sich in die Codd. eingeschlichen: *tenebantur*, *cogebantur*, *urgebantur*, *terrebantur*, *angustiabantur*. Bleibt man bei *mutabantur*, so ist das Subjekt: *quae* scil. *gravia* und die *Veränderung* wäre eine *Milderung*, bewirkt durch die in den Gemüthern erzeugte *Furcht* vor dem Tode. — *Mutabant* im *neutralen* Sinne ist zwar gewöhnlich, wie *μεταβάλλειν*, vergl. Drakb. zu Liv. II, 52, 8., auch sagte man *mutare factum*, d. i. quod factum est, *infectum* esse velle, vergl. Ruhnk. zu Terent. Andr. I, 1, 13. allein *beides* lässt sich füglich nur von *Personen* sagen; von *Prädikats*-begriffen und *Gemüths*zuständen oder *Gefühlen*, deren Veränderung von *Aussen* her bewirkt wird, erscheint die *passive* Form: muta*bantur*, unerlässlich. Anders dageg. Kritz, s. dessen Erklär. p. 225. Vergl. aber mit unsrer Ansicht Stellen des Tacit. Ann. XI, 33. ne *ad poenitentiam* a L. Vitellio *mutaretur*. coll. VI, 36. Hist. IV, 37. Dein *mutati* in poenitentiam primani etc. Ebenso sagte man: *mutari* ad *misericordiam*, *ad vera*. Cfr. Wopkens. Adversar. p. 413. und Tac. Ann. XIII, 9. testante Corbulone, non prius conversum regem ad offerendos obsides, quam ipse dux bello delectus *spes* eius *ad metum mutaret*. Diese St. ist *für* die gewöhnliche Lesart ein fast schlagender Beweis. Also fühlten die Römer Anfangs wohl das *Harte* und *Schmachvolle*; aber sie wurden bald durch die Furcht *zur Nachgiebigkeit* umgestimmt.

pax convenit] Vollständig: convenit mihi cum aliquo de re. S. Bremi zu Cornel. Ages. 2, 3. Ramsh. §. 124. S. 368. Ausser unt. 39, 4. s. zu 83, 2. und zu Caes. B. C. I, 28. u. Liv. XXX, 4, 7. wo etwas Aehnliches: Primo eas conditiones imperator Romanus vix auribus admisit: postea mollius eadem illa abnuere ac spem facere, saepius ultro citroque *agitantibus rem conventuram*.

CAP. XXXIX.

Metus atque moeror] Plutarch. Aemil. c. 19. ἔκπληξις αὐτὸν ἔσχε καὶ δέος.

dolere pro gloria] Diese Ausdrucksweise ist analog dem: *pro* patria mori, *pro* patr. dimicare etc. *Pro* bezeichnet das Verhältniss zu dem Gegenstande, für dessen *Bestes*, zu dessen *Nutzen* etwas geschieht, *für* den sich Jem. irgendwie *bemüht*. Der *lokale* Begriff geht über in

insolita rerum bellicarum timere libertati: Aulo omnes infesti, ac maxume, qui bello saepe praeclari fuerant, quod armatus dedecore potius quam manu salutem quaesiverat.
2 Ob ea consul Albinus ex delicto fratris invidiam ac deinde periculum timens Senatum de foedere consulebat, et tamen

das Verhältniss des Dativ. commodi. Wir sagen: *um* des *Ruhms willen* oder bloss: *um* den Ruhm, um den es nämlich Jemanden zu thun ist. Tacit. Hist. I, 5 extr. Accessit Galbae vox, *pro* republica honesta, *ipsi anceps*, legi a se militem, non emi. *Dolere gloriam* wäre hier: gloriam amissam atque deperditam deplorare, lugere; das wäre zuviel und beleidigend; in *dolere gloriâ* wäre *gloria* der Grund und Ursache oder der Gegenstand, die den Schmerz hervorbrächten; diess wäre hier Unsinn. Beispiele vom Accusat. und Ablat. bei *dolere* giebt Drakb. zu Liv. V, 11, 5. zu: qui *clade accepta* ad Veios doleant.

Aulo omnes inf.] Gorl. *omnes Aul.* — Es fehlen andre Zeugnisse und *Aulo* tritt mit vollem Recht an die Spitze.

praeclari fuerant] Unt. c. 55, 2. fama *praeclara esse.* 85, 22. quanto vita illorum *praeclarior*, tanto horum socordia *flagitiosior*. *Fuerant* ist aber nicht bloss *Copula* oder Verb. substantiv. sondern es ist synon. dem *exstiterant*, sese *exhibuerant* viros fortes eoque praeclari habebantur. Vergl. über *fui* zu Caes. B. C. I, 19 extr. In praeclarus liegt stets: et laude dignus et *virtute eminens*.

quaesiverat] Dafür bürgt die Mehrz. der Mss. Andre, D. und Gorl. quaesiver*it*. In dem ganzen Satze liegt aber nach unserm Bedünken weit mehr Urtheil und ratio, als Relation und *Faktum*, welches Letztre erst zu beweisen und nur den *Sachkundigen* zum Beurtheilen vorlag; dazu kommt, dass *potius* eine solche *Würdigung* voraussetzt und subjektiver Natur ist; der blosse Referent konnte *magis* setzen, so dass wir quaesier*it* vorziehen möchten, wenn nicht die objektive Darstellungsweise Sallust's dagegen spräche. Man denke etwa: infesti propter *id*, *quod* dedecore quam manu salutem quaerere *maluerat*. Es war näml. Alles *faktisch* und lag offenkundig da. Die Stelle Catil. 18, 3. Post paulo Catilina — prohibitus erat Consulatum petere, *quod* intra legitimos dies profiteri nequiver*at*, wo die Mehrz. der Mss. nequiver*it*, ist unsrer Stelle nicht ganz gleich und kann einen Grund für den *Indikativ* nicht abgeben.

2. *ex delicto — timens*] Ebenso im Griechischen ἐκ. Demosth. Olynth. III. (I.) p. 11. ἐπειδὴ δ' ἐκ τῶν πρὸς αὐτοὺς ἐγκλημάτων μισοῦσι. Plutarch. Themist. c. 19 in. εἰσήγαγεν αὐτὸν μηδὲν ἐλπίζοντα χρηστὸν ἐξ ὧν ἑώρα τοὺς ἐπὶ θύραις. Das. Sintenis und Reuter zu Demosthen. a. a. O. p. 189. Damit vergl. ob. 35, 9. das zu *metus* Bemerkte, bes. *metus ex* aliquo, statt *ab*. Der Unterschied leuchtet ein, und warum *ab* mehr von Personen, *ex* in der Regel von Sachen. Belehrend ist Sall. Orat. Phil. §. 4. quoniam *ex* rapinis consulatum, *ob* seditionem provinciam adeptus est.

de foedere consulebat] Hier hat Cod. Gorl. mit mehrern andern Mss. (s. Kortt. u. Gerl.) den merkwürdigen Zusatz: consulebat: *utrum foedus, quod frater pepigerat cum Iugurtha firmum et sic factum perdurare debuisset, nec ne:* et tamen etc. Kortte hält die Stelle unbedingt für Glossem; einige Codd. verweisen sie an den Rand; dass sie sich aber als *ächt* vindiciren lasse, nach Form und Inhalt, können wir nicht leugnen. Kritz lässt die Sache ganz unerwähnt. Wir machen

interim exercitui supplementum scribere, ab sociis et nomine Latino auxilia accersere, denique omnibus modis festinare. Senatus ita, uti par fuerat, decernit *suo atque* 3
populi iniussu nullum potuisse foedus fieri. Consul impe- 4

bloss aufmerksam auf: de *foedere* consulebat, utrum *foedus;* sodann auf pepiger*at;* ferner: *sic factum* und *perdurare*, ein seltnes, von Sall. sonst nicht gebrauchtes Wort; auf: *debuisset.* Wir meinen, ein gewöhnlicher Glossator hätte geschrieben: pepiger*it* — deb*eat;* jenes *sic factum* ganz weggelassen. — Doch sind diess nur *unsre* Ansichten. „*Consuli* Senatus dicebatur, ubi de eo quod Cos. *retulerat*, Senatores sententias ordine rogabantur.“ Brisson. de Form. II, 45.

ab sociis et nomine Latino accersere] Gorl. und die meist. Mss. *accersere;* nach Schneider Elementarl. I. S. 257. eine mit Unrecht verrufene Form, die wir hier beibehalten: anders ob. 32, 1. Nicht unwahrscheinlich, dass doppelte Formen *verschiedene* Bedeutung hatten. *Kortte* u. *Fabri* bemerken, dass hier *socii* von den *Latinern* getrennt werden müssen, nicht wie hin und wieder als Collektivbezeichnung per *Hendiadyn*, wonach *socii nomenque* Latinum, *socii ac Latium* oft nur so viel ist, als *socii nominis Latini.* Cfr. Heinecc. Antiq. p. 295. Sigon. zu Liv. XXXIX, 20, 7. Creuzer Röm. Altherth. §. 202. — Hier aber sind *socii* wohl die ausserhalb des alten *Latium's*, vergl. Heinecc. Antiq. I, 2, 76. p. 295. wohnenden Bundesgenossen. Unt. 43, 4. 84, 2. Or. Lepid. §. 12. sociorum et Latii magna vis.

festinare] Begriff und Struktur zu Sall. Cat. 13, 2. Unt. 73, 1. cuncta parat *festinat*que. 76, 4. *festinare*, *parare.* 81 extr. *id* modo *festinabat.* Unmöglich ist *festinare*, wie ein synon. Wörterb. lehrt: *hastig* seyn, sich *übereilen.* Cfr. ob. 52, 5. *festinans* pergit, d. i. ohne Rast und Aufenthalt; diess setzt *innere* und *äussere Unruhe*, *vielgeschäftige* Thätigkeit voraus; *eilfertig.* Dagegen c. 53, 1. *properantes* arma capiunt, d. i. *eilig* und *ohne Verzug*, wenn Jem. macht, dass er zum Ziele kommt; etwas beschleunigen. Nach Gell. N. A. XVI, 14. unterschied M. Cato so: Qui *unum* quid mature transigit, is *properat;* qui *multa simul* incipit neque perficit, is *festinat.*

3. *uti par fuerat*] Einige erklären *fuerat* durch *erat*, mit welchem es jedoch nie zu verwechseln, selbst nach den Beisp. bei Fabri zu Cat. 37, 1. Fabri verweist auf Ramshorn §. 164. 6. S. 601 f. „Es sey also nicht die Meinung des Schriftst. angegeben, sondern ein durch die damals schon vorhandnen Umstände bestimmtes Urtheil.“ S. Ramsh. a. a. O. Kritz fasst das Plusq. Perf. im histor. Sinne: „uti non solum *tunc* (tum) par erat, sed omnino more institutisque populi Rom. iam ab antiquissimo tempore in tali re *par fuerat.*“ Diese Erklärung hat den Schein für sich; harmonirt aber nicht mit dem Begriffe von *par*, d. i. *angemessen*, *billig* und *recht;* in der *Natur* der *Sache* begründet. *Fuerat* sagte der Autor, wie unt. 41, 5. resp. quae media *fuerat*, weil er im Sinne hatte: quod ita senatum decernere par existimatum fuerat; Sall. versetzt sich also in die *Vergangenheit* und urtheilt über das, was als in *praesenti* (decernit) dargestellt wird, als über etwas *Geschehenes.* Wir würden sagen: der Senat also beschliesst, — auch hatte er nicht anders gekonnt, — conditional ausgedrückt: neque si secus decrevisset, par *fuisset.* Vergl. Billroth §. 221.

foedus fieri] D. i. ein *rechtsgültiger*, sanktionirter *Staats*vertrag; es sei näml. nur ein einseitiger Vertrag, wie zwischen *Privat*personen; denn auch Verträge unter *Privat*personen heissen *foedera.* Liv XXII,

ditus a tribunis plebis, ne quas paraverat copias secum portaret, paucis diebus in Africam proficiscitur: nam omnis exercitus, uti convenerat, Numidia deductus in provincia hiemabat. Postquam eo venit, quamquam persequi Iugurtham et mederi fraternae invidiae animus ardebat, cognitis militibus, quos praeter fugam soluto imperio licentia atque lascivia corruperat, ex copia rerum statuit nihil sibi agitandum.

38, 4. *sua voluntate* ipsi inter se equites et pedites coniurabant, sese fugae atque formidinis ergo non abituros: id ex *voluntario* inter ipsos *foedere* a tribunis ad legitimam iurisiurandi adactionem translatum. Unsern Fall aber erläutert vorzügl. die Stelle des Liv. IX, 5, 1. Consules quum de *foedere* victor agitaret, negarunt, *iniussu populi foedus fieri posse:* nec sine *Fetialibus ceremonia*que *alia sollemni.* Itaque non, ut vulgo credunt, *foedere* pax Caudina, sed per *sponsionem*, facta est. Coll. IX, 8, 5. — Hierbei bemerkt Duker: Aliud est *foedus*, aliud *sponsio;* sed *sponsionem* quoque saepe vocari *foedus* ostendit Sigonius de antiq. iur. Ital. 1. Cfr. Gell. N. A. XVII, 21, 36. Flor. I. 16, 42. Cic. Off. III, 30. Cfr. das. Beier zu §. 109. und Cic. p. Balb. 15, 34. Vellei. II, 1, 4. 2, 1. Dass aber vom *Aulus*, wie sonst gewöhnlich, vergl. Liv. IX, 5, 5. ausser der Verbürgung, (*spondere*, *sponsio*) auch *Geiseln* gestellt worden, bis die Ratification des Vertrags vom Senate und Volke eingegangen, Liv. a. a. O. c. 5, 5. et propter necessariam foederis dilationem *obsides* etiam sexcenti equites imperati, qui capite luerent, si pacto non staretur; davon findet sich keine Spur. Vergl. unt. c. 46 in.

4. *in Africam*] Scil. provinciam s. proprie dictam. Der Grund unt. exercitus Numidia deductus etc. Vergl. ob. zu c. 18, 9. und unt. 86, 4.

5. *quamquam persequi*] Gorl. hat: *et* perseq. Es verdiente Aufnahme, wenn andre Zeugnisse dafür sprächen: das *eine*, wie das *andre* lag ihm am Herzen. Der Infinitiv als Accusat. Objecti abhängig von *animus ardebat*, gleich wie von andern Redensarten, in welchen der Begriff eines transitiv. Verbi liegt. Analog Tac. Ann. I, 56 f. Fuerat animus Cheruscis *iuvare* Chattos. Cfr. Ramshorn §. 168. S. 627. N. 1. obgleich die Beisp. nicht gehörig geschieden. Unt. 85, 8. zu *consilium* est. — Es drängt sich die Vermuthung auf, ob vielleicht ursprünglich geschrieben stand: quamquam *ei* persequi. Auch dient zur Erklärung des Gebrauchs von *animus* zur Bezeichn. des Menschen und seiner Individualität das bei Gell. N. A. III, 1, 5. Bemerkte. Vergl. ob. zu c. 29, 1. *animus aeger* etc. — Wegen *ardere* vergl. Liv. I, 46, 2. ipse iuvenis *ardentis animi* et domi uxore *inquietum animum* stimulante. Ueberhaupt von leidenschaftl. Begierde: Tacit. Hist. I, 43 f. advenere nominatim *in caedem* eius *ardentes* Sulpicius et Statius. Dict. Cret. I, 16, m. belli studio *ardebat* omnis Graecia.

ex copia rer.] So unt. 98, 3. 54, 9. 76, 3. 90, 1. Caes. B. C. III, 43. consilium capit *ex* loci natura. Den Begriff erläutern Stellen des Livius, z. B. XXVIII, 21 extr. Gladiatorum spectaculo ludi funebres additi *pro copia*, et provinciali et castrensi apparatu. Cic. ad Divers. IV, 12 f. ibique pro *ea copia*, quae Athenis erat, funus ei satis amplum faciendum curavi. Plutarch. Alcib. c. 39 fin. ἢ Τιμάνδρα τὸν νε-

CAP. XL.

Interea Romae C. Mamilius Limetanus tribunus plebis rogationem ad populum promulgat, *uti quaereretur in eos, quorum consilio Iugurtha Senati decreta neglexisset, qui-*

χρὸν ἀνείλετο καὶ ἐκ τῶν παρόντων ἐκήδευσε λαμπρῶς καὶ φιλοτίμως. — Man sieht, dass *copia* ein *relativer* Begriff ist, und der Sinn: *bei* oder *in Folge* der gegebnen oder zu Gebote stehenden Hülfsmittel. In Cod. A. ist copia corrig. in *in*opia.

nihil sibi agitandum] Gorl. u. C. mit mehr. Mss. *agendum;* und: *sibi nih. ag.* wie A. B. D. So Weise. Man muss dem *agitand.* als dem gewählteren Ausdrucke den Vorzug geben; doch den specif. Sinn beachten. In *agitare* liegt der Begr. sich *regen* und *rühren*, sich *thätig zeigen*, s. Liv. XXI, 58, 10. hier also: er beschloss nichts *vorzunehmen.* Unt. 44, 4. postquam decreverat non egredi provincia. *Agendum* besagt, er habe nichts gegen den *Feind* unternehmen, sich ganz ruhig und passiv verhalten wollen. Demnach nehme man *agitare*, wie alle analog gebild. Verba, z. B. *exercitare* und exercere, s. unt. 40 extr. selbst in Fällen, wie *animo agitare* ob. 11, 1. in concretem, *agere* in einem abstrakten und absoluten Sinne. S. unt. 63, 5. zu eo modo *agitabat.*

CAP. XL.

Interea] Viele Codd. auch Gorl. und B. C. *interim.* Der Unterschied ist der, dass *interim* heisst: *mittlerweile*, bis Austrag oder Entscheidung der *Hauptsache; vorläufig*, ehe das Wichtigere geschieht. Es bezeichnet also eine *neben* der *Haupt*handlung erfolgende oder eintretende *Nebenpartie*, die eine Lücke ausfüllt, und steht folglich *relativ. Interea* bezeichnet eine *parallel* laufende Handlung oder Begebenheit, die ihrer Wichtigkeit nach auf *gleicher* Stufe steht und uns nur auf ein andres Terrain versetzt. Somit wird *interim* logische und auf dem Urtheile beruhende Partikel; *interea* ist lokal und temporell. Aus diesen innern Gründen ziehen wir *interea* vor.

Mamilius] Gorl. mit vielen and. Codd. *Mamillus;* unt. §. 4. *Mamilliana.* Kortte verweist auf Flor. I, 11, 1. Coll. Drakb. zu Liv. III, 18, 2. In Gorl. ist trib. pl. bezeichnet durch T. P.

rogationem — promulgat] Ueber *rogatio* ob. c. 32, 5. u. Drakb. zu Liv. V, 25, 13. *Promulgari* proprie dicebantur leges, quum primum in vulgus edebantur et quum trinis nundinis scriptae proponebantur publice, ut legi possent ab iis, qui in urbem e rusticis tribubus ac municipiis veniebant; postea ferebantur et in aes incidebantur. Cfr. Gothofred. zu Paul. Diacon. Corp. Gr. Lindem. II. p. 582. Aber auch *promulgare* und *ferre* legem werden oft als Wechselbegriffe gebraucht. Beisp. bei Duk. zu Flor. III, 17, 9. Nach Döderl. Synon. IV. p. 149. wäre *promulgare* aus *provulgare* entstanden. Uns dünkt diess unwahrscheinlich und die Verwandtschaft mit *mulceo* (θέλγω) näher.

uti quaereretur in eos] Vergl. über das Verfahren und den Gang der Sache Heinecc. Antiq. p. 752. und ausser Kortt. ad h. l. Sigon. de iudic. II, 33. 676. Solche *quaesitores* extraordinarii wurden vom Senate ernannt bei schweren Verbrechen, gegen welche entweder noch keine bestimmten Gesetze existirten, oder wo die vorhandnen nicht auszureichen schienen.

neglexisset] So Cod. Gorl. und die Mehrz. Einige Mss. *neglegisset;* eine Form, deren auch Priscian X, 6, 35. p. 496. ed. Krehl er-

que ab eo in legationibus aut imperiis pecunias accepissent; qui elephantos quique perfugas tradidissent; item, qui de
2 *pace aut bello cum hostibus pactiones fecissent.* Huic rogationi partim conscii sibi, alii ex partium invidia pericula metuentes, quoniam aperte resistere non poterant, quin illa et alia talia placere sibi faterentur, occulte per amicos ac maxume per homines nominis Latini et socios Italicos im-

wähnt. Allein Fabri's Urtheil über diese Form an dieser Stelle, ist auch uns Richtschnur. — Gorl. ele*fantos*.

2. *partim alii*] Vergl. ob. zu c. 13, 2. und 8.

conscii sibi] Absolut; eigentl. *criminum*, *flagitiorum*. Tac. Ann. I, 43 in. cecidissem certe nondum tot flagitiorum *exercitui meo conscius*. Zu bemerken ist, dass *sibi* hier unentbehrlich war, weil sonst der Sinn ein ganz andrer; und dass auch *conscientia* absolut gesagt wird. Quinctil. X, 3, 2. sine *hac conscientia* ipsa illa ex tempore dicendi facultas inanem modo loquacitatem dabit. S. ob. 32, 5.

ex partium invidia] Nicht bloss: wegen des Unwillens der Volkspartei, wie Fabri ad h. l. erklärt; sondern *aus* dem Hasse und Neide der *Gegenpartei* oder der *Parteien* fürchteten sie Gefahren; vergl. unt. §. 3. tanta lubido in *partibus* erat. Desgl. unt. 73, 4. 42 extr. Die eigentl. *Volks*partei wird gewöhnlich näher bezeichnet, wie unt. 41, 1. Liv. III, 67, 9. — Consules facere *vestrarum partium*. Dass *factio* vom *Adel* gesagt wird, liegt darin, dass der *Mächtigere* (dah. unt. c. 41, 1. *Senati factionum*) sich in der Regel die *Partei*, den *Anhang* bildet, und *factiosus* eben der *Einzelne*, welcher durch *Massen*, die er gewonnen, politische und selbstsüchtige Zwecke erreichen will, genannt wird. *Factio* und *factiosus*, (wie Kaste, Klubb, *Coterie*) verfährt *offensiv* und *aktiv;* die *partes* bezeichnen bloss *Absonderung* von dem *Ganzen* und *Widerstreit* der Meinungen und Bestrebungen: *Opposition*. S. unt. 77, 1. und ob. 31, 15.

non poterant quin etc.] Vergl. zu Caes. B. C. I, 78. p. 183. Billroth §. 327. Weissenb. Gr. §. 407. A. 3.

per homines — impedimenta etc.] Worin diese *impedim.* bestanden, ist gefragt worden. Nach *Kortte* und *Fabri* hätten jene Latiner durch ihre *Stimmen* in den Comitien entgegen gewirkt; diess würde wohl eher *adversari rogationi* heissen, wie Liv. XXXVIII, 54 extr. — was Kritz mit Recht bezweifelt, da dieses Recht jenen Leuten in sehr beschränktem Masse damals zugestanden hätte. Vergl. Heinecc. Antiq. I, 2, 92. S. 306. Auch bemerkt Kritz sehr richtig, dass einer derartigen Entgegenwirkung widerstritten die Worte: *quanta vi rogationem iusserit* etc. Es sey also wahrscheinlicher, dass jene Hindernisse von *Unruhen*, die man am Tage der Comitien erregt, zu verstehen. Sollte man nicht an freundliches und einschmeichelndes *Zureden*, an *Geldspendungen* denken können? Die *Latiner* und *Bundesgen.* erschienen aber grade als unparteiisch. Auch deutet jenes *occulte* auf *geheime Umtriebe*, nicht auf offne *Gewalt* und *Tumult*. *Intenta* aber zeigt an, dass die *plebs* sich durch keine Gegenvorstellungen oder Lockungen *abbringen* liess und beharrlich und enthusiastisch (quanta vi) auf ihrem Vorsatze verblieb.

pedimenta parabant. Sed plebes incredibile memoratu 3
est quam intenta fuerit quantaque vi rogationem iusserit, decreverit, voluerit, magis odio nobilitatis, cui mala illa parabantur, quam cura reipublicae: tanta lubido in partibus erat. Igitur ceteris metu perculsis M. Scaurus, quem 4
legatum Bestiae fuisse supra docuimus, inter laetitiam plebis et suorum fugam, trepida etiam tum civitate, quum ex

incredibile memoratu est, *quam* etc.] Aehnl. Ep. de rep. ord. I, 2. Sed ob easdem caussas, *immane dictu est*, quanti et quam multi mortales ad Pompeium discesserint. Vergl. Cat. 6, 2. 7, 3.

quam intenta] Mehrere Mss. auch Gorl. *quantum*; eine häufige Verwechslung. Hier erscheint *quantum* unpassend; Kortt. verweist auf Cat. 7, 3. als auf eine ähnl. Stelle, doch leuchtet der Unterschied ein.

iusserit, *decrev.*, *vol.*] Für Glossen sind die beiden letzten Verba, ob sie schon in mehr. Codd. fehlen, nicht zu halten; es bedurfte auch keiner Erklär. Wir halten mit Fabri dafür, dass Sall. den *Ungestüm* des Volks ausdrücken wollte, u. zwar in *drei* Abstufungen u. nach *dreifacher* Aeusserung: 1) sie *verlangten*, dass der Antrag durchgehe; 2) sie *stimmen ab* und sanktioniren durch offne und legale Erklärung den Vorschlag zur Ausführung; 3) sie *wollen* es einstimmig, d. i. sie handeln und sprechen aus innrer Ueberzeugung. Zwar wird *decernere* in der Regel vom *Senate* gesagt, z. B. Liv. XXX, 43. Tribuni pl. ad populum tulerunt, vellent iuberentne Senatum *decernere*. Aber auch von *Einzelnen*, z. B. unt. c. 104, 2. Cat. 50, 4. und Brisson. Form. II, 51. p. 159. Caes. B. C. I, 3. plerisque libere *decernendi* potestas eripitur. Donat. aber zu Terent. Andr. I, 3. 14. bemerkt: *decernere* est *de magnis rebus certam proferre sententiam*.

magis odio quam cura] Ueber dies. Ablativ s. c. 22, 2. zu *virtute*, non *malitia*.

tanta lubido] D. i. blinde *Leidenschaft* und *Willkür*, die nach Laune und Instinkt handelt, im Gegensatz der *besonnenen Vernunft*. S. ob. c. 31, 7. und 41, 5. 42, 4. 84, 3.

4. *suorum fugam*] Die Zusammenstellung mit *inter laetitiam* pl. lässt nicht zu, an *Flucht* im engeren Sinne oder freiwilliges *Exil* zu denken; eben so wenig an ein blosses *Zurückziehen* von den öffentlichen Verhandlungen; ein Begriff, der in *fuga* sich schwerlich nachweisen lässt. Die Betroffenen *entfernten* sich bloss aus der Stadt, aber mit ängstlicher Eile. Den Ausgang konnten sie in der Nähe abwarten, und dann an ein entfernteres Exil denken: vorläufig fürchteten sie nur die noch schwebende Gefahr: „*Fuga* enim et *fugere* de celeri cursu et profectione dicuntur." Duker zu Liv. XXIX, 28, 6. Vergl. Caes. B. C. I, 5. *profugiunt* ex urbe tribuni pleb. seseque ad Caesarem conferunt.

trepida etiam tum civ.] Gorl. etiam *tunc*. Der Zusammenhang lässt dreierlei unterscheiden: *ceteris* metu perculsis, inter laetitiam *plebis*; zu diesen *zwei* verschiedenen Theilen der bürgerl. Gesellschaft, wird ein *dritter* hinzugefügt: *civitas*, d. i. das *Ganze*, die *Gesammtheit* der *Bürger*, die bei dem zur Untersuchung gekommnen Fakto persönlich nicht betheiligt waren, sondern das Vaterland im Auge hatten. Ihre Gefühle werden geschildert ob. 39, 1. Der Sinn also: bei der immer noch *allgemein* herrschenden Bestürzung und Aengstlichkeit der Gemüther. Ob nun gleich diese *Bestürzung* die Hauptursache war, dass

Mamilia rogatione tres quaesitores rogarentur, effecerat, uti ipse in eo numero crearetur. Sed quaestio exercita aspere violenterque ex rumore et lubidine plebis. Ut saepe nobilitatem, sic ea tempestate plebem ex secundis rebus insolentia ceperat.

CAP. XLI.

Ceterum mos partium popularium et Senati factionum ac deinde omnium malarum artium paucis ante annis Romae ortus est, otio et abundantia earum rerum, quae prima

Scaurus seinen Zweck erreichte, s. über ihn ob. c. 15, 4. 29, 2. 5. 30, 2. so war es doch bei den Bürgern nicht Mangel an *Besonnenheit*, dass man ihn als Criminalrichter zuliess, sondern mehr die *Furcht* vor seinem *imponirenden Einflusse*. Diess ergiebt sich aus den Umständen, s. ob. 39, 1. wie aus dem *Charakter* des Scaur., noch mehr aus dem Begr. von *trepidus*.

rogarentur] S. zu c. 29 extr. ad magistratus *rogandos*. Einen ähnl. Fall erzählt Liv. XXXVIII, 55 in. S. auch Brisson. Form. II, 1. p. 121. Allein dort bestimmen die *Patres* den Untersuchungsrichter; und so gewöhnlich. Daher auch hier die Wahl, als von dem *Senate* ausgegangen, betrachtet werden muss. S. Heinecc. Antiq. IV, 18, 12. p. 752.

5. *exercita*] Gorl. und C. B. mit vieler Mss. *exercitata*: eine Form, die der *Sache* nicht angemessen, so wenig als den Adverb. *aspere violenter*que. In *exercitare* läge eine *fortdauernde*, sich von Zeit zu Zeit erneuernde Handhabung des Richteramts. Liv. I, 49, 4. cognitiones capitalium rerum per se solus *exercebat*. Cfr. Fabri ad h. l. und ob. zu 39 extr.

ex rumore etc.] *Plebis* gehört bloss zu *lubido;* was der Begriff von *rumor* lehrt. S. Caes. B. C. I, 53. Wegen *ex* synon. von *secundum* rumorem cfr. Hand Turs. II. p. 658. 8. et 10.

CAP. XLI.

Otio et abundantia] Gorl. mit A. B. C. D. E. und einigen and. bei Gerl. *atque;* sodann Gorl. und B. D. *ha*bund. und sod. derselbe Gorl. *dicunt;* Cod. C. *agunt.* Wegen *habundantia* vergl. Voss. im Etymologico p. 653. Amstel. 1695. welcher bemerkt, dass in manch. Codd. *hab*undare geschrieben stehe, „non quod sit ab *habeo*, sed quo vox fiat *incitatior*." Wir glauben aber doch, dass eine falsche Ableitung mit im Spiele war. Wegen *paucis ante annis*, wie Caes. B. G. III, 20 in. s. Z. §. 476.

quae prima] Unt. c. 76, 6. aurum atque argentum et alia, *quae prima ducuntur.* Ebenso 84, 2, quae bello opus erant, *prima habere.* Das Relativum *quae* offenbar dem *Sinne* nach auf *res* bezogen; diesem ähnlich viele von Kritz ad h. l. angeführte Stellen, und ebenso in Or. Cottae 1. patriam et summum imperium *vilia* habeo. Und unt. §. 3. scilicet *ea*, *quae* secundae res amant, lascivia etc. Wir meinen also, dass hier der Fall eintrete, von dem Krüger über Attraktion S. 125 f. spricht, wo der Begriff des Worts, auf welches sich das Pronomen bezieht, nur als *Ding*, *Sache* oder *Umstand* aufgefasst ist. Cfr. Ramshorn §. 93. S. 278. c. Grammatisch nenne man diese Struktur des Relativi *Attraktion;* bedingt aber ist sie durch die *logische* Umgestaltung des Begriffs. Vergl. Billroth §. 302. und ob. zu c. 38. 8.

mortales ducunt. Nam ante Carthaginem deletam populus 2
et Senatus Romanus placide modesteque inter se rempublicam tractabant; neque gloriae, neque dominationis certamen inter civis erat: metus hostilis in bonis artibus civitatem retinebat. Sed ubi illa formido mentibus discessit, sci- 3

2. *populus et Senatus*] Der Grund dieser Stellung der Worte liegt offenbar in dem Obigen: *mos part. popular. et Senat.* und dass grade hier die Opposition des *Volks* gegen den *Senat* hervorgehoben werden sollte. S. ob. c. 40 extr. Von *populus* aber gilt hier, was Drakb. zu Liv. VII, 42, 1. erklärend sagt: Saepe *populus* pro illa parte populi, quae Romae proprie *plebs* dicebatur, poni solet. Vgl. Hüllmann Urprünge der Röm. Verfassung. S. 100. welcher behauptet, in Erzählungen, wo der Ausdruck *Populus* die Patricier nicht mit in sich begreift, stehe jenes Wort missbräuchlich, wie eben Liv. VII, 15. VIII, 23. wo überall: a *tribuno pleb. ad populum* latum. — Vergl. unt. §. 6.

inter se] Diese nähere Bestimmung veranlasst durch *placide modesteque*. Hand Turs. III. p. 398. erklärt es durch: communi imperio ac consilio. Schwerlich aber würde Sallust oder irgend ein Lateiner schlechthin gesagt haben; *ambo* vel *duo* quidam *inter se* remp. *tractarunt*. Woraus folgt, dass jenes *inter se* durch etwas andres motivirt ist, und diess sind eben die eine *Gegenseitigkeit* (πρὸς ἀλλήλους) hier erfordernden Begriffe: *placide modesteque*. Jenes (placide) ist unser: *ruhig* und *gelassen* und *friedfertig*. Vergl. unt. 72, 1. Cic. Tuscul. II, 24, 58. ad ferendum dolorem *placide* atque *sedate*. Tacit. Agric. 8 in. Praeerat tunc Britanniae Vettius Bolanus *placidius*, quam *feroci* provincia dignum est. *Modeste* bezieht sich auf die *schonende* und *bescheidene* Rücksichtsnahme, wobei Jeder in den angewiesenen Schranken sich hält. Also: in gegenseitiger Friedfertigkeit und Mässigung: *Πρᾴως καὶ μετρίως*.

remp. tractabant] *Tractare* eigentl. *handhaben*; mit etwas *umgehen*. Beisp. bei Drakb. zu Liv. VII, 32, 11. Benecke zu Iustin. I, 3, 3. Selbst *tractare* secum für *agitare* findet sich bei Späteren; so Tacit. Ann. II, 5. *tractare* proeliorum vias. Vergl. Wopkens Advers. p. 313. und unsre Bemerk. zu Sall. Cat. 51, 28. Der Begriff ähnlich dem griech. *μεταχειρίζεσθαι*. Xenoph. Memorab. I, 4, 17. *ὁ σὸς νοῦς ἐνὼν τὸ σὸν σῶμα, ὅπως βούλεται, μεταχειρίζεται.*

neque gloriae etc.] Der Genitiv. Obiecti, wie Liv. XXI, 6, 2. nec *certamen iuris*, sed vim quaeri apparebat. Id. I, 17, 1. Patrum interim animos *certamen regni* ac cupido versabat. Und Sall. Cat. 7, 6. *gloriae* maxumum certamen inter ipsos erat.

metus hostilis] Statt: metus *ab hostibus*. Unt. c. 95 extr. und 105, 5. Vergl. zu Cat. 6, 6. Zahlreiche Beisp. giebt Ramsh. §. 203. I. S. 946 ff. Tacit. Ann. II, 44. sagt: vacui *externo metu*.

3, *formido mentibus discessit*] Viele Codd. *decessit*, wie an ganz ähnl. Stellen, vergl. Drakb. zu Liv. IV, 52, 8. und Oudend. zu Caes. B. G. II, 7, 2. Wir entscheiden uns für *discessit*, theils wegen vieler guten Handschriften, denen auch Cod. Gorl. beizuzählen; theils, weil *disced.* besser sich eignet für den Gegensatz des Wortspiels: *incessere*; endlich weil zu *formido*, d. i. Schreckbild, der Begriff des *Verschwindens*, nach einer *andern Seite* hin, was in *discedere* liegt, besser passt, als *decedere*, das wenigst. ein *ex* mentib. erfordert hätte. Wir fassen aber *mentibus* als *Ablativ*, nicht als Dativ, wie Caes. B. G. II,

licet ea, quae secundae res amant, lascivia atque superbia
4 incessere. Ita, quod in advorsis rebus optaverant otium,
5 postquam adepti sunt, asperius acerbiusque fuit. Namque
coepere nobilitas dignitatem, populus libertatem in lubidi-

7. Quorum adventu et Remis studinm propugnandi *accessit*, et *hostibus* eadem de caussa spes potiundi oppidi *discessit*. — Man denke sich näml. formidinem mentibus *infixam*, nicht bloss *oblatam*.

scilicet] D. i. erklärend mit dem Nebenbegriffe: *kein Wunder*, dass etc. *freilich*, *natürlich*; (weil es sich gleichsam von selbst versteht). Aehnl. Curt. XI 1, 39. Coeperat esse praeceps ad. repraesentanda supplicia; item ad deteriora credenda. *Scilicet* res secundae valent commutare naturam, et raro quisquam erga bona sua satis cautus est. Verschieden ist der Fall, wo *scilicet* zwar auch erklärt, aber mit bittrer *Ironie*: wie Tacit. Agric. 2 m. *scilicet* illo igne vocem populi Romani aboleri arbitrabantur. Es is aber dieses *scilicet*, wie *videlicet*, *nimirum*, *nempe* — eine das Urtheil besonders *hervorhebende*, *intendirende* Partikel, ursprünglich sehr ähnlich unserm: *man kann sichs denken!* Dass an unsrer Stelle das Wort Bedeutsamkeit habe und nicht müssig stehe, lehrt der Zusammenhang. Denn 1) rechnet der Sprechende auf Beistimmung; 2) ist die Erscheinung immer eine auffallende und Anstoss erregende.

secundae res] Gorl. und B. C. D. *res secundae*. So auch einige andre Mss. Doch fühlt man das Prägnante der Vulg. wenn auch nicht so nothwendig, wie Cic. Arch. 7, 16.

4. *Ita — asperius fuit*] Gorl. und C. *itaque*; vielleicht aus dem folg. *quod* entstanden, denn es passt nicht. Vergl. ob. 31, 13. Catil. 55, 6. Hand Turs. III. p. 487. 13. coll. p. 485. 11. Unser: *So*, d. i. auf diese Weise, unter *den* (obwaltenden) Umständen. Auffallend scheinen die Prädikate: *asperius acerbiusque*; vergl. Kortt. ad h. l. Der Sinn ist: Die Ruhe und Musse erzeugte *Feindseligkeiten* und *Erbitterungen*. Offenbar sind es Gegensätze zu: *placide modesteque*. Liv. III, 50, 14. Senatum Sp. Oppius habet: nihil placet *aspere* agi. Tac. Agr. 22. Apud quosdam *acerbior* in conviciis narrabatur; ut erat bonis *comis*, ita adversus malos *iniucundus*. — Einige Aehnlichkeit im Bild und Ausdruck mit unsrer Stelle hat Tacit. Hist. I, 2 in. *Opus* aggredior, *ipsa* etiam *pace saevum*. Wir sagen etwa: die Ruhe trug ihnen bittre und herbe Früchte.

5. *coepere nobilitas* etc.] Fabri hält mit Recht *nobilitas* und *populus* für Epexegesis zu *coepere*. Aehnl. ist Cat. 7, 1. ea tempestate *coepere* se quisque magis extollere.

dignitatem — libertatem] Kritz glaubte sich berechtigt, nach *dignitatem* einzuschalten: *in dominationem*, wofür mehrere Codd. bürgen. E. und B. in *dominacione* dignit. Einige andre haben: *in superbiam*. C. domina*tionibus*. Dieser Umstand zeugt aber von Interpolation. Dazu kommt, dass *dignitatem* in *dominationem* vertere uns weit umfassender dünkt, als *in superbiam*, und diess wieder ungeschickter, als in *lubidinem*; welches Letztere als das allein richtige sich bewährt durch das folg. sibi quisque *ducere*, *trahere*, *rap*. Lauter Akte der *Willkür*, nicht der *dominatio*. Wobei noch zu beachten, dass durch jenes Einschiebsel der Rhythmus und der Nachdruck des Satzes wesentlich verliert, so wie der hier nicht unwichtige Gleichklang: digni*tatem* — liber*tatem*. Vergl. Spohn zu Isocrat. Panegyr. c. 32, 111. 6. zu φονέας τῶν πολιτῶν ἢ τοὺς γονέας τοὺς αὐτῶν.

nem vortere; sibi quisque ducere, trahere, rapere. Ita omnia in duas partis abstracta sunt; respublica, quae media fuerat, dilacerata. Ceterum nobilitas factione magis 6
pollebat: plebis vis, soluta atque dispersa in multitudine

dignitatem] Cic. de Invent. II, 55 in. definirt: *dignitas* est alicuius honesta et cultu et honore et verecundia digna auctoritas. Daher sagt Memmius ob. c. 33, 3. *dignitati* quam irae magis consulens, d. i. er berücksichtigte mehr seine *Ehre*, das was er sich als *Mann von Ehre* schuldig war. Vergl. Caes. B. G. IV, 17 in. — An unsrer Stelle umfasst *dignitas* die aus der persönlichen *Würde* hervorgehenden *gerechten Ansprüche* auf Achtung und Anerkennung; es ist der *politische* und *moralische Werth; Würde* und *Ansehn*.

sibi ducere, trahere, rap.] *Ducere*, was seltner in dieser Bedeut. entspricht dem griech. *ἀπάγειν*, was von lebendigen und unbelebten Gegenständen der Beute gebraucht wird. Oft bei Xenoph. Beide *ducere* und *ἀπάγειν* werden auch in dem Sinne von: in carcerem, ad *supplicium abducere* gesagt. Vergl. Flor. III, 21 extr. ut obsides iure belli mortis damnati *duci* iubentur. Das. Duker. Cellar. zu Curt. VIII, 7 extr. und Schäfer Apparat. zu Demosthen. II. p. 703. Verschieden davon das bekannte: *agere, ferre, ἄγειν καὶ φέρειν*, was hier, wo von *Einzelnen* die Rede ist und von Friedenszeiten, nicht passen würde. Vergl. ob. c. 20, 8. — Die *Gradation* bemerkt Jeder; weniger beachtet bei Tacit. Agric. 30 extr. *Auferre, trucidare, rapere.*

respublica] D. i. die personificirte *gesetzliche* und *freie* Verfassung, der darauf gegründete *Staat*, das *Vaterland*. In demselben Sinne bei Caes. B. C. I, 1 extr. Pompeio esse in animo, *reipublicae* non deesse, si senatus sequatur. Ibid. c. 2. si Caesar exercitum non dimittat — eum *adversus rempubl.* facturum videri. Liv. II, 27, 11. non esse tamen *desertam* omnino *rempublicam*, neque proiectum consulare imperium. — Es ist bei genauer Bestimmung des Begriffs stets auf die *Zeit* und auf die allmählige Umgestaltung der Verfassung Rücksicht zu nehmen. Auch wurde Begriff und Wort von Faktiosen gemissbraucht.

quae media fuerat] Gorl. *fuit; media* zunächst im *lokalen* Sinne, in der *Mitte* zwischen den streitenden Parteien, Die metaphor. Bedeut. ergiebt sich in andern Stellen von selbst. So Horat. Carm. II, 19, 27. sed idem Pacis eras *medius*que belli. S. das. Lambin. und A. Deutlicher Liv. II, 27, 3. *medium* se gerendo nec plebis vitavit odium, nec apud Patres gratiam iniit: wer sich also *neutral*, d. i. passiv, verhält mitten im Kampfe *zweier* streitenden Parteien. Aehnl. Thucyd. III, 82 f. *τὰ δὲ μέσα τῶν πολιτῶν ὑπ' ἀμφοτέρων ἢ ὅτι οὐ ξυνηγωνίζοντο ἢ φθόνῳ τοῦ περιεῖναι διεφθείροντο.*

6. *factione magis*] Gorl. *mag. fact.* — Man sieht, wie in *factio* der Nebenbegr. liegt des *Zusammenhaltens* und einer durchaus *praktischen* Tendenz.

in multitudine] Nach Kritz gehörten: *dispersa in mult.* zusammen; wäre diess, so müsste man auch *soluta* darauf beziehen. Allein der Gedanke, sowie der Sprachgebr. begünstigen die Erkl. der Früheren, nach welcher *in multit.* adverbiale Bedeut. hat; wozu noch kommt der sehr schickliche Gegensatz zu *factione*. Dort ist es der Ablat. instrumental., hier war dieser nicht anwendbar wegen des *minus poterat*; daher wird nur der äussere, faktische *Umstand*, das Verhältniss, in welchem sich das Volk befand, angegeben; *bei* der *grossen Menge* und *Masse*. So Tac. Agr. 29. Et *in luctu* bellum inter remedia erat, d. i.

7 minus poterat. Paucorum arbitrio belli domique agitabatur; penes eosdem aerarium, provinciae, magistratus, gloriae triumphique erant: populus militia atque inopia urgebatur; praedas bellicas imperatores cum paucis diripiebant.
8 Interea parentes aut parvi liberi militum, uti quisque po-

bei der wirklich Statt findenden *Trauer*. Cfr. ob. c. 14, 11. zu: *in imperio vostro*, und Hand Tursell. III. p. 284. 5. Uebersetzt man diess durch: *trotz*, *ungeachtet*; so ist diess zu viel; genauer: *bei aller Menge* und numerischer Ueberlegenheit. Unt. c. 55, 1. *in* advorso loco — tamen etc.

belli domique] Gorl. *bello* domiq. was, wenn auch selten, doch grade hier Beachtung verdient. Vergl. Ramsh §. 117. S. 448 f. Drakb. zu Liv. I, 34 extr. wo ebenfalls *bello* domique. Auch Zumpt zu Cic. Offic. II, 5 in. Dict. Cret. III, 26. und mehrere Stellen domi *bello*que. S. das. Dederich. In Cod. C. *domi belli*q.

agitabatur] In vielen Codd. steht beigefügt: *res publica*, viell. entstanden aus *r. p.*, wozu der Anfangs- und Endbuchstabe der nächsten Wörter Anlass gab, oder auch Interpolation. In Cod. Gorl. von spätrer Hand am Rande und zwar *nach agitab.*, in andern vor diesem Verb. Dass aber *resp.* unpassend, lehrt das frühere Prädikat: *dilacerata*. Ebenso kann das Subjekt nicht seyn *plebs*, deren Zustand allerdings von der Art war, dass sie ein Spielball in den Händen der Ehrsüchtigen wurde. Dem widerstreitet aber das folg. *populus* — *urgebatur*. Folglich ist die *impersonale* Bedeut. die einzig richtige, wie Sall. Fragm. I, 8. s. Fabri ad h. l. und Tac. Ann. VI, 16 m. primo duodecim tabulis sanctum, ne quis unciario fenore amplius exerceret, quum antea *ex lubidine locupletium agitaretur*. Wir sagen: *es ging* Alles nach Willkür und Gutdünken einiger Wenigen.

7. *gloriae triumphique*] Von *gloriae* gilt das ob. 31, 21. Bemerkte. Tacit. Ann. III, 45. Ipse — memorare *veteres* Gallorum *glorias*; wobei Walther anmerkt: „τὰ κλέα, decora, *ruhmvolle Thaten*, sive gloriam saepius reportatam." — Das Letztre ist das richtige; und ebenso bekannt, dass *gloria* besonders vom *Kriegs*ruhm gesagt wird. An unsrer Stelle gilt offenbar das, was wir von einer *Attraktion* od. zufällig herbeigeführten Congruenz und Conformität des *Numerus* gesagt haben, und es liegt in *gloriae* der Sinn von: *quidquid gloriae ac bellicae laudis unquam* aut *usquam reportabatur.* — Vergl. Demosth. pro Coron. p. 252. *ὑμῖν μὲν τὰ κάλλιστα ἔπαινοι, δόξαι, τιμαί, στέφανοι, χάριτες — ἐγίγνοντο.*

8. *parvi liberi* — *sedibus pellebantur*] *Parvus* dient zur Erweckung des Mitleids. Schiller in Wilhelm Tell: die armen Kindlein, die unschuldigen etc. Ein andres, ebenfalls charakteristisches Epitheton wählte Horat. Od. II, 18, 28. Pellitur paternos In sinu ferens deos Et uxor et vir *sordidosque natos*, d. i. ärmlich, dürftig gekleidet; in Lumpen gehüllt. Vergl. das. Orelli. Eine Hauptstelle über die Zeitverhältnisse ist bei Plutarch Vit. Tib. Gracchi c. 8 in. *ὕστερον δὲ τῶν γειτνιώντων πλουσίων ὑποβλήτοις προσώποις μεταφερόντων τὰς μισθώσεις εἰς ἑαυτούς, τέλος δὲ φανερῶς ἤδη δι' ἑαυτῶν τὰ πλεῖστα κατεχόντων, ἐξωσθέντες οἱ πένητες οὔτε ταῖς στρατείαις ἔτι προθύμους παρεῖχον ἑαυτοὺς ἠμέλουν τε παίδων ἀνατροφῆς* etc. — Und vorher; *ἀρξαμένων δὲ τῶν πλουσίων ὑπερβάλλειν τὰς ἀποφορὰς καὶ τοὺς πένητας ἐξελαυνόντων, — ἐγράφη νόμος κ. τ. λ.* Dasselbe der Verf. der Epist. de rep. II, 5. Sed ubi eos, (i. e. plebem) paullatim expulsos agris, inertia atque in-

tentiori confinis erat, sedibus pellebantur. Ita cum potentia 9
avaritia sine modo modestiaque invadere, polluere et va-
stare omnia, nihil pensi neque sancti habere, quoad semet
ipsa praecipitavit. Nam ubi primum ex nobilitate reperti 10
sunt, qui veram gloriam iniustae potentiae anteponerent,

opia incertas domos habere subegit, coepere alienas opes petere. — Auch an sich ist *liberi* ein zu weiter Begriff, als dass er hier ohne Beschränkung passte: man denke an *liberi* Pompeii. Flor. IV, 3, 2. Das. Duker.

9. *cum potentia*] D. i. das politische Uebergewicht der aristokrat. Partei. Cornel. Cat. 2, 2. tum non *potentia*, sed iure respublica administrabatur. Das. Bremi. Epist. de rep. II, 5. Plebes libere agitabat, quia nullius *potentia super leges erat*, neque *divitiis* aut *superbia* nobilis ignobilem *anteibat*. Tacit. Ann. I, 1. Pompeii Crassique *potentia* cito in Caesarem, Lepidi atque Antonii *arma* in Augustum cessere. — *Potentia* ist stets etwas Subjektives, auf der Person, die sich geltend und einflussreich und überwiegend zeigt, Beruhendes. *Dominatio* die politisch *fühlbar* gewordene und *usurpirte* Herrschergewalt des Einzelnen, der eine bestehende Verfassung oder die Freiheit Andrer überwältigt hat. Daher Tacitus a. a. O. non Cinnae, non Sullae longa *dominatio*.

sine modo modestiaque] Aehnl. Ep. de ord. rep. I, 4. quali quisque eorum *more* aut *modestia* sese gesserit.

nihil pensi neque sancti habere] *Nihil pensi habere* sagt man ebenso von *Gewissen-*, als von *Gedanken*losen, ähnl. unserm: die auf nichts (einen) *Werth* oder *Gewicht* legen. Diess verräth frivolen *Leichtsinn*. *Sanctum* bezieht sich auf die Götter und alle Pflichten der pietas und religio. Erläuternd ist Quinctil. XI, 1, 29. Videas autem rixatores quosdam neque iudicum *reverentia*, neque agendi more ac modo contineri: quo ab ipso mentis habitu manifestum sit, tam in suscipiendis quam in agendis caussis *nihil pensi habere*.

quoad] Vergl. zu Caes. B. C. I, 10. und B. G. IV, 12. Die *temporelle* und *historische* Bedeut. leuchtet ein; wie hier *vorwärts*, so *rückwärts* bei Cic. pro Arch. 1, 1. Nam *quoad* longissime potest mens mea respicere spatium praeteriti temporis. — Die abstrakte und logische Bedeut. von *quoad* ist seltner. In Cod. C. *quousque;* offenbar Glosse in dem Sinne von *quoad usque*. S. Bünem. zu Lactant. IV, 12, 17. Beisp. von *quoad* mit beiden Modis bei Drakb. zu Liv. XXIII, 26, 2.

semet ipsa praecipitavit] Gorl. und viele Mss. *ipsam* (s. ob. 18, 7.): was mit Erfolg vertheidigt werden könnte, als Gegensatz zu dem: polluere — *omnia;* nachdem alles *Andre* von der blinden Habsucht angegriffen und entweiht; stürzt sie auch *sich* selbst ins Verderben. — Allein der Lateiner ist aus einem streng logischen Grunde geneigt, *Subjekt* und *Objekt*, wenn in einer Person vereinigt, sprachlich zu unterscheiden und zu sondern. So also Liv. XXI, 14, 1. argentum aurumque omne in ignem ad id raptim factum coniicientes, eodem plerique *semet ipsi* praecipitaverunt. Desgleichen Flor. II, 19, 4. Denique in *se ipse* conversus (scil. populus Rom.) Marianis atque Syllanis, novissime Pompeii et Caesaris manibus, quasi per rabiem et furorem — *semet ipse* laceravit. — Kurz und bündig Billroth §. 201. Fabri zu Liv. XXII, 60, 23. — Absolut findet sich *praecipitare* auch Epist. de ord. rep. I, 8. Nam imprudentia pleraque et se *praecipitant*.]

moveri civitas et dissensio civilis, quasi permixtio terrae, oriri coepit.

CAP. XLII.

Nam postquam Tiberius et C. Gracchus, quorum maiores Punico atque aliis bellis multum reipublicae addiderant, vindicare plebem in libertatem et paucorum scelera

10. *moveri civitas — quasi permixtio terrae, coepit*] *Moveri* von Revolutionen und polit. Aufständen und Unruhen. Tacit. Ann. II, 1. *mota* Orientis regna provinciaeque Romanae. Id. I, 57. Nam barbaris quanto quis audacia promptus, tanto magis fidus *rebusque motis* potior habetur. Zu dem Bilde der Bewegung gehört auch die Umkehrung und der Umsturz alles Bestehenden: *permixtio*, gleichs. der *Untergang der Welt.*; wie wenn die *Welt untergehen* sollte. Hatte Sall. etwa vor Augen Thucyd. I, 1. *Κίνησις γὰρ αὕτη μεγίστη δὴ τοῖς Ἕλλησιν ἐγένετο καὶ μέρει τινὶ τῶν βαρβάρων, ὡς δὲ εἰπεῖν, καὶ ἐπὶ πλεῖστον ἀνθρώπων.* So viel ist gewiss, dass *permixtio terrae* einen materiellen Fall und Umsturz bezeichnet, während *permixtio terrarum* auf das Durcheinanderwerfen der *Völkerschaften* bezogen werden würde. Analog ist *motus terrae.* Aehnl. Ausdrücke und Bilder Epist. de rep. I, 2. *orbis terrarum bello concussus.* Ib. c. 5. Aliter non orbis terrarum, neque cunctae gentes conglobatae, *movere* aut *contundere* queunt hoc imperium. Aehnlich dem *permiscere* s. ob. 5, 2. ist *συγχεῖν* Demosth. adv. Timocrat. p. 729. *ὅλην συγχεῖ τὴν πολιτείαν καὶ καταλύει πάντα τὰ πράγματ᾽ ὁ νόμος.* — Gorl. hat cepit; so fast durchgängig, z. B. c. 42, 1.

CAP. XLII.

Tiberius — Gracchus] Gorl Tyber. und wie anderwärts *Graccus.* Hierüber sagt Drabk. zu Liv. III, 25, 5. Ita tenendum, olim scriptum fuisse sine adspiratione *Graccus;* ea deinde addita recentiores dixisse *Gracchus.* Duker zu Flor. II, 17, 9. Ob. 31, 7. und 16, 2.

quorum maiores] Nicht bloss der Grossvater von mütterl. Seite, sondern auch der Vater Tib. Sempron. *Gracchus.* Cfr. Flor. II, 17, 9. Liv. XLI, 6, 3. und c, 7, 1. Valer. Maxim. IV, 6, 1. — Von unserm *Tiberius* Gr. sagt Florus III, 14, 1. *genere*, forma, eloquentia facile princeps.

multum reipubl. addiderant] Bezieht sich auf Erweiterung des Gebiets und der Macht; Sallust bezeichnet die Sache in abstracto. Iustin. II, 4, 18. Huius (Orithyae) virtute tantum *additum* gloriae et famae Amazonum est, ut etc. In Gorl. steht für *reip.* die Abkürzung: P. R. Allein vergl. Wunder Var. Lectt. p. XIII. und Epist. I. de ordinanda rep c. 5 extr. magnitudinem animi in *addendo*, non demendo *reipublicae* ostendere. Verwandt, doch amplificirend, ist Ep. de rep. I, 7. quae res populos nationesve *magnis auctibus auxissent.*

vindicare plebem in libertatem] In diesem juristischen und diplomatischen Ausdrucke liegt der Begriff: dem Volke wieder zu seiner rechtmässigen, jetzt eben verlornen, Freiheit verhelfen, dadurch, dass es dem *factischen*, aber *unrechtmässigen Besitzer* entrissen wird und der Befreier, *vindex*, dasselbe als *sein* Eigenthum in Anspruch nimmt u. dann in Freiheit versetzt. Vergl. Caes. B. C. I, 22 f. ut se et populum Rom. paucorum factione oppressum, *in libertatem vindicaret.* — Das Weitere über den Begriff von *rei vindicatio.* s. bei Heinecc. Antiq. p. 678 ff. Rein Privatrecht S. 156. und S. 462. wo namentlich bemerkt

patefacere coepere; nobilitas noxia atque eo perculsa modo per socios ac nomen Latinum, interdum per equites Romanos, quos spes societatis a plebe dimoverat, Gracchorum actionibus obviam ierat: et primo Tiberium, dein paucos post annos eadem ingredientem Caium, Tribunum

wird, dass das ganze Verfahren, (und folglich auch der Ausdruck) von *dinglichen* Klagen auch auf Erbschafts- und Freiheitsprocesse übergetragen worden. Dass aber ein *Sklav* auch als *Sache* betrachtet wurde, ist bekannt. Cfr. Gaius IV, 16. — Daraus ergiebt sich aber, wie vorsichtig Neulateiner im Gebrauch dieser Redensart seyn müssen, und dass man unter andern Umständen auch sagte: *vindicare* in *servitutem*; sowie, dass z. B. Liv. XXXIV, 32, 4. der Ausdruck: Lacedaemon quoque vindicanda in *antiquam* libertatem erat atque in *leges suas* — von dem eigentlichen *juristischen* Ausdrucke abweicht, wofür Epist. de rep. II, 2. pleb. Rom. ex gravi servitute in *libertatem restituit*. *In* aber bezeichnet den *Uebertritt* oder die *Ueberweisung* aus einem Zustande in den andern.

nobilitas noxia] Ob. 31, 26. nisi vindicatum in *noxios*. Orat. Licin. §. 3. totius factio *noxiorum* agit, quam soli *innocentes*. Man sagte auch: noxius, innoxius, wie insons *crimine*. Cfr. Zumpt §. 446. Liv. VII, 20, 9. In Faliscos eodem *noxios* crimine vis belli conversa est. Cfr. Drakb. zu Liv. IV, 44, 11. — *Noxius* hat, wie viele Adjektive, aktive und passive oder neutrale Bedeut. Vergl. Orelli zu Horat. Od. I, 3, 21. über *dissociabilis* und Eclog. Ciceron. p. 28. über Adiectiva verbal. wovon auch im Griech. Beispiele, z. B. *οἰκτρός*. Plutarch. Coriol. c. 34 in.

modo — interdum] Beispiele giebt Fabri ad h. l. Lehrreich ist, was Hand Turs. III. p. 647. anmerkt: In secundo atque in tertio membro aliae particulae, imprimis a poetis et scriptoribus recentioris aevi ponuntur, quae sunt *aliquando*, *interdum*, *nonnunquam*, *saepe*, *rursus*, *nunc*.“ So die Griechen: *ποτὲ μέν* — *ἄλλοτε δέ* oder *ἐνίοτε δέ*. — Nur werden die Fälle, wo im dritten Gliede, z. B. unt. 45, 2. *saepe* gebraucht ist, als verschieden berücksichtigt werden müssen. Zu vergleichen ist Epist. de rep. II, 11. in. *interdum* alia, *deinde* alia decernunt.

Gracchorum actionibus obviam ierat] Ueber *obviam* ire s. ob. 5, 2. wie *ἀντιπροσιέναι*, auch *ἀπαντᾶν*, z. B. Demosth. p. 712 in. *ἀπαντᾷ ἐφ' ἑκάστην ὁδὸν τῶν ἀδικημάτων, κωλύων καὶ οὐκ ἐῶν βαδίζειν τοὺς ἐπιβουλεύοντας ὑμῖν*. Dictys Cret. I, 19. recusantem ad postremum cogere, ut *malo obviam properaret*. Statt *actionib.* in Gorl. *accionib.* Es sind aber *actiones* nicht bloss *αἱ πράξεις*, sondern im speciellen Sinne die ganze *öffentliche Thätigkeit* der Gracchen als Volkstribunen, *Amtsthätigkeit*, wie Cat. 43, 1. welche ohne öffentliche *Reden* und *Anträge* nicht gedacht werden konnte. So Liv. V, 11, 9. Omnia fieri, ut consenescat ad Veios iuventus, nec de agris, nec de aliis commodis plebis ferre ad populum tribuni frequentiaque urbana celebrare *actiones* et resistere conspirationi patriciorum possint. Vergl. Catil. 43, 1. Den Unterschied von *acta* prüfe man an Flor. IV, 2, 9. detrectare Pompeium *actis*que eius obstrepere.

paucos post annos eadem ingredientem] Gorl. *post paucos* ann. Zur Erklärung dient Vellei. II, 6 in. *Decem* deinde interpositis *annis*, qui Tib. Gracchum, idem Caium, fratrem eius, occupavit furor. *Ea-*

(alterum,) alterum Triumvirum coloniis deducendis, cum
2 M. Fulvio Flacco ferro necaverat. Et sane Gracchis cu-
3 pidine victoriae haud satis moderatus animus fuit. Sed

dem hielt schon Kortt. mit Recht für den *Accusativ;* wir glauben sogar, dass in *eâdem* (via) *ingredientem* einen viel zu sehr *passiven*, wenigstens *neutralen* Zustand bezeichnen würde, der mit der unruhigen Thatkräftigkeit des Mannes nicht vereinbar wäre. Auch müsste es dann wohl heissen: *ingressum;* und sodann dünkt uns das ganze Bild, von *via* entlehnt, hier *matt* und *eâdem* absolut gebraucht, gegen den Sallust. Styl. — Es ist aber *ingredi* aliquid (unt. 43, 2. magistratum ingredi) sinnverwandt dem: *incipere;* aber verschieden von *aggredi*, worin der Begriff der *Schwierigkeit* eines Werks, an das man sich macht. Vergl. auch Walther zu Tacit. Ann. VI, 4 in.

Tribunum alterum] Diess *alterum* fehlt in mehrern Mss. auch in Gorl. und D. Das Wort ist entbehrlich. Denn 1) sind Weglassungen des *alter*, wo von *zweien* die Rede ist, nicht selten, z. B. Liv. XXIX, 33, 7. duae turmae haesere; *altera* metu dedita hosti; pertinacior in repugnando telis obruta et confixa est. Vergl. Burmann zu Vellei. II, 54, 1. (Auch steht *alter* im ersten Gliede, im zweiten *ille*. Cfr. Duk. zu Flor. IV, 7, 10.) 2) Die Sache ist historisch richtig; denn Vellei. II, 2 extr. heisst es ausdrücklich von Tiberius: triumviros agris dividendis *coloniisque deducendis* creavit se socerumque suum consularem Appium et Gracchum fratrem, admodum iuvenem. Dazu kommt, dass grade dieser ganze Akt des *Tiberius* der wichtigste und folgereichste werden konnte: Vom *Caius Gracchus* aber sagt Vellei. II, 6, 2. *eiusdem exempli tribunatum ingressus*, (vergl. ob. *eadem ingressum*) longe maiora et acriora repetens, dabat civitatem omnibus Italicis. — Quin *alterum* etiam continuavit *tribunatum*. Wir halten demnach die Bezeichnung beider Individualitäten für ganz angemessen. Kritz ad h. l. ist andrer Meinung, die nun wohl fallen dürfte. Untergeordnet ist, dass auch Epist. de rep. ord. II, 8 in. es heisst: haud mihi quidem absurde placet lex, quam C. Gracchus in *tribunatu* promulgaverat. Im Gorl. findet sich zu *alterum Triumv.* das Scholion: *duo* erant ibi *Triumviri*, quorum alter fuit Gracchus. — Der Missverstand leuchtet ein. — Wegen *coloniis deducendis* s. Zumpt §. 665. Ramshorn §. 169. 3. S. 645. wo der S. 646. angeführte Fall aus Liv. IV, 11, 5. Triumviri *ad coloniam* Ardeam *deducendam* creati, nicht bloss als *selten*, sondern als durch den speciellen und einseitigen Zweck, im Gegensatz des allgemeinen Berufsziels, begründet zu bezeichnen war.

cum M. Fulvio Fl. — ferro necaverat] Gorl. u. B. *necav. ferro.* Viell. sollte diese Wortstellung den *Nachdruck* erhöhen. Der Zusatz *ferro* findet seine Erklärung in den Worten des Vellei. II, 3, 3. Hoc initium in urbe Roma *civilis sanguinis gladiorumque* impunitatis fuit. Ueber *Fulvius Flaccus*, der ein consularis ac triumphalis vir, vergl. Vellei. II, 6, 6. Flaccus in Aventino armatos ad pugnam ciens, *cum* filio maiore iugulatus est. *Cum* wie *μετά*. Plutarch Pyrrh. 10 f. Κεϱκύϱαν ἔναγχος ἀφῃϱημένος ὑπ' αὐτοῦ μετὰ τῆς γυναικός.

2. *Et sane* etc.] Diese Partikeln enthalten eine individuelle, subjektiv von dem Verf. ausgesprochne Erläuterung und Motivirung des eben Erzählten, wodurch angedeutet wird, dass die eben angeführte Thatsache ihren *guten Grund* habe. Wir sagen: Und *allerdings* etc. oder: und diess ging ganz *natürlich* zu, geschah *mit gutem Grunde*, denn etc. So ob. 7, 5. 24, 6. und c. 100, 5.

bono vinci satius est, quam malo more iniuriam vincere. Igitur ea victoria nobilitas ex lubidine sua usa, multos mor- 4
talis ferro aut fuga exstinxit plusque in reliquum sibi timo-

3. *Sed bono vinci satius est* etc.] Der *Singular* der Adj. substantivisch, ist *selten*. (Cat. 15, 2.) S. Weissenb. §. 201. Z. §. 363. Sinn und Zusammenhang ist dieser: Und allerdings fehlte es den Gracchen aus Leidenschaftlichkeit in der Bekämpfung der Gegner an der gehörigen Mässigung, d. i. sie gingen zu weit, verlangten und neuerten zu viel; indess will sich doch der Brave und Rechtliche lieber besiegen lassen, als seine Gegner (iniuriam) durch schlechte Massregeln und Mittel besiegen. Oder: der Gute will lieber unterliegen, als den schlechten, d. i. moralisch verdorbnen Gegner dadurch besiegen, dass man eben so schlecht oder noch schlechter handelt. Liv. XLII, 23 extr. *perire* namque *semel* ipsis *satius esse*, quam sub acerbissimi carnificis arbitrio spiritum ducere. Zur Bestätigung des Gesagten dient, 1) dass *satius esse* im subjektiven, nach griechischer Weise, im *medialen* Sinne, gebraucht wird, wenn auch das Subjekt nicht ausdrücklich genannt wird, wie hier; *objektiv* und absolut sagt man: *potius;* z. B. Tacit. Agric. 33 extr. Proinde honesta mors turpi vita *potior*. Vergl. dageg. Cornel. Timol. 1, 3. parere legibus, quam imperare patriae *satius* duxit: d. i. er hielt es für *gerathener*, eigentl. für sich *befriedigender* und *zuträglicher*. So auch Declamat. in Sallust. II, 8. *Satius est* enim, me meis rebus gestis florere, quam maiorum opinione niti. Sodann 2) will Sallust offenbar die Gracchen nicht von aller Schuld freisprechen, indem sie sich von Parteiwuth hätten hinreissen lassen zu gesetzwidrigem Verfahren. 3) *Mos* ist zwar verwandt dem *modus*, wie Demosthen. Olynth. II. (III.) p. 34. *τούτῳ τῷ ἔθει καὶ τῷ τρόπῳ τῆς πολιτείας χρῆσθαι* — es bezeichnet aber eine *stabil* und *herrschend* gewordne Art des Benehmens und Verfahrens, welche aus dem Charakter und der Sinnesart hervorgeht. *Bonus* ist aber namentl. der gute und rechtliche Staatsbürger, der gewaltsame und illegale Mittel verabscheut und verschmäht. Somit schliesst sich der durch *sed* eingeleitete Einwurf unmittelbar an die Worte an: Et *sane cupidine victoriae* etc. Daraus folgt, dass *sed* mit *tamen* vertauscht werden konnte, wie Tacit. Ann. I, 3 m. Agrippam rudem *sane* bonarum artium, — nullius *tamen* flagitii compertum. Ebenso könnte Catil. 52, 11. nach: *Sint sane* etc. ein *sed* folgen, wo Sall. *ne* — *largiantur* im prohibitiven Sinne sagt. Die ganze Stelle erhält aber, dünkt uns, ihr volles Licht aus Thucyd. IV, 19. *νομίζομέν τε τὰς μεγάλας ἔχθρας μάλιστ' ἂν διαλύεσθαι βεβαίως, οὐκ ἢν ἀνταμυνόμενός τις καὶ ἐπικρατήσας τὰ πλέω τοῦ πολέμου — μὴ ἀπὸ τοῦ ἴσου ξυμβῇ, ἀλλ' ἢν παρὸν τὸ αὐτὸ δρᾶσαι πρὸς τὸ ἐπιεικές, καὶ ἀρετῇ αὐτὸ νικήσας, παρὰ ἃ παρεδέχετο μετρίως ξυναλλαγῇ.* Die Stelle hat ihre Schwierigkeiten, vergl. Göller ad h. l. aber man erkennt den *bonus* des Sallust an dem: *ἀρετῇ αὐτὸ νικήσας* etc. und jene *cupido victoriae* an dem, was Thucyd. hinzufügt,, und wodurch er zu einer klugen und vernünftigen *Nachgiebigkeit* ermahnt.

4. *ferro aut fuga exstinxit*] *Exstingui* deutet auf die Vernichtung eines noch *frischen* und *kräftigen* Lebens; auch im Exil kamen sie elendiglich um. Man braucht an kein Zeugma zu denken. Belehrend ist Curt. VIII, 9, 12. Multorum miserabilis fuit casus, quos ex praerupta rupe lapsos amnis praeterfluens hausit: quum vero alieno exitio, quid ipsis timendum foret, admonerentur, non *exstinctos*, sed semet ipsos deflebant.

ris quam potentiae addidit. Quae res plerumque magnas civitates pessum dedit, dum alteri alteros vincere quovis modo et victos acerbius ulcisci volunt. Sed de studiis par-

plusque — timoris] Wir nehmen *timor* im objektiven Sinne; *Furcht*, die man vor ihnen hegte; nicht im subjektiven Sinne: *Furcht*, die sich ihrer bemächtigte. Der Grund ist 1) was so eben geschehen war, und was Vellei. II, 7, 3. ausdrückt: *Crudeles* mox *quaestiones* in *amicos clientesque Gracchorum habitae sunt*, — war ganz geeignet, Furcht bei der Volkspartei zu erregen. 2) *Plus — addidit* deutet an, dass Beides, *Furcht*, vergl. c. 41 extr. und *potentia*, schon vorhanden war, jenes objektiv, dieses subjektiv. 3) Man kann aber sagen: qui *timent*, iidem etiam *invident* atque iniuriam ulcisci student, ubi senserint, se adversariis haud impares esse. Und damit stimmt das Folg. überein.

Quae res] Nämlich *quod plus timoris quam potentiae sibi addidit*. Vergl. ob. 31, 6. *quod* saepe maiores vostri fecere. Ebenso im Griech. oft τοῦτο, auf einen ganzen Satz oder Gedanken bezogen. Plutarch. Pyrrh. c. 9. *Καὶ πάντας ἀγαθοὺς ἐν τοῖς ὅπλοις ἐθρέψατο καὶ διαπύρους εὐθὺς ἐκ γενετῆς ἐπὶ τοῦτο θηγομένους ὑπ' αὐτοῦ*. Bemerkenswerth aber die durch *dum* beigefügte Epexegesis, wodurch die Art und Weise des Fakt. noch genauer angegeben wird: *indem* sie *dabei*. So nähert sich *dum* dem Causalbegr. von: *eo quod* — obgleich nur angedeutet wird, dass ein Ereigniss herbeigeführt, *während* etwas Andres gleichzeitig geschehen. Aehnl. Tacit. Ann. II, 8 extr. Batavi dum artem nandi ostentant, — hausti sunt.

pessum dedit] Nach Fabri aoristisch für: *pessumdat*. Da aber hier *magnae civitates* erwähnt werden, so dachte Sall. offenbar an Thatsachen, die sich bisher ereignet, überlässt aber dem Leser die Folgerung auf die Zukunft. Insofern aber der Ged. eine *Abstraktion* ist und eine allgem. Erfahrung ausspricht, ist *pessum dedit* nicht bloss rein *historisch*, sondern auch *absolut* zu fassen. Vergl. Otto zu Cic. de Finib. I, 15, 49. Der weiter ausgedehnte Gebrauch des Praeteriti als sogen. Aorist's, ist nur den Dichtern eigen. S. die Beisp. bei Ramsh. §. 164. S. 600. — Die Stelle bei Tacit. Agric. 9 extr. non semper errat fama, *aliquando et elegit* hat Aehnlichkeit mit der unsrigen. S. das. Walther und Walch.

alteri alteros] Der Plural, wegen der Mehrzahl und Menge auf jeder von den zwei Parteien. Vergl. zu Caes. B. C. I, 47. p. 134. Ob. 18, 12.

victos ulcisci] D. i. die Sieger nehmen Rache an den Besiegten; daher oft gleich: *punire*, mit dem Nebenbegr. der Wiedervergeltung. Cic. ad Attic. IX, 14. odi hominem et odero; utinam ulcisci possem; sed illum ulciscentur mores sui. Cfr. Drakb. zu Liv. V, 11 extr. Es ist aber von Kortt. auf Thucyd. III, 82. verwiesen, wo ähnliche Gedanken dem Sall. sich darboten; besond. c. 82 extr. die Worte: *οἱ γὰρ ἐν ταῖς πόλεσι προστάντες — ἆθλα ἐποιοῦντο, παντὶ δὲ τρόπῳ ἀγωνιζόμενοι ἀλλήλων περιγίγνεσθαι ἐτόλμησάν τε τὰ δεινότατα ἐπεξῄεσάν τε, τὰς τιμωρίας ἔτι μείζους, οὐ μέχρι τοῦ δικαίου καὶ τῇ πόλει ξυμφόρου προτιθέντες κ. τ. λ.*

5. *de studiis partium*] Nicht als *ein* Begr. wie unser: Parteiwuth, Parteikampf; sondern *partes* sind eben die verschiednen Faktionen selbst, vergl. ob. 41, 5. *studia* gleich den: *contentiones*, Bestrebungen und Kämpfe. Ob. 5, 2. Tacitus de Orat. 40 extr. Nostra quoque civitas, donec se partibus et dissensionibus et discordiis confecit, donec

tium et omnibus civitatis moribus si singulatim aut pro magnitudine parem disserere, tempus quam res maturius me deseret. Quamobrem ad inceptum redeo.

CAP. XLIII.

Post Auli foedus exercitusque nostri foedam fugam Q. Metellus et M. Silanus Consules designati provincias inter se

nulla fuit in foro pax, nulla in senatu concordia, nulla in iudiciis moderatio, nulla superiorum reverentia, nullus magistratuum modus — tulit sine dubio valentiorem eloquentiam — scheint zu dem Sittengemälde beizutragen.

omnibus — moribus] So die meisten Codd. Dagegen Kritz für *omnis* civitatis sich erklärt, in dem Sinne von: mores qui ad *universam civitatem* pertinent. — Uns aber scheint nicht *civitas* einer näheren Bestimmung zu bedürfen, so wenig als *respubl.*, wohl aber unterscheidet man *singulos mores* von der Totalität des in der Mannichfaltigkeit sich offenbarenden Zeitgeistes. Sodann wäre *omnis civitas* die Stadt in ihrer Gesammtheit, d. i. als ein *Ganzes* gedacht, so viel als: *alle Bürger*. Sallust meint aber nicht die Sitten *aller* Bürger, die ja ganz conform seyn könnten; sond. ihrer *Aller* (civitas), sämmtliche (omnes) Sitten. Vergl. dageg. c. 43, 4. *omnis civitas*.

singulatim] Gorl. und B. *singillatim*. Jenes das gewöhnlichere, obgleich auch diese Form für correkt gilt. Vergl. Oudendorp zu Suet. Oct. 9. 57. Tib. 63. und Dederich zu Dict. Cret. I, 14. C. und D. *sigillatim*.

me deseret] So die Mehrz. der Codd. und für diese Form spricht auch das in mehrern Codd. befindliche *desereret*. Auch ist *für* das Futurum nach Orelli's Text Cicero Tusc. V, 35 extr. Dies *deficiet*, si velim paupertatis causam defendere. Vergl. Klotz und Kühner ad h. l. Dageg. Zumpt §. 524. fin. Auch dünkt uns ein Grund für das Futur. in dem Begriffe von *deserere* zu liegen.

CAP. XLIII.

Q. Metellus et M. Silanus] Mit den meist. Codd. hat auch Gorl. die Praenomina *Q.* und *M.* nicht, aber *Sillanus*, wie A. B. C. D. Jene schmachvolle Capitulation des Albinus fällt in das Jahr 110 vor Chr. Die genannten Coss. sind es im Jahr 109.

inter se partiverant] Die Form *partio* war neben *partior* gebräuchlich, wie Priscian. I. p. 379. bezeugt. Ebenso bekannt ist der Ausdruck: *inter se* partiri, dividere. Liv. XXIII, 26 in. Scipionibus *inter se partitis* copias. Analog: Iustin. I, 3, 2. invenit eum pensa *inter* virgines partientem. Auch absolut Liv. IX, 41 in. Consules partiti provincias: Etruria Decio, Samnium Fabio *evenit*. Den Vorschlag Einiger, *paraverant* zu lesen, widerlegt schon Manut. Cic. Epp. ad Fam. 1, p. 133. ed Richt. „si Sallustius dixisset, provincias inter se *paraverant*, *sortitionem* exclusisset; *parare* enim sive *comparare* sortitioni opponitur. At subiungit: Metelloque Numidia *evenerat;* quo *sortitionem* esse factam satis ostenditur." Er fügt sodann bei, dass eine *partitio* ebensowohl durch *sortitio*, als durch *comparatio* Statt finden konnte. Vom Senate wurde daher den Consuln gewöhnl. aufgetragen: uti Coss. provincias inter se *compararent sortirenturve*, z. B. Liv. XXX, 40. Cfr. Brisson. de Form. II, 166. p. 249. — Nur kann aus *evenerat* nicht absolut geschlossen werden, dass eine *sortitio* vorausgegangen;

partiverant, Metelloque Numidia evenerat, acri viro, et quamquam advorso populi partium, fama tamen aequabili et inviolata.
2 Is ubi primum magistratum ingressus est, alia omnia sibi cum collega ratus, ad bellum, quod gesturus erat, animum intendit.
3 Igitur diffidens veteri exercitui milites scribere, praesidia undique accersere: arma, tela, equos et cetera instrumenta militiae parare: ad hoc commeatum affatim,

denn auch von freiwilliger Uebereinkunft gilt das Verbum. Vergl. Kortte ad h. l. und Liv. XXXII, 8 in. Nur würde Sallust, meinen wir, einer *comparatio*, die durch persönliche Interessen motivirt worden wäre, ausdrücklich erwähnt haben, wenn solche Statt gefunden. Und diess gilt überall, wo *obvenit* wie ob. c. 27, 4. oder *evenit* c. 35, 3. und sonst gebraucht wird.

quamquam advorso pop. partium] Mehrere Codd. auch Gorl. *partibus;* offenbar insofern hier unter dem substantiv. *advorsus* nicht der feindselig entgegen *tretende* und *wirkende*, sond. der *theoretische* und *moralische* Gegner gemeint ist, eine unzeitige Veränderung der etwas seltnen Construktion in die gewöhnlichere. Auch ἐναντίος mit Genit. u. Dat. — Von dem hier gebrauchten *quamquam* gilt, was Hand Turs. II, p. 604. über *etsi* bemerkt: „*Etsi* et *etsi non* adiunguntur et nominibus substantivis et adiectivis et participiis, sive sequatur *tamen* vel *at* vel *certe*, sive non sequatur.“ Beisp. sind zahlreich.

fama tamen aequabili] Ueber d. Charakter des Metell. vergl. auch Gellius N. A. I, 6, 5. Ueber die Ablat. qualitat. Z. §. 471. Aehnl. Verbind. von *Adjektiven* und solchen Umschreibungen ob. 20, 2. 31, 12. u. a. *Aequabilis* kann nicht seyn: aequalis apud nobilitatem et plebem. Es heisst: *gleichförmig; ungeschmälert*, d. i. *unbescholten; inviolata* aber, insofern er von bösem Leumund *unangetastet* geblieben; (vergl. unt. c. 53, 1.) was sich aus dem erklären lässt, was über *advorsus* bermerkt worden. Vergl. ob. c. 27, 2. *vir acer* et infestus potentiae nobilitatis; über *aequabilis* s. zu Cat. 2, 3.

2. *alia omnia sibi — ratus*] I. e. reliqua omnia, quae ad magistratum suum pertinebant, sibi cum collega administranda esse eorumque negotiorum participem se habere ac socium collegam ideoque quaecunque agi non debeant nisi communi consilio, *postponenda* esse *iis*, quae *ipse per se* curare posset — Ueber die Redensart: mihi *omnia sunt cum* aliquo und ähnl. vergl Manut. zu Cic. Epp. ad Fam. XIII, 1 in. So sagte man auch: *nihil mihi est* cum aliquo, d. i. ich habe nichts mit ihm zu schaffen, keine Bekanntschaft oder Gemeinschaft. Einige Codd. wie C. D. omnia *communia* (*simul* C.) sibi.

ad bellum — intendit] Liv. XXXVII, 36 extr. *Omissa* igitur in praesentia *mentione* pacis, *totam curam in belli apparatum intendit.* Diess ist erläuternd für unsre Stelle.

3. *milites scribere* etc.] Auch Gorl. und B. C. mit vielen Mss. milites *eligere*, *scribere praesidia. Eligere* ist Glossem zu *scribere.* Wie hier, hat Dict. Cret. I, 16. ad parandas opes atque *instrumenta militiae* singuli sua in regna discedunt. Gewöhnl. reliquus belli apparatus. Im collektiven Sinne auch *instrumentum.* Caes. B. G. V, 31. VI, 30.

affatim] Dass dieses Wort, wie *abunde*, von Sall. absolut gebraucht wird, als nähere Bestimmung des *Verbal*begriffs im Satze, wie hier *parare*, ist von Fabri angemerkt. Beisp. Jug. 14, 18. 63, 2. 102, 7. Ungewöhnlicher ist Tacit. Hist. II, 95 extr. Ipse *abunde ratus*,

denique omnia, quae in bello vario et multarum rerum egenti usui esse solent. Ceterum ad ea patranda Senatus auctoritate 4 socii nomenque Latinum et reges ultro auxilia mittere, po-

si praesentibus frueretur — statt: *abunde fecisse* ratus. — *Affatim* ist eigentl. *zur Genüge*, d. i. so dass es an *nichts fehlt;* so dass jeder, den es betrifft, satt daran hat; also: für die jedesmaligen Bedürfnisse *genug* und *satt*, weniger als *abunde*, d. i. vollauf. Auch steht dieses im objektiven und absoluten Sinne; jenes mit Beziehung auf Subjekte und Individuen. Vergl. über Etymologie Hand Turs. I. p. 199 ff.

praesidia — accersere] Unter *praesid.* kann man verstehen alle Hülfsmittel und *Verstärkungen*, franz. *renforts*, durch Herbeiziehung von *Bundesgenossen*, *Schiffen*, *Freiwilligen* (evocati), die nicht grade zu den Legionen gehörten, welche neu gebildet wurden. In diesem Sinne nennt Florus IV, 2, 9. alle Schutz- und Trutzmittel *praesidia*, deren sich Pompeius bediente, um sein Ansehn zu behaupten. Allein es ist hier wegen *accersere* richtiger, unter *praesidia* die *Garnisonen* zu verstehen, die Metellus aus den Italien. Städten an sich zieht. Vergl. Walth. zu Tacit. Ann. VI, 67. In *accersere* liegt ebenso der Begriff des *Dringlichen*, als einer gewissen *legalen* oder *höheren* Macht und Gewalt, welche einen Aufruf ergehen lässt. Diess kann auch durch ein pecuniäres Motiv geschehen, z. B. Caes. B. G. I, 31. Ab Arvernis — Germani *mercede* arcessebantur. Vergl. Catil. 40 f. 52, 24. Gallorum gentem — ad bellum *accersunt*. Besonders ob. 39, 2. Wie hier *arma*, *tela* etc. so auch bei A. z. B. Liv. XXII, 57, 10. arma, tela, alia parari iubent.

in bello vario et mult. rer. egenti] In Gorl. *rer. mult.* ohne *et*. Ob mit wenigen Codd. *in* wegzulassen, wie Kortte und. A. gethan, ist gefragt worden. Uns scheinen die Prädikate *vario* u. *rer. mult. egenti* nicht geeignet, um *in* wegzuwerfen; ohne *in* erscheinen diese Epitheta als generelle und abstrakte; gleichsam eine gewisse *Klasse* und *Kategorie* von Kriegen. Allein dass der Krieg mit abwechselndem Glücke (varium) geführt worden, und vielerlei, sonst nicht gekannte, Bedürfnisse fühlbar machte, war ein *concreter*, jetzt grade *vorliegender*, und dem Metellus genugsam bekannt gewordner Fall. Cod. C. hat: quae omnia sol. usui esse in bello etc. *Egenti* fasse man adjektivisch, nicht als Particip. Vergl. Zumpt §. 64.

4. *Senatus auctoritate*] D. i. nicht durch ein förmliches Senatus consultum, sondern *volente* et *approbante Senatu;* also: auf *Veranlassung* und *Antrag* des Senats. Es wird also bloss die *caussa movens* und *efficiens*, gleichsam der titulus *publicus*, unter welchem diess geschah, angedeutet; denn zu einem S. *consultum* gehörten gewisse *feierliche* Umstände und Gebräuche, und dieser Name bezeichnet ein öffentliches, d. i. gesetzliches *Document*, das in den Archiven aufbewahrt wird. Vergl. Heinecc. Antiq. I, 52 ff. Hier aber wird bloss angedeutet, dass die Bundsgenossen diess nicht sua sponte oder proprio motu, sondern publica auctoritate et Senatu iubente gethan hätten. Einen andern publicistischen Unterschied, der hier nicht Statt findet, zwischen Senatus *consultum* und *auctoritas* erklärt Sigonius zu Liv. IV, 57, 5. Manut. zu Cic. Epp. ad Fam. I, 2. p. 41.

mittere] So die Mehrzahl der Codd. auch Gorl. und B. D. Andre: *mittendo*, was aber wahrscheinl. Verbesserung eines Abschreibers, welcher den Satz in eine äussere Conformität mit *summo studio* adnitebatur bringen wollte, so dass jene durch *thätige* und *materielle* Hülfe, die *civitas* durch Enthusiasmus mitgewirkt hätten. Allein ein-

5 **stremo omnis civitas summo studio adnitebatur. Itaque ex sententia omnibus rebus paratis compositisque in Numidiam proficiscitur, magna spe civium, quum propter bonas artis, tum maxume, quod advorsum divitias invictum animum gerebat**

mal ist der Infinitiv und das darauf folgende Imperfekt. eine sehr gewöhnliche Struktur, z. B. ob. 15, 2. 30, 3. und sodann hat der Gedanke, *auxilia mittendo — adniti* — durchaus etwas Frostiges und sogar Schiefes, ja Unlogisches; wozu noch jenes *postremo* in der Regel eine *allgemeine*, das *Specielle* in ein *Generelles* zusammenfassende Bedeutung hat: die hier ganz wegfiele. Vergl. 23, 1. u. 30, 3, wo *prorsus* in ähnl. Weise gesetzt ist. Endlich spricht auch *mittebant*, wie Cod. C. und *mittunt*, s. Gerl. für den Infinitiv.

5. *ex sententia*] In Gorl. u. E. desgl. in einigen Kortt. *ex voto et ex sent.* Man hält mit Recht jenes für Glosse; denn obschon beide Ausdrücke keinen Pleonasmus bilden würden, wir sagen nach *Wunsch* und wie er sich's *dachte* — so ist doch ex *sententia* fast stehender Ausdruck. Vergl. unt. 85, 37.

magna spe civium] Einige Mss. auch Gorl. *cum* magna spe. Wir nehmen Anstoss, dieses *cum* aufzunehmen, da man alsdann eine *Erweiterung* des Begriffs erwartet, z. B. durch: *fore*, ut etc. oder wie Liv. VII, 7 in. Hernicos — *cum* haud dubia *expugnandi spe* succedentes. Ferner, weil *cum* eine längere *Dauer* bezeichnet, die hier auf *proficiscitur* keine Anwendung leidet; z. B. ob. 14, 15. *cum moerore* et luctu. 54, 1. *cum* cura reficit. 65, 3. *cum* suo auxilio. 92, 8. *cum* ingenti periculo. Ueberall nāml. wird dann angedeutet, dass die Haupthandlung oder ein Zustand von etwas *begleitet* gewesen, *unter* gewissen Umständen Statt gefunden. Diess kann aber nicht ein *Moment* seyn, wie der der Abreise. Ein wesentliches Kennzeichen dürfte seyn, was Hand Turs. I. p. 155, 11. angiebt: a bonis scriptoribus haec dictio usurpatur, quando agentis *persona in conspectum cadit.* — *Magna spe* fasse man also als Ablativi des begleitenden Nebenumstandes, der oft durch Ablativi absoluti ausgedrückt wird. So c. 92, 4. multis locis potitus, ac plerisque *exercitu incruento.* 94, 1. illi arma ornatumque mutaverant, *capite atque pedibus nudis.* 99, 3. nullo subveniente, nostris instantibus. Vergl. Billroth §. 163. Anm. 1.

quum propter bonas — tum maxume] Gorl. und A. B. C. D. *tum* propter art. bon. — Warum hier *quum* das einzig richtige, lehrt der Augenschein. Es ist hier dasselbe Verhältniss, wie Cic. Or. pro leg. Manil. 11. 31. maria quum *universa*, tum in *singulis* omnes sinus atque portus. Vergl. Benecke zu dieser Stelle. Bekannt sind tum *vero*, tum *etiam*, tum *maxime* etc. vergl. Ramsh. §. 196. 2. nie aber tum *potissimum*, wie Stürenburg zuerst nachwies. Orat. p. Arch. p. 180.

bonas artis] D. i. gute, moral. *praktische Eigenschaften*, die sich im Leben als erworben und gewonnen und folglich als *stabil* und *usuel* offenbaren, nicht momentan und nach Willkür und Laune oder mit Mühe und Anstrengung geübt werden; im *Technischen* heissen sie *Fertigkeiten;* im Gebiete des Sittlichen *Tugenden. Ars* ist ἀρετή. Von wissenschaftlicher und literar. Beschäftigung gebraucht Tac. Agr. 2. expulsis insuper sapientiae professoribus atque *omni bona arte* in exilium acta. Häufig bei Sall. *malae artes.* S. ob. Jug. 1, 3. 8, 2. 28, 5. 41, 1. 85, 43. B. und Gorl. *art. bon.*

advorsum divitias] Diese Form, nicht adver*sus*, liebt Sallust. Ebenso Tacit. Cfr. Walth. zu Ann. II, 45. S. unt. 77, 1. 80, 3. 88,

et avaritia magistratuum ante id tempus in Numidia nostrae opes contusae hostiumque auctae erant.

CAP. XLIV.

Sed ubi in Africam venit, exercitus ei traditur Sp. Albini Proconsulis iners, imbellis, neque periculi neque la-

§. 89 extr. 94, 3. 101, 2. 105, 2. 107, 1. 110, 6. bald im concreten, bald im abstrakten und moralischen Sinne.

invictum animum gerebat] *Invictus*, i. e. qui vinci nequit. Tac. Agric. 18. qui nihil arduum, nihil *invictum* crediderint sic ad bellum venientibus. Beispiele von Strukturen: invictus *a* labore, *ad* laborem, *in* mortem gaben als analoge Fälle Kortte und Fabri. Vergl. Ovid. Met. XII, 166. corpus *invictum ad vulnera;* und Tacit. Agr. 35 extr. promptior *in* spem et *firmus adversis*. Wie hier Tacit. Ann. XV, 21. *invictus adversum* gratiam animus. S. unt. c. 63, 2.

gerebat] So Cicero Parad. V, 2, 37. *Gere animum* laude dignum. Bei Livius oft. VII, 31, 6. Commoti Patres vice fortunarum humanarum, si ille praepotens opibus populus adeo infractos *gereret* animos. — Es heisst: einen *Sinn in sich tragen* und *hegen*, von dem Standpunkte des Beschauers aus betrachtet. Unt. 64, 2.

et avaritia etc.] Gorl. und Academ. (Kortt.) haben: *nam*, offenbar ein Glossem, entstanden aus dem richtigen Gefühle, dass *et*, *que* und *atque* bisweilen Sätze, in denen ein *Grund* oder ein *Gegensatz* enthalten ist, an den vorigen anknüpfen. Diess hat Fabri zu Catil. 19, 2. erläutert, wo eine ganz ähnl. Stelle: *quia* boni complures praesidium in eo putabant *et* iam tum potentia Cn. Pompeii formidolosa erat. Von scheinbar *adversativer* Bedeut. giebt Beisp. Benecke zu Cic. Orat. p. Arch. 1, 2. p. 151. und 7, 17. p. 194. Es ist aber vor diesem *et* nicht stark zu interpungiren, sondern der Satz reiht sich als streng *logisch* verbunden an den früheren an und enthält eine prägnante *causa movens* zu dem vorher Ausgesprochnen. Eine analoge Eigenthümlichkeit der griech. Sprache bemerkt Schäfer Apparat. Dem. I. p. 862. über ein nach *καὶ* scheinbar einzuschaltendes ὅτι. Cod. B. hat: *pro* avar. Merkwürdig; viell. aus *per* avaritiam irgendwie entstanden.

hostiumque auctae] Wie hier *que*, wenn nicht Gegensätze, doch Verschiedenartiges verbinde, lehrt der Augenschein. Vergl. zu Caes. B. C. I, 74. p. 175. Es liegt in dem angefügten Satze eine Steigerung, aufzulösen durch: *non modo* — *sed*. Ob. Iug. 1, 5. aliena ac nihil profutura multumque etiam periculosa. Tacit. Ann. III, 41 extr. Consultus super eo Tiberius aspernatus est indicium *aluitque* dubitatione bellum. Cfr. Görenz zu Cic. Fin. II, 5 extr. p. 140. — *Contundere* nicht selten bei den Historikern Tac. Ann. XII, 31 m. Iceni *valida* gens nec proeliis *contusi*. Aehnl. unser: einen Stoss erleiden.

CAP. XLIV.

Exercitus Sp. Albini Proconsulis] Gorl. mit A. B. C. D. u. viel. *a Spurio Albino Proconsule*. Durch diese Lesart würde bloss die *Uebergabe*, als vom Albinus erfolgt, hervorgehoben, die schlechten *Eigenschaften* des Heers als bloss zufällig bezeichnet, nicht bloss ohne allen logischen Zusammenhang des *Zustandes* mit jener *Uebergabe*, sondern so dass es scheinen könnte, als sey der Zustand ein *immerwährender* gewesen, oder als habe Albinus eine *Auswahl* treffen können, oder habe gar diesen elenden Zustand förmlich *vorbereitet;* durch den Ge-

boris patiens, lingua quam manu promptior, praedator ex sociis et ipse praeda hostium, sine imperio et modestia ha-
2 bitus. Ita imperatori novo plus ex malis moribus sollicitudinis, quam ex copia militum auxili aut spei bonae acce-
3 debat. Statuit tamen Metellus, quamquam et aestivorum

sitiv des Besitzers aber wird dessen *Einwirkung* auf diesen depravirten Zustand *angedeutet*. Und diess ist hier wesentlich. Die von Kortte aufgenommne und gebildete Lesart: *Sp. Albini pro Consule* bürdet dem Sallust einen unerhörten Soloecismus auf, der sich in keine syntaktische, noch logische Kategorie bringen lässt. Fabri verweiset zur Nachlese auf Ramshorn S. 1116. Vergl. auch Manut. zu Cic. ad Fam. I, 1. p. 10 ff. ed. Richt.

lingua quam manu promptior.] Man denkt an Fälle und Aeusserungen, wie Tacit. Agric. c. 33 f. Equidem saepe in agmine — fortissimi cuiusque *voces* audiebam: *Quando dabitur hostis, quando acies?* — Nur dass es hier *Thrasones* und *Poltrons* waren. — Aehnl. Cat. 10. aliud clausum in pectore, aliud *promptum in lingua* habere.

praedator ex sociis] Tacit. Ann. XII, 49. dum socios magis quam hostes praedatur. Ueber die Substantivformen vergl. Walth. zu Tacit. Ann. I, 24 f. Seianus — rector iuveni et ceteris periculorum praemiorumque *ostentator*. Wegen *ex* vergl. ob. 32, 3. pars *ex pacatis* praedas agebant. Cfr. Hand Turs. II. p. 620, 13. So Isocrat. Paneg. §. 182. c. 48 extr. *ἐκ τῶν ἀλλοτρίων μεγάλους πλούτους κατακτήσασθαι.* Demosthen. Philipp. I. p. 46. §. 24. von den Miethstruppen: *τὰ ξενικὰ τοὺς φίλους νικᾷ καὶ τοὺς συμμάχους.*

sine imperio — habitus] D. i. unter keinem Commando u. keiner Zucht gehalten; man hatte es *gehen*, d. i. *hingehen* oder *passiren* lassen. Es verhält sich also der Imperator mehr *passiv* und *nimmt* die Sache, wie sie ist; ein Begriff, der überhaupt in *habere* liegt. Vergl. zu Catil. 11, 5. Sulla exercitum — luxuriose nimisque liberaliter *habuerat*. Tacit. Ann. I, 54 extr. populum per tot annos *molliter habitum* nondum audebat (Tiberius) ad duriora vertere. Vergl. Wopkens Adversar. p. 422. zu Tacit. Ann. XII, 48. Unt. c. 64, 5.

2. *ex malis moribus*] Entspricht unserm: Entartung, *sittliche Verdorbenheit*, der sie sich hingaben, und die in *schlechter Aufführung* sich zeigte.

spei bonae] Gorl. mit vielen and. Mss. *bonae sp.* Man verweisst aber auf c. 113, 2. laeti ac *spei bonae* pleni. Desgl. Orat. Licin. §. 4. Caes. B. C. II, 5. plenus *speni bonae* atque animi. — Der Hauptgrund liegt aber (vergl. Grotef. Schulgr. §. 450.) darin, dass *bona* spes einen Gegensatz bilden würde gegen eine *mala* spes, die früher obwaltete oder als möglich gedacht wäre. Tac. Orat. 7 extr. iuvenes, quibus recta indoles est et *bona spes* sui. So sagt Livius XXII, 48, 5. quum — in *mala* iam *spe* proelium esset. Hier ist aber *spes* die Hauptsache und dem *auxilium* verwandt, wie Tacit. Agric. 30 in. *spem* ac *subsidium* in nostris manibus priores pugnae habebant. An unsrer Stelle könnte nur zweifelhaft scheinen, ob nicht *bona* spes der *sollicitudo* entgegentrete? Doch erscheint das Prädikat hier bloss amplificirend und folglich nachzustellen.

3. *quamquam et aestivorum tempus* etc.] *Et* fehlt in Gorl. Zur Erläuterung von *aestiva*, d. i. Sommerfeldzug oder *Kriegsoperationen* überhaupt, dient unter andern Tacit. im Agric. wo die einzelnen *Jahre* der Kriegsoperationen bald *expeditionum annus* c. 22. 24. bald durch

tempus comitiorum mora imminuerat et exspectatione eventus civium animos intentos putabat, non prius bellum attingere, quam maiorum disciplina milites laborare coëgisset. Nam 4
Albinus, Auli fratris exercitusque clade perculsus, postquam decreverat non egredi provincia, quantum temporis

(quarta) *aestas* bezeichnet; coll. c. 25. Ceterum *aestate*, quae sextum officii annum inchoabat. Aehnlich aber ist, was Tacit. Agr. c. 18. bezeichnet: Hunc Britanniae statum *media* iam *aestate* transgressus invenit — d. i. ziemlich spät, bereits in der Mitte des Sommers. Der Winter dagegen diente der Ruhe und den Verwaltungssorgen Agr. c. 20. Sequens hiems saluberrimis consiliis absumpta; auch der Spätsommer gab Aussicht auf Ruhe c. 18 m. quanquam transvecta aestas, *praesumpta* apud militem *illius anni quies*. Vergl. Fabri ad h. l. und Manut. zu Cic. Epp. ad Fam. II, 7. p. 163. wo sich ergiebt: dass *aestiva* auch hiessen: „quaecunque aestate coepta essent, licet ante hiemem non perfecta.“ Ebenso sieht man, dass diese *aestiva* durch die Umstände bald abgekürzt, bald verlängert wurden.

comitiorum mora] I. e. comitiis habendis mora interposita; comitiis identidem interpellatis. S. ob. c. 37 in. Uebrigens war der Ausdruck: *moram facere*, m. *afferre* gewöhnlich von den Volkstribunen, welche *intercedirten*, gleichbed. dem: *impedimentum* facere. Folglich wird auch hier durch *mora* jene absichtliche, störende Verzögerung angedeutet. Vergl. Schulze von den Volksversamml. der Römer S. 251. — Ob. deditionis mora c. 29, 4.

exspectatione eventus] Kortte zog vor: *eventi:* er liess sich durch seine Neigung zum Seltnen und vom gewöhnl. Sprachgebrauche Abweichenden verleiten. *Eventum* wird von Cicero meist im Plural gebraucht in der Bedeut. *faktischer Erfolg* und *Resultat*. Der *gehoffte* Erfolg kann nimmermehr even*tum* heissen; der Begriff und die Idee des Erfolgs, so wie dieser selbst, personificirt und abstrakt gedacht, heisst *eventus*. Liv. XXII, 39, 10. nec *eventus* modo hoc docet, stultorum iste magister est, — sed eadem ratio, quae fuit futuraque donec res eaedem manebunt, immutabilis est.

bellum attingere] *Attingere* in metaphor. Bedeut. ob. c. 17 in. eas gentes — *attingere*. Näher unsrer Stelle verwandt ist Epist. ad Caes. I, 7. quippe *res parvas* tantum ingenium *attingere* nequit, d. i. sich mit etwas *abgeben*, und zwar nur *entfernt* und leise *berühren*, wie Livius XXVIII, 27, 7. Invitus ea, tanquam vulnera, *attingo; sed* nisi tacta tractataque sanari non possunt. Im Griech. wird *ἅπτεσθαι* ebenso gebraucht, sowohl für: mentionem facere, wie ob. 17. attingere, als auch im Sinne von: *aggredi*; Xenoph. Hellen. I, 4, 5. *οὐδενὸς σπουδαίου ἔργου ἅψασθαι*. Auch *bello* attingere konnte man sagen, wie Iustin. XXXVIII, 7, 2. absolut: quarum gentium nullam neque Alexander ille, nec quisquam successorum eius — *attigisset*.

laborare] I. e. priusquam milites laboribus perferendis denuo adsuefacti essent. Vergl. Tacit. Hist. II, 4 extr. aemulatio et proximi exercitus gloria depulerat segnitiam, quantumque illis roboris discrimina et labor, tantum his vigoris addiderat integra quies et *inexperti belli labor*. S. das. Walther.

4. *exercitusque*] *Que* fehlt in Gorl. und C. — Es ist nicht zu entbehren; warum? werden sich auch jüngere Leser aus *zwei* Gründen selbst sagen.

postquam — decreverat] Vergl. ob. zu 11, 2.

aestivorum in imperio fuit, plerumque milites stativis castris habebat, nisi quum odos aut pabuli egestas locum mutare subegerat. Sed neque muniebantur ea, neque more militari vigiliae deducebantur; uti cuique lubebat, ab signis

stativis castris] So auch Gorl. mit mehrern der bessern Codd. Andre, z. B. Cod. B. *in stativis* od. *statutis*, wie C. B. D. Letztres ist ungewöhnlich; *stativa* castra allgemeiner Ausdruck bei Cic. Caes. und Sallust. Livius sagt meist bloss: *stativa*. Vergl. Drakb. zu III, 2, 1. Die Präposit. *in* ist entbehrlich; auch Liv. gebraucht unzähl. oft: sese oder milites *tenere castris*, *muris*, *oppido*, *moenibus*. Jenem *tenere* ist hier *habere* verwandt.

nisi quum etc.] *Nisi* hat zwar vim *excipiendi*, aber in Folge des in *habere* liegenden negativen Gedankens: *milites egredi* non patiebatur, castra relinqui non sinebat, *nisi*. — Analog ist der Gebrauch von *nisi quod;* worüber Roth zu Tacit. Agr. p. 255 f. zu vergl. Aehnl. aber: *nisi si* — *nisi si quando*. Cornel. Attic. 13, 2. in tecto nihil commutavit, *nisi si quid* vetustate coactus est. Einige Beispiele bei Ramshorn §. 193. S. 858. e.

odos] Gorl. odor. Jenes die ältere Form. So Plaut. Capt. IV, 2, 35. Piscatores praebent populo pisces *foedidos*, — quorum *odos* subbasilicanos omnes abigit in forum. Ernest. Die Form hon*os* ist bekannt. Drakb. zu Liv. III, 33, 4. Ob. 3, 1.

neque muniebantur ea] Wie in den meisten Codd. (A. B. C. D.) so fehlen auch in Gorl. diese Worte, welche hinreichend vertheidigt werden durch die Autorität des *Fronto;* desgl. durch den Uebelstand, den das *neque* — *deduceb.* durch seine isolirte Stellung erzeugt. Denn dieses kann weder für *ne* — *quidem* genommen werden, wie Einige wollten, indem dann wenigstens statt *sed* ein *nam* stehen müsste; noch kann *nec* oder neque für das einfache *non* stehen, wie Kritz fälschlich aus *negotium*, d. i. *necotium* als alterthümlichen Gebrauch nachzuweisen versucht; *c* ist vielmehr blosses Suffixum des einfachen *ne*. Sollte einige Concinnität in die gewöhnliche Lesart kommen, so müsste es heissen: *neque* — deduc. *et* uti cuique lub. — Die Ansichten mancher Gel. z. B. Duker zu Flor. II, 8, 11. dass *nec* und *neque* für *ne* — *quidem* stehe, dünkt uns unstatthaft. Vergl. Benecke zu Iustin. XI, 8, 4. unt. c. 57 extr. und viele Stellen bedürfen kritischer Sichtung. Mit Recht findet Fabri eine Bestätigung der aufzunehmenden Lesart in c. 45, 2. *castra* — *vallo* atque *fossa munire*, *vigilias* — *ponere*. — *Ea* ist aber nicht überflüssig, sondern erhält seine stringente Bedeutung aus den Worten: *nisi* — *quum* — *mutare subegerat;* also im Gegensatz der castra *stativa* verstehe man die *castra diurna* s. in tempus facta.

vigiliae deducebantur] Gorl. bloss *duceb*. So viele andere. Man vergleicht: *coloniam deducere* und bemerkte, dass es heisse: an einen bestimmten Ort hinführen. Vergl. Fabri u. Kr. ad h. l. Auch könnte man vergleichen: *exercitus* mature *in hiberna deductus* Liv. XLII, 9, 3. — Erwägt man, dass *deducere* den Begriff verengt, was hier nicht grade nothwendig; dass die *vigiliae* theils abgelöst, theils als Patrouillen gebraucht wurden; dass *ducere* weit allgemeiner die Thätigkeit der die Wachtposten Ausstellenden bezeichnet, so ist man geneigt letzteres für richtiger zu halten: nur spricht für *deducere* der c. 100, 4. nach seinen einzelnen Theilen beschriebene Wachtdienst: in porta — pro castris — super vallum — locare. Cfr. Fabri zu Liv. XXI, 55, 5.

aberat. Lixae permixti cum militibus die noctuque vagabantur et palantes agros vastare, villas expugnare, pecoris et mancipiorum praedas certantes agere, eaque mutare cum mercatoribus vino advecticio et aliis talibus: praeterea frumentum publice datum vendere, panem in dies mercari: postremo, quaecunque dici aut fingi queunt ignaviae luxuriaeque probra, in illo exercitu cuncta fuere et alia amplius.

lixae] In Gorl. steht als Glosse darüber: *servi*. S. zu Caes. B. G. VI, 40 in. Da die *lixae* unsern Marketendern ähnlich waren, so erklären sich Urtheile, wie Tacit. Hist. II, 87. calonum numerus amplior, *procacissimis* etiam inter servos *lixarum* ingeniis. Ueberall fast *calones* et *lixae* verbunden. Cfr. Tacit. Hist. I, 49. III, 20 extr. wo es heisst: *lixas calones*que cum recentissimis equitum Bedriacum mittit copias ceteraque usui allaturos. Ibid. III, 30 in. heissen sie: numerus in *libidinem* ac *saevitiam corruptior*. Alle Ableitung, s. Voss. Etymologic. ist unsicher. Das Wahrscheinlichste, dass das Wort sabinisch.

die noctuque] So Gorl. und B. A. wie auch unt. c. 70, 1. Andre *diu*. Wir folgen der Mehrz. der Codd. und dem gewöhnlichen Sprachgebrauche. Jenes ältere Form. Cfr. ad Paul. Diacon. im Corp. Grammat. ed. Lindem. Vol. II. p. 401.

pecoris et mancip.] *Et* fehlt in Gorl. In Cod. D. *et* pec. *et* manc. *Pecus* in collektiv. Sinne nicht selten Cic. Orat. II, 70, 284. quum premeretur Lucilius ab iis, qui a *pecore* eius depasci agros publicos dicerent, Non est, inquit, (Appius) Lucilii *pecus illud;* erratis; ego liberum puto esse; qua lubet pascitur. Man denke also hier zunächst, wie anderwärts, an *pecudes quadrupedes*, d. i. quae dorso et collo domantur, quaeque gregatim pascuntur. Cfr. Heinecc. Antiquitatt. IV, 3, 7. p. 639. Die Verbindung mit *mancip.* so wie der Ausdruck, folgt aus der civilrechtlichen Gleichheit beider Objekte. Cic. Agrar. II, 15 in. Multa in mancipiis, in pecore, auro, argento, ebore, veste, supellectili, ceteris rebus. — Wegen *ea*que unt. 52, 4. zu *tutata s.*

mutare — vino advecticio] Gewöhnl. ist: *mutare* aliquid aliqua re. Iustin. XX, 4 in. mutassentque *vitam luxuria*, ni Pythagoras philosophus fuisset. Liv. IX, 12 in. victoriae *possessionem pace* incerta mutasse. Auch incerta *pro* certis *mutare* unt. 83, 1. Ohne diese Analogie könnte ein Deutscher geneigt seyn den Ablativ. *pretii* anzunehmen, (vergl. Ramsh. §. 142, 7. S. 436.) wogegen aber auch der Begr. von *mutare* sich sträubt. Wegen *adventic.* vergl. die Auslegg. zu Caes. B. G. IV, 2. wo *importaticius* von Oud. begünstigt. Aehnlich ist: *ἐπείσακτος*. Demosth. Coron. p. 254.

frumentum publice dat.] Diess geschah an bestimmten Tagen; daher: *ad diem* frumentum dare. Liv. XXIII, 21 in. Caes. B. G. VI, 33 f. In der Regel auf einen ganzen Monat; daher *menstruum* und ὁ ἐπιμήνιος σῖτος, auch: τὰ ἐπιμήνια. Vergl. Bähr zu Plutarch. Flamin. c. 5. p. 89. Creuzer Röm. Alterth. §. 259. — Cod. D. *panes:* ungewöhnlich.

cuncta fuere] In Gorl. ist *cuncta* von späterer Hand darüber geschrieben. Es ist aber wesentl. und charakteristisch: *alle insgesammt*, die zu der Gattung gehören. Fuere ist: sie waren *vorhanden*, fanden sich vor, eng verb. mit *in* exerc. So Cic. pro Milon. 13, 35. At valuit odium, fecit iratus, fecit inimicus; fuit ultor iniuriae, punitor doloris sui. Quid, si *haec*, non dico *maiora fuerunt in Clodio*, quam

CAP. XLV.

Sed in ea difficultate Metellum non minus quam in rebus hostilibus magnum et sapientem virum fuisse comperior; tanta temperantia inter ambitionem saevitiamque modera-
2 tum. Namque edicto primum adiumenta ignaviae sustulisse,

in Milone, sed in illo maxima, nulla in hoc? — Den Unterschied von *inesse* in aliquo bestimmt Hand Turs. III. p. 254. dahin: in aliqua re *contentum* esse, *inclusum*, *innatum*. Kürzer: *esse* von Zuständen und Erscheinungen; *inesse* von *Eigenschaften*, die man als *wesentlich* an Sachen oder Personen wahrnimmt.

alia amplius] Man erklärt *amplius* durch: *insuper*, *praeterea*. S. Hand Turs. I. p. 293, 9. *Alius* zeigt eigentl. etwas von den bereits Genannten Verschiedenes an; wo die Sachen zu *einer* Gattung gehören, gewöhnlich der Zusatz: *id genus*, *eius generis* oder *talia*. Diese Stelle vertritt *amplius*, insofern es anzeigt, dass der *Umfang* des bezeichneten *Genus* sich noch *erweitert*. So wird *amplius* scheinbar numerisch, behält aber seine ursprüngl. Bedeut. und kann nur dann gebraucht werden, wo eine solche *unbestimmte Erweiterung* oder *Gradation* eines Urtheils logisch möglich ist. Man vergl. Plaut. Asin. III, 3, 135. Quid ego aliud exoptem *amplius*, nisi illud, cuius inopia est? Und Cat. 47, 2. audire solitum ex Gabinio, P. Autronium, Serv. Sullam — *multos praeterea* in ea coniuratione esse.

CAP. XLV.

Non minus quam] Der Sinn ist: Man hätte vielleicht erwarten können, dass Met. weniger in der Lösung jener disciplinarischen und moral. Schwierigkeiten geleistet hätte; er war aber in beiderlei Beziehung nicht bloss gleich gross und einsichtsvoll, sondern in jenem ersteren eher noch *mehr*. Vergl. Ramshorn §. 153. Not. 2. S. 486. auch Zumpt §. 725. Cornel. Attic. 13, 1.

in rebus hostilibus] Aehnlich *hostilia audere*, *facere* bei Livius z. B. II, 12, 14. und Thucyd. I, 19 extr. παρεσκευάζοντο τὰ πολέμια. Offenbar aber wollte Sall. den Begr. ausdrücken: τὰ περὶ oder τὰ κατὰ τοὺς πολεμίους: in seinem Verfahren gegen die Feinde; in Allem, was er gegen die Feinde unternahm. Vergl. ob. 3, 2.

fuisse comperior] Gorl. *esse*. *Comperior* ist von Prisc. VIII, 5. Tom. I. p. 378. Kr. ausdrücklich bestätigt, unt. Iug. 108, 3. nicht an unsrer Stelle, wie bei Krehl fälschlich angegeben. Aehnlich Tac. Ann. IV, 20 m. Hunc ego Lepidum temporibus illis gravem et sapientem virum fuisse comperio.

tanta temperantia] Kritz erklärt *tanta* durch: quantam statim explicaturus sum. Allein *tanta* enthält bloss den *Grund*, wessh. Sall. den Metell. *magnum* et *sap.* genannt. So auch anderwärts, z. B. Plut. Aemil. 10 m. μετὰ τοσαύτης ἐλπίδος καὶ προθυμίας ἐδέξαντο πάντες αὐτὸν καὶ κατέστησαν ὕπατον τὸ δεύτερον. Es ist Begründung und Bestätigung des vorher ausgesprochnen Urtheils.

inter ambitionem saevitiamque mod.] In Gorl. findet sich ambit. *suam*. Andre Zeugnisse finden sich für jetzt nicht; motivirt wäre das Pronom. durch das bereits bekannte Naturell des Metell. vergl. ob. c. 43, 1. *acri viro* etc. Allein theils erregt es einigen Widerspruch mit dem *sapiens* vir, und dem ob. c. 43, 1. bezeugten: *inviolata* fama, theils ist das Urtheil des Sall. hier ein ganz allgemeines und *ambitio* und *saevitia* stehen sich als Contraria im absoluten theoret. Sinne,

ne quisquam in castris panem aut quem alium coctum cibum venderet; ne lixae exercitum sequerentur; ne miles gregarius in castris neve in agmine servum aut iumentum haberet: ceteris arte modum statuisse. Praeterea transvorsis itineri-

nicht als persönliche und individuelle Eigenschaften entgegen. Ueber *ambitio* s. zu Catil. 3, 4. und Fabri ad h. l. Auch Walther zu Tacit. Agric. c. 29 in. — Die Sache anlangend sagt Tac. Ann. XII, 49. *moderatione* plura quam vi composuerat; und ähnliches Verhältniss Agric. c. 7 extr. rarissima moderatione maluit videri invenisse bonos, quam fecisse.

edicto primum] Mit vielen Codd. geben Gorl. und D. *primo*. Jenes erscheint richtiger und angemessner: *Primum* ist das *erste*, was er that oder was ich als das *erste* nehme und betrachte und als solches, oft als das *wichtigste*, *zuerst* anführe; *primo*, was *zuerst* geschah oder was ich an die erste Stelle setze. Vergl. zu Caes. B. G. VII, 15. Man denke hier *primum omnium*, wie Cat. 37, 3. Dem *primum* folgt unt. *praeterea*, nicht *ceteris* arte, wie Kritz meint; denn diese Worte bilden nur einen Anhang zu dem *ersten* gleichsam theoretischen und formalen Haupttheile der prohibitiven Massregeln; mit *praeterea* beginnt der *praktisch disciplinarische*. Von *edictum* ist zu bemerken, dass es eben so wohl *schriftlich*, als *mündlich* erlassne Verordnung (vergl. Ernesti in Cl. Cic. s. *edicere*) hier offenbar in letztgenannter Weise, seyn konnte. Liv. XXIX, 21, 5. praetor castra in campo locat, cum *gravi edicto*, si quis miles in urbe restitisset. Also ist *edictum* jeder *obrigkeitliche Erlass*. — Nach *sustulisse* in Cod. C. *dicitur*. S. Gerl. ad h. l.

aut quem alium etc.] Dieses *enclitische quis* etc. vergl. ob. 8 extr. 4, 2. 8 extr. *neu quibus* etc. 14, 10. nennt, wo es scheinbar grammatisch als *adiektivisch* gebraucht ist, die Person ganz allgemein, gleichsam in *abstracto* oder in *genere* statt des concreten, wirklich existirenden Individuums. Vergl. Billroth §. 203. und 204. S. 365. In Cod. B. *quemlibet;* C. *alium aliquem*.

ceteris arte modum statuisse] Uns scheinen diejenigen Recht zu haben, welche wie Fabri ad h. l. *arte* als Adverb. nehmen und nicht, wie Kritz und A. für den Ablat. von *ars*. Letzteres giebt einen unschicklichen, des Metell. unwürdigen Gedanken; denn wenn auch τέχνῃ ebenso gebraucht wird, cfr. Sturz in Lex. Xenoph. s. h. v. extr. so erwartet man doch einen andern Gegensatz, als *edictum;* etwa: *vis*, wie Liv. I, 15 m. Sodann würde wohl Sall. diese *ars*, d. i. Kunstgriff, durch irgend ein Attribut genauer bestimmt haben, zumal, da die Frage war, ob es *gelang*, was er beabsichtigte und ob es die Soldaten nicht merkten. Endlich ist diese Ausdrucksweise dem Sall. nicht eigenthümlich, wohl aber *arte statuere* unt. c. 52 extr. und *arte colere* milites, d. i. knapp halten, 85, 34. und ausser dem Fragm. Orat. Licin. 13. p. 971. ed. Kortt. nisi viceritis, — *artius habebunt*, noch Epist. de rep. ord. I, 6 in. qui se in victoria licentius liberiusque quam *artius futuros* credebant. — Waren also die erstgenannten 3 Dinge ganz verboten, so wurden die *andern* Uebelstände, die sich in dem Lager und Heere vorfanden, sehr beschränkt: also ist der Ausdruck gleich dem: admodum coercere. *Ceteris* nämlich von *cetera*, mit Bezug auf die c. 44 extr. angedeuteten quaecunque — *probra*. Aehnlich sagt Tac. Ann. III, 6 in. idque egregium, si modus *adiiceretur*. Auch modum *imponere* Liv. XXIII, 23, 3. Alles aber mit Modification des Begr. Wie hier Iustin. XXI, 4, 5. decreto modum nuptiarum sumptibus statuunt.

bus cotidie castra movere, iuxta ac si hostes adessent vallo atque fossa munire, vigilias crebras ponere et eas ipse cum legatis circumire; item in agmine in primis modo, modo in postremis, saepe in medio adesse, ne quisquam ordine egrederetur, uti cum signis frequentes incederent,
3 miles cibum et arma portaret. Ita prohibendo a delictis magis quam vindicando exercitum brevi confirmavit.

cotidie] Gorl. *cottidie*. Vergl. Wunder Var. Lectt. p. XII. Frotscher zu Quinctil. X, 1, 27. Schneider Elementarl. S. 335.

iuxta ac si etc.] Diese Redeweise wird von Fabri zu Liv. XXII, 31, 3. als selten bezeichnet. Verwandt ist *iuxta* — *quam*, wie Liv. X, 6, 9. *iuxta* eam rem aegre passi, quam quum consulatum vulgari viderent. Es ist *iuxta* gleich: *haud aliter*. Cfr. Hand Tursell. III. p. 541. Unt. c. 95, 3.

circumire] Gorl. *circuire*. Jenes die ältere Form. S. Drakb. zu Liv. III, 6 extr. und Schneider Elem. S. 535. Man schrieb auch *circumitus*. Der Ausdruck ist stehend für das *visitiren* der Wachtposten; daher später die sogen. *circitores* bei Veget. III, 8. u. Creuzer Alterth. §. 252.

item] D. i. ingleichen, in *gleicher Weise*. Ueberall wird *item* ein Correlativ entweder ausdrücklich neben sich haben, wiewohl seltner, z. B. unt. 47, 4. *item*, *uti*, oder Letztres wird aus dem Früheren zu ergänzen und κατὰ σύνεσιν zu entnehmen seyn. Dieses Correlativ ist ein *modale*, wie schon die Grundbedeutungen von *is* und *ita* lehren. Vergl. Hand Turs. III. p. 512. u. 514. 4. Nur bemerke man, dass *item* eine *logische* Partikel und *abstrakter* Natur ist. Unt. 91, 1. coll. c. 9, 4.

ne quisquam] Gorl. *neque quisquam*. Offenbar Schreibfehler: *quisquam* ist aber das richtige, nicht *quispiam* wie Kortt. Gerl. und A. *Neque* aber für *et ne* zu nehmen, wie Kortt. zu Iug. 14, 7. verbietet hier der Zusammenhang, welcher eine absolute Final- und Prohibitivpartikel fordert. Statt *uti* hat, wie fast gew. Gorl. *ut:* A. B. C. D. dagegen *uti* was in der That zu beachten. Vergl. Ramsh. §. 188. S. 810. 4. Weissenb. Gr. §. 345. 8. Doch war die Verwechsl. leicht und häufig.

frequentes] Passend vergleicht Kritz *frequens Senatus*. Cfr. Brisson. de Form. II, 168. p. 250. Sall. will sagen: Metell. hielt darauf, dass sie sich möglichst vollständig oder vollzählig zu den Fahnen hielten und jeder mit seiner Manipel marschirte. Ausgeschlossen und entschuldigt waren etwa nur die Kranken oder Maroden. Es liegt also in *frequens* nicht bloss der *objektive* Begriff des zahlreichen, sond. auch der Begriff des dabei einwirkenden *subjektiven Wollens* und individuellen Könnens. Vergl. zu Cat. 46. 6. und Stellen, wie Liv. III, 24, 5. adfirmant, qui una meruerant, Kaesonem secum tum *frequentem* ad signa sine ullo commeatu fuisse, d. i. fleissig und fast immer. Und so oft von *Einzelnen*, die sich oft und fleissig irgendwo einfinden oder einstellen.

3. *confirmavit*] Wopkens Adversar. ad Tacit. Ann. IV, 8. deutet das Wort durch: *fidum amicumque reddidit*. Allein die richtige Bedeut. ergiebt sich aus dem, was ob. c. 44 in. von dem Heere gesagt wurde: *iners*, *imbellis* etc. Also: Metell. machte in Kurzem aus dem schlaffen, weichlichen und liederlichen, *tüchtige Soldaten*. Es sind demnach

CAP. XLVI.

Interea Iugurtha ubi, quae Metellus agebat, ex nunciis accepit, simul de innocentia eius certior Romae factus, diffidere suis rebus ac tum demum veram deditionem facere conatus est. Igitur legatos ad Consulem cum suppliciis 2

zwei Fehler, die er abschaffte: *Feigheit* und *schlaffe* Disciplin; er aber machte, dass die Sold. aus beiden Gebrechen zu *Muth* und *Ordnung* erstarkten. Wir sagen von ähnlichen Wirkungen: einen *bessern Geist* in das Heer bringen. Uebrigens giebt auch hier Agricola bei Tacit. c. 19 m. ein ähnl. Beisp. officiis et administrationibus potius *non peccaturos* praeponere, quam *damnare*, quum peccassent.

CAP. XLVI.

Simul] Daraus, dass *simul* eine *Gleichzeitigkeit* bezeichne schliesst Kritz, dass die Lesart certior Rom*a* fact. wohl richtiger seyn dürfte und nahm diess in den Text. Allein *dieser* Grund gilt nicht, da *simul* unzählig oft von *Gründen* und *Gedanken*, die zugleich der Seele vorschweben, also in ganz abstraktem Sinne genommen wird. Vergl. die ganz ähnl. Stelle ob. 20, 1. Suet. Caes. 3 m. Nam Sullae morte comperta, *simul* spe novae dissensionis etc.

certior Romae factus] Kritz: *Roma*, nach dem Zeugnisse des Nonius IV, 245. zunächst auf die Bedeutung von *certior factus* sich stützend; auch habe Jug. während seines Aufenthalts zu Rom kein Interesse gehabt, sich nach *Metellus* zu erkundigen. Gewiss ganz richtig; aber ein Hauptgrund könnte darin liegen, dass *certior factus* schlechterdings heisst: von einem *Andern* benachrichtigt, auch ohne dass der Empfänger grade darnach *fragt*. Demnach interessirten sich vielleicht die bestochnen Freunde des Iug. für ihren Spender, und meldeten ihm, was diesem und ihnen frommte. Vergl. Iustin. II, 13, 7. Cornel. Them. 5, 1. 9, 3. Attic. 20, 4. Ueber den Ablat. in ähnl. Fällen vergl. Ramsh. §. 147. S. 446. Allein dennoch kann Rom*ae* bestehen, insofern Sall. nur angeben wollte, *wo* er genauere Kunde erhalten, was dann durchaus nur auf eine vorausgegangne *Anfrage*, die nicht unwahrscheinlich, erfolgt wäre. Die Autorität der Codd. ist hier überwiegend. Auch dünkt uns *Roma certior factus* höchst bedenklich, wegen des eigenthüml. Begriffs, der sich mit jenem Localablative nicht verträgt: ein *ab aliquo* scheint nothwendig.

tum demum] *Tum* ist nicht unser; *jetzt*, wie man sagt, sondern mehr unser: *nun* erst; d. i. nachdem alles Genannte vorausgegangen war. Um den sehr bekannten Unterschied zu fassen, vergl. Tac. Agr. 3 in. *Nunc demum redit animus*, wo die Rede ist von der wirklichen Zeit, in der Jem. lebt und sich befindet; vergl. ob. 14, 24. *Nunc* neque vivere lubet etc. *Tum demum* gehört der *Relation* oder *Betrachtung* an, wobei sich der Referent *ausserhalb* des Kreises des Geschehenen befindet. Vergl. Ochsner in Ind. zu Ecl. Cic. s. h. v.

2. *cum suppliciis*] Man versteht unter *supplicia* die Zeichen, welche die Abgeordneten, caduceatores, trugen, nach Festus vergl. Grammat. Lat. ed. Lindem. V. II. p. 677. ἱκετήρια, quae ex verbenis fiebant h. e. ex ramis frondibusque omnium sacrarum arborum ut lauri, olivae, myrti; quapropter Graecis ἱκετήριοι κλάδοι, vergl. die Auslegg. zu Sophocl. Oedip. Tyr. v. 3. auch ἱκετηρίαι θαλλοὶ Herodian. VII, 8, 19. cfr. das. Boecler. in Ind. s. v. θαλλός — und Liv. XXIV, 30 extr. ramos oleae ac velamenta alia supplicum porrigentes — (προτείναντες

mittit, qui tantummodo ipsi liberisque vitam peterent, alia
3 omnia dederent populo Romano. Sed Metello iam antea experimentis cognitum erat, genus Numidarum infidum,
4 ingenio mobili, novarum rerum avidum esse. Itaque legatos alium ab alio divorsos aggreditur; ac paulatim ten-

bei Herodian. l. l.) Und dieser Erklär. stimmen wir bei, und halten *supplicia* nicht mit Kritz für *intentas preces*, wie unt. 66, 2. und Cat. 52, 26. coll. 47, 4. legatos *supplices*. und Liv. XXII, 57, 5. das. Fabr. ad Dict. Cretens. VI, 11. *precibus suppliciisque*. Der Grund liegt uns theils in dem *cum*, theils bes. in dem folg. *qui — peterent*. Es entstände ausserdem theils eine *redundantia*, theils wäre eine Gradatio *descendens*. Auch scheint es der Lage des Iugurtha und der Bildungsstufe der Numiden angemessner, dass sie mit solchen *äussern Symbolen* sich den stärkeren Feinden nähern.

3. *Metello experimentis cognitum*] Kritz tadelt an Fabri, dass derselbe diesen Dativ für identisch halte mit: *a* Metello. Die von Fabri angeführten Beisp. aber lehren die richtige Ansicht, dass der *Dativ* die *betheiligte* Person, die Präposit. *a* die *handelnde* bezeichnet; diese Redeweise referirt bloss *historisch*, jene mit *reflexiver* Bezieh. auf die Subjekte, deren *Interesse* durch den Dativ ausgedrückt wird, sowie die äussere, objektive Rückwirkung. Vergl. Billroth §. 179. Kühner zu Tuscul. II, 1, 2. *Experimenta* umfasst die von Metellus *selbst* gemachten Erfahrungen und Proben, theils solche, die er aus concreten Fällen Andrer sich abstrahirt hatte: es sind gleichs. *documenta* et *argumenta* ab experientia suppeditata und zwar wegen der Struktur mit dem *Dativ* Metell*o* etc. So Tacit. Ann. XIII, 15 in. dieselbe persönliche Beziehung: Turbatus his Nero — volutare secum Britannici indolem levi quidem *experimento* nuper *cognitam*. Absolut und allgemein dageg. Ibid. XII, 14 in. quia *experimentis* cognitum est barbaros malle Roma petere reges quam habere. — Zu eigner Erfahrung wird Metell. auch in der kurzen Zeit seines Kriegscommando's Gelegenheit genug gefunden haben.

ingenio mobili] Fast allgemeiner Charakter der Barbaren. Vergl. Cäsars Urtheile über die Gallier B. G. II, 1 extr. III. 10. und IV, 5. Auch andern Völkern, wird in Vergleich zu den Römern, dieser Wankelmuth beigelegt. Liv. II, 37, 4. Nimio plus, quam velim, nostrorum ingenia sunt mobilia. Cfr. unt. 56, 5. 53, 6. 66, 2.

4. *alium ab alio divorsos*] Vergl. ob. 12, 5. *divorsus* abgesondert und abgelegen, oft bei Tacit. z. B. Ann. III, 2. diversa oppida. Das. Walth. 2, 60. *divorsum* ad *mare*. Analog ist Terent. Andr. I, 5, 25. quae meum animum *divorsae* trahunt. So auch unt. 50, 5. alius alio quam maxume *divorsi*. Cfr. Drakb. zu Liv. X, 33, 10. Benecke zu Iustin. XXXVIII, 8, 6. — Fabri verweist auf Catil. 20, 4. omnes iam antea *divorsi* audistis. S. das. unsre Anm.

paulatim tentando] Gorl. und B. C. D. *tempt*. und *oportunos*, wie auch unt. 54, 2. *Opportunus* von Menschen: solche, mit denen etwas *anzufangen*, *auszuführen*, *tauglich* und zu etwas, was grade ein Andrer *beabsichtigt*, *geeignet*. Es liegt darin der Nebenbegriff, dass sie *fügsam* und *willführig* sind und gern die Hand bieten, wenn sie ihnen von *Andern gereicht* wird. Sie selbst sind mehr *passiv* und lassen sich *gebrauchen*. Wir sagen: es kommt mir einer *eben recht*. Diese relative Beziehung auf das anstellende und handelnde

tando postquam opportunos sibi cognovit, multa pollicendo persuadet, uti Iugurtham maxume vivum, sin id parum procedat, necatum sibi traderent: ceterum palam, quae ex voluntate forent, regi nunciare iubet. Deinde ipse paucis diebus intento atque infesto exercitu in Numidiam pro-

Subjekt ist charakteristisch. *Idoneus* ist ein irgend einem Zwecke *angemessner*, *passender*, ohne jene relative Beziehung; *promptus* ist der, welcher *gleich zu haben* ist, aus eignem, innerem Triebe. — *Paulatim* gehört zu *persuadet*, wie der Sinn lehrt.

procedat] Gorl. *procederet*. Umgekehrt ob. c. 33, 4. hat Gorl. mit and. Codd. *aperiat*, statt: *aperiret*. Andre Autoritäten finden wir nicht, und das Präsens ist als absolutes Tempus dem *maxume* — als Gegensatz entsprechender und logisch conformer: man denke sich näml. den ganzen Satz: *sin* — *procedat* als Adverbialsatz: *procederet* würde rein *historische* Bedeutung erhalten. Vergl. Z. §. 525.

palam] Im Gegensatz zu dem: *legatos* — *adgreditur*, was auf geheime Unterhandlungen hinweiset; *palam* ist öffentlich vor den *Leuten* in der Audienz, in welcher er den Gesandten seine Resolution ertheilte; diess geschah jedenfalls *in praetorio*. Einige Auslegg. meinen: *pro concione*, andre *in consilio*; s. Kritz ad h. l. Wir sind damit nicht einverstanden.

quae ex voluntate forent] Gorl. *erant* st. *for*. Man könnte jene Lesart unbedingt aufnehmen, wenn nicht die gewähltere Form des Ausdrucks und die zu Grunde liegende Feinheit des Gedankens *erant* für ein Glossem zu halten nöthigten. *Quae* — *forent* erkläre man: quae — ex voluntate regi fore ipsi persuasum erat. S. über *fore* zu Caes. B. C. I, 4. p. 19. und unt. c. 47, 2. *Voluntas* auf Metellus zu beziehen, wie Kortt. und Kritz, erscheint durchaus unzulässig. Denn 1) war dazu kein Grund, denn der König wollte wissen, ob seine Anträge angenommen oder verworfen würden; 2) passt *nunciari* zu jener Erklärung nicht; es müsste wenigstens *denunciari* und *erant* heissen; 3) erfordert der Gegensatz zu den geheimen, dem Iug. *verderblichen* Aufträgen die Beziehung jenes Ausdrucks auf *Jugurtha*. Mit Recht verweist Fabri noch auf c. 48, 1. Iugurtha ubi Metelli *dicta* cum *factis* composuit etc. Wir aber bemerken noch, dass mit Bezug auf Metell. die Worte: *quae* — *forent* einen ganz schiefen, mit dem Charakter und der Stellung des Metell. unvereinbaren Sinn geben würden: Metell. näml. brauchte keinen *Wunsch* auszusprechen; er hatte seine selbständigen Zwecke zu verfolgen hinreichend Geist und Kräfte. Die Stelle Cat. 26, 1. *sperans* — facile se *ex voluntate* Antonio usurum — kann nichts *gegen* unsre Ansicht beweisen: der Zusammenhang, namentlich das *Gesuch* des Jug. entscheidet.

5. *intento atque infesto exerc.*] Unt. c. 57, 3. *infensi intentique*; 53, 5. *instructi intentique*. — Unt. 91, 4. Es ist *intentus* = auf den Angriff der Feinde *gefasst*; also: zur Defensive und Offensive. Denn *intentus* bezeichnet die *Spannung* des Gemüths auf ein vorliegendes Ziel, ob. 30, 3. prorsus *intentus*. Caes. B. G. VII, 80 in. omnes milites *intenti* pugnae proventum exspectabant. Unt. 100, 4. *armatus intentusque*, auch: *für* etwas *begeistert*, wie Cat. 2, 9. Vergl. 104, 1. confecto quo *intenderat* negotio, coll. 107 extr. Bei Kriegsoperationen gilt *intentus* vorzügl. von der Vorsicht und Aufmerksamkeit auf drohende Gefahr, oder auf jedes Zukünftige. Daher: *parati* atque *intenti*, Liv. XXX, 10, 8. S. das. Drakb. und unt. 49, 3. und *intentus ad* oder *ad*-

cedit, ubi contra belli faciem tuguria plena hominum, pecora cultoresque in agris erant; ex oppidis et mapalibus praefecti regis obvii procedebant, parati frumentum dare, commeatum portare, postremo omnia, quae imperarentur, 6 facere. Neque Metellus idcirco minus, sed pariter ac si

versus und *in* aliquid. Cfr. Liv. XXIV, 10, 4. Valerius orae maritimae, *intentus adversus* omnes motus Philippi regis praeesset. Suet. Caes. 65 m. paratum et *intentum* momentis omnibus. Tac. Ann. II, 16 extr.

contra belli faciem] Gorl. und C. *fac. belli.* Warum jene Wortstellung vorzuziehen, davon liegt der Grund in dem Gegensatze des *Friedens*, den scheinbar Alles verkündete. Dictys. Cret. IV, 5 in. horrendam *belli faciem* praebuerant. Bei Tacit. oft: *pacis* und *belli* fac. In Gorl. als Glosse von contra bell. fac. = *pacifice.*

cultoresque] Zunächst Bewohner eines Landes, insofern sie sich mit dem *Landbau* beschäftigen, oder überhaupt das Land *angebaut* haben. So ist auch Liv. XXI, 34, 1. zu nehmen: Perventum inde ad *frequentem cultoribus* alium populum. Bes. Liv. XLV, 30, 5. 7. *incolas* quoque permultos Gallos et Illyrios habet, *impigros cultores.* — Quarta regio frigida omnis duraque cultu et aspera plaga est: *cultorum* quoque ingenia terrae similia habet.

obvii procedebant] Gorl. mit D. und einig. and. *obviam.* Die Verwechslung war häufig. Cfr. Gronov. zu Liv. XXI, 31, 2. Ueber den Sprachgebr. s. ob. 21, 1. und c. 12, 5. zu *divorsi.* — Gorl. hat: *procedunt.* C. —*cedunt.*

parati dare] Wir halten diese Constr. s. zu Cat. 20 extr. u. Caes. B. C. I, 7 extr. bedingt u. herbeigeführt durch den *Sinn*, ganz nach der Analogie der Verba: *wollen* und *wünschen.* S. Z. §. 613. 14. Man übersetze *paratus: sich bereit erklärend;* der Infinitiv kann aber nur stehen, wo eine sofort auszuführende *Handlung* als *nächstes Objekt* genannt wird: *paratus ad* rem drückt ein entfernteres, später zu verwirklichendes Ziel aus. Man vergl. unt. 61, 3. eorum perfidia pro armis *uti parat.* So ἑτοίμως ἔχειν — πληροῦν καὶ βοηθεῖν. Isocr. Paneg. §. 13.

portare] Vergl. ob. c. 36, 1. *Portare* nicht bloss von dem, was Jem. selbst *trägt* und *bringt;* sondern auch von dem, was weit hin oder weit her durch *Menschen* oder auf *andere Weise geschafft* wird. Vergl. zu Caes. B. C. II, 25. Liv. XXXVI, 2, 13. non in Graeciam, sed Romam id frumentum *portari* placet. S. zu Cat. 6, 5. Zugleich scheint in *portare* der Begriff des *Ziels* zu liegen, nach welchem man etwas schafft, und einer hervortretenden *Intentio; ferre* ist absolut. *Kortte* und *Kritz* erklären aber *portare* hier von: „*Lasten tragen,*“ ut milites et iumenta labore levarent. Unpassend und weder mit dem Stande und der Person der Praefecti zu vereinigen, noch dem Zusammenhange angemessen. Liv. XL, 35, 4. nec *frumento portato* ad exercitum in eum annum opus esse. — Dass *commeatus* von *frumentum* geschieden wird, ist bekannt. S. Caes. B. G. III, 3 in. 6 extr.

6. *Neque — minus*] I. e. *neque tamen.* S. zu c. 2, 3. *neque* ipse habetur. *Minus* ist aber hier stärker *betont*, als sonst, wo es mit *neque* verbunden; gleich unserm *minder*, in *geringerem Grade.* Diess lehrt das adversative: *sed* etc. Weniger hervortretend und dem *nihilo secius* verwandt in Stellen, wie Sueton. Vesp. c. 24. Hic quum creberrimo frigidae aquae usu etiam intestina vitiasset, *nec eo minus* muneribus imperatoriis fungeretur. Vergl. *Meiner's* Lat. Part. S. 287. und

hostes adessent, munito agmine incedere, late explorare omnia, illa deditionis signa ostentui credere et insidiis locum tentare. Itaque ipse cum expeditis cohortibus, item 7

Cic. Orat. II, 35 extr. auch Caes. B. C. I, 42. Neque *idcirco* Caesar opus intermittit.

munito agmine] Allgemeiner, als das gewöhnlichere: *quadrato* agmine, ein Marsch in Schlachtordnung, üblich, wo man einen Angriff erwartete oder vorbereitete. Vergl. Creuzer Röm. Alterth. §. 255. und zu Caes. B. G. VIII, 8. p. 611. *Munitum* deutet darauf, dass Flanken, Fronte und der Rücken gehörig gedeckt waren und bezeichnet die *Sache*, nicht die *Form*. Tacit. Ann. I, 50. castra in limite locat, frontem ac tergum vallo, latera concaedibus *munitus*. Das Ungewöhnliche liegt darin, dass *munitus* in der Regel vom *Orte* oder von *quiescirenden* Zuständen gebraucht wird; *agmen* aber ist das sich *bewegende*, marschirende Heer.

illa signa ostentui credere] Aehnl. unserm: es sey eine blosse *Demonstration*; doch liegt in *ostentus* noch mehr der Begr. der *Spiegelfechterei*, des *Blendwerks*. Aehnlich dem *obtentui* esse = zum Vorwand dienen, wie Tacit. Ann. I, 10 in. wird *ostentui* von Tacit. mehrmals gebraucht in der Bedeut. *zur Schau*, wie Ann. I, 29 extr. corpora extra vallum abiecta *ostentui*; und zum *prahlenden Scheine*, wie Hist. I, 78. nova iura Cappadociae, nova Africae dedit; *ostentui* magis quam *mansura*. Der *Prahlerei* ist aber die *Täuschung* eng verwandt. Anders ob. 24, 10.

insidiis locum tentare] Gorl. wie gew. *temptare*. Die einfachste Erklärung dünkt uns, dass, wenn *tentare* allen Codd. zufolge, beibehalten wird, *signa* als Subjekt angenommen werde, *tentare* aber in dem Sinne, wie oft, heisse: *probiren*, ob man finde oder seinen Zweck erreiche; *insidiis locum* ähnlich dem: *castris locum* quaerere, eligere = *Ort* u. *Gelegenheit* zu einem *Hinterhalte* oder plötzl. Ueberfalle suchen. Ueber *tentare* vergl. zu Caes. B. G. III, 6. B. C. I, 29 extr. und wegen des *Dativs* Stellen, wie Liv. XXI, 53 extr. *locum insidiis circumspectare* Poenus coepit. Cfr. Fabri zu Liv. XXI, 52, 8. — Wie sehr die Conjektur J. Fr. Gronovs *tentari* den Sinn zwar erleichtere, sieht Jeder; aber ebenso gewiss, dass 1) *tentare* um so fester steht, als das folgende *itaque* ein *tentari* hätte herbeiziehen können; 2) weil ohne alle *Härte* die Worte: *illa signa* als *Subjekt* des Satzes angenommen werden können, zumal da *signa illa* hier etwas *Concretes* bezeichnet und *Faktisches*; vergl. das §. 5. Erzählte. Eine solche *Metonymie* lässt sich leicht rechtfertigen, und der Dativ *insidiis* harmonirt ganz mit *ostentui*. Der Sinn also: illa signa — ostentui credere nihilque iis tentari aliud, nisi ut insidiis locus quaereretur. — Wollte man Metellus als Subjekt nehmen, so würde das Folgende gar nicht passen, da Metell. lauter Vorsichtsmassregeln ergreift; dagegen könnte aus *signa illa* leicht als Subjekt *hostes* entnommen werden und diese logische Combination zog die Construkt. herbei.

7. *Itaque*] Näml. in Folge des *ostentui credere* etc. Es gilt hier die von Hand Turs. III. p. 505. u. 6. Num. 8. angegebne Bedeutung: *quum ita esset, ob hanc caussam*. Vergl. zu Caes. B. C. II, 7, p. 228.

cum expeditis cohort.] D. i. welche keine *sarcinas* noch *impedimenta* bei sich führten. S. zu B. C. I, 42. S. 124. Unt. 90, 2. 103, 1. Erläuternd ist Cornel. Iphic. I, 4. Idem genus loricarum mutavit et pro sertis atque aeneis linteas dedit: quo facto *expeditiores* milites reddi-

funditorum et sagittariorum delecta manu apud primos erat; in postremo C. Marius legatus cum equitibus curabat: in utrumque latus auxiliarios equites tribunis legionum et praefectis cohortium dispertiverat, ut cum his permixti

dit. Ueber *cum* bemerkt Fabri richtig, dass es dem griech. ἔχων entspreche und sich unmittelbar an das nebenstehende Hauptsubjekt anschliesse. Cfr. zu Cap. 38, 6. Ruperti zu Tacit. Ann. II, 46 in. Hand Turs. II, p. 138.

in postremo] Sc. *agmine.* So sind ὕστατοι und ἔσχατοι auf dem Zuge und in der Schlachtordnung die hintersten und letzten. Analog ist Liv II, 20, 10. desiliunt ex equis, provolant *in primum.* Beispiele giebt Gronov zu Liv. X, 14, 17. Aehnlich ist unt. 101, 6. *postremam* aciem — *apud primos.*

7. *C. Marius — curabat*] *Curare*, vergl. unt. 60, 1. 100, 2. und ob. 45, 2. sinnverwandt dem *administrare*, die Leitung von etwas haben, die Aufsicht führen. Caes. B. G. II, 22. Man vergl. damit die Redensart Cornel. Eum. 9, 3. Quibus imperatum erat, diligenter *praeceptum curant.* S. zu Cat. 59, 3. Wegen *cum* equit. vergl. noch ob. 20, 3. 7. und unt. 65, 3.

in — latus auxiliarios] In Cod. Gorl. finden sich vor *auxil.* die Worte: *qui diversis gentibus convenerant.* Offenbar ein Glossem, das aber im Gebrauch des Ablativs ein Sallustisches Colorit affektirt, wie mehrere andre. Die übrigen Mss. schweigen.

praefectis coh.] Nach Fabri die Kriegsobersten der *Bundesgenossen.* Dazu ist aber ein entscheidender Grund nicht vorhanden; denn obgleich Livius meist von den Legionssoldaten: *manipuli* gebraucht, von Bundesgen. die *cohortes* erwähnt; so werden doch ebenso oft *legiones* und *cohortes* verbunden, wie Tacit. Ann. I, 8. das. Walth. und *tribuni* verhielten sich zu den *praefect.* wie Stabsoffiziere zu Hauptleuten und Lieutenants. Unter jenen *praefectis* standen die *centuriones* manipulorum. So nennt Sall. unt. 56, 4. bloss *cohortes*, weil die Römer in solchen Abtheilungen marschirten, ganze *Legionen* nicht Platz hatten oder nicht *vereint* waren. Cap. 60, 1. stehen *legatus* aut *tribunus* verbunden. 59, 1. *tribuni* allein. Alles, wie man sieht, nach Zeit und Umständen. Noch beweisender für uns ist Vellei. II, 112, 6. iugulatis ab hoste quibusdam *tribunis militum*, interempto praefecto castrorum *praefectis*que *cohortium*, non incruentis *centurionibus.* Desgl. Caes. B. G. I, 39 in. Hic (timor) primum ortus est a *tribunis* militum, *praefectis* reliquisque etc. und Ib. IV, 32. quidquid navium longarum habebat, *quaestori*, *legatis praefectis*que distribuit. S. das. die Anm. Also darf man annehmen, dass Sall. auch hier die coh. *sociorum* als solche bezeichnet haben würde, zumal da in strategischer und discipl. Hinsicht ein Unterschied Statt fand. So werden Liv. XXI, 59, 9. ausdrücklich *praefecti sociorum* von den *trib. milit.* geschieden. Vergl. bei Caes. B. G. III, 7 f. unt. c. 99, 1.

permixti velites] Gorl. *mixti;* ebenso einige andre Mss. Jenes das richtigere; denn *permixt.* bezeichnet mehr die *absichtliche* oder von Aussen her durch Jem. veranlasste Vermischung; *mixtus* mehr die zufällige, insofern die Bedeut. mehr die *intransitive* oder *neutrale* ist. Unt. c. 51, 1. 59, 3. pedites cum equitibus *permixti.* Epist. de Rep. II, 13 extr. Hos ego censeo *permixtos* cum veteribus novos in coloniis constituas. Cfr. unt. 60, 2. Clamor *permixtus* hortatione. Die Sache

velites, quocunque accederent, equitatus hostium propulsarent. Nam in Iugurtha tantus dolus tantaque peritia lo- 8
corum et militiae erat, uti absens an praesens, pacem an bellum gerens perniciosior esset, in incerto haberetur.

CAP. XLVII.

Erat haud longe ab eo itinere, quo Metellus pergebat, oppidum Numidarum, nomine Vacca, forum rerum venalium totius regni maxume celebratum, ubi et incolere et mercari consueverant Italici generis multi mortales. Huc 2

anl. Caes. B. G. VII, 65 f. equites arcessit et levis armaturae pedites, qui inter eos proeliari consueverant.

quocunque accederent] Subj. sind näml. die *equites hostium*, weg. *propulsarent;* was auf *Angriff* d. Feindes deutet, sowie aus dem Zusammenh. und allen Anstalten erhellt, dass sich Metell. *defensiv* verhielt. Kortte empfahl *qua*cunque; ebenso Kritz. Da alle Codd. für *quo*cunq. zeugen, ebenso auch der Sinn der Stelle, führen wir als analog an jenes: *in utrum*que latus etc. so hier: *quam*cunque *lateris* aut *frontis* aut *tergi partem* accederent scil. impetu facto s. adorientes. — *Equitatus* im Plural seltner; doch bei Caes. B. C. I, 61 extr. u. A.

8. *tantus dolus*] Dasselbe Urtheil unt. 53, 6.

pacem an bellum gerens] So ob. c. 31, 5. frustra an ob rem etc. Abhängig von *in incerto* haberetur. Vergl. Hand Tursell. I. p. 299. Durch die Weglassung der ersten Fragpartikel, hier *utrum* od. *utrumne*, wird der Contrast mehr hervorgehoben, indem das *Faktische* oder der *Begriff* ohne logische Bekleidung nackt hingestellt wird: der Satz bekommt dadurch mehr die Form der *positiven Behauptung*. — Ob *gerere* nicht mehr zu *bellum*, als zu *pacem* gehöre, wie Zumpt §. 775. behauptet, mögen wir mit Fabri nicht bestreiten. Denn *gerere* hat sonst bei Sall. eine auf *pax* nicht wohl anwendbare Bedeut. Vergl. ob. 43, 5. 54, 1. 107, 1. Nur insofern ist *gerere pacem* zu rechtfertigen, als die *intentio animi*, der *thatkräftige* Wille, nicht bloss das *passive Ruhehalten* dadurch angezeigt werden sollte.

CAP. XLVII.

Forum rer. venal.] Varro L. L. V. p. 147. ed. Sp. „Quo conferrent suas controversias et quae vendere vellent et quo quaeque ferrent, *forum* appellaverunt. Viele Städte führten den Namen *forum;* vergl. Cic. Epp. ad Div. X, 17. die Ausl. zu Tacit. Ann. II, 63 f. offenbar, weil ihnen eine *Markt*gerechtigkeit und *Handels*freiheiten gestattet waren. *Vacca* war der *Haupthandels*- und *Stapel*platz des ganzen Landes. — Synon. *emporium*. S. Fabri zu Liv. XXI, 57, 6.

et incolere] *Incolere* deutet darauf, dass sie sich dort *niedergelassen* oder *ansässig* gemacht; es ist nicht *temporärer* Aufenthalt. *Habitare* bezieht sich mehr auf den *Wohnort* des *Hauses*, der *Strasse*. Cic. Somn. Scip. 6. vides *habitari* in terra raris et angustis in locis. Liv. II, 62, 4. Incendiis *vicorum*, quibus frequenter *habitabatur*. Auch wird *habitare* von den *Einzelnen*, die sich irgendwo aufhalten, gesagt, *incolere* umfasst und bezieht sich auf eine weite Fläche, von Vielen bewohnt.

2. *Huc — imposuit*] In C. D. *huic*. Allein vergl. unt. 66, 2. Vaccenses, *quo* praesidium imposuerat.

Consul, simul tentandi gratia et, si paterentur, opportunitate loci praesidium imposuit: praeterea imperavit frumentum et alia, quae bello usui forent, comportare: ratus, id quod res monebat, frequentiam negotiatorum et commea-

simul tentandi gratia etc.] Nach Kritz ist *tentare* so viel als: ad *desciscendum* et *ad proditionem* illicere. Uns scheint aber, wegen des folg. *si paterentur*, die Bedeut. angemessner: um zu *versuchen*, ob sich die Einwohner die Sache gefallen lassen würden. Diese Erklärung stimmt ganz mit dem späteren, tragischen Ausgange der Sache; unt. c. 66. 67. Metellus mochte also wohl den Versuch zunächst wagen im Vertrauen auf die in Vacca sesshaften Italiener.

opportunitate] Gorl. wie die meisten Codd. opportunita*tes*. Den Ablativ würde man, analog dem *gratia*, für den Casus causae *efficientis s. moventis* erklären, vergl. ob. c. 22, 2. Uns dünkt jedoch dieser Ablativ hart, da die *Ursache* hier eine ganz *concrete* und *objektive* ist, die Wirkung aber eine *geistige*, die *ratiocinatio* aber ein nothwendiges Medium. Anders ist aber ob. 37, 4. Quod oppidum quamquam et *saevitia* temporis et *opportunitate* loci neque *capi* neque *obsideri* poterat; wo Ursache und Wirkung in eine Kategorie gehören. Desshalb möchte man fast glauben, dass es ursprünglich gelautet haben könne: *ob* od. *per* opportunita*tes* (vergl. Cat. 43, 3.), da *per* häufig die äussere *Veranlassung*, τὴν ἀφορμήν, ausdrückt. S. Walther zu Tacit. Ann. XV, 71. vergl. Fabri zu Iug. 71, 1. Auch bot der Ort der *erwünschten Vortheile* gar *viele*. — Selbst, was man ausserdem vermuthen könnte, *pro* opportunita*te*, würde uns weniger hart erscheinen, als der blosse Ablativ.

imperavit — *comportare*] Ist die Struktur auch selten, so wird sie unterstützt durch Cat. 16, 2. obschon der Infinit. Pass. in ähnl. absolutem Verhältnisse gewöhnl. Cornel. Eum. 8, 7. imperavit quam plurimos utres — comparari; coll. Hannib. 10, 4. unt. 75, 3. Comportare mit Kortt. für überflüssig zu halten, könnte man aus Stellen schliessen wollen, wie unt. 62, 5. Allein der Sinn wäre sehr verschieden: *imperare* (alicui) *aliquid* heisst: Jemanden als *Contribution* od. etwas zu *liefern*, also als *Last* auflegen; an unsrer Stelle aber befiehlt Metellus bloss, Getreide und andre Kriegsbedürfnisse herbeizuschaffen und Magazine und Vorräthe aller Art anzulegen. Offenbar, wie das folgende lehrt, sollten die Bedürfnisse für Geld acquirirt werden: denn eben die *negotiatores* sollten ihre Dienste, auf keinen Fall *umsonst*, leisten. Folgl. denke man sich als die in Anspruch genommnen Personen, denen der *Befehl* galt, nicht die Vaccenses, sondern die Römische Besatzung und deren Befehlshaber. Zur Erläuterung Caes. B. G. III, 9 f. frumenta ex agris in oppida *comportant*.

id quod res monebat] *Id quod* entspricht unserm; was *eben*, d. i. was grade in *vorliegendem* Falle; genau heisst es: etwas von *der Art*, was etc. So unt. 56, 1. ratus, *id quod* negotium poscebat; 85, 24. *id quod* multo praeclarius est — 102, 15. metuens *id quod* parabatur. Es liegt also darin eine Subsumtion des Speciellen unter das Allgemeine; eine *ratiocinatio*. Vergl. c. 69, 1. primo, *uti erat res*, Metellum esse rati. Dass sich diese Nebensätze proclitisch auf das Folgende beziehen, ersieht man aus c. 14, 4. 15, 5. 25, 3. ut — solet; coll. 41, 3. 4. Es sind eigentlich Attributivsätze. Vergl. Tac. Agric. 4 extr. *quod* est difficillimum; c. 9 m. *quod* est rarissimum; c. 15 extr. iam ipsos, quod difficillimum, deliberare. *Monere* heisst aber, wie überall: auf etwas

tum iuvaturum exercitum, et iam paratis rebus munimento fore. Inter haec negotia Iugurtha impensius modo legatos 3

aufmerksam machen, was theils (subjektiv) übersehen und vergessen werden kann, theils, (objektiv) erforderlich ist. Also: wozu die Umstände *warnend* riethen, worauf sie, als auf etwas Zweckmässiges, hinwiesen. S. zu Caes. B. G. VII, 9. Hier näml. gilt es die Benutzung der durch die *negotiatores* dargebotnen Gelegenheit sich leichter zu verproviantiren.

frequentiam — iuvaturum] Eine vielfach verwickelte Stelle! Die Form *iuvaturum* ist nicht befremdend, sie wird hier sogar durch ihre Volltönigkeit empfohlen: derselbe Fall Plin. Epp. IV, 15 extr. sintus *iuvaturi*. Für *commeatum* sprechen fast alle Codd. In 3 Codd. und einigen Editt. fehlen die Worte: *exercitum iuvaturum* und Gerlach und Kortt. halten sie für verdächtig. Man könnte sie auch wohl für ein Glossem halten von *munimento fore;* doch sind die Autoritäten zu schwach. Die Conjektur: commeat*u* iuvatur*am* erleichtert wohl das Verständniss, bleibt aber gewagt. Was sich in 2 Codd. (Vrat. B.) findet: commeatum *populi* zeigt bloss, dass dem Abschreiber oder Glossator der Ausdruck unverständlich und von der gewöhnl. Bedeut. abweichend erschien; er nahm es in dem Sinne von: Zusammenfluss von Menschen, *lebhafter Verkehr*. Eine Conjektur, die sich uns darbot: et *commercantum* iuvatur*am* geben wir Andern zur Beurtheilung. Das Einfachste scheint uns, die Worte zu nehmen, wie sie vorliegen. *Exercitus* ist das ganze Heer, das sich auf dem Marsche befindet und hier von dem *praesidio* imposito zu unterscheiden. Da in *Vacca* ein grosses Magazin und Depot angelegt werden sollte, so war die *frequentia* negot. zur weitern *Versorgung* des fortmarschirenden Heeres ebenso nützlich, als der *Proviant* selbst: *commeatus;* folglich sollte das Heer unterstützt werden 1) durch die *Menge* der *Handelsleute;* 2) durch die angeschafften *Vorräthe*, die insofern *commeatus* genannt werden, als sie dem Heere *zugeführt* werden. Denn wo *commeatus* ist, da denkt man sich die Communication nicht unterbrochen, sondern ein *Hin-* u. *Her*schaffen der Bedürfnisse; vergl. B. G. III, 2. *Res paratae* sind uns aber nicht die *angeschafften Vorräthe*, sondern die bereits eingeleiteten *Kriegsoperationen;* getroffnen Anstalten. So Catil. 43, 3. inter haec *parata* atque *decreta*. 48, 4. de *paratis incendiis*. Vorräthe würden eher heissen: paratae *copiae* oder *comparatae res*. *Munimento* fore bezieht sich auf den *strategischen* und *militärischen Stützpunkt* der Operationen, nicht auf die lokale Bedeckung und Sicherung der Proviantvorräthe. Jene Bedeut. ist die *eigentliche* und von *praesidium* wesentlich verschieden. Vergl. ob. c. 14, 1. *munimenta regni*. Das scheinbare syntaktische Missverhältniss des *iuvaturum* zu *frequentiam* neg. lässt sich rechtfertigen durch unzählige Stellen; vergl. Ramshorn §. 93. S. 279. coll. §. 208. S. 1023. Auch den *logischen* Grund der Construktion wird man leicht einsehen, wenn man das Ganze nach der Form einer Hendiadys beurtheilt: *commeatum per frequentiam negotiator. facilius subportandum*. Folgl. erscheinen die *negotiator*. als untergeordnetes Mittel, der *commeatus* als die Hauptsache; wie auch das früher Gesagte: *praeterea imp.* etc. lehrt. — Ueber die *negotiatores* vergl. die ausführliche Notiz in Ernesti's Clav. Cic. s. h. v. und die von Creuzer Alterth. §. 90. Genannten.

3. *impensius modo*] Unt. 75, 1. Fabri weiset auf Zumpt §. 484. vergl. Ramsh. §. 154. S. 489. c. *Modus* aber, sagt Ruhnk. zu Terent. Andr. V, 1, 7. *est finis quem transire non licet*. *Impensior cura* bei

supplices mittere, pacem orare, praeter suam liberorumque
4 vitam omnia Metello dedere. Quos item, uti priores, Consul illectos ad proditionem domum dimittebat: regi pacem, quam postulabat, neque abnuere, neque polliceri, et inter eas moras promissa legatorum exspectare.

CAP. XLVIII.

Iugurtha ubi Metelli dicta cum factis composuit ac se suis artibus tentari animadvortit; quippe cui verbis pax nunciabatur, ceterum re bellum asperrumum erat: urbs maxuma alienata, ager hostibus cognitus, animi popula-

Tacit. Hist. I, 31 extr. desgl. bei Cic. und Liv. bezeichnet, dass man es sich viel Mühe *kosten lässt*, *angelegentlich*, dringend; daher hier nahe gränzend an unser: *zudringlich*. Wegen der Sache vergl. ob. 46, 2.

4. *polliceri*] Vergl. über den Begriff Kritz ad h. l. Es scheint noch der Unterschied vorzuwalten, dass *polliceri* aus dem freien Entschlusse des Subjekts hervorgeht, indem es urspr. *porliceri* od. *prolic.* hiess, d. i. *frei* und im voraus etwas *bieten*; *promittere* aber d. i. sich *äussern*, dass man etwas leisten oder gewähren wolle, setzt voraus, dass *Anregungen* aller Art vorausgegangen sind, denen man *nachgab*, zu denen man sich verstand. Daher bezeichnet jenes den Akt des Versprechens, durch das man etwas *erreichen* oder *gewinnen* will; *promittere* die blosse *Zusage*, selbst eine *Drohung*, wie Terent. Heaut. IV, 4, 7. oder eine *Verabredung*, wie Gell. N. A. XVII, 9, 17. cui id facturum *promiserat*. An unsrer Stelle sagt Sallust: *polliceri*, insofern es für Jug. ein *vortheilhaftes* Anerbieten war, wenn Metell. den Frieden annahm und dieser frei und selbständig dabei handelte: umgekehrt (von Jugurth. ob. c. 36, 2.) „nam qui *pollicetur*, ei *copia* aliqua suppetat necesse est, unde quid largiatur beneficii, sive bonorum et opum, sive potestatis; qui *promittit*, suos tantum animi sensus palam facit seque in alterius cuiuspiam gratiam concessurum declarat."

CAP. XLVIII.

Quippe] Aehnl. ob. 7, 6. Zumpt §. 346 extr. ut §. 565. Vergl. zu Catil. 48, 2. Absolut, ohne Verbum, als synonym von videlicet, scilicet, unt. 66, 3. 105 extr. Vorherrschend bei Livius, Cic. und A. der Coniunktiv, vergl. Drakb. zu Liv. II, 37, 5. beiderlei Modi nicht ohne Unterschied der objektiven, wie bei Sall., und subjektiven Darstellung und Auffassung.

verbis] Fehlt in Gorl. auch Guelf. 3. offenbar durch Versehen, da andre Codd. nichts aufweisen. Doch wäre *nunciab.* hinreichend, wenn es stärkere Autoritäten gäbe. Oft bei Griechen: λόγος und ἔργον. Demosth. adv. Mid. p. 549. und über die gewöhnliche Verbind. und Folge: οὔτε λόγῳ οὔτε ἔργῳ, aber nicht umgekehrt s. Schäfer Apparat. Dem. V. p. 529. Die Rhetoriker unterschieden in ähnl. Weise: *res*, d. i. Gedanken und *verba*. Cfr. Herbst zu Quinctil. X, 1: 4. und Reuter zu Demosth. Philippic. I, 38. p. 74.

urbs — alienata, *ager — animi*] Nichts häufiger, als solche Asyndeta, bes. bei Schilderungen; lauter einzelne Momente und Motive oder Thatsachen und Umstände; an den meisten Stellen *drei*, selten

rium tentati, coactus rerum necessitudine statuit armis certare. Igitur explorato hostium itinere, in spem victoriae 2
adductus ex opportunitate loci, quam maxumas potest copias omnium generum parat, ac per tramites occultos exercitum Metelli antevenit. Erat in ea parte Numidiae, 3
quam Atherbal in divisione possederat, flumen oriens a meridie, nomine Muthul; a quo aberat mons ferme milia

mehr Glieder, ausser, wo grössere Mannigfaltigkeit geboten ist: wie c. 17, 5. 6. 20, 2. 28, 5. 31, 12. 44, 1. So 10, 1. und 8. c. 12, 5. 14, 1. *exercitum*, *divitias*, *munimenta*. ibid. §. 8. *sanguine*, *ferro*, *fuga*. — ibid. §. 10. *hostes* ab latere etc. §. 15. *pater* — *fratri* — *affines*. §. 20. *niti*, *ambire*, *fatigare* cfr. §. 23. 25. c. 23, 2. 25, 4. 31, 1. 43, 3, und sonst. Dieselbe Bemerkung gilt von Caesar's Styl und Darstellung. Beispiele unzähl. B. G. III, 9 f. vada, portus, insulas; ib. muniunt — comportant — cogunt. III, 20. re frumentaria etc. c. 24 in. IV, 15. timore, lassitudine, vi fluminis. c. 17 in. propter latitudinem etc.

rerum necessitudine] Gorl. *necessitate*. Uns dünkt der Unterschied von Walth. zu Tacit. Ann. I, 9. trefflich auseinandergesetzt: *necessitas* est vis premens et cogens; *necessitudo* autem vinculum ex necessitate oriundum.' Vergl. unsre Ansicht bei Caes. B. C. I, 8. p. 44. Wir billigen *necessitud.* als das gewähltere. Ob. 19 extr. 80, 6.

certare] Gorl. *pugnare*. Diess Verb. ist oft andern ähnlichen, z. B. *bellare* substituirt worden. Cfr. Drakb. zu Liv. VIII, 2 extr. Aber, wie an unsr. St. *pugna* u. *certamen* in Codd. verwechs. Liv. XXIII, 26, 7. Dass in *certare* ein *moralischer* Begr. unterliege; in *pugnare* zunächst nur ein Kampf der *physischen* Kraft — bedarf keines Beweises.

2. *adductus ex opp.*] D. i. nicht unmittelbar *veranlasst* oder bewogen, wie ob. 37, 3. *ea mora* in spem adductus, sondern in Folge einer *Combination* und durch *Schlussfolge:* tanquam argumentis et rationibus ex opportunitate loci sumptis. Cic. pr. Arch. §. 9. quae tabulae solae *ex* illa professione obtinent publicarum tabularum auctoritatem. Vergl. über *ex*, d. i. in Folge, als Wechselbegriff von *ob* zu c. 7, 5.

omnium generum parat] In Cod. D. *hominum congeri imperat*. Ein Beispiel sogenannter *oscitantia* librariorum.

3. *possederat*] I. e. ἐκέκτητο (s. ob. 16, 5.), d. i. als sein Eigenthum erhalten oder in Besitz genommen hatte. Der ob. aufgestellte Begriff scheint uns auch durch die juristischen Bestimmungen von *possessio* gerechtfertigt. Auch liest man oft: res *vi possessa;* qui per vim *possident*. Cfr. Gai. Institutt. II. §. 45. 48. ed. Gösch.

nomine Muthul] Gorl. *Muth. nom.* nach einer oft bemerkten Eigenthümlichkeit, die *Worte* anders logisch zu betonen. *Priscian* V, 2. p. 173. Kr. will weder *Muthul*, noch (ob. 37, 3.) *Suthul* als Neutra gelten lassen: melius est *figurate* sic esse *apposita* dicere, ut si dicam, *mons Ossa*, *Tiberis flumen*. Als Grund giebt er an: quod lingua Poenorum, quae Chaldaeae et Hebraeae similis est et Syrae, non habeat *genus neutrum*. Indess gebraucht Sall. ob. 37, 3. *Suthul* offenbar als Neutrum. Auch that er wohl, den fremden Namen nicht zu latinisiren oder die Nominativform ins Ungewisse zu stellen.

milia passuum vig.] *Passuum* scheint nach dem Zeugnisse einiger Codd. verdächtig, ebenso dem Arusian. Messus zufolge im Corp. Gramm.

passuum viginti tractu pari, vastus ab natura et humano cultu, sed ex eo medio quasi collis oriebatur, in immen-

ed. Lind. I. 216. Doch liest man ibid. p. 256. aus ebendemselb. Omnes qui circum sunt, praeminent altitudine milium *passuum* duorum. Die Stelle ist aus Sall. Histor. II. warum es hier, beim *Höhen*masse unentbehrlich, sieht Jeder. Dagegen aber finden sich zahlreiche Stellen vom eingeschobnen *passus* bei *Entfernungen*. Beispiele bei Drakb. zu Liv. VI, 32, 9. Fabri zu XXI, 59, 1. Indess 1) giebt die Mehrz. der Codd. auch Gorl. einige Bürgschaft; 2) scheint es natürlich zu seyn, bei *topographischen* Angaben *passus* nicht wegzulassen; wohl aber häufig bei *Märschen* und Entfernungspunkten, die mit den Operationen in Verbindung kamen.

viginti] Diese Entfernung fand Ciacconius allzugross, da Rutilius einen so bedeutenden Marsch von 44,830 toises oder nahe an 7 franz. Lieues (vergl. Burnouf ad h. l.) an einem Tage habe machen können; zumal da derselbe, nachdem er Abends die Numidier geschlagen (53, 3.) dem Metellus noch entgegen zog; c. 53, 7. Allein 1) machte Kortt. schon auf das *ferme* aufmerksam; 2) waren die Truppen des Rutil. c. 50, 1. *expeditae* cohortes und pars *equitum;* 3) bezeugt Veget. I, 9. dass 20,000 Schritt in *fünf* Stunden zurückgelegt wurden; um so eher war diess möglich, da Rutil. *eilte*. c. 52, 5. *festinans pergit*. Beisp. schnellen Marsches Caes. B. G. V, 46. 47 Dort legt *Crassus* von Mitternacht bis gegen 9 Uhr Morgens einen Weg zurück von 25 Röm. Meilen. *Cäsar* marschirt an *einem* Tage 20 Röm. Meilen.

tractu pari] Mit Bezug auf: *oriens a meridie*, in derselben Richtung, wie der Fluss, und mit diesem *parallel*. So lehrt der *Zusammenhang;* und bes. das *aberat*, sowie das folgende; media — planities. Andre nehmen an, dass Sall. die *Fläche* und *grade Linie* bezeichnen wollte, welche der Rücken des Berges bildete, im Gegensatz des aus der Mitte auslaufenden Hügels. Es ist zu beklagen, dass genaue Topographien dieses Landes nicht zur Hand sind. Zu vergl. ist: Lucan Phars. II, 629. Quum mediae iaceant *immensis tractibus* Alpes. — Doch muss bemerkt werden, dass von *horizontaler* Fläche nicht *par*, sond. *aequus* gebraucht wird. Caes. B. G, VII, 44. *dorsum* esse eius iugi prope *aequum*. Also denke man hier an die dem Flusse vom Morgen her *parallel* sich *ziehende* Linie.

vastus ab natura etc.] Wir vergl. Liv. XXIII, 30, 7. urbe *a defensoribus vasta* facile potiti sunt hostes. S. das. Drakb. *Natura* als personificirte Naturkraft und deren Produkte, im Gegensatz von menschlichem *Anbau*, vergl. unt. die Anm. zu *vestitus*. Redeweisen, wie *inops ab* amicis, noch mehr, als Liv. IX, 17, 4. sicut *ab* aliis regibus gentibusque, ita *ab* hoc quoque facile praestant *invictum* Romanum imperium — sind dem *Begriffe* nach analog; nicht aber andre bei Z. §. 305. erwähnte, wie firmus *ab* equitatu. Eben so wenig sollte von Kritz auf Hand Turs. I. p. 57 ff. verwiesen seyn, sond. auf p. 39, 3. „Nam quodcunque *vacuum*, quaecunque *inopia* exsistit remotione vel amissione alicuius rei, — ea designatur particula *a*." Hauptgrund ist, dass *a* und *ab*, wie ἀπό bisw. die Stelle des Genitiv, bei Adjektiv. *copiae* und *inopiae* vertritt. Vergl. Matth. gr. Gr. §. 351. S. 663. und analog: *nuda gignentium:* unt. 79, 6.

sed — quasi collis etc.] *Sed* hebt den *Unterschied* hervor des mit allerlei *Gesträuch* bewachsenen Hügels gegen das frühere Prädikat: *vastus* etc. nicht aber gegen: *tractu pari;* die Partikel unterbricht *formell* gleichsam die *Einförmigkeit*. Wir Deutschen gebrauchen, mit

sum pertinens, vestitus oleastro ac myrtetis aliisque generibus arborum, quae humi arido atque arenoso gignuntur.

Rücksicht auf die *Ausnahme*, auch die Partikel *nur*; die Lateiner *modo*, ebenfalls auf *Urtheil* und eine *Vergleichung* basirt. — *Quasi* von Gerl. und Andern genommen in dem Sinne von *fere*, *circiter*, wie Ruhnken zu Terent Heaut. I. 1, 33. erklärt. Andre Beispiele dieses Gebrauchs meistens bei *Zahlwörtern*, aber auch sonst giebt Meiner Uebersicht der latein. Partikeln S. 421. Oudend. zu Suet. Calig. 58, 1, im Griech. ὡσεὶ. Xenoph. Hellen. I, 2, 6. ἀποκτείναντες ἐξ αὐτῶν ὡσεὶ ἑκατόν. Allein uns ist wahrscheinlicher, dass *quasi* auf collis *oriebatur* zu beziehen, wie sogleich sich ergeben wird.

quasi collis oriebatur in immens. pertinens] Wie fast in allen Beschreib. der Alten, giebt es auch hier manche Punkte, die wir in helleres Licht gesetzt wünschten. Man achte also auf *quasi collis or.* d. i. es erhob sich gleichwie eine neue Wurzel oder ein Sprössling, hier ein Hügel oder ein *kleinerer Berg*. In *oriri* liegt der Begriff des Emporsteigens, gleichs. Herauswachsens, und dieser Ausdr. bedurfte wohl des einleit. *quasi*. Vergl. damit Caes. B. G. II, 18. Ab eo flumine pari adclivitate *collis nascebatur*, d. i. er erhob sich *allmälig*. In Cod. C. *collis quasi* or. Dass *in immensum* nicht so gar streng zu nehmen, beweist Fabri ad h. l. mit Bezug auf unt. 92, 5. Man vergl. damit die Ausdr.: *incredibile*, *admirabile*, *mirum*, *immane quantum* etc. Vergl. Sall. Catil. 7, 3. Benecke zu Iustin. VIII, 2, 5. Dict. Cret. V, 11 in. equo edito *in immensum*; wie unt. 92, 5. *Pertingens* hat Gorl. mit A. D. C. und der Mehrzahl der Codd. Das Wort hat viele Anfechtungen erfahren; vergl. Gronov. zu Liv. XXV, 24, 6. wo es von Laurent. Valla vertheidigt wurde. Dageg. Oudend. zu Caes. B. C. III, 68. Auch uns scheint *pertinens* wegen des c. 49, 1. gebrauchten: *porrectum*, desgl. wegen in *immensum* weniger passend. Ein triftiger Grund aber, *pertingo* aus dem Sprachschatze ganz zu verbannen, wie Einige wollten, ist nicht aufzuführen.

vestitus] Nicht gleich dem: *consitus*, wie Kritz u. Kortt. *Vestit.* bezieht sich bloss auf die *äussere Erscheinung*, im Gegensatz des *kahlen* und *öden*, ohne Rücksicht auf den Urheber. Aehnl. Liv. XXI, 54, 1. Rivus circa *obsitus* palustribus herbis et, quibus inculta ferme *vestiuntur*, virgultis vepribusque. Der Unterschied ergiebt sich aus Stellen, wie Iustin. XII, 7, 7. Tunc ad spectaculum sacri montis duxit exercitum, *naturalibus* bonis, vite hederaque non aliter *vestiti*, quam si *manu cultus* colentiumque industria exornatus esset. Vergl. Liv. X, 24, 4. Fabius quam arborem *conseruisset*, sub ea legere alium fructum, indignum esse dicere. S. das. die Ausl. woraus sich ergeben wird, dass *conserere* in der Regel von *Menschenhänden* geschieht, oder auf eine von Aussen einwirkende natürliche Ursache hinweiset. So unt. §. 4.

humi arido atque arenoso] Gorl. und A. quae hum*o* arid*a* atque *harenosa*; eine Lesart, die auch in andern Codd. in C. *humoque*, sich findet, aber wegen andrer gewichtiger Zeugnisse für Produkt der Abschreiber gehalten wird. Man beruft sich auf Priscian. XVIII, 31 fin. II, p. 271. Kr. wo ausdrücklich steht: Sallustius in Iugurthino: quae *humi arido* atque *arenoso*, nur dass Prisc. *humi* im adverbialen Sinne nimmt für: *in humo*. Dieselbe Ansicht bei Arusian. Messus: Grammat. Lat. I. p. 234. Lind. wie die Beisp. lehren: *humi* nascentia fraga Virg. Eclog. III, 92. und Sall. Cat. 55, 3. *humi* depressus. Daraus folgt, dass nach der Ansicht jener Grammatiker *humi* der Genitiv. Subiecti nicht

4 **Media autem planities deserta penuria aquae, praeter flumini propinqua loca; ea consita arbustis pecore atque cultoribus frequentabantur.**

CAP. XLIX.

Igitur in eo colle, quem transvorso itinere porrectum docuimus, Iugurtha extenuata suorum acie consedit: elephantis et parti copiarum pedestrium Bomilcarem praefecit eumque edocet, quae ageret; ipse propior montem cum

seyn könne, sondern auch hier als *localis* zu fassen; *arido* etc. aber für Apposition zu halten; das Neutrum herbeigeführt durch den allgemeinen Begriff *humi;* der Ablativ ohne *in* von dem in *humi* liegenden Adverbialbegr. Die neueren Erklärer nehmen aber *humi* für den Genit. Subiecti (eig. partitiv.) Vergl. Fabri ad h. l. Weissenborn Gr. §. 202. und §. 208. b. Ueber die Schreibart: *harenosus* s. Schneiders Elementarl. I. S. 185. Indess ist doch, ungeachtet der Genitiv. part. sich auch durch den Sinn und Begriff sehr empfiehlt, auf den Gebrauch von *humum* als Neutr. aufmerksam zu machen. S. Priscian VI, 16. p. 278. Gronov. Observv. in Eccles. p. 670. Fr. wo *humus* als *masculin.* bezeichnet wird: viell. also hum*o* arid*o* etc.

4. *flumini propinqua*] Gorl. hat: prop. loc. *flumini.* In einigen Codd. liest man: *fluminis.* Dass sich Analoges finde, lehrt Walth. zu Tacit. Ann. III, 1 m.

frequentabantur] „Sie wurden oder waren belebt." Dem Sinne nach wie die Verba abundantiae mit dem Ablativ. S. Ramshorn §. 142. Auch von Personen: Tac. Ann. V, 10 m. iam iuventutis *concursu*, iam publicis studiis *frequentabatur:* d. i. wurde fleissig besucht und heimgesucht.

CAP. XLIX.

Transvorso itinere porrectum] Sachverständige finden über dieses Cap. eine militär. strategische Exposition in Nast's Röm. Kriegsalterth. Halle 1782. S. 227 ff. §. 18. *Itinere* in dem Sinne von *tractus*, *limes.* Liv. XXII, 12, 2. *transversis* limitibus in viam Latinam egressus. Aehnlich ist ebensowohl Cat. 52, 13. als noch mehr Liv. I, 28, 10. Deinde in diversum *iter* equi concitati, lacerum in utroque curru corpus — portantes. Der Hügel bildete also eine Querlinie, gleichs. Querstrasse, die nur hier *iter* genannt wird mit specieller Rücksicht auf die *Menschen*, welche die Richtung bemessen. Denn in rein geographischen oder topograph. und geometrischen Bestimmungen würde *iter* nicht zu gebrauchen seyn.

extenuata — acie] Liv. XXXI, 21, 14. ut *extenuatam* mediam aciem Gallorum vidit, signa inferre *confertos* milites et perrumpere ordines iubet. Jenes *extenuare* setzt aber eine frühere *densiorem* aciem voraus; *extendere* steht absolut.

edocet] Gorl. *edocuit*; darauf: *quid vel quae* ageret. D. B. bloss: *quid.* Dass sich eins wie das andre behaupten könne, lehrt Caes. B. G. III, 18 in. *quid fieri velit*, edocet. B. C. III, 108. Hunc *quae fieri vellet* literis nunciisque edocuit. Die Verbind. aber *quid* vel *quae* ist absurd; nicht seltne Verbindung wie: *quid in quaque parte.* Caes. B. G. II, 22.

propior montem] S. ob. 19, 4. und Walther zu Tacit. Ann. XV, 15. In Cod. A. propius.

omni equitatu et peditibus delectis suos collocat. Dein sin- 2
gulas turmas et manipulos circumiens monet atque obtestatur, *uti memores pristinae virtutis et victoriae seque regnumque suum ab Romanorum avaritia defendant: cum his certamen fore, quos antea victos sub iugum miserint: ducem illis, non animum mutatum. Quae ab imperatore*

cum omni equitatu — suos coll.] Was in dieser Stelle auffallend, fühlt Jeder. Man kann: *cum omni eq.* etc. in dem Sinne nehmen von: *ipse — qui secum habebat* omnem equitatum etc. *Cum* war also entgegengesetzt dem *Bomilcarem praefecit.* *Collocat* aber steht absolut für: *suis locis* coll. Sehr passend wird von Kritz verwiesen auf ähnlichen Gebrauch von *cum* ob. 46, 7. und 100, 2. Verwandt, doch nicht gleich ist Caes. B. C. I, 38. Varro *cum iis*, quas habebat, legionibus, omnem ulteriorem Hispaniam tueatur. Cfr. Hand Turs. II, 143. Allein offenbar soll durch *cum* an unsrer Stelle nicht bloss ein Adjektivbegriff, das griech. *ἔχων*, wie unzählig oft bei Xenophon und A. z. B. Cyrop. IV, 2, 15. *αὐτὸς ἔχων τοὺς ἱππέας ἐπηκολούθει* — ausgedrückt, sond. dass das Prädikat *propior* sich auch auf die *Andern* beziehe, angedeutet werden, also: ipse cum iis quos secum habebat — propius montem constitit. *Suos* aber verstehe man von den Leuten, die Jug. unter *seinem* speciellen Commando hatte; denn durch *ipse* wird Jug. vom Bomilcar so geschieden, dass dieser für sich dem Befehle gemäss (edoctus, quae ageret) handelt.

turmas et manipulos] Dass Jugurtha seine Leute auch regelmässig abgetheilt, ist kein Zweifel; ob *ganz* nach *Römischer* Weise, kaum glaublich. Folglich sind diese Namen *generell* zu fassen, aber so, dass ein *numerisches* und *qualitatives* Verhältniss als bleibendes Merkmal auch hier obwaltet, d. i. die *Reiter*abtheilungen waren auch bei Jug. kleiner und schwächer, als die sogen. Manipeln, wenn auch nicht nach dem Massstabe der Römer. So liest man bei Tacit. Agric. 36. equitum *turmae* von den Britannern. S. das. Walth. Vergl. ob. 12, 3. *lictor* Iugurthae carus. Fabri zu Liv. XXI, 54, 3.

manipulos] Doch nirgends *cohortes* der Barbaren erwähnt. Diese nur bei Römern und Bundesgenoss. derselb. Unt. 105, 2.

circumiens] Gorl. wie ob. 45, 2. *circuiens;* und *testatur.* Allein ebenso *monere* et *obtestari* ob. 10, 3. u. Liv. X, 19, 5. haec *monendo obtestando*que. Andre Verbindungen *moneo quaeso*que. Sall. Ep. Pompei. §. 8. Or. Licin. §. 13. und *moneo hortor*que Ep. Mithr. extr.

memores prist virt.] Caes. B. G. VII, 62 in. Labienus milites cohortatus, ut suae pristinae virtutis et tot secundissimorum proeliorum memoriam retinerent.

sese] So Gorl. A. B. C. D. und fast alle Codd. Dafür Kortt. u. A. *seque;* uns scheint *sese* hier für die Person des Jug. *passender*, weil es nachdrücklicher und würdevoller. Vergl. ob. 10, 2.

sub iugum miserint] Gorl. *miserunt.* Vergl. Kritz ad h. L. Dass miser*ant*, wie in A. B. C. D. erträglich wäre, halten wir für gewagt: die *subjektive* Ansicht der Angeredeten, wie des Sprechenden, wird hier zu sehr und nothwendig in Anspruch genommen, und das Relativpronomen *quos* gewinnt durch den Coniunktiv eine fast *qualitative* Bedeut. die hier wesentlich. Die Fälle 54, 1. 63, 1. lassen sich noch eher vermitteln.

decuerint*, *omnia suis provisa: locum superiorem*, *uti prudentes cum imperitis*, *ne pauciores cum pluribus aut rudes
3 ***cum bello melioribus manum consererent. Proinde parati intentique essent signo dato Romanos invadere: illum diem***

quae — decuerint] Gorl. decue*rat:* was sich vertheidigen liess, wenn andre Codd. beistimmten; 1 Cod. Kortt. hat, decuerant. Vergl. ob. 14, 22. unde *minime decuit*, und Dict. Cret. II, 15. circumventus a quibus minime *decuerat.* Dass bei solchen Verbis imperosnal. der Infinitiv Activi oder Pass. ergänzt werden muss, ist bekannt; ebenso im Griechischen. Xenoph. Cyr. IV, 1, 2. *ἐπειδὰν παρ' ὧν προσήκει πύθωμαι.* Uns aber scheint *decuerint*, wenn es ächt ist, mehr auf einen *Archaismus* hinzuweisen, nach welchem *decere* ursprüngl. auch, gleich *debere*, personell gebraucht wurde; wie sich zwar anderwärts oft findet, aber nur seltner in solcher Verbindung, z. B. Quinct. VI, 1, 25. fictae alienarum personarum orationes, quales litigatorem *decent* vel patronum. Vergl. *Krüger* von d. Attraktion S. 441 ff. und ähnliche Beisp. bei Gronov. zu Liv. XXVII, 15, 12. zu quaeque *ut agerentur*, *convenerat;* wo die vulgata convene*rant* und die von Kritz Genannten. Ueber den Unterschied von *debere* und *decere* Hand zu Lectt. Tull. p. 71 ff. Anlangend aber die Struktur, *a quo — decuit* etc. so verdient der *griechische* Gebrauch verglichen zu werden, nach welchen *προσήκει* bald mit d. *Dativ*, bald mit d. *Accusat.* der Person und folg. Infinitiv. des Objekts struirt wird. Vergl. Dindorf und Baiter zu Isocr. Paneg. §. 28. Nimmt man aber hier decue*rint*, so erkläre man es: quae *singula quaeque* — decuerit.

uti prudentes cum imperitis] Gorl. und A. B. C. D. *ut.* *Prudens* ist *gescheut* im Gegens. des *imperitus*, d. i. unerfahren und *dumm*, der von der Sache nichts versteht und *leicht betrogen* und getäuscht werden kann. S. zu Caes. B. C. I, 85. S. 204. Daher *vulgus imperitum* bei Tacit. Orat. 7 extr. Ann. II, 77. Liv. I, 19, 4. rem ad multitudinem *imperitam* et illis saeculis *rudem*, (d. i. unwissend und ungebildet) efficacissimam, Deorum metum iniiciendum ratus est. Es wird also der *natürliche* und durch *Praxis* geübte Verstand gemeint, nicht *gelehrte* Bildung; denn auch im Kriegsfache gilt: *πολυμαθίη νόον οὐ διδάσκει.*

pauciores cum pluribus] Gorl. pluri*mis.* S. ob. 8, 2. S. 51. Sall. Or. Licin. §. 6. quum interim vos *multitudo singulis* habendos fruendosque praebetis. Caes. B. G. IV, 26. *plures paucos* circumsistebant.

rudes] Es sind die im *Kriege* und in *Handhabung der Waffen* ungeübten; Liv. XXI, 53, 9. *tiro* hostium miles; dieses mehr als Gegensatz von *veteranus*, mit Bezug auf die *Dienstjahre.* Ihnen entgegengesetzt die *tüchtigeren*, *tauglicheren*, meliores bello, insofern die *praktische* Seite hervorgehoben wird; mehr in *theoretischer* Hinsicht heisst es bei Tacit. Ann. I, 70. nihil strenuus ab ignavo, *sapiens* ab *rudi*, consilia a casu differre. Cfr. Walther ad h. l. und Ruhnken zu Ovid. Heroid. 7, 122. wo: *rudis ad arma* und ähnliche Construktionen angeführt sind.

3. *signo dato*] Gorl. *dato signo.*

illum diem] Vergl. über *ille* als als Wechselbegr. von *hic* Zumpt §. 703. und Fabri zu Catil. 47, 2. und Weissenborn Gr. §. 473. Man erklärt dieses *ille* von dem Standpunkte des *Erzählenden*, dem die Sache *entfernter* liege: es ist aber zu bemerken, dass *ille* auch den bezeichnet, von dem die *Rede* bereits *gewesen*, der schon angedeutete oder in historische und faktische *Aussicht* gestellte. Ob. §. 2. *cum his cer-*

aut omnis labores et victorias confirmaturum, aut maxu-
marum aerumnarum initium fore. Ad hoc viritim, uti 4
quemque ob militare facinus pecunia aut honore extulerat,
commonefacere benefici sui et eum ipsum aliis ostentare;
postremo pro cuiusque ingenio pollicendo, minitando, ob-
testando, alium alio modo excitare: quum interim Metel-
lus, ignarus hostium, monte degrediens cum exercitu con-
spicatur: primo dubius, quidnam insolita facies ostenderet; 5

tamen fore. Es behält demnach seine objektive Bedeut. Vergl. auch Stellen bei Ochsner zu Eclog. Cic. p. 218. und unt. c. 64, 2. 4.

labores et victorias confirmaturum] Uns scheint ein *Zeugma* unverkennbar; *confirm.* gehört zunächst zu *victorias* laboribus partas. *Confirmare* labores kann nicht füglich gesagt werden; es bleibt überall: *firmiorem* reddere, i. e. stabiliorem, constantiorem, validiorem, efficaciorem. Cfr. ob. c. 45 extr. Ueber den Infinitiv in der Orat. obliq. abhängig von *aiebat* und ähnlich s. Weissenb. Gr. §. 473. A. 2. Unt. 76, 1. zu *nam* talia — *capi.*

pecunia aut honore extulerat] Dass. Zeugma, nur noch stärker; etwa wie Tac. Agric. 45 in. nos Maurici Rusticique *visus*, nos innocenti *sanguine* Senecio *perfudit.* Vergl. Roth zu Agric. §. XXXII. p. 272 ff.

et eum ipsum etc.] In Gorl. fehlt *eum;* ebenso im folg. *pro.* Es ist aber *is ipse* ganz wie *αὐτὸς οὗτος;* unser: *grade der*, oder *dieser.* In andern Stellen hat *is ipse* eine proclitische Bedeut. wie unt. 66, 1. *eos* ipsos, *qui* in praesidiis erant.

pro cuiusque ingenio pollicendo etc.] Vergl. ähnliche Schilderung Catil. 14, 6. Nam uti cuiusque studium ex aetate flagrabat etc. Suet. Caes. c. 27 extr. *prout* domino patronove gratus quis esset. Unt. c. 57. 4. 58, 2. sibi quisque *pro moribus.* 90, 1. *pro* rei copia.

quum interim — conspicatur] Ueber *quum* mit Indikativ bei einschreitenden oder gleichzeitigen (wie bei *interim*) Ereignissen s. ob. zu c. 12, 5. vergl. unt. 60, 6. *quum* oppidani *concurrunt.* Fabri zu Liv. XXI, 29, 1. und Weissenborn Gramm. §. 450. wo das Verhältniss dieser *Neben*sätze, nicht *Nach*sätze, wie bei Kritz ad h. l. bezeichnet, durch Beispiele erläutert ist.

conspicatur] Mit Recht hat *Kritz* dieses Wort, statt des gew. *conspicitur*, wie in Gorl. und fast allen Codd. zu lesen, nach *Gruters* Vorgang wieder aufgenommen, auf die Autorität des Donat. zu Terent. Eun. II, 3, 92. wo: habent *despicatam*, i. e. *contemnunt;* von *despicor*, i. e. despicio. S. auch Priscian. VIII, 4. p. 367. und 370. *conspicari* wurde als Depon. und Passiv. gebr. Demnach wäre hier conspicari in neutralem Sinne: *zum Vorschein kommen; ignarus* host. ist aber der, welcher bis dahin von den Feinden nichts ahnete. Die Worte *cum exerc.* verbinden wir mit *degrediens.* Kritz befolgt eine andre logische Interpunkt. Allein wahrscheinlicher ist nach dem folg. *quidnam insolita fac. ostenderet*; desgl. dem *ignarus* h., dass *conspicatur* in aktivem Sinne zu nehmen: er wird *ansichtig* sc. *hostes*, wozu der Grund nicht fern. Auch wird *quum interim* etc. in der Regel von einem fremden, *neu* eintretenden Subjekte oder Fakto gebraucht. Ueber den Begr. des *conspicari*, d. i. eines *markirten* Sehens, s. zu Caes. B. G. VII, 40. p. 512

(nam inter virgulta equi Numidaeque consederant, neque plane occultati humilitate arborum, et tamen incerti, quidnam esset, quum natura loci, tum dolo ipsi atque signa militaria obscurati) dein, brevi cognitis insidiis, paulis-
6 per agmen constituit. Ibi commutatis ordinibus in dextro

5. *neque — et*] Eine bei Sall. nicht seltne Verbindung; an unsrer Stelle bemerke man das dem affirmativen Satze beigefügte *tamen*. S. Weissenborn Gr. §. 343. 4. Vergl. ob. 1, 5. 20, 5. 31, 16. 69, 1. 71, 5. 74, 1. 84, 3. 85, 6.

incerti, quidnam esset] *Incertus* i. q. non *discernendus* aut *definiendus;* itaque in ambiguo s. *in incerto* relinquebant, quidnam esset. Uns scheint Sall. den Ausdruck gebraucht zu haben, weil er die *Sache* mehr, als die *Personen* bezeichnet, wie aus dem folg. *quidnam* hervorgeht. Und somit ist es eine Art der *Attraktion* statt: *incertum* erat. — Diese (passive) Bedeut. von *incertus* und einigen verw. Wörtern weiset nach Walch Emendatt. Liv. p. 206. 7. S. ob. *ignarus* c. 18, 6.

equi Numidaeque] D. i. die *Pferde* und die *Mannschaft*, nicht bloss *Ross* und *Reiter*, sondern ähnl. wie unser: Vieh und Menschen, folgl. auch die *pedites*. Die Pferde werden aber hier speciell hervorgehoben und bezeichnet, wie unt. c. 50 extr. weil grade Pferde sich auf diese Weise schwerer verstecken lassen. Aehnl. Liv. XXI, 54 in. Quem ubi *equites* quoque tegendo satis latebrosum locum oculis perlustravit.

quum — tum — obscurati] Statt *quum* in Gorl. u. A. *tum*. An obscurat*i* statt obscurat*a*, was einige Autorität hat, nimmt Niemand Anstoss, da die *Personen* die Hauptsache sind; denn auf diese hatte Metell. das Augenmerk zu richten. Der *Hauptbegriff* aber, wenn auch nur indirekt und per consequens angedeutet, entscheidet über die Wahl des *Genus*. Man vergl. Liv. XXI, 50 extr. *rex* regiaque classis una *profecti*. S. Weissenb. §. 160. c. Desgl. Tacit. Ann. II, 8. Et *eques* quidem ac legiones prima aestuaria *intrepidi* transiere. Auch Sall. Or. Cott. §. 14. quum omnes provinciae, regna, maria terraeque aspera aut fessa bellis sint. Noch auffallender Epist. Pomp. §. 6. *Castra* hostium et *proelium* apud flumen Turiam et *dux* hostium cum urbe Valentia et *exercitu deleti* satis *clara* vobis sunt.

constituit] Gorl. und A. B. nebst and. Codd. *instituit;* offenbar ungebräuchlich von dem: *Halt machen lassen;* wie bei Liv. mehrmals. So Liv. XXXVIII, 25, 12. *constituit agmen* et expedire tela animosque equitibus iussis, primo constanter initium pugnae accepit etc. Ibid. XXXIII, 10, 3. Quinctius, quidnam pararent (Macedones) incertus, paulisper novitate rei *constituit signa*. Es ist also für das Kortt. *constitit* gar kein schicklicher Grund, zumal da *consistere* in transitiver Bedeut. nicht nachgewiesen werden kann, so wenig als *insistere*.

6. *commutatis ordinibus*] Nicht *conversis*, was von den *signis* gebraucht wird, wenn die Fronte ganz verändert und rechts oder links umgekehrt wird; s. zu Caes. B. G. II, 26. Es wird bloss eine Vertauschung und Abänderung der Stellung und Reihefolge der Centurien und Manipeln gemeint: *ordines* bezeichnet die nach ihren Abtheilungen, zunächst *Centurien*, rottenweis aufgestellte Truppen*masse*. Daher: *multiplicare*, *densare*, *artare*, ordines. Die Veränderung ist also eine *materielle* und strategische, nicht eine *taktische* und technische, wie bei *convertere signa*.

latere, quod proxumum hostis erat, triplicibus subsidiis aciem instruxit: inter manipulos funditores et sagittarios dispertit, equitatum omnem in cornibus locat: ac pauca pro tempore milites hortatus, aciem, sicuti instruxerat, transvorsis principiis in planum deducit.

CAP. L.

Sed ubi Numidas quietos neque colle degredi animad-

triplicibus subsidiis aciem etc.] D. i. er stellte das Heer nach der Frontveränderung in ein *dreifaches Treffen;* näml. auf der rechten von dem Feinde bedrohten Seite. Den Ausdruck: *tripl. subsidiis* für das einfachere: *triplex acies*, (cfr. Caes. B. G. I, 24. bes. 25 extr. 49 m.) scheint Sall. gewählt zu haben, weil Metell. das ganze Heer in Schlachtordnung, nach verändertem Plane, gestellt, auf der rechten Seite aber eine *dreifache* Reserve oder Linie hinter der *Gesammt*fronte gebildet hatte, denn *subsidium* behält als wesentl. Merkmal: *id quod submitti potest*. S. Caes. B. G. II, 25. Vergl. Liv. XXI, 46, 5. „Constitit utrumque agmen et proelio sese expediebant. Scipio iaculatores et Gallos equites *in fronte* locat; Romanos sociorumque quod roboris fuit, *in subsidiis*. Vixdum clamore sublato, iaculatores fugerunt inter *subsidia* ad *secundam aciem*. Wofür einige *ac* lesen wollten. Cfr. Drakb. ad h. l.

funditores — dispertit] D. i. zwischen den Manipeln der *Legionen*. Vergl. Nast a. a. O. §. 157. Dieser bemerkt zunächst für die Sachkundigen, man solle daraus nicht schliessen, dass damals noch die *Manipular*stellung üblich gewesen; sond. bereits habe die Formirung der Schlachtordnung nach *Cohorten* Statt gefunden. S. §. 150. und über die Zwischenräume der Manipeln §. 76.

equitatum in cornibus] Caes. B. G. VI, 8 m. equites ad latera disponit. B. C. I, 83. Equitatus latera cingebat.

pauca pro tempore etc.] D. i. *pauca tantum* hortatus *per* temporis *angustias*. *Pro* drückt das *Verhältniss* und das (moralische) bestimmende *Mass* aus. Also: quoad tempus permittebat, uti pro tempore *fieri licebat*. Unt. 50, 2. Vergl. Kortte ad h. l. und Benecke zu Iustin. XI, 1, 8. Wie nahe aber *pro* und *per* verwandt, lehren Stellen, wie Flor. II, 15, 8. Quod *pro rei atrocitate* adeo movit iras, ut extrema mallent.

transvorsis principiis] Fabri erklärt: Die Fronte, *principia*, war zwar dem Feinde *nicht zugewandt* (transvors. princip.), brauchte sich aber nur zu schwenken, um nach seiner Seite hin in Schlachtordn. zu stehen." Richtiger Kortt. und Kritz. Die Sache war, den Worten nach, diese: Die, welche Anfangs in der Kolonne die *Fronte* bildeten oder richtiger die Tête des Zugs, kamen durch die veränderte Schlachtordn. auf die *rechte* Seite, und machten nunmehr *Front* gegen den Feind. Nimmt man also die Wegelinie als Basis und Richtschnur an, so wurde aus der früheren Frontenlinie — eine Queer- oder Seitenlinie |, und die hinterdrein gradaus Marschirenden hatten die Principia nicht mehr *vor* sich, sondern zur *Rechten*. Vergl. über *principia* die ausführliche Erläuter. von Gronov. Observatt. IV, 10. p. 417 ff. ed. Fr. und ein sprüchwörtlicher und bildlicher Gebrauch bei Ruhnk. zu Terent. Eun. IV, 7, 11. — In Gorl. und D. steht übrig. *sicut*; in C. *uti*.

CAP. L.

Colle degredi] Gorl. und R. D. wie viele Codd. *digredi;* eine Lesart, die sogar von Arusian. Messus bestätigt wird. Corp. Grammat.

vortit, veritus ex anni tempore et inopia aquae, ne siti conficeretur exercitus, Rutilium legatum cum expeditis cohortibus et parte equitum praemisit ad flumen, uti locum castris antecaperet: existumans hostis crebro impetu et transvorsis proeliis iter suum remoraturos et, quoniam armis diffiderent, lassitudinem et sitim militum tentaturos.
2 Deinde ipse pro re atque loco, sicuti monte descenderat,

I. p. 223. ed. Lind. wo der Grammatiker die Construktion nachweisen will: *digredior illi loco*, was wohl auf einem Missverstande beruht, denn *loco* kann nur *Ablativ* seyn. Und es lässt sich denken, dass *digredi* hier Statt fand, weil es heisst: sich von *der Stelle rühren*, eine Bewegung nach *einer Seite hin* machen. Wir sagen: sie wichen und wankten nicht. Doch bleibt die Sache ungewiss, obschon Metell. nicht grade erwarten konnte, dass die Numiden *herunter* kämen, denn der Fall und die Sachlage *monte de*grediens c. 49, 4. sind verschieden und finden Bestätigung in c. 50, 2. *de*scenderat monte; und andrer Seits machten die Abschreiber frühzeitig allerlei Fehler. Cfr. Gell. N. A. V, 4.

veritus ex tempore] Ob. 48, 2. in spem adductus *ex* opportunitate. Die Jahreszeit war bereits vorgerückt; denn es geht bald in die Winterquartiere. Unt. 61, 2. coll. c. 44, 3. Man muss schliessen, dass es um diese Zeit grade sehr *trocken* und *heiss* war.

cum expeditis cohort.] Dass, wie Guischard vermuthete, das Gepäck des Metell. mit diesen Cohorten vorausgeschickt worden, s. Nast a. a. O. S. 229. ist sehr unwahrscheinlich; schon wegen des *expedit. coh.* und weil Rutilius so sehr eilte. Man vergl. Caes. B. G. II, 19 in. Nam quod ad hostes appropinquabat, consuetudine sua Caesar sex *legiones expeditas* ducebat; post eas totius exercitus impedimenta collocarat; inde duae legiones — proxime conscriptae — totum agmen claudebant praesidioque impedimentis erant.

transvorsis proeliis] D. i. Angriffe in die Flanken. Tacit. Agr. 36 extr. Saepe vagi cursus, (Britannorum) exterriti sine rectoribus equi, ut quemque formido tulerat, *transversos* aut *obvios* (Romanos) incursabant. Analog πλάγιος. Cfr. Sturz Lex. Xenoph.

tentare lassitudinem] D. i. es *mit* der Erschöpfung der Soldaten *versuchen;* sie von *der* Seite fassen: dem Sinne nach verwandt mit der Bedeut. versuchen: wie lange etwas *aus*- oder *nach*hält, z. B. *tentare* patientiam, mansuetudinem etc. Vergl. Ruhnk. zu Rutil. Lup. I, 7. p. 103. ed. Frotsch. S. ob. c. 7, 1.

2. *paulatim procedere*] D. i. *allgemach* oder *langsam*, nicht *rasch* und *geschwind.* Darnach beurtheile man: *pro re* atque *loco.* In einer andern Bezieh. sagt Caes. B. G. VI, 8 in. *placide* progrediebatur, d. i. ohne *Unruhe* merken zu lassen und ohne Anstalt zu Gegenwehr. Vergl. zu Catil. 60, 1. Im Griech. κατὰ μικρόν. S. Viger. p. 633. und Dorvill. ad Chariton. p. 109. wo κατὰ μικρὸν καὶ κατὰ βραχὺ προϊὼν — unsrer Stelle ähnlich. Der Unterschied von *pedetentim* ergiebt sich aus Liv. XXI, 78 extr. Elephanti — pondere ipso stabiles, deiectis rectoribus, quaerendis *pedetentim* vadis, in terram evasere. Wegen der nicht überall gleichen Schreibart *paul.* oder *paull.* vergl. Walth. zu Tacit. Ann. I, 2. Schneider Elem. S. 412. Wegen des Sprachgebr. s. 18, 10. 51, 3. 52, 5. 93, 2.

paulatim procedere: Marium post principia habere; ipse cum sinistrae alae equitibus esse, qui in agmine principes facti erant. At Iugurtha, ubi extremum agmen Metelli 3
primos suos praetergressum videt, praesidio quasi duum milium peditum montem occupat, qua Metellus descenderat, ne forte cedentibus advorsariis receptui ac post munimento foret; dein repente signo dato ho-

Marium post principia habere] Nicht, wie man bei Nast a. a. O. S. 229. liest: Marius hatte den *Nachzug;* als ob es gleich wäre dem c. 46, 7. *in postremo* C. Marius cum equitibus curabat; — sondern: Marius befand sich hinter den sofort genannten *principes*, welche Metell. selbst befehligte. Aus Livius aber II, 65, 2. cessere magis, quam pulsi hostes sunt: quia ab tergo erant clivi, in quos *post principia integris* ordinibus tutus receptus fuit — ergiebt sich, dass *principia* die *tête* der Kolonne oder des Zugs, oder selbst in der Schlachtlinie die *vordern Reihen* sind. Cfr. Salmas. zu Liv. a. a. O. und Tacit. Hist. II, 43.

in agmine principes] D. i. jetzt auf dem *Marsche*, nicht in der *Schlachtordnung*, war die Reiterei des linken Flügels *voran;* eben in Folge der oben c. 49, 6. erwähnten *commutatis ordinibus*. Synon. unt. *primi sui;* nur dass *principes* die ersten sind, insofern sie den *Anfang* mit etwas machen, ihnen also eine gewisse Obliegenheit, ein *Posten* angewiesen ist. In *primus* liegt bloss der Begriff des *Rangs* und der *Ordnung* oder *Reihefolge*, *lokal* und *numerisch;* in *princeps* der moral. und praktische Begriff des *munus* und *officium*, das Jemandem übertragen, oder das er sich selbst nimmt. Caes. B. G. I, 41 in. *princeps* decima legio — gratias agit. Tacit. Ann. II, 7. *princeps* ipse cum legionibus decurrit. — Ein solcher *princeps* wird den Andern auch Beispiel; er bricht die Bahn.

3. *videt*] Gorl. *vidit*. Andre Codd. werden nicht genannt. Dass sich der Wechsel des Perfekts und des histor. Präsens in einer und derselben Periode verträgt, darüber vergl. Fabri zu Catil. 20, 1. ob. 12, 4. und unt. 73, 1.

quasi duum milium] *Quasi* bezeichnet die *Annäherung* an den bezeichneten Begriff; daher verwandt mit: *ungefähr*. Vergl. Weissenb. Gr. §. 469. Drakb. zu Liv. XXVII, 12, 16. Ruhnk. zu Terent. Heaut. I, 1, 93. Aehnlich dem griech. ὡς bei Zahl- und Quantitätsbegriffen. Beispiele bei Sturz Lex. Xenoph. sub ὡς Num. 25. Vergl. jedoch ob. zu 48, 3. Wegen *duum* vergl. Priscian. VII, 6. Vol. I. p. 310. „in *neutro* differentiae caussa *duum* solet dici.“

qua Metell. descend.] Vergl. c. 38, 6. *ea*que unt. 105 extr. S. zu Caes. B. C. III, 23. unum locum, *qua* necessarius nostris erat *egressus*. Auch Caes. B. G. I, 10 m. Tacit. Ann. II, 6 f. c. 11 m. und zu Catil. 57, 3. coll. c. 66, 2. Vaccenses, quó Metellus praesidium imposuerat.

post munimento foret] D. i. ein *fester* Punkt, wo sich die Feinde *halten* könnten. Grade wie Liv. II, 65, 2. Von Menschen in der Regel *praesidium*. Caes. B. C. III, 46. Idoneis locis funditores instruxit, ut *praesidio* nostris se recipientibus essent. Allein vergl. Liv. II, 10 in. wo bildl. *id munimentum* vom Horatius Cocles. In Gorl. ist *post* abbrev. p'.

4 atis invadit. Numidae, alii postremos caedere, pars a sinistra ac dextra tentare, infensi adesse atque instare, omnibus locis Romanorum ordines conturbare; quorum etiam qui firmioribus animis obvii hostibus fuerant, ludificati incerto proelio, ipsi modo eminus sauciabantur, neque
5 contra feriundi aut manum conserendi copia erat. Ante iam docti ab Iugurtha equites, ubicunque Romanorum turma insequi coeperat, non confertim neque in unum sese recipie-
6 bant, sed alius alio quam maxume divorsi. Ita numero

repente signo dato] Gorl. *dato signo repente.* Vergl. ob. 49, 3. Allein unt. c. 69, 2. einstimmig: *(repente) signo dato;* denn *repente* beziehe man auf *invadit.* Analoge Stellen Caes. B. G. I, 52. nostri *acriter* in hostes, signo dato, impetum fecerunt. Desgl. unt. 106, 2.

4. *Numidas, alii* etc.] Vergl. Weissenborn Gr. §. 215. Anm. 2. Auch Stellen wie Caes. B. G. I, 8 fin. Helvetii — alii. c. 53. *Duae filiae altera — altera* etc. Vergl. unt. 66, 2. *Vagenses* — principes etc. Unt. c. 101, 4. und 104, 3. *Mauri tres.* S. ob. c. 14, 15. zu *capti pars.*

a sinistra etc.] *A* fehlt in Gorl. auch in einigen Kortt. Sueton. Caes. c. 37. dextra atque sinistra; und so auch in der Regel: ἐν δεξιᾷ καὶ ἀριστερᾷ; seltner umgekehrt. Cfr. Caes. B. C. II, 4. Aehnl. Cic. de Univ. 13. nam et ante et pone, ad laevam et ad dextram et sursum et deorsum. Wir glauben, dass die von Sall. gebrauchte Wortfolge der Abstraktion (undique) näher steht, als dem mehr lokalen *dextr. et sin.* Vergl. dagegen Liv. XXXIII, 9, 3. II, 34, 3. Hist. Bell. Alex. c. 8 m.

infensi adesse] Verschmilzt zu *einem* Begriffe: *armis minitari,* mit dem Angriffe bedrohen, oder drohend *umschwärmen;* denn sie *waren da,* ehe man sichs versah; nicht: in *feindseliger Absicht* sich genähert haben; wie sonst wohl *adesse* gebraucht wird. Liv. II, 10, 1. Quum hostes *adessent* i. e. appropinquassent. Suet. Caes. 35 m. intra quintum, quam *affuerat,* diem; i. e. advenerat.

conturbare] Häufiger: *proturbare.* Cfr. Caes. B. G. II, 19 extr. His facile pulsis ac *proturbatis.* Tac. Ann. II, 11. trudunt adversos, instant cedentibus, collectosque in orbem *proturbant.* Wir sagen: *über den Haufen werfen. Conturbare* ist: die Glieder *durchbrechen* und in *Verwirrung bringen.*

obvii fuerant] D. i. welche beherzter dem Feinde gegenüber *standen,* oder: zu *stehen gekommen* waren. Von einem *Begegnen* od. in den *Wurf kommen* kann unter den genannten Umständen die Rede nicht seyn; wie z. B. Liv. I, 26, 2. cui soror virgo *obvia* ante portam Capenam *fuit.*

ludificati incerto proel.] Ludificare, statt des Deponens; Prisc. VIII, 5, 25. *Incertum proel.* ein Gefecht, das keinen *Bestand* hat und *regellos* geführt wird; d. i. bald hier, bald dort. Vergl. Fabri zu Liv. XXI, 31 extr. unt. c. 51, 1.

manum conserendi copia erat] Gorl. und A. D. *conser. man.* sod. Gorl. *fuit.* Ob sich *fuit* vertheidigen lasse, kann nicht zweifelhaft seyn; vergl. Weissenb. Gr. §. 169, Anm. 3.

6. *numero priores*] Aehnl. ist Iustin. XLIII, 2, 2. Amulius quum *aetate priorem* Numitorem oppressisset.

priores si ab persequendo hostis deterrere nequiverant, disiectos ab tergo aut lateribus circumveniebant: sin opportunior fugae collis quam campi fuerat, ea vero consueti Numidarum equi facile inter virgulta evadere, nostros asperitas et insolentia loci retinebat.

ab persequendo hostis etc.] Hier und im folg. hat Gorl. und B. C. D. *a* pers. und *a* terg*o*. *Hostes* hier im Sinne und von dem Standpunkte der Numiden, folgl. die *Römer*, wie unt. 52, 4. regio *hostibus* ignara.

disiectos] Scil. *Romanos* dispersos atque hic illic Numidas insequentes; weil näml. diese nicht *confertim* neque in *unum locum* sese recipiebant. — Dem Ausdrucke verwandt ist Caes. B. G. II, 24 f. quum *diversos dissipatos*que in omnes partes fugere vidissent. — Warum an unsr. Stelle nicht *dissipatos* gesagt werden konnte, begreift man. S. unt. 53, 3. Dagegen Caes. B. G. V, 58. *dispersi* ac *dissipati* discedunt. — *Disiecti* aber nähert sich dem: *diducti*. Ob. 25, 9. *diducta* manu hostium. Tac. Ann. II, 11. distantibus locis invecti, ut hostem *diducerent*. Nur bezieht sich diess letztere Verb. auch auf ganze *Massen; disiectus* auf Einzelne oder kleinere Trupps.

circumveniebat] D. i. sie umstellten sie so, dass sie nicht weichen, noch wanken konnten und also sich entweder wehren oder gefangen geben mussten. Es bedeutet also einen *plötzlichen Ueberfall* und *Angriff* von der *Seite* oder im *Rücken;* der *Erfolg* wird nicht bezeichnet. Liv. X, 16 m. ita caesa ab tergo legio atque in medio, dum hostis undique urgueret, *circumventa*. *Deletam* quoque ibi legionem, ita ut nuncius non superesset, quidam auctores sunt. S. unt. c. 57, 2. Vergl. Caes. B. G. I, 42. II, 8. *ab lateribus* circumvenire. 10. *equitatu circumventos* interfecerunt. Desgl. ibid. II, 23 extr. 24 f. legiones premi et paene *circumventas teneri*. c. 26. ne *aversi* ab hoste *circumvenirentur*. Oft unser: *übermannt*. Caes. B. G. VII, 62 m. Ne eo quidem tempore quisquam loco cessit, sed *circumventi* omnes interfectique sunt. — Ganz materiell für *circumdare*, *circumcludere*, scheint *circumven.* gebr. unt. c. 57, 2. Vergl. unt. 103, 4. Bildl. ob. 7, 1.

sin — collis — fuerat] Durch *sin* scheint der andre Fall angedeutet, wo die Numiden an Zahl *nicht* überlegen, die Flucht zu ergreifen passender fanden. *Fuerat* verdient unbedingt den Vorzug vor *fuerant*, was einige Codd. (A.) aufweisen. Fabri verweist auf Catil. 25, 3. Kritz ist entgegengesetzter Meinung, und bezieht sich auf Krüger Attraktion S. 69 ff. wo jedoch auch Liv. XXXI, 24, 9. angeführt ist: *porta* ea *maior* aliquanto *patentior*que, quam *ceterae*, *est:* eine Stelle, die der unsrigen ganz ähnl., indem nämlich der *Prädikats*begriff vorherrschend ist, nicht *zwei* versch. *Subjekte* od. *Objekte* mit einander verglichen werden. Uebr. steht *fuerat* nicht für *erat*, sondern eher für: *visus fuerat*, scil. priusquam eo effugiendi consilium caperent. Ebenso ist auch zu nehmen Iustin. XXXVII, 4, 7. Nicomedes, quoniam se tueri iure non *potuerat*, iusto regi redditurum respondit: i. e. quoniam *intellexerat* se non posse etc. Vergl. zu 39, 3.

ea vero] Gorl. *eo*, wogegen nichts einzuwenden wäre, wenn mehr Autorität. *Ea* sc. *via* s. *ratione*. Wir sagen: *dann* grade hätte es *gar keine Noth;* denn die Numiden etc. Unser: *da vollends* passt hier weniger. Vergl. c. 58, 3. *ibi vero*. 94, 3. zu *tum vero*. Sollte *eo* vero gelten, so würde man *eo* nicht für den *Ablativ* der Sache, an welche

CAP. LI.

Ceterum facies totius negoti varia, incerta, foeda atque miserabilis: dispersi a suis pars cedere, alii insequi; neque signa neque ordines observare; ubi quemque periculum ceperat, ibi resistere ac propulsare: arma tela, equi viri, hostes atque cives permixti; nihil consilio neque imperio
2 agi: fors omnia regere. Itaque multum diei processerat,
3 quum etiam tum eventus in incerto erat. Denique omnibus labore et aestu languidis, Metellus, ubi videt Numidas minus instare, paulatim milites in unum conducit, ordines restituit et cohortis legionarias quatuor advorsum pedites hostium collocat. Eorum magna pars superioribus locis fessa
4 consederat. Simul orare et hortari milites, *ne deficerent,*

die Numiden gewöhnt waren, zu nehmen haben, denn *consuetus* wird mit dem *Dativ* struirt; sondern für das unbestimmte Pronominaladverb. statt: *in collem.*

CAP. LI.

Facies] Cfr. Tacit. Agric. 36 extr. ea pugnae *facies* erat. Ob. 46, 5. *facies belli.*

periculum ceperat] Verwandt: deprehenderat. Im Griech. *καταλαμβάνει κίνδυνος αὐτούς*, z. B. Demosthen. Coron. p. 259. in. Nur liegt in *capere* noch mehr der Begr. *fesseln*, zum *Stehen* zwingen.

quum — erat] Ausser den von Fabri ad h. l. genannten Stellen, vergl. unt. 60, 6. und 98, 2. Weissenb. Gr. §. 450. Ueber *etiamtum* unt. 54, 5. — Dass jenes *quum* bisweilen ausfalle, der folgende historische Satz sich asyndetisch anschliesse, bemerkt Wopkens. Adversar. p. 11. mit Bezug auf Flor. IV, 4, 3.

3. *omnibus — languidis*] Gorl. *lab. et aest. omn. languidis;* und *vidit.* Wegen der Struktur und Gebrauch des Adjektivs s. Zumpt §. 645. zu Caes. B. G. II, 9. und ob. 6, 3. *parvis liberis.*

cohortis legionarias] S. unt. 87, 1. zu expletis *legionibus cohortibusq. auxiliariis.*

in unum conducit] Tacit. Ann. IV, 2 in. Vim praefecturae modicam antea intendit dispersas per urbem cohortes *una in castra conducendo.* Es liegt in dem Verbum der Nebenbegriff des *Sammelns* und *Vereinigens* mittelst der von ihm getroffnen Dispositionen und auf seinen Befehl; desshalb auch *paulatim* angemessen. Im ähnl. Sinne Tac. Ann. I, 65. Arminius *colligi* suos et propinquare silvis monitos vertit repente. Verwandt Caes. B. G. II, 26 in. monuit, ut paulatim sese legiones *coniungerent.* Wegen *in unum* cond. s. unt. 80, 2. und über *ordines* restit. ibid.

4. *orare et hortari*] *Et* in vielen Codd. auch Gorl. und D. Uns schien *et* die Aufnahme zu verdienen. Dafür sprechen theils andre Stellen, theils, dass die Darstellung ohne die Copula zu pathetisch wird; was hier für die Person und Sache weniger passend. In Epist. Mithrid. extr. quod uti facias *moneo hortor*que.

ne deficerent] Scil. *spe* et *animo.* Bisweilen *viribus*, woraus der Begr. *verscheiden.* Vergl. Iustin. XII, 15, 8. Tacit. Agr. 43. m. momenta ipsa *deficientis*, d. i. der im *Sterben lag.* Dict. Cret. III, 22.

neu paterentur hostis fugientis vincere: neque illis castra esse neque munimentum ullum, quo cedentes tenderent: in armis omnia sita. Sed ne Iugurtha quidem interea quietus 5
erat; circumire, hortari, renovare proelium, et ipse cum delectis tentare omnia: subvenire suis, hostibus dubiis instare; quos firmos cognoverat, eminus pugnando retinere.

CAP. LII.

Eo modo inter se duo imperatores, summi viri, certabant: ipsi pares, ceterum opibus disparibus. Nam Me- 2

paulatim animo deficere ac dissolvi membris, dein obmutescere occipit. Ueber das verwandte *defectus* annis et *desertus* viribus; vergl. Burmann zu Phaedr. I, 21, 3.

neque illis] *Ille* für *ipse* bei Sall. sehr häufig, besonders in der orat. indirect. Unt. 61, 4. 64, 2. 96, 2. Man erklärt diesen Gebrauch daraus, dass der Angeredete dem Erzählenden *ferner* stehe. Weissenb. Gr. §. 473. Wie ἐκεῖνος bisweilen für αὐτός gebraucht werde, darüber vergl. Held zu Plutarch. Timol. p. 373. und Sintenis zu Plut. Pericl. p. 225. Fabri zu unsrer Stelle und Bremi u. A. zu Cornel. Themist. 7, 2. Hannib. 7, 2. 9, 3.

neque munimentum ullum] Gorl. hat: *munitum ullum locum.* Offenbar Glossem, oder entstanden aus dem abgekürzten *muni(men)tum*, wozu ein Abschreiber *locum* fügte.

circumire] In Gorl. u. C. A. D. *circuire*, s. ob. 45, 2. wie gewöhnl. und weiter unt. *temptare* und *dubius*.

5. *Sed ne Jug. quidem*] Wenn mehrere Codd. *nec — quidem* haben, so scheint diess Manches für sich zu haben, trotz des Widerspruchs mancher Gelehrten gegen diese Verbind. von *nec* und *quidem*. *Nec* ist dann analog dem bei Spätern so häufigen *et;* wohin auch gehört *et ipse*, d. i. auch *er*, gleichfalls, nicht minder, als andre. Liv. 46, 3. 31, 10. — Vergl. Kritz ad h. l. Walther zu Tacit. Ann. IV, 35. und Eckstein in Ind. Weissenb. Gr. §. 335, 1. p. 302.

2. *dubiis instare*] *Dubii* = *unentschlossen*, die nicht wissen, was sie thun sollen, und daher in schwankender, unsichrer Bewegung; wesshalb sie auch wohl dem Feinde taktische Blössen gaben. *Firmi* sind also, wie ob. 50, 4. die *beherzten* und welche *festen* Stand halten. Wahrscheinl. ebenso, Sallust. Historr. I. *Dubitavit acie pars.* So wie sich *dubius* auf das Gemüth bezieht, so sind *incerti ordines* Caes. B. G. IV, 32 extr. die *taktisch* unsichern und regellosen, im Gegensatz der *compositi firmis ordinibus* Tacit. Agr. 37 f.

retinere] I. e. *prohibere*, *arcere*, quominus propius accederent. In ähnl. Sinne sagt Flor. III, 3, 12. postquam *retinere* amnem manibus et clipeis frustra tentaverant. Liv. V, 52, 12. si non-voluntate mansimus in Capitolio per tot menses obsidionis? si ab hostibus metu *retenti* sumus?

CAP. LII.

Inter se] Gorl. abweichend: Eo modo duo imp. summi v. *inter se* certab. Um den Begriff des *Wett*streits und der *gegen*seitigen Anstrengung hervorzuheben, verdient die gewöhnliche Stellung den Vorzug.

ipsi pares etc.] Sall. Cat. 53 extr. Sed memoria mea ingenti virtute, *divorsis moribus* fuere viri duo. *Ipsi*, d. i. sie selbst, *für ihre*

tello virtus militum erat, locus advorsus: Iugurthae alia
3 omnia praeter milites opportuna. Denique Romani ubi in-
tellegunt neque sibi perfugium esse, neque ab hoste copiam
pugnandi fieri, (et iam die vesper erat) adverso colle,
4 sicuti praeceptum fuerat, evadunt. Amisso loco, Numi-
dae fusi fugatique, pauci interiere; pleresque velocitas et
5 regio hostibus ignara tutata sunt. Interea Bomilcar, quem
elephantis et parti copiarum pedestrium praefectum ab Iu-
gurtha supra diximus, ubi eum Rutilius praetergressus est,

Person; *ipse* bezeichnet die Individualität und Persönlichkeit, im Gegensatz der Nebenumstände oder Nebenpersonen. Unt. c. 89, 5. natura serpentium, *ipsa* perniciosa, siti magis quam alia re accenditur. *Opes* sind *Hülfsmittel*, *Macht*, oder Streitkräfte. *Viribus* hätte einen zu materiellen Begriff gegeben. Cornel. Timol. 3, 4. quum tantis esset *opibus*, ut etiam invitis imperare posset.

Metello virtus — erat] Nicht bloss der *formale* oder ethische, sondern *reale* Dativ.. *commodi*, wie aus dem Gegensatze *advorsus* und aus dem entsprechenden *opportun.* ersichtlich. Wir sagen: er hatte *für* sich.

et iam die vesper] Gorl. und B. C. D. wie ob. 16, 3. fid*ei*, s. das. die Anm., so hier di*ei*. Priscian. VII, 19. p. 354. Vol. I. ed. Kr. „Veteres frequentissime inveniuntur similem *ablativo* protulisse in hac declinatione tam *genitivum* quam *dativum.* Sallust. in Historiarr. primo: Dubitavit ac*ie* pars.“ Darum hält man die seltnere Form auch hier für ächt.

adverso colle — evadunt] *Advorsus* bezeichnet, wie ob. c. 49, 1. *transvorsus*, den Hügel, der auf dem Marsche queervor lag. *Evadere* = *eniti*, oder *escendere*, ex loco inferiore in altiorem vadere. Vergl. ob. 50 extr. inter virgulta *evadere*, absolut, ohne dass der Punkt, *wohin?* angegeben, nur der *Weg*, *wo* und *auf* welchem. Wie unt. 59, 1. in ea parte, *qua* regis adventus erat. Tacit. Hist. IV, 68. legiones *Penninis Cottianis*que *Alpibus*, pars *monte Graio* traducuntur. Cfr. Walth. zu Ann. I, 60 in. Ramsh. §. 147. S. 449. und die Ausleg. zu Caes. B. G. II, 19 extr. wo *adverso colle — contenderunt*, und V, 58 m. *duabus portis* equitatum emittit. VI, 9. supra eum locum, *quo* exercitum transduxerat. Liv. XXI, 38, 6. miror ambigi, *qua*nam Alpes transierit (Hannibal) et vulgo credere *Penino* — transgressum; Coelium *per* Cremonis iugum dicere transisse.

4. *Amisso loco*] I. e. non *loco depulsi*, sed ad locum relinquendum coacti. Es waren unstreitig die c. 51, 3. genannten, quorum magna pars *superioribus locis — consederat.* Vergl. unt. c. 74 in. *amissis* amicis., quorum plerosque ipse necaverat.

ignara] Gorl. *ignota.* Allein s. ob. 16, 6. und Walth. zu Tacit. Ann. III, 6 in. *Gnarum* id Tiberio fuit. Wegen *tutata sunt* s. Zumpt §. 376. und Weissenb. Gr. §. 160. 2. 6. S. 192. Es sind *Sachnamen;* daher das Neutrum. Vergl. Catil. 20, 14. Ob. c. 3, 1. und 44, 5. zu *ea*que. Wegen des Ausdrucks unt. c. 74 extr. pedes magis quam arma *tutata* sunt.

5. *copiarum pedestr.*] Gorl. *ped. cop.* Ebenso unt. §. 6. *re cognita.*

paulatim suos in aequum locum deducit: ac, dum legatus ad flumen, quo praemissus erat, festinans pergit, quietus, uti res postulabat, aciem exornat, neque remittit, quid ubique hostis ageret, explorare. Postquam Rutilium con- 6
sedisse iam et animo vacuum accepit, simulque ex Iugurthae proelio clamorem augeri, veritus ne legatus cognita re laborantibus suis auxilio foret, aciem, quam diffidens virtuti militum arte statuerat, quo hostium itineri obficeret, latius porrigit, eoque modo ad Rutili castra procedit.

quo praemissus] S. ob. 50, 3. und 12, 5. tugurio, *quo* perfugerat. Caes. B. C. I, 49 extr. loca trans flumen integra, *quo* omnino Caes. adire non poterat. S. das. die Anm. B. G. II, 16. in eum locum, *quo* — aditus non esset. Ebenso *eo*, i. e. in carris et rhedis — mulieres imposuerunt. Caes. B. G. I, 51. Unt. c. 66, 2. Vaccenses, *quo* etc.

quietus] D. i. im Gegensatz zu dem: *festinans pergit*, er verhielt sich *ruhig*, machte keine Bewegung. Vergl. ob. 51 extr. Sed nec Iug. quidem interea *quietus* erat. Cat. 26, 2. neque interea *quietus* erat, sed omnibus modis insidias parabat. Cfr. Cornel. Pelop. 4, 1. Auch dieser Begriff ist aus dem Zusammenhange zu erklären. Wegen *uti res postulabat* s. Fabri ad h. l. Die proklitische Beziehung ist dieselbe, wie bei dem Pronom. relat. neutr. *quod* solet. S. c. 15, 5.

neque remittit] I. e. neque tamen, quantumvis quietus, negligentior est in explorando. Entsprechend dem in labore *remissus* bei Cornel. Iphicr. 3. 1. Od. Liv. V, 41, 4. a contentione pugnae *remiserant animos*. Caes. B. G. II, 15. quod iis rebus relanguescere animos et *remitti* virtutem existimarent. Anal. unt. 53, 6. nihil *remissi*. coll. c. 60, 3. ubi hostes paululum modo pugnam *remiserant*. Also: er *lässt* nicht *nach*, *fährt* nach wie vor *fort* etc. Vergl. Fabri ad h. l. welcher bemerkt, dass es nicht gleich sey dem: *omittere* (desinere, cessare) wie Ruhnk. an mehreren Stellen angab. Vergl. zu Ovid. Heroid. IV, 51. Auch Drakb. zu Liv. II, 34, 6.

quid ubique hostis etc.] Fabri und Kritz nehmen *ubique* für: *et ubi*, woraus sich dann ergäbe: *irgendwo*. Für jene Ansicht stimmen auch Stellen, wo beide Verhältnisse hervorgehoben werden, wie Demosthen. Cherson. §. 22. πόθεν καὶ τί μέλλει ποιεῖν. Catil. 47, 1. quid aut qua de caussa etc. Allein vergleicht man z. B. Quinctil. I, 6, 16. *quid quoque* modo caderet, i. e. *quo quidque* modo cad. so ist man geneigter, *ubique* in jener allgemeinen abstrakten Bedeut. zu nehmen: *wo nur* = *irgendwo*. Dass das enclitische *que* diese Bedeutung habe, zeigt *quisque*. Vergl. Weissenb. Gr. §. 92. 6. und zu Catil. 21, 1. und Stellen, wie Caes. B. G. II, 22. *quid in quaque parte* opus esset. IV, 5. quod *quisque* de *quaque* re audierit. V, 33. *quid quoque* loco etc. VI, 43. *quae quisque* etc. Ib. c. 23 extr. *qui quaque* de caussa.

6. *animo vacuum*] *Vacuum* absolut als synon. von *securus*, *otiosus*. Cfr. Walth. zu Tac. Ann. II, 46. und über die Struktur mit *Ablat.* und *a* Z. §. 462. — Insofern näml. Rutil. an dem Orte seiner Bestimmung angekommen, von dem *nachsetzenden* Feinde *nichts* mehr zu *befürchten* hatte, konnte derselbe leichter einen Theil seines Corps detachiren und dem Metellus zu Hülfe kommen.

quo — obficeret] S. Z. §. 536. Vergl. ob. 5, 3. *quo* magis in aperto sint; zu Catil. 33, 1. Die relative Natur von *quo* bewirkt, dass

CAP. LIII.

Romani ex improviso pulveris vim magnam animadvortunt; nam prospectum ager arbustis consitus prohibebat. Et primo rati humum aridam vento agitari: post ubi aequabilem manere et, sicuti acies movebatur, magis magisque appropinquare vident, cognita re, properantes arma capiunt
2 ac pro castris, sicuti imperabatur, consistunt. Deinde, ubi propius ventum est, utrimque magno clamore concurri-
3 tur. Numidae tantummodo remorati, dum in elephantis auxilium putant, postquam eos impeditos ramis arborum

das entsprechende *id* oder *eo*, d. i. das *antecedens* oder der Grund und die Ursache, in dem *Satze* zu suchen ist, der entw. vorausgeht oder wie hier, folgt: *latius porrigit.* Und diese letztere Stellung ist aus logischen Gründen die gewöhnlichere.

latius porrigit] Tacit. Agr. c. 35 f. porrectior acies. S. das. Walth. und ob 49, 1. extenuata acie. Doch steht *porrigere* absolut von der Ausdehnung und Verlängerung der Linie über eine *weite* Fläche. Als etwas Verwandtes betrachte man das: *laxare manipulos* bei Caes. B. G. II, 25. Doch nur partiell.

CAP. LIII.

Romani] Scil. qui cum Rutilio in castris erant ad flumen Muthul collocatis.

pulveris vim] Xenoph. Anab. I, 8, 8. *ἐφάνη κονιορτὸς ὥσπερ νεφέλη λευκή, χρόνῳ δὲ συχνῷ ὕστερον ὥσπερ μελανία τις ἐν τῷ πεδίῳ ἐπὶ πολύ.* Caes. B. G. IV, 32. qui pro statione erant, Caesari renunciaverunt *pulverem maiorem*, quam consuetudo ferret, in ea parte videri, quam in partem legio iter fecisset. Liv. XXI, 46, 4. *densior* incessu tot hominum equorumque *oriens pulvis* signum propinquantium hostium fuit.

arbustis consitus] Gell. N. A. XVII, 2, 25. *Arboreta* ignobilius verbum est, *arbusta* celebratius. Cic. Senect. 15, 54. Nec vero segetibus solum et pratis et vineis et *arbustis* res rusticae laetae sunt, sed etiam *hortis* et *pomariis*. — Nach Voss zu Virgil. Eclog. I, 39. waren *arbusta* vorzügl. rebentragende Bäume, Ulmen. *Consitus* deutet auf eine mitwirkende Kraft oder Hand, welche die Anpflanzung bewirkte; *obsitus*, wie Liv. XXI, 54, 1. rivus circa *obsitus* palustribus herbis — nähert sich dem *vestitus* und bezeichnet bloss die äussere Bekleidung; unser: *bewachsen.* Ueber *conserere* vergl. die Ausl. zu Liv. X, 24, 5. bei Drakb.

2. *utrimque magno clamore*] Eine feine Bemerkung machten schon die Alten zu Homer. Iliad. III in. über das Schreien der Troianer und das *stille Anrücken* der Griechen; letzteres sey ein charakteristisches Zeichen der wahren Tapferkeit. Vergl. Böttiger's Nachlass I. S. 84.

3. *tantummodo*] So Gorl. und A. B. C. Fabri und Kritz ziehen *tantum modo* vor; doch ohne dringende Gründe. Die logische Betonung fällt durch die gewöhnliche Lesart auf *remorati*, und zwar um so mehr, als diese Form durch *re*mor. von der Stammform sich wesentl. unterscheidet. Aehnlich ist Caes. B. G. VI, 8 f. impetum *modo* ferre non potuerunt.

atque ita disiectos circumveniri vident, fugam faciunt: ac plerique abiectis armis collis aut noctis, quae iam aderat, auxilio integri abeunt. Elephanti quatuor capti, reliqui 4
omnes, numero quadraginta, interfecti. At Romani, quam- 5
quam itinere atque opere castrorum et proelio fessi lassique erant, tamen, quod Metellus amplius opinione morabatur, instructi intentique obviam procedunt. Nam dolus Numida- 6
rum nihil languidi neque remissi patiebatur. Ac primo, ob- 7
scura nocte, postquam haud procul inter se erant, strepitu,

fugam faciunt] Nachgeahmt von Dict. Cret. IV, 3, 9. tum vero nullam spem in armis rati, *fugam faciunt*. Man kann damit vergl. *deditionem facere*. Curt. IV, 1, 16, *eruptionem* fac. Flor. III, 20, 14. Viele verwandte Beisp. bei Freinsh. im Ind. Flor.

collis aut noct.] Mit einigen Codd. in Gorl. u. B. *ac*. *Aut* ist *oder auch*, näml. weil es möglich war, wozu die Umstände geeignet waren: *eins* wie das *andre* konnte der Fall seyn. Tacit. Ann. IV, 24 extr. quatuor agmina, quae legatis *aut* tribunis data. Das zweite wird also dem ersten nicht *gleich* gestellt, sondern als möglich und wahrscheinlich daneben gestellt, oder wenigstens als *Verschiedenes* bezeichnet. S. Fabri zu Iug. 6, 1.

noctis — auxilio] Klingt wie deutsch; ist aber nicht ungewöhnl. Liv. XXXIII, 9, 3. Dextro cornu rex, *loci* plurimum *auxilio*, — vincebat. Man sieht, dass *auxilium* auch von Umständen und Sachen geleistet werden kann. Vergl. Iustin. V, 9, 4. quod etiam ipsum *auxilium* (sc. fuga atque in alias civitates receptus) miseris eriperetur.

5. *fessi lassique*] Die Mehrzahl der Codd. (A. C.) *laetique*, in Gorl. und D. *letique*. *Kritz* und *Fabri* beweisen, wie unpassend *laeti* und wie Kortt. geirrt, der es vertheidigte. Uns scheint höchstens *lenti* einen erträglichen Sinn zu geben und die Schreibart so vieler Mss. zu erklären. Denn *lentus* und *lentitudo* bezeichnet die Langsamkeit dessen, der sich *schwer* zu etwas *bewegen* lässt, langsam in seinen Massregeln, Operationen, Gemüthsbewegungen. Vellei. II, 11, 2. criminatus Metelli *lentitudinem*, trahentis iam in tertium annum bellum. Liv. V, 5, 7. wird *lentior spes* erläutert durch: per *intermissiones* has *intervalla*que.

amplius opinione] Ueber die Stellung der Worte s. Fabri ad h. l. und Z. §. 801. Ausserdem Z. §. 484 extr. und 485 extr. Entsprechend ist c. 76, 1, Neque postea amplius uno die aut *una nocte* moratus. Die Stellung des Ablativs ist aber keine willkürliche oder launenhafte; der Grund ist Gegenstand der Prüfung, und Beispiele werden Erläuter. geben. Caes. B. G. III, 5 in. Quum iam *amplius* horis sex pugnaretur, 1. *longius anno;* c. 11. non *longius* milibus passuum quatuor. coll. IV, 37. Ueber eine *logisch* entsprechende Redeweise *plus quam* bei Prädikatsbegriffen, s. Fabri zu Liv. XXI, 2, 4. opes — *plus quam* modicae erant. Vergl. ob. 25, 10.

7. *haud procul inter se*] Subjekt näml. die beiden Heeresabtheilungen der Römer, wie sich nach §. 5. ergiebt. Wegen *inter se* vergl. ausser den treffenden Beisp. bei Fabri ad h. l. Hand Tursell. III. p. 400. 25. Vor Allen Fabri zu Liv. XXI, 39, 9. wo auch die ganz analoge Construkt. convenerant duces *inter se* nondum satis *noti*. Cfr. unt. 66, 2. 55, 6. 79, 4.

velut hostes adventare, alteri apud alteros formidinem simul et tumultum facere: et paene imprudentia admissum facinus miserabile, ni utrimque praemissi equites rem ex-
8 ploravissent. Igitur pro metu repente gaudium exortum; milites alius alium laeti appellant, acta edocent atque audiunt: sua quisque fortia facta ad coelum fert. Quippe res

strepitu velut hostes adventare] Ausführlich beweist Kritz, dass *strepitu* mit *adventare* zu verbinden; ein Ablativ, der ziemlich dem Adverbialbegriffe entspricht: *lärmend*, *tosend* sich nahen, heranziehen. Vergl. *agmine venientes* bei Liv. II, 20, 8. und Tac. Ann. XIV, 37 in. hostis — velut *cuneo* erupit. IV, 51. *catervis* decurrentes, S. Walth. zu Tacit. Hist. IV, 81. wo: remedium caecitatis poscens *gemitu*. Uebrigens behält unsre Stelle etwas Anstössiges; daher die Vermuthungen Einiger, ob: advent*arent* zu lesen; oder ob *adventare* für Glosse zu halten? Ein gewagtes Mittel, doch im Fall der Noth zu rechtfertigen, wäre, wenn der Infinitiv *adventare* als Objektivsatz abhängig genommen würde von *formidinem* facere: dann wäre *tumultum* fac. durch ein Zeugma zu erklären. Dass der *Gegenstand* der Furcht durch den *Infinitiv* bezeichnet werde, stimmt auch mit dem griech. Sprachgebrauche überein. Vergl. Matthiä gr. Gr. §. 520. A. 1. S. 1002.

formidinem — tumultum fac.] Sall. Or. Lep. 1. plurimum *timoris* mihi *faciunt*. — Der Begr. von *formido* ob. 23, 1. und c. 74, 1. S. zu Catil. 20, 6. Diese Furcht erzeugt *Unruhe* und *Bestürzung*, die leicht in Verwirrung übergeht. Diess ist *tumultus*. Liv. XXI, 31 extr. ingentem — *tumultum* fecit, quum super cetera trepidatione ipsi sua atque incertis clamoribus *turbarentur*. IX, 43, 12. dein conspectus procul pulvis *tumultum* apud alterum consulem in castris *fecit*.

admissum facin. miserabile] „Es wäre beinahe zu einem bedauernswerthen Auftritte gekommen." Näml. in *admittere* liegt weniger die Spontaneität des Willens, als die *Macht* der *Verhältnisse*, der sich der Mensch, als unwillkürliches Werkzeug fügt. Caes. B. C. III, 64. ante non accidit, ut rei militaris *dedecus admittatur*. Vergl. zu B. G. III, 9. wo nachgewiesen, wie *admitt.* meist im üblen Sinne gebraucht werde. Cfr. Walth. zu Tacit. Orat. 12. p. 272. Ruhnk. zu Ovid. Her. 7, 104.

8. *exortum*] Auch Gorl. wie D., C. und andre Codd. fügt bei: *est*. Dass Priscian. XVIII, 23. p. 192. Kr. an unsre Stelle dachte, wenn er schreibt: Sallustius in Iugurtino: Pro metu repente gaudium *mutatur* — ist kein Zweifel. Wegen *pro* metu vergl. ob. c. 1 extr. *pro* mortalibus.

alius — laeti appellant] Gorl. appell*at*; *laeti* fehlt; so auch in 1 Guelf. bei Kortt. Wegen *appell.* s. ob. 22, 5. und zu Caes. B. G. V, 33. coll. V, 52. VII, 43. quam mitissime potest, legatos *appellat*. Es ist nicht *colloqui*, sondern: nominatim alloquendo provocare ad confabulandum, vel ut aures praebeat alter, eum invitare.

ad coelum fert] Die Lesarten schwanken zwischen *ferre* u. *fert*; wenige *ferunt*; (*ferri* kommt nicht in Betracht). Uns scheint *fert*, was auch in Gorl., nicht *ferre*, wie Kritz angiebt, passend und bewährt.

res hum. ita sese hab.] Unt. 54, 4. ita *se* mores *habent*. Catil. 2, 3. aequabilius *sese* res hum. *haberent*. Ein ähnlicher Gedanke bei Tacit. Agr. 27. Iniquissima haec bellorum conditio est: prospera omnes

humanae ita sese habent: in victoria vel ignavis gloriari licet; advorsae res etiam bonos detractant.

CAP. LIV.

Metellus in isdem castris quatriduo moratus, saucios cum cura reficit, meritos in proeliis more militiae donat, universos in concione laudat atque agit gratias: hortatur *ad cetera, quae levia sunt, parem animum gerant: pro victoria satis iam pugnatum, reliquos labores pro praeda fore.*

sibi vindicant, adversa duci imputantur. Ueber *loci comm.* ob. 10, 6. 7. bes. 25, 3. Nach *detrectant*, (so in Gorl.) setzte in diesem Cod. ein Glossator hinzu: *dehonestant:* ein Ausdruck, der von Entehrung und Entwürdigung des *Rufes* und *guten* Namens hin und wieder gebraucht wird. Liv. XLI, 6, 10. famam maculari *dehonestari*que. Tac. Ann. XVI, 24.

CAP. LIV.

Quatriduo] Gorl. *eisdem* und *triduo;* letztres wenige andre. S. Kr. und Gerl. In Cod. C. *quasi triduo.* Ueber den Ablativ der *Dauer* vergl. Z. §. 396. Billr. §. 168. Anm. Weissenborn Gr. §. 288. 1. beschränkt den Ablativ auf die Zeit, *in der* etwas Statt fand; daran knüpft sich der Begr. *binnen* und *während.* Der Schriftst. denkt sich beim Gebrauche des *Ablat.* die Zeit als *Mass*bestimmung bloss *chronologisch* und *numerisch;* beim Accusativ wird die *Dauer* der Handlung angegeben. Vergl. zu Caes. B. C. III, 59 in. Beispiele des *Accusativs* unt. c. 91, 3. *noctem*que *totam* itinere facto. 106, 1. Deinde *eum* et *proximum diem* coniuncti *eunt.* Caes. B. G. VII, 9 in. Caesar *biduum* in iis locis moratus. Ib. c. 32 in. Avarici complures dies *commoratus.*

saucios — reficit] Gorl. *socios — refecit.* Letztres in mehreren Codd.

in concione] Sonst: *pro* concione, s. ob. 8, 2. Sall. will aber offenbar anzeigen, was Caes. B. G. V, 52. sagt: Postero die *concione habita* rem gestam proponit etc. Also: *concionem habuit* atque laudavit. In cod. A. *contione.*

agit gratias] Scil. *iis.* Aehnlich ist Catil. 48, 6. *eum* in vinculis retinendum, neque amplius potestatem faciundam scil. *ei.* Ueber *gratias* agere und grati*am* referre, grati*am* oder grati*as* habere vergl. Döderlein Synon. II. p. 213. und Ruhnken Oratt. p. 512. ed. Friedem. Dagegen B. C. I, 13. Auximatibus agit gratias seque eorum facti memorem fore pollicetur. — Zu beachten ist die Stellung der Worte: *ag. grat.* und *grat. ag.* Liv. XXII, 61 extr. Consuli obviam itum frequenter et *gratiae actae*, quod de republica non desperasset. Caes. B. G. I, 41. princeps decima legio per tribunos militum ei *gratias egit*, quod etc.

hortatur — gerant] S. Ramsh. Gr. §. 182. p. 762. N. 1. und zu B. C. I, 21. p. 67.

quae levia sunt] Aehnlicher Indikat. unten c. 63, 1. S. zu. c. 38, 9.

pro praeda] Ob. 22, 4. pro *bono* facturum. Unt. c. 80 extr. nulla *pro* socia obtinet. Analoge Stellen sammelte Benecke zu Iustin. XXIII, 3, 9. *Labores* steht näml. metonymisch, antecedens pro conseq. so dass

2 Tamen interim transfugas et alios opportunos, Iugurtha ubi
gentium aut quid agitaret, cum paucisne esset, an exerci-
3 tum haberet, uti sese victus gereret, exploratum misit. At
ille sese in loca saltuosa et natura munita receperat, ibi-
que cogebat exercitum numero hominum ampliorem, sed
hebetem infirmumque, agri ac pecoris magis quam belli
4 cultorem. Id ea gratia eveniebat, quod praeter regios equi-

der Sinn: per reliquos labores parta atque parata *pro praeda*, i. e. praedae *loco* fore. Die *Früchte* der noch übrigen oder bevorstehenden Strapazen sollten sie als *gute Prise* betrachten. Caes. B. G. VII, 27. sagt: ut aliquando pro *tantis laboribus fructum* victoriae perciperent.

ubi gentium — agitaret] Gorl. und D. *ageret*. Cfr. Kortt. *Ubi gentium* klingt uns fast zu pathetisch, vergl. Cic. Catil. I, 4, 9. An unsrer Stelle entspricht es mehr unserm: in *welchem Winkel* er stecke; insofern näml. *Jug*. flüchtig und unstät war. Unt. c. 59, 1. pro castris *agitare*.

3. *ampliorem*] Gorl. *maiorem*. Offenbar Glossem; wozu der seltnere Gebrauch Anlass gab. Es liegt jedoch in *amplius* der Begriff des *Umfänglichen*, *Imponirenden*, nicht bloss der numerischen oder concreten Grösse.

hebetem] Zur Erklärung kann dienen Tacit. Hist. II, 99. wo ein Heer geschildert wird: non vigor corporibus, non ardor animis; — impatiens solis, pulveris, tempestatum, quantumque *hebes* ad sustinendum laborem miles, tanto ad discordias promptior. Sallust scheint zu bezeichnen ein *stumpfsinniges*, (im Gegens. von *acer* = *feurig*) Volk, das aus Mangel an innerm *Triebe* und *Ehrgefühl* zum Kriegsdienste *ungeschickt* war und sich schwer abrichten liess. *Infirmus* bezieht sich auf den *Körper*. Caes. B. G. VII, 26. naturae et *virium infirmitas*. Seltner auf das *Gemüth*, wie B. G. IV, 5 in. *Infirmitatem* Gallorum veritus, quod sunt in consiliis capiendis *mobiles* etc. Vergl. unt. 56, 2. *firmissimum*, oder auch in dem Sinne von *timidus*, wie Ruhnken nachweist in Praefat. ad Scheller. Lexic.

agri — cultorem] Der Sinn: mehr *Ackerbauer* und *Viehzüchter*, als *Freund* vom *Kriege*. Der Schriftst. ist offenbar absichtlich von der eigentlichen Bedeutung des Worts *cultor* zur *metaphorischen* übergegangen, um anzudeuten, wesshalb sie *hebetes* und *infirmi* waren; letztres, weil sie an Strapazen nicht gewöhnt, ersteres, weil zu einem tüchtigen Soldaten *vigor animi*, *gloriae cupido*, kurz point d'honneur gehört, wofür diese Art Menschen keinen Sinn hatte. Ueber *cultor* ob. 46 5.

4. *Id — eveniebat*] Scil. ut tum novum *exercitum* cogeret. Dass hier das Imperfekt nicht eine *Gewohnheit* bezeichnen könne, lehrt schon der Begriff von *evenire*, welches synon. mit *existere*, *oriri*, *eventum habere*, also statt: *cuius rei caussa in eo sita erat*. Es ist ein Urtheil des Schriftst. zur Erläuterung des *damals* grade Geschehenen beigefügt: der Begr. der *Regel* und Gewohnheit liegt in den Worten: quod — *sequitur*. Rücksichtlich der Sache bei Tacit. Aehnliches: Ann. II, 14. sine pudore flagitii, sine cura ducum abire, fugere: diess sey Sitte der Barbaren. Dagegen sagt Demosthen. Philipp. I, p. 43 in. τοῖς ἐλευθέροις μεγίστην ἀνάγκην τὴν ὑπὲρ τῶν πραγμάτων αἰσχύνην εἶναι.

ea gratia] So unt. c. 80, 4. Sonst mit Genitiv, z. B. 76, 1. Cfr. Wopkens. Adversar. p. 172. ed. Fr. und unt. zu 61, 4.

tes nemo omnium Numidarum ex fuga regem sequitur; quo cuiusque animus fert, eo discedunt: neque id flagitium militiae ducitur; ita se mores habent. Igitur Metellus ubi videt regis etiamtum animum ferocem esse, bellum renovari, quod nisi ex illius lubidine geri non posset; praeterea

regios equites] Gorl. und A. *equitatus;* andre Zeugen fehlen. Obgleich ein solcher Plural nicht ungewöhnlich, ob. c. 46, 7. Caes. B. C. I, 61. so erscheint er doch hier ganz unpassend, da die *Leibwache* gemeint ist.

ex fuga sequitur] Siehe zu Caes. B. C. III, 96. p. 482. zu: paucos suos *ex fuga* nactus: woraus sich ergeben wird, wie *in* und *ex* fuga zu unterscheiden. Diess Verhältniss drückt sich auch aus in Verbindungen, wie Caes. B. G. VII, 20 m. servos, quos *in* pabulatione paucis ante diebus *ex*ceperat. — Gorl. u. A. B. C. D. bloss *se* mores hab. womit wir uns auch begnügen. S. Kortt. u. Gerl. Kr. Fabri giebt: *sese.*

quo animus fert] *Ferre* das allgemeinste Verb. zur Angabe der Lust und Neigung; stärker und charakteristischer: *ducere*, *trahere*, *rapere.* Aehnl. Tac. Agric. 36 f. exterriti sine rectoribos equi, *ut quemque formido tulerat*, transversus aut obvios incursabant. — Cfr. Ruhnk. zu Ovid. Heroid. XIII, 85. — Noch verschiedner, mit dem Begr. *geneigt seyn*, einen *Hang* zu etwas haben, steht *inclinare.* Liv. XXII, 7, 4. nihil haustum ex vano velim, *quo* nimis *inclinant* ferme scribentium *animi.*

5. *etiam tum*] Gorl. *etiam tunc;* ders. Cod. ob. 51, 2. *etiam tum.* Dageg. 40, 4. etiam *tunc.* Uns dünkt kein andrer Unterschied, wie schon bem. als dass *tunc* rein histor. u. temporell zu fassen, *tum* der Abstrakt. angehört. Also wäre *tunc:* in eo ipso temporis puncto atque vestigio; in ea, qua tum utebatur, rerum ac fortunarum conditione, scil. adversa et ambigua. — *Etiamtum* bezeichnet eine *Dauer*, insofern *tum* sich unmittelbar als Glied an etwas Früheres anschliesst; daher: *immer noch*, näml. damals, nachdem *Früheres* vorausgegangen, von dem man andre Folgen erwartet hätte. Man könnte sagen: ne *tum* quidem oblitus ferociae sive exuta ferocia. *Etiam tunc* ist: auch *jetzt* oder auch *damals* noch, d. i. in *dieser Lage*, wodurch der Gedanke eine *historische* und *faktische* Unterlage und Bedeut. bekäme. Manches Andre s. bei Hand Turs. II. p. 597 ff.

animum ferocem etc.] Vergl. Tacit. Agr. 11 m. in deposcendis periculis eadem *audacia.* — Plus tamen *ferociae* Britanni praeferunt, ut quos nondum longa pax emollierit. Unser: *trotzig* und *kriegslustig.* S. ob. zu 14, 21. sceleribus suis *ferox.* — Wir bezeichnen oft den Begr. obgleich vulg. am Richtigsten durch das Französ. *Courage* und *courageux.*

nisi — *non posset*] Wenn Kortte *non* wegliess, und *nisi* für *non nisi* nahm, so war diess, dem Sprachgebrauche der bessten Autoren zu Folge, gewagt und sogar unbegründet. Beisp. giebt Duker zu Flor. I, 12, 8. z. B. Caes. B. C. III, 87. iuravit se *nisi* victorem, in castra non reversurum. Weissenb. Gr. 466. S. 491. u. Drakb. zu Liv. XXXIV, 16, 1. — An unsrer Stelle kommt dazu, dass *non posset* sich zunächst auf *Metellus* bezieht, der sich *ausser Stand* gesetzt glaubte, *frei* über seine Operationen zu disponiren, die Hände sich gebunden glaubte: um so weniger kann *non* fehlen.

iniquum certamen sibi cum hostibus, minore detrimento illos vinci quam suos vincere: statuit non proeliis neque
6 acie, sed alio more bellum gerundum. Itaque in Numidiae loca opulentissuma pergit, agros vastat, multa castella et oppida temere munita aut sine praesidio capit incenditque, puberes interficit, iubet alia omnia militum praedam esse. Ea formidine multi mortales Romanis dediti obsides, frumentum et alia, quae usui forent, adfatim praebita: ubi-
7 cunque res postulabat, praesidium impositum. Quae negotia multo magis quam proelium male pugnatum ab suis

iniquum certam.] Mit viel. Codd. auch Gorl. u. A. C. D. *inimicum*. Häuf. Verwechsl. weist nach Drakb. zu Liv. XXVIII, 29, 8. In Cod. B. *initum*.

6. *Numidiae loca*] Gorl. und C. *loca Num.* — Es sind aber *Gegenden*, nicht *Ortschaften*, gemeint. Ob. c. 18, 11. possedere *ea loca*. *Opulentus* von Menschen, Städten und Gegenden. Liv. XXII, 3, 3. Etrusci *campi* — frumenti ac pecoris et omnium copia rerum *opulenti*.

temere] D. i. *planlos*, aufs Gerathewohl, auf gut Glück; folglich hier: flüchtig und obenhin. Vergl. Ecl. Cic. p. 277. non enim *temere* nec fortuito sati et creati sumus. Dict. Cret. II, 21 in. nihil *temere*, nihil inconsultum incipere. Cfr. Fabri zu Liv. XXI, 5, 14. wo: equo *temere* acto. Daher auch oft: *grundlos*, fälschlich. S. Bremi zu Suet. Caes. 55.

sine praesidio] Aehnliche Fälle und attributive Bestimmungen ob. c. 10, 1. Der Gebrauch von *sine* ist besonders häufig. Auch bei Cic. Tusc. II, 3, 7. Senect. 3, 7. quorum ego multorum cognovi *senectutem sine* querela. Cfr. Zeitschrift für Alterth. 1837. Num. 44, und Fabri zu Liv. XXII, 7, 5.

iubet — praedam esse] Kritz nahm aus einigen Mss. und nach Serv. zu Virgil. Aen. V, 546. wieder auf: *interfici* iubet. — Gorl. hat: inter*fecit;* die meisten andern Codd. inter*ficit*. Kortt. u. einige Andre. *praeda* esse, ohne *iubet*. Uns scheint jede Aenderung unnöthig. Ueber *praedam* und *praedae* esse vergl. Benecke zu Iustin. XLI, 1, 4.

Ea formidine] Ablativ *causal.* und *efficientiae*. S. ob. 22, 2. 31, 25. 37, 4. 40, 3. Wir nehmen aber *ea formid.* nicht für: *eius rei* formido, sondern in dem Sinne von *Schreckbild*, *Schreckniss:* res formidolosae. Vergl. Walth. zu Tacit. Hist. I, 29 in.

multi mortales] Dieser Ausdruck oft von Sall. gebr. ob. 20, 3. 28, 7. 31, 7. 42, 4. 47, 1. unt. 62, 1. 65, 5. und Cat. 2, 8. 52, 7. findet schon bei Gell. N. A. XIII, 28. seine Würdigung und Beschränkung, wenn es heisst: Quadrigarius (in Annalium eius tertio decimo) ingentem ac promiscuam multitudinem volens ostendere, cum *multis mortalibus* Metellum in Capitolium venisse dixit ἐμφατικώτερον, quam si cum *multis hominibus* dixisset. — Doch wird weiter gewarnt, dass man nicht glaube: semper atque in omni loco *mortales multos* pro *multis hominibus* esse dicendum.

alia] Corl. *alia omnia*. Und dann mit A. D. und E. (praebita) *sunt* und imposit. *est*. — In B. und A. prae*dita*.

7. *proelium male pugnatum*] Diess erinnert an die von den Lateinern nachgebildeten Graecismen: *coenare coenam*, *servire servitutem*:

regem terrebant; quippe cui spes omnis in fuga sita erat, 8
sequi cogebatur, et qui sua loca defendere nequiverat, in
alienis bellum gerere. Tamen ex inopia, quod optumum 9
videbatur, consilium capit: exercitum plerumque in isdem
locis opperiri iubet; ipse cum delectis equitibus Metellum
sequitur, nocturnis et aviis itineribus ignoratus Romanos
palantis repente adgreditur. Eorum plerique inermes ca- 10
dunt, multi capiuntur: nemo omnium intactus profugit, et

bellare bellum etc. Cfr. Ruhnk. zu Terent. Andr. V, 5, 8. Vechner Hellenolex. I, 22. p. 198.

ab suis] Ausser den von Fabri ad h. l. gegebnen Beispielen von Beziehung des Pronom. possess. *suus* auf ein *Nebensubjekt* oder auf das Objekt des Satzes, Cat. 21, 4. 28, 1. 51, 11. Iug. 9, 2. 73, 4. finden sich mehrere bei ebendems. zu Liv. XXI, 29, 5. wo: ut ad utrumque ducem *sui* redierunt. Desgl. Ruddimann. Institutt. II. p. 54. N. 30. und van Staveren zu Cornel. Attic. 10, 4. — Näml. ausser der ursprüngl. reflexiven Bedeut. diente *suus* bisweilen zur Bezeichnung des einer *dritten* Person überhaupt Angehörigen.

8. *spes in fuga sita*] Ob. c. 33 extr. Als synon. Caes. B. G. II, 33 f. quum in una virtute omnis *spes* salutis *consisteret*. Letzteres weit prägnanter und emphatischer, insofern es einen *moralischen* Anhalt bezeichnet. Vergl. unt. 55, 1. spem *salutis* in solitudine *habere*; und ob. zu c. 13, 5. — Eine seltnere Breviloquenz findet sich bei Sall. Cat. 58, 16, *in fuga salutem sperare*.

sua loca] D. i. die von ihm *gewählten* und ihm *günstigen* Orte. Oft bei Caes. Cfr. B. C. I, 61 extr. Liv. XXII, 39 extr. *tuae* potestatis semper *tua*que omnia sint, neque occasioni *tuae* desis, neque *suam* occasionem hosti des. Vergl. das. Fabri und unt. 61, 1. und 66, 1. Im Griech. etwas Aehnliches. Isocrat. Archidam. §. 80. *ταχέως ἂν αὐτοὺς ἐξαναγκάσαιμεν ἐν τοῖς ἡμετέροις καιροῖς ἀλλὰ μὴ τοῖς αὐτῶν ποιήσασθαι τοὺς κινδύνους.* Vergl. unt. 66, 1. *suos locos*.

9. *Tamen ex inopia*] Ist unser: Aus *Noth*, d. i. in Folge der Verlegenheit, in der er sich befand. Auch ist es dem Sprachgebrauche angemessen zu sagen: consilium capere *ex re*, insofern der Entschluss *durch* etwas motivirt wird, daraus *hervorgeht*. Man denke: *exstitit*, subito *exortum* est *ex* etc. *Ex copia* zu lesen, wie Kortt. Gerl. und Kr. hat gegen sich 1) die schwache Autorität *einer* Handschrift; 2) den Zusammenhang: *negotia* — regem *terrebant*; 3) den Erfolg selbst; denn dass der grösste Theil des Heers zurückbleibt, und der König nur mit seinen Reitern agirt, ist mehr *inopia*, als *copia*; 4) den Sprachgebrauch; Sall. sagt gew. ex *copia rerum* ob. 39, 5. 98, 3. coll. 90, 1. Vergl. Cat. 2 extr. in magna *copia rerum*.

exercitum plerumque] Ebenso der Singular unt. 79, 2. *pleraeque* Africae (oder pleràque Africa). Als Adverb. *plerumque* zu nehmen, hindert das folg. *ipse cum delectis* etc.

ignoratus] Tacit. Hist. IV, 36 f. nisi servili habitu per tenebras *ignoratus* evasisset. S. c. 18, 6. über ignarus. *Ignoratus* gehört aber zu *adgreditur*, *itineribus* ist der Ablativ. *viae*, nicht *causal*. S. ob. 52, 3. zu *advorso colle*.

Numidae, priusquam ex castris subveniretur, sicuti iussi erant, in proxumos collis discedunt.

CAP. LV.

Interim Romae gaudium ingens ortum, cognitis Metelli rebus: ut seque et exercitum more maiorum gereret; in advorso loco victor tamen virtute fuisset; hostium agro potiretur; Iugurtham, magnificum ex Auli socordia, spem
2 salutis in solitudine aut fuga coëgisset habere. Itaque Senatus *ob ea feliciter acta dis immortalibus supplicia* decernere; civitas, trepida antea et sollicita de belli eventu laeta
3 agere; fama de Metello praeclara esse. Igitur eo intentior

sicuti iussi erant] In A. *praeceptum erat.* Offenbar Glosse; obgleich bei Caesar und A. sehr häufig. Caes. B. G. I, 22. V, 46. VII, 47. VIII, 27. B. C. III, 14 in. ut erat praeceptum a Caesare.

CAP. LV.

Ut se — gereret] Wie hier, so Caes. B. G. I, 43 m. Docebat, — *ut* omni tempore principatum Aedui *tenuissent.* Sall. Orat. Licinii 1. docendum fuit, quotiens a patribus armata plebes secessisset *uti*que vindices paravisset omnis iuris sui tribunos plebei. — So wie man sagt: *se gerere*, so ist vor der Redensart: *se gerere talem*, z. B. *victorem* se gessit — als unlateinisch, zu warnen. Vergl. Benecke zu Iustin. I, 6, 26. Das Zeugma an unsr. Stelle ist unleugbar, da gerere *exercitum* ungewöhnlich. Cod. Gorl. hat: *maiorum more.*

in advorso — tamen] S. ob. 41, 6. und Matthiä zu Cic. Orat. pro Muren. 16, 34. etiam *in* extrema fortuna et fuga nomen *tamen* retinuit regium. Vergl. ob. 31, 9.

magnificum ex Auli socordia] Gorl. und B. *Albini.* *Magnificus* s. ob. 31, 10. Dafür synon. Suet. Caes. 22 f. quo gaudio *elatus.* Caes. B. G. V, 47. quos recenti victoria *efferri* sciret. · Diess ist mehr, als B. G. V, 38 in. Hac victoria *sublatus.* In *magnific.* liegt aber bes. der Begriff der *ostentatio* und *iactatio*, des Prahlens und Brüstens. Den Unterschied von *magniloquus* cfr. Tacit. Agric. 27. wird man leicht erkennen.

2. *sollicita*] Gorl. sollici*tata;* und dann Gorl. und A. mit mehr. and. Codd. s. Gerl. ad h. l. *laetitiam* agere. Der Glossator wollte andeuten, dass *laeta* der Accusat. sey; und dafür halten wir das Wort, nicht mit Kritz für den *Nominativ*, als zu *civitas* gehörig. Für unsre Ansicht spricht theils ob. 2, 4. aetatem agere; theils Tacit. Dial. Orat. 7 in. non eum *diem laetiorem egi;* theils dass *agere* immer den Begriff des *Thätig*seyns mehr oder weniger in sich schliesst. Tac. Agric. 5. simulque anxius et intentus *agere.*

fama de Metello] Die Mehrz. der Mss. und Gorl. u. D. *de Met. fam.* Uns scheint doch die angenommne Stellung der Worte passender, weil ein *Gegensatz*, hier etwa gegen *Aulus*, nicht statthaft ist, denn *dieser* war längst ausser Aktivität und kam weiter nicht in Betracht, da er nicht gleichzeitig agirte. Der Schriftst. will nur anzeigen, wie *günstig* und *rühmlich* allgemein über Metell. gesprochen und geurtheilt wurde. Dass *de Metello* nicht motivirt sey durch den in

ad victoriam niti, omnibus modis festinare, cavere tamen, necubi hosti opportunus fieret: meminisse post gloriam invidiam sequi. Ita quo clarior, eo magis anxius erat, neque 4 post insidias Iugurthae effuso exercitu praedari; ubi frumento aut pabulo opus erat, cohortes cum omni equitatu praesidium agitabant: exercitus partem ipse, reliquos Ma-

fama liegenden *Verbal*begriff, bedarf keines Beweises. Dafür Tacit. Ann. II, 13. *fruitur fama sui*, d. i. er weidet sich an dem, was man über ihn spricht.

cavere, *necubi* — *fieret*] Liv. XXV, 33 extr. *in id* omni cura *intentus*, *necubi* hosti aequo se committeret loco. Ramshorn §. 159. S. 571.

3. *post gloriam invid. sequi*] *Post* sollte bezeichnen; *hinterdrein*; der Neid ist gleich *hinterher*. Dadurch aber, dass *sequi* auf diese Art absolut gebraucht wird, tritt die Personification noch stärker hervor, als in dem gewöhnlichen *gloria sequitur* scriptorem Sall. Cat. 3, 2. od. Tacit. Dial. Orat. 10, 1. Nec opinio quidem et *fama* aeque poetas quam oratores *sequitur*. Ein ähnl. Gedanke ausser Cornel. Chabr. 3, 3. invidia gloriae comes, bei Tacit. Agric. 8 extr. *extra invidiam*, *nec extra gloriam*.

4. *Ita quo clarior*] *Ita* nicht selten zu Anfange der Sätze so viel als: *unter diesen Umständen*, *nach diesen Vorgängen*, bei dieser *Lage* der Sachen und Verhältnisse. An unsrer Stelle zunächst mit Bezug auf das: *meminisse* etc. — Vergl. über *ita* Fabri zu Livius XXI, 54, 3. Ob. 31, 14. — Nach *clarior* in vielen Codd. auch Gorl. und A. B. C. D. *erat*. Kaum kann diess für Glosse gehalten werden, eher für ein Versehen der Abschreiber. In Cod. C. eo magis *anxius*, ohne *er*. Gleichwohl fühlt man, dass *anxius erat* weit mehr für sich hat, als *clar. er.* indem jener Zustand des Gemüths, in Folge des *meminisse* etc. damals grade der *vorherrschende* und faktische war. In Cod. B. *anxior*.

post insidias] *Post* in chronolog. oder temporell. Sinne, wie: *post* Romam conditam; also: *postquam* insidias Iugurthae *expertus* est. Anal. Suet. Caes. 50. cuius caussa *post tres liberos* exegisset uxorem etc. d. i. nachdem sie ihm drei Kinder geboren. — Es gehört übrigens zu den Eigenthümlichkeiten Sallusts, seltnere Wortbedeutungen und Strukturen in kurzer Frist zu wiederholen. Unt. c. 56, 3. *post* malam pugnam. S. ob. 5, 4.

effuso exercitu] Im Gegensatz zu: *instructo* exerc. et *certis ordinibus*. Dict. Cret. II, 43 m. neque usquam certo ordine, *palantes effusi*que ad portas ruere. Auch agmen *effusum* im Gegensatz von *munitum*, taktisch *quadratum*. Liv. XXI, 25, 8. S. unt. 105, 3. Damit sind aber nicht zu verwechseln Stellen, wo *effusus* bildlich gebraucht wird in dem Sinne von *herbeiströmen*, *losbrechen*. Tacit. Ann. II, 11 m. coorti et *undique effusi*. — Hier ist der Ablativ. *instrumental.* und *modalis* verschmolzen. Ob. 46, 5. *intento* atque *infesto exercitu* — procedit.

praesidium agitabant] Scil. praedantibus aut pabulantibus et frumentantibus praesidio erant. Caes. B. C. I, 40. Quum quotidiana consuetudine pabulatoribus *praesidio* legiones flumen transissent. B. G. VIII, 11. ipse equites — *praesidio* pabulatoribus mittit, qui subitas hostium incursiones sustinerent.

5 rius ducebat. Sed igni magis quam praeda ager vastaba-
6 tur. Duobus locis haud longe inter se castra faciebant:
7 ubi vi opus erat, cuncti aderant; ceterum, quo fuga atque
8 formido latius cresceret, divorsi agebant. Eo tempore Iugurtha per collis sequi, tempus aut locum pugnae quaerere: qua venturum hostem audierat, pabulum et aquarum fontis, quorum penuria erat, corrumpere: modo se Metello, interdum Mario ostendere; postremos in agmine tentare, ac statim in collis regredi, rursus aliis, post aliis minitari: neque proelium facere, neque otium pati, tantummodo hostem ab incepto retinere.

CAP. LVI.

Romanus imperator ubi se dolis fatigari videt neque ab hoste copiam pugnandi fieri, urbem magnam et in ea parte,

5. *igni magis quam praeda*] Dass *praeda* hier und an andern Stellen nur *praeda acta* vel *agenda*, nicht aber, wie man angiebt, *praedatio* bedeute, vergl. Fabri ad h. l. und zu Liv. XXII, 9, 5. dünkt uns nicht unwahrscheinlich. Man vergl. alle von Fabri angeführten Stellen. Gorl. *igne*. Drakb. zu Liv. 41, 3. Ramsh. §. 28. S. 50. und Bentl. zu Horat. Serm. I, 5, 72. Nach Ruhnk. zu Ovid. Her. IV, 33. *antiquus* Ablativus, inprimis usitatus poetis. Priscian. VII, 13, 68.

6. *haud longe inter se*] Gorl. wie sonst: *haut*. Cfr. Freund Or. pro Milone p. 9, „Scriptiones aput, haut, set etc. viris doctis propter antiquitatis aliquam speciem tantopere commendatas pro vere Tullianis habere dubito." — Caes. B. G. II, 4. *longissime* absunt. S. zu B. C. II, 37.

8. *modo se — ostendere*] Unt. 105, 4. Volux repente in campis patentibus cum equitibus *se ostendit*. Und so sehr oft bei Caesar von Feinden, die sich *zeigen*, oder einen Theil ihrer Truppen sichtbar werden lassen. B. G. V, 17 in. hostes rari *se ostendere*. III, 20. Sotiates equitatu suo pulso, subito pedestres copias, quas in convalle in insidiis collocaverant, *ostenderunt*.

rursus aliis etc.] *Rursus* näml. mit Rücksicht auf das Vorhergehende zur Bezeichnung von etwas *Anderem*, obgleich *Aehnlichem*, was Jem. thut, und auf *minitari* zu beziehen, nicht als ein Correlativ zu *post*, denn diess scheidet nur *aliis — aliis*. Es entspricht unsr. *ein ander Mal*, oder *andrer Seits* wieder. Cfr. Walth. zu Tacit. Agric. 29. p. 117. unt. 69, 1.

proelium facere] Gorl. *agere*. Dass diess lateinisch, darüber Drakb. zu Liv. II, 47, 1. Doch würde man eher: *bellum* agere hier ertragen. S. Gronov. Observ. II, 3 in. In Cod. D. *facere bellum*. Auf die Homoeoteleuta und die Conformität der einzelnen Glieder wird der Leser selbst aufmerken.

CAP. LVI.

In ea parte, qua etc.] Ueber Weglassung der Präposit. vor dem Relativ, wenn dieselbe bereits vorausgegangen, vergl. auch Fabri zu Liv. XXII, 33, 9. se *in* eam diem, *quam* iussissent, comitia edicturum.

qua sita erat, arcem regni nomine Zamam, statuit oppugnare; ratus, id quod negotium poscebat, Iugurtham laborantibus suis auxilio venturum ibique proelium fore. At 2
ille, quae parabantur, a perfugis edoctus, magnis itineribus Metellum antevenit; oppidanos hortatur, moenia defendant, additis auxilio perfugis; quod genus ex copiis regis, quia fallere nequibat, firmissimum erat. Praeterea pollicetur in tempore semet cum exercitu adfore. Ita compositis 3
rebus, in loca quam maxume occulta discedit, ac post paulo cognoscit Marium ex itinere frumentatum cum paucis

Lehrreiche Beispiele giebt Bremi zu Cornel. Cim. 3, 1. Kühner zu Cic. Tusc. I, 39, 94. in eadem propemodum brevitate, *qua* illae bestiolae, reperiemur. Auch Wopkens. Lectt. Tullian. I, 1. p. 6. ed. Hand. Weissenborn Gr. §. 490. A. 2 extr. S. 515. Unt. c. 59, 1.

arcem regni] Das *Bollwerk* des Reichs; die festeste Stadt, von deren Besitz die Gewähr des übrigen Landestheils abhing. Bildl. Orat. Licin. §. 6. s. das. Fabr. Tacit. Hist. III, 70. palatium ipsam imperii *arcem*. Ann. XIV, 39. Templo divo Claudio constitutum quasi *arx aeternae dominationis* adspiciebatur. Denn *arx* (wie *Akropolis*, mit dem das Latein. Wort wahrscheinl. näher verwandt, als mit ἕρκος oder *arceo*, wie Varr. L. L. V, 32, 42.) ist die feste Burg, insofern sie die Stadt und Umgegend beherrscht, dominirt.

2. *Metellum antevenit*] Gorl. *ante venit*. Ebenso unt. 88, 2. Dann wäre es eine ungewöhnliche Anastrophe. Diese findet sich meist mit dem Relativo Cornel. Chabr. 3, 1. diem praestituerunt, *quam ante* domum nisi redisset. S. Ramsh. Gr. §. 151. S. 475. Seltner bei Prosaikern Trennung der Präposition von dem Verbo, wie Cic. Off. III, 17, 10. mala bonis ponit *ante*. S. das. Zumpt. Absolut bei Liv. XXII, 66 in. Consul *anteveniens* extemplo proelium conseruit.

additis perfugis; quod genus etc.] Vergl. unt. 103, 1. wo der Grund derselbe gewesen zu seyn scheint. Auch c. 100, 3.

firmissumum] Könnte zwar *zuverlässig* bedeuten, vergl. ob. das c. 54, 3. zu *hebetem* Bemerkte und zu Caes. B. C. I, 86; allein, wegen des beigefügten Grundes bezieht es sich auf die *Bravour* und persönliche Tapferkeit; auf die *Ausdauer* im *Widerstande*, wenn einer nicht weicht noch wankt. Solche Leute heissen auch oft: *zuverlässig*, d. i. *tüchtig* und dem Kampfe *gewachsen*. Daher: *firmum* praesidium, d. i. eine hinreichend starke Besatzung. Liv. IX, 44, 10. und: exercitus satis *firmi* ad tantum bellum. Liv. XXIII, 25, 6. Das. Gronov.

in tempore] Ein sehr bekannter und gewöhnlicher Ausdruck, wie ἐν καιρῷ, doch im weitern Sinne, als dieses letztre. Es ist hier: *tempore iusto* = zur rechten Zeit. Vergl. Hand Turs. III, p. 283. Zumpt Gr. §. 475. Ruhnk. zu Rutil. Lup. p. 85. Fr. Fabri zu Liv. XXII, 25, 15. *Tempore*, wie Cic. Offic. I, 29 f. ist: *tempestive*, d. i. bei Zeiten oder zur *schicklichen* Zeit; jenes concret, dieses abstrakt.

semet] Aehnlich ob. zu 4, 2. Orat. Lepidi §. 19. 23. 25. *suimet* sanguinis Orat. Licin. §. 6. *vobismet ipsi* oder *ipsis*. Ueber den Ciceron. Gebrauch, *ipse* mit den Pronomm. *ego* — *tu* — *suimet* in *gleichem* Casu zu verbinden vergl. Matthiä zu Cic. Orat. p. Murena 3, 5.

3. *ex itinere*] S. zu Catil. 34, 2. *ex itinere* — litteras mittit. Ein anderes Verhältniss liegt in der Präposit. *in* itinere; unt. c. 103,

cohortibus Siccam missum: quod oppidum primum omnium
4 post malam pugnam ab rege defecerat. Eo cum delectis
equitibus noctu pergit et iam egredientibus Romanis in porta
pugnam facit; simul magna voce Siccenses hortatur, *uti
cohortis ab tergo circumveniant: fortunam illis praeclari
facinoris casum dare: si id fecerint, postea sese in regno,
5 illos in libertate sine metu aetatem acturos.* Ac ni Marius
signa inferre atque evadere oppido properavisset, profecto
cuncti aut magna pars Siccensium fidem mutavissent: tanta
6 mobilitate sese Numidae agunt. Sed milites Iugurthini pau-
lisper ab rege sustentati, postquam maiore vi hostes urgent,
paucis amissis profugi discedunt.

4. 105, 3. Hierdurch wird *Dauer* und Fortsetzung oder Verweilen in einem und demselben Zustande, nicht *Abweichung* oder *Ent*sendung ausgedrückt, wie durch *ex*.

primum omnium] Sueton. Caes. 20 in. *primus* omnium instituit. Vergl. Weissenborn Gr. §. 199. Liv. V, 50 in. *Omnium primum*, quae ad Deos pertinebant, retulit; c. 51 m. Iam *omnium* primum etc. Vergl. unt. c. 85, 45.

post malam pugnam] Wie: *male rem gerere.* Iustin. IV, 5, 4. Ebenso oft bei Cornel. z. B. Milt. 3, 3.

4. *cum delectis*] Gorl. *e*lectis, was in diesem Sinne gar nicht gebräuchlich. Liv. XXI, 54, 2. Delige centenos viros ex omni pedite atque equite etc. Mox cum *delectis* Mago aderat. Zahlreiche Beisp. bei Drakb. zu Liv. XXXIV, 29, 10. Gorl. *pugnam in porta;* desgl. *cum* magna voce; dass diess nicht *gegen* den Sprachgebrauch, beweist Gell. N. A. IX, 13, 10. cum *voce maxuma* conclamat. Cfr. Hand Turs. II. p. 159 ff. Sodann *a* tergo. Andre Zeugnisse scheinen ganz zu fehlen.

si id fecerint] Gorl. *facerent.* Es ist aber hier derselbe Fall, wie ob. 22, 4. si ab iure gentium se *prohibuerint.* Ebenso Caes. B. G. I, 44 f. quod *si* eum *interfecerit*, gleich darauf ib. quod *si decessisset* etc. Das Eigenthümliche dieses Gebrauchs der Tempor. siehe bei *Krüger* Untersuch. I. p. 141 ff. In Orat. recta würde statt des Praeteriti das Fut. exact. stehen. Vergl. ob. c. 35 extr. dag. unt. 61, 4. si *tradidisset*, — fore etc. Der Untersch. und Grund ist nicht schwer zu finden.

sese in regno etc.] Cod. Gorl. hat abweichend: sese in regno *fore* in libertate. Auch Cod. C. *fore.* So viel leuchtet ein, dass *sine metu* adverbial zu fassen als nähere Bestimmung von *aetatem act.* In *regno* und *libertate* sind Attribute, er als *König*, sie als *freie* Leute. Jenes *fore* aber ist an dieser Stelle sehr verdächtig; es müsste dem Sprachgebr. Sallusts gemäss wenigstens *nach acturos* stehen, oder auf *in libertate* bezogen, der von *acturos* abhängige Satz als Apposition gefasst werden. Statt *signa* inf. hat Gorl. *signum.* Ganz ungebräuchl.

5. *Ac ni* etc.] Codd. D. B. C. *at:* ein viel zu starker Gegensatz hier, wo nur Anknüpfung und Fortgang der Ereignisse als schicklich erscheint. Vergl. ob. §. 2. *at* ille 58, 2. 6. und sonst.

sese agunt] Gorl. A. C. D. und einige andre: *gerunt*, was allerdings gewöhnlicher. Darauf derselbe Cod. *sustentati a rege. Se agere* ist jedoch nicht ungewöhnlich. Tacit. Hist. III, 2 in. quanto ferocius

CAP. LVII.

Marius ad Zamam pervenit. Id oppidum in campo situm, magis opere quam natura munitum erat, nullius idoneae rei egens, armis virisque opulentum. Igitur Metellus, 2 **pro tempore atque loco paratis rebus, cuncta moenia exercitu circumvenit, legatis imperat, ubi quisque curaret: deinde signo dato undique simul clamor ingens oritur. Ne-** 3 **que ea res Numidas terret; infensi intentique sine tumultu**

ante *se egerint;* wobei Walth. bemerkte: dictum est pro *se agendo ostendere.*

CAP. LVII.

Ad Zamam] *Ad* zur Angabe des *Ziels*, wohin man gelangt ist, und hier, weil das Heer nur in die *Nähe* der Stadt, nicht *hinein* gekommen. Ueberhaupt auch, wo Anfangs- und Endpunkt einer längern Reise, besonders eines *Marsches*, hervorgehoben wird. Unt. c. 81, 2. *ad* Cirtam etc. Vergl. Zumpt §. 398. genauer Weissenb. Gr. §. 281, 4. — Verschieden davon *ad* in der Bedeut. von *apud*, d. i. in der *Nähe* bei Verb. der *Ruhe*, z. B. Caes. B. G. I, 7. pons, qui erat *ad Genevam.*

armis opulentum] S. ob. 10, 7. Gorl. *oppul.* Es finden sich anderwärts keine diplomatischen Zeugnisse; solche Schreibart war nicht selten Folge der Aussprache. Wie hier oft bei Livius: *armis virisque opulenta* civitas; z. B. I, 30, 4. XXVIII, 37, 5.

2. *cuncta moenia*] *Cunctus* nicht selten mit Collektivbegriffen verbunden, deren einzelne Theile zu einem Ganzen vereint, in ihrer concreten *Gesammtheit* gedacht werden, wie: sic ut ne una quidem pars *reliqua* esset, s. *exclusa* aut *omissa*, wie Liv. IV, 33, 6. ad imperium imperatoris mota *cuncta acies.* Unt. 69, 3. civitas — *cuncta.* Da *moenia* ebenfalls collektiver Natur ist, so passt das Prädikat. Nicht so *muri*, ausser wenn man sich diese als einzelne und getrennte Partieen dächte. Bei Tac. Hist. III, 13. mox *cunctâ* simul erumpunt, i. e. unaquaque via vel parte s. undique. Cfr. Walther zu Ann. XII, 31. Vergl. c. 44 extr. *cuncta* fuere, d. i. da fehlte keins. — Analog ist Iustin. II, 11, 16. Tumultus totis castris oritur. Spartani — per *omnia castra* victores vagantur. Bei *Pluralib. tantum* scheint näml. *totus* das allein angemessne Adjektiv. zur Bezeichnung des Ganzen. Man sieht aber, wie der Sprachgebr. die Begriffe vertauschte. Weniger befremdet *omnis* mit *Länder*nam. verb. da, wo der Begriff der *Bewohner* vorherrscht. — Flor. III, 18, 5. quum *omne* Latium atque Picenum, Etruria omnis atque Campania — consurgerent. Vergl. ob. 13, 1.

exercitu circumvenit] Ganz *materiell* ist auch *circumven.* nicht zu nehmen, sondern dem Sprachgebrauche gemäss mit dem Nebenbegr. des *Umringens*, *Einschliessens*, so dass keiner entwische: folglich der *Zweck* des Imperators und die *Bedrängniss* der Feinde nicht ausgeschlossen ist. S. ob. zu c. 50, 6. Also gehört der ganze Satz der *Abstraktion* oder dem *Urtheile* des Autors an und ist nicht rein objektiv zu fassen. Ueber den Ablat. *exercitu* vergl. Weissenborn §. 274. 6. Weiter unt. Gorl. und A. *dato signo.*

3. *infensi intenti — sine tumultu*] D. i. ohne in Unruhe und Bestürzung zu gerathen; ohne dass dadurch eine Störung entsteht. Hier also in mehr subjektiver Bedeutung; gewöhnlich ganz objektiv. Catil. 45 m. *sine tumultu* praesidiis collocatis, d. i. ohne Lärm und Getöse

4 manent: proelium incipitur. Romani, pro ingenio quisque, pars eminus glande aut lapidibus pugnare; alii succedere ac murum modo subfodere, modo scalis adgredi; cu-
5 pere proelium in manibus facere. Contra ea oppidani in proxumos saxa volvere; sudes, pila, praeterea picem sul-
6 phure et taeda mixtam ardenti mittere. Sed ne illos quidem,

zu erregen, d. i. ganz in der Stille. Eigentl. wird durch *tumult.* nur der *Effekt* bezeichnet. S. unt. c. 60, 5. *Infensi* zeigt an, dass sie in ihrer feindseligen *Gesinnung; intenti*, dass sie in ihrer Stellung und bei den getroffnen Gegenanstalten verharrten.

4. *pro ingenio*] Ob. 49, 4. Unt. 58, 2. sibi quisque *pro moribus* consulunt.

glande] S. zu Caes. B. G. V, 43. ferventes fusili ex argilla glandes; VII, 81. Der Singular per Synecdochen, weil nur die *Form* und *Art* der *Waffe* berücksichtigt wurde, nicht die *Materie;* diese war gewöhnhich *Blei;* auch *Thon* Bell. Afric. 20 m. *glandes fundere*, d. i. Kugeln giessen — oder runde Steine, kommt oft vor. Fabri führt an Liv. XXXVIII, 20, 1. c. 21, 7.

ac murum] Gorl. fügt mit andern Mss. bei: *ascendere*, was sich jedoch durch *scalis adgredi* von selbst aufzuheben scheint; wahrscheinl. ein Glossem von letzterm. Gorl. und D. schreiben: *suffod. Subfodere* auch von Verwundung: *suffosso equo* bei Tac. Ann. II, 11, und sonst. Bemerkenswerther ist, dass derselbe Cod. nach *cupere* interpungirt, wodurch der folgende Satz eine ganz andre Bedeut. gewinnt.

proelium in manibus fac.] Die Erklär. Fabri's: *facere, ut proelium in manibus sit* — dünkt uns gewaltsam und gegen den Sprachgebrauch. Offenbar ahmte Sall. den griech. Ausdruck nach: *ἐν χερσὶ τὴν μάχην ποιεῖν*, i. e. cominus congredi. Cfr. Viger. p. 282. Verwandt ist Tacit. Agr. 36 in. ut rem ad *mucrones* ac *manus* adducerent. Desshalb ist *in* beizubehalten. Es fehlt in Cod. B. u. m. and. s. Kr. ad h. l. Anders Kr. ad h. l. *Cupere* aber mit *proel. fac.* nothwendig zu verbinden. Obgleich *in* nicht wie das griech. *ἐν* auch für *διά* c. Genit. mit gleicher Freiheit gebraucht wird, vergl. die Ausl. zu Demosthen. Olynth. II. p. 31. Matthiä griech. Gr. §. 577. p. 1141. so gehört doch *proelium fac.* nicht zu *in manibus* in dem objektiven Sinne, wie Fabri meint, sondern diese Worte sind ganz *adverbial* zu fassen.

5. *Contra ea*] Man vergl. unt. 76, 4. Contra haec oppidani festinare, parare. c. 85, 2. Sed mihi *contra ea* videtur — und man wird einräumen, dass das Pronom. nicht überflüssig, sondern hier die *Gegenanstalten*, oder, wie anderswo, die einer andern entgegengesetzte Meinung hervorheben soll. Vergl. Hand Turs. II. p. 124.

picem — ardenti] Aus der Masse verschiedner Lesarten wählten wir diese, weil sie in mehrfacher Hinsicht sich empfiehlt. Denn 1) spricht die Mehrz. der Codd. für *ardenti* (auch Gorl. und C. D.); 2) *sudes* und *pila* konnten ganz einfach gebraucht werden, nicht *brennend.* Caes. B. G. V, 39. multae praeustae *sudes*, magnus muralium *pilorum* numerus instituitur. 3) *Pech* bildet eine *Haupt*substanz bei den zu erwähnenden Vertheidigungsmitteln, wie die Beispiele lehren Caes. B. C. II, 11, 2. III, 101. completas onerarias naves taeda et pice et stupa reliquisque rebus, quae sunt ad incendia; Liv. XXI, 8, 10. XXXVIII, 6, 2. u. a. und bedurfte seiner Natur halber hier keines speciellen Prädikats *ardens*, so wenig als *sulphur*, indem entw. das brennende *Kienholz* jene beiden Substanzen von selbst entzündete, oder *picem* ge-

qui procul manserant, timor animi satis muniverat. Nam plerosque iacula, tormentis aut manu emissa, volnerabant, parique periculo sed fama impari boni atque ignavi erant.

CAP. LVIII.

Dum apud Zamam sic certatur, Iugurtha ex improviso castra hostium cum magna manu invadit: remissis, qui in praesidio erant, et omnia magis quam proelium exspectantibus, portam irrumpit. At nostri, repentino metu perculsi, sibi 2

schmolzenes, *fliessendes* Pech bezeichnete, welches man herabgoss. Letzteres nach unsrer Lesart das richtigere. Denn was Caes. B. C. II, 11. steht: cupas taeda ac pice refertas incendunt easque de muro in musculum devolvunt — beweist nur, dass man durch *Kienholz* das Pech in stärkern Fluss setzte und wirksamer machte. Sollte das Einfachste gelten, so wäre nach unserm Ermessen: praeterea *sulphur et picem et taedam mixtam ardentia* m. wie in Cod. B. aufzunehmen. — Die Lesart: taed*am*, in Gorl. und C. D. B. *te*dam — konnte aus *m*ixt. entstehen. Auch scheint sich die aufgenommne Lesart durch Numerus und *Rhythmus* zu empfehlen.

6. *ne illos quidem*] Gorl. hat im Texte von der Hand eines Correktors: *nec*, ohne *quidem*. Letztres konnte leicht ausfallen wegen des folg. *qui;* und daher ist *nec*, cfr. Kr. ad h. l. — sicherlich falsch, zumal da hier *ne* — *quidem* viel nachdrücklicher, wegen der darin liegenden Gradation und des subjektiven Urtheils, während in *nec* die einfache Negation liegt: indess *auch* die *nicht*. Vergl. ob. zu 51, 5. In D. *nec* — *quidem.*

timor — *muniverat*] Wir würden sagen: es hat ihnen *nicht viel geholfen*, dass sie sich in der Ferne gehalten; die feindlichen Geschosse trafen sie doch. Die scheinbare Contradictio in Adjecto bildet eine Ironie.

parique periculo, *sed fama* etc.] Der *Ablativ* nähert sich dem *Casus qualitat.* und ist von esse *in* periculo, wie Kritz mit Recht gegen Andre bemerkt, sehr verschieden. Wir sagen: *in Gefahr schweben*, wenn wir den allgemeinen äusseren oder moralischen peinlichen Zustand und dessen mögliche Folgen bezeichnen; sich *in* Gefahr *befinden*, wo bloss von dem *speciellen*, momentanen, *physischen* Zustande die Rede ist. Jenes Verhältniss gilt hier, und es ist weder an ein *Zeugma*, noch an einen *concreten* und *individuellen* Zustand zu denken; sondern der Autor spricht sein *Urtheil* über ihre Lage aus. Man bemesse darnach die von Bremi zu Cornel. Dion. 8, 2. gegebnen Beisp.

CAP. LVIII.

Cum magna manu] Vergl. zu Caes. B. C. II, 36 extr. *cum magnis copiis* adesse; ob. 46, 7. Die *magna manus* führt er mit sich, braucht sie nicht bloss als *Werkzeug* und *Mittel*, wie etwa unt. 59 extr. *expeditis pedit.*

remissis] Wegen des fehlenden Demonstrativpronom. vergl. Zumpt §. 765. Weissenborn Gr. §. 377. Der in *remissis* liegende *Verbal*begriff wird durch das folgende *exspectantibus* hervorgehoben und veranschaulicht.

portam irrumpit] Dagegen Liv. I, 47 m. Postremo — stipatus agmine in forum *irrupit*. Ueber den Unterschied Roth zu Tacit. Agr.

quisque pro moribus consulunt: alii fugere, alii arma ca-
3 pere, magna pars volnerati aut occisi. Ceterum ex omni multitudine non amplius quadraginta, memores nominis Romani, grege facto locum cepere paulo quam alii editiorem: neque inde maxuma vi depelli quiverunt, sed tela eminus missa remittere, pauci in pluribus minus frustrati:

XII. p. 157. Ohne Präposition wird, wie mehrmals bemerkt, solchen neutralen und intransitiven Verbis eine mehr *aktive* und *transitive* Bedeutung gegeben; die *relative* Beziehung wird eine *absolute*. Vergl. zu Caes. B. C. III, 52. und II, 13 extr.

2. *metu perculsi*] S. ob. 32, 5. Liv. I, 47 m. omnibus perculsis *pavore*. Näml. *Furcht* und alles *Unerwartete durchbebt* gleichsam zitternd den Menschen und erschüttert alle Nerven. Daher überall *perculsus*, wo solche fortdauernde, anhaltende Gemüthszustände geschildert werden.

sibi quisque pro moribus] Tacit. Agric. 37 in. prout cuique *ingenium* erat. Caes. B. C. II, 43. Itaque perterritis omnibus, *sibi quisque consulebat*. Vergl. 62, 1. — *Mores* näml. bezeichnen *Charakter* und *Eigenthümlichkeit* nach der äussern Erscheinung des *Benehmens*.

magna pars volnerati] Cfr. Zumpt §. 366. Ob. c. 14, 15. Anders c. 15, 2. Man bemerke aber, dass *pars* nicht immer in gleichem Sinne genommen wird; bisweilen hat es eine wirklich *partitive*, bisw. nur *collektive* Bedeut. Im letztern Falle kann der *Plural* des Prädikats stehen, unt. 62, 7. Auch ist *pars* oft nur, wie *alii* Apposition zu einem *Plural*, wie ob. 14, 15. Vergl. Weissenb. Gr. §. 156. 1. Beisp. bei Fabri zu Liv. XXI, 27, 9.

3. *non amplius quadraginta*] S. Z. §. 485. und bes. Hand Turs. I. p. 288. 2.

memores nominis Rom.] Aehnlich Orat. Cottae extr. Per *vos*, Quirites, et *gloriam maiorum*, tolerate advorsa et consulite rei publicae. Liv. IV, 33, 4. nominis Romani ac virtutis patrum vestraeque memores — Vellei. II, 55, 2. undique ad eum adhuc *paterni nominis magnitudinem* sequentium auxiliis confluentibus. Bes. auch Caes. B. G. VII, 17 m. nulla tamen vox est ab iis audita populi Rom. maiestate et superioribus victoriis indigna.

grege facto] Verwandt dem: *globo* facto, nur dass durch dieses mehr eine *geordnete* Form angedeutet wird. So Tac. Ann. II, 11. hortatus suos, ut ingruentes *catervas globo* frangerent. Ueber *grex* s. zu Sall. Cat. 50, 2.

paulo quam alii etc.] Man erwartete hier: *aliis*. In der Regel wird zu *quam*, wann ein Subjekt in verschiednem Casus eintritt, das Verbum substantiv. hinzugefügt. Vergl. Ramshorn §. 154. A. a. Meliorem, quam ego sum, suppono tibi. Plaut. Curc. II, 2, 6. Doch bei Terent. Adelph. IV, 5, 71. quo vir *melior* multo es, quam *ego*.

neque inde maxuma vi etc.] Gorl. neque inde *nisi* max. Andre schweigen, und der Sinn bestärkt die gewöhnliche Lesart. *Maxuma* ist: *quantumvis magna*. In Cod. D. *nequeunt* inde — depelli; ohne *quiverunt*.

pauci — minus frustrati] *Frustrari* weniger passiv, als *medial* und *reflexiv*: sie täuschten sich, *fehlten* ihren Mann, was Caes. B. G. III, 4. nennt; *frustra telum mittere*. Die scheinbar *aoristische* Bedeut. von *frustrati*, s. Fabri ad h. l. hat ihren Grund in der *allge-*

sin Numidae propius accessissent, ibi vero virtutem ostendere et eos maxuma vi caedere, fundere atque fugare. In- 4
terim Metellus, quum acerrume rem gereret, clamorem veluti tumultum hostilem ab tergo accepit: dein convorso equo animadvortit fugam ad se vorsum fieri: quae res indica-
bat popularis esse. Igitur equitatum omnem ad castra propere 5
mittit, ac statim C. Marium cum cohortibus sociorum, eum-

mein gültigen Bemerkung des Schriftst. — Ueber die passive Bedeut. von *frustrari* s. unt. 101, 3.

sin — accessissent] Viele Mss. A. B. D. und Gorl. *si*. Jenes *sin* erscheint aber passend, weil ein *zweiter* von dem erst genannten: *tela eminus remittere* — verschiedner Fall angeführt wird. Unser: im Fall aber etc. Es braucht der erste Satz nicht grade *hypothetisch* ausgedrückt zu seyn. Vergl. Weissenb. Gr. §. 467. s. fin. Desgl. auch ob. c. 35, 4. *sin* id parum procedat.

ibi vero] Vergl. ob. 50, 6. zu *ea vero* und das bei Caesar u. A. so häufige: *tum vero*. S. zu B. C. I, 81 in. coll. B. G. III, 23 in. 26 m. V, 37 m. Warum bei *Geschicht*schreibern so häufig, ergiebt sich aus der Bedeutung, so wie aus der Verbindung mit solchen *Zeit*partikeln, wie *ibi*, *tum;* oder verwandten Verhältnissen, wie *ut* vero. Vergl. Fabri zu Liv. XXI, 11, 4. — Dem Sinne nach verw. tum *utique* Beispiele bei Fabri zu Liv. XXI, 54, 9.

virtutem ostendere et — caedere] Gorl. umgekehrte Stell. *ostend. virt. Et* hier, nach Fabri, *explicativ*. Wenn in *virt. ost.* das Urtheil des Schriftst. ausgesprochen liegt: da vollends *zeigten sie sich tapfer;* so bezeichnet *et* die als *Folge* jener *virtus* Statt findenden *concreten* Fälle und Handlungen. Also unser: *und* demnach, *und* daher; für welche Erklär. auch *maxuma vi* spricht. Vergl. Fabri zu Liv. XXI, 24, 3. XXII, 16, 3.

4. *clamorem veluti tumultum host.*] In Gorl. und 2 andern Codd. fehlen die Worte: *veluti tumult.* und Kr. verwirft sie als unächt. Doch bürgen viele Codd. für *ut tum.* und der Zusammenhang und Begriff rechtfertigt die Beibehaltung. Denn Metell. vernimmt nicht das *Geschrei der Feinde;* sondern clamorem tumultuosum veluti ab hostibus sublatum. Drauf gewahrt er seinen *Irrthum:* quae res indicabat etc. Wie nahe aber der Begr. von *tumultus* dem *clamor*, noch mehr *sonitus*, *strepitus* verwandt, bezeugt Liv. XLII, 7, 6. equites in hostes quanto maximo possent *tumultu* incurrant.

accepit] Sc. auribus. Tacit. Ann. IV, 48. ut clamore, telis, suo quisque periculo intentus *sonorem* alterius proelii non *acciperet*, i. e. sonitus ad aures *non accideret*. Auch Liv. XXI, 59, 6,

ad se vorsum] B. advers*am*. C. D. *adversum se*. Allein *versus* nimmt auch die Präpositt. *ad* und *in* zu sich. S. Weissenb. Gr. §. 281. Zumpt §. 303 extr. Cat. 56, 4. *in* Galliam *versus* castra movet; wo jedoch in mehr. Codd. *in* fehlt.

convorso equo] Gorl. wie sonst: convers. animadvert. und versum; populares und *a* tergo. Desgl. *G.* Marium.

5. *mittit*] Gorl. und A. B. C. D. *misit* und eben so unt. effecit und recepit. Das Präsens empfiehlt sich theils durch Sallusts Sprachgebrauch, vergl. c. 59, 1. theils durch die adäquaten Formen: *obsecrat — revertitur;* endlich, was das Wichtigste, dadurch, dass die eigent-

que lacrumans per amicitiam perque rempublicam obsecrat,
ne quam contumeliam remanere in exercitu victore, neve
6 hostis inultos abire sinat. Ille brevi mandata efficit. At Iu-
gurtha munimento castrorum impeditus, quum alii super
vallum praecipitarentur, alii in angustiis ipsi sibi properan-
tes officerent, multis amissis in loca munita sese recipit.
7 Metellus, infecto negotio, postquam nox aderat, in castra
cum exercitu revortitur.

lichen *Handlungen* der *Hauptpersonen*, wo diese thätig und schaffend auftreten, als *in praesenti* geschehend, dem Leser vorgeführt werden. Der Schriftst. macht dann den *Maler*, die Darstellung wird *Schilderung* und Beschreibung; anderwärts im Praeterito tritt Relation ein.

inultos abire sinat] *Inultus* = ungestraft, weil man alterthüml. auch ulcis*co* sagte. Priscian. VIII, 6. p. 380. ed. Kr. und ob. 31, 8. *ulciscor* auch anderwärts heisst: *strafen*, Rache an Jem. nehmen. Caes. B. G. V, 38. Ambiorix Nervios hortatur, ne sui in perpetuum liberandi atque *ulciscendi Romanos* pro iis, quas acceperint, iniuriis occasionem dimittant. Vergl. 42, 4. Andre Stellen giebt Fabri an unt. 70, 4. 106, 6. Die gewöhnliche, *mediale* Bedeut. lernt man aus Cat. 58, 21. cavete ne *inulti* animam amittatis. Beisp. giebt Freinsh. zu Flor. III, 3, 18. Vergl. c. 70, 4.

6. *super vallum praecipitarentur*] Gewöhnlicher: praecipitari *de* vallo, *de* muro. Caes. B. G. VII, 50. Hier aber werden die auf dem Walle bereits befindlichen, oben stehenden Feinde *hinab* geworfen. *Super* steht also, wie Iustin. XLI, 4, 4. Equis omni tempore vectantur: *super illos* ire, consistere; mercari, colloqui. Auch Flor. III, 10, 13. bietet Aehnliches: elatis super caput scutis, quum se testudine barbarus tegeret: *super* ipsa Romani *scuta salierunt*. Also hier: qui *super* vallum starent sive vallum escendissent, praecipitabantur. Demnach ist *super* vallum theils quiescirend zu fassen, wie *in angustiis*, theils in der Bedeut. *über* eine Fläche *hin*, wie Tac. Ann. XIII, 57. unda *super* ardentem arborum struem *fusa* — denn was *in* loco geschieht, wird durch das Verbum in *de* loco verwandelt. Weissenb. Gr. §. 286. A. 3. erklärt es: *über* den Wall *hin*. Vergl. unt. zu c. 100, 4. — Also streng genommen: *über* den Wall *hinab*. Es erinnert diese Struktur an die im Griech. nicht seltne Verbindung eines *Verbi* der Bewegung *ex loco* mit einer Präposition *in locum*. Cfr. Jacobs zu Lucian Toxar. p. 45. und 133. Plutarch. Pyrrh. c. 13 in. εἰς Ἤπειρον ἐκπεσόντι τῷ Πύῤῥῳ.

ipsi sibi] Gorl. *ipsis* s. Hier ist kein Zweifel, welche Lesart die richtigere; der Gegensatz liegt in *praecipitarentur*. Vergl. Fabri zu Liv. XXI, 14 in. Bes. Caes. B. G. VII, 28 m. pars ibi, quum angusto portarum exitu *se ipsi* premerent, a militibus est interfecta.

sese recipit] Auch hier Gorl. mit D. A. B. und andern Codd. *recepit*. Doch hier lässt sich das Präsens durch die ob. §. 5. zu *mittit* angegebnen Gründe rechtfertigen.

infecto negotio] Ebenso in mehrern Codd. 104, 1. statt: *confecto*. An unsrer Stelle bezieht sich *infecto* neg. auf den gegen Zama von Metellus beabsichtigten Angriff, welcher misslang.

CAP. LIX.

Igitur postero die, prius quam ad oppugnandum egrederetur, equitatum omnem in ea parte, qua regis adventus erat, pro castris agitare iubet, portas et proxuma loca tribunis dispertit: deinde ipse pergit ad oppidum atque ut superiore die murum adgreditur. Interim Iugurtha ex oc- 2
culto repente nostros invadit. Qui in proxumo locati fuerant, paulisper territi perturbantur; reliqui cito subveniunt.
Neque diutius Numidae resistere quivissent, ni pedites cum 3

CAP. LIX.

Pro castris agitare] *Pro* im localen und quiescirenden Sinne, wie oft anderwärts. S. ob 8, 2. zu: *pro* concione. Liv. XXII, 39, 16, quam diu *pro* Geronii, tanquam *pro* Carthaginis moenibus? Vergl. zu B. G. V, 16 u. — Unt. 94, 5. 67, 1. Nur wird der Zusammenhang und die Sache entscheiden, ob *pro* heisse: *vor*, d. i. im Angesicht; oder im Gegensatz von: *innerhalb*, *drinnen*, wie an unsr. St. zu nehmen sey, d. i. so, dass Jem. *hervor*tritt. Darnach sind die ob. c. 8, 2. genannten Redensarten zu erklären. Vor *portas* in Gorl. *et;* offenbar aus iub*et* entstanden.

2. *locati fuerant*] Gorl. *sunt*. Wahrscheinlich Glosse, in Folge des pertur*bantur*. Es gilt hier, was zu c. 39, 3. und 50, 6. gesagt worden. Vergl. auch ähnlichen Gebrauch des Plusquamperfect. Peter zu Cic. Brut. Excurs. II. p. 262 ff. Held zu Caes. B. G. II, 27. — In Cod. C. pertur*bantur*.

ut super. die] Gorl. (A. B. C. D.) *uti* und *aggred*. Ebenso unt. §. 3. *uti* equestri proel.

2. *reliqui*] Stuerenburg zu Cicer. Or. pro Arch. p. 95. „In eo maxime differunt *ceteri* et *reliqui*, quod in vocabulo *ceteri* semper inest oppositio, quum contra in *reliqui* semper perspiciatur *residuum aliquod*. Quare nullo loco cum verbis *antecellendi*, *praestandi* iunctum legitur vocabulum *reliqui*, sed vel *ceteri* vel *alii*, nec magis invenies *praeter reliquos* pro *praeter ceteros*, ea scil. significatione, qua recentiores uti solent *prae ceteris*. Contra non facile vocabulum *ceteri* iunctum reperies cum *numero* aliquo, sed dixerunt Latini *reliqui sex*, non *ceteri sex*.“ — Vergl. unt. 61, 2.

3. *neque diutius quivissent*, *ni — facerent*] *Diutius* für: *ita diu* oder genauer: ultra ipsum illud temporis punctum, quo primus factus est impetus. Vergl. Fabri zu Cat. 39, 4. — *Ni — facerent* sagte Sall. mit Bezug auf das wirklich *damals* Statt findende Ereigniss. Aus der Reflexion: *quivissent*, versetzt er sich und den Leser in das Gebiet der *historischen* Relation. Der Fall ist aber formell ganz gleich dem Catil. 39, 4. neque diutius victoria uti *licuisset*, quin defessis qui plus posset imperium atque libertatem *extorqueret*. Ueb. letztere Stelle vergl. Roth zu Tacit. Agric. §. XXIX. p. 254. und 257. Demnach ist der Gedanke positiv ausgedrückt folgender: Ac parum credibile erat Numidas resistere potuisse; quod tamen ut fieret, caussa erat, quod pedites — magnam *tum* cladem faciebant. Vergl. Weissenb. Gr. §. 464. S. 489.

pedites — permixti] Ob. 46, 7. Der Reiterei wurde bei den Römern gewöhnlich leichtes Fussvolk beigegeben. Caes. B. G. II, 24

equitibus permixti magnam cladem in congressu facerent. Quibus illi freti, non ut equestri proelio solet, sequi, dein cedere, sed advorsis equis concurrere, implicare ac perturbare aciem: ita expeditis peditibus suis hostis paene victos dare.

CAP. LX.

Eodem tempore apud Zamam magna vi certabatur. Ubi quisque legatus aut tribunus curabat, eo acerrume niti,

in. Liv. XLIV, 37, 3. equitibus cum levi armatura ante aciem hosti oppositis. Allein *permixti* zeigt die taktische Vertheilung an. S. ob. 46, 7. und Caes. B. G. VII, 65 extr. 80 m.

quibus illi] D. i. *Peditibus equites.* Diese letztern nämlich sind die Hauptwaffe der Numiden; daher im Allgemeinen *Numidae* zunächst von der Reiterei des Jug. zu verstehen; wie auch das folgende *equestri* proelio etc. sich auf die Kriegsweise der Numiden bezieht. Vergl. ob. 50, 4. 5.

advorsis equis etc.] Sie machten eine förmliche, regelmässige Cavallerieattake, in geschlossnen Gliedern. Der Ausdruck ist bekannt. Liv. VIII, 7, 9. *adversos concitant equos*, et quum infestis cuspidibus concurrissent etc.

implicare] Der Sache nach: *implicare* se acie Romanorum, *vi sese insinuare*, perruptis ordinibus hostium: sich *eindrängen.* Hier aber nimmt es der Schriftst. mehr im transitiven und causativen Sinne für: *irretire*, quominus libere agere armaque expedire possent. Virgil. Aen. XI, 331. totas *Implicuere* inter se *acies*, legitque virum vir. — Statt *ac* hat Gorl. *atque.*

ut — solet] Vergl. über diess impersonell gebrauchte *solet* zu Cat. 29, 2. Coll. unt. 71, 2. Plutarch. Them. c. 13 extr. οἷον εἴωθεν ἐν μεγάλοις ἀγῶσι καὶ πράγμασι χαλεποῖς. S. das. Sint.

victos dare] *Dare* ist, nach der gewöhnlichen Ansicht, Wechselbegriff von *facere* in Redensarten, wie: fugam stragemque late *dederunt.* Flor. I, 18, 8. Dem Sinne nach: *efficere*, ut pro victis haberentur. Liv. VIII, 6, 6. Sic *stratas* legiones Latinorum *dabo*, quemadmodum legatum iacentem videtis. S. Ramshorn §. 171. p. 666. In *dare*, liegt, wie in τιθέναι, das Bewirken einer *augenfälligen* Erscheinung. Zu leugnen ist nicht, dass die ganze Redensart etwas Gewähltes, an unsr. St. etwas Doppelsinniges hat: denn *dare* könnte auch für *tradere* genommen werden, wo dann *expeditis ped.* der Dativ wäre und darunter zu verstehen das *nachrückende leichte Fussvolk*, welchem von der Reiterei der Sieg, bereits so gut wie gewonnen, zur Vollendung übergeben worden. Eine Erklärung, die sich wenigstens durch Leichtigkeit empfiehlt, wenn auch nicht durch den Gebrauch. Vergl. Kortt. Gewiss aber ist, dass Sallust der ersten Ansicht nach, sagen wollte: so *verdankten die Numiden es zunächst ihrem leichten Fussvolke*, dass sie die Feinde (Römer) fast besiegten. Dann ist *expeditis pedit.* Ablativ. instrumental. von *Menschen* seltner gebraucht. Caes. B. G. I, 8 in. *Ea legione* etc. S. unt. 94, 3. zu *sagittariis* etc.

CAP. LX.

Eo acerrume niti] *Eo* für *ibi* oder *eo loco* zu nehmen, wie Kritz bleibt ungewöhnliche Deutung wegen der in *niti* liegenden *intentio.*

neque alius in alio magis quam in sese spem habere: pariterque oppidani agere: oppugnare aut parare omnibus locis:
avidius alteri alteros sauciare, quam semet tegere. Cla- 2
mor permixtus hortatione, laetitia, gemitu; item strepitus armorum ad coelum ferri: tela utrimque volare. Sed 3
illi, qui moenia defensabant, ubi hostes paululum modo pugnam remiserant, intenti proelium equestre prospectabant. Eos, uti quaeque Iugurthae res erant, laetos 4
modo, modo pavidos animadverteres: ac, sicuti audiri a

deren *Ziel* durch *eo* ausgedrückt wird, es ist unser: *dorthin;* also: *dahin* ging sein eifrigstes Streben. Vergl. unt. 60, 2. 75, 4. 103, 1. wo *eo* und *quo* mit *imponere* verb. Wir denken uns die *Legaten* und Trib. als Commandirende; wo diese *hin*wiesen, als auf die ins Auge zu fassenden Punkte, *dahin* richteten Alle (diess folgt aus dem *alius alio*) ihre Anstrengung. Und diess passt namentlich auf eine *oppugnatio*. Ein andres Verhältniss giebt Tacit Hist. III, 20. *qua* septumani dum *nituntur*, i. e. parte s. via. — Aber *ibi niti* wäre auch hier unpassend, denn es gilt dem *Vorwärts*. Vergl. Walth. zu Tacit. Ann. II, 17. zu *illâ* rupturus.

oppugnare aut parare] Richtiger wohl, als eine Art von *Epexegesis* zu *pariter — agere*, auf *beide* Theile zu beziehen, welche offensiv oder defensiv agiren; wegen *omnibus loc.* 2) weil beide Theile ausdrücklich in gleicher Thätigkeit erscheinen: pariterque; dazu das folg. *alteri* alteros etc. Vergl. Fabri ad h. l. und Kritz, welcher *oppugn.* und *parare* bloss auf die *oppidani* bezieht, mit Berufung auf Gronov. Observatt. IV, 19. p. 490. 91. ed. Fr.

2. *laetitia, gemitu*] Aehnl. Cat. 61 f. laetitia, moeror, luctus atque gaudia. Warum *gemitus* an unsrer Stelle das angemessne, ersieht man Liv. XXII, 5, 4. ad *gemitus vulnerum* ictusque corporum aut armorum et mixtos strepentium paventiumque clamores circumferebant ora oculosque. Man erinnert sich an das nicht seltne *στόνος* bei Homer. Virgil. Aen. XI, 633. Tum vero et *gemitus* morientum et sanguine in alto Armaque corporaque et permixti caede virorum Semianimes volvuntur equi. Coll. Homer. Od. XXII, 308. τῶν δὲ στόνος ὤρνυτ᾽ ἀεικής.

tela utrimque volare] Ein gewöhnl. Ausdruck. Liv. XXVI, 44, 7. ingens vis omnis generis telorum e muris *volabat*.

4. *uti quaeque Iug. res erant*] I. e. ὡς ἔχοντα ἐτύγχανε τὰ τοῦ Ἰουγούρθα. Jenes *quaeque* ist gleich dem: singula quaeque, d. i. singulis quibusque aciei vel proelii partibus. *Iugurthae* aber ist *Genitiv*, nicht *Dativ*. Der Grund liegt in: *uti quaeque res — erant;* im Griech. würde bei: ὡς oder ὅπως ἔχουσι τὰ πράγματα — ebenso der *Genitiv* als der *Dativ* der Person stehen können. Auch wir sagen: wie die *Sachen* hier oder dort bald gut, bald schlecht standen.

sicuti possent] Mit Recht erklärt Kritz *sicuti* durch: *in quantum* audiri aut cerni possent. Genauer vielleicht, und zur Widerlegung des von einigen Gel. ohne alle Autorität empfohlnen *sicubi*, nehme man *sicuti* für: *prout* ipsi crederent audiri se a suis, aut cerni posse; denn dass sie den *Glauben* hatten, man höre und sehe sie, liegt eben in *sicuti;* wollte sich der Schriftst. über die Handelnden setzen und ihren Irr-

suis aut cerni possent, monere alii, alii hortari aut manu significare aut niti corporibus et ea huc illuc, quasi vitabundi
5 aut iacientes tela, agitare. Quod ubi Mario cognitum est, (nam is in ea parte curabat,) consulto lenius agere ac diffidentiam rei simulare, pati Numidas sine tumultu re-
6 gis proelium visere. Ita illis studio suorum adstrictis, repente magna vi murum adgreditur: et iam scalis egressi

thun gewissermassen *schelten* oder *bemitleiden*, hätte er *tanquam* oder vergleichungsweise *quasi*, Beispielsweise *veluti* gesagt.

monere alii, *hortari* etc.] Tacit. Ann. II, 17 m. inter quos insignis Arminius *manu*, *voce*, vulnere sustentabat pugnam. Das. Walth.

aut niti corporibus] *Aut* fehlt in Gorl. *Niti* bezeichnet die angestrengten, leidenschaftlichen Bewegungen des Körpers, mit welchen die *oppidani* alle Chancen des Kampfes theilnehmend und gleichsam idiosynkratisch begleiteten. Das folg. *et* — *agitare* ist Erweiterung des Begriffs.

huc illuc] Gorl. *et* huc *et* illuc, ohne *ea*; in C. D. *et* ill. Man vergl. hiermit Redensarten, wie *ἄνω κάτω*; wofür auch: *ἄ. καὶ κάτω*, oder *καὶ ἄ.. καὶ κάτω* — auch *ἄνω τε καὶ κ.* Ebenso huc *atque* illuc, und huc illuc*que*. Cfr. Drakb. zu Liv. VII, 34, 9. und über das griech. Schaef. in Apparat. Demosth. I, p. 254. welcher anmerkt: Vulgi sermo — hanc breviloquentiam (*ἄνω κάτω*) amavit; qui cultius aut gravius loquerentur, usi sunt copula aut altera aut utraque. — Analog: *per seria*, *per iocos* Tacit. Ann. II, 13. und ähnl. *ultro citro* etc. Vergl. Weissenb. Gr. §. 363. b.

5. *lenius agere*] D. i. das Gegenth. von *acrius*, *infensius*. Sallust deutet an, dass Mar. eine minder feindselige und erbitterte Gesinnung affektirte, die Feinde zu *schonen* schien. Sollte die mindere *Anstrengung* bezeichnet werden, so konnte es *remissius* heissen.

sine tumultu] D. i. ungestört; insofern es näml. bei Marius stand, tumultum ac perturbationem efficere. Anderwärts, doch selten, wird *tumultus* auch auf die *Gemüthsunruhe* bezogen. Horat. Od. II, 16, 10. neque consularis summovet lictor miseros *tumultus mentis*. Cfr. Ruhnk. zu Vellei. II, 79, 5.

6. *adstrictis*] *Angezogen* und gefesselt, so dass man nur Auge und Sinn für etwas hat. Unt. c. 70, 2. maioribus *adstricto*. Der Sinn aber: et iam *scalis admotis* oppidum expugnare *adorti* milites etc.

magna vi] Gorl. *vi magna*; ob. *proel. reg.* Desgl. astrictis. Im Folg. *aggressi*, wofür in vielen Codd. auch C. A. *egressi*, was Kortt. u. Kr. mit Recht als richtiger aufnahmen. Die Gründe für das allerdings seltnere *egredi*, d. i. aufwärts steigen, empor oder hinaufklettern, sind 1) die Anal. von *escendere*, was ebenfalls oft mit *ad*scendere verwechselt worden; vergl. Drakb. und Gronov. zu Liv. II, 28, 6. 2) die unangenehme Wiederholung des *aggredi*. 3) der Umstand, dass *murum* aggredi die Anwendung der *scalae* fast nothwendig in sich schliesst. Caes. B. C. I, 28. Milites positis scalis, muros adscendunt. B. G. V, 43. turres, testudines agere et *scalis* vallum adscendere coeperunt. Liv. VIII, 29, 13. Oppida *vi* expugnare adortus, primo Catinam *scalis cepit*. Soll *ad*gressi Geltung haben, so müssten nicht *alle* Soldaten verstanden werden, sondern nur *die*, welche die Sturmleitern angelegt hatten; die übrigen müsste man sich als mit andern Operationen oder Angriffsma-

milites prope summa ceperant, quum oppidani concurrunt,
lapides, ignem, alia praeterea tela ingerunt. Nostri primo 7
resistere: deinde, ubi unae atque alterae scalae comminutae, qui supersteterant, adflicti sunt; ceteri, quoquo modo potuere, pauci integri, magna pars confecti volneribus abeunt. Denique utrimque proelium nox diremit. 8

CAP. LXI.

Metellus postquam videt frustra inceptum, neque oppidum capi neque Iugurtham nisi ex insidiis aut suo loco pugnam facere, etiam aestatem exactam esse, ab Zama discedit et in his urbibus, quae ad se defecerant satisque

schinen beschäftigt denken, folglich wäre *scalis adgressi* logisch zu betonen.

7. *unae atque alterae — comminutae*] *Comminutae*, d. i. zertrümmert; die *scalae* also von *Holz*, nicht *Strick*leitern, dergl. auch gebr. wurden. Der Plural *unae*, weil *scalae* hier als Plurale tantum gebraucht wird, insofern die Mehrzahl und *Menge* der Leitern bei der Bestürmung *nothwendig* war. Vergl. Weissenb. Gr. §. 229. I. *Unus* et *alter* von einer unbestimmten Mehrheit; s. Ruhnk. zu Ovid. Her. XV, 182. zu Terent. Andr. I, 1, 50. Bisweilen von *zweien*. Es liegt aber in dem Ausdrucke der Begriff des *Successiven*, nicht des *Continuirenden* und ursprünglich *Coordinirten*. Hier also: *hic illic* scalae comminutae.

qui supersteterant adflicti] Die, welche auf den Leitern gestanden hatten, stürzten zu Boden und *beschädigten sich*; nämlich durch das starke *Aufschlagen auf die Erde*. Daher auch der bildliche Ausdruck: Cic. pro Sull. 21. in hoc casu, quo *adflictus iacet*. Tacit. Ann. IV, 45. saxoque caput *adflixit*. Cfr. Kritz ad h. l.

8. *Denique*] Gorl. mit vielen andern Mss. *deinde*. Jenes *denique* ist aber *logische* Partikel, bezeichnet nicht ein *Zeit*moment, sondern der Schriftsteller sagt bloss, was das *Finale* des Kampfes war, nachdem er durch *primo*, *deinde* die einzelnen Akte aufgezählt. So findet sich *denique* an der *dritten* Stelle oft. Cicero Or. pro Arch. §. 3. 12 extr. 22. Vergl. auch über *denique* unt. c. 101, 1. S. Hand Turs. II. p. 261. 1. Aehnlich ist unt. c. 62, 9. Wie unpassend aber *deinde* an unsrer Stelle ist, sieht Jeder.

CAP. LXI.

Suo loco] Als Casus local. nicht mit *ex* zu verbinden. Vergl. Weissenb. Gr. §. 269. 1. Warum aber *ex* insidiis, erklärt sich hier am leichtesten durch: impetu *ex* insidiis facto; sic ut hostes *ex* insid. prorumperent. Schwieriger und auch kritisch zweifelhafter ist Caes. B. G. III, 20 f. copias, quas in convalle *ex* insidiis collocaverant, ostenderunt. Am einfachsten nach der Analogie von B. G. VII, 34. quae *in praesidiis* rei frumentariae *causa* disponeret. Cfr. Hand Tursellin. II, p. 630.

discedit] Gorl. nach der fast durchgängigen Consequenz: *discessit*. Hier wäre das Perfect. störend; man prüfe, warum? Cfr. ob. 58, 5.

2 munitae loco aut moenibus erant, praesidia imponit. Ceterum exercitum in provinciam, quae proxuma est Numi-
3 diae, hiemandi gratia collocat. Neque id tempus ex alio-

in his urbibus — imponit] Ueber diese Struktur vergl. Fabri ad h. l. auch Ruhnk. zu Terent. Andr. I, 1, 102. Aehnl. ist Liv. XXIV, 37, 8. se *in praesidio impositum* esse; wenn auch dem Sinne nach etwas verschieden. Wie aber die Strukturen bei diesen Verbis wechseln, davon ein Beispiel B. G. VIII, 46. quatuor legiones *in Belgio* collocavit; *duas in Turonis* ad fines Carnutum *posuit;* duas reliquas *in* Lemovicum *fines;* wo es durchaus natürlicher erscheint, in *Turonis* für den Ablat. zu halten. Cfr. B. G. VII, 90. C. Fabium *in Remis* collocat — C. Antistium *in Bituriges mittit;* Q. Tullium Ciceronem *in* Aeduis ad Ararim *collocat*. Vergl. unt. c. 66, 3. *quô* — imposuerat; coll. 54, 7. *ubicumque* res postulabat, praesidium *impositum*. 103, 1. exercitu *in* hibernis — *composito*. Und so wechselt hier: in provinciam — collocat. Alles aus dem einfachen Grunde, weil sich der Schriftst. den einen Ort als *nahe* und *disponibel*, über den Jem. verfügen und wo er ruhig verweilen kann, denkt, den andern als *entfernter*, *wohin* entsandt werden muss. Wir sagen: als *Besatzung lassen* und eine Besatzung *wohin* legen. Wird das *dauernde* Resultat der Handlung, d. i. der Bewegung, hervorgehoben, so steht *in* mit dem Ablativ. Vergl. Kühner gr. Schulgrammat. §. 540. Bernhardy wiss. Syntax S. 208 ff. Weissenb. Gr. §. 269. 6. — Dass mehrere Codd. in provinci*a*, wie C. D. aufweisen, befremdet nicht; und dass diese Struktur die gewöhnlichere, lehren die ob. Beisp.

quae ad se defecerant] Diess erfordert der Sinn, statt *ab se*, was in den meist. Codd. Cfr. Kritz und Fabri. Ad *se*, statt ad *eum*, weil der Schriftst. den *subjektiven* Beweggrund des Metellus hervorhebt, gemäss dem: Metellus, postquam *videt* etc. Weiter unt. §. 4. ac primo efficit, uti *ad se* veniat. So wird aus der historischen Relation mehr eine dramatisch individualisirende Darstellung, welcher auch das Präsens ganz angemessen ist.

satis munitae etc.] Unten 87, 1. oppida natura et viris *parum* munita.

2. *Ceterum exercit.*] Der Singular noch unt. 92, 5. und mehrm. bei Sall. Cat. 13, 3. 36, 2. 43, 1. 59, 5. Auch bei Liv. und And. Vergl. Fabri zu Liv. XXII, 52, 5. u. Drakb. zu XXXIV, 34, 2. Ueber den Begriff von *ceteri* und *reliqui* vergl. Kritz ad h. l. und Caes. B. G. IV, 1. Das einfachste Merkmal ist, dass *ceteri* die *andern* sind, d. i. alle noch nicht genannten und zu einem gedachten *logischen Ganzen* gehörigen; *reliqui*, die von einem *numerischen* Ganzen, nach Abzug der andern, übrigen; cfr. Stürenburg zu Arch. p. 94 f.

in provinciam] So auch Gorl. mit der Mehrz. der Codd. Man muss annehmen, dass in *collocare* hier eine transitive Bedeut. liegt, um so mehr, da Metell. von *Zama* abzog und die diesem Orte *näher* gelegnen Städte von der *entfernteren* Provinz geschieden sind.

quae proxuma est Num.] I. e. in *eam* provinciae *partem*, quae prox. est Numidiae. Man könnte mit dieser Bedeutung, die aus der Bedeut. des Superlativs und aus der Sachlage folgt, denn es gab nur *eine* Provinz, und folglich keine Wahl eines *Ganzen*, sond. nur eines *Theils*, — den Sprachgebr. der Griechen vergleichen: *λαβόντες τῆς δυνάμεως τὴν μαχιμωτάτην*. Plutarch. Timol 18. Vergl. Fabri zu unsr. Stelle. In Gorl. und B. C. D. prox. *est;* was von Fabri und einigen Codd. weggelassen.

rum more quieti aut luxuriae concedit; sed, quoniam armis bellum parum procedebat, insidias regi per amicos tendere et eorum perfidia pro armis uti parat. Igitur Bomilcarem, 4
qui Romae cum Iugurtha fuerat et inde, vadibus datis, clam de Massivae nece iudicium fugerat, quod ei per maxumam amicitiam maxuma copia fallendi erat, multis pollicitationibus adgreditur: ac primo efficit, uti ad se colloquendi 5

3. *ex aliorum more*] In Gorl. stand: *maiorum;* eine spätere Hand corrigirte: *aliorum.* — Nur *priorum* wäre erträglich: diess könnte in einem Autographo sich gefunden und *maiorum* als Glossem zur Folge gehabt haben. *Ex* more sehr bezeichnend, insofern *Beispiele* und *Motive* vorlagen. Aehnl. Tacit. Agr. c. 5 in. Nec Agricola licenter *more iuvenum*, qui militiam *in lasciviam vertunt*, neque segniter ad voluptates et commeatus titulum tribunatus retulit.

pro armis] *Arma* überhaupt *Kriegswaffen*, als Symbol der *offnen* (taktisch und strategisch) angewandten Gewalt. Cornel. Attic. 4, 2. cum quibus ne contra te *arma* ferrem, Italiam reliqui. Der Begriff: *Schutz*waffen ist nur ein Nothbehelf. *Tela* sind dem griech. τηλεβόλα etymologisch und dem Begriffe nach verwandt; diesen liegt unter das *Ziel* und die *Weite;* bei *armis* denkt man an den *Arm* und dessen *plan-* und zweckmässig gebrauchte *Kraft*, als Werkzeug. Uebrigens würde statt *pro* armis syntaktisch consequenter stehen: *non* armis; man denke sich aber *pro* synon. von *tanquam*. Cornel. Dion. 10, 1. nonnulli ab insciis *pro noxiis* conciduntur. Tac. Ann. XI, 24. victos *pro* alienigenis arcebant. — Vergl. über eine ähnliche Breviloquenz unt. 63, 5. zu: *ampliore quam*.

4. *de Massivae nece iudicium*] In Cod. Gorl. ist *de* von spätrer Hand nach Mass. beigefügt; folglich über die Stellung nicht zu entscheiden. Uns scheint mit Kritz *de Mass.* nece angemessner, wie in Cod. A. und der Mehrz. als die Anastrophe: Mass. *de* nec., theils weil sie dem Style Sallusts fremd ist, theils wegen möglichen Doppelsinns. Die Sache ob. c. 35. Dazu kommt, dass zur Hervorhebung des Objekts des begangnen Mords gar kein Grund, an demselben übrigens nichts Merkwürdiges war. Cic. Or. Flacc. 38. gravia *iudicia* pro reip. salute, multa *de coniuratorum scelere* fecistis. Or. pro Rosc. Com. 4. *De quo* nomine ad arbitrum adisti, *de eo* ad iudicem venisti. Vergl. über diesen Gebr. von *de* Hand Turs. II. p. 213 f.

iudicium fugerat] D. i. er hatte sich dem Gericht durch die Flucht entzogen, gleichs. ἀλύσκων κῆρα μέλαιναν. Ein ähnl. Fall Liv. VIII, 33, 8. tibi, *fugienti* exercitus tui, *fugienti* senatus *iudicium*. Der, den es betraf: Magister equitum, iussus postero die *adesse* — clam ex castris Romam profugerat.

colloquendi gratia] *Gratia* involvirt den Begriff subjektiver Theilnahme; *causa* bezeichnet bloss die gegebne Veranlassung, das Motiv und den Grund, und als Wechselbegriff den *Zweck*. Bei *gratia* wird man immer ein Zeichen von *gratificari*, d. i. eine Art von *concessio*, wahrnehmen. So Sall. Cat. c. 23 in. Curius, quem censores senatu *probri gratia* moverant: d. i. sie konnten nicht anders, sie mussten und sahen sich durch Amt und Gewissen verpflichtet. Daher erscheint *causa* als absoluter und ausschliessender, *gratia* als relativer und subjektiver Zweck. Ob. *hiemandi* grat.

gratia occultus veniat: dein fide data, *si Iugurtham vivum aut necatum tradidisset, fore, ut illi Senatus impunitatem et sua omnia concederet*, facile Numidae persuadet, quum ingenio infido, tum metuenti ne, si pax cum Romanis fieret, ipse per conditiones ad supplicium traderetur.

CAP. LXII.

Is ubi primum opportunum fuit, Iugurtham anxium ac miserantem fortunas suas accedit: monet atque lacrumans ob-

occultus veniat] Tacit. Ann. III, 29. sed neque tum fuisse dubitaverim, qui eiusmodi preces *occulti* illuderent. Das. Walth. u. Weissenborn Gr. §. 200. 3. Coll. ob. 12, 5. unt. c. 84, 1. Marius *multus* atque *ferox* instare. Liv. IX, 17, 16. Darium — *incruentus* devicit, (Alexander M.) Auch Gorl. hat im Folg. *deinde*.

aut necat. sibi tradidisset] *Sibi*, von Kortt. Fabri und A. mit Unrecht weggelassen, hat auch Gorl. und C. Der Akt der *Stipulatio* fordert jenes Pronom. Auch hätte ein gewöhnlicher Glossat. wohl *ipsi* gesetzt. — Wegen *tradidisset* s. ob. zu 56, 4. si id *fecerint*.

Numidae persuadet] Ueber den absoluten Gebrauch von *persuad.* vergl. ausser den Beisp. bei Fabri Cornel. Attic. 4, 2. Qui (Sylla) quum *persuadere* (Attico) tentaret scil. ut Atticus cum illo in bellum proficisceretur. Dass *persuadere* auch mit dem *Dativ* der Person die Bedeut. habe: *permovere*, lehrte Wopkens. Adversar. ad Dict. Cret. VI, 9. p. 214.

quum ingenio etc.] Gorl. hat meist in ähnlichen Fällen: *tum — tum*. In einigen Stellen, z. B. c. 104, 3. *cum — tum*; ebenso ist c. 89, 6. *tum* in *cum* corrigirt. Die Verwechslung von *cum*, wie Cod. Gorl. durchgängig, (vergl. Stürenb. zu Arch. p. 104. üb. Cod. Erfurt.) mit *tum* war eben so leicht, als die Wahl an manchen Stellen noch schwierig. *Tum — tum* ist überall analog dem: τότε μέν — τότε δέ — bald — bald; einmal — das andre Mal. Warum aber *cum — tum* nothwendig ein Urtheil, eine *Ratiocinatio* enthält, sey dem Nachdenken überlassen. Nur das ist für Jüngere zu beachten, dass die Correlativpartikeln: *tam — quam* als Kriterien von *quum — tum* gebraucht werden können. S. ob. 9, 3. — Wegen *ingenio infido* als Ablativ. Qualitat. s. ob. 7, 4. Caes. B. G. I, 7. homines *inimico animo*. Ibid. c. 18 in. Ipsum esse Dumnorigem, *summa audacia*, *magna* apud plebem *gratia*, *cupidum* rerum novarum.

per conditiones traderetur] Gorl. und B. condic*ionem*. Diess liess sich gut rechtfertigen, vergl. unt. 79 f. conditionem aequam — eadem conditione. Tacit. Hist. III, 65. de pace ponendisque per *conditionem* armis agitare; wo auch 1 Cod. conditio*nes*. — Hier aber fehlt die Autorität der Mss. und die einzelne Bedingung ist unter den mehrern enthalten. Der Plural auch gewöhnlich. Cap. 112, 1. posse conditionibus bellum componi. Fragm. p. 1009. Kortt. Bellum quibus posset conditionibus desineret. Von ähnlicher Lage Plutarch. Pyrrh. c. 13, f. δεδιότες, μὴ γενομένης εἰρήνης ἐκδοθῶσι.

CAP. LXII.

Fortunas suas] Nicht in dem materiellen Sinne, wie Caes. B. G. V, 43 m. quum *omnes fortunas* conflagrare intelligerent; und Sall. Cat. 16, 2. fidem, *fortunas*, pericula vilia habere; sond. wie ob. c. 23, 2.

testatur, *uti aliquando sibi liberisque et genti Numidarum, optume merenti, provideat: omnibus proeliis sese victos, agrum vastatum, multos mortalis captos aut occisos regni opes comminutas esse: satis saepe iam et virtutem militum et fortunam temtatam: caveat, ne illo cunctante Numidae sibi consulant.* His atque talibus aliis ad deditionem regis animum 2

und Declamat. in Cic. 1. populus Rom. ita largitionibus corruptus est, ut sese ac *fortunas suas* venales habeat. Vergl. Tacit. Germ. 46 extr. Beatius arbitrantur, quam ingemere agris, illaborare domibus, *suas alienasque fortunas* spe metuque versare: wo *fortunae* in concretem Sinne nicht füglich zu nehmen ist: denn Tacit. nennt den Zustand: *foedam paupertatem.* Vorzüglich Cic. Or. post red. c. 14. bonos viros lugere malui *meas fortunas*, quam suis desperare. Lehrreich Walth. zu Tacit. Hist. IV, 1 f.

aliquando] D. i. doch *einmal;* mit Affekt, gleichs. nach langem Hoffen und Harren ein ersehnter Moment. Vergl. Kritz zu unsrer St. und Kühner zu Cic. Tusc. I, 1 in. Quum defensionum laboribus senatoriisque muneribus essem *aliquando* liberatus. Die Sprachforscher bemerken, dass *aliquando* für das stärkere *tandem* gleichs. mildernd gesagt werde. Cic. leg. Manil. c. 22. 64. Unt. 102, 5. Ob. 14, 21.

liberisque] Gorl. fügt bei: *suis.* Sehr passend; aber ohne andre Autorit. und vielleicht auch, weil anderwärts der Beisatz fehlt. Ob. 47, 3. 46, 1. Doch ist Lage und Verhältniss verschieden. Aehnlich ist unt. §. 3. sese regnumque suum. — In Cod. C. *liberis*, ohne *que.*

optume merenti] Nach unsrer Meinung in dem Sinne von: per sua optime facta *tam dignae;* nicht: quae optime de Iugurtha et *meruerit* atque etiamnum *mereat.* Unt. c. 100, 3. laudare, increpare *merentes.* Auch dünkt uns der Begriff: sich *verdient machen*, dem Charakter der Person und des Volks nicht angemessen. Da übrigens *merere* in utramque partem gebraucht wird, so erscheint *optime* nicht überflüssig. Iustin. XXIV, 3, 10. vitam ferro, ut *meruerat*, amisit. In den 4 Vrat. *meritae*, wie in vielen andern. S. Fabr. ad h. l.

multos mortalis etc.] *Mult.* fehlt in Gorl. offenbar aus Versehen. Vergl. Fabri zu Cat. 2, 8. und ob. zu 54, 6. Captos *aut* occisos haben die meisten Mss. doch weder Gorl. noch die 4 Vratislav. Uns scheint es, als ob das Asyndeton sich eben so mit dem: *mult. mortal.* wie mit der durchblickenden Emphasis sehr wohl vertrage; ebenso ist die Gradation unverkennbar. Die *vier* Glieder, gewöhnlich *drei*, finden sich auch anderwärts. Caes. B. G. V, 55. legatos mitterent etc. VI, 22. Eius rei multas adferunt causas: *ne* etc.

iam et virtutem etc.] Gorl. und einige andre *et* iam oder *etiam.* Letztres lässt sich aber nicht vertheidigen, da der Sprechende seine Ueberzeugung kategorisch ausspricht, dass *bereits* Alles geschehen, was möglich. *Etiam* würde einen neuen Umstand oder Grund beifügen, der hier aber durch das obige: *omnibus proeliis sese victos* — sich von selbst aufhebt.

sibi consulant] Cornel. Them. 8, 5. supplicem non prodidit, monuitque ut *consuleret sibi.* Attic. 21, 4. reliquum est, ut egomet *mihi consulam*, d. i. dass ich mir selbst helfe. Das bekannte: *aide-toi* und *sauve qui peut.* Cfr. Caes. B. C. II, 43. und II, 20. si id non fecisset, *sibi consilium capturos.*

2. *talibus al.*] Gorl. *aliis tal.* wie ob. c. 44 f. und 81, 2.

3 impellit. Mittuntur ad imperatorem legati, qui *Iugurtham imperata facturum dicerent, ac sine ulla pactione sese*
4 *regnumque suum in illius fidem tradere.* Metellus propere cunctos Senatorii ordinis ex hibernis accersiri iubet: eorum
5 atque aliorum, quos idoneos ducebat, consilium habet. Ita more maiorum ex consili decreto per legatos Iugurthae imperat argenti pondo ducenta milia, elephantos omnis, equo-
6 rum et armorum aliquantum. Quae postquam sine mora
7 facta sunt, iubet omnis perfugas vinctos adduci. Eorum magna pars, uti iussum erat, adducti; pauci, quum primum deditio coepit, ad regem Bocchum in Mauritaniam
8 abierant. Igitur Iugurtha ubi armis virisque et pecunia spoliatus est, quum ipse ad imperandum Tisidium vocare-

4. *cunctos Senatorii ordinis*] Ein ähnl. Fall unt. 104, 1. omnes undique Senatorii ordinis — venire iubet.

accersiri] Gorl. mit and. Mss. *accersi.* Unt. c. 113, 4. ders. Cod. *arcessi.* Wir würden uns im Allgem. für die Form der *dritten* Conjug. erklären; und wegen der Lautform *Priscian* als Gewährsmann folgen: I, 8. p. 43. ed. Kr. Antiquissimi pro *ad* frequentissime *ar* ponebant. — Unde ostenditur, recte *arcesso* dici ab *arcio* verbo, quod nunc *accio* dicimus, quod est ex *ad* et *cio* compositum. Vergl. zu 113, 4. ob. 32, 1. Gleichwohl wäre ein Unterschied der *Bedeutung* nach der Verschiedenheit der *Form* nicht unmöglich, ohne ein doppeltes Etymon anzunehmen. Gell. N. A. I, 2, 1. Herodes Atticus *accersebat* saepe nos in villas urbi proximas. Ib. II, 7, 18. accersitum venire. S. ob. 43, 3.

5. *argenti pondo*] Gorl. in marg. a prima m. nach *pondo mittat;* in D. *daret* milia. Nicht verwerflich, wenn man den Sprachgebrauch Sallusts beachtet: unt. c. 75, 5. finitumis *imperat*, quam plurimum quisque aquae *portaret*. c. 57, 1. *legatis imperat*, ubi quisque *curaret*. c. 35, 4. Bomilcari *imperat*, pretio insidiatores Massivae *paret*. Indess der Begriff von *imperare alicui quid* ist, streng genommen, hier ganz am rechten Orte; vergl. zu Caes. B. G. I, 7. Daher verdient jenes *mittat* keine weitere Beachtung. Wegen *pondo* vergl. Zumpt §. 872. Die Summe beträgt etwa $3\frac{1}{2}$ Mill. Thaler. — Mehrere Codd. (B. C. D.) *pondera*. *Legati* sind hier natürlich *Abgeordnete*.

6. *Quae postq. — facta sunt*] Allgemein, nach der bekannt. Redensart: *imperatà facere*. Caes. B. G. II, 3. 35. V, 20. imperata celeriter fecerunt: obsides ad numerum frumentumque miserunt. So Caes. B. G. IV, 22. magnum his obsidum numerum *imperat*. *Quibus adductis* etc.

quum primum] *Quum* im rein temporellen Sinne und von den Synonymen *ut*, *ubi* etc. s. Zumpt §. 506. zu unterscheiden. Weissenb. §. 449. und Anm. 2.

deditio coepit] Nicht: *fieri* coepit. Liv. II, 6 f. simul et cetera equestris *pugna coepit*. Der absolute Gebrauch von *coepi*, veranlasst durch den verbalen Begr. (d. i. Handlung oder Zustand) des Nomin. substant. Ob. 33, 4. *silentium* coepit. 91, 4. *dies coepit*.

quum ipse — vocaretur] Mehrere Codd. s. Gerl. ad h. l. auch A. B. *dum* ipse etc. Sehr zu beachten; es würde *dadurch* die *subjektive*

tur, rursus coepit flectere animum suum et ex mala con-

Ansicht des Metellus ausgedrückt, und was dieser *noch* beabsichtigt, und was zugleich auch Jug. wohl befürchtete. Nur erscheint durch *quum* das erzählte Faktum stärker begründet: daher vorzuziehen. Ueber *dum* vergl. Eclog. Cic. XII. p. 406.

8. *ad imperandum Tisidium*] Eine schwierige Stelle. Die Mehrz. der Codd. giebt *ad imperandum* und dafür zeugt auch Servius zu Virg. Eclog. VIII, 71. In Gorl. steht: ad *imperatoris* (von der Hand des Correktors) *disidium*. Von erster Hand hiess es entw. ad imperat*orem*; vielleicht auch: ad imperat*um*; es ist schwer zu entziffern. Das Leichteste bliebe, nach Gruters Vorgang: ad *imperatorem*. Doch dagegen streiten äussere Zeugnisse, und die Unwahrscheinlichkeit einer Aenderung in *imperandum*. Auch ad *imperatum* könnte vertheidigt werden, und wäre sogar wahrscheinlicher, als jenes, obschon durch *vocaretur* ein Pleonasmus entstünde. Natürlicher ist Caes. B. G. VI, 2 f. Senones *ad imperatum* non *venire*. Ferner sind die Gründe *gegen* die *passive* Bedeut. des *Gerundii*, als ob es sey: *ut ipsi imperaretur*, welche *Kritz* ad h. l. ausführlich erörtert, so gewichtig, dass man mit Recht zweifelt. Dazu kommt, wie uns scheint, die noch wichtigere Frage: *was* sollte denn dem Jug. befohlen und auferlegt werden? Diess Alles bewegt uns zu glauben, dass es ursprünglich hiess: ad *imperandum discidium*. Denn 1) liess sich erklären, woher *Tisidium*, eine unbekannte Stadt; 2) *dissidium* und *discidium* sind überall verwechselt. S. Drakb. zu Liv. XXV, 18, 5. Walth. zu Tac. Ann. II, 86. die Ausl. zu Iustin. XXIII, 2, 11. 3) giebt es einen nicht unpassenden Sinn. *Discidium* ist *persönliche* und *örtliche* Trennung. Cfr. Ernesti in Cl. Cic. Iustin. a. a. O. „Inter haec regia omnis assistentium fletibus tam crudelis *discidii* resonabat. Vergl. das. Benecke, und ebenders. zu Cicer. Orat. p. Ligar. 2, 5. p. 15. Da nun also dem Jug. nichts weiter als Strafe auferlegt werden konnte, als *Absetzung*, durch *Entfernung* vom *Thron* und *Lande*, so giebt *discidium* einen ganz passenden Sinn, und *imperandum discid.* ist die von Metell. beschlossne, ihm anzukündigende Absetzung, wofür Sall. viell. grade jenen Ausdruck in seiner *ursprüngl.* Bedeut. gesetzt hätte. Daraus entsteht allerdings jene schon von *Servius* bemerkte scheinbar *passive* Bedeut. die wir auch in unsern Verbalsubstantiven auf *ung* wahrnehmen. Vergl. Weissenb. Gr. §. 325. 2. — Wollte man den Gedanken logisch auflösen: so hiess es: quum Iug. vocaretur ad *discidium* a Metello ipsi imperandum, i. e. quod Metellus ipsi imperare secum animo decreverat. Denn jener *Zweck*, ad *imperandum* discid. muss nur als dem Metell. vorschwebend und von dem *Schriftst.* bezeichnet, nicht dem Jug. angekündigt gedacht werden. Derselbe Fall ist Vellei. II, 15, 1. Id maiores diligenter vitaverant, ut cives Rom. ad *censendum* ex provinciis in Italiam revocaverint. Ebenso Caes. B. G. I, 54. ad *conventus agendos* profectus est — wird der Zweck oder das Ziel nur durch den *aktiven* Verbalbegriff dem Subjekte als bekannt beigelegt. — Nimmt man unsre Conjektur an, so wäre auch erklärbar, warum *digna timere* und *quam gravis casus — ex regno foret*.

rursus] Gorl. *rursum*. Unt. *nequiquam*; an andern Stellen: nequicquam, wie Cod. D. nie nequid*q*. Vergl. über letztres, als die *ältere* Schreibart Gronov. zu Liv. XLII, 64, 4. und über erstere Drakb. zu Liv. XL, 47, 9.

ex mala conscientia] Auch ohne nähere Bestimmung Tac. Ann. I, 57. iuvenis *conscientia* (scil. improbe ac perfide actorum) cunctabatur. Vergl. 32, 5. und 40, 2.

9 scientia digna timere. Denique multis diebus per dubitationem consumptis, quum modo taedio rerum advorsarum omnia bello potiora duceret, interdum secum ipse reputaret, quam gravis casus in servitium ex regno foret, multis magnisque praesidiis nequidquam perditis, de integro bellum
10 sumit. Et Romae Senatus de provinciis consultus Numidiam Metello decreverat.

CAP. LXIII.

Per idem tempus Uticae forte C. Mario per hostias dîs supplicanti, *magna atque mirabilia portendi* haruspex dixerat: *proinde, quae animo agitabat, fretus dîs ageret:*

9. *quam gravis casus* etc.] Man erinnert hierbei an Senec. Phoeniss. v. 599. In servitutem cadere de regno grave est.

multis magnisque praesid.] Vergl. ob. 28, 5. Unt. 78 extr. *Praesidia* = *opes* et *copiae;* zunächst regni sui firmandi et tutandi atque ab hostium iniuriis defendendi. Dah. *praesidia.*

10. *Et Romae Senatus* etc.] In Cod. D. *Interea* Rom. Hier hat *et* offenbar die Bedeut., von welcher ob. 35, 9. ein Beispiel sich fand. Wie nahe die Vertauschung mit *autem, sed,* fühlt man. Wegen der *Sache* s. zu c. 73 extr.

CAP. LXIII.

Per idem tempus] Ebenso unt. c. 70 in. Vellei. II, 45, 1. Per idem tempus *P. Clodius*, homo nobilis etc. Ibid. II, 18, 1. *Per ea tempora* Mithridates, Ponticus rex etc. coll. I, 10. II, 47 in.

dis supplicanti] Ueber *supplicare* mit Dativ vergl. Ruddimann. II. p. 172. angebl. supplicare *genua* alicui. Ramshorn §. 118. S. 344. Z. §. 406. Aehnl. *εὔχεσθαι τοῖς θεοῖς.* Vergl. Matthiä gr. Grammat. §. 401. Dem Sinne nach das Homer. *γουνοῦσθαι.*

haruspex] Cod. Gorl. und D. *auruspex*, und so durchgängig; ebenso einige andre Mss. Cfr. Drakb. zu Liv. VIII, 6, 12. Das Richtige ist *harusp.* oder *arusp.* S. Schneiders Elementarl. S. 186. Ueber die Person und Etymologie s. zu Sall. Cat. 47, 2.

portendi dixerat] *Portendere* ist stehender Ausdr. von göttlicher Andeutung des Zukünftigen durch Auspicien und Augurien, durch Opferbeschauer, wie durch Träume und Visionen. Von *Menschen* kann solche Andeut. nicht ausgehen. Der harusp. aber war zu dem Opfer ausdrücklich *zugezogen* worden; was er sagte, geschah auf Verlangen und Kraft der dem harusp. zu Gebot stehenden Wissenschaft. Dass die harusp. *befragt* wurden lehrt Suet. Tib. 63. Haruspices secreto ac sine testibus consuli vetuit, sc. Tiberius. Vergl. Suet. Caes. 77. haruspice tristia — sacro quodam nunciante. Gell. N. A. VII, 1, 3. id ipsum prodigium P. Scipionem ad haruspices *retulisse;* eos sacrificio facto respondisse etc. Desgl. Suet. Caes. 81 m. Immolantem haruspex monuit.

proinde quae animo agitabat] S. ob. zu c. 38, 9. tametsi ipsum — *tenet.* Unt. c. 106, 3. mansurum potius, quam proditis, quos *ducebat*, turpi fuga vitae parceret. Die von Weissenb. Gr. §. 477 extr. p. 501. aus Caesar angeführten Beispiele bedürfen einer strengeren Sichtung. Das Allgemeine bei Billroth §. 305. coll. Zumpt §. 458. Ueber

fortunam quam saepissume experiretur; cuncta prospera eventura. At illum iam antea consulatus ingens cupido ex- 2
agitabat: ad quem capiundum praeter vetustatem familiae alia omnia abunde erant: industria, probitas, militiae magna scientia, animus belli ingens, domi modicus, lubidinis

proinde mit dem Conjunktiv. s. unt. c. 64, 4. zu *ne — festinaret;* und Stellen, wie Tac. Ann. II, 13. incendit ea contumelia legionum iras: *veniret* dies, *daretur* pugna; sumpturum militem Germanorum agros etc. Wegen *proinde* s. ob. 4, 8. Seiner Natur nach *paraenetisch*, wie Tac. Agr. 32. 33 f.

cuncta prospera eventura] Gorl. und A. und einige A. prosper*e*; und Gorl. *omnia* st. *cuncta*. Dieses im concreten Sinne: *insgesammt;* omnia im abstrakten und allgem. *alle und jede* etc. Die Verwechslung entstand aus den Abkürzungen der Abchreiber und verbreitete sich in den Mss. Wegen prosper*a* vergl. Fabri zu Liv. XXI, 21, 9. und Sall. Cat. 26, 5. Man übersetze: es werde ihm *Alles zum Glück* ausschlagen. Mit dem Gedanken vergleiche Sallust. Orat. Philippi 9 extr. Perge, qua coeptas, ut quam maturrime merita invenias. — Ueber die Haruspices und deren Einfluss bei den Römern vergl. Herodian VIII, 3 fin. Hier heisst es: *μάλιστα γὰρ τῇ σκέψει ταύτῃ πιστεύουσιν Ἰταλιῶται.* Nach Dionys. Hal. II, 22. gab es *drei* Classen der Harusp. 1) extispices; 2) fulguratores; 3) prodigiatores. Vergl. Reiz Vorles. über Röm. Alterth. S. 514.

2. *At illum* etc.] Dass in dem Begriffe von *at* auch in Stellen, wie die unsrige, etwas Pathetisches, vergl. Hand Turs. I. p. 420. enthalten, lehrt der Zusammenhang. Man denke sich also: At illum — scil. ne quis forte miretur, tam vehementer commotum atque ad agendum incitatum fuisse. Wir meinen also, dass *at* durchgängig mit besonderem Nachdrucke auf etwas *Andres* hinweiset, was Beachtung verdient durch den *Contrast* oder das *Eigenthümliche.* Vergl. ob. c. 20, 5.

praeter vetustatem] *Praeter* hat bald *negative*, wie hier, bald *affirmative* Bedeutung, je nachdem das Urtheil der einen oder andern Form angehört. *Excipirt* wird also bald von dem Vorhandnen das *nicht* Vorhandne, bald von dem *nicht* Gegebenen das Gegebne. Sall. Cat. 45, 1. cuius *praeter* formam nihil unquam bonus laudavit. ib. c. 12 f. neque victis quidquam *praeter* iniuriae licentiam eripiebant. Ob. c. 19, 7. *praeter* nomen, cetera ignarus. — Gorl. und B. h*a*bunde.

animus belli ingens] *Belli* entw. Genit. Obiecti: die *Lust* und *Neigung zum* Kriege; oder, was wir *richtiger* finden, der Genit. local. im Gegensatz: *domi.* Der Gegensatz *modicus* erklärt *ingens*, verschieden von *magnus. Ingens* ist: qui ad altiora contendit, qui ampliora concupiscit: *hochstrebend.* Die Ausartung schildert Sall. Cat. 5, 5. ähnlich unt. c. 105, 3. *animo ingenti. Belli* und *domi* meist in Verbind. Zumpt §. 400 f. Vergl. aber Ramsh. §. 147. S. 448. *Animus* eigentl. Sitz der Leidenschaften und des Begehrungsvermögens; dann metonym. *Sinn* und *Streben.* Vergl. unt. 64, 2. Tac. Ann. I, 69 in. Sed femina *ingens animi*, d. i. voll *hohen* (männlichen, folgl. ungewöhnl.) *Muths.* Der Sinn ist: im Kriege *schwer zu befriedigen*, voll *hochstrebender Wünsche;* oder: im Kriege der *Ansprüche viele;* daheim genügsam und bescheiden. Dass *animus* hier gleich sey der *fortitudo*, wie Einige meinen, bezweifeln wir.

lubidinis et divitiar. victor] D. i. *Herr* über *sinnliche Lüste* (Wollust) und *Habsucht.* Vergl. ob. 43, 4. Man könnte *victor* durch

3 et divitiarum victor, tantummodo gloriae avidus. Sed is natus et omnem pueritiam Arpini altus, ubi primum aetas militiae patiens fuit, stipendiis faciundis, non Graeca facundia neque urbanis munditiis sese exercuit: ita inter ar-
4 tis bonas integrum ingenium brevi adolevit. Ergo ubi primum tribunatum militarem a populo petit, plerisque faciem eius ignorantibus, facile notus per omnis tribus declaratur.
5 Deinde ab eo magistratu alium post alium sibi peperit,

gleichgültig übersetzen, wenn nicht der Begr. des *Kampfes* und der *moral. Kraft* verloren ging. — Vergl. die Schilderung von Sylla unt. c. 105, 3.

3. *et omnem puerit.*] Viele Codd. auch Gorl. und C. D. *per* omn. p. Vergl. Ramsh. §. 135. S. 400. Man hält diess aber für Glossem und nicht ohne Grund, da der Sinn: omnem pueritiam Arpini consumpsit s. transegit. *Per* würde den Durchgang durch einen Theil der Zeit, die *Dauer* anzeigen und Aus*dauer*; hier wird aber mehr die *Verwendung* der Zeit per synesin angedeutet. So Tacit. Agric. 4. in matris sinu — educatus pueritiam adulescentiamque transegit. Dazu Priscians Zeugniss X, 6. p. 499. Kr. Unt. c. 91, 3, *noctem totam* etc.

non Graeca facundia] Darauf bezieht sich unt. 85, 31. *non sunt composita verba mea* (d. i. kunstgerecht) neque literas Graecas didici. — Sall. nennt hier bloss einen *Theil* statt der gesammten feineren und gelehrten Bildung; aber nicht ohne tadelnde Bezeichnung des Griechenthums.

urbanae munditiae] *Munditiae* bezeichnet weniger eine löbliche Eigenschaft, als, durch den *Plural*, die *Eleganz* und *Galanterie* (hier: der Hauptstadt) in *Putz* und *Kleiderstaat*. Tacit. Ann. IV, 28. wo die Gegensätze: inluvie ac squalore obsitus pater — *multis munditiis* adulescens. Dazu kommt, dass *mundus* oder *mundum*, Gell. N. A. IV, 1, 3 in der Regel vom *Weiber*putz und Staate gesagt wird. S. unt. 85, 40, und Tac. Ann. III, 30. diversus a veterum instituto per cultum et *munditias* copiaque et adfluentia luxu propior. Dazu kommt sofort: ita inter *artes bonas* etc.

integrum adolevit] D. i. *unverdorben*, wie ihn die Natur geschaffen und gegeben hatte. *Adolescere* auch im moralischen Sinne: sich kräftigen und heranwachsen. Aehnl. ist Quinctil. X, 5, 1. Primo libro puerorum et secundo *robustiorum studiis* ordinem dedimus. Für *integrum* zeugt Tacit. Agr. 4. arcebat eum ab illecebris peccantium praeter ipsius *bonam integram*que naturam, quod etc.

4. *tribunatum militarem*] Seit dem Kriege mit Perseus ward es üblich, dass die Hälfte der Tribb. von dem *Volke*, die andre von den Feldherrn gewählt wurden. Jene hiessen *comitiati*, diese *rufuli* oder *rutili*, von *Rutil. Rufus*, der hierüber ein Gesetz in Vorschlag gebracht. Vergl. Creuzers Alterth. S. 377.

facile notus per omn. tribus declar.] Jenes *facile* sinnverw. dem *mox*, *brevi*; es machte keine Schwierigkeit, kostete keine Mühe, näml. *ihm* selbst, sich zu empfehlen. *Per* nicht gleich dem *ab*, sondern die Reihefolge, von der *tribus* praerogativa durch alle übrigen hindurch, folgl. *uno omnium consensu*. Vergl. Heinecc. Antiq. I, 2, 6. p. 37. ed. Haub. N. 3. — In Gorl. fehlt *eius* nach *faciem*.

5. *ab eo magistratu*] *Ab* bezeichnet den Zeitpunkt, *von* wo *an* sein Emporsteigen begann. Vellei. II, 104, 3. pretinus *ab* adoptione

semperque in potestatibus eo modo agitabat, ut ampliore quam gerebat dignus haberetur. Tamen is ad id locorum 6 talis vir (nam postea ambitione praeceps datus est) consulatum appetere non audebat. Etiam tum alios magistratus 7

missus in Germaniam. Ibid. c. 29, 5. Hic *a* toga virili adsuetus commilitio prudentissimi ducis parentis sui. Dem gleich bei *Zeit*bestimmungen der Art, wie Livius XXI, 38, 1. quinto mense *a* Karthagine nova, i. e. postquam a Karth. discesserat. Vergl. Fabri zu Liv. a. a. O. Im Griech. *ἀπό.* Plat. Menex. p. 242 in. *εἰρήνης γενομένης ἦλθεν ἐπ᾽ αὐτὴν* (sc. *τὴν πόλιν*) *πρῶτον μὲν ζῆλος, ἀπὸ ζήλου δὲ φθόνος.*

in potestatibus] *Potestas* eigentl. die vom Volke den Staatsbeamten, *magistratus*, übertragene Gewalt, und zwar im Kriege oder Frieden, in Militär- und Civilämtern, cfr. Catil. 29, 3. Ernesti in Cl. Cic. s. h. v. ausgenommen, wo beide ausdrücklich getrennt sind, wie Liv. IV, 54, 7. qui sine *imperiis* ac *potestatibus* relinquantur.

ampliore quam gerebat] Ueber diese Breviloquenz vergl. Fabri ad h. l. Vollständiger sagt Cicero Verr. III, 23. Siculis plus frumenti imperabatur, *quam quantum* exararant. — Ebenso verkürzt sind die Redeweisen: proelium *atrocius*, *quam pro* paucitate resistentium fuit. Vergl. Ramsh. §. 154. 2. S. 492. und wie Liv. II, 15, 2. Non — ideo *potius* delectos patrum ad eum missos, *quam* legatis eius Romae daretur responsum: wo man erwartete: *quam quod* — daretur.

6. *ad id locorum*] Die Bemerk. von Kritz, dass dieser Ausdruck nicht eigentl. die *Zeit*, sondern mehr den *Zustand* und die *Lage* andeute, lässt sich wohl dahin modificiren. dass es hiess: bis *dahin;* bis zu dem *Zeitpunkte;* bis der *Fall* oder *Vorfall* eingetreten; gleichsam einzelne *Erlebnisse.* Vergl. auch Ruhnk. zu Terent. Eun. I, 2, 46. wo jedoch *locus* im Allgemein. als für *tempus* gebraucht erklärt wird. Unt. 72, 2. und zu Cat. 45, 3. Noch gewöhnlicher: *post ea loci* c. 102, 1. Die feineren Nüancen dieser Ausdrücke sind noch nicht gehörig gewürdigt. Am nächsten, dem Begriffe nach, scheint zu stehen die Redensart: quoniam ad *hunc locum* perventum est, z. B. Caes. B. G. VI, 11.

talis vir] Steht attributiv, oder als Prädikat: Qui talis vir esset: *Καίπερ τοιοῦτος ὤν*, d. i. bis dahin ein Mann von so trefflichen Eigenschaften. *Talis* wie *tantus* et *augendi* et *minuendi* est. Ebenso die griech. Wörter: *τηλικοῦτος*, *τοσοῦτος*, *τοιοῦτος*, *οὕτω.* Wolf zu Demosthen. Leptin. p. 258. Ueber unsre St. s. auch Ruhnk, zu Terent, Eun. I, 2, 81.

consulatum appetere — audebat] *Consulatum*, was in mehreren Codd. auch Gorl. und B. fehlt, ist nicht füglich zu entbehren. Denn Sall. will die Mässigung des Marius, die dieser bis dahin gezeigt — Sall. schildert ja das Emporsteigen bis zur *höchsten* Stufe — durch ein Beispiel erhärten, das einer *concreten* Unterlage bedurfte; er musste das Objekt, das *Consulat* nennen. Auch spricht dafür die Wiederholung des *Worts:* Etiam tum — consulatum nobilitas etc. und der Gegensatz: alios magistratus — *consulatum.* Wollte man *petere* für absolut gesagt mit Kortt. und Kritz annehmen, so streitet dagegen, dass Marius bereits früher um andre Stellen sich *beworben;* §. 4. ubi primum a populo *petit* — und dass §. 5. alium post alium *sibi peperit* dasselbe Mittel bezeichnet. Auch könnte c. 64, 1. *petundi* gratia nicht recht verstanden werden, wenn nicht bereits der *Gegenstand* genannt wäre. Ebenso wird das scheinbar absolut gebrauchte *petere* überall durch den Zusammenhang ein *relativer* und auf ein bestimmtes Objekt beschränk-

plebes, consulatum nobilitas inter se per manus tradebat.
7 Novus homo tam clarus neque tam egregius factis erat, quin is indignus illo honore et quasi pollutus haberetur.

ter Begriff; z. B. Liv. XXXV, 10, 1. Ambitio exarserat *consularibus comitiis;* multi et potentes *petebant* etc. Desgl. X, 9, 10. In eum annum quum Q. Fabium Consulem non *petentem* omnes dicerent centuriae. — Es wäre sogar ebenso unlogisch, als bei der Verfassung des Röm. Freistaates widersinnig, eine *Bewerbung* um ein *besondres Amt* allgemein durch *petere* und *petitio* zu bezeichnen. Vergl. Catil. 21, 3. *petere* consulatum; und dann §. 5. bloss: *petitio.* ib. c. 26, 1. und 5. Ob *petere* oder *appetere* das richtigere sey, ist schwer zu entscheiden. Die Mehrzahl der Codd. scheint für *appetere*, d. i. nach *etwas streben;* diess wäre also bloss Gegenstand des *Begehrens* und *Wunsches*, in Folge des Ehrgeizes. *Petere* wäre *faktische* Bewerbung in den Comitien. Uns scheint *appetere* fast angemessner: er wagte nämlich nicht, solche *Gedanken* zu hegen, einen solchen Wunsch zu nähren. In Cod. Gorl. steht übrigens am Rande nach talis vir: *Consulatum non petebat;* und die Worte: *appet. non aud.* sind (von spätrer Hand) als unächt bezeichnet. Demnach könnte leicht Jem. appetere *non audebat* für Erklärung eines Späteren halten, dem das Imperfectum *petebat* dunkel schien. Wegen des parenthetischen: *nam* etc. vergl. Sall. Cat. 2, 1. und unt. c. 90, 1.

Etiam tum] Auf diese Art wird eine frühere Behauptung durch eine *historische* Bemerkung oder Reflexion, die sich auf einen dauernden und damals noch währenden Zustand gründet, erläutert. Ganz ähnl. sind Cat. 2, 1. und Jug. 103, 6. coll. 109, 3. zu *etiam nunc.* In Gorl. fehlt *tum;* im folg. hat Gorl. *plebs*, und so durchgängig. Cod. C. *Et tum.*

consulatum nobilitas — per manus trad.] Der Sinn ist: der Adel betrachtete das Consulat noch als *Eigenthum seiner Kaste;* es ging von einem auf den andern über. Vergl. Caes. B. G. VII, 25. Wir sagen: sie liessen es nicht aus den Händen. Gesetzlich war zwar bereits seit 366 v. Chr. das Consulat den Plebejern bewilligt worden; allein die Patricier suchten sich möglichst im Besitz zu erhalten. Die Beispiele des *Marius* im J. 107 v. Chr. und des *Cicero* (s. Sall. Cat. 23 extr.) im J. 63. werden von Sallust als isolirt stehende Ausnahmen bezeichnet, vorzüglich wohl, weil beide sich als die *ersten* in ihrer Familie zu höheren Staatsämtern erhoben. Cfr. Cicer. Verr. V, c. 70. §. 180—183. Orat. Agrar. II, 1, 3. Epist. ad Fam. I, 7, 19. Das. Manut. Aus *tradebat* entnehme man per Zeugma *tenebat* oder *adipiscebatur.*

7. *tam egregius factis*] Diese Lesart empfiehlt Kr. als die angemessnere; wir glauben, mit Recht. Denn 1) spricht dafür die Mehrz. der Codd. andre haben: *egregiis factis*, was durch die bekannte Variatio etwas für sich hat; einige, auch Gorl. und D. *egregius factus*, was hier unpassend erscheint; 2) der *Sinn.* Denn *egregiis factis* hat etwas Frostiges und Geschraubtes, indem die *Thaten* nicht füglich als Eigenschaft und Prädikat beigelegt werden können. Dazu kommt, dass *clarus* und *egregius* in der Regel eine nähere Bestimmung und Begränzung erhalten, wie *bello* egregius Tacit. Agr. 14. Sall. Cat. 54, 1. ille *mansuetudine* et misericordia *clarus* factus; Tacit. Dialog. c. 8 m. neuter *moribus* egregius. Endlich die ganz gleiche Stelle Catil. 23 f. namque antea pleraque nobilitas invidia aestuabat et quasi *pollui* con-

CAP. LXIV.

Igitur ubi Marius haruspicis dicta eodem intendere videt, quo cupido animi hortabatur, ab Metello petundi gratia missionem rogat: cui quamquam virtus, gloria atque

sulatum credebat, si eum quamvis *egregius*, homo novus adeptus foret. — Man sieht aber, wie nachdrücklich an unsrer Stelle *factis*, d. i. durch *Thaten* und *Leistungen*, da *Marius* ein ganz *praktischer* Mensch war und *Thatsachen* doch nicht verkannt oder geleugnet werden sollten: desto grösser erscheint hier die Ungerechtigkeit der Adelskaste. Catil. c. 55 extr. dignum moribus *factis*que suis exitum vitae invenit. So Ep. ad Caes. de rep. ord. II, 5. non divitiis aut superbia, sed bona fama *factis*que *fortibus* nobilis ignobilem anteibat.

quin is] Vergl. ob. 40, 2. *quin* = quî—'n, d. i. *wie* nicht, *so* dass nicht. Vergl. Billroth §. 327. Weissenborn Gr. §. 393. Anm. — Vergl. hiermit Stellen, wie Suet. Caes. c. 73 in. Simultates nullas tam graves excepit unquam, *ut non* occasione oblata libens deponeret. Weissenb. Gramm. §. 407. A. 3. *Is* nachdrücklich: ein *solcher* Mensch; im abstrakten Sinne. S. Weissenb. Gr. §. 218. 1. Uebrigens wird durch *ut non* eine *faktische* und *historische* Wirkung ausgedrückt; durch *quin* der *logische* und moralische Zusammenhang der Folge mit der Ursache, aber unter der Form der *Unmöglichkeit*, des *nicht* Stattfindens. Wir sagen: *ohne* dass nicht. Diess liegt in der Natur des *Relativs*.

quasi pollutus] *Contaminare* und *polluere* wurde auch von der Befleckung und Entweihung des patricischen Bluts durch Aufnahme und Einmischung der *Unebenbürtigen* (Plebejer) gebraucht. S. Hüllmann Urspr. der Röm. Verf. S. 168 f. So auch Tac. Ann. III, 29. *polluisse* nobilitatem familiae videbantur. Hier aber ist *pollutus* ähnlich unserm: *unrein*, moralisch und physisch *inficirt;* so dass das Amt durch dergleichen Menschen entweiht und besudelt wird. Ohne Hypallage würde es hier, wie Catil. c. 23 extr. heissen: *quasi pollui consulatum credebant.*

CAP. LXIV.

Petundi gratia] Sehr viele Codd. (nicht Gorl.) fügen vor *pet.* bei: *consulatus* oder consulat*um*. Diess wäre wegen des Eindrucks, den das Urlaubsgesuch des Marius auf Metell. machte, und wegen des folg. §. 4. nothwendig, wenn nicht der *Schriftst.* bereits das Objekt der Bewerbung ob. c. 63, 6. angedeutet hätte: um so nöthiger erscheint dort das Wort *consulatum.* — Hier aber kommt dazu, dass Metell. jedenfalls *wusste*, welcher Art die *petitio* des Marius jetzt seyn musste; diess konnte er wissen aus der *Zeit* der Comitien, und aus dem zuletzt von Marius bekleideten Amte eines Prätors.

ab Met. rogat] Wegen *ab* aliquo *rogare* vergl. Z. §. 393. coll. Ramshorn §. 131. 3. S. 387. Auf den feineren Unterschied der Bedeut. muss man bei der doppelten Struktur von *rogare* u. a. Verb. achten. *Rogare* ab aliquo, ist sich *von* oder *bei* Jemanden etwas erbitten; ut sibi missio concederetur a Metello, rogabat Marius.

missionem] Eigentl. gänzliche Verabschiedung, Entlassung aus dem Kriegsdienste. Oft von den Legionen und von Einzelnen. Suet. Vespas. 1. centurio — *missione* impetrata. Id. Caes. c. 70. Decumanos *missionem* et praemia flagitantes. Vergl. Liv. XLIII, 14 extr. quorum ante emerita stipendia *gratiosa* (per gratiam et ambitionem impetrata)

alia optanda bonis superabant, tamen inerat contemptor ani-
2 mus et superbia, commune nobilitatis malum. Itaque pri-
mum commotus insolita re mirari eius consilium et quasi
per amicitiam monere, *ne tam prava inciperet, neu su-
per fortunam animum gereret: non omnia omnibus cu-
piunda esse; debere illi res suas satis placere; postremo
caveret id petere a populo Romano, quod illi iure negare-*
3 *tur.* Postquam haec atque alia talia dixit neque animus
Mari flectitur, respondit, *ubi primum potuisset per nego-*
4 *tia publica, facturum sese, quae peteret.* Ac postea sae-

missio sibi visa esset, eos milites fieri iussuros. Cfr. Schwarz Observ. ad Nieupoort. p. 370. *Urlaub* auf kürzere Zeit hiess *commeatus*, d. i. Erlaubniss zu verreisen oder vom Heere sich irgendwohin zu entfernen. Cfr. Tacit. Ann. XV, 10 in. reliquas legiones promiscuis militum *commeatibus* infirmaverat. Und so sagt auch Vellei. II, 11, 2. von Marius: quum *commeatu petito* — Romam venisset. Hier aber ist *missio* wohl der rechte Ausdruck, weil Marius *Legat* war und dieses Dienstes überhaupt enthoben seyn wollte, da die Entfernung weit, eine Rückkehr, wenn der Plan gelang, nicht wohl möglich oder erwünscht war. Ein gleicher Fall ist Suet. Caes. c. 7. missionem continuo efflagitavit (Quaestor) ad captandas maiorum rerum occasiones in Urbe.

superabant] „Satis superque erant, abunde erant.“ Catil. 20, 11. Cic. Fin. V, 15. De eo, quod ipsis *superat*, aliis gratificari volunt. Cfr. Drakb. zu Liv. V, 28, 4. und Fabri zu XXII, 40, 8. coll. ibid. c. 25, 17. S. unt. c. 70, 2.

contemptor animus etc.] Ueber das Verbale s. Ramshorn S. 943. §. 203. I. e. Zumpt §. 676 extr. Die Sentenz selbst verräth *Sallusts* dem Adel überhaupt nicht eben gewogene Gesinnung. Vellei. II, 11, 2. hatte, wie in der ganzen Schilderung, so auch hier, wahrscheinlich Sallust vor Augen: Marius — criminatus Metelli lentitudinem et *naturalem* nobilitatis *superbiam*.

2. *neu super fortunam* etc.] Die formell adverbial gebrauchten Worte: *super fort.* könnte man fast adjektivisch nehmen, wegen der Stellung und wegen *gerere*. *Animum gerere*, s. ob. 43, 5. gleicht uns. *Gedanken*, d. i. zunächst *Wünsche* hegen. Jenes *super* entspricht dem ὑπέρ c. Accus. Demosthen. Or. de contrib. p. 172 in. ὁ δεῖν' εὐδαίμων, εἰς ἢ δύο, ὑπὲρ τὴν πόλιν. Cfr. Wolf. ad h. l. und Viger. p. 667. 68. N. 81. Unt. c. 95 extr. numquam *super industriam* fortuna. Vergl. ob. 35, 8. *supra gratiam*. — *Fortuna* — das, was ihm das Schicksal verliehen: *Stand* und *Vermögen*. Cornel. Chabr. 3, 3. neque animo aequo pauperes alienam *opulentium* intuuntur *fortunam*.

debere illi etc.] Gorl. ill*is*; s. Kortt. ad h. l. und cupienda. Jenes *illis* erklärte ein Späterer in Cod. Gorl. durch: *suis*; über *illi* iure neg. schrieb ebenders. *Mario*. Also nicht blosses Ungefähr!

satis placere] *Satis* ist nicht bloss unser: *genug* oder zur *Genüge*, was oft nur approximativ und relativ genommen wird; sond. *grade genug*, *vollauf*, *hinreichend*. Wir sagen bisweilen: Sie hätten *alle Ursache*, mit ihrem Loose zufrieden zu seyn. Darin liegt die Ironie. Ebenso Catil. 2 in. *sua* cuique *satis placebant*. Ebenso unt. §. 4. *satis mature*.

pius eadem postulanti fertur dixisse, *ne festinaret abire; satis mature illum cum filio suo consulatum petiturum;* is eo tempore contubernio patris ibidem militabat, annos natus circiter XX. Quae res Marium quum pro honore, quem adfectabat, tum contra Metellum vehementer accenderat. Ita cupidine atque ira, pessumis consultoribus, grassari: neque facto ullo neque dicto abstinere, quod modo ambi-

4. *ne festinaret abire*] Vergl. über diesen Cohortativ und Optativ Ramsh. §. 166. C. S. 613 f. und ob. 63, 1. portendi dixerat: proinde — *ageret.* Unt. c. 70 extr. *proinde reputaret* etc. c. 83, 1. *proinde consuleret.* c. 112, 1. *quamobrem — exquireret;* und c. 108, 2. wo ein ähnlicher Wechsel des Infinitiv und Conjunktiv nach einem Verbo *dicendi.* S. auch unt. zu c. 75, 5.

contubernio patris] Ueber *contubern.* s. die Ausl. zu Suet. Caes. 2. Tacit. Agric. 5. und die von Kortt. und Kritz genannten. Diese jungen Begleiter des Feldherrn aus vornehmen Familien, dienten unter der *cohors ducis*, auch *praetoria* gen. Der Ablat. *contubernio*, nur wenige Codd. haben *in* cont., bezeichnet nicht den *Ort* und die *Nähe*, in welcher sich der Sohn befand, als vielmehr die Lage, das einwirkende *Verhältniss*, in welchem der Sohn zum Feldherrn stand. Aehnl. ist der Ablativ. Cic. Attic. VI, 1. Quoad mecum rex Ariobarzanes fuit, *perbono loco* res erat. Tacit. Ann. II, 14. pavidos *adversis*, *inter* secunda non divini, non humani iuris memores — den Gronov. zu Liv. V, 34, 2. durch Beispiele vertheidigt: quod *imperio* eius Gallia frugum hominumque fertilis fuit, und von dem sich bei *Sueton* insbes. viele Fälle finden, wann von *Zeit*bestimmung die Rede ist, wie Caes. 5. *tribunatu.* c. 11. *proscriptione;* in Stellen, wie c. 7. quum *iure dicundo* conventus circumiret. So zeigt hier *contubernio* an, in welcher *Weise* Jem. Kriegsdienste thut; wofür Sueton. Caes. 2. sagt: *Stipendia* prima *fecit* M. Thermi Praetoris *contubernio.*

quum pro honore, *tum contra* etc.] Gorl. und A. B. C. D. *tum — tum.* *Pro* im transitiven Sinne, so dass der Gegenstand gemeint ist, dem es gilt, wie Liv. IV, 54, 7. Patres contra non *pro* communicatis, sed *pro* amissis honoribus *fremere.* Vellei. II, 48, 4. Hic (Curio) primo *pro* Pompei partibus, mox simulatione *contra* Pompeium et Caesarem, sed animo *pro* Caesare stetit. Unt. c. 108 extr. lubidinem *adversus* nos, metum *pro* nobis suasisse.

5. *pessumis consultoribus*] Die Ausleg. erinnern auch hier, wie Catil. 51, 1. an Thucyd. III, 42 in. *νομίζω δὲ δύο τὰ ἐναντιώτατα εὐβουλίᾳ εἶναι, τάχος τε καὶ ὀργήν, ὧν τὸ μὲν μετὰ ἀνοίας φιλεῖ γίγνεσθαι, τὸ δὲ μετὰ ἀπαιδευσίας καὶ βραχύτητος γνώμης.* Siehe das. Goeller. — Die *Heftigkeit* und die *Intensität* der Leidenschaft, so wie der Sprachgebrauch und die *Praxis*, macht die Wahl des Masc. *consultor* begreiflich. Platon. Menex. c. 20. p. 247. D. heissen die *παῖδες — μέγιστα ἀγαθά* weil der Begr. des Besitzthums vorherrscht. Als analoges Beisp. führt man an: Liv. VII, 40 extr. omissis *ira* et *spe*, fallacibus *auctoribus.* Andre Fälle ähnlicher Apposition bei Passow zu Tacit. German. c. 28 extr. Ueber *grassari* ob. 1, 3.

neque facto ullo] Gorl. mit einigen Kortt. *aliquo;* woraus in etlichen Codd. *alio.* Dieses *aliquo* verdient Beachtung; denn *ullus* ist irgend einer, d. i. irgend ein gedenkbarer oder nur existirender, also ein *ungemessner* und *unbeschränkter* Begriff; *aliquis* ist irgend einer,

tiosum foret; milites, quibus in hibernis praeerat, laxiore imperio quam antea habere: apud negotiatores, quorum magna multitudo Uticae erat, criminose simul et magnifice de bello loqui: *dimidia pars exercitus si sibi permitteretur, paucis diebus Iugurtham in catenis habiturum; ab imperatore consulto trahi, quod homo inanis et regiae superbiae*

der zu der Gattung gehört, der aber nicht weiter bestimmt wird. Hier also wäre der Sinn: Er enthielt sich weder einer Handlung, noch Aeusserung, wenn sie nur seinen Ehrgeiz oder seine Eitelkeit befriedigte, d. i. ihm Gunst zu verschaffen geeignet war; so viel als: mochte es eine Handlung oder Aeusserung seyn. *Ullo* würde anzeigen, dass er von allen *gedenkbaren* Handlungen u. s. w. jede, die ihm förderlich war, ergriffen hätte. Vergl. Weissenb. §. 225. A. 3. S. 256. Billroth §. 205. Verwechslung von *ullus* und *aliquis* nicht selten. S. *Benecke* zu Cic. Orat. de imperio Cn. Pompei. p. 225.

laxiore imp. habere] Derselbe Gedanke und Ausdruck Catil. 11, 5. Sulla exercitum — contra morem maiorum, luxuriose nimisque liberaliter *habuerat.* Unt. c. 92, 2. *modesto imperio* habiti. Bei Tacit. nicht selten. Ann. XII, 47. vulgus duro imperio *habitum* und ibid. III, 13. ambitiose avareque *habitam* Hispaniam.

apud negotiatores] „Negotiationis praecipua haec erat ratio, ut pecunias mutuas darent provincialibus fenusque exercerent." Ernesti Opusc. philol. crit. p. 10. und in Clav. Cic. s. v. negotiator. Gronov. Observatt. IV, 24. p. 521. Vellei. II, 11, 2. sagt von Marius: Hic per *publicanos* aliosque in Africa *negotiantes* criminatus Metelli lentitudinem — effecit etc. Die *publicani* aber, als *redemptores vectigalium*, sind bekannt.

criminose — loqui] Man bemerke in dem Folg. den nicht seltnen *Chiasmus:* dimidia — in catenis habiturum, als Epexegesis des *magnifice;* das folg. *ab imperatore trahi* als Erklärung des *criminose.* Letzteres entspricht unserm: *anschwärzend* und *verunglimpfend*, zunächst in der böswilligen Absicht, Jemanden in Anklagestand zu versetzen, ihm politisch zu schaden. Ueber Chiasmus vergl. Grotefend gröss. Gr. §. 586. Eine regelmässige Anordnung befolgt Sall. unt. c. 65, 2. utrumque negaverat: *honorem — praesidium.*

si sibi permitteretur] Kritz hält *si* für eingeschoben, und führt den Beweis durch Autorität weniger Codd. und scheinbar ähnliche Beispiele. Allein wir stimmen erstens dem bei, was Obbarius zu Horat. Epist. I. p. 93. bemerkt, dass solche Struktur oder Diktion nur Statt finde: in oratione vividiore, quae speciem quandam sermocinationis refert. Und könnte Jem. diess auch hier anwendbar finden, so muss doch bedacht werden, dass eine solche *Provocation* oder *Cohortation*, denn diess bleibt der blosse Conjunktiv, hier ganz unschicklich wäre, da die *Negotiatores* keine geeignete Instanz waren. Auch wäre eine solche Aeusserung dann zu *keck* und *unverschämt;* wozu noch kommt, dass dann *se* vor *habiturum* kaum fehlen dürfte.

consulto trahi] In vielen Codd. *bellum* trahi oder *tr. b.* S. Gerl. ad h. l. Mit Recht hält man *bellum* für Glossem, theils auf die Autorität andrer Codd. in denen diess Wort, das sich dem Leser und Abschreiber wie von selbst darbot, fehlt; theils weil Sall. offenbar ein andres *Subjekt* zu *trahi* sich dachte. Da näml. unmittelbar vorher von der *Gefangennehmung* Jugurtha's die Rede ist, so glauben wir,

imperio nimis gauderet. Quae omnia illis eo firmiora videbantur, quod diuturnitate belli res familiares corruperant, et animo cupienti nihil satis festinatur. 6

CAP. LXV.

Erat praeterea in exercitu nostro Numidà quidam, nomine Gauda, Mastanabalis filius, Masinissae nepos, quem Micipsa testamento secundum heredem scripserat, morbis

muss an diese zunächst gedacht oder supplirt werden: *rem* trahi. Aehnliche Fälle sind nicht selten. Homer. Odyss. XXII, 456. *ταὶ δ' ἐφόρεον δμωαί, τίθεσαν δὲ θύραζε;* wo aus dem Zusammenhange zu ergänzen: *τὰ ξυόμενα*, i. e. purgando et verrendo congesta. — Uebrigens hat Sall. an and. Stellen bei *trahere* stets das Objekt genannt. Unt. 97, 2. *rationes trahere.* Ob. c. 36, 2. *omnia;* 93, 1. anxius *trahere* cum animo suo, *omitteretne* inceptum etc. Aehnlich Liv. XXII, 25, 4. in *ducendo bello* tempus terere, quo diutius in magistratu sit solusque et Romae et in exercitu imperium habeat. Velleius II, 11, 2. nennt als Grund: morandi in imperiis cupiditatem.

res famil. corruperant] Nicht *perdiderant*, diess hiesse: sie hatten es *verloren*, und zwar meist durch eigne Schuld; sondern Sallust will sagen: sie hatten ihre Capitalien, ihr Vermögen *verschlechtert;* der *Werth* und die *Sicherheit* der Capitalien war gefallen, weil die *debitores*, wie man sagt, *schlechter* geworden und die Capitalisten *zugesetzt* hatten. Als Gegensatz nehme man die oft bei Horat. in den Satyren und Epist. vorkommenden Ausdrücke: res *crescit;* rem *augere, ampliare, maiorem facere.* Verwandt aber ist: *rem male gerere* Horat. Sat. II, 3, 37. — Aehnliches schildert Cicero Or. p. leg. Manil. §. 18. 19. Wenn es auch natürlicher scheint zu sagen: *diuturnitas* belli res famil. *corruperat;* so rechtfertigt sich doch diese Hypallage durch Stellen, wie ob. c. 63 extr. quin is — quasi *pollutus* haberetur.

animo cupienti etc.] Horat. Epist. I, 1, 23 f. Sic mihi tarda fluunt ingrataque tempora, quae spem Consiliumque morantur agendi. Vergl. Obbar. p. 45.

CAP. LXV.

Mastanabalis] Gorl. Mastanabilis, A. B. C. D. *Manastabil.* Cfr. ob. c. 5 extr.

secundum heredem scripserat] Ein stehender Ausdruck der Röm. Juristen, den hier Sallust gewiss in ganz strengem Sinne genommen. Man sagte: heredem *instituere*, *scribere*, *facere*, *nuncupare.* Sueton. Octav. c. 17. Durch eine *substitutio* ernannte man auch eventuell einen *zweiten* Erben, wenn der eigentliche *heres* die Erbschaft nicht antreten konnte oder wollte. Dafür auch der Ausdruck: in *spem secundam* Tac. Ann. I, 8 in. Auch: in *secundis* heredibus, wenn deren mehrere. Sueton. Caes. 83. Bisweil. kam auch *tertio gradu* vor ibid. Vergl. ausser Heinecc. Antiq. p. 452. *Rein* Römisches Privatrecht S. 378 f.

mente — imminuta] D. i. *geistesschwach* (Gorl. inminuta). So Tac. Ann. VI, 46, imminuta mens eius scil. Claudii obstitit. Die Sache wird von Sueton. Claud. c. 2. fast so, wie hier bei Sall. erklärt: Infans relictus a patre, ac per omne fere pueritiae atque adolescentiae tempus variis et tenacibus morbis conflictatus est, adeo ut *animo* simul et corpore *hebetato*, ne progressa quidem aetate ulli publico privatoque

2 confectus et ob eam causam mente paulum imminuta. Cui Metellus petenti, *more regum uti sellam iuxta poneret*, item postea, *custodiae causa turmam equitum Romanorum*, utrumque negaverat: honorem, quod eorum modo foret, quos populus Romanus reges appellavisset; praesidium, quod contumeliosum in eos foret, si equites Romani satellites Numi-

muneri habilis existumaretur. Wohl liess auf solche Wirkung und Folge körperlicher Leiden sich anwenden Homer. Odyss. XIX, 360. *αἶψα γὰρ ἐν κακότητι βροτοὶ καταγηράσκουσιν.*

2. *cui Metell. petenti*] Gorl. cui *a Metello petenti.* Andre Autoritäten fehlen. Ob sich eine solche Struktur vertheidigen liesse, sey dem Nachdenken überlassen. Wir vergl. Sall. Cat. 11, 2. *huic* quia bonae artes desunt, dolis atque fallaciis *contendit.* Doch ist jenes: *a Metello* wahrscheinlich Glossem.

uti iuxta poneret] Wir stimmen mit Kritz nicht dafür, dass man den Sinn so fasse: *ut sibi* sellam suam iuxta Metelli sedem ponere liceret; sondern *Metellus* muss als Subjekt zu *poneret* gedacht werden, theils wegen der gewöhnlichen Bedeut. von *petere;* vergl. insbes. Index Bosian. ad Cornel. Nep: die Bedeut. ist näml. eine *reflexive:* für sich; theils wegen des folgend. *negaverat;* nicht minder wegên *turmam* equitum, insofern darin Conformität des *Objekts;* nämlich *concederet*, wie auch in Cod. C. Es ist auch natürlicher *poneret* zu nehmen für: *poni sibi iuberet*, als für: *sibi ponere liceret. More regum* aber wäre dann: der Conveniens oder *Etiquette* gemäss: more *in regibus* solito. Ein Genitiv. Objecti, der sich durch Beispiele rechtfertigen lässt. Cfr. Weissenb. Gr. §. 210. Anm. In Cod. D. ut *suam* sellam poneret; ohne *iuxta.* C. ut sellam iuxta *se suam* pon. Die Sache anlangend, möchten wir vergleichen ob. 11, 3. *dextra* Adherbalem adsedit; so fassen wir auch *iuxta.* Vergl. Hotomann zu Cic. Orat. pro leg. Manil. Bei Benècke p. 121.

equitum Romanor.] Zum Unterschiede von den *alariis* s. *sociorum* equitatu.

reges appellavisset] Beispiele dieser ehrenvollen Benennung giebt Brisson. de Form. II, 130. p. 218. Griech. *βασιλεὺς προσηγορεύθη.*

contumeliosum in eos] Die Worte: *in eos* verwirft Kritz; in einigen Codd. fehlen sie. Gleichwohl ist nicht zu begreifen, wozu die Worte eingeschoben seyn sollten, da deren Gebrauch hier der feineren Latinität eigen, insofern bes. der ganze Gedanke der *Abstraktion* angehört und eine engere Beziehung des *contumelios.* auf die Betheiligten ganz am Orte ist, auch die Mehrzahl der Codd. für sie spricht. Dazu kommt, dass der Sinn ist: contumeliose *factum* foret *in eos* sc. a Metello; denn; wenn Metell. aus irgend einem Grunde, z. B. per ambitionem vel pecunia corruptus — es wollte und befahl, so hätten die *equites Rom.* Folge leisten müssen. Wenn *in eos* überflüssig oder *proleptisch* gebraucht erscheint, so vergl. man die von Fabri ad h. l. angeführten Beispiele, bes. Cornel. Attic. 12, 5. und ähnliche Fälle, wo *is* und *hic* dem schon genannten Subjekte oder Objekte *nach*gesetzt wird. S. Caes. B. C. I, 36 extr. quibus effectis armatisque — *his* D. Brutum praeficit. Womit zu vergl. Stellen, wie Cic. de N. D. II, 60. quasque res violentissimas natura genuit, *earum* moderationem nos soli habemus., *maris* atque *ventorum.* Dieses *προδεικτικῶς* gebrauchte *is* findet sich sehr häufig. Cfr. Eclog. Cic. p. 78.

dae traderentur. Hunc Marius anxium adgreditur atque 3
hortatur, ut contumeliarum in imperatorem cum suo auxilio poenas petat. Hominem ob morbos animo parum valido secunda oratione extollit: *illum regem*, *ingentem virum*, *Masinissae nepotem esse: si Iugurtha captus aut*

satellites — traderentur] Viele Codd. auch Gorl. satelliti, wozu der Scholiast schrieb: *militi*. Uebrigens hat *satelles* immer eine *üble* Bedeut. insofern darin der Begriff eines unbedingt und willenlos Gehorchenden liegt, den ein Tyrann oder absoluter Herrscher als Werkzeug gebraucht. Oft in metaphor. Bedeut. bei Cicero. Aehnl. Liv. XXXIV, 41, 6. Nabidis dominantis satellitem factum populum Romanum. Unwillkürlich fragt man, ob vielleicht *satellitio*, i. e. ut *satellitum munere* fungerentur — zu lesen? Eine Wortform, die jetzt nur bei Spätern gefunden wird, aber nicht unlateinisch. — Doch war Missverstand wohl die Hauptursache der falschen Lesart.

3. *Hunc — anxium*] Kritz verweist sehr passend auf c. 11, 8. *ira* et *metu anxius*. Es bezeichnet eine *Besorgniss* und *Unruhe*, eben so in Folge des Geschehenen, als wegen des Zukünftigen. Anwendbar ist auch hier Tacit Ann. I, 14. *anxius invidia* et (factum) in *deminutionem sui* accipiens. — Es *beunruhigte* ihn also und *verdross* ihn zugleich: er war *ärgerlich*. Cfr. Cic. Tusc. IV, 12, 27.

contumeliarum in imperatorem] Hier ist keine Sicherheit der Lesart: nur ein Schwanken zwischen in imperator*em* und imperator*i*, oder *e* und *is;* in Cod. C. *ab* imperatore. Nimmt man den *Dativ* an, so wäre es der Dat. des Objekts, dem *zum Schaden* etwas geschehen sollte. *Poenas petere* scil. a Senatu populoque Rom. Befremden könnte nicht, dass *petere* scheinbar im *böser* Absicht genommen; diess brachte der Begr. *poenas* mit sich. Die Struktur selbst nicht selten, wie ausser unt. §. 5. beweist Tacit. Ann. I, 14. *Germanico Caesari* proconsulare imperium *petivit*. coll. III, 56. XV, 28. u. a. O. Zu leugnen ist nicht, dass der Gedanke an Bitterkeit, die Sache an Gehässigkeit durch diese Struktur gewinnt; ebenso, dass *in imperatorem* leicht als Erklärung eingeschoben werden konnte. Findet man aber diesen *Dativ*, wie wir glauben, mit Recht, zu hart; so halten wir *in imperatore* für richtiger und angemessner, als in imperator*em*. Der Grund liegt in dem, was zu Sall. Cat. 9, 2. in amic*is* fideles — gesagt worden; bes. ibid. 11, 4. crudelia *in civibus* facinora facere. Cfr. Hand Turs. III. p. 292. 93. Zur Erläuterung aber s. Iustin. II, 9 extr. Cecidit et Hippias, auctor et concitor eius belli, diis patriae *ultoribus* poenas repetentibus. Es entspricht dann *poenas petere*, dem gr. τιμωρίας ποιεῖσθαι.

cum suo auxilio] *Cum* in der Bedeut. von der bei Hand Turs. II. p. 159. 12. die Rede: „Quod *instrumento* aliquo adhibito fit, aut *ope* alicuius rei agitur, id dici potest *cum* ea agi." Man denke an: σὺν θεῷ. Cfr. Viger. p. 641. Unt. 85, 3. *cum beneficio* vestro. Wobei jedoch der Begriff des Jem. *begleitenden*, *accessorisch* gedachten Mittels nie verschwindet. Unser: *unter* und *mit*.

secunda oratione] Man könnte so umschreiben: „Jemandem *nach dem Munde reden*." Cfr. Tacit. Ann. III, 29. *secundo* rumore, adversis animis. Das. Walth. Ovid. Art. amator. I, 584. Neu dubites *illi* verba *secunda* loqui. Ebenso Liv. II, 38, 1. sedulo audientes *secunda* irae *verba*. S. das. Drakb.

nepotem esse] Gorl. fügt bei: *dixit*. Ohne andre Zeugnisse schwerlich aufzunehmen. Im folg. *habiturum sine mora*. Desgl. *ad* bell. ohne

occisus foret, imperium Numidiae sine mora habiturum: id adeo mature posse evenire, si ipse consul ad id bellum mis-
4 *sus foret.* Itaque et illum et equites Romanos, milites et negotiatores, alios ipse, plerosque spes pacis impellit, uti Romam ad suos necessarios aspere in Metellum de bello
5 scribant, Marium imperatorem poscant. Sic illi a multis mortalibus honestissuma suffragatione consulatus petebatur. Simul ea tempestate plebes, nobilitate fusa per legem Maniliam, novos extollebat. Ita Mario cuncta procedere.

id. Allein *id* ist gewichtig und nothwendig, da der Provinzen mehrere und der Zweck nur in Numid. erreicht werden konnte. Wegen *mittere ad* bell. vergl. Fabri ad h. l. und Liv. XLII, 29, 6. Quem scire mortalium, utrius mentis, utrius fortunae *ad bellum mittant?* Hierher gehört, was Hand Turs. I. p. 118 f. III. über *ad* bemerkt.

id adeo — posse] Ueber *adeo* s. unt. 110, 4.

4. *spes pacis*] Gorl. und wie es scheint, die Mehrz. der Codd. auch A. B. C. D. *pacis spe* oder *spe* pac. *Ipse*, d. i. er allein, und sein persönlicher Einfluss: *spe* pac. durch die Aussicht und Hoffnung, die er ihnen eröffnete, wo seine Persönlichkeit nicht ausreichte. Allein durch *spes* wird des Marius Mitwirkung ausgeschlossen, was hier sehr passend und schicklich, insofern ein *doppeltes* Interesse als Motiv bezeichnet wird; da durch *spe* pacis, die schon in *ipse* involvirt gedacht werden könnte, insofern Marius diess Argument gebrauchte, eine Redundantia entstände. Vergl. Hermann zu Viger. p. 733. über αὐτός, wo es steht: „ita, ut ipse sine alius rei adiumento quid fecisse dicatur.“ *Ipse* ist also: *per se.* Cicer. Arch. §. 6. quum *ipse* per se dignus putaretur.

aspere in Metellum] *In* ist mit seiner Bedeutung abhängig von: *aspere* scribere, d. i. nicht *derb* und *grob*, wie manche angeben, sond. *kränkend* und *beleidigend*, im Allgem. *nachtheilig* schreib. nicht von dem Verbo an sich; obschon *dicere* in aliquem nicht ungewöhnl. Cfr. Hand Turs. III. p. 311. 18. Denn *in* gestattet eine mildere (erga) und härtere (contra) Deutung; z. B. carmen, quod *in eum* scripsit, in quo multa ornandi causa *in* Castorem scripta et Pollucem fuissent. Cic. de Orat. II, 86, 352. Wegen der Einwirkung der *Adverbien* auf *Casus*verhältnisse s. die Beisp. über den Dativ bei Ramsh. §. 125.

5. *honestissima suffragatione*] *Honestiss.* verstehe man von dem *Range* und *Stande* der abstimmenden Bürger. Nicht die *Hefe* des Volks, sondern, wie es scheint, der *Ritter*stand besonders, unterstützte das Gesuch. Dazu kommt, dass *equites* und *publicani* auch anderwärts *honestissimi* genannt werden. S. Cic. Orat. pro leg. Manil. 7, 17. und der Zusammenhang, so wie das folgende simul — *plebs*, die hier geschieden ist von den obengenannten: equites und negotiatores — für uns spricht. Anders Kritz, der *honest.* darauf bezieht, dass keine Bestechung Statt gefunden, und das *Wohl* des *Staats* von den Stimmgebern berücksichtigt worden. Ueber *suffragari* vergl. Ernesti in Cl. Cic.

nobilitate fusa] Gorl. *con*fusa, wie es scheint, allein unter den bek. Mss. Andre: *perculsa* oder *percussa.* Letzteres offenbar Glosse. Dagegen wäre *confusa* zu empfehlen, wenn hinreichende Zeugnisse. Den Sprachgebr. sichert Drakb. zu Liv. VI, 6, 7. „*confusus* dicitur perturbatus quocunque animi motu.“ Ueber die lex *Mamilia* (Gorl. und A.

CAP. LXVI.

Interim Iugurtha postquam, omissa deditione, bellum incipit, cum magna cura parare omnia, festinare, cogere exercitum: civitates, quae ab se defecerant, formidine aut ostentando praemia adfectare: communire suos locos, arma, tela aliaque quae spe pacis amiserat, reficere aut commercari: servitia Romanorum adlicere et eos ipsos, qui in praesidiis erant, pecunia tentare: prorsus nihil intactum neque quietum pati: cuncta agitare. Igitur Vaecenses, quo 2
Metellus initio Iugurtha pacificante praesidium imposuerat, fatigati regis suppliciis neque antea voluntate alienati, prin-

Mamil*liam*, andre Mamil*lam*) s. ob. c. 40, 1. — *Fusa*, d. i. aus dem Felde geschlagen, verscheucht, oder viell. hier passender: *eingeschüchtert* — ist etwas ungewöhnlich und fast dichterisch.

CAP. LXVI.

Civitates — adfectare] „I. e. *recipere studebat.* Dicitur enim de *conatu possidendi.*" Cfr. Walth. ad Tac. Agr. 7. nuntio *adfectati* a Vespasiano imperii. — In Gorl. *a* se def. statt: *com*munire, in C. D. *circum*mun.

suos locos] Uns scheint *suus* hier den *Besitz*, das *Eigenthum* zu bezeichnen; als Gegensatz: servitia Romanorum etc. Griech. τὰ αὐτοῦ χωρία. Vergl. ob. 18, 4. über *loci* und *loca*.

spe pacis amiserat] *Amittere* = verlieren durch die Umstände und *fortuna adversa: abtreten* an Jemanden. Die Sache ob. c. 62, 5 ff. Iugurtha ubi armis virisque et pecunia spoliatus est. Hier also: quae spe pacis sive per conditiones Romanis tradiderat. Ob. 52, 4. *amisso loco.*

cuncta agitare] Man beachte die Gradation und die unserm Schriftsteller bei solchen Schilderungen eigenthümliche Ausführlichkeit, namentlich, wo von *Anstalten* der handelnden Personen die Rede ist, welche einen neuen *Akt* eröffnen oder vorbereiten. Vergl. unt. c. 84. Ob. c. 23 in. u. a. O.

eos ipsos qui etc.] Hier hat *ipse* offenbar die Bedeutung von dem *steigernden* selbst, d. i. *sogar*. Anders ob. 49, 4. Vergl. Weissenb. Gr. §. 220. und unt. §. 3. et *ipsum* praefectum. — *Is* bezeichnet ein *Genus*; *ipse* das Individuum und dessen Persönlichkeit, die man excipirt oder verschont geglaubt hätte. Er machte sich *selbst* an *diese*.

2. *Vaccenses*, *quo* etc.] Ob *quo* sich auf den zu Grunde liegenden *Orts*begriff beziehe, wie man gewöhnlich annimmt, oder, wie Kritz meint, für apud *quos* oder *quibus* stehe, scheint zweifelhaft. Ersteres ist das wahrscheinlichere und *natürlichere*. Unt. c. 92, 4. aliam rem aggreditur, non eadem asperitate, qua *Capsensium*, d. i. gegen und bei *Capsa*. Der *lokale* Begr. ist in *quo* vorherrschend. S. ob. 52, 5. Unt. 93, 4. in altitudinem, *quo* cuncta gignentium natura fert. Dazu kommt, dass *in urbe* praesidium *collocare*, *imponere* gewöhnlich. S. ob. 61, 1. und, was ganz entscheidend, unt. c. 103, 1. turrim regiam, *quo* Iugurtha — praesidium imposuerat.

regis suppliciis] Offenbar per *legatos*, welche der König mit dringenden Bitten an sie abgeschickt. S. ob. c. 46. 2. und Fabri zu Liv.

cipes civitatis inter se coniurant: (nam volgus, uti plerumque solet, et maxume Numidarum, ingenio mobili, seditiosum atque discordiosum erat, cupidum novarum rerum, quieti et otio advorsum,) dein compositis inter se rebus in diem tertium constituunt, quod is festus celebratusque per

XXII, 57, 5. „Supplicia plerumque sunt reorum ac periclitantium.“ Ob. c. 47, 3. legatos *supplices* mittere. Damit wollen wir nur andeuten, dass es fast zu *viel* gesagt scheint; noch mehr, wenn man dächte, der König habe sich persönlich dazu verstanden.

principes civitatis] Wir fassen diese Apposition als *Beschränkung* des allgemeinen *Vaccenses*, in dem Sinne von: principes *maxime* etc. oder mit Bezug auf das folgende: principes *magis quam* vulgus. Diese Struktur ist im Ganzen nicht auffallender, als jene, wo *Sall.* häufig das Ganze zuerst nennt und per Appositionem die *Theile* in gleichem Casu folgen lässt. Ob. 50, 4. Numidae alii — pars. 65, 4. milites et negotiatores *alios* ipse, *pleros*que etc. Vergl. Weissenb. §. 215. A. 2. Aehnl. ist im Griech Platon. Menexen. c. 18. ed. Stallb. (p. 246. B.) *τούτων οὖν χρὴ μεμνημένους τοῖς τούτων ἐκγόνοις πάντ᾽ ἄνδρα παρακελεύεσθαι.* Der letzte Subjektsbegriff steht offenbar in gleicher Apposition; zu dem ersten supplire: *ἡμᾶς*. Auf gleichem Gesetze der Apposition beruht Demosth. Philipp. I. p. 42. §. 7. ed. Voem. *ἢν παύσησθε αὐτὸς μὲν οὐδὲν ἕκαστος ποιήσειν ἐλπίζων, τὸν δὲ πλησίον πάνθ᾽ ὑπὲρ αὐτοῦ πράξειν, καὶ τὰ ὑμέτερ᾽ αὐτῶν κομιεῖσθε κ. τ. λ.*

voluntate alienati] D. i. ihm *abgeneigt*, ihm nicht *entfremdet* rücksichtlich ihrer Gesinnung; denn Participia Perf. Pass. haben oft eine *neutrale*, keineswegs rein *passive* Bedeut. Den *Ablativ* nehme man nach Sinn und Art des griechischen Accusativs. S. Zumpt §. 457. Weissenb. Gr. §. 259. A. 3. Ob *voluntate alienata* dieselbe Bedeut. hätte, wie *alienati*, darüber vergl. Drakb. zu Liv. III, 48, 1. Decemvir *alienatus* — *animo*.

inter se coniurant] Wegen *inter se* s. ob. 53, 7. und ausser den dort genannten, Scheller Observatt. p. 247. Der Begriff *inter se* wird ganz adverbial; daher: obtrectare, diligere, amare *inter se*.

ingenio mobili] Dasselbe ob. c. 46, 3. coll. 56, 5. 91 extr. *Discordiosus* wird als seltnes Wort bezeichnet; aus der adjektiv. Endung *osus* bildete sich das franz. *eux* mit der ganzen Bedeutsamkeit unsers *isch*.

compositis — rebus] Iustin. I, 10, 4. *Pacti*que *inter se* sunt, ut die statuta omnes equos ante regiam perducerent. *Componere* ist: *verabreden*, *aus*- und *abmachen*. Dieselbe Bedeut. auch wohl unt. c. 111 extr. *composito dolo*. Auch von *Einzelnen*, die mit ihren Plänen aufs Reine sind; wie Liv. IV, 13 5. quae res eum, necdum *compositis* maturisve *consiliis* oppressit.

in diem — constituunt] Offenbar: res compositas exsequendas; so lehrt der Zusammenhang. Einige Codd. fügen hinzu: *caedem* oder *interfectionem*, *occisionem:* offenbar Glossem. Ob *constituere* absolut gebraucht sey, bezweifelte Kortte: und liess *in* weg, das in fast allen Mss. Gewöhnlicher ist freilich *diem constituere*, vergl. Caes. B. G. I, 4, 8. Unt. c. 93 extr. *ei negotio* proximum diem *constituit*. Sodann liegt in der Partikel *in diem* — der Begriff eines *Aufschubs*; wie Sall. Cat. 18, 6. rursus in Nonas Febr. consilium caedis transtulerant. Caes. B. G. I, 3. *in* tertium annum profectionem lege confirmant. Ebenso ist *constituere* zwar als absolut gebraucht, nachzuweisen, vergl. Kritz ad

omnem Africam ludum et lasciviam magis quam formidi-
nem ostentabat. Sed ubi tempus fuit, centuriones tribunos- 3
que militares et ipsum praefectum oppidi T. Turpilium
Silanum, alius alium domos suas invitant: eos omnis prae-
ter Turpilium inter epulas obtruncant: postea milites palan-
tis, inermis, quippe in tali die ac sine imperio, adgrediun-
tur. Idem plebes facit, pars edocti ab nobilitate, alii 4
studio talium rerum incitati: quis acta consiliumque igno-
rantibus tumultus ipse et res novae satis placebant.

h. l. aber das *Objekt* überall leicht aus dem Zusammenhange ersichtlich. Daher bleibt die Bedeweisse immer etwas ungewöhnlich und die Conjektur wäre erlaubt, ob viell. ursprünglich; III *inde diem?* wenn nicht Sallusts Weise den absoluten Gebr. von *constituere* ebenso rechtfertigte, wie ob. 64, 5. *trahi*. Ja, die baldige *Aufeinanderfolge* des Seltnern ist ganz der Manier des Aut. angemessen. Wegen diem *tertium* weist Drakb. zu Liv. VIII, 11, 15. nach, dass mit *Numeral*begriffen *dies* bei Liv. fast durchweg masculin. sey: daher auch *postero* die das gewöhnlichere. S. c. 68, 2.

ludum et lasciviam] Viele Beispiele ähnlicher Verbindung bei Drakb. zu Liv. I, 5, 2. *Ludus* bezeichnet *unterhaltende Spiele; lusus* ist mehr *Spielerei, Kurzweil. Lascivia* = ausgelassne Lustigkeit, verbunden mit muthwilligen, kecken Scherzen und Spässen. Liv. IV, 53, 13. prope sollemnis militum lascivia in consulem. Vorher: inconditi versus militari *licentia* iactati. Iustin. I, 3, 2. oculorum *lascivia*, d. i. das Buhlerische und Freche in den Augen.

3. *domos suas*] Gorl. und D. *in dom. s.* in Uebereinstimmung mit einigen andern Mss. Es scheint fast *domum suam* invitare den *speciellen* Nebenbegriff gehabt zu haben: Jem. zu *Tische* oder zu *Gaste* laden; (vergl. van Staver. u. Bardili zu Corn. Attic. 13, 6.) Dagegen *in* dom. *suam* invit. wohl überhaupt: *einladen*, dass man sich in Jemandes Haus begebe zu jedem beliebigen Zwecke.

quippe in tali die] I. e. in tali die *festo* et *solemni*. Sall. Cat. 48, 5. *in tali* tempore. Desgl. Liv. XXII, 35 extr. das. Fabri und Weissenb. Gr. §. 272. A. 1. In solchen Fällen bezeichnet *in* die Umstände, *unter* denen, gleichs. den *Punkt*, auf welchem Jem. sich gestellt, die *Lage*, in die er sich versetzt findet. Vergl. Reisig Vorlesung. S. 710. A. 567.

ac sine imperio] Vor *ac* steht in Cod. Gorl. *sine armis*. Wären diese Worte ächt, dass sie es seyn *könnten* ist kein Zweifel (Cfr. unt. c. 94, 2. singulos prae se *inermos* mittere; deinde ipse cum illorum *armis* sequi) dann wäre *inermes* unser: *wehrlos*, d. i. nicht im Stande sich zu *wehren*. Ist *sine armis* Glossem, wie wahrscheinlich, so konnte diess durch *quippe* in tali die, eine adverbiale Bestimmung, veranlasst seyn. Wegen *sine* imperio s. zu Cat. 6, 1. ob. 10, 1. 54, 6.

pars edocti] Gorl. edocta. Wie es scheint, ohne Beistimmung andrer Mss. Den *Plural* des Prädikats oder Verbi nach *pars* s. ob. 14, 15. c. 51, 1. 58 2. 60, 7. 66, 4. Wie hier Orat. Cottae 1. quorum *alia* toleravi, *partim* repuli deorum auxiliis. Andre Schriftsteller haben Aehnliches. Liv. II, 14 extr. *Alii* — *multos*. Tacit. Ann. II, 6 m. *aliae* — *quaedam* — *plures* — *multae*.

CAP. LXVII.

Romani milites improviso metu incerti ignarique, quid potissumum facerent, trepidare; ad arcem oppidi, ubi signa et scuta erant, praesidium hostium; portae ante clausae fugam prohibebant; ad hoc mulieres puerique pro tectis aedificiorum saxa et alia, quae locus praebebat, certatim
2 mittere. Ita neque caveri anceps malum, neque a fortis-

tumultus ipse] Ueber *ipse* s. zu c. 14, 4. zu *per se ipsa* probitas und unt. c. 96, 2. wo *per se* ipse, i. e. ultro. Man vergl. das Homer. αὐτὸς γὰρ ἐφέλκεται ἄνδρα σίδηρος. Odyss. XIX, 13. Und Fabri zu Liv. XXI, 9, 12.

CAP. LXVII.

Ad arcem — praesidium] Dass *trepidare* absolut in intransitiver Bedeutung zu nehmen, nicht zu *ad* arc. zu ziehen sey, hat *Kritz* gegen Kortt. hinlänglich bewiesen. Dagegen kann *ad* arcem nicht seyn: *in* arce; diess würde eine von den Feinden *schon längst* eingelegte Besatzung andeuten. *Ad* arcem heisst: *bei*, *in der Nähe* der Burg: wie nicht selten: praesidium relinquere *ad locum* quendam, Liv. VIII, 33, 14. ut legatum eum *ad* exercitum pro consule relinqueret. Ob. 19, 23. *ad* Catabathmon. Wir glauben, dass Sall. die Sache sich so dachte: *Ad arcem* si qui refugere vellent, eos praesidium hostium, ad introitum prohibendum collocatum, deterrebat.

signa et scuta] *Scuta* nicht: *arma*. So erklärte Reiske zu Plutarch Timol. c. 13, 4. ὅπλων δὲ ἀπέκειντο (scil. ἐν τῇ ἀκροπόλει Συρακουσῶν) μυριάδες ἕπτα τεθησαυρισμένων — jene ὅπλα durch *scuta*. Vergl. dageg. Held a. a. O. u. Aelian. V. H. VI, 12. werden die *Schilde* zuerst genannt: καὶ ὁπλοθήκη ἦν νενησμένη ἀσπίσι καὶ μαχαίραις καὶ δόρασι etc. Vergl. unt. c. 94. 1. *gladii* et *scuta* und gleich darauf §. 2. *arma*. Aus unsrer Stelle aber folgt, dass die Soldaten die *scuta* mit den *signis* auf der Burg, wie im Depôt niedergelegt, in der *Regel* aber die *gladios* mit und bei sich führten, diessmal aber wegen des Festtages und weil sie nichts befürchteten, in ihren Quartieren gelassen hatten. Denn dass die Soldaten bloss die *scuta* vermisst, die Schwerter bei sich gehabt, ist gegen den Begriff von *inermis* und streitet mit dem Ausgange der ganzen Sache. §. 2. *inulti obtruncati*.

pro tectis] Nicht *de* tectis, sondern so, dass jene Weiber *gesehen* wurden, wie sie und die Kinder den *Zugang* zu den Häusern, das *Eindringen* in dieselben *verwehrten* oder *erschwerten*. *Pro* heisst draussen *vor* dem *Innern* eines Orts, den man *hinter* sich hat. S. ob. 8, 2. 59, 1. Wer *pro* loco steht, der steht in *prospectu*, kann selbst auf die vorliegende Fläche sehen und wird *gesehen*. Man denke an: πρόμαχος und propugnator. Zu eng ist die Erklärung des *pro* durch *in*, wie Wopkens. Adversar. ad Tac. Ann. II, 80. p. 376. Dageg. Walther zu Tacit. Ann. II, 81.

certatim mittere] Ob. 44, 5. praedas *certantes* agere. 104, 6. *certantes* petere.

2. *anceps malum*] I. e. unum, quod imminebat in *plateis* urbis, in plano; alterum, quod impendebat cervicibus a tectis aedificiorum. Vergl. über *anceps* ob. 38, 5. und Stell. wie Liv. V, 1 fin. ita muniebant, ut *ancipitia* munimenta essent; alia in urbem et contra oppidanorum eruptiones versa; aliis frons in Etruriam spectans — obstruc-

sumis infirmissumo generi resisti posse: iuxta boni malique, strenui et imbelles inulti obtruncati. In ea tanta aspe- 3 ritate, saevissumis Numidis et oppido undique clauso, Turpilius praefectus unus ex omnibus Italicis profugit intactus: id misericordiane hospitis, an pactione, an casu ita evenerit, parum comperimus; nisi, quia illi in tanto malo turpis

batur. Man erinnert sich hierbei der Art, wie Pyrrhus seinen Tod fand. Plutarch Pyrrh. c. 34 in. (γυνὴ) αὕτη θεωμένη τὴν μάχην ὥσπερ αἱ λοιπαὶ γυναῖκες ἀπὸ τοῦ τέγους — ἐκπαθὴς γενομένη πρὸς τὸν κίνδυνον (τοῦ υἱοῦ αὐτῆς) ἄρασα κεραμίδα ταῖς χερσὶν ἀμφοτέραις ἀφῆκεν ἐπὶ τὸν Πύῤῥον. Cfr. ob. 38, 5.

boni malique etc.] Vergl. ob. 51, 1. arma tela, equi viri, hostes atque cives permixti. Die Weglassung der Copulativpartikel giebt der Darstellung etwas Emphatisches: durch die Copulativpartikel werden in *Concreto* vorhandne Gegenstände und Begriffe verbunden. Liv. XXII, 26, 5. *aequi* atque *iniqui*. Ob. c. 57 extr. *boni* atque *ignavi*. Im Deutsch. wird jene Emphasis und Abstraktion durch Weglassung des Artikels bewirkt. — Beisp. Ramsh. Gr. §. 188. b. S. 804. und unt. c. 72, 2.

obtruncari] Kortt. obtrunca*ti*, wie mehrere Codd. Andre, nicht wenige, auch Gorl. obtrun*cari*, was der einmal gewählten Darstellungsweise angemessner erscheint. Cfr. Kritz ad h. l. Das, was *geschieht*, wird aufgeführt, nicht was als *Resultat* der Betrachtung vorlag, von dem Autor angegeben. Gorl. schreibt *strennui* — *in*belles.

3. *In ea tanta asperitate*] In dieser harten Bedrängniss, diesem so herben Missgeschick. So nennt Cicero Orat. I, 1, 3. schwere und bedrängte Zeiten, peinliche Verhältnisse, gleichs. voll Dornen und Disteln: has *asperitates rerum*.

saevissumis Numidis] Das Adjektiv mit Verbalbedeut. statt: Numidis tam crudeliter igni ferroque saevientibus, prorsus nemini parcentibus.

an casu] Mehrere Codd. *aut;* und diess zog Kr. neuerdings vor; es sey: aut *potius*. Indess ist *an* und *aut* zu oft verwechselt worden, und sodann möchte man doch hier anwenden, was Cic. ad Attic. XVI, 10. sagt: *tria sunt* autem, maneamne Arpini, *an* propius accedam, *an* veniam Romam. Quod censueris, faciam. Cfr. Hand Tursellin. I. p. 338.

nisi etc.] Wie ob. 24, 5. ist *nisi* herbeigeführt durch: *parum* comperimus, d. i. durch den *negativen* Satz und Gedanken. Also der Sinn: *nur* das *Eine* stellt sich heraus, dass er ein schlechter (pflichtvergessener) und ehrloser Mensch war. Vergl. Weissenb. Gr. §. 466. S. 491. und Tacit. Agric. c. 6. vixerunt mira concordia et *invicem se anteponendo; nisi* quod in bona uxore tanto maior laus, quanto in mala plus culpae est. D. i. eins stellte das andre *moralisch höher*, so dass man eigentlich *nicht* entscheiden konnte, welches der *bessere* Theil; *nur* dass etc. — Vergl. Sall. Orat. Licin. 3. *nisi* quia vobismet ipsis per suffragia uti praesides olim, nunc dominos destinatis: d. i. aus keinem andern Grunde, = *bloss*, weil ihr etc. Ebenso c. 17, 6. *nisi* qui etc. Vergl. 95, 3. *nisi* quod etc.

vita integra fama potior fuit, improbus intestabilisque videtur.

CAP. LXVIII.

Metellus, postquam de rebus Vaccae actis comperit, paulisper moestus e conspectu abit: deinde, ubi ira et aegritudo permixta sunt, cum maxuma cura ultum ire iniurias festinat.
2 Legionem, cum qua hiemabat, et quam plurimos potest Numidas equites pariter cum occasu solis expeditos

integra fama] So auch Gorl. u. D. mit der Mehrz. Kortt. Fabri u. A. mit schwächerer Autorit. *fama int.* — Denselben Gedanken findet man oft von den griechischen Rednern ausgesprochen, dass ein *Leben mit Schande* nicht zu ertragen. Cfr. Platon. Menex. c. 19. ed. Stallb. p. 246. D. *ἡμῖν δὲ ἐξὸν ζῆν μὴ καλῶς, καλῶς αἱρούμεθα μᾶλλον τελευτᾶν, πρὶν ὑμᾶς καὶ τοὺς ἔπειτα εἰς ὀνείδη καταστῆσαι.* Cfr. Lysias Epitaph. §. 22. Cornel. Chabr. 4, 3. At ille praestare honestam mortem existimans turpi vitae, comminus pugnans, telis hostium interfectus est.

intestabilisque] Offenb. ein von Sall. nach seiner Weise absichtl. *gewähltes* Wort, dessen Begriff nicht *moralisch*, wie *improbus*, sondern *juristisch* und sensu civili zu fassen: durch ehrloses Betragen *gebrandmarkt* und des Vertrauens andrer verlustig; also nicht sowohl verabscheuungswerth, *detestabilis*, als vielmehr: *verächtlich*, *nichtswürdig*. Den jurist. Begriff erklärt Kritz ad h. l. und Rein Röm. Privatr. S. 109. Es war einer, der nicht als *Zeuge* zugezogen werden durfte.

CAP. LXVIII.

E conspectu abit] Gorl. B. und andre Mss. *ex* cons. Scil. *militum*. Curt. VIII, 3, 5. Ceterum *abire e conspectu* iubet.

ubi ira — permixta sunt] Cfr. ob. 52, 4. plerosque velocitas et regio *tutata* sunt. — Es dauerte also nicht allzulange, *paulisper*, so hatte sich Metellus gesammelt und *Zorn* und *Gram* über den Verlust hatten sich amalgamirt: dadurch vermochte er von nun an mit grösserer *Besonnenheit* zur Rache sich zu rüsten. Cicero ad Attic. 1, 38. ira procul absit, cum qua nihil recte fieri, nihil considerate potest. Cfr. Tusc. IV, 36.

2. *cum qua hiemabat*] D. i. *bei* der er sich im Winterquartier befand, scil. uno eodemque in *loco*. Cfr. Hand Turs. II. p. 137. 2. Caes. B. G. III, 7. Crassus adolescens *cum* legione septima proximus mare Oceanum in Andibus hiemarat. Häufiger noch wird *cum* mit dem Namen dessen verbunden, *unter* dessen Befehlen ein Corps steht. Vergl. zu B. Civ. II, 19. und wegen *μετά τινος* in gleicher Bedeut. Held zu Plutarch. Timol. p. 425. Ob. 50, 2. ipse *cum* equitibus *esse*.

pariter cum occasu etc.] *Pariter* im temporellen Sinne unser: *gleichzeitig*, unt. 106, 5. 77, 1. Beispiele und Autoritäten nennt Hand Turs. II. p. 141. 6. Fabri zu Liv. XXII, 4, 6. Wo *pariter* allein steht, ist es zweifelhaft, ob: *gleichmässig*, d. i. einer *wie* der andre, oder *gleichzeitig?* z. B. Sueton. Vespas. 7. m. E plebe quidam — item alius debili crure sedentem pro tribunali *pariter* adierunt: Wir halten die erste Bedeut. für richtiger; ebenso an vielen Stellen des Liv. S. ob. zu c. 9, 3. *An sich* kann *pariter* die *Zeit* nicht bezeichnen; gewöhnlicher ist *simul*, wie unt. 91, 2. *simul cum* occasu.

expeditos educit] Näml. *legionem* et *equites*, nicht letztere allein. Den Begriff und die Sache erläutert Caes. B. C. III, 6 in. mancipia at-

educit, et postera die circiter horam tertiam pervenit in quamdam planitiem, locis paulo superioribus circumventam. Ibi milites, fessos itineris magnitudine et iam abnuentis 3
omnia docet, *oppidum Vaccam non amplius mille passuum abesse: decere illos reliquum laborem aequo animo pati,*

que *impedimenta* in Italia *relinquerent;* ipsi *expediti* naves conscenderent etc.

postera die] Gorl. postero d. Für diese Form ist im Allgem. der Sprachgebrauch des Sall. und Andrer. S. Fabri ad h. l. und ob. c. 29, 5. 38, 9. 59, 1. u. a. St. S. jedoch zu c. 94, 4. *toto* die; und Reisig Vorles. §. 100. S. 148.

circiter horam tertiam] Die Fälle, wo *circiter* die Bedeut. einer Präposition einnimmt, sind seltner. Hand Turs. II. p. 72 m. Auch Priscian XIV, 3, 34. p. 598. führt als Beisp. an: circiter *Calendas* Ianuarias. Caes. B. G. I, 50. circiter *meridiem*. Horat. Epp. I, 7, 47. Octavam *circiter* horam.

circumventam] Fabri bemerkt, dass *circumvenire* hier auf Gegenstände übergetragen sey, denen keine *Bewegung* inwohne; diess sey selten. Auch kann dem *Terrain*, da es als unbeweglich und ursprünglich gedacht werden muss, durch keine Metapher jenes Prädikat in rein *topographischer* Beziehung beigelegt werden. Nur, wenn man den Begriff der *Ueberraschung*, der Schwierigkeit und *Behinderung* des leichteren Marsches, also eine *relative* Bedeut. hineinlegt, dürfte man die Wahl des Ausdrucks begründet finden; so wie in andrer Beziehung, wenn von Vertheidigung die Rede, ein *circumvallatam* nicht unpassend wäre.

3. *abnuentes omnia docet*] Fabri verbindet *omnia* mit *docet*, nach Müller's Vorgang; zumal, da *abnuere* auch absolut gebraucht werde. Ausser dem von Fabri und Kritz genannten Beispiele dieses Gebrauchs vergl. Wopkens. Adversar. zu Dict. Cret. III, 13, p. 191. und Dederich in Glossar. zu Dict. Cret. p. 324. Griech. *ἀπαγορεύειν* und *ἀπειρηκέναι*. Cfr. Held zu Plut. Timol. c. 13 in. Wir halten *abnuentes* für absolut gesetzt, wie *Wopkens* a. a. O. 1) weil abnuere *omnia* fast hyperbolisch klingt und Verweigerung alles Gehorsams und aller Dienste bezeichnen würde; 2) weil Metellus, wie es scheint, bis dahin den Soldaten den *Zweck* der Expedition noch gar nicht eröffnet hatte; was er jetzt thut. Daher sind die Sätze: *Vaccam — abesse; decere* etc. nur nachträgliche, als Motive zur Anspornung hinzugefügte *Theile* der jetzt gemachten Eröffnungen; die Hauptsache liegt in den *omnia* scil. consilia et proposita. — Ist diese Erklärung die richtige, so verdient auch *docet* den Vorzug vor *edocet*, was in mehr. Mss. Caes. B. G. V, 52 f. Postero die, concione habita, rem gestam proponit; milites consolatur et confirmat; quod detrimentum — sit acceptum, hoc aequiore animo ferendum *docet;* quod beneficio Deorum immortalium et virtute eorum expiato incommodo neque hostibus diutina laetatio, neque ipsis longior dolor relinquatur. — Die Verhältnisse sind an unsrer Stelle sehr ähnlich.

non amplius mille passuum] *Mille* substantivisch mit d. Genit. Vergl. Zumpt §. 116. Weissenb. Gr. §. 208. Anm. 7. und ausser den von Kritz angeführten, Fabri zu Liv. XXI, 61, 1. *Amplius* absolut; darüber Weissenb. a. a. O. §. 262. A. 3.

aequo animo pati] D. i. getrosten Muths; ohne Murren. Caes. B. C. III, 6 in. Caesar concionatus apud milites: quoniam prope ad

dum pro civibus suis, viris fortissumis atque miserrumis,
4 *poenas caperent:* praeterea praedam benigne ostentat. Sic animis eorum arrectis equites in primo late, pedites quam artissume ire et signa occultare iubet.

CAP. LXIX.

Vaccenses ubi animum advortere ad se vorsum exercitum pergere, primo, uti erat res, Metellum esse rati, portas clausere; deinde, ubi neque agros vastari et eos, qui primi aderant, Numidas equites vident, rursum Iugurtham arbitrati, cum magno gaudio obvii procedunt.

finem laborum ac periculorum esset perventum, *aequo animo* mancipia atque impedimenta in Italia relinquerent.

dum] S. zu Sall. Cat. 40, 4. Hand Turs. II. p. 324. V. In Gorl. in umgekehrter Ordn. *fortissimis viris.*

pro civibus — poenas caperent] In dem Sinne, wie Caes. B. G. V, 38. ne *ulciscendi* Romanos *pro* iis quas acceperint *iniuriis* occasionem dimittant. So Plutarch Pyrrh. c. 16. δίκας λαβεῖν παρὰ τῶν Ἰταλιωτῶν. Cfr. Perizon. zu Aelian. V. H. III, 38. über δίκας τε δοῦναι καὶ λαβεῖν.

ostentat] D. i. er stellt ihnen *in Aussicht*, dass sie die Stadt plündern *dürften.* Insofern: *benigne.* Unt. 96, 2. *benigne* appellare milites. Von *ostentare* in gleichem Sinne Liv. XXX, 33, 9. Auxiliaribus multiplicata merces ex praeda *ostentatur.* — Liguribus campi uberes Italiae in spem victoriae *ostentantur.*

4. *in primo late*] Auch Gorl. B. C. D. wie fast alle and. Codd. *latere;* nur wenige *late;* was allein für passend gehalten wird. (Vergl. c. 69, 1. eos qui *primi* aderant Numidas etc. Daraus folgt, dass man das Fussvolk, das in *schmalen* Colonnen marschirte, nicht sah.) Von *in primo* gilt, was von *in postremo* ob. 46, 7. und *in medio* c. 45, 2. Liv. II, 20, 10. provolant *in primum.* Cfr. Liv. IV, 34, 6. nec nunc *lato* satis amne, et tum aliquanto *artiore.*

CAP. LXIX.

Animum advortere] Gorl. *animadvert.* Doch ebenfalls *vorsum.* Ueber *neque — et* s. ob. c. 1 extr.

uti erat res] Unt. 105 extr. *rem, uti erat,* quietam nunciant. Aehnl. Demosthen. Olynth. I. (II.) p. 19. δυοῖν ἕνεκα συμφέρειν ἡγοῦμαι, τοῦτ' ἐκεῖνον, ὅπερ καὶ ἀληθὲς ὑπάρχει, φαῦλον φαίνεσθαι κ. τ. λ.

rursum] So auch Gorl. Die Bedeut. s. zu Caes. B. C. II, 10. p. 240. Es ist eigentlich: abgesehen von dem *einen* und übergehend zu dem *andern; einmal* betrachtet und das *andre* Mal; oder das *eine* aufgegeben und das *andre* gethan; wesshalb eben *rursus* auch *Verschiedenartiges* einleitet und verbindet, unser: *andrer Seits wieder.* S. ob. 55, 8. Das Wort behält immer noch seine ursprüngliche *verbale* Bedeutung, insofern ein verschiedner *Stand*punkt des Urtheilenden und eine *andre* Wahrnehmung oder *Handlungs*weise angegeben wird; *iterum* ist bloss *Wiederholung* einer *ersten* Handlung oder von etwas bis jetzt nur *einmal* Geschehenem.

Equites peditesque, repente signo dato alii volgum effusum 2
oppido caedere; alii ad portas festinare; pars turris capere: ira atque praedae spes amplius quam lassitudo posse. Ita 3
Vaccenses biduum modo ex perfidia laetati: civitas magna et opulens cuncta poenae aut praedae fuit. Turpilius, quem 4
praefectum oppidi unum ex omnibus profugisse supra ostendimus, iussus a Metello causam dicere, postquam sese pa-

2. *Equites peditesque*] Hier vermisst man ein *Tum* oder ein *sed:* selbst *Tum vero* equit. etc. liess sich rechtfertigen.

volgum] Gorl. A. D. und die meisten Codd. *vulgus;* ebenso 73, 5. Jene Form auf *um* konnte indess ebenso leicht durch *effusum* herbeigeführt werden: denn diese Manie der Abschr. und Glossat. *Gleichförmigkeit* und äussere Congruenz herzustellen, ist eine allbekannte.

effusum oppido] Der einfache *Ablativ* auch anderwärts; doch, wie Drakb. zu Liv. XXXVIII, 20, 3. deutet, seltner, als *ex* loco. Dort, Liv. a. a. O. liest man in mehr. Codd. *effusi castris*, in and. *e* castr. Vergl. jedoch Ramsh. §. 142. S. 439. Tacit. Ann. II, 23. mox atro nubium globo *effusa* grando. Analog dem: *evadere* oppido, *erumpere* castris; z. B. ob. 56, 4. Liv. XXI, 59, 6. — Man sagte auch: *se* effundere. Caes. B. C. II, 7. quum iam appropinquaret urbi, omnis *sese* multitudo ad cognoscendum *effudit*.

amplius quam lassitudo] I. e. *amplius* = *ultra*, nicht *plus*, posse, s. valere, quam *pro* militum *lassitudine* exspectari aut sperari poterat. Denn die Erschöpfung selbst vermag gar nichts oder nicht viel. *Amplius* ist sinnverwandt dem *supra* z. B. 82, 2. *supra* bonum atque honestum perculsus. Vergl. ob. 53, 5. *amplius opinione*. Bes. 63, 5. *amplius* quam gerebat, dignus etc. Demosth. Olynth. I, c. 2. (p. 18.) ὅσῳ πλείονα ὑπὲρ τὴν ἀξίαν πεποίηκε τὴν αὑτοῦ.

3. *biduum laetati*] Hier wäre *biduo* ganz unpassend. Der Accusativ giebt näml. zugleich das *Objekt* des Genusses, den *Besitz* der Freude, folgl. eine Einwirkung des *Verbi* auf den Objektscas. an.

ex perfidia] Vergl. ob. 32, 5. 61, 3. 50, 1. Im Deutschen vertauschen wir *ex* entw. mit: *über:* und nehmen die *Quelle* und die *Entstehung* einer Sache für das *Objekt;* oder bezeichnen das Verhältniss durch den Genitiv: sie freuten sich *ihrer* Treulosigkeit; genossen die Freude *ihrer* Treulosigkeit.

cuncta] Wie ob. 57, 2. cuncta *moenia*. Denn *civitas* begreift *Einwohner* und *Stadt*, d. i. Gebäude und *politische Universitas*. Cornel. Them. 9, 4. *cuncta* Graecia = Land und Leute.

poenae aut pr. fuit] S. Fabri ad h. l. und unt. 90, 2. pecus omne — *praedae fuerat*. Auf ähnliche Weise verbindet Tacit. Ann. I, 60. inter *caedem* et *praedam*. *Fuit* als actio praeterita enthält das *Urtheil* des Schriftst. und das Resultat; nicht: praedae aut punitioni *data est*, d. i. Preis gegeben; sondern sie wurde ein *Opfer* der Rache oder Plünderung; folgl. *tulit* s. *experta est* poenam aut praedationem. Die *poena* als κόλασις und τιμωρία. Vergl. Gell. N. A. VI, 14. Weg. *fuit*, d. i. *facta est* s. Fabri zu Liv. XXI, 63, 3. Ob. 3, 1. — Ein Zeugma ist an unsrer Stelle unverkennbar; denn *poenae* esse, allein und an sich, könnte eher *Genitiv* seyn, als Dativ.

rum expurgat, condemnatus verberatusque capite poenas solvit: nam is civis ex Latio erat.

CAP. LXX.

Per idem tempus Bomilcar, cuius impulsu Iugurtha deditionem, quam metu deseruit, inceperat, suspectus regi et ipse eum suspiciens, novas res cupere, ad perniciem
2 eius dolum quaerere, die noctuque fatigare animum. De-

4. *capite poenas solvit*] Tacit. Ann. XIII, 35. capite poenas luebat. Auch poenas capite *expendere*. Ann. XII, 19. Doch auch: *poena* luere crimen. Cfr. Walth. zu Tacit. XIII, 21.

nam civis ex Latio e.] I. e. *civis* quidem erat, sed ex *iure Latii*. Man fasse *ex Latio* nicht geographisch, sond. *politisch* und *rechtlich*, wegen *civis*, das hier *Prädikat* des Subjekts *is*. Wie aber Anfangs auch die *Römischen* Bürger *vor* der Hinrichtung *gestäupt*, später durch die *lex Porcia* (cfr. Ernesti in Ind. Legg.) qua cautum est, ne quis civem Rom. vinciret aut *verberaret* aut necaret, von jener Strafe befreit, die *Latiner* aber davon nicht eximirt worden, darüber Heinecc. Antiq. I, 2, 84. 85. und Orelli Onomastic. Cicer. III. p. 251. f. Auch Kritz ad h. l. — Statt *ex Latio* bei Weitem die Mehrzahl der Codd. auch Gorl. und C. D. ex *colatio* oder *collatio*; ein Glossator schrieb in Gorl. darüber: ex illo opido. Vorher Gorl. und B. con*dempnatus* und Gorl. *parum sese* exp.

CAP. LXX.

Deditionem — metu deseruit] „*Subito* et *contra promissum* deditioni inceptae valedixit." S. ob. 62, 3. Ebenso sagt man: *officium*, *munus deserere*. Als eigenthümlich bemerken die Auslegg. *bellum deserere* bei Iustin. Cfr. Scheffer zu Iustin. II, 8, 1. Es ist *deserere* verbunden mit Losreissung von einer moralischen oder rechtlichen Verbindlichkeit, diesem verwandt ist das plötzliche *Abspringen* von einem gefassten Entschlusse, wenn dadurch irgend eine Pflicht verletzt wird.

eum suspiciens] Ueber die Wortbildung sagt Priscian I, 8, 44. p. 42. *Suspicor* quoque et *suspicio* a *susum* vel *sursum* componuntur. Doch spricht ὑπόπτομαι, ὑποβλέπομαι, s. Stallb. zu Platon. Kriton. c. 15. und das Homer. ὑπόδρα mehr für *sub* als für *sursum*; oder man nehme eine *doppelte* Ableitung an nach der zwiefach verschiednen Bedeutung; z. B. Cornel. Ages. 4, 2. Dion. 1, 5. und ganz eigentl. Tac. Germ. 10. precatus Deos *caelum*que suspiciens. Der Misstrauende sieht mit verstohlnem *(sub)* Blicke auf den Andern. Wenn auch Sallust dem *suspectus* zu Gefallen das ungewöhnlichere *suspiciens* gebrauchte; so ist es doch von *suspicari* zu unterscheiden und *schwächer*, als dieses. Gell. N. A. IX, 12, 1. et qui *suspicatur* et qui *suspectus* est *suspiciosus* dici potest. Als ähnliche Antithesen führt man an Cat. 40, 2. *notus — noverat*. Ob. 20, 2. *metuens — metuendus*. Aehnl. Tac. Germ. 19. nec *corrumpere* et *corrumpi* saeculum vocatur. Cfr. ob. 14, 7. *inops* alienas opes exspecto. Horat. Od. III, 16. 28. magnas inter opes inops. S. Fabri zu Liv. XXI, 58 extr.

die noctuque] Einige Codd. *diu*; Gorl. A. B. C. D. und die Mehrz. hier, wie ob. 44, 5. *die*. Dieselbe Verschiedenheit der Codd. und Editt. Tacit. Ann. XV, 12 extr. Man sagte auch: *noctu diu*que Tacit. Hist. II, 5. und Sall. Fragm. p. 959. Kortt. — Beide Formen waren

nique omnia tentando socium sibi adiungit Nabdalsam, hominem nobilem, magnis opibus, clarum acceptumque popularibus suis; qui plerumque seorsum ab rege exercitum ductare et omnis res exsequi solitus erat, quae Iugurthae fesso aut maioribus adstricto superaverant; ex quo illi gloria opesque inventae. Igitur utriusque consilio dies insidiis 3
statuitur, cetera, uti res posceret, ex tempore parari pla-

üblich; *diu*, wie es scheint, in *adverbial.* Bedeutung; *die* substantiv *am* Tage; jenes *bei* Tage.

2. *clarum acceptumque* etc.] Kritz sucht *carum* als das schicklichere gegen die Autorität der Codd. zu vertheidigen; wir können nicht beistimmen. Am wenigsten gefällt der Grund, dass *clarus* fast pleonastisch werde durch *nobilis* und *magnis opib.* Man vergl. nur Catil. 54, 2. Ille mansuetudine et misericordia *clarus* factus, huic severitas *dignitatem* addiderat. Cfr. 92, 1. *Clarus* ist: ingenti virtutis et rerum fortiter gestarum laude insignis; *carus* wird man durch liebenswürdige und gefällige Sitten und Manieren. So von *Sylla* unt. 96 extr. Vom *Alcibiades* sagt Iustin. V, 2, 5. cui (Tisaferni) se celeriter officii comitate et obsequendi gratia insinuavit. Ausserdem dürften die Prädikate *carus acceptusque*, nach dem, wie sie ob. 12, 3. und unt 108, 1. gebraucht, auf unsre Stelle weniger passen. — Auch sieht man keinen Grund zur Veränderung bei der Uebereinstimmung der Codd. in einem so allgemein verständlichen Begriffe. Mit unserer Stelle vergleichbar Plutarch Timol. c. 28 extr. Οὔτε γὰρ γένεσιν οὔτε πλούτοις οὔτε δόξαις ἕτεροι βελτίους ἦσαν ἐκείνων. — Vergl. auch unt. 71, 2. *fidus* acceptusque.

plerumque — solitus erat] Ebenso ob. 7, 5. Uns dünkt, dass man *solitus*, gleich dem *operatus* und vielen andern Particip. Praeterit. im Sinne eines abstrakt. Attributivs zu fassen habe, namentl. wie *assuetus*, *consuetus*, nicht aber hier solitus erat für ein Plusquamperfectum. Auch wird *solitus* etc. nur von *Menschen* gebraucht und erscheint überall im *adjektivischen* Sinne; von Thatsachen und Erscheinungen heisst es: quod in bello *plerumque* accidere *consuevit*. Caes. B. C. III, 32. und Sall. Cat. c. 22 in. sicuti *fieri consuevit*; oder quod (fieri) *solet*.

maioribus adstricto] In Gorl. schrieb der Glossator darüber: *negotiis*. Von ähnlicher Lage sagt Tacit. Ann. II, 20. Quod *arduum* sibi, cetera *legatis* permisit Caesar. *Adstrictus* = wer von etwas nicht *loskommen* kann. Ob. 60, 6. Von eng anschliessender, freie Bewegung hindernder Kleidung Tacit. Orat. 39 in. quibus (poenulis) *adstricti* et velut *inclusi*.

superaverant] I. e. *reliqua fuerant* oder quibus Iug. ipse *satis esse*, quae ipse *conficere* non poterat, nach dem ausdrücklichen Zeugnisse des Gellius N. A. 1, 22, 15. der unsre Stelle speciell anführt. Vergl. ob. 64, 1. wo *superare* in etwas verschiedner Bedeut.

ex quo — inventae] I. e. ex quo ipsi exstitit opportunitas *gloriae nanciscendae*. Wir sagen: er war *zu* Ehre und Ansehen *gekommen*. Es wird auch dem *Zufalle* hierbei ein Antheil eingeräumt.

3. *parari placuit*] Ueber den Infinitiv Pass. vergl. Ramsh. §. 168. S. 624. Z. §. 617. Warum der Infinitiv Pass. bei *placet* in der Regel nothwendig, lehrt das syntaktische und logische Verhältniss. Ob. 28, 2.

4 cuit. Nabdalsa ad exercitum profectus, quem inter hiberna Romanorum iussus habebat, ne ager inultis hostibus va-
5 staretur. Is postquam magnitudine facinoris perculsus ad tempus non venit metusque rem impediebat, Bomilcar simul cupidus incepta patrandi et timore soci anxius ne,

placeretne legatos *recipi* moenibus? S. zu Caes. B. Civ. III, 83. S. 462. Vergl. jedoch Vellei. II, 77, 2. *placuit* Siciliam — Pompeio *concedere*.

4. *ne — vastaretur*] D. i. um *zu verhüten*, dass etc. als entfernteres Objekt unmittelbar auf *iussus habebat* zu beziehen. Vergl. Weissenb. §. 416. Wegen *inultus* ob. 58, 5. Uebrigens erinnert *inultis* host. an den Latinismus: *incruenta* victoria. Catil. 61, 7. *insciis* Saguntinis Liv. XXI, 13, 4. *integris* finibus unt. 97, 2. Im Deutschen: *ohne dass* die Feinde bestraft würden; aber nicht: *ungestraft* von den Feinden verwüstet etc. Der ganze Satz ist prohibitiv zu fassen; denn in diesen Adiectiv. verbal. compos. wie *inultus* liegt μή, nicht οὐκ.]

5. *is postquam*] Ueber *postquam* mit dem *Imperfecto* ob. 13, 5. postquam *potiebatur*. In dem Imperfekto liegt ebenso der *Conatus*, als die *Dauer* eines Zustandes. Wir setzen oft: *während nun*, *indem*. Beisp. Fabri zu Liv. XXI, 13, 4. *Post*quam also insofern, als ein Zustand bereits *begonnen*, und das *Imperfekt*. insofern er noch *dauert* und *historisch* dargestellt wird in Verbindung mit *Gleichzeitigem*, als träte der Schriftst. aus dem Gebiete der *Relation* (venit) plötzlich als *Beschauer* auf den *Schauplatz* der Begebenheit und betrachtete, was *damals vorging*. Ebenso Plutarch Timol. c. 28 in. ἐπεὶ δὲ εἰς ξίφη συνῆλθεν ἀγὼν καὶ τέχνης οὐχ ἧττον ἢ ῥώμης ἐγεγόνει τὸ ἔργον. — Dazu denke man an den Begriff von *impedire*. Vergl. auch Held zu Plut. Timol. c. 34. p. 484.

rem imped.] *Res* überhaupt irgend etwas *Concretes* oder bloss *Gedachtes*, nur nicht einzelne abstrakte *Begriffe*, sondern Praktisches und Faktisches. So hier *rem*, i. e. τό *venire ad tempus*. Caes. B. G. VII, 20. *cui rei* studere omnes videret; nämlich: τῷ dimicare. So Liv. XXI, 29 extr. iter immensum Alpesque, *rem* fama utique inexpertis horrendam metuebat. Vergl. ob. 64, 4. quae *res* etc. Unt. c. 79, 3. Bes. 102, 9. humanarum *rerum plera*que. Bes. ob. 42. 4. Daran erkennt man *res* als synon. von *id* und and. Pronom. gen. neutr. Cfr. Weissenb. Gr. §. 208. Anm. 2. — Ebenso *negotium* 72, 1.

timore soci anxius, *ne* etc.] Uns scheint richtiger, *timor* im subjektiven Sinne zu nehmen, d. i. die *Furcht*, welche Bomilcar vor dem Genossen und dessen Wankelmüthigkeit hegte; nicht: die *Furchtsamkeit*, die jener gezeigt hatte: denn diese letztere konnte von Bomilcar aus der Zögerung nur vermuthet werden; wäre aber durch *timor* hier viel zu stark ausgedrückt. Demnach wäre der ganze Ausdruck per Attractionem und Periphrasin gleich dem: *veritus* (timore anxius) ne *socius* omisso consilio etc. Vergl. ob. 57, 6. *timor animi;* und Liv. V, 1 f. decreti suppressa fama est Veiis propter *metum regis*, d. i. aus Furcht *vor* dem K. — Uebrigens ist zu bemerken, dass *anxius*, *ne* etc. eine dem Sallust eigenthümliche Struktur (κατὰ σύνεσιν) ist; Cicero und Caesar gebrauchen *anxius* ohne Objekt; die Späteren fügen einen Ablativ bei oder *de*, oder auch einen *Objekts*genitiv: letzteres sehr selten: wie Senec. Epist. 98. Calamitosus est animus, *futuri anxius*.

omisso vetere consilio, novum quaereret, literas ad eum per homines fidelis mittit, in quis *mollitiem socordiamque viri accusare, testari deos, per quos iuravisset, monere, ne praemia Metelli in pestem converteret; Iugurthae exitium adesse; ceterum suane an virtute Metelli periret, id modo agitari: proinde reputaret cum animo suo, praemia an cruciatum mallet.*

omisso — vetere consilio] Oben: deditionem — metu *deseruit*. Dem Sprachgebrauche angemessner *omittere* morem, als amittere. Orat. Licin. §. 14. Das. Orell. Unt. 93 in. *omitteretne* inceptum etc. *Vetere*, i.e. ad id usque temporis agitato, d.i. der *frühere* Plan, denn so gar *alt* war er nicht. *Vetus* überhaupt, was *einige* Zeit lang *her* ist und besteht. Cornel. Attic. c. 7 extr. sic *vetere* instituto vitae effugit *nova* pericula. Unt. 97 extr. *veteres novique*; u. 74, 1. Cornel. Timoth. 2, 3 Iuxta posita recens filii (statua) *veterem* patris renovavit memoriam.

socordiamque viri] *Vir* wird genommen für: *ille*. S. Fabri ad h. l. Die Lateiner gebrauchten *vir*, auch *homo* bes. da, wo sie den Menschen nach seiner *Individualität* bezeichnen wollten; das Benehmen, die *Art*, *wie* sich einer *zeigt*. *Homo* ist das Individuum, nicht in seiner *Kraft* und *Thätigkeit*, sond. nach seiner mehr *passiven* oder *indifferenten* Subjektivität. Ob. 65, 3. und Cic. Offic. III, 14. ad coenam *hominem* invitavit. Ibid. cap. med. Emit homo *cupidus* et *locuples*. Auch lässt der Erzähler, wo *vir* oder *homo* gebraucht wird, seine Individualität eintreten, stellt sich dem Fakto oder der histor. Person gleichs. gegenüber oder referirt, wie hier, aus einem vorliegenden Documente. Dass *homo* im verächtlichen Sinne gebraucht werde, vergl. Bremi zu Cornel. Dat. 10, 3. ist eine Ansicht, die eben auf jener persönlichen Einmischung des Refer. beruht. Uebrigens wird dem *vir* und *homo* richtiger *is* substituirt, als *ille*.—*Mollities* und *socordia* verbunden, wie Liv. V, 6, 5. *mollitia inertia*que; und wie mehrm. *segniter molliter*que: nur bei Livius wie bei A. *mollities* von körperl. Weichlichkeit und Verweichlichung.

ne praemia etc.] Diese Wortfolge auch in Gorl. und A. B. C. *Fabri*, nach Kortt. nahm die Anastrophe der Conjunktion auf: — in pest. *ne* conv. — Letzteres erscheint zu geziert, zumal, da *monere* in der Regel durch das nachfolg. *ut* oder *ne* näher bestimmt wird. Cfr. c. 64, 2. Auch waren die *praemia* Metelli, i. e. a Metello speranda et promissa ob. c. 61, 4. *bekannt*, und es wird nicht vor der *conversio* als solcher, sondern vor der Umwandlung ins *Verderben* gewarnt. Wird *ne* nachgesetzt, so klingt es, als ob ein solcher Umtausch bereits definitiv angenommen und beschlossen wäre. *Pestis* ist Ausdruck des leidenschaftl. Unmuths. Unten: *praemia* an *cruciatum* etc. Sallust in der Epist. Mithridat. §. 17. von den Römern: convenas olim sine patria, parentibus, *peste* conditos orbis terrarum. In demselben Sinne, wie an unsr. St. Liv. X, 28 extr. locum eundem suae *pestis* et Gallorum ac Samnitium fore.

suane an virtute Metelli] Die Codd. schwanken zwischen dieser Wortstellung und: an *Met. virt.* Letztres auch in Gorl. u. B. D. Vielleicht urspr. *suane virt. an Met.* Kritz, der sich für *Met. virt.* erklärt, verweist auf 74, 1. wo *virtuti* an *fide* popularium; wo jedoch Cod. Gorl. u. a. virtuti popular. an fid. und auf die Gegensätze unt. 85, 13. Für unsre Conjektur stimmt Terent. Phorm. II, 1, 45: *nostrane*

CAP. LXXI.

Sed quum hae literae adlatae, forte Nabdalsa, exer-
2 cito corpore fessus, in lecto quiescebat; ubi, cognitis Bomilcaris verbis, primo cura, deinde uti aegrum animum
3 solet, somnus cepit. Erat ei Numida quidam negotiorum

culpa ea est, an *indicum*. — *Sua* möchten wir übrigens auch bloss auf *Nabdalsa* beziehen. Vergl. Kritz ad h. l.

CAP. LXXI.

Quum — adlatae] Die Weglassung des Hülfszeitworts findet nach der Mehrz. der Codd. Beifall. Einige geben: essent, fuissent, B. D. *sunt;* C. *sint* all. Diess letztere aber wird verdächtig selbst durch das folgende *forte;* auch will es durchaus nach dem feststehenden Sprachgebrauche hier nicht passen. Demnach muss man auf andre ähnliche Stellen verweisen, wie 18, 12. *quia* minus — bellicosi. 77, 3. *ubi* ea impetrata. (84, 3. sed ea res frustra sperata.) 90, 1. *quod* — ager aridus etc. Cfr. 99 extr. *nam* — impedita fuga. c. 100 extr. *nisi* tamen resp. — *gesta.* 109, 2. *Postquam* — congressi etc. Dahin gehört auch 111, 4. pacem, *cuius* Numida — avidissimus. Kritz hält *sunt* für das einzig richtige; der Sinn nämlich: Sed *eo ipso tempore*, quo allatae sunt, quiescebat; verweisend auf Zumpt §. 579. Uns scheint sogar aus *forent* entnommen werden zu können: *fuerant.* Vergl. Weissenb. Gr. §. 182 2. bes. Fabri zu Sall. Catil. 37, 1. qui conscii coniurationis *fuerant.* Und ob. 50, 6. sin opportunior collis — *fuerat.* Unt. c. 75, 5. das. Anm. — Wegen *adlatae* vergl. ein ziemlich ähnliches Faktum Cornel. Pelop. 3, 2. Allata est epistola Atheuis ab Archia. — Quae quum iam accubanti in convivio esset data, sub pulvinum subiiciens etc.

exercito corpore fessus] So auch Gorl. Andre Mss. wie D. *exercitato.* Duker zu Flor. I, 3, 2. führt eine Distinktion der Grammatiker an, die nicht immer von den Autor. beobachtet werde: *Exercitum* volunt dici eum, qui cum multis molestiis et aerumnis conflictatus est: *exercitatum*, qui sibi labore et usu peritiam rei alicuius comparavit. Tacit. Agric. 39 f. Talibus curis *exercitus.* — Sallust, eigenthümlich und gewählt in seinen Ausdrücken, (Quinctil. Instit. X, 3, 8.) wollte sagen: durch *Anstrengung* des Körpers oder weil er sich körperlich angestrengt und viel *zu schaffen* gemacht, erschöpft; od. in Folge der körperlichen Strapazen und der Anstrengung. Logisch verwandt ist: *timore* socii *anxius* ob. 70, 5.

quiescebat] Er *ruhte*, um sich zu erholen, *schlief* aber noch nicht; letzteres heisst auch bisweilen *quiescere.* Suet. Cal. 50, f. neque enim plus quam tribus nocturnis horis *quiescebat*, ac ne his quidem placida quiete, sed pavida miris rerum imaginibus.

2. *ubi*] Gorl. *ibi;* ohne weitere Autorit. Näml. *in lecto;* doch so, dass der ganze *Zustand* und die *Lage*, nicht bloss der *Ort* gemeint ist; also: *in quo* dum *quiescebat.*

uti aegrum an. solet] Scil. *capere.* S. unt. 96, 3. und ob. 59, 3.

Bomilc. verbis] *Verba* = die Willensmeinung; objektiv: der *Inhalt* des Briefs. Man vergl. das bekannte: *Senatus* populique Rom. *verbis* nunciare. Ob. c. 21 extr. unt. 102 in. und Stellen, wie Cornel. Them. 9, 1. *his verbis* epistolam misisse — ait.

curator, fidus acceptusque et omnium consiliorum nisi novissumi particeps. Qui postquam adlatas literas audi- 4
vit, ex consuetudine ratus opera aut ingenio suo opus esse, in tabernaculum introiit: dormiente illo epistolam, super caput in pulvino temere positam, sumit ac perlegit: dein

3. *fidus acceptusque*] Donatus zu Terent. Phorm. I, 2, 26. giebt an: *fidus* est amicus, *fidelis* servus. Dageg. Servius zu Virgil. Aen. I, 113. utrumque nomen idem significat, quamvis quidam velint, *fidum* amicum, *fidelem* servum dici. Auch sagt Liv. XXXIII, 28, 13. literas ipsi illi *servo*, quem ex omnibus domino *fidissimum* credebat. — *Fidus* ist der, welcher *Wort* und *Treue* hält und bewährt, und deshalb *zuverlässig;* daher auch von *Sachen*, z. B. *pax; fidelis*, der viele Beweise seiner Treue und Anhänglichkeit gegeben und zu dieser Tugend *geneigt ist*, dazu von Natur oder moralisch disponirt. Daher freilich oft von *Dienern* und *Sklaven*. *Fidus* steht absolut als moralische Eigenschaft des Charakters, *fidelis* relativ auf einen Herrn, dem man dient und mit Bezug auf die *Handlungsweise* und das *Habituelle*. Unt. 77, 3. — Man kann aber nicht sagen, dass *fidus acceptusq.* gleichsam zu *einem* Begriffe verschmelzen, wie Kritz zu c. 70, 2. p. 374. meint. Eher: *fidus* ideoque *acceptus*. Vergl. Cat. 14, 6. dum illos *obnoxios fidosque* sibi faceret.

omnium nisi novissumi etc.] *Nisi* adverbial: *nur nicht;* synon. *praeter*. Cat. 36, 2. ceterae multitudini diem statuit, antequam liceret ab armis discedere, *praeter* rerum capitalium condemnatis. Dem positiven *omnium* consiliorum liegt unter: *nullius* consilii — expers. Vergl. Ramsh. §. 193. S. 874, Man muss *nisi* überall als *logische* Partikel fassen, *praeter* als eine *objektive;* es heisst: mit *Ausschluss*. Cfr. 75, 3. 85, 16. 33. c. 95, 3. 100 extr. Wegen *praeter* vergl. 63, 2. 66, 3.

4. *adlatas literas audivit*] Vergl. unt. c. 105 extr. rem *quietam nunciant*. Ob. 52, 6. postquam Rutilium — animo *vacuum accepit*. Vergl. noch Liv. XXI, 61, 1. postquam perditas res amissaque castra *accepit*.

ex consuetudine] Vor *ex* haben viele Codd. auch Gorl. u. C. *et*. Ob wir gleich nicht mit Kritz zu dies. St. sagen möchten: inserta particula *et* mirifice languere orationem; so würden wir doch dieses *et*, das wir nicht für zufällig halten, lieber nach *in-troiit* setzen: *et dormiente* illo etc.

in tabernac. introiit] *In* fehlt in Gorl. Warum in *tabernaculum*, ergiebt sich aus c. 70, 4.

in pulvino temere positam] Gorl. hat: *super caput* tem. positam *pulvinari* sumit. Andre Codd. sagen hierüber nichts. So möchte man fast vermuthen, dass *pulvinari* Glossem sey von *pulvino*. Vossius in Etymologico s. v. *pulvinar* lehrt: Differunt *pulvinus* et *pulvinar*, quia *pulvinus* sit, quo in *sedendo* utimur; *pulvinar*, quod dormituri capiti supponimus. Doch bemerkt er, bisweilen wären *pulvinaria* auch *lectuli* molli tomento farti, qui diis in templis sternebantur. — Isidor. Origin. XX, 11, 3. sagt; *Pulvinar lectus divitum est*. — So viel ist gewiss, dass *pulvinus* auch ein Kissen bezeichnete, auf welchem man *lag*. Corn. Pelop. 3, 2. und Curt. III, 6, 7. epistolam *pulvino*, cui incumbebat, subiecit. Und in derselben Bedeut. mehrm. bei Sueton. z. B. Oth. 11. — *Pulvinari* hat allerdings etwas Empfehlendes; doch müsste es wohl heissen: *in* pulv. wozu nahe Veranlassung. Aehnlichkeit mit der ge-

5 propere cognitis insidiis ad regem pergit. Nabdalsa, post paulo experrectus, ubi neque epistolam reperit et rem omnem, uti acta erat, (ex servis) cognovit; primo indicem persequi conatus, postquam id frustra fuit, Iugurtham placandi gratia accedit, dicit, *quae ipse paravisset facere, perfidia clientis sui praeventa:* lacrumans obtestatur *per amicitiam perque sua antea fideliter acta, ne super tali scelere suspectum sese haberet.*

wöhnlichen Lesart hat unt. c. 100, 4. alios *super* vallum *in* munimentis locare. In Cod. B. *temere pos. in pulv.*

5. *post paulo*] Gorl. A. B. u. die Mehrz. *paulo post.* Doch vergl. c. 56, 3. 74, 1. 106, 3. Cat. 18, 3. Auch bei Livius mehrm. *post paulo*, post aliquanto. Selten bei Caesar. z. B. VII, 60 extr. B. C. I, 20: und auch hier mit besondrer Modification des Begriffs. Beisp. bei Fabri und Gronov. zu Liv, XXII, 60, 16. — Im Folg. Gorl. u. A. *repperit.* Vergl. Schneider Elementarlehre S. 593.

rem omnem, uti acta] Nach Fabri eine *Antiptosis.* Beisp. bei Ramsh. §. 206. S. 1003. — Es ist eine bei den Gr. sehr gewöhnliche Art der *Attraktion.* Matthiä griech. Gr. §. 630. S. 1295. Ein Beisp. ob. 14, 11. *extorrem* patria — effecit, ut ubivis tutius *essem.* Vergl. Frotscher u. Herbst zu Quinctil. Institutt. X, 1, 62. *Stesichorum*, quam sit ingenio *validus*, materiae quoque *ostendunt.*

ex servis] Die meist. Codd. und Gorl. *ex perfugis* oder *profug.* was ganz unpassend. Wenige *ex servis*, was aber Kritz ebenfalls als unächt verwirft. Am wahrscheinlichsten ist die unnütze und unpass. Versetzung jener Worte aus c. 73, 1. — Ob vielleicht *ex perfugio* zu lesen, d. i. ex eo ipso, quod et *quo profugerat?* Cod. C. hat: ex *profugiis.* So liest man Caes. B. G. I, 22. id se *e* Gallicis armis atque insignibus *cognovisse:* wo jedoch andre lesen: *a* Gall.

indicem] D. i. den *Verräther*, näml. vom relativen Standpunkte des Nabdalsa; eigentl. *indicem* consilii s. delatorem futurum.

clientis sui] Ein Römisches Verhältniss übergetragen auf ein ähnliches; ob. 12, 3. *lictor.* 49, 2. *turmas* et *manipuli.*

praeventa] Gorl. und 3 andre: *facere praeventa;* eine Lesart, die sich in ältern Editt. findet. Sie wäre jedenfalls auch sehr kühn, erscheint vielleicht Manchem *solök.* Vergl. jedoch unt. c. 106, 4. non diffidentia *futuri, quae* imperavisset. Uebrigens sagte man: *praeveniri ab aliquo.* Suet. Claud. 44 in. *praeventus est* ab Agrippina. An unsrer Stelle gilt, was Tacit. Ann. XV, 54 extr. sagt: praemia penes unum, qui *indicio praevenisset.*

super tali scelere suspectum] *Super* nähert sich mehr dem griech. ὑπέρ in der Verbindung mit προνοεῖσθαι, φροντίζειν ὑπέρ τινος, wobei man sich den Gegenstand als *vorschwebend* denkt oder als der *Sorge* und dem *Verdachte* unterliegend. Dass Sallust nicht *de* setzen konnte, in welchem Sinne bei Tac. sehr oft *super*, doch mit einem noch nicht gehörig beachteten Unterschiede, leuchtet ein; eher musste er den Genitiv wählen oder *propter* und *ob.*

CAP. LXXII.

Ad ea rex aliter atque animo gerebat placide respondit.
Bomilcare aliisque multis, quos socios insidiarum cogno-
verat, interfectis iram oppresserat, ne qua ex eo negotio
seditio oriretur. Neque post id locorum Iugurthae dies aut 2
nox ulla quieta fuit: neque loco neque mortali cuiquam
aut tempori satis credere: civis, hostis iuxta metuere: cir-

CAP. LXXII.

Aliter atque etc.] S. ob. c. 7, 3. aliter *ac.* c. 15, 1. *alium ac.* Das. die Anm.

animo gerebat] Ueber *gerere animum* ob. 43, 5. 64, 2. Gorl. *gerat;* offenbar Schreibfehler. Man erinnert sich an unsrer Stelle an Vellei. II, 48, 4. *simulatione* contra Pompeium et Caesarem, sed *animo* pro Caesare stetit. Cfr. das. Ruhnk. Auch ähnlich ob. 11, 1.

placide] Vergl. ob. 41, 2. 88, 2. „*Ruhig*, *gelassen*." Unt. 102, 12. *placide* et *benigne*. Selten von *äusserer Stille* Caes. B. G. VI, 8 in.

iram oppresserat] D. i. er *hatte* seinen Zorn *vorläufig* unterdrückt, *hielt* ihn *zurück*. Offenbar bezieht sich das Plusquamperf. wie Kritz ad h. l. andeutet, auf einen damals, als das *placide respondit* Statt fand, bereits eingetretnen, von dem *Autor* erklärungsweise bezeichneten Gemüthszustand des Jug., woraus man schliessen möchte, dass Nabdalsa nicht *sofort* zum Könige eilte, sondern jene prompte Justiz auf orientalische Weise bereits vor der Ankunft des Nabd. executirt war, gleich nach erfolgter Anzeige; daher der Ausdruck: *indicem* ob. 71, 5. Der Erklärung bei Fabri können wir nicht beipflichten; denn für jenes *placide resp.* mussten die Motive angegeben werden.

ex eo negotio] D. i. wenn Jug. noch weiter ging, namentl. wenn er den Nabdalsa auch am Leben bestrafte, der bei seinen Landsleuten so beliebt war. 70, 2. Jenes *eo negotio* muss näml. aus dem ganzen Gedanken und Fakte erklärt, nicht auf ein einzelnes Wort oder dessen Begriff bezogen werden. Vergl. zu *ob ea* unt. c. 97 extr. und ob. 42, 3. *quae res* — magnas civitates pessumdedit. Ob. 70, 5. metus *rem* impediebat.

2. *Neque post id loc.*] Nahe dem: *neque vero;* im Gegensatz zu der verstellten Ruhe und Gelassenheit. Vergl. ob. c. 2, 3. Das folg. *neque* — *neque* steht logisch genommen *asyndetisch*, wie nicht selten unser: *weder* — *noch* etc. Das Ganze ist *Epexegesis* des vorigen Satzes. — Die Sache anlangend cfr. Vellei. II, 118, 2. wo folgende Bemerk. haud imprudenter speculatus neminem celerius opprimi, quam qui nihil timeret; et frequentissimum initium esse calamitatis *securitatem*. Damit vergleiche Cornel. Thrasyb. 2, 3. *matrem timidi flere non solere.*

hostis] Wie es scheint, hat die Mehrz. der Codd. und Gorl. hostesque; ebenso A. B. D. wegen *iuxta* wohl überflüssig, aber sehr gut zu entschuldigen, nicht bloss durch Beispiele, wie Cat. 2, 8. vitam mortem*que* iuxta aestumo. ib. c. 51, 30. iuxta bonos et malos interficere; sondern auch durch den Gedanken, dessen Pointe durch die Copula mehr auf *iuxta* metuere fällt. Sodann ist *cives*, *hostes* ähnl. dem *sive* civ. *sive* host. mehr ein abstrakter, cives hostes*que* ein *concreter* Gedanke: letztrer scheint hier angemessner. S. ob. 67, 2.

cumspectare omnia et omni strepitu pavescere: alio atque alio loco, saepe contra decus regium, noctu requiescere: interdum somno excitus arreptis armis tumultum facere; ita formidine quasi vecordia exagitari.

CAP. LXXIII.

Igitur Metellus, ubi de casu Bomilcaris et indicio pa-

omni strepitu pavescere] Ueber diesen Ablativ bei Verb. neutr. vergl. ob. 22, 2. zu *virtute* non *malitia*.

alio atque alio loco] Die meist. Codd. auch Gorl. A. B. C. bloss *alio loco*; und dieser einfacheren, aber bezeichnenden Lesart möchte der Vorzug zu geben seyn. Erstens liebt Sall. das Abweichende und Eigenthüml. nicht im Ausdrucke, sondern in der Auffassungsweise; und dieser ist *alio loco* ganz angemessen. Denn es ist gleich dem: *alio* loco *atque* per diem s. *interdiu* commoratus erat. So wird der Gedanke zwar in *engere* Gränzen gezogen, gewinnt aber an Individualität.

somno excitus] D. i. plötzlich vom Schlafe *erwachend*, nicht grade *aufgeschreckt*, Liv. I, 7, 6. Hercules ad primam auroram *somno excitus*. Vergl. 99, 2. Es sind aber *excitatus* und *excitus* fast stehende Ausdrücke für: *aufgeweckt* aus dem Schlafe: *somno* und *e somno*. Beisp. bei Drakb. zu Liv. VII, 36, 2.

formidine, quasi vecordia] Ebenso unt. 99, 2. Der Begr. *vecordia* wird von Sall. mehrfach gebraucht; ohne Milderung von Catilina c. 15 extr. prorsus in facie vultuque *vecordia* inerat. Unt. c. 94, 4. Ob. c. 5 in. *Amentia* c. 38, 1. ist ihm mehr *Unverstand; vecordia* unser: *Wahnsinn*, d. i. ein abnormer Zustand der *geistigen* und *moralischen* Kräfte; besonders erkennbar aus dem Mangel an klarem Bewusstseyn des innern (psychischen) und äussern Zustandes. Jene *vecordia* ist also nicht ein psychologischer oder theoretischer Begriff, sond. ein ganz praktischer und moralischer. Vergl. über einige verwandte Begr. Kants Anthropologie §. 49. namentl. über *vesanus*, in welchem eine Störung des *Denk*vermögens offenbar; wogegen jeder *ekstatische* Zustand der *vecordia* ähnlich. Iustin. XXIV. 6, 9. vom Delphischen Orakel: ex quo frigidus spiritus vi quadam velut vento in sublime expulsus mentes vatum in *vecordiam* vertit.

CAP. LXXIII.

Igitur Metellus ubi] In Gorl. und A. *ubi Met.* und sodann fehlt in Gorl. *et indicio patef.* — *Igitur* nach Digressionen ob. 28, 7. 29, 5. 33, 1. Dieses *igitur* fällt weg, wenn die *Episode* oder Abschweifung ausdrücklich als beendigt bezeichnet worden. Ob. 42 extr. c. 19 extr. 79 extr. Vergl. Benecke zu Iustin. XII, 14, 1.

de casu Bom.] Ob. 14, 22. Cornel. Alcib. 6, 4. nemo tam ferus, quin eius *casum* lacrimarit. Ibid. Epam. 9, 2. sparo eminus percussum concidere (eum) viderunt. Huius *casu* aliquantum retardati; wo *casus* keineswegs etwa mit dem griech. πτῶμα zu vergleichen, s. Lobeck ad Phryn. p. 375. Wegen *de* casu — cognoscere vergl. zu Cat. 45, 4. und zu Caes. B. C. I, 32. p. 98. Es weiset auch jenes *de* casu *cogn.* darauf hin, dass Jemand etwas *zufällig* erfährt, worauf man nicht eigentlich *gewartet* oder *Stellung* gemacht hatte.

indicio patefacto] Scheinbar pleonastisch; für: *per indicium re patefacta*. Sall. wollte wohl andeuten: indicio *palam et aperte* facto,

tefacto ex perfugis cognovit, rursus tanquam ad integrum bellum cuncta parat festinatque. Marium, fatigantem de 2 profectione, simul et invitum et offensum sibi, parum idoneum ratus domum dimittit. Et Romae plebes literis, 3 quae de Metello ac Mario missae erant, cognitis, volenti animo de ambobus acceperant. Imperatori nobilitas, quae 4

sic ut de omni Iugurthae constaret insidiarum structarum fraude. Ueber *indicium* ob. 35, 6. Für rursus in Gorl. *rursum*.

tanquam ad integrum bell.] I. e. tanquam ad *bellum recens sumendum*. Bekannt ist: res *integra*. S. Ruhnk. Terent. Hec. I, 2, 5. Sall. meinte offenbar: tanquam hostium viribus, quibuscum res gerenda esset, neutiquam fractis. Livius XXXII, 17, 6. illud principium velut *novi* atque *integri* laboris fuit. — Nicht zu verwechs. mit 62, 9. *de integro* bellum sumit.

2. *Marium et invitum et offens.*] Viele, wenn auch (nach der bisherigen Rangordnung) minder gewichtige Codd. auch C. D. geben: *invisum*. Die übrigen, auch Gorl. *invitus*. *Kritz*, der unter den Neuern *invisum* vorgezogen, legt ein Hauptgewicht darauf, dass *invitus* absolut als Prädikat od. *Attribut* eines Substantivbegriffs, nicht stehen könne; denn wollte man sich berufen auf: *invitum* eum *retinere noluit*, was *κατὰ σύνεσιν* substituirt werden könnte, so wäre diess hier zu gewaltsam. Ebenso beruft sich Kr. auf die Autithese ob. 70, 1. *suspectus* et — *suspiciens*. Uns dünkt das stärkste Argument, dass *fatigantem* de profectione, und *invitum* ziemlich gleichbedeutend, eins ist Folge oder Wirkung des andern; desshalb konnte Sallust, wenn er ein *neues* Motiv durch *simul* angeben wollte, nicht füglich *invitum* vorbringen, was sich von selbst verstand; wohl aber, dass Marius dem Met. *verhasst* und jener gegen ihn *aufgebracht* (wegen *persönlich erlittner Beleidigung*, denn das ist *offensus*). Cfr. Tacit. Ann. II, 55 m. *offensus urbi* propria quoque ira, quia Theophilum quendam Areo iudicio falsi damnatum precibus suis non concederent. Dazu noch der faktische und logische Widerspruch: *invitum* — *dimittit*. Unter diesen Umständen aber gehört *sibi* zu *offensus*, nicht zu *idoneus*.; letzteres kann weit eher *absolut* stehen, als *offensus* und *invisus*. Liv. XXVII, 8, 5. fratri germano cognatisque aliis ob eadem vitia *invisus*. Endlich sey man auch hier eingedenk des: Proprium humani ingenii est, *odisse* quem *laeseris*. Tacit. Agr. 42 m. — Gleichwohl ändern wir nichts, indem wir nur *zwei* Motive und Gründe unterscheiden, wie auch durch die Interpunktion angedeutet: 1) das dringende Gesuch des Mar. 2) die *Erwägung* des Metell. (ratus), dass ein unfreiwilliges und erzwungnes Bleiben eines gegen ihn aufgebrachten Mannes nicht viel helfe. Uebrigens entspricht die Redensart: *invisum et offensum* dem griech. *ἐν ὀργῇ γεγονότα*. Cfr. Schäfer zu Plut. Flamin. c. 16 in.

3. *Et Romae etc.*] Von *et* gilt, was Walther zu Tacit. Ann. I, 11 in. „*Et* plane sic adhibetur, ut inchoet id, quod ab altera parte evenit." — Zu voreilig wollten manche *at* dafür einschieben. Cfr. ob. zu c. 35, 9. *Plebes* auch in Gorl.

volenti animo] D. i. prorsus ex voluntate plebi de utroque nuncius allatus est; neutri obversa fuit aut contra nisa est: de utroque relatum et indicatum vehementer placuit. Vergl. unt. 84, 3. und c. 100 fin. Auch Catil. 33, 2. *volentibus* omnibus bonis. Es steht also hier in *utramque* partem gesagt: es war dem Volke beides *recht*.

antea decori fuerat, invidiae esse; at illi alteri generis humilitas favorem addiderat. Ceterum in utroque magis studia partium, quam bona aut mala sua moderata. Praeterea

4. *fuerat — addiderat*] Das Plusquamperf. grade, wie ob. 72, 1. *oppresserat*. Alles hier Erzählte war dem, was jetzt geschah, bereits *vorausgegangen;* Marius *fand* diesen Zustand der Dinge bei seiner Ankunft *vor*. Statt *fuerat* in vielen Codd. auch Gorl. *fuit*. Jenes dünkt uns richtiger, weil der Sinn: quam antea (ad id usque tempus) decori habere *consueverant* sive *vulgo* habuerant. Ein ganz ähnlicher Gebr. des Plusquamperf. bei Liv. XXI, 62 extr. Haec procurata votaque ex libris Sibyllinis magna ex parte *levaverant* religione animos. Auch hier würde sich levav*erunt* behaupten, wenn der Schriftst. nicht den damals *bereits* faktisch *eingetretnen* Zustand hätte bezeichnen wollen.

favorem addiderat] Nicht: „*adauxerat*, noch weniger bloss: paraverat, sed gratiam qua antea carebat, conciliaverat." Dass diess der Sinn, lehrt Cat. 54 in. huic severitas *dignitatem addiderat;* in dem Parallelgliede bloss: ille clarus — factus. Und ob. c. 48 f. nomen gloriamque sibi *addidere*, i. e. *usurparunt*. Vergl. c. 75, 9. und Liv. XXI, 63, 4.

acceperant] In C. und D. accep*erat*. Letztres würden wir unbedingt vorziehen, indem *plebes* leicht einen Abschreibr. verführen konnte; nur müssen wir vorläufig der Mehrzahl der Codd. Folge leisten.

moderata] Die ganze Bemerkung Sallusts ist durch den Ausdruck etwas verdunkelt; die Lesarten sehr verschieden. Moderata *sunt* in Codd. Gorl. u. C. und viel. and.; *moderata* allein, wohl eben so viele; modera*bantur* mehrere und sogar *moderabant*. Kort. u. die Ausl. nach ihm nehmen *moderata* in dem Sinne von: *regnarunt*, *viguerunt*. Kr. empfiehlt *moderabant*, i. e. *spectabant*, *curabant*; und *bona — sua* seyen die Vortheile oder Nachtheile der *plebs*; *sua* nicht auf *utroque* zu beziehen. Allein 1) können *bona* et *mala* auf die *plebs* nicht bezogen werden; höchstens gilt diess von der *respublica*; denn Cat. 21, 1. homines, quibus *mala* abunde omnia erant, sed neque *res* neque *spes bona* ulla — ist verschieden; 2) das Subjekt *plebs* ist zu weit entfernt, und man müsste wenigstens *partes* als Subjekt substituiren. Uns dünkt am einfachsten, *moderata* für ein Particip. Praeter. Depon. zu nehmen, (nicht für *Passiv*. ob diess schon möglich; s. wegen *moderare* Ramsh. §. 74. S. 192.) in dem Sinne von: zum *Masstab dienen*; das *Mass bestimmen*, als *Motiv*., gleichsam *iusta* et *aequa lance ponderare ; vorherrschen* und *gelten*. So liegt zwar ein Zeugma darin versteckt, indem *moderata* mehr zu dem letztern, als zu *studia* part. gehört; dieses verlangt mehr die Bedeut. *leiten*, *lenken*; insofern *studia* partium gewöhnl. eifrig, enthusiastisch sich äussern. Aehnl. erklärt Wopkens. Adversar. p. 369. *moderari* durch: *rem dirigere*; s. Tacit. Ann. II, 29. Dem Gedanken nach verwandt ist Vellei. II, 60, 4. omnia *pretio temperata*. Das. Ruhnk. — Der Hauptgrund für unsre Erklär. liegt uns in dem *aktiven* Begriffe von *studia* partium, die sich stets *thätig* bezeigen; wie auch hier. Die Worte: *bona* aut *mala* sua etc. vergl. unt. 85, 23. 108, 1. gestatteten zwar eine *passive* Deut. des *moderata*, müssen sich aber doch dem vorherrschenden Subjektsbegr. fügen. Der Sinn also: Uebrigens gab in der Beurtheilung Beider mehr die Vorliebe der Parteien, als eine gleichmässige Würdigung ihrer beiderseitigen Vorzüge oder Fehler den Ausschlag. — *Sua* erscheint hinreichend gerechtfertigt durch Fabri zu c. 54, 7. und zu Liv. XXI, 29, 5.

seditiosi magistratus volgum exagitare, Metellum omnibus concionibus capitis arcessere, Mari virtutem in maius celebrare. Denique plebes sic accensa, uti opifices agre- 6
stesque omnes, quorum res fidesque in manibus sitae erant, relictis operibus frequentarent Marium et sua necessaria

5. *volgum*] Gorl. u. a. Codd. *vulgus*. Jenes A. B. C. und die Mehrz. S. ob. zu 69, 2.

capitis] Nach diesem Worte schaltet Cod. Gorl. ein: *habitis*; unnöthig und wahrscheinl. durch *capitis* irrthümlich herbeigeführt.

arcessere] Gorl. A. C. und mehrere andre Mss.. Andre: *accers*. Vergl. ob. 32, 1. Es ist uns. *bezüchtigen*; bisweilen bloss im Stillen; Sueton. Tiber. 53. simulans Tiberius, veneni se *crimine arcessi*.

in maius] Man vergl. das griech. *ἐπὶ τὸ μεῖζον κοσμεῖν* Thucyd. I, 21. Cfr. Kortt. ad h. l. Aehnl. ist auch: *εἰς πλέον*. Viger. p. 597. — Auch Hand Turs. III. p. 330. 52. Die Frage ist, welches der Vergleichungspunkt oder der terminus comparationis; ob *in maius* quam *adhuc* s. *antea* oder *in maius*, quam *decebat*. Das Letztere gilt hier; es ist *Uebertreibung*. Cfr. Liv. IV, 34 extr. aliquarum navium concursum *in maius*, ut fit, celebrantes, navalis victoriae vanum titulum appetivere. — Andre St. bei Fabri. So sollte man im metaphor. Sinne geben unser: *vergrössern*.

6. *opifices agrestesque* etc.] D. i. die ärmsten Bürger aus der 6. *Classe*; theils *Freigelassne*, *Clienten*, und *Capite censi*, welche um 441. u. c. (Rein Röm. Privatrecht S. 43. u. S. 24. A.) das Stimmrecht erhalten hatten. S. *Schulze* von den Volksvers. der Römer. S. 155. Heinecc. Antiquit. I, 16. p. 179. *Agrestes* sind also nicht Glieder der *tribus rusticae*, denn diese standen im Range höher, s. Schulze a. a. O. S. 46 ff. sondern *Leute*, die auf dem *Lande* um Lohn arbeiteten, *θῆτες*, *θητεύοντες*, von denen Pollux Onomast. III, 82. *πελάται δὲ καὶ θῆτες ἐλευθέρων ἐστὶν ὀνόματα, διὰ πενίαν δ' ἐπ' ἀργυρίῳ δουλευόντων.* Vergl. auch Hermanns Lehrb. der griech. Staatsalterth. §. 101. Wie bei Sall. so findet man bei Aristot. Polit. III, 3. verb. *ἐν μὲν τινι πολιτείᾳ ἀναγκαῖον τὸν βάναυσον εἶναι καὶ τὸν θῆτα πολίτας; ἐν τισι δ' ἀδύνατον.* Wegen *agrestis* vergl. Tacit. Ann. IV, 45 in. facinus atrox in Hispania admissum a quodam *agresti* nationis Termestinae. — *Agricola* ist der fleissige, wackere (auch begüterte) Landmann; *agrestis* lebt auf dem Lande und hat auch bäuerische Sitten.

res fidesque in manib.] Catil. 37, 7. iuventus, quae *in agris manuum mercede* inopiam toleraverat. Fast für alle Hauptpartieen, wie für die einzelnen Züge des Gemäldes geben Sallusts Bell. Catil. und Iugurthin. gegenseitig Gelegenheit zu Parallelen. Ueber *fides* s. Fabri zu unsrer Stelle.

relictis operibus] Demosth. Olynth. I. (II.) p. 22 f. *οὔτ' ἐπὶ τοῖς ἔργοις οὔτ' ἐπὶ τοῖς αὑτῶν ἰδίοις ἐώμενοι διατρίβειν.*

frequentarent Marium] Von Personen, als Objekt, seltner; häufiger vom Orte. „Sie strömten zahlreich zu ihm.“ So Tac. Ann. V, 10. iuventutis concursu *frequentabatur*.

sua necessaria] *Necessaria* selten substantivisch so wie, hier. Nur scheinbar Liv. VII, 26 extr. aqua etiam praeter cetera *necessaria* usui deficiente; desgl. XXIV. 1, 2. frumentum, lignaque et cetera necessaria usibus; denn hier ist es Attribut. Dagegen Catil. 20, 11. rem familiarem etiam ad *necessaria* deesse.

7 post illius honorem ducerent. Ita, perculsa nobilitate, post multas tempestates novo homini consulatus mandatur. Et postea populus a Tribuno plebis L. Manlio Mancino rogatus, *quem vellet cum Iugurtha bellum gerere?* frequens Marium iussit. Sed Senatus paulo ante Metello Numidiam decreverat: ea res frustra fuit.

post illius honorem duc.] Nicht als eine *Tmesis* (hier eine logische) etwa gleich dem: posthabere — zu betrachten, sondern ganz eigentlich *nach* oder *unter* — stellen; wie wir sagen: *erst* kam ihnen die Ehre und Erhebung des Marius; *dann* ihre Bedürfnisse. Cfr. ob. 15, 1. und die Redensart: invidia atque superbia *post* fuere. Cat. 23 extr.

7. *post multas tempest.*] D. i. nach *langer Zeit*; aber emphatisch. Unt. 96, 1. in paucis tempestatibus. Nachahmend Dict. Cret. V, 9. *multis* temp. c. 14. *tantis* tempestatibus. In Ansehung der Sache ist das Analogon Catil. c. 23, 6. das über Cicero Gesagte.

populus — rogatus] Nämlich in comitiis *tributis*. Ganz derselbe Fall Sueton. Caes. 11. Conciliato populi favore, tentavit per partem Tribunorum, ut sibi *provincia plebiscito* daretur. — Andre Beisp. der Art giebt Baumgart. Crus. zu Sueton. a. a. O. und zu c. 22. p. 45. Heineec. Antiq. Append. §. 107. p. 321. Die Möglichkeit, durch *Tribut*-comit. eine Provinz zu übertragen, war gegeben durch das Gesetz des *Publilius Philo* 339 v. Chr. „*ut plebiscita omnes Quirites tenerent.*" Cfr. Heineec. Antiq. I, 2, 17. Creuzer §. 122. S. 161. — In Cod. Gorl. liest man: tribun*is* pl. *inter*rogatus. Der Name: *Manlio mancino*, (so Gorl.) ist in andern Mss. vielfach verstümmelt. Bei Gell. N. A. VI, 11. wird ein *Cn. Manlius* als Gegner des Met. erwähnt; es ist höchst wahrsch. ein und derselbe mit dem an unsr. St. Genannten. *Rogare plebem* ist aber stehender Ausdruck. Cfr. Drakb. zu Liv. XXV, 4, 9. und Gell. N. A. X, 20, 6 ff.

Senatus paulo — Metello etc.] Cod. Gorl. mit mehrern andern (s. Gerlach ad h. l.) sed senatus *paulo decio*, in A. *detio*, *decreverat:* eine Lesart, der durchaus etwas ganz anders zu Grunde gelegen hat, als was die recipirte bietet. Wir vermuthen, dass hier eine Interpolation aus Cap. 62 extr. Statt gefunden, und dass es ursprünglich lautete: Sed Senatus ante paulo *aequius* decreverat. Wie aus dem markirten Worte, *Decio* werden konnte, indem der Abschreiber *paulo* für ein *Praenomen* hielt, ist nicht schwer einzusehen. Ein Glossator ergänzte das *Urtheil* des Sall. durch Beifügung des ob. c. 62 extr. erwähnten *Faktum;* und so entstand die vulgäre Lesart. Wenigstens glauben wir, dass Sallust *so* geurtheilt, den Beschluss des *Volks* gemissbilligt habe. Auch ist: quod *aequum* est, decernere gebräuchl. Pacuv. bei Non. 126, 22. Zugleich ersieht man, dass *provinciam decernere* eigentl. Sache des *Senats* war; und dass *provincia* c. 62 extr. die dem Metellus als *Proconsul* zu überlassende und zu verwaltende Provinz bedeutet, nicht bloss das *consularische* Kriegscommando, wie c. 43, 1. sondern wie Vellei. II, 44 extr. Tum (i. e. post consulatum) Caesari decretae in quinquennium Galliae. Und Suet. c. 23. Functus consulatu, — in *provinciam* abiit. Und diess war während der Republik allgemeine Sitte für *Prätoren*, wie für *Consuln*. S. Creuzer §. 176 fin. *Fuss* Antiquit. §. 246. *Schwarze* zu Nieupoort p. 184. §. II.

ea res frustra fuit] Gorl. nebst einigen and. Codd. *erat*. Sall. wollte sagen: diess *wurde* durch den Volksbeschluss zu nichte: *fuit*

CAP. LXXIV.

Eodem tempore Iugurtha amissis amicis, quorum plerosque ipse necaverat, ceteri formidine, pars ad Romanos, alii ad regem Bocchum profugerant; quum neque bellum gerere sine administris posset et novorum fidem in tanta perfidia veterum experiri periculosum duceret, varius incertusque agitabatur. Neque illi res, neque consilium

der Bedeut. nach verw. dem: *factum est*. Cfr. unt. 74, 1. res adversae *erant*. Wegen *ea res* vergl. ob. 72, 1. zu *negotio;* und c. 71, 5. *id* frustra fuit.

CAP. LXXIV.

Amissis amicis] D. i. da er *ohne* Freunde und Rathgeber war; diese nicht *mehr hatte*. Die Art, wie *er darum gekommen*, bleibt unberührt, wie das folg. *necaverat* zeigt. Das, was man *nicht* mehr *besitzt* und *hat*, ist *amissum*. Vergl. ob. 52, 4. 66, 1. Der Begriff des Verbi also *neutral*. Aehnl. Tac. Ann. II, 25 f. perdita classe, *amissis armis*. Diese *arma* hatte man nothgedrungen selbst über Bord geworfen. S. das. c. 23 extr.

quorum plerosque — ceteri etc.] Man bemerke den Wechsel der *Casus*, abhängig von dem Wechsel des transitiven und intransitiven Verb. Einige analoge Beisp. s. bei Fabri zu Liv. XXII, 6 extr. — Wer die *amici* gewesen, ist wohl nicht nöthig erst zu erwähnen, da von einem barbarischen *Könige* die Rede und später von *administris*, Ebenso φίλοι bei Xenoph. Cyrop. III, 2, 1. u. a. O. Benecke zu Iustin, I, 4, 4. Infans datur occidendus *Harpago*, regis *amico* et arcanorum participi. Der Begriff selbst aber ist *so* gefasst, weder hellenisch, noch römisch, sondern orientalisch oder barbarisch. Daher bei Curt. VI, 1, 11. fratrem Darii recepit in *cohortem amicorum*.

bellum geri] So auch Gorl. mit fast allen Mss. Fabri dageg. hat *gerere*, ohne Angabe des Grundes. Der Wechsel des *Subjekts* darf nicht befremden, aber zu beachten ist, dass durch die *Passiv*form das *Resultat* des Nachdenkens, ein *Urtheil* und ein allgemeiner, hier allerdings subjektiv und speciell anwendbarer Satz ausgesprochen wird; *gerere* würde den Gedanken subjektiv darstellen: da er, *wie er wohl fühlte*, den Krieg nicht führen konnte. In Cod. Gorl. fehlt *et* vor *novorum* etc. (wahrsch. absorbirt von pos*set* cfr. Drakb. zu Liv. XXXIX, 18, 8. und IX, 41, 10.) und steht *amministris*.

varius incertusq.] Gorl. und D. mit vielen Mss. *vagus*. Einige *vanus*. Jenes *vagus* wird von Sall. nur im materiellen Sinne genommen, s. ob. 19, 5. Metaphorisch Tacit. Ann. VI, 15. redditis absentiae *causis* admodum *vagis*. S. das. Walth. Eben so wenig wäre hier anwendbar Sueton. Vesp. 1. *incertum* diu et quasi *vagum* imperium firmavit. Dazu wäre *vagus — agitabatur* ein arger Pleonasmus, und in Bezug auf das folgende *incertus* zu *stark;* gesetzt, man wollte durch das folg. *itinera — mutare*, *modo* adversus hostes — *pergere* — jene Lesart rechtfertigen.

agitabatur] Ob agita*bat* mit wenigen (guten) Codd. nach Kortt. Meinung zu lesen, oder agit*abatur*, ist die Frage. Für letztres entscheidet sich Fabri, für jenes Kritz. Ist agita*batur* auch die *leichtere* Lesart, so entscheidet, nach unsrer Ansicht, doch vorzüglich der metaphorische, (psychologische und moral.) Begriff, den hier das Verb. zu

aut quisquam hominum satis placebat: itinera praefectosque in dies mutare; modo advorsum hostis, interdum in solitudines pergere: saepe in fuga, ac post paulo in armis spem habere: dubitare, virtuti an fide popularium minus crederet.
2 **Ita quocunque intenderat, res advorsae erant. Sed inter eas**

haben scheint, ähnl. dem *versari*, *volutari*. Liv. IX, 17, 2. tanti regis mentio, quibus saepe tacitis cogitationibus *volutavit* animum, eas evocavit in medium. Vergl. ob. c. 6, 2. Bezieht sich auch *agitari* mehr auf eine im *Aeussern* und durch *Handlungen* sich offenbarende Bewegung und Unruhe des Gemüths, ob. 25, 6. Cat. 5, 7. so passt diess grade hier auch insofern, als durch die *Passiv*form die *äussere* Veranlassung mit bezeichnet wird.

Neque — neque] Grade wie ob. 72, 2. neque loco neque mortali etc. Bloss beiordnend und asyndetisch. Man denke sich: *non — non*.

quisquam hominum] Mehrere Codd. auch Gorl. u. B. D. *omnium*. Der Gegensatz zu *res* und *consil.* entscheidet für die recipirte Lesart. — Im Folg. hat Gorl. bloss: *praefectos*, ohne *que*. Warum dieses unentbehrlich, ist leicht zu entscheiden. Vergl. auch zu 72, 2.

saepe in fuga — spem hab.] Versteht sich: in fuga *capienda*, sed non *capta*. Alles diess: deliberando, consultando. Ob. 13, 5. timere populum Rom. neque usquam nisi in avaritia nobilitatis et pecunia sua *spem habere*. Im Folg. hat Gorl. wie B. C. *paulo post:* jenes *post p.* näml. nähert sich dem: *mox* und eignet sich weit mehr zu einer *Ordinativ*partikel; *paulo* post hebt mehr den temporellen Zwischenraum hervor, und ist mehr *historisch*. Vergl. ob. 71, 5. Wir ziehen hier die Vulgata vor.

an fide] Gorl. und mehrere andre Codd. virt. popularium an *fidei* minus cr. Hierdurch scheint uns, wie anderwärts, das der *Wahl nahe* liegende Concrete zu weit getrennt und in das Gebiet der Abstraktion und des rhetorischen Effekts gezogen zu werden. Vergl. zu c. 70 fin. *ne praemia — convorteret.*

quocunque intenderat] S. die Beisp. bei Fabri. Der Gebr. von *quo*cunq. bei *intendere* folgt aus dem Begriffe des *Ziels* oder *Objekts*, auf welches die Thätigkeit gerichtet, gewöhnlich durch *Praepositt.* bezeichnet; auch durch den *Dativ*. Unt. 76, 2. *proelio* intentus. Wie hier Tacit. Ann. II, 6 in. Igitur *huc intendit:* er richtete sein Augenmerk *hierauf*. — In der Regel *intendere* quò s. *aliquo* von der *Richtung* im *Raume*, von *Reisen* etc. Vergl. unt. 107 extr. quo *ire* intenderant; und Ruhnken zu Terent. Andr. II, 2, 6. und Liv. XXXV, 11 extr. obsidione liberatus Consul, *quo intenderat*, pervenit. Cfr. unt. 102, 1. Cirtam, *quo* — intenderat. Bes. 104, 1. confecto, *quo* intenderat, negotio. — Hier ist Materielles und Geistiges gemischt.

res advorsae erant] „Er stiess überall auf Schwierigkeiten und Hemmnisse." Vergl. Cat. 3, 3. ibique mihi *advorsa multa* fuere. — *Erant*, nicht *fuere;* man denke: *quoties* quid intenderat, res sibi advorsas experiebatur. In *fuere* läge objektiv ausgesprochen die Totalsumme, das *Resultat* aller gemachten Erfahrung oder das *Urtheil* des Autors, nicht, die enge, temporär. dauernde und wiederkehrende Beziehung des histor. Antecedens und Consequens. Denn dass an sich Verbindung von Plusquamperf. und Präsens oder Perf. in Haupt- und Nebensätzen möglich, zeigte ob. 39, 3. Senatus, uti par *fuerat*, *decernit*. Cornel. Paus. 5 extr. procul ab eo loco *infoderunt*, quo *erat mortuus*. Inde erutus atque eodem loco *sepultus*, ubi vitam *posuerat*.

moras repente sese Metellus cum exercitu ostendit. Numi-
dae ab Iugurtha pro tempore parati instructique: dein proe-
lium incipitur. Qua in parte rex pugnae adfuit, ibi 3
aliquamdiu certatum: ceteri eius omnes milites primo con-
gressu pulsi fugatique. Romani signorum et armorum ali-
quanto numero, hostium paucorum potiti: nam ferme Numi-
das in omnibus proeliis pedes magis, quam arma tutata sunt.

2. *pro tempore parati instructique*] Die Mehrz. der Codd. fügt bei: *sunt*. Auch Gorl. und D. Das Verb. auxiliare erscheint hier unschicklich; eher erwartete man das Präsens; dessen Stellvertreter kann nur das *Particip* seyn, so ob. 52, 4. Man supplire übrigens parati *ad pugnam* et *acie* instructi. Verschieden, nämlich im adjektiv. Sinne, ob. 49, 3. und sonst: *parati intentique*. — *Pro* temp. d. i. so weit und in wiefern es die *Zeit gestattet* oder *erfordert*. S. Sall. Cat. 30, 5. ob. 11, 1. 49, 3. 57, 2. Caes. B. G. V, 8. consilium *pro* tempore et *pro* re caperet.

3. *pugnae adfuit*] *Pugnae* verwarf Kortt. und Fabri hält es für unsicher, weil es in einig. Codd. auch in D. fehlt; nicht in Gorl. Auch ist der Begr. hier wesentliches Merkmal; es heisst: bei dem *Kampfe*, d. i. *Gefechte*, *zugegen* seyn. Liv. VII, 26, 8. Dii hominesque illi *adfuere pugnae*, d. i. Götter und Menschen *wirkten mit* bei diesem Kampfe, d. i. moralisch theilnehmend. Auch entsteht keine Tautologie; denn im Folgend. ist das logisch *betonte* Wort *aliquamdiu*; und ausserdem liess sich noch denken, dass nicht grade überall *gefochten* wurde. *Interesse* pugnae, proelio etc. heisst: mit *andern* einer Schlacht kämpfend beiwohnen: *συμμετέχειν*. Plut. Pyrrh. c. 4 m. τῆς δὲ μεγάλης μάχης ἐν Ἰψῷ — παρὼν ὁ Πύῤῥος τοῖς περὶ Δημήτριον συμμετεῖχε μειράκιον ὢν ἔτι. — Vergl. übrigens rücksichtlich der Sache ob. c. 60 in.

ceteri omnes milit.] Nicht *milites omnes*; eine Stellung, die man hier erwartet hätte, wo dann *omnes* mehr in reinen Adverbialbegr. übergeht. S. zu Caes. B. C. II, 10. p. 241. Sall. will sagen: Seine übrigen *gesammten* Soldaten, d. i. die andern *alle*, die *Sold.* waren. *Omnes* mit Kritz zu verwerfen, ist sehr gewagt, ob es schon in einigen Codd. fehlt. Dass *ceteri* in der Regel dem *omnis* vorgesetzt wird, nicht nachgestellt, bemerkt Fabri zu Liv. XXII, 52, 5. — Nach *certatum* hat Gorl. und A. *est* mit schwacher Autorität einiger and. Mss., an sich aber nicht verwerflich. In D. fugatique *sunt*.

aliquanto numero hostium etc.] Die Mehrz. der Codd. auch Gorl. und A. hat: *et* aliquanto etc. Vergl. Gerl. ad h. l. Daraus wäre der Schluss leicht, aber wohl zu kühn, wenn man *paucorum* für Glossem hielt von *aliquanto* num. Auch hindert die Bedeut., denn *aliquantus* ist eine *ziemliche*, d. i. *ansehnliche* Zahl. Cfr. Catil. 8, 2. und unt. 105, 4. timor *aliquantus*, sed spes amplior. Wir lassen es bei der recipirt. Lesart; die Struktur erklärt Fabri. Ausserdem Benecke zu Iustin. VI, 4, 8. p. 107. Ganz ähnlich wäre, wenn die Lesart gesichert, Iustin. XIII, 6, 3. ut *nihil* hostis victor suarum rerum, praeter incendii *spectaculo frueretur*. S. das. Bernegg. und Vorst. Vergl. Walther zu Tacit. Ann. I, 33. und rücksichtlich des *Genitivs* bei Personen Vellei. II, 25, 3. multos alios, *potitus eorum*, dimisit incolumes. Man denke an *κρατεῖν τινος*. S. ob. 25, 10. — Zu *potiti* fügen Gorl. D. B. bei: *sunt*.

CAP. LXXV.

Ea fuga Jugurtha impensius modo rebus suis diffidens, cum perfugis et parte equitatus in solitudines, dein Thalam pervenit, in oppidum magnum et opulentum, ubi plerique thesauri filiorumque eius multus pueritiae cultus erat.
2 Quae postquam Metello comperta sunt, quamquam inter Thalam flumenque proxumum, in spatio milium quinqua-

pedes magis quam arma tutata] Die meisten Codd. haben: *tuta*; und so Kortt. und Kritz. Wir pflichten nicht bei, wegen der Stellen c. 52, 4. und 85, 45. indem die Autorität der Codd. an beiden Stellen für *tutata*. Dazu kommt, dass *tutari* von dem *materiellen*, faktischen *Schutze* fast stehender Ausdruck; *tueri* eine allgemeinere Bedeut. hat: *sicher stellen*, sich Jemandes *annehmen*, in Aufsicht und Obhut nehmen. Cfr. Liv. XXII, 45 extr. Das. Fabri. So *urbem tueri*. Cat. 29, 1. Dagegen Liv. XXI, 61, 9. obsessos — hiems *tutabatur*. Das *Genus* des Prädikats und Numerus (in Cod. D. tutati) auf das zunächst stehende Subjekt bezogen: darüber s. Weissenb. §. 159. 2. Ramsh. §. 93. 2. S. 279 f. ob. 17, 2. Ausserdem in Gorl. u. A. *magis pedes*; und *fere*.

CAP. LXXV.

Ea fuga] Ein *gemischter Zeit*begriff, wie Caes. B. C. III, 71 in. *Duobus his proeliis* Caes. desideravit milites etc. Cfr. Ramsh. §. 148. C. S. 456. Es liegt näml. in diesem Ablativ zugleich der Begriff der *wirkenden* oder *veranlassenden* Ursache.

rebus suis diffidens] *Dativ*, nicht *Ablativ*. S. Ramshorn §. 142. S. 433. N. 2. S. zu Caes. B. C. I, 12.

in oppidum — et opulentum] Gorl. A. C. mit wenigen andern Mss. *atque*. Die einfache, addirende Copula halten wir für richtiger, als *atque*, worin ein (vergleichendes) Urtheil versteckt liegt; man könnte diese Copulativ-Partikel die *accessorische* nennen; unser: *und daneben*; und *auch*. — Wegen *in* oppid. vergl. Fabri und ausserd. Ramsh. §. 134. S. 397. 98. Wird die Präposit. beigefügt, so wird der *Prädikats*begriff der *Verbi* im Satze auf jene Präposition mit bezogen; fällt sie weg, so ist es reine Apposition, d. i. nähere Realbestimmung: somit giebt die Präposition dem Apposito eine *relative* und *subjektive* Beziehung; ohne dieselbe ist der Beisatz ganz absolut zu fassen. Also hier: *in* eine Stadt, (gelangte er) die ihm *sehr viele Vortheile* bot; was eben damals für Jug. so wichtig. Man beachte also den *Verbal*begriff und dessen prägnante Bedeut. in allen Beisp. bei Fabri ad h. l. u. Ramsh. a. a. O. Einige Codd. wie B. D. haben: *Id* oppid.

multus pueritiae cultus] Wir würden sagen: „ein *zahlreicher* (ansehnlicher) *Hofstaat*, (*Hofhaltung*) *der königl. Prinzen*.“ Aehnlich ist der Begr. von *cultus* bei Sueton. Ner. 31 in. de cuius (domus aureae) spatio atque *cultu* suffecerit haec retulisse: folgt nun die Beschreibung der innern Einrichtung. In *cultus* liegt ebenso das *Formelle* (Technische und Geschmackvolle) der Einrichtung, als das *Materielle*; wie z. B. in jenem: odi *Persicos*, puer, *apparatus* des Horaz.

2. *in spatio*] *In* ebenso ungewöhnlich, als leicht mit Kortt. und Kritz zu verwerfen, als sey es aus proxumum entnommen. Allein einmal steht es in den meisten Codd. (auch Gorl.) und sodann ist es hier unser: *auf einer Strecke*; nicht sowohl spatio aliquo *interposito*, als

giuta, loca arida atque vasta esse cognoverat, tamen spe
patrandi belli, si eius oppidi potitus foret, omnis asperita-
tes supervadere ac naturam etiam vincere adgreditur. Igitur 3
omnia iumenta sarcinis levari iubet, nisi frumento dierum
decem: ceterum utres modo et alia aquae idonea portari.
Praeterea conquirit ex agris quam plurimum potest domiti 4
pecoris, eoque imponit vasa cuiusque modi, pleraque lignea,

tota spatii interpositi *longitudine; toto* viae et itineris conficiendi *tractu*. Wenigstens kann *in* mit dem *Ablativ* bei *spatio* eben so gut, wie bei *tractus* und *regio* stehen. In demselben Sinne liest man Liv. XXIX, 35, 13. in promontorio, quod *in aliquantum* maris *spatium* extenditur. Man vergl. *in brevi*, *in* priore anno etc. Cfr. Drakenb. zu Liv. I, 57, 1. Ob. 28, 2. Die von Kritz angeführten Beispiele für die Weglass. von *in* scheinen uns unpassend, weil dort von einem *Masse* die Rede.

omn. asperitates supervadere etc.] *Asperitates* sind die materiellen Schwierigkeiten und Mühseligkeiten, welche das Terrain und die *Natur* überhaupt, z. B. das *Klima* darboten, wie Tacit. Agr. 12. *asperitas* frigorum. Sall. Fragm. p. 955. Postquam tantas *asperitates*, haud facilem pugnantibus vadum, cuncta hostibus opportuniora videt. Denselben Gedanken, wie hier, drückt Tacit. Agr. 17 extr. aus: *super* virtutem hostium locorumque difficultates *eluctatus*.

3. *omnia levari iubet, nisi* etc.] *Nisi:* weil der Sinn: *nihil* iumenta portare voluit, *nisi* frumentum. S. ob. 71, 3. In Gorl. und C. *decem dier.*

utres modo et alia — idonea] Erläuternd ist Cornel. Eumen. 8 extr. Ad hanc rem imperavit quam plurimos *utres* atque etiam *culleos* comparari etc. S. das. Bremi. Curt. IV, 7, 12. aqua etiam defecerat, quam *utribus* cameli *devexerant*. Dergl. *utres* führten auch die Hispani in Hannibals Heere Liv. XXI, 27, 5. in *utres* vestimentis coniectis. Der *culleus* war *grösser*, aus *Rinds*- oder *Eselshaut*; Vatermörder wurden in solche Schläuche eingenäht und ersäuft. S. die Ausl. zu Suet. Octav. 31 in. und Cicer. Or. pr. Rosc. Amer. 25 extr.

alia aquae idonea] So Cornel. Milt. 2, 1. loca castellis *idoneis* communivit. Der zu supplirende *Verbal*begr. ergiebt sich aus dem Prädikate des Satzes. Mehrere Codd. dar. B. C. D. schieben vor oder nach *alia* ein: *vasa*. C. hat gar: vasa de *corio*. Offenbar Gloss.

portari] Kritz supplirt: *ab iumentis*. Dass Sall. dieses *portari* nicht in *engere* Verbindung mit den *iumentis* setzte, liegt wohl darin, dass der Befehl allgemein lautete: es sollten bloss Schläuche und andre Wassergefässe *mitgenommen* werden. Es wird also unterschieden 1) was den Lastthieren *abgenommen* wurde; 2) was als speciell nothwendiges Geräthe mitgenommen und fortgeschafft werden sollte. So ob. 36, 1. quae usui forent, maturat in Africam *portare*. An unsrer Stelle wäre *parari* vielleicht Manchem natürlicher, wenn die Geräthe erst *angeschafft* wurden; sie waren aber bei den Römern schon *vorhanden*. Aehnl. Caes. B. G. I, 5. frumentum omne, praeter quod *secum portaturi* erant, comburunt. Ib. II, 29. impedimentis, quae secum *agere* ac *portare* non poterant. Zu beachten ist: *ceterum*, welches anzeigt, dass man nicht bloss *Getreide*, sondern auch *neben bei* etwas Andres mitnehmen sollte.

4. *domiti pecoris*] *Pecus* begreift hier, im Gegensatz der *iumenta*, d. i. Pferde, Esel und deren Bastardarten, *Rindvieh*, da man in der

5 collecta ex tuguriis Numidarum. Ad hoc finitumis imperat, qui se post regis fugam Metello dederant, quam plurimum quisque aquae portaret, diem locumque, ubi prae-
6 sto fuerit, praedicit. Ipse ex flumine, quam proxumam oppido aquam supra diximus, iumenta onerat. Eo modo

Regel unter *pecora* das dem Menschen zur *Nahrung* dienende Vieh versteht. Dieses Merkmal bestätigt auch der Sarkasmus des Sallust Orat. Licin. §. 6. quum interim *more pecorum* vos multitudo singulis habendos fruendosque praebetis. Auch Liv. XXI, 32, 7. unterscheidet *pecora iumenta*que torrida frigore. Vergl. zu Cat. 1, 1. Auch Bähr zu Herodot I, 133. Die Bemerkung Sallusts Cat. 1, 1. quae natura prona atque ventri obedientia finxit — scheinen auf das griech. *πρόβατα* dem Sinne und Wesen nach hinzudeuten. In Cod. Gorl. peccoris.

eoque imponit] *Eo* entspricht dem: *in id*, wie *imponere* oft construirt wird. Liv. II, 64, 11. tubicines *in equos impositos*. Ebenso oft: *in naves* imponere. Cfr. zu Caes. B. G. VIII, 46. Mit dem adverbialen *eo* vergl. *quô* ob. 66, 2. Caes. B. C. II, 18 m. Quas amicas civitates arbitrabatur, *iis* graviora onera iniungebat praesidiaque *eo* deducebat. Bes. Caes. B. G. I, 51. Germani aciem suam rhedis et carris circumdederunt. *Eo* mulieres *imposuerunt*. Vergl. Ramshorn §. 203. II, 4. S. 960 f. — Weil aber an unsr. St. von *belebten* Wesen die Rede, befremdet *eo;* so wie andrer Seits unt. 104, 1. confecto, *quo* intenderat, negotio. Cod. C. giebt: *in eoque pecore* impos. Dieser Cod. ist aber reich an Interpolationen.

pleraque lignea] Gorl. mit B. D. geben *sed*, wie viele andre Mss. Man begreift eher, wie die Partikel ausfallen, als eingeschoben werden konnte; das einfache Zeichen dafür war in den Codd. *s;* Auch bildet sich durch *sed* ein charakterischer Gegensatz gegen die *utres*, den Sall. offenbar hervorheben wollte.

5. *imperat — portaret*] Ueber *Imperfect.* nach *Praes. histor.* s. zu Caes. B. C. I, 18. p. 61. Weissenb. §. 370. A. 2. Der *Conjunktiv* aber im Nebensatze, ohne verbindende Conjunktion nach Verbis voluntatis findet sich auch bei Sall. nicht selten; z. B. nach hortari 93, 6. 56, 2. *praecipere* 28, 1. *imperare* 35, 4. Cfr. Weissenb. §. 415.

quam plurimum aquae portaret] *Portare* ist: in locum indictum suis humeris, non iumentorum ope adhibita *deferre*; sie sollten das Wasser selbst *tragen* und hinzuschaffen. So ob. zu 46, 5. parati frumentum dare, *commeatum portare*.

ubi — fuerit] Andre Lesarten sind: *forent* und *sint*. *Fuerit* die Mehrz. auch Gorl. und die 4 Vrat. Als schwerer und ungewöhnlicher verdient es den Vorzug. — *Kritz* zieht vor: *forent;* eher vielleicht wäre *fuerint* zu empfehlen, besonders wenn man *fuerim* sich in dem Sinne von *futurus sim* genommen dächte, und zwar als Modus *optativ.* und *potentialis*. Vergl. Weissenb. §. 372. Zumpt §. 496. Dann ist der Sinn gemäss dem *praedicit;* wo sich *jeder könnte eingefunden haben.* Er sagte es nämlich voraus oder *bestimmte* diess *voraus*, nach genauer Berechnung. Und diese Erklärung dünkt uns die richtigere.

6. *ex flumine, quam — aquam*] Gorl. hat, wie folgt; *quod proximum oppido esse supra docuimus*. Wenige Codd. stimmen im Wesentlichen bei. In der recipirt. Lesart ist eine rhetor. Amplification und syntaktische Attraktion des einfachern: ex flumine iumenta *aqua* onerat. Kortte verweist auf c. 36, 2. ante *comitia*, *quod tempus* haud longe

instructus ad Thalam proficiscitur. Deinde ubi ad id loci 7 ventum, quo Numidis praeceperat, et castra posita munitaque sunt, tanta repente coelo missa vis aquae dicitur, ut ea modo exercitui satis superque foret. Praeterea com- 8 meatus spe amplior, quia Numidae, sicuti plerique in nova deditione, officia intenderant. Ceterum milites religione

aberat. Vergl. zu Caes. B. G. II, 1. omnes Belgas, *quam* tertiam esse Galliae *partem* dixeramus. Weissenb. §. 383.

7. *ventum*] Mehrere Codd. darunt. Gorl. fügen bei: *est*. Hier am leichtesten entbehrlich wegen der engen Verbindung mit dem folgend. Satzgliede, in welchem das *zeitlich Vollendete* durch *sunt* bestimmter ausgedrückt ist, was auch wegen des wirklich zu Stande Gebrachten nothwendig war.

coelo missa vis aquae] Einige Mss. auch Gorl. von spätrer Hand *de* coelo; andre *e* oder *a*. Konnte leicht aus dem repente entnommen seyn. Der blosse Ablativ *coelo* ist aber Sprachgebr. der Dichter und Späterer. Vergl. Weissenb. §. 245. Anm. 2. und Liv. V, 51, 7. vox *coelo* emissa. Mit unsrer Stelle vergl. Liv. XXVIII, 16, 11. cepisset castra, ni se ex vehementi sole, qualis inter graves imbre nubes effulget, *tanta vis aquae deiecisset*, ut vix in castra sua receperint se victores; quosdam etiam *religio* ceperit ulterius quidquam eo die conandi. — Etwas Aehnl. bei Curt. IV, 7, 13. mit der Bemerk. sive illud deorum munus, sive casus fuit.

ut ea modo etc.] Nicht gleich dem: *ea sola*, sond. unser: *bloss*; eine rein *logische* Partikel, auf dem Urtheile und der Vergleichung beruhend; nahe verwandt uns. an sich betrachtet, *schon*. Vergl. Weissenb. §. 336. Unt. 76, 5. 78, 4. 88, 3. 93, 4. Caes. B. G. VI, 8 m. impetum *modo* ferre non potuerunt.

8. *officia intenderant*] D. i. sie hatten ihren Diensteifer verdoppelt. Das Gegentheil wäre: *remittere se* oder *remissiorem esse*. *Intendere* ist mit einem passenden Objekte oft synon. von *augere*. Suet. Tib. c. 62. auxit *intendit*que saevitiam. — Die psychologische und moralische Wahrheit des: *sicuti plerique* in nova deditione — erkennt Jeder.

in nova deditione] *Novus* subjektiv *neu*; *recens* — *objektiv*. Jene *deditio* war den *Numiden* noch etwas *Neues*; grade so das vulgäre Sprichwort: „Neue Besen kehren gut.“ Das *habituell* gewordne ist nicht mehr *novum*; und Alles, was schon *länger her* besteht, ist oder wird *vetus*. *Antiquus* ist ein bloss temporeller und chronologischer Begriff, entgegengesetzt dem *gegenwärtigen* und dem, was *jetzt* ist. — Wegen *novus* vergl. c. 13, 6. *veteres* amicos — *novos*, c. 87, 3. *novi veteres*que. Kritz ist etwas andrer Meinung.

9. *religione*] Der Ablativ derselbe, wie ob. 22, 2. *virtute*, non *malitia*; — non *penuria* liberorum. *Religio* ist das Gefühl der Abhängigkeit von einem höhern Wesen oder von der Gottheit, und die daraus entstehende *Scheu* etwas der Gottheit Missfälliges zu thun, so wie das Gefühl der auf den Sterblichen ruhenden *Verbindlichkeit*. — *Pietas* entspringt aus dem Bewusstseyn empfangner Wohlthaten und ist *dankbare* Liebe und Anhänglichkeit; *superstitio*, wie δεισιδαιμονία (cfr. Plut. Timol. c. 26.) ist eigentl. *Ueberspannung*, vielleicht verwandt dem griech. τὰ μετέωρα φροντίζειν Platon. Apolog. c. 2. und ist im Allgemeinen der *Zustand* dessen, der an die Einwirkung des

pluvia magis usi; eaque res multum animis eorum addidit: nam rati sese dîs immortalibus curae esse. Deinde postero die contra opinionem Iugurthae ad Thalam perveniunt. Oppidani, qui se locorum asperitate munitos crediderant, magna atque insolita re perculsi, nihilo segnius bellum parare: idem nostri facere.

CAP. LXXVI.

Sed rex nihil iam infectum Metello credens, quippe qui omnia, arma, tela, locos, tempora, denique natu-

Dämonischen glaubt und dem gemäss handelt. Dabei offenbart sich *Befangenheit* der Vernunft und Furcht vor einer höhern, unwiderstehlichen, durch allerlei Sühnopfer zu besänftigenden Macht. Liv. VII, 2, 3. quum vis morbi nec humanis consiliis nec ope divina levaretur, victis *superstitione* animis, ludi quoque scenici inter alia coelestis irae placamina instituti dicuntur. — Obgleich *unsre* Begriffe sich ganz anders gestalten und mit denen der Römerwelt nicht verwechselt werden dürfen; so hat doch *religio* und *religiosus* s. Cat. 12, 3. überall Verwandtschaft mit unserm *religiös*, und folglich eine durchaus *edle*, achtungswerthe Bedeutung, wie hier schon das folgende *nam* — curae esse — beweist. Von Sallusts *religiöser* Individualität verspürt man nichts in dessen Schriften; ganz anders in dieser Beziehung Livius.

eaque res] Nicht *pluvia*, d. i. hier: das *Regenwasser*; sond. das *ganze Ereigniss*: quod tanta repente coelo missa est aquae vis. Cfr. ob. 70, 4. metus *rem* impediebat.

multum — addidit] D. i. es *erhöhte* bedeutend ihren *Muth*, der vorher fehlte. S. ob. 73, 4. Unt. 85 extr.

dis immortalibus] Ebenso ob. c. 14, 21. 24, 2. 55, 2. Man halte *immortalib.* nicht für ein blosses Epitheton *ornans*, so wenig als ἀθάνατος bei den Griech.; sondern es steht überall mit dem Nebenbegriffe der durch keine *Form* des *Kultus* bedingten oder beschränkten Ewigkeit und Unveränderlichkeit der *allmächtigen* Götter. Es wird in dieser Beziehung von den Neuern ein arger Missbrauch getrieben mit dem Worte: *aeternus*, in welchem nur eine *Negation* liegt; während *immortalis* im Sinne der Römer etwas *Positives* enthält.

dis — curae esse] Ein nicht seltner Ausdruck. Caes. B. G. I, 33. 40 m. haec sibi esse *curae*. Es bezeichnet aber diese Redeweise die moralische und faktische Theilnahme des *Wohlwollenden*; nicht die *ängstlich* bekümmerte *Sorge*.

10. *crediderant*] Gorl. *credebant*. Andre Autoritäten fehlen. Statt *facere* ebenders. Cod. *fecere*; ebenso einige andre. Desgl. schreiben Gorl. B. D. *nichilo*.

CAP. LXXVI.

Infectum] Entspricht unserm: unmöglich, *unausführbar*. So wäre Bildung und Bedeutung analog den griech. Verbaladjektiven auf τός, welche theils eine *abgeschlossne* Thätigkeit, theils die *Möglichkeit* bezeichnen. Letztres ist im Latein. seltner, und findet sich am häufigsten bei ähnlichen mit *in* zusammengesetzten Verbalien; z. B. *inexhaustus*, *illaudatus*. Darüber Weissenb. §. 182. Anm. 4. Heusinger zu Cic. Offic. I, 17, 9. Wenn aber Walch. zu Tacit. Agric. c. 33. S.

ram ipsam ceteris imperitantem industria vicerat, cum liberis et magna parte pecuniae ex oppido noctu profugit. Neque postea in ullo loco amplius uno die aut una nocte moratus, simulabat sese negoti gratia properare; ceterum proditionem timebat, quam vitare posse celeritate putabat: nam talia consilia per otium et ex opportunitate capi. At 2
Metellus ubi oppidanos proelio intentos, simul oppidum et operibus et loco munitum videt, vallo fossaque moenia circumvenit. Deinde iubet locis ex copia maxume idoneis 3

352. bemerkt, dergl. Participialformen würden überall gebraucht, wo die Adjektive auf *ilis* fehlen; so verdient doch Beachtung, warum die Latein. Sprache in jenen Formen so *sparsam* gewesen? Es ist aber 1) zwischen beiden Wortformen ein gewaltiger Unterschied; und 2) ist der Gebrauch der *Participial*formen der Strenge logischer Denkgesetze, die im Latein. vorherrscht, ganz angemessen, und eine Folge des *aorist.* Gebrauchs des Praeterit.

naturam ipsam] *Ipsam* fehlt in Cod. Gorl. und ebenders. sodann: *imperantem.* — Andre Zeugen scheint es nicht zu geben. Caes. B. G. VI, 43. sagt: paene naturam *studio* vincere. Uebrigens gefällt sich Sall. in solchen Amplificationen. Vergl. unt. 87, 2.

amplius uno die etc.] Gorl. *una* d. S. ob. zu 68, 2. u. d. Folg.

negoti gratia] Gorl. mit einigen Kortt. Mss. *gratia* neg. In der *spätern* Latinität ist eine solche Stellung nach dem Zeugniss der Grammatiker nicht ungewöhnlich. Cfr. Ruddimann. II. p. 244. N. 49. Allein *causa* und *gratia* stehen auch bei den besten Autoren *vor* dem Objektsnom. Vergl. die belehrende Anmerkung Frotschers zu Rutil. Lup. p. 269. Da nun auch an unsr. Stelle der Begr. der *veranlassenden Ursache*, des *vorgeblichen Grundes* logisch betont ist, so verdient die Wortstellung der genannten Codd. volle Beachtung. Auch *una* die in Gorl. Kortt. nahm diese Form auf. Allein ob. 21, 2. *uno* die, und leicht war hier wegen des folg. *una* nocte die Aenderung. Vergl. jedoch Drakb. zu Liv. XXVIII, 28, 9. zu: cum quo ego die *uno* Karthaginem cepi; wo mehrere Editt. *una*.

celeritate] Gorl. fügt bei: *fugae.* Unnöthig und ohne hinreichende Autorität.

nam talia — capi] Wegen dieses Infinitivs nach Causalpartikeln in Orat. obliq. vergl. Ramsh. §. 186. S. 798. 3. und Krüger Untersuch. I. S. 52. Durch *nam* erklärt der Schriftsteller die subjektiven Beweggründe.

2. *proelio intentos*] Ebenso unt. 94, 5. Da die Schlacht bevorstand, so muss es der Dativ Obiecti seyn. Anders Catil. 2, 9. aliquo *negotio* intentus. Auch wo der Kampf bereits Statt fand Caes. B. G. III, 26. omnium oculis mentibusque *ad pugnam* intentis. Vergl. unt. 104, 1. *quô intenderat*, negotio. Und c. 89, 3.

et loco] Gorl. *locoque.* Ob diess an sich statuirt werden könnte, wenn hinreichende Garantie, darüber s. Ramshorn §. 188. S. 819. a. Kühner zu Cic. Tusc. I, 2, 4. p. 51. Gleichwohl ist *et — et* offenbar der Sache angemessner. Cfr. Hand Turs. II. p. 530. 7. „Duplex *et* collocationem rerum contrariarum designat.“ Coll. Id. II. p. 527. 4. Ueber *circumvenit* s. ob. 68, 2.

Deinde iubet etc.] Gegen dieses *iubet* hegt man viele Zweifel; wir glauben mit Unrecht; denn 1) scheint uns der Infinitiv. histor. hier

vineas agere, superque eas aggerem iacere et super ag-
4 gerem impositis turribus opus et administros tutari. Contra haec oppidani festinare, parare: prorsus ab utrisque nihil
5 reliquum fieri. Denique Romani, multo ante labore proe-

weniger passend, wo von *strategischen* Dispositionen die Rede, denen auch die grammatische Bestimmtheit nicht fehlen darf; (vergl. Weissenb. §. 188. Bellroth §. 258. über Infinit. hist.) denn es galt hier grade die persönliche Thätigkeit des *Subjekts* hervorzuheben; 2) das in Cod. B. u. m. a. Mss. sich findende *duobus* ist wahrscheinl. aus *iubet* entstanden. Man denke sich geschrieben: Dein*deiubet;* die letzte Sylbe mit der gewöhnl. Abkürzung. — Dass *iubet agere* etc. unlateinisch sey, wie Kritz meint, möchte hier wohl nicht Gültigkeit haben, indem der Subjektsaccusativ leicht ergänzt werden kann, wie an vielen Stellen bei Caes. und A. Beisp. s. bei Ramshorn §. 168. Not. 4. S. 629. 30. Fabri zu Liv. XXII, 51, 7. Held zu Caes. B. C. II, 25. Jene Stellen alle sind fast schlagende Beweise.

vallo — circumvenit] Cfr. 37 extr. 21, 3. und c. 23, 1. wo: vallo atque fossa moenia *circumdat*, turres exstruit etc. Es geschah, um sich gegen die *Ausfälle* der Belagerer zu schützen; 2) um Zufuhr abzuschneiden. *Circumven.* in dies. Verbind. selten. Achnl. Tac. Ann. II, 6 f. Rhenus modicas insulas *circumveniens.*

3. *ex copia*] Wohl in derselb. Bedeut. wie ob. 39 extr. *ex copia rerum.* Man erkläre es: quoad ipsi *copia* facta est: scil. non omnes loci erant idonei. Vergl. Ochsner zu Eclog. Cic. p. 185. Hier heisst es: *Copia* ist nicht immer *Ueberfluss* oder *Menge*, sondern oft nur: *quidquid suppetit* seu *adest.* Beisp. bei Duker zu Liv. XXVIII, 21 extr.

superque eas] Auch diese Worte will man verbannt wissen, gegen das Zeugniss der meist. Codd. auch Gorl. und A. B. C. D. Die von Fabri gegebne Erklärung: *über* denselben, d. i. *neben* ihnen, aber *höher*, als jene — erscheint uns erzwungen und mit der Sache selbst zu streiten. Denn der *agger* durfte doch wohl nicht *daneben* aufgeworfen seyn, sondern *hinter den vineis.* Am einfachsten dünkt uns *super* als synon. von *praeter* zu nehmen, wie Tacit. Ann. III, 63. das. Walth. Es wäre dann: *obendrein*; so dass Met. aus Fürsorge ein *Mehr* als gewöhnlich gethan hätte. Vergl. auch Fabri zu Liv. XXI, 46, 1.

administros] Hier sind es: qui opus *administrabant* s. qui in *opere* erant. Ueber *opus* im militärisch technischen Sinne s. zu Caes. B. G. III, 3. Anderwärts ist *administer* jeder *Gehülfe*, wie ob. 14, 1. 29, 2. Fragt man, was hier *opus*, so sind offenbar die sämmtlichen Belagerungsarbeiten im materiellen Sinne, folgl. der *agger* selbst gemeint. So heisst bei Caes. B. G. III, 29. *opus* das *Fällen* der *Bäume.* Wegen der *vineae* etc. s. Fabri zu Liv. XXI, 61, 10. und Caes. B. G. II, 30. ubi *vineis* actis, *aggere* exstructo, *turrim* constitui viderunt. VII, 17. aggerem apparare, vineas agere, duas turres constituere coepit; nam *circumvallare* (oppidum) loci natura prohibebat. — Zum Verständniss unsrer Stelle dient auch unt. 92 extr. neque pro opere consistere, neque inter vineas sine periculo *administrare* (handthieren).

4. *nihil reliquum fieri*] D. i. es wird nichts versäumt, unterlassen, was (zur Vertheidigung od. zur Erstürmung) nöthig. Tac. Ann. I, 21. *nihil reliqui faciunt*, *quominus* invidiam, misericordiam, metum et iras permoverent. Cfr. Fabri zu Catil. 11, 7.

liisque fatigati, post dies quadraginta quam eo ventum erat, oppido modo potiti: praeda omnis a perfugis corrupta. Ii 6
postquam murum arietibus feriri resque suas adflictas vident, aurum atque argentum et alia, quae prima ducuntur, domum regiam comportant: ibi vino et epulis onerati, illaque et domum et semet igni corrumpunt; et quas victi ab hostibus poenas metuerant, eas ipsi volentes pependere.

CAP. LXXVII.

Sed pariter cum capta Thala legati ex oppido Lepti ad

5. *post dies — quam*] S. Zumpt §. 478. Ramsh. §. 148. S. 456. N. 1. Vergl. unt. 102, 2.

6. *Ii postquam* etc.] Gorl. hat, ohne dass andre Codd. wie es scheint, beistimmen: *Nam hi* postq. murum *feriri;* ohne *arietibus*, was auch wohl entbehrlich. *Hi* aber wäre dem Sprachgebr. Sallusts zu Folge, s. ob. 28, 2. in solchen Stellen, wo es sich auf vorher genannte Personen bezieht, unstatthaft. S. ob 70, 5. Uns dünkt *hi* nur zulässig, wo ein Gegensatz, wie *illi* — d. i. die entfernteren, denkbar. *Ii* sind *diese*, d. i. grade *sie*, nach ihrer Natur und Persönlichkeit. Man sehe über *aries* zu Caes. B. G. II, 32 in. priusquam aries murum *attigisset* — und Liv. XXXVI, 23 in. quum ariete *quaterentur* muri. Curt. IV, 3. 13. tormentis et maxime *arietum* pulsu muros *quatit*. — Warum *murum*, nicht *moenia*, ist nicht zu übersehen. Liv. XXI, 8, 5. Iam enim *feriebantur arietibus muri* quassataeque multae partes erant.

quae prima ducuntur] Ob. 41, 1. Im folg. fehlt in Gorl. *igni*. In Cod. D. *ad* domum reg.

illaque et] *Que — et* (s. Zumpt §. 338. und Weissenb. §. 343. 3.) wie ob. 26, 1. häufig bei Sall. — 78, 3. 80, 1. 81, 2. 87, 2. 89, 7. 92, 7. 94, 3. 104, 1. und sonst.

vino et epulis onerati]. Livius I, 7, 5. sagt: *cibo vino*que *gravatum* sopor oppressit. XXV, 24, 6. *gravatis* omnibus vino somnoque. In *onerari* liegt das *absichtliche Ueber*laden; in *gravari* bloss der Begr. des *Müde*werdens und (rücksichtlich des Weins) des *Voll*- und *Satt*trinkens, so dass es einer *fühlt*.

igni corrumpunt] In Gorl. und 1 Kortt. fehlt *igni;* hier unentbehrlich. So unt. 92, 3. *Kortte* machte aufmerksam auf ähnliche Akte der Verzweiflung bei Freinsh. zu Flor. II, 18, 15. Bernegger zu Iustin. XIII, 6, 2. hostes ab acie in urbem recepti, occisis coniugibus et liberis, domos quisque suas *cum omnibus copiis incenderunt.*

et quas — metuerant] Weg. *metuere ab* aliquo vergl. Hand Turs. I, p. 52, 6. Gorl. und wenige andre Mss. metue*rent;* so las Kortt. Ob diese Lesart an *sich* unzulässig, möchte nicht absolut verneint werden. Der Sinn wäre: ea ipsa nece, qua sponte semet peremere, declararunt quod supplicii genus ab hostibus metuerent. Es wäre also bloss die *subjektive* Ansicht und die *Wahrscheinlichkeit* einer solchen Strafe angedeutet; was keineswegs ungereimt. — Die Wortfolge ist in Cod. Gorl. abweichend: quas victi *poenas ab host. met.* Ausserdem *perpendere.* Ebenso 1 Kortt. — In sehr vielen Codd. *pendere;* auch diess könnte nach Vossii Meinung das Perfect. seyn. Cfr. Drakb. zu Liv. XLV, 26, 14.

CAP. LXXVII.

Pariter cum etc.] Ob. 68, 2. Wegen des folg. *eo* mitteret vergl. unt. 102, 1. *Cirtam* — quo — intenderat.

Metellum venerant, orantes, *uti praesidium praefectumque eo mitteret: Hamilcarem quemdam, hominem nobilem, factiosum, novis rebus studere, advorsum quem neque imperia magistratuum, neque leges valerent: ni id festinaret, in summo periculo suam salutem, illorum socios fore.*
2 Nam Leptitani iam inde a principio belli Iugurthini ad Bestiam Consulem et postea Romam miserant, amicitiam so-
3 cietatemque rogatum. Deinde, ubi ea impetrata, semper

Hamilcarem etc.] In B. C. und and. Kortt. *Bomilc.* D. schaltet ein: *Dicebant* quemd. Sehr unnütz. Vergl. Bremi zu Cornel. Timoth. 3, 4.

factiosum] S. ob. 40, 2. Charakteristisch für den Begr. von *factio* ist Orat. Licin. §. 3. Neque me praeterit, quanto tutius *factio* noxiorum agat, quam *soli* innocentes.

neque imperia — neque leges] *Imperia* sind die Befehle der Behörden, kraft und in Folge der ihnen übertragnen Gewalt; wir nennen diess die *exsecutive* Gewalt; die *leges* sind die allgemeine *Norm* der Verwaltung und Rechtspflege. Liv. II, 1, 1. nennt *imperia legum* potentiora quam *hominum*.

ni id festinaret] Scil. uti praesidium praefectumque mitteret. *Id* hinweisend auf den *Gegenstand* oder *Gedanken*, von dem die Rede, nebst allen diesem beigelegten Attributen. Vergl. ob. 42, 4. zu *res* und zu Caes. B. C. I, 81 extr. et quo essent ad *id* expeditiores. Ueber die *determinative* und *correlative* Natur des Pronom. s. Billr. §. 199. Doch immer im abstrakten Sinne, wie deutlich erhellt, z. E. Liv. IX, 18, 7. adversus *quem* Athenis concionari libere ausi sint homines, adversus *eum* nemo ex tot proceribus Romanis vocem liberam missurus fuerit.

illorum socios] Sehr viele Codd. auch Gorl. setzen vor: *et* ill. — Fällt die Copulativpartikel weg, so stehen die Worte entw. in einer Art *Apposition*, wie wenn es lautete: *suam ipsorum* salutem, *qui* illorum socii *essent*. Cfr. Ramsh. §. 157. S. 536. — Oder, wie Wopkens. Advers. p. 12. bemerkt, sie bilden einen Gegensatz: *suam* salutem, quod ad se attinebat; quod *ad Romanos*, illorum socios in summo periculo fore. - Für *diese* Erklär. spricht die *Emphasis*.

2. *miserant — rogatum*] Unt. 80, 4. miserat — *petitum*. Gebrauch dieses *Supini* sehr häufig. Ob. 28, 2. deditum *venissent*. 83, 1. postulatum mittit. 93, 2. aquatum *egressus*. Ib. §. 7. cognitum *misit*. 94, 5. *visum* processerant. 103, 1. *proficiscitur* — obsessum. 108, 2. nunciatum *mitt*. 109, 2. *venisse* quaesitum. Cfr. Zumpt §. 668. 2. bes. Weissenb. §. 323. Ausserd. die gelehrte Abhandlung Gernhards in Opusc. p. 112. N. 3. u. p. 116.

3. *ubi ea impetrata*] Viele Codd. (auch Gorl. A. B. C. D.) fügen hinzu: *sunt*. Dagegen fehlt *ea* in Gorl. — Die Entscheidung ist schwer; oder wollte ursprünglich ein Interpolator dem vorbeugen, dass man *impetrata* für den Singular hielt? — Dennoch macht eine andre Lesart: *fuere*, die sich in einigen Codd. findet, die Aufnahme bedenklich.

boni fidelesque mansere] Vergl. ob. zu 5, 5. amicitia Masinissae *bona* atque *honesta* nobis permansit. Andre Beisp. von boni et *fidel.* giebt Fabri zu Liv. XXII, 37, 4.

boni fidelesque mansere et cuncta a Bestia, Albino, Metelloque imperata nave fecerant. Itaque ab imperatore facile quae petebant adepti. Emissae eo cohortes Ligurum quatuor et C. Annius praefectus.

CAP. LXXVIII.

Id oppidum ab Sidoniis conditum est; quos accepimus profugos ob discordias civilis navibus in eos locos venisse:

a Bestia, Albino Metelloque] Wegen der vor dem zweiten Namen fehlenden Copulativpartikel s. ausser Fabri zu Cat. 3, 5 extr. Weissenb. §. 363. Anm. 2. coll. unt. 85, 45. 96, 3.

nave] Viele Codd. darunter Gorl. *naviter* oder *gnavit.* wie in D. In C. graviter. Letzteres möchte wohl Glossem seyn, weil es gewöhnlicher, und man Missverständniss fürchtete. *Naviter* ist auch der Analogie nach von *nave* etwas verschieden; jenes bezeichnet die *Art* und *Weise*, nach der sich Jem. *benimmt*, dieses die *Eigenschaft* oder *Qualität*, in der und wie er *handelt.* Bei Livius mehrmals: X, 39, 6. nec cessatum ab armis est, neque *naviter* pugnatum. S. dazu Drakb. *Naviter* fällt in die Augen; *nave* unterliegt dem moral. Urtheile; also hier wohl angemessner.

quae petebant] Gorl. und einige wenige: *quod* pet. Desgl. adepti *sunt* in A. u. D. u. einigen and. Weiter unt. emissae *sunt*, ohne *eo.* — *Emittere* bei Livius sehr häufig; es ist: dimittere vel mittere *ex reliqua acie* vel *ex castris*, quibus ad id temporis continebantur. Beisp. bei Drakb. zu Liv. XXVIII, 14, 11.

CAP. LXXVIII.

Ab Sidoniis accepimus] Nicht durch mündliche in Africa eingezogene Nachrichten, wie speciell ob. 17, 7. die aus Schriften gezogenen als solche bezeichnet werden; sond. in dem Sinne, wie Cat. 6, 1. d. i. wie es *traditionell* ist und wie die Nachricht auch im *Geschichtsunterricht* lautet. Denn das war allgemein bekannt, wer die Gründer und Erbauer jener african. Küstenstädte gewesen. Wenigstens gilt diess von Karthago; vergl. Herodot. III, 19. *Καμβύσης ἐκέλευε ἐπὶ τὴν Καρχηδόνα πλέειν τὸν ναυτικὸν στρατόν. Φοίνικες δὲ οὐκ ἔφασαν ποιήσειν ταῦτα. ὁρκίοισί τε γὰρ μεγάλοισι ἐνδεδέσθαι, καὶ οὐκ ἂν ποιεῖν ὅσια ἐπὶ τοὺς παῖδας τοὺς ἑαυτῶν στρατευόμενοι.* — Ebenso war das, wovon Sall. Cat. 6, 1. sagt: *accepi* — eine alte bekannte und von Ennius und Naevius angenommne histor. Sage oder Notiz. Vergl. ob. 13 extr. 19, 5. Und bes. Cat. 53, 2. Sed mihi multa *legenti*, multa *audienti* etc. Und wegen *Leptis* (minor) von den Phöniciern gegründet ob. c. 19 in. — Gorl. hat: *a* Sid. Vergl. Weissenb. §. 148. S. 177 ob. Selten *ab* vor b, c, q, t; aber oft vor *s* und *l.* Cfr. Hand Turs. I. p. 5.

navibus venisse] D. i. nicht *consulto* s. de *consilio*, sondern: *casu* et *fortuito;* ohne jedoch wider Willen oder durch Sturm verschlagen; diess wäre: *deferri*, z. B. Liv. XXIII, 10, 11. Analog ist Cornel. Milt. 1, 4. quum domo *navibus proficiscens* vento Aquilone venisset Lemnum. Ob. 18, 4. In solchen Fällen kann der Ablativ nur Casus instrumental. seyn, wie *curru* vehi; und *nave prima* transgressus Tacit. Agric. 24. Vergl. Ramshorn §. 141 in. S. 421. und ist zu unterscheiden von dem *Ablativ* der *Begleitung*, wie Liv. XXVIII, 46. Profectus in Siciliam est *triginta* navibus longis, wo das Numerale das Verhältniss ändert. Vergl. Billr. §. 156.

ceterum situm inter duas Syrtis, quibus nomen ex re indi-
2 tum. Nam duo sunt sinus prope in extrema Africa, impares magnitudine, pari natura: quorum proxuma terrae praealta sunt, cetera, uti fors tulit, alta alia, alia in tempe-

Zumpt §. 473. Derselbe Fall mit dem griech. *Dativ*. Cfr. Kühner Schulgr, d. griech. Spr. §. 492. 3. Matthiä §. 405. Anm. 2. — Coll. Held zu Caes. B. C. I, 31 f. zu *venientem* Uticam *navibus*.

Syrtis, quibus nom. ex re etc.] Näml. für die des *Griechischen* Kundigen: nomen habet et omen. — Aehnlich ist Catil. 6, 6. hi vel *aetate* vel *curae* similitudine *Patres* appellabantur. Desgl. ebendas. die Umschreib. von *senatores:* delecti, quibus *corpus* annis *infirmum*, ingenium sapientia validum erat. *Ex* re nämlich und *ab* re scheinen Wechselbegriffe. Beisp, vom Gebrauch beider Präpositt. bei Benennungen *nach* andern Namen giebt Benecke zu Iustin, XLIV, 1, 2. Doch ist ein feiner Unterschied: *ex* re von Erscheinungen und *wirkenden Ursachen; ab* re, von Merkmalen und Eigenschaften. Liv. XXXVIII, 18, 4. duci inde exercitus per *Axylon* (quam vocant) terram coeptus. *Ab re* nomen habet; non ligni modo quidquam, sed ne spinas quidem fert, — Unt. §. 3. ab *tractu* nominatae.

2. *in extrema Afric.*] Unbestimmt; Sall. nimmt als terminus, a quo: *ab ortu* solis. Ob, 17, 4. viell. *extrema*, weil diese Strecke von Numidien am weitesten entfernt war. Denn seine Beschreib. begann Sall. c. 19, 3. von Catabathmos an, von wo aus Cyrene *prima*. Jetzt aber ist der Standpunkt verändert, und von Numidien aus gegen Westen war nur noch *Mauritania*. Eine genauere Art *geographischer* Bestimmungen s. zu Caes. B. C. III, 80 in,

impares — pari nat.] Man beachte die Variatio im Gebrauch der Prädikate; und die viell. von Manchen gewünschte, hier fehlende Adversativpartikel: *sed*, die auch in B. Vergl. ob. 75, 4. S. Weissenb, §. 363. 2. Liv. XXVII, 1, 7. *Par* audacia Romanus, consilio et viribus *impar*, Einige Codd, haben hier: *pari;* andre: *pares*. Ib. VI, 23, 9. iure imperioque *parem*, vigore aetatis *praestantem*.

proxuma terrae] Gronov. Observatt. III, 2. p. 219, ed. Fr. sagt: Qui novit Crispum, non negabit scribendum esse: quorum proxuma *terram*, Allein die Codd. stimmen nicht bei und die Sprache gestattet, rechtfertigt sogar den *Dativ*. Ob. 18, 4. proxumos *nostro mari* locos; 61, 2, proxuma Numidi*ae*. Dieselbe Abwechslung bei Caesar. Cfr. zu B. G. III, 7 extr. coll. Ib. c. 11. u. II, 3. B. C. II, 1. und so mehrmals. Man wird a priori annehmen müssen, dass die correkte Sprache nicht *willkürlich* bald den Dativ, bald den Accusativ gesetzt hat; sondern den *Dativ* durchaus in quiescirender, rein topographischer Bedeutung, den *Accusativ* in approximativer, von dem Standpunkte des Beschreibenden aus. Wie hier bei Tacit. Hist. III, 42. missis per *proxima littorum* liburnicis, Liv. II, 33, 7. *proxima urbis*, Vergl. über den Gebr, des Neutrums der Adiectiv. im Plural Weissenb, §. 202. S. 228 fin.

alta, alia etc.] So auch Cod. Gorl. in Uebereinstimmung mit den meisten Mss. Gerlach und Fabri nahmen auf: *alta alia, alia* etc. Aber ohne Noth und hinreichende Gewähr,

in tempestate] Nicht: tempestate *coorta*, was leicht aus dem Folg. entnommen werden könnte; denn der Begr. *Sturm*, *Ungewitter* würde nicht passen. Es ist *Witterungswechsel*, eintretendes *Wetter*, s. unt. 79, 6. Insofern hat der Ausdruck Aehnlichkeit mit: *in tempore;* nur dass dieses allgemeiner und eine politische oder moral. Bedeut. hat;

state vadosa. Nam ubi mare magnum esse et saevire ventis 3
coepit, limum arenamque et saxa ingentia fluctus trahunt: ita facies locorum cum ventis simul mutatur. Syrtes ab tractu nominatae. Eius civitatis lingua modo convorsa con- 4
nubio Numidarum: leges cultusque pleraque Sidonica: quae eo facilius retinebant, quod procul ab imperio regis aeta-

tempestas ist *concret* zu fassen. S. Hand Turs. III. p. 283. Wegen *in* ob. 28, 2.

3. *Nam* etc.] *Nam* erklärt näml. nicht den einzelnen Begriff oder ein Wort; sondern den ganzen vorhergehenden *Satz* und *Gedanken*; also hier, woher es komme, dass *alle übrigen* Theile der Syrten bald *tief*, bald *seicht*. So 77, 2. *Nam* Leptitani etc. c. 74 extr. 69 extr. Bes. 79, 6. Vergl. Weissenb. §. 361. A. 1. und bes. Billroth §. 288. dessen feiner Bemerkung zu Folge *nam* mehr den *logischen*, *enim* den empirischen Grund angiebt, analog dem *quia* in Verhältn. zu *quoniam*.

mare magnum esse] Dem Griechischen nachgebildet, wie so Vieles bei Sallust. Xenoph. Anab. V, 8, 20, ed. Krüg. Ὅταν δὲ χειμὼν ᾖ καὶ θάλαττα μεγάλη ἐπιφέρηται. Man verglich Lucret. II, 553. wo: disiectare solet *magnum mare* transtra. Auch D'orville ad Chariton. p. 687. ed. Amstel.

arenamque] Gorl. *harenam*; nach einer im Mittelalter häufigen Manier, viele Wörter aspirirt zu schreiben und wahrscheinlich zu sprechen. Ob. 75 extr. ni*ch*ilo. — Ebenso unt. 79, 3. *h*arenosus; und *h*abunde. Ob. 41, 1.

Syrtes ab tractu etc.] Manche halten diese Worte für unächt; uns scheint *ab tractu* nom. ganz Sallustisch; die Erklärung selbst ganz *genetisch*. Auch fehlen die Worte nicht in Cod. Gorl. wie Kritz fälschlich angiebt. S. unt. 79, 1.

4. *leges cultusque pleraque*] Gewöhnl. Lesart: *legum* etc. Jenes *leges* hat die Autorität vieler Codd. für sich, den Sprachgebrauch des Sall. und die Sache. *Legum pleraque* hat nebenbei etwas Anstössiges, indem die Gesetze dadurch der nothwendigen *Einheit* des Geistes und Inhalts beraubt werden: *cultus* als Collektivbegriff und als etwas Mannigfaltiges und Concretes gestattet eher eine Sonderung, und wie sich Fremdartiges theilweis in *Lebensart* und *häusliche Einrichtung* einmischte, ist erklärlich. Ebenso wäre *Sidonica* an sich ohne *pleraque*, oder, wenn diess nach Muret. zu Tacit. IV, 20. für *plerum*que, in *pleris*que, genommen werden könnte (s. Wopkens. Advers. p. 388.) bei der Geschlechtsverschiedenheit der Subjekte syntaktisch richtig. Beisp. Orat. Lepid. §. 9. illa *quies* et otium cum libertate, *quae* multi probi — capessebant, *nulla* sunt. Wegen *pleraque* ob. 75, 4. Cat. 6, 3. pleraque *mortalium*. Warum aber *pleraque* Nominativ seyn muss, liegt darin, dass *Sidonica* kein voller Prädikatsbegriff ist; und könnte höchstens *cultus* als Nominativ nur gelten, wenn man eine *Attraktion* annähme, dergl. Kühner gr. Schulgr. §. 373. erwähnt.

procul ab imperio reg.] In einem allgemeineren, abstrakten Sinne konnte Sall. sagen: *regum*; vergl. Cat. 2, 1. 7, 2. *regibus* boni quam mali suspectiores. Auch *regio* wäre sehr passend; Cat. 6, 7. Hier aber ist in Concreto die Rede von dem jedesmaligen Könige *Numidiens*, als dem nächsten Nachbar. Indirekt meint Sallust fast dasselbe, was Demosth. Philipp. II, p. 72. οὐ γὰρ ἀσφαλεῖς ταῖς πολιτείαις αἱ πρὸς τοὺς τυράννους αὗται λίαν ὁμιλίαι. und Id. Olynth. III. (I.) p. 10. καὶ ὅλως

5 tem agebant. Inter illos et frequentem Numidiam multi vastique loci erant.

CAP. LXXIX.

Sed quoniam in has regiones per Leptitanorum negotia venimus, non indignum videtur egregium atque mirabile facinus duorum Carthaginiensium memorare: eam rem nos
2 locus admonuit. Qua tempestate Carthaginienses plerae-

ἄπιστον ταῖς πολιτείαις ἡ τυραννίς, ἄλλωτε κἂν ὅμορον χώραν ἔχωσι. Coll. Philipp. II, p. 72 in. *βασιλεὺς ἅπας καὶ τύραννος ἐχθρὸς ἐλευθερίᾳ.*

frequentem Numid.] I. e. inter eam partem Numidiae, quae *frequens* s. incolis frequentata est. Der allgemeine Prädikatsbegr. erhält durch das gedachte Gegentheil: *inculta*, *vasta* — eine specielle Bedeutung und wird fast Nomen appellativ. wie; das *glückliche*, *steinige*, *wüste* Arabien. S. ob. zu 61, 1. *provinciam*, quae etc.

multi vastique] S. ob. 28, 5. Matthiä gr. Grammat. §. 444. 4.

CAP. LXXIX.

Per — negotia] Ueb. *per*, die Veranlassung, *τὴν ἀφορμήν*, anzeigend, s. Fabri ad h. l. und Walth. zu Tac. Ann. XV, 71. Hist. I, 24. Hier hat aber *per* noch die prägnante Bedeut. *per* Leptitanor. negotia quasi *per manus* in has regiones *deducti*. Aehnlicher Uebergang ob. c. 30, 4. und 17, 1. Sueton. Aug. c. 94 in. Et quoniam ad haec ventum est, non ab re fuerit, subtexere.

mirabile] Gorl. mit and. Codd. *memorabile*; unpassend weg. des folg. *memorare*, aber nicht seltne Verwechsl. Drakb. zu Liv. VI, 28, 2. Einige; *admirab.* Es ist aber nicht: *bewundernswerth*, sond. *wunderbar*, *selten*, ungewöhnlich. Flor. I, 3, 4. Anceps (Horatior. et Curiatior.) et pulcra contentio, exituque ipso *mirabilis*. Iustin. VI, 8, 9. Iam literarum studium, iam philosophiae doctrina tanta, ut *mirabile* videretur, unde tam insignis militiae scientia homini (Epaminondae) inter litteras nato.

eam rem nos locus admon.] Struktur s. Zumpt §. 440. Weissenb. §. 292. Anm. 2. coll. §. 278. A. Ruddim. II, 170. Vergl. ob. 49, 6. *pauca milites hortatus.* In Cod. D. eingeschaltet: rem *narrare* etc. Den ganzen Satz selbst könnte man für Tautologie halten; allein uns ist er Bestätigung des zu c. 78, 3. über; *Syrtes ab tractu nom.* Gesagten.

2. *pleraeque Afr.*] Wir stimmen Kortt. bei, der die Autorit. fast aller Codd. höher stellt, als das Zeugniss des Arusian. Messus in Corp. Grammat. Vol. I. p. 237. ed. Lindem. Dieser Grammatiker näml. um zu erläutern, dass imperare *regione aliqua* gesagt werde, führt als Beisp. an aus Sall. Iugurth. „Karthag. *pleraque Afr.* imperitabant.“ — Ob die Struktur gerechtfertigt werden könne, ist keine Frage; wir erinnern an c. 5, 4. cuius in Africa magnum atque *late* imperium valuit. Demgemäss könnte *imperare* auch absolut, und der Ablativ. *local.* dabei stehen. Allein vergl. Dict. Cret. II, 17. Interfecto Aeetione, qui *his locis imperitabat*, Ob. c. 19 extr. *Mauris* omnibus Bocchus *imperitabat.* Also der *Sinn* und selbst: *qua tempestate*, welches voraussetzt, dass die Karth. *allmälig* die Herrschaft *erweitert* und sich damals den grössten Theil (des nördlichen) Africa's *unterwürfig* gemacht — empfehlen *ple-*

que Africae imperitabant, Cyrenenses quoque magni atque opulenti fuere. Ager in medio arenosus, una specie: ne- 3 que flumen neque mons erat, qui finis eorum discerneret; quae res eos in magno diuturnoque bello inter se habuit. Postquam utrimque legiones, item classes saepe fusae fu- 4 gataeque, et alteri alteros aliquantum attriverant, veriti, ne mox victos victoresque defessos alius adgrederetur,

raeque Afr. als passender. Wegen *pleraque* im Singular s. zu Cat. 23, 6. *pleraque* nobilitas, ob. 54, 9.

Cyrenenses quoque etc.] Gorl. *Cirenens*. Dagegen unt. c. 79, 5. 7. *Cyr.* und ob. 78 extr. *Sydon.* — Ueber Cyrene vergl. Iustin. XIII, 7, 1. und das. Bernegg. — *Quoque* deutet eben darauf, dass die *Cyrenens.* damals mächtig genug waren, um als Rivale gegen die Karth. aufzutreten. Es galt von ihnen, was von den Sabinern bei Liv. I, 30, 4. gens ea tempestate secundum Etruscos opulentissima armis virisque. Natürlich zu *Sall.* Zeiten wussten diess Viele nicht, und der Stadt selbst sah man diess nicht mehr an. Seit 96 vor Chr. war das Cyrenaische Reich durch Testament des Königs Ptolemäus Apion den Römern zugefallen. Damals befahl der Senat: civitates illas (Pentapolis) liberas esse suisque legibus uti. Cfr. Liv. Epitom. LXX. und Freinshem. Supplem. c. 18. 19. coll. LXXXI, 17. 18.

magni atque opul.] Ob. 75, 1. Liv. XXVIII, 37, 5. Duae sunt Baliares insulae, *maior* altera atque *opulentior* armis virisque. Vergl. ob. c. 57, 1.

3. *una specie*] D. i. *ganz einförmig*. Der *Ablativ* zur Angabe eines *Attributs*, namentl. bei *species*, stellt sich als nothwendig dar, vergl. Weissenb. §. 206. Anm. 4. Billroth §. 157. Mehrmals bei Liv. I, 7, 4. boves *mira specie* Ib. c. 45, 4. bos in Sabinis nata *miranda* magnitudine ac *specie*. *Neque* — *neque* wie ob. 74, 1.

quae res eos in bello — habuit] *Quae res* ob. 42, 3. 64, 4. 75, 9. — *Habuit eos* ist unser: es erhielt sie in beständigem Kriegszustande. Man vergl. ob. 2, 3. animus — agit atque *habet* cuncta, neque ipse *habetur*. Damit hängt zusammen, was Walther zu Tac. Ann. II, 44 extr. anmerkt: *Haberi* ab aliquo vel *ab* aliqua re dicuntur, qui *ei obnoxii* sunt. — Dasselbe gilt von unsrer Stelle. — Ganz verschieden mit. 103, 6. dona omnia *in* benignitate *habebantur* i. e. *posita*, *collocata* ducebantur. Verwandt ist unsrer Stelle Liv. X, 2, 9. semper eos *in armis* adcolae Galli *habebant*.

inter se habuit] I. e. *contra se invicem*. „*Inter se* dient auch, um ein gegenseitiges Verhältniss anzudeuten, in das durch *fremde* Einwirkung Gegenstände (Personen) gesetzt werden.“ S. Weissenb. §. 311 extr. Ob. 53, 7. 66, 2.

4. *legiones — saepe fusae* etc.] *Saepe* fehlt in Gorl. und 1 von Kritz genannten Cod. Cfr. Kritz ad h. l. Von *legiones* gilt, was ob. 49, 2. über *turmae* und *manipuli* des Jug. bemerkt ist. Ebenso oft bei Liv. *legiones* von *nicht* Römischen Heeresmassen. S. Fabri zu Liv. XXII, 6, 3.

veriti, ne mox etc.] Ein ähnlicher Gedanke liegt zum Grunde Cat. 39, 4. neque illis, qui *victoriam adepti forent*, diutius ea uti licuisset, quin *defessis* et *exsanguibus*, qui plus posset, imperium atque libertatem extorqueret.

per inducias sponsionem faciunt, *uti certo die legati domo proficiscerentur: quo in loco inter se obvii fuissent, is com-*
5 *munis utriusque populi finis haberetur.* Igitur Carthagine
duo fratres missi, quibus nomen *Philaenis* erat, matura-
vere iter pergere: Cyrenenses tardius iere. Id socordiane
6 an casu acciderit, parum cognovi. Ceterum solet in illis locis
tempestas haud secus atque in mari retinere. Nam ubi per
loca aequalia et nuda gignentium ventus coortus arenam

sponsionem faciunt] Ein juristischer Begriff, dessen wesentliche Merkmale s. bei Rein Röm. Privatrecht S. 450 ff. auch Ernesti in Cl. Cic. Es war eine Stipulation zweier Parteien, durch welche sie sich gegenseitig verbindlich machten, dass der *in iudicio* verlierende Theil dem gewinnenden eine gewisse Summe erlegen sollte. An unsr. St. ist bloss zu beachten 1) die freiwillige Uebereinkunft beider Interessenten zur Feststellung oder Entscheidung eines Rechtsstreites; 2) die legale und rechtskräftige Gültigkeit der Stipulation; denn in Rom geschah sie praesente *Praetore;* 3) das *Objekt* des Streits; es war eine actio *in rem*, d. i. es betraf Eigenthumsrecht; 4) *Stipulatio* und *sponsio* geschahen *mündlich.* S. Hugo's Gesch. d. Röm. Rechts S. 290 f. und Gell. N. A. IV, 4. coll. Rost Opusc. I. p. 72. und 85. 5. Uebrigens ist *sponsio* im Allgem. die übernommene, zugestandne oder eingegangene Verbindlichkeit; *stipulatio* ist die Anfrage, der Antrag des Gläubigers oder des im angeblichen Rechte gegen einen Andern stehenden. Vergl. Rein a. a. O. S. 318. Daher Liv. IX, 8, 4. quum me seu turpi seu necessaria *sponsione* obstrinxi.

5. *quibus nomi Philenis*] In Gorl. und A. B. C. *Philenes.* D. *Filenes.* Grosse Discrepanz der Codd. wie in den meisten Nom. propr. Ob. c. 19, 3. Philenôn arae. Die Struktur bekannt. S. Zumpt §. 421. Ob. 5, 4.

iter pergere] Bei Sall. *pergere* in der Regel absolut, wie Fabri ad h. l. nachweist. Dass *pergere* in dem Sinne von *incepta peragere*, mit einem Accusativ. Objecti verbunden werden könne, bewies Wopkens Lection. Tullian. III, 2. p. 332, ed. Hand. und Adversar. p. 356. zu Tacit. Ann. I, 28. wo auch Walther nachzusehen, welcher σπεύδειν τι als analog vergleicht. Cfr. Fabri zu Liv. XXI, 30, 1.

6. *in illis locis — retinere*] Gorl. *in loc. ill.* übereinst. mit 1 Cod. Kortt. — *Retinere* absolut, hier motivirt durch *solet;* also: *ingredientes*, iter facientes. Durch den Gegensatz erklärt bei Liv. X, 5, 3. Hortantur signiferos, ut *ocius eant.* Quo magis festinantes videt dictator, eo impensius *retentat agmen*, ac sensim incedere iubet.

haud secus atque] Vergl. 92, 4. rem *haud secus* difficilem. 100, 4. neque *secus atque* iter facere. coll. 105, 7. neque his secus atque aliis armis muniti.

nuda gignentium] *Gignentia* (unt. 93, 4.) von Kritz erklärt durch: *organische* Körper, vorzugsweise vom Pflanzenreiche; *gignentia* aber könne *nie* in *passiver* Bedeut. genommen werden: auch nicht *intransitiv*, wie es Fabri nimmt. Uns scheint Sall. *gigni* in eigenthümlichem Sinne, wie *nasci* genommen zu haben; woraus sich von selbst die intransitive Bedeut. ergiebt, und *gignentia* sind τὰ φυόμενα ἐκ τῆς γῆς. Xenoph. Cyrop. VIII, 8, 14. denn φύεσθαι scheint uns dem *gigni* mehr zu entsprechen, als γίγνεσθαι; z. B. Xenoph. Cyr. VIII, 6. 6. ὡς μετ-

humo excitavit, ea magna vi agitata ora oculosque implere solet: ita prospectu impedito morari iter. Postquam Cyre- 7
nenses aliquanto posteriores se esse vident, et ob rem corruptam domi poenas metuunt; criminari Carthaginienses ante

ἔχωμεν τῶν πανταχοῦ γιγνομένων ἀγαθῶν. Diese intransitive Bedeut. wird auch durch Sallust selbst unt. 93, 4. bestätigt, wenn er sagt: quo cuncta gignentium *natura fert*. S. das. die Anm. und Ramsh. §. 74. S. 171. Die Stelle ferner, Lactant. Ira 13, 10. aiunt multa esse in *gignentibus* et in numero *animalium*, quorum adhuc lateat utilitas — welche Kritz für seine Ansicht benutzt, scheint uns eine intransitive Bedeut. zu bestätigen; sowie die deponentiale oder neutrale Bedeut. von *gigni* offenbar auch liegt in Stellen, wie Tac. Ann. XV, 42. neque enim aliud humidum *gignendis aquis* occurrit quam Pomptinae paludes. — *Nudus* mit Genitiv, wie 90, 1. frugum *vacuus*, nicht selten. S. Weissenb. §. 237. coll. Zumpt §. 437. und von Arusian. Messus ausdrücklich angeführt. Grammatic. Latin. ed. Lind. p. 249. Absolut sagt Curt. IV, 7, 10. Ac primo quidem die tolerabilis labor visus, nondum tam vastis *nudis*que solitudinibus aditis. Sed ut aperuere se campi alto obruti sabulo, haud secus quam profundum aequor ingressi, terram oculis requirebant. — Ueberhaupt ist diese ganze Stelle des Curt. obschon poetisch ausgeschmückt, zu vergleichen.

ventus coortus] Gorl. und einige andre Codd. *ortus*. Auch *exortus*. *Coorior* von Wind und Stürmen gewöhnlich; s. zu Caes. B. G. III, 7 f. und Drakb. zu Liv. I, 16, 1. Es entspricht aber *cooriri* unserm: *sich erheben*, und, irren wir nicht, mit dem Nebenbegr. des *Gleichzeitigen*, d. i. einer speciellen Beziehung auf *Personen* oder andre *Fakta*, die dadurch eine Veränderung erleiden.

morari iter] Gilt hier, was Priscian. XVIII, 24. (Vol. II. p. 200. ed. Kr.) lehrt: Et nos multa habemus variae significationis verba, ut *ruo*, *moror*, *propinquo* tam *activam* quam *absolutam* habent significationem? Wir meinen *morari* heisse hier; *sich* verzögern, verspätigen; synon. *retardari*. Der Gedanke, gleichsam *Folgerung*, gewinnt dadurch an Allgemeinheit, der Satz sein specielles Subjekt; und dafür spricht das: *ita*. Vergl. ob. 38, 2. *ita* delicta occultiora fore. Unt. 80, 7. *Ita* animus — distrahitur. Bei Cicero nicht selten: *ita fit*, ut etc. Eclog. Cic. p. 111. und 340. Auch c. 79, 9. *ita* vivi obruti.

7. *aliquanto posteriores*] D. i. als sie um ein Bedeutendes *hinter* den andern *zurückgeblieben*, jene also einen bedeutenden *Vorsprung* gewonnen, folglich, dass sie sich sehr *versäumt* oder verspätigt haben. Aehnlich is das griech. ὑστερίζειν und ὑστερεῖν, i. e. ὕστερον ἔρχεσθαι, oft entgegengesetzt dem φθάνειν. Cfr. Lobeck zu Phrynich. p. 237. und Sturz in Lex. Xen.

ob rem corruptam] D. i. wegen des *Versehens*; nicht *delictum*, weil kein Gesetz oder Gebot übertreten war; sond. sie hatten es *versehen* und *verspielt*. Wir sagen: sich oder einen Andern *um etwas bringen*. Tacit. Hist. IV, 35. *corrupta* totiens *victoria*; bes. Catil. 43, 3. dubitando et prolatando magnas opportunitates *corrumpere*. Cfr. Wopkens Advers. ad Tacit. Ann. II, 12. p. 366. ed. Fr. und ob. 64, 6.

criminari] Ganz eigentl., denn *crimen per se habet notionem falsi*. Ruhnken zu Ter. Hecyr. V, 2, 13. Ebenso *criminari* bei Liv. I, 54, 8. primores civitatis, *criminando* alios apud populum, alios sua ipsos invidia opportunos interemit. Multi palam, quidam, in quibus

tempus domo digressos, conturbare rem: denique omnia
8 malle quam victi abire. Sed quum Poeni aliam conditionem,
tantummodo aequam, peterent, Graeci optionem Cartha-
giniensium faciunt, *vel illi, quos finis populo suo peterent,
ibi vivi obruerentur; vel eadem conditione sese, quem in
9 locum vellent, processuros.* Philaeni, conditione probata,

minus speciosa *criminatio* erat futura, clam interfecti. Cfr. Cat. 38 in. Ob. 64, 5. *criminose.*

ante tempus] Scil. *constitutum* s. de *quo inter ipsos convenerat.* In demselben Sinne sagt man auch: *ad tempus.* Liv. XXXVIII, 25, 2. Tempus in posterum diem constituitur locusque. Quo quum Cos. *ad* tempus cum praesidio venisset etc. Bisw. jedoch ist *ad* tempus soviel als: *in (breve)* tempus. Vergl. ob. 66, 3. ubi *tempus* fuit; und Fabri zu unsr. St.

conturbare rem] D. i. sie machen Schwierigkeiten; protestiren gegen die Sache; wollen den ganzen Vertrag (Contrakt) nicht halten. Der Ausdruck wahrscheinl. entnommen von Geldobligationen, denen man sich zu genügen weigert. „*Conturbare* significat *creditoribus non solvere.*" Cfr. Wunder zu Cic. Or. pro Planc. c. 28. p. 176. und die das. Genannt.

malle — victi abire] S. Zumpt §. 610. Weissenb. §. 187. A. 1. coll. §. 321 extr. Ramsh. §. 168. S. 631. N. 6. Vergl. Roth zu Tacit. Agr. c. 1. zu: plerique suam *ipsi* vitam narrare etc.

8. *tantummodo aequam*] Ganz gleich dem *dummodo* ist es nicht; dieses ist eine rein logische Bedingungs- oder Restriktionsformel; *tantummodo* erkläre man: sed *in tantum modo, quantum* aequa sit. Hier ist also eine Abschätzung der *Sache.*

Graeci optionem Carthag. faciunt] Kritz (auch Gerl.), dem Zeugnisse von 3 Codd. zufolge, und wegen der zu erzielenden Correktheit, zieht vor: *Carthaginiensibus;* denn *optio*, i. e. potestas *optandi* vel *eligendi* verlange den *Dativ* der Person, der die Wahl überlassen werde. Allein die äussere Autorität ist schwach; das Leichtere bei einem Schriftst. von etwas eigensinnigem Charakter, bedenklich. Nun ist zwar optionem dare, *deferre*, *obferre alicui*, ob. §. 8. wie αἵρεσιν διδόναι τινί, — gewöhnlicher Ausdruck, wie viele Stellen des *Cicero* u. A. bezeugen s. Kortt. ad h. l. u. Lactant. Institutt. I, 18, 12. u. Cic. Divinat. in Caecil. c. 14, 45. sagt ausdrückl. quoties ille *tibi* potestatem *optionem*que *facturus* sit. Allein ebenso heisst es Cic. de fato c. 2, 3. hodie, utro frui malis, *optio sit tua.* Woraus zu folgen scheint, dass man eben so richtig und correkt sagen könne: optionem *facere alicuius* i. e. optionem alicuius *esse* s. *fieri velle.*

ut vel illi etc.] *Ut*, was in den meisten Codd. auch Gorl. A. B. in C. *veluti*, von Kortt. und Fabri weggelassen, erscheint hier, wo eine förmliche *Stipulatio* Statt findet, und ein bestimmt ausgesprochner Beschluss und Wille, nothwendig. Vergl. Weissenb. §. 411.

eadem conditione] Scil. ut ibi, quo processissent, vivi obruerentur.

9. *probata*] Conditionem (nach Donat. und Ruhnk. zu Terent. Andr. I, 1, 52. conditio = pactio certam legem in se continens; cfr. Drakb. zu Liv. III, 45 extr.) *accipere*, *probare*, conditione *uti* — gewöhnliche Ausdr. Cornel. Dat. 11, 1. si ei videretur, quo loco vellet, in colloquium veniret. *Probata re*, colloquendi tempus sumitur etc.

seque vitamque suam reipublicae condonavere: ita vivi
obruti. Carthaginienses in eo loco Philaenis fratribus aras 10
consecravere, aliique illis domi honores instituti. Nunc
ad rem redeo.

CAP. LXXX.

Iugurtha postquam, amissa Thala, nihil satis firmum
contra Metellum putat, per magnas solitudines cum paucis
profectus, pervenit ad Gaetulos, genus hominum ferum in-
cultumque et eo tempore ignarum nominis Romani. Eorum 2
multitudinem in unum cogit ac paulatim consuefacit ordi-

seque vitamque — condonavere] Das wiederholte *que* nicht ohne Absicht und Wirkung. Beisp. ob. 7, 6. vergl. Weissenb. §. 343. A. 2. und Fabri zu Liv. XXII, 26, 5. *Condonare* uns. (freiwillig) zum Opfer bringen. Caes. B. G. I, 20 extr. uti et reipubl. iniuriam et suum dolorem eius voluntati ac precibus *condonet.*

Ita vivi obruti] Mit Recht vertheidigt diese Worte, als nicht überflüssig, gegen Kortte Wopk. Advers. p. 12 „Obruendos se dare potuerant Philaeni,' quum tamen non obruerentur: id quod etiam factum fuisse significat auctor."

10. *in eo loco*] Cod. Gorl. hat: Carthaginenses Philenis fratribus *in eodem loco* aras etc. Wie es scheint, ohne beistimmende Autorität andrer Mss.

aras consecravere] Ueber *ara* vergl. ausser den Beweisstellen bei Fabri nnd Kritz, Walther zu Tacit. Ann. XIV, 31. p. 276. „*Ara* significat etiam monimentum in memoriam alicuius rei vel hominis positum, sive sit lapis vel caespes vel alia quaedam materia. — Es ist jedoch zu beachten, dass wo *ara* in diesem allgemeineren Sinne genommen wird, die *Form* des errichteten Denkmals (also *kein* einzelner *Stein* oder *Obelisk* oder *Säule*, wie einige Gelehrte zu Sueton. Octav. 1. meinten, vergl. das. Baumg. Crus.) den Ausdr. rechtfertigte; sodann, dass sicherlich auch die *Einweihung* des Denkmals dann eine *religiöse* war und vielleicht lange Zeit blieb. Darauf weist auch *consecrare* hin, d. i. locum aliquem Diis *sacrum esse* publice declarare. Cfr. Liv. I, 44, 4.

CAP. LXXX.

Gaetulos] Gorl. Getul. So durchgängig; s. ob. c. 18. *Γαιτοῦλοι.* Wegen *ignarum* ob. c. 19 extr.

2. *in unum cogit*] Ein bei Livius oft vorkommender Ausdruck. Cfr. Drakb. zu Liv. IX. 13, 4. Ebenso colligere *in unum*. Nicht gleichbedeutend ist das einfache *cogere*, s. zu Caes. B. G. I, 4 extr. Jenes *in unum* weiset hin auf frühere Zerstreutheit und die Vereinigung zu einem Ganzen. An unsrer Stelle wird der Ausdruck motivirt durch das *feri incultique*. Vergl. Cat. c. 17 in. *in unum* omnes *convocat*, quibus etc. und ob. 31, 14. 50, 5. 51, 8.

ordines habere etc.] D. i. Reih und Glied zu halten, was durch Abtheilungen in *Centurien* und *Manipeln* oder ähnlich geordnete Massen nach Röm. Kriegssitte möglich wurde. Vergl. ob. 50, 4. 51, 3. *ordines* restituit, scil. quum antea fuissent dispersi. Liv. IX, 19 med. Statarius uterque miles, *ordines servans*. Daher sagt Liv. XXXVII, 20, 10. postquam dilapsos *ab ordinibus* hostes vidit.

nes habere, signa sequi, imperium observare, item alia
3 militaria facere. Praeterea regis Bocchi proxumos magnis muneribus et maioribus promissis ad studium sui perducit: quis adiutoribus regem adgressus impellit, uti advorsum
4 Romanos bellum incipiat. Id ea gratia facilius pronius-

signa sequi] Bezieht sich auf den geordneten, regelmässigen Marsch und auf die nach den *Feldzeichen* vorzunehmenden Schwenkungen und Wendungen; auch dienten die *signa* zum Vereinigungspunkte. Caes. B. G. II, 21 f. Quam quisque in partem ab opere casu devenit quaeque *prima signa* conspexit, ad haec constitit, ne in quaerendis suis pugnandi tempus dimitteret. Ib. VI, 34. si continere *ad signa* manipulos vellet. Coll. Ib. I, 39 extr. quum castra moveri ac *signa ferri* iussisset. — Uebrigens waren die *signa* die Feldzeichen der Centurien und Manipeln; *aquila* das Feldz. der Legion. *Imperium observare*, d. i. aufs Commando achten: die *alia militaria* denke man sich gemäss der *Römischen disciplina* militaris; über welche Liv. IX, 17, 10. sagt: iam inde ab initiis urbis tradita per manus in artis perpetuis praeceptis ordinatae modum venerat.

3. *regis — proxumos*] S. ob. 35, 4. Unt. 97, 2. proxumos eius donis corrumpit.

et maioribus promiss.] Ob wir gleich im Deutschen hinzusetzen: und *noch* grössern Verspr., so wäre doch das steigernde *etiam* (fälschlich: *adhuc*, s. Krebs Antib. S. 88.) hier am ganz unschicklichen Orte. Vergl. Ramshorn §. 154. B. c. S 497. Walther zu Tacit. Germ. 19. p. 48. Id. Agric. c. 25. paratu *magno*, *maiore* fama.

ad studium sui] Gorl. *suum ad stud.* Einige andre Codd. *sui ad stud.* — Aehnlicher Gebrauch des Pronom. pers. *sui* bei Tac. Ann. VI, 7. ad subsidium *sui*. Sueton. Octav. 94 in. paene ad exitium *sui*. Vergl. Ramshorn §. 157. c. S. 533. aber auch Wopkens. Advers. zu Dict. Cret. VI, 8. p. 214. Aehnlich ist Cic. ad Div. X, 6, 4. me autem impulit *tui caritas*. — Man nehme ad *stud. sui* für unser: sich an ihn anzuschliessen; sich für ihn zu interessiren: d. i. er gewinnt sie für seine Sache. In demselben Sinne Cornel. Ages. 2 extr. homines sibi *conciliari amiciores* (animadvertebat), quod *his studere* consuessent, quos conservare fidem viderent.

bellum incipiat] *Incip.* auch Gorl. Kortt. hatte *suscipiat* aus einigen Mss. aufgenommen; ebenso einige andre Editt. Wenn Sall. *incipere* gebrauchte, so hatte diess seinen guten Grund. *Suscipere* bell. heisst: einen Krieg unternehmen, *auf sich* nehmen, wie *negotium*, *laborem*, so ob. 14, 12. also wenigstens: auf *seine Gefahr* übernehmen. Diess erscheint den Verhältnissen weniger angemessen, da Bocchus nur als *Verbündeter* des Jug. auftreten und aus dem Frieden- in den *Kriegs*zustand treten soll.

4. *Id ea gratia*] Ebenso 54, 4. S. das. die Anmerk. und zu c. 76, 1. negotii *gratia*.

facilius proniusque] *Pronus* häufiger von *Menschen*, als von *Sachen* und *Zuständen*. Ebenso Tacit. Agr. 1. Apud priores agere memoratu digna *pronum* magisque in aperto erat, wobei Walther: „*pronum* aliquid est, si res eo inclinant. Wir können den Begriff wieder geben durch: *möglich*, *thunlich*. Durch eine Vertauschung der in der Metonymie liegenden Begriffe könnte es heissen: diess war desshalb leichter und der *Erfolg wahrscheinlicher*; oder mit verändertem Subjekte: und die *Umstände günstiger*.

que fuit, quod Bocchus initio huiusce belli legatos Romam miserat, foedus et amicitiam petitum: quam rem opportu- 5
nissumam incepto bello pauci impediverant, caeci avaritia, quis omnia, honesta atque inhonesta, vendere mos erat.
Etiam antea Iugurthae filia Bocchi nupserat. Verum ea 6
necessitudo apud Numidas Maurosque levis ducitur; quia singuli pro opibus quisque quam plurimas uxores, denas alii, alii plures habent; sed reges eo amplius. Ita animus 7

initio belli] Ob. 17, 2. a *principio* belli. S. c. 17, 7.

5. *pauci imped.*] D. i. einige Wenige Cat. 30, 4. calumnia *paucorum*, quibus omnia honesta atque inhonesta vendere mos est. Vergl. ob. 31, 12. und die zahlreichen Beisp. ähnlichen Gedankens bei Fabri zu unsr. St.

6. *Iugurthae filia Bocchi nups.*] Gorl. A. B. und andre Handschr. geben Boc*cho;* ebenso Nonius IV, 322. Doch die Mehrz. der Codd. auch C. D. und die Zeugnisse des Florus III, 1, 17. Plutarchs Syll. c. 3. Mar. c. 10. bestätigen, dass Jugurtha der *Schwiegersohn* des Bocch. war. Florus a. a. O. sagt: Sic fraudulentissimus regum fraude *soceri* sui in insidias deductus est et Syllae in manum traditus. Vergl. die von Duker und Freinsheim zu dieser St. beigebrachten Argumente. Wozu noch kommt, dass die Stelle bei Nonius Marcell. nicht viel documentirt, denn die *necessitudo* wird dort als *necessitas* erklärt, und hinzugesetzt: verum ea necessitudo, quae etiam *timidos fortes facit.* Diese Stelle ist aus Catil. 58 extr. und zeugt von Nachlässigkeit. Ausserdem könnte einiges Gewicht auf die *Stellung* des Namens *Iugurthae*, wie Kortt. andeutete, noch mehr viell. auf *Numidas* vor *Mauros*, gelegt werden, insofern daraus zu schliessen, dass von Sall. zunächst an das Verhältniss des *Jug.* zu seiner Gattin gedacht worden sey. Warum aber der sorgfältig die Ausdrücke wählende und abwägende Sallust *nupserat* gebrauchte, und nicht Iugurtha filiam — in *matrimonium duxerat* — davon liegt der Grund in dem strengen Rechtsbegr. der Römer von *matrimonium iustum*, der sich mit jenen *polygamischen* Zuständen nicht vertrug. Ueber letzteres cfr. Heinecc. Antiq. Rom. I, 10, 18. p. 136. — Eine Vermuthung drängte sich uns auf, ob, wenn Nonius Marcell. II. 577. Recht hätte, wenn er sagt: *Nubere* veteres non solum mulieres, sed etiam *viros* dicebant, und als Beisp. anführt: meus frater maior *nupsit vetulae* etc. nicht gelesen werden könnte: *Iugurtha* filiae Bocchi *nupserat?* Ein solcher *Nominativ. Subiecti* entspräche mehr dem despotischen Charakter jener Männer und der herrschenden Sitte.

eo amplius] Offenbar *eo* mit Bezug auf *pro opibus quisque:* der Sinn: quo magis reges opibus reliquis praestabant, eo *plures* quam ceteri uxores habebant. — *Amplius* steht aber nicht für *plures*, sondern adverbial mit Bezug auf *uxores ducere*, was in dem Vorhergehenden enthalten ist. Denn *amplius* bezeichnet bloss einen *weiteren Umfang* als eine bereits genannte Grösse oder Summe, eine *Extension;* nicht aber wie *plus* und *plures* eine *Quantität.* — *Eo* steht aber, wie man sieht, *correlativ* mit einem zu supplirenden *quo;* nicht determinativ oder demonstrativ, wie *anderwärts*, z. B. Sueton. Cal. 15. *eo amplius* d. i. amplius quam *id*, de quo dictum est.

multitudine distrahitur; nulla pro socia obtinet: pariter omnes viles sunt.

CAP. LXXXI.

Igitur in locum ambobus placitum exercitus conveniunt. Ibi, fide data et accepta, Iugurtha Bocchi animum oratione accendit: *Romanos iniustos, profunda avaritia, communis omnium hostis esse: eamdem illos causam belli cum Boccho*

7. *pro socia obtinet*] Gorl. *optin.* Vergl. den Conspectus orthographiae cod. Vatic. zu Cic. de Rep. ed. Mai. p. 356. Freund (eigentl. Wunder zu Cicer. Planc. Praef. p. XV.) zu Cic. Orat. pro Mil. p. 26. Desgl. Gaii Institutt. ed. Goeschen. II. p. XXXIV. Die Wahl zwischen *ob* und *op* — in diesem und ähnlichen Fällen ist zweifelhaft. *Obtinere* absolut gebraucht in dem metaphor. Sinne von: *locum suum obtinet* = *behauptet* sich, *gilt faktisch* und *unverändert*. — Den *moralisch-politischen* Begriff von *socia*, den Sallust hier im Sinne hatte, erklärt am Besten theils Gell. N. A. I, 6. (lesenswerth) theils Dionys. Hal. II, 25. nach Heinecc. Antiquitatt. I, 10, 4. Mulierem nuptam, quae iuxta leges sacras convenit cum viro, Romulus *participem* esse voluit *omnium bonorum* et *sacrorum*. Vergl. auch Rein Röm. Privatr. S. 175. — Den Gedanken anlangend, so erkennt man aus jenem: *animus multitudine distrahitur* — den überall auf das Praktische und Moral. gerichteten hellen und klaren Sinn der edleren Römer.

CAP. LXXXI.

Ambobus placitum] Das adjektiv. *placitus* = qui *placuit* — scheint mehr von den Späteren gebraucht worden zu seyn. Ausser Tacit. Ann. II, 66. IV, 37. bei welchem *placitae* artes, *placitum* exemplum, — gebraucht auch Sueton. Cal. 36. *placitus* von Personen; alle diese aber in einem veränderten und weiteren Sinne, als die Früheren. Unsrer Stelle verwandt ist Gell. N. A. VII, 18, 6. Permutatio Senatui non *placita*. *Placere* näml. vom *Senate*, ist bekannter Ausdr. und ebenso wird es, wie hier, oft gebr. *de consensu et decreto partium paciscentium.*

fide data et accepta] S. die Anm. zu Cat. 44, 3. und Ruhnken zu Terent. Hec. I, 2, 37. und ob. 10, 3. per hanc *dextram*, per regni *fidem* etc. coll. Terent. Andr. I, 5, 54 ff.

profunda avaritia] Warum nicht *Genitiv?* vergl. mit 1, 1. *aevi brevis;* und 79, 3. Die *avaritia* offenbart sich im Aeussern. *Profunda* metaphor. wie Epist. Mithrid. §. 5. cupido *profunda* imperii et divitiarum und Vellei. II, 125, 1. *profunda* confundendi omnia *cupiditate*. Nicht ohne den Nebenbegr. wegen der Tiefe des *Abgrunds* schwer *auszufüllenden* oder zu befriedigender Habgier. Ob. 31, 12. *immani* avaritia. Sueton. Vitell. 13. sagt: homo non *profundae* modo, sed intempestivae quoque ac sordidae *gulae*.

eamdem — quam secum etc.] Eine *Attraktion*, die sich im Lateinischen seltner findet, wie: Tuscul. I, 17, 39. Platonem ferunt de animorum aeternitate sensisse *idem*, quod *Pythagoram*. Vergl. das. Kühner. Weissenb. §. 385. — Man supplire: quam — *habeant* oder *habere illos constet*. Wegen *idem — qui* vergl. Ramshorn §. 157. d. S. 522. und Corn. Cim. 3, 1. incidit in *eandem* invidiam, *quam* pater suus ceterique Atheniensium principes. Plutarch Timol. c. 34 extr. *ἐπὶ ζῶν ἀπαχθεὶς, ἥνπερ οἱ λῃσταί, δίκην ἔδωκεν.*

habere, quam secum et cum aliis gentibus, lubidinem imperitandi: quis omnia regna advorsa sunt: tum sese, paulo ante Carthaginienses, item regem Persen, post uti quisque opulentissumus videatur, ita Romanis hostem fore. His 2 atque aliis talibus dictis ad Cirtam oppidum iter constituunt,

regna advorsa sunt] Gorl. A. B. u. ein. and. Mss. *sint*. Der Indic. hier weniger auffallend, als ob. 54, 1. *Quis* ist Apposition, (Attributivsatz) zu *Romanos* — illos. Derselbe Gedanke in Epistol. Mithrid. §. 17. weiter ausgeführt: quibus non humana ulla neque divina obstant, quin — omnia non serva et maxume *regna hostilia* ducant. Ib. §. 15. secuti Romani morem suum *omnia regna subvortundi*. Umgekehrt Könige Feinde der republikan. und demokratischen Verfassungen ob. zu Cap. 78 extr.

tum sese, paulo ante etc.] *Tum* soll gleich seyn dem: *nunc*, wie unt. 102, 14. so Fabri hier und zu Liv. XXI, 35, 9. Wir meinen, am nächsten entspreche unser: *diess* oder *das Mal*. Vergl. unt. c. 83, 1. und Stellen, wie Cornel. Hannib. 11 extr. neque *tum* solum, sed saepe *alias* pari prudentia pepulit adversarios. Uns scheint der Gebrauch von *tum* da, wo von der *Gegenwart* die Rede ist, begründet entweder durch den Standpunkt des *Erzählenden*, dem die Sache als vergangen vorschwebt, oder durch die *Aufeinanderfolge* der *Begebenheiten*. Den letztern Fall. möchten wir hier annehmen, so dass eine Art Hysteron proteron Statt fände: *paulo ante* — *tum* — *post*. An andern Stellen kann die Ansicht des *Erzählers* vorherrschen. S. Weissenb. §. 478. Anm. 3. Grysar Theorie S. 531. Vergl. auch die Beisp. bei Walther zu Tac. Ann. II, 26. zu: nullo *tum* alio hoste; wo ebenfalls vom Standpunkte des Sprechenden *iam* gesagt werden konnte. Aehnl. ist dem Inhalte nach Epist. Mithridat. §. 17. An ignoras Romanos, postquam ad Occidentem pergentibus finem Oceanus fecit, arma *huc* convortisse?

regem Persen] Cod. Gorl. und 3 andre (dar. A.) *Persen regem*, eine Stellung der Worte, welche Kritz für angemessner hält, als die recipirte. Allein hatte Sall. nicht speciellen Grund *regem*, d. i. den *König* (ob. 19, 7. *rex* Bocchus. 39, 2. Consul Albinus), im Gegensatz zu den *Karthagern* dem Nomen. propr. *vorzusetzen*? Vergl. über die verschiedne Stellung des Substantivs als Attribut. Stürenburg zu Cic. p. Arch. S. 79. u. A. Das folg. uti *quisque opulentiss.* ist allgemein gesagt von Monarchieen, wie von republikan. Staaten, nicht etwa auf *regem* zu beziehen. — Vergl. Weissenb. §. 489. Anm. 2.

ut quisque — videatur] Einige Codd. dar. Gorl. und B. *videbatur*. Cfr. Kortt. und Gerl. Die Frage ist nur, ob eine solche *Consecutio Tempor.*, dergleichen diese Codd. darbieten, erträglich? An sich allerdings, wenn man sich denkt, dass Jem. sagen wollte: es werden künftig die Römer jeden für ihren Feind erklären, *je nachdem* er ihnen (zu) mächtig erschien. Cfr. Walther zu Tacit. Ann. II, 26. zu den Worten: posse et Cheruscos, *quando* Romanae ultioni *consultum est*, internis discordiis relinqui. Dazu kann *videbatur* in Parallele gestellt werden mit den Verbis: *oportebat*, *debebant* etc. Wenn diese Verba in der Regel etwas *Negatives* enthalten, so wäre dagegen *videbatur positiv* zu fassen. Vergl. Weissenb. §. 178. 2. u. Anm. 3. Doch konnte es auch *videbitur* heissen. Ueber *ut quisque* vergl. Weissenborn §. 433. Anm.

2. *ad Cirtam oppid. iter constit.*] Caes. B. G. VII, 58. *ad* Lutetiam *iter facere* coepit. B. C. I, 51 in. magnos comitatus, qui *iter*

quod ibi Metellus praedam captivosque et impedimenta lo-
3 caverat. Ita Iugurtha ratus, aut capta urbe operae pre-
tium fore aut, si Romanus auxilio suis venisset, proelio
4 sese certaturos. Nam callidus id modo festinabat, Bocchi

habebant ad Caesarem, ad flumen constitisse. Coll. ibid. I, 14. und unt. c. 90, 2. Wegen ad Cirtam *oppidum*, unt. c. 102, 1. pervenit in *oppidum* Cirtam, vergl. auch hier die Bemerk. Stürenburgs zu Cic. Orat. p. Arch. S. 79. d. A.

ibi — locaverat] Ein andres *Casus*verhältniss bei Caes. B. G. VII, 55 in. Noviodunum erat oppidum Aeduorum. *Huc* Caesar omnes obsides Galliae, frumentum — suorum atque exercitus impedimentorum magnam partem *contulerat*: *huc* magnum numerum *equorum* in Italia atque Hispania coemtum *miserat*. — Aehnl. unt. 90, 2. *ad oppidum Laris*, ubi stipendium et commeatum locaverat, *ire* iubet.—Eine Parallele zwischen Caesars und Sall. Darstellung fast derselben Sache ist nicht ohne Interesse für jüngere Leser.

3. *operae pretium*] In mehrern Codd. fehlt *operae*. Die Stellen, auf welche Fabri bei Tacitus hinweist, der *pretium* absolut in gleichem Sinne gebraucht habe, gestatten eine andre, an unsr. St. ungeeignete Deutung. Vergl. Walther zu Ann. I, 57, *Operae* bestätigt durch Cat. 12, 3. und durch die in Aussicht gestellte *Beute*. Dass *operae* ausfiel, dazu konnte das folgende *pre*tium selbst dem Abschreiber Ursache werden. (In Gorl. precium.) Man denke an die Compendia von *per* und *prae*. Cfr. Kritz ad h. l.

si Romanus] Nicht wenige Codd. (auch Gorl. und C. D.) *dux* Rom. hier unstreitig Glossem, da nicht abzusehen, warum und wie das Wort in so vielen Mss. vermisst würde. Auch hat *dux* Rom. nach dem Sprachgebr. Sallusts (vergl. ob. 5, 4. *dux* Carthaginiensium Hannibal, desgl. Epist. Pompei. §. 6. *dux* hostium Herennius) etwas hier Befremdendes, da auf die *Person* und *Würde* des Feldherrn grade nichts ankam, zumal von dem Standpunkte des *Jug.*

auxilio — ven.] In Gorl. folgen die Worte: *dux Rom. suis ven. auxil.* Eine eigenthümliche logische Betonung, von welcher sich in dem genannten Cod. so viele auffallende, aber consequent durchgeführte Beispiele finden. Ob. 52, 6. veritus, ne legatus laborantibus suis auxilio foret.

4. *Nam callidus*] D. i. schlau, *wie er war*; der Schlaukopf. Vergl. Zumpt §. 682. Das Adjektiv näml. erscheint hier als wirkliches *Attribut* des zu supplirenden Subjektsnomen; steht nicht in dem absoluten Sinne, wie ob. 42, 3. *bono vinci* satius est.

id modo — imminuere] Der Infinitiv, ungeachtet des vorausgeschickten *id*, auf welches hier in Verbindung mit *festinare*, d. i. eilig *betreiben — ut* folgen sollte, vergl. Zumpt §. 618., als Apposition betrachtet von Fabri ad h. l. Man vergl. jedoch das von Zumpt §. 748. über *hoc*, *illud* etc. Gesagte. Bei Caes. VII, 64. ist ähnlich: perfacile esse *factu* frumentationibus Romanos prohibere. Vergl. über Vertausch. des Infinitivs und der Construkt. mit *ut* c. Conj. zu Caes. B. C. III, 85, *hoc* sperans, *ut* etc. Ochsner zu Ecl. Cic. p. 95. Bes. aber wegen *id* mit folg. Infinitiv Walther zu Tac. Ann. XIII, 17. *id* a maioribus institutum referens *subtrahere* oculis funera.

Bocchi pacem imminuere] Nach *Gerlach*, welchem Kritz beipflichtet: pacem, quam Bocch. agitabat, *turbare* atque *impedire*. — Allein ist *pax* nicht ein wirklicher temporärer Friedenszustand, wie *induciae*? und passt nicht besser der Begriff: *abkürzen*, *schmälern*? Ob. 44, 3.

pacem imminuere, ne moras agitando aliud quam bellum mallet.

CAP. LXXXII.

Imperator postquam de regum societate cognovit, non temere neque, uti saepe iam victo Iugurtha consueverat, omnibus locis pugnandi copiam facit: ceterum haud procul ab Cirta, castris munitis, reges opperitur; melius esse ratus, cognitis Mauris, quoniam is novus hostis accesserat,

quamquam *aestivorum tempus* comitiorum mora *imminuerat.* Man vergl. mit unsrer Erklär. das folg. *ne moras agitando* etc.

moras agitando] *Morae* die einzelnen *Momente* der Zögerung, *Bedenklichkeiten.* Ob. 80, 3. 47 extr. 74, 2. Vergl. ob. 31, 20. 41, 7. auch Kühner zu Cic. Tusc. IV, 2. 3.

CAP. LXXXII.

Postq. de societate cognovit] Vergl. zu Caes. B. G. I, 35 in. coll. IV, 5. *quod* quisque eorum *de quaque re audierit* aut *cognoverit.* Ob. 78, 1.

saepe iam etc.] *Saepe iam*, wie Kritz mit Recht bemerkt, nicht mit *consueverat* zu verbinden: diess gäbe einen unerträglichen Pleonasmus, nicht zu vergleichen mit *plerumque solet* ob. 66, 2. 70, 2. Und sodann bedarf *victo* Jug. eine Modification; denn absolut gesagt, wäre die Angabe falsch; in den Ablativen aber: *saepe j. victo Jug.* liegt der *Grund* und die Veranlassung zu dem zeitherigen Verfahren des Metell. Auch steht *consuevit* bei Sall. und A. aus logischem Grunde ohne nähere *Zeit*bestimmung. Unt. 84 extr. uti *consueverat.* Cat. 22, 2. sicuti — fieri *consuevit.* Ebenso ohne adverbiale Begränzung überall bei Cornel. und A. Analog ist Cornel. Hannibal. 12 extr. venenum, quod *semper secum habere* consueverat, sumpsit.

copiam facit] Cod. Gorl. nebst mehr. andern *fecit.* Dergl. Abweichungen der Codd. namentl. des Gorl. in Praesens und Perfect. unzählig.

ceterum] Dem *sed* dieses hier etwas auffallende *ceter.* ganz *gleich* zu stellen, ist allzugrosse Nachgiebigkeit gegen hergebrachte Meinung. Es ist nicht: *sondern*, diess wäre eben *sed;* vielmehr: *doch.* D. i. Metell. befolgt nicht mehr die frühere Gewohnheit; *doch* zieht er sich *auch* nicht ganz vor dem Feinde ängstlich zurück. „Es wird dem Vorhergehenden etwas entgegengestellt, was *neben* jenem Geltung hat." Weissenb. §. 354. S. 384. Auch Fabri zu Liv. XXI, 6. 1. Cum Saguntinis bellum nondum erat; *ceterum* iam belli causa certamina cum finitimis serebantur. — Der Unterschied ist der, welchen *Becker* Schulgramm. S. 139 f. zwischen *aufhebenden* und *beschränkenden* Adversativ-Conjunktionen macht; *ceterum* ist nur *beschränkend.* Unser: *dabei jedoch.* Daher ist *sed* eine rein logische und formale; *ceterum* eine das Objektive und Faktische entgegenstellende Partikel. Unt. 83, 1. omne bellum sumi facile, *ceterum* aegerrume desinere.

haud procul ab Cirta] Vergl. ob. 4, 3. procul a republ. Auch ohne *a*, obschon mit Divergenz der Lesart, z. B. Liv. II, 13, 6. castra haud *procul ripa* Tiberis locata. S. die Beisp. bei Fabri zu XXI, 7, 6.

quoniam is novus etc.] *Is* fehlt in Gorl. Nicht zu entbehren. Dass *is* substantivisch, *nov. hostis* attributiv, aber collektiv gebraucht ist, bedarf keines Nachweises. *Wo* aber und in *welchem* Sinne *hostis*,

2 ex commodo pugnam facere. Interim Roma per literas certior fit provinciam Numidiam Mario datam: nam Consulem factum iam antea acceperat. Quibus rebus supra bonum atque honestum perculsus, neque lacrumas tenere

miles, desgl. Volksnamen, wie ob. 71, 3. *Romanus*, oft bei Liv. *Poenus* etc. *collektiv* zu gebrauchen, ist Sache des Nachdenkens. Eigentl. gehört dieserGebrauch nur der *Abstraktion* an, und ist in concreten Fällen nur dann statthaft, wenn alle Prädikate der Erscheinungen sich in dem *Begriffe* zur Einheit concentriren. Vergl. Liv. XXII, 18, 3. Ea (Hispanorum cohors) assuetior montibus et ad concursandum inter saxa rupesque aptior ac levior — *campestrem hostem*, gravem armis statariumque pugnae genere facile elusit.

ex commodo] D. i. nach (seiner) Bequemlichkeit, oder *so wie es* ihm gelegen und vortheilhaft. Tacit. Ann. XIII, 9 in. quo bellum *ex commodo* pararet: nach Ernesti: ut maiorem opportunitatem belli parandi nancisceretur laxamento belli accepto. Also auch hier liegt indirekt darin: ungehindert und ungezwungen von äusserer Nothwendigkeit. — Den Sprachgebr. und die Bedeut. von *ex* in solcher Beziehung erläutert durch Beisp. Hand Turs. II. p. 633 ff. Num. 4. coll. unt. 85, 37. ex *merito*. Cat. 8, 1. *ex vero*. Man vergl. 22, 4. neque recte neque *pro bono* facturum. 31, 5. frustra an *ob rem* faciam.

2. *Roma certior fit*] Gorl. *a* Roma. In 2 Kortt. *ex* Rom. Man muss auf Interpolation schliessen, obgleich *a* weit schicklicher, als *ex*. Vergl. Weissenb. §. 245. Ramsh. §. 147. B. coll. N. 3. Aehnliche Discrepanz der Codd. und Editt. bei Liv. XXXII, 31, 6. Literae Consulum *a* Gallia - Romam allatae. Cod. D. schaltet ein; *Metellus* Roma cert. f.

Mario datam] Gorl. und A. nebst wenigen and. Mss. (s. Gerl.) *Mario prov. — dat.* — Im Folg. giebt Gorl. nam Cons. *ante factum acceperat.* Kortte u. A. nahmen in den Text: *iam* antea od. ante. Für *iam* fehlt aber Autorität, auch scheint es bisweilen vor *ante* eingeschoben. S. Drakb. zu Liv. III, 51 f. quo anno *iam ante* abissent. Cfr. Hand Turs. I. p. 378. und III. p. 126.

supra bonum atque honest.] Wie viele Codd., so A. B. und Gorl. *aut* hon. *Atque* verdient, nach Kortt. Kritz und A. den Vorzug, da man annehmen muss, dass Sallust nicht bloss den *einen* Massstab anlegte, sondern in beiderlei Hinsicht das Betragen des Met. unwürdig fand. *Aut* würde zwar nicht eine *Wahl* gestatten, bei der das Urtheil dasselbe blieb, wie sive — sive — sond. gleich seyn dem: *oder auch*, näml. si *placet*, si potius habes, oder si rectius dictum vel iudicatum putas. — „*Aut* dient, wenn dem ersteren etwas Passenderes entgegengestellt werden soll.“ Weissenb. §. 385. Anm. 1. — Es würde sich also *aut* behaupten, wenn nicht die Verbindung beider Begriffe durch eine Copulativpartikel bei Sall. und A. stehend wäre, und auch hier das τὸ καλὸν κἀγαθόν zu berücksichtigen. Vergl. ob. 5, 5. 8, 1. 85, 49. — Fragt man nach dem Unterschiede, so beziehen wir supra *bonum* auf das: non *moderari linguam;* jenes supra *honestum* auf: non *lacrimas tenere:* dieses war gegen das *decorum* und die Würde; jenes, näml. *Schmähen* und *Schimpfen*, gegen *Recht* und *Moralität*. Kritz nimmt *bonum* für *utile*. Allein dann hätte Met. bloss *unklug* gehandelt; dagegen streitet das folgende *nimis molliter aegritud.* pati; ausserdem auch der Sprachgebr.

neque moderari linguam: vir egregius in aliis artibus nimis molliter aegritudinem pati. Quam rem alii in superbiam 3 vortebant; alii bonum ingenium contumelia accensum esse;

egregius in aliis artibus] Wir sagen wohl: in andern *Beziehungen*, d. i. rücksichtlich andrer *Eigenschaften*, ebensowohl moralischer als praktischer und technischer. *In* artib. ist verschieden von dem einfachen *Ablativ* der Sache, *durch* welche sich Jem. auszeichnet: *in* bezeichnet den Gegenstand, die Sache, *an* der sich eine Eigenschaft offenbart. Beispiele ausser Kortt. und Fabri ad h. l. bei Hand Turs. III, 39. p. 274. wo unt. andern Quinctil. XII, 10, 12. M. Tullium habemus *in omnibus*, quae in quoque laudantur, *eminentissimum*, und Vellei. II, 105, 2. virum multiplicem *in* virtutibus. *In* setzt ein *Vorhandenseyn*, oder auch eine *Menge* und *Mehrheit* voraus, *an der* etwas ersichtlich, oder *rücksichtlich* deren etwas Statt findet, wie wenn ein Subjekt *darin* den Schauplatz seiner Wirksamkeit hätte.

nimis molliter] D. i. nicht *männlich genug: parum fortiter* eum aegritudinem s. animi dolorem *tulisse*. *Mollis* vom *Gemüth* und *Körper*, wie *effeminatus;* letzteres setzt aber Depravation voraus. Treffend ist das Beisp. aus Cicer. Offic. I, 21, 71. Sunt, qui — voluptatem severissime contemnant, in dolore sint *molliores*. Verwandt ist Tacit. Agric. c. 29 in. Quem casum (den Tod seines Knaben) neque ut plerique fortium virorum, *ambitiose*, neque per *lamenta* rursus ac *moerorem muliebriter* tulit. Aehnlich unsrer Stelle ist Senec. Epist. 99 in. quum filium parvulum amisisset, et diceretur *molliter ferre*. — In andern Stellen ist: *molliter ferre* soviel als: *placide*, *aequo animo ferre*. Cic. Senect. 2, 5. quod *ferendum* est *molliter* sapienti.

aegritudinem pati] Nicht *ferre;* denn *pati* entspricht dem griech. πάσχειν, i. e. *afficirt seyn;* folglich mehr *fühlen*, *empfinden*, und demgemäss *aus-* und *abhalten*, d. i. sich, während man leidet, *benehmen*. Caes. B. G. V, 10. nautae *vim tempestatis pati* non poterant. Vergl. ob. 20, 5. non aestus, non frigora *pati*. — Virilis *patientia*. *Aegritudo*, umschrieben durch *anxie ferre* — nähert sich mehr unserm Begr. *Verdruss*, als *Aerger*; letzterer ist *aegrimonia*. S. Döderlein Synon. IV, S. 423. *Aegritudo* ist aber nicht *Kummer*, wie Döderl. angiebt, sond. ein durch Unmuth und Verdruss herbeigeführter krankhafter Seelenzustand; *aegrimonia* ist ein ärgerlicher Akt und Moment; *Aerger* und ein *Aergerniss*. Insofern nun Selbstbeherrschung und Fügsamkeit in das Unabänderliche dem Weisen und dem Manne geziemt, allzugrosse Empfindlichkeit Schwäche des Charakters verräth, sagte Sallust: *nimis molliter — pati*.

3. *in superbiam vertebant*] D. i. diess legten ihm einige als Stolz und Hochmuth aus; sie schoben es auf seinen (beleidigten) Stolz; weil nämlich ein *homo novus* über ihn, den *nobilis*, den Sieg davongetragen. Aehnlich ist unt. 92, 2. omnia non bene consulta *in virtutem trahebantur*. *Vertere* bezeichnet entweder eine Deutung und Auslegung in das Verschiedene oder Entgegengesetzte, oder eine beabsichtigte Umkehrung des Wirklichen und Gegebnen in etwas Andres, dem Bedürfniss Entsprechendes. Tacit. Ann. I, 28 m. Caesar quae *casus* obtulerat, *in sapientiam vertenda* ratus. coll. Agr. 32 in. vitia hostium in gloriam exercitus sui *vertunt*.

contumelia accensum] Cod. D. schiebt ein: bon. *dicebant* ingen. Ebenso 83, 1. non in eiusdem potestate *dicebat* initium esse. Gorl. hat: *acc. cont.* D. i. aufgebracht, erbittert durch die ihm angethane *Schmach:* man denke an das ob. 73, 5. Erzählte: seditiosi magistratus

multi, quod iam parta victoria ex manibus eriperetur. Nobis satis cognitum, illum magis honore Mari quam iniuria sua excruciatum, neque tam anxie laturum fuisse, si adempta provincia alii quam Mario traderetur.

CAP. LXXXIII.

Igitur eo dolore impeditus, et quia stultitiae videbatur

Metellum omnibus concionibus capitis arcessere. „Er fühlte sich also an seiner Ehre gekränkt.“ Cat. c. 48 extr. tantam *contumeliam* sibi ab Cicerone impositam. *Contumelia* aber ist freche und freventliche Verletzung und Kränkung unsrer *moral.* oder *politischen* Würde, Misshandlung. Beisp. Cornel, Them. 1, 3. wo die Enterbung; Epamin. 7, 1. wo eine ähnliche schmachvolle *Zurücksetzung*, wie an unsrer Stelle, so benannt wird. Aehnl. Epist, Mithrid. §. 8. Orat, Lepidi §. 19. Dass ein solcher Unmuth des Met. gerecht; liegt eben in dem *bonum* ingen., und zugleich, dass es *verzeihlich* gewesen. Man vergleiche über ein ähnliches psychologisches Motiv Plutarch Timol. 32 extr. *αἱ βλασφημίαι περιουσίᾳ μίσους ἢ κακίας γίνεσθαι δοκοῦσι.* Daher komme es, dass *ὑπὸ λόγων μᾶλλον ἢ πράξεων πονηρῶν ἀνιᾶσθαι πεφύκασιν οἱ πολλοί· χαλεπώτερον γὰρ ὕβριν ἢ βλάβην φέρουσι.*

honore Mari — iniuria sua]. Iniuria accepta s. sibi illata; *honore* Mario delato. Ob. c. 14, 8. vos *in mea iniuria* despecti estis. Ueber Genitiv. possessiv. und Possessivpronom. vergl. Weissenb. §. 207. Anm. 1.

ademta provincia] *Ademta* fehlt in Gorl. dagegen steht si *Numidia* prov. Die and. Codd. sagen davon nichts.

si alii quam — traderetur] Das Verhältniss dieses Bedingungssatzes ist, der Form nach, wie Caes. B. G. I, 34. *si* quid ipsi a Caesare opus *esset*, sese ad eum *venturum fuisse*. Die Sache genauer erörtert bei Weissenb. §. 478. *Traderetur* als damals *Gleichzeitiges*. Wir sagen ähnlich: Er würde sich nicht so gekränkt gefühlt, noch so geärgert haben, wenn man (damals) die Provinz einem andern, als dem Mar. *gab*; oder *gab* man die Provinz u. s. w. hätte er nicht etc. Aehnlich ist Plut. Timol. c. 33. *μὴ γὰρ ἂν ἐκείνου κωλύοντος οὕτω τὰς ἀνθρώπους ἀποθανεῖν.* Wegen *alii quam* verweist Fabri auf Ramsh. §. 154. B. S. 497. N. 2. Ob. 81 extr. *aliud quam*.

CAP. LXXXIII.

Quia stultitiae etc.] Das verwandte Verhältniss des Particips *impeditus* und des durch *quia* eingeleiteten Satzes, wird angedeutet von Weissenb. §. 198. 3. In beiden Formen liegt näml. der Grund; *quia*, aber nicht *quod*, weil das Resultat der Reflexion ausgedrückt wird. Billr. §. 312. Oft und meist erkenne man *quia* an unserm: *weil überhaupt*. Warum? darüber vergl. Weissenborn §. 91. Anm. 2. Billroth a. a. O.

stultitiae videbatur] Der Genitiv eines solchen Abstrakti ohne näher bestimmendes Attribut, z. B. *extremae*, *summae* etc. wie Liv. III, 4, 9. quae forma Senatus consulti *ultimae* semper *necessitatis* habita est — ist seltner. Vergl. andre verwandte Beisp. bei Ramsh. §. 102. 3. u. Not. 3. S. 299. und Coel. Epist. bei Cic. ad Fam. X, 9. nunc te contra Caesarem victorem facere *summae* stultitiae est. Ob. c. 3, 3. *extremae* dementiae est. Der Unterschied zwischen Adjektiv- und Sub-

alienam rem periculo suo curare, legatos ad Bocchum mittit postulatum, *ne sine causa hostis populo Romano fieret: habere tum magnam copiam societatis amicitiaeque coniungendae, quae potior bello esset: quamquam opibus suis confideret, tamen non debere incerta pro certis mutare: omne bellum sumi facile, ceterum aegerrume desinere: non in eiusdem potestate initium eius et finem esse: incipere cuivis, etiam ignavo licere; deponi, quum victores velint.* Proinde

stantivbegriffen, *stulti* und *stultitiae* videbatur — ist Gegenstand des weitern Nachdenkens. Analog unt. 102, 5. magna nobis *laetitiae* est. Auch an unsr. St. mehrere Codd. stultiti*a*. So A. C. D.

periculo suo] Gorl. und 2 andre Mss. *suo per.* Der Grund für Beibehaltung der gewöhnlichen Wortfolge liegt in dem Gegensatze von *res*, d. i. *commodum* — näml. per consequens — und *periculum*, und in dem auch hier beliebten sogen. Chiasmus. — Anders ob. 15, 2. *sua* quasi pro *gloria*.

populo Rom.] In Gorl. ist zweifelhaft, ob popul*i* oder popul*o*. Ersteres, wie es scheint, von spätrer Hand. Ueber diesen Dativ s. Weissenb. §. 307. Beisp. vom Dativ und Genitiv bei *hostis* giebt Drakb. zu Liv. XLI, 16 extr. Ob. c. 10, 5. si *tuis hostis* fueris. c. 14, 17. qui — *vobis* hostis *fuit*. Für den Dativ entscheiden auch Stellen und Gedanken, wie Platon. Apolog. c. 7 in. μέλλω ὑμᾶς διδάξειν, ὅθεν μοὶ ἡ διαβολὴ γέγονε.

habere tum magnam cop.] *Tum* mit den meisten Codd. auch Gorl. s. ob. 81, 1. Diese schnelle Aufeinanderfolge eines Worts in seltnerer oder eigenthümlicher Bedeut. ist ganz Sallustisch. Dagegen hat dieser Cod. *maximam;* wie es scheint, ohne Beistimmung andrer Mss. An sich nicht zu verwerfen, namentlich wegen *tum*, wofür andre *eum*. Wegen *copia* s. zu Cat. 8, 5.

quamquam — confideret] Der Conjunktiv hier nach *quamq.* erklärlich; anders ob. 3, 2. Wie hier, folgt *tamen* auch 3, 2. 14, 22. c. 31, 4. 25. 33, 4. 102, 3. Dass diess nicht überall der Fall, davon ob. zu 3, 2. coll. 33, 3. 35, 9. 40, 5.

omne bellum sumi facile] Vergl. zu diesem Locus comm. Caes. B. G. VII, 29. errare, si qui in *bello* omnes secundos rerum proventus exspectent. Und Tacit. Hist. IV, 69 in. sumi bellum etiam ab ignavis, strenuissimi cuiusque periculo geri: wobei Tac. nach Kr. auf Sallust Rücksicht genommen: doch ist die Folgerung eine verschiedene. Weg. *sumere* bell. ob. 20, 5. Caes. B. G. III, 14. Caesar ubi intellexit frustra tantum *laborem sumi*. S. Duker zu Flor. IV, 12, 24.

ceterum] In Cod. Gorl. bemerkte der Glossator: *ceterum* pro *sed*. Allein s. zu 82, 1.

aegerrume] Gorl. und A. D. und viele andre: *acerrime*. Unpassend als Gegensatz zu *facile*. Liv. XXI, 37 in. castra in iugo posita, *aegerrime* ad id ipsum loco purgato. — In dem folgenden: *non in eiusdem* etc. liegt eine hier minder nothwendige Exposition und Motivirung des an die Spitze gestellten Hauptsatzes. Nöthiger erscheint die Angabe der Gründe 102, 7. Ob. 14, 16. Ebenso 25, 7. metu atque lubidine — agitabatur. *Timebat* — porro animus etc.

deponi, quum etc.] Cod. D. deponi *sed nonnisi* cum vict. Man erkennt den Glossator. Wegen *sed* s. 18, 2. *impares* — *pari* natura.

sibi regnoque suo consuleret, *neu florentis res suas cum Iu-*
2 *gurthae perditis misceret.* Ad ea rex satis placide verba
facit: *sese pacem cupere*, *sed Jugurthae fortunarum mise-*
3 *reri: si eadem illi copia fieret*, *omnia conventura.* Rur-
sus imperator contra postulata Bocchi nuncios mittit. Ille
probare partim, alia abnuere. Eo modo saepe ab utroque
missis remissisque nunciis tempus procedere et ex Metelli
voluntate bellum intactum trahi.

CAP. LXXXIV.

At Marius, ut supra diximus, cupientissuma plebe Con-

neu florentes res — misceret] Die Kraft und das Charakteristische des latein. Ausdr. lässt sich mehr empfinden, als ganz angemessen deutsch wiedergeben: „Er, ein mächtiger und glücklicher Herrscher, möchte nicht mit Jugurtha, der ruinirt und verloren, gemeinschaftliche Sache machen.“ Oder wörtlicher: „er möchte nicht sein blühendes Glück mit Jugurtha's entschiedenem Ruine verschmelzen.“ Einen ähnlichen Gedanken finden wir wieder unt. c. 102. 6. neu te optumum cum pessumo omnium Iugurtha *miscendo* commaculares: wo die *moralische* Seite hervorgehoben wird, wie hier die *politische*.

2. *omnia conventura*] „Man werde sich über Alles vereinigen.“ — Vergl. ob. 38 extr. und Held zu Caes. B. C. I, 28. eo signo, quod *convenerat*; auch Drakb. zu Liv. XXX, 3, 7. saepius ultro citroque agitantibus *rem conventuram*.

3. *contra postulata — mittit*] Der Fall ist hier, wie ob. 25, 6. Er schickt, um *Gegen*vorstellungen, Einwendungen zu machen. Unser Begriff: gegen etwas *protestiren* — lässt sich durch *contra* mit einem adaequaten Verbo verb. umschreiben.

alia abnuere] Gorl. und A. C. und mehrere andre Codd. geben: *partem* abn. Nicht ein Abschreiber, sondern ein Glossator hat wahrscheinlich diese Variante veranlasst. S. über *partim — alia* ob. zu 13, 2. Uebrigens erkennt man, wie einseitig es wäre, *abnuere* bloss auf die *Mienen* des abschläglich sich Aeussernden zu beziehen, wie hin und wieder gelehrt wird. S. Grysar Theorie S. 195. Wichtiger ist, dass *abnuere* nur *relativ* gebraucht werden konnte, insofern nämlich ein *Antrag* oder eine *Anfrage*, eine *Zumuthung* an Jem. gemacht worden ist; ob. 68, 3. und 47 extr. und sodann, dass in *abnuere* der Begr. liegt: sich *abgeneigt zeigen*, sich zu etwas nicht *verstehen wollen*. Diess kann sich leicht auch im *Aeussern* offenbaren. — Vergl. Döderl. IV. S. 35.

bellum intactum trahi] D. i. ohne die mindeste Kriegsoperation wurde der Kriegszustand verlängert. Wir sagen: ohne *sich zu rühren*. Der Ausdruck: *intactum trahi* bekommt durch die scheinbare Contradictio in adiecto etwas Piquantes. Aehnl. Liv. XXI, 25, 6. quum gens — pigerrima ad militaria opera, segnis *intactis* assideret *muris*.

CAP. LXXXIV.

Cupientissuma plebe] Aehnl. mit Bezug auf das Objekt, dem es galt: 65 extr. honestissuma suffragatione. Die Sache 73, 3. Der *Ablativ* bezeichnet die *Umstände*, unter welchen etwas geschieht, wie die *Veranlassung*: auf den lebhaftesten Betrieb des Volks. Vergl. Ramsb.

sul factus, postquam ei provinciam Numidiam populus iussit, antea iam infestus nobilitati, tum vero multus atque ferox instare: singulos modo, modo universos laedere: dictitare, *sese consulatum ex victis illis spolia cepisse*; alia

§. 144. u ob. 67, 3. Es liegt näml. in *cupiens* nicht bloss der Wunsch, sond. auch der Begr. des Enthusiasmus, des lebhaften, ja leidenschaftlichen Interesses für den Marius. Vergl. 64 extr. animo *cupienti* etc.

ei provinciam Num. iussit] Ueber diese Construkt. und Redeweise vergl. ausser Kritz ad h. l. Drakb. zu Liv. III, 30, 6. „Populus Rom. dicitur *iubere*, quidquid comitiis decernit." Brisson. de Form. II, 2. 3. *Ei* ist aber Dativ der *Person*, zu *deren Gunsten* etwas geschieht, oder welcher etwas *angewiesen* wird; ganz analog dem *decernere*. S. Weissenb. §. 300. Anm. 1. Ungewöhnlicher, obgleich nicht ungebräuchlich, ist der Gebrauch von *iubeo* mit Dativ der Person und dem Accusat. der *auferlegten* oder förmlich *befohlnen* Sache, wie Tacit. Ann. IV, 72. Tributum *iis Drusus iusserat* modicum pro angustia rerum. S. das. Walther, und Ramsh. §. 168. S. 630. Oudend. zu Caes. B. C. III, 98 f. In Gorl. und D. Numid. prov.

tum vero] D. i. *da* oder *nun erst recht*. S. zu Cat. 61, 1. Einen ähnlichen Gebr. der Griech. mit τότε ἔπειτα im Nachsatze, besond. nach Particip. oder ganzen Sätzen, s. bei Stallb. zu Plat. Apol. c. 5 in. und Reuter zu Demosthen. de Pac. p. 41. Voemel. zu Olynth. III. p. 127.

multus atque ferox] Warum und in welchen Fällen, Adjektiv statt Adverbium? darüb. Weissenb. §. 200. 3. S. 226. *Multus* aber erinnert an das griech. πολύς, wie bei Thucyd. IV, 22. so Demosth. de Coron. p. 294. ἐπειδὴ δὲ πολὺς τοῖς συμβεβηκόσι ἔγκειται, i. e. quoniam *acriter* urget, quae evenerunt. Vergl. Dissen ad h. l. p. 365. womit verwandt: πολὺς καὶ τολμηρός ἐστιν ἄνθρωπος. Demosthen. Or. in. Boeot. p. 1024 in. Wir sagen: *stark* und *trotzig* gegen Jem. auftreten. Vergl. über *multus* von *Personen*, ausser Roth zu Tacit. Agric. c. 20 in. (p. 206.) Duker zu Flor. IV, 2, 50. *multus* in eo proelio Caesar fuit. Wobei Duker: „*Multi* in aliqua re esse dicuntur, qui assidui in ea, interdum etiam qui *nimii* sunt." Letzteres gilt von unsr. Stelle, wie jeder fühlen wird, der etwa *frequens* substituiren wollte.

ex victis — spolia cepisse] *Ex* mit *cepisse* verb. giebt den Begr. von *exuere* und *exuvias* quasi *illis detraxisse*. Schwächer und sogar einen hier unpassenden Sinn gebend wäre *a* victis *cep.* ähnl. λαμβάνειν παρά τινος. *Spolia*, seltner der Singul. *spolium* (Ep. Mithr. §. 11. Asiam *spolium* regis Antiochi, i. e. ex Antiocho captum — recepi) bezeichnet auch im bildl. Sinne einen *wesentlichen*, in facto et concreto bestehenden *Vortheil* oder irgend ein erhebliches *Gut*, das man einem *andern* abgerungen oder sich erkämpft hat: daran knüpft sich der Begr. der *Demüthigung* des einen, *Erhebung* des andern Theils; folgl. ein moralisches Interesse. Orat. Lepidi §. 7. Agendum atque obviam eundum est, Quirites, ne *spolia vestra* penes illos sint. Derselbe Gedanke von Plut. in Vita Marii c. 9. ausgedrückt: σκῦλον βοῶντος αὐτοῦ τὴν ὑπατείαν φέρεσθαι τῆς τῶν εὐγενῶν καὶ πλουσίων μαλακίας. Cfr. Sall. Cat. 20, 15. Syntaktisch aber u. logisch vergl. mit unsrer St. Plut. Pyrrh. 19 in. Ταῦτα μέντοι κενὴν ἀλαζονείαν καὶ κόμπον ἀποδείκνυσι. Id. Artaxerx. c. 20. ἀποφήναντες τὰ τῶν Περσῶν πράγματα — τῦφον καὶ ἀλαζονείαν. Cfr. unt. 85, 13.

2 praeterea magnifica pro se et illis dolentia. Interim, quae bello opus erant, prima habere: postulare legionibus supplementum, auxilia a populis et regibus sociisque accersere: praeterea ex Latio fortissumum quemque, plerosque militiae, paucos fama cognitos accire, et ambiundo cogere

magnifica pro se et illis dolentia] *Pro* und *adversus* bilden oft Gegensätze; auch hier dem *Sinne* nach ein ähnliches Verhältniss. Unt. 88, 4. coll. 89 extr. cibus illis advorsum famem — non *lubidini* erat. Damit vergl. noctem *pro se* rati unt. 98, 2. und Tacit. Agr. 12. nec aliud *adversus* validissimas gentes *pro* nobis utilius. *Dolentia* fasse man absolut, wie unser: *schmerzlich*, *illis* als Dativ des entferntern Objekts: Dativ *incommodi;* nicht als abhängig von *dolere*, wie Kritz annimmt. Der Grund liegt in dem logisch rhetorischen Gegensatze, nicht minder in dem *adjektivisch* gebrauchten Particip. Vergl. ausserd. über *doleo* Ramsh. §. 124. S. 369.

2. *postulare legionibus supplem.*] Nicht *legionum*, sond. der Dativ abhängig von dem Begriffe der *Bestimmung*. Weissenb. §. 307. Uebrigens sind *supplementa* die Ergänzungsmannschaften, die irgend wohin nach- oder zu*geschickt* werden. Das Ergänzen und Vollzählig machen an sich heisst: *complere*, *ἀναπληροῦν τὰς τάξεις*. Cfr. Plut. Pyrrh. c. 18 in.

auxilia — accersere] Aehnliche Anstalt und Schilderung ob. 43, 3. Die *populi* et *reges* sind extra Italiam: sie bilden und liefern die *copias auxiliares*. Vergl. Gibbon. Gesch. des Verfalls d. R. R. I. S. 35 f. Nur wird der Begriff von *socii* und *auxiliares* nicht immer festgehalten, und in diesem Jugurth. Kriege geschieht auswärtiger Könige und Völker, die mit geholfen, keine specielle Erwähnung. Man möchte sonst auch fragen: *wo* denn der *Vereinigungspunkt* der verschiedenen und weit entfernten Streitmassen gewesen? besond. mit Bezug auf c. 86, 4. Man muss also annehmen, dass die *Haupt*masse Italien lieferte; auswärtige Völker und Könige stellten wahrscheinl. *Schiffe* und schafften *Proviant*.

plerosque militiae] Man sieht seit Kortt. diesen Genitiv der andern Lesart: *militia* vor, die sich in vielen Codd. auch Gorl. und C. D. findet. Die Gründe für den Genitiv sind theils die Autorität bewährter Mss. theils das Gewähltere des Ausdrucks und die bei Sall. nicht ungewöhnliche Variatio. Dass aber *militia* nur heissen könne, durch *seine*, des *Marius* Kriegsdienste, wie Fabri meint, ist unstatthaft. Beweis giebt Walther zu Tacit. Hist. III, 18. und der Sprachgebrauch Andrer. *Militia* ist überhaupt *Kriegsdienst;* daher *perennis* und *continuata* militia Liv. V, 2, 5. 8. Es werden Leute bezeichnet, die Mar. *im Felde*, *militiae*, also persönlich, darunter einige wenige, die er nur par Renommée kennen gelernt hatte. Gälte militi*a*, dann dürfte der wahre Sinn ein ganz andrer seyn, näml. Leute, die durch ihre Kriegsdienste, einige wenige, die durch den Ruf, den sie sich erworben (*ἐπιφανεῖς*), bekannt waren. Jene also wären dann *gemeine* Soldaten gewesen, nur wenige hatten höhere militär. Chargen bekleidet und als solche sich ausgezeichnet. Allein *cognitus* hat eine subjektive Beziehung, wie sich allerdings deutlich ergiebt aus Tacit. Hist. I, 1. *Mihi* Galba, Otho, Vitellius nec beneficio, nec iniuria *cogniti*. Also auch hier: die dem *Marius* bekannt geworden. Verschieden ist das absolute *notus* Cat. 40, 2. coll. Iug. 19 extr. Dasselbe gilt von *incognitus* und *ignotus;* z. B. Tacit. Agric. 10 m. *incognitas* ad id tempus insulas; und Germ. c. 26 fenus agitare et in usuras extendere *ignotum*.

homines emeritis stipendiis secum proficisci. Neque illi 3 Senatus, quamquam advorsus erat, de ullo negotio abnuere audebat: ceterum supplementum etiam laetus decreverat; quia neque plebei militia volenti putabatur et Marius aut belli usum aut studia volgi amissurus. Sed ea res frustra sperata: tanta lubido cum Mario eundi plerosque invaserat. Sese quisque praeda locupletem fore, victorem 4

emeritis stipendiis] Einige Wolfenbüttl. Codd. und Gorl. haben emerit*os*: wahrscheinlich auch noch andre. Fabri bemerkt, dass *emeritis stipendiis* als Prädikatsablativ gewöhnlich, z. B. de rep. ord. I, 8. Liv. III, 57, 9. wo eine ähnliche Stelle: Quum ad ea bella delectum edixissent, *favore plebis* non iuniores modo, sed *emeritis* etiam *stipendiis*, (einige Codd. jedoch auch: *emeriti — stipendiis*) pars magna voluntariorum ad nomina danda praesto fuere. — Wenn auch ungewöhnlich, so liess sich doch *emeritos stipendia* vertheidigen. Vergl. Fabri zu Liv. XXI, 43, 10.

3. *de neg. abnuere*] Ueber *de* s. zu 82, 4. 73, 1. Hand Turs. II. p. 209. Die wahre und charakteristische Bed. von *de* erkennt man schon daraus, dass hier ull*um* negoti*um* abn. einen ganz schiefen Sinn gäbe. Statt *abnuere* in einigen Codd. auch Gorl. und A. *negare*: eine in den Text eingeschlichne Glosse; vielleicht unterstützt durch *negot.* In Cod. D. *tamen* audeb.

etiam laetus] *Etiam* = sogar. Hand Turs. II. p. 559. 60. Entsprechend ist Cat. 20, 11 quis tolerare potest, illis divitias superare, nobis rem familiarem *etiam* ad necessaria deesse? Die in *etiam* enthaltene *Gradation* motivirt durch das vorhergehende *abnuere*: supplementum *non modo non* abnuerat, sed laetus etiam decreverat. Wegen *laetus* vergl. Zumpt §. 682.

plebi militia volenti putabatur] Gorl. hat *nolente*, aber doch ple*bi*; andre Mss. ple*be* — volent*e* — militi*am*, oder bloss: volent*e*, wie B. C. D. Der Sprachgebrauch ist von Fabri, Kritz und früher von Kortt. hinreichend erklärt und auf das griech. *ἐστί μοι βουλομένῳ* zurückgeführt worden. Unt. 100, 4. uti labos *volentibus* esset. Tacit. Agric. 18 in. *quibus* bellum *volentibus* erat. coll. Ann. I, 59. Hist. III, 43. — Analog ist die Construkt. des *Dativs* mit *Infinit.* bei *licet* und sinnverw. Verben. S. Weissenb. §. 322. Der griech. Ausdruck ist aber überaus gewöhnlich und häufig. Cfr. Schäfer Apparat. Demosth. I. p. 641. und Ast Lexic. Platon. I. p. 360. Stallb. zu Platon. Laches c. 12 in. und entspricht unserm: *es ist mir recht*; *ich thue* oder *sehe es gern*. Verwandt ist ob. 73, 3. plebes *volenti animo* de ambobus acceperat.

et Marius amissurus] *Et* fehlt in wenigen Codd. auch in Gorl. und D. Es dünkt uns der Concinnität halber und wegen des Gedankens unentbehrlich.

belli usum] Soll seyn: *quae bello usui sunt*; was ihm zum Kriege dienlich, näml. Ergänzungstruppen. So *Fabri* und *Kr.* Wir glauben diess nicht; vielmehr ist *belli usus* entw. die *Brauchbarkeit* zum Kriege, die *Tauglichkeit* der Leute dazu, oder der *Kriegsgebrauch* und die *Kriegspraxis*. Das Erste ist hier das angemessne; denn waren die *cives Rom.* widerspenstig und hatten sie keine Lust ins Feld zu ziehen, so waren sie dem Marius für seinen *Zweck* nicht von *Nutzen* (belli usus), er hatte keinen *Vortheil* davon, oder er verlor auch durch den auferlegten Zwang bei der Enrolirung die *Gunst* des Volks. (Unt. 87,

domum rediturum, alia huiuscemodi animis trahebant. Et
5 **eos non paullum oratione sua Marius arrexerat. Nam postquam omnibus quae postulaverat decretis milites scribere volt, hortandi causa simul et nobilitatem, uti consueverat, exagitandi, concionem populi advocavit. Deinde hoc modo disseruit.**

CAP. LXXXV.

Scio ego, Quirites, plerosque non isdem artibus imperium a vobis petere et, postquam adepti sunt, gerere: primo industrios, supplices, modicos esse; dehinc per ignaviam
2 ***et superbiam aetatem agere. Sed mihi contra ea videtur.***

6. propter *usum belli.*) Auch an mehr. St. bezieht sich *amissur.* mehr auf *studia* als auf *usum.*

4. *Et eos — Marius*] Man kann füglich *et* in demselben Sinne nehmen, wie ob. 35, 9. im Verhältniss zu *sese quisque* etc. wie *δέ* zu *μέν*. S. Hand Turs. II. p. 490. 9.

oratione arrexerat] Sall. Or. Philipp. §. 8. Etruria atque omnes belli reliquiae *arrectae.* Cfr. Orelli ad h. l. — Ueber *oratione* arrigere, und, was noch häufiger, *accendere* 81, 1. Cat. 51, 10. vergl. Wopkens. Adversar. p. 12. 13.

5. *et nobilitatem exagitandi*] Obschon der Genitiv des Gerundii hier von *causa* abhängig, so zeigt doch diese Stellung, wie nahe der absolute Gebrauch des *Genitivs* war; z. B. Terent. Adelph. II, 4. 6. Ne id *assentandi* magis, quam quo habeam gratum, facere existumes. S. zu Caes. B. G. IV, 17. naves *deiiciendi operis* missae. Von dieser Construkt. viele Beisp. in den Fragment. Sall. z. B. Orat. Lepid. §. 8. omnia *retinendae dominationis.* Or. Phil. §. 6. exercitum *opprimundae libertatis.* Ib. §. 10. quae ille omnia cepit non *pro* sua aut quorum simulat iniuria, sed *legum* ac *libertatis subvortundae.* Diese Art also den zu erreichenden Zweck, eigentl. den Beweggrund, anzuzeigen, s. Weissenb. §. 327. A. 2. erfordert Angabe der *Sache* oder des *Gegenstandes* im *Genitiv* mit Particip. futur. Passiv., denn die *Sache* oder der *Gegenst.* ist es, der den Impuls giebt. Also zeugt unsre St. für die Abhängigkeit von *caussa. Exagitare* ist: in *Bewegung*, vulgär: in *Trab* setzen, d. i. ärgern, quälen. Ob. 63, 2. ingens cupido *exagitabat.*

CAP. LXXXV.

Scio ego etc.] Ueber diesen Gebrauch und die Stellung von *ego* zu Anfange und beim Beginn einer Rede vergl. Fabri zu Liv. XXI, 22, 1.

iisdem artibus — et] Vergl. zu Cat. 58, 10. Caes. B. G. I, 37. Haec *eodem* tempore Caesari mandata referebantur *et* legati ab Aeduis veniebant. Vergl. Weissenb. §. 345. 5. S. 374. und Caes. B. C. I, 62 extr. — In Gorl. *eisdem.* Ebenso: per ignaviam et *per* superb. — Letzteres unnöthig und irrthümlich.

modicos] D. i. bescheiden in ihrem Benehmen und Bestreben. Ob. 63, 2. domi *modicus.*

Sed mihi contra ea videtur] Die Interpunktion dem Vorgange der Bipont. und den von Kritz angeführten Gründen gemäss. *Ea* fehlt in vielen Codd. auch in Gorl. Es giebt aber dem Gedanken mehr Kraft

Nam quo universa respublica pluris est, quam consulatus
aut praetura, eo maiore cura illam administrari, quam
haec peti debere. Neque me fallit, quantum cum maxumo 3
beneficio vostro negotii sustineam. Bellum parare simul et ae-
rario parcere; cogere ad militiam eos, quos nolis offendere;
domi forisque omnia curare; et ea agere inter invidos, oc-
cursantis, factiosos, opinione, Quirites, asperius est. Ad 4

und weiset auf das eben Erwähnte zurück. Der Sinn: doch ich habe eine *dem* entgegengesetzte Ansicht; oder: ich bin *der* entgegengesetzten Meinung; ohne *ea* hiess es: *einer* verschiednen Mein. Auch ist diese etwas breitere Ausdrucksweise dem Style Sallusts nicht unangemessen. Aehnl. Beisp. theilweis bei Drakb. zu Liv. III, 57, 1. Häufig bei Cornel. Nepos. Cfr. Staveren zu Praefat. §. 6. — Dem Sinne nach ähnl. Cat. 52, 2. *Longè mihi alia mens est.* Codd. A. B. contra *esse* vid. was sich vertheidigen liesse; s. unt. 88, 2. wenn nicht die Autorität andrer Codd. überwiegend für *ea* bürgte.

2. *nam illam administrari*] Gorl. *ammin.* *Nam* steht hier ganz in derselb. Weise, wie Tacit. Ann. II, 63. Maroboduus — scripsit Tiberio non ut profugus aut supplex, sed ex memoria prioris fortunae. *Nam* multis nationibus clarissimum quondam regem ad se vocantibus Romanam amicitiam *praetulisse.* Vergl. das. Walther. Demnach denke man sich den Accusativ c. Infin. nicht unmittelbar abhängig von *videtur*, wie Cicer. Tusc. V, 5, 12. das. Kühner; sondern aus jenem Satze und Gedanken: *contra ea videtur*, ist ein entsprechender Verbalbegr. zu entnehmen, z. B. *statuo*, *existumo.* Dieses einen eben ausgesprochnen Satz oder Gedanken motivirende und erläuternde *nam* und *enim* ist im Munde der Schriftst. in *orat. obliqua*, sehr häufig; im Munde des *Redenden* oder *Handelnden* seltener. Iustin. XXXVIII, 7, 6. Nunc *se* diversam belli conditionem ingredi. *Nam* neque coelo Asiae esse temperatius aliud, nec solo fertilius etc. Cfr. ibid. §. 10. und das. Benecke. Ob. 78, 3. und unt. §. 4.

3. *cum — beneficio*] S. ob. c. 65, 3. Fabri zu Liv. XXI, 43, 7. *cum diis* bene iuvantibus.

quos nolis offend.] Warum grade hier die *zweite* Person, und in welchen Fällen nur anwendbar, darüber s. Weissenb. §. 153. Anm. 2. 3. Auch Ruhnk. zu Ter. Andr. I, 1, 108. wo jedoch der *Grund* nicht angegeben. Hier ist es die Form eines Selbstgesprächs; eine Rede ad se ipsum. Ob. 10, 4. quos neque auro parare *queas.* Unt. §. 35. quum tute per mollitiem *agas.*

et ea agere]. *Et* = und *zwar*; und *das alles* etc. Sall. Orat. Phil. 1. Sed contra seditionibus omnia turbata sunt, *et* ab *iis*, quos prohibere magis decebat. Unt. c. 89, 6. *atque ea.* Vergl. Fabri zu Liv. XXII, 1, 19.

occursantis] Die dem Andern hindernd entgegentreten; *Widersacher.* Vergl. über *occurrere* und *obviam ire* zu Caes. B. C. I, 41. Warum letztres hier unpassend wäre, fühlt man. Vergl. 7, 1. zu *obiectare.*

Quirites] Gorl. *o* Quir. Ebenso unt. §. 12. und 13. darübergeschrieben, aber a pr. m. Auch anderwärts erscheint diese Partikel vor dem Vocativ eingeschoben. S. Drakb. zu Liv. IX, 24, 9. XXXII, 32 f. An unsrer St. allzu pathetisch und unschicklich.

hac, alii si deliquere, vetus nobilitas, maiorum facta fortia, cognatorum et adfinium opes, multae clientelae, omnia haec praesidio adsunt: mihi spes omnes in memet sitae, quas necesse est et virtute et innocentia tutari: nam alia infirma sunt. Et illud intellego, Quirites, omnium ora in me conversa esse: aequos bonosque favere, quippe bene facta mea reipublicae procedunt; nobilitatem locum invadendi quae-

4. *vetus nobilitas*] Alter *Adel;* in welchem Sinne? ergiebt sich selbst aus §. 30. und §. 10. Ob. 63, 2. *vetustas familiae.* Vergl. 95, 3. Sylla gentis patriciae *nobilis* fuit. — In Gorl. B. C. und einigen andern Codd. *fortia facta.*

cognatorum — adfin.] Dieselbe Verbindung unt. 111, 2. wo auch mehrere Codd. mit Gorl. dieselbe (natürliche) Ordnung beobachten, wie hier befolgt ist. *Cognati* umschrieb. ob. 10, 3. durch: *sanguine conjuncti.*

et virtute et innoc.] Gorl. und einige andre Mss. *ex* virt. Offenbar Schreibfehler, wie oft bei Liv. und A. S. Drakb. zu Liv. XXVI, 45, 1. Obschon das erste *et* entbehrlich, (in A. B. C. D. fehlt es) so erkennt man doch, warum *et* — *et*. Dass Beides an sich verschieden, aber in der Vorstellung und faktisch *verbunden*, sollte hervorgehoben werden. Vergl. auch Hand Turs. II. p. 524. und ob. zu c. 7. 5.

innocentia] Unbescholtenheit; wem kein Vorwurf irgend einer Schuld gemacht werden kann, ist *innocens*. S. ob. 31, 1. Es beruht diese *innocentia* auf strenger Rechtlichkeit, *vitae integritas*, und erscheint in *negativer* Form, wie *virtus*, d. i. moralische und praktische Tüchtigkeit, folglich auch militär. Tapferkeit, Thatkräftigkeit, in *positiver*. Es ist aber klar, dass durch Weglass. des *me*, der Satz und Gedanke *allgemeine* Gültigkeit erhalten sollte.

nam alia infirma] So werden in den Reden sehr oft durch *nam* über concrete Fälle und historische Personen ausgesprochne Urtheile in kurzen Sätzen, meist abstrakten Inhalts, erklärt und weiter begründet. Ob. 10, 6. 7. In dies. Cap. §. 12. 22. 42. 46. Dem kategorisch und mit stolzem Selbstbewusstseyn auftretenden Marius steht diess wohl an; ganz anders lässt Sall. den Atherbal c. 14. sprechen; auch selbst den Memmius c. 31. Uebrigens erklärt *nam* nicht immer den *ganzen* vorigen *Satz*, oft nur einen *Theil* desselben: oft nur einen implicite darin enthaltnen Gedanken. Hier sind *alia* so viel als: alia omnia praesidia, quibus homines et spem suam alere et altos spiritus ducere consueverunt, veluti *nobilitas*, *opes*, *clientelae* etc.

5. *Et illud intellego*] Wir nehmen *et* für: *auch*. Oft bei Livius; z. B. II, 16 extr. *Et* hoc anno Romae triumphatum. c. 19, 7. contra quem *et* ille concitat equum.

benefacta mea] *Bene facta* nach der Analogie von *recte facta* zu schreiben, empfiehlt zwar Kritz zu Sall. Cat. 8 extr. Allein theils die Schreibart der Codd., noch mehr der Stamm *benefacio*, endlich selbst die Verschiedenheit des Begriffs — rechtfertigen das Compositum. Er meint näml. τὰ καλῶς πεπραγμένα, aber absolut, und ohne Gegensatz gegen *male facta*. Vergl. unt. §. 9. In Gorl. B. D. *mea benef.*

reipubl. procedunt] D. i. sind *förderlich*, *befördern* das *Staatswohl*. Eigentl. procedunt *in commodum reip.* Man vergl. das bei Liv. nicht seltene: succedit *coeptis*. S. Fabri zu Liv. XXI, 7, 6. *Procedere* ist näml. unser: *gelingen*; und zwar in utramque part. z. B. Dict. Cret.

rere. Quo mihi acrius adnitendum est, ut neque vos ca- 6
piamini et illi frustra sint. Ita ad hoc aetatis a pueritia 7
fui, ut omnis labores, pericula consueta habeam. Quae 8
ante vostra beneficia gratuito faciebam, ea uti accepta
mercede deseram, non est consilium, Quirites. Illis dif- 9
ficile est in potestatibus temperare, qui per ambitionem
sese probos simulavere: mihi, qui omnem aetatem in optu-
mis artibus egi, bene facere iam ex consuetudine in natu-

III, 26 in. neque cui beatum esse licitum sit, cuiusquam *in eum vim procedere.*

vos capiamini] *Capi* = in seiner Schwäche ertappt werden, schonender, als *decipi*, und hier passender, weil das Bild vom *auflauernden* Feinde (invadere) entnommen. Der *Sache* nach wird die Hinterlist und Schadenfreude der Adelsfaktion angedeutet, wenn die Wahl des Volks schlecht ausgefallen wäre und Marius sich als untauglich bewies. Der Begr. von *capere* und *capi* ist demnach ein *moralischer;* obschon politische Folgen sich daran knüpften. So sagen wir: da *haben wir ihn;* da *hat er sich gefangen.* Einen eleganten Gebrauch des *capi* s. bei Ruhnk. zu Terent. Andr., I, 1, 55. Aehnlich ist der Gebrauch von *αἱρεῖν* in der Gerichtssprache. Cfr. Stallb. zu Platon. Apol. c. 16 in.

frustra sint] So mit vielen Codd. auch Gorl. Kräftiger und bittrer, als *frustrati* s. was mehrere Codd. auch B. C. D. aufweisen. Vergl. zu c. 7, 6.

7. *Ita — fui*] Ueber diese bei den Komikern häufige Redensart vergl. Frotscher zu Muret. Op. I. p. 165. Nicht selten bei Cic. Cfr. Matthiae zu Cic. Or. pro Rosc. Amer. §. 84. Verwandt ist §. 42. Verum non *est ita.* Statt *ita* hat Gorl. *atque*, welches oft mit *itaque* verwechselt wurde: diess Letztre hier zu gestatten, wäre gewagt; eben so, *atque* ita zuzulassen. Eher könnte *atqui* erträglich gefunden werden. Diess würde mit dem folg. Satze: *quae* etc. einen angemessnen Syllogismus bilden. Cfr. Hand Turs. I. p. 522. IV, 1. 2. — Doch ist diess nur Conjektur.

uti — deseram, non est consilium] Fabri verweiset auf den Sprachgebrauch Sallusts, der in der Regel *consilium est* mit dem Infinitiv *Subjecti*, dem Sinne nach *Objecti*, verbindet. Vergl. Weissenb. §. 312. A. Or. Lepid. §. 18. 26. Or. Phil. §. 2. Cat. 4, 1. Ep. Mithr. §. 16. wo *consilium* est *Tigranis* — bellum conficere. Cfr. Tac. Ann. I, 1 extr. Allein Vertauschungen des Objektsaccusativs oder Infinitivs mit *ut* sind bei Verbis *voluntatis* nicht ungewöhnlich. Vergl. Weissenb. §. 318. 410 und 411. Ebenso können andre *Casus*verhältnisse umschrieben werden: c. 100, 4. non *diffidentiâ* futuri, quam *uti* militibus labos volentibus *esset.* Der Gedanke gewinnt insofern durch *uti — deseram* an Kraft, als angedeutet wird, *wie* und *dass* sich Mar. nicht dazu entschliessen könne, zeither befolgte Grundsätze aufzugeben.

9. *in potestatibus temperare*] *Potestates* entspricht unserm: *Posten*, den Jem. bekleidet. Von dem absolut gebrauchten *temperare* Beisp. bei Fabri. Allein 1) ist diess nicht gleich dem *sibi* temperare; und 2) erweitert jedes absolut gebrauchte Verb. die Sphäre seines Begriffs. Es heisst hier *temperare* soviel als: *Mass halten;* d. i. vernünftig sich benehmen: *σωφρονεῖν.* Das Gegentheil ist: *ubi licentia crevit.* Catil. 51, 30.

bene facere] *Bene* ist hier zu betonen, und der *intemperantia* = Unvernunft und Verkehrtheit, dem *prave* entgegengesetzt. Daher

ram vortit. Bellum me gerere cum Iugurtha iussistis; quam rem nobilitas aegerrume tulit. Quaeso, reputate cum animis vostris, num id mutari melius sit, si quem ex illo globo nobilitatis ad hoc aut aliud tale negotium mittatis, hominem veteris prosapiae ac multarum imaginum et nullius stipendi: scilicet ut in tanta re, ignarus omnium, trepidet,

die Trennung; obschon auch hier Gorl. wie die meisten Codd. *benefacere.*

in naturam vortit] Viele Codd. auch Gorl. und B. C. *vertitur.* Offenbar Glosse; und *vortit* ist als Praeterit. zu nehmen. Cic. Fin. V, 25. consuetudine quasi alteram naturam effici. Wobei Davis. auf Arnob. II. p. 73. sich bezieht, welcher sagt: *consuetudo* tandem in naturam *vertitur.* Wegen des intransitiven *vertere* s. zu Catil. 6, 7. Viger. p. 184. N. 66. und Bentley zu Horat. Od. IV, 10, 5. Duker zu Flor. III, 3, 8. wo mehr. Beisp. von dieser *moral.* Bedeut. des *vertere.*

10. *Quaeso* etc.] Ueber die ungewöhnliche Stellung des Worts s. Fabri ad h. l. Epist. Mithr. §. 16. Nunc, *quaeso*, considera. Dagegen Or. Phil. 13. Et *quaeso*, considerate. Der Grund liegt wohl in dem alterthümlichen Gebrauche, nach welchem *quaeso*, als desiderativum von *quaero*, s. Priscian X, 8, 46. p. 505. ed. Kr. behandelt wurde. So sagte Sall. in Histor, I. p. 944. Kortt. *Curionem quaesivit*, uti adolescentior aetati concederet Mamerci. Cfr. Ruddim. Institutt. I. p. 269. 24. und Epist. Mithrid. §. 1. hat 1 Cod. *quaesitur* statt: *quaeritur.*

num id mutari melius] D. i. „ob es besser, dass der *umgekehrte* Fall Statt finde?" Warum nicht *mutare?* — Es gilt der Sache, nicht den *Personen.* Tacit. Agr. c. 18 m. plerisque *custodiri suspecta* potius videbatur.

si quem] Ein hypothetischer Satz: zur Erklärung des problematisch ausgedrückten: *num — melius?* Man erkläre es sich durch: quod *tum fieret*, *si quem — mitteretis* etc. Vergl. Cornel. Ages. 1, 3. Das hypothet. *si* bekanntlich oft auch von *faktischen* Dingen gebraucht, wie Cornel. Cim. 4, 5. minime est mirandum, *si* et vita eius fuit secura, et mors acerba. Ebenso unzählig oft im Griech. *θαυμάζω, εἰ* etc. Cfr. Viger. p. 504.

ex illo globo] In *globus*, (uns. *Klub*) liegt bloss der Begr. des geschlossnen Haufens; numerisch-taktisch. Sall. wollte nur andeuten, dass ihrer *Viele*, und dass sie sich *zu einander* hielten. Kritz führt an Vellei. II, 58, 1. coniurationis *globus* und Cornel. Attic. 8, 4. consensionis *globus.* Im Kriege und in der Schlacht wurde diese Zusammendrängung der Massen durch Umstände geboten. Sall. Histor. III. p. 962. Kortt. alii in occultam fugam *sparsi*, alii *globis* eruptionem tentavere. — Wenn Ironie in dem *illo globo* liegt, so suche man diese theils in dem Pronom. theils in der *Menge*, die, wenn es galt, nicht *einen* Mann aufzuweisen hatte.

prosapiae] Dass das Wort zu Cicero's Zeit bereits veraltet und ausser Gebrauch gewesen, sagt er de Univers. 11. ut utamur *veteri* verbo. Cfr. Quinctil. I, 6. 40. VIII; 3. 26. der den Gebrauch widerräth, und *universam* eius *prosapiam* zu sagen für *insulsum* erklärt. Diess bei Fabri. Ueber die Abstammung vergl. Döderl. Synon. III. p. 85. Diesem sind die Wortformen *supare*, *dissipare*, *prosapia* verwandt mit *semen*, *satum.* Unser: *Sippe.* Vergl. auch die Auslegg. zu Paul. Diacon. in Corp. Grammatic. ed. Lindem. Vol. II. p. 583.

festinet, sumat aliquem ex populo monitorem offici sui. Ita 11
plerumque evenit, ut, quem vos imperare iussistis, is sibi imperatorem alium quaerat. Atque ego scio, Quirites, qui, 12
postquam Consules facti sunt, acta maiorum et Graecorum militaria praecepta legere coeperint, praeposteri homines. Nam gerere quam fieri tempore posterius, re atque usu prius est. Comparate nunc, Quirites, cum illorum su- 13
perbia me hominem novum. Quae illi audire et legere so-

sumat aliq. ex populo] Gorl. *aliq. sum.* Ex *populo* nach dem schon ob. c. 41, 2. berührten Sprachgebr. für *ex plebe.* Das Wort *populus* (in allen der latein. verwandten Sprachen) hat dasselbe Schicksal gehabt, wie δῆμος und unser *Volk.*

monitorem officii] *Monitores* nannte man auch die *nomenclatores.* Cic. Or. pro Muren. 36, 77. si nomine appellare abs te cives tuos honestum est, turpe est eos notiores esse servo tuo, quam tibi; sin etiamsi noris, tamen per *monitorem* appellandi sunt, cur ante petis, quam *insusurravit?* Ebenso gab es vor Gericht *monitores*, deren Dienste Quinct. VI, 4, 9. erwähnt. Cicero deutet auf deren Geschäft de Or. II, 24 in. — Daraus ergiebt sich die Ironie, die Sall. hier mit den Worten monitor. *officii* verband: eine Art *Instruktor* und Lehrmeister des *Unwissenden* und *Sorglosen.* — Sallust berührt hier einen faulen Fleck so vieler aristokratischer Verfassungen.

12. *Atque ego scio* etc.] So auch Gorl. nicht *at;* was auch minder passend. Ueber *atque* s. zu c. 4, 3. eine, nächst *sed* und *ceterum* von Sall. am häufigsten gebrauchte Partikel.

Graecorum militaria praecepta] D. i. die strategischen Vorschriften der Griechen; die *Theorie* der Kriegskunst. — Man denke nicht bloss an specielle, Taktik und Strategie betreffende Werke, sondern auch an Geschichtschreiber, wie Thucydides, Xenophon, Polybius.

praeposteri homines] Gorl. mit vielen Mss. *hom. praep.* Die Worte selbst stehen als Nominativi, wie Apposition zu dem *qui — coeperint.* Aehnlich wenigstens sind die Beisp. bei Herbst zu Quinctil. X, 1, 66. Desgl. Sall. Orat. Lepidi §. 3. praeclara Brutorum — proles, geniti ad ea, quae maiores virtute peperere, subvortunda.

gerere quam fieri etc.] Sall. unterscheidet die Wirksamkeit und Praxis des Einzelnen im Privatleben und im Allgemeinen von der an die *Zeit* gebundnen und vom Volke bestätigten *Amtsthätigkeit* eines magistratus. *Fieri*, ähnlich unserm: *etwas werden*, findet seine Erklärung durch: Consules *facti* sunt. Wer nicht *praktisch* geübt und tüchtig ist, taugt nicht zu einem Amte. Indirekt bekämpft er das beissende Sprichwort: „Wem Gott ein Amt giebt, dem giebt er auch Verstand.“ Ueber die Stellung von *quam* s. ob. 33, 3. Ganz derselbe Gedanke bei Demosth. Olynth. II. (III.) §. 15. ed. Voem. p. 32. ed. Reisk. τὸ γὰρ πράττειν τοῦ λέγειν καὶ χειροτονεῖν ὕστερον ὂν τῇ τάξει, πρότερον τῇ δυνάμει καὶ κρεῖττόν ἐστι. Vergl. dazu Voemel. Sall. hat natürlich den Gedanken des griech. Redners seinem Zwecke und Bedarfe accommodirt.

13. *cum illor. superbia me hom.*] Dass *Concreta*, selbst *Individuen* und Personen mit *Abstraktis* zusammengestellt werden, bemerkt Fabri, und Ramshorn §. 206. S. 998. aus Cic. Tusc. I, 1, 2. quae — *virtus* in ullis fuit, ut sit cum *maioribus nostris* comparanda? Aehnl. Plutarch Philop. 1 extr. ταῖς τῶν παλαιῶν ἡγεμόνων ἐπιτεκοῦσα τοῦτον ἀρεταῖς ἡ Ἑλλάς.

lent, eorum partem vidi, alia egomet gessi: quae illi literis,
14 *ea ego militando didici. Nunc vos existumate, facta an dicta pluris sint. Contemnunt novitatem meam; ego illorum ignaviam: mihi fortuna, illis probra obiectantur.*
15 *Quamquam ego naturam unam et communem omnium existumo,*
16 *sed fortissumum quemque generosissumum. Ac si iam ex patribus Albini aut Bestiae quaeri posset, mene an illos ex se gigni maluerint: quid responsuros creditis, nisi*

14. *pluris sint*] Unt. §. 39. *pluris pretii*, doch so, dass diess heisst: höher *taxiren*, mehr *Werth* auf etwas legen, oder einer Sache beilegen. *Pluris esse* = mehr *werth seyn.*

Contemnunt — meam, ego etc.] Der Form nach *isocola*. In stärkern Gegensätzen (vergl. Rutil. Lup. II. §. 16.) fehlen die Adversativpartikeln. S. c. 14, 5. So ob. 24 extr. Regno Numidiae — *me* etc. 49, 2. ducem illis, non animum mutatum. 52, 2. Nam *Metello* virtus militum erat, locus *advorsus.* 56, 4. *sese* in regno, *illos* in libertate aetatem acturos. Ob. §. 4. alii si deliquere — *mihi* spes omnis in memet sitae. Unt. §. 34. neque *illos* arte colam, *me* opulenter. §. 40. munditias *mulieribus*, *viris* laborem convenire. Vergl. Ramsh. §. 202. III. S. 931. d.

15. *Quamquam — sed*] Auf das concessive *quamq.* erwartete man ein *tamen.* Allein *sed* bedeutet: *doch dabei;* es giebt das Eine und Allgemeinere zu, macht aber dabei die *Beschränkung* einer aus dem Allgemeinen leicht zu ziehenden *Folgerung.* Also ist *sed* = doch mit *der Ausnahme*, dass etc, *Tamen* würde heissen: *doch*, ungeachtet des scheinbaren Widerspruchs, bleibt es dabei, dass etc. Die logische Verschiedenheit der von Kühner zu Cic. Tusc. I, 37, 90. (coll. Tacit. Ann. I, 3 extr.) angeführten Fälle von *Quamquam — sed* hat Fabri bereits bemerkt. Vollständig würde unsre Stelle lauten: Quamquam naturam — communem existumo, tamen non omnes *virtute inter se pares* iudico, *sed* fortissimum etc. Einen ähnlichen Gebrauch im Griechisch. *Καίτοι — ἀλλὰ* od. *ἀλλ' ὅμως* — erläutert durch Beisp. Stallb. zu Platon. Parmenid. p. 356.

generosissimum] D. i. *adelig*, *edel;* im prägnanten Sinne von Geburt und Würde. Dass der Charakter und die Gesinnung hier nicht gemeint, lehrt der Zusammenhang. Vergl. Bremi zu Cornel. Attic. 1, 3. Eclog. Cic. p. 294. *humilem* sane relinquunt et minime *generosum*, ut ita dicam, ortum amicitiae. Cfr. Gernhard zu Cic. Lael. 9, 29. p. 71. — In Cod. Gorl. und in 1 Kortt. *generosum esse.* (*Esse* in mehrern Codd. auch A. D.) Wenn aber Kritz ad h. l. diess *puerili latinitate* a Weisio receptum nennt, so ist das zu *viel* behauptet; denn in *generosus* liegt ein *Elativ*begriff, wie in unserm: *Adel* und *adelig.* Dazu kommt, dass grade Sall. sich in solchen Abweichungen von der gewöhnlichen Sprache gefällt uud seine Syntax mehr eine *logische*, als *traditionell* grammatische ist. — Die Hauptsache ist hier vorläufig die Autorität; und diese ist zu schwach.

16. *quid — nisi — voluisse*] Affirmativ: *nihil aliud* responsuros credite *nisi* etc. Vergl. Weissenb. §. 466 m. Ebenso ist der verkürzte Satz zu erklären Caes. B. C. I, 9. Quonam haec omnia *nisi* ad suam perniciem pertinere? — *Nisi* steht in solchen Fällen *elliptisch* im Snne eines Adverbii; von einer besondern Construkt. des *nisi* mit dem Ac-

sese liberos quam optumos voluisse? Quodsi iure me despi- 17
ciunt, faciant idem maioribus suis, quibus uti mihi ex vir-
tute nobilitas coepit. Invident honori meo; ergo invideant 18
labori, innocentiae, periculis etiam meis, quoniam per
haec illum cepi. Verum homines corrupti superbia ita ae- 19
tatem agunt, quasi vostros honores contemnant; ita hos
petunt, quasi honeste vixerint. Nae illi falsi sunt, qui 20
divorsissumas res pariter exspectant, ignaviae voluptatem

ousat. c. Inf. kann aber die Rede nicht seyn, wie bei Weissenb. S. 548. b. angedeutet worden.

17. *faciant idem maioribus s.*] Fabri führt als Beisp. ähnl. Struktur an Cat. 52, 25. 55, 2. idem *fit ceteris* per Praetores: wo jedoch der Sinn etwas verschieden; es nähert sich dem: *accidit*. Der *Dativ*, als Casus des entferntern Objekts, steht bei Verbis, deren Wirkung nicht eine *unmittelbare* und *concrete* ist, sond. mehr eine *moral.* und *mittelbare*. Ueber *ποιεῖν τι τινὶ* vergl. Matth. gr. Gr. §. 415. Bernhardy Syntax S. 123. Elberling zu Plat. Apol. p. 84. (p. 30. A.) *ταῦτα καὶ νεωτέρῳ καὶ πρεσβυτέρῳ ποιήσω*. Frotscher zu Hiero. VII, 2. — Ueber *facere* als Stellvertreter vieler aus dem Contexte zu ergänzenden Verbalbegriffe vergl. Kühner zu Cic. Tusc. IV, 14, 31. und Wopkens Lect. Tull. I, 8. p. 17 ff. ed. Hand. Stallbaum zu Plat. Charm. p. 125. Die Conjunktivform der meisten Codd. (auch Gorl.) *faciant*, wofür einige Mss. *faciunt*, ist offenbar als *Befehl* und *Wunsch* angemessner, Weissenb. § 175. b. zumal nach der Person und dem Charakter des Redenden. Dazu kommt das folg. *invideant*; nach der Form des Satzes ganz parallel dem *faciant*.

ex virtute — coepit] Synon. enata est, originem traxit. In demselben Sinne *coeptus* bei Tacit. Ann. I, 50 in. Das. Walth.

20. *Nae illi falsi s.*] Gorl. u. a. Mss. (A. B. C.) schreiben: *ne*. Eben so Cat. 52, 27. Auch anderwärts, s. ob. 14, 21. Priscian XIV, 2, 12. *ne* adverbium hortandi. — Gleichwohl lässt sich die recipirte Schreibart *nae* durch die Analogie des griechischen *ναί*, sowie durch die verschiedene Bedeut. rechtfertigen. Wenigstens kann aus der Lesart: ne illi *sint* — nicht die Gesetzmässigkeit des *ne* gegen *nae* gefolgert werden; wie von Kritz ad h. l. geschieht.

divorsissumas res] Cat. 5, 8. *divorsa inter se mala*, luxuria atque avaritia. *Diversus* bezeichnet eine *reelle* Verschiedenheit.

pariter] Nicht im *temporellen* Sinne, wie 68, 2. sondern qualitativ: in gleicher Weise und gleicher Stärke: unum atque alterum pari *fiducia*, ne dicam confidentia, *exspectant*: scil. tanquam ipsis debitum! So liegt in *exspect.* mittelbar der Begr. uns. *Anspruch auf etwas machen*.

exspectant] Gorl. *expetunt*; andre Codd. ausser 1 Guelf. stimmen für die gewöhnl. Lesart. *Rivius* nahm auf: *expetant*, was Fabri sehr passend findet. Mit Recht beharrt *Kritz* auf *exspectant*, 1) wegen des Gegensatzes: *falsi sunt* i. e. *spe sua frustrantur*; 2) wegen der ungenügenden Autorität. Füge hinzu das Unschickliche von: *ignaviae* expetere *voluptatem*: um Solches zu verlangen, bedarf es einer gränzenlosen Unverschämtheit, die sich lieber in das Gewand der Hoffnung und *Erwartung* kleidet. Endlich ist der *Conjunktiv* an sich hier unpassend, indem durch *illi sunt* Menschen bezeichnet werden, deren

21 *et praemia virtutis. Atque etiam quum apud vos aut in Senatu verba faciunt, pleraque oratione maiores suos extollunt; eorum fortia facta memorando clariores sese pu-*
22 *tant: quod contra est. Nam quanto vita illorum praecla-*
23 *rior, tanto horum socordia flagitiosior. Et profecto ita se res habet: maiorum gloria posteris quasi lumen est, neque bona*

Eigenthümlichkeit aus der *Erfahrung* erkannt worden. Der Attributivsatz ist also ein ganz objektiver und concreter.

ignaviae — virtutis] Man bemerke die *chiastische* Anordnung, s. ob. 83, 1. und den Begr. von *ignavia;* (unt. 95, 3,) es ist moralische und geistige Indolenz und Unthätigkeit, die Trägheit des Geistes, welche Anstrengung und Thatkräftigkeit scheut, und als moralisches Gebrechen betrachtet wird. Sie beruht auf Schlaffheit und Kraftlosigkeit des *Willens*, ist nicht Folge des Mangels an Talent. *Inertia* zeigt sich theils in *Ungeschicklichkeit*, theils in der *Unlust*, sich mit etwas *Nützlichem zu beschäftigen.* Das Gegentheil *industria.* Ob. 4, 3. *Desidia* = Nichtsthun, als Gegensatz von *assiduus* und *assiduitas.* Belehrend Tacit. Agric. 3 m. invisa primo desidia postremo amatur. — Wäre die *voluptas* nicht mit der *ignavia* der an sich hinreichend Begabten, aber die Anstrengung Scheuenden wie natürlich verbunden; so könnte *ignaviae* als *Dativ* genommen werden. Vergl. Tacit. Ann. I, 2. cunctos *dulcedine otii* pellexit.

21. *pleraque oratione*] S. ob. zu 21, 2. plerumque noctis; und Weissenb. §. 228. 3. Die ältere Sprache gebrauchte in gleichem Sinne: *plerus, a, um.* So Pacuvius: Periere Danai, *plera* pars pessundata est. Cfr. Priscian. V, 12, 65. p. 208. ed. Kr. — Hier ist der *grössere* Theil der Rede gemeint; der Gedanke anwendbar auf die *λόγοι ἐπιτάφιοι* der Griechen und auf die *πανηγύρεις.* Dass *plerique* bei Tacitus für einen allgemeinen Zahlbegr. *gar viele*, gebraucht wird, aber, was nicht zu übersehen, nach einer speciellen Taxation des Schriftstellers und nach dessen Ansicht oder nach allgemeiner Würdigung, darüber vergl. Walch zu Tacit. Agric. p. 108.

quod contra est] D. i. wovon jedoch das Gegentheil Statt findet. Beispiele ähnlichen Gebrauchs bei Hand Turs. II. p. 119. 12.

22. *quanto — illorum*] Gorl. und einige andre Codd. geben: *quantum;* ersterer und B. auch: *eorum.* Ebenso findet sich auch *multum* und mul*to* verwechselt. S. Walth. zu Tacit. Ann. V, 3. Wir geben *quanto* den Vorzug wegen des *praeclarior;* dieses näml. erfordert den Begr. des Masses nach gewissen *Graden* und Abstufungen; die Fälle, wo *quantum* in scheinbar ähnl. Correlativsätzen steht, verbunden mit *tanto*, sind andrer Art und bezeichnen entw. das *Mass* oder die *Dauer* im Allgemeinen, unser: *wie viel, wie sehr;* nicht aber: *um* wie viel. Vergl. Wopkens. Adversar. zu Tacit. Ann. VI, 21. und Stellen, wie Tacit. Ann. II, 24 in. *Quanto* violentior cetero mari Oceanus, *tantum* illa clades novitate *excessit.* Die griech. Sprache bietet dem *quantum* ähnliche Fälle. S. Herm. zu Viger. p. 719. Doch gilt auch hier in den bestimmten Verhältnissen: *ὅσῳ τοσούτῳ, ὅσον — τοσοῦτο.* S. Matthiä gr. Gr. §. 455. A. 7. S. 852.

23. *ita se res habet*] Gorl. und D. *res se* h. In D. *sese. Ita*, wie *illud, id, hoc* im *proklitischen* Sinne, auf das Folgende hindeutend. Die Folge der Worte, wie solche der Text giebt, scheint die gewöhnliche. Quinctil. X, 3, 15. *Ita se res habet.* S. das. Herbst.

eorum neque mala in occulto patitur. Huiusce rei ego in- 24
opiam patior, Quirites; verum id, quod multo praeclarius
est, meamet facta mihi dicere licet. Nunc videte, quam 25
iniqui sint. Quod ex aliena virtute sibi adrogant, id mihi
ex mea non concedunt; scilicet, quia imagines non habeo,
et quia mihi nova nobilitas est; quam certe peperisse melius
est quam acceptam corrupisse. Equidem ego non ignoro, 26

Platon. Apol. c. 1. p. 17. D. *ἔχει γὰρ οὑτωσί.* Isocrat. de Pac. §. 28. *Ἔχει γὰρ οὕτως· ἐμοὶ δοκοῦσιν ἅπαντες μὲν ἐπιθυμεῖν τοῦ συμφέροντος κ. τ. λ.* Vergl. ob. c. 69 in. *uti erat res.* Unt. §. 41.

neque — patitur] In Gorl. und A. B. C. D. folgt *eorum* nach *mala;* so auch bei Gerlach. Wir ziehen die recipirte Wortfolge vor; nehmen aber *neque bona* etc. asyndetisch, (s. ob. 64, 5. *neque* facto *neque* dicto) nicht copulativ, sondern als Epexegesis zu *lumen.* Vergl. auch Fabri zu Liv. XXI, 41, 15. *Pati* fasse man absolut, nicht elliptisch statt: *esse patitur*, wie in Cod. D. Aehnlich ist Liv. VII, 1, 5. non *patientibus tacitum* tribunis, quod etc. Dazu das gleich folg. inopiam *patior.*

24. *inopiam patior*] Fabri führt die Lesart eines Cod. an: *fateor*, und dass sie nicht unpassend; coll. §. 39. Vielleicht auch, wegen der Wiederholung ist manchem *patior* (Gorl. *pacior*) anstössig. Indess wiederholt eines Theils Sall. häufig dieselben Ausdrücke; so *industria* c. 1, 2. 3. 49 extr. *pro* tempore milites hortatus. c. 50, 2. *pro* re atque *loco.* 54, 1. *pro* victoria — *pro* praeda. 57, 1, 4. *pro* tempore atque loco — *pro* ingenio quisque. 58, 2. *pro* moribus. c. 31, 21 ff. *nam — nam — nam.* — Ebenso ganze Sätze und Gedanken: c. 64, 1. contemptor animus et superbia: commune nobilitatis malum. Ibid. §. 5. cupidine atque ira, pessumis consultoribus, grassari. c. 100, 4. *neque secus atque* etc. Ibid. §. 5 extr. *pariter ac.* c. 92, 5. 6. velut opere atque *consulto.* §. 6. ea res forte quam *consilio* melius gesta. Vergl. Eclog. Cic. c. IX. p. 252. über *tamquam* und *quodsi* bei Cic. Ebenso andre Schriftst. z. B. Liv. XXII, 2, 6. *sustinere — sustinebant.* Und sodann liegt oft ein *Nachdruck* (hier ein Wortspiel) in Wiederholung desselben Worts. So bei Demosth. Olynth. I. (II.) p. 25. *χρόνος διελήλυθεν.*

id quod] Gorl. giebt bloss: *id.* S. ob. 47, 2. Fabri zu Liv. XXI, 57, 4. Held zu Caes. B. C. III, 44. Es steht bei Sall. meistentheils *vor* dem Satze, auf den es sich bezieht. — Einen andern Gebrauch von *is*, *qui*, wo *is* zurückweisend, (bei Sall. nicht vorkomm.) berührt Weissenb. §. 376. A. 3.

meamet facta mihi etc.] Hier grosse Verschiedenh. In D. *mea benefacta* dic. lic. *mihi.* C. mea f. d. l. B. *meimet.* A. *mea mihimet* f. d. Gorl. *mea me* f. doch ist *me* unsicher.

25. *quam acceptam*] *Parere* und *accipere* scil. quasi per manum a maioribus — als Gegensätze. Cornel. Attic. 1, 1. perpetuo a *maioribus acceptam* equestrem obtinuit dignitatem. Timoth. 1, 1. Hic a *patre acceptam* gloriam multis auxit virtutibus.

corrupisse] *Corrumpere* ist uns. *entweihen* oder *entehren*, *schänden*, und zwar durch *Missbrauch* oder *Nichtgebrauch.* Vulgär: *herunterbringen.* Vergl. 64, 6. 79, 7.

26. *Equidem ego*] *Ego* fehlt in Gorl. und 1 Kortt. Doch ob. 10, 6. *equidem ego* und Catil. 51, 15. Cfr. Hand Turs. II. p. 433. 12.

si iam mihi respondere velint, abunde illis facundam et compositam orationem fore. Sed in maxumo vostro beneficio, quum omnibus locis me vosque maledictis lacerent, non placuit reticere, ne quis modestiam in conscientiam du-
27 *ceret. Nam me quidem ex animi mei sententia nulla oratio*

facundam et compositam orat.] Das erste Prädikat im Gegensatz der *einfachen* und *schmucklosen* Darstellung; das andre im Gegensatz der *kunstvollen Disposition* und Anordnung des *Stoffs* ebenso, als des *Periodenbau's*. Vergl. Herbst zu Quinctil. X, 1, 52. in omni compositione tria genera necessaria: *ordo*, *iunctura*, *numerus*. Unt. §. 31. und Cat. 51, 9. Der *facundus* kleidet den einfachen Gedanken in *viele* Worte, die ihm leicht vom Munde fliessen; die *composita orat.* verräth Studium und Kunst, und wird desshalb der *extemporalis* or. entgegengetzt. Sueton. Aug. 84. Vergl. Ernesti Lexic. Technol. Lat. rhetor. p. 74. — Als nächste synonyma möchten gelten: oratio *copiosa* et *ornata*.

in maxumo beneficio] Der Sinn ist: die grosse Auszeichnung und Ehre, die ihr mir aus *Wohlwollen* erwiesen, lässt mich nicht *schweigen*; d. i. „ich finde mich gedrungen, das Wort gegen die Verleumdungen und Lästerungen der Gegner zu ergreifen.“ So bezeichnet *in* benef. eigentl. die *Lage* und den Zustand, in welchem sich Jem. befindet, oder der irgendwie Statt findet und obwaltet, cfr. Hand-Tursell. III. p. 258. 15. uns. *bei*; bisw. *unter*; vergl. ob. 14, 11. 41, 6. *mittelbar* kann aber darin ein *Grund* oder eine *Veranlassung* liegen; woraus nicht folgt, dass *in* gleich sey dem *ob* aber *propter*. S. Hand a. a. O. Das Objekt zu *reticere* ergiebt sich von selbst aus dem Folgenden; näml. *Alles*, was zur *Rechtfertigung* der Volkswahl und seiner Erhebung zum Consulat beitragen kann. *Reticere* heisst: verschweigen, was man zu sagen *hat* oder zu sagen *weiss*. Ueber *beneficium* s. zu c. 31, 16.

ne — in conscientiam duceret] „Damit Keiner die *Mässigung* oder das bescheidene Schweigen mir als *böses Bewusstseyn auslege*. Wopkens. Adversar. ad Tacit. Ann. VI, 5. vergleicht unsre Stelle mit Tacit. a. a. O. ne verba prave detorta neu convivalium fabularum simplicitas *in crimen duceretur*; desgl. Id. XI, 34. quin suspensa et *quo ducerentur* inclinatura responderet. — *Ducere* also syn. mit *vertere* ob. 82, 3. aber von *subjektiver Deutung* und *Beziehung* geltend; *vertere* ist mehr eine *Verdrehung*; schwächer freilich als *detorquere*. Tac. Ann. I, 7 extr. nam verba, vultus in crimen *detorquens* recondebat. Ueberhaupt ist *conscientia* und *conscius* auch absolut gebraucht, meist in *malam* partem zu nehmen. Cat. 14, 3. *conscius* animus exagitabat. S. ob. 32, 5. 40, 2. Darnach erklärt sich auch die *bona conscientia* bei Tacit. Agric. 1.

27. *ex animi — sententia*] Gorl. und C. *conscientia*; wohl mehr *Glosse*, als Schreibfehler. Den Ausdruck, als fast stehende Formel bei Betheuerungen, erklärt Kortt. und Fabri; es ist unser: *nach meiner vollen Ueberzeugung*. Quinctil. Institutt. VIII, 5 in. *Sententiam* veteres, *quod animo sensissent*, vocaverunt. Id quum est apud oratores frequentissimum, tum etiam in usu quotidiano quasdam reliquias habet. Nam et *iuraturi* ex *animi nostri sententia*, et *gratulantes* ex *sententia* (von Herzen) dicimus. Vergl. Fabri zu Liv. XXII, 53, 10. — Verschieden ist: *ex consilii sententia*, d. i. zu Folge und kraft *des gefassten Beschlusses*. Cornel. Phoc. 3, 4. Dict. Cret. I, 4.

laedere potest: quippe vera necesse est bene praedicet; falsam vita moresque mei superant. 28 *Sed quoniam vostra consilia accusantur, qui mihi summum honorem et maxumum negotium imposuistis, etiam atque etiam reputate, num eorum poenitundum sit.* 29 *Non possum fidei causa imagines neque triumphos aut consulatus maiorum meorum ostentare; at, si res postulet, hastas, vexillum, phaleras, alia militaria dona; praeterea cicatrices advorso corpore.* 30 *Hae sunt meae imagines, haec nobilitas, non hereditate relicta, ut illa illis, sed quae ego meis plurimis laboribus et pericu-*

vera bene praedicet] Gorl. mit mehrern Kortt. *praedicent;* in diesem Falle wäre *vera* das *Subjekt;* aus *nulla oratio* müsste entnommen werden: verba facientes. — Im Folgenden haben Gorl. A. C. und einige andre Codd. *falsa. Bene* praedic. nimmt Fabri für *multum*, *valde;* wie Cat. 41 extr. *bene* polliceantur. Uns scheint *bene* seine ursprüngliche Bedeut. auch hier zu behaupten, als Gegensatz von *male dicere;* so dass es heisst: *nur Gutes sagen*, *Rühmliches* verkünden, *lob*preisen. Denn *praedicare* ist ursprüngl. eine vox media, man denke an *bene sperare.* Cornel. Milt. 1, 1.

28. *vostra consilia*, *qui* etc.] Von dieser Construkt. κατὰ σύνεσιν giebt Fabri als Beisp. Cat. 33, 1. corpora *nostra* — *qui* miseri — sumus. Vergl. Terent. Adelph. V, 4, 27 id *mea* minime refert, *qui sum* natu maximus. Man nannte diess Synesis *implicita.* Cfr. Ruddim. Institutt. II. p. 388.

29. *aut consulatus*] Fehlt in Gorl. Ebenders. und A. B. C. poenitendum. Unt. Gorl. *faleras.* Ueber diese *phalerae* vergl. bes. Haymann zu Nieuport S. 148. und Ernesti in Cl. Cic. Sturz Lex. Xenoph. s. v. φάλαρα. Nach Suidas: ἡ κόσμησις ἡ κατὰ τὸ μέτωπον τῶν ἵππων.

30. *Hae sunt meae imag. haec nob.*] Ueber diese in der Latein. Sprache gewöhnlichere Congruenz der Pronomm. im Numerus und *Genus* mit dem Substantiv vergl. Weissenb. §. 157. 2. wo als Beisp. *Hic* fons, *hoc* principium movendi Cic. Rep. VI, 25,. Aehnl. Anaphora unt. §. 34. *hoc* est utile, *hoc* civile imperium. Tacit. Agric. 15. *Nihil* iam cupiditati, *nihil* libidini exceptum. Ib. s. f. iam Britannorum deos misereri, *qui* Roman. ducem absentem, *qui* relegatum exercitum detinerent. Ibid. c. 18. *Hunc* — statum, *has* bellorum vices etc. Ueberhaupt ist Tacit. im Agric. reich an solcher Anaphora; z. B. c. 46 in. *is* verus honos, *ea* coniunctissimi cuiusque pietas. c. 45 m. *noster* hic dolor, *nostrum* vulnus. Desgl. c. 18 m. hostes, *qui* classem, *qui* naves, *qui* mare exspectabant. c. 40 m. *noctu* in urbem, *noctu* in palatium venit. c. 41. *tot* exercitus amissi, *tot* militares viri cum *tot* cohortibus expugnati. Ibid. *absens* accusatus, *absens* absolutus est. c. 31. Britannia servitutem suam *quotidie* emit, *quotidie* pascit.

meis plurimis lab.] Vergl. Ramsh. §. 152, 1. Der Superlativbegr. geht über in den Begriff einer *zahllosen* Menge; eine bald numerische, bald moralische und intensive Quantität. Tacit. Ann. VI, 44. *plurima auctoritas. Meis* steht aber so prägnant neben *ego* und neben *plurimis* so gewählt, dass wir ego*met*, was Kritz in den Text aufgenommen, gern entbehren. Vergl. Ramsh. §. 157. S. 535. d. wo aus Cic. Div. II, 3. Plurimis *nostris* exemplis usus est. Auch an unsrer Stelle

31 *lis quaesivi. Non sunt composita verba mea: parum id facio; ipsa se virtus satis ostendit: illis artificio opus est,*
32 *uti turpia facta oratione tegant. Neque literas Graecas didici: parum placebat eas discere, quippe quae ad virtu-*
33 *tem doctoribus nihil profuerunt. At illa multo optuma reipublicae doctus sum: hostem ferire, praesidia agitare, nihil metuere nisi turpem famam; hiemem et aestatem iuxta*

waren die Strapazen und Gefahren rein *persönliche*, *frei* gewählte und bestandne; es giebt auch *communes* omnium *labores*.

31. *Non sunt composita verba*] Aehnl. Tacit. Agric. 3 f. *incondita* ac *rudis* vox.

parum id facio] Eine Autorität, (Nonius) zeugt für *parvi*. Doch wird *parum* selbst durch das folg. *parum placebat* etc. unterstützt, so wie durch alle Codd. Der Sinn, nach Fabri: „ich bemühe mich nicht darum, meine Worte schön zu stellen." Uns scheint *id* zu bezeichnen das: *composita verba facere* sive: orationem compositam et ornatam habere; rem qualemcunque meam ornate et composite disserere. *Facio* ist uns: *curo* und per consequens: *aestumo*, *ποιοῦμαι*. Der Grund ist, weil *parum* überall eine *subjektive* Bedeutung hat, insofern der Redende selbst gesteht, dass er der allgemeinen *Erwartung* oder dem Massstabe der Theorie und Praxis nicht genüge; zugleich aber über das *Deficit* und Mangelhafte sich hinwegsetzt. Der Gegensatz von *parum* ist also weder *multum*, noch *nimium*, sondern ein allgemeines *ideales* oder *usuelles* Mass: parum = non tantum, quantum vulgo exspectatur vel desideratur, aut quantum fieri poterat vel debebat. — Aehnlich ist ob. 31, 9. *parum habuere* und §. 32. *parum* placebat = ich hatte keine sonderliche Lust. S. ob. zu c. 11, 5. — Hätte *Marius* gesagt: ich *thue*, *treibe* diess wenig; so hätte er vorausgesetzt, dass er die *Kraft* dazu gehabt; was bekanntlich nicht der Fall war. — Derselbe Gedanke Or. Cottae §. 4. neque ego *callidam facundiam* neque ingenium ad male faciundum *exercui*.

ipsa se virtus] Gerl. *virt. se;* und unt. *discere eas*. In solchen Fällen giebt es kaum einen sichern Massstab der Entscheidung; der *usus* gestattet eins wie das andre: *logische* Betonung spricht für die vulgata.

32. *ad virtutem profuerunt*] Plutarch vom Philopoemen: c. 4 m. *ἠκροᾶτο δὲ λόγων καὶ συγγράμμασι φιλοσόφων ἐνετύγχανεν, οὐ πᾶσιν, ἀλλ' ἀφ' ὧν ἐδόκει πρὸς ἀρετὴν ὠφελεῖσθαι· καὶ τὰς περὶ Ἀλέξανδρον ἱστορίας κατεῖχε, τοὺς λόγους ἐπὶ τὰ πράγματα καταστρέφειν οἰόμενος, εἰ μὴ σχολῆς ἕνεκα καὶ λαλιᾶς ἀκάρπου περαίνοιντο.* — Cfr. Kritz ad h. l. Die Sache anlang. sagt in ähnlichem Sinne Ovid. Fast. III, 102. Graecia facundum, sed male forte genus.

doctoribus] Scil. *Graecis; κατὰ σύνεσιν* aus literas *Graecas* zu entnehmen; vergl. ob. §. 28. zu *vostra consilia*. Cic. ad Div. XIV, 5, 5. de *hereditate Preciana*, quae quidem mihi magno dolori est, valde enim *illum* amavi, hoc velim cures etc.

33. *multo optuma reip.*] *Multo* bei Superlativ. s. Ramsh. §. 155. 6. S. 505. und Drakb. zu Liv. I, 48, 3. Hand Turs. III. p. 664. 3 *Optuma* = *saluberrima*. Statt hos*tem* giebt Gorl. mit sehr vielen Codd. *hostes*. Der Singular verdient den Vorzug. Cat. 7, 6. Iug. 50, 4. Liv. XXII, 38, 4. *hostis* feriendi aut *civis* servandi caussa.

pati; humi requiescere; eodem tempore inopiam et laborem tolerare. His ego praeceptis milites hortabor: neque illos 34
arte colam, me opulenter; neque gloriam meam laborem illorum faciam. Hoc est utile, hoc civile imperium. Nam- 35
que quum tute per mollitiem agas, exercitum supplicio cogere, id est dominum, non imperatorem esse. Haec 36
atque alia talia maiores vostri faciundo seque remque pu-

humi requiescere] Cornel. Ages. 8, 2. quum (Agesilaus) annorum octoginta in Aegyptum isset et in acta cum suis *accubuisset*, sine ullo tecto stratumque haberet tale, ut terra tecta esset stramentis etc. Vergl. das von Philopoemen bei Plutarch c. 4. Erzählte: *ἐπὶ στιβαδίου τοῦ τυχόντος, ὥσπερ ἕκαστος τῶν ἐργατῶν, ἀνεπαύετο.* Besond. Liv. XXI, 4, 7. Multi saepe militari sagulo opertum *humi* jacentem (Hannibalem) conspexerunt.

34. *arte colam*] Eine scheinbare *contradictio* in *adjecto*, indem *colere* in der Regel ein für alle *Bequemlichkeit sorgendes*, zuvorkommendes Benehmen und Pflegen bezeichnet. *Arte* heisst: *knapp*, s. ob. zu 45, 2. *arte* modum statuisse, *colere*, durch Synecdoche, das Allgemeine für das Specielle: *halten*, *behandeln*, in Bezug auf *Leibesnahrung* und *Nothdurft:* insofern behält *colere* seine ursprüngliche Bedeut. und passt besser zu *illos*, als zu *me*. Uns scheint *Ironie* in den Worten zu liegen, (nicht minder in andrer Weise unt. §. 43. artes *coluere*), gegen das von manchen Röm. Imperatoren befolgte Verpflegungssystem. Gorl. hat: *neque* me op. Unpassend. D. hat: *et* me: unnöthig.

gloriam meam laborem — faciam] Der Sinn: auch will ich nicht meinen Ruhm durch ihre Strapazen erkaufen oder meine Ruhmsucht auf ihre Kosten befriedigen. — Aehnlich wäre: sein Ruhm wird ihre Qual. — Eine selbst bei blossen militärischen Exercitien in früherer und jüngster Zeit nicht immer beachtete Regel, die Marius hier empfiehlt.

35. *hoc civile imper.*] Gorl. B. C. D. hoc *est*. Unnütz. *Civilis*, entspr. dem *δημοτικός*, i. e. *φιλόδημος* cfr. Dissen zu Demosth. Or. p. Cor. p. 166. Daher Verbindungen, wie Demosth. adv. Timocr. p. 707 extr. *πάντα φιλανθρώπως καὶ δημοτικῶς φράζουσι πράττειν.* — Vereinigung der *Mit*bürgern und *Staats*bürgern (im Röm. Sinne) gebührenden Humanität mit der Strenge des Militärcommando's wird einfach und kräftig mit den Worten bezeichnet. Der Begr. *civilis* geht in der Kaiserzeit mehr über in den der Artigkeit und freundlichen Herablassung. Tacit. Ann. I, 33. In Germanicum favor et spes eadem. Nam iuveni *civile* ingenium, mira *comitas* et diversa a Tiberii sermone, vultu, *arrogantibus* et obscuris. — In Bezug auf die Sache unt. 92, 2. milites *modesto* imperio *habiti*.

id est etc.] Gorl. D. mit wenigen andern Codd. *hoc* e. Allein, vergl. ob. 31, 26. *id* est regem esse. Die Eigenthümlichkeit beider, Pronomm. entscheidet auch hier für *id*.

36. *alia talia*] So mit einigen Mss. auch Gorl. A. B. C. und andre: atque *alia;* viele: atque *talia*. Diese Verschiedenheit befremdet nicht. Uns scheint *alia* dem Zwecke der Rede und der Sache selbst angemessen; durch das einfache *talia* bekommt ein und dasselbe Collektivsubjekt nur ein neues *Prädikat;* durch *alia* talia wird die *Sphäre* der gegebnen Beispiele bedeutend erweitert, das *Argument numerisch*

37 *blicam celebravere. Quis nobilitas freta, ipsa dissimilis moribus, nos illorum aemulos contemnit et omnis honores
38 non ex merito, sed quasi debitos a vobis repetit. Ceterum homines superbissumi procul errant. Maiores eorum omnia, quae licebat, illis reliquere, divitias, imagines, memoriam sui praeclaram: virtutem non reliquere; neque pote-*

verstärkt. Dazu kommt, dass *talis* an sich einen *schwankenden* Begr. giebt, vergl. Benecke zu Cicer. Orat. de imper. Pompei. p. 130. 31. und Sallusts Sprachgebr. s. Fabri ad h. l. Tacit. Agr. c. 16 in. Ann. I, 5 in. Dazu oft: alia *huiuscemodi* ob. c. 32, 1. Orat. Philipp. §. 5.

talia maiores vestri faciundo] Das Gerundium mit Accus. sehr häufig bei Sall. c. 7, 2. 23 extr. 32 in. 46, 4. 66, 1. 70, 2. 89, 1. Orat. Phil. §. 6. Epist. Pompei. §. 2. Uebrigens erkennt man in der Stellung der Worte (maior. vestri) eine Synchysis. S. Ramsh. §. 107. S. 1008. 5. und Beisp. bei Fabri zu Liv. XXI, 32, 6.

seque remque] *Eins* wie das *andre* und in gleich schneller Folge der Zeit. S. die Beisp. zu c. 7, 6. ob. 79, 9. In Bezug auf *τε — τε* s. Viger. p. 518. Bähr zu Plutarch Pyrrh. p. 158. Der rhythmische Charakter ist unverkennbar.

celebravere] I. e. celebrem reddidere; rerum gestarum fama omnium ora animosque in se remque publicam convertere; famam eius gloriamque longe lateque propagarunt. Vergl. Liv. XXI, 19, 8. quorum *celebre* per Hispaniam *responsum* populos ab societate Rom. avertit. Das. Fabri; und Catil. 8, 1. fortuna res cunctas ex lubidine magis quam ex vero *celebrat obscurat*que. — Es ist weniger uns. *verherrlichen*, als: sich *einen Namen machen*.

37. *ipsa dissimilis moribus*] Plato Lach. c. 11. ed. Stallb. *καταισχύνουσι τοὺς αὑτῶν προγόνους φαῦλοι γενόμενοι.*

illorum aemulos] Plutarch Philopoem. 3 in. *Ἐπαμινώνδου βουλόμενος εἶναι μάλιστα ζηλωτὴς κ. τ. λ.* zeigt, dass *aemuli* nicht grade in Allem ihr Musterbild zu erreichen im Stande sind. *Illorum* bezieht sich auf *maiores* vostri, nicht auf *nobilitas*, wie der Sinn lehrt; denn ein *aemulus* ist stets: wie bei Cic. Phil. II, 12, 28. aemulus *laudum* alienarum. Cornel. Attic. 5, 4. efficiebat, ut inter quos tantae *laudis* esset *aemulatio*, nulla intercederet obtrectatio.

38. *procul errant*] Nach der Analogie von: procul *a vero aberrant:* denn das relative *procul* bedarf eines Terminus *a quo*. Tacit. Ann. I, 1 extr. sine ira et studio, quorum caussas *procul* habeo, i. e. *procul a me abesse iubeo.*

quae licebat] Scil. relinquere; intell. ea quae in ipsorum manu ac potestate erant: worüber sie als über ihr Eigenthum disponiren konnten: weiter nämlich hatten sie nichts. Man möchte sagen: quae quantumvis magna nullam tamen virtutis laudem ferunt. Cat. 13, 1. quas (divitias) honeste habere *licebat*. Und parenthetisch, wie hier, und elliptisch Cornel. Chabr. 3, 3. Itaque, quoad ei *licebat*, plurimum aberat. Was gesetzlich und moralisch oder auch unter Umständen zu thun *erlaubt* ist, das ist auch *möglich* und das *erlaubt* man *sich auch* selbst. Daher die nahe Gränze von *licet* und *libet*. Liv. XXI, 1, 1. In parte operis mei *licet mihi* praefari, d. i. ich erlaube mir etc.

neque poterant] D. i. auch nicht; näml. *etiamsi voluissent*, non poterant. S. ob. zu c. 4, 7.

rant: ea sola neque datur dono neque accipitur. Sordi- 39
dum me et incultis moribus aiunt, quia parum scite convivium
exorno neque histrionem ullum, neque pluris preti cocum
quam villicum habeo: quae mihi lubet confiteri, Quirites.
Nam ex parente meo et ex aliis sanctis viris ita accepi, 40
munditias mulieribus, viris laborem convenire omnibusque
bonis oportere plus gloriae quam divitiarum esse, arma, non

39. *Sordidum atque incultis mor.*] *Sordidus* = qui *corpore neglecto* et *immundo* est. Ruhnk. zu Ter. Heaut. II, 3, 56. Es ist also hier: spretor cuiusvis elegantiae in victu ac reliquo cultu et apparatu. Aehnl. ist unser: *schmuzig*, (salopp) und *ungehobelt* = *incult. mor.* An schmuzigen Geiz oder an den moralischen Begr. des *sordidus*, wie Cic. Lael. c. 17. pecuniam praeferre amicitiae *sordidum* — od. Tac. Agr. c. 9 m. alteri *sordidum* arbitrabatur — ist hier nicht zu denken.

parum scite convivium exorno] Jenes *parum scite* nach dem Massstabe der damaligen *Gourmands* und der Vornehmern überhaupt. Vergl. die Schilderung bei Becker Gallus II. S. 115 ff. Durch *scite* deutet Sall. an, griech. ἐπισταμένως, d. i. kunstgerecht, dass dem Mar. die Fertigkeit und Kenntniss abgehe, ein ordentliches Gastmahl zu arrangiren, so dass es mutatis mutandis geheissen hätte, wie bei Homer. Od. XIX, 425. οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐΐσης.

cocum] So auch Gorl. S. über diese Orthogr. Schneiders Elementarl. I. S. 336. Paul. Diacon. III. bei Lindemann Corp. Gr. II. p. 45. Interessant ist die Schilderung bei Livius XXXIX, 6, 7. der seit dem Siege der Römer über *Antiochus* v. Syrien, 190 vor Chr. durch das zurückkehrende Asiatische Heer veranlassten Sittenänderung: luxuriae peregrinae origo ab exercitu Asiatico invecta in urbem est. — Tum convivalia *ludionum* oblectamenta addita epulis; epulae quoque ipsae et cura et sumptu maiore apparari coeptae; tum *coquus* vilissimum antiquis mancipium et aestimatione et usu, in pretio esse, et quod ministerium fuerat, ars haberi coepta.

libet confiteri] D. i. diess gestehe ich *recht gern*, daraus mache ich kein Geheimniss. Denn *libet* = ich habe Lust zu etwas, heisst per consequens: ich trage gar kein Bedenken; es macht mir Freude. Daher Cicero Tusc. IV, 19, 44. nihil enim quemquam nisi quod *libeat*, praeclare facere posse: die Erklärung bei Kühner ad h. l. *lubidine* vel *cupiditate agitari* sagt zu viel.

40. *ita accepi — convenire*] S. ob. 4, 5. und Hand Tursell. III. p. 482. 4.

ex aliis sanct. vir.] *Ex* fehlt in Gorl. und D. und einigen and. Codd. An sich möchte man es gern aufgeben. Vergl. Weissenb. §. 490. A. 2. S. 515. und das von Fabri aus c. 111, 1. *de* pace et *de* communibus rebus disseruit — ist doch verschieden. Allein durch das zweite *ex* wird eine *zweite Quelle* angegeben, die als eben so wichtig dargestellt wird; wozu noch kommt, dass ohne diese Wiederholung das Prädikat *sanctus* auch auf den *parens* implicite mit bezogen würde; so aber erscheint *sanctus* als herbeigeführt durch den in *parens* liegenden Begriff der Pietät und moralischen Würde. Weg. munditias s. ob. 63, 3.

plus gloriae] Gorl. *glor. pl.* *Esse* nach *divitiar.* ist in demselb. Cod. darübergesetzt; doch offenbar a pr. m. Es fehlt in D.

41 *supellectilem decori esse. Quin ergo quod iuvat, quod carum aestumant, id semper faciant: ament, potent: ubi adulescentiam habuere, ibi senectutem agant, in conviviis, dediti ventri et turpissumae parti corporis: sudorem, pulverem et alia talia relinquant nobis, quibus illa epulis io-*
42 *cundiora sunt. Verum non est ita: nam ubi se flagitiis dedecoravere turpissumi viri, bonorum praemia ereptum*
43 *eunt. Ita iniustissume luxuria et ignavia, pessumae artes, illis, qui coluere eas, nihil officiunt; reipublicae innoxiae*
44 *cladi sunt. Nunc quoniam illis, quantum mores mei, non illorum flagitia poscebant, respondi, pauca de republica*

41. *Quin ergo*] Ueber *quin* in solcher cohortativen Bedeut. s. Zumpt §. 542. Ruhnk. zu Terent. Andr. II, 2, 9. — Wir: *Immerhin* also etc. Eigentlich: *wie nicht? warum nicht?*

ament, potent] *Potare* = zechen. S. zu Cat. 11, 6. *Amare* in dem Sinne von *amator*, bei Horat. Epist. I, 1, 38. iners, vinosus, *amator.* Cicero Tusc. IV, 12, 27. aliud est *amatorem* esse, aliud amantem; denn nach Donat. zu Terent. Andr. IV, 3, 3. amicus animi, *amator* corporis.

turpiss. parti corporis] Aehnl. Cat. 14, 2. Und eben solche Sentenzen gegen die Lüste der Zeitgenossen in Epist. ad Caes. de rep. I. c. 7 extr. und c. 8 in. Quibus bis die ventrem onerare, nullam noctem sine scorto quiescere mos est etc. — Dagegen ibid. c. 7 extr. neque aliter quisquam extollere sese et divina mortalis attingere potest, nisi *omissis* pecuniae et *corporis gaudiis.* — Dem Aufmerksamen wird an unsrer Stelle nicht entgehen, wie der Ausdruck der Würde der Rede angepasst sey. Vergl. Kritz ad h. l. und bes. Ruhnk. zu Rutil. Lup. I, 18 in. zu: membra, quae non possumus honeste appellare.

iocundiora] Dieselbe Form in Cod. Gorl. Dagegen Gorl. A. B. C. non *ita est*, wie Cat. 51, 11. Fabri zu Cat. a. a. O. bemerkt, dass bei Cicero gewöhnlich: *non est ita.* Aehnliche Verschiedenheit der Stellung, je nach der logischen Betonung in der Redensart: *ita se res* habet. Vergl. Hand Turs. III. p. 498.

42. *turpissimi viri*] D. i. unsittlich, unmoralisch. *Viri*, nicht *homines*, sagte Sall., mit Rücksicht auf *Stand*, *Geschlecht* und *Lebensalter*, nach welchen man ganz andre *Eigenschaften* und eine andre Aufführung erwartete. Vergl. dagegen ob. §. 12. und 38.

ereptum eunt] Vergl. zu Cat. 36, 4. Drakb. zu Liv. III, 63, 5. Weissenb. §. 323. Anm. 1. Zumpt §. 669. welcher dem *ire* zu wenig Bedeutsamk. gestattet. Cfr. Benecke zu Iustin. XXXVIII, 5, 10. Tacit. Ann. IV, 1. quo facinore dominationem *raptum ierit.* Das Eigenthümliche von *ire* erkennt man selbst aus Horat. Od. I, 2, 15. Vidimus flavum Tiberim — *ire deiectum* monumenta regum. Unser: auf etwas *ausgehen*, so wie das französ. *aller*, ist mehr oder weniger mit dieser Redeweise verwandt: ja viell. liegt der *Futur*endung *abo*, *ebo* ein *ibo* als Suffix. zu Grunde, so wie viele andre Formen von *ire* auf die Conjugat. Einfluss gehabt haben dürften.

44. *pauca de rep.*] D. i. nur *einiges wenige.* S. ob. 80, 5. *Pauci* bald *affirmativ*, bald *negativ.* Also bald: einige, aber nur wenige;

loquar. Primum omnium de Numidia bonum habetote ani- 45
mum, Quirites. Nam quae ad hoc tempus Iugurtham tu-
tata sunt, omnia removistis, avaritiam, imperitiam, su-
perbiam. Deinde exercitus ibi est locorum sciens; sed
mehercule magis strenuus, quam felix. Nam magna 46
pars eius avaritia aut temeritate ducum attrita est. Quam- 47
obrem vos, quibus militaris est aetas, adnitimini mecum

bald: *wenige*, aber doch *einige*. Eine Bemerk. von Nägelsbach zu Fabri Liv. XXI, 4, 1.

45. *de Numidia* etc.] Nach der Analogie: bene *sperare de* aliquo. Wenn *de* nahe an die Bedeut. von: quod *attinet ad* rem streift, so liegt diess in der Stellung der Worte und der Betonung. Hierüber s. Zumpt §. 308. Hand Turs. II. p. 212. 8. — Allein an unsr. St. ist die syntakt. Abhängigkeit des *de* von *bonum* an. *habere* augenscheinlich.

habetote] *Habete* mit vielen Codd. auch Gorl. A. B. in C. *habere*. Kritz hält diese Form der Person des Marius und der Rede für angemessner, als *habetote:* Marius konnte, so scheint es, seine Mitbürger nur *beruhigen*, und seinen *Wunsch* als Befehl ausdrücken. Bedenkt man aber, dass er auch sagen konnte, wie die folg. *Argumente* wahrscheinlich machen: ihr *habt alle Ursache* gutes Muths zu seyn; und dass *habetote* das Seltnere und Gewähltere ist: so wird man für letzteres gestimmt. Cfr. Weissenb. §. 179. Anm. 1. S. 208. Uebrigens bedient sich indirekt Sall. hier eines ähnl. Arguments wie Demosthen. Philipp. I, c. wo es heisst: *Πρῶτον μὲν οὖν οὐκ ἀθυμητέον τοῖς παροῦσι πράγμασιν, οὐδ᾽ εἰ πάνυ φαύλως ἔχειν δοκεῖ· ὃ γάρ ἐστι χείριστον αὐτῶν ἐκ τοῦ παρεληλυθότος χρόνου, τοῦτο πρὸς τὰ μέλλοντα βέλτιστον ὑπάρχει.*

ibi est] Gorl. *est ibi.* Ungewöhnlich. Darauf, wie immer: *strenuus.* B. ibi e. exerc.

sed mehercule] *Mehercule* findet sich auch da, wo etwas Ungewöhnliches, Auffallendes, das aber *ist* und nicht zu *ändern*, ausgesprochen wird; mehr Ausdruck des *Affekts*, als *Betheurung;* diese nur, insofern man es selbst kaum glaublich fand: ähnlich uns. *wirklich.* So bei Tacit. Ann. I, 3. At *hercule* Germanicum octo legionibus imposuit. D. i. Dagegen, *wer sollte es glauben? kaum zu glauben!* Cfr. Ann. I, 17 m. So nähert sich *mehercule* hier uns. aber leider, ich kann's nicht bergen. Sall. Cat. 52, 35. si *mehercule* peccato locus esset. —

magis strenuus quam felix] D. i. mehr *brav* und *rührig*, als durch glücklichen Erfolg belohnt. Ueber die Verbindung von *fortis* und *strenuus* s. Fabri zu Liv. XXI, 4, 4. Der *strenuus* zeigt überall, am meisten im Kriege, *industriam ac vigorem.* Tac. Agric. 42 extr. Es offenbart sich aber die *Eigenschaft* nur durch die *That* und *äussere* Erscheinung; *fortis* ist auch moral. Eigenschaft. S. ob. c. 7, 5. und Cat. 58, 1.

47. *capessite remp.*] Ganz ähnlich Cat. 52, 5. expergiscimini aliquando et *capessite* remp. So Demosthen. Olynth. I. p. 15. *ἕως ἐστὶ καιρός, ἀντιλάβεσθε τῶν πραγμάτων*: d. i. *nehmt euch* des Vaterlandes *an!* Bisw. ist *capessere* remp. so viel als *ἅπτεσθαι τῆς πολιτείας.* Cfr. Held zu Plutarch. Aem. c. 1. p. 123. und Bremi zu Cornel. Them. 2, 1.

et capessite rempublicam: neque quemquam ex calamitate aliorum aut imperatorum superbia metus ceperit. Egomet in agmine, in proelio consultor idem et socius periculi vobiscum adero, meque vosque in omnibus rebus iuxta ge-
48 *ram. Et profecto dîs iuvantibus omnia matura sunt, victoria, praeda, laus: quae si dubia aut procul essent,*
49 *tamen omnis bonos reipublicae subvenire decebat. Etenim*

neque — ceperit] Ueber den Conjunktiv in dieser *optativen* Bedeut. vergl. Weissenb. §. 179. Anm. 2. und wegen des Perfekts ibid. §. 175. Anm. 1. und A. 2.

in agmine] Ob. 45, 2. wo die Thätigkeit eines Feldherrn *per partes* geschildert wurde.

consultor idem et socius] *Consultor*, ein Euphemismus, der keiner Erklärung bedarf. Ein ähnl. Gedanke Cat. 20, 16. Vel imperatore vel milite me utimini: neque animus, neque corpus a vobis aberit. Coll. ib. c. 60, 4. Strenui militis et boni imperatoris officia simul exsequebatur. Plut. Philipp. 7 extr. *καὶ μάχεσθαι καὶ στρατηγεῖν ἱκανώτατος*. Verwandt ist der Gedanke bei Tacit. Agr. 33. neque me militum, neque vos ducis poenituit. Man denke sich an unsr. St. atque id efficiam s. *enitar*, *ut* neque — poeniteat. Auch Livius XXII, 5, 3. unterscheidet *consilium* und *imperium*.

vobiscum adero] Mit Rücksicht auf *consultor* konnte es heissen: *vobis adero;* vobiscum passt mehr zu *socius:* d. i. wo ihr seyd, werde auch ich seyn; mit euch stehen und fallen; von euch nicht weichen, noch wanken.

neque vosque — geram] Gorl. und B. D. *me vosque*. Wegen *gerere* s. ob. 55, 1. und über *que que* ob. §. 36.

48. *dis iuvantibus*] Gorl. wie stets: *diis*. Ebenso A. B. C. Vergl. über die Redensart: *diis* (bene) *iuvantibus* Fabri zu Liv. XXI, 21, 6. Sall. Orat. Lepid. extr. *bene iuvantibus* Dis.

omnia matura s.] In andrer Weise derselbe Gedanke Cat. 58, 8. memineritis, vos divitias, decus, gloriam — in dextris vestris portare. Ibid. c. 20, 14. divitiae, decus, gloria *in oculis sita* sunt. — Jenes *matura* deutet aber darauf, dass die *Aernte reif* und die Angeredeten nur zugreifen, Hand anlegen dürften. So sagt Liv. XXII, 40. extr. si *maturitas temporum* exspectata foret.

quae si dubia etc.] Man fasst *si* in dem Sinne von *etiamsi*. Es ist aber nur unser: *gesetzt*, *sie wären;* wir meinen sogar, dass *etiamsi* nicht passe; denn eine *Steigerung* soll hier nicht Statt finden, sondern nur ein *Fall* gesetzt werden. Cic. Or. pro Mil. 20, 54. Si haec non gesta audiretis, sed picta videretis, *tamen* appareret, uter esset insidiator. Im Griech. derselbe Gebrauch von *εἰ*. Isocrat. Paneg. c. 6. §. 28. *καὶ γὰρ εἰ μυθώδης ὁ λόγος γέγονεν, ὅμως αὐτῷ καὶ νῦν ῥηθῆναι προσήκει*. Fast könnte man glauben, Sallust habe diese Stelle vor Augen gehabt. Vergl. das. Bremi; Viger. p. 507. und 508. Näml. *καὶ γὰρ εἰ* erklären einige durch: *etsi enim*.

decebat] Gorl. und D. und viele andre Codd. *decet*. Die Gründe für *decebat* ergeben sich aus dem Charakter der latein. Sprache und aus ähnlichen Stellen. Vergl. Weissenb. §. 463. 2. Zumpt §. 519. Billroth §. 220. Anm. 4. sub fin. Auch Orat. Licin. 1. Si parum existumaretis — multis mihi disserendum *fuit;* nur wenige Codd. geben hier: *fuisset*.

ignavia nemo immortalis factus est: neque quisquam parens liberis, uti aeterni forent, optavit; magis, uti boni honestique vitam exigerent. Plura dicerem, Quirites, si timidis virtutem verba adderent: nam strenuis abunde dictum puto.

CAP. LXXXVI.

Huiuscemodi oratione habita, Marius postquam plebis animos arrectos videt, propere commeatu, stipendio, armis aliisque utilibus navis onerat: cum his A. Manlium legatum proficisci iubet. Ipse interea milites scribere, non more 2
maiorum neque ex classibus, sed uti cuiusque lubido erat,

49. *Etenim ignavus nemo* etc.] Gorl. bloss: *factus* om. *est*. Die Aehnlichkeit des folg. Gedankens bei Plato Menexen. c. 20. p. 247. D. hat Manut. nachgewiesen: *οὐ γὰρ ἀθανάτους σφίσι παῖδας εὔχοντο γενέσθαι, ἀλλ᾽ ἀγαθοὺς καὶ εὐκλεεῖς.* Nur bemerke man hier die Wahl des Ausdrucks: *aeterni* forent, und *immortalis* factus est: diess Letztere ist *mehr* und im *moral.* Sinne zu fassen, verwandt Cat. 1, 3. *memoriam nostri quam maxume longam efficere. Aeterni* bezieht sich bloss auf die *unvergängliche Lebensdauer;* sie wissen nämlich, dass ihre Kinder *sterblich* sind; ἀθάνατος ist aber doppelsinnig. Isocrat. Panegyr. §. 84. c. 23 f. *καὶ γὰρ ἐκείνων τὰ μὲν σώματα ταῖς τῆς φύσεως ἀνάγκαις ἀπέδοσαν, τῆς δ᾽ ἀρετῆς ἀθάνατον τὴν μνήμην ἐποίησαν.*

50. *si timidis virt. verba add.*] Derselbe Gedanke Cat. 58, 1. wie schon oft bemerkt, nach einer zwischen beiden Geschichtswerken in *Anlage*, *Form* und *Geist* fast gleichen Schritts gehenden Harmonie. Zu bemerken ist, wie Curtius V, 8, 6. die Rede Sallust's Catil. 58. vor Augen gehabt. Dort lässt Curt. den Darius beginnen: Si me cum ignavis et pluris qualemcunque vitam honesta morte aestimantibus fortuna iunxisset, tacerem potius quam frustra verba consumerem.

CAP. LXXXVI.

Arrectos] S. zu c. 23, 1. über *erigere* und *arrig.* Hier wäre *erigere* unpassend; auch scheinen alle Codd. hier einstimmig. — Im Folgend. hat Gorl. *aliis*, ohne *que;* nicht *et* al., wie Kr. angiebt. Wir halten *aliisque* für ächt, wegen der drei vorausgehenden Glieder; s. 48, 1. und weil überhaupt von concreten, zu einem Ganzen gehörenden Theilen die Rede ist. Ob. 36, 1. Albinus commeatum, stipendia *aliaque*, quae militibus usui forent, maturat in Africam portare. c. 43, 3. arma, tela, equos *et* cetera instrumenta militiae parare.

A. Manlium] Gorl. mit 1 Kortt. *Aulum M.*

2. *non more maiorum* etc.] Der Kriegsdienst war bis ins 7te Jahrhundert der Stadt nur auf die 5 Classen der Bürger beschränkt. S. Creuzer Alterth. §. 223. Fuss Antiq. Rom. §. 360. und Gell. N. A. XVI, 10. Plutarch Mar. c. 9. berichtet fast mit Sall. Worten: *ἐστρατολόγει (Μάριος) παρὰ τὸν νόμον καὶ τὴν συνήθειαν πολὺν τὸν ἄπορον καὶ δοῦλον καταγράφων.* Vergl. Dionys. Hal. IV, 18. Niebuhr I. S. 267. 280.

neque ex classibus] Weil nämlich die 6. *Classe* des Census in der Regel als *solche* nicht gezählt und genannt wird. Man erkennt

3 capite censos plerosque. Id factum alii inopia bonorum, alii per ambitionem Consulis memorabant, quod ab eo genere celebratus auctusque erat, et homini potentiam quaerenti egentissumus quisque opportunissumus, cui neque sua curae, quippe quae nulla sunt, et omnia cum pretio honesta

diess aus Stellen, wie Liv. III, 30, 7. Tribuni pl. *decem* creati sunt, *bini* ex *singulis* classibus. Gell. N. A. X, 28. Servius Tullius, quum illas *quinque* classes iuniorum census faciendi gratia instituerat etc. Ebenso Ascon. zu Cicer. Fragm. Or. pro Cornel. Quidam non duos tribunos pl. ut Cicero dicit, sed *quinque* tradunt creatos, singulos ex *singulis* classibus. Vergl. auch Huschke S. 183 ff. und 187. wo besond. Valer. Max. II, 3. 1. zur Erläuter. unsr. St. dient: Laudanda etiam populi verecundia est, qui impigre se laboribus et periculis militiae offerendo dabat operam, ne imperatoribus *capite censos* sacramento rogare esset necesse, quorum nimia inopia suspecta erat: ideoque his publica arma non committebantur. — Sed hanc diutina usurpatione firmatam consuetudinem C. Marius *capite censum legendo militem* abrupit. Uebrigens erscheint das Wort *classis* in einem noch engeren Begriffe, wenn *classici* und *infra classem*, d. i. die nicht zur *ersten* Cl. gehörten, unterschieden wurden. Cfr. Gell. N. A. VII, 13.

3. *inopia bonorum*] *Boni* anständige, honette Leute, Wohlhabende. Cfr. Gronov. Observatt. IV, 9, 126. „Sunt *boni* locupletes et certi status homines; Plaut. Curcul. IV, 1, 14. In foro infimo *boni* homines atque *dites* ambulant. Vergl. Catil. 37, 3.

per ambitionem] Nicht *Ehrgeiz*, sondern selbstsüchtiges Buhlen um die Gunst; selbstsüchtige Absichten. S. zu 45, 1. Marius wollte sich *beliebt* machen. *Ambitio* behält überall in dieser Zeit eine republikan. politische Farbe; der rein moralische Begriff gehört einer spätern Zeit, bleibt aber doch stets verbunden mit *eitler* und eigennützigег Bewerbung um die Gunst und mit dem Streben *Aufsehn* zu erregen. Diess ist aber sehr verschieden von dem φιλόνεικον eines Philopoemen, welches Plutarch schildert. Ganz ähnlich ist Tac. Ann. II, 38 m. quod (aerarium) si *ambitione* exhauserimus, per scelera supplendum erit.

auctus] D. i. *gehoben*; er war durch jene Art Menschen zum bedeutenden Manne geworden. Cic. ad Div. VII, 17, 5. semper te non modo tuendum mihi, sed etiam *augendum* atque *ornandum* putavi. Das. Kortt. Ebenso αὐξάνειν. Demosth. Phil. III. p. 116. μέγας ἐκ μικροῦ καὶ ταπεινοῦ τὸ κατ' ἀρχὰς ὁ Φίλιππος ηὔξηται. Coll. Olynth. I. p. 19. S. Walth. zu Tac. Ann. II, 6. p. 122. und Agric. c. 6. *Auctus filia* etc. d. i. *beglückt*; sein Glück wurde *erhöht*. Ibid. Hist. I, 1 dignitatem nostram a Vespasiano inchoatam, a Tito *auctam*, a Domitiano longius provectam non abnuerim.

sua curae] Viele Codd. *cara*, auch 2 Vratisl. B. C. Der Sinn und selbst die Logik verlangen *curae*; vergl. Kortt. Den Gebr. und die Struktur von *curae* esse erläutert Drakb. zu Liv. X, 25, 3. Auch bestätigt *curae* offenbar Catil. 37, 3. egestas facile habetur sine damno: d. i. die Armuth hat in der Regel nichts zu verlieren.

omnia cum pretio etc.] *Cum pretio* bildet einen Adjektivbegriff: *omnia cum pretio coniuncta:* unde pretium speratur. Diess scheint dem Style Sall. angemessen; vergl. Ep. Mithrid. §. 21. exercitum *sine* frumento, *sine* auxiliis. Or. Licin. §. 4. praeter spem bonam *ex* vobis.

videntur. Igitur Marius cum aliquanto maiore numero, quam 4 decretum erat, in Africam profectus, paucis diebus Uticam advehitur. Exercitus ei traditur a P. Rutilio legato: nam 5 Metellus conspectum Mari fugerat, ne videret ea, quae audita animus tolerare nequiverat.

CAP. LXXXVII.

Sed Consul expletis legionibus cohortibusque auxi-

Von *cum* viele Beisp. Or. Lep. §. 9. etiam *cum* libertate — laborem *cum* honoribus. Ib. §. 25. S. ob. 10, 1. zu *sine* spe etc. und Roth zu Tac. Agr. §. XXV. S. 232. Fabri und Kritz erklären *cum* wie *ἐπὶ* mit Dat. *unter der Bedingung*. Den Begr. von *pretium*, d. i. ein auf etwas gesetzter *Lohn* und *Ehrensold*, erläutert Tac. Ann. II, 9 f. quodnam *praemium* recepisset, exquirit. Flavius aucta stipendia, torquem et coronam aliaque militaria dona memorat, irridente Arminio *vilia* servitii *pretia*. Flor. IV, 11, 2. Haec mulier Aegyptia ab ebrio imperatore *pretium libidinum* Roman. imperium petit. Das. Duker. Tacit. Ann. XV, 12 m. Castra Romana *pretium laboris* peti. Liv. XXI, 43, 9. magna operae *pretia* mereri. Cfr. Stürenburg zu Cic. Orat. Arch. p. 145 f. *Praemium* lohnt und bezahlt, *pretium* reizt und fordert auf: beides gränzt nahe an einander; doch ist letzteres mehr das *moralische*, jenes das *materielle* Motiv. Man übersetze also hier: Alles, was einträgt; wobei etwas zu verdienen. Der Begriff von *pretium* modificirt sich natürlich nach den Individuen, denen es gilt.

4. *aliquanto maiore*] Gorl. mit einigen andern Mss. *mai. aliq.* Der Grund, wie Liv. X, 25, 1. von einem andern Cos. sagt: Concursus inde ad Cos. factus omnium ferme iuniorum et pro se quisque nomina dabant: tanta cupido erat sub eo duce stipendia faciendi.

paucis dieb.] Gorl. und einige andre Codd. *dieb. pauc.* S. ob. 11, 1. Auch scheint *pauc. dieb.* die gewöhnlichere Stellung: Caes. B. C. II, 21. Tarraconem paucis dieb. pervenit. B. G. IV, 19 in. paucos dies moratus. — Anders bei Numeral. mit Apposition: Caes. B. G. IV, 18. *Diebus decem*, quibus etc. coll. Cic. ad Div. X, 18 extr. *diebus octo*, quibus has literas dabam: desgl. Terent. Andr. I, 1, 71. in diebus paucis, quibus etc. S. Zumpt §. 478.

5. *Exercitus ei traditur*] Ebenso ob. 45, 1. Man sagte auch: *accipere* exercitum ab aliquo. Liv. XXI, 63 extr. Legionibus inde duabus a Sempronio prioris anni consule, duabus a C. Atilio praetore *acceptis*, in Etruriam exercitus duci est coeptus.

videret — audita] Liv. III, 50, 10. (docet) quanto *visa* quam *audita* indigniora potuerint videri. Id. XXI, 32, 7. ceteri *visu* quam *dictu* foediora. — Man bemerke den Wechsel des Subjekts in *animus*, und warum? Vergl. Klotz zu Cic. Tusc. I, 10, 96.

CAP. LXXXVII.

Expletis legionibus] Vergl. ob. 84, 2. das zu *supplementum* Bemerkte. Dabei ist *explere* soviel als: die entstandnen *Lücken* ausfüllen, den Abgang ersetzen, somit vollzählig machen; *complere* überhaupt: die *volle* Zahl herstellen. Caes. B. C. I, 25. legiones, quas ex novo delectu confecerat atque in itinere *compleverat*, d. i. auf die gesetzliche Zahl gebracht. Liv. I, 30, 3. Legiones eodem *supplemento explevit*.

liariis in agrum fertilem et praeda onustum proficiscitur. Omnia ibi capta militibus donat. Dein castella et oppida natura et viris parum munita adgreditur: proelia multa,
2 ceterum alia levia aliis locis facere. Interim novi milites sine metu pugnae adesse: videre fugientis capi, occidi; fortissumum quemque tutissumum; armis libertatem, pa-

cohortibusque auxiliariis] Wopk. Advers. p. 13. weist nach, dass *auxil.* mit Unrecht von Kortt. für verdächtig gehalten worden, als ob sich der specielle Begriff von selbst verstände, wo *legiones* von *cohortes* geschieden würden. Allein vergl. Tacit. Ann. III, 21 f. Hist. III, 15.

praeda onustum] *Onustus* metonym. für: *refertus;* wie auch Plaut. Aulul. IV, 2, 4. wo: Nae illis pulchram praedam agat, si quis illam invenerit aulam *onustam auri*. Ueber diesen Genitiv vergl. auch Walth. zu Tac. Ann. XV, 12 in. Aehnl. ist Iustin. XXIV, 6, 1. Brennus indignatus, opimam praedam et Orientis spoliis *onustam* tam facile relictam esse. Uebrigens ist *praeda onustus* im gewöhnlichen Sinne ein stehender Ausdruck; zahlr. Beisp. giebt Drakb. zu Liv. XXIX, 27, 3. Dass *praeda* auch für *praedatio* gebraucht werde, zeigt Fabri zu Liv. XXII, 9, 5. bes. VII, 16, 4. *praedae* magis quam *pugnae* paratos. Es ist also in der Regel; praeda *capta;* bisw. auch: pr. *capienda;* wie hier, und da, wo es scheinbar für *praedatio* steht.

militibus donat] Ausnahmsweise; denn in der Regel gehörte den Soldaten nur ein Theil der Beute. Liv. XXXI, 20 extr. coll. III, 29 in. und VII, 16, 3. militem praeda implevit. Ad copiam rerum addidit munificentiam, quod nihil in publicum secernendo, augenti rem privatam militi favit.

oppida natura etc.] In Gorl. steht darüber geschrieben: *quae — munita erant*. Erträglich, aber ohne Autorität.

viris] So unt. 89, 4. 92, 7. Ob. 57, 1. Meist zum Unterschiede von *equi* und *arma*. S. Fabri zu Liv. XXII, 52, 5. Besonders Flor. Prooem. 6. und I, 18, 6. Unt. 101, 11.

alia levia aliis loc.] Auch Gorl. mit allen übrigen Codd. (auch A. B. C. D.) *alia levia*. Und diess kann füglich gegen die seit Ciaccon. aufgenommne Aenderung *levia alia al. loc.* sich behaupten; der Sinn wird freilich ein andrer, aber nicht ungeschickter, näml. *proelia multa*, d. i. entweder in aggrediendis oppidis et castellis; oder überhaupt *alia* levia *aliis*, i. e. *diversis* locis. Dass *alius* so viel als ein *andrer*, wenn auch die ersten nicht genannt sind, zeigt Walther zu Tac. Ann. I, 63 extr. ut opus et *alii* proelium inciperent; mit Berufung auf Caes. B. G. I, 8 extr. Helvetii navibus iunctis ratibusque factis, *alii* vadis Rhodani perrumpere conati.

2. *capi, occidi*] Die Mehrz. der Codd. auch Gorl. und B. D. bietet *aut;* Kortte und Wass. tilgten es; und mit Recht, dünkt uns; denn die Darstellung würde an Lebendigkeit und Kraft verlieren, der Gedanke aber wesentlich verändert werden. Sallust wollte nämlich jedenfalls sagen, was Tacit. Agr. 37 m. so darstellt: sequi, vulnerare, *capere* atque eosdem oblatis aliis *trucidare*. In einigen Mss. steht *et* oder *atque* (so Cod. C. Vrat.). Vergl. ob. 54, 10. plerique inermes cadunt, multi capiuntur; nemo omnium intactus profugit.

fortissumum — tutiss.] Aehnl. der Satz: fortuna meliores sequitur. Or. Phil. §. 21. und Liv. XXII, 5, 2. Per medias acies ferro viam fieri, et quo timoris minus sit, eo minus ferme periculi esse.

triam parentisque et alia omnia tegi, gloriam atque divitias
quaeri. Sic brevi spatio novi veteresque coaluere, et vir- 3
tus omnium aequalis facta. At reges, ubi de adventu Mari 4
cognoverunt, divorsi in locos difficilis abeunt. Ita Iugurthae placuerat speranti, mox effusos hostis invadi posse; Romanos, sicuti plerosque, remoto metu laxius licentiusque futuros.

CAP. LXXXVIII.

Metellus interea Romam profectus contra spem suam laetissumis animis excipitur, plebi patribusque, postquam

et alia omnia] Gorl. und einige omn. alia. In ebendemselben fehlen die Worte: *glor. atq. div. quaeri.* Aehnliche Ausführlichkeit in Schilderungen von Zuständen und einfachen Ereignissen ob. c. 12 f. divorsi regem quaerere etc. c 38, 5. 43, 3. 44, 1. 5. Lixae permixti etc. 50, 4. 51, 1. und 5. 55, 8. 66, 1. 72, 2. 74, 1. Neque illi res etc. 94, 5. 96, 2. 97, 5. 101, 11. Unsre Stelle rücksichtlich der Subjekte, *capite censi*, fast zu rhetorisch; denn diesen scheinen doch solche Reflexionen etwas zu fern gelegen zu haben.

3. *brevi spatio*] Gorl. *spacio*. Nach Döderl. Synon. III. p. 52. von *patere* abzuleiten; viell. vom griech. σπάω. Gewöhnl. ist *spatium* mit dem Genit. des Subjektsnom. *annorum*, *dierum*, *aevi*, *temporis*, *vitae*. Tac. Ann. III, 51. idque vitae spatium damnatis prorogaretur. Wo *spatium* absolut steht, entspricht es mehr unserm: *Frist*, *Zeit* und *Raum* zu einem vorliegenden Geschäfte. Wie hier bei Liv. XXIX, 36, 3. Mille ducentae togae *brevi spatio* et duodecim millia tunicarum missa: d. i. es brauchte, bedurfte nur kurzer Zeit.

novi veteresque] So auch *tirones* und *veterani* unterschieden, mit Rücksicht auf *Dienstzeit* und Kriegspraxis. Liv. XXXVII, 20, 2. *Veterani* omnes et *periti belli* erant.

4. *divorsi in loc. difficiles ab.*] Ob. c. 12, 5. *divorsi* regem quaerere. *Difficilis* von Oertern und vom Terrain; unt. 91, 7. *diff. aditu.* Curt. VI, 4, 15. gens bellicosa et *natura situs difficilis aditu.* Oft im Griech. χωρίον χαλεπόν. Xenoph. Hellen. 6, 5, 42. Andre Beisp. giebt Held zu Caes. B. C. I, 68 in. Der relative Begr. modificirt sich nach dem Subjekte, z. B. *valles*, *ripae* difficiles.

ita placuerat] Weniger das griech. ἀρέσκειν, wie Reuter zu Demosthen. Phil. I. §. 38. angiebt, als δοκεῖν. Ob. c. 12, 1. 70, 3. an beiden Stellen mit Infinit. Pass. Coll. Orat. Phil. §. 14. Unt. c. 102, 3. placuit verba facere. — Jene Bedeut. von ἀρέσκειν in Stellen, wie Sall. Orat. Phil. §. 19. Haec si *placent*; §. 20. sin *libertas* et *vera* magis placent.

laxius licentiusque futuros] Die bekannte Alliteration; Or. Phil. §. 11. luxu atque licentia. Verbind. des Adverbii mit *esse* meist freilich von Sachen. Ob. 7, 6. 14, 11. 63, 2. 88, 2. 94, 1. uti prospectus *facilius* foret. S. Ramsh. Gr. §. 91. IV. Not.

CAP. LXXXVIII.

Excipitur] Gorl. und andre Codd. *accip.* Der Sprachgebr. stimmt für *excip.* Man gebraucht diess Verb. in der Regel von dem Empfange, der Aufnahme der Ankommenden. Iustin. VI, 5, 8. Conon magno ci-

2 invidia decesserat, iuxta carus. Sed Marius impigre prudenterque suorum et hostium res pariter attendere; cognoscere quid boni utrisque aut contra esset; explorare itinera regum, consilia et insidias eorum antevenire; nihil apud
3 se remissum neque apud illos tutum pati. Itaque et Gaetulos et Iugurtham ex sociis nostris praedas agentis saepe adgressus in itinere fuderat, ipsumque regem haud procul
4 ab oppido Cirta armis exuerat. Quae postquam gloriosa

vium gaudio *exceptus*. *Accipi* würde weniger den äusseren Empfang, als die Gemüthsstimmung bezeichnen. Sonst heisst *accipere*, wie *excip.* auch: Jem. als Gast aufnehmen und bewirthen. Curt. VIII, 4, 22. S. Ruhnk. zu Terent. Eun. V, 8, 52.

postquam invid. decesserat] Wegen *postq.* mit dem Plusquamperf. s. zu c. 11, 2. *Decedere* ein gewählter Ausdruck für *cessare*, *desinere*. Aehnlich Tac. Ann. XV, 16 f. *decesserat* certamen virtutis et ambitio gloriae, felicium hominum adfectus, sola misericordia *valebat*. Auch wir sagen: *weichen*, *schwinden*, von Leidenschaften und lebhaftern Gefühlen.

2. *attendere*] Gorl. und A. *adtend.* Die Construktion mit dem Accus. berührt Zumpt §. 417. Beisp. vom Dativ und *animum* (so in der Regel) *ad* rem *attend.* bei Ramshorn §. 123. S. 362. coll. Krebs Antibarb. S. 118. Bremi Cornel. Alcib. 5, 2. Vergl. Cat. 53, 2. forte lubuit attendere, quae res etc.

quid boni utrisque] Gorl. übereinst. mit 2 Fabrician. bei Kortt. wie meistens, *utrimque;* was der Beachtung werth scheint. Cod. Vrat. D. hat; *util'que*. Wohl nur Schreibfehler. A. utrique, B. utriusq. *Bonum* begreift alle *Vortheile*, die sich bei dem einen oder dem andern *fanden*, nicht, was vortheilhaft *für* den einen oder den andern seyn und *werden* könnte. Diess, glauben wir, fordert der Ausdruck: quid *boni* — esset. Also: worin der eine dem andern *überlegen*, was ihm zu *Gute*, d. i. zu Statten *komme*. Wegen *contra* s. 85, 21.

consilia et insidias] Fabri bemerkt, wie das Specielle mit dem Allgemeinen durch *et* verbunden werde. Beisp. ähnlicher Art finden sich unter den von Roth in Taciti Synon. gesammelten p. 7 ff. Man war sonst geneigt, in solchen Fällen eine Hendiadys zuzulassen.

antevenire] Gewöhnlich mit Accusat. construirt, bei Sall. durchgängig. Ob. 4, 7. 48, 2. 56, 2. 96 extr. Vom Dativ Beisp. bei Ruddim. Institutt. II. p. 137. Dem Ciceron. Style fremd. Krebs a. a. O. S. 110.

3. *praedas*] Gorl. D. und mehrere andere prae*dam*. Den Plural vertheidigt Fabri durch den Sprachgebrauch Sallusts. 20, 8. 32, 3. 44, 5. Auch Liv. II, 64, 3. *ingentes praedas* hominum pecorumque egere. Desgl. Tacit. Hist. IV, 28. *actae* utrobique *praedae*.

in itinere] In Gorl. und einigen Kortt. fehlt *in;* mit Recht von Fabri für unentbehrlich gehalten. Die Stelle, auf welche sich Kortt. beruft Liv. XXV, 19, 13. ipse aliquantum voluntariorum *itinere* in agris conscivit, gestattet, wenn die Lesart gültig, s. Drakb. ad h. l. eine Erklärung durch den Ablat. modal. Wie *in* ausfallen konnte, ist leicht erklärbar.

armis exuerat] Vergl. Fabri zu unsrer Stelle und zu Liv. XXI, 61, 9. wo sich der Begr. ergiebt: Caesa ad duodecim milia; *exuti* paene

modo neque belli patrandi cognovit, statuit urbis, quae viris aut loco pro hostibus et advorsum se opportunissumae erant, singulas circumvenire: ita Iugurtham aut praesidiis nudatum, si ea pateretur, aut proelio certaturum. Nam Bocchus nuncios ad eum saepe miserat, *velle populi Romani*

omnes *armis* domos passim palantes per agros diffugere. Es ist also: zur Wegwerfung der Waffen und zur schimpflichen Flucht zwingen. S. zu Caes. B. G. III, 6.

4. *gloriosa — patrandi*] Gorl. mit andern Codd. giebt: gl. modo *facta* (ohne *sunt*) neq. belli patr. *copiam* (so auch C.) cognovit. An sich erträglich; nur nicht *sunt*, was einige Cod. haben. Doch erwähnt Priscian. XVIII, 24. p. 203. ed. Kr. ausdrücklich diese Stelle, so wie sie im Texte lautet. Cod. Vrat. D. hat: Quae postq. modo gloriosa, nec belli copiam patrandi cogn. Allein auch ohne Priscians Autorität ist namentl. der Gebrauch des Gerundivs bei Sall. sehr gewöhnlich zur Bezeichnung eines herbeizuführenden Zustandes, oder eines zu erreichenden Zwecks. S. ob. 84, 5.

pro — advorsum se] Vergl. unt. 89 extr. *advorsum* famem non *lubidini* — erat. S. ob. 84, 2. wo *pro* die Stelle des Dativs vertritt. unt. 98, 2. noctem *pro se* rati. Bes. 64, 4. Zu beachten ist die logische Aehnlichkeit der Satzglieder und Gegensätze unsrer Stelle mit ob. §. 2. quid boni utrisque aut contra esset. Denn *opportuniss.* muss zunächst nur auf *advors. se* bezogen werden.

circumvenire] Die Bedeut. des Worts ergiebt sich aus c. 89, 1, Es kann nicht seyn *obsidione claudere*, diess erfordert in der Regel mehr Zeit, wozu hier der Ort nicht war; sondern entspricht mehr unserm: *abschneiden*, und sie dann durch einen Handstreich wegnehmen. Wer *circumventus*, der ist von den übrigen *isolirt* und sieht sich überrascht und der Hülfe beraubt; verwandt: *interceptus*. Ob. 53, 3.

praesidiis nudatum] *Praesidia* sind *feste Punkte*, Stützpunkte seiner Operationen; diese waren natürlich mit Soldaten besetzt. Vergl. Fabri zu Liv. XXI, 57, 8. Tacit. Agr. 16 in. sparsos per *castella* milites consectati, expugnatis *praesidiis*, ipsam coloniam invasere. S. auch Caes. B. C. III, 45.

nudatum] Fehlt in Cod. Vrat. B. Man streitet, s. Kritz ad h. l. ob *iri* oder *fore* zu suppliren? Wir glauben, wenn diess seyn soll, eher *fore;* denn Sall. will sagen: ἐστερημένον ἔσεσθαι αὐτὸν, nicht στερηθήσεσθαι; das wirklich Geschehene, als vollendet in der Zukunft gedacht. Offenbar aber fiel diess *fore* oder *futurum*, was aber dem Charakter des Vermuthenden und Wünschenden weniger angemessen — vergl. unt. c. 100, 4. ob. 87 extr. — absichtlich durch eine Art von Prolepsis, wegen *certaturum* aus; und so ist die Redeweise κατὰ σύνεσιν zu erklären.

si ea pateretur] I. e. si ea fieri sineret. *Ea* offenbar, weil der *Versuche* von Seiten der Römer *viele* und mannichfache gemacht werden mussten. Vergl. unt. c. 89, 4. *ob ea*, und das über *res*, *negotium* und *id* Bemerkte. Ob. 42, 4. 70, 5. 72, 1. und die Stellen, wie Tac. Ann. II, 35. *Res* eo anno *prolatas* haud referrem, ni pretium foret Pisonis et Galli super *eo negotio* diversas sententias noscere. *Pati* in ähnl. S. ob. 53, 6. 85, 23. Auch von Sachen: Liv. XXII, 5, 1. ut tempus locusque patitur.

5. *Nam B. — nuncios ad eum*] Gorl. und andre Codd. *saepe ad e.* S. Kortt. — *Nam*, s. Fabri ad h. l. zur Angabe des Grundes,

6 *amicitiam; ne quid ab se hostile timeret.* Id simulaveritne, quo improvisus gravior accederet, an mobilitate ingeni pacem atque bellum mutare solitus, parum exploratum est.

CAP. LXXXIX.

Sed Consul, uti statuerat, oppida castellaque munita adire: partim vi, alia metu aut praemia ostentando avor-

warum im Vorhergeh. nur von *Jugurtha's* Kriegsoperationen und dessen Person die Rede: da doch ob. §. 2. itinera *regum* erwähnt worden. Wenn man bedenkt, dass *nam* und *enim* dazu dienen, den *Causalnexus* zu erklären, so begreift man, wie leicht bisweilen ein Zwischenglied ausfallen konnte. Beisp. giebt Walth. zu Tac. Ann. II, 63. Fabri zu Liv. XXII, 59, 12. Kühner zu Cic. Tusc., I, 6, 11. — Vergl. ob. 78, 3. 85, 2. 4.

velle — ne — timeret] Diese Satzverbind. Cat. 31, 7. *ne* — crederent; ea familia ortum; — *ne* aestumarent. Weg. des fehl. *se* verw. Fabri auf c. 76, 1. 102, 2. 107, 4. 109, 3. S. Weissenb. Gr. §. 320. A. 1.

amicitiam] Ebenso im Griech. *περὶ φιλίας καὶ συμμαχίας διαλέγεσθαι.* Plutarch Pyrrh. 19. Ibid. c. 18. *φιλίαν ἑαυτῷ αἰτουμένου* sc. *βασιλέως.*

6. *accederet*] Die Lesart mehrerer Codd. *accideret* (Gorl. *acced.*) scheint Einigen, s. Kr. ad h. l. wegen *gravior* den Vorzug zu verdienen; das Bild entnommen von dem bekannten: *tela* gravius *accidunt.* Caes. B. G. III, 14. Liv. II, 50, 7. tela ab omni parte *accidebant.* Oder auch ganz dem griech. *ἐξαπιναίως προσπίπτειν* nachgebildet. Xenoph. Hell. II, 4, 4. Dann würde die Beziehung auf *sibi*, d. i. *Mario* noch stärker hervortreten. Auch scheint *improvisus* und *gravior* in keinem logischen Zusammenhange mit *accedere*, worin an sich nur der Begr. der *Annäherung* liegt. Cat. 44 extr. 48, 4. ob. 25, 5. Allein 1) gebraucht Sallust diess Verb. von den Angreifenden, ob. 46, 7. 20, 3. sodann liegt in der bekannten Redensart: *impressionem facere* Liv. XL, 40, 2. etwas dem *gravior accedit* verwandtes; endlich erscheint das Bild *accidere*, von *Personen*, zu stark und im Geiste des Bocch. gesprochen, allzukeck. 2 Codd. Vrat. D. C. haben: improvisius.

pacem atque bell.] Gorl. und einige Kortt. *aut b.* Eine sehr gewöhnliche Verwechslung. *Mutare* fehlt in Gorl.

an — solitus] Cod. A. hat sol. *erat.* Cod. D. *esse*, ein verstümmeltes *esset.* Offenbar schrieb Sall. bloss *solitus*, und nahm das Particip im Sinne eines Prädikats: an ita egerit tanquam homo, qui solitus esset, i. e. cui id moris esset etc. Denn *solitus* hat die Bedeutung eines Präsens, vergl. Weissenb. §. 182. A. 3. und ob. 4, 7. 70, 2. und wenn demnach aus *simulaverit* nicht ein andrer Verbalbegr. entnommen werden soll, wie Fabri mit Grund annimmt, so müsste jedenfalls *fuerit* supplirt werden. Die von Fabri über die bei *exploratum*, *compertum* est nothwendige Folge des Perfecti findet also auf *solitus* insofern keine Anwendung, dass durchaus *sit* zu suppliren sey: denn es ist nicht die Rede von einer Handlung oder von einem Ereignisse, sondern von einer *Eigenschaft* des Charakters. Man setze nur: an tam *mobilis fuerit*, ut mutaret, oder: an id *pro suà* ingeni mobilitate *fecerit.* — Uebrigens ist schon mehrmals bemerkt worden, dass seltnere Strukturen und Ausdrücke bei Sall. oft schnell hintereinander folgen. So hier *sudatum* zu ergänzen aus *certaturum; solitus* aus *simulaverit.*

tere ab hostibus. Ac primo mediocria gerebat, existu- 2 mans Iugurtham ob suos tutandos in manus venturum. Sed 3 ubi illum procul abesse et aliis negotiis intentum accepit, maiora et magis aspera adgredi tempus visum est. Erat inter in- 4 gentis solitudines oppidum magnum atque valens, nomine Capsa, cuius conditor Hercules Libys memorabatur. Eius cives apud Iugurtham immunes, levi imperio et ob ea fidelissumi habebantur, muniti advorsum hostis non moenibus

CAP. LXXXIX.

2. *In manus venturum*] Die Redensart ist bekannt und häufig; unt. 101, 4. Liv. II, 46, 3. pugna iam *in manus*, iam ad gladios *venerat*. Tacit. Hist. IV, 71. Ut *ventum in manus*. Ebenso *εἰς χεῖρας ἐλθεῖν*, *εἰς χεῖρας ἰέναι*, handgemein werden. Vergl. Gronov. zu Liv. II, 46, 3. welcher aber mit Unrecht an unsrer St. *gerebat* für eingeschoben hielt; *mediocria* dagegen auf *castella* und *oppida* beziehen wollte. Vielmehr verstehe man *facta*, *facinora* oder *negotia*, wie bei *maiora* und *aspera:* letzteres Prädikat könnte doch nur mit dichterischer Kühnheit auf *castella* und *opp.* übergetragen werden und ganz gegen den Sprachgebrauch Sallusts. Vergl. Cat. 10, 2. Iug. 7, 6. unt. §. 6. res *aspera*.

3. *negotiis intentum*] Nach dem Vorgange von Cat. 2, 9. *aliquo negotio* intent. müsste man auch hier den Ablat. erkennen. Cfr. Iug. 44. 3. 94, 3. Als Dativ hat man *proelio intent.* dem Zusammenhange nach zu nehmen Iug. 76, 2. 94, 5. wie Liv. XXII, 5, 8. adeo intentus *pugnae* animus. Durch den Ablat. nähert sich *intentus* dem Begr. von *occupatus*, *distentus*.

adgredi tempus vis.] Der Infinitiv grammatisch als Subjekt zu fassen, wenn auch in Wirklichkeit Objekt der Thätigkeit. Vergl. Weissenborn Gr. §. 312. In der Redensart *tempus* est mit *Infinitiv*, vergl. Fabri zu Liv. XXI, 43, 9 wo zahlreiche Beisp., hat *tempus* einen adjektiven Begriff, und nähert sich dem: *zeitgemäss*, *zweckmässig;* necesse est, *ex commodo*, dem Begr. *oportet*, *decet*, *iubemur*, *monemur* ipsa scil. data opportunitate; *tempus rei agendae* ist ein durch Combination entstandner abstrakter Substantivbegriff, die *Zeit* oder *Stunde*, wo etwas geschehen soll.

4. *conditor*] Suet. Caes. 81. in quo monumento dicebatur Capys, *conditor* Capuae, sepultus. Liv. V, 53, 8. casa illa *conditoris* nostri. Oft im bildl. Sinne. Mehrere Codd. auch Gorl. A. B. C. *Libis;* und *memoratur* in Gorl. Aus dem Imperf. *memorabatur* möchte man folgern, dass Sall. andeuten wollte, woher jene Stadt besonders *Ansehen* und manche *Vorrechte* erlangt. — Die *Sage* von dem Erbauer war eine *damals* verbreitete, herrschende.

immunes] Im Sinne des Röm. Rechts: frei von direkten und indirekten Abgaben. S. Creuzers Lehrb. der Röm. Antiq. §. 214. S. 328.

levi imperio — habebantur] *Haberi* scheint von *levi imper.* angezogen, wie auch Kritz bemerkt; denn *duro* vel *mediocri* etc. *imperio haberi* ist eine allgewöhnliche Redensart, unt. c. 92 in. S. ob. 64, 5. Ohne diese Verbindung wäre *habebantur* in dem angeblichen Sinne von *erant* hart. — Gorl. *leni* imp. Vergl. Kortt. Hier, wo das Gegentheil wäre: duro imperio *premi*, und der Begriff der *Last*, ist *levi* unbedingt das richtige.

modo et armis atque viris, verum etiam multo magis loco-
5 rum asperitate. Nam praeter oppido propinqua alia omnia
vasta, inculta, egentia aquae, infesta serpentibus, qua-
rum vis, sicuti omnium ferarum, inopia cibi acrior; ad
hoc natura serpentium ipsa perniciosa, siti magis quam
6 alia re accenditur. Eius potiundi Marium maxuma cupido
invaserat, quum propter usum belli, tum quia res aspera
videbatur, et Metellus oppidum Thalam magna gloria ce-
perat, haud dissimiliter situm munitumque: nisi quod apud

locorum asperitate] Eine solche Stadt nennt Liv. XLIV, 31, 6. munitum *situ naturali* oppidum.

5. *propinqua*] Auch Gorl. und D. C. fügen bei: *loca*. Obschon viele Codd. beistimmen, erscheint es doch bei Sall. unnöthig, und *propinqua* ist rein *substantiv.* zu fassen. Beisp. bei Weissenb. §. 302. und ob. 78, 2. Siehe auch Fabri zu Liv. XXI, 25, 9. *plerisque incultis*.

infesta serpentibus] Gorl. mit Fabric. 2 Kortt. *a* serp. was wenigstens die richtige Erklärung andeutet. *Infestus* entspricht dem *lebensgefährlich*, und zunächst den *Menschen:* denn in dieser Beziehung wird das Wort in der Regel gebraucht. *Serpentibus* derselbe Ablat. caussae efficient. wie 88, 4. viris aut *loco*. — Ibid. §. 5. *mobilitate*. Desgl. unt. *inopia* cibi. Da die *serpentes* belebte Wesen sind, so passt das dadurch näher bestimmte Prädikat *infest.* recht füglich zu *locus*.

quarum vis] Viele Codd. *quorum;* auch 3 Vrat. B. D. C. Das Feminin. hat *für* sich das folgende *ferarum*, nicht der grammatischen Congruenz halber, sondern wegen des Begriffs. Kritz giebt *quorum* den Vorzug; auch, weil das Feminin. die gewöhnlichere Form sey. Doch bemerkt Leop. Schneider Grammat. II. S. 125. auf den sich Kr. bezieht, dass das *Mascul.* fast nur dann stehe, wenn das männliche Thier gemeint sey. —

ipsa perniciosa] Gorl. mit Codd. Fabric. Kortt. lässt *ipsa* weg. Man begreift nicht, wie es eingeschoben seyn könnte. Vergl. 66, 4. 85, 31.

6. *Eius potiundi*] Gorl. *pociundi*. Wegen der Entstehung solcher Schreibart nach dem Gehöre, bemerkenswerth. Vergl. übrigens Schneiders Elementarl. S. 247. wo nachgewiesen, dass schon im 7. Saec. *tio* etc. wie *cio* ausgesprochen worden. Man nehme aber *eius potiundi* als Gerundiv. nicht als Gerundium für: *urbis potiundi;* und vergl. 75, 2. *spe patrandi belli;* obgleich 75, 2. si *eius oppidi potitus* foret steht, und sonst der Genitiv des Objekts fast häufiger, als der Ablativ. S. Bremi zu Cornel. Milt. 2, 1. und Caes. B. G. II, 7. spes *potiundi oppidi*. Liv. XXI, 57, 6. *eius castelli expugnandi* spe.

quum — tum] In Gorl. ist *cum* verbessert, wie es scheint, von dem Abschreiber selbst, der erst *tum* geschrieben. Auch C. D. haben *tum*. Vergl. Stürenburg zu Cic. Arch. p. 164 ff.

propter usum belli] S. ob. 84, 2. Es ist der praktische, *strategische Vortheil*, den der Besitz der Stadt gewährte. Die Natur dieses Genitivs erklärt Weissenb. §. 205. A. 2. und Jen. Lit. Zeit. Erg. Bl. Num. 57. S. 69. 1839.

haud] So hier Gorl. der in der Regel *haut*.

Thalam non longe a moenibus aliquot fontes erant, Capsenses una modo atque ea intra oppidum iugi aqua, cetera pluvia utebantur. Id ibique et in omni Africa, quae procul 7
a mari incultius agebat, eo facilius tolerabatur, quia Numidae plerumque lacte et ferina carne vescebantur, neque

nisi quod] Unt. 95, 3. Tacit. Agric. 8. und c. 16. Vergl. Roth zu Tac. Agric. §. XXIX. 2. und Walther zu Ann. I, 83 f. Wir sagen: nur mit der Ausnahme, dass etc. Es wird durch diese Formel eine praktische oder auf ein Faktum gegründete Bemerkung beigefügt, durch welche der zunächst ausgesprochne Hauptsatz einige Beschränkung erleidet: auf diesen Hauptgedanken oder auf das in demselben enthaltne Prädikat, ist das restringirende *nisi quod* zu beziehen. S. unt. 95, 3.

atque ea] *Atque*, *et* und *que* knüpfen oft an das Allgemeinere *speciellere* Begriffe an. Beisp. giebt Fabri zu Liv. XXI, 17, 4. Wie namentl. das Pronom. *is* auf solche Art, wie hier, mit *et* verbunden wird, darüber vergl. Ochsner zu Eclog. Cic. p. 26. esse aliquam mentem *et eam* quidem acriorem et divinam etc. Ueber *atque* vergl. Hand Tursell. I. p. 468. 11. coll. 8. p. 466. Ramshorn §. 188, 2. S. 809.

iugi aqua] *Iugis* puteus, *iugis* aqua auch bei Cicero. N. D. II, 9. Die spätere Latinität bildete daraus *iugiter*, *iugitas*, *iugifluus*.

cetera pluvia] Gorl. und Fabric. 2. *per* cetera. Die Hand eines Glossators zeigt sich in dem letzten Theile des Buchs immer geschäftiger. Hier erregte *cetera* als Ablativform und Singul. Bedenken. Der Gegensatz zu *cetera* ist *una* modo. S. zu c. 61, 2. In B. cetera *animalia*.

7. *ibique et in o. Afr.*] Ueber *que et* s. zu 76, 6. und 25, 2. In Gorl. fehlt *in;* hier nicht entbehrlich, zumal wegen des Nebensatzes: *quae* etc. zu welchem ergänzend treten könnte: in omni *ea* Africae parte, quae etc. Vergl. Weissenborn §. 269. A. 2 extr. In C. omn. *in* Afr.

incultius agebat] Mehrere Codd. auch Gorl. *agebatur;* und incultius. Ob man gleich den Namen des *Landes* statt der *Einwohner* gesetzt und verstanden glaubt, so bleibt doch der Ausdruck *agebat* in dieser Verbindung des Subjektsnom. *Africa* mit *ibi* — einem rein lokalen Begr. hart. Anders ob. 19, 5. Dennoch ist nichts zu ändern, wie Kortt. wagte, welcher las: *qui — agebant;* das nächste wäre: *qua — agebatur*.

lacte vescebantur] Caes. B. G. IV, 1. Neque multum frumento, sed maximam partem *lacte* atque *pecore vivunt*. Tac. Germ. 33. Cibi simplices: recens fera aut lac concretum sine apparatu — expellunt famem. Wegen des Imperf. vergl. Weissenb. §. 169. Anm. 2. Tacit. Agr. 36 m. Nam Britannorum gladii sine mucrone complexum armorum non *tolerabant*.

neque salem etc.] In Gorl. und vielen andern Codd. auch A. B. C. steht *et* neque, was Kritz in den Text aufgenommen; es dünkt uns jedoch gewagt, obgleich *et nemo*, *et nullus*, et *nunquam* vorkommen. S. Weissenb. §. 346, 2. Ramsh. §. 188. 7. S. 816. Nimmt man *et* auf, so sind *neque — neque* als disjunktive Partikeln zu fassen und *quia* zu wiederholen; ohne *et* hat das erste *neque*, wie oft, eine copulative Bedeut. vergl. Fabri zu Liv. XXI, 41, 15. denn asyndetisch kann der Satz nicht gefasst werden, wie c. 44, 1. coll. §. 5. 47 extr. 67, 2. oder wie 64, 5. 72, 2. 79, 3. 92 extr. sondern wie 74, 1. *neque* illi res etc. oder 85, 23.

8 salem neque alia irritamenta gulae quaerebant: cibus illis advorsum famem atque sitim, non lubidini neque luxuriae erat.

CAP. XC.

Igitur Consul omnibus exploratis credo, Dîs fretus; nam contra tantas difficultates consilio satis providere non poterat; quippe etiam frumenti inopia tentabatur, quod Numidae pabulo pecoris magis quam arvo student, et quod-

irritamenta gulae] Hier im engern Sinne von Gewürzen und pikanten Ingredienzen. Diese nennt Tacit. Germ. 23. milder: *blandimenta*. Allgemeiner bei Tacit. Hist. II, 62. Epularum foeda et inexplebilis libido; ex urbe atque Italia *irritamenta* gulae gestabantur strepentibus ab utroque mari itineribus.

8. *cibus illis — erat*] Durch *esse* und die Adverbialpräposition *adversus* wird ein Verbalbegr. umschrieben. Wegen Dativ und Präposition als Verbalbegriffe, vergl. ob. 88, 4. und 2. *Cibus*, d. i. alles, was sie geniessen. Dass sonst *cibus* und *potus* geschieden werden, ist bekannt. Vergl. Tacit. Germ. 23. *Cibi* simplices: adversus *sitim* non eadem temperantia. Ob. c. 18, 1. *cibus* erat caro ferina atque humi pabulum. Sallust erscheint übrigens hier in derselben Stimmung, wie Catil. 13, 3. non famem aut sitim — opperiri etc.

CAP. XC.

Credo, *dis fretus*] Gorl. D. A, und andre Codd. *diis*. *Credo* nicht im *ironischen* Sinne, wie oft bei Cic. Vergl. Matthiae zu Cic. Or. Rosc. Am. §. 52. und Benecke zu Or. Ligar. §. 28. Weissenb. Gr. §. 317, A. 2. sond. ernstlich gemeint, wie auch οἶμαι in utramque partem gebraucht wird. Cfr. Viger. p. 270. — Wie hier Cat. 52, 13.

consilio] D. i. mit aller Klugheit und menschlichen Einsicht. Vergl. ob. 7, 5. Tacit. Ann. II, 26. plura *consilio* quam vi perfecisse. Cic. ad Div. VI, 11 extr. Quae sunt in fortuna, temporibus regentur et consiliis nostris providebuntur. Das. Kortt.

inopia tentabatur] Gorl. C. B. *tempt*. *Tentari* entspricht hier und an andern Orten unserm: *zu kämpfen haben*; eine *Gefahr* zu *bestehen* haben. Diess liegt in dem ursprüngl. Begr. *auf die Probe gestellt* werden; auch unser: heimgesucht werden. Ruhnk. zu Ovid. Heroid. VII, 121. Tac. Ann. IV, 46. mansura haec, si nullo novo onere tentarentur. Das Imperfekt. in dem Sinne, wie Weissenb. Gr. §. 169. A. 2. bezeichnet, um eine Handlung oder einen Zustand anzuzeigen, welcher damals bevorstand und *fort*dauerte; bes. bei Schilderungen und Anführung von Umständen, welche die Haupthandlung begleiten. S. Billroth §. 220. A. 1. Das Ganze ist hervorgegangen aus der Betrachtung des Schriftst., wie ob. 89 extr. *vescebantur*. Daher so häufig das Imperf. mit *nam* bei Angabe von Ursachen und Umständen, die zur Erklärung dienen.

pabulo — arvo studere] Nicht strenge logische oder reale Gegensätze; die metonym. Vermittlung und Verwandtschaft dient hier, wie unzählig oft bei Sallust und A. zur *Variatio*. Fast poetisch Liv. XXII, 5, 4. Ad *gemitus* vulnerum *ictus*que corporum aut armorum.' Ib. §. 8. tantus fuit *ardor armorum*, adeo intentus pugnae *animus*. — Wir würden gesagt haben: Futterbau — Getreidebau. So hätte es hier ent-

cunque natum fuerat, iussu regis in loca munita contulerant, ager autem aridus et frugum vacuus ea tempestate; nam aestatis extremum erat: tamen pro rei copia satis pro- 2
videnter exornat: pecus omne, quod superioribus diebus praedae fuerat, equitibus auxiliariis agendum attribuit: A. Manlium legatum cum cohortibus expeditis ad oppidum

weder heissen müssen: *pratis* quam *arvis*; oder *pabulo* — *segetibus*. Uns scheint aber *student* zunächst auf *arvo* zu beziehen, insofern die *agri cultura* gemeint ist; Caes. B. G. VI, 22. Agriculturae non student. Zur Erzeugung des *Futters* bedurfte es in Numid. keines besondern technischen Betriebs: es gab des Weidelandes genug. Desshalb entnehme man aus *student* für *pabulo* den Begr. sie *kümmern* sich; es ist ihnen daran gelegen. Wegen *arvum* vergl. auch Bredow zu Tacit. Germ. 26.

aridus — *vacuus frugum*] *Arid.* näml. in Folge der Hitze und aus Mangel an Regen, ob. 48 extr. Iustin. XII, 10, 7. Inde iter terrestre facturus, quum *arida* loca medii itineris dicerentur, *puteos* opportunis locis fieri praecipit: quibus ingenti dulci aqua inventa, Babyloniam redit. — Also wird auch an unsrer Stelle die aus Mangel an Feuchtigkeit und Regen entstandne *Futternoth* angedeutet. — *Fruges* mit specieller Beziehung auf Getreide, das auf dem Halme oft auch zur Fütterung diente, und die Aussicht auf Proviant gewährte. Caes. B. G. I, 28. omnibus frugibus amissis, domi nihil erat, quo famem tolerarent. Vergl. Ib. I, 16 in. und sub f. quum neque emi frumentum, neque *ex agris sumi* posset. — Wegen des Genitivs bei *vacuus*, welcher seltner, s. Zumpt §. 462. und Weissenb. Gr. §. 237. Ob. 79, 6. *nuda* gignentium. Ebenso der eigenthümliche Ausdruck: *agitandi inops* Or. Lep. §. 11.

ea tempest.] Fabri fügt bei: *erat.* Diess fehlt in Codd. Gorl. und Vrat. A. B. C. D. Kortt. und Gerl. schweigen.

tamen — *exornat*] Dem Sinne nach ist dieses *tamen* veranlasst durch ein in dem Satze: *nam contra tantas diff. satis prov. non poterat*, enthaltenes: *quanquam* — non poterat. Vergl. ausser Ramsh. §. 207. S. 1010. b. Weissenb. Gr. §. 486. A. 1.

pro rei copia] S. ob. zu 39, 5. über einige verwandte Redensarten. Warum hier *pro* — cop. das angemessne, wird die Vergleichung und das beigefügte *satis provid.* lehren. Eins ist durch das andre bedingt. Liv. XXVI, 51, 7. vereor, ne cui vestrum *maius* id *audaciusque* consilium, quam aut *pro* memoria cladium nuper acceptarum aut *pro* aetate mea videatur. Id. XXII, 5, 1. Consul, perculsis omnibus, ipse *satis*, *ut* in trepida re, impavidus.

exornat] I. e. *instruit* atque *instituit* omnia; denn so absolut gebraucht, könnte *exorn.* auf das Folgende synthetisch bezogen werden; was offenbar nicht seyn soll. Vielmehr bezieht sich *exornare* auf alle die Anstalten, welche Mar. traf, um die Hauptschwierigkeiten, *Getreide-* und *Wasser*mangel, nach Möglichkeit zu beseitigen. Denn der Begr. *zweckmässig mit dem Nöthigen versehen*, bleibt auch hier in *exorn.* vorherrschend.

2. *ad oppidum Laris*] Schon Sallusts Gewohnheit spricht für den *Accusativ*, den man in *Laris* zu erkennen glaubt. Ob. 21, 1. prope *Cirtam* oppidum.. 37, 3. ad *oppidum Suthul*, *ubi* regis thesauri. c. 38, 1. relicto Suthule. Ueberhaupt sind gleiche Casus gewöhnlicher. Auch

Laris, ubi stipendium et commeatum locaverat, ire iubet dicitque se praedabundum post paucos dies eodem venturum.
3 Sic incepto suo occultato, pergit ad flumen Tanam.

CAP. XCI.

Ceterum in itinere cotidie pecus exercitui per centurias, item turmas aequaliter distribuerat, et ex coriis utres uti fierent, curabat: simul et inopiam frumenti lenire, et igna-

unt. 92, 5. ist *Mulucha* die richtigere Lesart; nicht Mulu*chae*, wie einige Codd. S. Ramsh. §. 96. g. S. 288. Den logischen Grund eines Genitivs s. bei Weissenb. §. 215. A. 5. Jenes *Lares* lag in Zeugitana, 121 Milliarien westlich von Karthago. Erwähnt von Augustin adv. Donatist. VI, 20. Derselbe Name einer Stadt in Numidia Massylorum. S. d. Index Geographic.

praedabundum] Unt. 101, 9. *vitabundus*. Vergl. über die Bedeut. dieser Verbaladjektiv. Ramsh. §. 83. II. S. 250. u. bes. Ruddim. Institutt. I. p. 309. Unsre Stelle: „Er werde auf seinem *Streif*- nnd Plünderungszuge, den er vorhabe, nach einigen Tagen eben dahin kommen." Uns scheint Sall. die *Futural*bedeut. oder die Richtung auf das Bevorstehende, Beabsichtigte — vorherrschen zu lassen, was bei Gell. N. A. XI, 15. als ein *agere* oder *simulare* praedantem, errantem etc. bezeichnet wird. So unt. 101, 9. *vitabundus erumpit* = er suchte sich aus dem Staube zu machen, machte sich aus dem Staube und entkam.

dicitque] Dieses *dicit* mit Bezug auf das folg. *occultato*: er sagte es ausdrücklich, um die Leute irre zu führen. So unterscheidet man *dictum* und *factum*. Manchen schien *dicitq.* verdächtig.

ad flum. Tanam] So auch Gorl. Vrat. C. Thanam. Mehr. *Tanaim*. So D.

CAP. XCI.

Cotidie] Gorl. *cottid.* S. ob. 45, 2. B. D. *cot.* A. *quot.*

item turmas] *Item* die Stelle einer Copulativ-Conjunktion vertretend. Die Präposition nicht wiederholt, wegen des engen logischen Zusammenhangs zwischen den verschiedenen Theilen des Fussvolks und der Reiterei, so dass sich das durch *per* angedeute Verhältniss auf beide Theile, als auf ein engverbundnes Ganzes, erstreckt. S. Weissenborn §. 490. A. 2 extr. S. 515. Kühner zu Tusc. I, 12, 27. auch Fabri zu Liv. XXI, 32, 2.

utres uti fierent] Diese Anastrophe der Conjunktion bei Sall. sehr häufig. So *si* c. 42, 5. 64, 4. *uti*. 65, 2. *ne* c. 70 f. wo jedoch die Stellung verschieden. ob. 13, 6. *quo* c. 94, 1. — Vergl. hiermit die Stellung der Relativen ob. 24, 7. zu legatorum verba *quanti* fecerit; und Cat. 58, 4.

distribuerat — *curabat*] Ueber den Wechsel der Tempora vergl. Weissenb. §. 365. 2.

simul et inop.] In vielen Codd. auch Gorl. und A. fehlt *et*. Es wird von Fabri und Kritz hinreichend durch den Gebrauch Sallusts und A. in Schutz genommen; allein die Hauptsache ist, dass der Gedanke an Kraft, die Sorgfalt des Mar. an Umfang und Intensität gewinnt: das *momentane* Bedürfniss, wie das *zukünftige* ist ihm gleich Gegenstand der Sorge.

ris omnibus parare, quae mox usui forent. Denique sexto die, quum ad flumen ventum est, maxuma vis utrium effecta. Ibi castris levi munimento positis, milites cibum ca- 2
pere atque, uti simul cum occasu solis egrederentur, paratos esse iubet; omnibus sarcinis abiectis, aqua modo seque et iumenta onerare. Dein, postquam tempus visum, ca- 3
stris egreditur noctemque totam itinere facto consedit. Idem proxuma facit. Dein tertia multo ante lucis adventum pervenit in locum tumulosum, ab Caspa non amplius duum milium intervallo, ibique quam occultissume potest cum omnibus copiis opperitur. Sed ubi dies coepit et Numidae 4
nihil hostile metuentes multi oppido egressi, repente omnem

denique sexto d.] D. i. *endlich*, als logische Schlusspartikel der einzelnen, im Vorhergehenden angedeuteten Momente, bes. des *et* ex cor. utres etc. und das *parare*, quae usui for. Vergl. ob. 79, 7, 43, 3. 110, 4. 15, 2.

2. *levi munimento*] Der Ablat. der Art und Weise, wie eine Handlung realisirt wird. Ramshorn §. 141. b. S. 421. Liv. IX, 37, 7. *sine munimento* consederant. Dem logischen Sinne nach beides adverbiale Begriffe, die zwar leicht in adjektivische verwandelt werden können. Nur kann an unsrer Stelle an keinen Ablativ. *qualitat.* gedacht werden.

uti egrederentur, paratos] *Uti* als Finalpartikel zur Umschreibung des bei *paratus* sonst gewöhnlichen *Dativus* Object. oder der Präposit. *ad.* Der Sinn ist aber: sie sollten sich bereit halten, *ausrücken zu können.* Vergl. zu Caes. B. G. IV, 2 in. Zur Erklärung des logischen Satzverhältnisses würde dienen, wenn man sich hinzu dächte: *ad id* paratos, *ut* etc. Ob. c. 14, 18. *ita instituit*, ne etc. S. auch Weissenb. Gr. §. 416. Fabri ist geneigt, *paratos esse* für absolut gesetzt zu halten. Abwechslung der Verhältnisse nicht selten; bemerkenswerth Or. Licin. §. 16. licentiam in vos *auctum* atque *adiutum* properatis. Noch mehr ibid. §. 17. Neque ego vos *ultum* iniurias *hortor*; magis *uti* requiem cupiatis. Auch hier zeigt sich die ob. c. 88. extr. bemerkte Association ähnlicher Strukturen.

3. *visum*] Gorl. und B. *est.* Im Folgend. schalten einige, auch D. noctem *per* tot. ein. Weiter hat Gorl. proxi*mum* fac. — Alles diess verdient keine Berücksichtigung.

ab Capsa — intervallo] Der Ablativ des Masses, wie Caes. B. C. I, 82. die Präposit. *ab* bei Angabe der Entfernung B. G. VII, 38. Coll. I, 22. Wegen *amplius* s. Zumpt §. 485. Caes. B. G. VI, 33. , 23. und unt. 105, 3.

opperitur] In einigen Codd. auch B. C. *diem* opper. Unnützes Glossem.

4. *nihil hostile*] Ob. 88, 5. ne *quid — hostile.* Wegen *nihil* mit Genitiv. partitiv. s. Weissenb. §. 208. A. 1. S. 235. vergl. Ramshorn . 104. Not. 1. S. 304. Gorl. *host. nih.* und *operit*; wie mehrere andere Codd.

equitatum et cum his velocissumos pedites cursu tendere ad Capsam et portas obsidere iubet: deinde ipse inten-
5 tus propere sequi, neque milites praedari sinere. Quae postquam oppidani cognovere, res trepidae, metus ingens, malum improvisum, ad hoc pars civium extra moenia in
6 hostium potestate coegere, uti deditionem facerent. Ceterum oppidum incensum, Numidae puberes interfecti, alii omnes venum dati, praeda militibus divisa. Id facinus

cum his] Selling verlangt auch hier *iis*. S. ob. 18, 5. Wegen der Construkt. κατὰ σύνεσιν s. ob. 13, 8. *Quorum*, i. e. nobilitatis pars. Auch Bremi zu Cornel. Alcib. 10, 4. Missi *vicinitati*, in qua Alcibiades erat, dant negotium, ut eum *interficiant*.

obsidere] D. i. *besetzen*, so dass denen, welche zurückkehren wollten, der Weg abgeschnitten. Die Thore muss man sich offen denken; die Römischen Posten sollten nebenbei das Verrammeln derselben gegen den bevorstehenden Angriff verhindern. Oft bei Liv. in diesem Sinne XXXI, 28, 5. Filium Persea cum parte copiarum ad *obsidendas* angustias, quae ad Pelagoniam sunt, mittit. S. Drakb. zu Liv. III, 50, 15.

ipse — intentus] *Ipse* wie oft im Gegensatz zu Nebenpersonen und Nebenpartieen eines Ganzen: *er*, mit der Hauptarmee. S. zu Bell. Gall. VIII, 4 f. *Intentus* = zum Angriff gefasst. S. ob. 46, 5.

5. *res trepidae* etc.] D. i. ihre Angst und Verlegenheit. Liv. XXII, 5, 1. in *trepida* re impavidus. Viel Aehnlichkeit hat Caes. B. C. II, 12 in. Tum hostes, turris repentina ruina commoti, inopinato malo turbati, deorum ira perculsi etc.

ad hoc pars civium etc.] Diese Stelle hat durch die Art, wie die Attribute dem Subjekte beigelegt worden, ein ganz griechisches Colorit. Wie Tacit. und Livius insbesondre sich in ähnlicher Weise bewegen, lehren die zahlreichen Beisp. bei Roth zu Tacit. Agric. Exc. XXV. bes. S. 231. 32. Uebrigens hat Cod. Vrat. C. pars civ. *deprensa* extra m. etc. Cfr. Kortt. ad h. l. — Glossem.

coegere, uti deditionem fac.] Gorl. dedicion. Wegen der Construkt. des *cogere*, *ut* etc. bemerkt Fabri, dass diess bei Sall. die einzige Stelle; gewöhnlich sey bei ihm der Infinitiv. Uns scheint hier zu gelten, was ob. §. 2. zu *uti egrederentur paratos* etc. bemerkt worden, und dass ähnliche Strukturen bei Sall. oft schnell auf einander folgen, davon ob. c. 88 extr. zu *an — solitus*.

6. *Numidae puberes*] *Numidae* fehlt in Gorl. Alle andre Codd. scheinen die gewöhnliche Lesart zu bestätigen. Im Folgend. schreibt Gorl. *venundati*. A. B. *venumd.*

praeda — divisa] Die Sache findet ihre Erklärung durch Duker zu Liv. XXXVIII, 23, 10. Consul, armis hostium in uno concrematis cumulo, ceteram praedam conferre omnes iussit, et aut *vendidit*, *quod eius in publicum redigendum* erat, aut cum cura per milites divisit. — Duker bemerkt aber zu *vendidit quod redigend.* „Captiva corpora praecipue designari puto; nam ea fere *extra praedam* erant, et a quaestore vendebantur, quodque inde refectum erat, in publicum redigebatur. Sic quoque accipio loca, quibus *praeda* partim *vendita*, partim *militi divisa* dicitur.“ Liv. XXIII, 37 extr. supra mille captivorum sub hasta venierunt: praeda alia militibus concessa. XXIV, 16, 5. praeda omnis,

contra ius belli non avaritia neque scelere Consulis admissum, sed quia locus Iugurthae opportunus, nobis aditu difficilis, genus hominum mobile, infidum ante, neque beneficio neque metu coercitum. 7

CAP. XCII.

Postquam tantam rem Marius sine ullo suorum incommodo patravit, magnus et clarus antea, maior atque clarior

praeterquam hominum captorum, militi concessa est. — Dass bisweilen die Gefangnen selbst unter die Soldaten vertheilt wurden, *praedae nomine*, ersieht man aus Caes. B. G. VII, 89 extr.

contra ius belli] Fabri: „weil sie sich nämlich freiwillig ergeben hatten." Erläuternd ist Tacit. Ann. XII, 17 in. Postero misere legatos veniam liberis corporibus orantes; servitii X milia offerebant. Quod aspernati sunt victores, quia *trucidare deditos saevum*, tantam multitudinem custodia cingere arduum, ut *belli potius iure caderent*: datumque militibus, qui scalis evaserant, signum caedis. — Den Ausdruck: id *facinus*, als vox media, wird man gerechtfertigt finden. S. zu Cat. 4, 4. Ebenso, dass Sall. die Greuelthat zu entschuldigen sucht. — Rücksichtlich der Worte: *contra ius belli*, würde man unserm Autor nicht zu viel griech. Colorit aufbürden, wenn man sie *adjektivisch* fasste: contra ius belli *patratum*.

infidum (ante)] Die Mehrzahl der Codd. scheint für *ante* zu sprechen; so Gorl. und A. B. C. D. Kortte verwarf es. Dass es entbehrlich, ist keine Frage, aber auch zu vertheidigen. Es dient näml. dazu, die speciellen Beweggründe hervorzuheben und anzudeuten, welche Erfahrungen *seither*, bis *dahin* Mar. gemacht, und wie er desshalb für die *Zukunft* den Bewohnern ebenfalls nicht trauen konnte. So findet sich *ante* ob. 11, 3. Noch öftrer *antea*; 20, 5. tentatum antea. 53, 2. 84, 1. 92, 1. Dass *ante* nachgesetzt, wird wenigstens nicht befremden.

coercitum] Wenn sich *ante* behauptet, so fällt der Begriff der *Möglichkeit*, welche man in *coercitum* sucht, von selbst weg: man muss das Particip. vielmehr *aoristisch* fassen, wie die Participien der Deponentia: über diese vergl. Walther zu Tac. Ann. II, 8. Walch zu Tacit. Agr. c. 33. p. 353. Weissenb. §. 182. A. 3. Dasselbe gilt von der Stelle des Tacit. Ann. IV, 30 extr. welche Fabri anführt: Sic delatores, genus hominum publico exitio repertum et poenis quidem numquam satis *coercitum*, per praemia eliciebantur. — Streng genommen wird jene aoristische Bedeut. dem Particip durch die Abstraktion und durch die Form des *Urtheils*, es ist näml. nicht *Relation* — gegeben.

CAP. XCII.

Patravit] In Gorl. von späterer Hand (darüber) geschr. *egit*; Rat. B. C. und sehr viele a. *peregit*, A. *egit*. Andre: *gessit*. Die Ursache dieser Interpolationen lag, wie Kortt. richtig bemerkt, darin, dass *patravit* in den ältesten Mss. ausgefallen war. Uns scheint die Sache nicht in der Ordnung und streng gen. *peregit* am Meisten für sich zu haben.

magnus et clarus antea] I. e. *quum is, qui* — esset. Dieser Gebrauch des Adjektivs statt eines Nebensatzes, ist bei Tacit. sehr häufig. Weissenb. Gr. §. 200. 2. Ebenso ob. 89, 4. cives *immunes*.

2 haberi coepit. Omnia non bene consulta in virtutem trahebantur; milites modesto imperio habiti simul et locupletes ad coelum ferre; Numidae magis quam mortalem timere: postremo omnes socii atque hostes credere illi aut mentem
3 divinam esse aut deorum nutu cuncta portendi. Sed Consul, ubi ea res bene evenit, ad alia oppida pergit: pauca repugnantibus Numidis capit; plura deserta propter Capsensium miserias igni corrumpit: luctu atque caede omnia complen-

maior atque clarior] Ob *maior etiam* gesagt werden konnte? Vergl. Ramsh. §. 154. B. S. 497. und Zumpt zu Cic. Offic. I, 30, 8. Hand Tursell. II. p. 568. N. 8.

2. *non bene consulta in virt. traheb.*] *Non bene* ein Euphemism. statt: *male consulta*, was nicht selten: bei Dict. Cret. II, 21. Cornel. Epamin. 10, 1. Phoc. 2, 2. *Trahere* bezeichnet eine *mühsame* und *launenhafte* Deutung oder *Miss*deutung. Oft bei Tacit. z. B. Ann. I, 62. Tiberio haud probatum, cuncta Germanici in deterius *trahenti*. Vergl. ob. 82, 3. Die von Kritz aufgenommne Lesart einiger wenigen Codd. *non bene consulta modo*, *verum etiam casu data* in virt. trah. hat vorzüglich das gegen sich, dass durch die gewöhnliche Lesart die Begeisterung für Marius weit stärker hervortritt, insofern auch die *Urtheilsfähigen*, denn diese muss man hier von den *milites* unterscheiden, sich befangen zeigten bei offenbaren groben Versehen. Dazu kommt, dass es sich doch wohl von selbst versteht, dass die *bene* consulta als Verdienst angerechnet wurden; da Mar. ja schon *magnus* und *clar.* war. Daher dünkt uns die umgekehrte Ordn. der Satzglieder wenigstens erträglicher: non casu modo data, verum etiam non bene consulta.

modesto imperio hab.] S. ob. zu 64, 5. und 89, 4. Auch 44, 1. *sine imperio habitus*. In ähnl. Sinne spricht Tacit. Ann. XII, 43. Magna Deum benignitate et *modestia hiemis* rebus extremis subventum. S. das. Wopkens. Advers. p. 421. Wie verschieden aber *moderatus*, darüb. s. 15, 1. und Liv. XXII. 13 extr. iusto et *moderato* regebantur imperio.

socii atque hostes] Kritz beschränkt den Begr. von *socii* auf die Bundesgenossen in Afrika; wir glauben aber, es werde mehr im *moralischen*, als *politischen* Sinne genommen: *Freunde* und *Feinde*; solche, die es *mit ihm hielten* oder *gegen* ihn standen. Fabri weiset hin auf Cat. 12, 5.

3. *mentem divinam*] Darüber Cornel. Attic. 16, 4. ut facile existimari possit, *prudentiam* quodammodo esse *divinationem*.

ad alia opp. pergit] *Ad* ähnl. dem sehr häufigen: *ad* hostem ducere. Beisp. bei Fabri zu Liv. XXII, 12, 2. Unt. 94, 1. *ad* locum pergit.

deserta] Fehlt in Gorl. und viel. and. Mss. Wegen miseri*as*, nicht miseri*am*, vergl. das über den *Plural* Bemerkte bei Roth zu Tacit. Agric. Exc. IV. S. 112 f. Ob. 81, 20.

luctu atque caede] *Luctus* die *Trauer* und der *Jammer* über die Zerstörung und Verluste, *objektiv*; s. 14, 15. *caedes* eigentlich im aktiven S. das *Morden*; so dass die beiderseitigen Zustände berührt werden. Analog unt. 93, 1. multis *diebus* et *laboribus*. Vergl. Liv. XXII, 14, 4. Spectatumne huc — sociorum caedes et incendia veni-

tur. Denique multis locis potitus ac plerisque exercitu incruento, aliam rem adgreditur non eadem asperitate, qua Capsensium, ceterum haud secus difficilem. Namque haud longe a flumine Mulucha, quod Iugurthae Bocchique regnum disiungebat, erat inter ceteram planitiem mons saxeus, mediocri castello satis patens, in immensum editus, uno perangusto aditu relicto: nam omnis natura velut opere

mus? — Ibid. §. 8. strepunt aures clamoribus *plorantium sociorum*. *Caedes* ist näml. bald: ea quae *fit*, bald: quae facta s. patrata est. Liv. XXII, 9, 6. postquam de collegae exercitusque *caede* audivit.

4. *exercitu incruento*] Ohne Blutvergiessen. Liv. VIII, 29, 11. 12. nam et pervastavit agros et populando atque urendo tecta hostium sataque in aciem invitos extraxit — haud quaquam tamen *incruento milite suo*.

non eadem asperitate] Der Ablativ. Qualitat. der oft mit einem Adjektiv als Attributiv wechselt. S. ob. 1, 1. Uns scheint *asperitas* die Eigenschaft und Inbegriff aller der widrigen und gefährlichen Hemmnisse, die Jem. zu überwinden hat; also Widerwärtigkeiten und Mühseligkeiten, die *empfindlich* auftreffen. — Der Unterschied von *difficilis* ergiebt sich nun von selbst. Ob. 29, 1. asperitas belli, coll. c. 89, 3. 4.

qua Capsensium] Der Genitiv in demselben Verhältnisse, wie Caes. B. G. I, 30. bello *Helvetiorum* confecto; also hier: die *Sache*, mit den Caps. oder die Unternehmung *gegen* Capsa. Vergl. Weissenb. §. 204. A. 2. Wegen Auslassung von *res* vergl. Stellen wie Cic. Lael. 16. quae in nostris rebus non satis honeste, *in amicorum* fiunt honestissime. Cf. Eclog. Cic. p. 223.

haud secus difficil.] D. i. nicht *minder* schwierig. Denn *anders*, aber *in deterius*, was *secus* heisst, ist gleich dem: *minus* sive sic, ut *comparatione* facta inferius sit aut posthabendum alteri, cui comparatur. S. ob. 79, 6. zu Meiners Partikeln S. 450. In *secus* liegt eigentl. der Begr. des *Abweichens* von der Linie; dah. auch im moral. S. *nachtheilig, unziemlich*. Tacit. Ann. II, 50. quae de matre eius *locuta secus* argueretur; vorher: quae *irreligiose* dixisset.

5. *inter ceteram planitiem*] Hätte *planities* nicht collektive Bedeut., d. i. *cetera loco plana;* so wäre *inter* ganz unpassend: denn *inter* mit *in* für gleichbedeutend zu halten, wie Hand Tursellin. III. p. 387 f. N. 1. scheint uns gewagt und gegen den Sprachgebrauch. Vielmehr wird, wie 89, 4. *inter* ingentes solitudines — der wahre Sinn immer seyn: *umgeben von, zwischen inne*. Ein ander Beisp. vom Singular: *inter rem novam* verbum usurpabo vetus s. bei Hand a. a. O. Unt. 93, 2. *inter* saxa. 101 extr. *inter* ea.

castello satis patens] Näml. für ein dort erbautes, befindliches Castell. Unten, wo eine ähnliche Construkt. mit dem Dativ c. 98, 3. in uno colle *castris* parum *amplo* — ist zu ergänzen: *ponendis*. Der Begriff und die Natur der Sache geben diese Schattirung. *Patens* = geräumig.

in immensum] Ob. 48, 3. in immensum pertinens collis.

omnis natura] In Gorl. von spätrer Hand *omnia* darüber geschr. Allein Sall. setzt das Abstraktum statt des Concreten: *omnia natura* velut opere etc. *praecipitia* et *praerupta*. Wegen *omnis* s. Hess zu Tacit. Germ. 1 in.

6 atque consulto praeceps. Quem locum Marius, quod ibi
regis thesauri erant, summa vi capere intendit. Sed ea
7 res forte quam consilio melius gesta. Nam castello virorum
atque armorum satis, magna vis et frumenti et fons aquae:
aggeribus turribusque et aliis machinationibus locus importunus:
iter castellanorum angustum admodum, utrimque
8 praecisum. Vineae cum ingenti periculo frustra agebantur;
nam quum eae paulum processerant, igni aut lapidi-
9 bus corrumpebantur: milites neque pro opere consistere
propter iniquitatem loci, neque inter vineas sine periculo administrare:
optumus quisque cadere aut sauciari, ceteris
metus augeri.

opere atque consulto] *Opus* = Menschenwerk und Bau durch Menschenhände, *consulto* = planmässig. Tac. Hist. V, 12. labore et *opere;* richtiger als *opera.* Coll. Liv. XXI. 11, 5. non die unquam cessaverant *ab opere*, ut novum murum reficerent. Ueberall erkennt man den Wechsel der Formen und der Begriffssphäre. Unt. 96, 2. *ioca atque seria.* Cornel. Dat. 6, 6. *mala fide composito*que.

6. *summa vi*] Näml. *intendit.* Cat. 1, 1. *summa ope niti.* S. c. 94, 5. und Cornel. Milt. 5, 2. *vi summa* proelium commiserunt. Dict. Cret. V, 14. *summa vi* contendere.

7. *forte quam consilio*] Vergl. ob. 51, 1. Aehnl. Liv. XXII, 49, 14. seu *forte* seu *consilio.* Eben solcher Gegensatz IX, 31, 7.

virorum — satis, magna vis et frumenti etc.] Wir folgen abweich. von Kortt. und Kr. dieser Interpunktion, behalten aber *et* frum. bei, weil die Autorit. der Codd. überwiegend, dieses *et* aber mit dem folg. *et fons* in Correlation zu stehen scheint, insofern *fons* eine aqua *perennis* bezeichnet. So unterscheidet Tac. Hist. V, 12 in. fons perennis aquae et piscinae cisternaeque servandis imbribus. Demnach geht *fons* der *magna vis* parallel. Andrerseits scheint satis *magna vis virorum* atque *arm.* zu *castello* weniger zu passen, indem der Begriff von *vis* mehr ein absoluter, und hier blos die *hinreichende* Besatzung hervorgehoben werden sollte.

aggeribus] Gorl. hat: *atque* agger. Wahrscheinl. aus dem vorhergehenden *aquae* entstanden. Alle andern Codd. haben es nicht. — Ebenso hat Gorl. *praecise;* die meisten and. *praecisae*, auf *vineae* bezogen; wesshalb in Cod. Gorl. als Glosse dabei steht: *breves.* Nie aber gestattet *vineae* ein solches Attribut. Der Fehler entstand offenbar durch Abkürzung von *praecisū.*

8. *paulum*] Gorl. und Vrat. B. C. D. *paulo.* Vielleicht ist daraus entstanden: *ex plano*, was sich in einigen Codd. findet, wenn diess nicht reines Glossem ist. Uebrigens würde sich *paulo* recht wohl gegen *paulum* halten können, wegen des in *procedere* liegenden Begr. einer Gradation.

9. *pro opere consistere*] *Pro* im local. S. wie Caes. B. G. V, 16 in. Unt. 94, 4. *pro* muro. *Opus* und *opera* Plur. sehr oft von den *Schanz*- und andern *Lager*arbeiten, wie Liv. XXI, 27, 6. castris prope flumen positis, nocturno itinere atque *operis* labore fessus exercitus. Ebenso die zur Bestürmung der Städte nöthigen Werke und aufgeführten Ma-

CAP. XCIII.

At Marius, multis diebus et laboribus consumptis, anxius trahere cum animo suo, omitteretne inceptum, quoniam frustra erat, an fortunam opperiretur, qua saepe prospere usus fuerat. Quae quum multos dies noctisque 2
aestuans agitaret, forte quidam Ligus, ex cohortibus auxiliariis miles gregarius, castris aquatum egressus, haud procul ab latere castelli, quod avorsum proeliantibus erat, animum advortit inter saxa repentis cochleas: quarum

schinen. Ibid. XXI, 11, 3. stationibus ad custodiam *vinearum* aliorumque *operum* dispositis. — Wegen *administrare* s. ob. 76, 3.

metus augeri] Aehnl. ob. c. 20 extr.

CAP. XCIII.

Trahere cum animo] So ob. 84, 4. alia animis *trahebant*. Der Ausdruck selten. Spätere haben *tractare* in ähnl. Sinne. Tacit. Ann. II, 5. *tractare* proeliorum vias et quae sibi tertium iam annum belligeranti saeva vel prospera evenissent. Cfr. Wopkens. Adversar. p. 313. ed. Frotsch.

usus fuerat] Gorl. und Vrat. C. nebst einigen and. *erat*. Das Plusquamperf. scheint dem aus der zeither gemachten, gleichsam abgeschlossnen Erfahrung gezogenen Schlusse angemessner.

2. *aestuans*] Gorl. *estuans*; Vrat. D. *extuans*. Es erinnert diess an die bekannte Schreibart der Mss. *e*stimatio und *ex*timatio. Vergl. Walth. zu Tacit. Ann. XV, 21. In gleichem Sinne wie *aestuare* wird *aestus* von Unruhe und heftiger Bewegung des Gemüths gebraucht. Beisp. bei Benecke zu Iustin. XI, 13, 3. magno se *aestu* liberatum ait.

quidam Ligus] Auch *Ligur* wird von Priscian. VI, 15. p. 247. als übliche Form angeführt, so wie, dass es generis commun. und Sallust. Fragment. Hist. II. *Ligus mulier* gesagt habe.

miles gregarius] Der Sprachgebrauch giebt diesem Ausdrucke stets die prägnante Bedeut. des *gemeinen* Soldaten. Vergl. Turneb. zu Liv. XLII, 34, 5. biennium miles *gregarius* fui, tertio anno virtutis caussa T. Flamininus decumum ordinem hastatum adsignavit. Iustin. XIII, 4, 10. Ptolemaeus — quem ex *gregario* milite Alexander virtutis caussa provexerat. Tacit. Ann. II, 52. umschreibend: Tacfarinas natione Numida, in castris Romanis *auxiliaria stipendia meritus*, mox desertor.

avorsum] Gorl mit den meisten Codd. Vrat. D. B. C. *adversum*. Die Sache selbst, die unbemerkt ausgeführt wurde, spricht für die gewöhnliche Lesart.

animum advortit] Gorl. anim. *advertit* A. B. und andre Codd. *animadvertit*. Fabri macht die, wenn sie sich bestätigte, wichtige Bemerkung, ob sich der Gebrauch dieser Struktur des *animum advertere* mit einem Accus. Object. *über* die *Pronomina* Neutr. erstreckt habe? Wie Caes. B. G. I, 24 in. Postquam *id* animum advertit. Allein Cic. Rep. I, 39. giebt Cod. Vatic. Quia animum adverti, te familiae valde interdicere etc. Indess weichen die Codd. sehr ab. Vergl. Zumpt zu Cic. Offic. II, 19, 12. Klotz zu Tusc. V, 23, 65. Cfr. Ruhnk. zu Rutil. Lup. II, 2 in. Dieser erklärt den Unterschied für bloss formell.

quum unam atque alteram, dein pluris peteret, studio le-
3 gundi paulatim prope ad summum montis egressus est. Ubi postquam solitudinem intellexit, more humani ingeni, cu-
4 pido difficilia faciundi animum vortit. Et forte in eo loco grandis ilex coaluerat inter saxa, paululum modo prona,

unam atque alteram] Ruhnk. zu Terent. Andr. I, 1, 50. bemerkt: „*Unus et alter* vel *duos* significat, vel indefinite *plures*.“ Also auch an unsrer Stelle bedeutet es nicht streng numerisch *eine* und noch *eine*, d. i. *zwei*; sond. wie auch wir unbestimmt das stufenweise und allmälige Fortschreiten von *einem* zum *andern*, auch wohl zum *dritten* und dann zu *mehrern* anzudeuten pflegen. Auch ist *unus* et *alter*, wo es unbestimmte *Mehrheit* andeutet, immer nur eine kleine, beschränkte Anzahl. Vergl. Dial. de Or. c. 21. ipse mihi Calvus vix in *una* et *altera* oratiuncula satisfacit. Gorl. schreibt: *co*cleas. Ebenso Vrat. A. D.

ad summum — egressus] *Egress.* nach der Analogie von *escendere.* Fabri vergl. die Lesart: scalis egressi ob. 60, 6. Beisp. ähnlichen Gebrauchs: in altitudinem, in *tumulum* egredi bei Drakb. zu Liv. XXVI, 44, 6. Nicht unähnl. die Redensart: haud multum triginta annos *egressus* bei Tacit. Ann. II, 78.

3. *more humani ingeni*] Gorl. *ingenii hum.* Ebenso Vrat. C. Liv. XXI, 22. 7. cura humani ingenii. — Jene Folge der Worte nahmen auf Kr. und Gerl. Uns scheint die Aender. nicht nothwendig; vergl. ob. c. 2, 3. rector humani generis. c. 48, 3. humano cultu. Die logische und rhetorische Stellung des adverbial. Satzes ist ganz analog den adjektiv. Sätzen: *qui mos est* etc. S. c. 15, 5. coll. 14, 15. *quem* minime decuit.

cupido — animum vortit] So Gorl. und die meisten Codd. Dass diese Worte einen passenden Sinn geben, hat Kritz ausführlich bewiesen. Nach unsrer Ansicht wäre aber: *animum vertere:* seinem Gemüthe eine andere Richtung geben, Jem. bestimmen, einen andern Plan zu fassen und auszuführen. Namentl. ist *animus* die *Lust*, die freie und heitere Neigung zu etwas: und dieser Begriff gälte dann vorzugsweise: also etwa: er bekam auf einmal *Lust*, etwas andres zu wagen. Ueber diese Bedeut. vergl. Walth. zu Tacit. Hist. III, 62. und Ann. V, 7. ut cuique adsistere, alloqui *animus* erat. Allein zu leugnen ist nicht, dass diese Erklär. immer etwas Gezwungenes behält, und dessbalb wäre die Conjektur nicht zu gewagt, ob zu lesen: *cupido in* diff. fac. animum vortit, d. i. die (anfänglich blosse) Neugier verwandelte sich in die Lust, etwas Schweres zu wagen. Uebrigens hat Gorl. cupi*dus*. Ebenso Vrat. B. Dass man die Stelle bei Gell. N. A. IX, 12 extr., wo aus Sallust angeführt wird: *more humanae cupidinis ignara visundi*, die sich mit einiger Veränder. auch bei Nonius II, 465. findet, auf unsre Stelle bezogen, darüber vergl. Kortt. und Kr. Doch ist diese Annahme sehr unbegründet und entweder ein Gedächtnissfehler, oder eine andre Sallust. Quelle anzunehmen, oder die Stelle müsste sehr frühzeitig verdorben seyn. — *Ad*vortit ist höchstwahrscheinlich aus dem Vorhergehend. übergetragen. Die Lesart des Gorl. und B. und 4 andrer Codd. cupi*dus* passt nicht einmal zu dem: *more* h. ing.

4. *coaluerat inter saxa*] Jenes *coalescere* sehr prägnant in der Bedeut. *Wurzel fassen* und mit dem Boden sich gleichsam amalgamiren. Aehnl. ist Suet. Aug. 92. *Enatam inter iuncturas lapidum* ante domum suam *palmam* in compluvium deorum Penatium transtulit, utque coalesceret magno opere curavit.

dein flexa atque aucta in altitudinem, quo cuncta gignentium natura fert: cuius ramis modo, modo eminentibus saxis nisus Ligus castelli planitiem perscribit; quod cuncti Numidae intenti proeliantibus aderant. Exploratis omnibus, 5
quae mox usui fore ducebat, eadem regreditur; non temere, uti adscenderat, sed tentans omnia et circumspiciens. Ita- 6
que Marium propere adit, acta edocet: hortatur, ab ea

cuncta gignentium] S. ob. 79, 6. Wenn wir *cuncta gignentium* als zusammengehörend annehmen, so spricht für uns die *Sache*, wie der Sprachgebrauch. Vergl. Ramsh. §. 105. S. 309. a. Wegen in *altitudinem*, *quo* — fert — vergl. Ramsh. §. 203. S. 961. wobei die Allgemeinheit des Begriffs, näml. *in altum enasci* — zu berücksichtigen. Ob. 12, 5. 52, 5. 66, 2.

ramis modo] Gorl. *modo eminentib. modo sax.* Eine Stellung, zwar seltner, doch hier nicht zu tadeln. In mehr. Codd. fehlt das zweite *modo*.

planitiem perscribit] Man erklärt diess durch: oculis *perlustravit* oder *perdiscit*. Sehr gewaltsam und ungewöhnlich. Daher nahm Kritz die Lesart einiger Codd. auf: *in* cast. plan. *pervenit*. Allein diess Wort konnte eine Glosse nicht veranlassen, auch nicht leicht corrumpirt werden; eher, was wir vermuthen, *perspicit*. So kommt diess Verbum häufig von genauer Besichtigung vor. Caes. B. G. VII, 44. operis *perspiciendi* caussa. Cic. Or. pro Milon. c. 20. *villam perspicere*. Nimmt man jedoch Rücksicht auf die Lesart mehrerer Codd. perscri*psit* (so Gorl.), desgl. dass nach dem mühsamen Erklimmen doch auch ein *Anlangen* auf der Ebene oder dem Plateau erfolgen musste; ferner, dass das folg. *exploratis omnibus* jenes *perspicit* fast überflüssig macht; so dünkt uns eine Vermuthung nicht unpassend, ob Sall. geschrieben: *in* oder *ad* cast. plan. *perrepsit:* diess konnte leicht in *perscripsit* ausarten und die Glosse: *pervenit* veranlassen. Der Begr. des Verbi: *sich wohin schleichen*, wäre ganz passend. S. die Lexic. Cod. B. *describit*.

proeliantib. aderant] Kortt. wollte: *proelio*. Eher könnte man *aberant* vorschlagen; doch liegt dieser Begriff in jenem: *proeliantibus adesse;* s. unt. 94, 3. desertum ab ea parte; *intenti* aber ist absolut zu fassen. Aehnl. ist Caes. B. G. VII. 80 in. equitatum ex castris educi et proelium committi iubet. Erat ex castris, quae summum undique iugum tenebant, despectus, atque omnes milites *intenti pugnae proventum* expectabant. Dazu kommt, dass jenes Castell auch seine *Bewohner*, nicht bloss die *Besatzung*, hatte; folgl. Weiber und Kinder und die Bejahrtern nicht fehlten. S. unt. 94, 5. Desshalb und aus andern Gründen dürfen 92, 7. die *castellani* nicht durch *milites in castello*, wie von Baum., gedeutet werden.

5. *eadem*] Gorl. und mehrere andre Mss. *eod.* und *a*scenderat. Diess billigt Kritz; wir mit ihm, weil der in *escend.* liegende Nebenbegr. des Schwierigen, hier wegen des vorausgehenden *temere* wegfällt. Auch ist die Autorität der Mehrzahl hier doch zu beachten; denn nur 1 Cod. (Nazar.) hat: *e*scend. wie in dem Folg. *Eadem* unt. 94, 2.

6. *adit*] Gorl. *adiit;* so auch mehr. and. Codd. desgl. *docet*. Gorl. B. und einig. a. Vergl. ob. 12, 4.

parte, qua ipse escenderat, castellum temtet: polliceatur
7 sese itineris periculique ducem. Marius cum Ligure pro-
missa eius cognitum ex praesentibus misit, quorum uti cu-
iusque ingenium erat, ita rem difficilem aut facilem nuncia-
8 vere. Consulis animus tamen paulum arrectus. Itaque ex
copia tubicinum et cornicinum numero quinque quam velo-

qua escenderat] Auch hier grosse Verschiedenh. Gorl. und die 4 Vrat. u. a. *desc.* andr. *asc.* Allein hier ist *es*cend. das allein der Sache und der Person, welche spricht, angemessne; das *de*scendere dem *esc.* ganz untergeordnet. Wegen des Indicativs vergl. ob. zu 54, 1. hortatur, ad cetera, quae *levia sunt*, parem animum gerant.

itineris — ducem] Liv. XXI, 22, 6. fama est, in quiete visum (ab Hannibale) iuvenem divina specie, qui se ab Iove diceret *ducem in Italiam* Hannibali missum: proinde sequeretur etc. An unsr. Stelle erkennt man leicht das Zeugma, wonach *dux* zunächst nur auf *iter* zu beziehen. Man liest auch *dux* ohne nähere Bestimmung in ders. Bed. Liv. XXII, 13, 6. Das. Fabri.

7. *promissa eius cognita*] Liv. XXII, 13, 4. monuit, ut etiam atque etiam *promissa* rebus adfirmarent. S. ob. 47, 4.

ex praesentibus mis.] I. e. ex numero praesentium. Das folg. *quorum* muss den Objektscasus zu *misit* ergänzen helfen. Analog ist Tac. Germ. 15 m. Mos est civitatibus, ultro ac viritim conferre principibus vel *armentorum* vel *frugum*, *quod* pro honore acceptum, etiam necessitatibus subvenit. Vergl. Ramsh. §. 104. N. 2. S. 305. Und über *ex*, zur Bezeichnung des Ganzen, aus welchem ein Theil entnommen, Weissenb. §. 251 extr. Ueber *misit* ohne Objektscasus Fabri zu Liv. XXI, 23, 1. in der Participialform: *praemissis*, qui etc.

8. *paulum arrectus*] So Gorl. und die Mehrz. der Codd., erectus, was in wenigen Codd., scheint minder passend; 1) wegen *paulum;* 2) weil von einer früheren *animi depressio* oder etwas dem Aehnlichen nicht die Rede seyn konnte; das für die Sache erweckte *lebhaftere Interesse* aber durch *arrigi* gut bezeichnet wird; den früheren Gemüthszustand denke man sich als *indifferent*, bei *erectus* mehr *niedergedrückt*. Aehnl. Liv. VIII, 37, 2. *arrecti* ad bellandum animi sunt; *erectus* hier nur auf die *spes futuri eventus* zu beziehen, (vergl. 23, 1. 84, 4. coll. 86, 1.), welche früher weniger vorhanden. — Dazu kommt noch, dass *arrectus* hier nicht Attributiv, sondern *Praedicat* ist: arr. *est;* stände *erectus*, so würde *ad spem* wahrscheinlich hinzu gesetzt seyn.

tubicinum et corn.] *Et* fehlt in Gorl. Bei Fabri ist *corn.* ganz ausgefallen; ob absichtlich oder durch Zufall? Eine Beschreib. der *tuba*, *buccina* und des *cornu* bei Veget. III, 5. Nast Röm. Kriegsalterth. S. 331. — So finden sich beide verb. Liv. II, 64, 10. Cornicines tubicinesque in equis impositos canere ante vallum iubet. Coll. Liv. I, 43, 7. Tac. Ann. I, 28 in. *tubarum cornuum*que concentu.

velocissumos] Hier überhaupt: *behend* und nicht bloss im eigentl. S. *leichtfüssig:* denn *velocitas* ist Eigenschaft des ganzen Körpers. Liv. XXV, 9, 1. quos *velocitate corporum* ac levitate armorum aptissimos esse ratus est, electis. Ob. 52, 4. plerosque *velocitas* et regio hostibus ignara tutata est. Unser *Flüchtigkeit* ist etymologisch dem Worte verwandt; weniger dem Begriffe nach. Vergl. ob. 91, 4. Nicht die am *schnellsten (celeres)* laufen, sondern, die am *besten* laufen *können*,

cissumos delegit, et cum his, praesidio qui forent, quatuor centuriones: omnisque Liguri parere iubet, et ei negotio proxumum diem constituit.

CAP. XCIV.

Sed ubi ex praecepto tempus visum, paratis compositisque omnibus, ad locum pergit. Ceterum illi, qui adscensuri erant, praedocti ab duce, arma ornatumque mutaverant, capite atque pedibus nudis, uti prospectus nisusque

sind *velocissimi:* diese konnten auch am leichtesten *klettern* und *steigen.* Das griech. ἐλαφρός. Vergl. Döderl. Synon. II. S. 125. 4.

praesidio qui forent] Gorl. *qui pr. for.* Im Folgend. fehlt *ei* in Gorl. und mehr. Kortt. und Gerl. Mit Unrecht, viell. wegen *et* von den Abschr. übersehen.

parere iubet] Liv. XXII, 13 extr. nec abnuebant, quod unum vinculum fidei est, *melioribus parere.* Hier war der Ligus der *einsichtsvollere.*

CAP. XCIV.

Ex praecepto pergit] Sc. *Ligus.* Diess lehrt der Zusammenhang, so wie das folg. *ceterum* etc., welches eine Nebenpartie des Ganzen, das von dem *dux* abhängig ist, einleitet; nicht minder ergiebt sich diess aus unt. §. 3., wo das andere Hauptsubjekt *Marius.* — Bei *tempus visum* wäre hier zu ergänzen: *discedendi, rei agendae.* Liv. I, 47, 8. Ut iam *agendae rei tempus visum est,* stipatus agmine armatorum, in forum irrupit. Die Anstalten und Vorbereitungen waren näml. getroffen, der *Moment* wurde abgewartet und trat nun ein. Vergl. ob. 89, 3. *Ex praecepto,* weil Marius den Befehl zum Aufbruch gab. Ohne diesen Zusatz erschien die Sache von dem Ligus abhängig.

qui adscensuri erant etc.] Eine sehr unsichre Stelle. Unsre Lesart bestätigen viele Codd. auch Gorl. Andre haben: qui *centuriis praeerant.* Kritz sucht nachzuweisen, dass diess entstanden aus *ascensuri* erant, wofür ein Abschreib. in Cod. Paris. z. *centuri* er. Uns schien es nicht unwahrscheinlich, dass ursprüngl. beides vereint lautete: *illi adscensuri et qui iis praeerant,* denn die Centurionen konnten von Rechtswegen sich von der *Umkleidung* dispensiren. Gewiss ist aber, dass *adscensuri* er. das für sich hat, dass die Centurionen *allein* das Wagstück nicht ausführen konnten, dass sie ihre Leute bei sich haben mussten und wirklich hatten; unt. §. 2. allevati *milites;* endlich, dass Sallust etwas ungenau in der Darstellung der getroffnen Anstalten. Daher es nicht zu kühn erscheint, zu fragen, ob nicht gar zu lesen: Ceterum *milites* escensuri et qui iis praeerant. Denkt man an die Nähe des *ceterum* und an milite*s* *e*scens., und an das mögliche Glossem: *centuriones* oder *centuriis* — zu *praeerant,* so gewinnt die Vermuthung einige Wahrscheinlichkeit; die Sache selbst an Deutlichkeit.

ornatumque] In Gorl. fehlt *que. Ornatus* nicht Schmuck, sond. *Ausrüstung,* eigentl. *Equipirung.* Vergl. Drakb. zu Liv. IX, 40, 17. Campani gladiatores *eo ornatu* armarunt. Die Verschiedenheit von *vestitus* und *cultus,* durch welche Kr. ad h. l. den Begriff erklärt, ergiebt sich schon aus: *ornare* classem. Vergl. Fabri zu Liv. XXI, 50, 8. und Festus selbst Corp. Gramm. Lindem. II. p. 189. sagt: Ornatus dicitur *bene aptus,* ut miles aut gladiator.

per saxa facilius foret: super terga gladii et scuta, verum ea Numidica ex coriis, ponderis gratia simul et offensa quo
2 levius streperent. Igitur praegrediens Ligus saxa, et si quae vetustate radices eminebant, laqueis vinciebat, quibus adlevati milites facilius adscenderent: interdum timidos insolentia itineris levare manu: ubi paulo asperior adscensus erat, singulos prae se inermos mittere; deinde ipse cum

facilius foret] Gorl. und Vrat. A. *facilior*. Vrat. D. *facilis*. S. ob. c. 87 extr. und Weissenb. §. 155. A. 3. wo zahlr. Beisp.

verum ea Numidica] In Gorl. als Glosse darüber geschrieb. *levia*. Wegen *ea* vergl. ob. c. 89, 6. und Ramsh. §. 157. S. 528. Cic. Cat. mai. 18, 65. Severitatem in senectute probo *sed — eam* modicam.

ponderis gratia] Auch wir sagen: der *Schwere* halber, statt: der *Leichtigkeit* wegen. Dafür Cornel. Iphicr. 1 extr. Nam *pondere detracto*, quod aeque corpus tegeret ac *leve* esset, curavit. Denn *pondus* ist *relatives Gewicht* oder *Schwere*. Absolute *Last* und *Schwere* ist *onus*.

offensa quo — streperent] *Offendere* = προςκρούειν, προςπταίειν, προςκόπτειν. Sehr passend ist bereits von And. angeführt Liv. VII, 36 in. superscandens vigilum strata somno corpora miles *offenso scuto* praebuit *sonitum*. *Strepere* ist das rechte Wort von *Getöse* und *Lärm*, der durch Handthierungen aller Art erregt wird, nur nicht durch der Menschen *Mund* oder der *Thiere* Naturlaut; diess kann *fremitus* heissen. Tac. Ann. I, 28. Igitur *aeris sono*, tubarum cornuumque concentu *strepere*. S. zu Caes. B. G. II, 24. Wegen *quo*, nachgesetzt, s. ob. 91, 1. ex coriis *uti* fierent. — Gorl. hat: *per*streperent, was aller Beachtung werth ist, und mit *levius* keineswegs in Widerspruch.

2. *et si quae*] *Si quis* oder wie hier *si qui* nicht selten als synon. von *quisquis*, *quicunque*. Vergl. Ramsh. §. 159. Not. 2. S. 570. Bremi zu Cornel. Epam. I, 3. Tacit. Ann. I, 32 f. Also würde es auch im Singular heissen: si *qua – radix*. Vergl. Stürenburgs genaue Erläut. des Unterschieds und Sprachgebrauchs zu Cic. Or. Arch. p. 83 ff.

laqueis vinciebat] Damit sich näml. die Soldaten an den Stricken anhielten und durch deren Hülfe leichter kletterten. Etwas Aehnl. bei Liv. XXI, 36, 1. aegre expeditus miles tentabundus manibusque retinens virgulta ac stirpes circa eminentes demittere sese (poterat). —

timidos insolentia it.] Ob. 72, 2. omni strepitu pavescere. Unt. §. 4. secundis reb. *feroces* esse. c. 97, 5. *trepidi* improviso metu. Ob. c. 11, 8.

inermos] Gorl. und sehr viele andre Codd. inerm*es*. Von dieser Verschiedenheit der Form gilt, was Walther zu Tac. Ann. I, 6 in. bemerkt: „Librariorum operae, an ipsi Tacito (item qualicunque auctori) haec varietas scribendi sit tribuenda, vix dignosces.“ Gleichwohl sind wir überzeugt, dass die ältere Form inerm*us* war; dass je *älter* die Form, desto mehr der ursprüngliche und eigentliche, meist *sinnliche* und concrete Begriff vorherrschend; dass folg. inerm*us* hier passender. Ganz anders Cat. 59, 5. contra latrones inerm*es* (wie auch Gorl.), d. i. schlecht bewaffnet. Sorgfältige Vergleichung der Stellen, dazu dienen bes. die von Walther a. a. O. genannten, und der diplomatischen Autoritäten wird auch diesen Skrupel noch lösen. — Uebrigens schreibt Gorl. insolen*c*ia und *all*evati. — S. auch cap. 107, 1.

illorum armis sequi: quae dubia nisu videbantur, potissumus tentare ac saepius eadem adscendens descendensque, dein statim digrediens, ceteris audaciam addere. Igitur 3
diu multumque fatigati, tandem in castellum perveniunt, desertum ab ea parte, quod omnes, sicuti aliis diebus, adversum hostis aderant. Marius, ubi ex nunciis, quae Ligus egerat, cognovit, quamquam toto die intentos proelio

dubia nisu] Gorl. *nisui*, wie auch Vrat. A. und andre Mss. Der Dativ abhängig von dem in *dubia* liegenden Gedanken: d. i. quae num satis forent adnitentibus dubitare licebat, incertum erat. Analog ist: *cavere*, *timere* alicui. Vergl. Weissenb. §. 299. Man vergleicht aus Propert. Eleg. IV, 4, 81. Mons erat adscensu *dubius*; und Flor. II, 12, 5. per acerbos (asperos) *dubiosque* tumulos.

potissumus tentare] So auch Gorl. mit der Mehrz. andre *potissumum*. Einige *potentissumus*, wie auch anderw. nicht seltne Verwechsl. Liv. V, 12, 12. *primus* ac *potissimus* ad novum delibandum honorem habitus. Und eben diese nicht seltne (s. Liv. XXVI, 40, 1.) Verbind. mit *primus* bezeichnet das Eigenthümliche von *potissimus*. Zu *eadem* schrieb ein Glossator in Gorl. *via* darüber.

statim digrediens] Erklärt Müller: „secedens in dextram aut laevam partem, ut locum faceret post ipsum enitentibus." Ihm pflichten bei Kritz und Fabri. Allein nothwendig ist diese Bedeut. nicht; viel wahrscheinlicher sogar, dass *digredi* hier heisst: von den übrigen *weggehen* und zwar *weiter*, da der Führer das Seinige gethan, wenn er ihnen die Gefahrlosigkeit nachgewiesen. Auch hatte derselbe mehr zu thun und konnte unmöglich warten, bis alle übrigen die gefährliche Passage überstiegen hatten. Dass *digredi* diese Bedeut. haben könne, lehren viele Stellen. Vergl. Fabri zu Liv. XXI, 36, 4. Bes. Walther zu Tac. Ann. II, 69 m. Zugleich bewies der Führer auf diese Weise, dass *er* keine Furcht habe und spornte durch das *Vorwärts* den Ehrgeiz; diess scheint uns passender, als wenn wir annehmen, dass er sie einzeln vorbeidefiliren liess.

3. *diu multumque*] Liv. XXIII, 26, 2. *multum ac diu* obtestanti. XXVI, 38, 7. *multum* ac *diu* cunctatus. Flor. II, 3, 5. quum *diu multum*que eluderent. S. ob. c. 1, 5. u. 108, 1.

aderant] D. i. sie waren auf dem Platze den Feinden gegenüber; folglich auf der *andern* Seite nicht anwesend. In dem Sinne, wie ob. 50, 4. von der bedrohlichen Annäherung und der nahen Gegenwart, steht es hier nicht, sondern als Gegensatz zu *desertum*, wie ob. 93, 4. Es ist unser: *auf dem Platze seyn*, sich *einfinden*, wie oft. Liv. XXI, 21, 6. Primo vere, edico, *adsitis*.

toto die] Gorl. und die 4 Vrat. *tota* die. Auch mehrere and. Kortt. und Gerl. Vergl. 68, 2. Wenn die Bemerk. Walthers zu Tac. Hist. II, 41 in. Stand hält: *eodem* die dicitur de luce, ut dies opponitur luci (franz. *jour*), *eadem* die de certo tempore (*journée*), so möchte *tota* d. hier Geltung finden, und *Postera* die ob. 68, 2. seinen guten Grund haben, wegen circiter *horam tertiam*.

intentos — habuerat] *Proelio* ist *Dativ*; s. ob. 46, 5. 76, 2. Für den *Dativ* auch *in rem* intent: Beisp. bei Drakb. zu Liv. VI, 23 extr. *Habuerat* mit dem Begr. der dadurch für ihn, Mar. entstandnen Anstrengung; sie waren ihm gleichsam zur *Last* gefallen, indem er sie

Numidas habuerat, tum vero cohortatus milites et ipse extra vineas egressus testudine acta succedere, et simul hostem tormentis sagittariisque et funditoribus eminus terrere.
4 At Numidae saepe antea vineis Romanorum subversis, item incensis, non castelli moenibus sese tutabantur; sed pro muro dies noctisque agitare, maledicere Romanis ac Mario vecordiam obiectare; militibus nostris Iugurthae

und sie ihn in Echec *gehalten*, ihm keine Ruhe gelassen. Man vergl. Cat. 52, 7. multos mortales ea caussa *advorsos habeo*. In Gorl. *proel. intent.*

tum vero] So Cat. 61, 1. confecto proelio, *tum vero* cerneres. Diese augmentative Bedeut. hat *vero*, wie im Griech. *ἐνταῦθα δή* s. Viger. p. 498. *τότε δή* Platon. Charmid. p. 155. d. An unsrer Stelle noch mehr entsprechend dem griech. *μήν*. Vergl. Kühner zu Cic. Tusc. I, 41, 98. Ob. 84, 1. 106, 6.

egressus] Gorl. setzt vor: *est* egress. Unpassend und offenbar Schreibfehler. Vrat. A. *re*gress.

testudine acta] Es war eine Art *συνασπισμός*, Schilddach, *compages scutorum* Tac. Hist. III, 27. wobei die Soldaten die Schilde über den Kopf hielten, um von *oben her* gedeckt zu seyn. S. zu Caes. B. G. II, 6. *testudine facta portas succedunt* murumque subruunt. *Agere* testud. erklärt Fabr. durch: in Bewegung setzen; dennoch hat der Ausdruck etwas Befremdendes, indem *agere* meist von Maschinen, *vineas*, *testudinem* gebraucht wird. Desshalb wäre *facta* dem allgem. Sprachgebr. angemessner; *arta* aber nicht zu verwerfen, bes. wenn man liest Tacit. Hist. III. 27. tum elatis super capita scutis *densa testudine* succedunt. — Die Codd. sprechen aber für *acta*.

sagittariis — funditoribus] Nast a. a. O. S. 423. vergleicht diese Waffengattungen mit den *Batterien* der Neuern, deren Stelle sie vertreten hätten. Die Verbindung mit *tormentis* bestätigt diesen Vergleich. Der Ablativ. instrumental. von Personen nicht selten, besonders im Kriegswesen, wo die Menschen *Mittel* zu concreten und materiellen Zwecken. Caes. B. G. I, 8 in. Interea *ea legione*, quam secum habebat, *militibus*que, qui — convenerant, murum fossamque perducit. Vergl. Weissenb. §. 266. A. 2.

4. *moenibus sese tutabantur*] *Tutari* sehr gewöhnlich nicht sowohl von *Vertheidigung*, als von *Sicherstellung*, *Rettung*, *Erhaltung* concreter Gegenstände, besond. der *Personen* und *Oerter*. Ob, 52, 4. 74 extr. und 76, 3. oft. Vergl. Drakb. zu Liv. V, 2, 6. *egregiis muris* situque naturali urbem *tutantes*. Wir würden sagen: sie *suchten* nicht *Schutz hinter* den Mauern. Vergl. Liv. XXI, 25 extr.

maledicere Rom.] D. i. sie schimpften und schmähten. Caes. B. G. II, 30. irridere ex muro atque increpitare vocibus. Tac. Ann. II, 46 in. Neque Maroboduus — *probris* in hostem abstinebat: *vecordem* Arminium et rerum nescium.

Iugurthae servitium] Gorl. servicium. Der Genitiv zur Bezeichn. des *Herrn* und *Gebieters*, dessen Sklaven sie werden sollten, insofern näml. der Begr. des *Ausgehens*, der *Abhängigkeit* eines Gegenstandes von einem Andern im Genitiv liegt. Vergl. Billroth §. 142. *Servitium* ist *servilis conditio*, objektiv betrachtet, und die *moralische Servilität*, oft bei Tac. Ann. I, 2. ceteri nobilium, quanto quis *servitio* promptior.

servitium minari; secundis rebus feroces esse. Interim omnibus Romanis hostibusque proelio intentis, magna utrimque vi pro gloria atque imperio his, illis pro salute certantibus, repente a tergo signa canere: ac primo mulieres et pueri, qui visum processerant, fugere; deinde, uti quisque muro proxumus erat, postremo cuncti armati inermesque. Quod ubi accidit, eo acrius Romani instare, fundere, ac plerosque tantummodo sauciare; dein super occisorum corpora vadere; avidi gloriae certantes murum petere, neque quemquam omnium praeda morari. Sic forte correcta Mari temeritas gloriam ex culpa invenit.

(Margin section numbers, as printed at line ends: 5 beside "Inte-"; 6 beside "instare,"; 7 beside "Sic forte".)

Die *Sklaverei*, insofern sie von dem Subjekte empfunden und gefühlt wird, ist *servitus:* diess Wort passte hier nicht.

sec. rebus feroces] Liv. XXXIX, 31, 2. Hispanis recenti victoria ferocibus. Tacit. Hist. III, 77 f. si recens victoria miles et super insitam pervicaciam *secundis ferox* Romam contendisset. — Ueber diesen *Ablativ* zur Angabe des Grundes und der Veranlassung einer Gemüthsbewegung vergl. Weissenb. §. 259. und ob. §. 2. *timidos* insolentia.

5. *omnib. Romanis* etc.] Gorl. und mehrere andere Codd. *Rom. omnib.*

signa canere] Näml. im intransit. od. neutral. S. *ertönen*, wie hier unbedenkl. anzunehmen. In and. St. wo *signa canere* iubet, *classicum can.* iub. wie Sall. Cat. 59, 1. Tac. Ann. II, 32 extr. ist man nicht abgeneigt, den Casus der Person zu suppliren, wie vollständig unt. 99, 1. iubet *tubicines simul omnes signa canere.* Dass indess *signa* auch metonym. für die Instrumente, *canere* und *concinere* im neutral. Sinne gesetzt wurden, beweisen mehrere Stellen, wie Suet. Tiber. 37. *concinentibus signis.* Vergl. Duker. zu Flor. II, 6, 59. Wopkens. Advers. p. 7. zu Sall. Cat. 59, 1. Caes. B. C. III, 82 in.

6. *certantes — petere*] Ob. 44, 5. praedas *certantes* agere. S. über diesen scheinbar *adverbialen* Gebrauch der Adjektivformen Weissenb. Gr. §. 200. 3. S. 226. e. f.

neque quemq. — praeda morari] *Morari* transitiv wie ob. 79, 6. Ep. Mithr. §. 3. quae te *morari* posse videntur. — *Praeda*, nicht *praedatio*, sondern die sich darbietende Beute. Vergl. ob. 55, 5.

7. *forte correcta*] In Gorl. von spätr. Hand darüber geschr. *fortuna.* Vergl. über *forte* quadam Duker. zu Flor. IV, 10, 6. — *Corrigere* ist unser: wieder *gut machen.* Liv. V, 28, 8. exercitus fateri admissum flagitium; sed eosdem *correcturos* esse, neque diuturnum id gaudium hostibus fore.

gloriam ex culpa invenit] *Invenire* ex aliqua re ist hier ähnl. dem, was Tacit. Germ. c. 2 extr. sagt: *a se ipsis invento* nomine; wobei Walther bemerkt: *invenire* nom. ab re, dicimur, si qua res causa est, ut id nomen nobis adjiciatur. Suet. Tib. 3. sibi posterisque suis *nomen invenit.* Tacit. Ann. I, 61 f. mortem *invenit.* In *invenire* liegt der Begr. des Zufälligen: hier also synon. *nactus est.*

CAP. XCV.

Ceterum dum ea res geritur, L. Sulla Quaestor cum magno equitatu in castra venit, quos uti ex Latio et a sociis
2 cogeret, Romae relictus erat. Sed quoniam nos tanti viri res admonuit, idoneum visum est, de natura cultuque eius paucis dicere. Neque enim alio loco de Sullae rebus dicturi sumus, et L. Sisenna optume et diligentissume omnium,

CAP. XCV.

Res geritur] Gorl. mit mehr. and. *agitur*. Es ist Verwechsl. der Abschreiber, die in den bessten Codd. sich findet, und zwar unzählig oft. Vergl. Drakb. zu Liv. XXII, 28, 1. Im Folg. hat Gorl. *Silla* — questor. Ebenso Vrat. B. C. *Silla*. — Sonst Sylla.

quos uti — cogeret etc.] Vielerlei Lesarten machen das Richtige zu treffen schwierig. Die seit Kortt. aufgenommne Lesart hat für sich, dass man sich leichter erklären kann: woher die Aenderung. *Quos* erschien wegen *equitatus* anstössig; einige haben *quod*; 1 Par. *quem*. Gorl. mit einigen andern, aber doch mit der Mehrz. (auch Vrat. A. B. C.) der abweichenden: *qui* uti *ex Latio et sociis* cogeret *exercitum* (diess hinzuges. a. m. pr.) Romae r. e. Einige haben statt exerc. *milites*; so Vrat. A. — Diess eben zeugt von dem Glossem. Uebrigens ist nichts so häufig als der Plural der Pronom. in Bezug auf vorausgehende Collektivbegriffe. Beisp. giebt Fabri zu Liv. XXI, 11, 3. 27, 9. Namentlich bei Collektivbegr., welche erst im Allgemeinen (en masse) nur genannt und sodann mit irgend einem die Thätigkeit oder den Zustand der *Individuen* bezeichnenden Prädikate oder Attribute belegt werden. Charakteristisch ist Caes. B. G. I, 15 in. *equitatum* omnem, quem ex omni Provincia et Aeduis atque eorum sociis coactum habebat, praemittit, qui *videant* etc. — An unsr. Stelle denke man sich die Reiter *einzeln* ausgehoben, da sie nicht in Masse und gewaltsam, sondern nur gesetzlich aufgebracht werden konnten. Uebrigens bezieht sich *quos* bloss auf *equitatus*, nicht auf *magn.* eq., und desshalb eben konnte es nicht heissen: *quem*. — Analog ob. c. 35, 6. ex *eo numero*, *qui* ad caedem parati *erant*.

ex Latio et a sociis] Vergl. ob. 84, 2.

2. *Sed quoniam*] Vergl. ob. c. 79 in. Wegen *visum est*, — wogegen ob. 79, 1. non indignum *videtur*, desgl. Caes. B. G. VI, 11. non alienum esse *videtur* — vergl. man den Gebrauch des Praeterit. (s. Zumpt §. 503.) im Briefstyl. Genauer genommen steht das Perfekt, weil der Schriftst. hier sich als Vergangnes *referirend* darstellt, nicht als *bekennend* oder das, was er *eben thun will*, motivirend. Durch das Perfekt wird die Sache als *entschieden* und *abgethan*, nach vorausgegangner *Ueberlegung*, betrachtet; durch das Praesens rechtfertigt er sich gleichsam bei sich selbst und bei Andern für das, was eben geschieht, obschon die *subjektive* und auf die Gegenwart bezogne Ansicht eine *allgemeine* Gültigkeit haben soll. So Or. Lep. §. 26. *non fuit* consilium privatas opes facere potiorque *visa est* periculosa libertas quieto servitio. Vergl. Cat. 53, 6. Auch wird der logische Grund des *visum est* an unsr. St. durch das folg. neque *dicturi sumus* noch deutlicher hervorgehoben.

L. Sisenna] Das Urtheil über seine literar. und rhetorischen Leistungen bei Cicer. Brut. 64, 228. wo er geschildert wird als: doctus vir

qui eas res dixere, persecutus, parum mihi libero ore locutus videtur. Igitur Sulla gentis patriciae nobilis fuit, fa- 3
milia prope iam exstincta maiorum ignavia, literis Graecis

et studiis optimis deditus, bene Latine loquens, gnarus reipublicae, non sine facetiis — etc. Seine Geschichte in 22 Büchern, vergl. Ellendt zu Brut. p. CII. (andre, z. B. Stern zu Brut. a. a. O. nennen 20 Büch.) umfasste die Zeit von der Einnahme Rom's durch die Gallier bis auf Sylla. Vergl. Stern zu Cic. Brut. a. a. O. und Bernhardy's Grundriss der Röm. Lit. S. 90. und Ruhnken zu Vellei. II, 9, 5.

eas res dixerat] Tacit. Ann. I, 1. Veteris populi Rom. prospera vel adversa claris scriptoribus *memorata* sunt, *temporibus*que Augusti *dicendis* non defuere decora ingenia. Vergl. ob. c. 31, 2. Auch die Griech. gebrauchten *λέγειν* in derselb. Weise; daher *λόγος τινός*, statt *λόγ. περί τινος*. Cfr. Stallb. zu Platon. Charmid. c. 4. p. 113. Thucyd. II, 48 f. *ἐγὼ δὲ οἷόν τε ἐγίγνετο λέξω καὶ — δηλώσω.* Im Folgend. hat Vrat. D. und Gerl. *secutus.* — Fehlerhaft; vergl. Cic. Offic. II, 24 extr. Has res commodissime Xenophon Socraticus *persecutus est* in eo libro, qui Oeconomicus inscribitur. Divinat. I, 24, 49. Hoc idem in Sileni Graeca historia est; is autem diligentissime res Annibalis *persecutus* est.

parum libero ore locutus] *Liberum os* und *libertas* von der *Freimüthigkeit* und Unbefangenheit im Reden, wie bei den Griech. *πάσῃ παῤῥησίᾳ χρώμενος*, und *παῤῥησιάζεσθαι.* Quinctil. X, 1, 94. Nam eruditio in eo (Lucilio) mira et *libertas* atque inde acerbitas et abunde salis. Man könnte fragen, warum Sisenna sich weniger offen ausgesprochen? Das Geschichtswerk gab er sicherlich nach dem Tode des Sylla heraus; er war Prätor 676 u. c. oder 78 v. Chr., in welchem Jahre Sylla starb; vergl. Ellendt a. a. O. p. CII. Furcht konnte ihn also nicht abhalten, eben so wenig Schmeichelei. Demnach andre, wahrscheinlich politische und moralische Rücksichten.

3. *nobilis fuit*] D. i. aus einem patric. Geschlechte, das die höchsten curulischen Staatsämter bekleidet, den *Amtsadel* sich längst erworben. — Vergl. ob. c. 63, 7. 73, 4. 85, 17. S. Drumann Gesch. Roms etc. II. S. 426. Sylla's Ahnen, die Rufini, waren im 4. und 3. Jahrh. vor Chr. durch Thaten und die höchsten Aemter ausgezeichnet. Vellej. II, 17, 2.

familia — exstincta] *Familia* und *gens* geschieden, da bekanntlich auf *eine* gens urspr. 10 Famil. kamen. S. Huschke S. 26. später auch in *einer* gens patricische und plebejische *Familien* sich fanden. Vergl. Creuzer Abriss etc. §. 93. Huschke S. 69. Liv. XXXVIII, 58 in. Scipio Nasica — orationem habuit plenam veris decoribus, non communiter modo *Corneliae gentis*, sed proprie *familiae suae*. Dass jedoch beide Wörter und Begriffe oft verwechselt wurden, darüber vergl. Hüllmann Ursprünge der Röm. Verfass. S. 166 ff. — *Exstincta* im metaphorischen Sinne: *Erlöschen* des politischen und moralischen Glanzes der Familie, wofür Vellej. II, 17 in. sagt: quum familiae eius *claritudo intermissa* esset. Aehnl. Fall mit Fur. Camillus Tac. Ann. II, 52 f.

ignavia] Kritz führt aus Asconius zu Cic. pro Scauro eine belehrende Stelle an: Scaurus ita fuit patricius, ut tribus supra eum aetatibus iacuerit domus eius fortuna. Nam neque pater neque avus neque etiam proavus, ut puto, propter tenues opes et *nullam vitae industriam* honores adepti sunt. — Das Gegentheil der *industria* aber ist *ignavia*.

atque Latinis iuxta atque doctissume eruditus, animo ingenti, cupidus voluptatum, sed gloriae cupidior: otio luxurioso esse; tamen ab negotiis numquam voluptas remorata, nisi quod de uxore potuit honestius consuli: facundus, callidus

iuxta] I. e. *pariter*. S. zu ob. 45, 2. *iuxta ac st.* Cat. 2, 8. Tac. Ann. I, 48. innocentes ac noxios *iuxta* cadere. — Das folg. *atque* ist unser: und *zwar*, s. ob. c. 14, 11. *atque* eodem u. c. 89, 6. *atque ea.* S. Hand Turs. I. p. 467. 10. *doctissume* = gründlich und wissenschaftlich. Suet. Grammat. c. 7. nec minus Graece quam Latine doctus. Cat. 25, 2. Ueber die Beschäftigung mit den Wissenschaften, bemerkt Drumann S. 429. und 499, dass sie und insbesond. die giech. Literatur, ihm nur Mittel zur Unterhaltung gewesen." Doch zeigt sich die Frucht seiner gelehrten Bildung in seinen Commentaren, wie in seinen Reden. Vergl. unt. 102, 4. cuius *facundiae* etc.

animo ingenti] Ein schwer zu definirender Begriff. Uns scheint er entsprechend dem *μεγάθυμος* des Homer, und *animus*, wie *θυμός* und *πνεῦμα* — verwandt dem *spiritus*, das ganze *Begehren* und *Streben* des Menschen zu bezeichnen, insofern dieses intensiv und extensiv stark und auf das Grosse und Heroische gerichtet ist. — Cat. 5, 4. *animus* audax, vastus — ferox. — An unsr. St. dürfte: *heroischer Charakter* der Sache am nächsten stehen. Drumann S. 499. fasst die Worte so: „In einem starken Körper wohnte ein noch *stärkerer Geist*."

otio luxurioso] Gorl. schreibt: *ocio*, ebenso: *negociis* und *luxuriosus* wie 2 Kortt. Ungeachtet des von Kortt. ausgesprochnen Verdammungsurtheils, gefällt uns *luxuriosus* besser; die Individualität des Menschen wird genauer bezeichnet, die Schilderung objektiver. — Die Sache anlangend vergl. Drumann S. 502.

nisi quod] S. ob. zu 89, 6. Nach dem dort Gesagten, kann vor *nisi quod* nur ein Komma, keine stärkere Interpunkt. stehen; denn die beschränkende Bemerk. bezieht sich auf die eben berührte *voluptas*. Der Sinn verlangt nach *nisi quod* den *Indicativ*; wesshalb auch hier *potuit* nicht der allgemeinen Regel folgt, die im Latein. den Indikativ statt eines Conditional. tempus fordert. Vergl. Weissenb. §. 178. 2. und Kritz ad h. l.

de ux. potuit honestius consuli] *Potuit*, nicht *poterat*, theils wegen der Congruenz der Temporum, theils weil der Satz *absolut* zu fassen, wie schon aus dem *consuli* zu ersehen; dem Sinne nach verwandt mit: nisi quod ille circa uxorem parum honestati consuluit. *Consulere* ist aber: Massregeln ergreifen, *planmässig* oder mit *Ueberlegung* handeln und sich benehmen. Woraus eben auch folgt, dass Sylla 1) imputationsfähig; 2) dass er für seinen Ruf in dieser Beziehung schlecht gesorgt. Vergl. über *consulere de re* Matthiä zu Cic. Or. p. Sulla 22, 63. Nur ist consulere *alicui rei* wohl zu unterscheiden. S. ob. 62, 1. Die Sache selbst anlang. so deutet Sall., wie Fabri meint, den Leichtsinn an, mit welchem Syll. mehrere Weiber theils nahm, theils durch Scheidung verstiess. Wir glauben aber, dass Sall. vielmehr den Umstand im Auge hatte, dessen Plutarch Syll. c. 35 in. erwähnt. „*Metella*, seine durch Stand und Würde des Charakters ausgezeichnete Gemahlin erkrankte mitten unter Festen, die er dem Volke verschwenderisch gab. Die Priester fanden nicht für rathsam, dass Syll. sie besuchte oder in seinem Hause eine Leiche zu erwarten hätte, und so schickte ihr Sylla einen Scheidebrief und liess sie noch lebend in ein andres Haus bringen." Dieses Verfahren des S. tadelt auch Plutarch; die Worte Sal-

et amicitia facilis; ad simulanda negotia altitudo ingeni incredibilis: multarum rerum ac maxume pecuniae largitor. Atque illi felicissumo omnium ante civilem victoriam nun- 4

lusts: *de uxore* weisen deutlich genug auf diese ehrenwertheste Gattin, die Sylla hatte, hin, und können unmöglich auf die mancherlei *amores* des S. oder per Synecdoch. auf alle *Frauen*, deren er *fünf* hatte, s. Drumann S. 508., a. a. O. ausgedehnt werden. Diess wäre ganz gegen den Sprachgebrauch. Sodann kommt es hier besonders auf den Hauptgedanken an: *tamen a negotiis nunquam voluptas remorata;* wo aber traf diess grade so ein, wie in dem genannten Falle? Endlich ist *consuli* in dem ernstern Sinne zu fassen, wie ob. gesagt ist; passt aber nicht auf die gemeinen *libidines* und *res venereas*. Dazu ist *potuit* Wechselbegr. von *debuit*, und von Glossatoren eins dem and. oft substituirt. Vergl. zu Caes. B. G. II, 33. B. C. III, 111. p. 505.

amicitia facilis] Die Erklärungen des Ablativs verschieden; s. Kritz ad h. l. Dieser deutet die Worte durch: *amicum animum* (omnibus) *ostendendo*. Diess kann grammatisch nicht genügen. Roth zu Tacit. Agric. c. 21. Excurs. XII, 6. fasst den *Ablativ* in dem Sinne von *ad* und *in*, und somit wäre es: *ad* amicitiam facilis i. e. promptus. Weissenb. Gr. §. 296. A. 1. erklärt den Abl. durch: *von Seiten*, *in Bezug auf*; hält diess aber für Abweichung von dem gewöhnlichen *Dativ*. Genauer dünkt uns der *Ablativ* bei Sallust nicht allein die Sache oder den *Theil*, woran sich eine Eigenschaft befindet und zeigt, sondern auch das *Mittel*, wodurch sie sich äussert, auszudrücken. Also: *rücksichtlich* der Freundschaft *zugänglich*, oder wie wir sagen: seine Freundschaft konnte man leicht gewinnen; er war nicht (franz.) *difficile* oder sehr zurückhaltend. So sagt Tacit. Ann. V, 11. *facilis* capessendis inimicitiis. Wollte Sallust die Umgänglichkeit, Zuvorkommenheit *in* der Freundschaft und *gegen* Freunde bezeichnen, wie Suet. Caes. 72. Amicos tanta semper *facilitate* indulgentiaque tractavit etc., so musste es wenigstens heissen: *in amicitia* fac. Drumann giebt den Worten folg. Deutung: „Die Menschen waren ihm gleichgültig, er gebrauchte sie nur. Wenn sie im Felde oder bei seinen schwelgerischen Festen sich bewährten, *so war er übrigens leicht befriedigt.*"

altitudo ingeni] Mit Rücksicht auf Tacit. Ann. III, 44. Tanto impensius *in securitatem compositus*, neque loco neque *vultu mutato*, sed ut solitum per illos dies egit (Tiberius) *altitudine animi*, an compererat modica esse et vulgatis leviora — vergl. das. Walther, Kiessling, Ruperti. In derselben Kategorie steht Tacit. Ann. I, 24. das Urtheil über Tiber. „Haec audita quanquam *abstrusum* et tristissima quaeque *maxime occultantem* Tiberium perpulere. Vergl. Zumpt zu Cic. de Off. I, 25, 9. welcher dieser Erklärung: *Verschlossenheit* — im Gegensatz der *Offenheit* des Charakters, beistimmt. Doch scheint uns bei Cicero a. a. O. *altitudo* animi mehr die sittliche *Erhabenheit* des Charakters, wo man Kraft und Selbstbeherrschung genug hat, sich über Unangenehmes und Unwürdiges mit edlem Stolze hinwegzusetzen.

4. *felicissumo omnium* etc.] Plutarch Syll. c. 6 in. *Σύλλας δὲ πολλὰ δράσας ἄξια λόγου δόξαν ἔσχεν ἡγεμόνος μεγάλου μὲν παρὰ τοῖς πολίταις, μεγίστου δὲ παρὰ τοῖς φίλοις, εὐτυχεστάτου δὲ καὶ παρὰ τοῖς ἐχθροῖς.* — Ibid. c. 6 med. wird ausdrücklich aus Sylla's Denkwürdigkeiten erwähnt, *ὅτι — δι' ὧν φησι πρὸς τύχην εὖ πεφυκέναι μᾶλλον ἢ πρὸς πόλεμον, τῇ τύχῃ τῆς ἀρετῆς πλέον ἔοικε νέμειν.* — Ob Sylla diess aus Ruhmsucht und Eitelkeit gesagt oder aus Ueberzeugung, lässt Plut.

quam super industriam fortuna fuit, multique dubitavere, fortior an felicior esset. Nam postea quae fecerit, incertum habeo, pudeat magis an pigeat disserere.

CAP. XCVI.

Igitur Sulla, uti supra dictum est, postquam in Africam atque in castra Mari cum equitatu venit, rudis antea et ignarus belli, sollertissumus omnium in paucis tempestatibus
2 factus est. Ad hoc milites benigne appellare; multis rogantibus, aliis per se ipse dare beneficia, invitus accipere, sed ea

unentschieden. Vergl. Drum. a. a. O. S. 500. „Treue durfte man nicht von ihm (in seinen Denkwürdigkeiten) erwarten, denn man sollte überall sein *Glück* und den Zorn der Götter und des Schicksals gegen die Feinde ihres Lieblings erkennen."

ante civilem victoriam] „Der Sieg über die Bürger." Vergl. über diesen Gebr. der Adjektive statt eines Genitivs Objekt. oder Subjekt., auch mancher durch Praepositt. zu ergänzenden Begr. Weissenb. §. 204. A. 3. und ob. 41, 2. metus *hostilis*. Sehr häufig ist dieser Gebrauch bei Tacitus. — Die Sache berührt Vellej. II, 17, 1. Sulla, vir, qui neque ad finem victoriae satis laudari, neque post victoriam abunde vituperari potest. Ebenso Valer. Max. IX, 2, 1.

super industr. fuit] S. ob. 64, 2. Tacit. Hist. III, 48. Laetum ea victoria Vespasianum, cunctis *super* vota fluentibus Cremonensis proelii nuntius in Aegypto adsequitur. Fabri bezeichnet diesen Gebrauch von *super* als selten in der guten Prosa. Aehnl. ist das griech. ὑπέρ. Demosth. de Contrib. p. 172. *Καὶ ὁ δεῖν' εὐδαίμων — ὑπὲρ τὴν πόλιν.* Cfr. Hieron. Wolf ad h. l. — Die latein. Redeweise ist übrigens analog den Verbalen: *frustra* esse — *facilius* esse ob. 94, 1. wenn auch *super* den grammat. Charakter einer Praeposit. behält. Vergl. unt. 98, 2. noctem *pro se* rati.

pudeat magis etc.] Gorl. *pudeat an pigeat mag.* Vrat. A. *pigeat an pud. m.* — Or. Philippi §. 14. nisi forte *pudet* aut *piget* recte facere. Vergl. ob. c. 4 extr. piget taedetque.

CAP. XCVI.

Atque in castra M.] *Atque* in dem mehrmals berührten Sinne: *und sonach.* Vergl. Hand Turs. I. p. 464. 6.

rudis antea etc.] Nicht selten verbinden die Latein. *rudis* mit *ad*. Liv. XXI, 25, 6. *gens ad* oppugnandarum urbium artes *rudis*. Beisp. giebt Fabri. Der feine Unterschied des Sinnes beider Construkt. ist augenscheinlich; ähnl. uns. *ungeschickt* zu etw. und unerfahren in etw.

sollertissumus] So Gorl. u. a. Mss. nicht *solert.* Schneider Elementarl. S. 416. „*Soll*ers verdient vor *sol*ers unleugbar den Vorzug."

in paucis tempestatibus] Dictys Cret. V. 14. Aiax recordatus eorum, quae *tantis tempestatibus* propter mulierem perpessi essent. Wozu Wopkens. Adversar. p. 210. i. e. *tam diu*, *tanto tempore*. Einfacher dünkt uns ob. 7, 4. in tantam claritudinem *brevi* pervenerat. Drumann S. 499. „Für Sulla bedurfte es keiner Lehrzeit, kaum der Erfahrung, um im Rathe und im Felde der Erste zu seyn." — Wegen *tempest.* vergl. ob. 73, 7. 78, 2.

2. *per se ipse*] *Per se* i. e. sua sponte; ohne fremde oder äussere Veranlassung, unabhängig von Andern, *αὐτὸς καθ' αὑτόν.* Cfr.

properantius quam aes mutuum reddere, ipse ab nullo repetere: magis id laborare, ut illi quam plurimi deberent: ioca atque seria cum humillumis agere: in operibus, in agmine 3 atque ad vigilias multus adesse: neque interim, quod prava ambitio solet, Consulis aut cuiusquam boni famam laedere:

Viger. p. 166. Vergl. Caes. B. G. I, 20 extr. nihil iam Caesaris imperium exspectabant, sed *per se*, quae videbantur, administrabant.

ab nullo repetere] Gorl. *a* nullo *petere*. Mehrere Codd. *rapere*, was eben für *repetere* spricht; obschon an sich auch *petere* einen erträglichen Sinn gäbe; versteht sich, dass das Objekt *beneficia*. Liv. I, 47, 7. admonere paterni beneficii, ac pro eo gratiam *repetere*. Ob. 85, 37.

ut illi quam plurimi deb.] Gorl. plurim*um*. Der Gebrauch von *illi* i. e *Sullae*, statt *ipsi*, was man hier erwartete, lag darin, dass Sall. aus der Schilderung der subjektiven Handlungsweise sich auf den Standpunkt des Referenten versetzt und das Resultat oder den Effekt bezeichnet: ut plurimi (*alii* aus *nullus* zu entnehmen) se illi beneficiis nexos atque obstrictos profiterentur. Oder: ut *hi* quam plurimi *illi* deberent. — Dieser Gegensatz *hi* geht dem Sinne nach aus *nullo* hervor. Vergl. über *is* und *ille* Ramshorn §. 157. S. 546. Zumpt §. 550. Caes. B. G. I, 11. Herbst zu Quinctil. X, 1, 114. Dass *illi* auch als Nominativ Subject. sich behaupten könnte, wird Niemand leugnen, wenn *debere* als absolut genommen gälte.

ioca atque seria — agere] Vergl. Cat. 25, 5. iocum movere, sermone uti vel modesto, vel molli — prorsus multae facetiae multusque lepos inerat. — Wie *seria* und *ioca*, so findet sich auch andrer Seits *ludus* et *iocus*, *iocus risus*que als synon. verbunden. S. Gronov. Obs. IV, 10. p. 420. ed. Fr. Gell. N. A. I, 24, 3. Ueber *ioca* als durch Ciceron. Gebrauch bestätigt, vergl. Zumpt §. 99. An unsr. Stelle dürfte Sall. wohl auch einen akustischen, viell. auch logischen Grund gehabt haben, insofern die *Neutra* einander adäquater und *concreten* Begriffs.

3. *in operibus*] Vergl. ob. 92, 9. bes. Fabri zu Liv. XXI, 25, 6. gens pigerrima ad *militaria opera*; und Caes. B. G. III, 3 in. Charakteristisch Tacit. Ann. I, 35. angustias stipendii, duritiam *operum* ac propriis nominibus incusant *vallum*, *fossas*, pabuli, materiae, lignorum aggestus, et si qua alia necessitate aut adversus otium castrorum quaeruntur. — Bei so beschwerlichen Arbeiten fand die *ambitio* vielfache Gelegenheit, sich Freunde zu erwerben durch wirkliche oder scheinbare Theilnahme.

ad vigilias] Man unterschied: *vigiliae* und *excubiae*, Nachtwachen; *stationes*, Wachtposten an den Thoren; *custodiae*, auf dem Walle. S. Tacit. Ann. I, 28 f. Creuzer Abriss §. 252. Ueber *vigil.* und *excub.* welche manche als verschieden, jene als Nacht-, diese als Tagewachen bezeichnen, s. Schwarz zu Nieuport. p. 353. coll. unt. c. 100, 4.

prava ambitio] Was hier von Sulla gerühmt wird, schildert Tac. Agric. c. 8. rücksichtlich seines Helden so: Temperavit Agricola vim suam ardoremque compescuit, ne incresceret; peritus obsequi *eruditus*que *utilia honestis miscere*. — Sall. will offenbar auf die entgegengesetzte Handlungsweise hindeuten, deren Marius sich schuldig machte. S. ob. 64, 4. neque *facto ullo* neque *dicto abstinere*, quod modo *ambitiosum* foret etc.

quod — solet] Scil. *facere*, wie der Sinn lehrt und erfordert. S. ob. 59, 3. 71, 1. Liv. II, 34, 2. aliud multo gravius malum civita-

tantummodo neque consilio neque manu priorem alium pati,
4 plerosque antevenire. Quibus rebus et artibus brevi Mario militibusque carissumus factus.

CAP. XCVII.

At Iugurtha, postquam oppidum Capsam aliosque locos munitos et sibi utilis simul et magnam pecuniam amiserat, ad Bocchum nuncios mittit, *quam primum in Numidiam copias adduceret: proeli faciundi tempus adesse.*
2 Quem ubi cunctari accepit et dubium belli atque pacis rationes trahere; rursus, uti antea, proxumos eius donis corrumpit ipsique Mauro pollicetur Numidiae partem tertiam, si aut Romani Africa expulsi, aut integris suis finibus bellum compositum foret.
3 Eo praemio illectus Bocchus cum magna

rem invasit; caritas primum annonae; — fames deinde, *qualis clausis solet.*

priorem alium] *Al.* fehlt in Gorl. Alle andern Codd. wie es scheint, zeugen dafür. *Alius*, d. i. ein anderer *neben* ihm; *ullus*, d. i. irgend ein *möglicher*, absolut, und hier zu *viel*, ja ungeschickt, wegen *pati*. *Quisquam*, d. i. irgend ein *denkbarer*; abstrakt. Vergl. Liv. IX, 29, 2. nec erat ea tempestate gens *alia*, cuius *secundum* Gallicos tumultus arma terribiliora essent; wo eine andre Lesart *ulla*.

CAP. XCVII.

Postquam oppidum amiserat] *Opp.* fehlt in Gorl. *Postq.* mit Plusquamperf. s. c. 11, 2. 88, 1.

simul et magnam pec.] Ob. 20, 1. *simul et.* Ob. 84, 5. Cfr. Hand Turs. II. p. 512. 10.

nuncios mittit] Gorl. und Vrat. C. *misit.* Vergl. unt. 108, 2. Im Folgend. faciundi auch Gorl.

2. *rationes trahere*] Gorl. racion. Wegen *trahere* s. ob. 93, 1. und vergl. Tacit. Hist. III, 3. recitatis Vespasiani epistolis non ut plerique incerta disseruit: *huc illuc tracturus* interpretatione. Cic. Acad. prior. II, 36, 116. Non quaero *rationes* eas, quae ex coniectura pendent: quae disputationibus huc et illuc *trahuntur*, nullam adhibent persuadendi necessitatem. Aehnl. Tacit. Ann. I, 36. *Volutatis* inter se *rationibus* placitum etc. Analog ist: rationes *ducere*, obgleich dem Sinne nach verschieden. „Latini verba, quae propria sunt computandi disciplinae, ad omne genus caussarum, consiliorum, finium transferre consueverunt." Eichstädt. In Gorl. *corrupit.* Ebenso mehrere a. Gerl. — *Corrumpere* hier an der rechten Stelle; dagegen Liv. XXI, 24 extr. reguli Gallorum *capti* donis. Warum? So unt. *illectus.*

integris — finibus] Gorl. *fin. suis.* Der Ablativ nähert sich durch die Form des Satzes sehr dem Ablat. *conditional.* Vergl. Weissenb. §. 256. A. 3. coll. §. 274. A. 3. — Man könnte füglich auch *cum* hier anwenden. Tacit. Ann. I, 35 in. fuere etiam, qui legatam a divo Augusto pecuniam reposcerent *faustis* in Germanicum *ominibus.* Vergl. über *sub conditionibus his* de pace agere Fabri zu Liv. XXI, 12, 4.

multitudine Iugurtham accedit. Ita amborum exercitu coniuncto, Marium iam in hiberna proficiscentem, vix decima parte die reliqua, invadunt: rati noctem, quae iam aderat, et victis sibi munimento fore et, si vicissent, nullo impedimento, quia locorum scientes erant; contra Romanis utrumque casum in tenebris difficiliorem fore. Igitur simul Con- 4

3. *amborum* etc.] Beachtenswerth ist die Lesart des Gorl. Ita *ambo* exercitu *iuncto*. Andre Autorit. finden sich nicht. Liv. XXV, 37 extr. si se rursus tres exercitus ac tres duces *iunxissent*. — Doch ist *coniuncto* bezeichnender, insofern es *gegen* den *Einen* geht. — Gorl. hat, wie stets, die vollere Form: di*ei*. S. ob. 16, 3. zu *fide*.

et victis — fore] *Et* fehlt in Gorl. und mehr. and. Codd. Die Nähe von adera*t* könnte es eingeschwärzt haben; allein vergl. ob. 4, 4. 31, 22. 47, 2. und die von selbst sich darbietende Parallele: Cornel. Dat. 6, 4. quum *et* intra vallum *et* foris caederentur. *Victis* ist hypothetisch zu fassen, das Particip. selbst in *abstracto*, in Folge der Ratiocinatio, und nach dem Sinne des ganzen Satzes. Vergl. Weissenb. §. 198. N. 5.

nullo impedimento] Gorl. schaltet ein: nullo *eis* *imped*. — Dass *nullo* der Dativ seyn *könne*, für welchen sich Kritz entschieden erklärt, beweiset das Zeugniss Priscians. VI, 7, 36. p. 243. Dass man jedoch nicht sagen könne: res mihi *magna laetitia* est oder wie hier: *erit*, folg. auch an unsr. St. der *Ablativ* nicht zu statuiren sey, dünkt uns sehr zweifelhaft. Denn wenn Liv. VIII, 32, 5. mit Recht sagt: quae dictatori religio *impedimento* ad rem *gerendam* fuerit (coll. Caes. B. G. I, 25. Gallis *magno* ad pugnam erat impedimento, ib. II, 25. B. C. III, 46 f. B. Alex. 33. 61.), weil der *Erfolg*, die *Wirkung auf etwas* bezeichnet wird, welche die religiöse Gewissenhaftigkeit und Besorgniss gehabt hatte; so wird ebenso richtig der Sache ein *Attribut* beigelegt werden können, entw. als wirklich, oder als bloss gedacht, wie hier. *Nullo impedimento* also, als Ablativ ist gleich dem: id quod nox esset, ipsis nullum impedimentum fore, sive noctem ipsis *sine ullo* imped. fore. Wir sagen: die Nacht werde mit vielen Hindernissen, d. i. Schwierigkeiten, *begleitet* seyn. Ueberhaupt liegt in dem Begriffe von *impediment.* ein Collektives und zugleich Concretes, das uns bestimmt zu glauben, *nullus* sey nirgends mit dem *Dativ* jenes Worts verbunden worden, nur mit dem *Ablativ;* in jenem Falle habe man correkter sagen müssen: *non* impediment*o* esse. Vergl. ausser den St. bei Fabri, wo Ablativ. qualitat. nachgewiesen werden, das wenigstens formell ähnliche Cic. Or. p. Mil. 10, 28. Obviam fit Clodius, expeditus, *nulla* rheda, *nullis impedimentis*. — Endlich ist die *Verschiedenheit* der Verhältnisse, nicht bloss die *variatio* orationis, ein Hauptgrund, wesshalb der Ablativ Statt finden konnte: wurden sie *besiegt*, dann trat ein *incommodum* für sie ein, und sie *bedurften* eines *commodi*, des munimen*ti*; siegten sie, dann war die Nacht für sie mit keinem Hindernisse *verknüpft*; sie konnten, bei der Ortskenntniss, die Feinde nach Belieben verfolgen. Dort also ein *transitives*, einwirkendes Verhältniss, hier ein *quiescirendes*. — *Eis* findet sich, wie es scheint, in keinen andern Codd. — Es könnte sich behaupten, besond. wenn man an den kurz vorher gebrauchten Wechsel der Pronomm. *se* und *ille* c. 96, 2. denkt.

sul ex multis de hostium adventu cognovit, et ipsi hostes aderant, et priusquam exercitus aut instrui aut sarcinas colligere, denique antequam signum aut imperium ullum accipere quivit, equites Mauri atque Gaetuli, non acie neque ullo more proeli, sed catervatim, uti quosque fors conglobaverat, in nostros concurrunt. Qui omnes trepidi improviso metu ac tamen virtutis memores, aut arma capiebant, aut capientis alios ab hostibus defensabant: pars equos ad-

4. *simul — et*] D. i. *eodem tempore — et*. Vergl. zu Caes. B. C. I, 62. p. 158. und III, 36 extr. B. G. I, 37 in. Ueber das ähnl. ἅμα — καὶ vergl. Viger. p. 380.

de adventu cognovit] S. zu c. 21, 4. *de bello accepit*.

exercitus instrui] D. i. bewaffnet und gerüstet, in *Reih* und *Glied* stellen. Liv. XXVIII, 22, 13. pugnatum sub ipso vallo foret, ni robur legionum, perexiguo *ad instruendum* dato tempore, aciem direxisset. S. zu Caes. B. G. VII, 18. Liv. XXII, 12, 9. Equitum levisque armaturae statio, *composita instructa*que in subitos tumultus. So auch unt. c. 97 extr. tecti et *instructi*. Ueber *sarcinas collig*. s. zu B. G. I, 24.

antequam — quivit] Gorl. *quiunt;* doch erkennt man Unsicherheit der Hand; viell. *quiverit*. Ueberhaupt schwanken die Lesarten *quivissent*, so Vrat. D. und *queunt* Vrat. B. und *quiverit*. Cfr. Kortt. und Gerl. Kortt. selbst war nicht abgeneigt, *queunt* zuzulassen. Den Indikativ halten wir aber für allein anwendbar hier, wo das Faktum, ohne alle Subjektivität des Urtheils, historisch referirt wird. Liv. XXI, 31, 9. haud usquam impedita via, *priusquam* ad Druentiam flumen *pervenit*. S. ob. zu 5, 3. Hand Turs. I. p. 399. 400. Weissenb. §. 214. A. 1. Dem Nachdenken bleibt überlassen, ob nicht *priusquam* stets als logische, *antequam* als temporelle Partikel zu nehmen sey.

fors conglobaverat] Gorl. mit and. *sors;* ganz ungeschickt. Denn gerade der *Zufall* gehört wesentlich zu dem Begriffe des *conglobari*, d. i. Massenweise, in Trupps sich zusammenschaaren, aber planlos. Diess beweisen alle Beisp. Liv. X, 5, 9. Fusi hostes — in ultimam castrorum partem *conglobantur*. Andre Beisp. bei Drakb. zu Liv. V, 21, 6. — Tacit. Germ. c. 7. non casus nec *fortuita* conglobatio turmam aut cuneum facit. Coll. Liv. XXIX, 33, 6. wo die *conglobati* erst *turmatim* abgetheilt werden. Anders *congregare*, worin das Sammeln des früher *Vereinzelten* enthalten, wie selbst das ungewöhnliche: Ex variis quasi elementis congregavit corpus unum — bei Flor. I, 1, 9. beweist. Desshalb würde *sors congregaverat*, i. e. vitae conditio — eher passend seyn.

concurrunt] Gorl. und wie es scheint, die Mehrz. der Codd. *incurr*. Uns dünkt ein triftiger Grund für *con*curr. was Kortt. Fabr. Gerl. aufnahmen, darin zu liegen, dass *con*currere das hastige, ungestüme Losstürzen auf den Feind besser und stärker bezeichnet. Cfr. Cornel. Hannib. 10, 5. Liv. II, 12, 9. Herminius *concurrit* ex insidiis. Noch stärker Liv. XXI, 35, 2. wo *concursabant* modo *in* primum, modo in novissimum agmen.

5. *ac tamen*] Gorl. mit viel. and. Mss. *at*. Letzteres ist als Gegensatz stärker, aber der Sinn soll seyn: doch *bei* alle dem; daher das copulative *ac*. Die Verwechsl. war freilich leicht und ist häufig. S. Hand Turs. I. p. 489.

scendere, obviam ire hostibus: pugna latrocinio magis quam proelio similis fieri: sine signis, sine ordinibus equites pedites permixti; caedere alios, alios obtruncare; multos contra advorsos acerrume pugnantis, ab tergo circumvenire: neque virtus, neque arma satis tegere, quod hostes numero plures et undique circumfusi erant. Denique Romani veteres novique et ob ea scientes belli, si quos lo-

latrocinio] Der Ausdruck und Begriff erinnert an Cat. 59, 5. contra *latrones inermes* certare. S. das. die Anm. Für den Gebrauch von *latrocinium*, d. i. *Freibeuterkrieg*, zunächst auf Plünderung und Raub abgesehen, *Raubanfall*, giebt Fabri zu Liv. XXI, 35, 2. belehrende Beisp. wo ganz ähnlich: Montani pauciores iam et latrocinii magis quam belli more concursabant modo in primum, modo in novissimum agmen. S. Duker zu Flor. II, 3, 4. In ähnl. Weise bei Demosth. Phil. I. p. 46. ληστεύειν und λησταί. S. das. Schäfer und Vömel p. 180. Dafür ob. c. 20, 7. cum *praedatoria manu*. Liv. I, 15, 1. Veientes in fines Romanos, excucurrerunt *populabundi* magis quam *iusti* more belli. Vergl. über *latro* zu Caes. B. C. II, 23. p. 280. u. Burmann zu Phaedr. Fab. I, 1, 4.

equites pedites] Gorl. und Vrat. B. C. D. pedites*que*. Eben so viele andre. Einige: eq. *et* ped. oder *ac* ped. Man schliesst mit Recht auf Interpolation. Sonst ist die Copulativpartikel sehr gewöhnlich, bei Livius fast durchaus; s. XXI, 27, 1. equites virique und das. Fabri. Wo sie wegfällt, da gewinnt die Darstell. an Pathos, und man kann als Kriterium annehmen: *promiscue*, *ohne Unterschied*. So könnte es Liv. XXIX, 33, 6. füglich heissen: Itaque ceteri, *pedites equites* caesi aut capti: wo equites*que* nach Liv. Gebrauche, der auch *aequi* atque *iniqui* oder iniqui*que*, z. B. XXII, 26, 5. Dagegen XXV, 6, 20. *peditum equitum* acies concurrunt. Hier näml. im orator. Styl.

caedere — obtruncare] Jenes ist *kurz* abgethan, auf Jem. *einhauen;* dieses, *obtr.* zusammenhauen, in *Stücke hauen*, *niedermetzeln*, deutet auf *grössere Wuth* hin und längeres Verweilen. Meist von *Einzelnen*, welche gewaltsam ermordet werden. Doch Liv. V, 16, 6. multos mortales *obtruncant*.

quod hostes] Gorl. *quia*. Vrat. C. *qui*. Die Verwechsl. leicht und nicht selten. S. Drakb. zu Liv. XXXVIII, 36, 4. und unt. 98, 6.

Romani veteres novique etc.] In diese vielfach gedeutete und dunkle Stelle glaubte Kritz leichtere Verständlichkeit zu bringen, indem er *novique* als einen aus c. 87, 2, entlehnten Zusatz wegliess. Allein 1) ist die Autorität der Codd. dagegen, und 2) bleibt *veteres* et *ob ea*, statt: *ob id* ungewöhnlich und hart, ob es gleich die Analogie von *propterea* für sich habe, wie Fabri meint. Selling erklärte nach Gruter die Sache dadurch, dass durch die Vermischung der *alten* und *neuen* Sold. die Kriegserfahrenheit bewirkt worden; weil sie näml. nicht bloss *neue*, sond. auch *alte* Sold. waren. Uns scheint das Hauptsubjekt *Romani*, *veteres novique* Apposition; der Sinn: *alte* und *neue* ohne Ausnahme, ohne Unterschied; und statt *et ob ea scientes belli*, schlagen wir vor: *obliviscentes* belli, d. i. sie dachten nicht mehr an den *Angriff*, an die *Offensive*, sondern beschränkten sich auf die *Vertheidigung*. Diess aber geschah eben durch den *orbis*. Liv. IV, 39, 4. qui quum saepe conati nequissent perrumpere ad suos, tumulo quodam occupato,

cus aut casus coniunxerat, orbis facere: atque ita ab omnibus partibus simul tecti et instructi hostium vim sustentabant.

CAP. XCVIII.

Neque in eo tam aspero negotio Marius territus aut magis quam antea demisso animo fuit; sed cum turma sua, quam ex fortissumis magis quam familiarissumis paraverat, vagari passim; ac modo laborantibus suis succurrere, modo hostis, ubi confertissumi obstiterant, invadere: manu consulere militibus, quoniam imperare conturbatis omnibus non poterat. 2 **Iamque dies consumptus**

in orbem se tutàbantur. Coll. II, 50, 7. Auch XXVIII, 22 extr. und IV, 28. Caes. B. G. IV, 37. Quum illi *orbe facto* sese defenderent. Das. die Anm. Tac. Ann. II, 11. collectos *in orbem* — proturbant. — Wegen *bellum* aber in dem Sinne von *proelium*, *pugna* s. Cat. 9, 4. qui tardius *bello* excesserant, und Benecke zu Iustin. II, 12, 23. Endlich *oblivisci* mit Genitiv Cat. 51, 15. — Uebrigens hat Vrat. A. Rom. *milites*.

si quos etc.] 2 Codd. haben: *ut* oder *uti* quosque loc. Schwache Autorit. Auch an sich ist *si* quos der *Sache* viel angemessner: es war *Glück*, *wenn* es sich so traf, dass mehrere beisammen waren, um ein solches Quarré bilden zu können. *ut* würde nur die Modalität angeben, wie ob. §. 4.

simul tecti et instructi] So sind die Worte grammat. und logisch zu verbinden: *Tecti*, insofern jeder den Rücken frei hatte, nicht, wie einzeln, umzingelt und abgeschnitten werden konnte; *instructi* = formirt, geordnet in Reih und Glied, und eben dadurch auch zur Vertheidigung geschickter. Ueber die Bildung eines *Orbis*, ob *cirkelförmig* oder ein *Viereck*, vergl. Nast Kriegsalterth. S. 261 ff.

CAP. XCVIII.

Demisso animó] Gorl. Vrat. A. und einige andre Mss. *di*misso. Das griech. κατηφής. Cicero verbindet demissus atque humilis. Or. p. Fontej. 11, demiss, et oppressus. Cluent. 21. Liv. 44, 10. nihilo *demissiore* animo. Plut. Pyrrh. c. 33 in. ἀθυμῶν.

vagari passim] D. i. er hat keinen festen Stand und Platz, sond. *streift* überall hin; ist wie *unstät* und *flüchtig*. Ob *palari* passte? S. zu c. 18, 2. Caes. B. G. IV, 4. multis locis Germaniae triennium *vagati*.

manu consulere etc.] Prägnant, insofern *consulere ratione* ac mente geschieht, hier *manu*, d. i. mit der *Faust;* meton. persönliche Theilnahme am Kampfe, wofür in unsr. Sprache allerdings der *Säbel*, das *Schwert* gebraucht werden kann. Dass aber Sall. *consulere* nicht bloss in dem Sinne von *helfen*, für Jem. Interesse *sorgen* — genommen, sondern eigentlich in dem Sinne von *rathend* helfen, ist gewiss, wegen des folgenden quon. *imperare* non poterat, was seines Amts war.

2. *Iamque dies* etc.] Man hat den Hexametrischen Anfang bemerkt. Vergl. ausser Burmann und Spald. zu Quinctil.. IX, 4, 52. die von Drakb. zu Liv. Praef. 1. von Bötticher Lexic. Tacit. Proleg. p. 96. Genannten.

erat, quum tamen barbari nihil remittere atque, uti reges praeceperant, noctem pro se rati, acrius instare. Tum 3
Marius ex copia rerum consilium trahit atque, uti suis receptui locus esset, collis duos propinquos inter se occupat: quorum in uno, castris parum amplo, fons aquae magnus erat; alter usui opportunus, quia magna parte editus et praeceps pauco munimento egebat. Ceterum apud aquam 4

quum tamen — remittere] Der Infinitiv histor. nach Conjunktionen Billroth §. 258 extr. Weissenb. §. 450. A. Zumpt §. 582. Es beschränkt sich jedoch dieser Gebrauch des Infin. hist. nur auf *quum*. Nach Relativpronom. der Infinit. ob. 70, 5. litteras misit, *in quis* mollitiem viri *accusare* etc. — Wegen *tamen* bemerke man, dass dieses bisw. steht, ohne vorhergegangnes *quamquam* und dergl. z. B. Caes. B. G. VII, 57 f. qui prope confectus aetate, *tamen* — ad eum est honorem evocatus. Vergl. Kühner zu Cic. Tusc. II, 13, 30.

atque] Ueber die eigenthümliche durch den *Gedanken* begründete Bedeutung der Copulativpartikeln *que*, *et*, *ac* und *atque* nach Negationen und negirenden Begriffen und Sätzen s. Fabri zu Cat. 19, 2. und ob. c. 1 extr. nihil profutura multumque etiam periculosa.

noctem pro se rati] Ausser den Beisp. der Redensart: *pro me*, p. *nobis*, pro *se* esse bei Fabri, vergl. Liv. XXXII, 10, 11. *Pro his* (Romanis) ordo et militaris disciplina et genus armorum erat; *pro* hoste loca et catapultae ballistaeque in omnibus prope rupibus dispositae. XLIV, 38, 4. Recognoscat mecum, quam multa *pro* hoste et *adversus* nos fuerint. Desgl. XXXIX, 30, 3. Unt. 108, 3.

3. *ex copia rer. consil. trahit*] *Trahere* nehmen wir in der Bedeutung von *petere*, *sumere*. Tacit. Germ. c. 46. Veneti multum *ex* moribus (Sarmatarum) *traxerunt*. Bes. Ann. XV, 68. Ille ferociam amici metuit saepe *asperis facetiis* illusus, quae ubi multum *ex vero traxere*, acrem sui memoriam relinquunt. Eine ungemein treffende Bemerkung! Ueber *ex cop.* rer. ob. 39, 5. — Ob. 54, 9. ex *inopia* rer. — *consilium capit*.

inter se] Vergl. ausser ob. 55, 6. *haud longe inter se*, und 53, 7. über *inter se* zur Bezeichnung der Reciprocität Günther Latinitas restituta Vol. II. unter: *amare inter se*, und zu Caes. B. G. V, 37.

castris — amplo] Aehnl. ob. 92, 5. mons mediocri *castello satis patens*.

pauco munimento eg.] Obgleich viele Codd. *pauca munimenta*, Gorl. *pauca* mun. *exigebat*, Letzteres a manu sec. und statt *egebat*, in einigen *gerebat*, woraus *regebat*, selbst *habebat* und *accipiebat*, so halten wir doch das Einfache und Gewöhnliche für besser und haltbarer, als das von Kritz empfohlne und angenommne: *pauca munimenta quaerebat*. Gerlach in der Edit. maj. pauca munimen*to* quaerebat. Die Vrat. A. B. C. haben *gerebat* und *pauca* munimen*ta*. Wir glauben mit Fabri, dass das seltnere *pauco* Anlass zu allen Aenderungen gegeben; *quaerere* für *requirere*, von *Sachen* und *todten* Gegenständen wäre mehr als poetisch. Die Stelle bei Tacit. Ann. I, 35. si qua alia — adversus otium castrorum *quaeruntur*, welche Wopkens. Advers. p. 858. für pauca *munimento quaerebat* — anführt, hat keine Beweiskraft. S. Walth. ad h. l. Und ähnlich, aber weit weniger hart, ist z. B. Liv.

Sullam cum equitibus noctem agitare iubet: ipse paulatim dispersos milites, neque minus hostibus conturbatis, in unum contrahit; dein cunctos pleno gradu in collem subdu-
5 cit. Ita reges, loci difficultate coacti, proelio deterrentur. Neque tamen suos longius abire sinunt, sed utroque colle
6 multitudine circumdato, effusi consedere. Dein crebris ignibus factis, plerumque noctis barbari suo more laetari, ex-

XXI, 27, 4. *amnis* transitum *ostendit;* oder XXII, 6, 9. *montes campique* perditas res stratamque *ostendere* foede Romanam aciem.

4. *neque minus — conturbatis*] Die Stelle hat Schwierigkeiten. Gewöhnlich nimmt man an, dass die Ablat. absol. einen Nebenumstand bezeichnen, der hier die beabsichtigte Sache, *in unum contrahere*, erleichterte. *Neque* aber sey verwandt dem *neque vero;* d. i. dispersi quidem sui erant milites, *sed* non minus *ipsi etiam* hostes conturbati. Man erkläre sich dann das Verhältniss durch: *andrerseits aber auch.* Kritz führt an Cornel. Dion 2, 3. Platonem Dion adeo admiratus est atque adamavit, ut se totum ei traderet: *neque vero* minus Plato delectatus est Dione. Dass *vero* an unsr. Stelle zu stark wäre, fühlt man: *neque* ist unser: *daneben* auch nicht; denn *neque* ist nicht rein copulativ, sond. knüpft an das Frühere etwas Neues an und ist insofern progressiver Art. Der Vorschlag, s. Fabri ad h. l. conturba*tos* zu lesen, und *minus hostibus* zu nehmen für: *minus* quam *hostes*, stimmt theils mit der Sache nicht überein, da es ob. §. 2. heisst: barbari nihil remittere atque *acrius instare*, theils ist es *gegen* den Gebrauch der besten Schriftst. welche zu *minus*, *plus* und ähnl. Adverbien in der Regel nur einen abstrakten Begriff der Massbestimmung hinzufügen. Vergl. Ramshorn §. 154. S. 489 f. — Demnach müsste *hostibus* eher für den Ablat. instrumental. genommen werden: *durch* die Feinde. Und diess scheint uns ein passender Ausweg, zumal da ob. §. 1. gesagt wird: *conturbatis omnibus.* Sonach wäre das Verhältniss der Attribute etwa: *tum* dispersos, — *tum* ab hostibus conturbatos mil. Wir geben diess jedoch nur als Vorschlag. Beisp. vom Ablativ. instrum. von Personen sind im Griech. wie im Latein. nicht selten. S. Fabri zu Liv. XXI, 46, 5.

pleno gradu] Wird von Veget. I, 9. unterschieden von *militaris gradus:* dieser sey langsamer, jener rascher gewesen. Beisp. giebt Drakb. zu Liv. IV, 32, 10. Nach Nast's Berechnung s. S. 304. kommen beim *gradus plenus* auf *eine* Minute 60 Röm. Schritte, d. i. 120 unsrer Schritte; beim grad. *militaris* nur 50 Röm. Schritte auf die Minute.

5. *effusi consedere*] *Effundi* dicuntur, qui quid dispersi, non servatis ordinibus, faciunt. Drakb. zu Liv. XXI, 25, 8. wo: Manlius praetor — *effusum* agmen ad Mutinam ducit. Cfr. ob. 55, 4. Es ist demnach keine contradictio in adiecto.

6. *barbari suo more laetari* etc.] Liv. XXI, 28, 1. Galli occursant in ripam cum variis ululatibus cantuque *moris sui.* Caes. B. G. V, 36. Tum vero *suo more* victoriam conclamant atque ululatum tollunt. — Der gebildete Römer unterscheidet somit das wilde Geschrei und Getöse der Barbaren von dem lauten Jubel seiner Landsleute, wenn dieser ja irgendwo Statt fand. Liv. VII, 10, 5. Armatum adornatumque adversus Gallum *stolide laetum* producunt. — Sodann ibid. §. 8. von dem Römer: non cantus, non exsultatio armorumque agitatio vana (vergl.

sultare, strepere vocibus: et ipsi duces feroces, quia non fugere, pro victoribus agere. Sed ea cuncta Romanis 7 ex tenebris et editioribus locis facilia visu magnoque hortamento erant.

CAP. XCIX.

Plurimum vero Marius imperitia hostium confirmatus, quam maxumum silentium haberi iubet, ne signa quidem, uti per vigilias solebant, canere, deinde ubi lux adventa-

XXI, 28 in.) sed pectus, animorum iraeque tacitae plenum etc. Gorl. und B. D. *more suo;* und *exultare*, wie B. C. Allein vergl. Schneider Elementarl. II. S. 559.

duces feroces, quia etc.] Wir nehmen *quia* (in mehr. Codd. Vrat. B. C. und Editt. *quod*) für die Causalpartikel, durch welche der Grund der hier angedeuteten *ferocia* ausgedrückt wird, wie ob. 94, 4. *secundis rebus feroces* esse. Ueberhaupt gehört *ferox* unter diejenigen Begriffe und Attribute, welche durch den Zusammenhang oder auch ausdrücklich motivirt zu werden pflegen. Vergl. unt. 104, 3. 106, 3.

non fugere, ae etc.] So Gorl. und mehrere andere. Die Mehrz. wie es scheint, *fugère aut.* Cfr. Gerl. ad h. l. Vrat. C. *ac* pro v. A. und B. *aut*, Dass *fugĕre* unpassend, und fugerent mit Kritz vorzuziehen, können wir nicht glauben. Sollte die subjektive Ansicht der *duces* hervorgehoben werden, so wäre *fugissent* angemessner; bedenkt man aber, wie sehr Sallust die objektive und rein historische Darstellung liebt, so kann man im Geiste jener Subjekte recht füglich sagen: feroces sumus, *quia non fugimus.* Auch wird das Perfekt durch den Infinit. histor. begünstigt; *ac* scheint uns aber besser als *atque*, so Gorl. und konnte dem ganz unpassenden *aut* die Entstehung geben.

pro victoribus agere] Nicht *victores agere;* denn dann wären sie wirklich Sieger gewesen; vergl. Walth. zu Tac. Ann. I, 4. annis, quibus Rhodi specie secessus *exsulem egerit.* Ueber *agere* vergl. ob. c. 56 extr. — *Pro* d. i. für das, was nicht ist. Tacit. Agr. c. 28. *pro* praedonibus habiti. Ann. II, 41. bellum, quia conficere prohibitus erat, *pro* confecto accipiebatur. S. zu Caes. B. G. III, 18. Ruhnk. zu Rutil. I, 4 in.

7. *ex tenebris*] Wegen *ex* vergl. Hand Turs. II. p. 626. 24. Liv. XXII, 15, 5. ut *ex* tuto specularetur hostem. Die Verbind. des Zuständlichen mit dem Localen ist bemerkenswerth.

CAP. XCIX.

Silentium haberi iubet — signa canere] Wegen des Wechsels des Passivs und Aktivs vergl. Stellen, wie Liv. XXVI, 15, 7. magistratum *citari* iussit imperavitque ut *produceret* Campanos, quos in custodia haberet. S. auch Fabri zu Liv. XXII, 6 extr. — Kritz hält den Satz: *ne signa quidem — canere*, so wie das Folg. *deinde* etc. für unabhängig von *iubet*, und für Glieder der Relation des Schriftst. Auch könne man nicht füglich sagen: *iubeo* ne *hoc quidem fieri.* Allein, leicht wird aus *iubet* entnommen *vult;* und das Schweigen der nächtlichen *Signale* war ja nur ein Theil des *maxim. silentium:* Alles aber ungewöhnlich und nur *anbefohlen.*

uti per vigilias solebant] Subjekt zu *solebant* entw. *signa* oder aus dem Zusammenhange *tubicines, buccinatores.* Wir halten das Letzte

bat, defessis iam hostibus et paulo ante somno captis, de improviso vigiles, item cohortium, turmarum, legionum tubicines simul omnis signa canere, milites clamorem tol-
2 lere atque portis erumpere. Mauri atque Gaetuli ignoto et horribili sonitu repente exciti, neque fugere, neque arma

hier für angemessner, insofern der Befehl die dabei Betheiligten speciell traf. *Per* nehme man im temporellen Sinne: *während;* nicht, wie Fabri meint, im Sinne der äusserlich gegebnen Veranlassung, wie c. 79, 1. Man denke an *per inducias*, *per tenebras*, *per noctem*, ja *per meridiem*. Beisp. Drakb. zu Liv. XLII, 64, 8.

et paulo] Gorl. und Vrat. C. *ac* p. Wahrsch. so auch in and. Codd. von denen aber nichts bemerkt steht.

vigiles] Auch Gorl. mit allen and. Mss. *vectigales;* hier ein Fehler, der zufällig Nachahmung gefunden bei Drakenb. zu Liv. XLII, 64, 8. wo in der Note zu lesen: de tertia *vectigalia* statt *vigilia*. — Vrat. C. hat *veligales*. — Wenn man sich übrigens mit *vigiles*, einer Conjektur Kortte's begnügt, so bleibt doch 1) die Frage, woher jenes *vectigales* und zwar so einstimmig; und 2) der Zweifel, ob Kortt. das Rechte getroffen. Ist das Letztere höchst wahrscheinlich, so hat auch unsre Vermuthung etwas für sich, dass ein Glossator zu *vigiles* anmerkte: *vocales*, d. i. diejenigen, welche musikalisch, d. i. die bei den *vigiles* befindlichen *buccinatores*: denn alle *vigiles* konnten natürlich die *tuba* oder *buccina* nicht blasen. Man vergl. über die durch die *buccina* gegebnen Zeichen der *vigiliae secundae*, *tertiae* etc. Liv. VII, 35, 1. ubi secundae vigiliae *buccina* datum signum esset, armati cum silentio ad se convenirent. Das. Drakb. Die andern *tubicines* mussten näml. erst commandirt werden, jene waren gleich zur Hand, weil sie noch (in der letzten Nachtwache) im Dienste waren. Aus jenem *vigiles vocales* konnte wohl *vectigales* entstehen. Uebrigens kommt *vocalis* in diesem Sinne erst bei Späteren vor, z. E. bei den Scriptor. Histor. August. Jedoch vergl. Tac. Ann. II, 61.

cohortium] Kritz bestreitet mit Recht die Ansicht, als wären die Truppen der Bundesgenossen, die nur in *Kohorten* formirt wurden, gemeint; was Fabri zu c. 46, 7. behauptet. In dieser Zusammenstell. mit *turmae* sind es die Theile der Röm. Legion. Es kommt dazu, dass Sallust ausdrücklich unterscheidet *cohortes auxiliariae* c. 93, 2. *cohortes Ligurum*. c. 100, 2. *cohortes ex legionibus*. Eine nähere Bezeichnung hätte man hier auch zu erwarten gehabt. Vergl. auch ob. zu 46, 7. zu praefectis cohort. Im Folg. hat Gorl. *turmas* legionum: offenbar Schreibfehler.

atque portis er.] Gorl. und andre Codd. *aut* und nach erump. noch *iubet*, In B. *a* port. Unpassend. Vergl. ob. zu 69, 2. *effusum oppido*. *Aut* erscheint ebenfalls ganz unschicklich; *iubet* dem Sinne nach unentbehrlich, aber durch viele Codd. und noch mehr durch die eingetretene Pause (deinde) sehr empfohlen; selbst auch durch die Concinnität. Ganz ähnlich Caes. B. G. V, 50 extr. Es soll die Anordnung des Commandirenden hervorgehoben werden.

2. *exciti*] Fabri bemerkt, *excire* sey oft so viel als: *somno* exc. Diess gelte also auch hier, wie ob. 72, 2. Allein diese specielle Beziehung wollte Sall. nicht gerade *hervorheben;* es ist bloss: *aufgescheucht*, *munter* und *aufmerksam gemacht*. Iustin. II, 4, 22. Qua re effectum est, ut paucae repentino tumultu *excitae*, arma sumerent, fa-

capere, neque omnino facere aut providere quidquam pote-
rant: ita cunctos strepitu, clamore, nullo subveniente, no- 3
stris instantibus, tumultu, terrore, formido quasi vecordia
ceperat. Denique omnes fusi fugatique; arma et signa mi-
litaria pleraque capta, pluresque eo proelio, quam omni-
bus superioribus interempti: nam somno et metu insolito
impedita fuga.

CAP. C.

Dein Marius, uti coeperat, in hiberna proficiscitur, quae, propter commeatum in oppidis maritumis agere decreverat.

cilemque victoriam hostibus darent. Cornel. Alcib. 10, 5. Ille autem ut sonitu flammae est *excitatus*. Alcibiad. *schlief* zwar; aber auch hier kommt es darauf nicht wesentlich an; sonst wäre *somno* hinzugefügt, wie anderwärts.

providere quidquam] *Providere* mit dem Accusat. nicht selten, wie unser: *besorgen*, eine Vorsichtsmassregel treffen. S. zu Caes. B. G. V, 8. ut rem frumentariam *provideret*. Cfr. Ruddimann. II. p. 147. Vergl. Cat. 51, 7. 60, 4. omnia providere; desgl. unt. 100, 3. *προορᾶν*. Cfr. Reuter zu Demosth. Phil. I. p. 77.

3. *clamore*, *strepitu* etc.] Ueber diesen Ablat. caussae efficient. s. ob. 22, 2. Tacit. Ann. I, 69. Erant, qui id flagitium *formidine* auderent.

formido — ceperat] Gorl. und viele andre, auch die 4 Vrat. *formidine*. Allein, woher dieser Ablat. ist leicht zu begreifen; schwerlich hätte ein librarius diesen in den Nominativ verwandelt. Wohl aber liest man ob. c. 72 extr. formidine quasi vecordia exagitari. Dazu ist *formido* ganz eigentlich ein *panisches* Schrecken; so wie anderwärts: ein *Schreckbild*. Das Wort viell. verwandt mit dem griech. *μορμώ* und *μορμολύττεσθαι*. Ueber letzteres vergl. Ruhnken zu Timaeus p. 181 ff. — Die Lesart *acceperat* verdient keine Beachtung.

metu insolito] Nach Fabri: „durch die ungewöhnlich grosse Furcht.“ Allein, so wie ob. 97, 5. *improvisus metus* war *metus*, quem non providissent, qui ipsos ex improviso invasisset; so ist *insolitus* met. wohl eine Furcht, ein *Schreck*, dergleichen sie noch nicht gehabt hatten, dergleichen sie nie zuvor erlebt. — Aehnlichen Inhalts Liv. VII, 36, 3. Decius, clamorem tollere iussis militibus, torpidos somno insuper pavore exanimat: quo praepediti nec arma impigre capere, nec obsistere, nec insequi poterant.

CAP. C.

Proficiscitur, *quae*] Diese Worte fehlen in Gorl. u. in sehr viel. Codd. Jener hat nachher: *agere iter* decr. Eben so Vrat. D. Mit Recht glaubt Kritz, dass die frühzeitig in einigen Codd. ausgefallnen Worte: *proficisc. quae* zu jenem sinnlosen *iter* Anlass gegeben. Auch lässt sich anderswie ein passender Sinn nicht in die Stelle bringen. Der Gerlach. und neuerdings Orell. Lesart: *Dein Mar. uti coeperat*, *in hiberna* — tragen wir Bedenken beizustimmen, zumal wegen des: *uti coeperat*, was durchaus einen Verbalbegriff im Hauptsatze erfordert. Wenn Duker zu Flor III, 6, 12. nach Gronov. zu Senec. Troad. v. 44. annimmt, dass *ire*, *proficisci* nicht selten fehlen; so wird wenig-

Neque tamen victoria socors aut insolens factus, sed pariter atque in conspectu hostium quadrato agmine incedere.
2 Sulla cum equitatu apud dextumos, in sinistra parte A. Manlius cum funditoribus et sagittariis, praeterea cohortis Ligurum curabat: primos et extremos cum expeditis mani-
3 pulis tribunos locaverat. Perfugae, minume cari et regio-

stens der Zusammenhang die Ellipse mehr begünstigen, als hier, und der Styl des Schriftstellers selbst mehr oder weniger dafür sprechen. Vergl. Walther zu Tacit. Ann. IV, 57 in. wo die Ellipse in den Worten: Inter quae diu meditato prolatoque saepius consilio tandem Caesar *in Campaniam* ziemlich verdächtig. Am wahrscheinlichsten ist uns, dass es ursprüngl. hiess: in hiberna *ire pergere*. Letztere 2 Worte wurden von ihrem Platze verschoben, und *pergere* = pgere ging durch die Nähe von *agere* verloren. Das: *proficiscitur* erinnert zu sehr an c. 97, 8. — Wegen der Wahl der *hiberna* vergl. Liv. XXII, 15, 2. Hannibal jam hibernis locum circumspectabat, quia ea regio praesentis erat copiae, non perpetuae.

pariter atque] Gorl. Vrat. D. B. und mehrere andre, s. Gerl. *ac.*

quadrato agmine] D. i. in einem geschlossnen Zuge, der nach allen vier Seiten hin sofort Fronte machen und in Schlachtordnung treten konnte. Ueber das Technische und Taktische die Bemerk. zu Caes. B. G. VIII, 8. und die von Fabri zu Liv. XXI, 5. extr. verzeichneten Stellen aus Livius.

2. *apud dextumos*] Priscian. III, 3, 19. p. 115. ed. Kr. führt mit ausdrücklicher Beziehung auf unsre Stelle die Formen an: *dextimus* und *sinistimus*. Letzteres jedoch ohne weitere Autorität. Vergl. Ramsh. §. 42. S. 76. Doch bemerkt Festus: dextimum et sinistimum *antiqui* dixerunt. Cfr. Corp. Grammat. ed. Lindem. II. p. 56. und wie Ramsh. nach den vorhandenen wenigen Beisp. richtig andeutet, nur in *örtlicher* Bedeut. Ueber *curabat* s. ob. 46, 7.

primos et extremos — locaverat] Eigenthümlicher Ausdruck, insofern *locare tribunos* = postiren, ihnen den Posten anweisen, wo sie kommandiren und *agiren* sollten, veranlasst ist durch die Angabe der beiden andern Befehlshaber. Nur erscheinen diese selbstständiger: *curabant;* die Tribunen dagegen als blosse Organe eines höhern Willens. Daher von Truppen häufig gebraucht, unt. §. 4. und Liv. XXIII, 29, 3. 4. Tacit. Agric. 38. peditem atque equites in hibernis *locavit.* Iustin. II, 8, 2. iuventutem in insidiis *locat.* — Warum übrigens hier *extremos*, nicht wie z. B. Caes. B. G. I, 15 extr. inter *novissimum* hostium agmen et nostrum *primum* — ist nicht schwer zu ersehen. Cfr. Tacit. Ann. I, 28 f. ut *novissimi* in culpam, ita *primi* ad poenitentiam. Nämlich *extremus* wie ἔσχατος ist ein *localer*, *novissimus* ein logischer (der *letzte*) Begriff; *postremus* (s. ob. 45, 2. in *primis* modo, modo in *postremis*, saepe in *medio* adesse) ist relativ, wie uns. der *hinterste*; in Vergleich zu Anfang und Mitte, welche *vor*gehen.

tribunos] Diese als regelmässige, dem Dienste der Legionen zugehörigen Oberofficiere, sind die dem Befehlshaber zunächst stehenden Organe. Belege bei Caes. B. C. III, 72. quoties vel culpa *ducis*, vel *tribuni* vitio in exercitu esset offensum. Coll. B. G. I, 39. II, 26. III, 14. VII, 17. extr.

3. *Perfugae, minume cari* etc.] Vergl. ein ander Urtheil über die *perfugae* ob. 56, 2. Den logischen Grund der beiden durch *et*, nicht,

num scientissumi, hostium iter explorabant: simul Consul, quasi nullo imposito, omnia providere, apud omnis adesse, laudare, increpare merentis. Ipse armatus intentusque, 4 item milites cogebat neque secus atque iter facere,

wie ein Deutscher leicht versucht werden könnte, durch *at* verbundnen Prädikate, erkennt man hier in dem *iter explorabant*.

quasi nullo imposito] Das absolute *imposito* veranlasste in Vrat. C. und D. das Glossem: in erst. *praesidio*, — in letzterm: *auxilio* imp. Erträglicher wäre wenigstens: *praeside*. Doch ist jener Gebrauch des *imponere* nicht ungewöhnlich. Vergl. die Beisp. aus Liv. und Tacit. bei Fabri; bes. Ann. VI, 11. ne urbs sine imperio foret (profectis domo regibus ac mox magistratibus) in tempus deligebatur, qui *ius redderet* ac *subitis mederetur:* feruntque ab Tullo Hostilio Numam Marcium et ab Tarquinio Sup. Spurium Lucretium *impositos*. Daraus ergiebt sich der Begr. von *impon.* — Wegen *nullo*, nicht *nemine*, was ungebräuchlich, gleich *neminis* — s. Stürenb. zu Cic. Or. p. Arch. p. 96.

laudare, increpare] Gorl. und Vrat. A. B. C. *et* incr. Dünkt uns eine sehr *matte* Zugabe. Aehnl. ob. 6, 1.

4. *item milites cog.*] Dieser Stelle sehr ähnl. ist Cat. 27, 2. *ipse* cum telo esse, *item* alios iubere, hortari, uti semper intenti paratique essent. Man supplire also: *item* mil. cogebat armatos esse atque intentos. Cfr. Weissenb. §. 337. 3. Anm.

neque secus atque — facere] Gorl. A. C. und sehr viele andre Codd. *faceret*. D. facer*ent*. Doch da *neque secus atq.*. vergl. ob. 79, 6. 92, 4. 105, 2. gleich ist unserm *nichts anders als*, d. i. *eben so*, *gleich* (nämlich wo zwei Dinge mit einander verglichen werden, von denen das Eine dem Andern nicht *nach*gesetzt werden oder *nach*stehen soll) so müsste es hier wenigstens, nach Fabri, heissen: *faciebat*, wie nur in 1 Cod. zu lesen. S. Gerl. *Facere* sey also Infinit. histor. — Und allerdings musste dasjenige, was den *Massstab* der Vergleichung hier abgeben sollte, gewiss und apodiktisch ausgedrückt seyn, denn *faceret* würde heissen: nicht anders, als ob er sich (noch) auf dem Marsche *befände*, verschanzte und befestigte er das Lager u. s. w. Das heisst: auch während das Heer lagerte, herrschte dieselbe *Thätigkeit* und *Wachsamkeit* des *Feldherrn*, wie auf dem Marsche, so dass *ihm* (ganz individuell und subjektiv) *Tag* und *Nacht*, *Marschiren* und *Rasten* gleich war. Allein die Darstellung ist *objektiv*, das Ganze eine Parallele, und der Sinn: mit derselben Vorsicht und Wachsamkeit, wie auf dem *Marsche*, verfuhr er in Verschanzung des Lagers. Den Infinitiv aber erklären wir hier durch eine *Attraktion*, und ganz gewöhnlich wäre: neque *minus provide* castra *munire*, quam iter *facere*. Der Unterschied zwischen *neque secus* ac *si* und dem *non secus ac* ist leicht begreiflich; dieses, gleichwie *non secus quam*, steht adverbial, jenes ist *hypothetische* Redeweise. S. die Beisp. bei Ramsh. §. 188. 6. S. 813. *Ac si* würde an unsr. Stelle einen *Nonsens* geben, weil *während* des Marsches kein Lager befestigt werden kann; und weil *ac si* einen Vergleichungspunkt und ein Verhältniss bezeichnet, das nur *angenommen* wird, aber nicht Statt findet; z. B. Cic. Mur. 4, 10. Tecum agam, non secus *ac si* meus esses frater. Liv. XLII, 13 in. *haud secus quam si* speculator missus a vobis subjecta oculis referrem. Mit unsrer Stelle vergl. Liv. VIII, 8, 10. hastas subjecta cuspide in terra fixas, *haud secus quam* vallo septa *inhorreret* acies, tenentes. — Auch diess ist nur *simile* oder eine Vergleichung, nicht eine *Gleichstellung*, wie hier und

castra munire; excubitum in porta cohortis ex legionibus, pro castris equites auxiliarios mittere; praeterea alios super vallum in munimentis locare, vigilias ipse circumire, non diffidentia futuri, quae imperavisset, quam uti militibus ex-

ob. 100, 1. *pariter atque* in conspectu hostium — incedere. Und Liv. XXII, 17, 3. Quo discursu, *haud secus quam* silvis montibusque accensis omnia circum virgulta ardere. Aber um den Vergleichungspunkt in *munire* zu finden, muss man das *agmen quadratum* sich als *munitum* (ob. 46, 6.) denken; dem *iter* als entgegengesetzt: *castra*. Analog. ist offenbar diesem *neque sec. atque* etc. Demosth. Or. de pac. c. 6. 5. (p. 62.) οὐ μᾶλλόν γε ταῦτ' ἔμελεν αὐτῷ, ἢ τὰς παρόδους λαβεῖν ἠβούλετο.

excubitum in porta etc.] *Excubare* und *excubiae* von Nachtwachen Tacit. Hist. II, 44. Titianum et Celsum *nox* iuvit, dispositis jam *excubiis*. Vergl. Caes. B. G. VII, 24. u. zu VII, 11. Diese Posten an den Thoren heissen speciell: *portarum stationes* Liv. IV, 27, 7. wo ähnliche Vertheidigungsanstalten. — *Porta* nimmt man hier collektiv, da bekanntlich der Thore *vier*. Vergl. Liv. XL, 27, 1.

super vall. in mun.] Gorl. *in mun. sup. vall.* *In munimentis locare* heisst hier offenbar: *in vallo defendendi caussa locare.* Bilden diese *custodiae* eine zusammenhängende Kette von Vertheidigern, so heisst es: *corona vallum defendere*, wie Liv. IV, 19, 7. und Ibid. IV, 27, 7. *pars corona vallum cingunt.* — *Super vallum*, wie Liv. X, 7, 3. *super* telum *stantem* und XXII, 16 extr. armentum ad montes ageret, maxime — *super* saltus ab hoste iusessos, ibid. 17, 4. *in* summis montibus ac *super se* quosdam ignes conspexerunt. Tacit. Hist. III, 84 m. multi semianimes *super turres* et propugnacula moenium exspiravere. Vergl. Meiner Partik. S. 481. bes. Zumpt §. 320. Ob. 71, 4. *super* caput in pulvino positam epistolam. Auch Fabri zu Liv. XXI, 5, 9. Ueber *circumire* s. ob. zu 45, 2.

non tam diffidentia etc.] *Tam* in Gorl. Vrat. A. B. C. und in der Mehrz. der Codd. Auch uns scheint *tam* sehr passend, denn *beide* Gründe der *persönlichen* Visitation konnten Statt finden, und einiges Misstrauen waltete jedenfalls, so oft ein Feldherr sich zu solch' ungewöhnlicher Massregel entschloss. Jenes Misstrauen gänzlich zu negiren, was ohne *tam* der Fall wäre, konnte Sall., der gewöhnlichen Dienstpraxis des Lagers zu Folge, keinen hinreichenden Grund haben; desshalb *mildert* er nur das gewöhnliche Motiv. — Die Stellen, wo *tam* mit Recht fehlt oder wegzulassen, dergl. Gronov. und Drakb. zu Liv. II, 56, 9. anführt, bedürfen einer sorgfältigen Prüfung des unterliegenden Gedankens: dieser liegt zu Tage bei Liv. a. a. O.

futuri, quae imperavisset] Die meist. Codd. haben *futuri;* einige: *facturi*, was für *futuri* zeugt, woraus sich eine dermassen griech. Construktion ergiebt, dergleichen man kaum anderswo finden dürfte: es ist der declinirte Infinitiv: τοῦ ἔσεσθαι τὰ παραγγελθέντα. Leichter gestaltet sich die Struktur, wenn man mit etwa 3 Codd. (s. Gerl.) liest: *futurum*, da einmal zugestanden werden muss, dass *futurum* als Infinitivform ohne Rücksicht auf das Subjektsnom. alterthümlich gesagt worden. Davon ausführlich Gell. N. A. I, 7. Ebenso andre Futuralformen, z. B. *dicturum* etc. Indess spricht selbst die Lesart einiger Codd. *futurorum* für die Genitivform, und sodann bildet diese einen engern und festern logischen und syntakt. Verband mit *diffidentia*.

aequatus cum imperatore labos volentibus esset. Et sane Marius illoque aliisque temporibus belli Iugurthini pudore magis quam malo exercitum coërcebat: quod multi per ambitionem fieri aiebant; pars, quod a pueritia consuetam duritiam et alia, quae ceteri miserias vocant, voluptati habuisset: nisi tamen respublica pariter ac saevissumo imperio bene atque decore gesta.

militibus — volentibus esset] S. ob. 84, 3. Auch hierin ein Beispiel jener bei Sall. mehrfach wahrgenommenen Attraktion od. Association von Idiotismen u. eigenthümlichen Strukturen oder Redeweisen. — Mit der hier erzählten Handlungsweise vergleiche man die Fälle, wo der Befehlshaber seines Pferdes sich begiebt und mit den Seinigen zu Fusse kämpfte. S. zu Caes. B. G. I, 25. Tacit. Ann. I, 67. Suet. Caes. c. 60. u. das. Baumg.-Crus. Statt *labos* in Gorl. Vrat. A. B. C. labor. Im Folg. hat Gorl. *Iug. belli temp.*

5. *pudore — quam malo*] *Malum* im Sinne von *poena* nicht selten. Man verweiset auf Ruhnken zu Terent. Andr. II, 5, 20. Liv. IV, 49, 14. Auditis, inquit, Quirites, sicut servis *malum* minantem militibus. Eigentl. bezeichnet *malum* die *empfindliche* Strafe, die nachtheiligen, üblen Folgen der Handlung für das Subjekt; ähnlich unserm: *das soll dir schlecht bekommen.* Daher Liv. IV, 49, 11. *Malum* quidem *militibus meis*, inquit, *nisi quieverint.* Vergl. ausser den von Kr. u. Fabr. Genannten Burmann zu Phaedr. Fab. I, 5, 10.

per ambitionem] „Das Buhlen um die Gunst, aus Eigennutz od. Ehrgeiz u. Eitelkeit." Oft von Sall. erwähnt: ob. 45, 1. 96, 3. 100, 5. 64, 5. S. zu 86, 3.

pars] Gorl. *alii.* Jenes verdient den Vorzug.

consuetam — habuisset] Obschon nicht gegen den Sprachgebrauch c. 85, 7. ut omnes labores, pericula *consueta habeam;* so steht doch *habuiss.* hier dem *voluptati* auch logisch näher. S. zu Caes. B. C. III, 60. Weissenb. §. 308. Ob. 49, 5. zu *obscurati.*

nisi tamen] In Gorl. schrieb der Glossator zur Erklär. folgendes hinzu: ipsi ita dicunt: sed quamvis dicant, tamen nescio; non istud scio. Allein diess ist der Sinn nicht, vielmehr: Quae (ita iudicata) utut sunt, etenim in medio relinquo, tamen id affirmaverim atque monuerim, quo prava scil. aliorum iudicia cohibeam, remp. a Mario leni illo ac miti imperio pariter ac saevissumo bene atque decore gestam esse. — Vergl. 24, 5. c. 60 extr.

res publica] Gorl. *rei publicae.* Auch viele andre Codd. mit dem Beisatze: *omnia* reip. — *Res publ.* hier zunächst das vom Staat übertragene, dem Staate gehörige u. dessen Wohl fördernde Commando. Der Begriff gestaltet sich in unsrer Sprache, Denkart u. Verfassung verschieden. Der Ausdruck von *Feldherrn* oft gebraucht. Der Sinn: „Doch wurde bei alle dem das Interesse des Staats würdig vertreten und befördert." Drakenb. zu Liv. II, 64, 5. sagt: „saepissime Livio aliisque scriptoribus belli duces non tantum *rem*, sed etiam *rempublicam* gerere dicuntur." Dort näml. heisst es: Et in Volscis *respubl* egregie *gesta*, quum ducis, tum militum opera. Andre Beisp. ebendas.

bene atque decore] I. e. prospere atque maiestati populi Rom. suaeque ipsius dignitati convenienter. Denn *decore* ist *κοσμίως*, i. e. ita ut *decori* esset atque *honori.* Wir sagen: *würdig u. ehrenvoll.*

CAP. CI.

Igitur quarto denique die, haud longe ab oppido Cirta undique simul speculatores citi sese ostendunt: qua re ho-
2 stis adesse intellegitur. Sed quia divorsi redeuntes, alius ab alia parte atque omnes idem significabant, Consul incertus, quonam modo aciem instrueret, nullo ordine commu-
3 tato, advorsum omnia paratus, ibidem opperitur. Ita Iugurtham spes frustrata, qui copias in quatuor partis distribuerat, ratus ex omnibus aeque aliquos ab tergo hostibus

Tacit. Hist. III, 84 m. Convulsis portis reliquus globus obtulit se victoribus; et cecidere omnes contrariis vulneribus versi in hosteis. Ea cura etiam morientibus *decori* exitus fuit. Aehnlich ist, was Tacit. von Titus sagt Hist. V, 1. ipse *decorum* se promptumque in armis ostendebat comitate et alloquiis officia provocans, ac plerumque in opere, in agmine gregario militi mixtus *incorrupto ducis honore*.

CAP. CI.

Speculatores] Jedenfalls die c. 100, 3. genannten *perfugae* etc. Die *speculatores* haben es zunächst, wie die *Vedetten*, mit der *Fernsicht* u. dem *Umschauen* zu thun; *exploratores* untersuchen das *Detail* in der Nähe, wo sie sich befinden. Wegen *citi* vergl. Zumpt §. 682.

hostis ad. intelligitur] *Hostis* ist wohl Nominativ nicht Accusat. plur. wie Kritz anzunehmen geneigt ist. Dafür spricht der fast in Abstracto und wie eine der Kriegspraxis entnommene Regel ausgesprochene Gedanke: daraus erkennt man die Annäherung des Feindes. Cfr. Ramsh. §. 168. N. 7. S. 633. Weissenb. §. 321. A. 1. — Aehnl. Liv. XLIV, 28, 10. Sed quum concitatio remorum directaeque in se prorae *hostes appropinquare aperuissent*.

2. *atque omnes* etc.] Fabri: „und *dabei;* und *doch*.“ Hand. Turs. I. p. 488. Vergl. zu c. 100, 3. minume cari *et* regionum scientissumi.

commutato] Gorl. *im*mutat. Andre Zeugnisse fehlen. Vergl. ob. 49, 6. *commutatis* ordinibus, nicht: *conversis*, was gleichbedeut. mit *μεταβάλλειν*. Plut. Pyrrh. c. 28. ὁ νεανίας Ακρότατος περιῆλθε τὸν Πτολεμαῖον καὶ μεταβαλόντας ἠνάγκασε μάχεσθαι πρὸς ἑαυτόν.

3. *Iugurtham spes frustrata*] Gorl. u. C. Iugurth*ae* spes — est. Die passive Bedeut. von *frustrari* bezeuget allerdings Priscian. VIII, 4, 15. und 20. p. 372. Kr. wo: *frustratus* igitur a spe: *frustramur, irridemur;* — allein die äussere Autorität ist doch zu schwach. Cfr. Kortt.

ex omnibus aeque — venturos] *Aeque* ist: gleichmässig, in gleicher Weise, in gleichem Grade: d. i. von jenen vier Corps *einige* wenigstens ebenso wie die andern; so dass der Plan rücksichtlich aller vier *ex aequo* entworfen u. formirt war. — Grammatisch u. logisch aber gehört *aeque* nicht zu *ex omnibus*, sondern zu *ab tergo — venturos* und *aliquos* ist mit *ex omn.* zu verbinden. Anders Hand. Turs. I. p. 198. vergl. Kritz ad h. l. der ebenfalls *ex omn. aeque* verbunden haben will. Der Zusatz aber, den Kritz hierbei macht: „Iugurtha *putabat* Marium *non quadrato agmine, sed exercitu in unum coniuncto ire*“ streitet ganz mit der Einrichtung des *agm. quadr.;* denn gerade diese taktische Stellung u. Formirung gab den einzelnen Theilen eine compakte Einheit; versteht sich nicht im vulgären u. grob materiellen Sinne.

venturos. Interim Sulla, quem primum hostes attigerant, 4
cohortatus suos, turmatim et quam maxume confertis equis ipse aliique Mauros invadunt: ceteri in loco manentes ab iaculis eminus emissis corpora tegere et, si qui in manus venerant, obtruncare. Dum eo modo equites proeliantur, 5
Bocchus cum peditibus, quos Volux filius eius adduxerat, neque in priore pugna in itinere morati adfuerant, postremam Romanorum aciem invadunt. Tum Marius apud 6
primos agebat, quod ibi Iugurtha cum plurimis erat. Dein Numida, cognito Bocchi adventu, clam cum paucis ad pedites convortit. Ibi Latine (nam apud Numantiam loqui

ab tergo hostibus venturos] Der Dativ κατὰ σύνεσιν — *a tergo ven.* als Casus incommodi. Aehnl. ist jedoch *venire* oft mit Dativ der *Person* struirt. Liv. I, 7, 1. Priori Remo augurium *venisse* fertur. Unt. 103, 2. Ob. 8, 2 extr.

4. *Sulla — ipse aliique*] Gorl. *Silla*, wie ob. 100, 2. vergl. Krehl zu Priscian. III, 3, 19. p. 115. — Die Worte anlangend, *Sulla — ipse aliique*, so vergl. ob. c. 50, 4. zu *Numidae, alii — pars.* Bes. Fabri zu Liv. XXI, 15, 5.

in loco manentes] Walch. Emendatt. Liv. p. 23. „*Ex loco* proficisci non de quovis dicitur undecunque discedente, ut visum Gronovio, sed de eo, qui *ex loco*, quem tenet sive suo discedit." Dasselbe gelte von *in loco*. Cfr. Walth. zu Tac. Ann. I, 63. Wopkens. Advers. zu Dict. Cret. IV, 21 in. p. 204. Man vergl. Stellen, wie Liv. XXII, 16, 3. Restitit *suo loco* Romana acies.

5. *Dum — equites proeliantur*] Gorl. proelia*bantur*. Mehrere andre: *proeliarentur*. Dass *dum* auch mit d. Imperfekt. struirt werde, darüb. s. Hand. Turs. II. p. 304. coll. Weissenb. §. 445. Der Conjunktiv hier ganz ungeschickt.

Bocchus cum equitibus — invadunt] S. zu Cat. 43, 1. Zumpt §. 375. Weissenb. §. 159. A. 1. (Nur einige Codd. *invadit.*) Fabri zu Liv. XXI, 60, 7. — Gorl. stellt die folg. Worte so: *filius et. Vol.*

neque — adfuerant] Subjekt ist das aus dem Vorig. zu entnehmende *qui*, hier repräsentirt durch *morati* i. e. *quippe qui* morati essent. Durch dieses *morati* wird der sonst etwas gewaltsame Uebergang aus einem Casusverhältniss in das andre und die Weglass. des Pronom. relat. erleichtert. Fabri weiset auf Ramsh. §. 158. N. 2. u. 3. S. 559. dieser auf Ellendt zu Brut. c. 74, 248. über den analogen griech. Gebrauch s. Hermann zu Viger. 28. p. 707. u. Stallbaum zu Plat. Menex. c. 9. p. 39. Besond. auch Held zu Plutarch. Aemil. p. 213. wo unter and. Terent. Adelph. I, 2, 5. *quem* neque pudet quidquam, nec metuit quemquam.

6. *apud primos agebat*] Gorl. u. Vrat. A. *erat*, mit mehr. and. Offenbar Glosse od. Verwechslung. Unt. 108. multum — *agebat.* Vrat. B. *agitabat.* — Die *primi* erkläre man sich nach der c. 100, 2. von Marius getroffenen Anordnung; auf diese *Tête* des Heers machte Iugurtha mit dem Hauptcorps (cum plurimis) den Angriff.

ad pedites convortit] Diess sollen entw. die *Römischen* pedites seyn, oder das Heer des Bocch., so ist die Meinung der Auslegg. Vergl.

didicerat) exclamat: *nostros frustra pugnare; paulo ante Marium sua manu interfectum:* simul gladium sanguine oblitum ostendere, quem in pugna satis impigre occiso pedite
7 nostro cruentaverat. Quod ubi milites accepere, magis atrocitate rei quam fide nunci terrentur simulque barbari ani-
8 mos tollere et in perculsos Romanos acrius incedere. Iamque

Kritz u. Fabri. Das Erstere scheint zu folgen aus den Worten: *Ibi Latine* etc. Die Frage wäre nur, warum gerade *pedites* genannt, da die *primi* ebenfalls zu dieser Waffengattung gehörten? Die Sache klärte sich auf, wenn man liest c. 100, 2., dass die *primi* u. *extremi* aus *expeditis* manipulis bestanden, und dass die *pedites* hier, die das Centrum bildenden *Legionarii* wären. Bei andern Gelegenheiten war die Stellung umgekehrt. Liv. XXXIV, 28, 7. primae legionariae cohortes ibant: levis armatura et equites agmen cogebant. Ibid. §. 3. Quinctium ipsum cum *equitibus* atque *expeditis* praegressum. — Allein es sind offenbar die *pedites* des Iugurth., ebenso wie die der *Römer* gemeint; im Gegensatz des obigen: dum eo modo *equites* proeliantur. — Denn 1) heisst es unt. §. 9. At Iugurtha dum sustentare *suos* copit; 2) muss man schliessen, dass Iug. den ersten Angriff mit der *Reiterei* machte, aus §. 10. Marius, fugatis *equitibus* — 3) wird Iugurtha's Heereshaufen von dem des Bocch. ausdrücklich geschieden §. 9. Bocch. statim avortitur; at Iug. etc. 4) Es ist nicht wahrscheinlich, dass Iug. so schnell von der Tête des Heers zu dessen *postrema* acies auf seinem Rosse gelangt, und wenigstens nicht einzusehen: *wozu?* — *Convortit* gerade so wie ob. 20, 4. dein cum omni multitudine in regnum suum *convortit.*

satis impigre occiso] Iug. fand also die Seinigen in vollem Kampfe mit den Römern: *nostros frustra pugnare.* — Zur Ausführung seines Plans haut er *ohne Weiteres*, so rasch, wie man es nur von ihm erwarten konnte, *satis impigre* — einen Röm. Soldaten nieder. Eine etwas andre Modification erhält *satis* da, wo ein relativer Masstab angegeben ist, wie Liv. I, 10, 3. Ne Crustumini quidem *pro* ardore iraque Caeninensium *satis* se *impigre* movent.

7. *ubi — accepere*] Gorl. *cognovere*, wie es scheint, allein. Hier war das Glossem weniger passend, als etwa Liv. XXI, 27, 7. prodito fumo significant, se transisse et haud procul abesse. Quod ubi *accepit* Hannibal etc.

animos tollere] „*Animi* plurali numero saepe dicuntur de superbia, ferocia, audacia.“ Ruhnken zu Terent. Hecyr. III, 5, 57. Beisp. Freinsh. in Ind. zu Flor. s. v. *animus.* Daher Liv. XXVIII, 13 f. eo proelio aliquantum et Romanis *aucti* et *deminuti* hostibus *animi.* Analog. Caes. B. C. III, 72 in. His rebus tantum fiduciae ac *spiritus* Pompeianis accessit.

in perculsos — incedere] Gorl. nebst 2 Kortt. ohne *in.* Man könnte den Ausdruck *incedere* mit Recht hier zu *schwach* finden. Indess Liv. VII, 33, 10. ut me videritis, quacunque *incessero* in aciem hostium, ferro viam facientem etc. Nach Drakenb. zu Liv. VII, 8, 13. möchte man an *incidere* mit 1 Cod. denken; denn dieses incidere in aliquem od. *alicui* sey: *cum impetu* aliq. *invadere.* So Liv. XXVIII, 13 f. postquam acrius ultimis *incidebat* Romanus neque sustineri impetus poterat, nihil iam ordinum memores, passim in fugam effunduntur. — Dennoch hat *incedere* auch den Gebrauch Andrer für sich. Vergl. Walth. zu Tacit. Ann. I, 35 f.

paulum ab fuga aberant, quum Sulla profligatis iis quos advorsum ierat, rediens ab latere Mauris incurrit. Bocchus 9
statim avortitur. At Iugurtha, dum sustentare suos et prope iam adeptam victoriam retinere cupit, circumventus ab equitibus, dextra, sinistra omnibus occisis, solus inter tela hostium vitabundus erumpit. Atque interim Marius, 10

8. *paulum ab fuga aber.*] Gorl. mit den meist. And. *a* f. Der Zusammenhang lehrt, wer das Subjekt des Satzes. Aehnl. Iustin. II, 5, 5. adeo illos (servos) perculerunt (Scythae) ut quos ferro non poterant, metu verberum vincerent, fugamque non ut hostes victi, sed ut fugitivi servi capesserent; sc. *servi*. S. das. Benecke. *Paulum* ist: *nur* ein klein wenig: d. i. sie waren *nahe daran*. Vergl. das über *pauci* Bemerkte c. 85, 44. Vrat. B. D. C. *paululum*.

quos advorsum ierat] Ueb. die Anastrophe der Präpositionen s. ob. 15, 2. u. Kritz ad h. l. u. Walth. zu Tacit. Agr. c. 31. Weissenb. Gr. §. 490. A. 2. Gorl. mit mehr. Codd. *his*, quos.

in latere — incurrit] Bei den Griech. ἐκ πλαγίων, ἐκ πλαγίου. Oft bei Xenoph. Plut. u. A. — In Gorl. *Mauros* incurr. Wenn auch zu entschuldigen, doch ungewöhnlicher. Vergl. Liv. XXII, 17, 6. levi armaturae hostium incurrere: u. das. Fabri. Ueber den Accusat. s. Duker zu Liv. XXVIII, 16, 4. wo nachgewiesen, dass incurr. *aliquem* nicht ganz abnorm.

9. *avortitur*] D. i. er wird *verdrängt*, zum Abzuge genöthigt. Liv. XXI, 27 in. Quos ut *averteret* etc. sc. Gallos omnem ripam obtinentes. Der Ausdruck ist absichtlich gebraucht und minder stark, als *fugare*, *profligare* etc.

retinere cupit] *Retin.* fehlt in Gorl. Das Verb. bezeichnet oft nur ein *festhalten*, ohne dass gerade, wie hier, an das mögliche oder beabsichtigte *Entreissen* von einer fremden Gewalt, od. an ein *Entrinnen* zu denken. Vergl. Duker zu Flor. II, 20, 3. Fabri zu Liv. XXI, 45, 8.

dextra, *sinistra*] Gorl. *a* dextr. *a* sin. Im orator. und pathet. Styl nicht ungewöhnlich, und ungleich prägnanter u. charakteristischer, als das matte dextra sinistra*que* einiger Codd. Vergl. Hand. Turs. I. p. 50, wo aus Liv. XXVII, 48, 15. Ita ex omnibus partibus, *ab* fronte, *ab* latere, *ab* tergo trucidantur Hispani.

omnibus occisis] Gorl. u. Vrat. D. omn. *suis*; sehr annehmlich. Ob aber in Gorl. von *erster* (so scheint es) oder *zweiter* Hand darüber geschr. ist nicht entschieden. Andre Zeugnisse fanden sich vorläufig nicht.

vitabundus erump.] Gorl. *erupit* mit viel. and. S. Gerl. Ueb. diese Adjektivformen sagt Priscian. IV, 6, 35. In *bundus* desinentia *similitudinem habere* significant, ut *vitabundus* similis vitanti etc. Allein Gell. N. A. XI, 15. extr. bemerkt nach Apollinaris: *laetabundum* eum dici, qui *abunde* laetus sit — atque *productionem* hanc (*bundus*) et extremitatem largam et fluentem vim et copiam declarare. Cfr. Reisig's Vorles. §. 110. S. 168. — Uns scheint die offenbare *Futural*form den zu bezeichnen, der mit etwas *beschäftigt*, auf etwas *gerichtet* ist; dah. auch *voll* von dem Gedanken u. Geschäfte des Plünderns: *populabundus*, *praedabundus*, Wir sagen: *er will nichts*, als plündern; *denkt nur* an's Plündern.

fugatis equitibus, accurrit auxilio suis, quos pelli iam ac-
11 ceperat. Denique hostes iam undique fusi. Tum spectaculum horribile in campis patentibus: sequi fugere; occidi capi; equi atque viri adflicti: ac multi volneribus acceptis neque fugere posse, neque quietem pati; niti modo ac statim concidere: postremo omnia, qua visus erat, constrata telis, armis, cadaveribus; et inter ea humus infecta sanguine.

CAP. CII.

Post ea loci Consul, haud dubie iam victor, pervenit

10. *adcurrit auxilio suis*] So mit der Mehrz. Gorl. während andre, auch Kortt. Fabr. *occurrit*. Letzteres, scheint uns, würde angemessen seyn, wenn Sall. die Sache so dargestellt hätte, als sey Mar. den *bereits Fliehenden* entgegengekommen und hätte sie zum Umkehren vermocht. Allein zu den Worten: quos *pelli* iam acceperat, passt *adcurr.* offenbar besser, weil hierin die absolute Willensthätigkeit, der Eifer des Mar. bestimmter ausgeprägt liegt, als in dem mehr relativen, meist ein zufälliges Wechselverhältniss zwischen *zwei* Personen od. Parteien ausdrückenden *occurrere*. Vergl. die Ausleg. zu Liv. XXXVI, 24, 4. wo ganz ähnlich: adversus quos undique ad auxilium ferendum *occurrunt* Aetoli.. Doch wollte Drakb. lieber *concurr.*

iam undiq. fus.] *Iam* ward von Kortt. vertheidigt, u. doch im Texte *weggelassen;* ebenso von Fabri. Gorl. Vrat. A. B. u. die Mehrz. sprechen dafür. Die Bedeutsamkeit lässt sich allerdings nachweisen, die schnelle Aufeinanderfolge der Partikel könnte auch nicht stören. Vergl. Hand Turs. III. p. 118. 11. „Opponitur *nondum* vel alia negatio, ubi quis narrat, rem ad certum terminum processisse, qui comparetur cum priore." Ein ähnl. Fall wäre dann hier. Dennoch sträubt sich das Gefühl dagegen, und wir glauben eher, dass *iam* entw. sich aus dem vorhergeh. eingeschlichen, od. aus *undique* sich gebildet. — Ob vielleicht: *et iam* undique? Cfr. Hand Turs. II. p. 477.

11. *quietem pati*] Gor. *pat. q.* Der Ausdruck ebenso gewählt, als bezeichnend für die zur Unthätigkeit wider ihren Willen durch das Schicksal Verdammten. — Dass *ferre* nicht passen würde, für Schwerverwundete, deren Kräfte geschwächt, leuchtet ein. Liv. XLIV, 28, 11. Gallis vix *quietem ferentibus* in mari. — Was *niti* bedeute, lehrt das: *statim concidere.*

qua visus erat] Dict. Cret. III, 15. *qua* maxime visi poterat. Das. Dederich. Cfr. ob. 50, 3. u. Ramsh. §. 158. S. 560. Der hier gewählte Ausdruck besagt aber nicht: *so weit das Auge reichte* (Liv. I, 18, 8. quo longissime conspectum oculi ferebant), sondern: *überall, wo man hinblickte.* Denn *visus* ist *actus videndi*, u. *qua* bekanntl. *da, wo.* Mit der hier gegebenen Schilderung wurde von vielen Auslegern mit Recht verglichen Tacit. Agric. 37 m. Tum vero patentibus locis grande et atrox spectaculum etc.

CAP. CII.

Post ea loci] S. ob. zu 63, 6. Im folg. ist *iam* in Gorl. von spät. H. darüber geschr.

in oppidum Cirtam, quo initio profectus intenderat. Eo 2
post diem quintum quam iterum barbari male pugnaverant, legati a Boccho veniunt, qui regis verbis ab Mario petivere, *duos quam fidissumos ad eum mitteret: velle de suo et de populi Romani commodo cum iis disserere.* Ille statim L. Sullam et A. Manlium ire iubet. Qui quamquam acciti ibant, 3
tamen placuit verba apud regem facere: ingenium aut avorsum uti flecterent, aut cupidum pacis vehementius accenderent. Itaque Sulla, cuius facundiae, non aetati a Manlio 4
concessum, pauca verba huiuscemodi locutus:

profectus intenderat] Dafür Liv. XXI, 30, 4. quum *intenderent iter*. Da aber *proficisci* von dem gilt, welcher *aufbricht*, *weiter* u. *vorwärts zieht*; so sieht man, wesshalb *profectus* u. nicht *proficiscens*, obschon letzteres auch stehen könnte. Jenes ist näml. gleich: itinere suscepto, profectione facta s. incepta. Man supplire also: profectus ex loco, quem adhuc tenuerat. Cfr. Liv. XXI, 27, 7.

2. *post diem quintum, quam* etc.] Vergl. zu Caes. B. G. IV, 28 in. Zumpt §. 478. Ramsh. §. 148. N. 1. S. 456 f. Weissenb. §. 444. A. 2.

velle de suo etc.] Man ergänze aus *petivere* ein Verbum *dicendi* u. *declarandi*. Ein ähnlicher Wechsel der Construkt. mit Conjunktiv und Infinitiv Caes. B. C. III, 83. p. 462. coll. Eclog. Cic. p. 368 infr. — *Suo* in Gorl. wie in den meist. Codd. Dazu giebt es einen durchaus passenden Sinn, den wir in *se* weniger finden. Diess klingt zu unbestimmt u. allgemein, u. passt auch von dem Ruhmredigen. Liv. I, 47, 7. *de se* ingentia pollicendo. Eher würde man gelten lassen: *de se suisque rebus*. Hier aber wird das *beiderseitige Interesse* als Gegenstand bezeichnet. — Die Mehrz. der Codd. hat: cum *his*.

et de pop. Rom.] Die Wiederholung der Präposit. hier aus demselben Grunde, wie unt. 111, 1. *de* pace et *de* communibus rebus. Es sind zwei verschiedene Gegenstände und zwar ein engerer und weiterer Begriff. S. ob. 85, 40.

statim etc.] Fehlt in Gorl. sod. *ire* darüber geschr. Ausserd. wie gew. *Sillam*, u. *Aulum Malium*.

3. *quamquam acciti*] Insofern näml. Bocchus sie *berufen*, dass sie zu ihm kämen, gewünscht hatte, schienen sie einer *Anrede* an ihn überhoben zu seyn; sie konnten sich begnügen, *seine Anträge* od. *Vorschläge* entgegen zu nehmen.

ingen. aut avors. uti fl.] Kritz zog vor: *uti* ing. etc. Uns scheint die gewöhnliche Folge der Worte, wenn auch nur durch wenige Codd. unterstützt; durch das Prägnante der Stellung gesichert. Wie *avorsum* u. *cupidum* conditional zu fassen, darüb. s. Fabri ad h. l. u. zu Liv. XXI, 33, 9. In Gorl. ist *ut* von spät. H. dazu geschrieb., in den meisten fehlt es. Vrat. A. C. D. haben mit mehr. and. *quo ingen.*etc. Vergl. Gerl. alle 4 Vrat. *ad*vers. — Jenes *quo* dünkt uns aller Beachtung werth. S. Weissenb. Gr. §. 417. u. Beisp. bei Drakb. zu Liv. XL, 26, 5. u. XLII, 42, 1. Auch konnte gerade *quo* das erklärende *ut* herbeiführen. Im Folg. nach *locutus* in Gorl. *est*. Ebenso in den 4 Vrat. Wahrsch. auch in and. Codd. von denen nichts erwähnt wird.

5 *Rex Bocche, magna nobis laetitia est, quum te talem virum Dî monuere, uti aliquando pacem quam bellum malles, neu te optumum cum pessumo omnium Iugurtha miscendo commaculares; simul nobis demeres acerbam necessitudinem pariter te errantem et illum sceleratissumum persequi.*

5. *Rex Bocche*] Auf die Stellung des Vocativs zu Anfange der Rede, macht Fabri aufmerksam, mit Bezug auf Zumpt §. 492. S. auch Weissenb. §. 488. A. 4. S. 511. Vergl. ob. 14, 1. — Uebrigens ist es nicht unwahrscheinlich, dass Sall. an beiden Stellen eine nationale Sitte, und hier eine absichtliche Accommodation bemerklich machen wollte.

nobis laetitia] Gorl *leticia* nob. In einig. wenig. Codd. auch Vrat. B. fehlt *est;* in C. verdorb. in *licentia;* offenbar eine Folge jener Schreibart, dergl. in Gorl. Vergl. Drakb. zu Liv. XXVIII, 24, 7.

quum — monuere] Fabri's Ansicht, *quum* vertrete hier die Stelle von *quod* (vergl. Zumpt §. 629) bestreitet Kritz, indem *quum* auch hier, wie in vielen ähnl. Stellen seine *temporelle* Bedeut. behaupte. Uns scheint Weissenborn Gr. §. 451. d. e. die Sache ins gehörige Licht gesetzt zu haben; auch richtig, dass dieser Gebrauch von *quum* vorzügl. Statt finde, wenn im Hauptsatze eine *Gemüthsbewegung* erwähnt werde. Dazu bemesse man die *Feinheit* u. *Delikatesse* des Ausdrucks an unsr. Stelle, wie z. B. auch Cic. ad Fam. IX, 14, 6. Gratulor tibi, *quum* tantum vales apud Dolabellam etc. — *Quod* in solchen Fällen bezeichnet nur das *Objekt; quum* einen eingetretnen Zustand, ein Faktum, dessen Folgen u. Wirkungen *allgemeiner* sind, als dass sie der Sprechende in die engere Sphäre seiner Subjektivität ziehen könnte od. aus Bescheidenheit wollte. Man kann diesen Gebr. von *quum* vergleichen mit *si* nach *miror, gaudeo* etc. Vergl. Weissenb. §. 460. A. 1. S. 485.

uti aliquando] S. ob. zu 62, 1.

neu te — miscendo] Ein sehr gewählter Ausdruck. Vergl. ob. zu cap. 83, 1. S. 346. neu *florentes res* suas cum Iugurthae perditis *misceret.* — Tacit. Ann. I, 21 extr. Carcere effracto solvunt vincula desertoresque ac rerum capitalium damnatos *sibi iam miscent.* Das. Walth. — Es liegt in beid. Stellen in *miscere* der Begr. unsers: sich *gemein machen*, sich mit Unwürdigen u. Schlechten *einlassen.*

simul — demeres] Gorl. *dem. nob.* Vrat. D. nob. *ut* demeres. Jenes *neu* u. *neve* verbindet das zweite Satzglied mit dem erstern *positiven* dergestalt prohibitiv oder bloss negativ, dass der durch *simul* neu hinzutretende Satz u. Gedanke sich an das positive *ut* anschliesst, insofern dieses die ganze Form des finalen u. consecutiven Nebensatzes bestimmte; *neu* u. *neve* aber, allein gesetzt, immer nur dem *ut* od. *ne* im zweiten Gliede *per appendicem* beigefügt u. syntaktisch subordinirt sind: wesshalb *neve* oft gleich: *und* damit nicht. Vergl. Weissenb. §. 416. Anm. 3. Ein wiederholtes *ut* wäre an sich zulässig; aber es scheint eine *absichtliche Milderung* des Ausdrucks und der herbeigeführten Folge durch die Art der Anknüpfung bewirkt zu werden: dadurch näml. nähert sich der Conjunktiv dem *Modus potential.* und den Fällen, deren Ramshorn erwähnt §. 182. N. 1. S. 762. coll. §. 168. S. 613.

pariter — et illum] Gorl. u. Vrat. A. *atque.* Ebenso 3 Gerl. An sich gut u. sehr gewöhnlich: Hand Tursell. I. p. 468. 12. Allein, dass *et* u. *ac* comparativum nicht gleich sey, darüb. s. Hand Turs. II. p. 481. 13. „Per *et*, sicuti graec. *καὶ* nihil exprimitur, nisi coniunctio

6 *Ad hoc populo Romano iam a principio inopi melius visum, amicos quam servos quaerere: tutiusque rati, volentibus quam coactis imperitare.* 7 *Tibi vero nulla opportunior amicitia nostra: primum, quod procul absumus, in quo offensae minimum, gratia par ac si prope adessemus: dein, quod*

duarum notionum, neque *et* pro *ac* comparativo usurpatur." Man wird erkennen, wesshalb an unsr. St. *et* das richtige.

6. *iam a principio*] Dass in den meist. Codd. nach *principio* stehende *inopi* fehlt in Gorl. und mehrern and. Mss. Vergl. Kr. ad h. l. Woher *inopi* entstanden, ist schwer zu enträthseln. Fabri vermuthet aus *incipio;* Selling: aus *imperi*, was von einem Abschreib. hinzugesetzt; aber eben so gut im Texte stehen konnte. Dass *inopi* hier unschicklich, ist fast allgemeine Meinung der Interpret. Nur Gerlach unter den Neuern erklärt es durch: iam a principio, *quum parvae eius opes essent.* Und in der That hat *inopi* für sich 1) den nicht vulgären Ausdruck *principium inops* selbst; denn *inopi* ist Ablativ; 2) jenes *iam*, welches verwandt dem: statim ab initio civitatis, quantumvis parvo ac tenui; 3) die Bedeut. von *inops*, die gerade nicht entehrend, sondern hier vielmehr zum Lobe gereichen konnte; 4) die Schwierigkeit, den fremden Ursprung des Worts im Texte so vieler Codd. nachzuweisen. Soviel ist gewiss, dass diese Stelle frühzeitig etwas verdorben, vielleicht ursprüngl. lautete: Ad hoc populo Rom. *omnium iam principi* melius visum. Liv. Praef. §. 3. memoriae *principis* terrarum populi consuluisse. Jenes *inopi* entstand wahrscheinlich aus P.R.INCIPI, indem man P. R. für pop. R. nahm. Einige Codd. bieten näml. *utinam* a principio. Dieses *utinam* könnte entw. Glossem seyn von dem missverstandenen u. abgekürzten *omnium*, oder selbst durch Fehler der Abschreiber entstanden, od. was das Wahrscheinlichste, aus dem folg. §. 8. entnommen, weil eben unsre Stelle frühzeitig verdorben u. schwankend. Der Gedanke u. Zweck des Redenden gestattet jene Conjektur, während die gewöhnl. Lesart: *a principio* ein Argument enthält, das zwar erträglich, aber hier, vor dem Barbaren, von keinem grossen Effekt seyn konnte.

tutiusque rati] Näml. *populus Rom.* dem Sinne nach aus dem Vorhergehenden zu entnehmen. Insofern auch hier das *Casus*verhältniss wechselt, so vergl. ob. 101, 5. zu *neque adfuerant.* Ueber unsre Stelle s. Grotefend Schulgr. §. 327. Anm. 5. wo eine ganz ähnl. Stelle aus Gell. N. A. VII, 3, 11. Ex ea epistola *libitum* forte *nobis est* reprehensiones eius quasdam attingere; maiore scilicet venia *reprehensuri* Tironem etc. Analoge Beisp. aus dem Griech. bei Kühner Schulgramm. §. 585. Ueb. die *Synesis* implicita s. auch Ramsh. §. 206. S. 1003.

7. *nulla opport. amicitia nostra*] Gorl. *nostr. am.* Cfr. Kortt. nach dessen Angabe diese Stellung vorzuziehen wäre: wir stimmen nicht bei. Vergl. ob. c. 14, 5. in suis dubiis rebus societatem vostram appetiverunt. Dazu tritt hier *amicitia* schicklicher Weise dem *nulla* als Subjekt des Satzes näher. Ueber die Ablative der ersten Declination bei Comparationen vergl. Fabri's praktische Bemerk. zu unsr. Stelle.

quod procul abs.] Gorl. hier u. unt. statt dein *quod* mit mehrern Codd. *quia.* Beides lässt sich vertheidigen; nicht unwahrsch. ist, dass ursprünglich ein Wechsel Statt fand, näml. *quia* — dein *quod.*

in quo offensae minumum] *In quo* scil. ἐν τῷ procul abesse. S. zu Caes. B. C. I, 81 extr. ut quam maxime *repentinae* eorum *eruptio-*

parentis abunde habemus, amicorum neque nobis neque cuiquam omnium satis fuit.
8 *Atque hoc utinam a principio tibi placuisset! profecto ex populo Romano ad hoc tempus multo plura bona accepisses, quam mala perpessus esses.*
9 *Sed quoniam humanarum rerum fortuna pleraque regit, cui sci-*

nes demoretur; *quo* necessario descensuros existimabat. — *Offensa* ist hier: Gelegenheit zum *Anstoss;* das *störende* u. leicht *Collisionen* herbeiführende Verhältniss. Bei Tacit. u. Iustin. oft: wobei Freinsh. bemerkt: *offensa* quasi pro omni *molestia.* Wir sagen: *Uebelstand, Missverhältniss.* — Gorl. *par gratia.*

amicorum neque nob.] *Neque* fehlt in Gorl. Weg. des Gedankens s. ob. 10, 4. Ueb. *parentes*, zu c. 3, 2. Man beachte den Wechsel in *parentes abunde* habemus, *amicorum* — satis fuit. Cfr. Ramshorn Gr. §. 115. N. 1. *Fuit* aoristisch.

8. *Atque hoc — placuisset*] Näml. *hoc* mit Bezieh. auf das kurz vorhergehende; *Tibi vero nulla opportunior* etc. was wieder in enger Verbindung mit dem früheren: *dii monuere, uti aliquando pacem quam bellum malles.*

ex populo Rom.] Den Unterschied von *ex* u. *a* wird man leicht finden, wenn man denkt, dass der vorherrschende Begr. ist: *ex amicitia* populi R. Einige (im Ganzen seltne) Beisp. bei Hand Turs. II. p. 622. 15. hanc *ex* liberis eius importunitatem tolerare non potuit. Cfr. Duk. ad h. l. u. Walther zu Tac. Ann. I, 29 f. *ex* duce *metus.* — In Gorl. fehlt *tempus.*

quam mala perpess. esses.] Die grosse Uebereinstimm. der Codd. spricht zu Gunsten des *esses*, gegen das von Fabri u. Kritz aufgenommene *es.* Die Gründe dieser Gelehrten können nicht überzeugend wirken, so bald man den Satz *quam mala perp. esses* in demselben hypothetischen Sinne fasst, wie das erste Glied. Dass diess logisch richtig, ergiebt sich aus der Möglichkeit so mancher Beschwerden, die ein Röm. Bundesgenosse erleiden konnte. Sodann beziehe man in den beiden Satzgliedern *plura* nur auf *bona*, ziehe den Begriff der Quantität nicht herüber auf *mala*, sondern fasse die Gegensätze absolut: „Du würdest der *Vortheile* weit mehr gezogen haben, als du (je) *Nachtheile* zu tragen gehabt hättest.“ Vergl. den Gedanken ob. c. 14, 18. si huic imperio fortuna mutaretur, una nobis occidendum esse. Ibid. §. 10. Die Bundesgen. mussten näml. Freude u. Leid mit ihren Schutzherren, den Römern, theilen. Hätte Sylla den Bocchus an die wirklich von dem Röm. Volke erlittnen Uebel erinnert, so wäre diess ziemlich unzart gewesen, und die *Parallele* immer eine sehr plumpe. Vergl. Ramsh. §. 184. 4. N. 2. S. 773. wo wenigst. ähnliche Verbindungen; und unt. c. 106, 3. zu mansurum *potius*, *quam — parceret.*

9. *fortuna — regit.*] Ueb. den Gedanken und ähnl. Stellen s. zu c. 1, 1. u. Cat. 8, 1. Die an letzter Stelle genannten ähnl. Sentenzen lassen sich mit vielen vermehren. So Demosth. Or. de pace c. 4. p. 60. *ἡ εὐτυχία, ἣν συμπάσης ἐγὼ τῆς ἐν ἀνθρώποις οὔσης δεινότητος καὶ σοφίας ὁρῶ κρατοῦσαν.* Plutarch. Pyrrh. c. 29 f. *ἡ δ' ἀγαθὴ τύχη τῆς πόλεως, ὅσην ἐν ἀπόροις ἔχει δύναμιν, ἀπόδειξιν διδοῦσα.* Wegen *pleraque* vergl. ob. c. 41, 1. zu: earum rerum, *quae prima* mortales ducunt; u. Weissenb. §. 208. A. 2. S. 235. Vellei. II, 116, 3. Utinam non maioribus experimentis testatum esset, quantum in omni re fortuna posset; sed in hoc quoque genere abunde agnosci vis eius potest.

licet placuisse, et vim et gratiam nostram te experiri, nunc,
quando per illam licet, festina atque, uti coepisti, perge. 10
Multa atque opportuna habes, quo facilius errata officiis
superes. Postremo hoc in pectus tuum demitte, nunquam 11
populum Romanum beneficiis victum esse: nam bello quid
valeat, tute scis.

Ad ea Bocchus placide et benigne, simul pauca pro 12
delicto suo verba facit: *se non hostili animo, sed ob regnum*

cui scilicet placuisse] Gorl. *complacuit;* mit vielen and. Codd. Mehrere *placuit.* Man giebt dem Infinitiv den Vorzug, theils auf die Autorität einiger Codd., theils wegen des alterthümlichen Sprachgebr., der sich bei Sall. unt. 113, 3. wieder findet u. ebenso Fragm. Histor. I, 19, 5. Cfr. Gronov. Obs. III, 9. 506. (p. 248. ed. Fr.) „Dudum monuerunt viri docti, his tribus, *fortasse*, *scilicet*, *videlicet*, apud veteres solita fuisse addi verba *infinitiva*.“ Weissenb. §. 317. A. 2. Bes. Ruddim. Institutt. Tom. II. p. 321. IV. Vergl. jedoch ob. zu c. 4, 6. Die Form *complacuisse* hat viel für sich. Dass in *scilicet* eine gewisse Urbanität, ein Euphemismus liegt, statt des stärkern *placuit* — leidet keinen Zweifel. Wir: *man muss glauben;* man muss *annehmen.*

et vim et gratiam — experiri] Liv. XLV, 8, 4. quod consilium, quorum et *vim* bello et *fidem* in pace expertus esses, cum iis tibi bellum esse, quam pacem malie?

nunc, *quando*] *Quando* = *da*, (die Umstände gestatten) *da* einmal; nicht sowohl *causale* Partikel, als aus dem Vorliegenden und Geschehenen *erläuternd* und *motivirend.* Liv. II, 44, 2. *quando* inventum sit, suis ipsam viribus dissolvi. Vergl. Walth. zu Tacit. Ann. I, 57. Unser: *dieweil* scheint uns entsprechender, als *sintemal.* Cfr. Fabri u. Kritz ad h. l. Unt. 110, 7.

10. *quo officiis superes*] *Offic.* fehlt in Gorl. Im Folg. hat derselbe Cod. *haec — dimitte:* letzteres in sehr vielen Codd. Allein vergl. ob. 11, 7. verbum in pectus altius *descendit.* *Quo facilius* d. i. *um* desto leichter. *Quo* nämlich bezeichnet hier nicht *Absicht*, *Beweggrund*, sondern *Erfolg.* Vergl. B. C. III, 70. His tantis malis haec subsidia succurrebant, *quo* minus omnis deleretur exercitus. Liv. II, 60 in. saevitia infelix collegae, *quo* is (alter Cos.) magis gauderet ingenio suo, *effecerat.*

11. *Nam bello quid valeat*] Scheinbar feine und bescheidne Umschreibung des: nam bello s. armis *invictum* esse, tute scis. — In dieser Appellation aber an die eigne Erfahrung des Bocch. liegt ziemlich bittre Ironie. — Wegen der prägnanten Stellung von *bello* s. Fabri; einige analog. Beisp. b. Stallbaum zu Plat. Phaedr. c. 14. p. 48. — Es ist übrigens der durch *nam* angeknüpfte Satz offenbar herbeigeführt durch das vorhergehende *beneficiis victum* esse; diesem Begr. von *benef.* setzt Sall. dem Sinne nach entgegen: *belli mala et calamitates*, quibus hostes suos populus R. adficere consueverit. Demnach habe Bocch. die Wahl zwischen den Wohlthaten der Freundschaft und der empfindlichen *Feindschaft* des Röm. Volks.

12. *benigne — pro delicto*] S. ob. c. 11, 1. *Pro* delicto ist: *zu Gunsten*, d. i. hier: zur *Entschuldigung.* Tac. Dial. de Orat. c. 11 extr. nec vereor, ne mihi unquam verba in senatu nisi *pro* alterius *discrimine* facienda sint. Das griech. *ὑπέρ* wird in ähnl. Weise gebraucht,

13 *tutandum arma cepisse: nam Numidiae partem, unde vi Iugurtham expulerit, iure belli suam factam; eam vastari ab Mario pati nequivisse: praeterea missis antea Romam le-*
14 *gatis, repulsum ab amicitia. Ceterum vetera omittere, ac tum, si per Marium liceret, legatos ad Senatum missurum.*
15 Dein copia facta animus barbari ab amicis flexus, quos Iugurtha, cognita legatione Sullae et Manli, metuens id, quod parabatur, donis corruperat.

CAP. CIII.

Marius interea, exercitu in hibernaculis composito, cum

wann ὑπέρ τινος so viel, wie: *utile* alicui. Cfr. Schäf. zu Demosth. in Apparat. II. p. 325.

13. *vi Iugurtham expulerit*] *Vi* fehlt in Vrat. B. C. In Gorl. *Iug. vi.* Wer zu *expul.* als Subjekt zu denken sey, ob *Marius*, wie einige Ausleger, auch Gerlach annehmen, oder *Bocchus*, ist die Frage gewesen. Es kann dem Zusammenhange nach nur letzter gemeint seyn, und die Behauptung: *vi expulisse Iugurtham*, von Bocchus absichtliche Verdrehung und Entstellung des Faktums: da nach c. 97. Iugurtha dem Bocch. den *dritten* Theil Numidiens (natürl. den an Mauritan. gränzenden) nur *versprochen* hatte. Obschon also die Worte für den Ausleger keine Schwierigkeiten haben; so erscheint doch diese *Lüge*, dem Sylla gegenüber, dem die Sachen nicht fremd seyn konnten, unverschämt, und vielleicht nur durch den Charakter eines *Barbaren*, bei denen Prahlerei ein gewöhnliches Merkmal, motivirt.

iure belli etc.] Caes. B. G. I, 36 in. *Ius* esse *belli*, ut qui vicissent, iis quos vicissent, quemadmodum vellent imperarent.

repulsum ab amicitia] Ob. c. 80, 4. Näml. ab amicitiae foedere *ineundo* repulsus erat. In dem Verbo liegt der von Phaedr. Fab. I, 3, 11. durch: a quo *repulsus* tristem sustinuit *notam* — bezeichnete Begriff des Schmählichen, *Schimpflichen*.

14. *ac tum*] Angebl. für *nunc*. Allein auch hier absichtlich *tum*, zur Angabe eines *später* (vetera omittere) eingetretnen Moments. Vergl. ob. zu 81, 1. Weissenb. §. 478. A. 3. giebt als Beisp. Liv. XXXI, 15, 4. nequidquam postea, si *tum* cessassent, praetermissam occasionem quaesituros. Der Gebrauch dieses *tum* ist also auch hier nach dem Standpunkte des *Sprechenden*, nicht des Erzählenden, zu erklären.

15. *copia facta*] I. e. venia legatos mittendi a Mario data. Denn Sylla konnte dazu wohl keine Vollmacht haben.

legatione Sullae et Manli] *Legatio* ist der *Gesandtschaftsposten* und die *Mission* selbst, die Jemand übernimmt. Der Begriff derselbe, wie bei Liv. XXI, 63, 12. *In eam legationem* Q. Terentius et M. Antistius profecti. Vergl. das. Fabri. Bisweilen ist *legatio* auch das Amt eines *Militär*legaten. So Flor. II, 8, 14. Consul Scipio, cui frater *voluntaria legatione* aderat.

CAP. CIII.

In hibernaculis composito] Einige Codd. *hibernis*, was Kritz vorzieht, als der Sache (dem Campiren in den Städten ob. 100, 1.) angemessener. Dennoch dünkt uns *hibernacula*, d. i. die *einzelnen Winterquartiere*, welche die Soldaten bezogen, ganz passend; dazu die

expeditis cohortibus et parte equitatus proficiscitur in loca sola obsessum turrim regiam, quo Iugurtha perfugas omnis praesidium imposuerat. Tum rursus Bocchus, seu repu- 2
tando, quae sibi duobus proeliis venerant, seu admonitus

Mehrzahl der Codd. Cfr. Liv. XXII, 32, 1. hibernaculis *communitis*. *Componere* ist aber mehr als *collocare;* nach Kritz: inest notio *intentae curae*. Genauer wohl: *ratione* et *consilio* collocato atque disposito, sic ut facilis et expedita omnium in unum locum esset coactio. Tacit. Ann. XII, 29. legionem ipsaque auxilia pro ripa *componeret*, subsidio victis et terrorem adversus victores.

in loca sola] Gorl. und 1 Kortt. (wahrsch. auch andre) *saltuosa*. *Solus* für *solitarius* weisen nach Ruhnk. zu Ter. Andr. II, 4, 3. und Staveren zu Cornel. Eum. 8, 6.

turrim regiam] Ein festes, isolirt stehendes, thurmartiges Gebäude, das wahrscheinlich irgendwo einen Pass vertheidigte, oder einen Umkreis beherrschte. Nicht allein die *Bauart*, sondern vornehmlich die *Höhe* und dass es *ein* gleichartiges *Ganzes*, nicht aus mehrern einzelnen und verschiedenen Theilen zusammengesetzt war, und bloss eine *strategische* Bestimmung hatte, machte den wesentlichen Unterschied von *arx*, *castellum*. Daneben hat man bei *turris* auf die *Höhe* des Gebäudes, nicht aber der *Lage*, wie bei *arx* zu sehen. Der Begriff von *turris* bei Horat. Od. I, 4, 14. ist nur nach einem und dem andern Merkmale hier anwendbar. Cfr. Liv. XXII, 19, 6.

quo imposuerat] S. ob. c. 66, 2.

perfugas omnes praesidium] Man übersetzt *omnes* durch *lauter* Ueberläufer. Der Grund liegt darin, dass *alle* Ueberläufer schwerlich in dem Thurme Platz gehabt hätten; dass das Prädikat *imposuerat* zunächst zu *praesid.* gehört und dieses als Collektiv durch *perfug. omn.* epexegetisch erklärt wird: praesidium, quod totum esset ex perfugis. Von den von Fabri angeführten Beisp. sind die ähnlichsten Liv. V, 14, 5. *patricios omnes* tribunos militum consulari potestate creavere. Tac. Ann. I, 42. Hunc nuntium patri *laeta omnia* aliis e provinciis audienti feram? Andre Beisp. giebt Fabri zu Liv. XXI, 32, 9. Das logisch *betonte* Wort steht übrigens bald vor, bald nach; *omnis* aber bezeichnet in solchen Fällen den Umfang und die Relation des *Prädikats*begriffs, welcher Allen zukommt, nicht die *Zahl*. Vergl. Liv. XXI, 35, 7. per *omnia* nive *oppleta;* ibid, §. 4. per invia *pleraque*.

2. *Tum rursus — quinque delegit*] *Rursus* nähml. weil Aehnliches bereits geschehen war und beim Bocchus wiederum eine Sinnesänderung, vergl. ob. 102 extr., eingetreten.

seu reputando] Vor *seu* schalten viele Codd. entweder *feliciter*, wie Vrat. D., od. *feliciter erga Romanos* wie Vrat. B., auch viele *feliciter egit;* oder *flectitur* und ähnl. ein. Kortte erklärte sich dieses Einschiebsel aus einem von ein. librarius an dem Rande (optionis ergo) beigefügten *feliciter!* Vielleicht aber gab Anlass jenes *rursus*, was Einer las: *revorsus*, und ein Andrer erklärte durch *feliciter flexus*, wie in einigen Codd. wirklich zu lesen. Daran knüpften sich die andern vielartigen Glosseme. — *Reputando* ist: *eo quod reputabat*, nicht *reputavit:* denn offenbar *dauerte* diese Erwägung länger und war nicht *momentan;* und sodann drückt das Gerundium nicht etwas *Abstraktes*, sondern *Concretes* aus. (Weissenb. §. 327. Billr. §. 261. A. 2.) Also: reputando eo adducebatur, ut delegeret.

ab aliis amicis, quos incorruptos Iugurtha reliquerat, ex omni copia necessariorum quinque delegit, quorum et fides
3 cognita et ingenia validissuma erant. Eos ad Marium ac dein, si placeat, Romam legatos ire iubet: agendarum rerum et quocunque modo belli componendi licentiam ipsis
4 permittit. Illi mature ad hiberna Romanorum proficiscuntur: deinde itinere a Gaetulis latronibus circumventi spolia-

quae sibi — venerant] Ueber *venire* s. zu c. 4, 4. u. 8, 2. Cod. D. *in* duob. C. u. D. mit mehrern and. *even*. *In* ist offenb. unschicklich; es ist der Ablat. *causs. effic.*

seu admonitus] Nach Fabri würde hierdurch widerlegt, was man neuerdings behauptet, dass *seu* vor Vocalen nicht stehe; wie auch Walther zu Tac. Ann. I, 36. lehrt. Gorl. und Vrat. B. haben *monitus*. — Wegen *seu* — *seu* bemerkte Perizonius: solent veteres his particulis ita uti, siquidem *caussa rei*, quam narrant, *duplex* reddi possit. S. Drakb. zu Liv. IV, 56, 4. Cfr. Sall. Cat. 49 extr.

reliquerat] Gorl. *liquerat*. An sich nicht zu verwerfen; Tacit. Hist. III, 25 m. impubem filium domi *liquerat*. Allein theils mehr den Dichtern eigen, als den Prosaikern, und sodann hier wohl minder passend, weil der Begriff von *relinquere* ein relativer, d. i. eine *Ausnahme* bezeichnet; *linquere* mehr ein *Verlassen*, *Aufgeben*, *Scheiden* anzeigt.

validissuma] Im Gegensatz der *inconstantia*, *mobilitas* und *avaritia* der Andern. — Also im *moralischen* Sinne, nicht von der *Intelligenz* zu verstehen. „Ein *fester*, zuverlässiger Charakter.“ — Im Folg. Gorl. *deinde*. Ebenso Vrat. B. A. C. und so die Mehrzahl der Codd. Kortt. Fabri u. A. *dein*.

3. *si placeat*] D. i. wenn sie die nöthige Genehmigung zur Reise nach Rom vom *Marius* erhalten hätten. Vergl. unt. c. 104, 2. zu *potestas eundi fit*. Auch würde wohl Sall. von der subjektiven Ansicht der Gesandten gesagt haben: *si videatur*.

licentiam] „Er gab ihnen unbeschränkte Vollmacht.“ Selbst hier nicht ohne üble Nebenbedeutung, die stets vorwaltet, wenn auch minder grell. Vergl. zu Cat. 51, 12. Unbedingte Freiheit, die ganz dem Gelüsten folgt, nennt Tacit. Hist. I, 12. *licentia ac libido* loquendi. Id. I, 49. permissa vulgo *licentia* atque ultio et satietas. Eigentl. ist *licentia* ein subjektiver, *libertas* objektiver Begriff, diese gesetzlich, jene willkürlich.

ipsis] Cod. Gorl. mit mehrern a. (s. Gerl.) *illis*. Das unsinnige licentiam *temporis* in (dem sehr fehlerhaften) Cod. Vrat. C. ist aus *ipsis* entstanden.

4. *mature — proficisc.*] Jenes *mature* erkläre man sich nach Cat. 1 extr. ubi consulueris, *mature* facto opus est. (Coll. ob. c. 18, 9.) Es ist synon. mit *maturant proficisci*. Es liegt in *mature* der Begr. der schnellen und frühen Benutzung der Zeit, die zwischen dem Entschlusse und der *Ausführung* lag. Also der Gegensatz: *sero*, wenn und wo verhältnissmässig eine *zu lange Zeit* verflossen.

circumventi] D. i. *überfallen* und zwar plötzlich und unvermuthet, mit dem Nebenbegr., dass es von Leuten geschieht, die sich in einer Gegend umhertreiben und *darauf ausgehen* und Stellung machen. Also auch im moralischen Sinne von Bedrängnissen, denen der Mensch *ausgesetzt* ist von denen, unter welchen er lebt. *Ueberfallen* und *über-*

tique, pavidi, sine decore ad Sullam profugiunt, quem Consul in expeditionem proficiscens pro Praetore reliquerat. Eos ille non pro vanis hostibus, ut meriti erant, sed accu- 5
rate ac liberaliter habuit: qua re barbari et famam Romanorum avaritiae falsam, et Sullam ob munificentiam in sese amicum rati. Nam etiamtum largitio multis ignota 6

mannt werden, ohne jene Nebengr. ist *opprimi;* diess geschieht z. B. auf dem Marsche od. durch direkten Angriff., S. ob. 50, 6.

profugiunt] Gorl. mit mehr. Codd. *perfugiunt.* Einige Codd. *pergunt.* Da jene Gesandten bestürzt und in der Angst, wie man sagt, *Reissaus* nehmen, so passt *pro*fugiunt besser als *per*fugiunt: fugientes sive *fuga*, in quam pavor eos coniecerat, ad Syll. contendunt. Vergl. Fabri zu Liv. XXII, 52, 4. und Tacit. Ann. I, 56 m. quum quidam ad Germanicum *perfugissent:* d. i. *bis* zu einem *Punkte* sich flüchten. In Gorl. *ad Sull. sine dec.* Die letztern Worte *adjektivisch* zu fassen: omni decore ac cultu privati, exuti, in einem kläglichen, jämmerlichen Zustande; in einem elenden Aufzuge. Cfr. Liv. XXII, 19 extr. partim armati partim inermes ad instructam per litus aciem suorum *perfugere.* — „Est itaque *pro*fugere paventium; *per*fugere auxilium et receptaculum quaerentium.“

pro Praetore] Gorl. u. Vrat. B. nebst and. wenig. *in castris* rel. Doch nicht an derselben Stelle eingeschaltet; in Gorl. *vor* pro Praet. Kortte vermuthet, das Glossem stamme aus c. 36 extr. Allein auch aus andern Stellen scheint zu folgen, dass *in castris* nur hinzugefügt wurde, wenn der Cos. ganz abgereist war, z. E. nach Rom. Cfr. Liv. X, 25, 11. *Pro praetore* heisst: als *Oberbefehlshaber*. S. ob. zu c. 36 extr. — *Praetor* im alten Sinne des Worts, (Veteres omnem magistratum, cui pareret exercitus, praetorem appellaverunt. Ascon. in Verr. I, 14.) und weil einmal der *Praetor*, nach dem Cos. im Commando eines Heers, der Rangordnung der Magistratspersonen nach der *nächste* war. Beispiele sind Liv. XXI, 17, 7.

5. *pro vanis hostibus — habuit*] *Vanus*, nach Fabri: *lügenhaft;* vielleicht entsprechender: *Poltron*, *Windbeutel*, einer, der dem Andern etwas *weiss machen* will. — *Habere pro* etc. wie Caes. B. G. I, 44 f. non *pro* amico, sed *pro* hoste habiturum; Liv. II, 20, 5. dat signum, ut quem suorum fugientem viderint, *pro hoste habeant;* ist nicht bloss: für etwas halten; sondern Jemanden als Feind *behandeln;* an Jemanden einen Feind zu *haben glauben* und dem gemäss mit ihm verfahren. — Jenes *pro* host. ist als Adverbialbegriff zu fassen, wie das parallele Glied: *accurate et liber.* beweist.

uti meriti erant] D. i. wie sie nach den letzten Vorgängen und dem Benehmen ihres Königs verdient *hatten*, oder nach unsrer Weise: wie sie *eigentlich* verdient *hätten.* Kritz meint, der Sinn sey ziemlich, gleich dem: *ut consentaneum erat.* Allein genauer wohl: pro quibus eos habuisset, *merito* fecisse videbatur. Sylla hatte allerdings hinreichende Gründe. Statt *qua re* in Gorl. *quare;* und *avar. Rom.*

6. *ignota*] Gorl. Vrat. B. D. und einige andre; *ignorata.* — Diess verdient Beachtung und ist von *ignota* zu unterscheiden. Der Sinn wäre: sie waren noch nicht dazu oder in den Fall gekommen, die Bestechungsmanier kennen zu lernen. Vergl. Walth. zu Tac. Hist. III, in. und Gronov. zu Liv. XXIX, 16, 4.

erat: munificus nemo putabatur, nisi pariter volens: dona
7 omnia in benignitate habebantur. Igitur Quaestori mandata Bocchi patefaciunt; simul ab eo petunt, uti fautor consultorque sibi adsit: copias, fidem, magnitudinem regis sui et alia, quae aut utilia aut benevolentiae esse credebant, oratione extollunt: dein Sulla omnia pollicito, docti, quo modo apud

munificus nemo — nisi etc.] Gorl. Vrat. B. D. *nemo m.* Auch hat Gorl. *ni;* wäre diess ächt, so hätte unsre Stelle Aehnlichkeit mit Tac. Agr. c. 2 in. At mihi — venia opus fuit, quam non petissem, *ni* cursaturus tam saeva — tempora, und es wäre *esset* zu ergänzen, indem *ni* nirgends wohl, gleich *nisi*, zu einem Adverbialbegriffe in Verbindung mit vorausgehender Negation, verschmilzt, sondern stets die Natur einer *Conjunktion* behält. Da dieser Gebrauch von *ni* neben dem Particip seltner, so verdient er Beachtung, da der Sinn wesentlich verschieden; bei *nisi* wäre die Exception adjektivisch und als Attributiv zu fassen, bei *ni* im verbalen oder prädikativen Sinne. Der Gedanke ist: der Freigebigkeit legte man damals noch keine eigennützigen Absichten und Zwecke unter; man hielt sie für Ausdruck wohlwollender Gesinnung. *Volens* ist einer, der es *aufrichtig* (und *gut*) *meint*, wie häufig *voluntas* = das Wohlwollen. S. Caes. B. G. I, 19. Wir sagen in gleich allgemeinem Sinne: wenn er es nicht *eben so meinte:* das Folg. *dona omn.* etc. dient zur Erläuterung. Das Particip *volens* findet sich noch Orat. Licin. §. 17. neque discordias, sed earum finem *volens*. Absolut Or. Cott. s. f. in animis habetote, — me *volentem* — animam dono dedisse.

in benignitate habebantur] Ob. c. 79, 3. quae res eos *in* magno *bello habuit*, d. i. versetzte und erhielt sie im Kriege. Unsre Stelle aber erklärt sich aus: in *numero* amico*rum* habere, und aus Liv. XXI, 13, 5. si non id, quod amittitur, *in damno*, sed quicquid amittitur, *pro munere* habituri sitis. Fabri zu Liv. a. a. O. vergleicht; *in gloria* ponere; *in fortuna* — *in poena* putare. Vergl. Ramsh. §. 97. N. 1. S. 291.

7. *Quaestori*] In Gorl. darüber geschr. *Sillae;* aber von der ersten Hand. Der hier von Sall. gebrauchte Name: *Quaestor* beweist deutlich, dass ob. §. 4. *pro praetore* die Bedeutung eines nomen *appellativ.* nicht eines Amtstitels habe.

sibi adsit] *Sibi* fehlt in Gorl. Das Pron. ist hier unentbehrlich; eine bemerkliche Nachlässigkeit, viell. Ungeduld des Abschreibers gegen das Ende hin, ist in dem genannten Cod. unverkennbar. — Weg. *adesse* vergl. ob. c. 85, 47. und Kort. zu Cic. Epp. ad Div. IV, 8, 3. Allein jene c. 85, 47. geltende Bedeutung von *adesse* od. *praesto* od. *praesentem adesse* (vergl. Ruhnk. zu Terent. Phorm. II, 1, 36.) würde an unsrer Stelle nicht passen; warum? ist begreiflich. S. auch 93, 4. 94, 3. 100, 3.

et alia] Gorl. *aliaque*. Man möchte folgern, dass *et* entbehrlich; *que* durch das folg. *quae* herbeigeführt; denn *alia* wird nicht selten asyndetisch hinzugefügt. Der Unterschied ist aber, dass *et* das Concrete und Faktische verbindet; ohne *et* träte die Reflexion und Abstraktion ein. S. ob. 67, 2. 72, 2. Daher ist die Copulativpart. beizubehalten.

utilia aut benevolentiae etc.] Eine bekannte und bei Tacit. sehr häufige Variatio in Bezeichnung der Attribute. Tac. Ann. IV, 31. ipse *compositus* alias et velut *eluctantium verborum*, solutius promptiusque eloquebatur. Kritz erklärt *benevolentiae* für den *Dativ*; eine Ansicht, die sich leicht widerlegen lässt, auch wenn man nur denkt an: quae

Marium, item apud Senatum verba facerent, circiter dies quadraginta ibidem opperiuntur.

CAP. CIV.

Marius postquam confecto, quo intenderat, negotio Cirtam redit, de adventu legatorum certior factus, illosque et Sullam venire iubet, item L. Bellienum Praetorem Utica,

benevolentiae conciliandae essent. Ob. 84, 5. bes. 88, 4. Allein der Sinn ist: quaecunque *benevolentiae* Bocchi erga Romanos testificandae et comprobandae esse putabant. Es ist der Genitiv des Ursprungs und des Inhalts. Plut. Pyrrh. c. 29. *Ὁ δὲ Πύῤῥος εἰπὼν, ὅτι ταῦτα μέν ἐστι πυλαϊκῆς ὀχλαγωγίας καὶ ἀσάφειαν ἔχοντα πολλήν.*

ibidem opperiuntur] Sie warten, *wo* sie *eben waren*, nämlich beim Sylla, die Rückkehr des *Marius* ab; denn *opperiri* = auf Jemanden od. *auf* etwas warten. Ob. 82, 1. 93, 1. 101, 1.

CAP. CIV.

Confecto negotio] Gorl. u. Vrat. B. mit der Mehrzahl der Codd. *infecto;* statt *post*quam aber jene beiden: *ubi;* vielleicht auch andre. Für *confecto* spricht die grösste Wahrscheinlichkeit; zumal da Sall. wenn das Unternehmen *nicht* gelang, die Ursachen des Misslingens sicherlich angegeben hätte; dieses auch auf die Stimmung des Marius und dessen Credit einen Einfluss gehabt hätte, den Sall. nicht verschweigen konnte. Auch spricht die ganze Stellung der Worte für *confecto*, so wie der eigentl. Begriff von *redire*, d. i. dahin zurückkommen, von wo man ausgegangen; *wieder*kommen. Fabri verweist auf c. 58, 7. Metellus infecto negotio in castra *revortitur:* d. i. *kehrt* um, *wendet* sich zurück.

quo intenderat] *Quo* die Mehrz. der Codd. Andre wenigere *quod.* So Gorl. Ebenders. *rediit;* und sodann: *et* de adv. leg. — factus *est.* Statt *illos* aber *eos*que et *Sillam.* Jenes *quo intenderat* erklärt man durch eine Art von *Attraktion*, s. Weissenborn §. 385. Es ist nicht nöthig; *quo* kann auch adverbial genommen werden, statt: *in quod* intend. Diess dünkt uns einfacher und natürlicher. Vergl. ob. 102, 1. *quo* intenderat. 103, 1. *quo* — imposuerat. Vergl. Zeitschr. f. Alterth. 1838. Num. 147. S. 1197.

venire iub.] Gorl. mit *sehr vielen* und guten Handschr. *ab Utica* ven., was Kritz in den Text aufnahm. Gleichwohl hat die gewöhnliche, auch durch mehrere Codd. bestätigte Lesart: L. Bell. Praetor. *Utica* das für sich, dass 1) *ab Utica* venire anstössig ist: wenigstens sollte dabei stehen: *ad se* od. *ad ipsum.* Ohne einen solchen Gegensatz des terminus *ad quem* oder einem angemessnen Verbo, wie ob. 61, 1. *discedere* ist die Präposit. ungewöhnlich. 2) *Utica* bildet an der gewöhnlichen Stelle einen Gegensatz zu *undique* und ist diesem näher gestellt; und dass der Prätor in *Utica* sich befand, ist eben so zulässig, als es unwahrscheinlich, dass Sall. den Quaestor *Sylla* als an *einem* Orte mit dem zurück gekommnen Mar. befindlich gedacht habe, da er sagt: *venire iubet — undique.* — Demnach beziehen wir *Utica* nur auf den *Praetor*, denken uns aber den Syll. und die Gesandten irgendwo, von Cirta *entfernt*, da wo Syll. sein Hauptquartier hatte. Wir schliessen diess aus: *ibidem* opper. und selbst die Lesart c. 103, 4. *in castris* reliquerat — deutet nicht unpassend darauf, dass Syll. nicht an einen be-

praeterea omnis undique Senatorii ordinis, quibuscum man-
2 data Bocchi cognoscit. Legatis potestas eundi Romam fit ab Consule: interea induciae postulabantur. Ea Sullae et plerisque placuere: pauci ferocius decernunt, scilicet ignari humanarum rerum, quae fluxae et mobiles semper in ad-
3 vorsa mutantur. Ceterum Mauri, impetratis omnibus, tres Romam profecti cum Cn. Octavio Rufo, qui Quaestor stipendium in Africam portaverat: duo ad regem redeunt. Ex his Bocchus quum cetera, tum maxume beni-
4 gnitatem et studium Sullae lubens accepit. Romae legatis

stimmten Ort gebunden war, sondern die Oberaufsicht über das ganze in den Städten eingelagerte Heer führte. Orelli liest: ab *Tucca* venire iubet. Uns scheint, wenn vor *venire* etwas ausgefallen, ein Adverb. nicht unschicklich: ob etwa *adaeque?* (aedaece). Cfr. Hand Turs. I. p. 137 f. In Gorl. *Belligenum;* vergl. Gerl. Weg. *venire* ist zu bemerken, dass es stets *relative* Bedeut. hat, wie *adesse;* es ist: *zu Jemanden* od. an einen best. *Ort* kommen. Liv. XXXVII, 7, 15. *Venientes* regis apparatu et accepit et prosecutus est rex. Tacit. Ann. II, 66. proinde tradito Cotye *veniret* sc. Romam. Cfr. Ind. Geograph. *Tucca.*

quibuscum — cognoscit.] Gorl. mit einig. a. cognov*it*. Die folg. Stelle ist in den Mss. vielfach verändert od. verdorben. Gorl. giebt: *Quibus* legatis *Romam pot. eundi* fit *et a* Cons. inter. induciae postulabantur. Ueb. *induciae* steht geschr. *ab legatis*, offenbar als Glossem. Die meist. Codd. haben *in* quibus od. *quis;* 1 Cod. *a* quis. Wir lassen die gewöhnliche auf der Autorität des Cod. Fabric. 1. beruhende, von Glarean hergestellte Lesart vorläufig gelten, obschon Selling (s. Kr. ad h. l.) eine Beziehung des: *in quibus*, auf: *mandata Bocchi* zu vertheidigen suchte, statt *fit* aber *sit* vorschlug; desgl. *et* a Cons. Diess würde sich etwa darauf stützen, dass 1) *cognoscit* hiesse: er lässt sich den Inhalt der Aufträge vorlegen und erfährt u. prüft ihn; 2) *Ea* Sullae — *placuere*; desgl. *decernunt;* was Alles eine Deliberation voraussetzt. Indess streiten dagegen 1) die einfache Bedeutung von *cognoscit* d. i. er lässt sich vortragen und nimmt Kenntniss; 2) weil die *potestas eundi* einzig und allein vom Marius abhing. Vergl. ob. 103, 3. ad Marium, ac deinde, *si placeat*, Romam legatos ire iubet. — Dieses *placeat* involvirt die Genehmigung des Marius. In den *mandatis* konnte also wohl die Erlaubniss des Bocch. begriffen seyn; diess aber hier zu wiederholen wäre unschicklich; und in der Wirklichkeit war der Auftrag von fremder Genehmigung abhängig. Auch passt 3) *potestas* fit nicht zu: *in mandatis.*

2. *ignari rer. hum.*] Gorl. hat: *rer. hum. immemores;* letzteres Glosse; s. ob. 38, 9. — Im folg. hat Gorl. *in adversa semp. mut.*, was sehr zu billigen.

3. *Mauri — tres — duo*] Vergl. ob. c. 50, 4. zu: *Numidae — alii* etc. Ramsh. §. 96. S. 286. d. zu Caes. B. C. III, 106. cum *legionibus — una —* et *altera.* Fabri zu Sall. Cat. 2, 1.

profecti] Gorl. mit mehr. prof. *sunt;* und mit den meisten: Rufo*ne*. Sodann Gorl. *in Afr. stip.*

Ex his — accepit] Ob. 20, 1. quod ex amicis apud Numantiam *acceperat.* Cfr. Hand Turs. II. p. 621. 14. Der Doppelsinn von *accip.*

eius, postquam *errasse regem et Iugurthae scelere lapsum* deprecati sunt, amicitiam et foedus petentibus hoc modo respondetur: *Senatus et populus Romanus benefici et iniuriae memor esse solet: ceterum Boccho, quoniam poenitet, delicti gratiam facit: foedus et amicitia dabuntur, quum meruerit.*

CAP. CV.

Quibus rebus cognitis, Bocchus per literas a Mario
petivit, uti Sullam ad se mitteret, cuius arbitratu de com-
munibus negotiis consuleretur. Is missus cum praesidio 2
equitum atque peditum, funditorum Balearium: praeterea

macht *ex* nothwendig, und weil *accipere ab* aliquo im bildl. Sinne so viel ist als *traditum* ab aliq. accipere. — Gorl. giebt im folg. *studium ac benign.* und Romae*que*, letzteres mit mehr. and. S. Gerl. Desgl. *reg. errasse.*

4. *deprecati*] Gorl. mit ält. Editt. u. mehr. Mss. *deplorati sunt.* Von dieser Deponentialform findet sich kein Beisp., wäre auch unpassend. *Deprecari* wird von Gellius N. A. VI, 16. ausführlich erklärt: *abigere et amoliri*, vel *prece abhibita* vel *quo alio modo*; oder: quasi *propulsare* et *defensare.* — Also auch hier: invidiam facti precando avertere studuerunt, quod Iugurthae scelere lapsus sit rex. Eine solche *deprecatio* ist jederzeit verbunden mit dem freiwilligen Geständnisse der Schuld. Weg. *lapsum* vergl. Tac. Ann. I, 44 in. ignosceret *lapsis.*

5. *quoniam poenitet*] Der absolute Gebrauch von *poenitet*, oder auch ohne Subjekts-, grammat. Objektspronom. ist nicht ungebräuchlich. Tac. Ann. II, 46. mox conditionibus aequis discessum: neque *poenitere* etc. Wegen des fehl. Pronom. s. Gronov. zu Liv. XXVIII, 40, 7. Auch Stellen, wie Liv. XXII, 12, 10. parva momenta levium certaminum assuefaciebant militem minus iam aut virtutis aut fortunae *poenitere* suae. Cfr. Ruddim. Institt. II. p. 205. N. 2.

CAP. CV.

Rebus cognitis] Gorl. *confectis.* Von andern Autoritäten findet sich keine Spur. Im folg. ad *sese* mitt. in Gorl.

de commun. negot.] In Gorl. u. vielen Mss. fehlt *de.* Allein Sinn und Gedanke scheinen *de* als wesentlich zu fordern. *Consulere* mit *Dativ* wäre: Massregeln ergreifen zur *Förderung des gemeinschaftl. Interesses;* denn *communia negot.* sind die Obliegenheiten für beide Theile; das, was es für beide Theile zu thun gab. Dadurch wäre aber dem Sylla theils zu viel eingeräumt und dieser zum Generalissimus über Bocch. und dessen Heeresmacht erhoben worden; theils ist derjenige, qui sibi *consulit*, in der Regel in Verlegenheit: ein Merkmal, das auf die Römer keine Anwendung leidet. Bocch. konnte nur wünschen, dass er sich mit Syll. über die Sachen *berieth* und erklären, wie er sich den Verfügungen dess. unterwerfen wollte.

2. *item funditorum Balear.*] Jenes *item* hat Kritz wohl mit Recht aufgenommen. Ausser Gorl. in mehr. Codd. Ohne diese Copulativpartikel müsste man die Worte für Apposition erklären. Die meist. Mss. auch A. C. u. Gorl. haben: *baleatorum.* Andre: fund. *et* oder *ac* bal.

sagittarii et cohors Peligna cum velitaribus armis, itineris properandi causa neque his secus atque aliis armis advorsum tela hostium, quod ea levia sunt, muniti. Sed in
3 itinere, quinto denique die, Volux, filius Bocchi, repente in campis patentibus cum mille non amplius equitibus sese ostendit: qui temere et effuse euntes Sullae aliisque omnibus et numerum ampliorem vero et hostilem metum effi-

B. u. einig. and. *bellatorum*. Ueber die Balear. Schleuderer vergl. Liv. XXVIII, 37, 6. XXXVIII, 29, 5. zu Caes. B. G. II, 7.

praeterea] Vergl. ob. 100, 2. In den meist. Codd. auch Gorl. steht unpassend: praeterea *iere;* 1 Paris. hat dafür *vero*, was ebenfalls von Gewicht für die Aechtheit von jenem seyn könnte. Gleichwohl bleibt das Wort anstössig und unnütz. Man entnehme aus *missus* den nöthigen Verbalbegriff, und zwar um so mehr, weil ob. c. 102, 6. tutiusque *rati* ein ganz analoger Fall, Sallust aber dergl. Wiederholungen ungewöhnlicher Construktionen liebt.

sagittarii et cohors Peligna cum velit. arm.] Die Stellung der Worte und der Zusammenhang berechtigt anzunehmen, dass cum *velitarib. armis* sich auf *beide* Subjekte bezieht; allein die *sagittarii* werden überall zur *levis armatura* gerechnet. Cfr. c. 46. 100, 2. Liv. XXXVI, 18, 3. Caes. B. G. II, 7. 10. 19. Auch waren es in der Regel copiae *auxiliares*, wie *Kreter* Caes. B. G. II, 7. od. Gallier wie VII, 31. Sodann ist *velitaria arma* ein Ausdruck der militia Romana, und passt bloss auf die *cohors Peligna;* auf welche sich dann allein *muniti* per Synesin bezieht. Ueb. *velitar.* arma s. Liv. XXXVIII, 21 fin. Polyb. VI, 20.

neque his secus atque aliis etc.] *Neque* = neque *vero* neq. *tamen*. S. ob. 57, 3. *Neque* ea res terret. *Alia arma* d. i. andre Waffen, die sie sonst und gewöhnlich trugen. Ueber *secus* — *atque* vergl. Ramsh. §. 188. 6. S. 813. — Gorl. *adversus*.

3. *quinto denique die*] D. i. *erst* am 5. Tage = *nicht eher;* als *logische* Partikel, aber ohne alle moralische od. pathische Beziehung auf die handelnden Personen, wie etwa in *tandem* liegt: denn in diesem Falle geht Sehnsucht, Wunsch voraus. Vergl. ausser Hand Turs. II. p. 275. 5. Eclog. Cic. p. 84. zu: non *tum denique* incipit lex esse, quum scripta est. Ob. 101, 1. Auch *demum* ist stärker und mit subjektiver Beziehung gesagt: hier z. B. würde quinto *demum* die, andeuten, dass es früher hätte geschehen können.

cum mille non amplius etc.] Vergl. zu Caes. B. G. VIII, 10 extr. Ramsh. §. 154. p. 491. Die Worte sagen: mit mehr als Tausend; nicht etwa, in Form eines adverbialen Nebensatzes: *mit* Tausend, *nicht mehr*.

temere et effuse] Tacit. Germ. c. 10 in. *temere* ac fortuitu. Cfr. Fabri zu Liv. XXI, 5, 14. equo *temere* acto d. i. *auf gut Glück*, d. i. *unbesorgt*, *unbekümmert*. Vergl. ob. 93, 5. Weg. *effuse* vergl. *effusum agmen* bei Liv. XXI, 25, 8. u. ob. c. 55, 4. *effuso* exercitu. Dederich zu Dict. Cret. p. 262. wo viele Beisp. synonym. Ausdrücke.

numerum ampliorem vero — efficiebant] Offenbar ein *Zeugma*, da *effic.* zunächst auf *metus* als Objekt sich bezieht. *Vero* fehlt in mehr. Codd. auch Gorl. Aehnlicher Fall bei Liv. XXI, 32, 7. *fama* — qua incerta in maius (vero) ferri solent. Vergl. das. Fabri. — Wie hier, hat Dict. Cret. II, 12. Metum hostibus et fiduciam suis *effecere*.

ciebant. Igitur se quisque expedire, arma atque tela ten- 4
tare, intendere: timor aliquantus, sed spes amplior, quippe
victoribus et advorsum eos, quos saepe vicerant. Interim 5
equites exploratum praemissi rem, uti erat, quietam
nunciant.

CAP. CVI.

Volux adveniens Quaestorem appellat dicitque, *se a*

Sall. Orat. Lep. 1. plurimum timoris *mihi faciunt.* Ueber *hostil. met.* s. ob. 41, 2. Tacit. Hist. III, 10 in. visi procul sociorum equites *vanam formidinem* ut *hostes fecere.* Zu beachten ist die Stellung der Attribute.

4. *se quisque expedire*] Ein sehr gewöhnlicher Ausdruck: *sich fertig machen.* Auch: ad *proelium* od. proelio sese *expedire.* Vergl. Liv. XXI, 46, 4. Desgl. *arma* expedire. S. Caes. B. G. VII, 18 f. Verw. ist: ad arma *capienda aptanda*que *pugnae.* Liv. XXII, 5, 3. u. 19, 10.

intendere] Mit Bezug auf *arma* u. *tela*, wie es offenbar zu nehmen, nicht metaphor. für: *animum* intend., sondern zum Abschiessen od. zum Hiebe u. Stosse die Waffe *anlegen*, wie etwa Curt. VI, 5, 28. ut arcus facilius *intendant.* Allein einige hatten es bloss auf den *Bogen* bezogen, vergl. Fabri ad h. l. — Doch ging durch solche Deutung die Gradation verloren.

advorsum eos, quos vicerant] Gorl. fügt bei: *pugnaturis;* Kortt. pugnatur*i*. Von andern Autoritäten findet sich vorläufig nichts angegeben. Der Sallustische Styl bedarf auch des Zusatzes nicht. Man vergl. Roth zu Tacit. Agric. §. XXV. S. 230. bes. S. 232. über *adversus.* Wir sagen etwa: und da es *gegen* die *ging*, die sie oft besiegt hatten. Logisch betrachtet, ist: *advorsum eos* ein verkürzter Adjektivsatz und Apposition, wie auch das Glossem: *pugnaturis* wenigstens von richtigem Gefühle zeugt. Auch hier Beisp. der bekannten Variatio. S. ob. 103, 7. *utilia* aut *benevolentiae.* Im Folg. hat Gorl. *missi,* nicht *praem.* Liv. XXII, 19, 5. duae speculatoriae *praemissae* retulerunt.

5. *rem, uti erat, quietam nunc.*] Aehnl. ob. 71, 5. rem omnem, *uti acta erat*, cognovit. — An unsr. St. ist die Struktur dem Griechischen nachgebildet. Vergl. Matthiä gr. Gr. §§. 548. 49. Weg. *uti erat* vergl. Fabri ad h. l. Dieser Beisatz war aber hier und ist in allen ähnlichen Fällen durch die Absicht des Schriftst. motivirt; wir sagen: wie es auch wirklich, d. i. in der That war. Vergl. bes. Liv. VII, 35, 10. si nox opportuna est eruptioni, sicut est. S. auch Heusing. zu Cic. Offic. I, 43, 7.

CAP. CVI.

Volux adveniens] Ob dieses Particip. Praes. wirklich die Stelle eines fehlenden Particip. Präteriti vertrete, wie mehrere Grammatiker und Ausleger glaubten, darüber vergl. Kritz zu c. 10, 2. zu: *rediens* Numantia. Offenbar behält das Particip. Praes. die Bedeut. von etwas Momentanen, das aber als etwas *Gleichzeitiges* mit einem Verbo finito verbunden, sich nach diesem modificirt und *aoristisch* gefasst werden muss. Diese Art der Darstellung gehört der *Abstraktion* an; nicht so Wendungen wie: *ubi* od. *postquam advenit.* Diese sind rein historisch und objecktiv. Beisp. Cic. Sest. 35, 76. *Venientem* in forum M. Crispium, tribunum pleb. vi *depellunt.* Cic. Attic. IX, 10, 3. Hipparchus

patre Boccho obviam illis simul et praesidio missum. Deinde
2 eum et proxumum diem sine metu coniuncti eunt. Post, ubi castra locata et diei vesper erat, repente Maurus incerto voltu pavens ad Sullam accurrit dicitque: *sibi ex speculatoribus cognitum, Iugurtham haud procul abesse:* simul,
3 uti *noctu clam secum profugeret,* rogat atque hortatur. Ille animo feroci negat *se totiens fusum Numidam pertimescere: virtuti suorum satis credere: etiam si certa pestis adesset, mansurum potius quam proditis, quos ducebat, turpi fuga*

in Marathonia pugna *cecidit,* arma contra patriam *ferens.* Tac. Ann. II, 60. Menelaus Graeciam *repetens* diversum ad mare *deiectus* est.

appellat] Ein Glossator in Gorl. schrieb darüber: *salutat.* S. zu Caes. B. G. V, 33. zu Cat., 17, 1. Liv. XXII, 29, 10.

se a patre etc.] Gorl. giebt: se a p. B. *missum obviam simul et praesidium.* – An sich erträglich, doch von dem Einzelnen: *se — praesidium* zu stark; auch wenn man die Begleitung eingeschlossen denkt. Statt *locata* in Gorl. *locat:* ganz unpassend wegen mangelnden Subjekts. Aehnl. sind Fälle, wo bei *esse* eine doppelte Struktur möglich, z. B. Liv. XXII, 22, 7. ut quam *maximum emolumentum* novis sociis esset: wo auch emolument*o* statthaft wäre. Doch ist jenes weit stärker und nachdrücklicher, ex concreto, gesagt.

2. *incerto voltu*] Nähert sich mehr dem, dass man ihm die *Verlegenheit* ansah, als: mit *verstörter* Miene: diess ist *confuso vultu.* Liv. XLI, 15, 1. Vergl. die Stelle aus Cic. pro Cluent. 19, 54. bei Fabr.

sibi — cognitum] Gorl. giebt: *se a* speculat. *a*gnitum; vorher: *currit. A* statt *ex* haben mehrere Codd. auch B. Wahrscheinl. wollte ein Abschreiber *sibi* durch *a se* erklären. Dageg. kann *agnitum* vertheidigt werden; *agnoscere* ist: *verum aliquid esse* ex indole rei ac signis quibusdam externis statim aestumare. Vellei. II, 114, 3. Adiiciam illud, quod, quisquis illis temporibus interfuit, *agnoscet* protinus. Sodann stimmte dies auch mit dem Wesen der *speculatores.* S. ob. 101, 1. Er hatte es nicht vernommen, sondern *erkannt* und geschlossen.

diei vesper] S. ob. 52, 3. Ebenso bei Dict. Cret. III, 8. u. 19 f. in ähnl. Weise: *diei* vesper u. *iam* diei vesper erat. In Cod. D. *vesp. diei.* Den Codd. zu Folge scheint Sall. die Genitivform: di*e*, nicht überall gebraucht zu haben. Hier wenigstens zeugt kein Cod. dafür. Anders c. 97, 3. 21, 2.

3. *animo ferri negat*] D. i. mit *Nachdruck* gegen Jem. erklären, dass etwas, *nicht sey.* An unsr. Stelle erkennt man die feine Wahl des Verbi wegen der indirekt dem Sylla angedichteten od. zugetrauten *Einwilligung* in den gestellten Antrag. Also hat *negat*, wie überall, eine *relative* Bedeut. Phaedr. Fab. I, 10, 4. Lupus arguebat vulpem furti crimine: *negabat* illa se esse culpae proxumam. Vellei. II, 62 f. quum dissimulando Caesar iniuriam ferret, *negavere* milites, sine imperatore suo ulla se audituros mandata. — Gorl. statt *fusum* ganz unpass. *effusum.* Jenes *animo feroci* ähnl. dem *θρασέως ὁτιοῦν οἰόμενος ὑπομένειν δεῖν* bei Demosth. Or. de pac. c. 7. p. 63.

satis credere] Ueber ein aus *negat* zu entnehmendes Verbum dicendi, *affirmandi* vergl. ausser Zumpt §. 774. Weissenb. Gr. §. 483. A. 4. u. Kritz ad h. l. Eclog. Cic. p. 167. und 226. — Aehnliches im Deutschen nicht selten. *Satis* entspr. unserm: *vollkommen, vollauf.*

incertae ac forsitan post paulo morbo interiturae vitae par-
ceret. Ceterum ab eodem monitus, *uti noctu proficisce-* 4
rentur, consilium approbat: ac statim *milites coenatos esse,*
in castris ignis quam creberrumos fieri, *dein prima vigilia*
silentio egredi iubet. Iamque nocturno itinere fessis omni- 5

quam proditis, *quos ducebat*] Aehnl. Fälle, wo das Subjekt aus dem folgenden durch das Relativpronom. angeknüpften Nebensatze zu entnehmen, giebt Fabri zu Liv. XXI, 23, 1.

certa pestis] *Pestis* i. e. homo *pestifer*, *perniciosus* ob. c. 14, 10. ähnl. λυμεών. Cfr. Bähr zu Plut. Pyrrh. c. 31. Hier in dem Sinne von: *pernicies*, sarkastisch derb, wie Epist. Mithrid. §. 10. Romanos — convenas — *peste* conditos orbis terrarum. So nennt Tacit. Ann. IV, 62. eine unvermeidliche und verderbende Calamität, den Einsturz eines Amphitheaters, *pestis*.

quos ducebat] Vergl. ob. zu 38, 9. Es scheint in dem Wesen des latein. Archaismus, der sich von dem griechischen Colorit nicht zu trennen vermochte, zu liegen, die Bekleidung der Nominalbegriffe, als *unabhängig* von der logischen Form des ganzen Satzes zu behandeln. Dieser archaistischen Weise huldigt Sallust aus Eigensinn oder begründeter Vorliebe. Vergl. Roth zu Tac. Agric. §. XXX. S. 260. f.

forsitan] Gorl. hat: *forte*. Andre Autoritäten fehlen und der Sinn spricht dagegen. Vergl. Zumpt §. 728. u. Krebs Antibarb. S. 226.

post paulo] S. c. 71, 5. Auch hier Cod. A. u. ein. a. *paulo p.* Jenes bezeichnet das später, *nachmals bald* Eintretende, und ist historischer u. chronologisch. Begriff; *paulo post* nähert sich unserm: *nicht lange*, *so* etc. und verbindet das Folgende eng mit den früher genannten Personen oder Erfolgen; gehört also mehr dem Urtheile und der Combination an: vergl. auch Bremi zu Cornel. Paus. 3, 1. Alcib. 11, 1.

potius, *quam — parceret*] Gorl. *parcere*. Auch diess würde sich vertheidigen lassen, nach der Analogie von Caes. B. C. III, 49. prius se cortice ex arboribus victuros, quam Pompeium dimissuros. Vergl. üb. ähnliche Struktur, wie hier: Kühner zu Cic. Tusc. II, 22, 52. Zeno perpessus est omnia *potius*, quam conscios delendae tyrannidis *indicaret*, i. e. quam id *committeret ut* indicaret. Also an unsr. St.: quam ut eo *se redigi* pateretur, ut — parceret. Vergl. Weissenb. §. 436. A. 2. u. Fabri ad h. l. u. ob. 24, 9. vana forent — quam etc.

4. *coenatos esse*] Nach der Analogie von *occupatum* tenere, od. *domitum* habere, vergl. Weissenb. §. 277. A. 4. Zumpt §. 634. steht *coenatos* absolut als Attribut des Objekts *milites*, um anzuzeigen, dass diese in einen bestimmten Zustand bereits versetzt worden: sie sollten ihre *Mahlzeit gehalten haben*, damit *fertig* seyn, um so fort disponibel zu seyn. Aehnlich ist Liv. XXVIII, 14, 7. Tesseram vesperi per castra dedit, ut ante lucem viri equique *curati* et *pransi* essent. Vergl. Zumpt §. 633. Weisseub. §. 105. A. 3.

ignis] Gorl. mit viel. and. Codd. ignes*que* ohne *quam*. Offenbar gab das folgende *quam* Anlass zu jenem *que*, wie umgekehrt dieses bisweilen aus demselben Grunde ausfiel. Vergl. Drakb. zu Liv. VIII, 3, 3.

silentio] Gorl. *cum* sil. Ebenso Vrat. B. Andre schweigen hierüber. Beides ist zu sagen gestattet, *silentio* gewöhnlicher, als *cum* sil. Vergl. zu Caes. B. C. III, 50. Die Auslegg. zu Liv. XXI, 47, 2. und Fabri zu XXII, 60, 22. So steht Liv. VII, 35, 1. armati *cum* silentio ad se convenirent.

bus, Sulla pariter cum ortu solis castra metabatur, quum equites Mauri nunciant, Iugurtham circiter duum milium
6 intervallo ante eos consedisse. Quod postquam auditum est, tum vero ingens metus nostros invadit: credere se proditos a Voluce et insidiis circumventos. Ac fuere, qui dicerent, manu vindicandum neque apud illum tantum scelus inultum relinquendum.

CAP. CVII.

At Sulla, quamquam eadem existumabat, tamen ab iniuria Maurum prohibet: suos hortatur, *uti fortem animum gererent: saepe ante paucis strenuis advorsum multitudi-*

5, *pariter cum ortu*] S. ob. 68, 2. Statt *quum* equites hat Gorl. *tum:* unpassend. Vergl. 98, 2. 51, 2. Aehnl. ὁμῶς bei Homer.

intervallo] Einige Codd. auch Gorl. intervall*um*. S. Ramshorn §. 147. in. S. 415. coll. §. 135. S. 399. Auch ob. c. 91, 4. u. Duker zu Liv. XXXIII, 1, 2. „*Loca* et aliae res distare, discedere, disiungi *intervallo* dicuntur.“ Gleichwohl halten viele ältere Grammatiker *circiter* für eine Präposition, und nicht selten findet es sich mit d. Accusat. Cfr. Hand Turs. II. p. 71 f. Folgl. ist intervall*um* nicht ganz zu verwerfen.

6. *tum vero*] Ob. 50, 6. *ea vero.* 58, 3. *ibi vero.* Cat. 61, 1. *tum vero.*

apud illum — relinquendum] *Apud* illum für: *in* illo gehört der gewähltern Sprache an, für welche Wopkens. Adversar. p. 13. mehrere Beisp. anführt. Tacit. Hist. II, 85. posse imputari Vespasiano, quae *apud* Vitellium excusanda erant. Der *locale* Begriff wird auf die *Person* beschränkt und übergetragen. Mehr im Sinne eines *Dativs* Tac. Ann. VI, 22 in. ideo creberrima et tristia in bonos, laeta *apud deteriores* esse. Bei *apud* wird aber die Person durchweg als *gegenständlich*, nicht von der *moralischen* Seite betrachtet. Vergl. Roth zu Tac. Agr. §. XXVI. S. 240 f. — Aehnl. ist die bekannte Redeweise: *apud* animum meum, z. B. 110, 3. Ibid. §. 4. *apud me.*

CAP. CVII.

Existumabat] Gorl. *estimabat;* ebenso mehr. andre Mss. Kortte billigte es; auch Gerlach, nicht sowohl gegen die Autorität der Codd. als gegen den Sinn. Eher wäre in Stellen, wie ob. 85, 14. *aestumare* zulässig. Vergl. Walther zu Tacit. Ann. XIII, 17 in. „*Aestimare* est: schätzen, erwägen, *perpendere*, *reputare; existimare* est consequens aestimationis, *opinari*, *arbitrari*, *sententiam* s. *iudicium ferre.*“ Vergl. unt. 110, 5.

ab iniuria — prohibet] Vergl. zu Caes. B. C. I, 23. *a* contumeliis *prohibet;* u. II, 14. p. 252. wo die verschiednen Strukturen nachgewiesen.

ante paucis strenuis etc.] Gorl. und einige Codd. *antea.* Wenn man fragte, ob etwa: ante *a* paucis etc. so verweiset Fabri auf c. 46, 3. — Derselbe Gedanke findet sich Cat. 7 extr. Memorare possem, quibus in locis maxumas hostium copias populus Rom. parva manu fuderit. — Im Folg. hat Gorl. quanto in proel. min. *sibi* pepercissent, tanto — *esse.* Auch hat Gorl. stre*nn*uis u. tuciores.

nem bene pugnatum: quanto sibi in proelio minus pepercissent, tanto tutiores fore: nec quemquam decere, qui manus armaverit, ab inermis pedibus auxilium petere, in maxumo metu nudum et caecum corpus ad hostis vortere. Deinde Volucem, quoniam hostilia faceret, Iovem maxumum obtestatus, ut sceleris atque perfidiae Bocchi testis 2
adesset, ex castris abire iubet. Ille lacrumans orare, ne 3
ea crederet: *nihil dolo factum, ac magis calliditate Iugurthae, cui videlicet speculanti iter suum cognitum esset. Ceterum, quoniam neque ingentem multitudinem haberet et* 4
spes opesque eius ex patre suo penderent, credere, illum

nec quemquam etc.] Fabri bemerkt zu Cat. 31, 2., dass *nec* überhaupt bei Sall. selten, (nur 2 Mal) und wohl gar zweifelhaft, ob er diese Wortform gebraucht habe. — Uns scheint *nec* hier ganz an seinem Platze und durchgängig von *neque* zu unterscheiden. Cic. Tusc. I, 31, 75. *nec* quidquam aliud. Divin. I, 41. *nec quisquam* rex Persarum potest esse, qui non ante Magorum disciplinam perceperit.

ab inermis pedibus] Gorl. mit Vrat. B. D. u. mehr. Guelferb. iner*mibus*. — Es scheint, als ob *inermus* im *metaphorischen* Sinne nicht gebraucht worden, sondern nur iner*mis*. Isidor. Origg. X, 141. „*inermis* vel sine armis, vel sine viribus." S. ob. 94, 2. Diess Merkmal dürfte zur Unterscheidung führen und iner*mis* an unsr. Stelle feststellen, wie auch *Nonius* VIII, 75. bezeugt. Nach *petere* hat Gorl. u. Vrat. B. *et* in max. metu; Vrat. D. *nec*. — Bei Weglass. der Copulativpartikel erscheint der folg. Satz als Apposition u. Epexegese des erst.: *ab inerm. ped. aux. pet.*

nudum et caecum corpus] Derselbe Gedanke, wie P. Victorius bemerkte, bei Xenoph. Cyrop. III, 3, 10. *Μωρὸν γὰρ τὸ κρατεῖν βουλομένους τὰ τυφλὰ τοῦ σώματος καὶ ἄοπλα καὶ ἄχειρα ταῦτα ἐναντία τάττειν τοῖς πολεμίοις φεύγοντας.* Für die Art historischer Composition, wie wir solche bei Sall. u. A. finden, sind dergleichen Nachweisungen lehrreich. Aehnl. Liv. XXII, 29, 8. aus Hesiod.

2. *Iovem maxum.*] Gorl. Vrat. B. u. 4 Kortt. *max. Iov.*, was wenigstens nicht unbedingt zu verwerfen. Liv. VIII, 6, 5. es, magne Iupiter, coeleste numen.

testis adesset] Ein stehender Ausdruck, wenn der Beistand od. die Mitwirkung der Götter erfleht wurde. Liv. II, 6. Dii, regum *ultores adeste*. Senec. in Medea I, 1, 15. Voce non fausta precor, adeste, adeste, *sceleris ultrices* Deae. Cfr. Brisson. I, 119. p. 64.

3. *nihil dolo factum, ac magis* etc.] *Ac* u. *et* nach Negativsätzen nicht selten da, wo wir eine *Adversativ*partikel erwarten, daher von Manchen durch *sed* erklärt. Ausser Matthiä zu Cic. pro Rosc. Am. 4, 10. Hand Turs. II. p. 494. 2. 3. Benecke zu Cic. p. Arch. 7, 16. p. 194.

4. *quoniam — haberet*] Scil. Iugurtha; wie der Zusammenhang lehrt, u. *eius*.

opesque eius — penderent] In Gorl. und 2 Codd. bei Gerl. fehlt *eius*; nicht entbehrlich, da man ein Subjektspronom. *ille* zu quoniam etc. vermisst, was bei dem schnellen *Wechsel* der *Subjekte* erforderlich war. Aber auch diess ist eine sehr gewöhnliche Erscheinung in der Orat.

5 *nihil palam ausurum, quum ipse filius testis adesset: quare optumum factum videri, per media eius castra palam transire: sese vel praemissis vel ibidem relictis Mauris solum*
6 *cum Sulla iturum.* **Ea res, ut in tali negotio, probata, ac statim profecti, quia de improviso acciderat, dubio atque**

obliq. z. B. Caes. B. G. I, 14. quod — per vim *tentassent* ib. c. 13. sin — perseveraret. Vergl. Weissenb. §. 365. 1. — Ueber *credere* in Gorl. von einem Gloss. *se.* In der orat. obl. fehlt oft das Subjektspron. und muss aus dem Zusammenhange ergänzt werden. Doch zeigt sich gerade dann die Thätigkeit der Glossatoren, wie ob. 83, 1. *habere tum;* wo einige Mss. hab. *eum*, Cod. D. *illum* habere, lesen. Vergl. Caes. B. G. I, 14 in. atque eo gravius ferre sc. *se.* Statt *nihil* in Gorl. *nil.*

ipse filius] In Gorl. *ipsi*, woraus ein Gloss. *ipsiq* = *ipsius* bildete. Offenbar ganz falsch; *filius*, in Bezug auf den Satz: ex *patre suo* etc. Demnach bezog dieser *illum* auf Bocchus, statt auf *Iugurtha*, wie sichs gehörte.

optumum factum] Gorl. u. Vrat. A. mit der Mehrz. *factu.* Eben so Gerl. Cat. 32, 1. 57, 5. Wir unterscheiden so: das Besste, was man thun könne = *o. factu;* am Bessten gethan, das besste *Auskunftsmittel* sey, wenn man etc. = *o. factum.* Man muss diesen Ausdruck als dem Sallust u. Früheren eigenthümlich bezeichnen. Vergl. Ramsh. §. 170. S. 655. u. 657.

5. *eius castra*] *Eius* fehlt in Gorl. Sodann interpungirt dieser Cod. folgendermassen: *transire sese*, vel praem. vel etc. Die Stellung von *sese* wäre ähnlich Caes. B. G. I, 44 in. Transisse Rhenum sese. Allein die gewöhnliche Interpunkt. ist angemessner: *sese* ist: *er* seiner Seits, als Gegensatz. Caes. l. l. non *sese* Gallis, sed Gallos sibi bellum intulisse. Ob. 81, 1. cum *sese* etc. Sodann: *cum Sylla solum* iturum. Statt *solum* Vrat. B. cum Silla *simul.*

cum Sulla] Mit Recht hat man bemerkt, dass hier *Sulla* sammt seinen Leuten zu verstehen sey. Diess ergiebt sich besonders aus c. 109, 3. ambo in *sua castra* digressi. Gleichwohl war die Bedeckung des Sylla schwach, die Gefahr gross. Vergl. Plutarch. Syll. c. 3. *λαβὼν στρατιώτας ὀλίγους ὁ Σύλλας τὸν μέγιστον ὑπέδυ κίνδυνον κ. τ. λ.*

6. *ut in tali negotio*] Gorl. *uti.* Ueber die Bedeutung dieser durch *ut* eingeleiteten und angeknüpften *Adverbial*sätze, die bald vollständig, bald abgekürzt, z. B. hier und Liv. XXI, 34, 1. vergl. Fabri zu Liv. a. a. O. und Caes. B. G. IV, 3. *Ut* ist particula *modalis*, giebt folglich den logischen Massstab und das Verhältniss an, nach welchem das im Hauptsatze enthaltene Urtheil od. Faktum zu restringiren. Bisweilen dient *ut* bloss zur Anknüpfung eines *Appositi*, durch welches ein einzelner *Begriff* od. ein *Nomen erläutert* wird: dahin gehört Cic. Off. III, 14. Pythius, qui esset, *ut* argentarius, apud omnes ordines gratiosus. Ib. sub fin. Hoc quidem sane luculenter, *ut* ab homine perito definiendi. In solchem Falle ist *ut* explicativ, nicht restringirend, weil der *Begriff* an sich, bestimmt ausgesprochen, keine Modification zulässt. — *Negotium* ist unser: *Fall* und daraus entspringende Lage. Vergl. Fabri zu Liv. XXI, 7, 7. zu: et munus, *ut in suspecto loco*, supra ceterae modum altitudinis emunitus erat. Wir gebrauchen dafür etwa: *als;* folgl. rechtfertigend und entschuldigend od. erklärend; wie Liv. XXII, 21, 4. levi certamine, *ut* tumultuariam manum, fudere omnes.

haesitante Iugurtha, incolumes transeunt. Deinde paucis 7 diebus, quo ire intenderant, perventum est.

CAP. CVIII.

Ibi cum Boccho Numida quidam, Aspar nomine, multum ét familiariter agebat, praemissus ab Iugurtha, postquam Sullam accitum audierat, orator et subdole speculatum Bocchi consilia: praeterea Dabar, Massugradae filius, ex gente Masinissae, ceterum materno genere impar; nam

ac statim profecti] Gorl. prof. *sunt.* Auch hier bemerke man den Wechsel des Subjekts. Darauf Gorl. *quae quoniam* de improviso acciderant; ebenso einige Codd. Kortt. Andre accider*at*, was wir dem acciderant vorziehen. Man supplire als Subjekt: *id*, was aus *transeunt*, nicht etwa aus *ea res*, od. *profecti* sunt, zu entnehmen.

7. *quo ire intenderant*] Näml. ad *Bocchum.* Vergl. ob. 105 in.

CAP. CVIII.

Aspar nomine] Gorl. *nom. Asp.* Beide Stellungen sind gewöhnl. Cornel. Timol. 5, 3. nomine Demaenetus. Cim. 1, 2. sororem nomine Elpinicen. Ob. c. 18, 11. hat die Stell. *nomine* Numidae einen guten logischen Grund; es ist: *unter* dem Namen: nomine quasi commutato. — Analog ist Tac. Ann. II, 52. Tacfarinas, *natione* Numida. Tac. II, 62. Erat inter Gotones nobilis iuvenis *nomine* Catualda.

multum — agebat] S. ob. 1, 5. 94, 3. Cfr. Stallb. zu Plat. Lach. p. 68. b. üb. πολλά.

postquam etc.] An dieser Stelle sehr verschiedene Lesarten. Gorl. *qui* postq. Sillam accitum audiebat — orator — consilia Bocchi *ierat.* Vrat. B. *qui Aspar* etc. Kortte meint, mit grosser Wahrscheinlichkeit, dass alle diese Varianten (einige Codd. *venerat*) aus der veränderten Struktur: praemissus *orator* et *speculatum*, durch Glossatoren entstanden seyen. *Qui* erscheint ganz ungeschickt eingeschwärzt, vielleicht, um eine Conformität mit dem §. 2. folgenden: *quem* Bocch. *mittit* hervorzubringen. Ueber *orator* s. zu Caes. B. G. IV, 27. Zu den Merkmalen gehört noch, dass *oratores* in der Regel aus der *Nähe* geschickt wurden, nicht in weite Ferne, wie etwa von Rom nach Carthago, Liv. XXI, 6 extr. — Wo *oratores* eine weitere Reise unternehmen, da werden sie als Gesandte betrachtet, die eine *mündliche Anfrage* zu machen haben. Liv. V, 15, 3. missi sciscitatum *oratores* ad Delphicum oraculum. Coll. ibid. c. 16, 1. Uebrigens haben die *legati* ihren Namen von *legare* = *mandare*; und auf diesen öffentlich erhaltnen Aufträgen beruhte ihre *moralische* und *völkerrechtliche* Autorität und Würde. In *oratores* liegt bloss der *Zweck* der Absendung und die Art der *Erledigung* des Auftrags. — Vergl. Creuzer Antiq. S. 271. §. 181.

ex gente Mas.] Gorl. *genere*; Glossem. Im folg. *natus* statt *ortus*; eine nicht seltne Verwechsl. Cfr. Drakb. zu Liv. XXXIX, 53, 3. hunc iusta matre — familiae, illum pellice *ortum* esse; wo einige Codd. *natum.* — Doch hat auch Gorl. ein Zeichen für n*ata*, und über p*a*ter ein *m*; sowie in viel. a. Codd. *mater* - *nata* zu lesen. Weg. *gens* und *genus*, oft promiscue gebraucht und verwechs. s. Oudend. zu Caes. B. G. III, 3. Drakb. zu Liv. XXXIV, 17, 6.

materno genere impar] Vergl. ob. 11, 3. Tac. Hist. II, 50 in. maternum genus *impar*, nec tamen indecorum.

pater eius ex concubina ortus erat; Mauro ob ingeni multa
2 bona carus acceptusque: quem Bocchus fidum esse Romanis multis ante tempestatibus expertus, illico ad Sullam nunciatum mittit, *paratum sese facere, quae populus Romanus vellet: colloquio diem, locum, tempus ipse delegeret: consulta sese omnia cum illo integra habere: neu Iugurthae legatum pertimesceret, quo res communis licentius gereretur;*

Mauro etc.] Gorl. giebt die Stelle etwas corrumpirt so: multa bona *ob ingenia* Mauro carus acceptusque *fuit.* Vergl. Kortte ad h. l. Vrat. B. hat: ob ingenii m. bona. Mauro etc. — Einige Codd. u. Editt. *ingentia.* Nach *expertus* in Gorl. *erat.* Darauf: *ille* ad Sillam nunciatum mittitur. — Die Stellung der Worte scheint nicht ganz gesichert.

2. *tempus delegeret*] Gorl. *delig. Tempus* im engern Sinne: *diei* tempus sive matutinum, s. meridianum, s. vespertinum. Sonst meist nur: *locum* et *tempus* constituere. Liv. XXII, 22, 16. Eine verschiedene Bedeut. hat: *tempus dies*que verb. Vergl. Fabr. zu Liv. XXII, 39, 12.

consulta sese — integra hab.] Die meist. Codd. auch Gorl. con*sulto*, was aber hier einen minder passenden Sinn geben würde; es wäre: *mit Vorbedacht*, wie Caes. B. G. V, 40. Caesar *consulto* equites cedere seque in castra recipere *iubet.* Das Gegentheil wäre: *fortuito*, auch *necessario.* Allein *consulta* ist dem Zusammenhange allein angemessen: es sind die gegen Sylla schon früher, nach c. 102, 12 ff. ausgesprochnen *Absichten*, *Pläne* und *Entschlüsse;* in seinen politischen Ansichten und Beschlüssen, die er bereits dem Sylla eröffnet, sey auch nicht die mindeste Aenderung eingetreten; er könne mit ihm noch ganz auf demselben Fusse unterhandeln; er habe sich noch nicht im mindesten compromittirt, oder sich ein Dementi gegeben. Keineswegs ist *consulta* gleich: consu*lenda*, wie Jaum. meint. So Tacit. Ann. XV, 17 in. *integra* utrique *cuncta* respondit. Ib. IV, 40. *integra consultatio*, nach Wopkens. Advers. p. 390. nullis dolis aut praeiudiciis corrupta. Cfr. Ruperti zu Tacit. Ann. III, 8. und unt. c. 110, 4. semper apud me (gratia) *integra* erit: d. i. ich werde stets dein voller Schuldner bleiben. Uebrig. hat Gorl. integ*re* cum illo.

neu] Wenige Codd. s. Kritz ad h. l. *ne;* in Gorl. scheint es, als habe der librarius od. Glossat. *nec* schreiben wollen. Indess scheint *neu* gerechtfertigt durch das vorausgehende: *delegeret;* Vrat. D. hat sogar: tempus *ut* ipse del. — Allein vergl. Weissenb. §. 416. A. 3. wo aus Caes. B. C. II, 33. das Beisp. Universi cohortantur, magno sit animo, *neu* dubitet proelium committere. Eben so Tac. Ann. II, 72. Oravit uxorem, exueret ferociam, *neu* regressa in urbem aemulatione potentiae validiores irritaret.

quo — gereretur] Diese Stelle ist und bleibt dunkel; uns scheinen nur drei Wege die Sache u. den Gedanken klarer zu machen: entw. *quo minus* anzunehmen; (*minus* konnte leicht ausfallen, wenn es lautete: com*munis* res —) der Sinn wäre: ne pertimesceret, legatum *impedimento* fore, *quo minus* licentius res geratur. Oder man nehme *quo* für den Ablativ. instrumental. oder causal. in dem Sinne von: *per* quem od. *quo praesente* i. e. qui si adesset, res licentius gereretur. Endlich könnte *quo* für den Ablativ. causal. gen. neutr. genommen werden, in dem Sinne: *wodurch*, näml. eo *quod* legatum *non pertimesceret.* Grade dadurch, dass Sylla sich ganz *unbefangen* gegen den Gesandten stelle,

nam ab insidiis eius aliter cavere nequivisse. Sed ego com- 3
perior Bocchum magis Punica fide, quam ob ea quae praedicabat, simul Romanos et Numidam spe pacis attinuisse multumque cum animo suo volvere solitum, Iugurtham Romanis, an illi Sullam traderet: lubidinem advorsum nos, metum pro nobis suasisse.

CAP. CIX.

Igitur Sulla respondit: *pauca coram Aspare locuturum, cetera occulte, aut nullo aut quam paucissumis praesentibus*; simul edocet, quae sibi responderentur. Postquam, 2

werde freiere Verhandlung gewonnen werden. Diese Erklärung bleibt vorläufig, wie der Text einmal lautet, die natürlichere. Die folgenden Worte: *nam* etc. erkläre man sich so, namentl. *aliter:* aliter nisi *legato admisso* ab insidiis Iugurthae cavere non potuisse. Im letztern Falle konnte es sogar heissen: *quo etiam gereretur;* dieser Conjunktiv Imperf. im Sinne des *Futuri* Coniunctiv. Vergl. Zumpt §. 496 extr.

nam — nequivisse] S. ob. 76, 1. und üb. einen ähnlichen griech. Sprachgebr. Rost Gr. §. 121. A. 4. Plut. Mar. 1. *γίνεσθαι γὰρ ἀνωνύμους τοὺς ἀπὸ μόνων τῶν δυοῖν προςαγορευομένους.*

3. *Punica fide*] Bocchus heisst bei Plutarch Syll. c. 3. *βάρβαρος καὶ πρὸς τοὺς οἰκειοτάτους ἄπιστος.* Ueber den Begriff vergl. Liv. XXI, 4, 7. wo es von Hannibal heisst: *perfidia* plus quam *Punica*, nihil veri, nihil sancti, nullus deum metus, nullum iusiurandum, nulla religio. Dazu Fabri; bes. auch Liv. XXII, 22, 15. Homini non ad cetera *Punica ingenia* callido persuasit. Ausserdem s. ob. 46, 3. wo *Treulosigkeit* allgemeiner Charakterzug der Barbaren. Davon Liv. a. a. O. c. 22, 6. Abelux, nobilis Hispanus, fidus ante Poenis, tum, *qualia plerumque sunt barbarorum ingenia*, cum fortuna mutaverat fidem.

praedicabat] Laut und öffentlich erklären; und zwar *ambitiose*, um Aufmerksamkeit zu erregen, daher besond. von denen, die *von sich* viel reden, verwandt dem *iactare*, *ostentare*. S. zu Cat. 48 extr. Caes. B. C. I, 32. S. 98. B. G. I, 44 in. Ariovistus de suis virtutibus multa *praedicavit*. Ob. 14, 12.

Romanos attinuisse] Gorl. mit wenig. Codd. Romanum. Zu *attinuisse* schrieb der Glossat. in Gorl. *re*tinuisse. Jenes Verb. ist bei Tacitus sehr häufig, heisst aber: *fest*halten, wie wenn man Jemanden an *sich* drückt, od. an etwas gleichs. festbannt: z. B. in den Arm fallen, um Jemanden *auf*- und *an*zuhalten. Tac. Ann. I, 35. ferrum deferebat in pectus, ni proximi prensam dextram vi *attinuissent*. Coll. II, 10. Dictys. Cret. V, 2 m. Fuit tempus, quo *manere* in hac civitate iucundum erat; socii, amici, propinquorum salus, patria denique incolumis *attinuere* in hunc diem.

pro nobis] Ein ähnlicher Gegensatz und Gebrauch des *pro* und *contra* ob. 64, 4. 98, 2.

CAP. CIX.

Sulla respondit etc.] Gorl. mit wesentlicher Abweichung: Igitur illa pauca coram Aspare locutus, cetera aut nullo aut quam pauciss. Offenbar Folge der Eilfertigkeit des Abschreibers. Sodann: *quae respondiser.* ohne *sibi.* — In and. Codd. fehlt bloss: *respondit.*

sicuti voluerat, congressi, dicit *se missum a Consule venisse quaesitum ab eo, pacem an bellum agitaturus foret.*
3 Tum rex, uti praeceptum fuerat, *post diem decimum redire* iubet; *ac nihil etiam nunc decrevisse, sed illo die respon-*
4 *surum.* Deinde ambo in sua castra digressi. Sed ubi plerumque noctis processit, Sulla a Boccho occulte arcessitur: ab utroque tantummodo fidi interpretes adhibentur; praeterea Dabar internuncius, sanctus vir et ex sententia ambobus. Ac statim sic rex incipit:

2. *voluerat*] Gorl. u. mehrere a. Codd. volue*rant*, Vrat. B. volue*runt*. Sod. in Gorl. dicit Silla, *missum* ohne *se:* was allerdings entbehrlich. Volue*rat* zog Kortt. vor, weil Sylla zu disponiren gehabt; auch konnte das nahe congress*i* zu jener Pluralform Anlass geben. Der Hauptgrund ist, dass *velle* in dem Sinne einer gemeinschaftl. *Uebereinkunft* nicht passt: es bezeichnet die *Geneigtheit* desjenigen, der hier eingeladen werden. Vergl. 108, 2. Von *Beiden* würde es etwa heissen: *placuit*, *convenit.* S. ob. 81, 1.

agitaturus foret] Vergl. Weissenb. §. 186. Statt *tum* hat Gorl. *tunc:* offenbar falsch.

3. *uti praeceptum fuerat*] Konnte auch unter andern Umständen heissen: uti inter ipsos *convenerat;* od. uti ipsi cum Sylla convenerat. Cfr. Bremi zu Cornel. Ages. 2, 3. Unt. c. 113, 6. uti *dictum* erat.

etiam nunc] Görl., *iam* n. Es ist *etiam nunc* uns. *immer noch*, näml. in der Gegenwart, jetzt, wo der Redende spricht und handelt. Offenbar genauer und richtiger, als etiam *tum* od. *tunc*, wie Vrat. B. u. D. S. Weissenb. §. 332. 2. u. A. Das Verhältniss der Stelle Caes. B. G. VI, 40. nullo *etiamnunc* usu rei militaris percepto — ist ein verschiedenes: hier wäre von dem Standpunkte des Erzählenden aus *etiamtum* an der Stelle gewesen, wenn sich nicht Caes. in *mediam rem* versetzt hätte. An unsrer Stelle aber ist die Beziehung eine rein subjektive; die Darstellung dramatisch. Cfr. Weissenb. §. 478. A. 3. Wobei nur zu bemerken, dass *etiam nunc* seiner Natur getreu, ist und bleibt: *auch* od. *selbst jetzt!*, wo man etwas anders erwarten konnte. Ohne diess Merkmal konnte auch *adhuc* stehen.

decrevisse — responsurum] Scil. *declarat*, *significat*, aus *iubet* zu entnehmen. Cfr. Ernesti zu Tacit. Ann. I, 58: quia Romanis Germanisque idem *conducere*, et pacem quam bellum *probabam:* man supplire zum ersten: *iudicabam.*

digressi] Gorl. fügt bei: *sunt.* Im folg. fehlt in Gorl. *occulte;* dageg. *et* ab utroque.

4. *plerumque noctis*] Analog das häufige: *multum diei* und *serum* diei und Aehnliches. Beisp. Fabri zu Liv. XXI, 33, 7.

sanctus vir etc.] Gorl. mit andern Codd. sanct. vir internuncius *iurat* ex sent. amb. Man glaubt, dass das ungeschickte, nichts sagende *iurat* aus *vir et* entstanden sey. Vielleicht ist aber *iurat* aus iuratus entstanden, und dieses Glossem von *sanctus.* Die Redeweise aber: *ex sententia* passt nicht zu *iurare;* denn man sagte: ex animi *mei*, *tui* etc. sententia iurare. Cfr. Fabri zu Liv. XXII, 53, 10. Dazu kam, dass man den adjektiv. Begriff des *ex sententia* u. den Wechsel der Struktur nicht einsah. Vergl. ob. c. 105 extr. quippe *victoribus* et *adversum* eos. Dazu noch, dass *praeterea* in der Regel nur Sachen und Per-

CAP. CX.

Nunquam ego ratus sum fore, uti rex maxumus in hac terra et omnium, quos novi, privato homini gratiam deberem. Et hercule, Sulla, ante te cognitum, multis orantibus, aliis 2 *ultro egomet opem tuli, nullius indigui. Id imminutum,* 3 *quod ceteri dolere solent, ego laetor: fuerit mihi eguisse aliquando amicitiae tuae, qua apud animum meum nihil ca-*

sonen anknüpft, ohne Verbalbegriff. So ob. 105, 2. wo *iere* verdächtig; 104, 1. Cat. 14, 3. — Als Beisp. führt man an Plaut. Capt. II, 2, 97. Qui magis sit servus *ex sententia.*

CAP. CX.

Nunquam — ratus sum] Der Indikativ, wenigstens nach unsrer Art zu reden, nach der Analogie der Verba: *können, sollen* etc. Weissenb. §. 178. 2. §. 463. 2. Wir näml. sagen: „Nie hätte ich geglaubt, dass es möglich wäre; nie hätte ich es für möglich gehalten." Doch lässt sich auch im Deutschen der Indikativ rechtfertigen. Aehnl. sagt Curt. VI, 9, 1. *Paene*, milites, paucorum hominum scelere vobis *ereptus sum.* Auch Liv. XXI, 34, 1. insidiis est *prope* circumventus. Uebrigens dürfte es lehrreich seyn, den *verschiednen* Anfang der Sallust. *Reden* auch in rethorischer Hinsicht zu erwägen.

maxumus in hac terra et omnium etc.] Mit ächt orientalischem und barbarischem Stolze. *In hac terra* verstehe man nur von *Africa*, wie Liv. XXIX, 23 extr. pro *terra Africa.* Andre Beisp. bei Drakb. zu Liv. XXV, 7, 4. Sollte der ganze Erdkreis gemeint seyn, so musste es *orbe terrarum*, od. *toto orbe* heissen; wie auch aus Stellen folgt, dergl. Liv. XXIX, 17, 6. In discrimine est nunc humanum omne genus, utrum vos (Romanos) an Karthaginienses principes *terrarum* videat.

2. *hercule*] Gorl. mit etwa 3 Codd. (Gerl.) *me hercule.* Man folgt in solchen Fällen am sichersten der Mehrz. der Codd. Wegen *hercle*, was sich auch findet, bemerkt Benecke zu Cic. Or. de imper. Pompei. p. 270. mihi persuasum est, contractam formam *hercle* brevibus tantummodo responsis — omninoque *familiari sermoni* accommodatam esse.

ante te cognitum] Ueb. diese Struktur vergl. Hand Turs. I. p. 368. 5.

3. *Id — ego laetor*] Gorl. *gaudeo.* Andre Codd. zeigen keine Variante. — Wir halten *id imminutum*, wofür Vrat. B. *immutatum* esse (also nicht ohne alle Autorität, wie man seither glaubte) für Accusativ. Objecti, nach der Analogie von: id esse *gaudeo.* Vergl. Weissenb. §. 319. Zumpt §. 629.

fuerit mihi eguisse etc.] Die meist. Codd. setzen nach *mihi* hinzu: *pretium.* So auch Gorl. Dass diess Glosse, zeigen die vielerlei Varianten: *pretii, operae pretium, pretio*, und die verschiedene Stellung des Worts. Wenn auch *est, fuit*, in der Bedeut. *können, Statt finden*, den Dichtern zunächst eigen ist, so darf man doch diesen Gebrauch dem Sallust getrost gestatten, zumal da *fuerit pretium* einen minder geeigneten Sinn gäbe. Uns näml. ist: *pretium* est *alicui* = *er sucht etwas darin;* er glaubt, es werde dabei etwas *herauskommen. Pretium est*, absolut, ist dann soviel, wie Wolf erklärte: *es ist interessant*, es hat *Interesse.* S. Walth. zu Tac. Ann. I, 58. p. 85. Also hier der Sinn: Mag ich *in die Lage gekommen* seyn; mag es *mich getroffen* haben. Somit ist *fuit* verwandt dem: *accidit, contigit*, aber im indifferenten Sinne, ohne die in diesen Verb. liegende subjektive Beziehung

4 *rius habeo. Id adeo experiri licet: arma, viros, pecuniam, postremo quidquid animo lubet, sume, utere, et, quoad vives, nunquam redditam gratiam putaveris; semper apud me integra erit: denique nihil, me sciente, frustra*
5 *voles. Nam, ut ego existumo, regem armis quam muni-*

auf die moralische Wirkung des Geschehenen; analog dem griechischen ὑπάρχει. Cfr. Viger. p. 309. 5. Uebrigens ist *fuerit* im *aoristischen* Sinne und abstrakt zu fassen. Vergl. Weissenb. §. 314. A. 2. S. 336. Gorl. stellt die Worte so: *aliq. eguisse tuae amic.*

4. *Id adeo*] Fabri verweist auf Cat. 37, 2. u. Iug. 65, 3. 111, 1. Allein die Bedeut. der Partikel wird verschieden angegeben. Gewöhnl. *sogar*, *ja sogar*, so dass eine Steigerung Statt finde, und *adeo* als Adverbialbegriff dem im Satze liegenden Urtheile (Prädicate) angehöre. S. Kritz zu Cat. 37, 2. — Hand Turs. I. p. 145. meint, die Partik. gehöre zu dem *Pronominal*begriffe; quod nos fere exprimere solemus graviore accentu in pronomine posito et vocula *und* praemissa: und *dieses;* und *diess eben*. S. auch Benecke zu Cic. Or. p. Arch. §. 13. p. 183. Uns scheint *adeo* eine *Bekräftigung* des *Urtheils* zu enthalten, ähnl. unserm: diess ist *dermassen* wahr, dass etc. und demnach aus einem verkürzten Satze und Gedanken entstanden, dessen Prädikat verschwiegen wird, so dass *adeo* zu diesem, nicht aber zu dem im Satze ausgedrückten Verbo zu beziehen. Unser *sogar*, nicht als ein accrescens od. augmentativ, sondern *asseverando* genommen, entspricht dem *adeo* in diesem Falle, s. c. 111, 1. und eben so der sehr bekannten Bedeut. wie Liv. XXI, 11, 1. *adeo* prope omnis senatus Hannibalis erat. Cfr. Hand Turs. I. p. 150. V. 1. 2. 3. Stürenb. zu Cic. p. Arch. u. A. S. 122. will: *Id adeo*, wie bei Cic. stets, nie *hoc* adeo vorkomme, bloss gedeutet wissen: *Das nun*, ohne alle emphatische Steigerung, bloss mit Hervorheb. des Pronom.

experiri] D. i. an sich und an Andern probiren oder versuchen, so dass man dessen d. i. der Wirkungen und Folgen inne wird. Ganz in reflexiver Bedeut. *Tentare* transitiv und neutral: versuchen, mit Kraftanstrengung, ob *etwas gelingt*, oder wie viel einer *aushält*. — Daher die ob. 38, 3. 50, 1. 90, 1. vorkommenden Fälle.

quidquid animo lubet] In Gorl. fehlt *animo;* gegen den Sprachgebrauch des Sall. und hier gerade bezeichnend. Im Folg. *grat. redd.* Ausserd. *me nihil sciente:* eine etwas starke Synchysis, die nur durch den Sprechenden minder doppelsinnig werden konnte. Beisp. giebt Fabri zu Liv. XXI, 32, 6. Ramsh. §. 207. S. 1008. — Vrat. D. hat: *me sciente nil.*

nunquam — putaveris] Nicht Conjunktiv Perf. in dem bekannten Sinne, s. Zumpt §. 586. sondern Futur. exact. analog. dem *videro, potuero* bei Cic. statt: *videbo*, *potero*. Das Charakterist. s. bei Kühner zu Cic. Tusc. II, 11, 26. Ramsh. §. 164, 7. S. 602.

redditam gratiam] Nämlich *thatsächlich*, als volle *Vergeltung*, durch gegenseitig dem Andern erwiesene officia und beneficia, so dass, wie bei bezahlter Rechnung, die Schuld als *aufgehoben* od. *abgetragen* zu betrachten. — Ueber verwandte Ausdrücke vergl. Bremi zu Cornel. Them. 8 extr. u. Liv. XXII, 29 extr.

5. *ut — existumo*] Gorl. mit der Mehrz. *estimo*. Vrat. A. B. *existumo*. Dennoch scheint diess letztere angemessner, obschon der Fall hier schwieriger, als ob. c. 107, 1.

icentia vinci, minus flagitiosum. Ceterum de republica vo- tra, cuius curator huc missus es, paucis accipe. Bellum go populo Romano neque feci, neque factum unquam vo- ui: finis meos advorsum armatos armis tutatus sum. Id 6 7 *mitto, quando vobis ita placet; gerite, quod voltis, cum ugurtha bellum. Ego flumen Mulucham, quod inter me* 8 *t Micipsam fuit, non egrediar, neque Iugurtham id in- rare sinam. Praeterea si quid meque vobisque dignum pe- iveris, haud repulsus abibis.*

CAP. CXI.

Ad ea Sulla pro se breviter et modice, de pace et de ommunibus rebus multis disseruit. Denique regi patefecit,

armis, quam munific.] Der Satz giebt auch eine Synchysis, von er ob. §. 4. Vergl. c. 58, 3. 63, 5. — Ein verwandter Gedanke ist dyss. XVII, 416 f. *βασιλῆϊ ἔοικας· τῷ σε χρὴ δόμεναι καὶ λώϊον, ἠέ περ λλοι.*

6. *curator*] Gorl. mit einig. wenig. Codd: *orator.* Hier ganz un- hicklich. S. c. 71, 3. Im folg. *Bell. populo*, ohne *ego;* u. *nunquam* ci, statt: *neque.* Die andern Codd. schweigen; auch ist *neque* dem Zu- mmenhange angemessner.

factum volui] Vergl. Ramsh. §. 171. I. 2. S. 665 f.

7. *Id omitto, quando etc.*] *Id* scil. fines meos - *tutari.* Weg. *uando* s. ob. 102, 9.

gerite, quod voltis etc.] Gorl. mit der Mehrz. *uti* vultis. Sod. *ntra* Iug. mit wenig. and. Codd. Die gewöhnliche Lesart ist offenbar e gewähltere.

8. *inter me et Micipsam*] Vergl. Fabri ad h. l. Die Personen, att des *Reichs*, metonym. Aehnlich ist, wenn *Personen* mit *Sachen, uständen, Handlungen* Andrer verglichen werden. S. Fabri zu Liv. XI, 11, 2. u. XXII, 92 f. *castra cum Fabio iungamus.*

quod — fuit] Gorl. *fluit.* Nicht zu ertragen: *fuit* = die *Gränze ldete*; näml. *zeither* und *völkerrechtlich.* Also *aoristisch.* — S. ob. 19 extr.

id intrare etc.] Die Antithesis *egredi* und *intrare* zog das *id* rbei; syntaktisch auf *flumen* zu beziehen, dem Sinne nach auf: *regni i fines.*

repulsus abibis] *Abire* nicht selten: mit dem moralischen Gefühle r Schaam, Schande *abziehen.* Daher weit prägnanter, als *discedere.* rgl. Stellen, wie Liv. I, 26, 4. *Abi* hinc cum immaturo amore ad onsum. — VI, 2, 7. Amicus *abi* — persuasum est — cum gente Tar- inia regnum hinc *abiturum.*

CAP. CXI.

Sulla] Gorl. *ille;* statt de *communibus* in Gorl. de *omnibus* multis *is* diss. — Offenbar verdorben. Cfr. Wunder Varr. Lectt. p. XVI.

multis disseruit] Im Gegens. des *breviter;* ob c. 110, 6. *paucis* ipe. So werden auch *πολλὰ* u. *βραχέα* einander entgegengesetzt; e bisw. *μικρὰ* = *ὀλίγα.* Hoc dicunt Graeci *χρῆσθαι τῇ πηλικότητι*

quod polliceatur, Senatum et populum Romanum, quoniam amplius armis valuissent, non in gratiam habituros: faciundum aliquid, quod illorum magis quam sua retulisse videretur. Id adeo in promptu esse, quoniam Iugurthae copiam haberet: quem si Romanis tradidisset, fore, ut illi

ἀντὶ τῆς ποσότητος. Cfr. Schaefer Apparat. Demosth. I. p. 877 infr. — Auch Caes. B. G. I, 44. in. wo *pauca* respondit — *multa* praedicavit. Ib., c. 45 in.

patefecit] *Patefacere*, verwandt dem *aperire*. vergl. Tac. Ann. I, 55 m. *aperuit suasitque* — weil es eine *individuelle*-Ansicht des Sylla war, die er ihm nicht *vor*enthalten wollte; er theilt es ihm *unverhohlen* mit. *Aperire* = eröffnen, von jeder einem *Andern* unbekannten od. bisher unzugänglichen Sache, mit dem Nebenbegriffe des dabei obwaltenden Interesses. *Patefac.* gilt absolut.

quod polliceatur] Näml. c. 110 extr. Flumen Mulucham — non egrediar etc. u. Ibid. §. 7. id omitto.

Senatum etc.] Gorl. wie es scheint, allein: Sena*tui* et popu*lo* Ro*mano;* wahrsch. veranlasst durch das missverstandne in *gratiam* habituros.

amplius valuissent] Gorl. quon. armis *in proeliis plus* valuiss. Man erkennt den Glossator; oder auch den Irrthum des Abschreibers, der aus *amplius* bildete: *in proeliis.* — *Amplius* bezeichnet die Ausdehnung, *Extension; plus* die concrete od. numerische *Quantität*. Also hier: *amplius* valuissent, i. e. *eo usque*, quoad ipse accedere, s. tantum, quantum ipse assequi non potuisset. S. zu B. C. III, 23. p. 373, u. ob. 69, 2.

in gratiam habituros] So auch Gorl. nur wenige Codd. *gratia*. Der Sinn: non ita accepturos, quasi *in* ipsorum *gratiam* (πρὸς χάριν cfr. Viger. p. 663.) factum sit; itaque parvi aestumaturos. Analog ist c. 92, 1. omnia *in* virtutem *trahebantur*. Häufig ist: *in gratiam* alicuius bei Dict. Cret. z. B. II, 13 extr. 23 extr. d. i. um Jemanden einen Gefallen zu thun, od. ihm zu Gefallen = seinetwegen; vergl. Viger. p. 861. — Wegen habit*uros* s. Fabri zu Jug. 41, 2. Vergl. dageg. c. 104, 5. Fabri zu Liv. XXI, 40, 3. u. Weissenb. §. 159. 2. — Ein analoger Fall ist, wenn ein *Nomen* durch *cum* mit dem Hauptsubjekte verbunden ist, wo dann das Prädikat im Singular u. Plural sich findet. S. Zumpt §. 375. coll. Fabri zu Liv. XXI, 60, 7.

faciundum] Gorl. u. mehrere Codd. *fac. esse.* Einige: *et* aliq. was für *esse* spricht. Allein nothwendig ist es nicht.

retulisse] Vergl. Ramsh. §. 114. Priscian. XVII, 15. p. 55. *Refert* = es ist von Nutzen, es bringt etwas ein; cfr. Heinsius et Ruhnk. zu Ovid. Heroid. VI, 137. u. Stellen, wie Liv. XXI, 40 in. Quid enim adhortari *referret* etc. *Interest* = es ist Iemand dabei *betheiligt*; es macht einen *Unterschied*, ob etwas ist oder nicht. Letzteres wäre hier nicht am rechten Orte; die Perfectform *retulit* erscheint selten; hier aber nothwendig, weil das *berücksichtigte Interesse* der Römer als Motiv der zu beginnenden That, von dem Standpunkte der Zukunft aus, als etwas *Vollendetes* betrachtet wird. *Videretur* = was künftig *scheinen*, wovon man *glauben könnte*. Einige Codd. *videatur*.

Iugurthae copiam hab.] Mehrere Codd. (auch Gorl. u. Vrat. B. D.) *copiam Iug. Copia* in der Regel von *Handlungen*, *dimicandi*, *sui visendi* etc. von *Personen*, als Objekten, wie hier, selten. S. ob. 83, 1.

tradidisset] *Tradere* oft per Euphemism. von *verrätherischer* Auslieferung. Liv. XXII, 22, 8. obsidibus *tradendis* animum adiecit. Unt. 112, 3.

plurimum deberetur; amicitiam, foedus, Numidiae partem, quam nunc peteret, tunc ultro adventuram. Rex primo 2
negitare: *adfinitatem, cognationem, praeterea foedus intervenisse: ad hoc metuere, ne fluxa fide usus popularium*

fore, ut illi plur. deberetur] Diese Worte erklären: *in gratiam habituros*. So Liv. XXII, 22, 19. Maior aliquanto Romanorum *gratia* fuit in re pari, quam Carthaginiensium. Das Princip, das hier geltend gemacht wird, ist ähnl. dem bei Liv. XXII, 22, 7. Ceterum transfugam, *sine magnae rei proditione venientem ad hostes*, nihil aliud quam unum vile atque infame corpus esse ratus, id agebat, ut *quam maximum emolumentum novis sociis* esset.

amicitiam] Gorl. mit einig. Codd. (s. Gerl.) amicici*ae*; man bezog es fälschlich auf *illi*, wie in Gorl. auch die Interpunktion bezeugt.

tunc ultro] Auch hier Vrat. A. B. C. wahrsch. auch andre: *tum*. Allein *tunc* bezeichnet nicht bloss die wirklich eingetretne *historische* Zeit, sondern auch einen längern und unbegränzten Zeitraum: wäre diess geschehen, dann etc. nämlich in concreto und faktisch; *tum* würde nur die *Folge* auf früher Geschehnes und den eintretenden *Moment* anzeigen, und zwar in *abstracto*. Vergl. unt. 112, 3. *tum* fore etc.

adventuram] Von *Sachen*, die Jemanden *zufallen*, selten. Ob. 4, 4. in ähnl. Sinne *venire*. Es entspricht unserm: sich *einfinden*, sich *einstellen*; denn der Begriff ist ein *relativer*, in so fern der *terminus* ad quem od. die *Person*, zu welcher etwas kommt — angedeutet wird: also ziemlich gleich dem: *ei* venturam. Analog ist: dies *venit* u. *advenit*. Vergl. Burmann zu Phaedr. Fab. I, 16 extr.

2. *negitare*] Die meist. Codd. (auch Gorl.) *negare*; sehr viele: *agitare*. Allein die Iterativform ist ganz charakteristisch, und viele Codd. haben: *negare agitare*.

adfinitatem etc.] Gorl. u. A. B. geben: *cognation. affin.* — Sod. Gorl. *interv. praeter. fedus*. Uebrig. in Vrat. B. *cogitacionem* — A. *cognitionem*. Cfr. Drakb. zu Liv. VI, 39, 4. — Walth. zu Tacit. Orat. c. 25. p. 330. Wesshalb hier *adfinitas* vorsteht, ist begreiflich; ähnl. Liv. XXVI, 33, 3. *affinitatibus* plerosque et propinquis iam *cognationibus* ex connubio vetusto iunctos. Dageg. ob. c. 14, 1. vos mihi *cognatorum*, vos *adfinium* loco ducerem. — Demnach bezieht sich *adfin.* auf den *Bocch.* u. *Iug.* *cognatio* auf das Verhältniss zur *Tochter*, s. ob. c. 80, 6.

intervenisse] Fabri merkt an, dass das Perfect. hier nach Art der Griechen gebraucht sey, zur Bezeichnung eines in seinen Folgen und Wirkungen gegenwärtig noch fortbestehenden *Akts* oder Faktums. — Doch liegt diese Bedeutung in dem Zusammenhange und in der *Sache*; an sich will Sall. bloss das noch *dazu getretne*, zwischen beiden *eingetretne* Verhältniss bezeichnen. Ob sich dieses zwar auch auf die *adfinitas* ausdehnen lässt, so glauben wir doch mit Kritz, dass *interven.* sich zunächst auf *foedus*, als auf das jüngste u. besonders hindernd eingetretne Moment beziehe; das Perfekt aber steht, wie ἥκω, von dem, der wirklich da ist; *intervenire* würde ein eben erst eintretendes, noch nicht vollendetes Faktum bezeichnen. So Liv. XL, 20, 4. Hiemem etiam asperam rebus gerendis *intervenisse*. Daher XXII, 24, 11. Decimii Samnitis *interventu* proelium restitutum d. i. durch die wirklich *erfolgte* Dazwischenkunft.

fluxa fide] Cfr. Fabri ad h. l. Desgl. Dict. Cret. III, 3. Dazu

animos averteret, quis et Iugurtha carus et Romani invisi
3 erant. Denique saepius fatigatus lenitur et ex voluntate
4 Sullae omnia se facturum promittit. Ceterum ad simulandam pacem, cuius Numida, defessus bello, avidissumus, quae utilia visa, constituunt. Ita composito dolo, digrediuntur.

CAP. CXII.

At rex postero die Asparem, Iugurthae legatum, appellat dicitque: *sibi per Dabarem ex Sulla cognitum, posse conditionibus bellum poni: quamobrem regis sui sententiam ex-*

Dederich. Durch *usus* wird das *treulose* und unzuverlässige *Benehmen* u. *Verfahren* angedeutet. Vergl. zu Caes. B. G. II, 28.

invisi erant] Gorl. mit einig. Codd. *essent*. Für *erant* eine zahlreiche Autorität. s. Gorl. Auch scheint der Gedanke richtiger und schicklicher dem Referenten, als der angeführten Person beigelegt zu werden.

3. *promittit*] Für den feinern Sprachgebrauch dürfte es bemerkenswerth sein, dass Caesar nur einmal B. C. II, 20. *promittere* gebraucht, und zwar: Quibus rebus *perterritus* Varro, quum sese Italicam venturum *promisisset* etc. Es war urspr. *promittere* soviel als: *nachgeben*, sich *geneigt* zeigen. Vergl. c. 113, 1.

4. *ad simulandam pacem — quae utilia etc.*] Die Wortstellung zeigt, dass *ad simuland. pac.* von *utilia* unabhängig. Vergl. übrig. Hand Turs. I. p. 115. 10. u. Fabri zu Liv. XXI, 34, 3. wo: *ad* fidem promissorum obsides acciperet. — Gorl. avidiss. *erat*; visa *sunt*.

composito dolo] Gorl. u. Vrat. D. *dolo* comp. Vergl. ob. c. 66, 2. compositis rebus. Auch *συντάττειν* wird von listigen Anschlägen gebraucht. Demosth. Phil. II. p. 70. *πάνθ' ἃ πραγματεύεται, κατὰ τῆς πόλεως συντάττων.* Zu bemerken, dass *dolus* eine mehr rechtliche, d. i. juristische, *fraus* eine moralische Bedeut. hat. Oft verb. *fraude* ac *dolo*. Liv. XXII, 23, 4. Sodann ist *fraus* ein relativ. Begr. mit Bezug auf einen *Andern*, der hintergangen, dem ein Schaden bereitet wird; *dolus* steht absolut, ohne Rücksicht auf ein Objekt.

CAP. CXII.

Iugurthae legatum] Gorl. *nuncium* Iug. Ob. c. 108, 1. praemissus *orator*. Sod. Gorl. *dicit*, ohne *que*.

per Dabarem ex Sulla cognitum etc.] Ob. 20, 1. *ex amicis — acceperat*. *Per* zur Bezeichnung der Mittelsperson. Liv. XXXVII, 7, 6. *per* eum inducias *a* consule impetraverunt.

conditionibus bellum poni] Gorl. mit wenig. Codd. *componi*. Allein der Ausdruck ist eben so bekannt, als von *compon.* bell. verschieden: dieses steht *relativ*, mit Bezug auf den Gegner; jenes absolut: den Krieg *beendigen*, die Waffen niederlegen. Tacit. Hist. II, 52. *Posito* ubique *bello*: unser: die Waffen ruh'n, des Krieges Stürme schweigen. — Ann. XV, 2 extr. *positis discordiis*. Ueb. *arma ponere* s. Drakb. zu Liv. VI, 10, 5. Weg. *condition.* vergl. Tac. Ann. I, 56. tentatis frustra *conditionibus pacis*. Das Gegentheil war, wenn sich der Besiegte auf Gnade und Ungnade ergeben musste; doch fand selbst bei einer *deditio* bisw. einige Schonung und Nachsicht statt z. B. Caes. B. G. III, 22 extr. uti *eadem deditionis conditione* uteretur, ab Crasso impetravit. Coll. Id. II, 12 extr.

uireret. Ille laetus in castra Iugurthae venit. Deinde ab 2
llo cuncta edoctus, properato itinere, post diem octavum
edit ad Bocchum et ei nunciat, *Iugurtham cupere omnia,*
uae imperarentur, facere; sed Mario parum fidere:
aepe antea cum imperatoribus Romanis pacem conventam
rustra fuisse. Ceterum Bocchus, si ambobus consultum et 3
atam pacem vellet, daret operam, ut una ab omnibus quasi
le pace in colloquium veniretur ibique sibi Sullam tra-
leret: quum talem virum in potestatem habuisset, tum fore,

2. *laetus — venit*] *Laetus* fehlt in Gorl. Statt *venit* hat Gorl. u. A.
. D. *proficiscitur* mit viel. and. Mss. s. Gerl. Offenb. Glosse.
ab illo] Fehlt in Gorl. Vrat. D. hat: *ab Iugurta.* Statt post
iem *octavum* in Gorl. diem *VIIII rediit.*
et ei nunciat] Gorl. et *haec denunciat;* dasselbe Verb. in einig.
d. MSS. Man findet es aus guten Gründen für unpassend, vergl. aus-
r Fabri ad h. l. Bremi zu Cornel. Chabr. 3, 1. Eher passte: *renun-*
at. Cfr. Fabri zu Liv. XXII, 49, 3.
pacem conventam fuisse] *Conventa* pax nach Art und Form eini-
r Particip. Perf. Pass. von Verben neutraler Bedeutung, wie *erratus,*
gilatus, laboratus, triumphatus bei Dicht. u. a. ob. 81, 1, *placitus.*
fr. Ruddimann. I. p. 298 N. 4. — Der Gebrauch des Particips u. die
ruktur offenbar per *Synesin;* daher auch die Bemerkungen Priscians
III, 5. p. 379. über *coire societatem* cum aliquo, und *convenire,* das
ch passive gebraucht werde. — Verschieden ist *convenire* aliquem
r. Jem. treffen u. sprechen. Liv. XXII, 22, 15. *conventis* quibusdam
xiliaribus Hispanis.
3. *una ob omnib. — veniretur*] *Una* bei Sall. einige Male in
rbind. mit *vobiscum* Cat. 20 extr. c. 52, 10. Mit *omnes* bei Liv. II,
, 3. quum Volsci Aequique *una omnes* in armis essent. Analog ist
r Gebr. der Griech., welche ὁμοίως, ἅμα, ὁμοῦ, ὁμῶς oft zu πᾶς u.
ας setzen. Cfr. Voemel zu Demosth. Or. Phil. II. p. 12. Der Ge-
auch des *Passivs,* das hier impersonell steht, statt des *Aktivs,* hier,
e an andern Orten, absichtlich, weil es nur auf den *Erfolg* und
eck der Bemühung, auf das *Objekt,* nicht auf die handelnden *Per-*
nen, die hier als *untergeordnete* Werkzeuge erscheinen, ankommt.
sibi Sull. traderet] Gorl. *Sull. trad. sibi.* Andre: *S. sibi trad.*
quum — in potestatem habuisset] Nur wenige Codd. *haberet,* die
ehrzahl, auch Gorl. u. Vrat. A. B. C. *habuisset.* Letzteres aber hier
nz angémessen in der Bedeut. des Futur. II. Conjunctiv. S. Zumpt
496. Weissenb. §. 372. S. 406. Man übersetze: wenn er ihn *erst*
s. Gewalt bekommen hätte. Da nun die Lesart *in potestatem* den
rachgebrauch eben so für sich hat, als die Autorität guter Codd. und
Seltenheit (Gorl. potestate), so hat man bloss zu fragen, ob der
sammenhang das eine oder andre mehr empfehle. Wir glauben aber
t Kritz ad h. l. dass der *Accusativ* vorzüglich da Statt finde, wo *ha-*
re mehr eine *transitive* od. *aktive,* als intransitive Bedeut. hat, wie
r: si in potestatem *acceptum* s. *traditum* haberet. Vergl. ausser
onov. u. Drakb. zu Liv. II, 14, 4. Muncker zu Hygin. Fab. 41. p. 91.
rtung über die Casus p. 67 ff. Vechner. Hellenolex. p. 164. Auch
bri zu Liv. XXII, 25, 6. Reisig Vorles. §. 403. S. 718.

uti iussu Senatus atque populi Romani foedus fieret, neque hominem nobilem, non sua ignavia, sed ob rempublicam in hostium potestate relictum iri.

CAP. CXIII.

Haec Maurus secum ipse diu volvens tandem promisit; ceterum dolo an vere cunctatus, parum comperimus: sed plerumque regiae voluntates, ut vehementes, sic mobiles,

neque hominem — relictum iri] Eine Brachylogie od. ein verkürzter und zusammengezogner Gedanke, in dem die adverbialen Nebenbestimmungen: *non sua ignavia, sed ob remp.* einer Ergänzung bedürfen: qui in hostium potestatem venisset, in ea relictum iri. Etwas ähnl. bietet Plutarch Flamin. c. 17 in. Ἀχαιοὺς ἔφη κινδυνεύσειν, ἂν ὥσπερ αἱ χελῶναι πορρωτέρω τὴν κεφαλὴν τῆς Πελοποννήσου προτείνωσι. Diess heisst bei Cic. de Orat. III, 55, 202. distincte concisa brevitas. Allein es ist sehr wahrscheinlich, dass Sall. nach griechischer Weise *logisch* gedacht und struirt habe: *non sua ign.* sed ob rem publ. *in hostium potestate*, scil. *qui esset; relictum iri* aber absolut, ohne nähere Bekleidung, gesetzt habe. S. die oft erwähnten Bemerkk. Roths zu Tacit. Agric. §. XXV. S. 230 ff. Fabri zu Liv. XXI, 36, 6. Vergl. hiermit die ebenfalls auffallende und ungewöhnliche Struktur c. 100, 4. diffidentia *futuri*, *quae* imperavisset.

CAP. CXIII.

Cunctatus] Bezieht sich auf: *diu volvens tandem promisit.* Dass Kortte mit Unrecht an jenem Worte Anstoss nahm, das sich in allen Codd. findet und der Sache ganz angemessen, ist von Andern bereits angemerkt; wir meinen, es ist wegen des Folg. *unentbehrlich.* Sall. nämlich hatte nicht genau ermitteln können, ob Bocch. wirklich aus (moralischen und politischen) Gründen Anstand genommen, oder nur, um den Jugurtha zu täuschen, dadurch, dass er Bedenken trug, od. sich Bedenkzeit ausbat. Uebrigens galt hier von Bocch. u. seinem Zögern, was Liv. XLII, 47, 8. zu lesen: Interdum in praesens tempus plus profici dolo, quam virtute; sed eius demum animum in perpetuum vinci, cui confessio expressa sit, se neque arte, neque casu, sed conlatis cominus viribus, iusto ac pio bello esse superatum.

regiae voluntates, ut vehementes etc.] Hier hat der Plural. des Nomen offenbar *distributive* Bedeut., das *Adjektiv* ist aber ganz prägnant als Eigenthümlichkeit des *Standes* gesetzt. — Dabei möchte man fragen: woher dem Sall. diese psychologische u. moralische Bemerkung? Die Erfahrung hatte sie ihm nicht an die Hand gegeben, wohl aber das Studium der Geschichte. *Vehementes* ist unser: *hastig*, wie ob. c. 64 extr. animo cupienti nihil satis festinatur; nur mit dem Unterschiede, dass *vehemens voluntas* der Wille u. Entschluss ist, der Alles gleich *durchsetzen* will: folglich, meint Sall., liegt *Zögern*, *Anstand* nehmen und langes Deliberiren nicht in der Natur eines Alleinherrschers. Daraus, so folgert er weiter, viele Uebereilungen, ja *Widersprüche* u. *Nachtheile:* advorsae. In Betreff des Gedankens vergl. Liv. IX, 18, 16. At Hercule reges non liberi solum impedimentis omnibus, sed domini rerum temporumque, *trahunt consiliis cuncta*, non *sequuntur.* Dazu Gronov. — Politischer Art ist die Sentenz des Demosth. Phil. II. p. 72 in. βασιλεὺς καὶ τύραννος ἅπας ἐχθρὸς ἐλευθερίᾳ καὶ νόμοις ἐναντίος.

saepe ipsae sibi adversae. Postea, tempore et loco consti- 2
uto, in colloquium uti de pace veniretur, Bocchus Sullam
nodo, modo Iugurthae legatum appellare, benigne habere,
dem ambobus polliceri. Illi pariter laeti ac spei bonae 3
pleni esse. Sed nocte ea, quae proxuma fuit ante diem
colloquio decretum, Maurus adhibitis amicis ac statim im-
nutata voluntate remotis ceteris, dicitur secum ipse multa
agitavisse, voltu corporis pariter atque animo varius: quae

2. *in colloquium uti etc.*] Vergl. ob. 102, 11. Nam *bello quid* valeat, tute scis.

appellare] D. i. *rufen, zu sich bescheiden;* ob. 112, 1. Liv. XXVI, 38, 7. Multum ac diu cunctatus — Dasium *appellabat*. At ille – rem Hannibali aperit. — Es liegt in *appellare* der Nebenbegr. der *freundlichen Einladung;* dass es heisse: zu etwas *Bösem* einladen, wie in neuerer Lexicograph angiebt, erscheint sehr willkürlich.

3. *spei bonae pleni*] S. ob. c. 44, 2.

proxuma — ante diem] Cic. Senect. c. 12, 42. qui proximus *ante* ie fuerat (censor). Dagegen Offic. I, 30 f. qui praefectus classi proimus *post* Lysandrum fuerat.

adhibitis amicis] Vgl. Caes. B. G. I, 20 f. Dumnorigem ad se voat; fratrem *adhibet*. S. das. die Anm. Ob. 109, 4. Es wird das Verum gebraucht von *Zuziehung* derer, die man gerade braucht.

remotis ceteris]. Kritz verwirft *ceteris*, nach dem Vorgang von Cortte u. A. — Allein die äussere Autorität ist für *ceteris* und der *Sinn* ist nicht *dagegen*. Denn da *adhibit. amicis* heisst: nachdem er die Freunde zu *Rathe gezogen*, folglich gemeinschaftlich mit diesen delierirt, ändert Bocch. plötzlich sein Verfahren und will *allein* seyn. — uch ist *ceteris* remot. ganz *allgemein* gesagt, den Gegensatz bildet das olg. *ipse:* ähnl. Catil. 20, 1. omnibus arbitris procul amotis.

multa agitavisse] Gorl. mit viel. and. MSS. *multum*. Der Sinn äre wesentlich verschieden; Letztres, *multum agitav.* würde heissen: r sey *viel und oft mit sich allein gewesen*, für sich allein und in *Geanken verloren:* diess ist aber dem Sprachgebr. und selbst der Sache eniger angemessen, wie schon das Folg. lehrt: *quae* — patefecisse. enn *secum* ist gleich: apud *animum suum*. Von persönlicher Isolirung igt Tac. Ann. XI, 21. dum in oppido Adrumeto vacuis per medium ei *secretus* agitat. Fabri ad h. l. führt an Cat. 27, 3. 53, 4. Cat. 32, Iug. 6, 1. wo überall: *multa* agitare, multa *secum* volvere. Tac. ist. II, 49 in. illum *supremas* iam *curas* animo *volutantem*.

voltu corporis etc.] Mit Recht nimmt Fabri *vultus* hier im weirn Sinne für: *Geberde*; oder: Miene u. *Geberden*. *Corpus* näml. dient l, bes. wo ein Gegensatz z. B. *animus* etc. Statt findet, zur Bezeichn. es *Aeussern*, u. erscheint desshalb, wo die Eigenschaft an sich eine unlich wahrnehmbare, überflüssig. So Liv. XXV, 9, 1. *velocitate corrum* ac levitate armorum. Tac. Hist. II, 47. truces *corpore*, horridi rmone ceteros ut impares irridebant. Uebrigens wird *vultus* metaphor. ich auf das Gepräge *geistiger* Thätigkeit und Produktion übergetragen. acit. Orat. c. 18 m. hoc interim probasse contentus sum, non esse ium *eloquentiae vultum*. wofür Quinctil. XII, 10, 69. plures sunt oquentiae *facies*. — Das Ungewöhnliche vult. *corporis* (so Gorl. mit r Mehrz.) hat allerlei Interpolationen veranlasst: Vrat. D. *vultu*, *co-*

4 **scilicet, tacente ipso, occulta pectoris patefecisse. Tamen postremo Sullam accersiri iubet et ex eius sententia Numi-**
5 **dae insidias tendit. Deinde, ubi dies advenit et ei nunciatum est, Iugurtham haud procul abesse, cum paucis amicis**

lore, *motu corporis* pariter atque. etc. B. voltu, *colore atque motu* corp. pariter*que* an. Und so viele andre. Man nahm sich wahrsch. Cat. 15 extr. zum Vorbild.

quae scil. — patefecisse] Der Satz abhängig von einem Verbo *sentiendi* od. *dicendi*, das man aus *scilicet* zu entnehmen. S. ob. 102, 9. An unsr. Stelle wird durch das vorausgeh. *dicitur* der Gedanke noch bestimmter in das Gebiet der Meinung versetzt. Vergl. Zumpt §. 603. *Quae* aber bezieht sich per Synesin (implicitam) vergl. Ramsh. §. 206. S. 1003. auf die *varietates* u. *variationes vultus* et *animi*. So Tacit. Agr. 43. f. speciem doloris *animo vultu*que prae se tulit. c. 46. f. simulacra *vultus*, forma *mentis*. Der Sinn also hier: „dadurch nämlich habe er, obwohl er kein Wort sagte, die geheimen Gefühle seines Herzens verrathen." Wegen des doppelten Accusat. Objekti und Subjekti vergl. Z. §. 606. u. Beisp. bei Fabri zu Liv. XXII, 23, 2. — Auch diese Stelle hat unzählige Interpolationen erfahren: Gorl. scilicet *ipse*, tac. ipso, *occultante specie oris* patefec. Ueber *specie* hat der Glossat. geschr. *qualitate*. Vrat. B. scil. *ita* tacente ipso *occultasse* et *oris immutatione* patefec. Vrat. D. ita tac. ipso occulta *cordis* oris *mutatione fecisse*. A. *ita* tac. ipso *occultare et oris* immutatione patef. — Wie hier, bei Tacit. Ann. I, 61. occulta saltuum; XV, 74. occulta coniurationis.

tacente ipso] Vergl. Weissb. §. 273. A. 2.

4. *insidias tendit*] In der Art etwa, wie Tacit. Ann. II, 65. erzählt von dem, was zwischen den beiden Königen von Thracien vorgefallen: Rhescuporis ficta modestia postulat, eundem in locum coiretur: posse de controversiis colloquio transigi. Nec diu dubitatum de tempore, loco, conditionibus.

arcessiri] Auch hier Gorl. mit viel. andern: *arcessi* iubet; andre *accersi*; die Mehrz. die Form auf: *iri*. Wir stimmen mit Drakenb. zu Liv. III, 45, 3. welcher die Form arces*siri* für fälschlich nach der Analogie der Perfektform *ivi* gebildet erklärt. S. ob. zu 62, 4. — Anders Kritz u. Fabri. Im Folg. haben Gorl. u. die 4 Vrat. *illius* statt *eius*. — *Numidae* fehlt in Gorl.

5. *Deinde*] Gorl. *denique*. Andre schweigen; an sich nicht zu verwerfen.

ubi dies advenit] Gorl. adven*erit*: ganz ungeschickt. *Dies* ist hier nicht der chronolog. od. der Kalendertag, sond. der bestimmte, passende *Moment*, synon. von *tempus*, Tag u. Stunde. Daher hier unstreitig: *quam* speraverat, exspectaverat. S. Z. §. 86. A. Liv. XXV, 3, 14. cui multae certandae quum dies *advenisset*.

nunciatum est — abesse] So auch unt. 114, 3. Ueber die Construktion von *nunciari* mit Infinit. u. Accusat. wo von *bestimmten* Meldungen die Rede; wie bei Sall. so auch bei Caesar u. A. z. B. B. G. I, 7. in. 38. 46. in. coll. c. 11. — wo etwas Allgemeines od. Abstraktes, da steht es personell B. G. I, 23. *Ea res* hostibus *nunciatur*. vgl. Fabri zu Liv. XXII, 54, 9. wo ein Wechsel beider Strukturen aus zu erwägenden Gründen. Darnach beurtheile ob. c. 105 extr. rem, uti erat, *quietam* nunciant. Bei Tacitus Ann. II, 64. *Nunciato*, regem Armeniis datum. Vergl, nächst Fabri ad h. l. Weissenb. §. 321. A. 1. und ob. 101, 1. zu *intelligitur* hostes adesse.

et Quaestore nostro, quasi obvius honoris causa procedit in tumulum facillumum visu insidiantibus. Eodem Numida 6
cum plerisque necessariis suis, inermus, uti dictum erat, accedit; ac statim signo dato undique simul ex insidiis invaditur. Ceteri obtruncati: Iugurtha Sullae vinctus tradi- 7
tur et ab eo ad Marium deductus est.

CAP. CXIV.

Per idem tempus adversum Gallos ab ducibus nostris Q. Caepione et M. Manlio male pugnatum: quo metu Italia omnis contremuerat. Illique et inde usque ad nostram me- 2

6. *ex insidiis*] Cfr. zu Caes. B. G. III, 20. copias, quas in convalle *ex* insidiis collocaverant, ostenderunt.

inermus] Gorl. *inermis*. Vrat. B.' *inarmis*; D. *inhermis*. Auch einige andre Mss. (s. Kr. u. Gerh) dieselbe Form auf *is*. Wir bleiben bei der *vulgata*, da sie dem Sprachgebrauche angemessen, u. die Codd. noch nicht bestimmten Ausweis geben, inermis aber auch von *necessariis suis* veranlasst worden seyn kann. S. ob. 94, 2. 107, 1.

uti dictum erat] D. i. uti *praescriptum*, ante *constitutum* erat. Aehnl. ist: quod contra *dictum* suum pugnasset. Liv. XXII, 25, 13. Eben so: *diem dicere*. Liv. II, 52, 3. XXXVI, 8, 2. Aehnliche Bedingungen z. B. Caes. B. G. I, 42. Ariovistus *postulavit*, ne quem peditem ad colloquium Caesar adduceret. Aehnl. unsrer Stelle ist in Dares Phryg. c. 34. Achilles in sequenti die cum Antilocho ad constitutum venit simulque ut introivit in fanum, ex insidiis occurrunt.

7. *Sullae vinctus traditur etc.*] Von diesem Ereignisse sagt Plutarch Mar. c. 10. f. *Καὶ τοῦτο πρῶτον ὑπῆρξεν αὐτοῖς σπέρμα τῆς ἀνηκέστου καὶ χαλεπῆς ἐκείνης στάσεως, ἣ μικρὸν ἐδέησεν ἀνατρέψαι τὴν Ῥώμην. Σύλλας γὰρ σφραγῖδα ποιησάμενος ἐφόρει γλυφὴν ἔχουσαν ἐγχειριζόμενον ὑπὸ τοῦ Βόκχου τὸν Ἰουγούρθαν ἑαυτῷ.* Vergl. Drumann Gesch. Roms II. S. 430. wo aus Plin. H. N. XXXVII, 4: Traditione Iugurthae semper signavit.

CAP. CXIV.

Per idem tempus] Genau genommen im Jahr u. c. 649 od. 105 vor Chr. Allein der Krieg mit den *Cimbern* u. *Teutonen*, die hier *Galli* genannt werden, hatte schon begonnen 113 vor Chr. Flor. III, 3, 4. Sed nec primum quidem impetum barbarorum Silanus, nec secundum Manlius, nec tertium Caepio sustinere potuerunt. Omnes fugati, exuti castris. *Actum erat, nisi Marius illi saeculo contigisset.* Cfr. Vellei. II, 12 in. Ueber die weitere Ausdehnung des Namens *Galli* auch auf die *Germanen* vergl. die Ausl. zu Vellei. II, 19, 3. ed. Ruhnk. u. bei Duker zu Flor. III, 3, 1. Barth Urgeschichte I. §. 202.

Q. Caepione etc.] Gorl. lat.: nostris*que Scipione* et Manlio. Ebenso viele andre: *Scip.* — Sodann pugnatum *est*, und: *omn. Ital.*

2. *Illique et.*] Dieses *illi* erklärt man: *κατὰ σύνεσιν*: „die Römer jener Zeit;“ nämlich aus *Italia omnis* zu entnehmen. Aehnl. Platon. Laches. c. 6. p. 183. B. εὐθὺς δεῦρο (εἰς Ἀθήνας) φέρεται καὶ τοῖςδε ἐπιδείκνυσιν. Vergl. ob. 102, 6. zu: tutiusque *rati*; u. Fabr. zu Liv. XXI, 7, 1. *Civitas* ea (Saguntum) longe opulentissima. — *Oriundi* a Zacyntho insula dicuntur. Kritz vertheidigt als Conjektur *ibique*. Allein,

moriam Romani sic habuere: *alia omnia virtuti suae prona*
3 *esse; cum Gallis pro salute, non pro gloria certare.* Sed postquam bellum in Numidia confectum et Iugurtham vinctum adduci Romam nunciatum est, Marius Consul absens factus est et ei decreta provincia Gallia. Isque Kalendis
4 Ianuariis magna gloria Consul triumphavit. Ea tempestate spes atque opes civitatis in illo sitae.

wenn geändert werden soll, was allerdings wünschenswerth, so bietet Cod. Gorl. durch *illo*que ein treffliches Mittel, näml. *illo*que *metu:* eine Lesart, die keiner besondern Empfehlung bedarf.

sic habuere] D. i. sie lebten u. folgten der Ansicht. Vergl. Eclog. Ciceron. p. 304. zu Somn. Scip. c. 3. *sic habeto:* Omnibus, qui patriam conservarint, adiuverint, auxerint, certum esse in coelo definitum locum, ubi beati aevo sempiterno fruantur. Die griech. Uebersetz. hat: *οὕτως ἔχειν σε χρὴ καὶ πιστεύειν.*

virtuti suae prona] Sehr gewählter Ausdr. Tacit. Agr. 33. omnia prona victoribus atque eadem victis adversa. Es liegt offenbar in *pronus* der Begriff, dass sich alles Andre vor der Tapferkeit der Röm. *fügte* u. *beugte.*

cum Gallis pro salute etc.] Die asyndetische Form erhöht die Emphasis, Ob. c. 31, 22. *Dominari* illi volunt, vos liberi esse; *facere* illi *iniurias*, vos prohibere. Eine Stelle, analog dem Demosth. Or. Phil. II. p. 70. §. 17. *ἄρχειν βούλεται — ἀδικεῖ πολὺν ἤδη χρόνον κ. τ. λ.* S. das. Voemel, p. 26. Auch ob. c. 14, 5. u. Liv. XXII, 25, 14. sciant homines, bono imperatori haud magni fortunam momenti esse, mentem rationemque dominari.

certare] So mit der Mehrz. der Codd. auch Gorl. Andre: *certari* und der Grammatiker *Diomedes* I p. 394. Putsch. — In dem Aktivo liegt mehr der Begriff von: *sibi certandum esse.* Und diess ist das Angemessnere.

3. *bellum in Numid.*] Gorl. u. Vrat. B. in Num. bell. u. darauf: *Rom. vinct. add.* Gorl. u. Vrat. A. C.

Marius absens Cos. factus] Plut. Mar. c. 12 in. *Ταῦτα Ῥωμαῖοι πυνθανόμενοι πολλαχόθεν ἐκάλουν Μάριον ἐπὶ τὴν στρατηγίαν. Καὶ τὸ δεύτερον ὕπατος ἀπεδείχθη, τοῦ μὲν νόμου κωλύοντος ἀπόντα καὶ μὴ διαλιπόντα χρόνον ὡρισμένον αὖθις αἱρεῖσθαι, τοῦ δὲ δήμου τοὺς ἀντιλέγοντας ἐκβαλόντος. — Ταῦτ' ἔδοξε· καὶ Μάριος ἐκ Λιβύης μετὰ τοῦ στρατεύματος διακομισθεὶς αὐταῖς Καλάνδαις Ἰανουαρίαις τήν τε ὑπατείαν ἀνέλαβε καὶ τὸν θρίαμβον εἰσέλασε κ. τ. λ.* — Wegen *absens* bemerkt Drakb. zu Liv. IV, 42, 1. „Recte Sigonius monet, non tantum *absentes* in hac re vocari, qui *ab urbe* aberant, sed etiam, qui quum in urbe sint, tamen absunt *a campo*, ubi comitia habentur et honorem *non petunt.*" — Ausserdem sollte ein Zwischenraum von *zehn* Jahren verflossen seyn, ehe wieder um das Cos. angehalten wurde. Cfr. Eclog. Cic. p. 299.

Consul] Fehlt in Gorl. u. Vrat. B. Die Kal. Ianuariae, Vrat. B. C. D. Ianuarii, sind die des Jahrs 104 vor Chr. 650 u. c.

4. *Ea tempestate etc.*] Gorl. mit einig. Mss. *Et ex* ea — sitae *sunt.* Die meist.: *ex* ea temp. Dieses *ex* stimmt weder mit dem Verlaufe der späteren Ereignisse, noch mit dem so eben Erzählten, noch mit dem Sprachgebrauche ebensowenig, als mit dem Charakter Sallusts, der wohl nichts anders andeuten wollte, als dass Marius *damals* die volle

Gunst und das unbedingte Vertrauen des Volks genossen habe, für die alleinige Stütze des Staats gehalten worden sey. Vergl. das ob. §. 1. aus Flor. III, 3, 4. erwähnte: *Actum erat*, nisi Marius illi saeculo contigisset u. das Urtheil Plutarchs, Mar. c. 11 in. *περισκέψασθαι τὴν πόλιν, ᾧ χρωμένη κυβερνήτῃ διαφεύξεται κλύδωνα πολέμου τοσοῦτον.* *Ex ea temp.* würde nicht sowohl den histor. u. zeitlichen *Anfang*spunkt, als den Ausgangspunkt und das Motiv anzeigen; *tempestas* aber sich zunächst auf ein *einzelnes* Ereigniss, den *Triumph* beziehen: und diess eben ist gegen den Sprachgebrauch: gegen die Sache aber in so fern, als das Volk zunächst durch die Nachricht von der Besiegung und Gefangennehmung des Iug. bestimmt worden war, dem Marius auf ausserordentliche Weise seine Gunst durch abermalige Uebertragung des Consulats und des Kriegscommando's in Gallien zu beweisen. — Demnach schliesst Sall. mit einer allgemeinen, die damaligen Zustände bezeichnenden Bemerkung, und enthält sich mit Recht seines individuellen Urtheils. Ganz *in derselben* Weise schliesst das Bell. Catil. c. 61 extr. „Ita varie per omnem exercitum laetitia, moeror, luctus atque gaudia agitabantur;“ nur, dass dort Individuelles, hier Allgemeines, dort mehr der Faktionsgeist, im Bello Iug. das Volksinteresse hervortritt. — Ueber das tragische Ende des Iug. vergl. Freinsheim. Supplem. Liv. LXVII, 20. Plut. Mar. c. 12. Diesem erschien es als *ἀξία δίκη τῶν ἀσεβημάτων*: wobei noch zu bemerken, dass Iugurtha ziemlich in gleichem Alter mit Marius stand, wie sich aus Plutarch Mar. c. 3. u. Sall. Iug. c. 7. ergiebt: beide begannen ihre militärische Laufbahn mit gleichem Ruhm und Erfolge unter Scipio vor Numantia.

Register

über die Anmerkungen.

A.

F.

G.

H.

M.

N.

O.

Q.

W.

Z.

Historisches und geographisches Register.

Africa provincia umfasste das Gebiet von *Karthago*, d. i. die Landschaften *Zeugis* od. *Zeugitana* (regio) oder *Africa* im engsten Sinne des Worts, und *Byzacium*. Vergl. Mannert 10, 2. S. 215 ff. und 220. Schirlitz S. 505. ist aber zu unterscheiden von *Africa proconsularis*, wie sich dasselbe nach Iuba's Besiegung durch Caesar 46 vor Christ. gestaltete und beträchtlich erweiterte. S. Mannert a. a. O. S. 232.

Aspar Iug. c. 108, ff. Der Name = *pulcher*. Bei Appian. Fragment. Numid. 4. *Ἄψαρ*; diess würde, nach Gesenius in Scripturae linguaeque Phoeniciae Monument. p. 401. bedeuten: *pater princeps*.

Atherbal griech. *Ἀτάρβας*. Nach Gesenius jene Schreibart etymologisch richtiger, als *Adherbal* od. *Aderbal*. „Durior forma et maiore auctoritate et meliore etymo commendatur." Gesen. p. 400. Der Name gleich: Athar-Baal i. e. *cultor Baalis*.

Baleares Sall. Iug. c. 105. „Insulae frequentius in veteribus libris *Baliares*, a Graecis etiam *Βαλιαρεῖς*, non tantum *Βαλεαρίδες* dicuntur, non a *Graeco βάλλειν*, sed a *Punico* fortasse verbo, de quo cfr. Bochart. apud Cellar. Orb. antiq. 2, 1. So Heusinger in Observatt. Antibarb. p. 329. Mannert 1. S. 438. Mel. 2, 7, 20. Cluver. 2, 6. Auch *αἱ Γυμνησίαι* genannt; ausführl. bei Ukert 2, 1. S. 466.

Bocchus, *Βόκχος*, Iug. c. 19, 7. sonst auch geschrieben: *Bochus*, *Bocus*, auch *Mochus*, und theils verändert, theils contrahirt aus *Malchus* = König. S. Gesen. p. 403. Er heisst bei Plutarch Mar. 10. *ὁ τῶν ἄνω βαρβάρων βασιλεὺς*, offenbar mit Bezug auf das *ἡ καθ' ἡμᾶς θάλασσα*, weil die *Mauri* weiter entfernt, gleichs. landeinwärts u. weiter nach Westen u. selbst jenseits der Säulen des Hercules wohnten. Cfr. Sall. Iug. c. 18 extr. Africae *pars inferior* pleraque ab Numidis possessa est. In vit. Sull. c. 3. nennt ihn Plutarch. *Νομάδων βασιλέα*.

Bomilcar (*Βοαμίλκας*, *Βουμίλκας* bei Polyb. u. Appian.) Iug. c. 35 u. sonst. Das Wort u. die Sylbe *Bo* ist nach Gesen. p. 404. u. 431. gleich: *Bar*, wie Himi*lco* gleich sei: Himi*lcar*. Wie aber die meisten punischen Namen mit *Götter*namen zusammengesetzt sind, so sind diese letztern sehr oft abgekürzt oder contrahirt. So der Name *Melcarth* (d. i. eigentl. rex urbis) mit welchem der Tyrische od. Phönicische *Hercules* bezeichnet wird, verändert in *Mil-*

car, auch *Mecar*, selbst *Himilco*. Vergl. Gesen. p. 410. 11.

psa Iug. c. 89. nach Gesen. p. 421. besagt der Name soviel als: *claustrum*. Der Ort wird zuerst durch Sallust bekannt; die Geschichte u. Topographie der Stadt s. bei Mannert 10, 2. S. 344. Man hält das alte mythische Hekatompylon (Diodor. Sicul. 4, 18. p. 565. ed. Wessel.) für einen u. denselben Ort mit diesem *Capsa*, und bringt damit in Verbindung das vom Libyschen Hercules, als dem Gründer der Stadt bei Sall. Erzählte. S. Mannert S. 346.

rta Iug. c. 21. Hauptstadt von Numidia Massylorum; Residenz des *Syphax* und dann des *Masinissa*. Cfr. Liv. 30, 11, 12. Der Name gleich: *civitas*, *oppidum*, wie Tigrano*certa*, *Karth*ago aus: Karth-ada od. Karth-adas d. i. nova civitas, Neapolis. S. Gesen. S. 421. f. Der Name *Constantina*, der noch heute gilt und Berühmtheit erlangt hat, wurde der Stadt beigelegt zu *Ehren* des Constantin. M. Denn unter andern Ehrenbezeigungen, welche demselben erwiesen wurden, heisst es bei Aurel. Vict. Caesar. 40, 28. Tum per Africam sacerdotium decretum Flaviae genti, *Cirtae*que oppido, quod obsidione Alexandri (311. post Chr.) ceciderat, reposito exornatoque, nomen *Constantina* inditum. Vergl. Lindemanns (Director. Gymnas. Zittaviens.) Programm 1838. de Constantina oppido Africae p. 17. Die Lage der Stadt wird sehr verschieden angegeben. Nach Sall. Iug. c. 21. *haud longe a mari* prope Cirtam oppidum consedit exercitus. Mela 1, 6, 1. sagt: *Cirta, procul a mari*, quondam regum domus. Nach Plin. H. N. 5, 3. lag Cirta quadraginta octo milia passuum ab *Rusicada*, d. i. vom Meere, also etwa 10 deutsche Meilen. Nach Strabo 17. p. 1188. *Κίρτα δὲ ἔστιν ἐν μεσογαίᾳ*. Vergl. Mannert 10, 2. S. 310 ff.

rene Iug. c. 19, 79. Die Geschichte der Stadt bei Mannert 10, 2. S. 95. vergl. Schirlitz S. 503. u. Not. 52. Noch jetzt Ruinen s. Mann. S. 101. Ueber diese Stadt u. das Land bemerkt Gesenius p. 13. Folgendes: In Cyrenaica etiam orta esse monumenta literis Phoeniciis inscripta nuper aliquot annos creditum est, donec improba fraus detecta est. Revera in illis regionibus, quas nunquam, quod sciamus, Phoenicii coloni frequentarunt, nihil tale exspectes, neque Phoeniciam originem produnt nomina propria hominum et locorum, quidquid in eo genere tentavit Hamakerus.

Dabar Iug. c. 108. 109. von einem bekannten und reichhaltigen hebräischen Etymon. Nach Gesen. p. 406. in dem Sinne von: loquens, *iubens*. Ob vielleicht *Nomen appellativum?* Man vergl. c. 109 extr. Dabar, *internuncius*.

Gaetūli u. das Land *Gaetulia* bei Ptolem. 4, 6. Mel. 1, 4, 3. Mannert 10, 2. S. 552 ff. Sie wohnten südlich von den beiden Mauritanien bis in die grosse Wüste (Sahara) hinein (Sall. Iug. 19, 88. 97. 99. Hirt. B. Afric. 32. 55. Flor. 4, 12, 41. Plin. 5, 4.) und westlich bis an das atlant. Meer, im heutigen Maroccan. Gesen. p. 422. vergleicht den Namen mit dem Chaldäisch. *Gaeth-baal* d. i. grex Baalis.

Galli, Iug. c. 114. In derselben Weise sagt Cicero Or. de prov. cons. 8, 19. propter rationem *Gallici* belli provinciam extra ordinem (Mario) decernebant. Und ibid. 13, 32. C. Marius, cuius divina atque eximia virtus magnis populi Rom. luctibus funeribusque subvenit, influentes in Italiam *Gallorum* maximas copias repressit. — §. 33. nemo sapienter de re publica nostra cogitavit, iam inde a principio huius imperii, quin *Galliam* maxime timendam huic imperio putaret. Ueb. die Cimbern u. Teutonen vergl. noch Wilhelm German. S. 174. Besond. Pfister Geschichte der Deutschen 1. S. 32

ff. Auch Leopold zu Plutarch. Mar. c. 11, 3.

Gauda Iug. c. 65. nach Gesen. p. 407. entwed. von dem Hebr. *Abda* d. i. Dienerschaft, familia; oder aus dem Syrischen, wonach es soviel als *irruptio in hostes*, od. concret. *irrumpens*, *adoriens*.

Gulussa, *Γυλόσσης*, Sohn des Masinissa, Iug. c. 5. u. s. contrahirt aus *Gulalsa*. Verchiedene Deutung des Namens bei Gesen. p. 407.

Hadrumetum. So richtiger, als *Adrumet*. wie schon Heusinger Observatt. Antibarb. p. 327. anmerkte. Sie lag in *Byzacium*. Vergl. Mannert 10, 2. S. 243 f. Cellar. Orb. ant. 4, 4. Tzschucke zu Mel. 1, 7, 2. Nach Bochart Canaan 1, 24. besage der Name entw. Pluton's Behausung, oder hundertfältige Frucht bringend.

Hamilcar Iug. c. 77. i. e. *quem donavit Milcar*, *Ἀμίλκας*. „Omnia haec nomina, quae in punicis a ח ordiuntur, latine per *h* scribenda esse, recte observarunt Heinsius ad Sil. Ital. 1, 39. Drakenb. ad Liv. 21, 1, 1. in uno *Asdrubalis* nomine errantes." Gesen. p. 407.

Hannibal Iug. c. 5. = gratia Baalis. Gesen. p. 407. *Ἀννίβας*.

Hiempsal, *Ἱάμψας*, i. e. quem sapientem fecit Baal. Gesen. p. 349. Iug. c. 5. u. s. Ueber die Iug. c. 17 extr. genannten *libri Punici*, qui *regis Hiempsalis* dicebantur, unter welchem aber Hiempsal II. Vater des Iuba, reg. von 104—81 vor Chr. verstanden wird, Freund des Sulla u. Pompeius— bemerkt Gesen. p. 345. „Genitivo *regis Hiempsalis* non auctorem, sed possessorem librorum indicari Heeren (histor. Werke 13. p. 21.) existimat: cui quidem sententiae et linguae usus et ipsius rei ratio obstare videtur. Ut enim multum intererat lectoris scire, *a quo* scripti essent illi libri, ita perparvi, ex cuius bibliotheca exempla eorum deprompta fuerint. *Qui dicebantur*, modeste scripsit Sallustius, quia Punicae linguae ignarus etiam de titulo et auctore nonnisi ex interpretum fide indicare poterat. (Aehnlich, was Tacit. Ann. 2, 60 m. dem Germanicus in Aegypten begegnen konnte, als „iussus e senioribus sacerdotum *patrium sermonem interpretari*, referebat etc.) Numidiae autem regulos non solum librorum amatores et collectores fuisse (Plin. H. N. 18, 5.) sed literarum etiam studiis deditos, Iubae iunioris exemplum docet, cuius permulti libri de rebus Libyae, de artis et picturae historia deque re herbaria exstabant. Ceterum quod Numidiae regem libros Punica lingua scripsisse legimus, id egregie convenit cum iis, quae de Punicae linguae apud Numidas usu docuimus." Gesenius nämlich p. 338. ist der Ueberzeugung, dass in Numidien u. Mauritanien die *punische* Sprache herrschend gewesen, obschon andre Gelehrte, cfr. Gesen. p. 12., diese Ansicht nicht theilen, und der vulgäre Dialekt wenigstens wesentlich verschieden gewesen seyn dürfte. Vergl. Gesen. p. 50. wo die abweichenden Meinungen von Vater, Mannert, Hamaker u. Münter angeführt werden. Letztrer namentl. sagt: *propriam* Numidis fuisse linguam locum Sallustii Iug. c. 78. testem habemus.

Hippo Iug. c. 19. Der Name nach Gesen. p. 423. so viel wie *Ioppe*, bedeute: *pulchritudo*, *splendor*, nicht, wie Bochart. p. 475. erklärte, *sinus*. So finden sich in Spanien viele Städte auf *ippo*, wie *Baesippo*, *Lacippo*, *Ulisippo*. S. Gesen. p. 420. Die von Sall. Iug. c. 19. bezeichnete Stadt ist *Hippo Regius* in Numidien, da, wo jetzt *Bona*. S. Mannert 10, 2. S. 303.

Iugurtha. Gesen. p. 409. erklärt den Namen durch *Iugurthbal* d. i. timor Baalis; woraus durch Elision *Iugurthal*. — Ueber sein schmähliches Ende vergl. ausser Plutarch. Mar. c. 12. wonach er an sechstägigem Hungerleiden im

ρὸν βίον ἀγροικοτέραν, σώφρονα δὲ καὶ ταῖς πάλαι Ρωμαίων τροφαῖς ἐοικυῖαν. Jene *κώμη Κερεατινῶν,* (so nach Coraes) nennen andre Schriftst. nicht als Geburtsort des Marius; sie nennen ihn schlechtweg *Arpinas.* Uns ist wahrscheinlich, dass *Marius* allerdings in jenem Dorfe geboren, der Vater aber in dem Bürgerverbande mit dem Municipio *Arpinum* stand, wesshalb der Sohn als geborner Arpinate galt. Vergl. Valer. Max. 2, 2, 3. 6, 9, 14. und Cic. Legg. 2, 3, 6. wo die Aeusserung des Pompeius M. aus dessen Rede pro Balbo angeführt wird: rempublicam (Romanam) iustissimas huic municipio (Arpino) gratias agere posse, quod ex eo *duo sui conservatores* exstitissent sc. *Marius* et *Cicero.* — Eben so stimmen die Alten überein, dass der Vater *arm* u. *niedern* Standes gewesen. Tacit. Histor. 2, 38. Mox *e plebe infima* C. Marius et nobilium saevissimus L. Sulla victam armis libertatem in dominationem verterunt. Valer. Max. 6, 9; 14. nennt ihn humilem Arpini, ignobilem Romae. Aelian. V. H. 12, 6. *Μαρίου τὸν πατέρα οὐκ ἴσμεν, αὐτὸν δὲ θαυμάζομεν διὰ τὰ ἔργα.* Vergl. das. Perizonius. Velleius 2, 11 in. nämlich schien dem zu widersprechen, indem es bei ihm heisst: Marius, natus *equestri* loco, was Perizon. vertheidigte, Ruhnken dagegen ad Vellei. l. l. verwirft, indem er *extremo* loco zu lesen vorschlägt. Auch bei Iuvenal Sat. 8, 245 sq. heisst es von Marius: Arpinas — solebat poscere mercedes alieno lasso aratro. Cfr. Leopold zu Plutarch. Mar. c. 3. — Zur Charakteristik des Marius, als einer der Hauptpersonen in dem Bell. Iug. vergleiche man zu c. 63. und besond. zu c. 85. Plutarch Mar. c. 2. *Ἀνδρώδης γὰρ φύσει καὶ πολεμικὸς γενόμενος, καὶ στρατιωτικῆς μᾶλλον ἢ πολιτικῆς παιδείας μεταλαβών, ἄκρατον ἐν ταῖς ἐξουσίαις τὸν θυμὸν ἔσχε. Λέγεται δὲ μήτε γράμματα μαθεῖν Ἑλληνικά, μήτε γλώττῃ πρὸς μηδὲν Ἑλληνίδι χρῆσθαι τῶν σπουδῆς ἐχομένων· ὡς γελοῖον γράμματα μανθάνειν, ὧν οἱ διδάσκαλοι δουλεύοιεν ἑτέροις.* Ganz übereinst. mit Iug. c. 85, 32. Und Cic. Or. p. Fontei, 15, 33. C. Marius non literis ad rei militaris scientiam, sed rebus gestis ac victoriis eruditus. Coll. Sall. Iug. 85, 13. Ebenso findet sich zwischen dem, was über das Verhältniss des *Marius* zu *Scipio African.* min. bei Numantia von Plutarch Mar. c. 3. erzählt wird, und dem, was Sallust Iug. c. 8. über Iugurtha berichtet, eine auffallende Analogie der historischen Relation und Aehnlichkeit der Sachen, besonders in der *moralischen* Wirkung, welche Scipio's Autorität und Urtheil auf jene Beiden hervorgebracht, ja Plutarch scheint in einzelnen Stellen den Sallust vor Augen gehabt zu haben, wie c. 9. *τραύμασιν οἰκείοις πρὸς τον δῆμον, οὐ μνήμασι νεκρῶν οὐδ' ἀλλοτρίαις εἰκόσι νεανιεύεσθαι.* coll. Iug. c. 85, 29. Desgl. *ἐπυνθάνετο τῶν παρόντων, εἰ μὴ καὶ τοὺς ἐκείνων (Ἀλβίνου καὶ Βεστία) οἴονται προγόνους αὐτῷ μᾶλλον ἂν εὔξασθαι παραπλησίους ἐκγόνους ἀπολιπεῖν κ. τ. λ.* coll. Iug. c. 85, 16. — Vergl. ausserdem Cicero in Orat. pro leg. Manil. 20, 60. Or. p. Balbo 20, 46 sqq. Or. de prov. consul. 13, 32. Offic. 3, 20, 79. — Zum zweiten Mal zum Cos. erwählt, Iug. c. 114. auf das Jahr 104 vor Chr. gegen das Gesetz und frühere, im J. 342 vor Chr. 412 u. c. erlassne, später durch L. Cornel. Sulla erneuerte Volksbeschlüsse, von denen Livius 7, 42 in. „Aliis plebiscitis cautum, ne quis magistratum intra decem annos caperet, neu duos magistratus uno anno gereret. Und 10, 13, 8. Legem recitari iussit (Q. Fabius Max.) qua intra decem annos eundem consulem refici non liceret. Appian. Bell. Civ. 1, 100. *Σύλλας τὴν ἀρχὴν τὴν αὐτὴν αὖθις ἄρχειν ἐκώλυσε,*

ἐν ἔτη δέκα διαγενέσθαι. Cfr.
ut. Mar. c. 12 in.
inissa. Das sichre Hebr. Ety-
on bei Gesen. p. 410. zeugt
r die Form: *Masinissa*, nicht
ssanissa. Es erklärt aber je-
r Gelehrte den Namen durch:
us Neithae nostrae. Vergl.
117. Diesem gemäss sey auch
ammenit zu deuten. — Uebri-
ns wird als Vater des Masi-
ssa genannt *Gala*, nach Gesen.
201. verwandt dem hebr. Goël
i. ὁ σωτήρ. Er wird unter
d. erwähnt Liv. 24, 48. 29, 29.
iva Iug. c. 35. ist nach Gesen.
410. so viel als: *Massibal*
i. *opus Baalis*.
ugrada Iug. c. 108. Gesenius
410. hält die Form *Massugada*,
sich in Guelferb. 3. findet,
etymologisch richtiger; es
: *cuius opus prosperitas*, s.
osperum; die Endung *grada*
aus den verschiednen For-
n der Mss. *rada* u. *gada* ge-
det.
anabal Iug. c. 5. entwed. *cly-
us* Baalis, oder nach Hamak.
tentatus a Baale; die abge-
rzte Form des Namens ist
mbal.
ri, gr. Μαυρούσιοι, auch Μαῦ-
, s. Mannert 10, 2. S. 381.
Das Land *Mauritania*, vom
antischen Meere bis zum Fluss
ilucha; das heut. *Fez* u. *Ma-
co*.
sa Iug. c. 5. Durch Verkür-
ng u. falsche Aussprache ent-
nden aus: *Migsibal;* woraus
gibsal, *Micipsal* = Micipsa.
deut. *opus* s. *creatura Baa-*
. Ebendasselbe besage der
me *Mazippa*. Tacit. Ann. 2,
. S. Gesen. S. 200. 410 f.
cha Iug. c. 92. Fluss Mauri-
niens i. q. *Molochath* d. i.
vius salsus. S. Gesen. p. 425.
ch Mel. 1, 5 extr. und Man-
rt 10, 2. S. 429 f. Gränzfluss
ischen den Reichen des Boc-
us und Iugurtha, d. i. zwischen
n später so genannten *Mau-
ania Tingitana* und *Caesa-
nsis*. Nach Leo African. wa-
zwei Flüsse, *Malua* gegen
Westen, und *Malloesjah* d. i.
Mulucha geg. Osten, die zu *ei-
nem* Flusse vereinigt, sich ins
Meer ergossen.
Muthul Iug. c. 48. Fluss Numi-
diens, contrahirt aus *Muth-Baal*
= aqua Baalis. Cfr. Gesen. p.
425.
Nabdalsa Iug. 70. 71. Gesenius p.
412. hält *Abdalsa* für die ur-
sprüngliche Form des Namens;
n sey mit *h* verwechselt, eigent-
lich also: *Habdalsa*, wie *Has-
drubal* statt *Asdrubal*. Jenes *Ab-
dalsa* aber sey soviel als: *ser-
vus Baalis principis*.
Numantia Iug. c. 7. Hauptort der
Arevaker am *Durius;* vergl.
Ukert 2, 1. S. 454. Ueber die
geograph. Lage herrschen einige
Zweifel. Νομαντία u. Νουμ.
Numidia, (dessen Benennung: *im-
perium aeternum* auf Inschrift.
s. bei Gesen. p. 199.) die Ein-
wohn. *Massyli*, Μασσυλεῖς, Μασ-
συλιαῖοι genannt; dem Etymon
nach, s. Gesen. p. 200. *opus* s.
creatura Dei i. e. Κρόνου, qui
fortasse gentis auctor ferebatur.
Eine Uebersicht der Geschichte
des Landes giebt Mannert 10, 2.
S. 221 ff. Ueber den Namen *Mas-
syli* vergl. bes. die Auslegg. u.
Drakb. zu Liv. 24, 48, 2. Es
erstreckte sich vom *eigentl. Africa*
im O. bis zum Fl. *Mulucha* im
W., ward durch *Masinissa* zu
seiner Höhe erhoben, erhielt sich
in seinem Umfange, bis *Juba*,
der Urenkel des *Masin.*, der für
Pompejus Partei genommen, von
Caesar besiegt u. des Reiches be-
raubt wurde. Einen Theil des
ehemal. Reichs, den westlichen,
erhielt der Sohn des *Juba* zu-
rück, unter dem Nam. *Maurita-
nia Caesariensis;* der andre,
östliche, an *Africa propria* grän-
zende, und *Numidia propria*,
Romana, *nova* gen. wurde Rö-
mische Provinz.
Philenon arae od. *Philaenorum*
ar. Iug. c. 19. u. c. 79. nicht
von dem griech. φίλαινος = lau-
dis amans, sondern aus dem He-
bräischen *pilas* abzuleiten und
so viel als: *mirabilis*, *eximius*.

Cfr. Gesen. p. 413. Von *Cyrenaica* aus waren jene *arae Philen.* der erste Ort im Gebiet von Karthago, oder wie die Römer später es nannten, von Africa propr. Vergl. Mannert 10, 2. S. 115 ff. Strab. 3. p. 260. Almel. *φιλαίνων βωμοί.* Tzschucke zu Mel. 1, 7, 1.

Sicca urbs Numidiae, Iug. c. 56. mit dem Beinam. *Venerea*, a lascivo Veneris cultu. nach Gesen. p. 426. aus *Succa* i. e. forum, nach der Analogie von *Succabar* St. in Mauritan. Caesariens., welcher. Name gleich: *forum frumenti.*

Sidon Iug. c. 78. weltberühmte Stadt Phöniciens, älter, als *Tyrus*, das sich aber später über jenes erhob: daher sich beide Städte um die Ehre der Haupt- u. Mutterstadt (*μητρόπολις*) stritten. Cfr. Strabo 16. p. 756. Casaub. Auf Münzen heisst *Tyrus* sogar mater *Sidoniorum*, d. i. nach Gesen. p. 263. per Synecdoch. so viel als Phoenicum: eine Bedeut., die jedoch auf Sallust Iug. 78. nicht angewandt werden kann; vergl. c. 19. *Phoenices*, u. *Punica* oppida; wohl aber bei Dichtern Geltung findet. Der Name von dem hebr. *Zidon* i. e. *piscatus.* cfr. Ges. p. 426.

L. Cornel. Sulla; gebor. im J. 138 vor Chr., gest. im J. 78. Sein Charakter geschildert von Drumann 2. S. 497 ff.

Suthul, Stadt Numidiens; = *plantatio.* Gesen. p. 427. Iug. c. 37. 38. Nach Reichard im (ungedruckten) 2. Theile des Orb. antiq. ein Ort mit *Sufetula;* nach Mannert S. 372. nicht zu bestimmen.

Syphax, Iug. c. 5. coll. Liv. 24, 48. 29, 31 sqq. bei den Griech. auch *Σόφαξ*, gewöhnl. *Σύφαξ* — König der Massasyler in Westnumidien, im zweiten Punischen Kriege Bundesgenosse der Karthager. Seine Gefangennehmung und sein endliches Schicksal ausführlich bei Livius 30, 12—17.

Tana, Fluss Numidiens, Iug. c. 90. wird von Mannert nicht erwähnt. Verschiedne Schreibung des Nam. in Codd. Cfr. Kortt.

Thala Iug. c. 75. Stadt in Byzacium. In dem Namen erkennt Gesenius p. 428. den Begr. von *aquaeductus;* der *nächste* Begr. aber sey *collis*, hebr. *thel.* Dieses alte *Thala* ist nach der Vermuthung von Shaw, s. Mannert 10, 2. S. 344. das auf dem Itinerar. Antonin. und bei andern Späteren genannte *Thelepte* u. *Telepte.* Dieselbe Ansicht hatte Reichard im Orb. antiq.

Thera, ursprüngl. Calliste, Herodot. 4, 147. *ἡ τῶν Κυρηναίων μητρόπολις, ἄποικος Λακεδαιμονίων*, bei Strab. 10. p. 333. eine der Sporaden; jetzt Santorin. Iug. c. 19.

Thirmida, Iug. c. 12. wo Hiempsal von Iug. ermordet wurde, im innern Numidien, unbekannt. S. Mannert S. 372.

Tucca, Name mehrerer Städte, von denen die berühmteste in *Numidia nova*, unfern des Fl. *Bagrada*, (vergl. Iug. c. 104, 1. wo die Lesa. *Tucca* erwähnt wird) jetzt noch *Dugga*, mit Denkmälern aus frühster und Römischer Zeit; vergl. Gesen. p. 183. Der Name von dem Hebr. *(thoca)* d. i. *sedes, colonia.* Dieses berühmtere *Tucca* mit dem Beinamen *Terebinthina* liegt südlich vom Fl. Bagrada in Zeugitana; ein andres *Tucca* an der westl. Gränze von Africa proconsul. u. Mauritania, lag am Fl. *Ampsaga;* nach Plin. H. N. 5, 2, 5. impositum mari et flumini Ampsagae. Allein die Itinerarien zeigen kein *Tucca* an der *Küste.* Dadurch wird die Lesart *Tucca* Iug. c. 104, 1. noch verdächtiger; denn beide hier genannten Städte *Tucca* können von Sallust nicht gemeint seyn, weil sie von dem Schauplatze der Begebenheit viel zu weit entfernt lagen; auch würde wohl Sall. die *neue*, von ihm früher noch nicht genannte Stadt durch irgend ein Attribut od. topographisches Merkmal näher bestimmt haben.

Turpilius, Iug. c. 69. *Τουρπίλλιος*

Stammtafel der Numidischen Könige.

Gala Liv. 24, 49 in.
Masinissa † 148 a Chr.

Mastanabal	Gulussa	Micipsa 148—118 a. Chr.	
Jugurtha † a. 104.	Massiva † a. 111.	Atherbal † a. 112.	Hiempsal I † 116.
			Hiempsal II 104—81 a. Chr.
			Juba I † a. 46.
			Juba II 30 a. Chr. — 8 post Chr.

Verbesserungen und Nachträge.

Im Texte namentl. tilge man folg. Ueberreste der Kortt. Recension:

S. 6	Z. 1	statt alias lies alias*que*.	S. 63	Z. 1	st. uti l. *ut*.
- 11	- 1	st. *alia* l. *et* al.	- 77	- 5	st. et l. *atque*.
- 11	- 4	st. uti l. *ut*.	- 78	- 4	füge bei: major. *meorum*.
- 13	- 1	statt atque l. *et*.	- 163	- 2	füge bei: tam *vos*.
- 23	- 2	füge bei: animi *mei*.	- 351	- 1	l. *quo pluris est* univ. resp. st. quo u. r. pl. e.
- 41	- 2	füge bei: *dolis* interf.			

Ausserdem soll im Texte durchgängig geschrieben seyn: *ad*finis, pau*li*sper, pau*lo*, *ad*gredi, u. Hiem-psal, worin, bes. in den erstern Bogen, einige Ungleichheit geblieben.

Zu Cap. IV, 5 ff. sibi animum ad virtutem accendi etc. vergleiche man rücksichtlich des Gedankens Homer. Odyss. XXIV, 507. 8. *μήτι καταισχύνειν πατέρων γένος οἳ τὸ πάρος περ ἀλκῇ τ' ἠνορέῃ τε κεκάσμεθα πᾶσαν ἐπ' αἶαν.* Eben so Iliad. VI, 209. und das. Heyne. Womit man vergleiche Thucyd. IV, 92 f. *τούς τε νεωτέρους πατέρων τῶν τότε ἀγαθῶν γενομένων παῖδας πειρᾶσθαι μὴ αἰσχῦναι τὰς προσηκούσας ἀρετάς.* Dem homerischen Gedanken ähnl. Virgil. Aeneid. XII, 439. Sis memor et te animo repetentem exempla tuorum Et pater Aeneas et avunculus excitet Hector. Coll. III, 342.

Cap. XLIII, 2. erklärt neuerdings Orelli Praefat. in Sallusti Catil. et Iug. p. VIII. nach Wasse die Worte: *alia omnia sibi cum collega ratus* durch: ratus prorsus alia sibi agenda esse quam quae collega ageret d. i. seine Aufgabe sey eine ganz andre etc. *Cum* collega aber sey gesagt nach der Analogie von: dissentire, discrepare cum aliquo. — Uns aber scheint *cum* jedenfalls das *coordinirte* theils moralische, theils amtliche Verhältniss anzuzeigen, in welchem Metellus zu dem andern Cos. stand. Der Sinn also: dass ihm in Verhältniss zu seinem Collegen und dem, was dieser zu thun hätte, etwas ganz Andres od. Verschiednes obliege. — Diese Erklärung, scheinbar einfach, erregt dennoch einige Bedenken: 1) weil es dann fast natürlicher ist, zu conjekturiren: alia omnia sibi, *quam collegae* ratus; vergl. Plin. Epp. VII, 15, 2. — 2) weil in mehrern Codd. Kortt. u. Vratisl. D. alia omnia *communia* sibi etc., ein Glossem, das wenigstens für eine frühere, mit der gewöhnlichen Erklärung verwandte Ansicht zeugt; 3) weil zwischen *dissentire cum* aliquo u. mihi *alia omnia* sunt *cum* aliquo immer noch eine bedeutende logische Differenz zu vermitteln bleibt.

Cap. LXV, 5. Not. 5. muss es richtiger heissen: Rang u. Stand der *für Marius stimmenden*, d. i. für denselben sich *verwendenden* Bürger. Diese thätige und einflussreiche Verwendung für den um ein Staatsamt sich Bewerbenden ist eben *suffragatio*.

Druckfehler.

S. 87	Z. 1 lies *quos* statt *quo*.	S. 245	in der Not. l. circumvenie*bant* st. —*bat*.
- 137	ob. l. XXV. st. XIV.	- 426	Z. 1 interpungire man nach *habemus*.
- 168	l. 24. 25. 26. st. 4. 5. 6.	- 430	Z. 7 muss es heissen: *in* itinere.
- 204	Not. 7 l. 31, 20. st. 21.		
- 221	fehlt das Zeich. der Note: 2.		
- 225	im Texte Z. 4 l. nunci*ari* st. nunci*are*.		

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine of five cents a day is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.

Ls 5.303
De bello Iugurthino liber.
Widener Library 006503390
3 2044 085 227 411